

57

026  
116

# D. Martin Luthers Werke.



Kritische Gesamtausgabe.

14. Band.

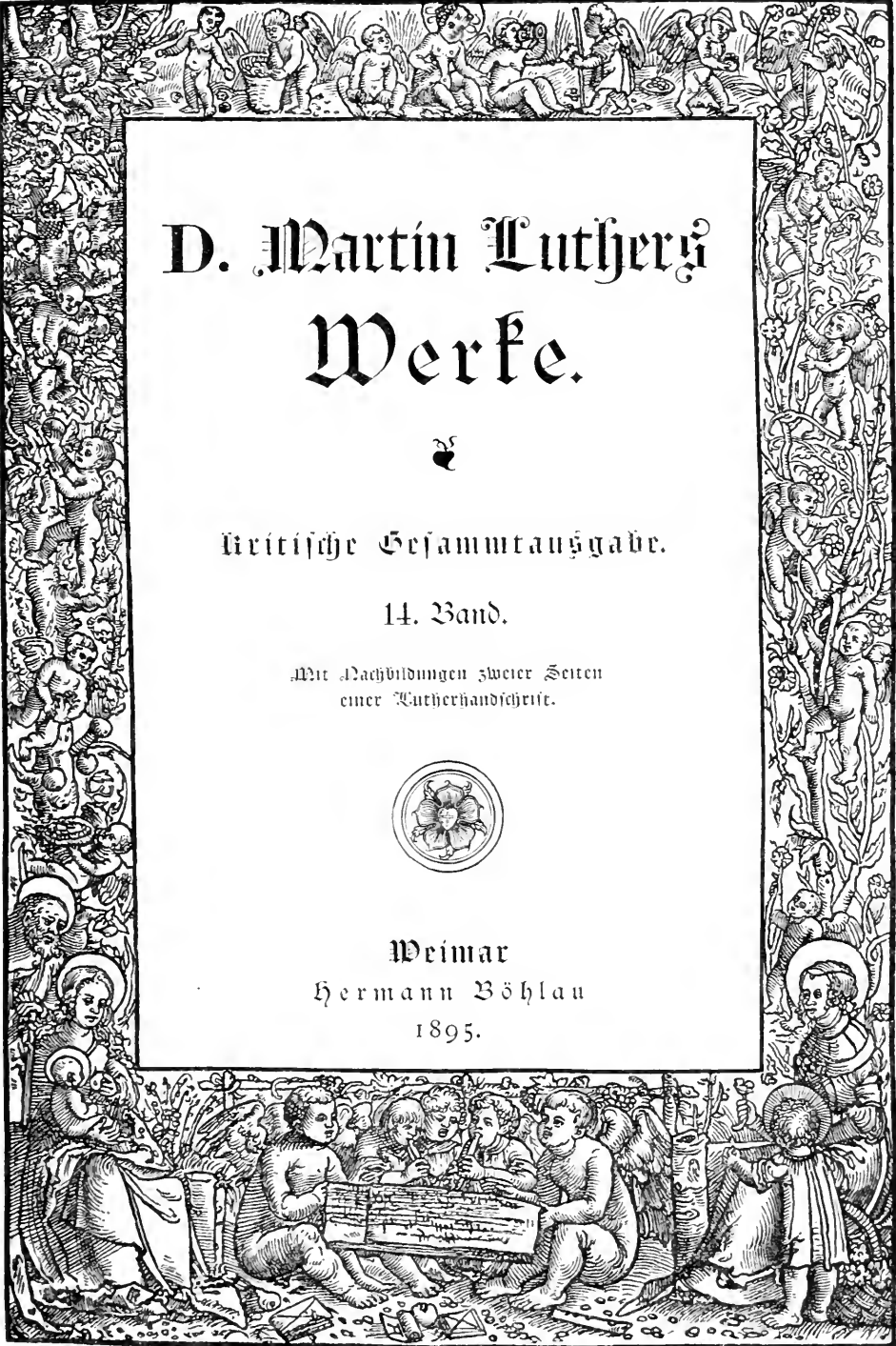
Mit Nachbildungen zweier Seiten  
einer Lutherhandschrift.



Weimar

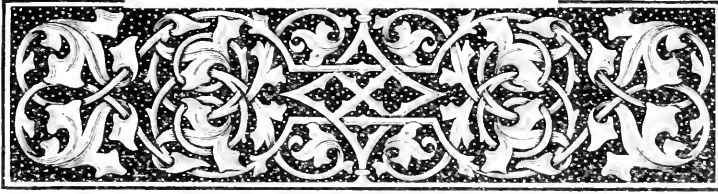
Hermann Böhlau

1895.



Kastberg & Oetzel x 3

424/5  
219193



## V o r w o r t .



In diesem Bande übergeben wir drei Stücke der Öffentlichkeit, für die der Stoff allem Anscheine nach vollständig vorliegt, für die mithin eine wesentliche Bereicherung des Materials aus der planmäßigen Umfrage nach Lutherhandschriften nicht zu erwarten ist, durch welche die Kommission die bisherigen Nachforschungen zu ergänzen beschlossen hat. Weil für Band VII und XI, namentlich für den letzteren noch manche Ergänzung des Stoffes nicht nur wünschenswerth wäre, sondern auch im Bereich der Möglichkeit liegt, sind beide vorläufig zurückgestellt worden. Es ist nicht räthlich, das Erscheinen weiterer Bände unserer Ausgabe für bestimmte Zeitpunkte in Aussicht zu stellen, bevor die Ergebnisse der Umfrage vollständig vorliegen. Ich begnüge mich daher mit dem Hinweis, daß zunächst Band VII abgegeschlossen werden wird.

Die drei in diesem Bande vereinigten Stücke haben gemeinsame Entstehungszeit: bei jedem von ihnen erstreckt sie sich über die Jahre 1523 und 1524. Es ist also angemessen, ihnen in der zeitlichen Folge unserer Ausgabe eine Stelle zwischen dem anzuweisen, was jedem der beiden Jahre allein angehört. Da aber Band XIII mit seinem den Jahren 1524 fg. angehörigen Inhalt bereits 1889 ausgegeben war, so blieb nur die Wahl, diese drei Stücke in einem Bande XII, 2 oder in Band XIV unterzubringen. Die Entscheidung fiel für letztere Möglichkeit, weil die so sich ergebende geringfügige Abweichung von dem Grundsätze der zeitlichen Anordnung erträglicher schien als die Schaffung eines Bandes XII, 2, zu dem es ein XII, 1 nicht gegeben hätte.

Überhaupt haben diese zweigetheilten Bände ihr Mißliches, und man sollte zu ihnen nur greifen, wo es wirklich keinen andern Ausweg gibt. Das wird bei Band X oder XI der Fall sein, weil der Stoff für diese beiden Bände einen bedeutenden Zuwachs durch früher unbekanntes Material erfahren hat. In Zukunft wird durch die vollständigere Bekanntschaft mit dem vorhandenen handschriftlichen Material, die mittels der oben erwähnten Umfrage angestrebt wird, eine Wiederkehr solcher Nothwendigkeit, wenn auch nicht ausgeschlossen, so doch auf einen Grad der Unwahrscheinlichkeit gebracht sein, der ebenso gut als Unmöglichkeit in Rechnung gestellt werden darf, wie selbst der Mathematiker Annäherungswerthe in gleicher Geltung mit Vollwerthen verwendet.

Es sind zwei Predigtreihen und eine Vorlesung (der nicht völlig zutreffende Ausdruck muß mangels eines besseren gebraucht werden), die unser Band bringt. Alle drei haben auch eine litterarische Behandlung erfahren: die Predigten über 2. Petri und Judae sowie die über das erste Buch Mose durch Andere, die Vorlesung über das Deuteronomium durch Luther selbst. In solchen Fällen wird es im Allgemeinen angemessen erscheinen, den gedruckten Text mit den unmittelbaren Überlieferungen der Predigten oder Vorlesungen an einer Stelle unserer Ausgabe zu vereinigen, und naturgemäß wird diese Stelle in der Regel durch die Zeit der gehaltenen Predigten und Vorlesungen bestimmt werden. Ist der Druck erst nach Luthers Tode erfolgt, ist jede Möglichkeit ausgeschlossen, daß Luther an dem darin gebotenen Texte irgend einen sei es auch nur richtunggebenden Antheil habe, so wird es nichts ausmachen, ob auch Entstehungsjahr und Druckjahr der Predigten, der Vorlesung durch einen längeren, vielleicht sehr langen Zeitraum von einander getrennt sind. Liegt dagegen das Druckjahr innerhalb der Lebenszeit Luthers, so wird die Vereinigung beider Überlieferungen an einer Stelle sich nur unter bestimmten Voraussetzungen empfehlen. Nämlich erstens aus Zweckmäßigkeitsgründen, wenn sich beide Überlieferungen so nahe stehen, daß zweimalige Mittheilung als eine unnöthige Wiederholung erscheinen müßte, die obendrein für den, der die Unterschiede beider kennen lernen will, viel weniger bequem ist als die Mittheilung des späteren Textes in Lesartenform. Zweitens aus inneren Gründen, wenn Entstehungsjahr und Druckjahr nahe bei einander liegen. Die zu Luthers Lebzeiten erfolgten litterarischen Verwerthungen von ihm gehaltenen Predigten und Vorträge tragen, gleichviel ob sie durch ihn selbst oder durch Andere erfolgten, zumeist mehr oder minder den Charakter nicht von Wiedergaben, sondern von Bearbeitungen. Ist dann die seit der Entstehung verflossene Zeit irgend erheblicher, so wird es immer wahrscheinlich

oder doch leicht möglich sein, daß in diesen Bearbeitungen nicht nur veränderte Auffassungen und Ansichten, sondern auch andere Absichten und Ziele Luthers zum Ausdruck kommen. Liegt nun die innere Bedeutung der zeitlichen Anordnung der Schriften eines Mannes darin, daß sie dessen Entwicklung unmittelbar vor Augen stellt, so würde sie da, wo dem zeitlichen Unterschiede ein inhaltlicher entspricht, durch Vereinigung der beiden Dokumente an einer und derselben Stelle der Ausgabe empfindlich gestört werden. Demgemäß wurde den Aufzeichnungen aus den Predigten über 2. Petri und Judae (Anfang 1523) der gedruckte Text (Anfang 1524) und denen aus der Deuteronomiumvorlesung (1523/24) die Anfang 1525 erschienene Ausgabe beigelegt, dagegen bei den Genesispredigten (1523/24) der Text des erst 1527 erschienenen Druckes für die spätere Stelle aufgespart.<sup>1)</sup> Gegenüber den Kritikern, die aus der Aufführung wirklicher (wie wären solche bei einem umfangreichen und vielseitigen Unternehmen, an dem mehrere mitwirken, ganz zu vermeiden?) und vermeintlicher Inkonsequenzen unserer Ausgabe ein Gewerbe machen, schien eine so ausführliche Begründung unseres Verhaltens erforderlich. Freilich nachdem einer dieser Kritiker die treue Wiedergabe der Lutherhandschriften in Band IX als ein Verlassen „des Gedankens einer kritischen Textausgabe“ bezeichnet hat<sup>2)</sup>, ohne mit einem Worte der dort im Vorwort gegebenen Begründung (sei es auch mißbilligend) zu gedenken, ist nicht mit Sicherheit darauf zu rechnen, daß die obige Begründung einen andern Erfolg haben wird. Aber den, der nicht den Meister Klügel zu spielen, sondern unbefangenen zu urtheilen gewillt ist, wird sie dazu in den Stand setzen.

Die Predigten über 2. Petri und Judae, sowie die über 1. Moise sind von Diaconus D. G. Buchwald, die Vorlesung über das Deuteronomium nebst den Annotationes von Pastor Lic. G. Koffmane bearbeitet. Handschriften und Drucke sind gemäß den Grundsätzen unserer Ausgabe mit möglichster Treue wiedergegeben, deren Maß bei den an Abkürzungen überreichen handschriftlichen Aufzeichnungen naturgemäß ein geringeres ist als bei den Drucken, die sich in den zwanziger Jahren des 16. Jahrhunderts doch schon eine große

<sup>1)</sup> Dafür läßt sich im vorliegenden Falle auch der rein äußerliche Grund geltend machen, daß das Hinzutreten eines so viel umfanglicheren dritten und vierten Textes zu den 2—3, die ohnehin schon unter einander zu geben waren, die Schwierigkeit einer angemessenen Vertheilung auf die einzelnen Seiten fast müherwindlich gemacht hätte. <sup>2)</sup> Es gibt immer noch Leute, die es für die Hauptaufgabe eines kritischen Herausgebers halten, mit dem Texte irgend etwas vorzunehmen, Abkürzungen aufzulösen, Schreibung und Zeichensetzung zu ändern, hier und da eine Konjekture anzubringen usw. Daß die philologische Kritik unter Umständen ihre Hauptaufgabe mit Recht darin erblickt darf, die Überlieferung genau festzustellen und weiter zu überliefern, also Subjektives möglichst fern zu halten, ist für sie eine noch ungefundene Wahrheit.

Beschränkung im Gebrauch von Abkürzungen auferlegen. Auch wo für den Drucker geschrieben wird, ist diese Beschränkung zuweilen deutlich zu merken, in hohem Grade z. B. in den Druckmanuskripten Luthers. — Der Text der Handschriften ist vollständig wiedergegeben, nur von den Randbemerkungen (Inhaltsangaben usw.) der Zwickauer Deuteronomiumhandschrift hatte Lie. Koffmane einen Theil als unwesentlich und spätere Zuthat eines Unbetheiligten übergehen zu dürfen geglaubt. Wie sich nachher zeigte (vgl. S. 745), mit Unrecht.

Bezüglich der Interpunktion ist daran festgehalten worden, daß sie dem heutigen Leser das Verständnis erleichtern solle. Daß dieser Zweck durch einen Ausgleich zwischen alter und neuer Art der Zeichensetzung nicht erfüllt werden könne, hat der früher in unserer Ausgabe gemachte Versuch bewiesen. Mußte also davon abgegangen werden, so konnte es sich fragen, ob die alte Zeichensetzung beizubehalten oder durch eine heutigem Gebrauch entsprechende ersetzt werden solle. Ich habe mich für das letztere entschieden (vgl. Band XII, S. VI)<sup>1)</sup> mit der Maßgabe, daß der gegenwärtige Gebrauch befolgt, aber ein Zubiel unter allen Umständen vermieden werden müsse. Eine solche allgemeine Regel läßt natürlich dem der sie anwendet, auch dann manchen Spielraum, wenn ergänzend noch einige Fingerzeige für bestimmte Fälle hinzutreten, und wird in Folge dessen von verschiedenen Personen auch verschieden angewendet werden. Ich kann das um so weniger bedauern und trage um so weniger Verlangen, es zu hindern, als ja auch mit bedingungsloser Annahme des heutigen Gebrauches eben nicht mehr erreicht werden könnte. Denn dieser Gebrauch ist keineswegs feststehend, und während die schulmäßige Lehre im Allgemeinen auf reichliche Anwendung von Interpunktionszeichen ausgeht, kann man deutlich beobachten, daß Schriftsteller, die sich über einen rein naiven Gebrauch der Sprache erheben, oft mit den Satzzeichen recht sparsam umgehen. Und von dieser Seite erwartet auch die für die Zeichensetzung unserer Aus-

<sup>1)</sup> Nicht als ob ich die verbreitete Meinung theilte, daß die im 16. Jahrhundert übliche Zeichensetzung grundlos und wirr, und darum wissenschaftlicher Beachtung unwerth sei. Es ist mit ihr gar nicht viel anders als mit der Rechtschreibung jener Zeit, die wir doch in unserer Ausgabe (leider mit einer im Grunde ganz willkürlichen, aber auch nicht erheblichen Ausnahme) festhalten, obgleich sie ja zweifellos dem der älteren Sprache Kundigen gar manches Hinderniß entgegenstellt. Aber diese ist für die Sprachwissenschaft doch von viel erheblicherer Bedeutung als die Zeichensetzung, und wir könnten sie der Rücksicht auf die Laien in Sachen deutscher Sprache nicht opfern, ohne der Ausgabe ihren wissenschaftlichen Charakter zu rauben. Ganz abgesehen davon, daß sich einer Modernisirung der Schreibung unüberwindliche Schwierigkeiten in den Weg stellen, wie die Erlanger Ausgabe von Luthers Werken jeden lehren kann, der es nicht sonst schon wissen sollte. Bei der Interpunktion ist die Schwierigkeit der Modernisirung viel leichter zu überwinden, und so darf die originale der Rücksicht auf heutige Leser wohl um so eher zum Opfer gebracht werden, als ihre Beibehaltung in den Texten ihre Berücksichtigung auch in den Lesarten bedingen und diesen damit eine neue sehr erhebliche Last aufbürden würde.

gabe aufgestellte allgemeine Regel ihre Rechtfertigung. Bemerken will ich noch, daß in den Nachschriften, welche die Gedanken oft nur ganz kurz andeuten, eine zulängliche Interpunktion zuweilen ganz unmöglich ist.

Im Übrigen mag das Verfahren der Bearbeiter für sich selbst sprechen. Zu sparsam sind sie wohl mit Anmerkungen sachlichen oder sprachlichen Inhalts gewesen, die auch die lateinischen Texte öfter nöthig hätten. Namentlich hätte wohl auch das Festhalten an der Überlieferung öfter eines rechtfertigenden Wortes bedurft. — Soweit deutsche Texte oder in die lateinischen eingestreute deutsche Worte und Sätze in Betracht kommen, habe ich wie in früheren Bänden mein Möglichstes gethan, um wenigstens Auffälligeres hervorzuheben und seine Erklärung zu versuchen. Davon hat manches in den Nachträgen untergebracht werden müssen, weil die Rücksicht auf angemessene Unterordnung der zwei bis drei verschiedenen Texte die Einschlebung von Anmerkungen aus räumlichen Gründen des öfteren verwehrte. Besondere Aufmerksamkeit habe ich diesmal den von Luther angeführten deutschen Sprichwörtern zugewendet und sie durch Beziehung auf Wanders deutsches Sprichwörterlexikon hervorgehoben, das trotz mancher Mängel doch die vollständigste Sammlung unseres Sprichwörterreiches bleibt, die wir besitzen. Das gedente ich auch fernerhin so zu halten.

Nicht zum ersten Male überhaupt bringt unsere Ausgabe im vorliegenden Bande umfanglichere handschriftliche Aufzeichnungen von Predigten Luthers. Aber abgesehen von einigen Kirchenjahrspredigten von 1523, die in Band XII nach der Nachschrift Stephan Roth's mitgetheilt wurden, gehören sie (Band I, S. 18 fg.; IX, S. 314 fg.) einer Zeit an, die vor dem Jahre 1522/23 liegt. Erst mit diesen Jahren beginnt eine, man könnte fast sagen, organisirte Überlieferung der Predigten Luthers. Die Überlieferung geschieht im Jahre 1522 vorwiegend durch den Druck — aus keinem anderen Jahre besitzen wir so viel in Einzeldrucken erschienene Predigten —, 1523 nimmt deren Zahl etwas ab und schon 1524 sind die Einzeldrucke verhältnismäßig selten geworden und bleiben spärlich auch in den weiteren Jahren. Die handschriftliche Überlieferung setzt 1523 ein und zieht sich mit einigen Lücken, die wohl der Zufall gerissen hat, bis fast zu Luthers Tode hin. Den großen Umfang dieser handschriftlichen Predigtenüberlieferung haben vornehmlich die Bemühungen D. G. Buchwald's in den letzten Jahren kennen gelehrt. Die Verwerthung dieser bisher fast ungekannten und ungenützten Überlieferung wird eine genauere und klarere Erkenntnis der Wirklichkeit Lutherischer Predigt anbahnen als sie bisher möglich war. Es dürfte nicht zu viel gesagt sein, daß dem wirklich gesprochenen Worte Luthers nicht nur (wie selbstverständlich) die unmittelbaren Nachschriften, sondern auch die halb oder

ganz lateinischen handschriftlichen Bearbeitungen — letztere wenigstens inhaltlich — meist näher stehen als die ganz deutschen Texte, die in gleichzeitigen Drucken sei es durch Andere, sei es durch Luther selbst veröffentlicht worden sind. Deutschen Vortrag nachzuschreiben scheint den Zeitgenossen Luthers fast nur so denkbar gewesen zu sein, daß sie die Gedanken möglichst lateinisch, das was durch Form und Ausdruck auffiel, ungefähr so wie es deutsch gesprochen war, zu Papier brachten. Ging man auf Grund solcher Aufzeichnungen an eine Bearbeitung, die das Lateinische als Hauptmittel des Ausdruckes beibehielt, so war offenbar die Gefahr Fremdes hineinzubringen viel geringer als im anderen Falle, schon deshalb, weil man eine solche Arbeit nur für sich oder für einen engen Kreis unternahm, es also nicht so sehr auf einen gut lesbaren, zusammenhängenden Text als vielmehr darauf ankam, das Wesentlichste des Vortrages festzulegen. Wenn man dagegen solche Aufzeichnungen deutsch bearbeitete, geschah es wohl ausnahmslos in der Absicht sie drucken zu lassen. Diese litterarische Absicht aber mußte naturgemäß meist das Streben hervorrufen, das Gerippe der Gedanken mit Fleisch zu bekleiden und mit Blut zu erfüllen. Nur der Stümper oder der hastig für den Markt Arbeitende wird es anders gemacht und sich mit einer Verdeutschung dessen, was ihm seine Quelle bot, begnügt haben. Es gibt auch solche deutsche Texte Lutherischer Predigten, aber sie sind in der Minderzahl. Aus diesem Grunde sind die deutschen Bearbeitungen immer so sehr viel umfanglicher als die lateinisch-deutschen oder bloß lateinischen. G. Buchwald wird daher seine Annahme, daß Roth eine Ausgabe der Genesispredigten plante (s. unten S. 94), wesentlich auf die sehr umfanglichen, ganz deutschen Ausarbeitungen Roths stützen dürfen. Und ein Vergleich dieser deutschen Ausarbeitungen Stephan Roths mit den entsprechenden Abschnitten des 1527 im Druck erschienenen Textes der Genesispredigten, kann uns eine deutliche Vorstellung davon geben, was unter verschiedenen Händen aus einer und derselben Predigt Luthers werden konnte, und wie sehr wir, wo nur solche Bearbeitungen vorliegen, mit dieser Thatsache zu rechnen haben.<sup>1)</sup>

Und nicht allzu viel anders ist es, wenn Luther, wie er ja mehrfach gethan, selbst eine seiner Predigten in den Druck gibt. Denn wo dies geschieht, geht Luther nicht sowohl darauf aus, die gehaltene Predigt möglichst getreu wiederzugeben, als vielmehr darauf, die in der Predigt nothgedrungen kürzer angedeuteten Gedankengänge möglichst bis ans Ende zu durchmessen, sich „weyter

<sup>1)</sup> Bekannte doch Joh. Agricola in der Widmung zu der „Auslegung und Deutung des heil. Waterbüchens“ (1518): . . . tum conlegi, tum rescripsi. paucula etiam quaedam, quae conducere videbantur, adieci addidique, et ut germana lingua legeretur, effeci (Huf. Ansg. IX, 124, 18 fg.).

zu vorlesen“, wie er selbst es ausdrückte, als er dem von Joh. Agricola herausgegebenen Texte seiner Predigten über das Vaterunser, einen eignen gegenüberstellte (Mnj. Ausg. II, 80, 9, 10). Mit anderen Worten, er macht aus der Predigt meist eine (wenn auch volkstümlich gehaltene) Abhandlung. Darüber und über die Gründe dafür war er sich frühe klar. „Es ist ein groß unterschied, etwas mit lebendiger stymme adder mit todter schrift an tag zubringenn“ erklärte er (Mnj. Ausg. II, 166, 10), als 1519 eine von anderer Seite erfolgte Veröffentlichung seiner Predigt vom ehelichen Stand (von der er urtheilte „es ist nit yn dye feddern bracht, als woll gleich were“ II, 166, 5) durch einen eignen Text unschädlich machen wollte. Daher Luther oft auch nicht einmal äußerlich die Predigtform festhält. Man wird gewiß dies lebendige Bewußtsein Luthers von den verschiedenen Erfordernissen mündlicher und schriftlicher Rede als etwas für seine Erfolge sehr Wichtiges anerkennen müssen, aber man wird doch nicht umhin können zu bedauern, daß nach alledem auch er kein getreuer Überlieferer seines gesprochenen Wortes ist. Damit dürfte erwiesen sein, was oben ausgesprochen wurde, daß die vorhandenen Nachschriften und lateinisch-deutschen Niederschriften von Luthers Predigten uns ein zwar auch getrübtcs, aber im Allgemeinen doch richtigeres Bild von Luthers Predigtweise geben können als die meisten der gedruckten Überlieferungen.

Aus diesem Grunde sind jene Nachschriften und Niederschriften von Predigten, Kirchenjahrespredigten und Reihenpredigten werthvoll und unsere Ausgabe kann sie nicht missen. Wenn die nämlichen Predigten in mehrfacher handschriftlicher Überlieferung vorliegen, wie dies bei den Genesispredigten in diesem Bande der Fall ist, so wird zu fragen sein, ob einer von ihnen ein entschiedener Vorrang zukomme; anderseits ob eine sich vielleicht als abgeleitet aus einer gleichfalls vorliegenden und somit als kritisch werthlos erweist. Im Falle der Genesispredigten dürfte mit Buchwald angenommen werden dürfen, daß (nächst den unmittelbaren Nachschriften natürlich) Mörsers Text (R) das gesprochene Lutherwort am treuesten wiedergibt.<sup>1)</sup> Weiter läge die Annahme nahe, daß die eine der durch Roth überlieferten Niederschriften, die sehr kurz und fast ausschließlich in lateinischer Sprache die Hauptgedanken darlegt, nichts sei als eine auf der anderen Fassung Roths beruhende Inhaltsangabe. Der Herausgeber hat sich die genauere Ermittlung des Verhältnisses zwischen den einzelnen handschriftlichen Überlieferungen für die Einleitung zu dem Drucke

<sup>1)</sup> Natürlich nur im Allgemeinen, nicht auch in jedem Einzelfalle. Ein solcher, in dem R und \*R genauer sind als R, ist oben S. X angeführt. Noch ein anderer sei hier hervorgehoben. Von den Hinweisen auf die Landkarte (tabula), die zweifellos beide echt sind (vergl. in den Nachträgen zu 566, 22), findet sich der eine nur in R, der andere nur in R.



von 1527 vorbehalten. Aber das läßt sich leicht erkennen, daß auch jener mehr nur kurz den Inhalt angehende Text Roth's für die Kritik nicht zu entbehren ist. So deutet z. B. 393, 6 R nur an, daß Luther Beispiele angeführt habe, R bringt deren eine große Anzahl, \*R deren zwei, eines, das in R fehlt und eines in Übereinstimmung mit R. Und eine sicher echte Bezugnahme auf Thüringen finden wir 437, 10. 34 in R und R, während sie in der Nachschrift R<sup>1</sup> fehlt.

Gegenüber solchen Thatfachen kann an die Auscheidung eines Textes als kritisch werthlosen nicht gedacht werden<sup>1)</sup>, noch weniger daran, etwa aus der gesammten Überlieferung einen kritischen Text herzustellen. Abgesehen davon, daß ein solcher auch unter günstigeren Umständen meist ein Kunststück von sehr bedingter objektiver Wahrscheinlichkeit bleibt, abgesehen auch davon, daß die Zweisprachigkeit der Überlieferung der Ausführung unüberwindliche Schwierigkeiten in den Weg stellen würde, fehlen zu Herstellung eines kritischen Textes gegenwärtig alle Handhaben. Diese könnten ja nur bestehen in einer aus bestimmten günstig liegenden Fällen geschöpften, einigermaßen sicheren Vorstellung von den Hauptcharakterzügen der Predigtweise Luthers, sowie der Arbeitsweise seiner Kärner, der Stephan Roth, Georg Röder und anderer. Aber eine solche Vorstellung zu gewinnen wird erst möglich sein, wenn das Material in unserer Ausgabe wenigstens zum größeren Theile vorliegt, und dann ist es für diese selbst zu spät. Kritische Ausgaben, die ein so umfangreiches Material zu bewältigen haben wie die Lutherausgabe, ein Material, welches von vornherein kaum zu übersehen geschweige denn durcharbeiten ist, leiden ja stets und nothwendig an einem erheblichen Mangel, über den man sich freilich nicht immer Rechenschaft zu geben scheint. An dem Mangel nämlich, daß eine Kritik der einzelnen Stücke und Stellen, die ihren Maßstab aus der besonderen Art des Schriftstellers und dem besonderen Um und An entnimmt, mit andern Worten die Kritik, die eigentlich allein echte Kritik ist und heißen darf, anfangs fast unmöglich ist, und erst wenn das Unternehmen seinem Abschluß zuschreitet, ganz möglich wird. Man bewegt sich hier in einem Kreise: auf sichern Füßen stehende Einzelkritik wäre nur möglich, wenn bereits das ganze Material übersichtlich vorläge und durchforscht wäre, aber erst die Ausgabe selbst soll dieses Material vorlegen und eine feste Grundlage für die Forschungen schaffen. Wo dieser Mangel als unvermeidlich anerkannt werden muß, wird es als oberste kritische

<sup>1)</sup> Nur in einzelnen Abschnitten (z. B. Nr. 34) der Genesispredigten stimmen R und R so nahe zusammen, daß wenigstens eine gemeinsame Quelle beider angenommen werden muß. Ein Gleiches ist bei V und v der Deuteronomiumvorlesung der Fall. Aber das Verhältnis beider ist doch nicht so, daß der eine Text ganz entbehrt werden könnte.

Pflicht erscheinen, die Überlieferung möglichst zu schonen und zu schützen, sich lieber damit zu bescheiden, das Material unbedingt zuverlässig vorzulegen, als eine kritische Behandlung zu wagen, die fortschreitende Bekanntheit und Durcharbeitung des Stoffes nur zu leicht als verfehlt erweisen kann.

Solche Unzulänglichkeit tritt auch nach anderen Seiten hervor. So z. B. nach der Seite sprachlicher Erklärung schwieriger Stellen. Eine Behandlung von Luthers Latein in grammatischer oder lexikalischer Beziehung mangelt gänzlich. Von einem deutschen Lutherwörterbuche besitzen wir nur ein Bruchstück, eine deutsche Luthergrammatik ist nur einmal in ungenügender Ausföhrung und einmal als kurze Skizze vorhanden.<sup>1)</sup> Erst wenn unsere Ausgabe ein gut Stück weiter fortgeschritten ist und für die Lösung dieser Aufgaben die unentbehrliche sichere Grundlage gewährt, werden sie erfolgreich angegriffen werden können. In der Zwischenzeit muß sich der Erklärer behelfen, so gut es geht. Und da ja Luthers Sprache von der sonstigen deutschen Sprache nicht durch einen Damm getrennt ist, sondern in ihrem Flusse nur einen Abschnitt bildet — allerdings an einer Stelle gelegen, an der der Fluß seine Richtung ändert, — so bietet uns das übrige Deutsch und seine wissenschaftliche Verarbeitung in Grammatiken und Wörterbüchern zahlreiche Handhaben, um den Schwierigkeiten in Luthers Sprachgebrauch beizukommen. Daß das aber nicht überall ausreicht, zeigen recht deutlich die in den letzten Bänden der „Zeitschrift für deutsche Philologie“ geföhrten Erörterungen über einzelne sprachliche Schwierigkeiten in Luthers Schriften. In diesem Zusammenhange möge noch auf eine Frage hingewiesen sein, deren Beantwortung für eine kritische Behandlung der Überlieferungen Lutherscher Predigten mit Voraussetzung wäre. Ich meine die Frage: wie verhielt sich Luthers gesprochene Sprache zu der, die er schrieb, war sie von ihr erheblich verschieden und worin bestanden die Abweichungen? Meines Wissens ist diese Frage überhaupt kaum aufgeworfen, noch weniger eine Beantwortung versucht worden. Daß ein Unterschied vorhanden gewesen, darf von vornherein als sicher an-

<sup>1)</sup> Damit sind freilich die unmittelbaren Hilfsmittel für die Kenntnis der Sprache Luthers nicht erschöpft, aber alles übrige ist entweder in der Absicht oder in der thatsächlichen Ausführung beschränkt. Das gilt auch von der ältesten Darstellung der Luthersprache, der *Grammatica linguae Germanicae* (1578) von Joh. Glajus; sie berücksichtigt wesentlich nur die Bibel von 1545. Für den Wortschatz der Bibelsprache können außerdem die Bibelkontordanzen, obgleich zu ganz anderen als sprachlichen Zwecken angelegt, gute Dienste leisten. In den allgemein neuhochdeutschen Grammatiken und Wörterbüchern ist Luthers Sprache, abgesehen von manchen Theilen des Grimmschen Wörterbuchs, ganz vorwiegend durch Belege aus der Bibel vertreten. Das hat ja allerdings seine innere Berechtigung in der hervorragenden sprachgeschichtlichen Bedeutung der Bibelsprache Luthers, es wirkt aber wohl auch der Umstand mit, daß die Kontordanzen die Beschaffung von Belegen aus der Bibel erleichtern.

genommen werden, denn auch bei so gefesteter Schriftsprache, wie wir sie heute haben, weicht die gesprochene Sprache ab. Wie viel mehr damals, wo eine Schriftsprache erst im Werden war. Denn wenn sich auch Fabian Frangt bereits 1531 mit seiner „Orthographia“ an die wendet, die „rechtförmig schreiben odder reden“ wollen, und wohl auch wahrscheinlich ist, daß manche Anhänger Luthers in der Predigt sich das lutherische Schriftdeutsch haben angelegen sein lassen, so ist von Luthers frischer Natürlichkeit kaum anzunehmen, daß er sich im Sprechen an seine geschriebenen Buchstaben gebunden und nicht vielmehr so geredet haben sollte wie seine Umgebung. Es ist auch nicht unmöglich, daß sein oben angeführtes Wort von dem großen Unterschied zwischen dem Vortrag „mit lebendiger sthimme“ und dem „mit todter schrift“ zugleich auf die Sprache zu beziehen ist und nicht allein auf die Vortragsweise. Wenn wir nun nach Spuren von Luthers gesprochener Sprache suchen, so werden wir zunächst davon als eine besondere Unterart sein Hausdeutsch abtrennen müssen. Hiervon könnten sich Spuren erhalten haben in den Briefen, die er an Eltern, Frau und Kinder gerichtet hat, aber eine Durchmusterung derselben (sie sind freilich nur zum Theil im Original erhalten) bringt keine große Ausbeute<sup>1)</sup>. Weitere Spuren der Hausprache würden sich vielleicht in den Tischreden finden lassen, wenn man sorgsam die verschiedenen

<sup>1)</sup> Aber einiges findet sich. So vor allem die Koseformen auf -chen (Söhnichen, Hensichen, Margarethigen, Lenichen; Dein Liebchen, wie sich Luther mehrfach in Briefen an Käthe unterzeichnet), die, wie auch sonst schon festgestellt worden, in seinen Schriften nicht vorkommen. Daran möchte ich die Gräfin Albrichts (neben Graf Albrecht) schließen, die in einem nicht im Original erhaltenen Briefe (de Wette, 5, 792) begegnet und vermuthlich die wesentlich niedr. Bildungssilbe -se enthält, welche sonst in Luthers Schriften nicht zu begegnen scheint. Von einzelnen Wörtern gehören wohl hierher bußen = küssen (de Wette 4, 343); trinkerlich (ebenda) und leberlich (6, 270) = trink-, lebenslustig; Sodt, von den Wogen der außgetretenen Saale gebraucht (5, 781); quad = böse, schlimm (5, 792); ich hoffe Es sen versemet (6, 272), also hoffen ohne den sonst darin liegenden Begriff der angenehmen Erwartung, fast = „befürchten“, wie noch heute hie und da in der Volkssprache; Philippß ist widerumb sein worden (5, 298) = „gesund geworden“, wo wohl weniger, wie in Grimms Wtbch. (und auch bei Diez) angenommen ist, sein = gesund, als vielmehr werden als „hergestellt werden“ (volkstümlich noch heute: der Kranke wird (wieder) usw.) und sein als Adverb zu nehmen ist; über bezahlen (Wurth, 357) = hinzählen (vgl. nd. oertellen). Am wenigsten begegnen begreiflicherweise Spuren einer von Luthers Lautbezeichnung abweichenden Aussprache: ein p̄loschen deines Biers (4, 553). Diese mit p̄ statt f anlautende Form hat Luther in früherer Zeit z. B. auch 1. Moße 21, 14. 15. 19 in den Ausgaben des N. Test. I von 1523 und 1525, nachher ist sie aufgegeben, hier aber erscheint sie noch in einem Briefe vom 29. Juli 1534 (Original erhalten) und bekundet sich wohl auch durch ihr o als gemüthliche Sprechform. Als ebensolche darf wohl gelten dervoch (Wurth, 357) in einem Briefe vom 2. Juli 1540. Auch das zweimalige beede (6, 271; Original). Statt kreften, zernest (5, 788), die sonst auch hierher zu ziehen wären, hat das Original (nach freundlicher Mittheilung des Stadtbibliothekars Herrn Prof. Dr. Markgraf in Breslau) trosten und herest.

Überlieferungen erwägen wollte.<sup>1)</sup> Neben der Hausprache haben wir gewiß eine wieder etwas anders gefärbte Kanzelsprache anzunehmen. Für nähere Feststellungen über diese wird auch die gedruckte Überlieferung der Predigten hin und wieder Ausbeute liefern, besonders in Wörtern und Wortformen, gelegentlich auch in Lauten. Ich habe bereits in einigen Anmerkungen zu den Predigten des XII. Bandes (vgl. 3. B. zu 611, 19; 615, 9; 616, 11; 625, 20; 627, 13) auf derartiges hingewiesen, was in Luthers Schriftdeutsch nicht vorkommen scheint, weiteres für die Predigten über 2. Petri und Judae ist in diesem Bande S. 9 zusammengestellt. Darnach scheint Luthers Kanzelsprache stärker niederdeutsch gefärbt gewesen zu sein als sein Schriftdeutsch. Und das wäre ja schon als Zugeständnis an seine Wittenberger Gemeinde nicht auffallend. In dieselbe Richtung weist der Umstand, daß sich in den Nach- und Niederschriften Stephan Roths und Georg Körsers, die doch beide keine Niederdeutschen waren, dennoch niederdeutsche Worte und Laute finden. Gerade der Umstand, daß derartiges sich verhältnismäßig selten in die sonst hochdeutsche (md.) Sprache eingestreut findet, macht es wahrscheinlich, daß wir es mit Überresten aus dem Original — das ist also hier das wirklich gesprochene Wort Luthers — zu thun haben. Nähere Untersuchungen werden diese Annahme bestätigen oder einschränken müssen, sie sind aber erst möglich, wenn unsere Ausgabe das Material in annähernder Vollständigkeit gebracht haben wird. Auch das Deutsche, dessen Luther neben dem Latein in seinen Vorlesungen sich ziemlich reichlich bedient zu haben scheint, wird dann mit in Betracht zu ziehen sein.<sup>2)</sup> Endlich wird auch eine Untersuchung der Reime Luthers wohl noch einiges lehren können, 3. B. scheint waffen : getroffen die in der Anmerkung erwähnten pflöschē, dernoeh zu bestätigen. Natürlich müßte die Frage nach Luthers Sprechsprache in Zusammenhang mit der

<sup>1)</sup> Ich wüßte gegenwärtig nur etwa krönichen (Forstmann-Bindjeil 3, 301); mir f. wir (Anal. Luth. et Melanchth. hsg. v. Löfche, 1892, Nr. 53, 65 (2), 125, 151 u. ö.); an f. ohne (ebenda Nr. 34, 117 u. ö.) als vielleicht hergehörig anzuführen. Letztere Form findet sich in Luthers Schriften nur anfangs, nach Franke S. 47, nur bis 1521. <sup>2)</sup> Es sei auf einiges hingewiesen, das aus den Genesispredigten hierher gehören könnte: baden 138, 30; wercket 247, 1; braunnichen 329, 10; ruffen 333, 18; uberholen 334, 38; in der Stunden 429, 15 (f. dazu Nachtr.); genehet 450, 60. Aus der Deuteronomiumvorlesung (V) 3. B. nempts 549, 5; grusen 553, 5; grufam 568, 19; hufewirt, unlassen 587, 3, letztere beiden Formen ganz besonders beachtenswerth; sey (= veige) 571, 1. Soweit die Worte in v überhaupt vorhanden, zeigen sie die gleiche Form. In v sind niedd. Laute noch viel häufiger, besonders i f. ei, aber ihr Schreiber ist der Niederdeutsche Bugenhagen, sie können daher hier nicht wohl geltend gemacht werden. Daß Luther übrigens das Niederdeutsche als auch von seiner mündlichen Rede verschieden empfand, zeigt saxonice grotte Karl 568, 15 neben teutonice grufam 568, 19. Sonstige nicht grade niederdeutsche Sprechformen Luthers sind vielleicht wer = werde 337, 35 (\*N); 339, 2 (R); 362, 15 (N); din für drin 450, 18, vgl. oben für droben Bb. 12, 530, 13. 17; 542, 2.

allmählichen Befreiung seiner Schriftsprache von gewissen Elementen behandelt werden.

Die Erwägung, daß bei einem Mangel wesentlicher Handhaben für die Kritik die vorsichtigste Behandlung der Überlieferung das beste Verfahren sei, hat auch das Verhalten des Herausgebers zu Luthers eigener Niederschrift des Deuteronomium Mosi cum annotationibus bestimmt. Daß der Originaldruck einer Schrift Luthers auch gegenüber der erhaltenen Handschrift des Verfassers seinen kritischen Vorrang behaupten müsse, glaube ich in dem Vorwort zu Band IX überzeugend dargethan zu haben. Auch darüber dürfte Einverständnis herrschen, daß bei einem lateinischen Texte dem Maße der Beachtung, auf welches die Handschrift neben dem Urdruck zweifellos Anspruch hat, genügt sei, wenn alle wirklichen Abweichungen der Handschrift (hie und da auch bloß orthographische), sowie Korrekturen und Nachtragungen (am Rande und über der Zeile) in Lesartenform mitgetheilt werden.<sup>1)</sup> Dagegen dürften die Anhänger der Ansicht, daß Unterschiede zwischen Originaldruck und Handschrift Luthers fast ganz auf Rechnung der Setzer oder Korrektoren zu setzen seien, einen weiter reichenden Einfluß der Handschrift auf den Text verlangen. Der Herausgeber hat sich mit Recht auf Fälle beschränkt, in denen das Versehen des Druckes zweifellos schien. Der Nachweis für die Richtigkeit jener Ansicht ist heute noch ebensovienig geführt wie vor einem Jahre, als ich im Vorwort zu Band IX für die gegentheilige Ansicht die größere Wahrscheinlichkeit in Anspruch nahm. Mußte ich auch damals auf die Darlegung der Gründe verzichten und ist es mir bis jetzt nicht gelungen, die Mühe für eine solche zu finden, so ist doch nicht nur nichts zur Erschütterung meiner Überzeugung vorgebracht worden, sondern sie erhält grade aus dem Deuteronomium manche neue Bestätigung. Die von dem Herrn Herausgeber (S. 495) angeführten Fälle sind nur als Beispiele gemeint und würden noch einige Vermehrungen zulassen. Auch möge darauf hingewiesen sein, daß gleichzeitig mit dem Deuteronomium sich der zweite Theil der Kirchenpostille im Druck befand. In der „Vorrede und Vermahnunge an die Drucker“, die nach den bekannten Vorfällen diesem zweiten Theile vorangeschickt wurde, erklärte Luther: „Denn ym corrigiren mus ich offit selbs endern was ich ynn meynen handschrift habe ibersehen und unrecht gemacht, das auff meynen handschrift exemplar nicht

<sup>1)</sup> Die Art, wie über derartiges Band IX, 180 fg. berichtet worden, erschien bei der Fülle der hier vorkommenden Fälle zu umständlich, die Band IX, 229 fg., 717 fg. gewählte hier nicht anwendbar, weil ja nicht wie dort der Text der Handschrift mitgetheilt ist, sondern die Ausgaben über die Handschrift auf den Text des Druckes zu beziehen waren. Die gewählte Weise der Verzeichnung ist das Ergebnis sorgfältiger Erwägung; sie will Kürze mit Deutlichkeit verbinden und soll auch später in gleichen Fällen angewendet werden.

zu trauen ist“. Ein bestimmterer Fingerzeig ist kaum denkbar, er scheint aber von denen, die sich bisher über diese Frage geäußert, übersehen worden zu sein. Geltung für die Zeit, der er angehört, wird man ihm unbedingt zugestehen müssen, doch wird man nicht nöthig haben, sie auf diese zu beschränken. Jedenfalls also dürfen wir ihn auf unsere Handschrift anwenden, und das ist lehrreich genug. Es zeigt sich nämlich, daß neben Änderungen, die wir Luther beizulegen nicht umhin können, aus denen wir also nach Niehls Ausdrücke lernen können, wie der Schriftsteller sich selbst beurtheilt, solche vorkommen, die ebenso bestimmt ihm nicht angehören können. Dadurch wird zweierlei zur Gewißheit, was man freilich bei ruhiger Erwägung der Frage schon von vornherein als wahrscheinlich annehmen durfte. Einmal, daß das *Quandoque bonus dormitat Homerus* auch für Luthers Korrekturlesen seine bei dieser Beschäftigung gewissermaßen berechnete Geltung hatte. Und ferner, daß Luther vermuthlich ebenso verfuhr, wie wohl meist heutige Schriftsteller, wenn sie die Korrektur eines eigenen Geisteserzeugnisses lesen. Der Druck wird nicht Wort für Wort mit der Handschrift verglichen, sondern bloß durchgelesen und die Handschrift nur etwa da zu Rathe gezogen, wo etwas auffällt, oder Citate vorkommen, deren Richtigkeit nachzuprüfen ist. Unter dieser Voraussetzung — und es wird nicht geleugnet werden können, daß sie auch mit Luthers ganzer Art in Einklang steht — werden die stehen gebliebenen Versehen des Druckers (wie z. B. 725, 67 die falsche Verbesserung eines im Manuskript stehenden Schreibversehens) nicht als Grund gegen Luthers Korrekturlesen geltend gemacht werden können, ja auch das Übersehen der Lücke (692, 28 fg.) wird begreiflich. Vielleicht war im Korrekturabzug bereits die handschriftliche Ergänzung angebracht, welche Exemplare von A aufweisen, und Luther konnte bei schnellem Überlesen wohl annehmen, mehr als das Beigeschriebene sei nicht ausgefallen. Namentlich wenn (wie bei dem lange sich hinziehenden Drucke leicht möglich) zwischen der Niederschrift und dem Korrekturlesen eine längere Zeitspanne lag. Denkbar, aber weniger wahrscheinlich wäre auch, daß er selbst aus dem Stegreif die Worte beschrieb oder sich durch sie mit dem einmal geschehenen Versehen absand — er dachte ja bekanntlich bei allem vollberechtigten schriftstellerischen Selbstbewußtsein, nicht übermäßig hoch von dem einzelnen, was er schrieb.

Die erwähnte Lücke nach der Handschrift auszufüllen war der Herausgeber berechtigt und verpflichtet, da nur ein Unfall in der Druckerei ihr Grund sein kann, die Auslassung vom Verfasser sicher nicht gewollt, allerhöchstens gelitten sein kann. Der betreffende Abschnitt der Handschrift hätte also nicht sein volles Recht erhalten, wenn er unter dem Texte mitgetheilt worden wäre. Unsere Ausgabe hat damit einen in allen früheren Ausgaben

fehlenden Abschnitt zum ersten Male zugänglich gemacht. Überhaupt ist diese Lutherhandschrift in unserer Ausgabe zum ersten Male benützt worden. Obgleich an einer doch gewiß nicht abgelegenen oder verborgenen Stelle aufbewahrt, scheint sie in den Kreisen der Lutherforscher bisher unbekannt geblieben zu sein und ist erst von mir so zu sagen entdeckt worden. Nur der beiden in Privatbesitz befindlichen Blätter war bisher (in den Studien und Skripten 1882) öffentliche Erwähnung geschehen.

Um das was zur Erklärung dieser Lücke in *A* beigebracht wird, durch den Augenschein einleuchtender zu machen, zugleich auch um damit eine Probe von Luthers Handschrift aus dem Jahre 1524 zu liefern (vgl. Band IX, S. XI fg.), haben wir die beiden Seiten der Handschrift diesem Bande in Nachbildungen beigelegt. Selbe sind gleich den in Band IX befindlichen und gleich vorzüglich durch die unter der Leitung des Herrn Professor Köse stehende chaltographische Abtheilung der Reichsdruckerei in Kornhochätzung auf Kupfer hergestellt worden. Dem Generaldirektor der kgl. Bibliothek Herrn Geh. Oberregierungsrath Dr. Wilmanns spreche ich hier den geziemenden Dank aus für das freundliche Entgegenkommen, durch das der Reichsdruckerei die Herstellung der beiden Facsimile ermöglicht wurde.

Zu den Lesartenverzeichnissen und den Anmerkungen zum Texte ist nunmehr Kursivehandschrift in dem Band IX, S. XIV angegebenen Umfange angewendet, ebenso auch in den jenen gleichstehenden Nachträgen und Berichtigungen. — Den bibliographischen Beschreibungen der Drucke sind in diesem Bande Angaben der Fundorte beigelegt. Es ist nicht unmöglich, daß dies Nachgeben gegen ausgesprochene Wünsche mir grade von der wünschenden Seite den Vorwurf der Inkonsequenz oder „Planlosigkeit“ zuziehen wird. Das konnte mich natürlich nicht abhalten, meiner veränderten Ansicht über diese reine Zweckmäßigkeitfrage Folge zu geben. Es hat sich herausgestellt, daß die Veröffentlichung der Lutherbibliographie doch noch etwas länger auf sich warten lassen wird, als ich vor drei Jahren bei Erscheinen des XII. Bandes annahm.

Eine kurze Rechenschaft über den Stand der Arbeiten mag sich noch anschließen. Der von Pfarrer D. R. Knaake begonnene Band VII wird von Prediger G. Thiele (Magdeburg) zu Ende geführt, der Band X (Kirchenpostille von 1522) von Pastor Dr. G. Vossert (Nabern bei Kirchheim u. Teck) bearbeitet werden, nachdem D. Knaake aus Gesundheitsrückichten sich entschlossen hat, seine weitere Mitarbeit auf die wichtige Herausgabe der Briefe zu beschränken. Band XI (Schriften und Predigten von 1522; Schriften von Anfang 1523; Nachtrag zu den Predigten von 1523) liegt in den Händen

von Pastor Lic. G. Köffmane (Runitz) und Diakonuz D. G. Buchwald (Leipzig). Die Bearbeitung der Schriften von 1524 hat Pastor C. Albrecht (Raumburg a. S.), der von 1525 Pastor D. G. L. Enderz (Tcherrad), der von 1526-27 Professor D. W. Walther (Kostock), der von 1528 Prediger G. Thiele (Magdeburg) und der von 1529 Professor D. S. Lommajich (Berlin) übernommen. Theilweise sind diese Arbeiten schon erheblich gefördert. Dr. Hoffert wird auch die späteren Theile der Kirchenpostille für unsere Ausgabe bearbeiten; D. Buchwald wird im Anschluß an die Herausgabe der Nachschriften der Genesispredigten in diesem Bande, später auch die Herausgabe des Druckes von 1527 besorgen. Außerdem hat er die Kirchenjahrspredigten von 1522 fg. übernommen und ist, diese Aufgabe als Ganzes ansahend, daran gegangen, für sie einen festen Grund zu legen durch Herstellung einer genauen Übersicht über die gesammte handschriftliche und gedruckte Überlieferung der Predigten Luthers. Lic. Köffmane hat sich bereit erklärt die Vorlesungen der Jahre 1526—30 zu übernehmen, sowie die mit ihnen im Zusammenhange stehende lateinische Bibelübersetzung Luthers. Auch für die weitere Zukunft ist durch Professor Lic. P. Drewz (Jena) und Professor D. Kawerau (Breslau) einigermaßen vorgeorgt, von denen ersterer die Bearbeitung der akademischen Disputationen und Theisen Luthers (die erst nach 1530 in größerer Anzahl auftreten), letzterer die der Tischreden übernommen hat. Somit dürfen wir wohl sagen, daß wir genügend Eisen im Feuer haben, um eine schnellere Förderung der Ausgabe, als sie bisher möglich war, wenigstens von 1896 an versprechen zu können. Diese wird verbürgt sein, wenn es zugleich gelingt, einige Mängel in der Organisation der Arbeiten, die bisher vielfach mit hemmend wirkten, zu beseitigen.

Berlin, den 18. Februar 1895.

**Dr. Paul Vietich,**

Professor an der Universität Greifswald

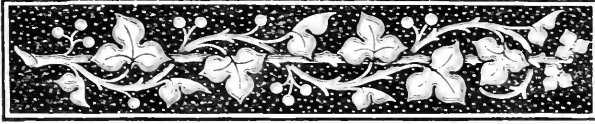
Nachschrift. Als dieser Band dem Abichlusse nahe war, fand Diakonuz D. Buchwald in einem Handschriftenbände der Kgl. Bibliothek zu Berlin unter Schriften Bugenhagens eine von diesem herrührende Aufzeichnung aus Luthers Deuteronomiumvorlesung. Sie konnte zwar noch Berücksichtigung finden, aber doch nur in der Form eines Nachtrages. Dadurch wurde das Erscheinen des Bandes um einige weitere Wochen verzögert.

Berlin, den 1. April 1895.

P. V.







## Inhalt.

---

	Seite
Vorwort . . . . .	III
Die ander Epistel S. Petri und eine S. Judas gepredigt und ausgelegt. 1523 24 [Buchwald] . . . . .	1
Predigten über das erste Buch Moſe, gehalten 1523 und 1524 [Buchwald] . . . . .	92
Überſicht des Inhalts . . . . .	95
Vorleſung über das Deuteronomium. 1523 24. Deuteronomion Moſi cum annotationibus. 1525 [Koffmane] . . . . .	489
Nachtrag zu der Vorleſung über das Deuteronomium . . . . .	745
Nachträge und Berichtigungen . . . . .	754

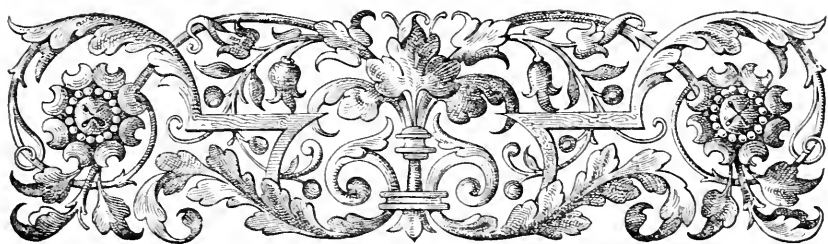
---

### Beilagen.

Nachbildungen von Bl. 73<sup>a</sup> und 73<sup>b</sup> der Berliner Handſchrift des Deuteronomium c. annotationibus.







## Die ander Epistel S. Petri und eine S. Judas gepredigt und ausgelegt.

1523/24.

Die Auffindung des Hörerischen Handschriften-schatzes in der Universitätsbibliothek zu Jena<sup>1)</sup> ermöglicht die genaue zeitliche Bestimmung der Predigten Luthers über den ersten Brief Petri, die Band XII S. 249f. unserer Ausgabe in das Jahr 1523 gewiesen wurden, sowie die der Predigten über den zweiten Brief Petri und Judä.

Der Cod. Bos. o. 17<sup>A</sup> der Universitätsbibliothek zu Jena enthält in Hörerischen Nachschriften die Predigten Luthers vom Jahre 1523. Bl. 1—16 fehlen; Bl. 17<sup>a</sup> beginnt mitten in einer Predigt über 2. Petri, die Bl. 17<sup>b</sup> schließt. Hierauf folgt (Bl. 17<sup>b</sup>) eine Evangelienpredigt, überschrieben: Do post Sebastiani quae erat dies Pauli Ev. Ma. 8 (= 3. Stg. n. Epiph., d. i. 25. Jan. 1523). Dann folgt Bl. 19<sup>a</sup> nur überschrieben: Post prandium ex epla Petri (also vom selben Tage) eine weitere Predigt über 2. Petri. Ebenso oder ähnlich bezeichnete Predigten über 2. Petri folgen auf die Kirchenjahrspredigten Dom. ante ferias purific. (= 4. Stg. n. Ep. d. i. 1. Febr.); In feriis purif. Mar. (= 2. Febr.); Do. Sexages. (= 8. Febr.). Die Anfänge derselben stehen Bl. 21<sup>a</sup>, 23<sup>b</sup>, 25<sup>b</sup>. Auf Do. Invoc. (= 22. Febr.) folgt Bl. 28<sup>a</sup> eine Predigt überschrieben: Judae Ep interpretatio und auf Do. Reminisc. Mat 15 (= 1. März) folgt auf Bl. 36<sup>b</sup>: P. P. [d. i. post prandium] ex Ep. Judae.

Die Predigten sind also post prandium gehalten, wie mit einer Ausnahme stets bemerkt ist. Vgl. Noach's Bemerkung: „Den Nachmittag hatt er die erste und 2. epistel S. Petri und Judae gepredigt“. Die im Cod. Bos. o. 17<sup>A</sup> überlieferten Predigten enthalten die Erklärung von 2. Petri 2, 1 bis Ende und von der ganzen Epistel Judae. Wenn Luther diese Texte in 7 Predigten erledigte, so werden für die Erklärung von 2. Petr. 1 nach dem Maßstabe des Umfanges der gedruckten Auslegung etwa 3 Predigten anzunehmen sein. An welchen Tagen diese gehalten, läßt sich nicht bestimmen; da aber die datirten vier über 2. Petri ohne

<sup>1)</sup> Vgl. Theol. Stud. u. Krit. 1894. S. 374 ff.

Unterbrechung an den auf einander folgenden Sonn- und Festtagen gehalten sind, so liegt es wohl am nächsten für die unvollständige Predigt den 2. Stg. n. Epiph. (18. Jan.) und für die vermutheten drei andern Predigten den Stg. n. Neujahr (3. Jan.), Epiph. (6. Jan.) und 1. Stg. n. Epiph. (11. Jan.) anzunehmen. Da die Körerschen Predigtenjahrgänge stets mit dem ersten Weihnachtstage beginnen, so haben die fehlenden 16 Bl. sicher auch die Kirchenjahrspredigten von Weihnachten 1522 bis zum 2. Stg. n. Epiph. enthalten. Vgl. „Poachs Hdschr. Sammlung ungedruckter Predigten Luthers“ hsg. v. G. Buchwald I (1884), S. XVI; mit den Angaben dieses Registers stimmt Körers eigenes Verzeichniß (Sachf. Ernestinisches Gesamtarchiv zu Weimar, Reg. D. pag. 311—317. GG. 4) hier genau überein.

Sind hiernach die Predigten über den zweiten Petrusbrief und den Brief Judae, etwa 10 an der Zahl, von Anfang Januar bis 1. März 1523 gehalten, so haben wir die — auf etwa 23 berechenbaren — Predigten über den ersten Petrusbrief in das Jahr 1522 zu verweisen<sup>1)</sup>. Berücksichtigt man noch, daß Luther in der Woche zwischen Oculi und Lätare 1522 „täglich“ über die zehn Gebote<sup>2)</sup> und vielleicht im Anschlusse daran, wie er es 1523 that<sup>3)</sup>, über Glaube, Vater- unser und Ave Maria predigte und daß er Quasimodogeniti und Misericordias domini nicht in Wittenberg weilte, so würde der Anfang dieser Epistelpredigten nicht vor Jubilate (11. Mai) 1522 anzusetzen sein. Erwägt man ferner, daß Luther am 12., 13., 15., 16. und 18. Sonntag nach Trinitatis verreist war, so ist zu erkennen, daß die etwa 23 Nachmittagspredigten über den ersten Petrusbrief die Zeit von Mai bis Dezember wohl ausgefüllt haben können. Damit stimmt völlig überein, wenn Körer in der Vorbemerkung zu seinem „Register“ sagt, daß Luther „bald Anno XXII, da er aus seiner Pithmo wider gen Wittenberg komen, angefangen die zwo Epistel S. Petri sampt der S. Judae zu predigen, Bis auff den Sontag Judica des XXIII iars, Da er genesim fürgenommen hat zu handeln.“

Erst im Jahre 1524, spätestens im April, — ein Erl. Ausg. Bd. 52 S. 212 aufgeführtes Exemplar trägt den Vermerk: Anno MDXXIII. die XXVI. Aprilis 25 3<sup>4)</sup> — erschienen die Predigten über 2. Petri und Judae im Druck, mithin im Anschlusse an das Erscheinen der über 1. Petri gehaltenen, wie diese, so vielleicht auch jene von Caspar Cruciger bearbeitet.

Körers Nachschriften geben nur das dürftigste Gerippe der von Luther gehaltenen Predigten und es ist wahrscheinlich, daß dem Redaktor des Druckes, wenn überhaupt die Körersche, doch neben ihr noch andre Nachschriften vorgelegen haben. Wenn man aber die Möglichkeit einer Mitwirkung Luthers an der Redaktion des gedruckten Textes ablehnt, so werden unter allen Umständen die Zuthaten des Bearbeiters als sehr erheblich angesehen werden müssen. Körers Nachschriften erhalten dadurch einen bedeutenden Werth, daß sie deutlicher als die für den Druck redigierten Predigten das gesprochene, im Drucke häufig gemilderte Wort des Predigers ent-

<sup>1)</sup> Vgl. Bd. XII S. 249 unserer Ausgabe. Die dort angeführte Notiz Poachs, der sich auf Körers Manuskripte stützt, ist sonach für den 1. Petrusbrief ungenau. <sup>2)</sup> Briefwechsel des Beatus Rhenanus herausg. von Hartfelder S. 303. <sup>3)</sup> Buchwald, Die Entstehung der Katechismen Luthers und die Grundlage des großen Katechismus. Leipz. 1894. S. V. <sup>4)</sup> Vgl. auch Archiv für Geschichte des deutschen Buchhandels Bd. XVI S. 29.

halten. Dieser Bedeutung sind wir durch Überordnung über den gedruckten Text gerecht geworden.

Wie die Auslegung der 1. Epistel Petri so hat Bucer auch die der zweiten und der Epistel Judä ins Lateinische übertragen, hier und da etwas kürzer. Bemerkenswert sei, daß er die 'Vorrede' ausdrücklich als Praefatio Martini Lutheri bezeichnet, während die Eingangsbemerkungen zu 1. Petri (Nuf. Ausg. XII, 259, 2 f.) dieser Bezeichnung entbehren. Doch hat das wohl keine Bedeutung.

### Ausgaben.

*A*<sup>1</sup> „Die ander Epistel || Sanct Petri, || Vnd eine S. Judas || gepredigt vñ auß- || gelegt durch || Mart. Luther || Wittenberg || “ Mit Titelseinfassung; Titelseite bedruckt. 36 Blätter in Quart. Am Schluß: „Gedruckt zu Wittenberg durch Nickel Schyrlentz.“

Zur Titelseinfassung vgl. v. Tommer S. 242 Nr. 83 A. Vorhanden 3. B. in Berlin, Kgl. Bibliothek; Breslau, Univ.-Bibliothek; Zwickau, Rathschulbibliothek.

*A*<sup>2</sup> Derselbe Satz wie *A*<sup>1</sup>, aber Blatt Nij<sup>b</sup> 3. 1: „erkentnis“ f. „erkentuis“; 3. 10: „erfenffet“ f. „erfauffet“; 3. 18: „Christus“ f. „Christus“; Bl. Nij<sup>a</sup> 3. 2 v. u.: „S. Petrus“ f. „G. Petrus“; Bl. N<sub>4</sub><sup>b</sup> 3. 19: „Sintemal“ f. „Sintennmal“.

Vorhanden 3. B. in Berlin, Kgl. Bibliothek.

*B* „Die ander || Epistel S. Petri || vnd eyne S. || Judas ge- || predigt || vnd außgelegt || durch Mart. Luther. || Wittenberg. || M. D. XX III. || “ Mit Titelseinfassung. 48 Blätter in Quart; die drei letzten Seiten leer. Am Schluß: „Gedruckt zu Wittenberg durch || Hans Lufft 1524. || “

Zur Titelseinfassung vgl. v. Tommer S. 243 Nr. 86. Vorhanden 3. B. in Berlin, Kgl. Bibliothek; Dresden, Kgl. Bibliothek; Wernigerode, Gotha, Weimar, Zwickau. Erl. Ausg. Bd. 52 S. 212 Nr. 1, mit der Angabe, daß das benützte Exemplar den Kaufvermerk trage: „Anno MDXXIII. die XXVI. Aprilis 25.“

*C* „Die an- || der Epistel S. || Petri vnd eine || S. Judas gepredigt || vnd außgelegt || durch Mart. Luther. || Wittenberg. || M. D. XXIII. || “ Mit Titelseinfassung. 60 Blätter in Oktav (Bogen g zählt nur 4 Blätter). Am Schluß: „Gedruckt zu Wittenberg durch || Hans Lufft 1524. || “

Vorhanden 3. B. in Berlin, Kgl. Bibliothek; Dresden, Kgl. Bibliothek; Halle, Marienbibliothek.

*D* „Die ander Epi- || stel S. Petri vnd ai- || ne S. Judas ge- || prediget vnd || auß ge- || legt. || Durch Marti. || Luther. || M. D. XXIII. || “ Mit Titelseinfassung. 40 Blätter in Quart. Am Schluß: „Gedruckt vnd volendet auffden aylfften || tag des Mayen. Im Jar. 1524. || “

Vorhanden 3. B. in Berlin, München, Hof- und Staatsbibliothek, Weimar, Großherzogl. Bibliothek, Gotha, Herzogl. Bibliothek. Vgl. Panzer Nr. 2150. Erl. Ausg. Bd. 52 S. 213 Nr. 3.

*E*<sup>1</sup> „Die Ander || Epistel S. Petri, || vnd eyne f. Judas, || gepredigt vnd auß || gelegt durch Mar. || Luther. || Wittenberg. || M. D. XXiiij. || “ Mit Titelseinfassung. 50 Blätter in Oktav (Bogen F hat nur 4 Blätter); die letzten drei Seiten leer. Am Schluß: „Getrückt im M. D. XXiiij. jar. || . . . || “

Nürnbergger Druck. Die Titelseinfassung dieses Druckes findet sich in Drucken Hans Hergotts und Georg Wächters. Vorhanden z. B. in Dresden, Kgl. Bibliothek.

*E*<sup>2</sup> Titel wie *E*<sup>1</sup>, doch in der 1. Zeile des Titels „Ander“ f. „Ander“, in der 5. Zeile „M.“ f. „Mar.“. Derselbe Satz wie *E*<sup>1</sup>.

Vorhanden z. B. in Stuttgart, Kgl. ö. Bibl.; Zwickau, Katheschulbibliothek. Vgl. Weller, Supplement I Nr. 298. Panzer Nr. 2152.

*F* „Die ander || Epistel S. Petri || vund eyne S. Judas || gepredigt vund auß- || gelegt. || durch Mar. Luther || Wittemberg. || M. D. xxiiij. ||“ Mit Titelseinfassung; Titelseite bedruckt. 45 Blätter in Quart. Am Schluß: „Getruckt zu Straßburg durch Hans || Prüffen vff den. xxviiij. tag des Mey || gen, Anno domini. M. D. XXiiij. || Jar. ||“

Vorhanden z. B. in München, Hof- und Staatsbibliothek; Wolfenbüttel, Herzogl. Bibliothek. Vgl. Erl. Ausg. Bd. 52 S. 213 Nr. 4. Ungenau Weller Nr. 2989.

*G* „Die ander Epistel || S. Petri, vnd eine S. Zu || das gepredigt vund || außgelegt durch || Mart. Lu- || ther. || M. D. XXIII. ||“ Mit Titelseinfassung. 40 Blätter in Quart; letztes Blatt leer.

Druck von Ulrich Morhart in Tübingen; die Titelseinfassung wie in der Ausg. D des 1. Petrusbriefes (Bd. XII, S. 251), nur daß der Schild, der dort die Buchstaben V. M. führt, hier leer ist. Vorhanden z. B. in Berlin, Kgl. Bibliothek; München, Hof- und Staatsbibliothek; Breslau, Stadtbibliothek. Vgl. Erl. Ausg. Bd. 52 S. 213 Nr. 2.

*H* = Anf. Ausg. XII, S. 251, E.

*J* = Anf. Ausg. XII, S. 251, F.

### Lateinische Übersetzung Martin Bucers.

*a b c* = Anf. Ausg. XII, S. 252 a, b, c.

Zu den Gesamtausgaben finden wir unsere Predigten: Wittenberg Bd. I (1539), Bl. CCXXX<sup>b</sup>—CCLX<sup>b</sup>; (1551) Bl. 550<sup>a</sup>—575<sup>b</sup>; Jena Bd. II (1555), Bl. 371<sup>a</sup>—398<sup>b</sup>; Altenburg Bd. II S. 464<sup>b</sup>—491<sup>a</sup>; Leipzig Bd. XI S. 546—664; Walch Bd. IX Sp. 832—905 (2. Petri) und 1322—1339 (Judas); Erlangen Bd. 52 S. 212—287. Bucers lateinische Übersetzung ging über in die Wittenb. Ausg., Tom. V der lateinischen Schriften Bl. 485<sup>a</sup>—504<sup>b</sup>.

**D. G. Buchwald.**

Von den drei Wittenberger Ausgaben wird die von Nickel Schirlentz gedruckte Quartausgabe *A* den zeitlichen Vorrang beanspruchen dürfen, aber der Vorrang in textlicher Beziehung kann ihr hier ebenso wenig zugesprochen werden wie bei der Auslegung des ersten Petrusbriefes (vgl. Anf. Ausg. Bd. XII, S. 253). Während aber dort die stilistisch geglättete und sorgfältiger gesehte Ausgabe in Oktav [C] gleichfalls von Schirlentz herrührt und auf der Schirlentz'schen Quartausgabe [A] beruht (oder wenigstens nichts bestimmt gegen eine solche Annahme zu sprechen scheint), rührt in unserm Falle der überarbeitete Text *B* von einem anderen Drucker, Hans Rufft, her und das Verhältniß, in dem *B* zu *A* steht, ist viel

weniger klar. Art und Absicht der stilistischen Änderungen, die *B* gegenüber *A* aufweist, ist ungefähr dieselbe, wie sie in [*C*] gegenüber [*A*] hervortritt, dagegen sind die rein sprachlichen Abweichungen (in Lauten und Orthographie) in *B* zum Theil andrer Art als in [*C*]. Außerdem aber legt die ganze Konstellation der Ausgaben die Annahme nahe, daß *B* nicht auf *A*, sondern auf einer bearbeiteten Handschrift beruht. Zur Begründung muß das Thatsächliche in einiger Vollständigkeit vorgelegt werden.

Dem Texte *A* stehen alle übrigen, die beiden Lustischen Drucke, sowie sämtliche Nachdrucke, die wir der Kürze halber unter der Bezeichnung \**B* zusammenfassen, mit einer langen Reihe ihnen gegen *A* gemeinsamer Lesarten gegenüber. Aber eine reinliche Ableitung dieser Drucke aus einander will nicht gelingen. Nur für *C*, die Schirlenhiische Oktavausg. darf *B* sicher als Vorlage angenommen werden: *C* weicht von *B* im Texte selten, etwas öfter in der Schreibung ab und keiner der anderen Drucke theilt diese Abweichungen. Vielsach ist ganz klar, daß die Änderungen den Ausgleich gewisser Ungleichheiten bezwecken, die in *B* noch verblieben waren. So hat *B* einigemale *dis* f. *das* *A* (26, 25; 30, 13), an andern Stellen (19, 5; 28, 19) hat erst *C* *dis* f. *das* *AB* eingefügt. Ähnlich 36, 15. 17 orden *A* örden *BC* und 20, 19 orden *AB*, örden *C*. *B* setzt meist *wilcher*, *dijer* f. *welcher*, *dieser* *A*, *C* holt Veräumnisse darin (3. B. 18, 22; 91, 5) nach.

Bei *D* beginnen die Schwierigkeiten. Der Umstand, daß *D* mit *B* (und zwar 3. Th. allein mit ihm) so bezeichnende Eigenthümlichkeiten theilt wie habens *sies* gelestert 45, 29; es nichts ist 78, 28, scheint Herleitung von *D* aus *B* nahezu legen, mit dem *D* auch in allen seinen Textabweichungen stimmt. Aber es gibt anderes, was dagegen sprechen könnte. *D*, das sonst nicht viele Sonderlesarten bietet, also die Wahrscheinlichkeit ziemlicher Treue gegenüber seiner Vorlage für sich hat, berührt sich darin mit *H*, daß beide den Dativ des rückbez. Fürwortes nach Präpositionen durchweg durch *im*, *ir*, *in(en)* geben, während die übrigen Texte zwar übereinstimmend den nicht nach Präpositionen stehenden reflex. Dativ durch den Dativ des Fürwortes der 3. Person ausdrücken, nach Präpositionen aber sich sehr verschieden verhalten. Am meisten schwankt *A*, wo 3 singularen, 8 pluralen sich: 4 *yhm*, 1 *yhr*, 10 *yhn* gegenüberstehen. Von *A* weicht *F* nur dadurch ab, daß es die pluralen *yhn* bis auf eines durch sich ersetzt hat. *BC* haben dagegen (bis auf 29, 23; 41, 26; 50, 26 27; 57, 20; 65, 16) sich nach Präpositionen durchgeführt und dieser Stand kehrt in *EGJ* wieder, nur daß 57, 19 *E* (= *DFH*) *inen* für sich und 57, 20 *EGJ* sich für *yhn* haben. Angesichts dieser Sachlage gewinnt die Übereinstimmung zwischen *D* und *H* an Bedeutung, aber sie läßt sich durch andere Lesarten nur schwach unterstützen. Doch vgl. 3. B. 17, 16; 22, 6; 36, 13, 14; 72, 17 usw. und weiter unten bei *E*.

*G* und *J* sind durch eine größere Anzahl gemeinsamer Sonderlesarten zu einer Gruppe verbunden. Sie stammen aus denselben Druckerwerkstätten wie bei der Ausl. des 1. Petrusbriefes [*D*] und [*F*], *J* bildet mit [*F*] bibliographisch ein Ganzes, wie schon der Titel ausweist. Auch [*D*] und [*F*] erweisen sich als nahe zusammengehörig und Unf. Ausg. Bd. XII, S. 253 wurde angenommen, daß [*D*] die Vorlage von [*F*] gewesen sei. Ich lasse die Richtigkeit dieser Annahme dahin-



gestellt sein, für das Verhältniß von *G* und *J* trifft sie sicher nicht zu. Da jeder der beiden Drucke eine Reihe Sonderlesarten hat, kann weder *J* aus *G* noch *G* aus *J* geschlossen sein. Wir müssen für sie eine gemeinsame, nicht vorhandene Vorlage annehmen, der *G* näher geblieben ist als *J*. Diese Vorlage könnte aus *B* geschlossen sein, weil *GJ* in dem Gebrauch von *ſich* und *im*, *ir*, *in* nach Präp. mit *B* fast übereinstimmt (s. oben). Sie hatte aber bereits eine Reihe eigner Abweichungen von dem gemeinen Texte, vornehmlich an den Stellen, an denen *GJ* gemeinsame Sonderlesarten aufweisen. Aber auch sonst, z. B. muß 48, 26 der schon in der Vorlage ausgelassen gewesen sein, *G* gab diese einfach wieder, *J* suchte zu bessern. Statt *wir* (*nos*) scheint die Vorlage *mir* gehabt zu haben, vgl. 32, 29, wo *J* *mir* hat, und 25, 25, wo *G* ein *mir* (= *mih*) fälschlich durch *wir* ersetzt hat.

Bei *E* liegt die Sache noch weniger einfach. *E* hat eine Reihe von Sonderlesarten, theilt die meisten Abweichungen des Textes *B* von *A*, z. B. auch in Sachen des Reflexivpronomens, wie S. 5 bereits gezeigt wurde. Aber an einigen Stellen stimmt es gegen *B* zu *A*. So z. B. abgötter *AE*] götter 57, 19/20; getrungen *AE*] bedrungen 59, 19; auff der erden *AE*] auff erden 72, 26; barmherzigkeit, fride *AE*] b. und fride 75, 10. Auch in sprachlichen Formen, z. B. gezogen *AE*] zogen 49, 9; vnſere geiſtliche *AE*] vnſere geiſtlichen 57, 25; die andern Epistel *AE*] d. ander S. 75, 18. Vgl. auch noch 69, 24. 27. Zufällig können diese Berührungen nicht sein, Benützung von *A* neben *B* ist bei der Geringfügigkeit der Abweichungen von *B* wenig wahrscheinlich, doch ist das nähere Zusammenstehen einiger von ihnen zu beachten. — Auch mit *D* berührt sich *E*. Bemerkenswerth ist *welch* er *D* *welchs* er *E*] *welcher* 27, 21, weil hier *E* geradezu die Druckungenanigkeit in *D* vorauszusetzen scheint. Vgl. ferner das *DE* fehlende da 32, 21 und *ſolliche* u. *ſolche* *D* *ſölche* u. *ſolche* *E*] *ſolche* u. *ſolche* 35, 19. Häufiger als mit *D* allein berührt sich *E* mit *DH*: *erkantnis* *D* *erkantnus* *EH*] *erkenntnis* 15, 25 u. ö.; *trußlich*-ig *DEH*] *tröſlich*-ig 24, 11; 42, 12; 46, 7; *höchſten* *DEH*] *höhiſten* *höheſten* *höheſten* 27, 6; 41, 21; *ſelbs* *DEH*] *ſelbſt* 37, 12; *thon* *DEH*] *gethan* *A* *than* d. übr. 37, 12; *henchlerey* *DEH*] *heucheley* 40, 15; *die ſind*(*ſünd*)*ſluß* *DEH*] *der ſundſlūs* *J* *die ſind*(*ſünd*)*ſlut* d. übr. 67, 16 ſg.; *verbrinnen* *DEH*] *verbrennen* 70, 12; *zer-* *DEH*] *zu-* *zur-* 70, 10—72, 12 öfter, u. dergl. Von den gelegentlichen Berührungen *EH* ſei nur größte *EH*] *großſiſte* *größſſeſte* *großſeſte* 18, 1. 22 erwähnt.

Bei *F* und *H* finden wir trotz der allgemeinen Übereinstimmung mit *B* Neigung zu *A*, beſonders deutlich in *F*, ſeltner in *H*, öfter wieder in *FH* gemeinſam.

1) *hietest* *A* -*iſt* *F*] *heltiſt* *BC* *helteſt* *halteſt* d. übr. 17, 29. — *geſchmuck* *AF*] *geſchmuck* 20, 17 (vgl. *FH* 52, 21 und hier weiterhin *geſchenck*). — *ſollen* *AF*] *ſolten* 32, 7. — *vertragen* *AF*] *ertragen* 50, 19. — *geſchenck* *AF*] *geſchenck* (= *ſchencke* *H*) 76, 26. — *nicht* *nucke* *AF*] *nichts* *nücke* 77, 21.

Es iſt ferner darauf hinzuweiſen, daß *F* in Sprache und Orthographie *A* näher ſteht als irgend ein anderer außerwittenbergiſcher Druck, in einzelnen Zügen ſogar näher als *BC*. Wir finden in *F* beſpielsweiſe das orthogr. *ie* und das

Dehnungs-*h* zuweilen; gehen, stehen, ehe ist durchgeführt, ebenso begegnet nicht selten das *i* der Endsilben und *ü* als Bezeichnung des Umlautes von *u* (neben *ü*), öfter ist auch der Umlaut unbezeichnet. Vgl. auch *erfür ABC* *erfür F*] *herfür* 66, 32; 67, 13; 81, 23. Mit *A* im Besonderen berührt sich *F* in den Schreibungen *eüwer*, *neüwer*, *seüwer*, die in *F* fast durchgeführt sind, in *A* neben *euer* usw. begegnen (nicht in *BC*). Ferner zeigt *F* zuweilen *i* für *ei*, besonders häufig ist *jugang*, *injüren* (76, 20), aber auch *tryben* (Zuf.) 24, 24 und ebenso finden wir 65, 9 *angriffen A*, *angryffen F* als Zuf. Von Einzelheiten sei noch erwähnt *entschloßst A* -*schloßst F*] *entschleßst BCG* -*schlaßst DGHJ* 25, 2; *blix*, *bliret AF*] *bliß*, *bliget* (*blißget J*) 67, 21. 22. Besonders zu beachten ist noch, daß 16, 6 *F* mit *A*<sup>1</sup> *ersauffet* (*erseuffet A*<sup>2</sup> u. d. übr.) und 19, 26 *sintemal* (*sintemal A*<sup>2</sup>*BC*; *seyt(e)(u)mal* d. übr.) gemeinsam hat. Zu *A* steht sonst *sintemal* und in *F* begegnet neben *sintemal* auch sonst *sintemal*.

2) wird *AH*] werde 69, 27. — Gottlos *AH*] Gottlosig 85, 25. — Auch sprachliche Berührungen sind nicht eben häufig: *selbs AH*] *selb* 38, 10; *mußiggang AH*] *mußigang* 44, 25 fg.

3) nicht *greyßet AFH*] nicht *sulet* 22, 25. — *hiereyn AFH*] *herein* 23, 12. — *ermanung AFH*] *vermanung* 32, 2. — *Da AFH*] *Das* 39, 14. — *yhenem AFH*] *yhenē B* -en 49, 23. — *das da schmeckt AFH*] *das da schmeck* 50, 27. — Sprachliche Berührungen: *gepotten AFH*] *gebotten* 40, 11; *geboren AFH*] *geporn* 50, 29; *geliebde* (Prät.) *AFH*] *geliebte* 55, 28; *solchen ernst* (Nom. Sg.) *AFH*] *solcher ernst* 65, 8; *do AFH*] *da* 67, 17.

4) Auch *FH* berühren sich zuweilen, während *A* mit den übrigen Texten geht: *geschmuck F* -*schmuckte H*] *geschmuck* 52, 21. — *fliehen FH*] *fliegen* 60, 17. — *haßten FH*] *topff* 83, 20. — Häufiger auch hier sprachliche Berührungen: *haltist -est FH*] *heltist -est* 16, 11. — *Du F Du H*] *Ihu Ihu Ihue Ihu* 37, 15. — *gewaschen FH*] *gewaschen* 64, 15. — *jaret FHJ*] *jer(e)t* 73, 29.

Von näheren Berührungen zwischen *FH* oder einem von ihnen mit anderen Texten als *A* seien zunächst die häufigen Fälle erwähnt, in denen *F* (*FH*) eine Eigenthümlichkeit von *B*(*C*) widerspiegelt, die weder *A* noch die anderen Drucke aufweisen. Hierher gehört besonders das *i* der Endsilben, wo es *A* nicht hat, sondern bloß *BCF* z. B. 16, 11. 15; 17, 29; 18, 1. 4; 23, 19; 24, 5. 11. Weiter *ziehen*, *ziehen BCF*] *ziehen* 16, 1; 90, 17. 20 (vgl. *ziehen F*] *ziehen* 78, 16); *weyße BCF*] *weyß* 22, 19 u. dgl. Auch das bereits angeführte *habens* *ies BFDG* 45, 29. — Für *BFH*: *en-* || worden *BF* *entworden H*] *entworden* 61, 23; für *BH* steht mir kein Beleg zu Gebote.

Von anderen Texten berührt sich nur *GJ* mit *F*: *einen tauff FJ*] *eyne tauff* 35, 26; *schuldig geben FGJ*] *schulb geben* 82, 10; *Joannes FG* *Zannes J*] *Zannes* 84, 20. — Auch *H*, dessen Berührungen mit *E* schon oben erwähnt wurden, zeigt solche mit *GJ* z. B. *geschwind HJ*] *schwind* 24, 4; *ertrinkt G extrenckt HJ*] *erseufft* 43, 14; *zwerch GJ* *zwer*, *zwerch H*] *quer* 71, 8(2). Über die durch den Ausdruck des dativischen Reflexivpronomens nach Prap. gebildete Gruppe *DH* ist oben bei der Besprechung von *D* das Nöthige bemerkt.

Sonderlesarten hat *F'* nur wenige und nur von geringem Belang: weder *F'* wid(d)er 19, 11; [schül *F'*] [schlüg 56, 18; gelt umb gut *F'*] g. vnd g. 80, 30; *H* hat deren eine lange Reihe, Auslassungen und Änderung von Wörtern treten darin stark hervor.

Überblicken wir die vorgeführten Thatsachen, so leuchtet die Unmöglichkeit ein, *EFH* aus *A* oder *B* abzuleiten; daß *D* auf *B* beruht, ist an sich möglich, dann müssen die Berührungen zwischen *DEH* zufällig sein, da sich weder *E* noch *H* auf *D* zurückführen läßt. Die Vorlage von *GJ* kann aus *B* geflossen sein. Ganz sicher ist *C* aus *B*. Die vorhandenen Berührungen von Angehörigen der Gruppe \**B* mit *A* durch Benützung des letzteren neben *B* zu erklären, ist wohl ausgeschlossen; man müßte dann einerseits für *E*, andererseits für eine Vorlage von *FH* und für *F'* wie *H* besonders selbständige Nebeneinanderbenützung von *B* und *A* annehmen. Es bleibt also nur die Annahme, daß wenigstens *BEFH* mittelbar oder unmittelbar auf einem Texte beruhen, der von den Eigenthümlichkeiten des Textes *A* manches bewahrt hatte, was in *B* selbst nicht mehr vorhanden ist, der aber auch schon alle die Abweichungen von *A* aufwies, die *BDEFGHIJ* gemeinsam sind. Vielleicht darf man sich den Hergang so denken. Die Handschrift wurde gleich der der Auslegung des 1. Petrusbriefes an Nickel Schirlentz gegeben. Die vielen Druckfehler, vielleicht auch die sehr schwankende Behandlung der Sprache und Rechtschreibung in *A*, riefen das Verlangen nach einem besseren Abdruck hervor. Die Handschrift wurde daher einer Bearbeitung unterzogen, die die zahlreichen *BCDEFGHIJ* gemeinsamen Lesarten hineinbrachte, aber von den Eigenheiten des ursprünglichen Textes noch manches bestehen ließ. Um sicherer zu gehen, übergab man den Druck dieser durchgesehenen Auflage nicht der Schirlentzischen, sondern der Lufftschen Presse. Beim Drucke selbst wurde das Verbesserungswerk weitergeführt und besonders die Orthographie noch mehr auf den Wittenbergischen Fuß gebracht. So entstand *B* und durch nochmalige Durchsicht *C*. Jene verbesserte Handschrift aber wurde Vorlage für die außerwittenbergischen Drucke, wenigstens für *EFH*. Am treuesten dürfte sie *F'* wiedergeben, minder treu *H* und am wenigsten *E*: *F'* zeigt mehr Übereinstimmung mit *A* als *E* und *H*; *F'* hat sehr wenige Sonderlesarten, *E* und *H* sehr viele. Der verbesserten Handschrift hätte man die Gesamtheit aller der Lesarten und sprachlichen Übereinstimmungen mit *A* beizulegen, die sich in *E' + F' + H* finden. Der Umstand, daß *E* in ganz anderen Punkten mit *A* stimmt als *FH*, und *F'* nicht immer in denselben wie *H*, würde sich wohl am besten durch die Annahme erklären lassen, daß die Abschriften jener verbesserten Handschrift, ehe sie in die Hände der Drucker gelangten, nach dem unterdes erschienenen *B* (vielleicht auch nach *D*?) corrigirt wurden, aber nicht gleichmäßig und übereinstimmend, oder daß die Drucker selbst Änderungen nach *B* (und *D*?) vornahmen. Möglich auch, daß in dem einen Falle jenes, in dem andern dieses statthatte. Für diese Annahme von handschriftlichen Vorlagen für *BEFH* lassen sich auch einige Abweichungen in diesen Drucken geltend machen, die den Eindruck machen, als seien sie durch andres Lesen einer Handschrift entstanden. So z. B. seyn seye *B*] sind sein *A* 27, 19; horten *B*] hatten *A* 45, 29; heutigs tag(s) *B*] heutt dis tags *A* 68, 33, wo *A* das ursprüngliche bewahrt haben wird: wenigstens scheint nach Grimm Wtb. IV, 2, 1297. 1298 heut des tages, heutiges tages der Sprache Luthers gemäßer als heutiges tages; gelt umb gut *F'*] g. vnd g. 80, 30.

Manches scheint darauf hinzuweisen, daß die ursprüngliche Niederschrift sie und da niederdeutsch gefärbt war. Vgl. die S. 6 und 7 angeführten Formen angriffen (Znf.) *AF*, tryben (Znf.) *F*, geliebde (Prät.) *AFH*; solchen ernst (N. Eg.) *AFH*; Du (fac) *FH*; ferner gespyet *A* 64, 14; veihelich *F* 89, 15. Wenn 31, 15 *A* wie bietet, \**B* wo, so ist vielleicht anzunehmen, daß *A* ein niedd.-md. wo der Urschrift richtig in wie verhochdeutsche, während *B* es beibehielt, weil auch wo = si einigermaßen zu passen schien. Wenn Lübben, mittelniederd. Gram., S. 88 mit seiner Angabe, daß Mangel des Umlautes von a in der 2/3 Eg. Prj. Ind. das Gewöhnliche sei, Recht hätte, so könnte man auch die Formen haltest *AFH* 16, 11; lassjet *ADFGHJ* 73, 28; faret *FHJ* 73, 29 usw. als niederdeutsche Reste aus der Urschrift ansehen, ferner euwer, nenwer, bauwen, dauwen *AF* usw. neben ewer, trewe, bawn usw. Und wenn die Urschrift Niederdeutsches enthielt, das *A* zu beseitigen suchte, so ließe sich vielleicht auch tyteyl *A* 87, 15 nicht als Druckfehler, sondern als irrige Verhochdeuschung von titel (als ti-tel) nehmen. — Dem gegenüber wird haffen *FH* für topf nicht ins Gewicht fallen, die Ersetzung des md. Wortes durch das oberdeutsche wird natürlich nicht der Urschrift oder der Bearbeitung derselben, sondern erst einer der Abschriften zuzuschreiben sein.

Leider ist die Körerische Nachschrift nicht geeignet, über die Beschaffenheit der Urschrift des gedruckten Textes Aufschluß zu geben. Es ist nicht eben wahrscheinlich, daß sie bei der Ausarbeitung für den Druck erheblich benützt wurde; die deutschen Bestandtheile in ihr sind selten und finden sich im Drucktext meist nicht wieder. So wird es auch keine weitere Bedeutung beanspruchen dürfen, wenn die Nachschrift 34, 4 durch Inter haec nomina die Lesart von *B* und 39, 5; 52, 3 durch monich und iunckhern die Sprachform von *B* zu bestätigen scheint.

Wie meist in verwickelteren Fällen geht auch in dem unsern die kritische Rechnung nicht ohne Rest auf; auch mein Versuch hebt nicht alle Schwierigkeiten und die Annahme, daß den Nachdruckern nicht Wittenberger Drucke, sondern Handschriften vorgelegen, könnte allzu gewagt erscheinen. Ich möchte zur Stütze darauf hinweisen, daß die kritische Erwägung der Überlieferung mich auch bei Einzelpredigten Luthers, von denen Wittenberger Drucke vorliegen, zur Annahme fehlender Mittelglieder genöthigt hat, und daß man bei diesen wenigstens zuweilen mit mehr Wahrscheinlichkeit an Handschriften als an Drucke zu denken haben wird. Vgl. Unj. Ausg. Bd. XII, S. 553. 566, besonders aber 525 fg., letzterer Fall hat mit dem unsrigen die meiste Ähnlichkeit.

Gemäß dieser Auffassung des Textverhältnisses könnte es angemessen erscheinen, nicht *A*, sondern *B* oder vielmehr *C* unsrer Ausgabe zu Grunde zu legen. Wenn dennoch *A* vorgezogen wurde, so will ich mich nicht auf den allgemeinen Grundsatz unsrer Ausgabe (Bd. I, S. XVIII) berufen, der die Wiedergabe des ersten Druckes fordert; ich würde mich natürlich nicht scheuen, von ihm abzugehen, wenn klare innere Gründe dies für einen besonderen Fall forderten. Auch in dem äußeren Umstande, daß die Auslegung des 1. Petrusbriefes nach dem ersten Schirlenhijschen Drucke in 4<sup>o</sup> und nicht nach der verbesserten Oktavausgabe in Bd. XII bereits gebracht worden, würde ich eine Nöthigung zu dem gleichen Verfahren nicht anzuerkennen vermögen. Aber dieses Verfahren hatte dort keine gute We-

rechtiung und hat es auch hier. Man muß scharf unterscheiden 1) die von Luther wirklich gehaltenen Predigten, von denen uns ein theilweises und in seiner Weise getrübttes Bild die Röversche Nachschrift gewährt, und 2) die Bearbeitung dieser Predigten, die von einem anderen, vermuthlich von Cruciger, dem bezugten Bearbeiter der Predigten über 1. Petri, herrührt. Es ist klar, daß für den kritischen Herausgeber der Werke Luthers derjenige Text der Bearbeitung der werthvollste sein muß, von dem anzunehmen ist, daß er den wirklich gehaltenen Predigten in Inhalt und Ausdruck verhältnißmäßig am nächsten geblieben ist. Das ist aber zweifellos *A*, nicht *B* oder *C*, die nur weitere Ausfeilungen der Bearbeitung sind. Daß *A* diesen Vorrang vor *B* und *C* in der That beanspruchen darf, zeigen im Einzelnen noch Stellen wie das oben S. 8 erwähnte heut dis tags *A* | heuttigis tag(s) \**B*, ferner sehr greifbar *Jambres A* | *Mambres B*, die erstere ist die von Luther 2. Tim. 3, 8 von Anfang an gebrauchte und beibehaltene Form des Namens, die letztere die der Vulgata. Zudem ist es in solchen zweifelhaften Fällen immer am gerathensten, vom ältesten Text auszugehen und hier im Besonderen, weil dieser sich auch in jüngeren Drucken noch spiegelt. Aus diesen Erwägungen ist *A* zu Grunde gelegt, seine offenkundigen Druckfehler sind berichtigt, die Lesarten der Drucke *B* und *C*, auch die sprachlichen im Allgemeinen mit den bekannten Einschränkungen (Vd. XII, S. X) verzeichnet. Aus den nichtwittenbergischen Drucken sind alle Textabweichungen vermerkt, außerdem aber sind auch die meisten sprachlichen Lesarten von *BC* durch sämtliche Drucke verfolgt und aus den nichtwittenbergischen Drucken zahlreiche sprachliche Lesarten angeführt, doch ohne Anspruch auf äußere Vollständigkeit. Warum zuweilen scheinbar Gleichartiges bald angemerkt, bald übergangen ist, wird der Sprachkundige meist leicht verstehen. Gewisse kleinere Verschiedenheiten (wie etwa ü und ũ für umgelautetes u) sind bei Lesarten, die aus einem anderen Grunde angeführt wurden, meist unberücksichtigt geblieben, besonders dann, wenn diese Verschiedenheiten nach der Gesamthaltung der betreffenden Drucke (vgl. weiter unten die zusammenfassenden Vorbemerkungen) selbstverständlich sind oder sie zu denen gehören, die grundsätzlich außer Betracht bleiben, wie z. B. der Wechsel von i und y. Die für mehrere Drucke angegebene Form ist dann immer die des zuerst genannten.

Um die Einzelverzeichnung gleichmäßig wiederkehrender Abweichungen zu vermeiden, ist zuweilen bei einem der ersten Fälle in den Lesarten bemerkt: 'so (meist) auch weiterhin', was für den ganzen Text, oder 'so auch im folgenden', was nur für den unmittelbar anschließenden Abschnitt des Textes gilt. Außerdem führe ich im Folgenden eine Anzahl mehr oder minder durchstehender Abweichungen von *A* auf. Der etwas zwiespältige sprachliche Charakter der Ausgabe *A*<sup>1)</sup> ließ es angezeigt erscheinen, diese zusammenfassenden Bemerkungen hier mehr auf einzelne Wortformen zu beschränken als dies anderwärts und im Besonderen bei der Auslegung des 1. Petrusbriefes geschehen war.

<sup>1)</sup> Es findet sich beispielweise: solch, sol(l)ich, sulch; welcher, wilcher; sonder, fondern; nu, nun; dennoch, dennocht; yhlich, yglích; unter, vnder; frum, from; kommen, kummen; arbeit, erbeit; zwenhig 44, 7 und zweynhig 57, 23; ou(e), aue; wollen, wöllen; zu-, zer-; yhe, ye; ehe, ee usw.

Für die vorkommenden Fälle des Umlauts ist auf die Lesarten zu verweisen. Bezeichnung des Umlauts von a ä durch á hat *D* nur im Anfange einige male (nämlich, täglich, vätter, halßstárriger, scháßen; thätig, schwár, gedáchtnyß, wáre usw.), *F* nur hie und da (táglich, álter, vätter, áschen u. e. m.); *GJ* häufig und meist übereinstimmend sowohl für e als auch für ä. Als Beispiele zu den obengenannten seien noch angeführt: lásterlich, beschádigen, vergángklichen, scháßtig, zámen, gáste, mánnner, máchtig, stánd (Plur.), kráßfte, ángsten, hánden, schántlich, erbármlich; verfláren, náchster, máßig(keit); ráthe (Plur.), cardínál (Plur.), vnderthánig usw. In *J* ist zuweilen das á weiter durchgeführt als in *G*, das z. B. erkántnis, státt(e) (Plur.), lástern nur neben den Schreibungen mit e aufweist. Auch *H* zeigt ungefähr denselben Stand wie *GJ*, doch aber manche Abweichungen wie einerseits beschedigen, scheßtig, kreßtig, meßsig, andrerseits aber gefálscht, práchtig, zártlich und hinláßiger, gefáß, Maieístát, stráßlich. Außerdem hat *H* mehrfach á, wo *GJ* und die übrigen a haben: tág (Plur.), gewáltig, jánft. Verwendung des á für anderes e haben nur *GJ*, wo jálen, jánen, tráßlich, schálten und thát(en) als Ind. Prt. sich finden. Anderseits ist das Umlauts-e auch durch ó ausgedrückt in erwólen, -ung, mósten *DGHJ* (einzeln auch *F*), nur in *H* auch löstern, stódt(e) (Plur.). (In *H* auch erschrócklich 36, 13 und jónen 25, 14 neben jenen 25, 15.) — In *E* ist der Umlaut des a meist durch e, hin und wieder aber durch die nun diese Zeit noch seltene Type ä gegeben. Vgl. váter 31, 5 fg. usw.

Die Bezeichnung des Umlautes von u, soweit vorhanden, ist in *ABC* meist ü, in *BC* auch ũ, in *DGH* ü, in *E* ũ, in *FJ* meist ũ, daneben ũ, in *J* auch zuweilen i. — Der Umlaut von o ist auch in *ABC* öfter bezeichnet durch ó, ebenso in den übrigen Drucken. — Der Umlaut von au wird in *ABC* durch eu ew gegeben, die zugleich auch für altes iu stehen. Ebenso in *D*, wo sich daneben eü und *E*, wo sich eũ (wie es scheint, nur für altes iu) findet. In *FH* herrscht eü für beide Laute (ob aü in ersáußt *F* 69, 8. 16 Umlaut bezeichnen soll, ist fraglich); in *GJ* dagegen ist der Umlaut von au sehr häufig durch áu, áw ausgedrückt, während für iu meist eü, seltner eu ew steht. Das Vd. XII, S. 255 erwähnte eü hat *H* ebenso wie das zugehörige [E] der Auslegung des 1. Petrusbriefes. In *H* aber auch zuweilen an anderer Stelle: ewig, scheiw. — Der Umlaut von altem uo ist auch da, wo letzteres durch u gegeben wird, fast ausnahmslos durch ũ bezeichnet, doch findet sich zuweilen auch ue in *A* und ũ in *B*.

Sonstige Veränderungen einfacher Vokale s. Lesarten. Hingewiesen sei nur auf ü für u, o in *EFGJ*, doch nicht in ganz gleichmäßiger Verwendung. Am ausgedehntesten in *E*, wo wohl stets nü(n), ferner sün = filius und sün = sol (26, 11. 17), während in den übrigen zwar nü(u), sün (filius), aber jonu(e) = sol steht, das ũ also nicht für gemeindeutsches o erscheint. Dieses hat *E* auch sonst z. B. in gejügen 26, 28; mächten 73, 22.

Die alten Diphthonge. 1) In *ABCF* findet sich nur ei, ebenso in *G* neben vereinzeltm áy (wáysen = orphani). Auch *E* hat neben ei nur hie und da ai, häufiger *J*, doch ohne Konsequenz. In *J* auch zuweilen ái: máinen, gemáin, beráit usw. Dagegen herrscht in *DH* ai (auch ain, fain). 2) Nur

*J* bietet strichweise ou neben au. 3) Der Diphthong uo ist in *DEGJ* wohl durchweg durch ü (selten ū) ausgedrückt, ebenso in *FH*, wo jedoch meist zum, zur steht. In *H* finden wir außerdem auch den Vd. XII, § 255 besprochenen Wechsel von zū und zu nach Maßgabe der Betonung: z. B. ou alles zūthūn 14, 11, zūgekauften zūm teuffel zū 39, 23, zūgeplagt usw. neben es ist vmb's geldt zūthūn 40, 25; zuschreiben, zubald, zulangsam usw. — Die neuen Diphthonge. 1) In *AF* begegnen einige i, die oben erwähnt wurden, in *J* zuweilen jangang, jangeseht usw.; 2) in *F* ist vff durchgeführt, in *J* begegnen vff vß häufig.

Längenbezeichnung der Vokale. Das orthographische ie ist in *B*, besonders aber in *C* nicht selten beseitigt, namentlich sehen *BC* oft diser für dieser *A*. Von den andern Drucken hat *F* noch am häufigsten dieses ie bewahrt, aber auch die anderen zuweisen, vgl. z. B. ziel 20, 19 *DEFGJ*; trieben 47, 18. 19 *GJ*; spiel 49, 7 *FGJ*. — Das Dehnungs= h hat von den nichtwittenbergischen Drucken in einigem Umfange nur *F*, hie und da auch *E* (z. B. ehre, meh(er)). Verdopplung (nur ee) findet sich in allen Drucken wechselnd mit e: leer(en), meer usw.

Das h in gehen, stehen, ehe ist in *GHIJ* wohl völlig beseitigt, während *DEF* es nicht selten bewahren. Wo *A* es fehlen läßt z. B. 39, 18; 46, 27 finden wir es nicht nur in *BC*, sondern auch in *E* öfter eingesetzt. — yhe erscheint in den außerwittenbergischen Drucken als ye, dagegen ist yhener (ihener, yhner) meist bewahrt.

Die Verdopplung dd ist in *DEFGHIJ* durchweg aufgegeben. — Das i der Endsilben ist in *BC* häufiger als in *A*, von den übrigen Drucken zeigt nur *F* es häufiger, *H* ganz vereinzelt. — Ausfall der Endsilbenvokale findet sich am häufigsten in *E*. — *A* meist zu-, *BCFGJ* zu-, zur-; *DEH* zer-. — Für -nis haben *EH* -nuß.

Einzelne Worte, Wortbildungen und Wortformen, soweit sie in den Lesarten nicht berücksichtigt sind.

folken zeigt in *E* einzeln, in *H* häufiger ó, besonders im Plur. Prf. 3nd. aber auch er sól 37, 14 *E* (vgl. Vd. XII, § 258 über [BE]). — wollen hat in *A* einige ó-Formen, in *BC* deren mehrere, in *DEFGHIJ* herrschen sie. — sy für sie ist in *H* fast durchgeführt, etwas seltner steht es in *F*, noch seltner in *G*, hie und da in *J*. — Für welch (wilch) *A* in *BC* fast nur wilch, in *D* oft welich. — Für solch (solich, sulch) *A* in *BC* solch, in *D* öfter sol(ich), in *E* solich, sól(ich). — 13 Plur. Prf. 3nd. von sein lautet in *DGHIJ* meist seind, in *E* oft sein (seind), in den übrigen sind. — In *D* dann, wann wohl durchweg, in *EH* dann, aber wenn, auch nebeneinander z. B. 17, 29; 20, 28. — Für da *A* nur in *E* öfter do; für wo in *DH* meist wa. — für *ABC* (vereinzelt daneben vor), in *F* fast stets für, in den übrigen Drucken vertheilen sich für (für) und vor wohl meist in bekannter Weise (vgl. Auf. Ausg. XII, § 258). So z. B. für (für) *DEFGHIJ* 15, 2; 49, 26; 90, 30; dagegen für *F* vor *DEGHIJ* 14, 8. 27. Doch auch Ausnahmen wie z. B. für (für) *DEFH* vor *GJ* 18, 25 und dafür *FGHIJ*, darvor *D*. — In den Zusammenstellungen mit ie nie überwiegen in *A* die Formen mit einfachem Vokal: yglich,

ytlich; yder, yht, (n)ymant, (n)ymmer, (n)yrgerent *BC* haben sie abgesehen von yeder, (n)iemant wohl durchgeführt, s. Lesarten. Die übrigen bewahren nur ymmer und meist (n)yrgerent (wofür z. B. 84, 17; 87, 32 nur *E(II)* (n)yrgerent bieten). In *F* findet zwar hie und da yglich, yht usw., aber es überwiegen doch die Formen mit ye-, je-, die in den übrigen durchweg stehen. Neben yglich hat *A* hie und da yt(3)lich, von den übrigen besonders *E* oft yetlich. — In *A* überwiegen dardurch, daruon, darzu usw. über dadurch usw., auch worfur findet sich, *BC* weichen zuweilen ab (s. Lesarten). Die übrigen Drucke zeigen keinerlei durchgehende Neigung, nur erscheinen die Formen mit *r* oft auch, wo sie *A* oder *BC* nicht haben. *E*. Lesarten, wo jedoch nur in den Fällen, daß *BC* von *A* abweichen, sämtliche Drucke verglichen sind. — Die vollen Formen darumb, darauff usw. herrschen in *A* und die andern Drucke weichen davon nicht erheblich ab. *E*. Lesarten. — jintemal *ABC*, ebenso *F* neben öfterem jintenmal; seite(n)- *D*, seite- *EGJ*, seitmal *H*. — sonder (sondern) *A*; *BC* haben sondern durchgeführt, von den übrigen haben nur *EG* öfter sondern. — *E* hat nū, nu (nūn, nun), *G* nu, selten nun, in *DFHJ* überwiegt nun bedeutend. — *BCGJ* haben nicht, *H* nit (bis auf wenige Ausnahmen) durchgeführt. In *DEF* überwiegt zwar nicht, aber nit begegnet daneben, namentlich in *D*, recht häufig. Wie es scheint, ist nit an saktionloser Stelle, also besonders in der Stellung nach dem Verbum bevorzugt. — Für -igkheit *A* haben *BC* stets -ickheit, das in *A* nur selten begegnet: ewigkheit, gerechtigkeit, messigkeit usw. *A*, ewickheit usw. *BC*.

Die lateinische Übersetzung Bucers ist von D. Buchwald hauptsächlich zu dem Zwecke, die Abhängigkeit Bucers von *B* zu erweisen, herangezogen worden. Ich habe einige weitere Stellen hinzugefügt, an denen die Übersetzung uns die Auffassung eines Zeitgenossen von einer im deutschen Texte nicht völlig durchsichtigen Stelle kennen lehrt.

Die Wiedergabe der Rörrischen Nachschrift ist buchstabentreu, soweit dies bei einer an Abfützungen reichen Handschrift möglich. *ę* ist durch *ae* (*oe*) gegeben, *p* durch *prae*, sonst ist *e* und *ae* nach der Handschrift gesetzt, ausgenommen in Endungen, wo nach heutigem Brauch *ae* gesetzt wurde.

Dr. Paul Pietich.



## Die ander Epistel Sanct Petri und eine S. Judas gepredigt und ausgelegt.

### Vorrede.

**D**iese Epistel hat S. Petrus darumb geschrieben, das er sahe, wie die recht-  
schaffene reyne lere des glaubens wurde gefelscht, verdunkelt und unter-  
drückt werden. Und hat wollen zweyerley yrthumb begegennen, so aus unrechtem  
verstand der lere des glaubens volgen, und auff beyden seythen weren, nemlich  
das man nicht den wercken gebe die krafft frum und angemen für Gott zu  
machen, die dem glauben gehoret, Und widderumb das nicht hemant meyne,  
der glawbe müge on gutte werck seyn. Denn wenn man vom glauben predigt,  
das er on alles zuthun der werck rechtfertig und frum mache, sprechen die  
leutte, man durffe keyne werck thun, wie wir an teglicher erfahrung sehen,  
und widderumb, wenn man auff die werck sellet, und sie empör hebt, so mus  
der glawbe darnidder ligen, Also, das die mittel stras schwerlich herynne  
zuerhalten ist, wo nicht rechtshaffene prediger sind.

Nu haben wir ymmerdar also geleret, das man dem glauben alles mit  
ehinander geben sol, das er alleyne für Gott rechtfertig und heylig mache,  
Darnach hyn, wenn der glawb da ist, das aus dem selben gutte werck volgen  
sollen und müssen, syntemal es auch nicht muglich ist, das wir auff diesem  
leben gar müßig gehen und keyn werck thun solten. Also wird S. Petrus  
ynn dieser Epistel auch leren und denen begegennen, die vielleicht aus der vorigen  
Epistel mochten ehnen unrechten verstand genomen haben, es were gnug am  
glauben, wenn man gleich keyn werck thette. Und widder diese gehet sonder-  
lich das erst Capittel, darynn er leret, das sich die glawbigen durch gutte  
werck brüßen sollen und yhres glaubens gewis werden.

Das ander Capittel ist widder die, so die werck stracks auff werfen und  
den glawben unterdrücken. Darumb warnet er für den zukunfftigen falschen

1 2 *Überschrift dem Titel entnommen*    3 *Vorred, auff die Ander Epistel S. Petri II*  
4 *Dise \*B* geschrieben \*B    4 5 *rechtshaffne HJ*    5 *würde (würde würd) \*B* ver-  
dunkelt \*B    5,6 *untergedruckt C* vnderdrückt *DEFHJ*    6 *wollen \*B* zwainerley *H* be-  
gegennen *BC*    7 *wereen BCFGJ*    8 *frum DGJ*    *angemene BCGJ*    10 *müge B* müge(e) *EJ*  
*müg(e) GH*    11 *frum GJ*    12 *durffe C* dörfß *E* dürffe *FGHJ*    *seyn CH*    13 *sellet*  
*(sallet H) \*B*    14 *darynder B* dernider *E*    15 *rechtshaffne GJ*    16 *Nu DEFGJ*  
*den glauben A*    18 *hyn jehlt H*    *selben] selbigen E*    19 *müssen \*B*    *seyten- D*  
*seyte- EGJ*    *seytmal H*    *müglich (müglich) \*B*    *dijem \*B*    20 *müßig CDEFGHJ*  
21 *begegennen \*B*    *villeicht \*B*    22 *möchten \*B*    23 *dise \*B*    24 *Erste BCDF*    *lehret BC*  
*glawbigen DEH*    25 *prüßen (sprüßen E) \*B*    27 *unterdrücken BC* vnderdrücken (-trücken *E*)  
*DEFH* vnderdrücken *GJ*

1 lernern, welche durch menschen lere den glawben ganz verdhylgen wurden. Denn  
 er hat wol gesehen, was noch fur eyn greuliche verfurung wurde hnn der welt  
 werden, wie es sich schon dazumal anfieng, wie S. Paulus sagt 2. Thejja. 2. 2 *Thess. 2, 7*  
 'Es regt sich schon bereyt das geheymnis der boßheyt'. Also ist uns diese  
 5 Epistel zur warnung geschriben, das wir den glawben durch gutte werck be-  
 weyßen, also doch, das wir nicht auff die werck trawen.

Das erste Capittel.

S Simon Petrus, eyn knecht und Apostel Jhesu Christi, Denen, 1, 1  
 die mit uns gleichen glawben uberkomen haben hnn der ge-  
 10 rechticheyt, die unser Gott gibt und der heyland Jhesus Christ.

Das ist aber die unterschriff und uberschriff dieser Epistel, Das man  
 wisse, wer da schreybt und zu welchen er schreybt, Nemlich zu denen, die  
 Gottes wort gehört haben und hm glawben stehen. Was ist es aber fur eyn  
 glawbe? 'hnn der gerechticheyt (sagt er) die Gott gibt'. Da gibt er eben die  
 15 rechtfertigkeyt allehne dem glawben, wie S. Paulus auch zum Romern 1. 'Im *Röm. 1, 17*  
 Euangelio wird offenbart die gerechticheyt die fur Gott gilt, welche kompt  
 aus dem glawben, wie geschriben stehet: der gerechte wird seyns glawbens  
 leben'. Da mit wil sie S. Petrus vermanen, das sie geruffet seyen und  
 die lere des glawbens nicht hynreissen lassen, die sie nu gefasset haben und  
 20 wol wissen.

Und damit das er hynzu setzet 'hnn der gerechticheyt, die Gott gibt',  
 scheidet er ab alle menschliche gerechticheyt. Denn durch den glawben sind  
 wir allehne fur Gott gerechtfertig, darumb auch der glawbe eyn Gottes ge-  
 rechticheyt heisset, denn sie fur der welt nichts gilt, ia auch verdampt wird.

25 Gnade und fride mehre sich bey euch durch das erkentnis 1, 2  
 Gottis und Jhesu Christi unsers herrn.

Das ist der grusz, wie man pflegt vorn an die brieff zu schreyben, und  
 wil also viel sagen: Ich wunsche euch an stat meyns diensts, das ihr an der  
 gnade und fride zunemet und ihe reicher und reicher werdet, welche gnade  
 30 aus dem erkentnis Gottes kompt und des Herrn Christi, das ist, wilchs  
 nyemant haben kann denn der das erkentnis Gottes und Jhesu Christi hat.

1 wilche (so auch weiterhin) BC vertilgen \*B 3 S.] Sant DE jaget C  
 4 dije \*B 5 geschriben CDEFGHI 6 vertrauen D 8 Simeon \*B 10 Christus EHI  
 11 ubergeschriff J dijer \*B (so auch weiterhin in B meist, in den ubrigen durchweg) 12 schreybe C  
 zu fehlt E schreybe C 13 Gottis BC 15 rechtfertigkeyt A *Röm. BC* am j. II  
 17 geschriben \*B 18 Peter H 19 nun DEFGHI 21 gerechticheyt B gerechticheit C 22 ge-  
 rechticheyt BC 23 rechtfertig \*B Gottis (so auch weiterhin) BC 24 hha BC jha F  
 25 Gnad \*B erkantnis (ebenso im folgenden) D erkantnis (ebenso i. folg.) E (ebenso i. folg.  
 neben erkantnuß) H die erkentnis (ebenso im folgenden) J 27 gruß B gruß DEFGHI  
 vornen D vorn H 28 wunsch(e) BE wunsche C wunsche DEFGHI 30 herren \*B 31 denn  
 fehlt A

Das erkentnis Gottes ziehen die Apostel und auch die Propheten ynn  
 3. Pet. 11, 9 der schrift ymmerdar an. Als Esaias 11. 'Sie werden nicht schaden noch  
 wurgen auff meynem ganzen berge, denn das land ist erfultet mit der er-  
 kentnis Gottes, wie das land mit wasser bedeket wird'. Das ist: so uber-  
 schwencklich wird die erkentnis Gottes auszbrechen, als wenn sich eyn wasser  
 5 ergeufft und auszreyffet und eyn gang land erueffet. Davaus wird denn eyn  
 solcher frid volgen, das keyner den andern wird beschedigen noch leyde thun.

Das heyyet aber nicht Gott erkennet, das du glewbest, wie die Turcken,  
 Juden und der Teuffel glewbt, das Gott alle ding geschaffen hat, Item das  
 Christus von eynere iundfrawen geboren ist, gelhden hat, gestorben und auff-  
 10 erstanden ist, Sonder das ist das recht erkentnis, wenn du da furhaltest und  
 weyßt, das Got und Christus deyn Gott und deyn Christus sey, welchs der  
 Teuffel und die falschen Christen nicht glewben kunden. Also ist das er-  
 kentnis nichts anders denn der rechtischaffene Christliche glawbe, denn wenn  
 du Gott und Christum also erkennest, so wirstu dich auch mit ganzem herzen  
 15 auff ihn verlassen und ihm vertrauen yn gluck und ungluck, ym leben und  
 sterben. Solch vertrauen kunden die bösen gewissen nicht haben, denn sie  
 erkennen Gott nicht weytter, denn das er eyn Gott S. Peters und aller heyligen  
 ym hymel sey. Aber fur yhren Gott erkennen sie ihn nicht, sonder halten  
 20 ihn fur yhren stoekmeyster und zornigen richter.

Gott haben ist alle gnade, alle barmherzicheyt haben, und alles, was man  
 guts nennen kan. Christum haben ist den heyland und mittler haben, der uns  
 dahyn bracht hat, das Gott unjer ist, und uns bey ihm alle gnade erworben.  
 Das mußt also ynn eyn ander flechten, das Christus deyn und du seyn  
 werdest, so hastu eyn rechtischaffen erkentnis. Eyn weyb, das on ehe lebt, kan  
 25 wol sagen 'das ist eyn man', aber das kan sie nicht sagen, das er yhr man  
 sey. Also können wyr alle wol sagen, das dis eyn Gott sey, aber das sagen  
 wyr nicht alle, das er unjer Gott sey, denn wyr kunden nicht alle auff ihn  
 trawen noch uns seyn trösten. Zu diesem erkentnis gehoret auch, das die  
 schrift heyyet 'Faciem et vultum Domini', des Herren angesicht, da von die  
 30 Propheten viel reden. Wer Gottes angesicht nicht sibet, der kennet ihn  
 nicht, sonder sibet alleyn seynen rücken, das ist eyn zornigen und un-  
 gnedigen Gott.

2. Pet. 1. 18, 17

1 ziehen BCF Aposteln BDFGHIJ Apostelen C 2 geschriff DJ 3 wurgen BC  
 wurgen DGHIJ wurgen E 4 bedekt \*B 6 ergeufft BCDEFGHIJ erauffet A'F' extrenckt H  
 8 glaubest (auch sonst stets glauben) DEFGHIJ Turcken BC 9 Juden C 10 geporen BCDE  
 gelitten \*B 11 Sondern BCG rechte BCDJ darfur (-für) helstij (haltijst F heltest DEGJ  
 haltest H) \*B 12 wilchs BC welchs DEFGHIJ 13 mit BDEFGHIJ fünden DEFGHIJ  
 können B 14 rechtischaffne BDFGHIJ -schaffen E 15 und fehlt D erkennist BCF  
 17 tonnen BC können D können E können F tünden GJ fünden H 19 foudern BCG 21 gut  
 (güt) \*B 25 werdijst BC 27 tunden BC fünden DH tünden EF tonden GJ 28 tonnen BC  
 können D können E können FH tünden GJ 29 vertraue D gehöret C 30 geschriff E  
 31 sibet (2) D 32 sonderu (so auch weiterhin) BCG rücken BC

Und hie siehestu, das yhm hie S. Petrus nicht sonderlich jurnhupt vom glauben zu schreiben, sintemal er dasselb gnugjam ynn der ersten Epistel than hat, Sonder wil eyne vermanung thun an die glewbigen, das sie yhren glauben durch gutte werck erzeygen sollen. Denn er will nicht den glauben on die gute werck noch widderumb werck on glauben, sonder den glauben zuvor und gutte werck auff und aus dem glauben. Darumb spricht er nu also:

Nach dem allerley seyner Gottlichen krafft (was zum leben <sup>1, 3</sup> und gottlichem wandel dienet) uns geben ist.

Das ist das erst stuck, da Petrus anseheth zu schreiben, was wyr fur gueter durch den glauben von Gott haben entpffangen, Nemlich das uns (sintemal wyr Gott durch den glauben erkent haben) geben ist allerley gottliche krafft. Was ist es aber fur eyne krafft? Solche krafft istz, die uns zum leben und Gottlichem wandel dienet, das ist: wenn wyr glewben, so <sup>15</sup> uberkommen wyr so viel, das uns Gott allerley seyner krafft gibt, die ist bey und ynn uns also: was wyr reden und wirken, das thun wyr nicht, sonder Gott thut es selb. Er ist ynn uns stark, krefftig und allmechtig, wenn wyr schon leyden und sterben und fur der welt schwach sind, also das keyn krafft noch vermugen ynn uns ist, wenn wyr diese Gottes krafft nicht haben.

Aber diese Gottes krafft, so ynn uns ist, wil S. Petrus nicht also <sup>20</sup> gedeuttet haben, das wyr auch mügen hymel und erden schaffen und solche wunder thun sollen, wie Gott thut, denn was wer uns damit beholffen? Sondern so fern haben wyr Gottes krafft bey uns, als es uns nuz und nott ist. Darumb seht der Apostel ynn zu und spricht 'Was zum leben und <sup>25</sup> Gottlichem wandel dienet', das ist: wyr haben solche Gottis krafft, dadurch wyr uberschwendlich begnadet sind guttz zu thun und ewig leben.<sup>1)</sup>

Durch die erkentnis des der uns beruffen hat. 1, 3

Solche Gottes krafft und groffe gnade kompt nicht anders her denn von diser erkentnis Gottes. Denn wenn du yhn fur eyn Gott hieltest,<sup>2)</sup> so <sup>30</sup> thut er auch bey dyr als eyn Gott. Also sagt auch Paulus 1. Corin. 1. Ihr <sup>1 Cor. 1, 5-7</sup> seht ynn allen stucken reich gemacht an allerley wort und erkentnis, wie das die prediget von Christo ynn euch krefftig worden ist, also, das yhr nu fort

1 siehst du D 2 sehten - D sehte - EGI sehtmal H (so in DEGHJ meist auch weiterhin)  
 3 ermanung GJ glaubigen DEH 5 guten IJJ 7 ynn DEFGHJ 8 göttlichen \*B  
 9 göttlichem \*B geben] leben E 11 gütter BDEFGHJ gütter C 12 13 Göttliche CDEFGHJ  
 14 Göttlichem CDEFGHJ 15 vil BDEFGHJ 16 würden DI 17 selbs E 19 ver-  
 mügen C vermügen DEFGHJ 21 mügen B mügen DGHJ 22 were C geholffen \*B  
 23 sonder DFHJ es] er H nüz BE nüz CDG nüz FH 25 Göttlichem \*B dardurch D  
 27 berufft D beruffen EFG beruffet HJ 29 einen BDEFGHJ heltist BC halteist DGHJ  
 heltist E hieltist F 31 das] des BCDEFGHJ, fehlt J 32 predigt BCDEF predig GHJ  
 nun EG (so auch weiterhin meist) DFHJ

1) *Bucer*: ad bene agendum ac vivendum perpetuo atque beate. 2) *Bucer*: cum agnoscis eum.

keynen mangel habt? Das ist nu das aller grössste, edlste und notigeste, das uns Gott geben kan, dar für wir nicht alles, was ynn hymel und auff erden ist, nemen sollen, denn was hulff es, wenn du gleich durch feur und wasser gehen und allerley wunder thun kündeist, und hettest das nicht? Werden doch auch viel leut, die solche wunder thun, verdampt. Das ist aber uber alle wunderwerk, das uns Gott solliche krafft gibt, dadurch alle unsere sund vergeben und verthylget, der tod, teuffel und die helle überwunden und verschlonden wird, Das wir eyn unerschrocken gewissen und eyn frolich herz haben und uns für keynem ding fürchten.

1. 3 Durch seyn herrlicheyt und tugent. 10

Wie ist der beruff geschehen, dardurch wir von Gott beruffen sind? Also Gott hat das heylig Euangelion ynn die welt aus gehen und verkundigen lassen, darumb hat keyn mensch zuvor gearbeytet noch yhn ersucht und gebetten, Sonder ehe es yrgent eyn mensch gedacht, hat er uns solche gnade angeboten, geschenckt und uber alle mas reichlich auffgossen, Auff das er alleyne den rhum und preys da von habe, und wir yhm alleyne die tugent und krafft zuschreyben, denn es ist nicht unser, sonder seyn werck alleyne. Darumb hntemal der beruff nicht unser ist, sollen wir uns nicht auffwerffen, als hetten wirs than, sonder yhn darumb preysen und danckfagen, das er uns das Euangelion geschenckt hat und dardurch krafft und macht geben widder Teuffel, tod und alles ungluck.

1. 4 Durch welches uns die theure und aller grösssten verheysung geben sind.

Das sehet S. Petrus darumb hynzu, das er die natur und art des glawbens verklere. Wenn wir yhn für Gott erkennen, so haben wir durch den glawben das ewige leben und Göttliche krafft, da mit wir tod und teuffel überwinden. Aber wir sehens und greiffens nicht, es ist uns aber verheysen. Wir haben wol alles, doch sehnet es noch nicht, aber am iungsten tage werden wirs gegenwertig sehen. Nie sehet es an ym glawben, wir habens aber nicht volkomen, die verheysung haben wir aber, das wir hie ynn göttlicher krafft leben und darnach ewig selig seyn werden. Wer nu das glewbt, der hat es, wer es nicht glewbt, der hat es nicht und mus ewig verloren werden. Was nu das für gros und theur ding sey, streychet Petrus weytter aus und spricht:

1 grössste B grössste (P grössste) DGJ größte EH edelste) EGII nötigste) \*B  
 2 ym hymel CGJ 3 jeder BCEF seüwer G feür H 4 lumbst BCF 5 vil \*B  
 6 solche BCDGJ dardurch D 7 teuffel] der Teuffel D verseylungen BCEFH verseyunden DGJ 8 eyn (vor frolich) fehlt \*B 10 seyne CDEFGJ 11 beschehen D dadurch E berufft D beruffen EFGJ beruffet H 12 heylig fehlt J 15 angepoten BE geschenckt CDEFGJ 20 wider B 21 ungluck CE -gluck DEGH -gluck J 22 wilches C grösssten BCF grösssten DGJ größte E größten H verheysung BCE 26 Göttliche B 27 und greiffens fehlt E 28 habens \*B iungsten BC iungsten DEFGH iungsten E 29 sehet DEFGH 30/31 göttlicher B 33 theur BCEF theur H

Nemlich das yhr durch das selb mitgenossig werdet der göttlichen natur, so yhr fliehet die vergenglichen luste der welt.

Das haben wir (sagt er) durch die krafft des glawbens, das wir theilhaftig sind und geselschafft odder gemeynschafft mit der Göttlichen natur haben. Das ist eyn sollicher spruch, des gleichen nicht stehet ym neuen und alten Testament, wie wol es bey den unglewbigen eyn gering ding ist, das wir der Göttlichen natur selb gemeynschafft sollen haben. Was ist aber Gottes natur? Es ist ewige warheyt, gerechticheyt, weyßheyt, ewig leben, fryd, freude und lust und was man gutt nennen kan. Wer nu Gottes natur theilhaftig wird, der uberkompt das alles, das er ewig lebt und ewigen fride, lust und freude hat, und lautter reyn,<sup>1)</sup> gerecht und almachtig ist widder teuffel, sund und tod. Darumb wil Petrus also sagen: Als wenig man Gott kan nemen, das er nicht das ewig leben und ewige warheyt sey, so wenig kan mans auch euch nemen. Thut man euch etwas, so mus mans yhm thun, denn wer eynen Christen untertrucken will, der mus Gott untertrucken.

Solchs alles begreyfft das wortlein 'Gottes natur' ynn sich, und er hat es auch darumb gebraucht, das er das alles begriffe, und ist warlich gros ding, wo mans glewbt. Das sind aber, wie ich oben gesagt habe,<sup>2)</sup> allesampt unterweysung, damit er nicht eyn grund des glawbens legt, sonder austreychet, was wir fur grosse reychliche gueter durch den glawben uberkomen, darumb sagt er: das werdet yhr alles haben, wenn yhr also lebt, das yhr den glawben beweyset, damit das yhr die weltliche luste fliehet. So spricht er nu weyter:

So wendet allen ewren fleyß daran und reychet dar ynn ewrem glawben tugent.

Sie greyfft nu S. Petrus zu der vermanung, das sie den glawben mit gutten wercken sollen beweysen. Sintemal euch solch gros gut durch den glawben geben ist (wil er sagen), das yhr warhaftig alles habt was Gott ist, so thut nu da zu, seht flehssig und nicht faul, reychet dar ynn ewrem glawben tugent, das ist, laffet ewren glawben herfur brechen fur den leutten, das er diensthaftig, schefftig, freyttig und thettig sey und viel werck thu, nicht faul und unfruchtbar bleybe, yhr habt eyn gutt erbe und gutten acker, sehet aber zu, das yhr nicht laffet disteln odder unkraut darauff wachjen.

1 selbig \*B      2 luste B luste DEFGHIJ      4 oder B      5 Das] Dis] C  
 solcher BCEFGHIJ      6 unglawbigen DEHIJ      10 ewige GJ      11 lust, freude J      weder F  
 14 thuen B thuen EF      15 unterdrucken (2) BCG vndertrucken (2) DEFGHIJ      16 begreyfft E  
 wortlein BCDEFG wortlein IJK wortlein E      sich] ym DIH      17 darumb auch E      19 leget CE  
 20 gutter B gutter C      23 ewern BCDEG eüwern FJ eüwern H      23 24 reichet dar ynn  
 (darin EJ darinne D) ewern BDEGJ ewern H      25 greiffst E      26 Sintemal AAF'      28 ewern  
 BCDG eüwern F eüwern H ewern E eüwern J      29 ewern BUEG ewern D eüwern FJ eüwern H  
 30 dienst- BC (alle übrigen dienst-)      vil CDEFGHIJ      thue BC thue DI thue G thue H      32 oder BC

1) Zwischen lautter und reyn fehlt ein Komma in allen Drucken, während Bucer purus, sanctus, iustus übersetzt. Für die Absicht des Verfassers ist weder das eine noch das andere entscheidend, doch wird wohl Bucer Recht haben. P. P.      2) S. 17, 1fg.

1, 5 Und ynn der tugent bescheydenheyt.

'Bescheydenheyt' odder 'erkenntnis'<sup>1)</sup> ist zum ersten, das man das eufferliche leben und des glawbens tugent sure mit vernunfft. Denn man sol den leyb also fern zwingen und zemen, das er nichtern, wacker und geschickt zum gutten bleybe, nicht das man yhm (als etliche tolle heyligen) zu wehe thue und erwur- 5  
gurge. Denn ob Gott den sunden gleich seynd ist, die ym fleisch bleyben, so wil er dennoch nicht, das du den leyb darumb erwurgest. Seyner schalckeyt und mutwillen soltu weren, solt yhn aber darumb nicht verderben noch yhm schaden thun, sonder seyn sutter und notturfft geben, das er gesund und lebendig bleybe.

Zum andern heysset das auch bescheydenheyt, das man eyn seynen bescheydenen wandel sure und mit vernunfft fare ynn eufferlichen dingen, als ynn speysen und der gleychen, Das man damit nichts mit unvernunfft handle und dem neyhten feyn ergernis gebe. 10

1, 6 Und yu der bescheydenheit meßigkeit.

'Meßigkeit' ist nicht alleyne ynn essen und trincken, sonder eyn masse ynn allem weisen und wandel, Worten, wercken und geberden, das man nicht zu kostlich lebe und meyde den uberflus an geschmuck<sup>2)</sup> und kleydern, das hymant zu herlich heraus breche und zu hoch prange. Darauß wil aber S. Petrus feyn regel, mas odder ziel stellen, als sich die orden unterstanden haben, die es alles haben mit regel wollen fassen und gepott drauff geschlagen, 20  
die da solten durch und durch gehen. Es leydet sich nicht ynn der Christenheyt, das mans mit gesehen fasse, das eyn gemeyne regel sey auff die meßigkeit, denn die leut sind untereynander ungleich, eyns ist stark, eyn anders schwacher natur, und feyns allerding allezeit geschickt wie das ander. Darumb soll eyn yeglicher seyn selbs warnemen, wie er geschickt sey und was er ertragen kunde. 25

1, 6 Und ynn der meßigkeit gedult.

Also wil S. Petrus sagen: wenn yhr eyn meßig und bescheyden leben suret, solt yhr nicht denken, das yhr on ansechtung und verfolgung leben werdet. Denn wenn yhr glawbt und eyn gutten Christlichen wandel suret,

2 oder B erkantnis; D -nuß EII 4 fern DII nüchtern BDEFGIIJ nüchtern C  
5, 6 erwürge B erwürge(e) C'E erwürge DGHJ 6 gott gleich den sunden seynd \*B 7 dennoch  
GIIJ erwurgest BC erwürgest DGHJ erwürgest E 16 geperden B'EGJ 17 am GJ  
geschmuck .AF' geschmuck die übrigen 18 herjur breche C' 19 ynt H örden CEH  
vnder- \*B 20 die es als mit regeln haben wollen E wollen \*B gebot CDEHJ 22 ge-  
sagen D das . . . sey] die . . . seyn C 23 ist fehlt E schwacher \*B 25 iglicher BC  
yeglicher DFGHJ yetlicher E 29 wandel \*B

1) τῆς γνώσεως. Bucer setzt der Vulgata folgend scientiam und gibt Bescheydenheyt odder gar nicht wieder. Wie hier mit erkenntnis, so gebraucht Luther anderwärts bescheidenheyt synonym mit verstand odder vernunfft. Die heutige Bedeutung ist ihm noch fremd. P. P.  
2) geschmuck als Druckfehler anzusehen, verbietet wohl geschmuck(e) FII 52, 22 und geschend(e) A 76, 26. Eher könnten Lesefehler für geschmucke, geschend(e) vorliegen, wie wohl sicher in A 46, 28 (bischoff); 57, 15 (gab). Doch kann ein \*gesmuckede, \*geschenkede nicht als unmöglich gelten vgl. geschüchede neben geschüche u. dergl. P. P.

so wird es die welt nicht lassen, sie mus euch verfolgen und seynd seyn, darynne mußt ihr gedult tragen, welche eyn frucht des glawbens ist.

Undynn der gedult Gottseligkeit.

1. 6

Das ist: das wyhynn allem eufferlichem leben, was wyh thun odder  
5 leyden, uns also halten, das wyh Gott darynne dienen, nicht unjer ehre und  
nuß suchen, sonder das Gott alleynne dadurch gepreyhet werde, und das wyh uns  
also stellen, das man mercken kunde, das wyh alles umb Gottes willen thun.

Undynn der Gottseligkeit bruderliche liebe.

1. 7

Damit verbindet uns S. Petrus, das wyh uns alle untereynander wie  
10 bruder sollen handreychen und eyns sich des andern annemen und keyns dem  
andern seynd seyn noch verachten odder beleydigen. Das ist auch eyn be-  
wehjung des glawbens, damit wyh bezeugen, das wyh die Gotseligkeit haben,  
davon er gesagt hat.

Undynn der bruderliche liebe gemeyne liebe.

1. 7

Die 'gemeyne liebe' gehet beyde uber freunde unnd seynde, auch uber  
15 die, die sich nicht freundlich unnd bruderlich gegen uns halten. Also hat nu  
hie S. Petrus mit kurzen worten verfasset, was zu eynem Christlichen leben  
gehoret, und was des glawbens werck und fruchte sind, bescheidenheit, meßig-  
keit, gedult, eyn gotfurchtig leben, bruderliche liebe und yederman hold seyn.  
20 Darumb spricht er nu weytter:

Denn wo solchs reychlich bey euch ist, wird es euch nicht faul  
noch unfruchtbar seyn lassen ynn der erkentnis unsers Herrn  
Ihesu Christi.

Das ist: wenn ihr solche werck füret, so seht ihr auff der rechten ban,  
25 so habt ihr eynen rechtshaffenen glawben und ist das erkentnis Christi thettig  
und fruchtbar ynn euch. Darumb sehet zu, das ihr solchs nicht ynn wind  
schlaget, Zwingt ewren leyb und thut ewren nehisten auch also, wie ihr  
wisset, das euch Christus than hat.

Welchem aber solchs nicht ynn bereytschafft ist, der ist blind,  
30 tappet mit der hand und vergiffet der reynigung seyner vorigen  
sunden.

Welcher nicht solchen vorradt hat von des glawbens fruchten, der tappet  
wie eyn blinder hyn und her, stehet ynn solchem leben, das er nicht wehß,  
wie er daran ist, hat den glawben nicht rechtshaffenen und hat von dem er-

1 müßt C müßt DEFGHJ      4 allem AJ allen BCDFGHI alle E      eufferlichen C  
8 brüderliche C brüder- DEFGHJ      10 brüder C brüder DEFGHIJ      14 brüderliche CDEFGHI  
brüderliche J      15 freund unnd seynd DEH      16 brüderlich C brüder- DEFGHJ      18 ge-  
hort BC gehört DEFGHIJ      fruchte BF fruchte C frucht D frucht EH fruchte GJ      bescheiden-  
heit B      19 brüderliche C brüder- DEFGHIJ      yderman BC      21 nicht fehlt G      22 der  
fehlt GJ      erantniß D      24 füret BC      25 rechtshaffenen (ebenso weiterhin) HIJ      er-  
kantniß - nuß (so meist auch weiterhin) DE      26 nicht fehlt GJ      27 schlaget \*B      ewren  
(eüwren FJ) \*B      thut fehlt G      ewrem BCDEG      eüwrem FJ      eüwrem H      30 foringen J  
32 fruchten B fruchten C fruchten DEFGHIJ      33 wahjt DGHIJ      34 dran \*B



kentnis Christi nicht mehr, denn das er kan sagen, wie ers gehört hat. Darumb gehet er dahyn und tastet wie eyn blinder am wege, ynn eynem ungewissen leben und vergiffet, das er getaufft und yhm die sünde vergeben sind, und wird undanckbar und eyn fauler hynleiffiger mensch, der yhm nichts leisset zu herken gehen und solche grosse gnade und gueter nicht greiffet noch schmecket.<sup>1)</sup> 5

Das ist die vermanung die S. Petrus thut, uns die wyh gלבwen, zu reihen und zu treiben auff die werck, damit wyh beweysen sollen, das der glaub warhafftig ynn uns sey. Und bleybt ymmer darauff, das der glaub alleyn rechtfertig mache, wo denn der selb ist, da müssen die werck volgen. Was nu weytter folget, wird zur sterckung gehoren. 10

1, 10 Darumb, lieben bruder, thut deste mehr fleys, ewren beruff und erwelung fest zu machen.

Die erwelung und ewige verseyhung Gottes ist zwar fur sich selb fest genug, das man sie nicht feste darff machen. Der beruff ist auch stark und fest. Denn welcher das Euangelium horet und daran gלבbet und getaufft 15 wird, der ist beruffen und wird selig. Weil wyh denn nu auch dazu beruffen sind, sollen wyh so viel fleys furwenden (sagt Petrus), das unser beruff und erwelung auch bey uns feste sey, nicht alleyne bey Gott.

Das ist nu eyn solche weys der schrift zu reden, wie S. Paulus redet 20 Ephej. 2. 'Ihr waret geste ynn den Testamenten der verheyssung, daher yhr keyne hoffnung hettet und waret on Gott ynn der welt'. Denn ob gleich kein mensch widder bos noch gutt ist, uber welchen Gott nicht Herre seye, syntemal alle creaturn seyn sind, dennoch sagt Paulus, das der keynen Gott habe, welcher yhu nicht erkennet, lieb hat und auff yhn trawet, wiewol er 25 an yhm selb Got bleybt. Also auch hye, wie wol der beruff und die erwelung fur sich stark genug ist, so ist sie doch nicht bey dyr stark und fest, weyl du noch nicht gewis bist, das sie dich betreffe. Darumb wil Petrus, das wyh uns solchen beruff und erwelung mit gutten wercken feste machen.

Also siehestu, was dieser Apostel den fruchten des gלבbens gibt. Wiewol die selben dem nehisten gehoren, das yhm damit gedienet werde, so bleybt 30 doch auch die frucht nicht auffen, das der gלבbe dadurch stercker wird und ymmer mehr und mehr gutte werck thut. Also ist das gar viel eyn andere krafft denn die leybliche, denn yhene nympt abe und wird verzeret, wenn

3 jund (jünd jünd) \*B    4 leiffet B leiffet C laßt D leßt E laisset FGHJ    5 solch (solich D) BCEFH    güttter BDEFGHIJ    güttter C    greiffet AFH ] fület (fület jület) BCDEGJ  
 9 müssen B müssen CDEFGHIJ    10 folgt \*B    11 destter GJ    ewern (eüwern FGJ) \*B  
 beruff BC    beruff (so auch i. folg.) DEFGHIJ    12 erwoßlung (so auch weiterhin) DGHJ  
 14 darff feste) \*B    beruff BC    15 höret CDEFGHIJ    16 beruffen (2) BC    beruffet (2) D  
 beruffen (2) EFGJ    berufft (2) H    17 beruff BC    18 alleyn \*B    19 wehße BCF    gßchrift J  
 21 hattet BCFGJ    22 böß C    vbir B    23 dennoch BCE    dannocht D    25 beruff BC  
 28 beruff BC    29 siehestu \*B    fruchten BCDE    fruchten FGHJ    30 gehören \*B

1) Bucer: neque sentit neque olfacit quidem.

man eyn ding zu viel braucht und treybet, Aber diese geystliche krafft yhe  
mehr man sie übet und treybt, yhe stercker sie wird und nympt abe, wenn  
man sie nicht treybt. Darumb hat Gott die Christenheyt zum ersten also  
gefurt, getrieben und geübet mit dem kampff des glawbens, ynn schande, tod  
5 und blut vergießen, das sie recht starck und krefftig wurden, und yhe mehr  
sie gedruckt wurde, yhe mehr sie uber sich gienge. Das meynet nu S. Petrus,  
das man den glawben nicht sol lassen ruwen und still ligen, weyl er also  
geschickt ist, das er von treyben und uben ymer mehr und mehr krefftig wird,  
10 so lang bis er der berufung und erwelung gewis wird und nicht feylen kan.

Und hie ist auch eyn ziel gesteckt, wie man mit der vernehmung handeln  
sol. Es sind viel leychtfertiger geyster, die nicht viel vom glawben gefulet  
haben, die fallen hieren, stoßen oben an und bekümmern sich zum ersten mit  
diesem ding und wollen durch die vernunft ergrunden, ob sie versehen sind,  
auff das sie gewis werden, woran sie seyn. Davon stehe nur bald ab, es ist  
15 nicht der gröff dazu.<sup>1)</sup> Wiltu aber gewis werden, so mustu durch den weg  
dazu kumen, den dyr hie S. Petrus fur schlech. Nymstu eynen andern fur  
dich, so hastu schon gefehlet, es mus dichs deyn engene erfahrung leren, wenn  
der glawb wol geubt und getrieben wird, so wirstu zu lezt der sach gewis,  
das du nicht feylest, wie nu weyter volget:

20 Denn wenn yhr solchs thut, werdet yhr nicht fallen. 1, 10

Das ist: yhr werdet seht stehen, nicht strauchen noch sundigen, sonder  
richtig herdurch und freich von staten gehen, und wird sich alles selbs recht  
schicken. Sonst wenn yhrs mit ewren gedanken wollet ausrichten, wird euch  
der teuffel bald sturzen ynn verzweyflung und has Gottes.

25 Und also wird euch reychlich dargereycht werden der eyngang, 11  
zu dem ewigen reych unjers herrn und heylands Jhesu Christi.

Das ist die straffen, durch welche man yns hymelreych gehet. Darumb  
sol yhm nymand ynn ihnu nemen, durch solchen traum und gedanken vom  
glawben, den er selb ynn seynem herzen erdichtet hat, hynen zukomen.

30 Es mus eyn lebendiger, wolgeubter und getriebener glawbe seyn. Hilff Gott,

2 vbet BC übet G treybet CDEFGHIJ 4 getryben BDEFGHI geubt B geübt C  
geübt DEFGHIJ 5 würde B würde C würden DEG 6 würde B würde CE würde DG  
7 rügen B' rügen FGJ rüwen DH rüen E 8 ymeer vit meer H 9 berüffung DGHJ  
berüffung EF felen (so auch weiterhin) DFH fälen (so auch weiterhin) GJ 10 zhl \*B  
gesteckt \*B vornehmung E handeln E 11 gefulet] empfunden H 12 herein (herrein E)  
BCDEGJ bekümmern B bekümmern C bekümmern E bekümmern FGH bestimmen J 13 wollen \*B  
ergründen BCE ergründen FGH ergründen J 14 seyn CDEFGHIJ 15 darzu \*B  
16 darzu DEFGHIJ tomen \*B fur schlegt BDFGHI 18 gelawb C geübt C geübt DEFGHI  
geübt J getryben DEFGHIJ 19 feylyst BC feylest D feilyst F fälyst GJ feylest H folgt \*B  
21 strachlen C 23 ewren BCDEH eüwer(e)n FGJ wolt BDEFGJ wölt CEH 24 stürzen  
BEF stürze C stürzen DGH 27 straz H 29 ertichtet C 30 geübter CDEFGHI ge-  
übter J getrybemer DEFGHI

<sup>1)</sup> *Bucer*: Hac curiositate impia vide, ut citra moram te abstineas, nequaquam  
haec via assequeris, quod venaris.

wie haben unjere verfürer widder diesen text geschriben, geleret und gesagt, welcher auch den minsten grad und nur eyn jündlein vom glawben habe, wenn er sterben sol, der werde selig. Wenn du es da hyn wilt sparen und solchen glawben so unversehs und schwind uberkomen, so wirstu zu lang geharret haben. Hörestu doch wol, das die do stark sind, genug zuschicken haben, wiewol man doch an solchen schwachen nicht verzweyffeln sol, denn es kan auch wol geschehen, das sie hyn durch komen, es wird aber satwer und schwer werden und viel muhe kosten: wer es aber wol ym leben ubet, das der glawbe mit gutten wercken getrieben und stark wird, der wird eynen reichlichen eyngang haben und mit guttem mut und zuversicht hyneyn gehen hyn yhenes leben, also das er trützlich sterbe und das leben verachte und gleich mit prangen dahyn fare und mit freuden hyneyn springe. Ihene aber, wu sie anders hyneyn komen, werden nicht also mit freuden hyn faren, die thur wird yhn nicht so weyt offen stehen, werden auch nicht solchen reichlichen eyngang haben, Sonder wird yhn eng und satwer werden, das sie zappeln und lieber yhr lebtag schwach seyn wolten, denn sie eyn mal solten sterben.

1. 12 Darumb will ichs nicht aus der acht lassen, euch alle zeyt solchs zuerhunnern, wie wol yhrs wijsset und gestercket seyt hyn der gegenwertigen warheynt.

Das ist, das wyr auch oft gesagt haben, wiewol Gott yht eyn solch groß licht hat auffgehen lassen durch die offenbarung des Evangelii, das wyr wissen,<sup>1)</sup> was eyn rechtshaffen Christlich leben und lere sey, und sehen, wie die ganze schrift darauff dringet, dennoch sol man nicht ablassen, sonder das selbig teglich treyben, nicht umb der lere, sonder umb der erinnerung willen, denn es sind zweyerley ampt hyn der Christenheynt, wie S. Paulus sagt Rom. 12, 7. 8 Roma. 12. 'Leret ymand, so warte er der lere, Ermanet ymant, so warte er des ermanens'. 'Leren' ist, wenn man den grund des glawbens legt und denen verkundiget, die nichts darvon wissen, 'Ermanen' aber odder, wie hie Petrus sagt, 'erinnern' ist denen predigen, die es vorhyn wissen und gehört haben, das man anhalte und sie auffwecke, das sie es nicht aus der acht lassen, sonder fort faren und zunemen. Wyr sind alle mit dem alten faulen

1 herfürer E      2 jündlein DFGHJ jündlein E      4 geschwind HJ      lange C  
 5 Höristu BC Hörestu DGJ Hörestu E Höristu F Hörest du H      6 verzweyffeln FH      7 auch fehlt H      indurch E      8 mühe BCDEFGJ müe H      aber fehlt H      10 jngang F  
 11 yhenis BCF      trohlich BCFG trüglich DH trützlich E trostlich J      12 brangen D      spreng GJ  
 wo BCFGHJ wa D      13 hyn] hinein H      thür BCFE thür DGHJ      15 satwer BCFE  
 19 gegenwertigen J      20 heyt DEFGJ hez H      solchs BCFGHJ solichs D      22 leer EH  
 23 gischriift (so auch weiterhin) J      dennoch GH      23/24 dasselb \*B      24 tryben F  
 leerte) BCFH      26 Leeret H      yemand \*B      er fehlt G      leere BCDF leer HJ  
 yemand \*B      27 Leeren BCDEFH      28 verkundigt B verkündigt CE verkündigt DFGHJ  
 nicht \*B

<sup>1)</sup> *Bucer*: quamquam magnam fecerit Deus oriri lucem, tanta Euangelii manifestatione, ut iam sciamus. . .

sack beladen, mit unserm fleisch und blut, das wil ymmerdar den holzweg, zeucht uns ymmer zu sich herunter, das die seel leychtlich entschloßft. Darumb mus man ymmer treyben und anhalten, wie eyn hausvatter das haus gefind treybt, das es nicht faul werde, ob sie gleich wol wissen, was sie thun sollen.

5 Denn weyl man solchs umb zeytlicher warung willen thun mus, viel mehr mus mans hie thun ynn geystlichen sachen.

Denn ich achte es billich seyn, so lange ich ynn diejer hutten 1. 13  
byn, euch zu erwecken und erynnern.

Da nennet S. Petrus seynen leyb eyne 'hutten', darynne die seele wonet,  
10 und ist gleich eyn solche rede, wie er ynn der ersten Epistel eyn weyblichen leyb nennet eyn 'geses' odder 'rustzeug'. Also redet auch S. Paulus. 2. Corin. 5. 1 <sup>2e. 3. 7</sup>  
'Wyr wyßfen, so unjer irdisch haus diejer hutten zubrochen wird, das wyr <sup>2 Cor. 5. 1. 2</sup>  
eynen bau haben von Gott erbawet, eyn haus nicht mit henden gemacht, das ewig ist ym hymel, und uber dem selben sehnen wyr auch uns nach unjer  
15 behausung die vom hymel ist', denn 'die weyl wyr ynn der hutten sind, sehnen  
wyr uns' &c. Item 'wyr sind aber getrost und wissen, das die weyl wyr  
daheyman sind ynn dem leybe, so wallen wyr ym abwesen von dem Herren',  
'wyr haben aber viel mehr lust außer dem leyb zu wallen und da heyman  
zu sein bey dem Herren'. Da nennet der Apostel Paulus den leyb auch eyn  
20 haus, und machet zwey heymot und zwo walfart. Also heyst hie Petrus den leyb eyne hutten, darinnne die seel ruget, und machts gering gnug, wil es nicht eyn hauss nennen, sonder ein heusslin und schewer wie die hirten haben. Grofs ist der schatz, aber klein ist das gehewe, darynne er ligt und wonet.

Denn ich weys, das ich meyne hutten bald ablegen mus, wie 1. 14  
25 myr denn auch der Herr Christus eroffnet hat, Ich wil aber  
sleyhs thun, das yhr allenthalben habt nach meynem ausgang  
sulches ym gedechtnis zuhalten.

Sie zeuget Petrus von yhm selbst, das er des ewigen lebens sicher ist  
gewesen, und yhm Gott zuvor offenbart hat, wenn er sterben solte, das ist  
30 aber umb unjer und unjers glaubens willen geschehen, denn es muften etliche  
sulche leut sein, die da gewis wisten, das sie erwelet weren, die den glauben  
solten legen und grunden, das man wuste, das sie nicht menschen lere predigten,  
sonder Gottis wort. Aber ehe sie zu sulcher sicherung kommen sind, hat sie  
Gott vorhyn wol versucht und gefegt.

2 sich] ym *DH*, fehlt *J* hinunder *H* entschleißt *BCE* entschlaift *DGHIJ* entschloißt *F*  
5 thuen *B* vil *BDEFGHIJ* 8 züerwecken *D* 11 oder *C* rüstzeug *BE* rüstzeug *C*  
rüßt- *DEFGHIJ* 12 zer- *DEHIJ* zübrochen *FG* 14 uber] ob *D* jenen *DE* jänen *GJ* jönen *H*  
vns auch *BCDEFGHIJ* unjere *GJ* 15 jenen *DEH* jänen *GJ* 17 heren *BCG*  
18 meer *BDEFGHIJ* 20 haymat *DGJ* haimet *H* 21 ainen *H* rüwet *DH* rüget *EFGJ*  
genug *BCDEFGH* 25 myr] wir *G* 26 thuen *BCF* 27 solches *BCFGHIJ* sollicheß *D*  
solchs *E* 28 von sich selbst *BCEGGJ* 29 offinbart *BC* 31 solche *BCFGHIJ* solliche *D*  
solche *E* wüßten *DH* 32 grüunden *BCE* gründen *DEFGHIJ* wüßte *DGHIJ* wüßte *EF*  
leere *J* 33 solcher *B*

Also sagt nu Petrus: Ich wil euch nicht alleyn mit lebendiger stym erinneren, sonder solchs auch hyn schrift fassen und euch durch andere beselhen, das yhrs bey meym leben und nach meynem tod ymmer hyn gedechtnis behaltet und nicht laffet faren. Da sihe, wie grosse sorge der Apostel fur die seele gehabt hat, noch hat es leyder nichts geholffen.

1. 16 Denn wyr haben nicht den klugen fabeln gefolget, da wyr  
 1. 17 euch kund than haben die krafft und zukunfft uners Herrn Ihesu  
 Christi, sonder wyr sind anschawer gewesen seyner mayestet, da er  
 entpfing von Gott dem vater ehre und preys durch eyne stymme  
 die zu ihm geschach von der grosprechtigen herligkeyt, der massen: 10  
 1. 18 'Dis ist meyn lieber son, an dem ich wolgefallen habe', und diese  
 stymme haben wyr gehoret vom hymel bracht, da wyr mit ihm  
 waren auff dem heyligen berge.

Da zeucht S. Petrus eyne historien an ym Euangelio beschrieben,  
 Matthe. 17. 29 Wie Ihesus drey von seyner iungern zu ihm nam, Petrum, 15  
 Jacobum und Johannem und furet sie besetzt auff eynen hohen berg und  
 verkleert sich fur yhnen und seyn angesicht glanget wie die sonne und seyne  
 kleyder wurden weys als eyn liecht, und erschienen yhn Mozes und Elias, die  
 redten mit ihm, da uberschattet sie eyne wolcken, und eyne stymme aus  
 der wolcken sprach 'Das ist meyn lieber son, an welchem ich wolgefallen habe, 20  
 gehorchet ihm'. Da das die iunger horeten, fielen sie auff yhr angesicht und  
 erschrocken seer, Ihesus aber trat zu yhnen, rurt sie an und sprach 'Stehet  
 auff, furcht euch nicht'. Da haben sie yhr augen auff und sahen nyman  
 denn Ihesum alleyne, und da sie vom berge herab giengen, gepot er yhn, das  
 sie das gesicht nyman sagen solten, bis er von den todten aufferstunde'. 25

Also wil nu S. Petrus sagen: das ich euch von Christo predige und  
 von seyner zukunfft, das Euangelion, das wyr verkundigen, haben wyr nicht  
 aus den fingern gezogen<sup>1)</sup> odder selbst erdacht noch von klugen fabeln her-  
 genommen, die von allen diingen prachtig wissen zureden (wie zu der selben  
 zeit die kriegchen waren.<sup>2)</sup> Denn das sind eytel fabeln und merlin und unnutz 30  
 geschweh, das sie doch kluglich surgeben und wollen darinnen weyse seyn, solche

2 erinnern BCDEGHJ      3 meyn (so) B meynen C meym DFGJ meynem EH  
 4 behalten J      9 empfang DH      10 großbrechtigen DE      11 sun (ebenso im folg.)  
 EFGJ sun (ebenso im folg.) H      12 gehoret \*B (ebenso im folg. DEFGHJ stets hören)  
 14 beschriben BCDFGHJ geschriben E      15 dreye BCDDJ iungern BC iingern DGHJ  
 iungern E iungern F      yhm] sich BCEGJ      17 glanzete BCE glanzete DFJ glanzete G  
 sun (ebenso i. folg.) E      18 erschienen EGHJ erscheinen F      21 Zünger BC Zunger DFH  
 iungern E Zünger GJ      hörten BC      22 erschrocken BCE      23 nyemand \*B      24 gebot EGHJ  
 das] dis \*B      25 nyemand \*B      auferstunde BC - stunde DEFGHJ      27 verkündigen B  
 verkündigen CE verkündigen DFGHJ      28 gefügen E      von den klugen \*B      29 zur  
 jellen \*B      30 kirchen A      unnütz BEF unnütz C unnütz DGHJ unnütz J      31 klüglich  
 BCEFGHJ klüglich D      wölken \*B      darinne BCDEGJ

<sup>1)</sup> Bucer: non e digitis suximus, ut in proverbio est apud Germanos . . .      <sup>2)</sup> Bucer:  
 quales tamen graeci erant

haben wir nicht gehoret noch yhnen gefolget, das ist: wir predigen nicht menschen than, Sondern wir sind gewiß, das es von Gott ist, und sind es mit augen und oren yhnen worden. Nemlich, da wir mit Christo auff dem berge waren und seyne herligkeit sahen und hörten. Die herligkeit aber war die, das seyn angesicht wie die Sonne leuchtet und seyn kleyd schneweyß war, darzu das wir eyne stymme hörten von der hohesten Maifestet, die sprach 'Das ist mein lieber son, den solt yhr hören'.

So gewiß sol nu eyn yhlicher prediger seyn und nicht daran zweiffeln, das er Gottis wort habe und predige, das er auch darauff sterbe, syntemal es uns das leben gilt. Nu ist keyn mensch so heylig, das er sterben durffe auff die lere, die er selbs gelert hat. Darumb ist hie beschloffen, das die Aposteln von Gott gewiß sind gewesen, das yhr Euangelion Gottis wort were. Und hie ist auch beweyhet, das das Euangelion nicht anders sey denn eyn predig von Christo. Darumb sol man keyn andere predig horen, denn der vater wil keyn andere haben. 'Das ist mein lieber son (spricht er) den hort, der ist ewer Doctor', als solt er sagen: wenn yhr diesen horet, so habt yhr mich gehoret. Darumb sagt nu Petrus: wir haben euch verkündiget und kundt than den Christum, das er eyn herr sey und herische uber alle ding: und alle krafft sind sein, und wer an yhn gleubt, das der alle solche krafft auch habe. Solchs haben wir nicht selbs erdacht, sonder durch Gottes offenbarung gesehen und gehort, welcher uns besolhen hat, das wir den Christum sollen horen.

Warumb scheydet aber Petrus von eyinander 'die krafft und zukunfft Christi'? Die 'krafft' ist, wie wir oben gehort haben, das er mechtig ist uber alle ding, das yhm alles mus zu süssen ligen: die wird ymmerdar weren, so lange die welt stehet: weyl wir fleysch und blut sind und auff erden leben, so lange gehet Christus reich ym schwang, byß auff den iungsten tag. Darnach wird eyn ander zeyt angehen, da wird er Gott dem vater das reich ubergeben, davon S. Paulus. 1. Corin. 15. sagt 'Der erstling ist Christus, darnach die Christum angehoren, welche seyn werden zu seyner zukunfft zeyt. Darnach das ende, wenn er das reich Gott und dem vater uber antworten wird' u. Item 'wenn aber alles yhm unterthan seyn wird, als denn wird auch der son selbs unterthan seyn dem der yhm alles unterthan hat'.

1 gehöret BC      2 sind es] sindß BCF' seindß DGHJ      3 yhne BCEFG  
 5 Sonn BCFGHJ      Sün E      leichtet J      6 horeten BF'      hoßiten B      hößiten C'      hößiten DEH  
 die] die da \*B      8 iglicher BC'      jeglicher (ebenso weiterhin) D      yeg- (ebenso weiterhin) GHJ  
 jeglicher F'      yetlicher (ebenso weiterhin) E      10 dürffe B      dürffe C'      dürffe DFGJ      dürff EH  
 11 leere \*B      geleert BCFGHJ      13 nichtß BCDEGHJ      seye BCDJ      14 predigt BCD  
 hören BC'      15 hört BCDEFGJ      16 diesem BC'      hört B'      17 gehöret BC'      ver-  
 kündiget BE      verkündiget C'      verkündiget DFGHJ      18 heer D      hyrische BC      herrische GHJ  
 19 sind sein] seyn seye BCFGJ      seyn sey EH      20 offnbarung BC'      21 welch er D  
 welchs er E'      hörē BC      23 gehört DEFGHJ      24 süßen DEGJ      süßen FH      liegen BC'  
 25 sind] seyn BCDEFGJ      seind H      26 iüngste BC'      iüngsten DJ      iüngsten E'      iüngsten FGHJ  
 29 angehören BC      30 vör BC'

Wie? ist denn das reich hzt nicht Gottes des vaters? ist ihm nicht  
 alles unterthan? Antwort: S. Paulus legt sich selbst aus am selben ort und  
 1 Cor. 15, 28 spricht 'Auff das Gott sey alles ynn allen', das ist: was eyn yglicher wird  
 bedürffen und haben sol, das wird Gott seyn, wie S. Petrus droben hat  
 2 Pe. 1, 4 gesagt, das wir 'mit genössig' sollen werden 'der Gottlichen natur'. Darumb 5  
 werden wir alles das Gott hat, auch haben, und alles was uns not ist,  
 werden wir an ihm haben, weyßheit, gerechtigkeit, sterke und leben, welchs  
 wir hzt gleuben und alleyn mit oren fassen und ynn dem wort Gottes  
 haben. Aber denn wird das wort auffhoren, da wird sich unser seel auff  
 thun und solchs alles gegenwertig sehen und fülen. Das meynet nu S. Paulus 10  
 und Petrus, das die krafft des reichs Christi hzt gehet, hzt suret er das wort,  
 und da mit regieret er durch seyne menscheit uber teuffel, sund, tod und alle  
 ding, aber auff den iüngsten tag wird es offenbar werden. Darumb wiewol  
 Gott ymmerdar regiert, so ist es doch uns nicht offenbar. Er sihet uns wol,  
 wir sehen aber ihn nicht. Darumb mus ihm Christus das reich uber- 15  
 antworten, das wirs auch sehen, da werden wir Christi bruder und Gottes  
 kinder seyn. Also hat Christus 'von Gott ehr und preys' genommen (sagt hie  
 S. Petrus), da ihm der vater alle ding unterwarff und zum Herrn macht  
 2Matth. 17, 5 und ihn verkleret durch diese stym, da er sagt 'Das ist meyn lieber son, ynn  
 dem ich eyn wolgefallen habe'. 20

Da mit wil nu S. Peter seyn lere und predig bestetigen, das man wisse,  
 wo sie herkome. Aber damit ist ihm nicht mehr widderfaren, denn das er  
 solchs gehort hat, und hat davon kunnen predigen. Der heylig geist must  
 aber auch komen und ihn stercken, das er daran glenbt und frolich predigt  
 und bekent, henis gehort alleyn das predig ampt an, nicht die seele. Aber dis 25  
 gehort zum geist.

Wir haben eyn festes prophetisch wort, und ihr thut wol, das  
 ihr drauff achtet als auff eyn licht, das da scheineth ynn eynem  
 tunkeln ort, bys der tag an breche und der morgen stern auffgehe  
 ynn ewern herken. 30

Da greiffet S. Petrus recht zu den sachen und wil so viel sagen:  
 Darumb ist es alles zu thun was ich predige, das ewre gewissen sicher sey

1 das reich hzt] hzt (sey DJ hezt EFGH) das reich \*B 4 bedürffen BE bedürffen C  
 bedürffen DEFGH 5 mitgenössen D Götlichen \*B 8 jeh (ebenso weiterhin) D hezt  
 (ebenso weiterhin) EGH ick (ebenso weiterhin neben ick) J 9 auffhören BC seele BCFGJ  
 10 fülen DEF fülen GJ empfinden H 12 regiret BCDE 13 iüngsten BCE iungsten DJ  
 iüngsten EGH offnbar BC 14 regirt BCDE offnbar BC 16 wir] wir denn (dann) \*B  
 brüder B brüder CDEFGHJ 18 herren \*B 19 Das] Dis C 23 sünden (sünden  
 DEFGHJ können E) dauon \*B mußte BC mußte DF muß E mußte GJ 24 glawbte \*B  
 frolich E 25 bekennet C bekante H predige ampt BCDFGJ 27 festes BCDEFGHJ  
 thuet BC thüt DJ thüt EFGH 29 tunkeln BCDFGJ dunkeln E dunkten H biß das  
 der GJ 30 ewern (eüwern EJ) \*B 31 greiffet E 32 ewer (eüwer EJ) \*B

und ewer herz feste drauff stehen kunde und sich nicht lasse davon reysen.  
 auff das also beyde ich und vhr gewis seyn, das vhr Gottes wort haben.  
 Denn es ist eyn ernstlicher handel mit dem Euangelio, das mans reyn und  
 lautter on zusatz und falsche lere fasse und behalte. Darumb sehet nu Petrus  
 5 furthyn an widder menschen lere zu schreiben.

Warumb spricht er aber 'Vhr haben eyn festes prophetisch wort'? Ant-  
 wort: Ich halt wol, vhr werden furthyn solche propheten nicht haben, wie  
 vor zeyten die Juden hatten ym alten Testament. Eyn Prophet aber sol  
 eygentlich der seyn, der von Ihesu Christo predigt. Darumb wie wol viel  
 10 Propheten ym alten Testament von zukunfftigen dingen geweyssagt haben, so  
 sind sie doch eygentlich darumb komen und von Gott geschickt, das sie den  
 Christum verkundigen solten. Welche nu an Christum gleuwen, die sind alle  
 propheten, denn sie haben das rechte hauptstuck, das die Propheten haben sollen,  
 ob sie gleich nicht alle die gabe der weyssagung haben. Denn wie vhr durch  
 15 den glawben des Herren Christi brüder, konige und priester sind, also sind  
 vhr auch durch Christum alle Propheten. Denn vhr kunden alle sagen was  
 zur seligkeit und Gottes ehr und Christlichem leben gehoret, dazu auch von  
 zukunfftigen dingen, so viel uns not zu wissen ist, als das der iungste tag  
 20 komen werde und vhr von todten auffstehen werden: dazu verstehen vhr die  
 ganze schrift. Davon sagt auch Paulus 1. Corin. 14 'Ihr kundt alle weyssagen 1 Cor. 14. 31  
 eyner nach dem andern'.

So sagt nu Petrus: vhr haben eyn solches 'Prophetisch wort', das ist  
 an yhm selbs fest, sehet vhr nur, das es euch fest seye. 'Und vhr thut wol,  
 das vhr darauff achtet', Als solt er sagen: Es wird von notten seyn, das vhr  
 25 feste daran haltet. Denn es ist eben umb das Euangelion gethan, als wenn  
 eyner hyn eyn haus gefangen were mitten hyn der nacht, da es stoc finster  
 wer. Do were von notten, das man eyn lycht anzündet, bys der tag anghng,  
 das er sehen kunde. Also ist das Euangelion eygentlich mitten hyn der nacht  
 und finsternis, denn aller menschen vernunft<sup>1)</sup> ist eytel yrthumb und blind-  
 30 heyt, so ist die welt auch nichts anders, denn eyn reych der finsternis. In  
 diesem finsternis hat nu Gott eyn liecht angezündet, nemlich das Euangelion,

1 kunde BC künde E künd(e) DFGHJ 2 sehen BCFGHJ 3 da mans E 4 sehet  
 DFGHJ 5 fürthyn DGHJ forthyn E 6 festis BC festes DFGHJ 7 fürthyn E fürth-  
 hyn FGHJ 8 hetten DEH aber jehl GJ 10 zukunfftigen BE -künfftigen  
 DFGHJ 12 verkündigen BE -kündigen DFGHJ 13 heubstuck BC handstuck E  
 15 heren BCDGJ künige BC künig(e) DFGHJ künig E 16 kunden B künden CE künden  
 DFGHJ 17 gehöret BC 18 zukunfftigen B -künfftigen E -künfftigen DFGHJ  
 Jüngste BE Jüngst(e) DFGJ Jüngst H 20 kundt BE kundt C kundt DFGHJ 23 vhr  
 (hinter sehet) jehl H es jehl A dz er euch D thut E thut DJ thut EGH thuet F  
 27 were \*B Da \*B liecht BC anghng BC 28 sehen J 29 alle \*B 31 diesem]  
 diser J nun CDFHJ nu E angezündet BCE angezündet DFGH angezündet J

<sup>1)</sup> Bucer: omnis Humana ratio



darynne wyr kunden sehen und wandeln, so lang wyr auff erden sind, bys die morgenröte angehe und der tage herfür breche.

Also ist diejer text auch starck widder alle menschen lere. Denn sintemal das wort Gottes das licht ist an eynem tunkeln und finstern ort, so ist beschloffen, das alles ander finsternis ist. Denn wo eyn ander licht on das wort were, wurde S. Petrus nicht also sagen. Darumb sihe nicht drauff, wie vernunfftige leute es seyn, die da etwas anders leren, wie gros sie es surgeben: wo du nicht Gottes wort spurest, so zweyffel nicht daran, das es eytel finsternis sey. Und las dich nichts anfechten, das sie sprechen, sie haben den heyligen geyst. Wie kunden sie Gottes geyst haben, wenn sie Gottes wort nicht haben? Darumb thun sie nichts anders, denn das sie die finsternis licht heysen und 'das licht zur finsternis machen', wie Esaias sagt am .5. Das ist Gottes wort, das Euangelion, das wyr durch Christum erlost sind vom tod, jund und hell: wer das horet, der hat das licht und die lampen ym herzen angezündet, da bey wyr sehen kunden, das uns erleucht und leret, was wir wyssen sollen. Wo das aber nicht ist, da faren wir zu und wollen mit selbs erdachtem weisen und wercken den weg zum hymel finden. Davon kanstu durch deyn licht urtheilen und sehen, das es finsternis ist. Darumb weyl sie das licht nicht haben noch annehmen wollen, so müssen sie ym finsternis und ynn der blindheytt bleyben. Denn das licht leret uns alles, was wir wissen sollen und was zur seligkeit not ist, welchs die welt durch yhre flugheytt und vernunfft nicht erkennet. Und das licht müssen wir so lang haben und daran hangen bys an den Jungsten tag. Darnach werden wir des worts nicht mehr dürfen, wie man das naturlich licht ausleschet, wenn der tag anbricht.

Und das solt ihr fur das erste wissen, das keyn wehssagung ynn der schrift geschicht aus eygener auslegung. Denn es ist noch nye keyne wehssagung aus menschlichem willen erfur bracht, sonder die heyligen menschen Gottes haben geredt, getrieben vom heyligen geyst.

Sie greyfft nu Petrus die falsche lere an, weyl ihr das wisset (spricht er) das wir Gottes wort haben, so bleybet drauff, und laffet euch nicht verjuren durch ander falsche lerer, ob sie gleich kommen und surgeben, das sie

1 kunden *BE* künden *BCIII* künden *F* wandeln *E* 2 morgenröt *\*B* tag *\*B*  
 6 siehe *D* 7 lewt *\*B* seyn *BCDEFGH* syen *J* leeren *BCFIJ* 8 spürest *C* spirest *D*  
 spürest *EFGLI* 9 sehe *BCDEFGJ* nichts *J* 10 künden *BC* künden *DGLI* künden *EF*  
 11 thun *BC* thün *DEFGH* thie *J* 13 Das] Dis *\*B* 14 von *BCDG* vo *FI* horet *BC*  
 licht *B* 15 angezündet *BCE* - zündet *DEGLI* sehen *J* 16 wölten *CDEFGHIJ* 19 licht *B*  
 wölten (wellen *J*) *\*B* müssen *C* ym] yn *J* 20 ynn *fehlt BCDEFGHI* 21 wilsches *C*  
 23 Jungsten *BCE* Jungsten *FG* Jungsten *DII* 24 dürffen *B* dürffen *CE* dürffen *DEGLI*  
 naturlich *DEGLI* naturlich *E* außsicht *H* 26 erst *\*B* 28 herfür *DIII* erfür *EFG*  
 31 greyfft *E* falschen *\*B* 33 leerer *BFII* lerern *GJ*

auch den heyligen geyst haben. Denn 'das solt yhr auß erste wissen (denn das ander wird er hernach sagen) das keyn wechffagung ynn der schrift durch eygene außlegung geschicht', da richtet euch nach und dencket nicht, das yhr die schrift außlegen werdet durch eygene vernunfft und klugheit.

5 Hie mit ist nu nydergelegt und geschlagen aller vetter eygene außlegung der schrift und ist verpotten<sup>1)</sup> auff solche außlegung zu batwen. Hat es Hieronymus odder Augustinus odder yrgent der vetter eyner selbs außgelegt, so wollen wyhr seyn nicht. Petrus hatt verpotten: du solt nicht selbs außlegen. Der heylig geyst sol es selbs außlegen odder sol unaußgelegt bleyben.  
10 Wenn nu der heyligen vetter eyner beweysen kan, das er seyne außlegung auß der schrift hat, die da beweret, das es also solle außgelegt werden, so ist recht, wo nicht, so sol ich yhm nicht glawben.

Also greiffet Petrus auch die dapffersten und besten lerer an. Darumb sollen wyhr gewys seyn, das nyemant zu glewben sey, wenn gleich eyner die  
15 schrift surlegt, wie er sie selbs deutet und außlegt<sup>2)</sup>. Denn es kan keyn rechter verstand durch eygene außlegung troffen werden. Hie haben nu alle lerer und vetter, so viel yhr vorhanden ist, die die schrift außgelegt haben, gestraucht. Als wenn sie den spruch Christi Matthei. 16. ('Du bist Petrus, Matth. 16, 18 und auß diesen fels wil ich batwen meyne gemeyne') auff den Papt denken.  
20 Das ist eyn menschliche selbs erdachte außlegung: darumb sol man yhn nicht glewben, denn sie kundens nicht auß der schrift erweysen, das Petrus yrgent der Papt heiffe. Aber das kunden wyhr beweysen, das der fels Christus ist und der glawbe, wie Paulus jaget. Diese außlegung ist recht, denn des sind wyhr gewis, das es nicht vom menschen erdacht ist, sonder auß Gottes wort  
25 gezogen. Was nu ynn dem propheten geschriben und verkündigt ist (sagt Petrus) das haben nicht menschen erfunden noch erdacht, sonder die fromme 'heylige leutt habens auß dem heyligen geyst geredt'.

Das ist nu das erste Capittel, darynne S. Petrus zum ersten geletet hat, welches die rechtschaffene, gutte werck sind, da mit wyhr unsern glawben  
30 beweysen sollen. Zum andern, das man ynn der Christenheyt nichts predigen soll denn alleyn Gottes wort. Die ursach warumb es also seyn sol, ist keyn andere, wie wyhr gesagt haben, denn das man eyn sollich wort predigen mus,

2 geschrijft D      5 väter BDFGHIJ väter E (ebenso Z. 7, 10, 17)      6 ist nicht verpotten A    verboten \*B    7 yrgent E    8 verboten \*B    nichts \*B    9 außgelegt GJ  
11 ist es DE    12 glewben BC    13 greiffet BCFGHIJ greiffet E    15 wie] wo (wa III) \*B  
19 diesem BCDFGJ    20 jn E    21 können es E    künden DFG    künden H    yrgent E  
22 künden B    künden C    künden FGHJ    können E    25 geschriben \*B    verkündigt J    26 27 die heylige (heiligē J)    fromme leutt \*B    27 geredt BCFGJ    29 wilche BC    weliche D    weliche EFGHIJ  
31 solle BCDFGJ    32 solch BCFGHIJ

1) *Bucer*: atque vetitum est      2) *Bucer*: etiam si pro se scripturam adducat, si eam ipse interpretetur et enarret.

das da ewiglich bleybe, dadurch die seelen verhalten mügen werden und ewig leben. Nu folgt eyn tretwe ermanung, welchs auch Christus und Paulus und alle Apostel than haben, das man sich fursehe und hute fur falschen predigern. Das ist uns sonderlich not wol zu fassen, das wir uns das recht und die gewalt welche alle Christen haben, nicht lassen hynreissen, zu urtheilen und richten uber alle lere, und nicht dahyn kommen lassen, das wir erst warten 5 sollen, bys die Concilia schliesen, was wir glawben sollen, und dem selben folgen. Das wollen wir nu sehen.

### Das ander Capittel.

2.1 **E**S waren aber auch falsche propheten unter dem volck, wie auch 10 unter euch seyn werden falsche lerer.

Das wil S. Petrus sagen: Alle propherey sol von dem heyligen geyst gehen bys zum ende der welt, wie sie von anfang der welt gangen ist, das nichts gepredigt werde denn Gottes wort. Doch ist es hmerdar also gangen, das neben den rechtshaffenen propheten und Gottes wort falsche lerer gewesen 15 sind, und wird auch also bleyben. Darumb weyl ihr nu Gottes wort habt, solt ihr euch des versehen, das ihr auch falsche lerer haben werdet. Das ist genugsam gewarnet und kan auch nicht fehlen, wo man Gottes wort rechtshaffen predigt, das daneben auch falsche prediger auff stehen. Ursach ist die: denn nicht yderman das wort fasset und daran glawbt, ob es gleich allen 20 gepredigt wird. Die da daran glawben die folgen ihm und behalten. Aber das groeste theyl welches nicht glawbet, nympt eynen falschen verstand davon, da werden denn falsche lerer ans. Das stuck haben wir aber leyder nicht geachtet noch dieser warnung wargenomen, sonder sind hyngelossen, und was man predigt hat, das haben wir gethan. Da sind wir zugeplagt und drauff 25 gefallen und hnu dem wan hyn gangen, als kunde der Papsst mit jehnen pfaffen und munchen nicht yrren. So sind, die solchs geweret solten haben, die ersten gewesen, die es hnu uns getrieben haben, darumb sind wir nicht entschuldiget, ob wir unrecht glawben und folgen falschen leren, es wird uns nicht helfen, das wirs nicht gewußt haben, hntemal wir zuvor gewarnet 30 sind. Da zu hat uns Gott gepottet, das eyn heglicher urtheilen sol, was der oder dieser predigt, und rechen schafft davon geben: thun wirs nicht, so sind

1 sehn *CE* erhalten *\*B* mügen *BC* mügen *DGH* mügen *EEI* 2 vermanung *BCDEGIJ* wütche *C* 3 man sie versehe *E* hute *BEH* hute *DEF* hute *E* 6 hahyn *A* 7 jotten *BCDEGHIJ* 8 wölten *BCDEGHIJ* wülten *F* 12 Peter *H* den *A* 21 da seht *DE* 22 nympt *A* 23 stüdt *E* 24 hyngeganffen *\*B* 25 than (thon *DEH*) *\*B* 26 wahn *E* hyngegangen *C* tonde *BC* tünde *DGH* tünd(e) *EF* tinde *J* 27 monchen *BC* münchen *DFGHIJ* münchen *E* irren (irren irren) *\*B* 29 entschuldigi (ü *E*) *\*B* wir] mir *J* leeren *BDFHIJ* 30 gewußt *DEGHIJ* gewußt *F* 31 gebotten *\*B* hglicher *BC* heglicher *E* 32 thuen *B* thuen *DGIJ* thün *EF*

## I. (Bruchstück) 2. Stg. u. Epiph.; 18. Januar 1523.

Ex his venerunt omnes praedicatores, quia putantur in scholis inveniri qui doceant et praesint ꝛ. verzweifelter ding ist nicht thumen quam ex scolis

wir verloren. Darumb gilt es eynem jeglichem seyner jeelen seligkeit, das er wyjße, was Gottes wort und falsche leren seyn.

5 Solche warnung fur falschen lerern sind nu viel mehr hyn und her hyn der schrift. S. Paulus Act. 20. thut auch eyn solche vermanung nach seyner prediget, damit er die von Ephejo gesegnet und yhn die leze gibt, und spricht also 'Ich weys das nach meynem abscheyd werden unter euch komen <sup>Act. 20, 29 f.</sup> schwere wolffe, die der herde nicht verschonen werden, auch werden aus euch selbs auff stehen menner, die da verkerete lere reden, die iunger nach sich selbs zu ziehen'. Christus verkundigt auch Mat. 20. 'Wenn yemand zu euch wird <sup>Matth. 20, 23 f.</sup> sagen (spricht er) Siehe hie ist Christus odder da, so solt hys nicht glawben, denn es werden falsche Christi und falsche propheten auffstehen und grosse zeychen und wunder thun, das verjuret werden hyn den yrthumb (wo es <sup>15</sup> muglich were) auch die auserweleten'. Und widderumb Paulus 1. Timothei. 4 'Der geyst jagt deutlich, das hyn den lezten zeyten werden etlich von dem <sup>1 Tim. 4, 1</sup> glawben abtretten und anhangen den yrrigen geystern und leren des Teuffels durch die, so hyn gleynerer lügenreder sind' ꝛ. So stark als nu solche vermanung sind gangen, solten wir yhe wiczig seyn gewesen, noch hat es nichts <sup>20</sup> geholfen: die vermanung sind geschwigen, so sind wir hynmer hyngegangen und haben uns verjuren lassen.

An las uns sehen, wer sie sind, die falschen lerer, davon hie Petrus redet. Ich meyne, das es Gott aus sonderlichem radt verordnet hat, das <sup>25</sup> unjere lerer haben sollen 'Doctores' heysen, das man ia sehe, welche Petrus meynet. Denn er eben das wort hie braucht 'Falsi doctores', 'falsche lerer', jagt nicht, 'falsche propheten' odder 'falsche Aposteln'. Damit er eben die hohen schulen triift, da man solche leut machet, dar aus kommen sind alle <sup>30</sup> prediger hyn der welt, das auch keyne stadt ist unter dem Papstum, die nicht solche lerer habe, hyn den hohen schulen gemacht.<sup>1)</sup> Denn alle welt meynet, das das die brunne sind, daraus quellen solten, die das volck sollen leren. Das ist eyn verzweiffelter yrthumb, das auch keyn greulicher ding nie auff

3 hyllichem B iglichen C yetlichen E jelen CE 4 leeren BDFH jehen BCDFGHI  
 7 predig \*B 8 abscheyd E 9 herd (herdt E) \*B 10 selb BCDFGHI Jünger BC  
 Jünger DFGH sich] in DI 11 zihen F verkündigt C - kündigt E - kündigt DFGHI  
 15 müglich B müglich C müglich DFGHI 16 etliche BCDEFG 18 lügen- BCE lügen-  
 reder GJ 22 laßt J 26 Apostel H Demit BDEGJ 28 stad BC stad DE  
 30 brunne E brünne J brunnen H

<sup>1)</sup> Bucer: ut nulla urbs sub Papae regno sit, quae non huiusmodi magistros habeat in academiis creatos.

2, 1 et cenobiis. 'Qui inducent sectas'. Ego libenter teusch gemacht 'orden', et Nominat  
 'verderblich', quia qui in eis sunt, damnati sunt, 'einfuret', quia iis dicunt  
 palam: noli credere Christo: sunt falsi doctores qui servant verbum dei,  
 fidem, claritatem, sacramentum. Inter haec nomina aliquid statuunt quod  
 falsum est. Discrimen est magnum: ego praedico contra hoc et neben dem. 5  
 Illi dicunt: verum est, quod fides iustificat &c. verum hic status est communis  
 populo, perfectionem statum incipiemus, ego paupertatem profiteor, virgini-  
 tatem. Ille praedicat laudes sanctorum, de Barbara &c. Ille laudat votum

1 am Rande non ausus eram

4 über Inter steht neben

erden komen ist, denn auß den hohen schulen. Darumb sagt Petrus, das  
 solche eytel falsche lerer seyn werden. Was werden sie aber thun? solget weytter: 10

2, 1 Die neben eynfuren werden verderbliche secten.

Er nennet sie 'verderbliche secten' odder 'stende' und 'orden'. Darumb,  
 das welcher hyneyngerebt, das der schon verloren ist. Die selben werden sie  
 'neben eynfuren' (sagt er): nicht, das sie also predigen solten, das das Guan-  
 gelium und die heylige schrift falsch were, denn das were ganz darwidder 15  
 gestrebt, sonder werden diese namen: Gott, Christus, glawbe, kirche, Tauff,  
 Sacrament behalten und bleyben lassen; Aber unter diesem namen herfaren  
 und etwas auffrichten, das der art nicht ist. Darumb ist eyn gros unter-  
 scheyd, wenn ich sage: dieser predigt 'widder das' odder predigt 'daneben her'.  
 Wenn ich also predige: Christus ist Gottes son und warhafftig mensch, und 20  
 welcher an ihn gleubt, der wird selig; das ist eyn rechtshaffene prediget und  
 das recht Euangelion. Wenn nu eyner predigt: Christus ist nicht Gottes  
 son noch warhafftig mensch, Item: der glawb macht nicht selig; das ist stracks  
 darwider gesagt. Da von sagt S. Petrus nicht (denn das thun unsere hohen  
 schulen, pfaffen und munchen nicht) sonder von der neben lere, die sie bey 25  
 der rechten lere eynfuren. Als wenn sie also sprechen: war istz, das Christus  
 war gott und mensch ist, fur unser sund gestorben, und das niemant selig  
 kan werden, der nit an ihn gleubt. Aber das gehört nur zum gemeynen  
 stand, wyr wollen aber eyn volkomenerz auffrichten, das man keuscheit, armut  
 und gehorjam gelobe, so vil faste, stiftt &c. wer das thut, der wird von mund 30  
 auff gen hymel faren<sup>1)</sup>. Wo man nu solchs predigt und höret, das seyn

10 leerer *BIJ* folgt *BCDFGHI* 12 orden *E* 13 gerat *H* schön *E*  
 17 dijen \**B* 19 wider *B* 21 predigt *BC'* predig *DEFGHI* 22 rechte *BCFGJ*  
 23 machet *BCDFGJ* 24 thünd *H* 25 monchen *B'* münche *DH* mōnch *E* münchen *FGJ*  
 26 istz] ist *C'* 28 nicht *BCEGJ* gehort *BC'* 29 wollen *B* 30 stiftte \**B* 31 nun *C'*  
 foret *B*

<sup>1)</sup> Bucers Übersetzung recta ab afflatu spiritus coelnum ingredientur bestätigt die Herleitung dieser von Luther öfter gebrauchten Redewendung aus der mittelalterlichen Anschauung, dass die Seele den Körper durch den Mund verlässt. Dies ist auch oft

pauPERTatis, virginitatis ꝛ. Dum hoc praedicant, Christum non negant, sed interim neben in per suam praedicationem obedientiae de vera via veniunt. Ita credunt sicut nos, Christum nos liberasse, verum die zuversicht stehet auff Christum nicht. Ita nos ad opera adhortati sunt, a matrimonio ad celibatum, ad clericatum. Tandem quaeque civitas habet suum patronum. Iam tam multae sectae ex hoc venerunt. Verum praedicandum esset omnes nos habere unum Christum per idem verbum, salvari per unum baptismum, tum non

7 dum

besser und seliger ding sey denn Junckfravschafft und gehorsam, und das mundh und pfaffen yn eynem hoheren und volkomern stand seyn denn der gemeyn man: Da wird nicht strackß wider die reyne Christliche lere gesagt, noch der glaub und die taußf geleucknet ꝛ. und das Christus der seligmacher sey. Aber dennoch furt man solchs darneben eyn und versuret die leut von der rechten strafs, das sie auff yhr weisen und werck bawen, das sie nicht mehr von Christo halten denn diese wort: Wyr glawben, das Christus Gottis son und mensch sey, gestorben und aufferstande, und die welt selig mache ꝛ. Aber yhr vertrauen sehn sie gar nicht auff yhn, denn wenn sie das thetten, wurden sie keine stund auff yhrem weisen bleyben.

Also haben sie auch unter die lehen predigt und gesagt: yhr seyt ia Christen, es ist aber nicht genug, mußt auch solche und solche werck thun, Kirchen, Klostern bawen, Messen, Wigilien stifften ꝛ. Da ist der gemeyn hauß heren geplumpt und hat gemeynet, es sey recht. Damit ist die Christenheyt zertrennet und geteylet yn solche secten, das yhr schier so viel sind als stett und leut.

Also solt man aber prediget und gelert haben: yhr seyt schon Christen, und eben als wol als die uber hundert mehlen, yhr habt alle eyen Christum, eyne taußf, eynen glawben, eynen geyst, eyn wort, eynen Gott, darumb hilfft kein werck, was man thun kan, eynen Christen zumachen. So behielt man die leut ynn eynem gemeynen glawben, und were kein unterscheid fur Gott, sonder eyner wie der ander. Diese eynigkeyt haben sie zurißten da mit das sie sagen: Christen bistu, aber werck mußt du thun, das du selig werdest, und suren

9 mōnch B monch C münch DEFGHJ münch E    höher \*B    vollkommern E G J voll-  
 fomnern H    seyn BDEFGHJ    10 leer(e) BCEHJ    11 tauße C    ꝛ. fehlt C    12 dan-  
 noch D    dennoch G    demnach H    furt DEFGJ    furt H    14 glawben BC    19 gnug (gnüg) \*B  
 müß BCDEFGJ    müß H    solliche v. solche D    solche v. solche E    21 heren A    geplumpft H    hat  
 fehlt GJ    seye BCFGJ    ist fehlt C    22 geteylet] geteilet ist C    26 einen taußf FJ    eynenen  
 Gott A    29 zerrißen DJI    zurißen EFG    30 Christen bistu] du bist ain Christ H    werdest BC

büldlich dargestellt worden. Vgl. z. B. J. Grimm, *deutsche Mythologie* <sup>4</sup>III, 247; Carl Meyer, *der Aberglaube des Mittelalters* (1884), 362 fg. *Der Zusammenhang unsrer Redensart mit jener Anschauung war bisher nicht erkannt. Vgl. noch m. Bem. in Uns. Ausg. Bd. IX, S. 802 (zu VI, 158, 23).*

esset secta et discrimen personarum. 'Nebenn ein', nicht contra. Es werden thumen hochschulen, Bischoff, monachi, illos intelligit certissime, ne dubitate, qui omnes certo credunt paupertatem suam, votum esse viam ad vitam: quod si non crederent, in cenobio non manerent. Ita scripsit Thomas et alii. Qui tandem sunt 'Abnegantes'. Tunc dicent: nos non negamus Christum, credimus esse natum e virgine, passum &c. Tum si ego dixerō: quare conaris per opera et obedientiam salvari? dicit: fides solum non facit &c. Servant ergo Euangelium manifeste mit dem verbo, intus negant. Sub eo esse debent tanquam sub domino. Tenent quidem eum pro domino, sed suum dominum esse non credunt, quia putant peccata sua debere penitere per suam bonam vitam et per hoc negant Christum. Iccireo iste status spiritualium eum

4 maneret      8 am Rande dominum abne:

uns also vom glauben auff die werck. Darumb jagt S. Petrus (wenn mans recht wil deutten) nicht anders denn so viel: Es werden komen hohen schulen, Doctores, pfaffen und munch und das volck alle sampt, die werden verderbliche secten und orden eynturen und die welt mit falschen leeren ver-  
furen. Das sind sie eben die er meynet. Denn sie haltens alle dafur, das  
yhre stend und orden selig machen, und machen, das man drauff batwet und  
trawet, denn wo sie es nicht dafur hielten, blieben sie wol heraussen.

2, 1 Und werden verleucken den Herrn, der sie erkauft hat.

O, sagen sie, wyr verleucken den herren nichts uber al. Wenn man  
denn spricht: wenn du durch Christum erloset bist unnd seyn blut deyne sunde  
vertilget, was wyltu denn mit deynem wesen tylgen? So sagen sie: ey der  
glaube thut es alleyn nicht, die werck müssen auch darzu thun. Also be-  
kennen sie den herren Christum woll mit dem munde, aber mit dem herzen  
verleucken sie yhn gar.

Siehe wie treffliche wort S. Petrus seht. 'Sie verleucken den herren  
(spricht er) der sie erkauft hat', sie solten unter yhm seyn als unter eynem  
herren, des sie eygen weren. An aber, ob sie wol glauben, das er eyn herr  
sey und alle welt erkauft habe mit seynem blut, so glauben sie doch nicht,  
das sie erkauft sein, und das er yhr here sey, und sprechen, Er hab sie wol  
erkauft und erloset, aber da mitte sey es nicht genug, man müsse vor mit  
wercken die sund büßen und dafur genug thun. So sagen wyr: wenn du

13,14 hohe schulen D hochschulen H    14 monche BC münich D münch EH münche FGJ  
15 orden \*B    insuren F    leren C    16 sie fehlt GJ    dafur C dafür HJ    17 orden \*B  
darauff \*B    18 siez nicht BFG    19 verleugnen (ebenso im folgenden) EH verleugnen  
(ebenso im folgenden) GJ    20 herren BCDGJ    21 erloset BC erloßt EG    sund (sünd) \*B  
22 wilt du D    23 alleyn BCDEFGHJ    24 herren (herrn J) \*B    24 Aber] Aber wol E  
26 dreßliche F    treffliche J    sehet \*B    29 sehe BCDEFGJ    daß A    30 sind BCF  
seind DGHJ    31 erloset BC erloßt DEFGHJ    damit CDEFGHJ    sehe BCDGJ    genug  
(gnug) \*B    32 büßen B büßen CDEGHJ büßen F    genug BC genüg D

Christianorum statu non potest stare. Quienque ergo suis meritis salvari vult, Christum negat &c. Christum sol man allein sein lassen, qui peccata auferat. Qui igitur conatur peccata sua per opera auferre, Christum negat: Christum confitetur esse dominum, naturam et conditionem Christi non  
 5 cognoscunt, die hulffen erkennen sie, den feren nit. Opus Christi est delere peccatum, illud nein, nein dicunt, per opera mea illud fit, Christo honorem do, dominum scio esse, tamen operibus, quibus salver, est mihi opus. Iecirco bene dicit mat. 24 "Ego sum Christus" plures dicent'. Quisque religiosus <sup>Matth. 24, 5</sup> iustitarius id dicit et credit, et id officium soli Christo gehört zu, et vindicias  
 10 tibi. Illud omnes confiteamini ita in mundo esse. Possibile quidem inter monachos et vestales esse qui salvantur, sed ii oportet, ut opera sua non

3 über auferre steht delere 4 5 am Rande quod solus ipse saluet sine nostrorum operum respectu

deyne junde selbst weg nymbst und tylgſt, was hat denn Christus gethan? Du kanst ye nicht zwen Christus machen, die die jund hynweg nemen. Ehr sol und wyl alleyn seyn der die junde ablegt. Ist das war, so kan ich nicht  
 15 nicht understehen selbs die jund zu tilgen. Ihu ichs aber, so kan ich nicht jagen noch glewben, das er sie hynweg neme. Das heysset denn Christum verleucknet. Denn ob sie gleich Christum fur eynen herren halten, so verleucken sie doch, das er sie erkaufft hat. Sie glewben wol, das er doben yn  
 20 hymel sitzet und eyn herr sey. Aber das seyn engentlich werck ist die jund hynweg zu nemen, das nemen sie yhm und schreybens yhren wercken zu. Also lassen sie yhm nicht mehr denn den namen und tittel. Aber seyn werck, seyn krafft und seyn ampt wollen sie selbs haben. Darumb hat Christus recht  
 gesagt 'Es werden viel komen unter meynem namen und jagen: ich bin Christus, <sup>Matth. 24, 5</sup> und werden viel verfuren'. Denn die sind es engentlich, die nicht jagen: ich  
 25 heysse Christus, sonder: ich bins, denn sie reysen eben das ampt zu sich, das Christo zu gehört, und stossen also yhn vom stul und iehen sich selbs darauff. Solchs sihet man fur augen, das es also gehet, das es niemand leucken kan. Darumb heysset sie S. Petrus wol verdampfte odder 'verderbliche secten', denn  
 30 sie lauffen alle stracks zur hellen zu, das ich halte, daß unter tausent kaum eyner erhalten wird. Denn welcher daryn erhalten sol werden, der mus also jagen: Meyn gehorjam, meyn keuscheyt &c. macht mich nicht selig, meyne werck nemen myr keyne jund hynweg. Wie viel sind yhr aber, die diese meynung haben und ynn solchem verdampften stand bleyben?

12 deyn BCDEGJ selbs DEH tylgest \*B than (thon DEH) \*B 13 Er \*B  
 14 alleyne BCGJ jund (iünd) \*B 15 vnter- BC junde BC dilgen F] verbilcken H  
 Thue BC Ihu DEJ Du F Ihu G Du H 17 herrn BCDEGJ 18 dooben H 19 sitze \*B  
 21 meher C 25 sich] in DH 26 zugehort BC stuel BC stul DEFGHJ drauff A  
 drauff BCDEGJ 27 nicht H leucknen E leügnen FH leügnen GJ 29 hell H tauemet E  
 33 meynug A verdampften E



respiciant, sed dei misericordiam. Abnegant officium et opus Christi non  
 2.1 contentur. 'Celerem interitum' reperiunt plures et maior pars qui diu non  
 36i. 55, 24 vivunt. 'Viri divitiarum non dimidiabant dies suos', praeter opinionem citius  
 moriuntur quam credidissent omnes religiosi, non enim credunt. Credentes  
 non inviti morti obeunt. Quicumque ii sunt, celerem mortem et improvisam  
 36i. 38, 10? habent, ut Esaias dicit l. est mors tam celeris. Quanto sanctiores sunt, tanto  
 mors illis horribilior, quia mors exuperari non potest nisi fide. Qui credit,  
 mors huic tardissime venit, incredulo venit nimium frue. Huiusmodi con-  
 scientiam omnes religiosi habent: quis novit, an deum propitium habeam &c.

3 am Runde iuxta illis [so]

2.1 Und werden iber sich selbs furen eyn schnell verdamnis. 10  
 Das ist: yhr verdamnis wird sie bald iber eynen, ob es sich gleich an-  
 sehen leisset, das Gott lang verzeihe, so wird er doch bald genug komen. Es  
 gehet aber nicht leyblich zu, das mans mit augen sehen kunde, sonder also,  
 36i. 55, 24 wie der Psal. 54. sagt, 'Sie werden yhre tag nicht zu der helfft bringen', das  
 ist: der tod wird sie ergreyffen, ehe sie sichs versehen, das sie sprechen wie  
 36i. 38, 10 Ezechias sagt Esaie. 38. 'Ich hab gesagt, ynn dem mittel meyns lebens mus  
 ich hyrunter ynn die helle faren'. Als solten sie sagen: Herr Gott, ist der todt  
 bereydt da? Denn welche menschen nicht ym glauben leben, die werden des  
 lebens nimmer mehr müde: yhe lenger sie leben, yhe lenger sie leben wollen,  
 unnd yhe heyliger sie seynen, yhe schrecklicher wird yhn der todt, sonderlich  
 denen so da zertliche gewissen haben und sich seyndtlich mit wercken treyben  
 und engsten. Denn es ist nicht möglich den todt zu iberwinden mit mensch-  
 lichen krefftten. Wo nicht glawbe ist, da mus das gewissen zappeln und ver-  
 zagen. Wo der glawbe starck ist, da kompt der todt zu langsam, widderumb  
 kompt er dem unglewbigen ymmer zu bald, denn da ist keyn auffhören der  
 25 begyrde und lust zu leben.

Das meynet nu hie S. Petrus: Diese leutt, die solche secten auff richten  
 und Christum also verleucken, werden müssen sterben mit grossen unwillen,  
 zappeln und verzagen, denn sie kunnen nicht anders denken denn also: wer  
 weys, ob myr Gott gnedig sey und meyne kunde vergeben wölle? und bleyben  
 30 ymmerdar ynn solchem zweyffel, wer weys es, wer weys es? und wird yhr  
 gewissen nimmer fro. Yhe lenger sie nu daryn bleyben, yhe schrecklicher yhn  
 der todt wird, denn der todt kan nicht ehe iber wunden werden, die fund

10 selb *BCDFGJ* 12 laisset *DFGHIJ* verzeihe *DEGHIJ* genug (genüg) *BCDEF*  
 13 künde *BCEF* künd(e) *DGHIJ* 14 54. Psalm *C* tag *H* helffte *C* 3. d. helfft] zum halb-  
 tail *H* 17 hyrunter \**B* 19 müde *C* wöllen *CDEFGHIJ* 20 erschrecklicher (erschrock-  
 licher *H*) \**B* 21 zartliche *H* gewisse *F* treyben *F* 23 zabeln *H* 25 kumpt *E*  
 vnglawbigen \**B* 26 lust *BCE* 27 S. fehlt \**B* 28 müssen \**B* 29 zabeln *H*  
 zagen \**B* tünden *BEC* tünden *C* fünden *DGHIJ* 30 wahrst (ebenso im folgenden) *DGHIJ*  
 32 darynnen *CE* 33 eher *BCDEF* ee *GHIJ*

ergo laeti in morte esse non possunt. Ingati proniores sunt ad moriendum quam spirituales. 'Et multi sequentur'. Illud pessimum est. Nulla mater 2. 2  
 fuit, quae non voluit habere monachum vel presbiterum. Quia fidem non  
 habuerunt, putarunt matrimonium esse conditionem miseram, sed clericorum  
 5 esse felicem dixerunt &c. Hoc est: die welt wirrt vol monich und p̄affen  
 werden, quare hoc factum est, daß gleißen. Tum plures reperti sunt, qui  
 vitam cum meretricibus multis annis triverunt et tandem venerunt ad hanc  
 conditionem religiosorum &c. 'Via veritatis' &c. quid est 'leſtern'? cum 2. 2  
 damno, verſuch, ſchilt, quando statum Christianorum esse heresin dico. Cum  
 10 dico illorum statum esse contra euangelium, dicunt ipsi: du leugſt &c. quod

1 *am Rande* propter afflictiones quae sunt in matrimonio 8 *am Rande* in ea peccata auxerunt

und daß b̄ōs gewißen ſey denn zuvor hyn weg. Also wird ihr verdammis  
 ehndt uber ſie kommen, daß ſie ewig hm tod bleyben mußen.

Und viel werden nach folgen h̄rem verderben. 2. 2

Da ſihet man nu fur augen, daß es eben also gangen iſt, wie es  
 15 S. Petrus zuvor verkündigt hat. Es iſt kein vatter und mutter gewesen, die  
 nicht hat wollen eynen P̄affen, M̄nch odder Nonne aus h̄rem kind haben.  
 Also hat eyn nar den andern gemacht, denn wenn die leut gesehen haben daß  
 ungluck und den iamer hm eelichen standt und nicht gewußt, wie eyn ſeliger  
 stand es ſey, Haben ſie h̄ren kindern wollen helffen, daß ſie gutte tage  
 20 möchten haben und solcher unluſt on ſein. Darumb hat hie Petrus nichts  
 anders verkündigt, denn daß die welt wird voller p̄affen, m̄nchen und  
 nonnen werden. Da iſt die iugent und daß beſte hyn der welt mit haußen  
 zu gelauffen zum teuffel zu, Daß S. Peter leyder alzu war ſagt, daß ihr viel  
 dieſem verderben wurden nach folgen.

Durch welche wird der weg der warheit verleſtert werden. 2. 2

Das iſt auch eyn ſtuck, daß man fur augen ſihet. 'leſtern' heußt ſchelten,  
 verdammen und verſuchen. Als wenn man den Chriſtlichen ſtand verdampt  
 als h̄rtumb und kezeren. Wenn man nu predigt und ſagt, daß ihr weg  
 widder daß Euangelion ſey, darumb daß ſie die leut vom glauben auff die  
 30 werck ſuren, da ſaren ſie zu und ſchreyhen: Du biſt vermaledeyt, du verſureſt  
 die welt. Und leſtern nach wol mehr, daß ſie das umb keren, waß Chriſtus

11 böje C 12 müßen BC 14 Da] daß BCDEGJ ſicht DH 15 verkündigt BCF  
 -fündigt DGHJ 16 wollen \*B monch BC m̄nch DFGHJ m̄nch E nonnen C Runnen H  
 nunne EJ 18 vnglücke B vnglücke FGJ vnglück DEH ehelichen BCE gewißt BCDEFGHJ  
 gewüßt F 19 ſeye BCDFGJ tag BCDEFGJ tåg H 20 ſein A ſeyen BCDEFGHJ  
 vnluſt H 21 verkündigt C -fündigt DEFGHJ wurde C m̄nchen BC m̄nchen DFGJ  
 m̄nch E m̄nch H 22 n̄nnen E nunnen H 23 gejagt GJ 24 würden E 26 ſtück E  
 29 Euangelion A ſeye BCDFGJ die ſehlt \*B 30 ſchreyen BCEFGHJ ſchrien D ver-  
 maledeyert BCDFGHJ verſurijt BC -ſur(e)jt DEFGHJ 31 noch \*B mehre C

Matth. 5, 20ff. Christus mat. 5. praecepit, illi consilia faciunt, quod Christus peccatum esse non vult, ipsi peccatum statuunt, et tamen dicunt: credimus in Iesum Christum, ut symbolum habet. Hoc fecerunt nostri Junckhern 30 annos et plus etiam et vulgus imperitum seduxerunt. 'Via veritatis' est fides, hoc nihil est: oportet, 2, 3 ut facias bona opera. 'Hantiren' x. illud est die art omnium falsorum doctorum, kein meß, vigilien gratis est gehalten, als ir ding hue ordinatum est, daß gelt bring, quia ubi fides praedicatur, get ab die walfart ad S. Iacobum x. Quantum eredis bonorum insumptum fuisse huiusmodi peregrinationibus, quae omnia in usum clericorum venerunt, fictis verbis sie dicentes: si dederis Mariae vel alteri Sancto centum florenos, ingens opus feceris, peccata de- 10

Matth. 15, 11 1 am Rande Ut mat 15 quicquid in os x. 9 am Rande non pauperum x.

Matth. 5, 20ff. <sup>20ff.</sup> gesagt hat, und sagen neyn dazu. Als da sie aus dem, daß Christus gebotten hat, nicht mehr denn rethe machen, Item daß sie verbieten, daß Christus frey will haben, und sund machen, da er keyne macht, verdammen und verbrennen dazu wer da widder predigt. Der 'weg der warheyt' ist eyn rechtschaffen leben und wandel, da keyn gleyßen nach heucheley ist, welcher ist der glawbe, 15 ynn dem alle Christen wandeln. Den kunden sie nicht leyden, lestern und verdammen yhn, auff daß sie yhr wesen und secten preysen und schutzen mügen. 2, 3 Und durch gehy mit erdichten Worten werden sie an euch hantieren.

Dis ist eigentlich aller falscher lerer art, daß sie vom gehy predigen, 20 auff daß sie yhren bauch fullen, wie man sihet, daß yhr keyner nicht eyn meß odder vigilien umb sonst gehalten hat. So ist auch nie keyn kloster nach stiftt geberwet, darauff nicht gnug zynse gefallen mußten. So ist auch kein kloster yn der welt, daß der welt umb Gottes willen dienet. Es ist alles alleyn umbs gelt zu thun. Wenn man aber rechtschaffen den glawben 25 predigt, das bringt nicht viel gelt, denn da müssen abfallen alle walfarten, ablas brieff, kloster und stiftte, dahyn man mehr denn der welt gut die helfft gewand und geben hat, davon niemand keyn nutz gehabt denn alleyn paffen und münche.

Wie thun sie aber, daß sie gelt zu yhn reysen? 'Mit erdichten Worten 30 (sagt Petrus) werden sie umb euch hantieren'. Denn sie haben wort darnach erlesen, da mit sie die leutt umbs gelt bringen, als wenn sie sagen: Wenn du unjer lieben fratwen und diesem odder yhenem heiligen so viel hundert

11 gepotten BCDEGJ 13 verdammen \*B 14 darzu BCFGHJ dar widder \*B  
 15 heischerey DEH 16 wandten BCFGHJ lestern BCD 17 schutzen B schutzen CE  
 schutzen DGHJ mügen BC mügen DGH mügen EF mögen J 18 ertichten E an]  
 umb J 19 handthieren D hantieren E hantieren (ebenso im folgenden) GJ 23 gebawet  
 (- pawet E - bawet J) \*B gung A mußten BG mußten CDEFHJ 26 bring A  
 27 kloster CEFHJ die helfft den halbtail H 28 gewendt D 29 monche BC  
 münche DFGHJ münch E 30 jne D] sich BCEGJ ertichten E

lebis ꝛc. Haec ficta verba sunt, abutuntur verbis 'ecclesia', 'gratia', 'missa' ꝛc.  
 was ist drauß worden? ein Iarmarck. 'Urteil wird sich nit jemen', das wart 2. 3  
 wir auch, es get auch schon darher. Paulus 'ignorantia eorum palam erit'. 2 Tim. 3. 9  
 Status religiosorum iam palam fit deceptionem fuisse. Status clericorum an  
 5 im selber est pessimus, potus Ioannis non potuit a quolibet ebibi, quia per  
 se malus fuit, sed ipse solus. Ita quamquam quidem reperiuntur in statu  
 clericorum qui salvantur, tamen status per se est damnabilis.

gulden gibjt, so thustu ein groß trefflich gut werck, verdienst so vil ablas  
 und vergebung der sund und erloßt so viel jelen auß dem jefewr ꝛc. Dis  
 10 und der gleychen sind eytel erlesene, erdichte wort, darumb das man nur  
 gelt von uns schabe, denn da ist warhafftig keyn verdienst nach gnad odder  
 sund vertilgen. Nach deutten sie die edlen wortt alle dahyn, das sie da mit  
 gelt iarmarckten. Also ist auch auß dem heyligen gnaden reychen Sacrament  
 nichts anders denn eyn iarmarck worden, denn sie handeln nichts anders  
 15 damit, denn das sie den leutten das maul schmeren und gelt von yhn  
 schynden. Da sihe nu, ob nicht S. Petrus unsere geystlichen recht troffen und  
 abgemalet habe.

Uber welche das urteyl von langest her nicht jeumig ist und 2. 3  
 yhr verdammis schleiff nicht.

20 Sie werden die leng nicht treyben nach hynaus juren (wil er sagen)  
 wenn sie es am hohesten treyben, so wird yhr urteyl und verdammis uber sie  
 fallen. Es gehet yht schon daher, sie werden yhm nicht entrynnen, wie auch  
 S. Paulus jagt 2. Thimo. 3 'Yhr torheit wird offenbar werden yderman', 2 Tim. 3. 9  
 auff das sie zu schanden werden. Gott gebe das sie sich bekeren und auß dem  
 25 heylosen leben komen, wenn sie es hören und erfaren. Denn ob wol etliche  
 sind, die yn dem stand nicht verjurt werden, so ist er doch an yhm selbs  
 nichts mehr denn eytel verderbliche jecten.

Also hat S. Petrus angefangen zu beschreyben das schentliche gottlose  
 leben, das da folgen wurde nach der rechtichaffnen lere des Euangelij, das die  
 30 Apostel predigten. Nu jeret er weyter und helt uns drey schreckliche exempel  
 jux von den Engeln, von der ganzen welt und von Sodoma, wie sie Gott  
 verdampt hat, und jpricht also:

Denn so Gott der Engel die gesündigt haben nicht verschonet 2. 4  
 hat, sonder hat sie mit ketten der jinsternis zur helle verstoissen  
 35 und uber geben, das sie auffz gericht behalten werden.

8 träfflich GJ werck, vnd verdienst \*B 9 erloßt BC jefewer BCEFG 10 er-  
 tichte EG 11 noch \*B 12 noch \*B 13 iarmarckten E 14 handeln BCDEFGHJ  
 15 schmiren BCEFGJ schmirn D schmirben H 17 abgemalt BCDEF 18 iawmig D  
 19 schlafft DEFGHJ 20 noch \*B 21 jies BDEFG ji es J höhstien BCF höchsten DEH  
 höhesten GJ 25 haytlojen H 27 nichts jehlt GJ 29 rechtichaffne BDEFG rechtichaffne CE  
 rechtichaffnen H rechtichaffne J 30 jeret H dreü H schrecklich BCDEFGJ

## 2.

3. Stg. n. Epiph.; 25. Jan. 1523.

## Post prandium Ex Epistola Petri.

Tam durus sermo, ut in novo testamento reperiri similis non possit. Tria exempla proponit. Terret hic Petrus qui secure vivunt, quia qui adherent populo papistico, securissime vivunt. Angeli fuerunt quondam, tamen quia nobiles creaturae fuerunt, tamen deus 'non pepercit' eis, multo minus  
 2, 4 nobis. 'Cathenas' vult Petrus daemoniorum iudicium dei, quia verjast sein  
 sich,<sup>1)</sup> ut non possint confugere iudicium dei. Ex hoc vides diabolos non  
 finaliter habere poenam, sed sicut nequam homo pedetentim malam viam  
 2, 5 ambulat. 2. exemplum 'non pepercit superiori saeculo', terribile exemplum est,

<sup>1)</sup> sich scheint für sie zu stehen, wie umgekehrt 60, 4; 82, 5 sie für sich Vgl. noch 54, 32 J und 48, 27 H. P. P.

Mit diesen Worten schreckt S. Petrus die so frech und sicher eynher leben,  
 wie wir sehen, daß die thun, die an dem hangen, daß der Pappst auff gerichtet  
 hat, daß sie so trügig und unverschemt sind, als wolten sie yderman mit  
 füßen treten. Darumb wil er also sagen: Ist es nicht eyn grosse vermessen-  
 heyt von hyn, daß sie so trüchtig eynher faren und alles mit dem kopff hynaus  
 wollen füren, gleych als solt hyn Gott weichen und yhr verschonen, der doch  
 den Engeln nicht verschonet hat. Als solt er sagen: Diese exempel solten auch  
 billich die heyligen erschrecken, wenn sie solch ernstlich urtheyl sehen, daß Got  
 den hohen geystern und edeln creaturn, die viel klüger und weyßer sind denn  
 wir, nicht verschonet hat, sonder hat sie gestossen hyn die ketten der finsternis,  
 das ist das strenge urtheyl und die verdammis, dazu er sie verordnet hat, hyn  
 wilchem sie gefangen und verjastet sind, daß sie nicht aus den henden Gottis  
 entfliehen kunden, auff das sie hyn geworffen werden hyn 'die euffersten  
 finsternis', wie Christus im Euangelio sagt.

Und hic zeigt S. Peter auch an, daß die Teuffel noch nicht endlich ihre  
 peyn haben, sonder also hyn gehen hyn eynem verstocktem verzweyffelttem wesen  
 und alle augenblyt auff yhr gericht warten, wie eyn mensch, das zum todt  
 verdampt ist, ganz verzweyffelt verstockt und ymer ye böser wird. Aber ihre  
 straff ist noch nicht iber sie gangen, sonder sie sind hyt alleyn dazu verjastet  
 und behalten. Das ist das erst exempel, folgt nu das ander:

Und hat nicht verschonet der vorigen welt, sonder bewarte  
 Noe den prediger der gerechtigkeit selb achte und furte die sünd-  
 flutt iber die welt der gotlofen.

11 thünd H 12 trügig BCFGJ trügig DIH trügig E unverschempt BCDEFG  
 -schämt HJ 13 füßen BC Drumb BCFG 14 thürstig E thürstig GJ dürstig H 15 füren  
 BCJ faren H 17 blülich A 18 edlen \*B kluger B klüger CDFHJ klüger EG  
 21 welen E 22 sünden E tünden FGHI eufferste GJ 23 finster D 27 böser \*B  
 31 fürte DFGJ fürte E füret H 31/32 die sündfluß DIH sünd- E; die sündflut E sündflut G;  
 den sündfluß J

eß sol einer schir verzagen, si saltem hoc audiret, ut saltem 8 personae salvati sint ex tot milibus, non terribilius exemplum est in tota scriptura. Dicit Noe fuisse praedicatorem iusticiae, cum 500 annos fuisset, praeceptum est ei, ut den kasten pauet, fuit verus Christianus, credidit deo et in venturum  
 5 Christum, ergo confessus est eum, fide et operibus 'praedicator iusticiae', an multis locis praedicavit et certe nisi protectus fuisset divina clementia, ut Petrus ait, occisus fuisset, cum diu praedicasset, tamen dicit deus 'Spiritus 1 Mof. 6, 3

5 eam

Das ist auch eyn erschrecklich exempel, das auch kein grausamers hyn der schrift ist. Es solt eyner schier dafur verzagen, der auch stark hyn  
 10 glawben were. Denn wenn solche spruch und Gottes urteyl dem menschen zu herzen gehen, und er daran gedenckt, so er sterben sol, muß er zappeln und zagen, wo er nicht wol gerüht ist, das under so viel hyn aller welt niemand denn alleyn die achte behalten sind worden. Wo mit haben sie es aber verdienet, das Gott mit solchem strengen urteyl die welt erseufft alle  
 15 mit eynander auff eym hauffen, man und weyb, herrn und knecht, iung und alt, thier und vogel? Darumb das sie solchs böshafftigs leben furten. Noe war eyn frumer man und eyn prediger der gerechticheyt und hatte funffhundert iar gelebt fur der sündflut, da ihm Got bejalt eynen kasten zu bawen, daran er darnach hundert iar bawet, und hat ymerdar rechten gottlichen wandel  
 20 gefurt. Dabey kanstu dencken, was er fur eyn creuz getragen habe, und hyn was sorge und angst der frum man gestanden ist, da er hat müssen bezeugen mit worten und werken, das er eyn Christ were. Denn es leydet sich nicht, das sich der glawb verberge und nicht heraus breche fur die leutt mit predigen und woltthaten. Also hat dieser alleyne vielleycht lang dafur, ehe ihm Gott  
 25 hies den kasten bawen, das predig ampt und wort Gotes nicht an eynem ort, sonder on zweyffel durch viel laud getrieben. Darumb muß er auch groß und viel verfolgung erlidten haben, das er sonderlich (wie Petrus jagt) von Gott erhalten und 'bewart' ist, sonst were er bald umb komen und erwurget worden, denn da mit hat er viel neyd und has müssen auff sich laden und ihm zu feynd machen auch viel hohe, weyse und heilige leutt. Es hat aber nicht ge-  
 30 holffen, denn die welt hat Gottes wort verachtet und ist nur ymmer böser worden. Da sie nu yhre bosheyt lang trieben hatten, sprach Gott 'Meyn 1 Mof. 6, 3  
 gehst wird nicht ymerdar richter seyn unter den menschen, die weyl sie fleisch

8 erschrecklich *GHJ* 9 dafur (-vor *DH* -für *E* -für *FGJ*) \**B* 10 spruch *BC*  
 spruch *DEFGH* 12 gerüht *BC* gerüht *DEFGH* 14 erseufft *F*] ertrindt *G* extrendt *HI*  
 16 vogel *DEFGHI* fürten *DFH* fürten *EGJ* 17 war aber ein *GJ* frummer \**B*  
 fünf *DEFGHI* 18 der sündflut *D* -flut *E*; der sündflut *G*; der Sündflut *H*; dem sünd-  
 flut *J* bejalt *DJ* 21 sorg \**B* from *DGJ* from *E* müssen *C* 24 dafur *BC* -for *D*  
 -für *E* -für *FGJ* darvor *H* 26 Drumb *BCEG* 27 erlidten \**B* 28 erwurget *DGHI* er-  
 wurgt *J* 32 hätten *E* hetten *H*

1 Moï. 6, 3 meus non indicabit' Gene. 6. Quid fecerunt? Moses scribit: in concupiscentias carnales ceciderunt, 'cum viderent filias pulchras esse' &c. ut illie vides, quidam dicunt eciam cum sororibus et matribus dormivisse. 3<sup>um</sup>  
 2, 6 exemplum: 'Gomorraeorum', 'Sodomorum'. Ezech. 'delictum fuit Sodoma, sororis tuae' &c. ita loquitur ad Hierusalem, fertilissima fuit terra, ein goß-  
 5 adfer, nemo credidisset unquam perituram hanc regionem &c. Ubi otium et

4 Gomor: So: 5 am Rande et schmaltzgrub

1 Moï. 6, 7 sind. Ich will hñ nach frist geben hundert und zwenzig iar', Item 'ich wil die menschen die ich geschaffen habe, vertilgen von der erden, von dem menschen an, bis auff das gewurme' &c. Diese wort hat er gepredigt und teglich getrieben und hub an den fasten zubawen, als hñ befolhen war, und machet darüber hundert iar. Die leut aber verlachten hñ und wurden nur deste halsstarriger und verstockter. Was aber die sind geweest sey, darumb Got die  
 10 welt vertilget hat, sagt der text Gen. 6. das 'die kinder Gottis', das ist die von den heyligen vettern komen und hm glauben und Gottis erkentniß unterweyhet und auff erzogen waren, 'gesehen haben nach den tochttern der menschen, 15 wie sie schon waren, und zu weybern genommen wilsche sie nur wolten'. Dar nach wurden gewaltige tyrannen draus, die da alles thaten was sie wolten nach yhrem mutwillen, darumb strafft Gott die welt und vertilget sie mit der sündflut.

2, 6 Und hat die stette Sodoma und Gomorra zu aschen gemacht, 20 umkeret und verdampft.

Das ist das dritte exempel, wie die funff stette vertilget sind. Gen. 19.  
 Ezech. 16, 19. Davon auch der prophet Ezechiel sagt am .16. zu der statt Jerusalem 'Dis ist geweest die sind sodoma, deynere Schwester: Hoffart, des brods die full, ubersfluß und mußig gang, und das sie den armen nicht die hand gerecht haben, 25 und haben sich erhaben und solchen schendlichen greuwel gewirckt fur myr, darumb ich sie auch vertilget habe'. Denn Sodoma war eyn land 'wie eyn  
 1 Moï. 13, 10 Gottis garten' (als Moses spricht) und eyn schmaltz graben von kostlichem öl und weyn und allen dingen, das yderman meynet, da wonet Gott. Darumb waren sie sicher und fureten so eyn schendlich wejen, wie es Moses beschreybt. 30 Diese sind bracht niemand auff denn der jurwitz, das sie zuressen und sauffen

7 noch \*B zwahntzig DEFGII 8 den GI 9 gewürme C gewürm(e) DEFGII  
 gewürm E predigt BCFGIII 10 befolhen J 11 nu G nun J desten DEHJ  
 12 halsstarriger D 13 vertilget D 14 kamen \*B 15 aufgezogen E 16 schon \*B  
 weyber BCDFII 17 da fehlt GI 18 der sündstuß DII; der sündstuß E; der sündflut G;  
 dem sündstuß J 20 aschen FII 21 verdampft, damit eyn exempel gesetzt denen, die zu-  
 tunftig gottlosig seyn werden. || Das ist das C 22 funff DEFGIII stette BC 23 stad BC  
 24 fullte BC fölle DII fülle E fülle FGJ 25 mußigang BC müßigang (so auch i. folg.) DEFGJ  
 müßigang (so auch i. folg.) H 26 grewel BCDEGJ greüwel F greüwel II 28 köstlichem CE  
 öl BCDG 31 funde C

vol fressen vnd sauffen darzu. Ita legimus in ethnicis historiis: quanto plus est fertilitatis in regione, tanto plus peccati. Petrus eygentlich loquitur de statu papistico et de iis, qui eis assentiuntur: ipsi angeli deberent esse. 'Angelus' enim nomen officii est, quia non suum verbum et nuntium, sed  
 5 dei afferunt, quid autem faciunt? sicut priores angeli desciverunt a suo officio et elegerunt proprium. Ita diabolus princeps mundi dicitur. Ita officium non habent, quia verbum dei non praedicant, sed nomen habent, sicut angeli mali dicuntur angeli. Non videmus ista longo tempore nostro

genug und die fülle hatten, und daneben müßig gang dazu. Als wyr noch  
 10 sehen, ye reyhere stett sind, yhe schendlicher leben man daryn suret. Wo aber hunger und kumer ist, da sind auch beste weniger sund. Darumb leisset Gott den jeynen yhre narung jawer werden, das sie frum dabey bleyben.

Diz sind die drey schreckliche exempel, damit S. Petrus den Gotlosen dretet. Weyl er nu auff sie dringet, müssen wyrs darfur halten, das es hie  
 15 auch also gehe. Und ist eygentlich auff den geystlichen standt geredt, Papt, Cardinel, Bißhoff, Pfaffen, munche und nonnen und alle, die an yhn hangen. Die sind wie die Engel an der Apostel statt, dazu geseht, das sie Gottis wort predigen und verkundigen solten, denn 'Angelus' ist eyn botte odder geschickter, der da mundlich jeyne botschafft wirbet. Darumb heysen die prediger nun  
 20 der schrift 'Angeli', das ist Gottis botten. Solche 'Engel' solten unsere geystlichen seyn. Aber wie yhene Engel von Gott abgefallen sind und sich uber Gott setzten und yhre eygene Herrn wolten seyn, also thun diese auch und behalten nicht mehr denn den namen, das sie 'botten' heysen, wie yhene alleyn 'Engel' heysen. So werden diese nu auch, weyl sie von Got abgetreten sind,  
 25 mit dem Teuffel verfaßet ynn banden der finsternis und zur verdammis behalten, wie er oben gesagt hat, das 'yhr urteyl nicht seumig ist und yhr ver- 2, 3  
 damnis nicht schleißt', wie wol die straffe noch nicht uber sie gangen.

Zum andern sind sie wie die vorige welt, welche, wie wol sie propheten und das wort Gottes hatten<sup>1)</sup>, haben sie es doch gelestert und geschend und,  
 30 wie Moyses schreibt, 'haben noch yhrem wolgefallen weyber genommen, welche 1 2Rei. 6, 3  
 sie nur wolten', und seyn grosse gewaltige tyrannen worden. Da sihe, ab es

9 fülle *DH* fülle *E* fülle *FGJ* müßigang *B* müßigang *C* 10 sted *BC* 11 bester  
*DEJ* deitweniger *H* leisset *BC* laisset *DFHJ* laisset *G* 12 iven *G* from *DG* 13 schreck-  
 liche *H* 14 dräwet *G* dröwet *H* dräüwet *J* nu das auff \**B* müssen *C* müssen *DEFGH*  
 müssen *J* dajur *BC* -für *E* -für *G* darfür *DHJ* -für *F* 16 Cardinal (-äl *FGHJ*) \**B*  
 Bißhoffe *BCEGJ* monchen *BC* münche *D* mōnchen *E* münchen *FGJ* mündch *H* 17 stad *B*  
 stad *EGJ* 18 verkündigen *BC* geschickter] gesandter *H* 19 mündlich *BCE* mündtlich  
*DFGH* mundlich *J* 22 setzen *C* 23 allein yhene *GJ* 24 heysen *fehlt E* 26 jawmig *D*  
 27 schlaisset *DFGHJ* gangen ist. \**B* 29 hatten] horten (höreten *C* hörten *E*) \**B* habenß  
 siß *BDFG* dach *A* gelöstert *H* 30 nach \**B* 31 sind *BF* seind *DGHJ* gewältig *H*

1) *Bucer*: qui licet prophetas et verbum domini audirent.



magno damno durasse. Item Mosis verba omnia possunt intelligi de nostri seculi hominibus, qui etiam eligunt quotquot volunt mulieres, sie haben zu jamen geschlagen heiligkait vnd gepot. Sicut fuit temporibus Sodomorum, ita

23 *am Kunde* ut est in Gen 6 cum vidissent filii dei etc. Et viri famosi etc.

nicht ygt alles also gehe, was Moses von yhenen schreybt. Dis sind die grossen hanfen, leben yn sause, untertrucken die welt durch yhre tyranney, und darff sie niemand schelten, dazu tühren sie, wem sie wollen, sein weyb und tochter nemen, trotz das es yemand klage: denn wenn man schon drüber klagt, so sind sie selbst richter, und kan yhn niemand nicht angewinnen.<sup>1)</sup> Daruach was sie mögen erdencken, mit schinden und schagen zu yhn bringen, das thun sie auch. Und wenn man sie angreyffen wil, so sprechen sie: es ist 10  
ist geystlich gutt der Kirchen, das ist gesreyt, darumb darff mans nicht an-  
taften. Und welche Gottes wort predigen, sie umb yhr leben straffen und  
Gottes urteyl uber sie verkuindigen, die verlachen sie, wollen nicht horen und  
verfolgen die selbigen prediger der gerechtigkeit und bleyben grosse gewaltige  
herrn, wollen den namen behalten, das sie geystliche heysen, wie yhene Gottes  
kinder, und regiren mit voller gewalt nach allem mutwillen: doch müssen sie  
zu lest untergehen und vertilget werden, Die andern aber, die Gottes wort  
predigen, bewaret und erhalten werden. 15

Zum dritten, wie das land da die stette Sodoma und Gomorra waren, eyn schmaltzgruben gewesen ist, und alles gnug hatte, was die erden tragen 20  
kunde, davon die leut mußig giengen und sich vol frassen und süssen, reychten  
keynem armen die hand: Also ist es auch yhn unserm geystlichen stand, die  
haben ublichal das beste land, die beste schlosser und stette und die grösten  
renten und zynse, so haben sie auch zu freffen und sauffen genug. Es ist  
auch keyn mußiger volck auff erden, das on alle sorge und arbeyt lebt und 25  
sich nur von armer leut schweyz erneret. Was aber der mußiggang bringe,  
das sihet man fur augen. Der Papst verbent, das sie keyn eeliche weyber  
nemen, wenn sie denn huren bey yhn halten und kinder haben, so müssen sie  
von yglichen kind dem Bischoffe gelt geben, damit wollen sie dem ding radten

5 vnderdruden DGI 6 thuren BCG thüren D thüren EF] dorffen H thürffen J  
wollen CDEFGHIJ 7 trug DI trüg E daruber C darüber D 8 selbs CDE selb H  
nichts D abgewinen H 9 schagen DEFGHIJ jnen D] sich BCEGG 11 gesreyet BCDEFGHIJ  
denumb BCFGJ 13 verkuindigen C hören \*B 17 lest BCE lest GHI 20 schmalz-  
grube BC -grube DEFGJ -grüb E -grüb H hetten E erde BCDEFGJ erd EH 21 künde F  
mußig CDEFGHIJ süssen BCDEFGHIJ süssen F 23 beste J schlosser \*B grösste BCDGJ  
25 mußiger C mußiger DEFGHIJ erbeyt C 26 mußiggang B mußiggang C 27 sihet D  
eetliche BCE 28 huren BC huren DEG yhn] sich BCEGG 29 dem] yhrem C Bischoff A  
Bischoff \*B damit BGI damit H

<sup>1)</sup> *Bucer*: ipsi iudices sunt, ut frustra queratur.

nostris temporibus, non praebent manum pauperibus, verum ipsi in omnibus deliciis vivunt. Conversatio fuit illorum pessima. Ut legis in Genesi de <sup>2, 7, 8</sup> <sub>1, 20, 19, 1 ff.</sub> duobus angelis, describit crucem, quam tulit Lot. Da kkingt es aber ein mal, quod deus servabit Sodomam et Gomorram in extremam diem. Si non

5 und den sunden weren. Hye wil ich nicht sagen von anderen heymlichen sunden, die man nicht wol ruren thar.

Summa summarum: Hye siehestu, das S. Petrus den geystlichen stand nichts anders helt den fur Sodoma und Gomorra, denn sie sind alle solche leut, der nyemandt genessen kan, die nyemandt die hand reychen, sonder alles  
10 was sie konnen, zu yhn reychen unter solchem scheyn, das sie surgeben, es werde Gott geben was man yhn gibt, und lassen keynem geholffen werden, der da not leydet. Darumb wie yhene sind umbgefert und zu aschen worden, also musen die auch vertilget werden auff den Jungsten tag.

Und hat erlojet den rechtfertigen Lot, der uber teubet war <sup>2, 7</sup>  
15 von dem unzuichtigen wandel der greulichen.

War es nicht eyn grosser grewel, das sie nicht alleyn hurerey und ebruch, sonder solche sunde, die nicht zusagen ist, offentlig und unverschempft trieben? das sie auch der Engel die zu Lot kamen, nicht verschoneten, und das trieben beyde Jung und alt, ynn allen winkeln der stat. Darwider hat der  
20 fromme Lot teglich predigt und sie gestrafft. Aber es hat nichts geholffen, sonder ist von yhn uber teubt worden, das er hat musen stil stehen und dem ubel nicht kunden radten: wie uns yht auch geschicht, denn nu keyne hoffnung mehr ist, das dem greulichen weisen das die welt juret, zu radten odder zuhelffen sey.

25 Denn die weyl er rechtfertig unter yhu wonet, das ers sehen <sup>2, 8</sup> und horen musste, queleten sie die gerechte seele von tag zu tage mit yhren unrichten werken.

Da beschreybt Petrus das Creutz, das der heylige man hat musen tragen, weyl er den leuten gepredigt und seyne tochter <sup>1)</sup> ym glawben auff  
30 gezogen hat und also mit yhu <sup>2)</sup> von Got erhalten ist. Nu beschleuht S. Petrus, wie die Gotlosen behalten werden zur straff auff den Jungsten tag.

Der Herr weys die Gotjeligen aus der versuchung zu erlosen, <sup>2, 9</sup> die ungerechten aber behalten zum tage des gerichtz zupeynigen.

6 thar] darff *H* tharff *J* 9 genhssen *BC* 10 finnen *D* tinnen *EF* fünden *GHI*  
11 jnen *DJ* sich *BCEGG* 13 Jungsten *BC* Jungsten *DEFGHI* iunsten *E* 17 ebruch *BCE*  
vuereschambt *BCDEFGJ* -schamp *H* 18 triben *DEEH* 19 tryben *DEFH* windlen *H*  
20 frem *E* gepredigt *D* 21 ubertaubt *D* hatt er *GJ* 22 fünden *EJ* fünden *GH*  
26 tage *BGGJ* 27 ungerechten *H* 29 geprediget *BCDEEH* prediget *GJ* tochter *EG*  
tochtern *H* 31 Jungsten *CE* Jungsten *DEGH* Jungsten *J* 32 wayßt *DGHI* zuerlosen *B*

1) *Bucer*: filias suas.

2) *Bucer*: apud ipsos.

2, 9. 10 peperit his, qui fuerunt in novo seculo, multo plus hos puniet, quibus Euan-  
 2, 10. 11 <sup>Matth. 11. 23</sup> gelium annunciatum est &c. Mat. xj. 'Capernaum' &c. Non intellige hunc  
 2, 10. 11 textum de Episcopis et papa. Christus in novo testamento non instituit  
 principatus, sed servos. Itaque loquitur Petrus de seculari principatu, ut

2, 10 Aller meyßt aber die, so do wandeln nach dem fleysch ynn der  
 lust der unreynigkheyt. 5

Das ist ye eyn grosser zorn und ernst von dem Apostel. Hat Got der  
 Zungen und neuen welt nicht verschonet (spricht er) wie viel herter und  
 gewilcher wird er sie yhund straffen, nach dem das Euangelion offenbart und  
 gepredigt ist, und zuvor nye keyn solch gros licht ist auffgangen, wie Christus  
 2, 11 <sup>Matth. 11.</sup> auch verkündigt Matth. 11 'Wehe dyr Capernaum, die du bist erhaben byß an  
 2, 11 den hymel, du wirst byß ynn die helle hynunter gestoffen werden. Denn so  
 zu Sodoma die thatten geschehen weren, die bey dyr geschehen sind, sie stunde  
 noch heutiges tages, doch ich sag euch, es wird der Sodomers land treglicher  
 ergehen am Jungsten gericht denn dyr'. Aber solch drewen hilfft doch nichts,  
 die Gotlosen keren sich doch nicht dran. 15

'Ynn lust der unreynigkheyt wandeln' ist also leben, wie eyn unvernunftig  
 thier nach eygenem jhnn und aller lust. Also ist es alles gesetzt ynn des  
 Bapsts gesehen, wie es yhm hat gefallen, und hat alles müssen dienen zu  
 yhrem mutwillen und tyranny, und habens gelencket und gedenttet, wie sie  
 es gelustet, und darnach gesagt, der heilige stul zu Rom kunde nicht yren.  
 Da ist nicht eyner, der etwas vom glawben odder von der liebe gepredigt  
 hette, sondern haben nichts gelert on was sie jelsbs erdacht haben. 20

2, 10 Und die herrschafften verachten, thurstig, hoch von yhn halten,  
 2, 11 nicht erzittern die maifesteten zu lestern, so doch die Engel, die doch  
 der sterck und krefft grösser sind, nicht ertragen das lesterlich ge-  
 richt widder sich von dem Herrn. 25

'Herrschafften' nennet er Konige, Fursten und herren und alle weltliche  
 oberkeyt, nicht den Bapst und Bischoffe, denn diese solten keyne herren seyn,  
 jntemal Christus ym neuen Testament nicht mehr denn knecht eyngesetzt hat,  
 das eyn Christen dem andern diene und ynn ehren halte. Darumb meynet  
 Petrus also, das sie den weltlichen oberherren solten underthenig und gehorsam  
 30

5 da \*B 6 vnjawberteyt \*B 11 verkündigt CE verkündigt DEFGH 12 hynunter BC  
 hymnder DEFGH 13 stunde B stünd.e) CDEFH stünde GJ 14 heutigis A heuttigis BCDF  
 hentigis EGHJ sage BCDEFGJ lande BCFGJ 15 iungsten BCE jungsten DEFGJ  
 17 vnjawberteyt \*B 18 allem lust J 21 stuel BC stul DEFGHJ 24 herrschafften BC  
 herrschaffen J yhn] sich BDEGJ 25 löstern H 26 der sterck] sterck G, in sterck J  
 27 sich] sy H herren BCDEF 28 Herrschafften BC herrschaffen J er] der D könige BCGJ  
 künig (u E) DEH künige F herrn BC 29 ober- DEF oberkeit EGH herren CEGHJ  
 30 knechte BCFGJ jungselt J 32 ober- DEF oberherren EGH vnter- BCJ

sint reges, principes, consules et qui gladium gestant. Verum impudentes adeo sunt episcopi et papa, ut patiantur se dominos appellari &c. imo dicunt se dominos celi et terrae. 3 decretalium In capitulo Solitae<sup>1)</sup>. Sicut celum est altius terra, ita status religiosorum, altiorum clericorum. Et tamen  
 5 Christus inferiorem se facit Pilato iudice et principe in Galilea, cui dedit

3 Solide

<sup>1)</sup> Decretal. Gregor. IX. Lib. I. Tit. XXXIII. c. VI.

seyh, auff das das schwerd durch Gotis ordnung eyngekehrt ynn forcht stunde.  
 So thun sie eben das widerpiel, haben sich selbst heraus gezogen und sagen,  
 sie seyn der weltlichen uberkehrt nicht unterworfen, ia nicht alleyn haben sie  
 sich heraus gezogen, sonder auch die selber unter sich geworffen<sup>2)</sup> und mit  
 10 füssen getretten und lassen sich unvererschempft 'herrn' heissen auch von Konigen  
 und fursten, wie der Papsst von ihm schreybt, das er eyn herr sey hymels  
 und der erden und hab beyde geystlich und weltlich schwerd ynn seyner hand,  
 das ihm yderman musse zu fussen fallen.

Uber das sagt S. Petrus, das sie auch 'nit erzittern die maigesteten zu-  
 15 lestern'. Denn es ist dem papsst eyn gering und schlecht ding gewesen, das er  
 konige und fursten solt ynn bann thun, vermaledeyen und vom stul entsetzen,  
 Item, das er unter ihm solt ungluck anrichten und die fursten auff eyinander  
 hegen, Und wilche sich darwidder gelegt haben, die hat er bald uberteubt und  
 unter sich getretten, nicht darumb, das sie widder den glawben oder liebe  
 20 than haben, sonder alleyn, das sie dem Romischen stul nicht haben wollen  
 unterthan seyn noch dem Papsst die fuss kussen, darumb das yhr gewalt soviel  
 grosser sey den weltlicher herrn, soviel die son uber den mond<sup>3)</sup> und so hoch  
 der hymel von der erden ist, wie sie lestern und liegen. So sie doch yhenen  
 unterworfen<sup>4)</sup> und gehorsam zuseyn schuldig sind und sie zu benedeyen, und  
 25 fur sie bitten solten, wie sich der herr Christus Pilato unterwarff und  
 dem Keyser den zyns grossen gab. Sie solten darfur erzittern, das sie die

6 daß das E jagehett J jurcht BC stund(e) BEFGHIJ stunde C 7 thund H  
 widderpiel E widerpfit CDEH 8 seyn BCFGHIJ weltlichen A ober- DEF oberkeit EGH  
 yha BC jha P 9 zogen BCFGHIJ dy C selbe BCFGHIJ jeth E 10 fussen BC  
 unverschampt BCFGHIJ -schampt H konigen BCFGJ kunigen DH kungen E 11 yhn]  
 sich BCEGJ 13 fussen DEGG fussen FH 14 nicht BCDEGG 15 lestern BCD  
 16 konige BCFGJ kunig DH kunig E stuel BC stul DEFGHIJ 18 dawidder BCE dar-  
 wider DFH dawider G 19 odder BCE lieb BCFGJ 20 stuel BC stul DEFGHIJ stuel E  
 wollen \*B 21 fuss BC 22 grosser \*B seye BCFGJ mon EIJ 23 yhenem AFIH  
 yhen E yhenen CDEGG 24 zu jehlt \*B 25 bitten] zubitten A

<sup>2)</sup> Bucer: sed ipsum [uindlich magistratum prophanum] etiam sibi subiecerunt.

<sup>3)</sup> Vgl. Innocentii III. lib. I. Ep. 401. ad Accrbium: sicut luna lumen suum a sole sortitur, quae re vera minor est illo quantitate simul et qualitate, situ pariter et effectum: sic regalis potestas ab auctoritate pontificali suae sortitur dignitatis splendorem.

<sup>4)</sup> Bucer: Nam subiecti ipsis esse debebant.

tributum. Interim Papa quos reges et principes eciam potentissimos non<sup>1)</sup> audeat conculeare et diris devovere non ob incredulitatem, non ob aliquod peccatum, Sed quod Rhomanæ sedi inobedientes sint, quod clericos non permittant suo more vivere, quod aliquod tributū detraxerint spiritualibus. Hic textus obscurus (quaedam animalia rapacia sunt ut fuchs, lupus, milvus) 2c. 5  
 2, 12 potest tamen dupliciter exponi ('Natura genita in capturam' 2c.). Sunt enim animalia quaedam rapacia ut vulpes, lupi, milvi, haec nihil aliud faciunt quam ut ceteris insidientur animantibus 2c. Ita facit ordo ecclesiasticus 2c. Vel quaedam animalia mansueta sunt et in hoc genita, ut occidantur, ut oves, gallinae, anseres, lepores 2c. Ita et hii homines impii reservantur venturo iudicio generali cruciandi eternaliter, iam inveniente tempore suae occisionis. Potest uterque sensus verus esse, verum prior mihi plus arridet. Iudas rem aliter tractat in sua Epistola. Maledictum iudicium, quod ipsi damnant quod eis placere non potest. Item observa quoque pontifices suis decretis et legibus confirmasse contra scripturam omnia vicia, non solum libidinem, 15 sed et omnia vitiorum genera, ut cernere est in sanctis decretalibus 2c.

6-8 am Raube ones, galline, anseres, lepores sed prior melior est.

1) Dieses non wird vor ob incredulitatem nochmals aufgenommen.

maiesteten leſtern ſollten, ſo ſind ſie unerſchrocken und durſtig dazu und leſtern ſie mit vollem frevel und mutwillen, So doch auch die ſterckſten Engel nicht vertragen konnen das gericht widder ſie vom Herrn und doch verſtockt ſind, leſtern und verſtuchen das ſetbige, dem ſie nicht entlauffen kunnen, wie wollenſ 20 denn dieſe elende leut ertragen?

2, 12 Aber ſie ſind wie die unvernunfftigen thier, die naturlich zu ſahen und zu wurgen geboren ſind, verleſtern das ſie nicht er- 2, 13 kennen, und nun yhem wurgen werden ſie erwurget werden und den lon der ungerechtigkeyt davon bringen. 25

'Unvernunfftige thier' nennet ſie Petrus, als die gar keyn ſündlin nun yhn haben, das da ſchmeckt nach dem geiſt, treyben keyn geiſtlich ampt, das ſie ſuren ſollten, ſonder leben wie die jentw und ſind gar ym fleijſchlichem weſen erjoſſen. Das er aber ſagt 'die naturlich zu ſahen und wurgen geboren ſind', mag zweyerley weyß verſtanden werden: Eyn mal als die da ſahen und 30 wurgen, wie da ſind wolff, lawen, beren, ſperber und adler, Alſo dieſe zu

17 thürſtig B thürſtig CE thürſtig DEFGH 19 ertragen BCDEFGH können D können EF können GJ können H 20 können BCEF können D können GHJ wollenſ C  
 22 unvernunfftige BCD -nünfftige E -nünfftige FGH -nünfftige J natürlich DEFGH  
 23 wurgen (so auch i. joly.) DGHJ wurgen (so auch i. joly.) E 26 Unvernunfftig(e) DEFGHJ  
 Jündlin DEFGH Jündlin J 27 das da] das das G ſchmeck BCDEGG  
 28 jentw BCDEGH 29 erjoſſen E natürlich DEFGHJ geboren BCEGG geboren D  
 31 wolff BCG lawen BCEF löwen DGHJ

## 3.

Septuagesimä; 1. Febr. 1523.

## Post prandium Ex 2 Epistola Petri c. 2.

1) Hucusque audistis magnum iamer, qui venturus esset super orbem, qui iam longis temporibus fuit, tales venturos, qui sub umbra bonae vitae pessimam ducerent, et hoc propter nostram ineredulitatem factum. Plures quidem rident populum hunc clericorum, cum potius plorandum esset. Namque hic populus non ex suo errore venerunt, sed per iram dei 2. Thes. 2. 'quia Euangelium audire non vultis, immittet vobis errorem'. Audistis nunc me multum antastet haben statum clericorum, sed non ridendum hoc est, potius laehrymandum. Et ergo cum audimus Petrum et alios apostolos de huiusmodi hominibus loqui, debemus laehrymari et petere deum, ut nos liberet ab huiusmodi rerum statu. Non est Episcopus in toto orbe terrarum, qui non sit dei straff, quia omnes animas perdunt &c. Ita in eo quoque errore fuistis, videte ut et vos, qui nihil penditis huiusmodi, aliquando post nostrum obitum huiusmodi caecis regentibus &c. Si aliis in regionibus vel media tantum pars Euangelii praedicaretur, ita &c. Audimus iam illos contempturos regentes. Deus voluit. Habetis in honore magistratus seculares &c. ipsi laue rei renituntur, iccirco ex diabolo &c. 'Pro voluptate ducentes'. Vide, quam commotus sit apostolus. Dicunt non esse irascendum &c. es mochten wol die stein schwichen vor huiusmodi verbis, ich mein, es sei in die wol geschrieben, qui legit decretales seit omnia hec, qui omnes devoyent diris, qui impediunt rem clericorum. Ideo omnis vita clericorum huc ordinata est, ut

20 deuonet 21 impedit

1) Dem Folgenden (bis Z. 7) entspricht unten im deutschen Text S. 64 Z. 53 - 65 Z. 14.

sich fragen und reysen von den leuten alles was sie tunden, gutt und ehr. Zum andern, als die man sehen, wurgen und schlachten sol zu dem gericht auff den iunsten tag.

25 Sie achtens für wollust das zeitlich wolleben. 2, 13

Siehe, wie zornig ist S. Petrus. So greulich dorfft ich die iuudern nicht schelten. Sie meyuen, wenn sie nur wolleben und gute tag haben, so haben sie aller ding genug und seyn recht wol dran. Das spuret man wol in yhrm geistlichen recht, da sagen sie wer ynn ihre gutter oder ihre beuche antastet, der sey des teuffels, das sie selbst nicht leucken kunden, das yhr regiment ganz dahyn geordnet sey, das sie faule und mußige tage und alles genug haben, wollen seyn muhe noch erbeyt auff sich laden, sonder yederman

22 sich] im D in H tunden BC tünden DEFGHI können E 24 iungsten BJ  
 Jüngsten C iüngsten DEFGH 26 dorfft DEH Jungbern B' iuudern EGHJ iüngbern F'  
 27 tage BCGJ tag H 28 seyen BCDEFGHI spüret DEFGHI 29 yhrem irem \*B  
 30 selbẽ CDH leügnen EGHJ tünden DEFGHI können E 31 mußige C müßig e' DEFGHI  
 32 mühe C mühe DEFGJ müe H arbeit DEFGHI yderman B

nihil careant, et interim hoc wenden sie für, se interim se orare<sup>1)</sup> ꝛ. hoc ex  
 1 2001.3.19.16 infidelitate nostra venit. Ad Adam dixit deus 'In sudore', In Eva 'in dolore  
 paries'. Die iunckfern trahunt caput ex hac schlingen. Et hanc vitam pessi-  
 2, 13 mam pro bono autumant. 'Labes et maculae'. Non aliter sciunt quam  
 se exornare ecclesiam Christi sicut sol, luna et stellae, rosae in sereto et  
 5 spangen an der brant, sed quid dicit Petrus? 'labes'. Ecclesia in fide  
 ambulat, crucem sequitur, servit proximo, hoc beamen<sup>2)</sup> est ecclesiae Christi.  
 Pro cruce hii habent delitias, pro amore habent suas concupiscentias. Debeo  
 hoc dicere papam cum suis apostolis huiusmodi esse, quos hic describit

4 am Rande sund vnd schand 7 beanū 8 über amore steht cha über con-  
 cupiscentias steht volup

<sup>1)</sup> Ebenso steht se zweimal S. 66, 2. P. P. <sup>2)</sup> beamen = felicitas, beatitudo s.  
 Ducange, Gloss. med. et inf. lat. dig. Henschel I, 613.

fol yhn genug schaffen, und wenden für, sie müssen zu Chor gehen und betten. 10  
 1 2001.3.19. 20 Gott hat allen menschen gebotten, das sie yhr brot ym schweyß yhres an-  
 gesichts essen, und eynem yeglichen ungluck und herzeleyd auff gelegt. Da  
 wollen diese iunckern yhren kopff aus der schlingen ziehen und sich auff die  
 knuffen setzen, das ist aber die groste blindheytt, das sie so verstockt sind und  
 dar für halten, solch schentlich leben sey recht und loblich. 15  
 2, 13 Sy sind flecken und unflaten.

Sie wissen nicht anders, denn das sie die Christenheytt zieren, wie Sonn  
 und mond den hymel, und die edleste und beste kleynot sind als gott und edle  
 gesteyn. So nennet S. Petrus 'schandtstrecken und unflaten'. Das rechtschaffen  
 Christlich leben gehet da her ym glauben, dienet yderman durch die lieb, tregt 20  
 das heylig creutz, das ist die recht farb, geschmuck, kleynot und ehr der Christ-  
 lichen kirchen. Aber diese haben für das creutz wollust und wolleben. Für  
 die liebe des nechsten suchen sie yhren nutz, reysen alles zu sich und lassen  
 nichts von sich eynem andern zu nutz kommen. Darzu wissen sie vom glauben  
 gar nicht. Darumb sind sie nichts denn 'flecken und mackel', der die Christen- 25  
 heyt schand und spot haben mus. Das ist, meyne ich, yhe gung gescholten  
 unjere geystliche Herren.

10 müssen CDEGLI müssen F 13 wollen C Jung- BCF Junckhern GHI  
 Junckern E 14 müssen CE müssen DEGLI größt(e) \*B 15 loblich CE 16 flecken A  
 18 edelste EH klainat DI 18 19 edelgestein GHI 19 nennet nennet sie \*B recht-  
 schaffene BCDFG 20 Christliche BCDFG liebe BCDFGLI 21 heylige BCDFG  
 rechte BCDFGJ farbe BCDFG geschmuck E geschmuck F geschmuckte H klainat D klainet H  
 ehre BCD eere FGJ 23 nechsten B nechsten DEFGHI nutz E sich] yn DFH  
 24 sich] yn DFH kommen BCDFGLI kummen E 25 nichts \*B 27 geystlichen CG  
 herren BCDFH

Petrus. 'Ei juren zertlich von ewer', den quae olim dabantur pro adiuvandis 2, 13 miseris, hii x. Petrus non vult, ut splendide vivant. Ei jeren wol von dem Eurigen, quod illis dedistis. 'Oculos habentes'. Id sequitur: quando 2, 14 corpus non agit opus et habet sat ciborum et potus, sequitur luxus ut supra  
 5 de Sodomis. Ita hii clerici nihil agunt quam quod splendide vivant. Quare dicit 'oculi pleni' x. et non dicit: ipsi adulteri sunt, libidinosi? Respondeo: hoc est: non possunt saturari, quia cum non habeant uxores, saepe mutant meretrices x. 'peccando eessare' x. papa dixit non esse clericos puniendos: 2, 14 si puniuntur, in maledictione sunt qui puniunt x. Sed Episcopi id facient.

1 hinter ewer steht liebe (ausgestrichen)

10 Sie juren eyn zertlich leben von ewer liebe, zereen wol von 2, 13 dem ewern.

Was man zum ersten aus Christlicher liebe geben hat eynen gemeynen  
 15 fasten zuerhalten, fur wytwen und weysen und sonst arme leut, auff das niemand unter den Christen mangel leyden odder betteln dorfft, Solch gutt  
 ist nu alles zu stifften und kloestern geraten, davon unsere geystlichen yhre  
 beuch meysten, leben auffß aller zertlichst und bringens alles hyndurch mit  
 gutten tagen und sagen dazu, es gebür yhn, und sol sie niemand darumb  
 straffen. Der heylig geyst wil es nicht leyden, das der kirchen diener eyn  
 zertlich leben juren von anderer leut arbeyt. Denn den handtwercks leuten  
 20 und dem gemeynen man mit weyb und kind wird es sonst wolgetwert.

Haben augen vol Gebruchs.

2, 11

Solchs muß allweg volgen, wenn der leyb zureissen und sauffen genug  
 hat und mußig gehet, wie oben gesagt ist. Warumb sagt aber S. Petrus  
 nicht: sie sind ehbrecher, Sonder 'sie haben augen vol ehbruchs'? Also viel  
 25 wil er sagen: Sie denken nur ymmer dar auff hurerey und kunnen der  
 buberey nymer steuern noch sat und müde werden. Das macht, das sie ymer  
 praffen und wolleben, damit sie es erstrecken können, und das man sie frey  
 und ungestrafft leben leisset, wie sie wollen, wie solget.<sup>1)</sup>

Ihrer sünde ist nicht zu weren.

2, 11

30 Der Babst hat verbotten, das keyn Furst noch weltliche uberteut die  
 geystlichen straffen sol, und wo sie sichs unterstehen, thut er sie ynn bann,

10 ewre (ewere eüwere) BC'DEFGJ jeren DI 13 zuergalten A 14 oder B  
 dorjt BC 16 beuche BC'DEFGJ mösten DGJ 17 gebür C gebür DGH gebürt J drumß  
 BCDEFJ 19 erbeht BC 20 gewehret BC gewöret J 21 ehebruchs BC ehbruchs E  
 24 ehe- BCE ebrecher DEGHJ ehebruchs BCE 25 kunden BCF tünden DGHJ können E  
 26 hüberey CDEGHJ steuren EH steuer GJ 27 erschreden C sounen BC können D  
 künden GHJ 28 leisset C lass(e)t DFGHJ wollen BC 29 wören J 30 Warst A  
 ober- DFH überreit EGG

<sup>1)</sup> Bucer: In caussa est, quod perpetuo comessionibus deliti sunt et omni-  
 fariam deliciantur. Denique licent ipsis impune omnia, id de quo sequitur.



Iam in mundo non est straff nec secularium nec spiritualium. Videmus sepe clericum uxorem alterius rapere, alter non audet. Item in veteri testamento factum gen. 6. vide nostro tempore: si vir uxorem repetat, Anathema. <sup>2, 11</sup> Instantes animas vide huiusmodi suis sponsis x. 'instantes animas' x. Hinc <sup>1 2Roj. 6, 2</sup> nulla mulier fuit, quae non voluerit habere sacerdotem. Nullus princeps, qui non voluerit habere Episcopum, et ii in mundo habuerunt honorem x. et si considerare volumus, propter ventrem res est incepta, 'instabiles' quae fidem <sup>2, 11</sup> non habent. 'Cor habentes' das mein ich auch teufel gang geredt. Vulgus tamen iam dudum correxerat clericos propter avaritiam et luxuriam. 'Durchtriben' dicit: sie thumen alle tag new sundle finden. Vigiliae, missae, bullae, fraternitates, mortuorum in concionibus peticio x. vides omnia, quae geruntur a religiosis, huc spectant, ut inde commodum habeant, et si alias non est

2 am Raude hester 7 fides 10 11 am Raude redditus anni immeritum religiosorum

Sonder das selb den Bischöffen bevolhen. Weyl aber die selben selbest haben sind, so sehen sie durch die finger. Also haben sie sich ausgezogen aus dem weltlichen regiment und schwerkt, das ihu nymant weren thar yhrem mutwillen, und leben alle wie sie nur selbst wollen, gleich wie vor zeytten vor der sündflut.

2, 11 Locken an sich die leichtfertigen seelen.

Mit solchem großem sehen, den sie unter dem babilischen leben surwenden, als mit meshalten, beten, singen x. locken und reizen sie die leichtfertigen und unbeständige seelen, die on glauben sind, das es alles wil geystlich werden und alles darzu auffgezogen wird. Denn man meynet, das ihu dem stand yderman genug und gutte tag habe und ihu hymel dazu komme. Und ist doch alles nur darumb zuthun, das man den bauch und unsern faulen sack fülle.

2, 11 Haben eyn herz durchtrieben mit gehz.

Das laster ist auch so grob und offentlich unter den geystlichen, das auch der gemeyn man druber klagt hat. Er sagt aber nicht: sie sind gehzig, sondern 'haben eyn herz, das durchtrieben ist yn gehz' und sonderlich darauff genbt. Das sieht man dabey, das sie so viel schwinde und spizige sundten erdicht haben, das es unzelich ist, damit sie aller welt gut zu sich bringen. Alles was dis volck ubet und freybt, das ist eytel lauter gehz und mus alles gettels genug gelten. Sie beweysens auch auff's aller redlichst, wie sie auff allen seyten geschickt und gerust seyn, die lewt umbs geilt zu bryngen, auff das S. Petrus ye nicht eyn lugner werde.

13 selbs D ietber H 15 thar darf J yhren \*B 16 selbs D 17 sündflut DEH sündflut G sündflut J 19 groffen \*B babilischen CDEFGHI 21 unbeständigen FH 22 dahn BCG 23 tage BCGJ 24 fülle DEFGHI 28 drauff BCDEFGJ 29 genbt DEFGH darbey \*B 29 schwinde GHI sündten D sündten EFGHI 30 sich in DEH 31 vbt BC ubet DH ubt EFGJ 32 gung BEGJ sic] sich J 31 lugner EFG

signum suae avaritiae, in hoc indicarunt, quod annos x. 'Maledicti filii', 2. 14  
 verflucht, verdampt sind, fiat p̄faff oder monig, qui velit, si homo ita nos  
 culparet, tolerandum esset, sed deus x. i. e. fortunam et beatitudinem coram  
 deo non habent. Benedictio: quando crescit, maledictio: quando deerescent  
 5 in omnibus, de die in diem peiores fiunt, externe quidem modeste versantur,  
 intus in anima peribunt de die in diem x. 'reliquerunt viam', debuissent 2. 15  
 docere et praedicare per fidem salvos nos fieri et charitatem in proximum;  
 hanc viam deseruerunt. Illi dicunt: Cristoff̄ ieiuna, fac hoc, illud. In summa  
 a fide ad opera nos ducunt 'secuti viam Balaam', figuram inducit Numeri 2. 15. 16  
 10 22. 24. Balaam in Syria, vide hystoriam x. remoratus quidem dementiam

2 am Raude adliebat ich wil feiner werden      5 über modeste steht sanete

Es sind kinder der vermaledeyung.

2. 14

Das ist auff Ebreyſche weis Jobiel gesagt: Es sind verfluchte leut, unter-  
 worffen der maledeyung Gottes, das sie für Gott kein gluck noch seligkeit  
 haben und nur von tag zu tag erger werden und immer ye gröffer Gottes  
 15 leiterer, auff das sie Gottes zorn und das erschrecklich gericht ye genug auff  
 sich laden. Das ist yhe hart und schrecklich genug gesagt. Da ist hoch zeit,  
 das da fliehe und lauff aus dem verfluchten stand, wer fliehen und lauffen  
 kan. Sollen wir solchen titel furen, so ist es yhe erschrecklich, 1) denn wenn  
 die hohe maieitet also schilt, verflucht und verurteilt, wer wil es ertragen?

20 Sie haben verlaſſen den richtigen weq und sind irre ggangen. 2. 15

Sie solten den rechten weq geleret haben, wie man sich durch den glauben  
 an Christum halten und zu Gott kommen musse und durch die liebe zum  
 nechsten und darnach das heilige Creuz tragen und leyden was uns darüber  
 25 widerfure. So predigen sie nicht mehr denn: lauff dahyn und da hyn, wird  
 münch und p̄faff, stiffe kirchen, messen x. und furen also die leut vom  
 glauben auff yhre werck, die doch dem nechsten nichts nutz sind.

Und haben nachgefolget dem wege Balaam des ions Boſor, 2. 15  
 welchem geliebde der lohn der ungerechtigkeyt, hatte aber eyne 2. 16  
 30 straff seynere ubertrettung, das stumme laſtbar thier redet mit  
 menschen stym und weret des propheten torheyf.

Hie furet er eyne figur eyn aus dem vierden buch Moſe am .22. 23.  
 und 24. Da die kinder Israel aus Egypten zogen waren und yns Moabiter

12 weſje BCDEFG    13 geluck D gluck EFGHI    14 gröſſer \*B    15 erschreckliche  
 BDEF erschreckliche C erschrecklich E    16 hochje J    17 fliehe DEFGHI    lauffe BCDEFGHI  
 18 erschrecklich) erbermlich \*B    19 verurteilt C    21 geleret BDEG geleret H geleret J  
 22 müſſen G    23 nachsten (nächsten) DEFGHI    heilig \*B    24 würd D    25 münch BC  
 mōnch E münch DEFGHI    26 nechsten (nächsten) DEFGHI    nutz BDEFGHI    28 welche A  
 wilschem BC    geliebte BCDEFG    30 wöret J

1) *Bucer*: res plane miseranda est.

prophetæ, sed non iuvit. Habes ex hoc loco nostros clericos esse scholasticos et discipulos Balaam. Quid fecit Baal? id ut erigeretur idolum. Ita et ii

## 2 Baalam

land kamen, da schickt der konig Balack zu eynem propheten ynn Syria, der hies Balaam, und lies yhn bitten, das er kommen wolt und das Jüdisch volck verfluchen, auff das sie schwach wurden, und er sie schlagen mochte. Da kam Gott zu Balaam und verpot yhm, das er das volck nicht verfluchen solt. Darumb weret sich der prophet mit yhn zu ziehen. Da schickte der konig abermal zu yhm und verhyes yhm guts genug zugeben. Da gestattet yhm Gott zu yhm zu ziehen, doch das er nichts reden solte, denn was er yhm sagen wurde.

Da machet er sich auff und reyht auff eynere eselin, da kam der Engel Gottes und trat ynn den weg und stund fur yhm mit eym bloffen schwerd, das ward die eselin gewar und weych beseyts aus dem wege, da schlug sie der prophet, das sie ym weg solt gehen. Da trat der Engel ynn eynen engen ort ym wege, da die eselin nicht kunde beseyts weychen, da dreyget sie sich an die wand und zureyb dem Propheten den fus, darnach mußt sie unter yhm auff die knye fallen, das verdros yhn, das er ergrimmet und die eselin mit dem stab schluck. Da thet Gott dem thier den mund auff, das es mit menschen ithm redet und sprach: was hab ich dir gethan, das du mich also schlechst? Da sprach er: Ach wenn ich hvt eyn schwerd ynn der hand het, ich wolt dich erdwurgen. Da antwort die eselin und sprach: Byn ich doch die eselin, darauff du ymmer geritten hast bys auff diesen tag, hab ich doch solchs fur nye mehr than. Da worden dem propheten die augen eroffnet, das er den engel sahe mit dem bloffen schwerd, da erschraet er und wolt widder zu ruck zogen seyn, da hyes yhu der Engel fort ziehen. Aber daneben gepot er yhm, das er nichts anders redete, denn was er yhm sagt.

Da nu der prophet zum konig kam, furet er yhu auff eyn höhe, davon er das ganck volck Israel sehen kunde. Da hies der prophet sieben altar auffrichten und auff jeglichem eyn opffer thon, und gieng hyn und fraget den herren, was er reden solt. Da gab yhm Gott die wort ynn mund. Da hub er an mit schonen spruchen das volck Israel zu segnen und preysen, das thet er drey mal nach eynander. Da wurde der konig zornig und jaget: Hab ich

4 Jüdisch EFGHIJ 5 schlagen D 6 verbott DEFGHIJ 11 eslin H (so auch im folg.) 13 wich H 14 einem J 15 in wege J tonde BC kinde FG kund H draug H 16 zereyb DE zerrib H zerrieb J 17 kneyt F ergrimmet \*B 18 schlüg DEFGHIJ schut F 19 than BCEFGJ thon DJI 22 dise GJ 23 thon DH thün E wurden \*B 24 zü rüd E zü rüd J 25 furet C gebot DEFGHIJ 27 künig DEFH künig GJ 28 kinde FGHIJ 29 iglichem BC yetlichem E thun BC thun DEFGHIJ gieng DEH 30 herrn BCDEFG 31 schonen \*B spruchen B spruchen CE spruchen DEFGHIJ 32 wurd \*B

faciunt, erigunt Baal, hoc est dicunt opera nos iustificare, hoc est idolum. Vide, sicut factum est iudeis, ita nobis: uno die 23 millia occisa sunt, quod idolo, quod consilio Baal erectum fuerat, immolarent. Ita etiam pro dolor multo tempore per idola eorum interfectae sunt animae nostrae. In Numeris  
 5 historiam integram, non habens de Baal 'pergens ad populum meum' 2c. 4 22of. 24, 14  
 Consilium ergo fuit, ut postquam discederet, ut rex Balac statuam Beor erigeret et pulcherrimas suae regionis feminas subornaret, ut eum his filii Israel peccarent, tum fore ut deus illorum irasceretur et tandem posse fieri, ut abs te perentiantur. Et ita factum est, 23 millia interfecta sunt 2c.

5 über populum steht textus

10 dyr nicht geruffen, daß du meynem jeynd fluchen soltest, so hastu sie nu drey mal gesegnet. Ich gedacht, ich wolt dich ehren, aber der Herr hat dyr die ehre geweret. Balaam antwort ym und sprach: Hab ich dyr doch zu vor gesagt, wenn du myr deyn haus vol silbers und golds gebest, so kund ich doch nicht anders reden, denn was myr Gott sagen wurde.

15 Doch gabe der prophet dem konige hernach eynen radt, wie er mit dem volck handeln solte, weyl er sie nicht mocht verfluchen und mit gewalt uberynnden, daß sie sich widder Gott verjundigten. Da richtet der konig eyn Abgot mit namen Baal Peor auff und machet, das der Moabiter weyber, Herren und Fursten tochter, daß volck zu sich luden zum opffer yhrer Ab-  
 20 götter, und da sie zu yhn brachten, betteten sie den Abgott an, assen und truncken und jundigten mit den weybern. Da ward Gott zornig und hies die obersten des volcks an galgen hengen und lies auff den eynen tag vier und zweynzig tausent man umb komen. Das richtet diejer prophet Balaam zu umb des geltz willen.

25 Davon redet hie S. Petrus und wil sagen, des unsere geystliche eygentlich des Balaams kinder und schuler sind. Denn wie er den bosen rat gab, den Abgot auff zu richten, das die kinder Israel zu junden bracht wurden und Gott erzorneten, das sie geschlagen wurden, also haben unsere Bischöff auch eynen abgott unter Gottes namen auffgericht, nemlich yhre menschen lere  
 30 von yhren eygenen wercken, und lassen den glauben faren und reysen zu sich die Christlichen seelen, die sie schenden und damit Gott zum zorn erwecken, das er die welt gestrafft hat mit blindheyt und verstockung. Das haben wir alles unjern geystlichen hundertern zu danken.

10 gerufft *DH* geruffen *EFGL* ioltist *BC* 12 geweret *J* 13 gebist *BC* 15 gabt *A*  
 gabe *BCFGHJ* gab *DE* 16 handeln *E* 17 wider *C* 18 Abgot *BCDFG* 19 tochter \**B*  
 sich] jnen *DE* ju *FH* 19 20 Abgötter] Götter *BCDEFGHJ* 20 sie] sie sie \**B* jnen *D*  
 sich *EGJ* betten *E* Abgot *C* 21 hie *A* 22 obersten *BC* obersten *EFGLH* den  
 fehlt \**B* 23 zwentzig *BCF* tausent *B* 25 geystlichen *BCDEFGHJ* 26 schuler *CDEFGHJ*  
 jehen *BCDFGJ* jeyn *EHI* bösen \**B* 27 Abgot *BCFG* 28 erzorneten *BC* erzürnieten *DEFGHJ*  
 Bischöffe *BCFGJ* Bischöff *E* 29 Abgot *CF* auffgerichtet *B* auffgerichtet *CDEFGHJ*  
 30 sich] jnen *D* ju *FH* 31 jelen *C* 33 Hundern *BDFG* Jung- *C* hundhern *EHI*

## 4.

Mar. Reinigung; 2. Febr. 1523.

## Post prandium Ex 2 c Epistole 2 Petri.

Comparavit falsos doctores prophetae falso Balaam, qui consilium pessimum dedit adversus filios Israel. 'Balaam' 'ein verjchlinder' oder 'verjchauffer' auff teutsch, hoc nomen ideo habuit, quia populum Israeliticum perdidit, ita nostri seculi presbyteri et Episcopi dicuntur 'voratores animarum', et proprio nomine 'Balaam', qui perdunt etc. 'Bosor' 'fleyisch', 'Beor' 'nar', huiusmodi praedicatores, qui seducunt mundum, caro gignit. Et stulticia est mater eorum, quia non intelligunt scripturam, cum tamen reges volunt esse populi. Azina denotat populum: sicut Asina regitur a propheta et sic cogitur, ita populus ab istis pseudoprophetis subigitur et tyrannis. Resisterunt quidem pontificibus, sed maior fuit dominatio eorum, tamen post longa nostra damnata

3 am Rande Balaam 5—9 am Rande Moses scribit hunc nominari Beor, petrus Bosor 11 am Rande Bosor

Also vergleycht Petrus eigentlich diese falsche Ierer dem Propheten Balaam, das sie eben wie Balaam nur umbs getts willen solch abgoterey auff richten und die seelen verderben. Darzu sthymmet auch seyn rechter name. Denn Bileam odder Balaam hejst auff Ebreisch eyn verjchlinger odder ver- 15  
leuffer, als der seinen rachen auffberet und alles verjchlyndet und frist. Den identlichen namen hat er darumb tragen, das er so viel leut hat zu junden beacht, das sie erwurget und umbtomen sind. Solche Balaamiter sind unjere Bischoff und geystlichen, die sind des teuffels rachen, damit er so ungeliche seelen zu sich reyffet und verjchlyndet. Der zuname aber diss Propheten ist 20  
'Jilius Bosor', das hejst 'fleyisch' odder wie Moses sagt 'filius Beor', das ist 'eyns narren'. Eyn narr ist seyn vater. Also sind diese auch blindt, toll und torichte leut, die selbs wol regirens dorfften. Solche leut tregt das fleyisch, denn der geyst macht andere menschen. Also hat Gott diesen ynn der schrifft yhren eigentlichen namen geben und sie darynn eben abgemakt, das man weys, 25  
worfur sie zuhalten sind.

Nun das stumme lastbare thier, die Eselin, bedeut das volck, das sich leffet zemen und reykten und gehet, wie man es furt, wie der esel gedrungen und hart geschlagen ward, als er neben aus ynn hollen weg gieng, und mußt widder ynn weg, so lang bis es ynnmer kundt fur dem engel weychen noch 30

12 vergleycht \*B 13 Abgoterey B Abgotterey CFG Abgotterey DEIJ 14 Daru BCFG 15 hejst \*B hebreisch J verjchlinder FGHJ 15 16 verjauffer FIJ 16 auff-  
perret \*B reyffet \*B 18 erwurget CDEGHJ umbtomen \*B 19 Bischoffe BCFGJ  
Bischöf E 20 sich] ynn DEIJ 21 Bosor I 23 torichte BF toricht c) GHJ regirens GIIJ  
durillen BCD durillen FGIJ dorfften EII 24 macht BCDEFGHJ 25 abgemakt BCDEFG  
abgmaket J wisse wiß E \*B 26 war fur (für) \*B seyn (seyn E) \*B 28 lastet DEGHJ  
getungen E 30 es] er D

azina aperuit os suum, hoc est: indocti aperiunt ꝛ. Sed dicunt stipites plebem obedientem esse episcopis: respondendum et azinam locutam esse ꝛ. mutum animal sunt homines hi, qui non ausi fuerunt loqui. 'Fontes sine aqua', prover: 'Ventus et pluvia non sequens vir promittens' ꝛ. quid hoc?  
 5 habent nomen quidem et formam bonorum episcoporum, ex quibus ebullit

1 am Rande Beor über stipites steht episcopi 2 am Rande Azina 4 über prover steht Nubes am Rande .25. b 5 am Rande Esa: de fontibus Israel

beytzt̃ treten und niderfallen muß. Denn also haben auch die verführer die leut getrieben, da haben sie gespuret, das es nicht zu leyden were, und das sie unrecht mit yhu siren, und haben wollen neben zur seythen austretten. Aber die gewalt ist zu gros gewesen, damit sie die leut ubertwetbet haben,  
 10 so lang bys uns Gott das maul hat auff than und das wort ynn mund geben, das auch die kinder davon reden, dadurch yhre torheyt offenbar wurd, das sie sich scheuen müssen. Damit sol man yhn nur begeuen, wenn sie daher faren und furgeden, es gepur den leyen nicht die schrifft zu lesen und davon zureden, man sol horen was die Concilia beschliesen. Da magstu  
 15 antworten: Hat nicht Gott auch durch eyn esel geredt? Lasset euch genugen, das wir bekennen, das ihr fur zeyten Gottes wort gepredigt habt. In ihr aber narren worden seht und vom gehy besessen, was istz wunder, das yht das gemeyn volck von Gott erweckt wird und anhebt die warheit zu reden, das von euch also beschwert und gedrungen ist worden, wie eyn stummes  
 20 lautbar thier. Das ist die vergleyhung von dem Propheten Balaam. In jagt S. Petrus weytter von den falschen lerern.

Das sind brunnen on wasser und wolcken vom windt werbel 2. 17 umbgetrieben.

Wie Salomon Proverbio. xxv. eyn gleychnus gibt und jagt 'Gleych als wenn eyn grosse wolcken und starcker windt her gehet und doch kein regen  
 25 folget, Also ist eyn man, der sich hoch berhumbt und nicht helt was er redet'. Also jagt hie Petrus auch 'Es sind brunnen on wasser und wolcken vom windwerbel umbtrieben'. Das ist: sie geben gros ding fur, und ist nichts dahinder. Sie sind wie die durre, verstellte und aufgetrocknete brunnen<sup>1)</sup>,

6 beytzt̃ D nyder BC mußte BC müste DFGJ 7 gespurt B gespürt CEFGLJ  
 gespürt D 8 wöllen CEFGLJ wellen D 11 darvon D dadurch IJ offnbar BC  
 wird BCDF wörd E 13 gepure BC gepüre DGI gepür E gebüre FH 14 darvon D  
 mañt A magst du DE 15 antworten H einen \*B geredet BCDFGJ genügen CEFGLJ  
 genügen D beuligen H 16 vor \*B predigt \*B 19 beschweret BCDFGHIJ bedrungen  
 DFGHIJ getrungen E 22 wirbel IJ 24 gleychnis BCDFGJ jagt | spricht \*B 26 rhumbt  
 BCE rumbt D rhumbt FGI rumbt H 28 windwirbel IJ umbtrieben \*B 29 darhinder IJ  
 dürre DFGJ verstellte H außgetrocknete BCG außgetrocknete DEH vñgetrocknete FI

1) Bucer: similes sunt fontibus obturatis et exicatis qui nihil penitus aquae habeant, quamquam . . .

aqua salutaris, qua anima instruitur. Nostrum nomen quidem habent, titulum, quid faciunt? nihil, pastores dicuntur et lupi etc. 'Nubes' etc. nubes, quae in celo transeunt et lucidae, inutiles sunt, sed nubes et densae et nigrae etc. 3ci. 5, 6 prophetarum et doctores dicuntur in scriptura nubes Esa. 5 si stellen sie<sup>1)</sup> ac si velint pluere, sed non faciunt. 'Ventus' i. e. quocumque diabolus eos trahit, huc eunt ad avariciam, luxuriam etc. ex macht eum eis ut eum suis creaturis, 2, 17 et ita est eum toto ordine religioso. 'Quibus caligo tenebrarum' etc. ut per- 2, 15 petuo manere debeat in inferis. 'Verba fastuosa', posset aliquis dicere: quid

4 am Rande Nubes

<sup>1)</sup> sie für sich Vgl. oben zu 12, 7.

wie wol sie den rhumb und titel furen, das sie die rechten brunnen sein. Denn die do leren, heisset die schrift brunnen, Als die, von denen quellen 10 sol die heylsame lere, durch welche die seelen erquickt sollen werden. Zu dem ampt sind sie geschmiert und gesalbet. Was thun sie aber? Nichts iberal, da ist nichts mehr denn der bloffe name, Gleich wie sie herten heissen und doch wolffe sind.

Dazu sind sie 'wolcken, die der windt treybt', nicht als die dicken 15 schwarzen und finstern wolcken, die da plegen wasser zu geben, sondern wie die leychtfertigen hyn der luft herfahren und fliegen<sup>2)</sup> und seyn liecht sind, die der wind treybt, wo hyn er wil, nach welchen nichts folgen kan. Also schweben unsere lerer auch entpor und faren hoch her hyn der Christen- heyt, wie die wolcken am hymel, aber lassen sich treyben wo hyn der teuffel 20 wil, wilchem sie bereyt sind zu allen lusten, Predigen aber gar seyn Gottes wort wie die rechtschaffnen lerer und prediger, die hyn der schrift wolcken 3ci. 5, 6 genennet werden, als Esaie am .5. wie auch durch alles, was da wasser gibt, prediger hyn der schrift bedent werden.

2, 17 welchen behalten ist eyn tuncfel finsternis hyn ewigkeyt. 25

Sie leben nht wol und gehet hyn wie sie selbs wollen. Es wird aber uber sie kommen eyn ewig finsternis, wie wol sie es nicht glewben noch sulen.

2, 18 Denn sie lauten von schwulstigen worten, da nichts hynder ist.

Fragestu, wie sie 'brunnen on wasser' und 'wolcken on regen' migen genennet werden, so sie doch alle welt wol predigen? Antwortet S. Peter: 30 Sie regenen und predigen leyder allzu viel. Es sind aber nicht denn ver-

9 rum *DH* rhum *FGJ* juren *DEFGHJ* rechte *F* 11 sefen *F* 12 geschmiret *BCDEFG* geschmiert *H* geschmieret *J* 14 wolffe *BCG* wolff *D* wolff *EH* 15 Dazu *BCG* 16 wasser] regen \**B* 17 fliehen *FH* 21 lusten *DEGHI* 27 sulen *DEFGJ*] empfinden *H* 28 schwulstigen *E* geschwulstige *J* 29 Fragestu *BC* migen *DEFG* migen *GH* 30 Petrus \**B* 31 regnen *DH*

<sup>2)</sup> *Bucer*: sed sicut leues, quae . . . feruntur et nolitant . . . Der (in *A* \**B*) über- lieferte Wortlaut lässt sich nur retten, wenn man leychtfertigen als Adverb nehmen darf, was nicht wahrscheinlich ist. Da es aber immerhin doch eine Möglichkeit ist, so wurde das vor hyn wahrscheinlich ausgefallene die nicht ergänzt. P. P.

dicis, Petre, eos sine sermone esse, cum omnes locos conerepent suis concionibus? Sed, inquit, fateor quidem eos praedicare, sed inutilia praedicant, quia opera extollunt, virginitatem sive obedientiam. Inde plebs credidit optimos et sanctissimos esse ordines. Verba magnifica sunt, sed opera ist  
 5 dreisch<sup>1)</sup>). Episcopi status est perfectus, habent vitam contemplativam, activam et, qui legerit decretales eorum, omnia ista videbit. Per concupiscentias carnis<sup>2)</sup>, 2, 18  
 qui baptizatus est, per baptismum venit ex regno diaboli in dei. Praedicatio eorum aliter docet, nempe obedientiam, castitatem. Dicunt enim: religiosi

1 loci conerepet      5 über est steht dicunt      cōtē:

<sup>1)</sup> Vgl. unten im deutschen Texte 11—14. dreisch wird das niederl.-ml. Wort drēsch, driesch = Brachland, unbebautes Feld (Grimm, Wtb. II, 1408) sein. Doch könnte vielleicht auch an (ge)dresch(e), das übertragen 'Lärm, Geschwätz' bedeutet (Gr. Wtb. IV, 1, 1, 2038/9) gedacht werden; letzteres ist bei Luther nachgewiesen. P. P.

gebliche, schwulstige und aufgeblasene wort, da mit sie dem armen hauffen  
 10 die oren vol blewen, das man meynet, es sey kostlich ding, und ist doch nichts  
 darhynder. Wie die munnch mit hohen dapfferen worten yhren gehorsam, armut  
 und keuscheyt auffwerffen, das man meynet, sie seyen heylige leut, so es doch  
 nichts ist denn eyttel triegererey, und gar feyn glawbe noch liebe darbey zu  
 finden ist, Der gleychen ist auch das sie surgeben, das der bischoffliche stand  
 15 eyn volkomener stand sey, so sie nichts anders thun, denn prangen und schone  
 hengst reytten<sup>2)</sup> und zu zeyten kirchen und altar weyhen und glocken teuffen.  
 Solcher aufgeblasener und schwulstiger wort ist das ganz geystlich recht des  
 Bapsts durch und durch vol.

Und reynen durch heylheyt zur lust des fleysch, die yhenigen 2, 18  
 20 die recht entrinnen waren und nu yn yrthumb wandeln.

Das thun diese brunnen und lever, das dem böswicht müssen yn strick  
 fallen und erst recht gefangen werden, die kaum entrinnen waren. Eyn kind  
 das getaufft ist und entflogen allen sünden, dem Teuffel entworden und gefeht  
 aus Adam yn Christum, wenn es zur vernunfft koupt, so wirt es so bald  
 25 verstrickt und yn yrthumb gefüret. Man solt sie leren vom glawben und  
 der liebe und heyligen Creutz, so faren unsere geystlichen zu und werffen yhre  
 werck empör, da durch sie widder zu ruck fallen yn yrthumb, wenn sie gleych

9 schwulstige E geschwulstige J      10 kostlich E      11 dahinder B C E F G J      monche B C  
 münche D G J      Mönch E Mönch F H      14 bischöflich E      15 sie | sie (sch J) doch \* B      nicht  
 E F G J mit H      prangten A prachten (brachten D) \* B      schöne \* B      16 zu weyhen \* B  
 tauffen D E J      17 und jehlt G J      18 schwulstiger B C D F G H      schwulstiger E geschwulstiger J  
 19 fleisch C D E      20 wanden B D F G J      21 brunnen E      böswicht B      strick A      23 ent-  
 flohen D H      eu = || worden B F      entworden H      25 im E      yrthumb A      gefüret B C      gefürt E  
 gefürt H      27 zu ruck E

<sup>2)</sup> *Baeer*: cum tamen aliud nihil faciant, quam satrapas pompa agere et equitare bellos caballos.



non debent habere feminam, interim maximis cupiditatibus abundant, quibus  
 mederi non potest, quia si quis liber est, habet spem se posse aliquando  
 2, 19 uxorem ducturum, cui spes abest ipsis, interea peccata muta faciunt &c. 'Liber-  
 tatem' dicunt enim, si vis peccata penitere, fieri debes monachus. Thomas  
 scripsit: si monachus ingrederetur vel monialis in cenobium, idem esset ac  
 baptismus. Vide verbum dei et institutionem Christi equiparatur hominum  
 traditioni. Haec sententiam arripuerunt omnes homines: semel lapsus es,  
 habes adhuc viam elabendi, scilicet introitum coenobii. Vide per has nugae

5—7 *am Rande* Thomas ingressum ordinis aequiparat baptismo  
*steht cogitantes*

7 *über* semel

entrunnen sind. Wie gehet aber das selb zu? Also das sie 'durch geistheit  
 die leut reihen zur lust des fleischs'. Ihr höhest reihen ist, das sie sprechen:  
 10 pfaffen, münche und nonnen sollen nicht ehelich werden, und verpinden sich  
 keuschheit zu halten: da mit thun sie nicht mer, denn das sie nur zur un-  
 keuschheit reihen, das die elenden leut hyn bösen lusten verderben müssen und  
 hynen nicht zu helfen ist.

Sie sihestu aber klar, das Petrus von leyenen andern rede, denn von  
 15 denn leyenen, die hyn der Christenheit regiren, da getauffte und gläubige leut  
 sind. Denn bey Türcken und heyden entrinnet niemand also, sonder unter  
 den Christen, da haben sie raum die seelen zu verführen und hyn des teuffels  
 strick zubringen.

2, 19 Und verheissen ihn freyheit, so sie selbst knechte des ver-  
 20 terbens sind, denn von welchen yemand überwunden ist, des knecht  
 ist er worden.

Sie werffen solche stenden auff, durch welch man sol selig werden, wie  
 Thomas, der prediger münch, unverschampt geschriben hat, wenn eyner hyn  
 eyner orden gehet, das es als viel sey, als wenn er hzt aus der tauffe lerne,  
 25 da verheissen sie freyheit und vergebung der sund durch eygene werck. Solch  
 lesterung mus man hören, das sie ihr menschen trewn und gaudel werck,  
 das an glauben ist, dem glauben und der tauffe gleich setzen, welche Gott eyn-  
 gesetzt hat, und die eygentlich seyn werck sind. Wer sol das doch leyden und  
 darzu hilffschweigen? Solche spruche haben die münche gefasset und hyns iung  
 30

9 selb *fehlt C* 10 höhst *BC* höhest *DF* höchst *E* sie *fehlt H* 11 münchen *BC*  
 münche *D* mōnchen *E* mūnchen *FGHIJ* nunnen *J* sich | sie *\*B* 12 nū *D* zū *GI*  
 13 ellende *G* ellenden *HIJ* bösen *B* lusten *C* lūsten *E* lūsten *FGHIJ* müssen *B* 15 fainem *H*  
 16 regieren *DGI* regiren *H* gläubige *DEH* 17 Türcken *BC* Türcken *DEFGHIJ* 18 ver-  
 führen *BC* - führen *H* 20/21 verderbens *DEFGHIJ* 23 stende *BCDEFGJ* stend *DIH* welche  
 (wilsche *C*)\**B* 24 mūch *B* mōch *C* mūnch *DEFGHIJ* mōnch *E* unverschampt *D* 25 gehe  
*BCEFG* gee *DGHIJ* 26 vergebung *CDEHIJ* 28 on *\*B* der | *fehlt H*, dem *J* 29 die  
*fehlt H* 30 dazū *BCEG* spruche *C* sprüche *DF* spruch *E* spruch *H* münche *A* mōnche *BC*  
 mūnche *DEFGJ* mōnch *E* mūnd *H*

emeritus est divinitatem, contra Hus in eo, quod extulerit verbum dei, damnationem, verum damnatus a papa. Vide, num vere depinxerit Petrus statum religiosorum. 'A quo vinetus', ratio: 'Nam posteaquam per cognitionem Christi 2, 20 effugerunt inquinamentum seculi', in spiritualem vitam ꝛ. ex fide deficiunt 5 in sua opera ꝛ. Rhoma olim sincere audivit Euangelium, iam mutata omnia. 'Novissima peiora primis'. Si antiquissimi venirent, qui olim Rhomae fuerunt, omnino abhominarentur hodiernum rerum statum. Turci, Iudei externam vitam meliorem ducunt, quam nos ipsi et praesertim religiosi, ita omnia inversa sunt, ut malum pro bono putamus. 'Vir qui ad stulticiam suam 2, 21, 22 10 revertitur sicut canis' ꝛ. prover. 26. Per baptismum infidelitatem exomimus <sup>2 pr. Gal. 26,</sup> <sub>11</sub>

10 am Rande prove:

vold trieben, und solche lerer hat man zu heiligen gemacht, Aber die andern rechtichaffen heiligen zu pulver verbrennet.

Denn so sie entflohen sind der unsauberkeit der welt durch 2, 20 die erkentnis des herren und heylands Jesu Christi, werden aber 15 widerumb yn die selbigen geflochten und überwunden, ist yhn das leht erger worden denn das erste.

Da beweijet Petrus, warumb sie knechte des verderbens sind. Christum erkennen heijst, das man wisse was er sey, nemlich unser heyland, der uns 20 unser junde aus lautter gnaden schendet. Durch dis erkentnis entfliehen wir der untugent und kommen von der unsauberkeit der welt. Wenn sie aber nu ynn der tauffe entflohen sind, werden sie darnach widder dareyn geworffen, das sie widderumb vom glawben auff yhre eygen thun treten.<sup>1)</sup> Denn wo 25 nicht glawbe ist, da ist keyn geijst, wo aber nicht geijst ist, da ist nichts denn eytel fleisch, so kan auch da nichts reyns seyn. Also ist es bys her ynn der 25 Christenheyt gangen. Rom hat zum ersten das Euangelium lautter gehort, ist aber hernach abgetreten und auff menschen lere gefallen, so lang bis dajelbs aller greuwel auffkomen ist. Darumb 'ist yhn das lehte erger worden denn das erste', das sie yht viel erger heyden sind, denn sie nye gewesen seyn, ehe sie Gottes wort gehort haben.

30 Denn es were yhn besser, das sie den weg der gerechtigkeit 2, 21 nicht erkennet hetten, denn das sie yhn erkennen, und sich keren von dem heiligen gepott, das yhn geben ist. Es ist yhn wider- 2, 22

11 yn A 12 verbrannet B verprant E verbrânnnet FGG verbrent H 13 entflohen B C E G J  
15 widderumb C die selben C 17 kein B C D E F G J feind H 19 lauttern E dis] die J  
20 der] die J vntugent E 21 entflohen \*B wider B C dreyn B C F G H J 22 yhr (ir) \*B  
23 ist (hinter geijst) jehlt E 24 eytel jehlt \*B 25 Rom III gehoret B gehoret C D F G J  
gehört E H 26 befallē J dajelbst H 27 grewel D E G H J 28 sind B C E F feind D G H J  
32 gebot F G H J

1) Bucer: quando a fide in propria opera reducuntur.

et in cognitionem fidei et charitatis venimus, hi rursum nos trahunt in fiduciam operum per praedicationem illorum. Iste locus non trahendus ad opera, ut ipsi fecerunt, ut tempore ieiunii clamarent, post pascha eadem faciunt quae ante carnisprivium. Cum ad infidelitatem trahenda sit, Si vis bene operari, Roga deum patrem tuum, ut det tibi fidem, tum sequentur opera bona, non iuvabit te castitas tua, ieiunia, sed cor purum ante omnia esse debet. Quid autem efficiet cor tuum purum? nulla externa observatio &c. sed unicum verbum dei. Adiecit in fine adhortationem pulchram, ut cum

fahren das ware sprich wort: der hundert frisset widder was er gespeyet hat, und die saw waltet sich nach der schweme widder ym dreck.

Das sprichwort hat S. Petrus genomen aus dem buch Proverbi. 26. da spricht Salomon 'Eyn man der seyne torheyt widderumb thut, ist gleich wie eyn hundert der widderfrisset was er gespeyet hat'. Durch die tauff haben sie den unglawben ansgeworffen und sind gewaschen von dem unsaubern wesen und getretten ynn eyn reynes wesen des glawbens und der liebe, do fallen sie widder von ab auff den unglawben und yhre eygne werck und besudlen sich widder ym unflat. Darumb sol man diesen spruch nicht auff die werck ziehen, denn damit ist wenig ausgericht, das man nach der beycht sagt und gepent: du solt hynfuret keusch, heiffnutig und gedultig seyn. &c. Sonder wiltu from werden, so bitte Gott, das er dyr eynen rechtschaffenem glawben gebe, und hebe da an, das du vom unglawben trettest. Wenn du denn den glawben uberkomst, so werden sich hernach gutte werck selbst finden, das du reyn und keusch lebest, sonst wirstu dich mit keynem andern mittel bewaren, und ob du gleich den schalck ynn herzen eyn wehl bergen kauft, so feret er doch zu lestt heraus.

Dies ist das ander Capittel dieser Epistel, daryn er von unsern lerern zuvor gesagt hat, wie wir durch sie wurden so hemerlich verführt werden. Wir sind zwar genug gewarnet, wir habens aber nicht geacht, darumb ist es unser schuld, die wir das Euangelion nicht gefasset und mit unserm wesen solchen zorn Gottes verdienet haben. Wir horens gemeynlich alle gerne, das man den Papst mit paffen und munchen antastet und schilt, es wil sich aber nyemand davon bessern. Es ist nicht eyn solch leichtfertig spiel, des man

9 10 gespeyt E 10 saww J wehlt E wider BC 11 ynn BCDEFGH 14 gespeyt BCFGJ gespeyet DE gespeit H 15 gewaschen FII 16 reynis BC 17 yhr BC ir DEGG eygene BCGJ 18 zihen BCP 19 gebent \*B 20 hinfuret DGIIJ hinfuret E heiffnutig DEIIJ - mütig F mütig G wilt du H 21 fromm DEGG 22 trettst BC 23 kumpft BC kumbest D kumpft E kumpft F kumpft GIIJ 24 Iebist BC würst du D 25 jaret H leht BCFE 28 wurden \*B verführt DEFGIIJ verführt J 31 gemeinglich DGIIJ 32 munchen BC münchen DFGLIIJ mōnchen E schilt J 33 spit DEH

talia legerimus, ubi Petrus et alii apostoli et Christus statum perstringant clericorum, ne rideremus, sed potius flendum nobis est et deus orandus, ut gratiam suam eis donet, ut illi a suo damnabili statu desistant, et ut plures mittat in vineam suam operarios synceros &c.

5.

Sexagesimä; 8. Febr. 1523.

Post prandium Ex 3 e Epi 2.

Hactenus audistis 2 c. in quo de spiritualibus loquitur, quae illorum<sup>3, 1. 2</sup> vita esse debuit. Nunc ad nos revertitur et dicit, quid futurum in extremis

5 am Rande Epi Petri      7 vita eorum esse

lachen dürffe, sonder solcher ernst, dafür daß herb erschrecken und zittern solte. Darumb sollen wirs mit ernst angriffen und bitten, daß Gott seinen zorn und solche plage von uns hynweg wende. Denn der yamer ist nicht un-  
 10 verfehens uber uns kommen, sonder von Gott uber uns zur straffe geschickt, wie Paulus sagt .2. Theßal. 2. weyl 'sie die liebe der warheit nicht haben<sup>2 Theß. 2, 10 f.</sup> auff genommen, daß sie selig wurden, darumb wird yhn Got krefftige yrthumb senden, daß sie glauben der lügen' &c. Denn wenn die straff nur so weyt  
 15 gangen were, daß alleyn die falschen lerer verloren weren, were es noch geringe gegen dem, daß sie das regiment gehabt und alle welt mit yhn zur helle gefurt haben. Darumb ist dem ubel nicht zu ratten, denn das wir mit Gottes forcht und demut die sach angreiffen, unsere schuld bekennen und Gott anrufen, daß er die straff von uns neme. Mit dem gebet mus man widder die falschen  
 20 lerer sturmen, sonst leffet yhm der Teuffel nicht abgewinnen. Folgt nu weytter:

Das dritte Capittel.

**D**ies ist die ander Epistel, die ich euch schreybe, yhr lieben, ynn<sup>3, 1</sup> welcher ich erwecke und erynnere euweru lauttern synn, daß yhr gedenckt an die wort, die euch zuvor gesagt sind von den<sup>3, 2</sup>  
 25 heiligen propheten, und an unser gepot, die wir sind Aposteln des Herrn und heylands.

Sie kompt nu S. Petrus widder zu uns und warnet uns ynn diesem Capittel, daß wir geruft seyn und des Jungsten tags alle augenblick warten, Und sagt von ersten also, daß er diese Epistel geschriben habe, nicht darumb

8 dürffe *DGI* dürff *EII* solchen *AFH* 9 angreiffen *BCDEGHJ* 12 2 Theßal. 2.]  
 an der andern zün Theßalo. am andern *J* 14 gleden *B* lügen *C* lügen *EP* 17 jurcht *BC*  
 18 angreiffen *E* angriffen *J* 20 stürmen *BCEFI* stürmen *DGH* leßit *BC* laffet *DEGHJ*  
 23 ewern *BCEGH* eweren *D* 25 Aposteln *BCFGJ* 27 wider *B* 28 seyen *II*  
 Jüngsten *C* iüngsten *E* Jüngsten *FGH* 29 geschriben *CDEFGHJ*

temporibus, et monet, ut omnibus momentis expectemus hunc diem. Facile est principium ꝛ. dicit se propterea id epistolium scripsisse<sup>1)</sup>, ut admoneat eorum, quae supra dicta sunt. 'Synceram' ꝛ. hoc est: prius scitis quae vobis ad salutem sufficiant. Audistis saepe non desistendum a praedicatione  
 3, 3. 4 divini verbi, quia ꝛ. 'Venturos in extremis' ꝛ. Man furt sich mit ein buch in der welt hin und herwider, in quo denunciantur homines ante tempora ventura negaturi deum ꝛ. unde veniat, nescio. Non autem intelligendum, ut omnes ita negaturi sint, maior tamen pars hoc facit. Cum tamen Euangelium palam fiet, multo plus notiores erunt. De his Petrus loquitur. Rhomae diu hec fuit opinio: credis hoc? Dicunt futura esse, putas esse deum Christum, bonus 10

7 negaturum 9 Paulus darüber etrus

1) Vgl. oben S. 52, 1. P. P.

das er den grundt des glaubens legte, welchs er vorhin than hat, sonder das er sie aufferwecke, erynnere, anhalte und treybe, das sie des selben nicht vergessen und bleyben ynn dem lauttern hym und verstand, denn sie haben von eynem rechtichaffen Christlichen leben. Denn der prediger ampt ist, wie wyr oft gesagt haben, nicht alleyn das sie leren, sonder das sie auch ymmer vermanen und anhalten. Denn sintemal uns unser fleysch und blut ymmer anhanget, so mus Gottes wort ynn uns wacker sein, das wir dem fleysch nicht raum lassen, sonder da widder streyten und obligen.

3, 3 Und wisset das auffz erst, das an lekten tagen komen werden  
 3, 4 verspötter, die nach yhren eygen lusten wandeln und sagen: wo ist die verheffnung seyner zukunfft? denn nach dem die vetter entschlaffen sind, bleybt es alles wie es von anfang der creaturn gewesen ist.

Man fixet sich noch mit eym buch vom Entchrist hyn und her, darynn geschriben stehet, das die leut vor dem hungsten tage ynn solchen yrthumb  
 25 fallen werden, das sie sagen, es sey kein Got, und werden verspotten alles, was man predigt von Christo und vom hungsten tag. Das ist war, woher es auch genomen ist. Man sol es aber nicht also verstehen, das die ganze welt solchs sagen und halten werde, sonder das mehrer theyl. Denn es ist hvt schon furhanden und wird noch mehr uberhand nemen, wenn das Euangelion  
 30 bas unter die leut komen wird, da werden sich die leut feyn regen, und viel herzen bas erfurbrechen, die hvt verborgen und nicht offenbar sind. Ihr ist auch schon viel gewesen, die nichts davon gehalten haben, das der Jungste tag komen sol.

18 dawider C 20 verpötter \*B ahnen E 21 vätter DEFGH väter E 24 fixet BC  
 Endechrift C End(t)christ DEGH 25 geschriben B jüngsten BCE jüngsten DEFGH solche J  
 27 Jungsten B Jüngsten CE Jüngsten DEGH 30 vor- DEH fürhanden FGJ 32 herfür  
 DEGH erfür F 33 Jüngst BC Jüngst DEFG iungst J Jüngstag H

Christian<sup>1)</sup> es. Verum sicut Rhomani fecerunt, nos quoque in nostris regio-<sup>1</sup> 1 Theff. 5, 2  
 nibus faciemus. Lucas 22 'dies veniet ut fur in nocte', 'sicut laqueus', 'fulgur'. (vgl. Luc. 12, 39)  
 Iccirco oportet, ut tales reperiantur, qui omnino contemnant futurum diem. Luc. 21, 35;  
17, 24

Quando ergo huiusmodi inveniuntur, signum dedit nobis Petrus in  
 5 foribus esse diem extremum. Hi sunt, qui de Christo et die extremo audient  
 praedicari, non autem credent etc. Nam illud volentes tales sunt homines, 3, 5, 6

<sup>1)</sup> Verschieden für Christianus? oder als deutsche Form anzusehen? Vgl. Lexer, mhd. Wtbch. 1, 1737; Nachtr. 283; Grimm, Wtbch. 2, 624. P. P.

Für solchen verpottern warnet uns hie S. Petrus und verkündigt uns  
 zuvor, daß sie kommen werden und sich gar dahyn hyn die schantz schlagen  
 und leben wie sie wollen. Zu Rhom und hyn Welschland ist dieser spruch  
 10 zwar lengst erfüllet, und die herauskommen, bringen solchen wan auch mit  
 heraus. Darumb wie sie es daryn lang getrieben haben, so müssen die leut  
 herauffen auch treyben. Darzu eben wenn der iungst tag yht für der thür  
 ist, müssen solche leut ersur kommen, auff daß erfüllet werde daß Christus  
 15 jagt Matthe. 24. 'Gleich wie es zu der zeyt Noe war, also wird auch seyn die  
 zukunft des Menschen jons. Denn gleich wie sie waren hyn denn tagen für  
 der sündflut, sie assen, sie truncken, sie freyeten und lieffen sich freyen, bis  
 an den tag, do Noe hyn die arche gieng, und sie wustens nicht, bis die sünd-  
 flut kam und nam sie alle dahyn, Also wirt auch seyn die zukunft des  
 menschen jons', Item, 'des menschen son wird kommen zu eyner stund da yhr  
 20 nicht meynet'. Item Luce. 21. 'Dieser tag wird kommen wie eyn falstrick,  
 iber alle, die auff erden wonen'. Und abermal Luce. 17. 'wie der blix oben  
 vom hymel blixet und leuchtet iber alles, das unter dem hymel ist, also wird  
 des menschen son an seinem tag seyn', das ist, so schwind und unersehens  
 und ploßlich wird er hereyn brechen, wenn die welt auff's aller sicherst wird  
 25 leben, und Gottes wort hyn wind schlagen.

Darumb wird das das zeychen des iungsten tags seyn, wenn er nahe  
 ist, wenn die leut leben, wie sie nur wollen nach allen lusten, und solch rede  
 unter yhu gehet: 'wo ist die verheyßung seiner zukunft'? Die welt ist so  
 lang gestanden und hmer blieben, solt es nu erst anders werden? Also  
 30 warnet uns Petrus, das wyr uns nicht ergern und eyn gewis zeychen haben,  
 das der tag bald komen werde. Folgt weytter:

7 Vor DEH uns jehlt \*B vertündigt DEFGHI 9 wöllen CDEFGHI  
 Welschland E 10 erfüllet DEGH erfüllet EJ 11 trieben BC trieben DEFGHI 12 tryden F  
 Jüngst BE iungst C iungst DEGH thür BC thür DGHI 13 herfür DEGH erfür F  
 erfüllet DEFGH erfürt E 16 der J sündfluß (so auch i. folg.) DE sündflut (so  
 auch i. folg.) G Sündfluß (so auch i. folg.) H sündfluß J 17 da BCDEGI wüstens  
 DEGI wüstens H 17,18 der sündfluß J 21 blix BCDEGI blix E 22 blixet  
 BCDEGH blixet J 23 tage BCFGJ gschwind GHI 24 ploßlich C plüchlich D plüchlich E  
 plüchlich GJ schnell H brachen H 25 Gottes A Gottis BC schlagen BCFGHI  
 26 Jüngsten BE Jüngsten C Jüngsten DEGH 27 wöllen CDEFGHI lüsten CEJ lüsten DG  
 29 blyben DEFG bleiben H nun he erst J

non tantum operae faciunt, ut legerent libros divinos in quibus de diluvio  
 1 Mos. 1, 9 et crematione urbium scriptum est, loquitur ein ſcharff ſtuck de genesi. Coelum  
 et terra habent principium, non fuerant ſemper, 'ſiat firmamentum inter  
 aquas', das rurt hie S. Petrus. Spiritus domini ferebatur, quod aqua terram  
 non perfudit, hoc ſit per potenciam verbi dei et non per potenciam ſuae  
 naturae. Ut in genesi habes; quaſi dicat Petrus, non tantum faciunt impii, ut

6 q. d. Petrus

3, 5 Aber mutwillens wollen ſie nicht wiſſen, das der hymel fur  
 zeytten auch war, darzu die erde aus waſſer und ym waſſer be-  
 3, 6 ſtanden durch Gottes wort, dennoch ward zu der zeyt die welt  
 durch die ſelbige mit der ſyudflut verderbt. 10

Solche leut ſind ſie, ſpricht er, die nicht ſo viel fleys thun, das ſie die  
 ſchriſt nicht leſen, ſonder mutwillig nicht wollen denken und wiſſen, das es  
 fur zeytten alſo gangen iſt, da Noe den kaſten bauwet, ward die welt durch  
 waſſer verderbet, welche durch und ym waſſer beſtanden und gemacht war,  
 und waren die leut yha ſo ſicher und gewis, das ſie meyneten, es hette gar  
 15 keyn not. Dennoch wurden ſie gleich wol alle durchs waſſer verderbt. Als  
 ſollt er ſagen: Hat Gott da zumal die welt mit waſſer vertilget und mit  
 eynem exempel beweijet, das er ſie verſencken kan, viel mehr wird ers yht  
 thun, weyl ers hat verſprochen.

Sie redet aber S. Petrus eyn wenig ſcharpff von der ſchepffung. Der 20  
 hymel und die erde ſtunden fur zeytten auch feſte, waren von waſſer gemacht  
 und beſtunden ym waſſer durch Gottes wort. Hymel und erden haben eynen  
 anfang, ſind nicht ewig geweſen, der hymel iſt von waſſer gemacht, und iſt  
 oben und unten waſſer geweſen, die erde aber iſt ym waſſer gemacht und be-  
 ſtanden, als Moſes beſchreybt, welchen hie S. Petrus ruret, das wird alles 25  
 durch Gottes wort erhalten, wie es auch durch das ſelb gemacht iſt. Denn  
 es iſt yhr natur nicht, das ſie alſo beſtehen. Darumb wenn es Gott nicht  
 alſo hielt, ſo muſt es bald alles zuſallen und ym waſſer unter gehen, denn  
 1 Mos. 1, 9 Gott hat eyn geweltig wort geredt, da er ſagt 'Es ſamle ſich das waſſer  
 unter dem hymel an ſondere orter, das man das trocken ſehe', das iſt: das 30  
 waſſer thu ſich bezeyt und gebe raum, das die erde herfur komme, darauff man  
 wonen nuge, ſonſt von natur wurde das waſſer uber die erden ſchwymen. Darumb  
 iſt das von den groſſiſten wunderzeychen, die Gott noch heutt diſ tags thut.

7 vor \*B 8 dazü BCEG 9 dannocht D dennocht GHIJ 10 dem jündtflüß J  
 11 vil \*B 12 nicht (cor leſen) fehlt \*B 13 vor \*B alſo auch alſo \*B bauwet BCEGIJ  
 16 dannocht D dennocht GHIJ durch H 17 verthidet D 20 ſchöpffung DEFGHIJ  
 21 ſtänden DH vor \*B 22 beſtänden DGH 25 rüret DEFGHIJ 26 wort fehlt G  
 27 es iſt] es wort iſt G 28 alſo fehlt \*B hielt E müſt DEFGHIJ zu- DEGIJ zer-  
 fallen H 29 gewaltig HIJ 30 trocken DH trücken E trocken GJ 31 thue BC thū D  
 thū EFH thūe GJ bezeyt H 32 müge C müge DGH müge EF möge J würde D  
 würd E 33 groſſiſten BCF groſſeſten DGIJ gröpſten EHI heuttigs tag (tags EJ) \*B

legerent verbum dei, per quod continuat et hodie continet mundum. Hoc 3, 7  
 indicavit deus: non peribit aquis diluvii, sed per ignem. Paulus ad Thes. 2 Thes. 1, 7 f.  
 cum ait 'cum flamma ignis'. Cor. 'cuiuslibet opus manifestum erit' 2c. Si 1 Cor. 3, 13

Also wil nu S. Petrus jagen: so muttwillig und verstoekt sind die  
 5 spottet, das sie dem heyligen geyst nicht wollen die ehre thun, das sie es lesen,  
 wie Gott die erden ym wasser erhelt, daraus sie wurden ynne werden, das es  
 alles ynn Gottes hand stehe. Darumb weyl Gott yhenis mal die erde hat  
 erjeufft, so wird ers uns noch auch thun. Denn yhenis exempel solt uns yhe  
 bewegen, weyl er da selb nicht hat gelogen, das er auch yht nicht liegen werde.

Der hymel aber, der noch ist, und die erde sind durch jeyn 3, 7  
 wort verhalten, das sie auffis feur behalten werden am tag des  
 gerichtis und verdammis der Gottlojen menschen.

Yhene zeyt, da Gott die welt mit der jndtslut verderbet, drang das  
 wasser oben herab, unten hinauff und auff allen seyten zu, das man nichts  
 15 sehen kunde deun eyttel wasser, das die erde wie yhr natur war, ym wasser  
 erjeufft mußt werden. Aber nu hat er verheyssen und zum zeychen den regen=  
 bogen am hymel geben, das er die welt nicht mehr mit wasser verderben wil.  
 Darumb wird er sie nu durch feur verzeren und zugehen lassen, das da eytel  
 feur sey, wie dort eyttel wasser war, Davon auch S. Paul. 1. Thejfal. 1 jagt 2 Thes. 1, 7 f.  
 20 'wenn nu der Herr Jhesus wird offenbar werden vom hymel sampt den  
 Engeln jeyner krafft und mit flammedem feur'. 2c. Item 1. Corin. 3. 'Gynis 1 Cor. 3, 13  
 yglichem werck wird offenbar werden, der tag des Herren wird es klar machen,  
 welcher wird mit feur eroffnet werden'. Also wenn der iungstag herbricht und  
 hereyn placht, wird es ynn eynem augenplick eyttel feur jeyn, was ym hymel  
 25 und erden ist, zu pulver und aschen werden, und mus durchs feur alle ding  
 verendert werden, wie yhenes durchs wasser geschehen ist. Das sol das  
 zeychen jeyn, das Gott nicht liegen wird, weyl er yhenis zu eynem zeychen  
 hat gelassen.

Gynes sey aber euch unverhalten, yhr lieben, das eyn tag 3, 8  
 30 fur dem Herren ist wie tausent iar, und tausent iar wie eyn tag.  
 Der Herr verzeuhet nicht die verheyssung, als etliche den verzug 3, 9  
 achten, sonder er ist langmuttig auff euch und will, das nymand  
 verloren werde, sonder das sich yderman zur buße gebe. Es 3, 10

5 spötter BCDEFGJ 6 wurden BCDEFGHIJ ynnen \*B 7 yhenis BCF' jhenes  
 DEFGHIJ erden E erd H 8 erjaufft F] extrenkt H noch vns H 9 daselbst E  
 11 auff das D feuer (so auch i. folj.) BCG feüwer F feür (so auch i. folj.) H 13 dem  
 jndtsluff J 15 thund E künde F kundt H 16 erjaufft F] extrenkt H 18 feuer D  
 feüwer (so auch i. folj.) E zer- D zu- GH zürgeen J 21 flammende DH 23 eröfnet EGG  
 Jüngst (Jüngst CE Jüngst DEFGH) tag \*B 24 plaget BCDEFGHIJ augenblich BCDEFGHIJ  
 25 aschen DEFGHIJ 27 lügen J werde BCDEFGJ werd E eyn BCDEFGHIJ 29 Gynes]  
 Gynis (Gynes D Gyns E Gines F'GJ Ains H) aber \*B 31 verheyssunge BCDGJ verzug  
 DEH 32 langmütig DEFGHIJ



quis diceret: Apostoli dixerunt multa de adventu Christi, quomodo autem  
 3, 8-10 tam longe pertrahitur, ad hoc respondet 'dies ut' ꝛ. Hunc locum accepit  
 25. 90, 4 ex ps. 'Quoniam mille anni tanquam dies hesterni'. Illud tam facile non  
 potest intelligi, qui simplici praediti sunt sensu. Duplex est ansehen coram deo  
 et nobis. Alia vita non potest acquiri nisi per cessationem illius vitae et per  
 mortem, nostra vita get, get zu<sup>1)</sup> eum numeratione horarum, dierum, mensium,  
 annorum. In alia vita ita non numerantur et mensurantur anni ꝛ. In alia  
 vita erit una hora, dies momentum ꝛ. Coram deo Adam tam praesens ut

<sup>1)</sup> Das get get der Handschrift ist nicht nothwendig ein Verschen, daher im Text  
 belassen. P. P.

wird aber des Herrn tag kommen als eyn dieb und hyn der nacht,  
 hyn welchem die hymel zugehen werden mit groffem krachen, die  
 element aber werden fur hiß zuschmelzen und die erde und die  
 werck, die drinnen sind, werden verbrennen.

Mit diesen worten begegnet S. Petrus denen, davon er yht gesagt hat,  
 so do sprechen: Die Apostel haben viel gesagt, das der Jungst tag bald kommen  
 wurde, und ist nu so lange zeyt dahyn, und doch alles stehet wie vor. Und  
 25. 90, 4 hat diesen spruch genommen aus Mose ym 89. Psalm, da er spricht 'Tausent  
 iar ist fur deymen augen als der tag, der gestern vergangen ist'. Das gehet  
 also zu: Es sind zweyerley ansehen, eynes fur Gott, das ander fur der welt.  
 So ist auch dieses leben und yhenes leben zweyerley. Dis leben kan yhenis  
 nicht seyn, sintemal zu yhenem nymand komen kan, denn durch den tod, das  
 20 ist, durch das auffhoren dieses lebens. Dieses leben ist nu essen, trincken,  
 schlaffen, dawen, kinder zengen ꝛ. Da gehet es alles nach der zal, stunden,  
 tag und iar nach eynander, wenn du nu yhenis leben wilt ansehen, mustu  
 den lauff des gegenwertigen lebens gar aus dem hynn schlagen, darffts nicht  
 denken, das du es also zelen kundest, da wirds alles eyn tag seyn, eyne stunde,  
 25 eyn augenblick.

Weyl nu fur Gottes angezicht keyne rechnung der zeyt ist, so müssen  
 tausent iar fur yhm seyn, als wer es eyn tag. Darumb ist yhm der erst  
 mensch Adam eben so nahe als der zum lehten wird geboren werden vorm  
 iungsten tag. Denn Gott sihet nicht die zeyt nach der lenge, sonder nach der  
 30

9 Herren \*B und *fehlt* \*B 10 zugehen BCF zer- DEH zürgeen GJ 11 zer- DEH  
 zur- F zuschmelzen GJ 12 drinne E verbrinnen DEH 14 da \*B Apostelen C  
 Jungst BEF Jungste C Jungst G Jungstag H 15 würde D würd E so *fehlt* E 17 der  
 tag der tag A 18 eynis BC ains DH eyns E 19 dieses] dis BCFH, diß EGL, d; D  
 yhenis BCF zweyerley J 21 auffhören C dis (diß FJ) leben BCDEFHJ] dis [= ||] beus.  
 Dis] leben G 22 deuen BCD dawen E deüwen F dawen GJ deüwen H 23 müst du DH  
 24 gegenwertigen J schlagen BCFGHJ darffst \*B 25 es *fehlt* E tundißt BC  
 kündest DEFGHJ 28 vor DEH für FGJ were BCFGJ wäre D 29 nahen E  
 nahe J lehten BCE lehten DGHJ geporn CE vor dem D 30 Jungsten B Jungsten CE  
 jüngsten DEGH tage BCF

ultimus est, ut si arborem inspiciam secundum longitudinem, ipse deus  
 secundum . . . . . ut musea non potest omnes partes ligni simul videre,  
 ut ego video. Adam et ceteri cum resurgent, putabunt se iam primum et  
 in eadem hora mortuos esse, interim dominus x. quando mortui sumus,  
 5 quisque suum habebit extremum diem. 'Non vult ullos' x. non sonat  
 apostolice ille textus. 'Krachen', hoc est: es wirt her ein plähen x. Vides 3. 11. 12  
 apostolice ubique nos adhortari, ut possimus expectare hunc diem et eciam 3. 12. 13

2 Lücke in der Hdschr.

quer, als wenn du eynen langen baum, der für dir ligt, über quer ansiehst,  
 so kanstu beyde ort und ecken zu gleich ynß gesicht fassen, das kanstu nicht  
 10 thun, wenn du ihn nach der lenge ansiehst. Wyr kunnen durch unsere ver-  
 nunfft die zeit nicht anders ansehen, denn nach der leng, müssen ansehen zu  
 zelen vom Adam eyn iar nach dem andern byß auff den Jungsten tag. Für  
 Got ist es aber alles auff einem hauffen, was für uns lang ist, ist für ihm  
 kurz, und widderumb, denn da ist keyn maß noch zal. So stirbt nu der  
 15 mensch, der leyb wird begraben und verwest, ligt ynn der erden und weys  
 nichts, wenn aber der erst mensch am iungsten tag auff stehet, wird er meynen,  
 er sey kaum eyne stund da gelegen, da wird er sich umbsehen und gewar  
 werden, das so viel leut von ihm geporen und nach ihm kommen sind, davon  
 er nichts gewußt hat. So meynet nu S. Petrus, 'Der Herr verzeuhet nicht  
 20 die verheiffung, als sich etliche spötter düncken lassen, sonder ist langmutig'.  
 Darumb solt ihr gerust seyn auff den iungsten tag, denn er wird eym yglichem  
 nach seyn tod bald genug kommen, das er sagen wird: Siehe, hym ich doch  
 erst yht gestorben. Er kumpt aber der welt all zu schnell, 'wenn die leut 1 Theß. 5, 3  
 sagen: es ist fride, es hat keyn not, wird er daher brechen und über sie fallen',  
 25 wie S. Paulus sagt 1. Theß. 5. und ynn solchem grossen krachen wird der  
 tag da her reysen und plähen, wie eyn gros gewitter das ynn eynem augen-  
 blick alles mus verzert werden.

So nu das alles soll zergehen, wie solt ihr denn geschickt 3. 11  
 30 seyn mit heyligem wandel und Gottseligem weesen, das ihr wartet  
 und ehlet zu der zukunfft des tages des herrn. 3. 12

Weyl ihr das wißet, das es alles zugehen mus, beyde hymel und erde,  
 so dencket wie gar ihr muisset mit heyligem und Gottseligem leben und weesen

8 quer] zwerch GJ, zwer H quer] zwerch GJ, zwerh H 9 kanst du H kanst  
 du DH 10 tonnen BC finnen DEF fünden GHI 12 von BCDEGHJ vß F Jüngsten B  
 Jüngsten CE Jüngsten DFGH 13 ist es aber] aber ist es \*B 15 wayßt H 16 Jüngsten B  
 iüngsten CE jüingsten DFGH 17 stunde BCFGJ 18 geboren BCDEFH geborn GJ 19 ge-  
 wöhßt DEGHJ 20 düncken E langmütig DEFGHI 21 gerüst DEFGHI Jüngsten CE  
 Jüngsten GH yglichen BC yglischen DEFGHI 23 kumpt \*B 28 zergehen BCF  
 zürgeen GJ solt H 30 Herren BCDF 31 zergeen DH zergehen E zügehen FGJ  
 muß BC müße DFG müß EI erden H

3ei. 30, 26 cupere ꝛ. Promisit se facturum novos celos ꝛ. ut Esa. 'Sol pulchrior fiet  
 Matth. 13, 13 septies et luna tam clara ut iam sol'. Christus 'Electi fulgebunt ut sol in  
 conspectu patris'. Quomodo id fiet, hoc ignoramus, an flores ꝛ. futuri sint,  
 3ei. Röm. 8, 6 nescimus. Ibi erunt iusti tantum, ut Paulus quoque ad Rho. 8. dicit. Hic  
 potest se bekümmern qui velit, an electi sint futuri in celo an in terra, quam- 5  
 3, 11 quam textus ita elingit. Cum igitur tam ingens gaudium erit futurum, quid

## 4 nesciamus

bereyt seyn, das yhr diesem tag entgegen kummet. Also beschreybt Petrus  
 diesen tag, als der yht schon komen soll, das sie drauff bereyt seyn sollen, mit  
 freunden drauff hoffen und auch eylen yhm entgegen zulauffen als dem, der  
 uns erlöset von sund, tod und helle. 10

3, 12 In welchem die hymel von feur zu gehen und die element  
 3, 13 für hiße zu schmeltzen werden. Neue hymel aber und eyn neue  
 erden nach seynrer verheßung warten wir, ynn welcher gerechtigt-  
 feyt wonet.

Gott hat verheßten durch die propheten yhn und her, er wolle neue 15  
 3ei. 65, 17 f. hymel und erden schaffen, als Esaie. 64. 'Sehet ich will neue hymel und eyn  
 neue erden schaffen, darynne yhr sollt frolich seyn, iauchzen und springen',  
 3ei. 30, 26 Item am .30. 'Des mondes sehen wird seyn wie der sonnen licht, und der  
 sonnen glantz wird noch sieben mal so helle seyn', als wenn sieben tag ynn  
 Matth. 13, 43 eyn ander geschlossen weren, und Christus sagt Matth. 13. 'Die gerechten 20  
 werden leuchten wie die sonne ynn yhres vatters reich'. Wie das zu gehen  
 werde, kunden wir nicht wissen, on das das verheßten ist, das solche hymel  
 und erde sollen werden, darynne keine funde, sonder eyttel gerechtigkeit und  
 3ei. Röm. 8, 6 Gottes kinder wonen werden, wie auch S. Paulus sagt Roma. 8. da wird  
 eyttel liebe, eyttel freud und lust seyn und nichts denn Gottes reich. 25

Sie mag man sich bekümmern, ob die seligen ym hymel oder auff der  
 erden schweben werden, Der text klingt hie, das man auff erden wonen werde,  
 also das ganz hymel und erde eyn new paradys seyn wird darynne Gott  
 wone, denn Gott wonet nicht alleyne ym hymel, sonder an allen orten, darumb  
 werden die auserweltsen auch seyn wo er ist. 30

3, 14 Darumb meyn lieben, die weil yhr dar auff wartet, so thut

7 komet <sup>A</sup>B beschreybet BCFGJ 8 schon yht (heyt) DEFGJ heyt II) <sup>A</sup>B sollte BCFGJ  
 sollen seyn E 9 entgegt C 10 erlöset B 11 feurer BCDEG; feüner FJ zurgehen BCE  
 zergeen DH zurgehen FGJ 12 zer- DEH zur- F züschmelzen GJ Reüwe (ebenso i. folg.) F  
 neue (ebenso i. folg.) H 15 wöllte) CDEFGHJ neue BCDEG 16 new hymel <sup>A</sup>B  
 17 new erden D daryn DH frolich DEFGHJ yauchzen BCFG juchzen DH] tanzen E  
 18 ein sonnen licht GJ 22 künden DEFGHJ künnen E 23 sollen H daryn D  
 24 Paul. BCDEGH 26 bekümmern DEFGHJ der fehlt BCDEFGHJ 28 erde J  
 darinn H 29 wonet E orten E 30 wa D

non nobis facturum est, ut illius perhennis gaudii participes fiamus? Testimonium dat Paulo. Vides hic Petrum longe post Paulum scripsisse. Pauli 3, 15. 16  
 difficilia, ut cum dicit neminem fieri salvum per opera, sed per solam fidem. Röm. 3, 28

2 3 P. difficilia

5 fleyß, das ihr fur ihm unbesleckt und unsträflich ym frid erfunden werdet.

Weyl ihr solchem ungluck entlauffen seht (sagt er) und zu solchen grossen freuden kompt, solt ihr euch das lassen bewegen, das ihr willig verachtet alles, was auff erden ist, und gerne leydet was ihr sollet. Darumb solt ihr euch fleyßen, das ihr ya unsträflich und untadelich lebt.

10 Und die langmutigkeyt unsers Herren Jhesu Christi achtet 3, 15 fur eurer seligkeyt.

Das er also verschonet und verzeucht und richtet nicht bald, das achtet fur ewern gewinn. Er hette wol ursach zu zornen und straffen, noch thut ers aus gnaden nicht.

15 Als auch unser lieber bruder Paulus nach der weyßheyt, die 3, 16 ihm geben ist, geschriben hat, wie er auch ynn allen bryeffen 3, 16 davon redet, ynn welchen sind etliche ding schwer zuverstehen, welche verwirren die ungelerten und leychtfertigen, wie auch die andern schrifftten, zu yhrem eygen verdamnis.

20 Da gibt S. Petrus dem Apostel Paulo zeugnis von seyner lere, welches gnugjam anzeygt, das diese Epistel lang nach S. Paulus Episteln geschriben sey. Und dis ist der sprüche eyner, die da ymant möchten bewegen zu halten, das diese Epistel nicht S. Peters were, als auch zuvor eyner ynn diesem Capittel gewesen ist, da er sagt 'Der Herr will nicht das ymant verloren 2 Pe. 3, 9  
 25 werde, sonder das sich yderman zur bus gebe'. Denn er gehet eyn wenig herunter unter den Apostolischen geist. Doch ist's gleyblich, das sie nichts desto mynder des Apostels sey. Denn weyl er hyryne nicht vom glawben, sonder von der liebe schreibet, lasset er sich auch herunter, wie der liebe art ist, das sie unter sich gehet gegen dem nechsten, wie der glawb uber sich fert.

30 Das hat er aber gesehen, das viel leychtfertige geyster verwirreten und verkereten S. Paulo seyne wort und lere, darumb das etlich ding ynn seyner

6 vnglück DEFGHI 8 sollet II 9 solt II untadelich DF vntedelich E  
 10 langmutigkait DEFGHI 11 ewre BCG; ewere DE ewere J 13 ewern BCDEGH  
 zurnen BC zürnen DEFGHI 20 Peter II 22 der] diser E sprüche B spruch D  
 sprüche FJ sprüche G spruch II yemand \*B möchten C 24 da er] der da II yemand \*B  
 25 yderman CDEFGHI 26 herunder DEFGHI vnder DGJ glaublich EFH 27 dester EJ  
 bestmynder DH hierynn DH hyerinne EFGJ 28 leffet BCE herunder DGHI  
 29 vnder DEGHJ nechsten DEGHJ feret BCDEG feret FH fart J 31 leer J  
 leere J

'Lex propter transgressionem data est' 2c. Ut cum nostris temporibus dicimus, idem fit 2c.

Röm. 3, 28 Epistelen schwer zuverstehen ist, als wenn er also sagt, daß nyman durch  
 Röm. 5, 20 werck, sonder alleyn durch den glauben rechtfertig wird, Item 'das gesehe ist  
 Röm. 5, 20 geben, daß es die sund grosser mache', Item 'wo die sünde überhand nympt, 5  
 da nympt gnade noch mehr überhand', und der gleichen spruche mehr. Denn  
 wenn sie solchs horen, so sprechen sie: Ist das war, so wollen wir müßig  
 gehen und seyn gut werck thun und also frum werden, wie man hvt auch  
 sagt, daß wir gutte werck verpicten. Denn so man S. Paulo seyne wort  
 verkeret hat, was ist's wunder, daß man uns unsers auch verkert? 10

3, 17 Ihr aber, meyne lieben, weyl ihr das zuvor wisset, so ver-  
 wareet euch, daß ihr nicht durch irthum der greulichen sampt ihn  
 verführt werdet und entfallet auß ewer eygen festung. Wachset  
 aberynn der gnade und erkentnis unsers Herrn und heylands  
 Ihesu Christi, dem selbigen sey preys nu und zu ewigen zeytten, 15  
 Amen.

Weyl ihr wisset (spricht ehr) alles, was oben gesagt ist, und sehet, das  
 vil falsche lerer kommen müssen, die die welt verführen, und solche spötter, die  
 die schrift verkeren und wollen sie nicht verstehen, so nemet entwer war, hutt  
 euch mit vleis für ihn, daß ihr nicht vom glauben fallt durch irrige lere, 20  
 und wachset, daß ihr von tage zu tage stercker werdet durch stettige übung  
 und predigt des worts Gottes. Da sihe, wie grosse sorge der Apostel tregt  
 für die, so da sind gleubig worden, welche ihn auch trieben hat die zwo  
 Episteln zu schreiben, darynn alles reichlich verfaßt ist, was eyn Christen  
 wissen sol, dazu auch was noch künfftig seyn sol. Got gebe seyn gnade, daß 25  
 wirs auch fassen und behalten, Amen.

3 Episteln BCDEGHIJ niemant BG J nyemand CDEF 4 gesehe D 5 grösser  
 CDEFGHIJ wa D 6 der gleichen] gleichen J sprüche B sprüche C spruch DEH  
 sprüche FGJ 7 hören CDEFGHIJ wollen CDEFGHIJ müßig C müßig DEFGHIJ  
 8 frum E from GJ 9 verbieten \*B 10 verkert E verkeret C 13 verführet BC  
 verführt DEFGHIJ verführt E 15 demselben E 17 er \*B 18 müssen CDEFGHIJ ver-  
 führen DEFGHIJ spötter H 19 wollen CDEFGHIJ ewer BCEGH hüt BC hüt DEFGHIJ  
 20 hñnen BC inen DEFGHIJ 21 tag zu tag \*B stete H übung BC hebung GJ  
 22 predig \*B 23 gläubig DEF trieben CDEFGHIJ zwo \*B 24 Christ H 25 künfftig  
 DEFGHI künfftig EJ geb \*B seyne BCDEFGJ 26 Amen. Folgt nu die Epistel Jude. H  
 Amen. ¶ End der andern Epistel S. Peters. J

6.

Inuocavit; 22. Febr. 1523.

Iudae Apo. Epistolae interpretatore Luthe.

Hee Epistola vindicatur Iudae. Legimus enim Marei 6. Salome <sup>Jud. 1. 2</sup> <sub>Marc. 6. 3</sub> habuisse duos filios. Alia Cleophae vel Iacobi, quae 4 filios habuit, ex quibus tres fuerunt apostoli. Epistola hec non apparet esse apostoli, quia fidem non docet, sed Sententia huius est quod contra monachos et sacerdotes. 'Ego <sup>Jud. 3</sup> coactus sum, ut vobis scribam, ut in ea fide permaneat, quam semel audistis'.

Die Epistel Sanct Judas.

Judas, eyn knecht Ihesu Christi, aber eyn bruder Jacobi, den <sup>Jud. 1</sup> beruffenen, die da geheyliget sind vnn Gott dem vatter und <sup>Jud. 2</sup> behalten vnn Ihesu Christo, Euch sey viel barmherzigkeit, fride und liebe.

Diese Epistel wird zugeeignet dem heyligen Apostel S. Juda, der zweyen Apostel Jacobi des kleynern und Simonis bruder, von der Schwester der mutter Christi, die genennet wird Maria Jacobi odder Cleophe, wie man liest Marci <sup>Marc. 6. 3</sup> am 6. Aber diese Epistel lesset sich nicht ansehen, als solt sie des rechten Apostels seyn, denn er darynne redet von den Aposteln als vhr iunger eynher lang hernach, sie hat auch nichts sonderlichs vnn vhr, denn das sie weyset auff die andern Epistel S. Petri<sup>1)</sup>, daraus sie nahent alle wort genommen hat, und ist ganz nichts anders denn eyn Epistel widder unsere geystliche <sup>Jud. 3</sup> Bischoffe, Pfaffen und Mönche.

Ihr lieben, da ich allen fleyß that euch zu schreyben von dem <sup>Jud. 3</sup> gemeynen heyl, vnn ich genöttiget euch zu schreyben, und ermane, das vhr an dem glawben hndurch kempffet, der eyn mal den heyligen surgeben ist.

Das ist so viel gesagt: Ich vnn auch genöttigt euch zu schreyben, darumb <sup>Jud. 3</sup> das ich euch ermnere und ermane, wie vhr hndurch faren, fort hauwen<sup>2)</sup> solt vnn glawben, der euch schon eyn mal sur gepredigt ist. Als solt er sagen: Es ist not, das ich euch ermane, das vhr zusehet und auff der rechten ban bleybet, warumb es aber von nötken sey, gibt er ursach und spricht.

9 beruffen D beruffen E beruffenen III gehenligt BC'DE' 10 barmherzigkeit b. vnd BC'DEFGHIJ friede B 13 brüder B 15 lasset DEFGHI als sie solt GJ 16 darin H junger B Jünger CE jünger G 17 vhr] ich BC'EGL, im F' 18 ander BC'DEFGHIJ nahet E 19 nicht BC'DE'F' geystlichen BC'DEFGHI 20 bischoff D bischoffe EFH bischoffen J monche BC münche DEFGHI münd E 22 gemeine A ge- nöttigt \*B 24 iürgeben DEFGHI 26 hawen BC'DE'GH sollet BC'DE'FGJ sollet H 27 ein mal sur] vor ein mal \*B predigt \*B 29 seye BC'DE'GJ

1) Bucer: nisi quod ad secundam Petri remittit. 2) Vgl. Luthers erste Übersetzung von ἀπολόγησις (profeiebat Vulg.) Luc. 2, 52. Bucer: atque fortiter pervadendum in fide P. P.

Jud. 1 Ratio: 'obiter subierunt', quia veniunt praedicatores, qui neben dem glauben  
 Jud. 4 incedunt x. ut in Petro audivimus. 'Laseiviam' quia gratiam negant, sed  
 opera iactant, hoc est se Christianos fatentur x. et tamen seductores sunt,

Jud. 1 Denn es sind etliche menschen neben eyn kommen, von denen  
 fur zeytten geschriben ist zu solchem urtheyl. 5

2 Pe. 2. 1 Darumb wil ich euch erynnern, das yhr bleybt an dem glawben den  
 yhr gehort habt, denn es hebt schon an und komen bereyt prediger, die neben  
 dem glawben andere lere auff richten, da mit feuberlich und unversehens die  
 leut von der rechten ban gefurt werden. Also hat auch S. Petrus gesagt ynn  
 2 Pe. 2. 1 seyner Epistel 'Es werden unter euch seyn falsche lerer, die neben eynfuren ver- 10  
 derbliche secten' x. Diese, sagt er, sind schon lengst zu fur verkundiget zu solchem  
 urtheyl, das sie verdampt seyn. Das verstehen wyhr nun wol, weyl wir wyssen,  
 das niemand frum und rechtfertig wirt durch seyn eygene werck, sonder alleyn  
 durch denn glauben an Christum, also das er sich auff Christi werck verlasse 15  
 als auff sein heubtgut. Dar nach wenn der glaub da ist, was der mensch  
 hernach fur werck thun<sup>1)</sup>, das sie alle dem nehystem zu nutz geschehen sollen,  
 und das man sich hutte fur allen wercken, die nicht ynn solcher meynung  
 geschehen, das dem nehysten damit gedienet werde, als da yht ist paffen und  
 munchen stand. Darumb wo nu yemand neben dieser lere des glaubens etwas 20  
 anders eynfuret von solchen stenden und wercken, der verfuret die leut, das  
 sie mit yhm verdampt werden.

Jud. 1 Die sind Gotlose und ziehen die guade Gottis auff die  
 gehlheyt.

Die prediget die uns geben ist von der guade Gottis und uns Christum  
 furhelt, wie er uns angepotten und geschendct ist mit allem, das er hat, das 25  
 wyhr frey sind von sunde, tod und allem ungluck: solche guade und geschendct<sup>2)</sup>  
 durchs Euangelion angepotten brauchen sie dahyn, das sie nu yhre gehlheyt  
 treiben, das ist, sie nennen sich wol Christen, und geben das Euangelion fur,  
 furen aber daneben eyn solchen stand, darynn sie allen mutwillen treiben ynn  
 fressen und sauffen und bubischem leben, wie sie sich rhumen und sagen: wyhr 30

4 vor \*B 7 gehöret CDEFGHIJ hept H 8 lere fehlt D 9 gefürt DEFGH  
 gefürt J Peter H 10 ein (in- F) füren DEFGHIJ 11 langst BCEFGJ langst D  
 langst H zuvor \*B verkündigt BCFGH verkündigt DEJ 12 nu BCEG 13 from DGJ  
 angen DEH 15 haupt (haupt- J) gut DEFGHIJ 16 thut BC thüt D thüt EFGHIJ  
 nehysten BCF nechsten DEFGHIJ 17 sich] sie E hätte DEFGHIJ hüt E 18 nechsten DEFGHIJ  
 19 münche BC münche D mündchen E mündchen FGH 20 ein (in- F) furet DEFGHIJ  
 verfürer DEFGHIJ 22 Dis sind C Gotloß EI 24 predig \*B 25 angebotten \*B  
 26 sünden E unglück DF unglück EGHJ geschend BCEFGJ geschende H 27 ange-  
 botten DEFGHIJ nu] nur \*B 29 füren DEFGHIJ 30 bubischem CDEFGHIJ rhumen C  
 rümen DEH

<sup>1)</sup> Es ist wohl mag zu ergänzen. Anlassung von mag, sol, kan ist nicht selten  
 nachweisbar. Vgl. zu dieser Stelle namentlich Uns. Ausg. IX, 551, 25 u. m. Ann. P. P.

<sup>2)</sup> Vgl. geschmudt oben 20, 17. P. P.

'ventres pigri', ut abutantur verbo dei &c. Si legeris epistolas Hieronymi, Tit. 1, 12  
 invenies episcopos tenuisse imperia et meliores fuisse voluisse ceteris.  
 'Negant' &c. ut in Petro, quia per ieiunia et preces suas volunt servari, iam Jud. 4  
 Christi opera relinquo, mea servo. Si statum religiosum habes tam ex-  
 eelsum, ut tutoris vel aratoris est, tum potes manere in conditione tua, sed

sind nicht ym weltlichen, sonder ym geistlichen stand, und haben unter solchem  
 namen und sehn eyngenommen alles gut, ehr und wollust, das hebt schon  
 bereyt an, sagt Judas. Denn wyr lesen, das es fur tausent iaren schon an-  
 gefangen hatt, das die Bischoffe haben wollen herren sehn und hoher gehalten  
 sehn denn die gemeynen Christen, wie man auch sihet ynn S. Hieronymus  
 Episteln.

Und verleucken Gott, das er alleyne der Herr sey, und den Jud. 4  
 Herrn Ihesum Christum.

Das hat auch S. Petrus ynn seynen Epistel gesagt. Aber das verleucken  
 (wie wyr gehort haben) geschicht nicht mit dem munde, denn sie damit bekennen,  
 das Gott eyn Herr sey, sonder sie verleucken den Herrn Christum mit der that  
 und mit wercken, halten yhn nicht fur yhren Herren, sonder sich selbst, denn  
 wenn sie so predigen, das fasten, wallen, kirchen stifften, keuscheyt, gehorsam,  
 armut &c. der weg zur seligkeit sey, so furen sie die leut auff yhre werck  
 und schweigen von Christo still, Und ist eben so viel, als wenn sie sagten:  
 Christus ist dhr nicht nutze, seyne werck helffen dich nichts, sonder du mußt  
 mit deynen eygen wercken die seligkeit verdienen. Also verleucken sie den Herrn,  
 der uns mit seynem blut erkaufft hat, als Petrus sagt.

Ich wil euch aber erynnern, das yhr wiisset auff eyn mal dis, Jud. 5  
 das der Herr, da er dem volck aus Egypten halff, zum andern mal  
 bracht er umb, die da nicht glewbtten. Auch die Engel, die yhr Jud. 6  
 Furstenthumb nicht behielten, sonder verliesen yhre behausung,  
 hat er behalten zum gericht des grossen tags mit ewigen banden  
 unter der dunkelheyt. Wie auch Sodoma und Gamorra und umb- Jud. 7  
 ligende stette, die gleycherweyse wie diese ausgehurt haben und  
 nach eynem andern fleyssch gangen sind, zum Exempel gesetzt sind  
 und tragen des ewigen feurws peyn.

6 vnder DGJ 7 ehre BCE eere DFGJ eer H hept H 9 bischoff E bischoff H  
 wollen DEFGJ höher DEGG 10 seyn] werden \*B gemeyne \*B siht D 12 ver-  
 langnen D verleugntnen (ebenso i. folg.) EJ 14 Peter H verleugnen D verleignen H  
 15 gehört DEFGHIJ 16 sie verlaugnen D sie verleignen EH sie verleiden F] verleignen  
 sie GJ Herren BDEPH 17 Herrn BCDH 19 furen DEFGHIJ leute BCDEFGJ  
 21 nichtz BCDEGHIJ nutz E nütze F nütz H 22 agnen E verleugen D verleignen GHI  
 herren CE 25 Egypten A 26 glaubten DEFGHIJ 27 Furstenthumb DFG thumb EH  
 verliesen E 29 Gomora B Gomorra CDEFGHIJ 30 stette BCG stedt DE stett H städte J  
 32 feurws BCEG fewers DHI feürws F feürz J



religiosi volunt sua opera meliora esse quam horum. De tribus exemplis  
 Jud. 5-7 audistis in Petro. Hic addit Judas unum de filiis Israel, quos omnes per-  
 didit deus praeter duos. Ita nobis factum est, quia a tempore, quo papa  
 Jud. 8 acquisivit imperium, abstulit a nobis Evangelium. 'Somniatores' vocat  
 doctores illos. Qui somniat, cum simulachris negotium habet: cum vigilat,  
 nihil apparet. Ita hi quando oculos aperient, apparebit opera eorum nihil  
 esse. Et est optimum, quod est in hac Epistola. Videntur enim religiosi

2-4 am Raude sechsmaal hundert tausend man gewest

Da sÿret er auch drey exempel, wie S. Petrus ynn seynen Epistel. Aber  
 iber yhene sÿret er eynes herzu, wie Gott die kinder Israhel, die er aus  
 Egypten durch viel wunderzeychen gefurt hatte, da sie nicht glewbt, lies  
 10 untkommen und geschlagen werden, das yhr nicht mehr denn zwen uberig  
 blieben, so yhr doch gezelet wurden von allen, die aufzogen waren, von zwentzig  
 iaren an und druber mehr denn sechsmaal hundert tausent man. Diese Exempel  
 sÿt er nu zur warnung und schrecken, als solt er sagen: Die mugen sich fur-  
 15 sehen, die da Christen heissen und unter dem namen die grade Gottes auff  
 die geistheyt ziehen, das es yhn auch nicht also gehe, wie es yhnen ist ganges.  
 Und zwar sind der zeyt das Bapstumb ist auffgangen und das Euangelion  
 ynn der gantzen welt verschwigen ist, da ist auch ymmer eyn plage nach der  
 andern kommen, da mit Gott die unglewbigen gestrafft und dem Teuffel ynn  
 20 rachen geworffen hat.

Jud. 8 Derselben gleychen auch diese trewmer die das fleysch be-  
 flecken.

Diese lerer nennet er trewmer, denn gleych als wenn eyn mensch ynn  
 traum ligt, so gehet er mit bilden umb und meynet, er habe etwas, wenn  
 er aber aufwachet, so ist nichts da, da sÿhet er denn, das es eyn traum  
 25 gewesen ist, und gibt nichts drauff. Also auch was diese sagen, das ist anders  
 nichts denn eyn lautter traum, wenn yhn aber eyn mal die augen auffgehen  
 werden, werden sie sehen, das es nichts ist, Als wenn sie da mit umgehen,  
 das yhre platten und kappen, gehorsam, armut und keuscheyt Gott wolgefassen,  
 das haben sie fur augen, und ist fur Got nichts denn eyn lautter traum.  
 30 Also hat er yhnen eyn rechten seynen namen geben, das sie mit trewmen  
 umgehen, da mit sie sich und die welt betriegen.

8 sÿret BC S. fehlt D Peter H 9 sÿret BC eynis BC 10 gefurt DEFGHIJ  
 glaubten DEFGHIJ 11 mehr C mer D meer FGHIJ iberig DEFGHIJ 12 beyben DE  
 bliben FGHIJ außgezogen H zwaynzig DGJ 14 sÿhet BCDEFGJJ mugen DEFGH  
 mugen J 15 die da] so da \*B vnder FGHIJ 16 nicht auch \*B sÿben F 17 sind]  
 sÿt DGHIJ 19 vnglaubigen DEFGHIJ 21 trewmer DE trawmer G draumer J  
 23 trawmer DE trawmer G traumer J 27 nicht D lauterer H 28 ist] BD  
 31 traumen DE trawmen GJ 32 triegen GJ

opera et merita sua preciosa ꝛ. die untugent dant proprie statui religiosorum,  
 quod luxuriosi sint. Id quod spiritus sanctus dñi ante praevidit. In Daniele, Dan. 11, 37  
 papa prohibuit matrimonium ꝛ. Et ad desideria mulierum non intelligit.  
 Potestati seculari debent subditi esse, quia fidem non dissipat, quicquid de 3ud. 8  
 5 immunitatibus ecclesiarum est, ipsius diaboli est ꝛ. 'Michael', ob hunc  
 locum Epistola illa est reiecta, quia hic non reperitur in bibliis. In fine  
 . . . . . est sepultum Mosen a deo, inscientibus omnibus hominibus, ne 3ud. 9

6/7 hinter fine kleine Lücke in Hdschr.; wohl zu ergänzen Deuteronomii

Sonderlich aber geben die Apostel diese untugent dem geystlichen stand,  
 das sie eyn unkeusch leben furen, das hatt Gott auch lengist zuvor verkündigt,  
 10 das sie keyne eheweyber wurden haben. Nu istz nicht muglich, das Gott so  
 viel wunderwercke thu, als viel personen hyn dem stand sind,<sup>1)</sup> darumb kunden  
 sie auch nicht keusch seyn. Also hat der prophet Daniel am .11. von des Dan. 11, 37  
 Bapst regiment gesagt 'Er wird der ehweyber nicht achten'. Das ist eyn  
 eußerlich tugent, wie die hynwendig ist, das sie tretwmer sind.<sup>2)</sup>

15 Die herschafftten aber verachten und die maiesteten verlestern. 3ud. 8

Die dritte tugent ist, das sie weltlicher gewalt nicht wollen unterthan  
 seynn. Also haben wir geleret, die weyl wir auff erden leben, sind wir alle  
 schuldig, das wir der obertheyt unterthan und gehorjam seyn, denn der Christ-  
 20 liche glawbe bricht das weltlich regiment nicht, darumb kan sich nyman  
 heraus ziehen, des halben ist des Bapsts Decret von der kirchen freyheykten  
 eyttel Teuffels geses.

Michael aber der erengel, da er mit dem teuffel zandet und 3ud. 9  
 sich beredet uber dem leychnam Moje, thurste er das urteyl der  
 verlesternung nicht sellen, sonder sprach: der Herre straffe dich.

25 Dis ist der stuck eyns, darumb diese Epistel furzeytten verworffen ist,  
 weyl hie eyn exempel angezogen wird, das nicht hyn der schriftt stehet, wie  
 der Engel Michael und der Teuffel mit eynander gezandet haben umb Mojes  
 leychnam, das sol darumb geschehen seyn, weyl so viel von Moje geschriben  
 ist Deute. am letzten, wie ihn Gott begraben hat, und noch nyman seyn 5 Moj. 34, 6

9 furen *DEFGHJ*      langeist *D*    langist *H*    langeist *GJ*      veründigt *DEFGHJ*  
 10 würden *E*    ist *E*    möglich *DEFGHJ*      11 wunderwert \**B*    thñ *DGI*    thñ *EPH*  
 tünden *DEFGHJ*    können *E*    13 Bapsts \**B*    ehe- *BCE*    eweiber *DEFGHJ*    14 tromer *D*  
 trawmer *GJ*    15 herschafftten *BC*    herschafftten *GHI*    16 vnderthou *DH*    than *FGJ*    18 ober-  
 theyt *C*    obertheyt *EGJ*    vnderthou *DEH*    than *FGJ*    19 glaub \**B*    20 Bapst *J*    21 geses *D*  
 23 thurste *D*    thürste *FG*    thörste *H*    dorfft *E*    25 stuck *E*    vorzeytten \**B*    27 gezanget *J*  
 29 sehten *BCEF*    niemandt *DEFGHJ*

<sup>1)</sup> Vgl. unten S. 112 Z. 9—12 (Erl. Ausg. Bd. 33 S. 57).      <sup>2)</sup> Bucer: Atque haec  
 virtus externa est eorum, non absimilis illi alteri interna, nempe quod somnia-  
 tores sunt.

5 *Mof. 24, 6* coheretur pro deo a hominibus. Fuit ergo contentio Michaeli cum demone:  
 demon voluit, ut corpus revelaretur, Michael noluit. Vult ergo Judas, quod  
 Angelus Michael qui supremus est omnibus hominibus, non maledixit diabolo,  
*Jud. 10* nequaquam ergo maledicendum est istis a doctoribus illis &c. 'Quod autem  
 noverunt', wie get das zu? non dicunt salutem nostram esse ex Christi  
 beneficio, hoc maledicunt, sciunt autem opera nostra salvare, et haec defen-

5 nostra nostra

5 *Mof. 34, 10* grab erfahren hat, Auch weyl ihm die schrift das zeugnis gibt, das 'seyn  
 Prophetynn Israel mehr auff gestanden sey wie Moses, denn der Herr er-  
 kennet von angesicht' &c. So jagt man uber dem selben text also, das seyn  
 leychnam darum verborgen sey blieben, das die Juden nicht eyn abgötterey 10  
 damit auffrichten, und darumb solle der Engel Michael dem Teuffel widder-  
 standen haben, der da wolt, das der leychnam offenbart wurde, das ynn die  
 Juden anbeten solten, und wiewol Michael eyn Erztengel war (sagt Judas),  
 noch ist er nicht so kune gewesen, das er den Teuffel selbst verfluchte. Und  
 diese lesterer tretten die gewalt, von Gott verordnet, mit füssen, verfluchen sie 15  
 yns siebende, achtende und neunende gehd, so sie doch menschen sind, so dieser  
 Erztengel den ergesten Teuffel, der schon verdampt ist, nicht hat thuren ver-  
 maledeyen, sonder jagt nicht mehr denn: der Herr were dyr und straffe dich.

*Jud. 10* Diese aber was sie nycht wissen, verlestern sie, was sie aber  
 naturlich erkennen, wie die unvernuunfftige thier, darynnen ver- 20  
 derben sie sich.

Solche lesterer sind sie, das sie nichts anders kunden denn bannen und  
 verfluchen und dem Teuffel zu eygen geben, nicht alleyne die konige und  
 maifesten, sonder auch Gott und die heyligen, wie man sihet ynn der Bulla  
 eene domini. Sie wissen nicht, das unsere seligkeit stehet auff dem glawben 25  
 und der liebe, konnen nicht leyden, das man yhre werck verwerffe und ver-  
 damme und predige, wie uns alleyn Christus mit seynen wercken muss helffen.  
 Darumb verbannen und lesteren sie alle Christliche lere, die sie nicht wissen.  
 Aber das sie wissen durch naturlich erkenntnis, nemlich das Messstiffen und  
 der gleichen gelt und gut bringet, da geben sie sich mit gewalt hyneyn und 30  
 verderben damit sich und yderman.

7 erfahren *A* 8 dē *A* den \**B* 9 über *DEFGJ* ober *H* 10 beschyben *D* bliben  
*EFGLI* 12 offnbart *BC* 14 kune *BCDEFGJ* kün *H* 15 füssen *DEFIL* füssen *G*  
 16 sibend(e) *DEFGIL* achte (acht *EH*)\**B* neimdt *DI* 17 ergiften *BC* thüren *D*  
 thüren *EF* türren *H* thürren *GJ* 18 jaget *C* herre *BCEFGJ* 20 naturlich *DEFGIL*  
 vnuerunfftige *DEFGIL* -igen *J* darinne *E* 22 künden *DEFGIL* künnen *E* 23 alleyn \**B*  
 künig(e) *DEFIL* künige *GJ* 24 sicht *D* 26 künnen *D* künnen *EF* künden *GIL* 27 müffe  
*DEFGIL* müß *E* 28 lestern \**B* 29 naturlich *DEFGIL* 30 gelt umb gü *F* 31 jeder-  
 man *DEFGIL*

dunt. 'Vae illis', 'Via Cain', occidit fratrem, quod probus erat, ut in Genesi de offeritorio x. Cain sua opera asseruit. Sicut Balaam fecit, ita hi: manere <sup>3ud. 11</sup> dicebant intus in der zuuerſicht internaе gratiaе, sed hoc non faciunt x. Contra Moses vocatus erat a deo x. Core erat ein better Aaron, er wolt auch gern etwas gewest sein, sed non fuit vocatus. Adheserunt sibi 20 viri

We yhenen, den sie sind den weg Cain gangen. 3ud. 11

Cain schlug seynen bruder tod alleyn darumb, das er frummer war denn er. Denn yhenis opffer war fur Gott angemem, seynes aber nicht. So ist nu der 'weg Cain': auff eygenen wercken stehen und rechte werck lestern und die umbringen und wurgen, die den rechten weg gehen, als denn diese auch thun.

Und sind verschuttet durch das Ion hm yrrthum des Balaam. 3ud. 11

Sie solten ynwendig bleyben hnn zuversicht Gottlicher gnade, so faren sie heraus und zerstrawen sich hnn mancherley eusserliche werck hnn und heer und thuns nur umbs gelts willen, das sie yhren bauch fullen, wie der prophet Balaam, als wyr gehört haben hnn der Epistel Petri.

Und sind umbkomen hnn der auffrur Core. 3ud. 11

Von der auffrur Core und wie er mit seynem hauffen umkommen ist, ist geschriben hnn dem vierden buch Moſi am .16. Moſes war von Gott da zu gefodert und beruffen, das er das volck aus Egypten solt furen, und seyn bruder Aaron war auch von Gott zum obersten priester gesetzt. Nun war Core auch von dem selben geschlecht und yhrer freuntſchafft, der wolt auch etwas gross seyn und erfurzogen werden und henget an sich zweyhundert und funfftzig man von den besten und furnemisten hm volck und richtet eyn solche empörung und rumor an, das Moſes und Aaron fliehen muſten, und Moſes fiel auff seyn angesicht und betet, das Gott yhr opffer nicht anneme, und hies die gemeyne des volcks von hnn weychen, und sprach zu hnn: 'Da bey solt yhr mercken, das mich der Herr gesandt hatt: werden diese sterben odder heymgeſucht, wie alle menschen heymgeſucht werden, so hatt mich der Herr nicht gesandt; wird aber der Herr etwas newes schaffen, das die erde yhrn mund auff thut und verschlynget sie, das sie lebendig hnnunter hnn die helle faren,

6 Weh BC Wee DEFGHJ Wehe E 7 frummer DEGHJ 8 war fur Gott angemem] fur Gott angemem war \*B 10 wurgen C wurgen DEGHJ 12 verschuttet DEFGHJ den Ion J in E 13 zuuerſicht C Götlicher DEFGHJ 14 zu- BC zurstrawen F zu- strawen GJ zerströwen H her \*B 15 nur E umB E füllen DEFGHJ 16 gehört DEFGHJ 17 aufrur DEFGJ aufrur H 18 aufrur DEFGHJ umtkommen DEFGJ 19 hnn dem] hm \*B vierden DGJ 20 gefodert DFHJ gefodert EG beruffet DH beruffen EFGJ aus Egypten solt] solt aus Egypten \*B furen DEFGHJ 21 obersten BC obersten EFGHJ Nu BCG nun E 23 herfür- DEGHJ erfurzogen F hendet EH händet GJ 24 funffzig DEFGHJ furnemisten (-isten F) DEFGHJ 25 muſten BC muſten DEFGHJ Moſe \*B 28/29 hymgeſucht A 29 hat \*B 30 yhren (hren) \*B 31 verschlynget DGJ hnnunder DEGG

optimi ex Israel ꝛ. adhesit totus Israel Chore, Moses . . . . ꝛ. quidam liberi Core qui patri resistebant, servabantur a deo.

Christus est verus Aaron. Papae hoc non placuit, voluit esse particeps  
Jud. 12, 13 regiminis. 'Hi sunt inter charitates', non de labore manuum suarum vivent ꝛ.

1 ein Wort an dem völlig abgegriffenen Rande ist unlesbar 3 über Papae steht  
Core particeps esse

so werdet ihr erkennen, das diese leut den Herren gelestert haben. Da er  
diese wort geredt hat, zureys die erde unter ihnen, thet sich auff und ver-  
schlang Core sampt andern heuptern des auffrurs mit allem, das sie hatten,  
das sie lebendig hyn die helle furen, und das feur fras die andern zwey-  
hundert und funffzig menner, die sich zu ihm geschlagen hatten.

Dis exempel deutet nu Judas auff diese lesterer, die uns schuld geben, 10  
das wir auffrur machen, wenn wir widder sie predigen, so sie doch die rechten  
sind, die allen hamer aurichten. Denn Christus ist unser Aaron und oberster  
priester, dehn sollen wir alleyn regieren lassen. Aber das hat der Papst und  
Bischöffe nicht wollen leyden, haben sich selbs auffgeworffen und wollen das  
regiment haben mit gewalt und sich widder Christum gesetzt, die hat Gott 15  
gestrafft, das sie die erde verschlungen und bedeket hat, das sie hyn Irdischem  
wesen und wolust ersoffen und verschlungen sind und nichts sind denn  
lautter welt.<sup>1)</sup>

Jud. 12 Diese leben von ewer liebe gueter und sind der unflat und  
zeren wol on sorge, weyden sich selbs, wolcken ane wasser von dem  
wynd umgetriben, kale unfruchtbare bewme, zweymal erstorben,  
Jud. 13 und aufgewortzelt, wie die wilde wellen des meheres, die ihre  
eygene schande aus scheumen, yrige sterne, welchen behalten ist  
das dunkel der finsternis hyn ewigkheit.

Das haben wir genug gehort in S. Peters Epistel. Alle welt hat ihre  
kynder darzu auffgezogen, das sie geistlich solten werden und gutte tage  
haben und sich nicht mit der hand und ihrer erbeht neren noch auch predigen  
durfften, sonder ane sorge hm sause lebten und eyneu gutten mut hetten von  
dem gute, das arme leut mit ihrem schweys erwerben. Item, man meynet,

5 herrn BCDEGI 6 zer- DEH zureys FGJ vnder DGHI 67 verschlang DGI  
7 auffrurs DEFGH 8 feur BDEGI feurwer F 9 funffzig DEFGH 10 schuldig FGJ  
12 vberster BC oberster EFGHI 13 den \*B 14 Bischöffe BCGJ Bischoff HI Bischöff F  
wöllen DEFGHI wöllen CDEFGHI 15 wider C 16 verschlungen BCDEFGHI be-  
deekt CDEH 17 wolust BCDEGHI ersuffen E verschlungen DEFG 19 gütter B  
gütter CDEFGHI 20 zeren J on \*B 21 vmbtriben \*B batm D baumbe E  
22 aufgewortzelt .1. ausgewortzelet BCFG -gewortzelt DI -gewortzelt E -gewortzlet J wie die  
fehlt \*B meeris BC mors D meris EJ meris FG mors H 22/23 ihr eygen \*B 23 auf-  
schaumen E 24 dunkel H 25 gehört DEFGHI 26 dazu BDEG aufzogen BCEFGHI  
27 arbeht \*B 28 dürfften DEFGI dürfften H on \*B 29 gut \*B

<sup>1)</sup> *Bucer*: nihilque nisi ipsissimus mundus.

‘Autumnales arbores’, fal, quae non habent folia et fructus, sie stellen sie<sup>1)</sup> als cristen ꝛ. despumantes, ut olla plena, ‘Erratice’ non habent rectum iter.

7.

Reminiscere; 1. März 1523.

Peraeto prandio Ex Epistola Iudae.

5 Audivimus in Epistola, quomodo descriperit pseudodoctores, ut fuerunt religiosi nostri, qui dicunt: oportet nos plus tenere quam dei verbum ꝛ.

4 am Rande Enoch

1) sie = sich Vgl. zu 42, 7. P. P.

sie sollen das beste stücke und kleynod seyn hyn der Christenheyt, so sind sie eyttel schandflecke und grewel, zeren wol, wie man auch spricht: ‘was gut ist, gehört hyn die pfaffen<sup>2)</sup>’, Sind ane sorge und sorch, meynen der teuffel kinne sie nicht umbstossen, weyden die schaffe nicht, sonder sind selbs wolffe die die schaff freissen, sie sind die wolcken die oben hyn lufften schweben, sihen entpor hyn der kyrchen<sup>3)</sup> als die do predigen solten, und predigen doch nicht, sonder lassen sich vom teuffel hyn und herwider treyben.

Item sie sind ‘fale unfruchtbare bewme’ (sagt er) als die herbßtbeume, haben wider fruchte noch bletter, stehen alleyn da als andere bewme, lassen sich ahn sehn als Christliche Bischöffe, ist aber wider wort noch werck do, sonder alles myt der wurzel erstorben. Weytter sind sie wie die ‘wilde wellen des meres’, das ist, wie der wind auß dem wasser die wellen und bulgen wirfft und treibt, Also gehen sie auch, wie sie der teuffel füret, und außschenmen yhre eygene schande wie eyn topff voll hytze, sind so vol buberey, das sie oben uber gehen und nichts bey ihn behalten können, sonder mus alles heraus. Sie sind ‘hrrige sterne’, als man die planeten heijet, die zu rücke gehen und nicht hyn eym stetken stracken laufft, so haben sie auch keynen rechten gantck, yhr leben und lere ist eyttel yrthum, darinne sie sich verführen und alle, die hyn nach folgen, Darumb ist yhn ‘behalten eyn dunkel finsternis hyn ewigkheit’.

6 stuck \*B klnat II kleynet J 7 schandflecken \*B zeren J 8 gehört BC on \*B  
 9 kinne] mug (müg) \*B schaff \*B wolff DEH wolffe FJ 10 lufften BC lufften DG:II  
 11 da \*B 14 weder \*B fruchte BCF frucht D fruchte G frucht H 15 an \*B Bischoff  
 DH Bischöff E Bischöffe F weder \*B da \*B 16 würzel J welle G 17 meres DH  
 18 füret BC 19 topff] haßen FII buberey B 20 nicht BC:GJ nit FII ihn] sich BC:EGJ  
 founen BC können DE fünden GJ 21 zuruck (rück E) \*B 22 starcken .1 stracken \*B  
 lauff \*B 23 rechten fehlt E darvnu \*B verführen BC verführen H

2) Bucer: pergraecantur et delicatissime convivantur. iuxta Germanicum illum adagionem: Quae delicata ventribus debentur Sacerdotum. Vgl. Wander 3, 1224 Nr. 18: Dem Pfaffen gehört das Beste. P. P. 3) Bucer: Primum enim in Ecclesia locum [d. i. die Emporkirche] obtinent. entpor bedeutet in der älteren Sprache auch ‘in der Höhe’. P. P.

4) laufft auch sonst bei Luther, vgl. Grimm, Wtbch. VI, 334/5. P. P.

3ud. 14 'Autumnales' ꝛ. 'Enoch', hunc locum de Enoch non reperimus usquam in  
 scriptura, quare patres putarunt hanc Epistolam non esse Iudae, quod ausus  
 sit dicere sententiam, quam non habeat scriptura, sed tamen hoc nihil  
 2 Tim. 3, 8 impediret, cum Paulus Iannes et Mambres ꝛ. inducat, qui non habentur in  
 scriptura. Sie fuit superior locus de Mose. Euangelium fuit praedicatum 5  
 ab initio mundi usque ad finem ꝛ. quia deus sinit suum praedicare verbum  
 post ascensionem coram omnibus populis, ante non ita, accepit sibi unum  
 schnur, illis est praedicatum verbum usque ad tempora Mariae, fuit ergo  
 semper Euangelium, non ita tamen aperte ut postea.

7 über unum steht ein 8 über Mariae steht genetricis

Also hat nu Judas unsere geistliche herren gepreyhet und abgemalt, die 10  
 unter dem namen Christi und der Christenheyt alle huberey eynfuren und  
 alles gut der welt zu yhn reysen und yderman myt gewalt unter sich bringen.  
 Folgt nu weytter.

3ud. 14 Es hat aber auch von solchen weysaget Enoch der sybende von  
 Adam und gesprochen: Siehe der Herr ist kommen mit viel tausent 15  
 3ud. 15 heyligen gericht zu halten wider yderman.

Dieser spruch von Enoch wird auch nirgent ynn der schrift gelesen,  
 Darumb etliche vetter diese Epistel nicht angenommen haben, wie wol es  
 nicht starck genug dar zu ist, das man eyn buch umb des willen verwerffe,  
 2 Tim. 3, 8 denn auch S. Paulus 2. Timo. 3. zwen widderfacher Mosi, Jannes und 20  
 Jambres nennet, welcher namen auch nicht ynn der schrift funden werden.  
 Es sey aber wie ym wolle, so lassen wyrs hyngehen. Das ist aber dennoch  
 war, das Gott von anfang der welt alle zeyt hat etlichen seyn wort (welches  
 den glewbigen seyne gnade und die seligkeyt verheysset, den unglewbigen aber  
 das gericht und verdammis dreuwet) verkündigen lassen, bys nach Christus 25  
 hymelfart, da ist es nu offentlich gepredigt ynn alle welt. Aber fur Christus  
 gepurt nam Gott nur eyn schnur fur sich von Adam auff Abraham, und  
 furthyn auff David bys auff Mariam, Christus mutter, die Gottes wort  
 gehabt haben: <sup>1)</sup> also ist alle zeyt das Euangelion ynn der welt gepredigt  
 worden, Aber nye so offentlich als ytz zur letzten zeyt. 30

10 abgemalt BCDEFGHIJ 11 vnder DGJ hüberer C hüberer DEFGHIJ ein-  
 furen DEFGHIJ justiren F 12 welt \*B yhn] sich BCEGJ yderman \*B vnder DGHIJ  
 14 weysagejagt E weysaget D siebend BC sybend DEFGHIJ 15 vil DEFGHIJ 16 yder-  
 man \*B 17 nhergent EH 19 dazu BCG 20 Paul. \*B widderfacher BDEGJ widder-  
 24 glaubigen DEFGHIJ vnglaubigen DEFI Joannes FG Jannes J 21 Mambres \*B 22 wolle CDEFGHIJ  
 24 glaubigen DEFGHIJ vnglaubigen DEFI 25 dreuwet BCDEF dräuwet G dröuwet H  
 dräuwet J verkündigen CDEFGHIJ 26 vor DEFGHIJ für F 27 geburt DEFGHIJ  
 eine BCGJ für (für) DEFGHIJ 28 für- DEFGHIJ fürthin E 29 Euangelium \*B  
 30 wegt DEFGH wegt J

<sup>1)</sup> Bucer: ... deus duntaxat velut filium quoddam sibi delegit ab Adam usque  
 ... matrem nonnullos, quibus verbum suum tradidit.

Ita haec praedicatio fuit pars Euangelii, quam Enoch fecit, quam et  
 audivit Adam. Arreptus est Enoch. Hinc est, quod Enoch dicunt aliqui  
 venturum, sed in superioribus dictum nihil esse, nisi hic locus velit asserere ꝛ.  
 quauquam eius praedicatio indicat de extremo iuditio, quia dicit dominum  
 5 venturum 'cum multis milibus' ꝛ. Et de iuditio dicit, quia veniet Christus <sup>3ud. 15</sup>  
 daturus praemium cuique secundum opera sua, cum antea venerit ut salvator.  
 Ex hoc scimus et patres ipsos ante 6000 annorum scisse de iuditio. Et  
 non male utitur hoc loco Iudas, Imo indicat iudicium venturum super statum <sup>3ud. 15</sup>

2 am Rande Gen. 5 de enoch 5 venturus 7 über 6000 annorum steht ab  
 initio mundi

Also hat auch dieser vater Enoch das wort Gottes getrieben, daß er on  
 10 zweiffel von seinem vater Adam gelernet hat und von dem heyligen geist  
 gehabt. Denn die schrift sagt also von ihm Gen. 5., daß er eyn Gottlichen <sup>1 Roj. 5, 24</sup>  
 wandel gefuret hab und darumb von Gott hynweg sey genommen, daß er  
 nicht mehr ist gesehen worden, Daher auch die rede kommen ist, daß er vorm  
 iungsten tage solle wider kommen. Es ist aber nicht zu warten, man wolle  
 15 es denn also verstehen, daß er geistlich kommen solle, nemlich also, daß sich  
 seyne prediget eben reyme auff den iungsten tag, wie sich denn dieser spruch  
 reymet, darynne er so gewis vom iungsten tag redet, als hab er ihn schon  
 für augen. 'Der Herr ist schon komen (sagt er) mit viel tausent heyligen',  
 daß ist mit eynen solche meugen, die nicht zu zelen ist. Denn das muß allehne  
 20 von dem iungsten tage gesagt seyn, an welchem er kommen wird mit allen  
 heyligen gericht zuhalten. Denn vor ihn ist er nicht mit viel tausent  
 heyligen, sonder allehne auff die welt kommen, nicht zu richten, sonder gnade  
 zu geben.

Und zu straffen alle ihre Gottlosen, umb alle werck ihres <sup>3ud. 15</sup>  
 25 Gottlosen wandels, da mit sie Gottlos gewesen sind.

Diesen spruch furet Iudas nicht ubel, daß er von falschen lehrern sagt,  
 die da kommen solten für den iungsten tage, und wil auch dahyn stimmen,  
 daß der Herr mit seynen zukunfft dem Pappst mit seinem regiment zerstören  
 wird, da ist keyn andere hulff zu, denn wehl die welt stehet, kan seyn keyn  
 30 ende noch besserung werden. So kan es auch nicht von eynem andern ver-

10 geleernet J 11 Götlichen DEFGHIJ 12 gefür(e)t DEFGHIJ 14 jüngsten B  
 Jüngsten CE Jüngsten DFGH wölle DEFGJ wöl EI 15 soll E sollte H 16 predigt BC  
 predig DEFGHIJ reymen GJ Jüngsten BCE Jüngsten DFG 17 Jüngsten B Jüngsten CE  
 Jüngsten DFGH tage BCGJ schön E 19 solche A alleyn \*B 20 Jüngsten B  
 Jüngsten CE jüngsten DEFGH kumen (ebenso i. folg.) E 21 fürhyn BC fürhyn DF  
 22 gnab BCEFGHIJ 24 alle ire werck GJ 25 gotlösig BCDEFGJ 26 furet DEFGHIJ  
 27 vor BCDEFGHIJ vō J iunsten A jüngsten BCE jüngsten DFGH 28 den EH dē DJ  
 zerstören B zer- DEH zū- FG zerstören J 29 hüff DEFGHIJ keyne BCFGJ



Papae et aboliturum ꝛ. fuit ergo pessimum regimen religiosorum nec prius potest venire, quia apparet esse optimum, quod habeat omnia sacramenta, quae servamus externe, interne negamus. Quomodo describit iudicium? er trifft vitam eorum et praedicationem, loquuntur contra demm, qui venturus est ad iud. 15 iudicium. 'Ein gotloß leben', non dicit de peccatis illis communibus, hoc 5

standen werden denn von unsern geystlichen, die alle welt yemerlich verführt haben. Sintemal es nicht kan erger werden, und ob es gleich erger wurde, so muß es doch den namen Christi behalten und unter dem selben allen Jamer aufrichten<sup>1)</sup>. Also zeucht er diesen spruch wol auff das letzte gericht und nennet, die das gericht treffen wird. Darumb schliesse wy, das unsere geystlichen iunkern<sup>2)</sup> des iungsten tags gewarten müssen, es sey lang odder kurtz. 10

Und umb alle das harte, das die Gottlosen sunder widder yhu geredt haben.

Jud. 15 Da trifft er zugleich yhr leben und predigt und wil also sagen: Sie reden stark und harte widder den Herren, der kommen wird, sind frech und 15 stoltz, spotten und lestern yhu, wie S. Petrus gesagt hat. Er sagt nicht von yhrem jündtlichen, schendlichen leben, sonder von dem Gottlosen wesen. Gottlos aber ist der on glauben lebt, ob er schon eyn erbarß eufferlichß leben furet. Eufferliche bose werck sind wol fruchte des unglawbens. Aber eygentlich heyst man das eyn Gottlos wesen, das außen hubisch daher scheynet, so doch das 20 hertz vol unglawbens ist. Die selben Gottlosen wird der Herr straffen (sagt er) darumb das yhre prediget frech und halstarrig ist, denn sie bleyben ymmer auff yhrem kopff, lassen sich nicht lencken und sind so hart wie eyn anbos, verdammen und lestern fur und fur. Also hat Enoch ynn diesem spruch eben den stand troffen, der fur dem Jungsten tage ynn der welt seyn sol, als man 25 ytz fur augen sihet. Weytter sagt Judas:

Jud. 16 Es sind murmeler und kleglinge, die nach yhren lusten wandeln, und yhr mund redet schwulstige wort.

6 verfür(e)t DEFGH verführt J 7 und fehlt D würd E 8 müßt DEF müßt GH  
 muß J vnder DEFGHJ 9 gericht BCDEGHJ 11 geystliche \*B Junghern C Junck-  
 hern GHI jüngsten BCE jüngsten DFG müssen DEGHJ müssen F 12 jünder DEGHJ  
 14 predig DEH 15 wider BC 16 gesagt] gelernt E 17 jündtlichen DEFGHI 18 erberß J  
 führt DEFGHI 19 böje CDEFGHIJ vol FH fruchte C frucht D frucht E fruchte GHIJ  
 20 hübsch C hübsch DEFGHI 22 predig \*B 23 amboß BCDEFH 25 jüngsten BC  
 jüngsten DFG 26 heyt DEFGHIJ 27 lusten E 27,28 vñ Es sind ... kleglin vñ ||  
 vñge die nach ... wan vñ || vñdeln vnd ... schvñ || vñwülstige wort (Die vñ sind als Aus-  
 schlussstücke verwendet und im Satze ausgekommen) C 28 schwülstige CE geschwulstige J

<sup>1)</sup> Bucer gibt 86, 7—9 so wieder: quandoquidem perditior vita ac impia magis quam Papistarum est. nulla possit expectari et si magis impia omnino ac corruptior futura sit, sub nomine sane Christi, quod et Papistae praetextunt, ipsa quoque semet malaque omnia designabit, ut liceat plane eodem censere nomine cum Papistis, etiam istos novissimos impostores, si iis peiores tamen futuri sunt ut qui eandem impietatem sectabuntur. <sup>2)</sup> Bucer: ramos nostros tyrannos

est qui in spetiem bene vivunt, sed gotlos wesen, infidelitas et pharisaica  
 vita, sed deus wirts straffen et iam incepit. 'Praedicaverunt contra deum'  
 et deus eis remunerabit. 'Hi sunt murmuratores', quando res eorum non  
 sinitur recta, tunc fit murmuratio. In cancellia Papae, 'iuxta concupiscentias',  
 5 dicunt se habere potestatem utranque, secularem et spiritualem, non volunt  
 onus ferre in seculari, in spirituali nemo audet contra ipsos praedicare, nisi  
 ipsi decernant ꝛ. Sed tamen Papa et sui de nobis interpretantur, quod  
 apostoli et Christus de ipsis praecinuerunt, dicentes non velle nos suis prae-  
 ceptis obedire, nos dicimus velle nos habere Evangelium ꝛ. 'tumida', es jeind  
 10 eyttl bulle in papae decretis. 'Personas', si rechen all ding nach der person, 3ud. 16  
 legat aliquis decretum, num inveniatur unquam Episcopum idem esse cum  
 Capellano ꝛ. verum omnia ad externam conversationem ducta sunt, et statuta

Wenn man yhr ding nicht wil lassen recht und billich seyn, da ist  
 eyttel murren und klagen. Also wenn man eyn Bischoff nicht eyn rechten  
 15 tytel gibt, so schreyen sie uber ungehorsam. Da zu ist es eyn solch volck,  
 dem nicht zu weren ist, denn sie geben fur, wie sie recht haben uber leyb  
 und seele, Haben beyde, weltlich und geystlich schwert zu sich gewissen, das  
 man sie nicht zwingen kan, so darff man auch nicht widder sie predigen,  
 haben sich auszogen von allem schoß, zinsen und rendten<sup>1)</sup>, das man yhre gueter  
 20 nicht antastten thar, darzu thar nymant eyn wort predigen, man frage sie  
 denn zuvor drum, Und wenn man sie gleich mit der schrift angreyffet, so  
 sprechen sie, man mus sie alleyn lassen die schrift auflegen. Also leben sie  
 allenthalben, wie sie wollen, nach yhren lusten. Denn sie kunden das nicht  
 auff uns deuten, wie sie geren wolten, Syntemal wir uns beyde, dem  
 25 Euangelio und dem weltlichen schwert unterworffen haben, Sie aber wollen  
 von beyden frey und ungezwungen seyn. Item daruber ist yhr gantz gesetz  
 und recht nichts denn vol vol eyttel hoher, stoltzer, aufgeblasener wort, da  
 doch gar nichts hynter ist.

Und halten sich nach dem ansehen umbß nutz wyllen.

30 Das ist yhr art, das sie alles nach der person richten, ynn allen Pappst  
 gesetzten durch und durch jndestn nicht eyn mal, das sich ein Bischoff demutigen  
 sol unter eynen pfarrer, oder das er yrgent treffe eyne frucht eynes Christ-  
 lichen wesens<sup>2)</sup>, Sonder alles lautt also: Der Caplan sol unter dem Pfarrer

15 tytel A tyttel \*B 17 sich] jnen D jn FI 18 auch fehlt E wider BC  
 19 sich] jn H gutter BC gütter DEFGHIJ 20 darff H dazu BCEG nyemant \*B  
 22 leb sie E 23 wollen CDEFGHIJ lusten C lusten EJ lusten H kunden DEFGHIJ  
 künnen E 24 gern \*B wölten H 26 gesag D 28 hynder DEFGHIJ 29 umb D  
 31 demütigen DEFGHIJ 32 Pfarrherr H yrgent E 33 Capelan \*B vnder DEFGHIJ

1) Bucer: exemerunt se omni tributo, vestigali atque censui 2) Bucr: ne  
 semel quidem invenias praeceptum, ut . . . humiliaret, aut quemcunque alium Chri-  
 stianae vitae fructum. Ob diese Aenderung Bucers nicht wirklich ein Vershen des deut-  
 schen Textes berichtet? P. P.

de vestibus et coronis ꝛ. dicit igitur Iudas, daß sie ir ding von eußerlich  
larven ꝛ. de cruce, humilitate, fide et charitate weiß man nichts zu sagen.

Jud. 17. 18 Est ergo status religiosorum nihil aliud quam ein geizsack.

‘Ab apostolis’ ꝛ. Iste locus indicat hanc epistolam non esse Iudae,  
fuisse autem credendum est boni viri, qui legerit epistolam Petri. Regimen  
eorum nec humanum nec divinum est, ergo diabolicum, qui segregant ꝛ.

1 von ist für das ausgestrichene auß eingesetzt 4 über Ab apostolis steht textus

seyh, der Pfarrer unter dem Bischoff, der Bischoff unter dem Certzbischoff und  
dieser aber unter dem Patriarchen, der Patriarch unter dem Pappst, Und  
darnach, wie eyn ytlicher sol kleydung, platten und kappen tragen, so viel  
kirchen und pfründen besitzen. Also haben sie alles auß eufferlich wesen  
gezogen und solch kinder spiel und narrenwerck getrieben und fur grosse funde  
gehalten, wenn ymant das nicht hielt. Darumb Judas wol sagt, daß sie  
all ihr ding stellen auß die larven, und das alleyn fur augen haben. Da  
weys nyman nichts vom glawben, von der liebe noch vom Creutz, damit  
lesset sich denn der gemeyne man essen und neren und wendet alle gueter  
dahyn als zum rechten Gottes dienst: daß ist, daß sie ‘sich nach dem ansehen  
halten umbs nutz willen’.

Jud. 17 Ihr aber, meyne lieben, erynuert euch der wort, die zuvor  
gesagt sind von den Aposteln unzers Herrn Ihesu Christi, da sie

Jud. 18 euch sagten, daß zu der letzten zeyt werden verspottet seyn, die,  
nach ihren eygenen lusten des Gottlosen wesens wandeln.

Dieser spruch zeygt auch wol an, daß diese Epistel nicht S. Jude des  
Apostels sey, denn er sich nicht unter die ander Apostel zelet und rechnet,  
sonder von ihm redet als von denen, die lengst vor ihm gepredigt haben,  
daß es wol zu denken ist, es hab die Epistel eyn ander frummer man ge-  
schrieben, der S. Petrus Epistel gelesen und diese spruch draus gezogen habe.  
Wer die verspottet sind, haben wir oben gesagt, darzu auch die nach ihren  
eygen lusten wandeln, nicht alleyn nach den fleischlichen, sonder des Gottlosen  
wesens, daß sie furen, und machen alles wie es ihm gefellet, achten widder der  
weltlichen gewalt noch des worts Gottes, sind auch widder ihm eufferlichem

7 pfarrer J Certzbischoff \*B 8 vnder DEFGHIJ 9 ytlicher B iglicher C heg(t)licher  
DEFGHIJ blatten D 10 pfründen C alles] es alles \*B 11 zogen \*B trieben BJ  
triben CEH tryben DF treiben G jund BC jünd DEFGHIJ 12 yemand \*B jaget C  
14 nyemand \*B 15 laßset DEFGHIJ aßen F aßen GHIJ narren BCEG narren DIJ  
gutter B gütter C gütter DEFGHIJ 20 jageten BCDEFGJ verspöttet CE 21 lusten C  
lusten DEFGHIJ 23 vnder DEFGHIJ andern EH vnd] noch \*B 24 lengst C lengest DE  
längest GJ langest H 25 fromer GJ frummer E 25,26 geschriben DEFGHIJ 26 dijen GJ  
spruch C spruch DEFGHIJ 27 dazu BCEG 28 lusten EGHJ 29 furen DEFGHIJ wedder B  
weder CDEFGHIJ wider E 30 wider E weder DFH weder auch GJ in DIJ eufferlichen E

'faciunt ergo sectas, animales, qui non habent sensum' amplioem quam <sup>3ud. 19</sup>  
 equus et mulus et dicunt: ein schoner Esel est hublicher den ein unflätige.  
 'Vos autem, dilecti' x. fides est fundamentum, der paw est ut crescamus in <sup>3ud. 20</sup>  
 fide de die in diem, hoc si fit, oportet ut non faciamus opera ob id, ut  
 5 meliores fiamus. 'Ut maneatis in charitate', ne segregamini ab ecclesia. 'Ex- <sup>3ud. 21</sup>  
 pectantes', venit crux post fidem et charitatem, ut expectemus vitam tamquam

noch innerlichem regiment, widder Gottlich noch menschlich, schweben zwischen  
 hymel und erden hyn der lufft, wie sie der Teuffel furet.

Diese sind, die da secten machen, synliche, die keynen Geyst <sup>3ud. 19</sup>  
 10 haben.

Da hat er troffen das Petrus sagt, wie sie 'verderbliche secten neben <sup>2. 2c. 2, 1</sup>  
 eynfüren', denn sie sind's, die sich abgefondert haben, zutrennen die eynigkeit  
 ym glawben, wöllen nicht genug lassen seyn den gemeynen Christen stand,  
 daryne eyner dem ander dienet, sonder richten ander stende auff und geben  
 15 für, Got damit zu dienen. Daruber sind sie synliche odder viheliche menschen,  
 die nicht mehr geysts und verstands haben denn ein pferd odder esel, faren  
 hyn nach yhrem naturlichem verstand und fleyslichem hyn, Haben keyn  
 Gottes wort, darnach sie sich richten odder leben kunnen.

Ihr aber, meyne lieben, erbawet euch selbs auff unsern <sup>3ud. 20</sup>  
 20 allerheyligsten glawben, durch den heyligen Geyst, und bettet <sup>3ud. 21</sup>  
 und behaltet euch hyn der liebe Gottis.

Da sasset er mit kurtzen worten, was ein gantz Christlich wejen sey.  
 Der Glawb ist zum grundt gelegt, darauff man bauen sol. 'Bauen' aber  
 ist von tag zu tag zunemen hyn dem erkentnis Gottis und Ihesu Christi,  
 25 wilchs geschicht durch den heyligen geyst. Wenn wir nu also erbawet sind,  
 sollen wir keyn werck thun, etwas dadurch zuverdienen und selig zuwerden,  
 sonder alles dem nechsten zu nutz. Da sollen wir auff sehen, das wir hyn  
 der liebe bleyben und nicht her aus fallen als die narren, die sonderliche werck  
 und wejen auffrichten und also die leutt von der liebe furen.

Und wartet auff die barmhertzigkeyt unser's Herrn Ihesu <sup>3ud. 21</sup>  
 30 Christi zum ewigen leben.

Das ist die hoffnung, da gehet das heylig Creutz an. Darumb sol  
 unjer leben also angestellet werden, das es nichts anders sey denn ein stettes  
 verlangen und warten auff das zukunfftig leben, Doch also, das solch warten

7 innerliche *EGJ* weber *DFGHJ* wider *E* Göttlich *BCDEFH* Göttlichen *G* göttliche *J*  
 8 dem lufft *J* furet *DEFGHJ* 9 synliche *J* 12 einfüren *DEFGJ* -füren *H* ab-  
 gesundert *D* -söndert *GJ* -jündert *H* zur- *D* zutrennen *FGHJ* 13 wöllen *BC* genug *\*B*  
 14 andern *\*B* 15 für *DEFGHJ* oder *B* viheliche *F* vieliche *H* 16 verstands und geysts *\*B*  
 17 natürlichen *DHJ* naturlichem *EFJ* 18 funden *BC* künden *DEFGHJ* 19 erbawet *HJ*  
 23 bauen *HJ* Bauen *HJ* 24 dem] der *J* 25 erbawet *BCDEFGH* 27 nechsten  
*DEGHJ* nehesten *F* 29 furen *DEFG* furen *HJ*

3ud. 22. 23 'misericordiam', non ut meritum. 'Et hos' ꝛc. laßt euer leben da hin gericht  
 sein, ut misereatur vestri miseri populi, ut prius dixi de presbyteris, qui a  
 stultis ridentur, et dividite vos ab illis, qui resipiscere nolunt, ceteros facite,  
 ut salvi fiant per timorem dei et laßt euch tunden, quasi in igne iaceant.  
 Videmus, quomodo agamus. Hereticos et iudeos pessumdamus. Hic 5  
 3ud. 23 audimus quid agendum cum illis est. 'Carnem' vocat 'tunicam'. Nos qui

3 am Rande In epi: 2 pe. c. 3

gerichtet sey auff die barmhertzigkeit Christi, daß man ihn hin solcher meynung  
 anruffe, daß er uns helffe von diesem hin yhenes leben auß lautter barm-  
 hertzigkeit, nicht durch eynig werck noch verdienst.

3ud. 22 Und dieser erbarmet euch und unter scheydet sie, yhene aber 10  
 3ud. 23 machet selig und rucket sie auß dem feur.

Das ist nicht wol deutlich geredt, wil aber so viel sagen 'etlicher er-  
 barmet euch, etliche macht selig', das ist: laßt ewer leben dahyn gerichtet seyn,  
 daß ihr euch yamern laßet deren, die elend, blind und verstockt sind, habt  
 nicht freude odder lust darynn. Aber laßet sie gehen, machet euch von ihn 15  
 und habt nicht mit yhnen zuschaffen. Die andern aber, die ihr kund heraus  
 ziehen, die machet selig mit furcht, gehet freuntlich und sanfft mit ihn umb,  
 wie Gott mit euch ist umgangen, handelt nicht mit gewalt und sturmen,  
 sonder stellet euch gegen ihn als gegen die hin feur liegen, die ihr solt  
 heraus ziehen und erretten mit aller sorg, vernunft und fleys: wollen sie 20  
 sich nicht heraus rucken lassen, sol man sie gehen lassen und sich uber sie  
 erbarmen, nicht wie der Pappst und die ketzermeister mit feur verbrennen  
 und erwurgen.

3ud. 23 Und haffet den besleckten rock des fleyschs.

Ihr haben wol den heiligen geyst empfangen durch den glauben und 25  
 sind reyn worden, aber so lang wir sie leben, hengeret uns noch der alte sack,  
 unser fleysch und blut ymmer an, daß leßet seynen mutwillen nicht. Das  
 ist der 'besleckte rock', den wir sollen ablegen und ymer außzyhen, so lang  
 wir leben.

3ud. 21 Dem aber, der euch kan behuten ou anstoß und stellen fur 30  
 das angeicht seyner herrligkeit unstrefflich mit freuden, dem

8 anruffe DEFGHJ anruff E yhenes BCF 11 rucket E feur BCDEG feiwer (so  
 auch i. folg.) F feiwer (so auch i. folg.) J 12 Teutisch EGHJ 13 selig macht J ewr D  
 euwer FGJ ewer H 14 dören J 16 und fehlt E ihn (in) \*B künd DEFGHJ  
 17 yhen BCF selich F forcht DEGHJ freuntlich D sanfft H 18 handelt EH  
 stürmen C stürmen DEGHJ 19 sonder BCE feur H 20 ziehen BCF 21 rücken E  
 sol so sol E 22 feur H 23 erwürgen DEGHJ 24 flaisch H 25 entpfangen \*B  
 26 hanget DGHJ 27 leßet BC laßet DEGHJ leß E 28 außzyehen DEGHJ -zigen F  
 30 behüten C behüten DEFGHJ

inceptimus in fide, sumus adhuc in carne, ab ea cavendum ne nos befleket.  
 Conclusio 'Ei vero'. Ita faciunt apostoli ꝛ.

Jud. 24. 25

2 faciat

Gott, der alleyn weyße ist, unjerem heyland, sey preß und maieſtet und reych und macht nu und zu aller ewigkeyt, Amen. Jud. 25

5 Das ist der beſchluß dieſer Epistel. Also thun die Aposteln, wenn ſie geſchrieben, geleert, vermanet und prophezeit haben, ſo bitten ſie, wunſchen und ſagen danck. Also haben wir nu yn den Episteln geſehen beyde, was rechte Chriſtliche und falſche unchriſtliche lere und leben ſey.

3 alleyne BCG unjerm BCDEGHJ breß D 5 diſer C 6 wunſchen BC  
 wunſchen G wunſchen DEFHJ 8 ſey. || Ende der epistel E. Judas J



## Predigten über das erste Buch Mose gehalten 1523 und 1524.

Wie Luthers Predigten über die Petribriefe und den Brief Judä<sup>1)</sup>, so erfahren auch desselben Genesispredigten aus den Jahren 1523/24 eine endgiltige Datirung erst aus dem Körerschen Handschriftenschatz der Universitätsbibliothek zu Jena<sup>2)</sup>.

In unserer Ausgabe Band XII S. 435 ff. hatten wir nach Einzeldrucken unter den Predigten des Jahres 1523 „Ein Sermon und Eingang in das erste Buch Mose“, den Anfang der Genesispredigten, mitgetheilt und den Text der einen Nachschrift<sup>3)</sup> Stephan Roth's aus der Zwifaner Rathsschulbibliothek beigelegt<sup>4)</sup>. Die dort auf Grund einer Bemerkung im Kod. 41 der Heidelberger Universitätsbibliothek gegebene Bestimmung des Anfangs der Genesispredigten erfährt durch das schon in diesem Bande, S. 2 angezogene Körersche „Register und vorgehens der Predigten vom hern Martino Luthero D. gehalten“ eine Berichtigung. Dort heißt es, daß Luther 1522 und 1523 über die beiden Petribriefe und den Brief Judä gepredigt habe „Bis auff den Sontag Judica des XXIII iars, Da er genesim fürgenommen hat zu handeln, welchen er volendet hat den Sontag nach des heiligen Creutz erhebung Anno XXIII.“

Darnach begann Luther die Genesispredigten am 22. März 1523<sup>5)</sup> und schloß sie am 18. September 1524<sup>6)</sup>.

Wir besitzen von denselben, die im Jahre 1527 „durch andere Gelehrte aufgefangen und zusammenbracht“ im Druck erschienen, folgende Aufzeichnungen:

### I. Von Georg Körer.

Der Kodex Bos. o. 17<sup>a</sup> (92 Blätter in 8<sup>o</sup>) der Jenaer Universitätsbibliothek enthält auf Bl. 1<sup>a</sup>—56<sup>b</sup> und 69<sup>a</sup>—92<sup>b</sup> 7) von Körers Hand Abschriften von Nachschriften der Predigten Luthers über die Genesis, und zwar von Kapitel 1 bis 37.

<sup>1)</sup> S. oben S. 2.    <sup>2)</sup> Theologische Studien und Kritiken. 1894. S. 374 ff.    <sup>3)</sup> N. a. D. 1887 S. 737 ff.    <sup>4)</sup> Der Körersche Handschriftenschatz war damals noch nicht aufgefunden. Sonst hätte dort nicht der Rothsche, sondern der den Drucken viel näher stehende Körersche Text beigelegt werden oder die Mittheilung der Predigt an jener Stelle ganz unterbleiben müssen. P. P. <sup>5)</sup> Gegen den Anfang am Sonntag Lätare (vgl. Bd. XII S. 435) spricht auch der Umstand, daß sich von diesem Tage bereits zwei Predigten in der Körerschen Sammlung finden.    <sup>6)</sup> Dieses Datum wird auch durch die Stellung der uns in Stephan Roth's unmittelbarer Nachschrift erhaltenen Schlusspredigt bestätigt. Dieselbe steht in Kod. 5. III der Zwifaner Rathsschulbibliothek zwischen Luthers Predigt über Luk. 14 vom 17. u. Trin. (18. September) und Bugenhagens Predigt über Matth. 22 vom 18. u. Trin. (25. September). Vgl. Osterprogramm der Universität Halle-Wittenberg 1885. S. 9 ff.    <sup>7)</sup> Bl. 57<sup>a</sup>—68<sup>b</sup> stehen Kirchenjahrspredigten von 1523.

Der beſondere Vorzug dieſer Nachſchriften beſteht in der Scheidung und in der faſt ausnahmslos ſorgfältigen Datirung der einzelnen Predigten.

Daß dieſer Hörerſche Kodes eine Abſchrift der Nachſchriften vermuthlich mehrerer anderer Zuhörer iſt, geht daraus hervor, daß die Aufeinanderfolge der Predigten im Kodes nicht immer die chronologiſche Ordnung einhält<sup>1)</sup>, ſowie aus der in der Predigt vom 20. September ſich findenden Bemerkung: 'deserto erat scriptum'. Zahlreiche Randbemerkungen laſſen ſich als aus anderen Nachſchriften entnommene Ergänzungen erkennen. Der Charakter der Hörerſchen Aufzeichnungen iſt ein ſo verſchiedener, daß er gleichfalls auf verſchiedene Vorlagen ſchließen läßt. So ſcheint dem Abſchreiber für den Schluß (vgl. z. B. Nr. 60) bereits eine Bearbeitung einer Nachſchrift vorgelegen zu haben.

## 2. Von Stephan Roth.

Unmittelbare Nachſchriften Lutherscher Geneſispredigten von Roths Hand befinden ſich in den Codices H. I (208 Bl. in 8<sup>o</sup>) und H. III (214 Bl. in 8<sup>o</sup>) der Zwifckauer Rathſchulbibliothek. Und zwar enthält H. I auf Bl. 95—107 die Auslegung der Kap. 29—32<sup>2)</sup> — Roth brach ſeine Nachſchrift ab, da er nach Zwifckau reiſte (vgl. unten zu 450, 21) — und H. III auf Bl. 20—21 den Schluß von Kap. 49 und Kap. 50<sup>3)</sup>. So gering demnach ihr Umfang iſt, ſo erhalten ſie doch dadurch einen beſonderen Werth, daß ſie unabhängig von Hörers Vorlagen ſind. So ſind wir in die Lage geſetzt, wenigſtens fünf Predigten, die wir in doppelter Nachſchrift beſitzen, vergleichen und beurtheilen zu können. Es ergibt ſich, daß die Nachſchriften den Gedanken in der Hauptſache erfaffen.

Eine auf den erſten Blick als falſch erſcheinende, bei Hörer und Roth ſich findende Datirung könnte allerdings die Vermuthung erwecken, daß die vorliegenden Handſchriften von einander abhängig ſind. Es folgen nämlich bei beiden aufeinander die Predigten von (1524) Iudica d. i. 13. März (Nr. 55), Annunciationis Mariae d. i. 25. März (Nr. 56) und Palmarum d. i. 20. März (Nr. 57). Wir ſtänden hier vor einer Schwierigkeit<sup>4)</sup>, da unter anſcheinend falſcher Datirung die richtige Aufeinanderfolge des Textes ſich bietet, wenn uns nicht der Cod. XXXIII der Zwifckauer Rathſchulbibliothek, das ſchon mehrfach erwähnte Regiſter über die Hörerſchen Handſchriftenſchätze, aufklärte. In dem dort befindlichen zweiten Predigtverzeichniß werden unter Hinzufügung der Seitenzahl des betr. Predigtcodes angeführt: Dom: Iudica Ioh: 8 — Die annunciationis quae antieipata in Sab: aute palmarum luc. 1: — Dom: palmarum. Mithin wurde Mariä Verkündigung ſtatt am 25. März, an welchem Tage es mit Karfreitag zuſammengefallen wäre, bereits

<sup>1)</sup> Es folgen auf einander Nr. 1—28, 37—47, 29, 48—50, 30—36, 51—61, Schluß von 58. <sup>2)</sup> Dieſer Kodes enthält von Luther außerdem noch die Predigt über Apoſtelg. 15 (Erl. Ausg. Bd. 217, S. 228—240), die Vorleſung über Hoſea (Anf. Ausg. XIII, S. XIII fg.; 2—66); die Auslegung von 1. Kor. 12. Den Hauptinhalt bilden Vorleſungen und Predigten von Amſdorf, Bugenhagen und Joh. Agricola. <sup>3)</sup> Dieſer Kodes enthält außerdem noch Luthers Vorleſungen über Joel, Amos, Obadja, Jona und Micha (Anf. Ausg. XIII, S. XIV; 68—87, 124—157; 208—214; 225—240; 260—298), ferner eine Anzahl einzelner Predigten. Ferner umfangreiche Auslegungen von Bugenhagen, einzelnes von Joh. Agricola, Aurigallus und von ungenannten Urhebern. <sup>4)</sup> Vgl. auch Buchwald, Andreas Poachs handſchriftl. Sammlungen ungedr. Pred. D. M. Luthers Bd. I S. XIX. 3. 1. 2 v. o.



am 19. März begangen. Rörer und Roth haben also an jener Stelle mit Recht *Annunciationis Mariae* vor *Palmarum* gesetzt<sup>1)</sup>.

Ferner haben wir in dem Cod. XXXIV (299 Bl. in 4<sup>o</sup>) der Zwidauer Rathschulbibliothek Bl. 5 bis 186 von Roth's Hand sorgfältig aufgezeichnete Bearbeitungen von Nachschriften der Genesispredigten<sup>2)</sup>. Das Predigtgewand ist oft, gegen Ende gänzlich abgestreift. Das Gemisch des Deutschen und Lateinischen, wie es die unmittelbaren Nachschriften zeigen, ist zuweilen zu Gunsten des Deutschen, zuweilen zu Gunsten des Lateinischen fast völlig beseitigt. Eine Reihe von Kapiteln finden wir doppelt, kürzer und länger, lateinisch und deutsch behandelt. Vermuthlich hat sich Roth selbst mit dem Gedanken der Herausgabe jener Predigten getragen. Unser Kodex enthält die Vorarbeiten dazu.

Diese Fülle von handschriftlichem Material, die wir noch besitzen, läßt uns wohl ahnen, wie groß die Fülle dessen gewesen ist, das dem Drucke jener Predigten von 1527 zu Grunde lag, und beurtheilen, in wie weit diese Veröffentlichung als Werk Luthers zu bezeichnen ist. Davon wird dort zu handeln sein.

Wir bringen die sämmtlichen erhaltenen Niederschriften zum Abdruck (für den das oben S. 13 Bemerkte gilt), und zwar stets an erster Stelle die Rörer'schen Abschriften (als R bezeichnet), an zweiter Stelle die Nachschriften Roth's, soweit sie vorhanden (die in Cod. H. I mit R<sup>1</sup>, die in Cod. H. III mit R<sup>3</sup> bezeichnet). Diese beiden Überlieferungen tragen noch das Predigtgewand und spiegeln das gesprochene Wort am treuesten wieder. Unter diese Texte setzen wir die Roth'sche Bearbeitung (Cod. XXXIV), und zwar, wo sie doppelt vorhanden, in der Reihenfolge der Handschrift (als R und \*R bezeichnet).<sup>3)</sup> Am Rande geben wir 1. in halbfetter Schrift Kapitel- und Verszahlen der besprochenen Genesistellen, 2. in üblicher Weise den Nachweis der gelegentlich angeführten Bibelstellen, 3. in fetter Schrift von S. 97—298 die Seitenzahlen des Bandes 33, von S. 298—488 die des Bandes 34 der Erllanger Ausgabe, um die Vergleichung der handschriftlichen Überlieferung mit dem gedruckten Text von 1527, den unsre Ausgabe erst später bringen kann, zu erleichtern.

Behufs leichter Übersicht über die gesammte handschriftliche Überlieferung der Genesispredigten und zugleich als Register für den Abdruck in unsrer Ausgabe geben wir im Folgenden eine Tabelle, die in der ersten Spalte unsere fortlaufenden Nummern der Predigten, in der zweiten die Zeitangabe der Handschriften, in der dritten das darnach berechnete Datum, in der vierten das in der Predigt behandelte Kapitel der Genesiß, in der fünften, sechsten und siebenten die Handschriften, die die Predigt bieten, mit Beifügung der Blattzahl enthält, in der letzten endlich die Seitenzahlen unsrer Ausgabe.

<sup>1)</sup> Verlegung der Verkündigung Mariä, wenn sie auf Palmarm oder einen der drei letzten Tage der Karwoche fiel, war übrigens allgemein üblich. Vgl. z. B. Grotefend, *Zeitrechnung des deutschen Mittelalters und der Neuzeit* I (1891), 194 fg. und für den Wittenberger Gebrauch im besondern *Unf. Ausg.* IX, S. 622, Anm. 1. P. P.

<sup>2)</sup> Dieser Kodex enthält außer Abschriften Lutherscher Briefe besonders noch die von Rörer herrührende Nachschrift der Vorlesung über das Deuteronomium. Siehe unten S. 489 fg.

<sup>3)</sup> An zwei Stellen (S. 250. 356) machte sich, weil mit R immer der an erster, mit \*R der an zweiter Stelle der Roth'schen Handschrift stehende Text bezeichnet ist, ein Wechsel in der Bezeichnung nöthig. Auf S. 400 findet sich die Bezeichnung R zweimal, weil für die dort schließende Predigt 51 zwei Texte aus Cod. XXXIV, für die dort beginnende Predigt 52 ein Text aus H. I und einer aus Cod. XXXIV vorliegen.

	1523.	kap.		Sermon u. Eingang in das 1 Buch Moje, 1524	X	Σ
1	Dominica Iudica	22. März	1	R 1 <sup>a</sup> —3 <sup>a</sup>	X 5 <sup>a</sup> —6 <sup>b</sup> ; 9 <sup>b</sup> —10 <sup>a</sup>	Σ. 97 (88. XII, Σ. 435)
2	Die Palmarum	29. "	1	R 3 <sup>a</sup> —4 <sup>a</sup>	X 10 <sup>a</sup> —11 <sup>b</sup>	Σ. 106
3	Dom. 1. post Paschae	12. April	1	R 4 <sup>a</sup> —5 <sup>b</sup>	X 11 <sup>b</sup> —14 <sup>a</sup>	Σ. 109
4	Dom. misericordia domini	19. "	2	R 5 <sup>b</sup> —6 <sup>b</sup>	X 14 <sup>a</sup> —16 <sup>a</sup>	Σ. 116
5	Dom. Iubilate	26. "	2	R 6 <sup>b</sup> —8 <sup>a</sup>	X 16 <sup>a</sup> —19 <sup>a</sup>	Σ. 121
6	Die Ascensionis	14. Mai	3	R 8 <sup>a</sup> —9 <sup>a</sup>	X 19 <sup>b</sup> —22 <sup>b</sup>	Σ. 128
7	Dom. Exaudi	17. "	3	R 9 <sup>a</sup> —10 <sup>b</sup>	X 22 <sup>b</sup> —26 <sup>b</sup>	Σ. 135
8	[Pfingstsonntag]	[24. " ]	3	R 10 <sup>b</sup> —12 <sup>a</sup>	X 27 <sup>a</sup> —28 <sup>b</sup>	Σ. 143
9	Die Iune	25. "	3	R 12 <sup>a</sup> —13 <sup>a</sup>	*X 38 <sup>b</sup> —39 <sup>b</sup> X 28 <sup>b</sup> —30 <sup>b</sup>	Σ. 149
10	Die martis in feriis Penthec.	26. "	4	R 13 <sup>a</sup> —14 <sup>b</sup>	*X 39 <sup>b</sup> —40 <sup>b</sup> X 30 <sup>b</sup> —32 <sup>b</sup>	Σ. 155
11	Dom. Trinitatis	31. "	4	R 14 <sup>b</sup> —16 <sup>a</sup>	*X 41 <sup>a</sup> —41 <sup>b</sup> X 32 <sup>b</sup> —35 <sup>a</sup>	Σ. 163
12	Die Corporis	4. Juni	4	R 16 <sup>a</sup> —17 <sup>a</sup>	*X 41 <sup>b</sup> —43 <sup>b</sup> X 35 <sup>a</sup> —36 <sup>b</sup>	Σ. 172
13	Dom. 1. 8 Cor. Christi	7. "	5	R 17 <sup>a</sup> —18 <sup>b</sup>	*X 43 <sup>b</sup> —44 <sup>b</sup> X 37 <sup>a</sup> —38 <sup>b</sup>	Σ. 178
14	Dom. ante Viti	14. "	6	R 18 <sup>b</sup> —19 <sup>a</sup>	*X 45 <sup>a</sup> —45 <sup>b</sup> X 46 <sup>a</sup> —47 <sup>a</sup>	Σ. 184
15	Dom. post Viti	21. "	6	R 19 <sup>b</sup> —20 <sup>b</sup>	X 47 <sup>a</sup> —47 <sup>b</sup>	Σ. 188
16	Die Ioh. bap.	24. "	6. 7.	R 20 <sup>b</sup> —21 <sup>b</sup>	X 47 <sup>b</sup> —49 <sup>b</sup>	Σ. 191
17	Die Visit. Mariae	2. Juli	8	R 21 <sup>b</sup> —23 <sup>a</sup>	X 50 <sup>a</sup> —51 <sup>a</sup>	Σ. 196
18	Dom. post Petri et Pauli	5. "	9	R 23 <sup>b</sup> —24 <sup>b</sup>	—	Σ. 201
19	Dom. ante Marg.	12. "	9	R 24 <sup>b</sup> —26 <sup>a</sup>	—	Σ. 204
20	Die Iacobi Apostoli	25. "	10	R 26 <sup>a</sup> —26 <sup>b</sup>	—	Σ. 208
21	Dom. post Iacobi	26. "	10. 11	R 26 <sup>b</sup> —28 <sup>a</sup>	—	Σ. 211
22	Dom. p. vinc. Petri	2. Aug.	11	R 28 <sup>a</sup> —29 <sup>b</sup>	—	Σ. 215
23	Die Assumpt. Mar.	15. "	12	R 29 <sup>b</sup> —31 <sup>a</sup>	—	Σ. 219
24	Dom. p. Ass. Mar.	16. "	12	R 31 <sup>a</sup> —32 <sup>a</sup>	—	Σ. 223
25	Dom. ante Barthol.	23. "	12. 13	R 32 <sup>a</sup> —33 <sup>a</sup>	—	Σ. 227
26	Dom. ante Egidii	26. "	14	R 33 <sup>a</sup> —34 <sup>a</sup>	—	Σ. 230
27	Dom. post Nat. Mar.	[6. Sept.]	14	R 34 <sup>a</sup> —35 <sup>b</sup>	—	Σ. 234
28	Dom. post Nat. Mar.	13. "	15	R 35 <sup>b</sup> —36 <sup>b</sup>	—	Σ. 238
29	Dom. ante Matthaei	20. "	15	R 52 <sup>a</sup> —52 <sup>b</sup>	*X 69 <sup>a</sup> —71 <sup>a</sup> X 68 <sup>a</sup> —68 <sup>b</sup>	Σ. 245
30	Dom. ante Mich.	[21. " ]	16	R 56 <sup>b</sup> —69 <sup>a</sup>	*X 71 <sup>b</sup> —73 <sup>a</sup> X 73 <sup>b</sup> —74 <sup>a</sup>	Σ. 250
31	Dom. ante Mich.	27. "	16	R 69 <sup>a</sup> —70 <sup>b</sup>	*X 83 <sup>b</sup> —84 <sup>a</sup> X 74 <sup>a</sup> —76 <sup>b</sup>	Σ. 254

1) Bl. 57—68 enthalten Kirchenjahrspredigten und gehörten ursprünglich nicht in diesen Kodex.

		1523.	Cap.				
32	In die Francisci	4. Oct.	17	R 70 <sup>a</sup> —72 <sup>a</sup>	—	℞ 77 <sup>a</sup> —79 <sup>b</sup>	℄. 263
33	Dom. post Dion.	11. "	18	R 72 <sup>b</sup> —73 <sup>b</sup>	—	*℞ 85 <sup>b</sup> —86 <sup>b</sup> ℞ 80 <sup>a</sup> —81 <sup>b</sup>	℄. 272
34	—	[18. " ]	18	R 73 <sup>a</sup> —74 <sup>b</sup>	—	*℞ 86 <sup>b</sup> —87 <sup>b</sup> ℞ 82 <sup>a</sup> —83 <sup>a</sup>	℄. 279
35	—	[25. " ]	19	R 74 <sup>b</sup> —75 <sup>a</sup>	—	*℞ 87 <sup>b</sup> ℞ 88 <sup>a</sup> —88 <sup>b</sup>	℄. 283
36	In die omni. Sanct.	1. Nov.	19	R 75 <sup>a</sup> —76 <sup>b</sup>	—	℞ 88 <sup>b</sup> —89 <sup>b</sup>	℄. 285
37	Dom. a. fer. Mart.	8. "	20	R 36 <sup>b</sup> —37 <sup>b</sup>	—	℞ 90 <sup>a</sup> —91 <sup>a</sup>	℄. 289
38	Dom. post Mart.	15. "	20. 21	R 37 <sup>b</sup> —39 <sup>a</sup>	—	℞ 91 <sup>a</sup> —93 <sup>a</sup>	℄. 292
39	Dom. 2. Adventus	6. Dec.	22	R 39 <sup>a</sup> —40 <sup>b</sup>	—	℞ 93 <sup>b</sup> —94 <sup>b</sup>	℄. 297
40	Dom. 3. Adventus	13. "	22	R 40 <sup>b</sup> —42 <sup>a</sup>	—	℞ 94 <sup>b</sup> —96 <sup>a</sup>	℄. 302
41	Dom. 4. Adventus	20. "	22. 23	R 42 <sup>a</sup> —43 <sup>b</sup>	—	℞ 96 <sup>a</sup> —98 <sup>b</sup>	℄. 306
42	Die Nativ. Christi	25. "	23. 24	R 43 <sup>b</sup> —45 <sup>a</sup>	—	℞ 98 <sup>b</sup> —100 <sup>b</sup>	℄. 311
43	Die Stephani	26. "	24. 25	R 45 <sup>a</sup> —46 <sup>a</sup>	—	℞ 100 <sup>b</sup> —103 <sup>a</sup>	℄. 317
		<b>1524.</b>					
44	Die Epiphaniae	6. Jan.	25	R 46 <sup>b</sup> —48 <sup>a</sup>	—	℞ 103 <sup>a</sup> —104 <sup>b</sup>	℄. 322
45	Die dom. p. Epiph.	10. "	25	R 48 <sup>a</sup> —49 <sup>a</sup>	—	℞ 104 <sup>b</sup> —106 <sup>a</sup>	℄. 328
46	Dom. p. Sebast.	17. "	26	R 49 <sup>a</sup> —50 <sup>b</sup>	—	℞ 106 <sup>b</sup> —107 <sup>b</sup>	℄. 332
47	Dom. in 7 <sup>ma</sup>	24. "	26	R 50 <sup>b</sup> —52 <sup>a</sup>	—	*℞ 109 <sup>a</sup> —114 <sup>b</sup> ℞ 108 <sup>a</sup> —108 <sup>b</sup>	℄. 345
48	Dom. in 6 <sup>ma</sup>	31. "	27	R 53 <sup>a</sup> —54 <sup>b</sup>	—	*℞ 114 <sup>b</sup> —120 <sup>a</sup> ℞ 121 <sup>a</sup> —128 <sup>b</sup>	℄. 356
49	Die purif. Mar.	2. Febr.	27	R 54 <sup>b</sup> —55 <sup>a</sup>	—	*℞ 146 <sup>b</sup> —147 <sup>b</sup> ℞ 129 <sup>a</sup> —132 <sup>b</sup>	℄. 370
50	—	[7. " ]	28	R 55 <sup>a</sup> —56 <sup>a</sup>	—	*℞ 147 <sup>b</sup> —148 <sup>a</sup> ℞ 133 <sup>a</sup> —138 <sup>a</sup>	℄. 378
51	Dom. Invocavit	14. "	28	R 76 <sup>b</sup> —78 <sup>a</sup>	—	*℞ 148 <sup>b</sup> —149 <sup>a</sup> ℞ 138 <sup>a</sup> —146 <sup>a</sup>	℄. 387
52	Dom. Remiscere	21. "	29	R 78 <sup>a</sup> —79 <sup>b</sup>	℞ <sup>1</sup> 95 <sup>a</sup> —97 <sup>b</sup>	*℞ 149 <sup>a</sup> —150 <sup>b</sup> ℞ 151 <sup>a</sup> —152 <sup>b</sup>	℄. 400
53	Dom. Oculi	28. "	30	R 79 <sup>b</sup> —80 <sup>b</sup>	℞ <sup>1</sup> 97 <sup>b</sup> —99 <sup>a</sup>	℞ 153 <sup>a</sup> —154 <sup>a</sup>	℄. 410
54	Dom. Lactare	6. März	30. 31	R 81 <sup>a</sup> —82 <sup>a</sup>	℞ <sup>1</sup> 99 <sup>a</sup> —101 <sup>a</sup>	℞ 154 <sup>a</sup> —155 <sup>b</sup>	℄. 416
55	Dom. Iudica	13. "	31	R 82 <sup>a</sup> —83 <sup>b</sup>	℞ <sup>1</sup> 101 <sup>a</sup> —103 <sup>b</sup>	℞ 155 <sup>b</sup> —157 <sup>b</sup>	℄. 423
56	Ann. Mariae	19. "	31. 32	R 83 <sup>b</sup> —85 <sup>b</sup>	℞ <sup>1</sup> 103 <sup>b</sup> —106 <sup>a</sup>	℞ 157 <sup>b</sup> —159 <sup>b</sup>	℄. 433
57	Dom. Palm.	20. "	32	R 85 <sup>b</sup> —87 <sup>a</sup>	℞ <sup>1</sup> 106 <sup>a</sup> —107 <sup>b</sup>	℞ 160 <sup>a</sup> —161 <sup>b</sup>	℄. 443
58	Dom. Mis. Dom.	10. April	32—34	R 87 <sup>a</sup> —88 <sup>a</sup> u. 92 <sup>a</sup> —92 <sup>b</sup>	—	℞ 162 <sup>a</sup> —164 <sup>b</sup>	℄. 450
59	Dom. Iubilate	17. "	35	R 88 <sup>a</sup> —89 <sup>a</sup>	—	℞ 165 <sup>a</sup> —166 <sup>a</sup>	℄. 457
60	Dom. Voc. Inc.	1. Mai	35—37	R 89 <sup>a</sup> —90 <sup>b</sup>	—	℞ 166 <sup>a</sup> —167 <sup>a</sup>	℄. 462
61	Die Ascens. Dom.	5. "	37	R 90 <sup>b</sup> —92 <sup>a</sup>	—	℞ 167 <sup>b</sup> —168 <sup>b</sup>	℄. 466
62—?	—	—	37—49	—	—	℞ 169 <sup>a</sup> —183 <sup>a</sup>	℄. 471
	Schlusspredigt. — [Zonntag u. Kreuz- Erhebung]	18. Sept.	49. 50	—	℞ <sup>3</sup> 20 <sup>a</sup> —21 <sup>b</sup>	℞ 183 <sup>a</sup> —186 <sup>a</sup>	℄. 484

1.

22. März 1523.

Dominica Iudica Anno. 23.

R]

1) Omnia scripturae verba tendunt, ut Christus cognosceatur. Inter  
 Christianos quottidie tractandum verbum dei. In Genesi describitur, unde  
 creaturae ceperint esse, et speciatim homo, de quo totus mundus hat betrachyt  
 et non potuit adsequi. Sed antequam rem ipsam aggrediamur, sciendum  
 5 duplicem scripturae sensum. Primus cum scriptura proprio intellectu in-  
 telligitur, 2<sup>us</sup> quando spiritus aperit eam et dat intellectum. Primi nunquam  
 vere intelligunt, quamquam gloriantur se omnia scire, cum tamen ne literam  
 quidem norant. Ex hoc Iudei prohibuerunt, ut Hieronymus scribit, ne quis-  
 10 quam hoc caput legeret nisi qui 30 annos attigisset. Istud institutum non  
 a phariseis profectum est, sed a viris hochverstandig in scripturis, quia in  
 hoc I. c. scriptum est, quod ratio humana non intelligit und nit fast, si  
 intelligit, non adsequitur. Admonui superioribus diebus 2) in symbolo cre-  
 dendum esse in deum patrem ꝛ. qui hoc facit, huc venit iterum, unde per  
 15 Adae lapsum corrui. At pauci sunt qui fateri possunt deum omnia agere,  
 quia si hoc facit, fatetur se nihil posse. Quare bene fecerunt veteres iudei  
 qui noluerunt ut vulgaretur hoc I. c. Nec ego possum omnia interpretari,  
 sed tamen ut deus dabit adfectus, exprimemus, qui si reticeatur, nihil fructus  
 ex harum rerum condicione capiemus. Interpretes omnia simul perfecta  
 20 dicunt. In ea opinione sunt Augustinus et Hilarius, inque uno momento  
 conditum esse mundum, ut peribit. Sed nos in simplici manebimus intelli-  
 gentia. Imo omnibus illud agendum qui in scripturis versari voluit, ut in  
 simplici maneat intellectu, nisi articulus aliquis fidei aliter cogat. Quod-

2 tendant 5 esse fehlt

1) Unter diesem Tezte Rörers, dem er im Wortlaut am nächsten steht, würde der  
 Text des Sermons und Eingang in d. I. Buch Moſi Platz finden müssen, wenn er nicht  
 bereits Bd. XII, S. 438ffg. mitgetheilt wäre. Er entspricht dem von hier bis S. 102 stehenden  
 Abschnitt der hdschr. Aufzeichnungen, umfasst also nicht die ganze erste Predigt, sondern  
 nur ungefähr das Stück, das in Roths Hdschr. zweifach überliefert ist. Vgl. unten S. 102,  
 Anm. 1. P. P. 2) Luther bezieht sich hier u. u. auf eine nur in Rörers Niederschrift der  
 Predigten von 1523 enthaltene Predigt Quarta post Reminiscere (4. März 1523), die in  
 Bd. XI unsrer Ausgabe ihre Stelle finden wird (vgl. Buchwald, Die Entstehung der  
 Katechismen Luthers und die Grundlage des grossen Katechismus. 1894. Sp. 17b).

R]

Collectanea in Genesim ex contione  
 D. Martini Lutheri utemque accepta:

25

Caput Primum.

Simplicissime quantum fieri potest verba scripturae sunt intelligenda,  
 quapropter nihil est, quod sex dies aliter intelligas quam scripti sint. Sed

26 am Rande: De fide creationis alibi

R] *cumque ergo scriptura vocat celum, maneat celum, neque simpliciora sunt verba quam in scriptura, quare doctissimi impingunt. Cum ergo Moses scribit 6 diebus deum creasse omnia, hunc sensum serva. In hoc quoque*  
 25 *laboravi. Si non assequi possum, debeo dare spiritui sancto honorem et meam ineptiam fateri. Si obiciunt opera dei perfecta esse, verum hoc* 5  
*quotidie videmus feminam post 9. mensem puerum parere et cum genitus est puer, nondum perfectus est, quia nec ire nec cibum capere ꝛ. et tamen deus statim eum consummare posset. Ita cum aliis creaturis ꝛ. Opera quando perfecta et consummata, absoluta sunt, sed interim dum operatur, non sunt perfecta. Ita ab initio decrevit tot homines creare, quos adhuc quotidie* 10  
 Pred. Sal. 18, 1 *creat, hoc oporteret fieri uno momento ꝛ. 'Vivit in eternum qui creavit*  
 26 *omnia simul' (quod est simul), hoc est 'qui vivit in eternum, creavit omnia'. Ita hic textus intelligendus, quod incepit creare mundum et 6 diebus perfecit. Sicut hominem 9 mensibus consumat. Ita intelligo, non tamen aliquem cogo, sed quia nullus est alius locus qui urgeat aliter exponendum, manebo* 15  
*in simplici intellectu. Ita creavit mundum ut puerum. 2. Ut quisque discat fassent hec verba spiritu et deum omnia facere. Qui intelligit hunc textum, illico sentit, quod ne cogitare quid possit sine dei auxilio, qui hoc cepit, rite intelligit ꝛ. quia cum credo deum mundum fecisse ex nihilo, oportet fatear, quod sim pars mundi, dein cognosco in potestate mea nihil esse. Et* 20  
 27 *hic est supremus articulus, et hoc vult Moses. Natura non fert hunc intellectum, consolatur tamen hos qui sunt in fide, quid enim potest hominem magis solari, quam quod omnia in manu dei esse sciat. Tum neminem timet, non obest periculum ꝛ. Exemplum: si captus essem ab hostibus, et scirem eos me dentibus laceraturos, certus essem illos nihil posse moliri* 25  
*contra me nisi deus velit. Hi omnes inimici mei sunt eius creaturae, et nihil contra eius voluntatem agere possunt. Et hoc facit fidelis, quare dominus est creaturarum omnium. Nihil habet supra se nisi deum, quare quicquid sibi obviat sive malum sive bonum, idem est, et si rex eligatur, ex nimbt fids nit an, ex acht feins nicht, fidutiam non collocaat in ullam* 30  
 28 *creaturam. Qui hanc sententiam non habet, nihil efficit plus, quam quod de Chaos platonici et prima materia ꝛ. Si autem adest intellectus cum fide, tunc nihil est dulcius. Si autem fides abfuerit, venit infra omnes*

3 über creasse steht fecisse      9 über perfecta et steht angericht      14 consumit  
 18 ca      30 eß

R] Pred. Sal. 18, 1 *obesse hoc videtur 'Qui vivit in eternum creavit omnia simul'. Respondeo: 'Simul' ad 'omnia' pertinet, non ad 'creavit'. 'At dei perfecta sunt opera'?* 35  
 26 *Respondeo: sed tamen ordine perfecit, quemadmodum et nunc foetus in utero animalio perfecit, et ubi nascitur, non statim perfectus est ꝛ. Sicut et erudit et docet paulatim Evangelium ꝛ.*

R] creaturas, ita ut terreat, quia conscientia dicit 'deus est contra te, hoc vel illud est creatura dei, et est contra te'. Hinc venit quod Moſes ſcribit 'Terrebit eos ſonitus' ⁊c. Quid faceret huiusmodi cor contra Satanam ⁊c. <sup>3 Moſ. 26, 36</sup> quod non poſt contemnere tantillum periculi. In deuteronomio 'deus dabit' <sup>5 Moſ. 28, 65</sup> tibi cor pavidum' ⁊c. Horum eſt celum qui in fide hoc credunt, et filii ſunt paradisi. Qui vero ratione ſentiunt, horum ſunt inferi, die mittelmeſſigen inter utrumque pendent. Primo curandum, ut verba ſimpliciffime intelligantur ut ſcripta ſunt a Moſe. 2. ut opera werden geſagt cum ſimplici corde et recto affectu. Primo verbo omnia opera noſtra ſunt damnata: ſi opus eius 29 eſt, bene tibi, ſi minus, ve ⁊c. 'In principio'. *Es iſt hoch angehoben, ſed* <sup>1, 1</sup> ego fidem docebo. Si omnia non aſſequimur, tamen ſat eſt, ut ſciamus eum eſſe omnia. Ita aſſueſcas oportet, ut credas ea heri dicta. 'Anfang' intelligendum, quod eo tempore nihil fuit, neque hora, dies, menſis, annus, ante conditum mundum. Deus quidem fuit, et tamen temporum diſcretionem non 30 fuerunt. Qui heret in his, non poſt deum cognoſcere. Coram deo idem eſt principium et finis ſeculi, primus et ultimus homo, ſicut in oculo meo apparent altare et ianua, quae tamen longe abſunt. Ante hoc non fuit creatura, non tempus ⁊c. 'Et inanis'. Hoc eſt quod prius dixi, quod non <sup>1, 2</sup> in momento creavit mundum, ſed in tempore, ut facit eum puero. Primum creavit terram. Hoc eſt quod Moſes dicit 'Terra erat inanis'. Terra fuit creatura, ut ipſe dicit, ſed nondum ita diſpoſita fuit, ut debuit, ut puer in utero matris eſt puer et non puer. Et celum fuit ſicut iam eſt, ſed nondum ornatum. Terra ergo infructifera, fere ut eſt locus aliquis deſertus, ſterilis et infrugifer. Hoc indicat Moſes cum dicit 'inanis'. Petrus in ſua 31

4 über quod ſteht cor      18 am Rande muſca ⁊c.      22,23 am Rande Pla, Aris,

R] 25 'In principio' i. e. quando adhuc nihil erat neque dies neque hora <sup>1, 1</sup> 29 neque alia viciffitudo rerum neque res ſicut nunc ſunt, ut dum deum cogitare volueris, neceſſario exeat extra omnem creaturam ⁊c. Nam qui nunc huc 30 nunc illuc viciffitudinibus et rebus adheret, deum videre non poſt. Apud deum nihil eſt novum, in rebus novitas eſt. Oriens et occidens totius mundi 30 20 impoſſibile eſt, ut tua cogitatione coniungantur. Dum vero in potentiam dei reſpicias, iam coniunguntur et ſimul ſunt.

Terra quae viliffima eſt, prior deſcribitur. 'Coelum et terram' ſimpliciter intellige, ſed nondum decorata, ſicut et foetus nondum formam ſuam habet. Coelum tenue erat ut nunc, ſed nondum ornatum ſua luce, 31 35 ſicut adhuc videmus in deformibus nebulis ⁊c. Sic terra 'inanis', ſicut adhuc <sup>1, 2</sup> ubi ſqualet inculta et ſine fructu. In epiſtola Petri 'Coeli et terra erant ex <sup>2 Pe. 3, 5</sup>

R] 2<sup>te</sup>. 3. 5 Canonica, fuit ein ſchönte lufft und dicke, non fuit lux, quale celum, dicit  
 32 'Abyssus'. In hebreo sermone dicitur 'spiritus' et 'ventus'. Utrumque in-  
 telligi potest. Si 'spiritus dei' intelligis, exemplum de gallinis sub alis  
 matris &c. sed libentius velim priorem sensum amplecti, quia patris nulla  
 facta est mentio. Hic incipit questio magna: An id quod praecedit, sit ge- 5  
 rechnet ad primum diem an sit praefatio. Sed principium mundi incepit am  
 33 abent. Et ita Iudaico more qui incipiunt diem a vespera. Hic habetis tres  
 personas, patrem, filium et spiritum sanctum. Deus est prima, 'da sprach got',  
 da bricht die ander person exfur. Tercia persona quod dicit 'placuit' &c. 'Et  
 vidit quod bonum' &c. Hic exprimitur subocculte spiritus sanctus qui est 10  
 eterna dei patris beneplacencia &c. Haec verba Mosi 'In principio' &c. sim-  
 plicissime intelligenda sunt ut diximus. Per nomen celi et terre descripsit  
 Moses mundum ut ipse se declarat eum dicit 'terra erat inanis' &c. nihil  
 fuit in mundo nec frastt noch jastt. Simel dicitur das tieff jinsterniß  
 quod circa terram fuit. Moses dicit 'dixit deus'. Per hoc paucis verbis 15  
 indicavit maiestatem divinam in tribus personis, praecipue duos. Augustinus  
 multum laboris insumpsit. Summa summarum: der text ist clar apud deum  
 34 fuisse vim, antequam fierent omnia. Ita ut lux facta sit per verbum. Ex  
 3ob. 1. 1 hoc est quod Iohannes incepit Euangelium 'In principio'. Carnalis homo  
 oportet ut exuat calceos, quia haec verba non pueris, sed exercitatissimis 20  
 scriptum est, alias pueriliter sonat. Illud verbum oportet ut intelligamus  
 fuisse ante omnes creaturas, cum per verbum sint creaturae &c. non dicit quod  
 per verbum fecit creaturas, sed quod dixit verbum, got spricht und durch sein  
 sprechen wirt, hoc est: deus habet secum verbum et hoc verbum in principio  
 35 fecit lucem. Hoc verbum oportet ut sit deus ipse, quia per verbum hoc fit 25

25 am Rande ab eterno conchisit in primo die prodeundam lucem

R] aqua et per aquam consistentes ex dei sermone, ein schönte lufft. Coelum  
 et terra erant quod nunc sunt, sed illud sine luce, haec sine fructu.  
 'Tenebrae' erant ein jinstet dicke wolken und schönte lufft. Haec erat  
 aqua, omnia fluida et inconstantia erant, eciam coelum &c. 'Ventus' et  
 32 'spiritus' in hebraico non discernuntur. Ego ventum mallet, ut sit aer 30  
 confusus et turbidus in se. Alioqui spiritus incubabat. De spiritu sancto  
 non male quadrabat &c. 'Tenebrae erant' &c. Vides hic, quod a nocte  
 33 incepit mundus. Nam dies incepit a luce. Scriptura diem ubique a nocte  
 inchoat, id quod nota, vide textum. 'Creavit deus' &c. Hic nulla est  
 distinctio personarum. Dei verbum audis per quod omnia facta sunt, quod 35  
 34 non creatum est, sed erat in principio, ergo deus non fuit aut est solus &c.  
 35 1. 'Vidit creata esse bona'. Hic est spiritus sanctus. Hic enim non dixit,

R] creatura, ergo est deus. Hoc fit, ut qui dicit et verbum sint duae personae et unus deus. Hoc quanquam incomprehensibile sit, tamen in scriptura est, etiam urget me hoc verum fateri quod dicit 'got ſprach' quia dicere et got est non una res. Ita in hoc textu fundata est maiestas trinitatis. Ex hoc  
 5 facile intelligis Iohannis proverbium, eſ iſt hoch und eigentlich gered ut excellat omnem rationem etiam doctissimorum. 3<sup>a</sup> persona vult heimlich au-  
 gezogen in hoc quod dicit 'et vidit quod esset bona', quia spiritus sanctus 1, 4  
 est das götlich wolgefassen et nihil aliud quam quod deus per bonitatem suam  
 . . . . . spiritus sanctus ubique in scriptura dicitur vinculum quod omnia  
 10 conservet in vita et hoc subobscure indicat Moses, possem plura dicere, sed  
 difficu. . . . . Questio: quare Moses non dixerit 'got ſprach: himel und  
 terram', cum idem esset et tandem de luce dicit 'fiat lux'. Prius dixi honorem  
 spiritus sancti, sed ut ego respondeo non posse hic stare, quia ita sonasset  
 15 quasi verbum incepisset fieri, quo creaturae incepissent, ut Arriani dicebant,  
 quanquam omnia creata essent per ipsum. Hunc errorem ademit Moses per  
 hoc 2c. 2. 3 personas pater creavit 2c. gottes ewigen ſohn iſt ewig geweſt,  
 alſo ſein ſprechen iſt nit angangen in creatione 2c. Sicut personae tres sese  
 sequuntur, ita Moses non potuit semel dicere 'ſchepffen', 'ſprechen' 2c. pater  
 20 idem opus facit quod filius, quod filius et spiritus sanctus facit pater. Ex  
 hoc intelligitur tres personas esse et deum unum. Quod ratio non capit, det  
 captivam se 2c. Sicut in primo die dicit 'creavit' 2c. Ita facit cum firma-  
 mento, verbum fuit cum omnibus operibus, quia omnia per ipsum facta sunt

36

37

9 hinter suam in der Handschrift eine halbe Zeile leer 11 hinter difficu eine kleine Lücke in der Handschrift

R] sed vidit, chr hatte seinen lust, freude und wolgefassen darinnen, id quod est spiritus sanetus, qui omnia vivificat, tenet, conservat. Vides deum sua  
 25 bonitate omnia creasse et ad bonitatem et utilitatem ordinasse, ad lucem, ad  
 charitatem, ad fructum, ad esum, ad potum, ad conservationem 2c. ut in  
 omnibus ipsius et potentia et bonitas magnificetur. Qui sic in creaturis  
 speculantur, salubriter speculantur et patrem agnoscunt, id quod non fit sine  
 fide. Aliae speculationes vel somnia philosophica sunt vel tales quae ad  
 30 desperationem adigunt. Dum sine fide mala conscientia, in omnibus creaturis  
 vides deum praesentem quem fugis. Immundae conscientiae omnia sunt  
 immunda. Attende, sicut non incepit dicere dei, sic quoque non incepit  
 videre dei, Et haec simul cum deo aeterna sunt, sed hic simul diei in propheta  
 non potuerunt. Sed tamen hic vides primo die tres personas simul  
 35 operatas. Verum creare dei incoepit. Ergo cum hic dicendum erat 'In  
 principio creavit', non potuit Moses dicere 'In principio dixit deus', ne  
 verbum incoepisse crederetur qui est error Arrianorum, qui Arrius quamvis  
 primatum filio tribuit, tamen inter creaturas computat.

36



R) 3ob. 1, 2 ut Iohannes. Primus dies nihil aliud est quam quod deus ein rauen himmel  
 und erden gemacht, ut dictum sit der erst tag ꝛ. quid sit dies, audiemus in  
 38 1, 6 4 die. Ad 2 diem accedemus. 'Fiat firmamentum' ꝛ. Das roß fünfter ge-  
 weſſer nimbt er nun, inquit Moſes, et facit firmamentum. Celum ex aqua factum non  
 aqua fecit celum, intra aquas est firmamentum. Celum ex aqua factum non  
 5 habet naturam aquae. Qualis hec aqua sit quae supra celum, non cognos-  
 scimus. Sed ut Augustinus inquit, cedendum spiritui sancto, sed simpliciter  
 credendum aquam esse supra et dicendum: qui creavit celum et terram,  
 potest aquam supra celum servare. Er nimbt dem das wegen und gibt im  
 die feſtung, die fünfterheit iſt weck und weben iſt wecht, ita primo die non  
 10 39 1, 8 fuit. 'Et', inquit, 'deus vocavit celum firmamentum'. Nunc eum sit perfectum,  
 nempe lucidum et non moveatur, vocat celum. Super hoc opere confecit  
 noctem et diem et omnia per verbum perfecit. Questio: Moſes hoc loco  
 non dicit 'Et vidit deus quod esset bonum', quod in omnibus aliis diebus  
 fecit. In hoc multa cogitarunt, ergo nihil certi afferre possem. Binarius 15  
 numerus est magnum sacramentum. In scriptura significat dilectionem et  
 fructus ꝛ. non sine causa obtulit Moſes, sed qui invenire potest, querat.

23 am Rande der ein fünfter geweſſer oder nebel 9 weben geändert aus wegen  
 11 nach finem zu ergänzen habet

### 3) Primus dies.

'Dixit deus' i. e. ab eterno suo consilio et sapientia conclusit et con-  
 stituit primo die lucem esse producendam. Nihil novum apud deum. Vide 20  
 ne transitorium verbum cogites, quasi deus postquam creaturas fecerit, suo  
 verbo abscedat permittens eas sibi, sed idem verbum quod tunc locutus  
 est in creaturis, adhuc agit, vim verbo infusam conservat. Creatura ex se  
 non subsistit, ut infra.

### Dies secundus.

38 Sicut terra inanis erat, ita et coelum sine luce, eyn roß schwebende  
 dingt, quod deinde illuminatum est, sed tamen adhuc fluidum ꝛ. Haec  
 aqua inferior est, aer et aqua inquieta. Verbo sic iam coelum firmatum est  
 quod suo motu fertur. Id quod ex virtute verbi habet ꝛ. Aquas super  
 30 coelos intelligit solus deus. Ego suspicarer esse aerem sicut adhuc est infra  
 39 coelum. Iam vere coelum efficitur quod ante appellabatur coelum. Ante  
 appellabatur terra, sed non simpliciter, immo inanis et vacua.

Queritur: cum ubique scribatur benedixisse deus, cur non et hic?  
 Respondeo: nescio. Nam quod dicunt binarium numerum ab unitate recedere,  
 Mathematicum potius est quam theologicum, quia in sacris binarius numerus 35  
 sacramentis est plenus ꝛ.<sup>1)</sup>

<sup>1)</sup> Unter der Überschrift Sequitur repetitio praecedentium ꝛ. folgt in der Hdschr.  
 Bl. 6<sup>b</sup>—9<sup>b</sup> die bereits Bd. XII, 438—452 unter dem Texte von Ein Sermon und Eingang

R] 3<sup>us</sup> dies 'Congregentur aquae'. In primis duobus videtis celum apparatus 1, 9 40  
 et positum in firmamentum ꝛ. per hunc tertiū diem terra vult exsur ge-  
 nomen, contra eremum terrae, cuius primo die mentionem fecit, dicit hic  
 'segregentur aquae a terra'. Ibi cessat terra a solitudine et fertilis fit, quod  
 5 iuanis fuit, hebt er auch auff, dicit 'dabo ei vires ut adferat herbas' ꝛ. et  
 hoc factum ꝛ. dicit truden erdt, ex hoc possumus conicere terram non  
 dignam fuisse hoc nomine ut terra diceretur, iam autem non est wußt, sed  
 plena, sicut fuit cum celo quod 2 die perfectum est. Es sein treffliche wort,  
 obturavit Moses philosophis ora. Nos gloriati sumus de naturalibus artibus,

R] 10 3 eius dies.

Iam vere terra incipit, non amplius est inanis et vacua, iam ex verbo 40  
 accipit vim gignendi herbas ꝛ. quam ex natura sua non habet, quia alieni  
 harenosa est, alicui petrosa ꝛ. Et haec poma, illa ficus, alia fruges pro-  
 ducit, Non alia causa quam quod dei virtus et verbum diverse in ea  
 15 operatur. Stulti philosophi dixerunt alii omnia ex igne, alii ex terra, alii 41  
 ex aqua, alii omnia ex sanguine orta, cum omnia sint vere ex verbo dei,  
 et verbo dei agant ꝛ. Item volunt reddere rationem quare lux sursum sit,  
 quia illic levia sunt, quasi non nubes illae subobscurae graviores sint nostro 42  
 aere, attamen illae superiores. Erroris causa est quia hoc verbum ignorarunt.  
 20 Creatura ex se non subsistit nec in se vim aliquam habet nativam.  
 Coelum est sine luce, terra sine vi gignendi foenum, arbores ꝛ. Verbum  
 lux est, verbum vis producendi est. Haec ratio non capit, non invenit, ut  
 maxime perfodiat omnem terram, hanc virtutem insitam. 'Crede', inquit  
 Moses, 'verbum est, audis, non vides aut tangis'. Hoc verbum tandiu in  
 25 creaturis est et agit continuo, quandiu deus loquitur super eas. Quando  
 non loquitur i. e. vim verbi sui eis aufert, nullam vim habent. Sic terra  
 nihil producit, ignis non ardet, coelum non luget ꝛ. sicut et miraeula  
 quandoque prodiderunt. Haec est dignissima huius loci contemplatio.

### Explicatio.

30 In primis duobus diebus ist zugericht der hymmel, der stehtt in seiner 40  
 feste, am dritten tage producitur terra ꝛ. Semper repetendus est primus

29 am Rande Arida das trugten.

in das erste Buch Moſi mitgetheilte Niederschrift der ersten Predigt. Nachdem die letztere  
 einmal in Bd. XII abgedruckt worden, wiederholen wir sie hier ebenso wenig wie den  
 Sermon und Eingang, obgleich streng genommen beide hierher gehören würden (vgl. Ein-  
 leitung, oben S. 92, Anm. 4). Dies Verfahren rechtfertigt sich andrerseits aber durch die Selbst-  
 ständigkeit der beiden Texte: die Niederschrift ist, wie die eben mitgetheilte Überschrift zeigt,  
 ein Doppelgänger zu dem vorhergehenden, durch dessen Weglassung der Zusammenhang nicht  
 gestört wird, und der deutsche Drucktext ist eben als etwas für sich uns Licht getreten. P. P.

R] 41 sed naturalem stulticiam scimus. Hic dixit de aqua, alius de igne, alius sanguine dicit orta omnia. Moses omnia widerſchlegt, sed deo attribuit. Si contuleris haec omnia, vides creaturae das weſen per se non datur. Terra quanquam erat caeca et inanis, a se non habuit, ut ferret fructum, ita de celo ꝛ. quod terra fert fructum ꝛ. iſt von neuß in ſie gepflant. Nos non scimus, unde vis sit, quod ferat fructum, cum obruimus terram et nihil videmus. Hoc ex hac re venit, quod deus indidit ei. Tam docti esse non possumus, ut rationem daremus, quare unicum folium enascatur ex arbore. Moses dicit nobis claudendam rationem nostram, tantum credendum. Philosophi 42 ergo stulti fuerunt. Ita de celo dicendum. Unde celum habeat? Aristoteles 'levis creatura ascendit, celum est leve'. Fabulae sunt. Deus posset facere quod celum grave esset et nubes sunt graves ꝛ. Moses indicat neminem posse hoc indicare ꝛ. Cum dicit Moses 'got ſprach', non intelligendum transitorium verbum, sed eternum, quod dictum, dicitur et dicitur. Si videro celum splendere, cogitare debeo 'illud verbum sine fine ſpricht et non cessat'. 15

3] 1, 11 dies ꝛ. dicit itaque 'Producatur terra', dy wasser fallen in einen pfflumpff<sup>1)</sup>, hic ein Inſel, dort ein Inſel ꝛ. Hic cessatur vastitas terrae, quod vaeua sit, quoque tollitur, cum virtutem dat gignendi graß, kraut, baume ꝛ. i. e. das ſie fruchte frage. Sic cogitare poteris, quod terra supra non fuerit recte parata, sed nunc nomen verum sortitur, sicut in secundo die 20 coelum ꝛ. Das ſein treffliche wort, do hat ehr den Philosophis das maul zeugeſtopfft, wir haben uns, mit urlaub, Magistros artium laſſen nennen, meister der sieben freien kunſte ꝛ. Moſes ſchlechets als zu rugt und ſpricht: das ewige wort hat es geſchaffen. Volcbant inquirere philosphi naturas crescentium et gignentium, cum hic videas, quam impossibile eis fuerit, quam stulte negati sunt ꝛ. Ihr weſen kunde die erde von ir ſelbſt nit haben, es wahr ein arm leben, terra ex se nihil potuit sicut nec coelum. Sic videmus perarata tota terra non possumus cognoscere, unde aut ex qua materia veniat herba ꝛ. Gott hattß in ſich gepflant, non possumus dare rationem vel cognoscere, quomodo unum folium vel arbustulum producatur. Man muß 30 dy vornußt zuthun, inquit Moses, credendum est. Sic de coelo est sentiendum: wehr hat ihm das licht gegeben, die ſeſte ꝛ.? Nugatus est varia Aristoteles, levia feruntur sursum, inquit ꝛ. Non potest hoc cognosci nisi sola fide.

'Dixit vero deus' ꝛ. 'Got ſprach'. Oportet, ut aeternum verbum sit, 35 das do immer im ſchwange gehen ſol, allein das alle creaturen durch das ſprechen haben angehabenn, weiter kommen wir nit. Also lang Gott vber

33 leua

<sup>1)</sup> plump, plumpf, pflumpf *masc.* = *schallender Fall, dumpfer Schall.* Gr. Wtb. 7, 1785, 1939, 1943. einen *ist ml. Dativ.* P. P.

R] Quamdiu creatura aliquid fert, tamdiu est verbum et dicit 'trag' ꝛ. Ita Moses per omnes creaturas ducit nos ad deum, ita ut inspexero creaturas, ut solem, est mandatum dei, quod dicit 'splende', ita de pluvia, nulla terra per se fert. Et hoc videmus multas regiones nihil ferre ut in waiden: non  
 5 est deserta, sed inanis. Huic deus non dicit 'trag'. Videmus naturam non eandem esse omnis terrae, dicendum est 'terra est plena deo' In 4 c.

In 3 die habemus terram non esse inanem, sed repletam, non vacuum ꝛ. scriptura nominat aquas maria ut mare gallileae, tyberiadis et rubrum. Ubi  
 non aqua est, terra vocatur. Facile posset deus terram submergere, naturale  
 10 est terrae in aquis stare. Si mare haberet plaß suam, posset supra nos esse fere 4 milliaria, sed quid tenet? Verbum dei quod est fortissimum, Et ut Iob ait 'posuit mari terminum', er hat im ein rand gefegt. Verbum dei in  
 manu potenter omnia habet. Non ergo cogitandum, quasi deus nihil nobis agat, sed ne guttula quidem et pulvisculus est qui non per deum ꝛ. Hoc  
 15 caput ad eos pertinet qui bene in fide sunt exercitati, qui cognoscunt deum per creaturas benignum esse qui omnia condidit optime. Contra qui ad hunc affectum non veniunt 'deus vidit quod bonum esset', illis est non iucundum, sed terribile.

2 crea      3 n<sup>a</sup>      9 non est aqua est

R] Die Creatur spricht 'trage die frucht', 'brenge diß', 'brenge jhenes' ꝛ. So lang  
 20 ist die creatur, quamdiu hoc verbum stat, quando deus dicit 'pluat', so regnet es ꝛ. Multae terrae reperiuntur, ubi nihil producitur, ubi arena est, lapides, petrae ꝛ. In hac terra cresunt hi vel illi fructus ꝛ. quia deus non dicit 'hic fiat', ergo non fit. Also gehen alle creaturen geweldiglich in Gott und durch Gott. Videmus itaque, quod terra plena est durch  
 25 tegliche Wirkung Gottes, durchs tegliche sprechen. Tropus scripturae est de mari, wir nennenß 'see' adder 'teich', sicut varia maria legimus in scripturis: mare rubrum, mare Galileae ꝛ.

Natura terrae est, ut aqua supra terram sit und schwebt, ubi videmus, quam facile sit deo terram aquis immergere. Gott helts auß mit seinem  
 30 wort. Gott seht ein tham, das die wasser widder ihr natur bleiben müssen, Also gehen Gottes werkt. 'Er sahe es vor gut an', es dauchte ihn sein und gutt sein, Die daran hangen, die sehen nichts wen guttes an den Creaturen, wie Gott nichts in ihn sihet den Gutttes. Recte sentiunt de creaturis pii ꝛ. qui scilicet affectu possunt sie intelligere 'Et erat valde bona' ꝛ. Nun wirt  
 35 ehr sihe recht machen, wirt die thier ꝛ. hynen sehen.

## 2.

29. März 1523.

## R) Die palmarum post prandium.

Audimus opera trium dierum, nunc sequuntur tres alii dies, qui ornant  
 44 celum et terram noch peffer. Iam incipit in 4 die de ornatu celi ut sunt  
 1, 11 stellae et deinceps de ornatu terrae. Et ita dicit 'fiant lumina in firmamento  
 45 celi' x. Hoc est opus quod 4 die perfecit, quod creavit duo luminaria, 5  
 maius et minus x. Non intelligendum ita, quod deus antea creaverit solem  
 et lunam et post infixit ebo, sed quia in sermone ita est, ut unum verbum  
 post alterum loquitur, non enim potest una res ita eloqui, ut in uno mo-  
 mento fit, ita intelligendum, quod quarto die fecerit solem et lunam. An  
 diu in hoc occupatus fuerit, hoc incertum est, quanquam verisimile est eum 10  
 1 Moj. 15, 5 aliquot horas creasse, quia innumerabiles sunt stellae. Sicut hodie facit,  
 46 quando sol oritur, facit ut toto die sol pereurrat orbem, quanquam una in  
 hora posset efficere, ut simul in oriente et in occidente esset. Sicut fecit  
 cum sole, ita posset finire, in paucis tempore consumasse opera dici. Item  
 videmus tempore veris crescere herbas paulatim, quas illico posset x. mulier 15  
 gerit alvum longo tempore x. Ita facit cum operibus dierum. Hoc ideo  
 dico, ut simplicissime Mosen intelligatis. Per hoc indicavit deus creaturam  
 per se non posse consistere, eciam herbula minima suum statutum tempus  
 habet, ut sciamus nihil esse quod non in manu dei sit x. De luminariis  
 dicit: sol est dominus in die et luna nocte, hoc est: sol non facit diem, sed 20  
 graditur die, ita lucem x. Quia audimus antea fuisse noctem et diem, Sic-

17 dico ist, wie es scheint, von Caspar Cruciger, an Stelle des von Rörer geschriebenen  
 facit gesetzt

## 3) Quartus dies.

Iam adhuc per tres dies sequentes magis illustra reddit coelum et  
 44 terram, primum coelum i. e. firmamentum, aerem et aquas, quae supra nomi-  
 navit simul coelum, quando dixit 'In principio creavit deus coelum et 25  
 45 terram', ut omnem creaturam videas esse ex aqua et terra. Non primum  
 fecit luminaria et deinde affixit firmamento, sed quod simul factum est, simul  
 dici non potuit. Credo quod opera deus fecerit in singulis diebus, non uno  
 momento, sed operando per totum diem, donec completeretur dies. Sicut  
 46 videbis die sexto, sicut adhuc videmus solem ferri per totum diem, non 30  
 subito ascendere nec subito cadere, licet ista solis ambulatio sit miraculum  
 in uno die x. Sicut et videmus herbas, arbores, animantia fructum pro-  
 ducere, sed paulatim complere per longum tempus, ut simplex maneat in-  
 telligentia, ut videas quoque creaturam, ut non est a se, ita non agere per  
 se neque producere ne folium quidem x. Etiam si sol et luna non creata 35

27 an Raude Simul tamen factum est et dictum x.

R] ut luna non facit tenebras, sed domina est noctis, nox et dies fuit, antequam sol et luna fuit. Neque moſes vult, quod sol efficiat diem, sed quod regnet in die, ita de luna, ergo quanquam sol non venisset, tamen dies fuisset. Hec est simplex intelligentia. Ita in psalmo est, solem esse diei dominam &c. 47

5 Ut omnes creaturae moneant nos ad deum laudandum sive inspiciamus et consideremus eas. Hoc verbum per quod creavit solem, illud adhuc sustentat solem in suo cursu, ut maneat. Ad hoc serviunt, ut sint signa temporis diei et anni, quia mensuratur tempus diei et noctis per solem et lunam. Quod hoc scimus facere, non est acceptum ferendum nostrae scientiae, sed

10 dei providentiae. Ita de anno est, quando hiemis tempus est, scimus frigus instare, hoc non facimus, sed sol, qui ad id creatus est. Dies dividitur in XII horas et in quattuor partes, ita nox, sic quoque annus dividi potest in ver, estatem, autumnum, hiemem, item possum in menses, menses in duplum et quadruplum et dies, sicut Iudei fecerunt, ut et nos walpurg, 48

15 michael &c. qualia sint signa, mathematici dicunt qui sub amator [!] fiet &c. Tu non ita intelligas, vides quomodo usurpantur signa. Nautae cognoscunt, quando sol perdit splendorem, haec signa aliquid portendunt. Ad haec etiam instituta sunt, ut signa sint, non virtutes. 3<sup>a</sup> dicunt sophistae habent lumina: splendorem, bewegung et influentiam de qua ita dicunt: quaelibet stella habet

20 singularem influentiam illius vel huius hominis, ita morietur hanc, habebit fortunam, illud ne credas. Stellae non creatae sunt, ut mihi dominantur, sed ut mihi inserviant. Nulla creatura tam nobilis est, ut mihi dominetur,

6 consideramus      8 noctem      11 id jehlt

3] fuissent, tamen fuisset dies et nox, ut supra vides. Non ergo diem et noctem fatiunt sicut de luna videmus, quod noctem non facit, sed dominantur eis et 47

25 illustrant. Sicut infra homo non facere creaturas maris et aeris et terrae scribitur, sed eis dominari ac praeesse quae tanto principe magis sunt illustres. Atque ad hoc nos cogit textus, ut simpliciter omnia intelligamus.

Metimur diem et noctem, tempora et annos in 4<sup>or</sup> vel 12 partes, prout nobis placet, secundum dei ordinationem ex sole et luna, sicut Iudaei quoque festa &c. Non ergo signa astronomica dicit, secundum quae alii sub 48

30 aliis astris nati diversae fortunae somniantur obnoxii, sed signa quae diximus, et praeterea qualia habent in mari navigantes et qualia sunt eclipsis solis et lunae, quae certe sunt signa a deo constituta et praemissa ad significandum &c. Sophistae dicunt coelum tria operari: lucem, motionem, influentiam in inferiora. 49

35 Prima duo vera sunt, tertium error. Non enim influunt in hunc vel illum hominem &c. Ad dominandum diei et nocti astra creata sunt, non ut dominantur meae saluti, immo ut serviant mihi, non efficientia ut fiam

R) quod soli deo debet, sed ut mihi serviat. Sed hoc dicunt sophistae. Sed quare dicunt: 'haec regio habet aurum, haec sues rubros, illa non', non habent fundamentum, sed mentiuntur. Cum ergo rogaris 'quare haec terra habet cinaber' &c. dic ita: primum caput habet geneseos, quod omnia creata sunt in terra, nempe herbae et gramina, antequam stellae caeli creatae sunt &c. 5  
 50 1, 20 5 dies. 'Deus dixit "aqua moveatur" &c. reptile' &c. Hic etiam ornavit celum, celo dedit lucem, firmamentum, solem, lunam, stellam, iam dat volucres &c. Es laut fast also celum esse quicquid supra nos est. Tamen  
 51 ut audimus celum ex aqua est, himl, lufft und wasser vult esse una res in scriptura. Hic videmus nihil creaturarum esse quod non factum est per  
 10 deum. Hic audis volucres et pisces ex aqua factos esse, non per se ipsos, sed deus egredi iussit, urprunglich creaturae aeris et aquae sunt creatae ex aqua. Ex his duobus omnia venerunt: terra et ex aqua. Hic dat benedictionem quod antea non fecit, hoc est: hanc naturam dedit piscibus et

13 über Ex his duobus omnia steht crescere fruchtbar sein

23) doctor, rusticus, amator, turpis &c. Unde ergo diversi fructus in diversa 15 terra, ut illic aurum, hic frumentum, alibi foenum &c. nascantur? Respondeo: 3eius dies docet haec non esse ex influentia. Nam fructus terrae erant ante  
 50 solem et astra, ut deus confunderet futuram insipientiam tributium haec soli, ut discas non plura tribuere soli quam scriptura tribuit. Omnium creaturarum esse, agere et posse ex dei verbo esse docet Moses. 20

Ab ehr lang hab am hymmel gemacht, stehet zu Gott: possibile est, quod sensim egerit &c. Deus nympt ihm zeit und font es wol kurg machen, sed ita est eius voluntas &c. Influentiae das sein der teuffel. Stellae non sunt creatae, ut me regant, sed ut mihi serviant &c. Landsehrer und alde leut ligen mit gewalt.<sup>1)</sup> 25

### Quintus dies.

'Coelum' scriptura vocat quicquid est supra nos ut volucres caeli. Immo hic vides coelum, aquam, aerem esse cognata. In scriptura sunt fast brüder und schwester.

51 Ex aqua iam duo producit, ex qua aqua ante produxit solem et lunam 30 et stellam, quia etiam coelum aqua est, sed iam firmata, ut 'firmamentum' dicatur. Ita omnia sunt ex deo, ut ne pennae quidem aviculae sine deo sint

21 22 am Rande Reliqui tres dies sunt commune ornamentum reliquorum priorum dierum &c. 26—28 am Rande Ornat coelum rursus, omnia habet coelum post creaturas quae non vivunt. 31 am Rande die feste 32 am Rande nulla creatura potest vivere in se ipsa.

<sup>1)</sup> Vgl. Wander 3, 267, Nr. 80; Grimm Wtb. 6, 114. P. P.

R] volucribus ut crescant. Primum opus est, ut ex aqua fecit volucres et pisces. Ultra hoc adiecit, ut multiplicarentur, sicut supra item fecit: primum creavit, postea iubet, ut fructum ferat, quod ita multiplicantur, est opus maiestatis divinae. 'Cete'. Per hoc scire debemus deum esse dominum, <sup>1, 21</sup> <sup>52</sup>  
 5 maris, et quod plura sint animantia sub aquis quam in terris. De reptilibus sequitur et terrae animantibus &c. In die 6. creatum esse omne genus animalium quod in terra est, non a se ipso, sed deo. Item homo cui et dictum est cum ceteris animantibus, ut crescat, et dat fructus et herbas in arboribus et terris pro esca homini. In die 6. non auff ein hui hat ex gemacht. Dicit <sup>53</sup>  
 10 simpliciter Moses die 6. creatum esse marem et feminam. Quomodo autem, in 2. C. indicat, ut communiter facit, ut in superiori fecit de terra. Sequitur e. 2. est declaratio huius diei. 6.

3.

12. April 1523.

Dominica prima post paschae.

Opera dei quinque diebus fecit: 1. celum, 2. terram, 3. gewechß auff <sup>52</sup>  
 15 erden &c. 6 ubi mansit quod omnia genera animalium creavit. Moses breviter dicit deum hominem creasse, sed non exprimit, quomodo, sed hoc faciet

13 am Rande C. 2.

14 gewechß

R] quas nos eciam in una avicula ne numerare quidem possumus. Hic primum benedicit 'Crescite' &c. 'Crescere' heijst proprie 'fruchttragen', 'fruchtbar sein', <sup>1, 22</sup>  
 20 sed in abusum venit. Das ist ein eingepflanzte natur, non potuerunt se movere nec crescere priusquam benedicerentur hic.

Primum creat, deinde benedicit, ut videas non otiosum deum, postquam creavit, sed opus esse verbi dei quod creaturae multiplicantur, alioqui solae mansissent.

Crescere ergo est opus creatoris creaturarum naturae insitum. Porro <sup>25</sup>  
 quibusdam creaturis dicit, ut sint, persistent et serviant nobis, quibusdam vero insuper, ut crescant, ut fructibus terrae qui semen habeant in semet ipsis, et animantibus quibus praeceptum est, ut crescant. Credo magis miranda esse animantia in mari quam in terra, immo eciam plura, id quod indicat semen in piscibus sive foetus quae granula dicimus.

De 'cete' non est quod afferre possum, nisi quod mirae quoque magni- <sup>1, 21</sup> <sup>52</sup>  
 30 tudinis animalia cognoscamus.

17—20 am Rande links Ex hoc textu aves et pisces ex aqua sunt i. e. aquae naturae, sicut arbores et plantae ex terra, sed quomodo non possumus expendere, sic aqua et terra omnia produxerunt. 20 21 am Rande rechts Hoc opus est dei implantatum naturae.

30/31 am Rande Aqua ist ein jaht reich element von thjern &c.



R] in ſequenti c. Illud maxime hic obſervandum, quod homo non creatur ut  
 53 aliae creaturae, quanquam numeretur inter alias. Quia deus ex conſilio  
 1, 26 praemeditato dicit 'faciamus hominem ad' x. Ibi videtis, quod dicit 'laßt  
 uns machen', quae verba ſunt conſilii *bedachten*, quibus antea uſus non eſt.  
 Vide quoque, quod plures ſint apud deum quam unus, quia dicit 'faciamus'.  
 Indei dicunt deum ſuo more locutum, quod de pluribus dicit, tamen unus  
 54 eſt. Doctores novi et recentes, praesertim Auguſtinus voluerunt *ergründen*,  
 quomodo homo ſit imago dei. Ita ſcilicet, quod tres habeat *kreißt*: *gedächtnis*  
 patri, *verſtentnis* filio, *wiſſen* ſpiritu ſancto, et poſtea in quaestiones dif-  
 ficiliores venerunt, quas nec hodie. Illas nos miſſificiemus. Sed loquemur  
 10 de hac ſicut Paulus ad Cor. 15 'Qualis terrenus', 'ſicut portavimus imaginem'  
 Et ad Ephe. 'Exuite veterem hominem', 'qui creatus eſt' x. Haec verba  
 lucenſque obſcura fuerunt. Paulus duas imagines ponit, terrenam et celestem.  
 Adam fuit peccator, fuit caro eius *verderbt* peccato x. ita factus eſt poſt  
 lapsus, ita omnes eius poſteri. Non autem ita erat creatus. Celeſtis hominis  
 15 imago Chriſtus, cui conformes fieri debemus. Plenus pietate, iuſtitia x.

N]

## Dies Sextus.

Chriſt laußt hic in 6. die bald über ihn, quia in ſequenti capite latius  
 tractabit. Atque hic mos eſt Moſi, chriſt gehet auch über ihn, aber chriſt  
 ſtreicht's hernach auch. Sequens capitulum eſt declaratio ſextae diei x. 20

53 Vides deum, ut ſupra indicavimus, non ſimul creare opus unius diei,  
 ſed tamen in uno die complere. Nam hominem creat poſt beſtias. Creatio-  
 nem hominis hic breviter tangit, at poſtea latius explicat. Nam ſic fere  
 ſolet Moſes: primum quaſi obſcure proponere rei ſummam, deinde clariffime  
 explicare. Sicut et primum dixit de creatione coeli et terrae quam poſtea  
 25 declaravit diſtinguendo x.

Hic hominem vides quidem inter reliquas computari creaturas, ſed  
 v. 26 tamen longe praeferrri. Diu meditato quaſi conſilio dei creatus ſcribitur,  
 'faciamus', inquit x. Daß iſt hic am allermeiſten zu bedencken, quod homo  
 non ſic creatur ut aliae creaturae et tamen numeratur inter alias creaturas,  
 wen auß wolbedachtem radt ſpricht chriſt 'laßt uns machen' x. daß ſeint wort  
 einß wolbedachten Radts und ſeint ſchon ein anheben der würdigkeit hominis  
 ante alias creaturas x. Quae eſt magna dignitas, ſed non niſi fide videtur,  
 de incredulis dicitur. Homo cum in honore eſſet, non intellexit x.

54 Hic vides in deo plures perſonas. Hic noſtri doctores auctore Auguſtino  
 quem ſequuntur, multa dicunt de imagine trinitatis, memoria, intelligentia et  
 1 Cor. 15, 48 voluntate. Nos ſimpliciter dicimus de imagine. Sic Paulus 1. Co. 15 'Qualis  
 1 Ephe. 4, 22 terrenus' x. Et alibi 'Exuite veterem hominem' x. Haec verba manſerunt  
 haec tenebriſa x. Ubi duas imagines vides: alteram Adae et alteram

R] Hanc imaginem sequi debemus, ut ipse mortuus, et quodeunque invenio in 55  
 Christo sive mortem sive vitam ꝛ. oportet sequi. Der art sunt omnes  
 fideles. Oportet nos ita de re loqui, non ut Augustinus. Hebraice i. e. *Laßt*  
 unſ machen menſchen die do ein ſind, unß entlich. Potest esse imago dei  
 5 vel diaboli, richt er ſie<sup>1)</sup> nach got ꝛ. Hoc est: plenus fuit sapientia, chari-  
 tate absque mala concupiscentia, quia plenus deo. 'Creavit hominem rectum'  
 Salomon. Si Adam mansisset in rectitudine illa, imitati fuissent eum filii <sup>Pred. Sal.</sup>  
 eius, et hoc fuisset die erbredhtigkeit, sed hoc non mansit, ut audiemus, sed <sup>7, 30</sup>  
 ex imagine dei imago diaboli factus est. 'Creavit hominem, ut esset vir et <sup>1, 27 i.</sup>  
 10 mulier et benedixit "Crescite et multiplicamini". Haec fuit benedictio. Si  
 Adam mansisset, tum nativitas fuisset sine omni concupiscentia. Sicut homo <sup>56</sup>  
 repletus spiritu sancto invadit tanquam ebrius, also tieff ist er gefendtt in  
 gratiam, alias iam hoc iam illud placet. Iustus nunquam cogitat se bonum

4 nach ein ist zu ergänzen bild 5 über der ersten Zeile homo fuit creatus ad  
 imaginem 7 über illa, imitati steht aufrichtigkeit

1) ſie = ſich Vgl. oben zu 42, 7. P. P.

R] Christi. Adam 'terrenus' est, huius imaginem omnis posteritas portavit. Est 55  
 15 autem Adae imago Ratio; sapientia humana, exquisita religio, deinde mala  
 cupiditas ad honores, veneres, luera et in summa omnis infidelitas: tali  
 imagine non erat Adam creatus. Imaginem dei peccans perdidit et diaboli  
 imaginem induit.  
 'Coelestis' vero id est Christi imago est, quod plenus est charitate, <sup>1 Cor. 13, 48</sup>  
 20 gratia, sapientia, omnibus utilis, nulli noxius, crucifixus, mortuus mundo, et  
 quicquid boni cogitari potest et deo placet. Ista imagine nos creati eramus  
 et in Christo recreamur et redimus ad imaginem dei.

'Faciamus hominem' ꝛ. *Laßt unſ machen ein menſchen*, ein bildnuß <sup>1, 26</sup>  
 unſ ehulich. Primus homo war vol gottz, sic sapiens ꝛ. Hanc sententiam  
 25 colligimus ex hebraeo. Hoc est quod legimus.

'Deus creavit hominem rectum', ista rectitudo erat in homine naturalis, <sup>Pred. Sal.</sup>  
 quae fuisset eciam in filiis Adae vera dei imago ꝛ. sed homo immiscuit se <sup>7, 30</sup>  
 quaestionibus infinitis, wir hetten die erbgerichtigkeit gehabt, si non fuisset  
 lapsus Adam, do wehr kein böße lust geweßen.

30 Divisit naturam humanam in virum et mulierem ꝛ. 'Et benedixit' ꝛ. <sup>1, 28</sup>  
 Si Adam mansisset in imagine dei, femina concepisset absque delectatione  
 56 carnis. Sicut nunc fide pleni sine praemeditatione faciunt bonum interim  
 ignorantes et ne cogitantes quidem tam bene se facere aut se esse iustos.  
 Non sic impii qui meditantur, quomodo se sanctos faciant ꝛ. Homo qui

22 am Fusse von Blatt 12<sup>a</sup> (nach Z. 22) Christi solitudinem induere debemus, mit barm-  
 herzigkeit, guttigkeit, gerechtigkeit ꝛ. quicquid in Christo est, crux, opera, virtutes ꝛ. Huius  
 naturae sunt omnes coelestes i. e. eredentes, das heißt bild und ehulich.

R] facere, interim tamen bona operatur. Ita primo tempore fuiſſet, ſed hoc iſt auß, impoſuit feminae, ut ſentiat dolorem. Non eſt amplius dei imago, fruchtperfeit iſt beliben. Educatio puerorum facta fuiſſet in omni pietate. 5  
 57 Deus diviſit hominem in man et feminam. Sicut alia opera non in ſua potestate ſunt, Ita non eſt in manu noſtra, quod vir vel mulier ſit, ſicut ſol non potuit obſcurus eſſe, quia contra dei verbum fuiſſet. 2. quod dicit ‘Crescite et multiplicamini’, notanda hec verba, quae abſolvunt omnes clericos a votis, quod dicit ‘Crescite’ ꝛ. non eſt magis in manu hominis. Sicut ſol oportet, ut luceat ꝛ. Ita mulieri et viro implantatum eſt, ut creſcant. Quod aliquot außzieht, eſt in ſua potestate. Nunc igitur cum dei ſit benedictio 10  
 58 et opus, non eſt in manu mea, ut contra hoc voveam, niſi deus ageret mecum mirabiliter. Si ſol vovere velit non lucere, nihil eſt, quia in potestate eius non eſt. Fatua ergo ſunt illa vota, quae contra dei ordinationem faciunt. Si vovero, tantum eſt, ſi dixerō ‘homo nolo eſſe’. Si fit, ſequuntur muta peccata, nit̄s greulich̄er quam celibatus, Id quod papae regimen inſtituit. 15  
 27 Non eſt noſtrum vel pilum mutare, ‘cubitum addat ad ſtaturam’ ꝛ. Ita in viribus noſtris non eſt weren carni ſuum opus. Hactenus non auſi fuimus

3 Endato

R] plenus ſpiritu eſt, incedit ut ebrins ꝛ. die wergt gehen ihm ab, ehe ehr gedend̄t, ob er̄s thun wolle, alius radtſchlaget vor, ap er̄s thuen woll aber nit. Sic feciſſemus, ſi non lapsus fuiſſet Adam, vil volkomilicher In dehr gutte. 20  
 57 Mulieres hetten kinder geboren, ehe ſiehs̄ gemergt hetten, das̄ ſie ſchwanger weren geweſen. Nolite cogitare, ac ſi pieta imago fuiſſet vel ſit ꝛ. fructus, inquit, manſit, imago dei non manſit. Atque hic vides mandatum dei de creſcendo ꝛ. Hic videtur non eſſe opus hominis, quod vir ſit aut mulier, ſed ſicut creavit deus, ita oportuit eſſe, als̄ auch mit andern Creaturunn. ſohn iſt ſohn, man iſt man, weib iſt weib. 25

Verbum ‘creſcite’ expugnat, ſchlehet darnider als̄ ein donnerſchlag omnes traditiones humanas et doctrinas demoniorum. Nemo poteſt impedire hoc opus, das̄ eſ nicht frucht truge ꝛ. Sicut non potuit dicere ſol ‘ego volo eſſe luna’, aut contra luna ‘ego volo eſſe ſol’, ita non poteſt masculus non eſſe masculus et femina non eſſe femina. Non eſt amplius hoc in tua potestate, poſtquam ita verbo dei conditus eſ: ut eciam voveas ſexcenties virginitatem, fruſtra et ſtulte voves. Si eſt opus dei, non poſſum vovere: tollit omnia vota hic textus. Zeeuhett mich Gott auß, ſo bin ich außgezogen, 30  
 58 junſt nicht. Vovere hoc eſt idem ac ſi voverem me non velle eſſe hominem, cum oporteat me eſſe hominem. Stein greulich̄er ding iſt nie außgericht den  
 27 Coelibatus. Non eſt noſtrum vel pilum mutare, ‘quis poteſt cubitum addere ſuae longitudini’, bißher haben wir̄s nit dorffen predigen, wir̄ armen narren. In hoc autem non damno nec adimo virginitati ſuam excellentiam, Gylliche

R] hoc probare, per hoc tamen non damno virginitatem. Si mansisset Adam, tum nullus fuisset sterilis, sed post casum factum, ut quidam viri vel mulieres sint steriles. Quosdam etiam hat außgezogen, ut non ferant fructum et hie deo gratias agat, cui deus dedit arenatum currum. Si non dat hanc gratiam, 5 ille incedat communem viam. Iam longo tempore pueri utriusque sexus ad hoc invitati sunt, ut celibes viverent. Hoc ipsum roboravit papae decretum, qui decrevit neminem posse caste vivere nisi qui vivat celebs. Hinc in contemptum venit matrimonium. Et tamen ceci non vidimus sanctissimos patriarchas non unam, sed 4 uxores habuisse et sacerdotes veteris testamenti 10 cogebantur nxorati vivere. Hos locos observa, quia verba dei sunt 'Creavit eos', 'Crescite' &c. si invenis te schuldig, fac copuleris alteri, imo oportet ut facias. Concludimus ergo nunc, quod etiam hodie impossibile sit cognoscere, quid vir, quid mulier sit, nisi sit in fide. Hec enim sunt verba dei quae non intelligi possunt nisi a fidei. Quid hoc? potest quidem esse, quod vir 15 erga mulierem malam concupiscentiam habeat, sed hoc est potius scortatio. Sed hoc spectandum, quod mulier sit dei creatura. Tu cogitas 'si hanc haberem' &c. Nunquam attollimus oculos, ut deum cognoscamus in creatura. Hinc venit miseria coniugatorum: quia fides deest, alter alterum non cognoscit, non est igitur requies in ista vita, quia ubi incredulitas, ibi non potest

2 dum      3 sunt      15 habet

R] 20 zeuhet her wunderlich auß und fuhret sie auß behangnen wagen, die dorffen nit im dregke gehen, mußßen die gemeinen straße draben &c.<sup>1)</sup> Si lapsus non fuisset Adam, tunc ex natura omnes fructificassent, sie wehren alle fruchtbar worden. Bissher was nit jeindt Munch, Pffaffen, Nonnen worden, die jeint gering geacht gewest. Non cogitaverunt maximos patriarchas sub maledicto adstrinxisse ad matrimonium &c. Sunt quidam iam infoecundi post lapsum. Nam ante lapsum hoc non fuissent, sed morbus est aut miraculum per gratiam singularem, quam nemo sibi arroget, qui suam sentit foecunditatem. Si non peccasset homo, tunc 'crescite' mansisset in omnibus, non praecepto, sed natura sicut in aliis supradictis creaturis sine ullo vitio et concupiscentia &c. Widder die zwen spruch Gottes kan niemandt abfolviren all 30 munch, pffaffen, Nonnen &c. Hinc concludimus, quod nemo intelligit, quid sit vir aut quid mulier nisi fidelis qui intelligit esse opus dei &c. Opera dei non possunt cognosci nisi in fide &c. Ratio und die Natur somniat voluptates, gedenckt 'het ich dehn man', 'hett ich das weib', nach der tollen lust 35 cogitat, non attollit oculos, ut agnoscat deum in creatura. Hinc miseria illa coniugum, hinc damnantur coniugia &c. So her wirt der ehliche standt schwehr

36 am Rande vel et coniugia damnantium

<sup>1)</sup> Verse, woher? Vgl. weiter unten III, 1, wo in R: sed quas eximit die faren in gehangen wagen. — be: gehangner wagen meint wohl dasselbe wie sonst hangender wagen, nämlich 'Kutsche' oder 'Sänfte'. Vgl. Grimm, Wtbch, IV, 2, 449. P. P.

R] esse pax, ut si quis videat pulehram puellam, si potitus est ea, iam abiit  
 61 concupiscentia, tum sequitur odium. Quare? quia non cognoscit eam ut dei  
 creaturam et opus. Ferre fructus et pueros educare est dei opus. Quare  
 non cognoscimus? quia fidem non habemus, et opera dei cognosci non pos-  
 sunt nisi a fidelibus. Oporteret igitur, ut fideles essent, qui matrimonium 5  
 contrahunt. Non ergo vitio dandum, quod inquieta vita est coniugatorum,  
 71. 18, 27 quia non querimus dei opus, sed tunc tum sequitur 'cum perverso per-  
 verteris' ut etiam Adam factum est. Notandum quod hec verba sunt fidei  
 neque intelligi posse a quoquam nisi credente. Adam, dum in statu per-  
 fectionis erat, non opus habebat fide, quia imago dei erat prudens ut deus ꝛ. 10  
 sed postquam dereliquit statum . . . . . Ergo omnium peccato-  
 rum est causa incredulitas. Cum legimus 'Creavit feminam et masculum',  
 1, 29 putamus nos intelligere, sed paucissimi. Non intelligimus hec verba, nisi  
 62 credamus, oportet ut hoc opus fiat. 'Dedi vobis omnem herbam'. Finis est  
 capitis. I. iſt ein ſeiner pater fuit. Curavit eis domicilium et omnia, hocque 15  
 nobis mansisset ꝛ. Plures in incredulitate sunt, quod deus nos non possit  
 alere. Non enim ducimus uxores nisi bonis antea provisi. Deus antequam

11 nach statum ist in der Hdschr. eine halbe Zeile leer gelassen

R] et hoc fit ex infidelitate, ubi quae dei sunt non cognoscuntur ꝛ. Credenti-  
 71. 18, 27 bus autem omnia sunt pacata et placent quae deo placent. 'Cum perversis  
 vero pervertitur deus' ꝛ. Infidelitas facit omnem miseriam, quae non re- 20  
 spectit dei opus et dei verbum. Man hatt den man nit genommen wie ein  
 61 man ꝛ. und ſucht Jederman allein ſeine luſt, ſo ſolde es zu gehen, wehr  
 do wolde ehelich werden, dehr ſold ein Chriſt ſein, ſo gieng es ſein von  
 71. 18, 27 ſtadt ꝛ. 'Cum perverso perverteris', der ſpruch gehet, quia in infidelitate  
 contrahis. Haec verba hic in textu sunt verba fidei nec aliquis intelligit 25  
 nisi qui eredit, sicut sunt omnia opera dei.

Summa summarum: Es iſt kein Jammer auß erdtreich den auß dem  
 unglauben, unglauß iſts, das man Gottes werck nicht ſucht, ſonder ver-  
 ferett es ꝛ.

Sequitur nunc finis primi capitis. Dedit primum omnia, solem, lunam, 30  
 stellas, omnia virentia, omnia animalia, postea creavit hominem ꝛ. Das  
 iſt ihe ein ſeiner vatter geweſen, paſſim ſie ſit, ut infidelitas insideat nostris  
 mentibus, Das wir gedencen, wir funden uns nicht ernehren, ſie potuiſſent  
 cogitare Adam et Eva, Ipse autem pater praevinit et dicit

62 1, 29 'Ecce dedi vobis omnem herbam' ꝛ. Bonus pater sic providet suis 35  
 q. d. 'quia tu Adam iam in fide nihil sollicitus es, non cogitas te talibus  
 indigere, Idcirco ego necessario filiolo meo provideo'. Non orabat Adam  
 victum pro se, pro uxore, pro liberis, ut arguatur hic infidelitas nostra.

27 28 am Rande Der herczleidige unglauße macht allen Jammer.

R] Adam cogitaret, quid ſibi deesset, ordinavit ſibi omnes fructus in cibum. Adam non veſcebatur radicibus, ſicut quidam ſulti dicunt, ſed dicit ‘herbam ferentem ſemen’, ſed tamen hoc modo non uſus eſt ut nos hodie. Vides hic nihil provenire niſi deus det. Nos non credimus, Et verba fidei ſunt.  
 5 ‘Et arbores ſemen ferentes dabo’. Hic complectuntur vites et omnes arbores Ex quibus non ſolum cibum, ſed et potum ut vinum ꝛ. accipit. Ubi manſerunt veſtes? non indigniſſet niſi poſt lapſum. Vides quod I. caput nos doceat fidem, omnia noſtro regimini ſubdit, et antequam creat hominem, omnia prius creavit. Qui hoc unicum caput bene caperet, haberet occaſionem  
 10 exercendae fidei. Quod nos enutrire non poſſumus, in cauſa incredulitas eſt. Si in fidem veniremus et imago fieremus dei, tum omnia tranquille nobis et abundanter affluerent. ‘Et valde erant bona’, das anſehen eſt, quod deus hat  
 1. 31 ein fuß dran et quomodo incepit, ita manebit. Non ſolum placuit deo, ut Adam et Eva creſcerent, ſed ubi vir et mulier ſunt.

63

7 .I. e. 10 in cauſa eſt incredulitas 11 dum

R] 15 Nullum hodie eſt gravius impedimentum matrimonii quam illa infidelitas de vietu. Omnia adſunt, non credimus, et ergo nobis nulla requies, donec revertamur ad illam imaginem dei, in qua creatus erat Adam.

‘Ecce’, inquit, ‘ego dedi vobis omnia, non vos paratiſti’, ut meram gratiam intelligas etiam in vietu noſtro, ‘ecce’, inquit, ‘hic omnia habes’.  
 20 ‘Herbam ferentem ſemen’ ꝛ. eſt iß ungezweiffelt geweißten gerſten, habern, weißten ꝛ. 1) nihil refert, ſi in alio uſu habuerint. Nihil provenit niſi quod deus dederit. Verba ſunt fidei. Alßo hat unß Gott vorſorget, das wir nichts bedürfft haben. Vide an non pulchre doceat fidem hoc caput, vide  
 68 quantae curae ſumus deo et quantae fuimus.

25 ‘Viditque deus cuncta quae fecerat, et erant valde bona’. Confirmatio 1. 31 eſt ut ſie creaturae permaneant, ſicut creatae et ad quod creatae ſunt.

### Caput Secundum.

Haec fuit conclusio primi capitis, Omnia creata verbo ꝛ. Sicut praecipit et mandat deus ita omnia fieri ꝛ. Das ſeint ſechs tagwerk. Iam  
 30 ſequitur ſeptimus dies ꝛ.

1) Der obige Wortlaut zeigt, dass gerſten, habern, weißten nicht als N. Sg., ſondern als die Adj. gerſtin, habern, weißin zu nehmen ſind, erg. Samen. gerſten als N. Sg. iſt für Luthers Sprüche allerdings durch 2 Moſe 9, 31 erwieſen, dagegen lautet der einzig ſichere N. Sg. in der Bibel weiß (2 M. 9, 32), habern aber belegt Dietz nur aus der der obigen entſprechenden Stelle der gedruckten Genesispredigten von 1527. Sollte die Form dort nicht aus einem Miſſerſtändniß obigen Textes entſtanden ſein, wie vermuthlich der eben da begegnende, ſonſt kaum belegbare N. Sg. hirjen? P. P.

## 4.

19. April 1523.

R] Dominica misericordia domini post prandium c. 2. Gen.

64 1. caput audivimus. In eo brevissime descriptum, unde creaturae  
 veniant. Et haec conclusio fuit per verbum dei omnia creata, Ita quod  
 nihil per se vel vires suas veniat, sed sicut deus praecepit, ita unüberhinder-  
 2, 1 lich fhumbt̃s. Sequitur 2. 'Perfecti sunt igitur' &c. Primum quod nos habemus  
 5  
 3ei. 6, 3 prophetas qui saepius introducunt militiam caeli. Quotidie canimus 'Sanctus  
 dominus Sabaoth der hehre'. Hoc verbo utitur Moses hic, 'exercitum caeli'  
 65 vocat stellas, animalia et herbas &c. exercitum terrae, Sicut princeps habet  
 exercitum. Quare deus utatur his verbis, non scimus, tamen sine causa fit  
 10  
 2, 2, 3 non intelligunt, sed propter homines &c. 2. quod dicit 'deus quievit die 7.'  
 'et benedixit' das̃ ist̃ auch̃ ein großer̃ spruch̃. 'Sabbat' 'feier', 'ruet', quia quie-  
 scendum et desistendum ab omnibus operibus, et gewarten dei operibus.  
 15  
 66 Quomodo autem cessaverit deus, est altissima questio. Videmus quotidie  
 3ob. 5, 17 nasci fructus et animalia, quod opus est dei proprium. Iohannes 'deus pater

9 über herbas &c.: creaturas omnes 12 über contrariantur: widerstreiten 15/17 am  
 Rande Interdum humilibus verbis utitur inter altissima, ut nemo intelligat ut hic

R] 64 2, 1 'Omnis ornatus eorum'. In hebraeo 'omnis militia eorum', propter  
 prophetas hominum erat 'militia caeli' qui saepe hac oratione utuntur. 'Militia  
 caelorum' i. e. quae in caelis sunt. Sic militia terrae, militia aquarum. Sic  
 20  
 3ei. 6, 3 quotidie canimus 'Sanctus, sanctus, sanctus dominus deus Sabaoth', der hehre.  
 Sic hic Moses: Hymmel und erd mit ihrem hehre ist̃ bereit̃ worden. Das̃  
 hehr̃ des hymmels̃ sunt stellae &c. Das̃ hehr̃ der erden ist̃ das̃ dõ wech̃st̃.  
 65 Sicut cum principe terrestri res se habet. Sed cur deus his verbis utitur,  
 ipsi relinquamus, sed certum est absque causa non esse. Das̃ zuehet̃ sich̃  
 25  
 auff̃ das̃ gewiß̃eñ eiñs̃ mensch̃ens̃ &c. Omnes creaturae militant piis con-  
 scientiis in salutem. Contra fit impiis cum quibus et deus et creaturae per-  
 30  
 3ei. 13, 27 vertuntur ut in ps. 'Cum perverso perverteris'. Ita omnis creatura respicit  
 in conscientiam hominis in fide confirmandam ad quod et creaturae sunt  
 factae, alioqui servirent solum corpori.  
 2, 2i. Tria legis. 'Requievit', 'sanctificavit', 'benedixit diei septimo'. 'Sabbath'  
 heißt̃ feier, ruet̃ag, ut cessemus und warteñ alleiñ seiner̃ werck̃, sed quomodo  
 hoc evenit, quod cessavit, est procul dubio magna quaestio. Vos videtis  
 quotidie res crescere &c. was̃ sich̃ sehet̃ auff̃ erden. Et illud opus certe  
 opus dei est &c.

Miramur hanc requiem, cum videamus diversum in omnibus creaturis.  
 3ob. 5, 17 Et Christus dicit in Iohanne 'Pater meus operatur usque modo et ego operor.'

R] adhuc operatur et ego? Quomodo haec conveniunt? Si creaturae respiciantur eine gegen der ander, ſo hats ein ander anblick dan wan maus̄ ſur got anſiſet. Coram deo est idem primum momentum et ultimum, est unum coram deo. Apud nos pater praecedit filium. Coram eo omnia praesentia sunt.  
 5 Ratio hec non intelligit, quia collatio est eterni et perituri. Quod eternum est omnibus creaturis est praesens, futurum, praeteritum, nihil fuit ante eum. Ratio non capit. Si videmus creationem coram hominibus, unum alterum sequitur. Quod de diebus 6 scripsit, ad nos referendum, coram eo fuit unus et fere momentum. Ita septimus dies, tum demum coram nobis  
 10 incipiet iste septimus dies, ut penitus quiescamus. Haec propter nos scripta, non propter creaturas. Sol et nulla creatura feriat, sed nobis aliquid indicatum est, nempe quod deus voluit regere hominem quem creavit ad similitudinem suam, vult ut secundum suam imaginem fiat. Deus laboravit 6 dies, voluit ut homo 7 quoque ferieretur, ut corpus non defatigaretur et in sanitate maneret, quia dei regimen tale est quod omnibus iuvat. Ita 7<sup>us</sup> dies

67

1 respiciatur      3 Cor      4 eo *jehlt*      9 nos

R] Liber, ſuhr die zwen ſpruch̄ zuſammen, was̄ wil hie werden? ich hab̄ ſorg, es̄ ſey heſer, den es̄ das̄ gemein volck̄ vorſtchen werd̄ adder begreifen magt̄ ꝛ.

66

Sed sic respondendum est: Creaturae succedentes sibi nobis videntur, apud creatorem vero simul sunt, id quod ratio non capit. Sex dies coram  
 20 deo et omnia opera sunt momentum, nobis transeunt, deo non transeunt ꝛ. Deo momentum est omnis creatio, quod a principio creavit et creabit usque in finem ꝛ. Bey uns̄ iſts̄ nicht vor augen auff̄ ein mahl, es̄ gehet eius nach dem andern, das̄ kan dy vornufft̄ nitt wol begreifen. Es̄ iſt alles vor ihm gegenwertig, quod est, quod fuit et quod futurum est. Es̄ ſein zwen anblick, einer bey dem menschen, der andere vor Gott. Iste dies wirt̄ erſt rechtſchaffen  
 25 und vollkommen am jungſten tage. Ideo relinquamus. Sic ergo perpetuum est illud Sabbatum apud deum.

Haec propter nos scripta sunt. Sol non feriat, ſie gehett ein tag wy den andern, ut omnes aliae creaturae ꝛ.

67

Septimus dies tunc incoepit et perficietur in novissimo die. Septimum diem voluit eciam a nobis requie observari, ut hic homo similitudo dei esset, sex diebus laborans et septimo requiescens, Ne sanitas periret quam deus creaverat. Atque hoc civile regimen voluit deus eciam ante peccatum hominis ut vides. Nam deus voluit hominem non otiosum esse, sed laborare sive operari ut infra vides. Sed cum incurditate operatus fuisset, terra et  
 35 omnia ad votum et ad praeceptum hominis obedissent. Non labor abfuisse, sed gravis labor, unluſt̄ und muſe. Iam vero praeter naturam creatam post peccatum gravati sumus ꝛ. Regimentum dei iſt ein ſiblich Regiment, das̄ dem menschen nitt zu wehe geſchehe. Ante lapsum iniunctum est Adam et



R] institutus, ut audiat verbum ꝛ. simplex sensus, hoc est scriptum, dum adhuc Adam fuit sine peccato, et scriptura mēdet ferias, antequam Adam et Eva peccarunt. Adam ad hoc creatus fuit, ut operetur paradisum, praecisset piscibus ꝛ. Hoc mandatum fuit ei impositum, antequam crearet. Hoc fecisset tam bene, ut post peccatum factum est, tamen sine molestia libere fecisset, terra non tribulos tulisset, animalia fuissent cicuria, equus frenandus  
 68 fuisset mina. Si vocasset equum, accessisset. Mulier gravida fuisset sine periculo. Sabbatum quid significet, das laß ich nun anſtehen. Aliud est enim Sabbatum quod Christus primum servavit. Qui linguam non novit hebraicam, non intelliget hoc 2. caput. Augustinus mire se torsit. Valde repetit  
 10 usque ad odium. Et hoc fit in sequenti capite. Ut in capite 1. deus creavit ad similitudinem, hoc brevibus verbis dictum virum et mulierem uno die creatum, sed non indicatum, quomodo factum sit. Iam repetit ea et plura verba adiecit. Antequam aliquid nasceretur, 'in terra fons' i. e. nebula. Per  
 69 2, 6 praeterita plusquamperfecta 'nondum creaverat'. Illa nebula macht feicht  
 15 terram. Per se omnia facta, ut homo cogitet suis viribus nihil fieri. Ante-

4 statt crearet ist wohl peccaret zu lesen      7 mie      15,16 am Rande antequam homo natus est, fuit creatura civeta

R] Evae ut operarentur, ut Adam praecisset et regeret atque operaretur paradisum, sed sine tedio et cum delectatione omnia fecisset. Es wehre gutt gewechß herraußer gangen, wie erß heft wollen haben, so ehr dem pfferd und  
 68 anderm thir gesagt het 'Veni', tunc venisset, non opus habuisset iis instrumentis, quibus nunc utimur ꝛ. Es wehr zungangen in lauterm gehorßam, es wehr nit ein sauer arbeit gewesseum. Sie mulieres omnia cum pueris egissent quae nunc agunt, sed sine periculo ꝛ. Ich will weiter von dem Sabbath nicht reden. Simpliciter diximus, ne ob avaritiam nostram familia singulis diebus gravetur labore. Sed aliud est Sabbatum in Christo ꝛ.  
 25

2, 4 'Istae sunt generationes coeli et terrae' ꝛ.

Textus sequens est mirabilis, dem capitel fehlet nichts quam sermonis iustitia. Augustinus hatt sich gebrochen hie, das ehr nit waiß wu auß ader ein ꝛ.

Hebraea lingua odiose etiam repetit dicta, non tamen otiose, si recte  
 30 intuearis. Ehr hatt man und weib in einem tage gemacht, sie habet textus ꝛ.

Propter hominem hoc totum caput scribitur antequam oriretur, ut nihil tribuat hominis viribus, nihil esse hominis labore paratum scribit, sed ante fuisse condita verbo dei: stulta ergo prudentia nostra.

Nondum creaverat, nondum erat, per praeteritum plusquamperfectum.  
 69 Da hymmel und erden geschaffen ward, war noch nie kein strauchlen gewachßen, refert ad caput praecedens. Est mera repetitio hic textus, laß bleiben prae-

8] quam aliquid fieret factum est. 'Inspiravit', de homine dicit. Supra dixit 2, 7  
 Moses hominem creatum feminam et marem. Nos legimus 'limum', hebrai-  
 cus textus habet 'pulverem', quia statim sequitur 'pulvis es' ꝛ. Glebam ac- 1 2<sup>o</sup> Moſ. 3, 1  
 cepit et fecit hominem. Primus homo von loſer erden, 'Et spiravit spiraculum vitae', ein lebendigen atten. Verba hec nobis incognita. 'Vultus' ein 70  
 naſen, ein adem dedit qui invenitur in angeſicht. 'Spiraculum vitae' non  
 debet heißen hie ein geiſt, ſed talem vitam non dedit homini, ut pſci vel  
 ut vaccae, cervo, quae animalia omnia habent hoc 'spiraculum vitae' quod  
 conservat hominem in vita. 'Factus est in animam viventem'. Hoc verbum  
 rurt ad corpus. Hoc appellamus 'animam' quae a corpore diſcedit. Moses  
 vocat hoc 'animam' quicquid vivit in 5 ſenſibus vel aliquibus, ut quoque  
 pſces et cuncta animalia, homo creatus est in ein leiſlich leben quam nos 71  
 'naturalem' vocamus, tum intelligemus dictum Pauli cor .15. leiſlich leben 1 Cor. 15, 50  
 quod videt, guſtat ꝛ. das heißt auff hebreiſch 'ein ſele'. Ita legimus in Exodo 2 2<sup>o</sup> Moſ. 1, 5  
 15 Iacob eum 70 in egiptum ſeſſiſſe, 'animas' vocat, 'quia corporaliter vive-

2 3 heb habet 3—6 *am Rande* ein ſolche erd die auffgebrochen iſt ut est in ſepulchro  
 vel quando arata fuit 4 5 ſpira: vitae, *ebenſo* Z. 6 7/8 pſci, ſed ut 9 *am Rande*  
 lebendiger leiſ 11 *am Rande* ein leiſ der da lebet

23] teritum plusquamperfectum, ſo funſtu hindurch. Haec est summa summarum.  
 Hymmel unnd erde war geſchafften, chr ein menſch etwas darzu thet.

'Limus' male redditum est pro 'pulvis' quae est terra non solida, 2, 7  
 effossa, ut quae eicitur ex ſepulchris. Chr macht hie ſchlam drauß, es iſt  
 20 eigentlich ein erd, die auffgegraben iſt. Es iſt nit recht ſtaub, ſonder auff-  
 geworffen erde. Sic habetis, unde homo habeat originem, von loſer erd, wie  
 bey uns umhgeadertt ꝛ.

'Spiraculum vitae'. Chr bliß ihm in ſein naſen ein lebendigen athem. 70  
 'In faciem', 'vultus' potius, nicht ein geiſt ꝛ.

25 Textus vult, quod illud spiraculum non sit in nostra potestate: deus  
 mihi inspiravit, et illud vitam dat quod conservat vitam hominis, et vita  
 est ubi illud spiraculum est, ubi spiraculum non est, ibi ne vita quidem,  
 estque signum vitae, et invenitur in naribus et nullibi nisi in facie.

'In animam viventem', ein lebendige ſele. 'Anima' in ſcripturis est  
 30 quod vivit in ſenſibus, ut eciam animantia, ſicut et capite ſuperiori vides,  
 ein lebendig leiſ, homo est creatus in corporalem vitam, quam vocamus 71  
 naturalem, qua videt, audit, edit, digerit, procreat liberos ꝛ. Exo: 1. 'In 2 2<sup>o</sup> Moſ. 1, 5  
 70 animabus'. Item 'anima quae peccaverit' ꝛ. Item 'qui amat animam 3 2<sup>o</sup> Moſ. 4, 2  
 ſuam' ꝛ. Christi corpus iam est ſpirituale, ſicut noſtrum poſt reſur- 3<sup>o</sup> Moſ. 12, 25  
 35 rectionem ꝛ. non edit, non bibit, non videt ꝛ. 1. Corin: 15. Sic quod homo 1 Cor. 15, 50

R] bant. Saepius in lege audimus: 'Si anima' i. e. si homo qui vivit in sensu-  
 20 Matth. 10, 39 ali, in den sunst sin leiplichen leben. Ita in Euangelio 'qui animam suam  
 perdiderit'. Propter Euangelium mußt du dich da hin setzen, mit welchen  
 leiplichen du siehest ꝛ. Ein leiplich leben proprie wirt vertenst. Christus  
 factus est spiritualis, non edit, non videt, non audit ut nos, cum nobis ita 5  
 72 2. 8 fiet. 'Plantaverat autem dominus', bene transtulit, ita praecedentia transferri  
 debuit, hebraice: ein garten. In horto quem creaverat, fuerunt seltsame ar-  
 bres et ea in qua scientia boni et mali fuit. Nos habemus paradisum voluptatis,  
 hebraice 'eden': gegen morgen, 'paradisus', germanice ein lustgarten in  
 2. 9 quo omnis generis arbores fuerunt delectabiles visu, 'lignum scientiae boni 10  
 et mali'. A loco eden exivit fluvius qui in 4<sup>or</sup> partes dividitur. Questio  
 73 an paradisus sit in celo an terra. Quod paradisus sit in terra, cogit textus,  
 qui habet hortum habuisse arbores quae fuerunt naturales ut nostrae. Adam  
 in terra creatus est et ex terra, et ordinatus, ut esset in terra, ideo paradisus  
 fuit in terra. 3. flumina 4<sup>or</sup> dividuntur ꝛ. 3<sup>um</sup> argumentum paradisum esse 15  
 in terra. Origenes hatz hin und her geworffen. Augustinus prudenter egit,  
 qui si non poterit capi verbum dei, dicit dandum deo honorem ꝛ. Moses  
 dicit hec 4<sup>or</sup> flumina non fuisse in horto exorta ex eo, possibile esse, eo  
 tempore fuisse locum qui oclusus fuit, nostro tempore non esse. Sed nach  
 meinem duncken libenter dicerem, quod universa fuerit terra, sed probare non 20

4 am Rande ein leiplicher mensch der do leiplich lebt 9 über eden steht wollust  
 10 arbores 20 di-ere

R] 'naturalis' qui vitam habeat, intelligatur ꝛ. 'Si quis invenit animam suam,  
 20 Matth. 10, 39 perdet eam' ꝛ. Ehr wil nit die abseidende sell, sed propter Euangelium  
 mußt hin setzen dein leben das do siehet, horet, greiffst, reuchtt' ꝛ. significatur  
 ein leiblicher mensch dehr do leiplich lebt, Sicut vere spiritualis dicitur der  
 do kein kinder zeuget und der wergke keins thue dye wir thuen, id quod 25  
 nobis continget post mortem.

72 2. 8 'Formaverat', inspiraverat, factus erat. Requirit sententia ut legamus  
 'Plantaverat autem deus hortum eden', ein lustgarten. 'A principio', potius  
 'ad orientem' ꝛ. 'gegen morgen'.

Hic videtis, quid fecerit dominus, allerley hubcher baume fuerunt in 30  
 horto illo ꝛ. 'Paradisus' graecum est, ein gart, 'Eden' wollust, dicitur ein  
 lustgarten.

73 Hic oritur quaestio, quo loco sit paradisus, quod in terra fuerit, necesse  
 est, ut admittamus, fuerunt hic naturliche baume ut apud nos. Nugae sunt  
 quod sub luna ponunt supra terram Sophistae nostri ꝛ. Adam fuit creatus, 35  
 ut in terra esset, ideo paradisus fuit in terra ꝛ.

27 am Rande Sic esse debuit in praecedentibus.

R] possum, imo plus urget textus proprium aliquem locum fuisse. Hec 4<sup>or</sup>  
 flumina fateri oportet nos orta esse ex quo et hodie oriuntur, qui locus vel  
 occultus oder weß genomen sein. Si consideramus flumina, oportet fateamur 74  
 paradisi esse longissime a nobis. Si paradisi spiritualem et arborem  
 5 vis intelligere, oportet Adam quoque spiritualem intelligas. Christus aliter.  
 In cruce dicit ad latronem 'Hodie mecum' &c. Hic spiritualem intelligit Luc. 23, 43  
 paradisi. Hanc arborem nominat de futura *ſal* quae facta fuit, quod Adam  
 et Eva dran aß. Adae praeceptum datum est, antequam Eva creata fuit. 75  
 Hoc Paulus zeuñet an, oportet ut disceret ex viro, posuit in paradisi et 1 Cor. 11, 9  
 10 praecepit. Hoc praeceptum non datum est, ut probus fieret, sed segregan-  
 dum ab omnibus sequentibus praeceptis, illud tamen dedit ei *unx zu einem*  
*zeiñuen*, ut deus haberetur pro domino, quia Adam prius erat iustus &c.  
 Hec causa est cur homini praecepit: cur autem a deo praeceptum, non  
 possumus scire.

5.

26. April 1523.

Dominica Iubilae.

Hactenus audivimus quomodo Moses scribit opus sexti diei, praecipue 75  
 hoc quod hominem creavit, quia hominis causa hic liber scriptus, quia vaccae

2 über ex *steht* flumina      3 über *weß steht* zerrißnen      fatemur 7—11 *an*  
*Rande* mos est scripture quedam verba trahere ad mysticum sensum

3] Paradisi esse non sub luna ut dicunt et fingunt, sed in terra necesse  
 est ut admittamus, quia Adam creatus est in terra ad hoc, ut esset in terra.  
 20 Praeterea flumina adhuc hoc ostendunt quae longissime distare videntur et  
 quaedam contra se vadunt, ut necesse sit longe ad Orientem a nobis para-  
 disum abesse. Adam illic comedit corporaliter. Corporalis ergo locus est, ad 74  
 quem alludit Christus, cum dicit 'Hodie tu mecum eris in paradiso', cum Luc. 23, 43  
 aeternum significaret paradisi.

25 'Evilath' in India iam Gangem nominamus, davon kommen her die 2, 11  
 flüsse &c. quae flumina notissima nobis sunt hodie.

In den text kan ich mich widder schutzen noch hoffen, credo fuisse hortum  
 qui hodie non sit. Ich wolde gerne sagen nach meiner voruñt, das die  
 ganß erd sey, sonder ich kans nit bestreiten, der text laut, als sey es ein ortt  
 30 gewesen gegen morgen, der villichet zerrißnen ist oder ist vorborgenn. Si  
 voluerimus aquas considerare, certe longissime distat. Ich wil hie mein vor-  
 uñt gefangen geben. Hoc contentus esse volo, quod fuerit hortus, sicut  
 nobiscum sunt horti &c.

'Lignumque scientiae boni et mali' &c. Anticipatio, propter casum enim 2, 9  
 35 secutum sic appellatur &c. qualis arbor fuerit, postea audiemus &c. 'Praece- 2, 16  
 pitque ei dominus' &c. Quod praeceptum Adae datum sit, antequam Eva 75

R] et equi non equi<sup>1)</sup>. Hinc venit, quod deus Adam posuit in paradisum et  
 2.16 dedit ei mandatum 'de omnibus arboribus comede' ꝛ. 'de arbore scientiae  
 2.17 boni' ꝛ. Hoc praeceptum datum est Adam, antequam Eva crearetur, quan-  
 quam supra dictum sit 'creavit eos' ꝛ. post omnia animalia creatus est Adam,  
 et mandatum datum. Eva creata haec omnia facta sunt 6 die. Hic non  
 multa dicenda, quod deus imponit homini praeceptum quo non indiget, quia  
 non melior fiebat Adam per hoc praeceptum. Et hoc indicium est, quod  
 nemo melior fit praeceptis. Adam non indigebat praeceptis, quia creatus  
 erat ad imaginem dei. Sed ideo datum ei praeceptum, ut non per id fiat  
 melior, sed praeceptum melius fit per hominem. Eximo humanas leges, de  
 10 divinis loquor. Docemur quomodo faciendae et utendae leges .2. Deus hac  
 76 re indicat stultos esse hos qui conati sunt iuvare homines legibus, ut Aristo-  
 oteles fecit. Te moneat hoc exemplum, quod indicat, quae sit sapientia dei  
 et potestas, quomodo urgeri possimus legibus, votis, cenobiis, qui iam caro  
 et sanguis sumus, cum Adam, qui purus erat in anima et corpore, plenus  
 15

1 Hic

<sup>1)</sup> equi (2) = aequi. *Der Sinn ist vermuthlich: Moses beschreibt sonderlich die Schöpfung des Menschen, weil für den Menschen sein Buch geschrieben ist. Wäre es für ein anderes Geschöpf bestimmt, so wäre es auch anders geartet. Denn die Geschöpfe sind einander nicht gleich.*

23] 1 Cor. 11, 9 creata fuit, Moses et Paulus tractant ꝛ. Eva muß nit hõhren das gebott,  
 oportuit accipere ex Adam. Adam non accepit hoc praeceptum, ut iusti-  
 ficaret eum: Praeceptum enim non iustificat: quia iam iustus erat Adam,  
 erectus erat corpore et anima, sed signum erat, ut sciret se habere deum.  
 Vult se deus agnoscere in suo praecepto. Potuit fieri peccator in hoc prae-  
 cepto non iustus. 20

76 Item Adam adhuc innocens et sanctus non potuit servare unum prae-  
 ceptum in tanta abundantia fructuum, arborum et in tantis delitiis, sed  
 seductus est a muliere et nos peccatis corrupti sexcenta praecepta legum  
 ferimus. Nunquam voluit deus, ut lege iustificaremur, sed ipsis praeceptis  
 25 indicat hominem sibi quam longe absit a iustitia, quam nihil sint ad iusti-  
 tiam opera, ut tandem sciat, quae sint vires humanae ꝛ. Homo ipse superbus  
 et stultus adinventiones suas semper enpit sequi. Ideo deus per Mosen  
 multa praecepta dedit q. d. ego sat negotii illis tribuam, ut cum viderint  
 ne mea quidem praecepta iustificare, suam agnoseant impietatem et tandem  
 30 dicant 'Non invenio in me bonum'. Adam ab optimo statu cecidit (omnia  
 enim creata erant valde bona) in pessimum statum.

<sup>2) Gal.</sup>  
 3 Rom. 7, 18

Audivimus huc usque, quomodo Moses descripserit in 2. capite opus  
 quod deus in sexto die fecerat, Maxime hoc quod hominem creaverit. Nam  
 hic liber propter hominem scriptus est, quia animalia alia non sciunt legere. 35

16 17 *am Rande* Notatur autem potestas viri in mulierem et subiectio mulieris.

R] fide ꝛ. non inde potest minimum servare praeceptum, cum deceptus a femina. Observa diligenter exemplum Adam, sit fortissimum argumentum contra leges quibus sophistae nituntur homines probos facere. Sed deus hac re indicat neminem coram eo iustum esse ꝛ. Sed quid dicis? Moses multa  
 5 praecepta dedit, suntne inutilia? deus melius noscit corda nostra quam nos. Cum homines putent se meliores fieri legibus, igitur volo ut plus legum habeant quam servare possint, ut tandem agnoscant errorem suum, et quod natura humana nihil boni facit, ut cogatur dicere natura, fateri, nil boni esse in natura. Discendus is contextus omnibus Episcopis qui regere conscientias  
 10 volunt. Secularibus magistratibus hoc esse debet officium, Corporaliter malos puniant. Est fortissimus buff contra omnes legislatores conscientiarum.

10 Cor      11 fortissi

X] Posuit autem eum in hortum et mandatum dedit, ut abstineret a fructu boni et mali ꝛ. Hoc mandatum Adae datum est ante Evae conditionem, Et haec omnia sexto die acta sunt, Sic hört ihr, wie es nach einander gangen  
 15 hat in der scheidung.

Adam non iustificatus est per hoc mandatum, und das ist ein große beweybung, ut sciamus legem neminem facere probiorem, sed peiorem. Necesse est ut homo sit iustus, si debeat quid boni facere. Gebott ist nichts wert vor Gott. Nemo per legem iustificatur. Spiritu sancto iustificatus omnia  
 20 ferre potest ꝛ. Iam videtis, quam stulti fuerint qui conati sunt legibus et doctrinis invare homines. Liber Herr Gott, was wil man doch uns armen menschen helfen mit gesetzen ꝛ. Cum hic Adam non potuit servare legem, der noch nit vorderbet wahr, was sollen wir thuen? Ehr wahr rein an leib und seel, voll gnade und glauben, nec tamen potuit unum mandatum servare ꝛ. Unser Juristen wen sie hundert jar altt werden, noch sein sie nit  
 25 Juristen, et si multa millia librorum habeant, tamen non sufficiunt ꝛ. Ich bin auch ein monch gewesen, ich weiß was man vor gesetz auffleget, hoc dictum sit, Laßs ein großen stoß sein contra illos, qui legibus volunt homines iustificare. Liber Jungfer, stehe abe von deinem drauen und pflögken<sup>1)</sup>, du wirft nit from machen vor mir ꝛ. Sie Christus ꝛ.

Obiectio: Tamen Moses multas leges habuit. Item 10 praecepta deus dedit? ꝛ. Respondeo: Deus novit quod per legem non iustificatur homo. Das war aber sein mahnung: siebat cor hominis, quod inclinatus esset  
 35 homo ad leges condendas, ideo praevenire voluit nos ꝛ. wollenß denn gesetz haben, so wil ich ir vormeißheit genungk thuen und zuvorkommen ꝛ. Hoc autem volebat, ut cognosceremus naturam nostram nihil posse, ut necesse diceremus 'hie ist nichts gutts widder in leib noch in sehl'. Hunc textum

<sup>1)</sup> pflögken steht, wie auch sonst zuweilen (Grimm, Wtbch. 7, 1771), für blöcken = in den Block legen (als Strafe). P. P.

R| 77 3. primo est indicium misericordiae dei, quod sinit labi Adam et erigit eum,  
quia textum vides habere Eos fuisse in tali statu, qui maxime deo placuit.  
Item postquam ederunt pomum, ceciderunt ex illa innocentia et deo displi-  
2. 17 euerunt. Quia 'qua hora ederis de hoc' x. inquit, demum habet textus  
denno in gratiam receptum, cum absolutionem gratiosam dedit, ut in 3 5  
1. 20. 3. 15 'ponam inimicitias' x. hic locus est absolutio Adae et omnium posterorum,  
quia cum semen quod e muliere egressurum erat, tam potens ut serpentis  
potenciam terat, sequitur omne damnum hingenommen sein quod serpens  
effecerat: hoc est primum exemplum divinae misericordiae, quod deus neminem  
78 vult diffidere qui lapsus est, ut Adam labitur et erigitur. Questio 'qua 10  
hora comederis', cum tamen Adam non mortuus sit? sed 930 annis vixit,  
ubi dei veritas? num mentitus est dominus? Hoc sinamus, quod Adam in  
hoc praecepto peccatores fecit, quia caro eius sumus, sicut ipse finem habuit,  
ita nobiscum agetur, quia omnes homines ab Adam propagantur: sicut ipse

1 et et 4 textum 11 9030

23| merito deberent scire omnes Episcopi et praelati. Den werltlichen zeympfts, 15  
das sie des schwerts gebrauchen, das herß from zu machen gehört ihn nit zu,  
wir wollen ihre geßel machen und legen, das die hunde drauff brnügen.

77 Etiam hoc notandum: misericordiae dei exemplum est, quod sinit eum  
cadere et rursus erigit. Adam erat erectus et in optimo statu, quia placebat  
deo x. 20

2. 17 'In quacunque enim die comederis ex eo, morte morieris'. Id est  
'mortalis eris' vel 'mortis reus', sicut omnes nos, quia ex una massa sumus.  
Verum adhuc non sentiebant mortem, sed erubescabant: quando vero audie-  
runt vocem domini in paradiso, illic erat Adae angustia et horror mortis,  
sed misericordia cadentem iuvat, et absolutionem accipit Adam, dum credit 25  
1. 20. 3. 15 verbis 'Ipsum semen conteret caput tuum'. Redeunt in innocentiam quotquot  
hoc credunt x.

'In quacunque' x. Der spruch muß auch wahr sein x. Rursus receptus  
est in gratiam post casum ut sequitur capite 3. Ehr bracht ihn in das  
1. 20. 3. 15 zittern und gab ihm gar eine seine absolution. 'Ponam inimicitias inter 30  
te' x. Haec est absolutio, damit hat ehr ihn ledig gesprochen x. Si con-  
terit caput serpentis, omnem vim serpentis contudit, ergo homo a serpente  
liberatus est x. Es müssen etliche widder döhen und kommen dahyn in dißen  
standt, do Adam innen ist gewesen.

Conclusio haec sit: Gott leßt fallen, ehr richt auch widder auff. Hoc est 35  
primum exemplum misericordiae, das wir jho nit vorzagen an seiner barm-  
herzigkeit.

78 Questio oritur: Tamen Adam non est mortuus, quomodo ergo textus  
stabit 'morte morieris'? Das muß man laßen bleiben, das Adam in dißem

R] fecit, omnes sequuntur, pro una massa reputatur Adam et omnium hominum generatio. 'Adam' hebraice, 'mensch' germanice, omnes Adam dicimur a primo illo et sumus ein fuchē<sup>1)</sup>. Sie ist mit nider glegt superbia et fastus quo homo super hominem effertur, straff und pena auffeinander. 'Qua hora' i. e. mortalis eris vel reus eris mortis, et hec intelligentia bona est. In eadem maledictione sumus, quamdiu semen veniat et conterat ꝛ. Verum Adam et Eva statim non mortui neque mortem senserunt, sed se nudos senserunt, et erubuerunt et perizomata. Vox autem dei minatur mortem. Verum quid est? quando Adam loquebatur cum deo, sensit mortem? ꝛ. 'Non est bonum, ut homo solus sit'. Verboritas Mosi est et repetitio quae sequuntur. 'Simile Adae nihil' reddit hebraice. Deus vidit 6 die Adam, quod homo et vir solus esset, quare dicit 'faciamus adiutorium' ad generationem, nullum in-

79

2, 15

10  
20  
25

1) ein fuchē sein = 'verehrt sein', eine volkstümliche Ausdrucksweise, die Luther sehr liebt, die er aber sonst meist (wie z. B. Unsere Ausg. XII, 485, 2. 7; 486, 8 und öfter) von der Vereinigung des Menschen mit Christus im Abendmahle braucht. Hier (vgl. auch R 125, 16) ist sie ohne diese Beziehung angewendet, wie gleichfalls XII, 485, 3. Vgl. Grimms Wtbch. 5, 2499. P. P.

R] gebott uns alle vorjundigett hatt, sicut postea audiemus. Nos sumus eius caro et sanguis, wie es ihm gangen ist, muß es uns auch gehen: sumus enim omnes filii Adae, was ihm zcum fluch außgelegt ist, das ist uns auch außgelegt. Es ist ein fuch mit Adam, was mensch genent wirt. 'Adam' hebraice heißt 'mensch'. Omnes ergo dicimur 'Adam' i. e. homines. Ehr ist das korn, darauß wir alle gewachßen sein. Sie kan keiner sprechen 'ich bin besser den du': es ist ein fuch, dehr hochmut ist hie darnider gelegtt, das sich nit einer uber den andern erhebe, straffe adder schulde den andern ꝛ. Sed ad quaestionem respondemus. Verum hoc est: Adam et Eva non statim mortui sunt, nec senserunt statim, primum nudi erant, postea pudore afficiebantur. Adam cum loqueretur cum domino, do stund ehr in todes nothen. Ehr was vneins mit Got, ehr wuste nit, wu ehr sich hin wenden solde vor Gott ꝛ. ut sit Germanns sensus 'morte morieris': 'du bist schuldig des todes', 'du wirst sterben' ꝛ.

79

'Universa animantia adduxit ad Adam' ꝛ. Es kamen allerley thier vor Adam und ehr fande feins ihm gleich, non erat quod sic rectum esset ut ipse. 'Simile sibi', Non satis redditum pro 'non conveniens sibi', 'Adiutorium' ad generationem, adiutorium ad verbum 'crescite' referendum.

Homo vocat adhuc nominibus suis animalia et sicut eis indit nomina, ita habent non solum appellativa, sed etiam propria, nulla alia animantia nomina imponunt praeter hominem. Hodie quoque sit, wu mans nent, alßo

80

28 am Rande ehr fande sein siße. 30 31 am Rande Quicquid homo est Adam est. Nam adam hebreis hominem significat.



R] venit, quod amice se exhiberet erga eum. Homo potestatem habet ani-  
 mali nomen imponere quod vult. Id quod inditium est hominem dominum  
 esse omnium, et animal patitur, ut si quis homo vocaret 'canem' 'equum',  
 patitur. 'Immisit dominus soporem' &c. Haec verba non sunt hominum,  
 sed dei, id vult: Adam sinit dormire, hoc est, quando deus operatur, ita  
 operatur, quod non sentit: si homo est sine peccatis, non sentit, et mulier ante  
 eum stat. Adam erat adhuc in innocentia ut Mat. 21. 'Os de ossibus',  
 verba dei per os Adae dicta. Utitur verbo edificandi, sed haec est sen-  
 tentia, quod ita coniungit feminam et virum, quod nulla maior coniunctio  
 esse debet quam in hac vita, tamen hoc mansit, quod una caro et os mansit.  
 Adam cognovit sibi similem, quia Moses indicat 'Adam non inveniebat' &c.  
 quoniam Adam non dixit, tamen naturae haec est condicio, ut vir non  
 absque auxilio mulieris crescere possit, ut homo utatur femina non ad volup-

1 se erga 13 über crescere steht multipli

R] iſt̄s genent: Roß ein Roß, hündt ein hündt &c. Haec rursus praeceminentia  
 hominis est. Inter omnia animantia non inveniebat, quod ad se vocaret, eſt  
 hat seine ſiſe<sup>1)</sup> noch nit drunder. Oblatam vero mulierem summ agnovit  
 adiutorium et vocavit 'Iſcha' i. e. viram, ein mennin &c.  
 'Immisit deus soporem' &c. Die wort ſein nitt menſchen wort, unßer  
 herre Gott redt nicht uff die ſaßnacht<sup>2)</sup>. Sie vult, 'immisit soporem', hoc  
 est, wen Gott wirckt, tunc sic leniter agit, ut homo non possit sentire, si  
 non est in peccato &c. Da eſt erwacht, do ſtunde das weib vor ihm.  
 'Propter hoc relinquet homo' &c. Christus in Matthaeo testatur spiritum dei  
 fuisse in Adam. Ex spiritu haec verba locutus est Adam, magno testimonio,  
 Man ſoß Gottes wort laſſen ſein. Verba dei esse dicit quae Adam pro-  
 tulit, Christus.  
 'Tulit unam de costis eius' &c. Hinc dicitur minus costarum habere  
 virum: qui vult numerare, numeret, non enim magni momenti est. Kein  
 großer ewigkeit ſall ſein dan under man und weib, der teuffel iſt daren  
 gefallen. Das iſt̄s gebliben, quod una caro tantum sit. Magna certe con-  
 iunctio, ut et in Paulo ad Ephesios. Si non cecidissent, creatione tamen unum  
 os et una caro manet, sed nostro vitio huius damnationem, id quod sola  
 Christiana pietas in coniugibus restituere potest.  
 Summa Summarum: Mulier creata est finaliter, ut sit adiutorium viro,  
 non ad delectationem, sed ut impleatur dictum 'Crescite et multiplicamini'.  
 Ad hoc ergo creatus est, ut fructificet. Man heſt eſ uur vor ein ſchimpff.

<sup>1)</sup> Der substantivirte N. Sg. Fem. des Fürwortes der dritten Person wird in der  
 Bedeutung 'Weibchen' gewöhnlich nur von Thieren gebraucht (wie in Luthers Übersetzung  
 von 3 Mose 4, 32); auch hier ist offenbar der Gedanke an die Thiere der Grund der An-  
 wendung. P. P. <sup>2)</sup> d. i. redet nicht ins Gelay hinein, nicht ohne Überlegung. P. P.

R] tatem, sed ad generationem. Hee levitas facta est: nemo audet dicere, quod virgo concupiscit adolescentem ꝛ. Si datum est hoc uni, permittatur ei, ut vivat in virginitate. Si Adam mansisset in innocentia sua, omnis homo mansisset in fecunditate, sed hec benedictio violata est per peccatum et inde factum est, ut quidam eximantur per deum. Hi maneat in suo statu. Iam autem multo plus hi qui exempti non sunt, solatiores sunt, quia corrupta est natura. Hanc vocem audivit a viro Eva, quod sub eius imperio esse debet. 'Virgo' 'ein mennin', 'vir' inter homines, 'Soechor' vir inter cetera animalia ꝛ. hoc est: debet a me nomen habere, ut hodie est, vel ego ipse et ea ipsa. Iccirco quia a viro facta, sicut cantharus ligneus a ligno vocatur, sed iam inversa res est: Feminae dicuntur iam Siman. 'Una caro', bonum esset, ut 2, 21 et unus spiritus. Hoc est non unius carnis, sed quicquid pertinet ad carnem et externam conversationem, divitiam, morbos ꝛ. quicquid obtingit vitae externae. Vir eque euret domum, liberos ac mulier. Quando sponsus accedit sponsam, omnia communia habet, bona et mala, nisi quod ipsa nomen

82

8—10 am Rande isch ischato

X] Deus potest facere ex me quicquid vult, ich bin sein teigk: si vult me servare castum, bonum est, si non, tunc opus dei et benedictio non potest arceri. Ehr gibt etlichen solche reiche gnade, das sie heuch sind. Id quod ante lapsum non potuisset fieri: dehr spruch 'ereseite et multiplicamini' wehr uber alle gegangen, hett in allen mißsen erfullet werden. Gott hatt den text nicht auffgehoben, fast ihn wol ꝛ.

Mulier est 'ischa', 'Isch' ein man ndern menschen, 'Ischa' ein mennin, eß heißt proprie nit weib, quia ex substantia viri. Es kompt und ist noch, das das weib dem manne nach genant wirt, gleich wie tandel von holz heißt ein holzin tandel<sup>1)</sup>, Schneider schneideryn, Schuster schusteryn, Doctor Doctoryn. Jetzt heißen die menner Ehemann<sup>2)</sup>. Es ist der teuffel und der todt.

82

Sicut ex ligno ligneus cantharus aut vas ꝛ. Nomen debet habere mulier a viro dominante, et in viro nomen suum amittat, sed multi sunt Bruder Siman<sup>2)</sup>.

Et erunt duo in carne una' ꝛ. Una caro, utinam et unus spiritus. 2, 21 Es wehr besser einß geistes. Non intelligendum est, ut una caro sit sicut videmus. Carnem scriptura accipit pro externis rebus. Una ergo caro, una domus, una familia, agri, conversatio, educatio puerorum, pecuniae et omnia communia ꝛ. Alles was zeum fleisch gehortt, eter, wißen, kinder, haub, ehr,

29 bruder

<sup>1)</sup> tandel = *Kraeme*. Vgl. zu hölzern Tandelu, zu Fajjen, Gelten ꝛ. *Tischreden hsg. von Fürstmann und Bindseil I, S. 96. P. P.*

<sup>2)</sup> Ehemann, Siman (*etwas verhältniß auch Simon*) eine seit dem Ausgange des Mittelalters beliebte Bezeichnung des unter dem Pantoffel stehenden Ehemanns. Vgl. *Lexer, mhd. Wtbch. 2, 926; Schmeller, bair. Wtbch. 2II, 204; Wander, Sprichwörterlexikon 4, 560 61. P. P.*

R] 83 ab eo habeat et vir imperium. Videmus in omnibus animalibus hoc, quod non erubescant, quia non peccarunt. Id quod cum homine non est, futurum autem post finem mundi, tum in celo tantum gaudii erit, ut nemo puellus erubescat coram virgine. In inferis tantum tristitiae, ut nullus concupiscat alterius sexus hominem.

5

## 6.

14. Mai 1523.

## Die Ascensionis post prandium.

83 Hactenus in his 2 capitibus Moſi opera dei quae 6 diebus perfecit et praesertim quod 6 die hominem creavit, ut vir et mulier sit x. Et antequam feminam crearet, dedisse viro praeceptum, ne ederet de ligno x. Hoc est opus 6 diei. Sequitur 3. caput, in quo est iamer und herzeleid, quae 10  
84 genus humanum sein ubergangen et hodie adhuc uberghet. Postea textum 3,1 recensuit. Hoc est textus nudus. Primo quod Moses scribit serpentem locutum et fuisse ‘callidiorum cunctis animantibus’, oportet, ut scriptura

2] armut, summa summarum: quicquid carni accidat, Das weib sal sichs alles annehmen. Die maidt sehret do hyn zeum breutigam mit leib und gutt, Sie 15  
83 2,25 rursus sponsus, Nisi quod vir debet dominari.

‘Et erat uterque nudus’ x. Es schemet sich kein ander thier vor dem andern, quia non peccaverunt, hundert vor der hundin, mehr vor dem hengst. Im hymmel reich und in der hellen wirt sich keins vor dem andern schemen. Nie kanß nit geschehen. 20

Opera gratiae facit deus in homine, ut non sentiat miro modo. Dure tantum agit cum homine, quando frangit peccatum in eo. Hic adversa omnia sentit homo x. Mysterium Christi dormientis in cruce et ecclesiae ex latere suscitatae, unde omnia habemus cum Christo communia quae est consolatio nostra et gloria maxima. 25

Non erubescunt alia animantia ad similia sibi adiutoria, sed homo, donec redeat spiritualis homo post resurrectionem, illic prae gaudio non internoscetur inter virum et mulierem, Sicut in poenis prae afflictione et amentia. In erubescencia ergo nostra damnum factum clare videmus.

Et tantum de capite Secundo. 30

## Caput Tercium.

83 In capitibus superioribus audivimus opera dei quae sex diebus creavit, maxime tamen, quomodo hominem creavit sexto die. Item audistis, quomodo praeceptum ei dederit, ne de ligno boni et mali commederet x. Iam sequitur 3eium caput, darin janner und herzeleid ist uber den mentjchen. 35

84 3,1 Primum quod Moses hic scribit serpentem locutum cum muliere et ‘prudenciorum cunctis animantibus’. Textus hic stat nec permissum est nobis,

R] maneat in ſimplici ſenſu, ut hodie audivimus<sup>1)</sup>, non debemus torquere verba ad noſtrum ꝛ. quare verba in ſuo ſenſu maneat fuiſſe naturalem ſerpentem et locutum fuiſſe cum muliere. Et factum eſt, ut historia in rectum ſenſum wirt verſajßen, quia ſi diabolus in propria perſona locutus fuiſſet ꝛ.  
 5 Moſes indicavit hoc, quo dicit ſerpentem locutum ꝛ. demonem fuiſſe in ſerpente, qui eum regit, per quam linguam locutus eſt, demon eſt princeps mundi, et deus cum animalibus quandoque ſinit eum agere ꝛ. 2. ſignum fuiſſe diabolum ſerpentem<sup>2)</sup>, quod loquatur de praeceptis dei, non enim poſteſt animal irrationale de dei mandatis loqui: fuit ergo malus angelus, nempe  
 10 demon quia contra dei praeceptum locutus. Eva illo tempore domina fuit terrae: ſi iam accederet hominem ſerpens, certe fugeret, ſed fuit adhuc domina ſuper omnes creaturas, tanta hilaritate conſpexit ſerpentem ut ovem. *Es ſtund noch wol umb Adam und Eva illo tempore, omnia ſubiecta erant illi animalia, ſed non timuit diabolum affuiſſe. Paulus 'Adam non fuit ſe-*  
 15 *ductus, ſed Eva' i. e. adeo non ſapiens fuit Eva ut Adam, quia deus eum*

85

1 Tim. 2, 14

<sup>1)</sup> Vgl. *Unsre Ausg. XII, 556, 18; 557, 31—35.*    <sup>2)</sup> d. i.: ein Zeichen dafür, dass die Schlange der Teufel ist, ist dies, dass sie spricht u. s. w.

R] das wir die ſchriſt dehnen unnd ziehen pro noſtro arbitrio ꝛ. Hic ergo textus ſic eſt habendus, ut iacet, laß ein ſchlang bleiben et quidem naturalem. Hoc ideo fecit, ut ſerpentem introduceret, quo facilius intelligamus. Si enim 'diabolum' dixiſſet, non potuiſſemus eſſe certi, quomodo veniſſet ad eam:  
 20 ſerpens verus manet, ſed in ſerpente locutus eſt diabolus, nec mirum eſt. *Es iſt ein gewalddiger geiſt, nec prohibuit eum deus, ut non verſaretur cum creaturis. Sic hoc loco dedit potestatem diabolo deus. Kein unvornuſſtig thier kan nit reden vom gebott Gottes. De mandatis dei non loquitur niſi talis creatura vel homo vel angelus ꝛ. Verus et naturalis erat ſerpens, quae*  
 25 *ſimplex intelligentia requiritur a ſcriptura. Diabolus quidem venit, ſed in naturali ſerpente tamen. Loqui tantum homini convenit, ergo ſublimius quiddam erat in ſerpente, quod potuit imitari verba humana. Deus permittit diabolo, qui eſt nobilis creatura, agere in creatura, quae eſt caro et ſanguis. Angelum quēpiam in ſerpente fuiſſe conſtat, quia ſublimiter loquitur de mandato domini et verbo eius, Malum tamen fuiſſe, quia loquitur contra verbum dei.*  
 30 *Mulier hic loquitur cum ſerpente. Nos vel viri timeremus hodie, wir ſpröngen woll zu rugf. Ex quo patet eam dominam fuiſſe ſerpentis, ut aliarum creaturarum. Serpens iſt ein unterthēnig thier geweßen Evae, ſicut nobis inſerviunt hodie oves et canes, ſic tunc Evae ſerpentes ꝛ. Sublime donum adhuc in femina vides quae non veretur ſerpentem plus quam ovem. Non eſt adhuc timor veneni et mortis, quando omnia ſubiecta ſunt ꝛ.*

85

Paulus ait 'Adam non fuit ſeductus, ſed Eva mulier', hoc eſt: mulier  
 non erat tantae prudentiae ut Adam. *Chr iſt höher vorſtendig geweßen, ſie war ſchlecht und einſelbig. Non animadvertit Sathanae inſidias.*

1 Tim. 2, 14

- R] 86 ea non locutus est, sed cum viro. Adam het kund weren, si voluisset ꝛ. vides diabolum omnes anfechten incipere in iis, qui Christiani sunt. Hominem impetit non fortem, sed imbecillum, non enim Adam, sed feminam, ex bricht ein, ubi civitas est imbecillis. Adam audiverat verbum dei: hic respondere potnisset. Spiritus sanctus depingit hic suis coloribus diabolum: wo er dich 5 an schwächsten findet, greiff̃t er dich an. Si libidine laboras, impetit te illa ꝛ.
- 2 Cor. 2, 11 Paulus 'eius nequicia non est nobis ignota', quia ubi imbecillior homo est, 37 ibi eum greiff̃t in an, dens nobis eius nequiciam manifestavit. Vide quomodo seducat eam, q. d. 'sol unser her got das verpotten haben?', et rapit eam
- 1 Moſ. 2, 17 a verbo dei, illo scilicet 'in quacunque hora'. Quamdiu habuit hoc verbum, 10

9,10 am Rande Ja solt got euch gepoten haben

- R] 36 Non intelligebat foemina ut vir, quae non audierat a deo, sed discere debebat a viro, id quod simplex ipsa non intellexit. Adam potnisset avertere. Paulus ad Timotheum, ne sensus vestri seducantur a simplicitate, ut in Heva.
- 1 Tim. 2, 14 2 Cor. 11, 3

Diligenter ista observanda sunt ex hoc textu. Satan omnes tentat. 15 Non Adam aggreditur, semper enim ab ea parte nos adoritur, ubi infirmiores sentit, sic Evam aggressus est, non Adam. Sic et hodie facit veris Christianis (alios enim secure possidet) infirmiore partem nostram aggreditur.

Der teuffel greiff̃t dy einfeldigen an, ehr greiff̃t die stadt an, do sie zeum schwächsten ist. Depingit hic spiritus sanetus suis coloribus diabolum, ehr 20 greiff̃t uns an, ubi et qua parte infirmiores sumus. Si nos invenit avaros, superbos ꝛ. gedenckt 'damit wil ich ihn kuffen', der boßewicht ergreiff̃t uns, da wir weich sein, des sinnes und der gedanken mügen wir uns zu ihm vorsehen ꝛ.

Ad superbiam videt te propensum, hac parte aggreditur. Item ad libidinem, non curans interim vel centum tuas virginitates. Sic ad avaritiam, 25 iram, odium ꝛ. 'Novimus', ait Paulus, 'astutiam eius'. Astutia fuit 'Solt Gott das gebotten habenn', das ist Gott nit sein ernst, cur unam aliquam arborem excepiisset qui omnes dedit ꝛ.

2 Cor. 2, 11

- 3, 1 'Cnr praecepit' ꝛ. non est recte versum. Sic sonat, als wie man ein 30 ding mit der naßen vorwurfft ꝛ. Ehr wurfft die arm hure<sup>1)</sup> zeurugke ꝛ. tacet hoc verbum de ligno vitae. Eo eam perducit, ut sentiat esse somnium Adae. 'Solt ehr so vill hundert baume erlauben und solt eben behn außschliessen?' ꝛ. Sie ist der glaub angefochten, si illa evertitur, so ist es vor-

18 am Rande Ubi non est discitum a deo, sed ab homine, a ratione ꝛ.

<sup>1)</sup> Hier natürlich nur als mitleidige, fast kosende Bezeichnung für 'Weib, Frau', wie sonst gern Hürlein. Wie oft nennet eine mutter ire tochter ein hürlein, beide fur zorn und fur liebe, hat Luther selbst geußert. Vgl. Grimm, Wbch. IV, 2, 1967. P. P.

R] in innocentia mansit, q. d. 'si dedit vobis potestatem edendi de tot arboribus, cur velit unicam prohibere?' et sentit mulier deum non prohibuisse hanc unicam, er *ſicht* *ſich*<sup>1)</sup> nit an libidine, avaricia, sed fide. Cum hanc subvertit, triumphat. Hodie audistis verbum semper manendum in corde<sup>2)</sup>: quod  
 5 si ereptum fuerit, actum est, quando homo incipit *wandſen* in verbo, cecidit, quia verbum vult cor non vacillans, sed firmissimum. Diabolus non habet multum negotii cum gentibus et incredulis, quia verbum non habent, sed cum iis qui verbum habent, cum iis habet multum negotii. Cum enim eos impetit libidine, verbo sese muniant. Tunc aliud molitur, nempe ut fidem  
 10 auferat, Ut Evae fecit quae dubitavit, an dei verbum esset. Videte igitur, ut verbum servetis et caveatis a falsis doctrinis Id quod Christus, apostoli ubique admonent. Christus tolerare potest nostra peccata, dum modo a verbo non deficiamus, quia ubi verbum non est, tum homo aptus est ad omnia peccata et vicia. Eva dicit 'non debemus ex medio paradisi fructu' *æ. und*  
 15 *thut ein zuſagt*, 'ne tangamus eciam'. Diabolus respondet 'mit nichtig', et *3, 3* dei verbo resistit *ſtraß*, *vor hin mit jehberlicher*<sup>3)</sup> art *hub* er an, sed iam

88

16 kaum *ſehberlicher* zu lesen

1) *ſich* = *ſie* Vgl. oben zu 42, 7. P. P. 2) Vgl. *Unsre Ausg. XII, 562, 14f.* 3) *d. i. jehberlicher* Vgl. oben 41, 2 in *Rörers Hdschr. jemen für jeumen.* P. P.

R] *ſorn*. Hic proprie est diaboli color, non aliquo vitio tentat, nam adhuc nullum sciebatur, sed infidelitate, hoc est verbo, quod acceperant, amittendo. Sathan verbum primum aufert. Hic mulier incepit cogitare 'forte verum est  
 20 verbum, contra, quis scit, an verbum dei sit?' Ista dubitatio est verbi negatio. Verbum dei *wil fein wandſende ſehel haben*. Sathan *ſucht die größte ſunde des unglaubens*. Sic sentit 'Nihil agam commovendo ad superbiam, ad libidinem et alia, nisi abstulero verbum i. e. Euangelium, quo sano frustra ago, etiamsi in multis errent et cadant sancti': Id quod videmus in apostolis  
 25 quam sepe deliquerint et erraverint, curat deus fidem ubique. Diabolus contra molitur, cui non est res cum iis qui fidem non habent, sed sinit eos in quiete et sanctissimos cappis, blattis, rosariis *æ.* Non impetit gentes et infideles, sed eos qui verbum habent, *wen ich das haubtstück vorlieh, den glauben, so ist es auß.* Estote ergo prudentes, cavete vobis a falsa doctrina.  
 30 Sicut et Paulus et Christus sepe hortantur. Infidelitas omnia vitia secum trahit. Ablata fide nihil nisi infidelitas manet.

88

Mulier addidit verbo dei, 'ne tangeremus', inquit, quae est infidelitas *3, 3* hominum, quae semper nititur aliquid melius addere verbo dei: *Die unmetztige mehr*<sup>4)</sup> *macht ein zuſagt*, sicut hodie adhuc faciunt mulieres. Deinde

34 am Rande *Dy* weiber wollen immer geistlicher sein.

4) *d. i. das schwache Weib. mehr* (equina, scortum), *sonst bei Luther nur in ersterer Bedeutung vereinzelt nachgewiesen* (Grimm, *Wtbch.* 6, 1468). *Hier offenbar gebraucht wie kurz vorher* (130, 31) *hure.* *In dem Texte von 1527 sind beide Ausdrücke beseitigt, ein*

R] 89 3, 5 omnino resistit, quia dicit 'scit enim: in quacunque die comederitis'. Multum habent in se hec verba quam quod uno sermone deducere possimus. Et rogo, quicumque vult in bibliis studere, non sinat hoc exemplum manere in Adam et Eva, sed ad se et omnes fideles transferat et credat exemplum Adae et Evae et heri factum esse, et si vivemus, videbimus adhuc multas animas scandalizari in Euangelio et diffidentes tandem a doctrina Euangelii. Odium dei est, quando putamus nos deum habere *ſchiel* oculos, ut cum fit sermo de praedestinatione &c. Illud molietur usque ad extremum diem. Deus dicit 'moriemini', ipse dicit 'non moriemini'. Et illud pessimum est, quod sinit *ſten den ſchein*, quasi contra deum non sit, cum tamen deus negetur.

1 über multum steht plus

R] 89 3, 3 prodidit infidelitatem. 'Ne forte', inquit, 'moriatur'. Vides eam hic dubitare. 3, 4 Da dringet ehr hynach und spricht frey contra verbum dei 'Non morieris'. 'Gott gundts euch nicht, ehr ist nicht ein gutter Gott'. Sic enim infert diabolus: 'non mandavit talia deus, non esset rectum verbum domini. Quin et non est benignus deus, qui vobis invidet scientiam'. Haec est tentatio diaboli, qua se interponit inter fidem et infidelitatem in omnibus, qui rectam fidem habent hodie et semper. Prima: Quis scit an verum sit? 2<sup>a</sup>: nihil est. 3<sup>a</sup>: Ehr ist nit ein freunthlicher Gott. Hic sollicitat ad odium dei, quae est pessima tentatio. Hic incipimus disputare: cur hunc eligit, illum abiicit? &c. Et per talia perit cordis fides. Spetiem praeterea facit, quasi sentire contra verbum purum non displiceat deo. Sic hodie tentat Episcopos, Monachos, clericos, iustitarios, cum tamen hoc sit contra legem dei dicentem: 'Non facies quod tibi rectum videtur' &c. Item: 'Non addas verbo dei quiequam'.

5 *Moſ. 12.*  
8. 32

Summa Summarum: Primum curat diabolus, ut negetur mandatum et verbum dei, deinde ut statuatur humanum. Sic impii Sophistae fecerunt Deum mendacem dicentes. 'Non est necessarium ex toto corde diligere deum &c. qui sic docent, quod nos sentimus, docemus, facimus, bonum est' &c.

Laßt uns diß Exempel nit alt sein, imaginemur hesternam Evam<sup>1)</sup>. Ehr malets uns fur, wie wir iczt sehen vor augenn, sic enim de Euangelio sentiunt, wehr waiß obß recht ist, sic hodie multi avertuntur. Maiora et praegnantiora sunt verba quam quae una hora explicari possint.

3, 5 'Scit enim deus' &c. Ehr macht ein unlußt fegnn Gott. Vides hic deum dicere 'moriemini'. Diabolus dicit 'non moriemini'. Ehr leßt den

12—14 *am Raude* Superstitio tenet foeminas et superbia quae volunt semper esse meliores et sanctiores: ne forte: inquit Eva: ex contactu moriamur.

*Beweis neben anderen, wie wenig diese Bearbeitungen den derb volksthümlichen Ausdruck der Predigten Luthers wiedergeben. P. P.*

<sup>1)</sup> d. i. *Lasst uns dieses Exempel nicht für abgethan ansehen, sondern stellen wir uns Eva als gestrig d. i. gegenwärtig vor. P. P.*

R] Papa et Episcopi dicunt statum illorum esse verum, Et tamen textus stet nihil moliendum nisi quod scripturis est mandatum, et tamen diabolus hoc illis persuadet 'non est contra deum'. Primum est mandatum dei negare. 2. hominum traditiones erigere. Ita nos sivimus iacere verbum dei et nostrum  
 5 statum ereximus et praedicavimus bonum esse, quare observandus hic textus ꝛ. Quid fit? Cum in eo wanden stet, ist sie schon tod, quia verbum non habet. Textus 'vidit arborem' ꝛ. tres concupiscentiae sequuntur quas 3, 6 prius non habuit. Quando fides ist auß, tum ira, concupiscentia non potest auffgehalten werden. Primo laudat arborem, 2 placet, quod faciat prudentes  
 10 homines. Prius non placuit: iam cum mortua est, sola illa placet. Quod deus erlaubt hat, non vult: quod prohibuit, vult. Non comedisset, nisi mortua ante fuisset. Iam kumbt der iamer und herzen<sup>1)</sup> ꝛ. quod viro dat, si ipsa  
 91 omnia poma comedisset, nihil nocuisset, potuisset aliam Evam creare ab

<sup>1)</sup> Dass herzen zu herzenleid zu ergänzen, ergibt die entsprechende Stelle R 134, 15. P. P.

23] schein bleiben als wehrs nit widder Gott. Ey das dich alles ungluck angehe.  
 15 Sie hodie facit cum nostris monachis und geistlichen. Ich muß immer durch monch, Nonnen, pffaffen exemplificirenn, quia non habeo aptiora exempla. Diabolus stetget sie in dehn wahn, ut cogitent sua esse recta, cum verbum non habeant. Sic enim sentiunt 'Es ist widder Gott nitt', 'Es ist nit alles ge-  
 90 schriben' ꝛ. Primum infidelitatis est negare mandatum dei. Secundum eligere mandata hominum, wir haben in aller teuffel nahmen auffgericht blatten, kloster, stiftte ꝛ. sine verbo dei ꝛ. Eva ist mit dem schwerert erstochen ablatione verbi.

'Vidit igitur mulier, quod bonum esset lignum'. Haec tria antea non 3, 6 habuit mulier. Concupiscentia non potest teneri perdito verbo dei. Sic  
 25 neque ira, odium, invidia ꝛ. ut maxime reprimaris a parentibus, gladio, saeculari potestate ꝛ. tamen eor talibus fervet ꝛ. Iam mortua Eva concupiscit solam vetitam arborem relictis aliis. Vides itaque iam malum opus  
 91 post infidelitatem. Verum malum illud aethernae mortis non consummatur nisi edente Adam, quo stante non perditum eramus: ex eo quod Eva commederet, deus ei vel aliam foecisset foeminam.

Paulus 1. Timo. 2. 'Mulier discat a viro'. Sic enim ordinavit deus. 1 Tim. 2, 11  
 Adam scivit doctus a deo. Mulier tantum docta erat ab Adam et docere v. 11  
 debuit. 'Eva fuit seducta, non Adam', quia Eva putavit esse verum, quod  
 35 audivit ex serpente, Adam vero scivit non esse verum, sed voluntarie consensit diabolo, cogitans 'quia ipsa edit et ego edam'. Haec est tentatio, qua tentatur deus, Num verbum eius verum sit, sed cum malo nostro.

Hic vides post verbi amissionem mox sequi cupiditates carnis, dehr  
 jurbitz bleibt noch bey allen weibern. Ante lapsum non videbatur pulchra haec arbor prae caeteris. Nullum erat discrimen arborum: iam nullus fructus



R] Adam, si solum Adam non edisset, qui dei verbum scivit et debuisset eam  
 increpare, cum contrario consenserit ei, daß ist daß herzenleit. Iam sequun-  
 3, 7 tur crassa peccata, ut textus habet 'oculi eorum aperti sunt et viderunt se  
 nudos'. Iam in posterum illis impossibile fuit tueri den concupiscentiis,  
 quae libidinosa concupiscentia antea illis incognita fuit, quia anima defecerat 5  
 a deo. Ideo omnes cogitationes ceciderunt, ut illis imperare non possemus,  
 quamquam prohibeamur gladio, tamen cor manet impurum. Si ira est, vultus  
 et alia membra ꝛ. non possunt domari. Ita Adam et Eva cum sua tota  
 posteritate damnati sunt in peccatis. Omnis infans hanc peccatorum ob-  
 noxiam in mundum secum adfert. Quando ergo diabolus vicit verbum et 10  
 fidem, tum omnia superavit. Vides quando religiosi in fide non vivunt, non  
 est magis luxuriosus populus et avarus quam hi, quia fidem non habent, et  
 faciunt 'perizomata' quibus tegunt suam malam vitam, et operibus nituntur

3] placet praeter unicam illam arborem ꝛ. Non comedisset, nisi fuisset mortua,  
 si in verbo scilicet haesisset. Da komptt daß herzeleidt und jammer, cum 15  
 Adam quoque commederet. Es hett kein not gehabt, si eciam omnes fructus  
 istius arboris commedisset Eva.

Aliqui dicunt, Adam habß ihr zcu gefallen gethan, quod commederit.  
 Cogitavit enim 'Ecce Eva non moritur, deus non magnificat rem' ꝛ. cum  
 debuisset dehortatus fuisse Evam, ne commederet, verum ipse quoque com- 20  
 medit ꝛ. Id quod et textus ferre potest. Nu volgen die groben funden.

3, 7 'Et aperti sunt oculi amborum'. Da funden sie boße lust nit meiden.  
 Sicut enim verbo non obediebat, sic eciam omnia alia non obediunt quae in  
 corpore et anima sunt, omnia reluctantur, sicut et nobis, usque in finem  
 mundi. Da ligens in funde gesteggt, was blut und fleisch ist, omnis poste- 25  
 ritas Adae, ideo hic notanda est tentatio summa fidei et verbi ꝛ.

Concupiscentia iam regnat in omnibus membris: non genitalia, non os,  
 non manus, non oculi, non aures servantur a deo negato et abiecto dei  
 verbo ꝛ. Ceciderunt spiritus hominum ab obedientia, ergo eciam et omnia  
 membra et creaturae recedunt ab obedientia nostra, ne serviant in salutem. 30  
 Tales omnes sumus secundum carnem ad omnia vel corde, praecipue illa  
 membra ꝛ.

Sicut Adam sic et viri omnes. Sicut Eva sic et mulieres omnes.  
 Antea nudi non erubescabant, Iam vero sine concupiscentia se videre non  
 possunt ꝛ. 35

92 3, 7 'Consuerunt folia ficus' ꝛ. Perdita fide hodie peccata tegere volumus  
 operibus et studiis nostris per monastien et alia ꝛ. sed frustra coram deo,  
 dum interim nuditatem vix ad tempus hominibus occultamus. Non est salus,  
 nisi redeat verbum, quo ante lapsum servabantur Adam et Eva.

R] celum demereri. Vides unde omnia peccata et vicia veniant, nempe quando fidem deserimus. Sic hodie qui concupiscentiis afficitur ꝛ. hic certe fide caret. Quid agunt miseri post lapsum? 'ein gurt' hebreiſch, folia concurvarunt quibus se tegerent, quae significant: quando fidem amiserunt sancti illi, tunc  
 5 excogitant opera, quibus sibi consultum volunt fieri, et nihil est, quamquam Adam et Eva facerent tegumenta, tamen concupiscentia non cessavit. Ita cum posteris. Quando fides abiit, tum ille monachus, illa monacha fit, et tamen secum sentiunt se plenos libidine, avaricia ꝛ. suntque tantum perizomata huiusmodi externae electiones statuum. Oportet ut Euangelium nos  
 10 denuo erigat, alias nihil erit, quod nos adiuuare poterit. Nos habebimus hanc tentacionem et iam habemus, perdemus verbum et falsa opinio nos occupabit ꝛ. Nos audiemus, quomodo iterum erecti sint ꝛ.

93

7.

17. Mai 1523.

Dominica Exaudi.

Nuper de Adam et Eva audivimus, quomodo per diabolum decepti in  
 15 mortem et peccatum ceciderint, ut in posterum inobedientes fuerint in omnibus membris corporis et animae, et quod texerint se perizomatis et quid hoc significet quod adhuc hodie fit. Sequitur: 'Cum audiret Adam vocem  
 3, s domini deambulantis post meridiem' ꝛ. 'quia terra es, in terram' ꝛ. hic tex-3, 19

94

3 über gurt steht oder ſchurz

R] Post lapsum conantur ipsi sibi iuvare sicut et nos hodie. Sie stehen  
 20 inn dem wan, sie wollen ihn helfen mit wercken, der glaub ist wegk, Monch, Nonnen und pffaffen thuen auch also. Textus sonat 'ein gort' adder 'schurz', quo se circumcinxerant, ut libere ire possent, mochten die hende frey haben.

93

Hic depingitur pulchre nullum opus iustificare, man wil sich decken, si fides absit, vorn leuten funden wirs decken, In corde vero sentimus graves  
 25 affectus, vor Gott bistu wie ſuhr. Gladius et parentes opus vetant, cor nemo iustificat nisi solus spiritus.

Haec de lapsu primorum parentum.

In fine proximae concionis audivimus de Adam et Eva, quomodo decepti sunt a diabolo et lapsi in mortem et peccatum, ita quod sentirent  
 30 inobedientiam in omnibus membris, sic quod foliis fici opus esset ꝛ. Sequitur nunc in textu

'Et cum audissent vocem domini'. Maximum peccatum in hoc lapsu  
 3, s 94 ablatio verbi. Nam ubi verbum non est, ibi nulla est vita. Fructus mortui cordis cupiditas ad pomum und andere böße luste ꝛ.

35 Mortui nondum sentiebant onus damnationis, qui tamen sentiebant concupiscentiam sive malum amorem et fructus mortis, verum cum audiunt verbum domini quod consenserant, abscondunt se iam calore cessante, inclinante die ad vesperam. Et iam omnia sunt angusta, non sentiunt, quid

R] tus est de verbo ad verbum. Sepius audistis, quod peccatum maximum fuit, quod a verbo tractus fuit: ubi verbum non est, vita deest. Ita vides hic, quod Adam et Eva eriguntur e morte in vitam per verbum dei, et tamen non prius, nisi mortem prius senserint. Et hic notandus diligenter textus, non tanquam iſt vergangen, sed qui hodie sit in wantſen. Quando mortui sunt, hoc est peccarunt, nondum senserunt se male fecisse, sed tantum fructus mortis aderant, quia concupiscencia nondum cessaverat. Sed quando 3, 9 audierunt vocem domini post meridiem dicentis 'ubi es, Adam?' occultarunt 5  
 95 6, 10 se. Velim latina translatio non haberet 'paradisum', sed 'hortum' ut 'descendi in hortum' ꝛ. ein ſolcher iamer invasit eos, ut non scirent, an nudi vel tecti essent. Ita cum iis qui in agone agunt et plectendi sunt. Ita textus 'da die hiß jur uber war, da kam die sörcht', sentiebant in conscientia, quid fecerant, et peccasse contra deum, et fugere volebant non memores perizomatis, quando conscientia ita terretur, tum locum non invenit in mundo, quantum se occultarunt, adeo propinquior fuit illis deus, ut eciam diceret 15

14 dum 15 nach occultarunt ist plus ausgestrichen

X] foecerint. Sentiunt diabolum, peccatum, mortem, inferos, fugiunt, nec effugere possunt. Sicut qui est in horrore praesentis mortis. Conscientia iam adest peccati dictante corde: quid foeceris? hic non prosunt circumeinctoria. Non potest hic res occultari. Adam coram Eva tegebat et haec coram illo, sed non coram deo, etiamsi omnia folia conseruissent ꝛ. Nihil hic aliud regnat quam angustia mortis et mors ipsa. 20

Hic rursus erectionem Adae et Evae habebimus, non prius quam mortem sentiant. Der text iſt ganz woll zcu mergen, ehr gehett noch heutt fast sehr. Cum mortui essent i. e. cum in peccatis essent, non sentiebant. 25  
 3, 7 Nam textus dicit 'faciebant perizomata' ꝛ. ibi non sentiebant peccatum lapsus, daß kufeln wahr ihn nicht vorgangen, sed cum audirent vocem dei quae 3, 9 dicebat 'Adam, ubi es', do vorstegkten sie sich under ein baum und vorgaßen gurt und schurk.

Ich wolde gerne, daß man nit 'Paradisus' geseht hett, sonder 'hortus', 30  
 6, 10 ein gart, Sicut in cautiois, ubi eadem vox est 'Descendi in hortum'. Cur fecerint, nescio.

Cum audirent hanc vocem domini, do vorging sie der kufel. Sic hodie fit cum iis, qui in agone mortis sunt, qui decapitandi sunt ꝛ. Da die hiß voruber ging und wahr kufell, do wurd ihn der gart zcu eng, hoc est: in 35  
 95 conscientia sciebant peccatum 'O herre Gott wir haben gesundiget, wo nu hynauß?' do iſt kein raum ꝛ. der herre kquahme ihn zcu nahe.

Conscientia peccati gravissima damnatio. Wan daß gewißen komptt, da iſt kein trost, ehr muß vorzweiffeln adder Gott muß zcu ihm widderkommenn. Hic in der stunden sein sie beide in todts nothenn gestanden, do der 40  
 her sprach 'Adam, ubi es?'

R] 'ubi es' q. d. 'prius eras dilectus filius, tu filia, ubi perdidisti te', hec alienatio dei ab Adam fuit mors et inferi Adami. Oportet ut bene perpendantur hec verba. Vide, quid faciat stultus: si nullum aliud haberes exemplum stulticie hominis et liberi arbitrii, sufficeret hic locus. Querit quidem auxilium, sed  
 5 nullibi invenit et si quid posset ratio, in Adam praestitisset. Sed adeo pro- 96  
 bus non fuit, ut confessus fuisset peccatum et implorasset auxilium, sed dicit  
 'Ach si tantum peccatum non esset'. Perizoma valet quidem coram homini-  
 bus, sed coram deo nihil valet. 'Fugi', nonne stulte egit? debuisset potius  
 ad eum confugere. Deus trudit eum penitus ad inferos, cum dicit 'quis in- 3, 11  
 10 dicavit te nudum esse? tu comedisti ex fructu et fregisti praeceptum meum'.  
 Hic trusus est ad inferos. Adhuc agit ex libero arbitrio suo et dicit 'si 3, 12  
 mulierem mihi non dedisses, non comedissem' q. d. 'si mulierem non cre-  
 asses' x. hoc est 'tu, deus, causa fuisti peccati'. Hec verba nemo loquitur 97  
 nisi blasphemus et damnatus, quia peccator cognoscit suum peccatum,

9 über trudit bis inferos steht da ichselbst ern gar zu grund

15 'Adam, ubi es?' 'Non video te perditum, qui antea vidi filium et  
 Evam filiam dilectissimos?' Sat exempli hic habes, quid faciat natura per-  
 ditio verbo, liberum arbitrium hic nihil est, vult se iuvare, sed frustra. Non  
 habuit vel tantum gratiae, ut potuerit agnoscere patrem et precari veniam x.  
 Die sprach 'Adam, ubi es' was hart und fremdd. Die hohe maiestat  
 20 stellt sich, alß kent sie sie nitt, cum antea essent filii dilecti Adam et Eva.  
 Sie sentiebat Adam 'Gott ist dir feindt', do druckt ihn hymmel und erden,  
 was ihm alles zu eng, nec patebat egressus. Der Narre stund in der angst, 96  
 hore zu, wie ehr narret. Vide, quid possit liberum arbitrium. Si aliquid  
 posset, certe in Adam et Eva potuisset aliquid. Ehr het hundert helße  
 25 daran gefehlt, modo liberatus fuisset ab hac angustia x. Ehr stehet in hochsten  
 freyften x. Hoc facit natura, si sibi relinquitur, sie thut gar nerrisch. Ehr  
 ist nit so from, das ehr Gott die ehre thet, und sprach 'Miserere mei deus'  
 ader 'Ach herre Gott hette ich nicht gesundiget'. Adam, wu bleibst dein schurk,  
 dein decken? Ach herre Gott do hilffst kein decken, wan ehr auch die ganze  
 30 welt het gehabt, so hett ehr sich nit konnen decken ader bergen. Ach herre  
 Gott, sollen wir vor Gott fliehen, wir solten zu ihm kommen x.

'Quis enim indicavit tibi, quod nudus esses?' Dura interrogatio et 3, 11  
 profunda. Non potest ad hanc respondere. Hic Adam totus occiditur, totus  
 iam est in inferis, in mera agit desperatione: faciat deus, ut in talem mentem  
 35 et ego incidam. Est animo hoc peccatum omni peccato gravius, nisi quod  
 nondum audierat redemptionis verbum. Sic dicit 'Mulier quam dedisti mihi 3, 12  
 sotiam' x. q. d. 'Eva est in culpa, tu fecisti, quare creasti mulierem' x.  
 Haec est impietas maxima, quae etiam caret humana ratione. Certe pius 97  
 homo, ut maxime delinqueret, sentire sic non posset, contra potius non

R] culpam dat operi dei, quia mulier opus dei erat. Adam debuisse dicere 'Domine, dedisti mihi mulierem, quam regere debuisset et prohibere, ne consensisset serpenti'. Adam dignus fuisset ob hoc morte eterna. Et plus peccavit in hoc, quod dicit mulierem fuisse causam peccati quam quod edit fructum. Vides fructum liberi arbitrii. Deus bene scivit eum tribulari et stare in angustia et inferis et sensit se nunquam ad gratiam venturum. Et mulierem convenit et rem protrahit, non dicit se auxilium laturum. Mulier culpam transfert in serpentem q. d. 'cur serpentem creasti'? Iam ambo  
98 3,14 mortui sunt. Sed aliud verbum dei venit et solatur eos. 'Ex quo hoc fe-

8 am Rande accusator

9 am Rande praedestinatio

R] sensisset post lapsum. 'Mea culpa est, ego eram mulieri constitutus rector et dominus, ego debebam prohibere'. Adam machts erger denn vor. Horrenda desperatio est, non solum peccatum. Similiter et Eva facit, culpam coniecit in serpentem, ut tandem culpa redeat ad deum, qui serpentem creavit.

Hic est occultissima accusatio praedestinationis, id quod summe notandum, Et praeterea vides, quam non liberum sit arbitrium, dum non irritatur, 15 videtur gloriam dare deo etc.

3, 11 Mit dehn worten 'Quis iudicavit' stieß der her Adam in die vierde hell  
hynnder, ehr fraget ihn zu tieff 'wer hat dirz iczt gesagt, quod nudus sis?'  
Gott sprach 'tu comedisti de arbore vetita' etc. Das heißt in die helle gestoßten.  
3, 12 Do stehet ehr und ist gar vordampt vor Gott etc. 'Mulier, quam dedisti' etc. 20  
Iam iterum confugit ad liberum arbitrium q. d. 'Jha warumb hastu mich nit  
allein gelaßten', hoc est 'si mulierem non creasses, non cecidisses', atque ita  
causam reiecit in deum ipsum et in eius opus. Pulehra evasio, sic scilicet  
respondendum erat divinae maiestati. Der Nar strafft unßern herren Gott q. d.  
'Si damnari debeo, ßo ist es dein schuld'. In Evam, opus dei, reiecit caussam. 25  
Sie debuit dicere 'Domine, dedisti mihi Evam, quam debuisset regere et pro-  
hibere, ne comederet', aber der Narre fehretts umb. Hoc peccatum maius  
est quam quod comederat de arbore. Erat blasphemia apertissima in deum etc.  
Der frey will gibt uns das, das wir ßo in todtznötten stegenn. Ehr leßt  
ihn woll baden<sup>1)</sup>. Adam non aliter sentit quam quod iam perpetuo dam- 30  
natus sit etc. Das ist ein großer junde quam esus pomi vetiti. Es ist vor-  
zweiffelung und Gottslesterung etc. Mulier ist gleich ßo nerriß als Adam etc.  
Occultissime praedestinatio tangitur, est locus difficillimus, qui non facile  
potest explicari paulo tempore. Iam damnati sunt Adam et Eva. Ruh  
fompt Gott et dat eis verbum consolationis. 35

98 3,14 'Et ait dominus ad serpentem: Quia fecisti hoc'. In maledictione  
serpentis rursus vivificantur per aliud dei verbum de semine mulieris vel

<sup>1)</sup> d. i. Gott lässt Adam in seinem Unglück stecken. Vgl. niederd. bat = böses  
Bad, Unglück. P. P.

R] eisti, maledictus' ꝛ. das ist ein halber trost. 'In ventre serpes' q. d. velit deus 'nondum vos morti addico, sed es verdreust mich, quod transgressi estis praeceptum', sed vera consolatio venit 'Inimicitias' ꝛ. Necesse esset, ut 3, 15 duabus concionibus illud explicarem. Hic rursus vivificantur. 'Semen mulieris' est, quod carnem et sanguinem de matre brengt. Hoc est 'ich wil fructum verschaffen de muliere. Illud 'semen' ꝛ. i. e. 'hoc damnum, cuius tu causa fuisti, per hoc semen abolebitur Et caput, in quo omnes eius vires sunt'. 'Hoc locutus est deus', Adam et Eva cogitarunt, 'qui non mentiri potest'. In hoc verbo manserunt et mortui sunt in spe hac, quod venturum 10 semen esset ꝛ. Et hic locus praedicatus est, inque eo comprehensum quicquid Euangelium totum vermag. In eo quod post hanc vitam alia sit futura, quod per fidem illam acquiratur, quod per dei misericordiam, non nostras

99

R] naturali filio. Hic Adam ex inferis redit credens futurum, ut hoc damnum aboleatur.

15 Das ist ein halber trost zur linken seitten<sup>1)</sup>, quod damnat serpentem. Deinde sequitur plena consolatio, quando dicit 'Ponam inimicitias' ꝛ. Auß 3, 15 dem wort, auß dem neuenn spruch worden sie widder lebendig. Das weib soll ein sammen brengen, das ist ein naturlich kindt das do blut und fleisch hatt, sic scriptura utitur, non explicat, masculusne sit an foemina. Sic intellige. Es soll ein naturlich kindt sein, das die mutter muge sprechen 'du bist mein kindt, ich bin dein mutter'. Das glaubet Adam ꝛ.

In hac fide mortui sunt omnes fideles usque ad Abraham ignorantes tamen in generali seminis promissione, masculusne an foemina futurum esset hoc semen et ubi et quando. Sic sentiebant 'veniet, veniet tandem illud 25 semen, non potest mentiri deus'.

99

'Ipsum' debet esse pro 'ipsa'. 'Ipsum conteret caput tuum', 'Du sollt 3, 15 zerknirrt werden' ꝛ. Ibi Adam egreditur ex inferno, et stat in hac fide, sic sentiens 'haec deus locutus est, qui mentiri non potest'. In hac fide et sententia mortuus est, et omnis posteritas per expectationem illius seminis 30 salvati sunt omnes quotquot salvati sunt ꝛ.

Hic in diesem spruch continetur totum Euangelium, aliam scilicet esse vitam post hanc vitam naturalem vel animale, item ex sola fide nos iustificari, omnia nostra esse nihil, opera non posse salvare, non aliam esse viam ad vitam ꝛ. Hoc enim semen facit omnia, non aliud opus aut doctrina ꝛ. 35 Sic enim inquit 'Ipsum semen conteret caput tuum'. 'Adam wirt dich nit zretten, sein decken hilfft nit, et omnia opera humana frustra sunt ꝛ. hoc semen faciet'. Das ist jhe ein geweldig spruch. Si est alia doctrina vel

35—37 am Rande Hoc semen mordet calcaneum i. e. tentat ad cadendum.

<sup>1)</sup> d. i. auf der verkehrten, nicht 'rechten' Seite. Offenbar schwebt das Bild eines Stoffes vor, der eine schönere, für den Gebrauch bestimmte (rechte) Seite und eine Kehrseite (linke Seite) hat. P. P.

R] vires salvemur, quod status clericorum nihil ſit, quia hoc ſemen ſolum facit. Si alia via eſt ad ſalutem, oportet ille textus falſus ſit: ſi verus, oportet omnes vires, merita et opera ſint inutilia. Quam bene intellexit Moſes Chriſtum ſolum omnia facere. Vides quoque Adam fuiſſe Chriſtianum, quia credidit in venturum Chriſtum, expectavit huius feminae ſemen, quod habeo  
 100  
 Matth. 18, 11 in hoc verbo 'Chriſtus venit ſalvare mundum'. Una fides eſt mea et ſua. Ego Chriſtum non vidi nec ipſe. Ita ab initio mundi fuerunt Chriſtiani. Et omnes poſteri Adae in chriſtlicher zucht auffgezogen eandem habuerunt fidem. Et eximius locus aureis literis ſcribendus. An ſerpens prius ſerpse-  
 3, 15 rit, non opus eſt, ut multa dicamus. Hoc ſaltem reſpiciendum, quod 'in-  
 ſidiatur calcaneo' i. e. tentet nos. Iam feminam adoritur, et eſt gratioſa culpa, quia reiicit culpam ab anima in corpus. Eva facta eſt filia, fidem  
 3, 16 habet et verbum. 'In dolore paries'. Non dictum eſt ad unam mulierem,

R] ratio ſalvandi, tum hic textus et verbum dei falſum eſt, quod eſſe non poſteſt ꝛ. Atque hic videtis vetus teſtamentum cum novo convenire, et  
 15 videtis Adam Chriſtianum fuiſſe. In hoc tantum diſcrimen eſt: chr iſt vor mir und ich nach ihm kommen, per unam fidem et ego et ipſe ſalvati ſumus ꝛ. Idem Chriſtus eſt, quod tum debuit fieri, iam factum eſt, et revelatio facta eſt, ipſe non vidit Chriſtum nec ego video ꝛ.

100 Itaque inter Adam et nos nihil intereſt. In verbo obtinuit vitam ſicut  
 20 et nos, non vidit aliud ſemen ſicut neque nos, ſed ipſe credidit futurum, nos veniſſe. Semper ergo fuerunt Chriſtiani ab initio mundi. Iuſtificateati igitur iam ſunt Adam et Eva per Chriſtum. Aureis litteris ſcribenda eſſet haec promiſſio. Daß iſt der haubtſpruch einer ꝛ.

3, 15 'Et tu inſidiaberis calcaneo eius', 'du wirſt ihn in die verßen beißen',  
 25 quod ſemen mordet calcaneum i. e. tentat ad cadendum ꝛ. Hoc relinquo de ſerpente, quod graditur ſuper terram, ne recedamus de ſumma ſententiae huius ꝛ.

Primum alloquitur Adam, deinde Evam atque ita Eva cauſam coniecit in ſerpentem. In der ſtraß fert erß nimb, maledicit primum ſerpenti, deinde  
 30 Evae, poſtremo Adae ꝛ.

3, 16 Mulieri quoque dixit 'multiplicabo' ꝛ. Sed vide miſericordiam et  
 35 iudicium dei. Abſolvit deus a miſeria animae et premit miſeriis corporis, iuſtiſſime quidem, ſed bene pro nobis, ſi libenter amplectamur. Die ſehel iſt erredt. Iam filii ruruſum ſunt Adam et Eva per fidem. Aeterna poena mutata eſt hic in temporalem poenam. Daß ungluck bezalt chr leiblich, chr gibt ihr den ſuchſchwanz und nimpt von ihr dy eißern ruthen, tollit mortem et dat vitam.

Quattuor hic vides, quae omnia ſunt corporis, facilius eſt ea ferre quam  
 40 damnari aethernaliter. Den leib leſt chr bleiben, ut pariat, chr ſalt ihn aber werlich woll. Mulieres melius ſciunt hunc textum et intelligunt melius quam

R] sed omnes, sed quas eximit die faren im gehangen wagen<sup>1)</sup>, alias omnes vult, **101**  
 multiplicentur. Ultimum 'du ſolt die<sup>2)</sup> ducken vor deinem man' hoc est 'non<sup>3, 16</sup>  
 debes tuae voluntatis esse'. Si non lapsi fuissent, tum separati potuissent  
 simul coire, cum reverentia tamen. Vides dominium esse penes virum,  
<sup>5</sup> mulierum est parere et dolores in partu sentire et sequi virum. Adam quo-  
 que culpatur. 'In opere tuo' habemus, sed legendum 'propter'. Est quoque<sup>3, 17</sup>  
 ein gnedige ſtraff. Viro non est impositum terre dolores in pariendo, sed  
 ut feminam et pueros alat. Si iste textus non esset, plures copularent se **102**  
 uxoribus, quia Adae ingnum ferre non volunt. Deus vult animae propitius  
<sup>10</sup> esse et corpus persequi, ut scilicet nutriat feminam et liberos, qui fidem  
 haberent Adae et Evae, hoc onus subirent, sed male audit hic status, quasi  
 plenus erumnis, quia verbum non est in cordibus hominum. Concludit ita:  
 ubi mulierem vides non habere dolores in pariendo, vel exempta est a deo  
 speciatim &c. Ita cum viro est: si sine cura vivis, ſo iſt die ſpiritualis ſtraff  
<sup>15</sup> auff die<sup>2)</sup> geleggt, et corporalis adempta. Deus statum matrimonii ita statuit,

<sup>3</sup> dum

<sup>1)</sup> Vgl. oben R, 113, 20 21.    <sup>2)</sup> die für dich, wie ſie für ſich Vgl. oben zu 42, 7. P. P.

R] nos. Nulla foemina est hic excepta, nisi gratia paucissimas excipiat. Non abs- **101**  
 tulit verbum 'Crescite et multiplicamini', sed miseriam addidit, quia peccatum <sup>1, 28</sup>  
 additum erat. Non solum miseria est sive poena, sed et necessitas. Hic vides:  
 sicut non possunt non esse mulieres, sic etiam non absque dolore parere.  
<sup>20</sup> 'Et sub viri potestate eris' &c. Id est 'non vives tuo arbitrio, sicut <sup>3, 16</sup>  
 commode vixisses ante peccatum, du ſalt nicht deines freyen willens mehr  
 ſein', potuisset ante lapsum libere fuisse cum viro vel non fuisse, iam oportet  
 ut cum viro maneat. Sie muß mith, wu der man hin wil. Hoc iam videmus:  
 mulier sine viro esse non potest, ubi vir habitat, necesse est et mulierem  
<sup>25</sup> illic habitare, mulier sequitur virum, quocumque transmigraverit. Et praeterea  
 viro subesse debet, dem man ſtehet die obrigkeit zcu in omnibus quae sunt  
 huius vitae. Dy weiber ſollen herzeleitt und jammer haben. Tentant quidem  
 stultae foeminae viris non subesse, sed civitates et regiones gubernare non  
 possunt &c. Also haben die weiber iren tail, ſeindt gnediglich geſtrafft,  
<sup>30</sup> modo credant.

'Quia audisti vocem uxoris tuae'. 'Maledicta terra in opere tuo'. In <sup>3, 17</sup>  
 hebraeo est 'Maledicta terra propter te'. Das iſt auch widderumb ein gnedige  
 ſtraffe. Ich hald, der text macht das land vol huren und buben. Viro im-  
 positum est, ut nutriat filios et uxorem. Adams ſtraff wil niemandts tragen. **102**  
<sup>35</sup> Ihr ſehet vill argeß drauß kommen. Gott hattß leiplich auff Adam geleggt,  
 ſo machen wirß geiſtlich, wol gethan, wir nehmen ein huren adder ergerß &c.  
 super matrimonio clamat caro, spiritus approbat. Das heiſt unßern hern  
 Gott geſtrafft. Gott hat nicht gejagt 'tum, ich wil dich auff ein ſeiden kußßen  
 ſetzen'. Sic ergo concludamus: Si mulier non clamat ve pariendo &c. malum



R] ut anima sit libera, corpus obnoxium variis tribulationibus: wiltu das nit  
 103 erwegen, so erweg dich, das du zum teuffel sarest. Cum ergo reprehenditur  
 ista conditio, ne mireris, divinum os hoc praedixit. Si mulier es, libere  
 perfer dolores in partu et quicquid obvenerit, si vir, hoc idem conandum,  
 ut corpus perdatur, anima vero lucrifiat. Sed mundus contrarium quaerit 5  
 qui non cognoscit, quis vir, quae mulier sit. Ich wil dirz mengen, ut purum  
 frumentum non crescat, sed habeat quoque zizania, quae nunquam crescerent,  
 si homo non laboraret terram, alias enim in loco quodam singulari crescerent.

R] est. Item juchen wir gutte tage im ehlichen leben, so gehett es nicht recht  
 zu, wen so ist dy geistliche straff uff uns gesacht, und dy leipliche von uns 10  
 genohmmen zc.

103 3, 18 'Spinae' quidem et 'tribuli' producti fuissent a terra, eciamsi homo non  
 peccasset, sed non in loco, ubi homo laborasset. Iam cum frumentis talia  
 nascuntur, ut non pure respondeat terra labori.

Deus dicit 'Ich will fleisch und blutt in jammer sehen' zc. Si obedis 15  
 mundo, qui clamat aernnnas esse in matrimonio, bene, so stehet es zuevor  
 geschriben, sed interim ne damnes verbum dei zc.

Haece nemo hodie vult, ad quae deus nos misericorditer damnavit, ideo  
 vident scortationes, adulteria, immunditiae zc. Contra deum clamatur, dum  
 matrimonia propter addita onera damnantur. Deus hic sic sensit 'Animas 20  
 quidem salvabimus, sed corpora gravabimus nullo salutis dispendio'. Stulti  
 vero et insani homines poenam temporalem sibi rursus mutant in poenam  
 spiritualem. Et dum nolunt subesse sententiae divinae secundum corpus,  
 incidunt in damnationem animae et conscientiae, onus intolerabile. Et cum  
 24gl. Fi. 1.8, 27 perversis deus omnia pervertit. Ita fit iusto dei iudicio omnibus, qui verbo 25  
 dei addunt et quid melius excogitare volunt, quam ipsa aeterna sapientia  
 excogitavit.

Wu Gott nit sonderliche gnade gibt, so muß ein hehr ein hehr<sup>1)</sup> bleiben,  
 ein sie ein sie, das ist das herzeleidt und jammer am leibe, gib dich frey  
 hynein, es wirt nicht anders drauß, wag den leib hyuan, wir werden sunst 30  
 den leib vorßorgen und die sehel vordammen zc.

Mundus non scit, quid vir sit, quid mulier, non intelligit opus dei, nec  
 quid sit matrimonium novit. Si quid adversi nobis in matrimonio obtigerit,  
 hic habet textus zc.

Haece ergo sit conclusio, quasi sic dicat deus 'dehr þelen wyl ich helffen, 35  
 dem faulen eßell wil ich ein zeamm anlegen'. Hae ergo tres sunt punctiones  
 Serpentis, Evae et Adae.

<sup>1)</sup> hehr = ex, die substantivisch gebrauchte Form des N. Sg. m. des Fürwortes der  
 dritten Person. Die nd. Form her hat sich grade in der subst. Verwendung theilweise  
 mundartlich bis heute gehalten, vgl. z. B. Weinhold, schles. Wtbch. 35<sup>a</sup>. Die mehr niederd.  
 Form hē begegnet in Luthers Ausl. des Proph. Habacuc (1526): die Sie sind gewollicher  
 dann die Hee. Vgl. noch oben zu R 126, 16. P. P.

S.

[24. Mai.]

[Pſingſtſonntag.]<sup>1)</sup>

R] Vocasse deum Adam postquam dereliquerat, audivimus ꝛ. Adam in- 103  
 vitatus fuit ad iudicium, quod deus dixit ‘Ubi es, Adam?’ et hoc factum 3, 9  
 post meridiem, cum deambularet in paradiso. Adam dixit ‘domine, audivi 3, 10  
 vocem’ ꝛ. Verba brevia sunt, sed reich, die druber ſchriben haben, haben  
 5 daß drauß genomen, ut nullus condemnetur, nisi auditus fuit. Ita deus  
 quanquam sciverat, tamen Adam audivit. Ita os omnibus iudicibus obtura-  
 tum, ne iudicent quenquam inauditum. Hoc praedicatum sit regentibus, ut 104  
 iudicium non feratur, nisi duae partes audiantur. Et hoc indicatur: quando  
 homo in peccatum cecidit, deus non statim punit peccatum, sed simulat se,  
 10 tanquam non sciat. Ita factum cum Adam et Eva: cum peccassent, diu

<sup>1)</sup> Das Folgende trägt keine besondere Überschrift, aber der Raum für eine solche ist ausgespart. Dass hiermit eine neue Predigt beginnt, deutet das audivimus an. Dass sie auf Pſingſtſonntag (24. Mai) Nachmittag anzusetzen ist, geht aus dem Hinweis 144, 3 hervor (vgl. Unſre Ausg. XII, 575, 34; 577, 26—29). Auch Roth beginnt hier eine neue Predigt.

X] Sequitur alia contio D. M. Est repetitio praecedentium.  
 In fine proximae contionis audivimus textum Mosi, ubi scriptum est, 103  
 quomodo Adam vocatus sit post lapsum, et quomodo damnatus sit una cum  
 serpente et Eva. Primum sic scribitur. Adam was geladen und geruffen  
 15 vor gericht ‘Adam, ubi es?’ et illud actum est nach mittag, do es fuhl ward, 3, 9  
 ubi respondit Adam ‘Audivi vocem tuam et timui’, Das sein kurze wortt, 3, 10  
 aber ein reicher vorstand ist da.

Hoc acceperunt ex his verbis, qui haecenus scripserunt super hoc loco,  
 neminem debere damnari indicta causa, ane verhöhr. Es ist den richtern das  
 20 maul gestopfftt, eciam si certi sunt, tamen non debere damnari quenquam  
 nisi prius eo audito ꝛ. man laß die form des rechten gehen, necesse est ut 104  
 pars adversa quoque audiatur, tantum sciverunt illi ꝛ.

Hoc quoque in textu indicatum est. Si lapsus sit homo in peccata,  
 sic se deus simulat, ac si nesciret, nec statim punit. Ehr ſchweig hic ein

Repetitio quorundam dictorum in 3. Ca.

‘Ubi es?’ Adam vocatur ad iudicium, ut non ſerant iudices sententiam, 3, 9 103  
 antequam audiant, licet sciant esse fontes. Quid enim ignoravit deus? et  
 tamen dixit ‘Adam, ubi es?’

Post peccatum non statim iudicat deus, ignoratur enim adhuc peccatum 104  
 30 ante legem, sed ad vesperam, hora scilicet quarta vel quinta declinante die.  
 Videtur enim Adam meridie peccasse. Hic necesse erit legem esse ante

R] celavit peccatum, quia post meridiem factum. Prius dictum 6 die factum, homo diu non permansit in innocencia, quia iuxta meridiem peccavit et 4 hora auditiv vocem. Oportet, ut hodie dixi, ut homo veniat in afflictionem, antequam consoletur: quando homini aperiuntur oculi, ut fit communiter in morte, tum cognoscit, quam gravis res sit peccatum. Post meridiem i. e. post peccatum ist̄ juruber. Item quod Moses tam diligenter hoc scripsit, scilicet deum Adam in ius vocasse, non Evam, sed sequitur, quia ei alligata erat.

105 Serpens non nominatur, hoc spiritus sanctus indicavit primo, quod deus committit officium praedicandi viro. Nam quod Adam in ius vocatur, non est

1 Tim. 2, 12 aliud quam legis praedicatio. Et Paulus: virum supra mulierem esse. Interdum mulieres eciam consiliis praeditae sunt, ut in scriptura legimus, sed raro. Ergo viro dicitur lex, qui mulieri debet indicare. Serpenti praecipitur serpere,

3 hominem      5 dum      9 vocatum

R] weil still biß uffnu abend umb vier adder funff schlege ꝛ. Haec omnia eo referenda sunt, ut homo prius veniat in cognitionem dei. Si deus aperit ei oculos, tunc videt, quid commuerit, quod scilicet aeternam damnationem meruerit ꝛ. Item quod Moses non scribit Evam quoque vocatam in ius ꝛ. Das weib ist hernach gangen, ideo tacet, sie muß dem man nachfolgen. Serpens non vocatur, credo eum non adfuisse.

105 Do wirt angezeigt, das das lernen<sup>1)</sup> stehe dem manne zcu. Quod Adam

1 Tim. 2, 12 vocatus est, est praedicatio legis. Sic eciam Paulus: das weib sal dem man nuthert̄han sein in his rebus, quae sunt coram deo. Fieri potest, ut mulieres nonnunquam recte consulant, id quod in scriptura quoque sacra legimus, sed rarum est. Serpens omnino non vocatur, iudicatus est enim, et significat diabolum iudicatum esse, eciam si dicatur ei quod male faciat, nihil prodest, et lex et Euangelium non prosunt ei.

<sup>1)</sup> lernen *wie so oft* = docere. P. P.

\*R] Euangelium quae aperit oculos, cuius praedicatio viro committitur, non mulieri. In his enim quae ad deum pertinent, vir est supra mulierem. Iecireo

105 Adam prius lege perecutitur, ut per eum Heva sciat malum suum. Leguntur quandoque viri secuti consilia feminarum, sed illarum, quas spiritus speciali gratia docuerat, et valde rarum ꝛ.

Serpenti maledicatur tantum, nam nihil curat diabolus, etiamsi sexcenties dixeris ei 'male fecisti'.

Vide circulum, et 'incipit iudicium primum a domo dei', sicut dicit

1 Pe. 4, 17 Petrus, sed ubi primum perentit deus et magis adversus videtur, illic leve erit iudicium, et, ut ita dicam, iudicium misericordiae. Adam primus cor-

30 rararū      34 levis

R] hoc est: non prodest diabolo, si vel lex vel Euangelium praedicatur. Vide immensam gratiam dei, qua vocat Adam. Primo vocat Adam, die ſtraff ghet uber erſte uber die ſchlange. Adam wirt geladen et Eva et increpantur, Serpens damnatur. Petrus dicit 1. Pe. 4. 'Incipit a domo'. Adam est damna-<sup>1</sup> Pe. 4, 17  
 5 tus, Ita Eva, sed damnatio manet in serpente. 'Ponam inimicitias'. Ibi <sup>3, 15</sup>  
 deus eternam penam mutat in temporale et facit eternam serpenti. Quos putamus corrigi iam eternaliter, eos temporaliter, et econtra. Ita cum Eva **106**  
 et Adam facit: primo invasit eos, quasi velit eos damnare, cum tamen serpentem invadere debuisset, quae causa fuisset peccati, sed rem invertit, propitius fit adam et Evae, et serpentem damnat. Supplicium adimit ab Adam  
 10 et Eva animae et transfert in corporale. Hoc opus est dei: quando putamus eum iratum maxime esse, est misericordissimus, et econtra. Quis non velit libentius ferre bonorum iacturam quam corporis, et corporis quam animae. Apparet quidem deum angriffen haben am hechſten, sed am wengſten hat er

15 ] Nuß ſehet unßerß hergottß gnad: primum vocat Adam, und die ſtraff gehet erſtlich uber die ſchlange, zcum lehten uber den Adam, daß gehet wie in einem Circle umb ꝛ.

Petrus inquit, die ſtraffe werde ſich anſehen a domo domini und wirt <sup>1</sup> Pe. 4, 17  
 an den ungläubigen außgehen und ein ende haben. Sic hic vides. In serpente manet damnatio. In der lehten ſtraff do teilet ſich die leipliche ſtraffe. Gott legt ihn ein leipliche ſtraff auff vor die geiſtliche und ewige ſtraffe. Sic hodie fit: quos putamus futuros, ut iudicentur acrius, minus videmus puniri. Primum vocat Adam, ubi videtur, quod primum puniendus est, sed vertitur **106**  
 totum iudicium humanum, legt die groſte ſtraffe uff die ſchlange, die groſſe  
 20 uff Evam, auff Adam noch ein leiçtere und die geringſte. Haec sunt pulchra iudicia ꝛ. Adam dariff der ſerhligkeit nit gewarten, die die fraue ꝛ. Nota ergo iudicia dei et non iudices ab externis. Es ſcheint, das Adam zcum hochſten ſey angegriffenn, und iſt doch zcum lehten geſtrafftt ꝛ.

23—25 *am Rande* Diversa sunt iudicia dei et iudicia hominum, quos enim maxime damnat mundus hos deus approbat.

\*R] ripitur, deinde Heva, tertio serpens. Sed aetherna maledictio aufertur homini  
 30 et ponitur super serpentem. Heva maledicatur periculo vitae, in quo semper parit, et viri, quantaquanta est, subditur potestati. Adam damnatur rebus. 'In sudore' inquit ꝛ. Itaque serpens spiritu, Heva periculo vitae, Adam <sup>3, 19</sup>  
 rebus damnatur, verum utcumque miseriam fugere nituntur homines, quamvis non possint, tamen haec ultima sententia manet et Adam et Hevam  
 35 'Pulvis es' ꝛ. 3, 19

'Ipsam conteret caput tuum'. Hoc Euangelio vivificatur Adam et <sup>3, 15</sup> **106**  
 gaudet hoc futurum, nescit tamen quomodo. Heva ut post vides, intellexit de Cain, sed frustra ꝛ. Adverte, quod semen, Christus, contriverit caput i. e.

R] 3, 14i. in angriſſen. 'Maledictus', da iſt die vermaledung. 'Inimicitias' ꝛ. Hic  
 praedicatum eſt Euangelium et Adam vivificatus, per quod tota vis diaboli  
 contrita eſt. 'Caput conteritur', corpus et cauda illeſa permanet. Semen  
 illud eſt Chriſtus, eſt ex muliere, hoc eſt homo carne et ſanguine praeditus.  
 107 Hoc ſemen contrivit caput ſerpentis, ſed quomodo fieri debeat, Adam non  
 cognovit, quia ſpiritus non revelarat, quod Chriſtus mori deberet. Adam et  
 Eva intellexerunt nſciturum hominem naturalem, qui hoc faceret, ut patet  
 ex c. 4. Quomodo contrivit caput ſerpentis? ſubdidit ſe poſtati diaboli,  
 qui putavit ſe eum occidere, ſpoliavit eum honore ꝛ. Diabolus credidit  
 hominem eſſe, ideo putavit ſe poſſe eum vincere. Nunc celeſtis pater eum  
 10 merito damnavit, reputatus eſt pro peccatore, ſed non peccatum fecit, ideo  
 pugnam perdidit, ſo ſeß dich. Sed non poſteſt, ergo manet noxia. Ita eum  
 omnibus aliis: morte, inferis, diabolo. Quis credidiſſet Moſen haec ſeiſſe  
 108 3, 15 'Illud conteret caput' ꝛ. In hoc loco totum euangelium eſt. Cui praedica-

4 hoc homo

R] 3, 15 'Inimicitias ponam inter te' ꝛ. Hic Euangelium praedicatur, quo vivi-  
 ficatur Adam, damit iſt außgehoben daß ganz vormogen und macht des teuſſels,  
 des todts und der hellenn. Hoc ſemen eſt Iheſus Chriſtus, quod ſemen de  
 muliere venit, ernehrt wie ein ander kindt, hoc ſemen contudit caput ſer-  
 pentis. Der textt ſtehet, als hab Adam diſſe wortt angenohmmen<sup>1)</sup>, die ihn  
 107 lebendig macheten. Textus non latius ſe extendit, quam quod futurum ſit  
 ſemen, i. e. puer ut alii pueri de carne et ſanguine, eſ muß ein weibß kindt  
 ſein. Aber wen und was eſ vor ein kindt ſein ſolde, daß wußten ſie nit. Eva  
 eum Cain pareret, ut capite ſequenti, credebat hunc eſſe, ſed falſa erat ꝛ.  
 Deus ſie damat diabolum, mortem, peccatum, eſ hat alles die macht  
 108 verloren, ehr hat alles under ſich gedrunge. Haec omnia in hiſ verbis  
 comprehenduntur ꝛ. ſed quis quaereret?

Adam eum haberet aliqualem intelligentiam verborum, fide apprehendit,  
 da ſand ehr guad, do hyeng ehr drau. Hoc ſemen dicitur quod audisti.

<sup>1)</sup> angenohmmen = gern angenommen, zu Herzen genommen. Offenbar mit Beziehung auf die Meinung Adams, daß ſein eigener Sohn gewint ſei. Vgl. weiter unten R 151, 3 4 = R 150, 25—27. P. P.

\*R] regnum ſerpentis. Nam eum reliquo corpore et cauda negotium eſt ſanctis,  
 quamdiu hic vivunt: id enim laborat, ut inſtauret regnum, ſed fruſtra, modo  
 107 ſimus in Chriſto. Serpens eum Chriſto congressus vitam, famam, bona  
 opera abſtulit, ſed succumbere non potuit, qui deus erat. Hic ſerpens per-  
 didit regnum contrito capite. Ideoque ſententia dei eſt 'Tu mors appetiſti  
 vitam, ergo perdidisti regnum. Tu peccatum, appetiſti iuſtitiam, tu vitium,  
 appetiſti mores optimos ꝛ. ergo perdidisti omnia veſtra'. In Chriſto ergo  
 35

R] tum est? Adam et Evae, et credidit semen venturum ex se, quod superaret peccatum, cuius ipse causa fuisset. Et haec fides eum hat in erhalten. Vides, quod sit Euangelium, ut eeam unum verbum satis praedicari non possit. Omnia in hoc verbo comprehensa: mors, resurrectio, regnum Christi ꝛ. 3, 15

5 'Calcaneum', Christus quanquam contrivit caput serpentis et ademit ius mortis, et tamen diabolum non penitus otiosum fecit, sed quotidie tentat, ut hodie dictum<sup>1)</sup>. Et haec praedicatum: 'si semel incepimus sapere, tum semper salvi sumus', sed aliter fit: quanquam homo incipit credere, tamen adhuc oportet quotidie pugnare. 'Insidiaberis calcaneo' habet textus. Adhuc 3, 15 **109**

10 est, quanquam sciam Christum vicisse ꝛ. tamen ad plenum caro mortificata est. Textus est clarus 'Insidiaberis calcaneo', sed in morte hoc fiet. Euangelium et spiritus sancti offitium conterere caput, sed aliquid serpentis remanet, hoc in corde adhuc sentimus, interdum avariciam, libidinem ꝛ. quod antea fuit caput, iam cauda est. Paulus 'Ne dominetur peccatum in mor- Röm. 6, 12  
15 tali' ꝛ. er hat gar sein den spruch tractirt. Si iuvenis videt puellam et eontra, si spiritus non adest, caput integrum manet et non resistit serpenti ꝛ.

12 contere

1) Vgl. *Unsere Ausg. XII, 573, 13—25.*

R] In his verbis habetis Christi sterben, leiden, Christi regnum, predigt, geburt, victoriam mortis et diaboli ꝛ. Ideo dicitur sacra scriptura.

'Du wirjt ihn in dy verßen beißen'. Licet hic textus non sit omnino 3, 15  
20 clarus, tamen Paulus hunc intellectum dat nec fallere potest, tametsi caput Röm. 6, 12 <sup>vgl.</sup>  
conterit, tamen diabolus non sinit otiosus. Verbum conceptum per fidem non statim perfectos reddit, sed semper restat aliquid, eum quo pugnemus. Sie hodie est. Si Christum cognovero et credidero, caro tamen nondum mortificata est. Das haubsttugf hab ich freylich, es ist ubertunden ꝛ. aber  
25 das ganz leben muß nach im kampff stehen. Dy schlange lejt ehr lebendig, aber den kopff zerknirjt ehr. Sentimus nonnunquam zweiffel, unglauben, neid, haß ꝛ. Hunc locum pulchre interpretatus est Paulus Ro. 7. Peccatum habemus, sed reluctandum est, ut mortificemus in nobis affectus ꝛ. es bleibt Röm. 7, 14 ff. <sup>vgl.</sup>  
30 alweg ettwas von den ubrigen wunden<sup>1)</sup>, peccatum me premit, die sünde sictt **109**  
mich an, aber ich trugte sie nider ꝛ. Das ist dje wandlung.

1) Für wunden ist wohl sicher sünden zu lesen. Man erwartet es bleibt ettwas nbrig von den sünden. Aber nbrig wird vielmehr in der Bedeutung 'übergross, überreichlich' zu nehmen sein, wie wohl auch *Unsere Ausg. XII, 573, 19*, wo nberige sünde in ganz ähnlichem Gedankenzusammenhange steht wie hier. P. P.

\*R] est victoria omnium et potentia summa, qui caput omnis iustitiae caput iniquitatis contrivit. Nititur quidem suo contrito capite mordere calcaneum sanctorum sicut et Christi, quia carnem gestamus, quae nondum tota est mortua, etsi coeperit mortificari, qui est carnalis effectus. Occisum quidem

**109**

R] oportet ergo, ut hodie dictum<sup>1)</sup>, ut semper sentiamus etiam afflictiones. Mit dem ſpruch deus ſubiecit diabolum Adae, non tamen penitus liberavit a tentatione. Vides quoque hoc loco deum accepisse damnationem et dedisse Adae vitam, sed qua causa dedit? ob peccatum suum, ut dictum est, quod excusare voluit. Deus enim gratis donat spiritum et remittit peccata, ut et nos sequamur dei exemplum. O si sciremus, quam letabundus fuerit Adam, cum a deo in gratiam receptus fuit, cum in mediis peccatis esset. Euangelium ergo cum corde sentitur, tum tales nos facit, ut libentius bene mereamur de inimicis quam amicis. Evae exitium sequitur. Adam wirt geſtrafft am gut. Deo gratiae agenda, quod transtulit exitium animae ꝛ. Si deus nobis mortem non imposuisset, quanta crudelitas fuisset inter homines, nec modo deest. Omnes hi loci sunt consolatorii: adimit supplicium eternum et dat temporale. Dolores mulieri et viro paupertas indicitur, ut sit aliquid, quod nos a peccatis retineat, et tandem mors sequitur. Hec omnia dei misericordissimi optima opera sunt. Et si optare deberemus meliora nobis evenire, non possemus. Imposuit haec nobis, ut cognosceremus huius vitae miseriam et optare-

<sup>1)</sup> Vgl. *Unsere Ausgabe XII, 573, 19f. 26f.*

R] Vides, quod adimit aeternam damnationem et dat aethernam vitam. Sed quare hoc fit? certe propter peccata, ut videamus omnia gratuita dei bonitate nobis contingere ꝛ.

Si Euangelium in corde operaretur, certe cuperemus benefacere tam inimicis quam amicis. Eva ist am leibe geſtrafft, Adam am gutt und an der nahrungh.

Der ſehrlichkeit kunden wyr uff beider ſeitten entflauſſen, sed mortem non possumus effugere.

Hic totus textus nihil aliud est quam Euangelium ꝛ. Q. d. 'ich will euch zu quaden nehmen'. Ex speciali gratia imposuit corpori haec onera

\*R] est regnum mortis, sed semper impetit. Quae enim vitia ante in nobis regnarunt, adhuc post gratiam sentiuntur, sed damnare non possunt, modo simus in hoc semine. Ubi spiritus est, appetit quidem peccatum hoc et illud, sed statim abhorret animus, spiritus dicit 'indignum facinus est'. Ubi vero spiritus non est, caput serpentis adhuc vivit, et ut maxime occultet ad tempus, tamen data occasione sese exeret.

Merum Euangelium hic auditur a deo. 'Animas non perdam, corpora afflictionem portabunt' i. e. crucem in salutem, quia deus sic vult. Non frustra audierunt hoc Euangelium Adam et Heva. Hic comprehensum est salvatorem hunc nasciturum non ex concupiscentia, sed ex virgine, moriturum, resurrecturum, atque adeo comprehensa est nostra secunda nativitas, mors, resurrectio, sed quis tunc intellexisset? Sic omnes prophetiae creduntur quidem a piis, sed quomodo implendae sint, non videtur antequam fuerint

R] mus mortem. Ne ergo cogitemus nos solum habere Euangelium, habuerunt et Adam et Eva, spiritum meliorem habuerunt, sed nos rem certius scimus, quod Christum hunc salvatorem esse cognoscimus, quod ipsi ignorarunt.

9.

25. Mai 1523.

Die lunae post prandium Ex fine c. terciij.

5 Adam quaesivit deus et punivit Evam et serpentem Et Adam imposuit miseriam vitae, donec in pulverem rediret, quod gratiosum est supplitium et cum gaudio accipiendum, id quod credentes faciunt, iis etiam mors et afflictiones serviunt in bonum. Conclusum est, ut omnis vir laboret et miseram vitam agat Neque cogitet de securitate, quamquam natura molliatur, ut secure  
10 agat. Quid autem sequatur, videmus. *Es müssen gute sein sein, die gut tag funnen tragen.*<sup>1)</sup> Sequitur 'Et Adam vocavit Evam' x. usque ad finem.<sup>3,20 112</sup>

10 *am Rande* Vulgare adagium

<sup>1)</sup> Vgl. unten N 149, 22. Von diesen beiden Fassungen etwas abweichend auch in der Ausl. des Proph. Habacuc (1526). Vgl. Dietz I, 242<sup>b</sup>. P. P.

R] zu einer arhney, ut animam salvaret. Der leib wurde junst zu fuchlich, wir foudens nit beßer wunnschen, ut videamus, quam mala res sit caro et sanguis, ut peccatum mortificetur.

15 Sequitur finis 3eii capitis. Alia Contio.

So jerne haben wir gehort 3eium caput, punitionem Serpentis, Evae und Adae x. Adams straff gehet den corper an, dy solde ehr tragen, biß ehr zur aschen wurde, quae poena certe tolerabilis erat, ein suchßichwanß, magnum fuit, ut rursum acceptetur a parente misericordi, sicut credentibus  
20 fecit x. Mors seipsum absorbet in hac poena x.

Was ein gutt leben bringt, das sehen wir. In proverbium abiit: *Es müssen stargke beine sein, die do gutte und geruige tage tragenn.* Wen einem zu woll ist, so gehet ehr außß eiß tanzen<sup>1)</sup> x.

<sup>1)</sup> Vgl. Dietz I, 523<sup>a</sup>.

\*R] completae. O quanta exultatione Adam antea desperatus suscepit hoc verbum!  
25 Putasne dixerit 'Centum vitas pro isto verbo tuendo amitterem, ut hoc solum maneat' x.

Vide omnem istam penam esse meram gratiam. Si non mulieri imposuisset ista fere alioqui intoleranda, superbissima esset, Si non viro laborem victus huius vitae, incurius incederet omnium rerum, etiam dei. Si mors  
30 non addita fuisset, non esset finis peccati. Omnis miseria servit credenti ad gratiam, quae miseria etiam in tantum augetur, ut eupiamus mori x.

Videmus ita naturam no-stram esse, ut bonos dies ferre non possit, alioqui diffluit in magna et horrenda vitia.



R] Haecenus audistis Adam et Evam erectos a lapsu per verbum, scilicet in  
 3, 15 spem vitae animae, per verbum hoc scilicet ‘semen mulieris conteret’. Iam  
 in hanc vitam veniunt, quae ipsis imposita est. ‘Vocavit Evam’. ‘Ava’  
 Iudaei dicunt, אוֹיִן תְּוִיִּחַ ‘leben’ q. d. ‘vocavit vitam, ut ex ea nascerentur  
 qui vitam habere debent’. Hic eciam indicatur virum debere imperare 5  
 mulieri, et hoc mansit ad nostra tempora, quod mulier habeat nomen viri.  
 Ita supra dictum ‘dominus sis mulieri’ &c. Aliud est דַּרְבֵּי. Incipit Adam  
 gustare aliquid de vita, quod eam ‘vitam’ appellat et פְּרִילִיחַ de corporali  
 vita loquitur. Audivit, quod semen venturum &c. hoc semen Adam credit  
 113 Evam parituram, et ipsa hoc credit, sed falluntur. Sed hoc indicatur, Adam 10  
 et Evam libenter גַּעְפֵּאֵת הָבֵינן hec verba ‘Illud semen’ &c. Ita Sara cogi-  
 tavit &c. Loci scripturae quidem certi sunt, sed obscuro, firmiter credebant,  
 ut eciam certum futurum erat semen venturum, quod contereret caput ser-  
 pentis, sed tempus et personam non sciverunt. Ita habuit promissionem  
 ‘Ex te veniet proles’ &c. Non poterat scire, quando hoc veniret tempus, 15  
 quanquam putaret Sara se esse, quae paritura esset hanc prolem, quae cum  
 diffideret de se quasi indigna, dedit viro ancillam. Abraham et Sara puta-

4 am Rande Eva

23] 112 3,21 ‘Fecit quoque dominus Adae et uxori eius’ &c. Haecenus audistis,  
 quomodo deus Adam et Evam rursus posuerit in spem vitae, cum dixit  
 3, 15 ‘Semen conteret caput serpentis’ &c. Nunc rursus eos copulat &c. Pro  
 ‘Eva’ ‘Hava’ melius, quod sonat ‘vita’, ‘leben’, quia omnes viventes a ‘vita’  
 i. e. ‘hava’ veniunt &c. Hic rursus eo ventum est, quod mulier sit sub  
 potestate viri, ideo nominat eam uxorem suam Adam. Quicquid vitam habet,  
 hic ab Eva vitam habet.  
 113 Ambo putarunt se futuros parentes huius seminis, sed erraverunt, דַּאָס 25  
 יִזְט ein anzeigungh, דַּאָס זײַע דַּאָס װױרט גערנע װיב מיט פֿרױדען הױבן אנגע-  
 נוהמען.

Dye יִפְרױך גױטעס זײַן זונגעל, יױהן, זײַט, װײַל, שטאָדט װירט דעם  
 מענשען ענטרעכט. Nesciunt, quando venturum esset istud semen, ap eſ ein  
 יױהן adder tochter זײַן זױלדע. Sic hodie fit, quando dicit nos regnaturos 30  
 taliter vel taliter, tunc sibi praeservat tempus. Res exemplis clarior fiet.

\*23] 112 3,20 ‘Et vocavit uxorem Hevam’ i. e. vitam. Vides iam rediisse vitae  
 opinionem, spem concipit vitae et ‘vitam’ nominat. Putat quidem Adam  
 113 Hevam esse, quae paritura sit illud semen, sed fallitur: persona, tempus,  
 1 Moſ. 12, 3 modus liberationis ignoratur, sicut fit et Abrahae, dum audit ‘In semine tuo 35  
 benedicentur’ &c. Putat ipse et Abraham quoque se gigniturum filium ex  
 Sara, sed post longa tempora desperat Sara, non de semine, de quo erat

R] bant Hismaelem hoc semen esse. Deus post xiiij annum indicat hunc filium non esse hoc semen. Ita deus certam quidem promissionem dat, sed tempus et personam certam non designat nobis. Sic Adam credidit Evam matrem esse huius seminis, quamquam mater sit omnium, qui nati sunt. 'Fecit tunicas 3, 21  
 5 pelliceas', hucusque incederunt perizomatis succinctis, sed adeo ingeniosi non 114  
 fuerunt, ut penitus se tegerent. Id quod deus facit. Id est quoque signum misericordiae, quod eos tegit. Cibum dederat supra, hic vestitum: vide fidelitatem paternam, non dereliquit credentes. Videmus eciam, wie ſtarck der ſpruch ghe. Nutrit eciam eos, qui nihil curant, ita omnes pascit, sed tanta  
 10 incredulitas in nobis est, ut hoc credere non possimus, sed quisque certus esse vult, qua re eum nutrire velit. Ille vult cellariam plenam vino ꝛ. deus autem vult liberum spiritum habere, qui reiiciat se tantum in eum. Tu illud

4 5 am Rande tunice pellice 10 am Rande die hoſen bußen 11 über cellariam steht taber vi

R] Sic Abraham habuit promissionem 'Ex semine tuo' ꝛ. Sara cum expectasset naſent neunzeigt jhar, vult, ut Abraham adeat ancillam, quae concepit filium, 15 iam putabant hunc esse puerum vel semen ꝛ. sed non erat, tunc revelatur Sarae, quod ipsa debeat esse mater ꝛ. Ehr wil die zeit haben bey ſich, vult fidem et vult, ut expectemus.

'Tunicas pelliceas', eß ſein pelße geweßen, wen ichs lang mach ꝛ. non 3, 21 114  
 erant tantae prudentiae, ut tegerent se ꝛ. Rursum est signum consolationis, 20  
 futter und ſpeiß hat ehr ihn geben, tribulos et spinas quoque dat, daß wir  
 ſo ſehen ſeine vetterliche treue. Hodie videmus quoque hoc, eß wirt mancher  
 buße eruehret, der widder ſorget noch ſorget<sup>1)</sup>, nutritur tamen ꝛ. tamen illa  
 infidelitas, daß wir ihn nit den hauch vortrauen, non potest eradicari, cum  
 tamen videamus esse opus dei ꝛ. wir wolten gerue Gott anbinden<sup>2)</sup>, quod

<sup>1)</sup> Vgl. R 151, 9: qui nihil curant. Die (auch sonst belegte) Reimformel besagt: der in keiner Weise, weder durch Arbeit noch durch Darlehen für sich sorgt. P. P.  
<sup>2)</sup> anbinden = festlegen, verpflichten. Vgl. \*R 151, 35 fg. P. P.

R] 25 promissio, sed de se, ergo dat ancillam Abrae, ut ex ea suscipiat illud semen. Verum post tot annos Ismaelis audit 'Ex Sara erit semen'. Item in Isaae 1 20. vj. 17, 19  
 'vocabitur semen' ꝛ.

Vir mulieri dat nomen sicut et hodie, non contra: sub viri potestate esse debet, et omnia a viro habere communia. Non valet ad se regendum, 30  
 et ubi tentarit, pessime cedit ꝛ.

'Pellicia'. Rursum boni patris inditia sunt, cum antea se conati frustra 3, 21 114  
 fuissent circumcinctiis foliorum tegere. Victum antea providit eis e terra, sed tamen non sine spinis, nunc amictum dat, sed non pretiosum, utrumque  
 tamen satis. Haec est providentia etiam post peccatum, quam fides com-  
 35 mittit deo. Infidelitas sibi vult providere et de omnibus esse certa, sed deus

R] age: labora et da illi curam, tum curabit certo cibum. Tu ita cogita 'Ego hodie laborabo: deus providebit' ꝛ. Si thesaurum non congregas, non nocet ꝛ. <sup>Matth. 6, 31</sup> <sup>115</sup> Mat. 6. 'Sufficit sua diei malitia' q. d. labor, quem facis, non est contra fidem, sed cura, quia cum curas, non fidis. Pulchrum habes exemplum. Antequam Adam cogitaret, quid ederet, deus sibi curavit. Ita cum vestitu. Nos <sup>5</sup> autem cura impedimus, ut dei bonitas in nobis non appareat. Quid significat hoc quod Adam vocet 'Evam' ꝛ. significat Christum et ecclesiam sponsam, hoc, mitto spiritibus vacuis et ociosis, quid significet vestitus, remitto <sup>116</sup> <sup>3,22</sup> quoque: satis est, quod fidem discamus ꝛ. 'Adam factus est ut nos'. Ibi fuisse deus conscientiam Adae et Evae. Ironia est q. d. 'Ego dixi, quod de <sup>10</sup> arbore ne vesceremini, diabolus persuasit aliud, sed ecce quam prudentes facti estis sicut nos'. Illud autem ne intelligas, quod deo placeat irridere hominem, sed quod homo cognoscat se, si perpenderit dei et diaboli verbum,

1 dum

2 *am Rande* fame non peribis10 *am Rande* Ironia

N] si satis haberemus, crederemus ꝛ. Sic vult, ut laboremus et illi curam relinquamus. Es wehr ein mechtig sein leben, wehr es ihuen fonde. Do <sup>15</sup> wurden wir sehen, das ein ieszlich tag seine sorge mit ihm bröchte. Hinc <sup>Matth. 6, 34</sup> <sup>115</sup> Matt. 6. 'Nolite esse solliciti' ꝛ. erbte<sup>1)</sup> ein ieszlicher den tag, do ehr lebt, wehr weiß, ap ehr morgen lebett, morgen wirstu satt zu arbeiten haben, si vixeris. Iste labor non est contra fidem, sed sollicitudo, quia non fidis deo, quod possit te nutrire ꝛ. <sup>20</sup>

Hoc exemplum nobis hic praescriptum est. Adam gedenkt, wie ehr sich erneren wolt, so spricht Gott 'arbeit, do wirstu finden nottdurfft' ꝛ. Sic de tegmento ꝛ. Allegorias relinquo aliis et otiosis hominibus ꝛ. Ehr gibt ihn zeintliche fleidungh.

<sup>116</sup> <sup>3,22</sup> 'Ecce Adam quasi unus ex nobis'. Do hat ehr Adam sein gewisßen <sup>25</sup> gefuehelt. Ironice loquitur q. d. ey wie sein hatt ers getroffen, hatt gar weitt gesehen, voluit fieri deus ꝛ. Non in hunc finem dixit haec deus, das ehr ein wolgefallen hett in miseria hominis, sed sic cor eius tetigit, ut sentiret

<sup>1)</sup> erbte = erbeite. P.P.

\*N] vult esse liber, nullis alligatus personis, locis, temporibus, rebus, et nos ita vult esse liberos, ut omnia committamus manibus eius. Labor non est contra <sup>30</sup> <sup>115</sup> fidem, sed sollicitudo. Ipse antequam nos, sollicitus est pro nobis, nostra cura tantum impedimus eius curam.

<sup>116</sup> <sup>3,22</sup> 'Ecce Adam'. Ironia, qua rursus percutit conscientias eorum. Non gaudet sic deus irridere miseros, sed Adam intus ita sensit, ista verba in corde audivit. Iam scilicet bene factum, quod consilium secuti sumus diaboli. <sup>35</sup> Ita fit omnibus dolentibus tota vita de errore nostro, quo nobis quasi sapientes, quasi sancti arrogavimus multa, et quasi pro honore dei ꝛ. Adae

R] hoc est ut homo poenitentiam agat peccati quod perpetrarit, hoc peccatum deferri debet ab omni, quod ab Adam progenitum est, scilicet originale peccatum. Ja ich meyn, wir ſeine gotter worden, alſo ſols einem geraden, qui diabolum sequitur et deum derelinquit. Sequitur 'Ne forte mittat', hec 3,22 117  
 5 verba omnia sensit Adam in corde suo q. d. 'Adam indicatus ad mortem'. Arbor est in medio horti, qui de ea comedit, vivit in eternum, ſo wil ich in weren, ne edat de ea et vivat in eternum. Nos sumus equales demoni, et omnes sentimus quod Adam sensit. Omnes iudicati sumus ad mortem, non possumus venire ad lignum vitae, et hoc iudicium ghet uber al iustos et  
 10 iniustos, dw mußt ſterben und mehjt da ſur. <sup>1)</sup> 'Ex paradiso eiecit', da ſhummen 3, 23 wir wider in wilſden waſt. Hic textus obscurus est, textus in aliquibus

<sup>1)</sup> Ist vielleicht wechjt zu lesen und etra fein fraut zu ergänzen. Vgl. im Texte von 1527: wir müſſen ſterben, da kann niemant ſchüſen noch auffhalten. P. P.

R] ipse apud se, ut sit verbum dei, quod sic cogitavit Adam, das ehr ſein leben langt bußete uber diße funde ꝛ. Das ſchreiben hat Adam gethan, und wir müſſen auch das thuen, si modo salvi esse voluerimus, oportet ut dicamus  
 15 peccatum originale nos eo perduxisse, das wir auch ſeine geſellen ſein ꝛ.  
 'Nunc ergo' ꝛ. Haec verba sensit Adam in conscientia sua ꝛ. Adam 3,22 117  
 indicatus est ad mortem, noch wil ehꝛs wehren, ne redeat ad arborem illam ꝛ.  
 Sic dicimus: Es iſt geſchehen.

Kurz umb ad mortem iudicati sumus, oportet nos mori. Es iſt vor-  
 20 iahet und vornehnet. Haec querela est omnium filiorum Adae, eciam creden-  
 tium q. d. non poterimus venire ad hanc arborem et rursus vivere, todt,  
 todt, immer todt.

'Emisit eum dominus' ꝛ. Do kommen wir widder in ein wilſden 3, 23  
 waſt ꝛ. Nota, quae supra dicta sunt de paradiso.

25 'Terra maledicta' est propter Adam. Haec est maledictio. Es wechjt 3, 17  
 nitt was wir wollen ꝛ. Ex hoc videtur mihi totam terram fuisse para-  
 disum, sed non possum defendere.

\*R] peccatum omnes genuit et in eo confunduntur, quotquot salvari volunt. Ita  
 ut Adae fit omnibus, qui derelicto dei consilio et verbo alia sequuntur. Atque  
 30 haec est simplex intelligentia.

'Videte' ꝛ. Haec rursus sic sentit Adam in se, ubi intus audit, ut 3,22 117  
 dictum. Intus enim deus loquitur. 'Non veniet Adam ad lignum vitae'.  
 Vidit hic Adam mori quandoque esse necesse. Hoc et nos videmus et  
 sentimus omnes, non est remedium, licet enim iusti sint homines, tamen  
 35 penae supradictae manent. Corpus experietur, quod anima passura erat in  
 aethernum. Hic redit Adam in terram et regionem suam, in qua nos degimus  
 et miseriis laboramus. Ubi vita est laboribus plena, certa mortis, incerta  
 horae mortis.

R] locis sonat, quasi iste hortus fuerit totus orbis, antequam malediceretur, sed  
 118 post maledictionem fert terra aliquando zizania, quando etiam omne quod  
 3, 17 seritur, triticum est: 'maledicta', inquit, 'terra in opere' &c. et e contra ita  
 sonat, quod deus specialem locum plantarit hortum &c. versus orientem q.  
 voluerit deus sciungere in locum aliquem privatim a ceteris bestiis. Melius 5  
 est, ut maneat verba in simplici sensu, non enim licet nobis torquere scrip-  
 turas, textus clare habet hortum fuisse plantatum in terram. Quidam  
 posuerunt paradysum in regione lunari putantes non obticendum ad aliquod  
 verbum, et ita somnia sua revelarunt. Nos deo debemus gloriam, si ignora-  
 mus. Non debet venire ad arborem vitae i. e. sensit in corde se moriturum, 10  
 hoc est deus hat in jo weyt gejeht vom leben, ut sentiat in se non spem  
 reliquam melioris vitae, sed laborandum et post moriendum ante paradysum  
 fur den garten gegen orientem. Hoc ideo fecit, ut vita custodiretur &c.  
 119 Haec verba huc tendunt quorsum praecedentia, Quod homo sentit non esse  
 3, 21 auxilium contra mortem. Ibi ratio claudenda, quae beschummert sie <sup>1)</sup>, quis sit 15  
 'gladius' &c. et 'Cherubim', qualia animalia sint cherubim, lucusque ignoratur.

2 am Raude Ephen lust 16 am Raude Cherubim

<sup>1)</sup> sie = sich Vgl. oben zu 42, 7. P. P.

23] 118 Alii dicunt ut eden sit ad orientem, nec id prorsus convenit. Summa  
 summarum est: ist ein lustgarten geweest. 'Eden' heist 'lust' &c. Außer dunkel  
 ist zu gering in der schrift, wir wollen nichts gewiß sagen. Dabimus deo  
 gloriam. Es ist ein lustig land uff erdreich geweest. 20

Nos nolumus diffinire quicquam, ut nostri Magistri in universitatibus,  
 qui erubissent, veni sie hetten sollen still schweigen ad aliquod dictum scrip-  
 turae, et mirabiliter nugati sunt, alſo auch, das es ein alte vettel beyh offen  
 nicht hett fonnen erdencken, so haben sie genarrett. Sic nunc vita hominum  
 descripta est super terram, est autem incertum, quando abeundum sit. 25

119 3, 23 'Eiecitque Adam' &c. textus sic sonat, ein feurig glenzig schwert.  
 Eo referuntur haec verba quo alia, scilicet vor den todt ist kein hulff, kein  
 leben zurretten &c.

3, 21 Qualia animalia sint 'cherubim', obscurum est, reperimus in hebreo  
 2 Peti. 25, 18 habere alas, amplius nihil scimus. Exo: 25. quos vultus habeant, incertum 30

\*23] 3, 23 Multa sonant, quasi paradysus sit tota terra, sed iam non voluptatis,  
 118 ut ante, sed maledicto obnoxia. Verum hoc magis apparet ex claris verbis,  
 quod specialis sit locus, utcumque non intelligamus. Qui ponunt in alto  
 paradysum sub luna, sua somnia producunt. Potius fatenda est ignorantia  
 quam stulte velle omnia scire. 35

119 3, 21 'Cherubim' leguntur in scripturis alas habere, qua fatie sunt, non legitur.  
 Depingitur angelus cum gladio in manu, sed 'Cherubim' leguntur et 'gladius'  
 ante paradysum, forte duo angeli fuerunt, et in medio eorum flammeus

R] Nos instructi 9 chorum esse celi. In hebraeo sermone de hoc dicitur, quod sint alae animalium. In Exo. 25. ut Moses duas cherubim, cherubim habent<sup>2</sup> 2 Moſ. 25, 18 alas ut aves, qualis autem facies sit, neseimus ꝛ. Nostra pictura hunc originem habet, quod angeli ita depinguntur, sed textus non sonat, quod angelus  
 5 habuit gladium in manu. Nos satis scimus, si hoc nos non lateat, quod nulla via possimus evadere mortem. Si in spirituali sensu trahitur ad malam conscientiam, Cherubim in sensu spirituali est offitium praedicandi. Et  
 10 gladium i. e. ein geſtreng urtheil gotteſ, ut ex superioribus intelligis ergo hec: nulla ratione permiserunt, ut Adam veniret ad priorem statum. Si autem intelligere vis duos angelos fuisse ante paradisum, admitto, sed licet nobis ita non torquere, quia libentius in simplici sensu manebo.

10.

26. Mai 1523.

Die martis in feriis penthe. e. 4.

15 Hactenus audivimus tria capita ex genesi. Vidimus casum et resurrectionem Aadae et Evae. Et quomodo vita sua sibi depicta sit, das im jol

1) *Hor. Ep. I, 18, 71.*

R] est. Non est dubium, quin nostri angeli quos depingimus ꝛ. hinc ortum habeant.

Aecipiamus simplicissime sententiam, quod scilicet Aadae et posteris  
 20 suis iter vel via ad illam arborem vitae i. e. ad vitam oclusa sit sic, quod mortui ad vitam hanc redire non possint ꝛ. Non displiceret, si ad malam conscientiam haec referrentur. Cherubim in sacra scriptura indicant offitium  
 25 praedicationis, 'volat irrevocabile verbum'<sup>2</sup>). Sic gentiles verbum per alas significarunt. Ideo autem Cherubim bedeuten das predigant, quod legem  
 30 praediceat. 'Gladius', ein geſtreng urtheil, illa esset sententia spiritualis. 263 3, 24  
 leiplich so geſchehen iſt, weiß ich nit ꝛ.

2) *Hor. Ep. I, 18, 71.*

\*R] gladius 'vibrans' vel 'vibratus', teutonice 'ſchiffende'. Utrumque fuerit, simpliciter intelliguntur omnia pessum iisse, ut non liceat reverti, sed mori esse necesse absque ullo remedio Adam et Hevam et posteros. Haec omnia  
 30 apud se intus ita sensit Adam. Forte Cherubim et horrenda speties gladii  
 120 est verbum dei volans, quod praedicat legem et horrendam mortis sententiam, ubi mala est conscientia. Nam et omnes supradictae damnationes sunt gladius flammicus ꝛ.

Et tantum de capite 3cio.

R] 121 wider ſaren et posteris eius. Iam c. 4. ſequitur. In quo exempla ſunt eorum,  
 quae haecenus dicta ſunt in ſuperioribus ꝛ. Hic hitoriam habes, in qua  
 1, 1 vides, quid ſit tota vita Chriſtiana, in his 2 fratribus. 1. dicit Moſes ‘Adam  
 beſchliſſ Evam et facta praegnans’. Quare hoc deſcripſit? das Adam nuptias  
 habuit cum uxore, das offenbar in mundo, hoc ſignificat, quod ante Chriſti  
 nativitatem virginitas eſſe non debuit ob verbum hoc ‘Semen veniet quod  
 conteret’ ꝛ. Quamdiu hoc ſemen non venit, oportuit nullam eſſe feminam  
 2. gl. 1. Moſi 30, 23 ſine fructu. Ita in lege Moſi ‘maledictus vir vel mulier ſine ſemine’, dar  
 umb warẽ maximum dedecus, ſi aliquis homo fuit ſterilis. Eccc audies in  
 ſequentibus Sara, Rachel, Lyan feciſſe mira. Si carnales hoc legerent, puta  
 10 rent laſcivas fuiſſe ꝛ. Credo plures fuiſſe ex his, qui libentius ſervarent  
 virginitatem ꝛ. Si tamen aliquis non fuit copulatus uxori, factum eſt ordi  
 122 natione divina, ut vides in Hieremia, cui a deo dictum, quod neque uxorem

4 beſchliſſ

R]

## Caput Quartum.

121 Haecenus audivimus tria capita Geneſeos. Eo pervenimus, ut vide  
 rimus eaſum et reſurrectionem Adae et Evae. In quarto capite gehen die  
 Exempel an der ding, quae dicta ſunt in ſuperioribus. Hic habemus hitoriam,  
 in qua videbimus, quae ſit Chriſtiana vita ſaß mitteinander, in his ſcilicet  
 duobus fratribus.  
 1, 1 Primum dicit Moſes. ‘Adam beſchliſſ ſein weib’, ‘Eva ward ſchwanger’ ꝛ. 20  
 was darff das Moſes zu ſchreiben? Ideo factum eſt, ut praedicaretur in  
 toto orbe matrimonium. Incepit tum praedicatio legis, erat damnata vir  
 ginitas ante Chriſti nativitatem. Es muß alle welt warten, wi der ſamen  
 2. gl. 1. Moſi 30, 23 hehr ſquehme<sup>1)</sup>, ideo poſtea dicitur in lege ‘maledictus, qui non duxerit  
 uxorem’ ꝛ. Multae virgines potuiſſent in veteri teſtamento ſervare caſti  
 25 tatem, itemque viri, ſed tamen oportebat eaſ nubere. Hieremias ward auß  
 gezogen, dehr blibe ane ehe ꝛ. Also hatt Gott vorſaßet naturam humanam,

<sup>1)</sup> quam, die alte Form des Prät. von kommen (ebenſo oben R 136, 37 und unten  
 R 158, 21), iſt beſonders im Mitteldeuſchen verbreitet (z. Th. noch heute), aber bei Luther  
 ſonſt nicht nachgewieſen. Vgl. Grimms Wtbch. 5, 1625. Geſprochen könnte ſie Luther aber  
 immerhin haben. P. P.

\*R]

## Caput Quartum.

121 Exempla poſt hoc et hitoriae in ſacra ſcriptura ſequuntur, in quibus  
 videmus quae Adae et Evae praedieta ſunt. 30  
 Ante Chriſtum non debuit aliqua manere virgo propter ſemen futurum,  
 quod nesciebatur, ex qua femina venturum erat. Et maledictio erat legis  
 non ferre ſemen in Israel. Inde Sara, Lia, Rachel ꝛ. tam anxie cupiebant  
 prolem, ne quis hoc interpretetur intemperantiam et laſciviam in ſanctis  
 122 foeminis. Hieremias quidem non uxorem aut liberos habuit, ſed ſecundum 35  
 verbum dei, quod cum prohibuit. Deberent ergo hodie qui non vere Chriſtiani

R] neque liberos habiturus sit. Das hat nu weider da hin gedint, quod multa peccata sein unterwegen gelassen eciam inter gentes ꝛ. Christus reliquit liberum uxorem posse ducere vel non, sed wir haben unſ das zu vil anghenommen. Possunt quidem Christiani reperiri, tamen hi, qui credentes non sunt ꝛ. Es wirt auch da mit gemiden, quod celibes aufugiunt, Nemp sudorem et laborem in statu matrimoniali ut Gen. 3. Man entleuff dem regen und laufft inſ wasser. Non ducit uxorem, sed quotquot meretrices cupit ꝛ. Hoc principes agere deberent, ut cogerentur adolescentes 24 annorum, ut ducerent uxores ꝛ. Ad hoc eciam utile fuit, ut obturaretur os haereticis, quia quidam secuti sunt qui matrimonii statum damnarunt. Taciani ex evangelio docti erant virginitatem laudari, hi docuerunt, ut omnino sine hoc statu viveretur. Hic Adam per verbum erectus, tamen cum Eva uxore vivit in matrimonio, et hoc exemplum contra eos est. Quidam prohibuerunt matrimonium, ut Jungfer Pabſt, qui instituit aliquot status, in quibus non licet vivere in hoc statu, Et mundum replevit clericis i. e. meretricibus et puben.

123

8 *am Rande* cum lex dei praecipiat 10—12 *am Rande* senserunt quoque carnis prurimum ꝛ. 11 *über* omnino s. h. st. v. *steht* praesertim a Christianis 12 13 *über* Eva u. v. in m. *steht* qui sanctus fuit patriarcha ꝛ. 13 *am Rande* Taciani

R] ut vir esset vir et mulier mulier ꝛ. Den Christen solt lufft gelassen sein, quod possent vel non possent ducere uxores inter alios vero non. Hac libertate non deberent gaudere qui non essent Christiani ꝛ. Man entlaufft dem regen und setz inſ wasser, qui volunt servare castitatem ꝛ. Haben sie nit eweiber, so haben sie jho indert<sup>1)</sup> huyren, adder komptt ergers drauß ꝛ. Da solt die obrigkeit drob halten. Dweil das nit geschihet, konnen wir nitt erkennen nach sehen, wehr ein Christ ist ader nit ein Christ ist. Davon komptz, das alle welt voll huren und buben sein. Id quod et spiritus sanctus praevидit, futuros scilicet, qui prohibitori essent matrimonium. Diß sein eben die, die Christen wollen heilig machenn ꝛ.

123

Exemplum ergo hic est confirmandi matrimonii ꝛ. Jungfer Pabſt hatt die ehe vorpotten, quia oportuit aliquos venire, qui prohiberent matrimonium. Der Pabſt hatt gemacht, ne vir esset vir, et ne mulier mulier esset ꝛ. Volebant

<sup>1)</sup> indert = 'irgendwo', 'irgendwie' weist Grimms *Wtbch.* IV, 2, 2042 aus *Luthers Schriften* nicht nach. P. P.

\*R] sunt, urgeri et cogi ad uxores accipiendas, sed fugiunt multi sententiam 'In sudore vultus' ꝛ. sed incidunt in meretrices et damna oneraque conscientiarum. Fuerunt qui damnarunt matrimonia ut Tatiani, qui crassissimus erat error. Hodie Papistae prohibent secundum Pauli prophetiam. Contra istos errores iam leguntur haec, quod Adam iam rursus sanctus patriarcha et Heva sancta femina filios procreant.

123  
1 Tim. 4, 3



B] Et factum ut despicerentur penitus qui hunc gradum acciperent. Da iſts auch verboten. Vita matrimonialis et virginitas debent in novo testamento libera esse, et hoc Christianis, non impiis illis, nisi natura impotens est  
 4.1 hie iſts ſrey, man und weib zuſammen ꝛ. 'Peperit Cain', das waſt Got, da mahnt ſich 'Nun hab ichs wol auß gericht', 'Possedi', ſie het feſt geſagt ver- 5  
 1 Moſ. 3, 15 hum 'Illud conteret', da ſtund ir begir, ut illud semen veniret, et iam gloria-  
 tur illum Cain esse ꝛ. 'Caniti' heiſt frigen, uberthumen, gewinnen, hab, gut,  
 das man erworben hat. 'Ich hab das liplich kleinat', aber es iſt noch weht  
 4.2 da von. Postea 'Abel', den nent ſie nit. Primus filius nimbt das herz gar  
 124 da hin. 'Abel' auff teuch 'weeflag' oder 'leyd', gleich das widderpill, es wirt 10  
 4.2 ir in puerperio suo leyd geſchehn ſein, quod hoc nomen ei imposuit. 'Cain  
 Agricola, Alter pastor ovium'. Parentes habuerunt super Cain oculum et  
 hoc verbum ei inculcarunt 'semen conteret' proculdubio, et voluerunt eum  
 dominum. Ibi non fuerunt sacerdotes, sed Adam fuit sacerdos et omnia

7 am Rande Cain

10 am Rande Abel

23] dici spirituales, geiſtlich in dem boſen geiſte, der iſt auch geiſtlich, atque hoc 15  
 pacto voluerunt se exclusos. In veteri testamento erant matrimonia coacta ꝛ.  
 Non potest esse, ut castitas sit in corpore, ubi non est spiritus sanctus ꝛ.  
 Gy wie ſroh warden Adam und Eva nato Cain. Eva dicebat 'Das  
 1 Moſ. 3, 15 walde Gott' ꝛ. hoc verbum in corde erat 'Semen conteret serpentis caput'.  
 Hoc verbum erat eius vita. Dye zeit wahr ihr lang, biß diſer ſamen 20  
 ſquahm.

'Cain' hebraicis sonat 'uberkommen', 'mir iſt worden' ꝛ. dicitur 'ein  
 gewin', das man friget, erworben hat ader gewonnen, heiſt Cain q. d. 'Ich  
 hab das liblich kleinat'.

4.2 Brevi post peperit et Abel. De Abel non est adeo sollicita, tametsi 25  
 124 amabat eum. Cain nahm das mutterherz gantz weg. 'Abel' sonat 'weh',  
 'clage', 'leid', das widderpill gegen Cain. Sic habemus duos filios. Vide,  
 4.2 quomodo enutriantur: 'Abel ein ſcheffer, Cain agricola', der ſolde ein jungfer  
 werden, ſie hatt ein aug auff Cain gehabt ꝛ.  
 1 Moſ. 3, 15 Hoc Evangelium 'semen conteret caput serpentis' praedicabant patres 30  
 filii. Adam iſt priester und Biſchoff geweſenn.

Hinc oritur ius de primitiis offerendis. Primogenitus duo habebat:

\*23] Nato Cain gaudent eredentes hoc esse semen, de quo acceperant pro-  
 124 missionem, sed sequentia ostendunt clarum errorem. Adam princeps et rex  
 est suorum, et praeterea sacerdos docens filios de semine illo et alia et 35  
 offerens ꝛ. Ita et filii sunt tales suis.

Primogenito duae hereditatis partes debentur et praeterea regnum et  
 sacerdotium. Sacerdotium vero est, ut offerat et doceat. Abel ergo com-

R] cum suis filiis. 'Agricola' hoc est: instituit dives fieri in terris, dominator &c. Moses inscribit primogenito geburt haben duas partes: Ein theil nham er mit, super hoc das priesterthum und regiment, docebat alios et regebat. Ita cum his duobus. Cain multo dilectior fuit parentibus. Nunc considera opera  
 5 dei, quomodo regat ab initio mundi, er seht gleich das widerspil, habebant quidem verbum, sed tempus et persona und weiß wart nit gestimpt. Ita nobiscum agit. Quamquam vult, ut se solo confidamus, tamen tempus certum non ponit nobis. Hoc vides in hac historia, dum Adam et Eva sperarit Cain maiorem fore, contemnitur a deo. Ambo obtulerunt, quod eygentlich  
 10 offitium est sacerdotum, certo fuerunt sacerdotes, Quamquam coronas et pileos non habuerunt ut nos &c. Unde habent hunc ritum? Ab Adam. Et nihil aliud habuerunt pro Euangelio quam hoc de semine. 'Cain obtulit de fructi- 4. 3i. bus' &c. 'Abel de primitiis'. In lege sunt Levi. 1. 2. 3. c. Iam fuerunt 3 2Moſ. 17. tempore Adae, non primum a Mose instituta. In Levitico 'wen du etwas  
 15 wilt opfern' &c. Das ist also zu gangen: offer illud impositum in aram et 126

1—3 am Rande Ius primogeniti animam  
 10 über pileos steht spitzig

4—7 am Rande Salo hominis est praeparare

R] nahm das reich ein und das Priesterthum, ehr ward her, und das predigamptt siel auch auff ihn.

Nota hic opus et inditium dei, wie ehr regiert a principio mundi usque ad finem. Wie heilige sent werden umgefurtt und betrogen in irem gutt-  
 20 duncken und wahn &c. hominis est praeparare animam &c. Item homo proponit, deus disponit &c.

Oportuit eos herere in his verbis 'Semen conteret caput serpentis',<sup>1 2Moſ. 3. 15</sup> sed wie, wo, wen was ihn vorborgen. Das blatt wandt sich hie umb mit dem liben john Cain, cum ambo offerrent &c. Offerre sacerdotis est offitium,  
 25 wu offer stehet, da ist gewiß ein priester, ap ehr nit ein geschmirter priester geweßen ist, parum refert.

Hi duo filii ab Adam didicerunt, qui nihil aliud praedicare potuit nisi de illo semine, also haben sieß gelernt unnd getriben.

'Cain obtulit de primitiis frugum', hic vide Levi: ca: 1. 2. 3. de sacri-<sup>4. 3</sup>  
 30 ficiiis. Non a Mose originem duxerunt, sed ab origine mundi ab Adam. Multa Moses scripsit de sacrificiis, mehloffer, speißoffer &c. von torn, getreid 126  
 ader brott.

\*R] paratione Cain despicitur, id quod et nomina eorum indicant. Sed aliud indieat deus. Homo proponit, deus disponit. Deus vocat ea, quae non sunt &c. 2v 2al. 16. 9  
 35 Nihil hic est opinio Adae et Evae. 125

Mosi leges hinc et ex aliis ante legem observatis multae acceptae sunt. Docuit talia Adam et alii observarunt. Super altare holocausta cremabantur,

13] incensum et deo verbrant. Cain obtulit quod ei dedit sein hantwerck, Ita Abel. In Levitico hec omnia invenies de ovibus, spiritus Adae revelavit hec de victimis, non primus ergo Moses has subornavit. Questio, quae oblatio sit melior? Iudei dicunt, quod Cain malam oblationem et econtra Abel bonam obtulit et iccirco primus reiectus, alter acceptus sit. Sed hoc 5  
ne credas: fructus, quos obtulit Cain, fuerunt boni, si legem Moſi animadvertis, fuit optima oblatio, scilicet das Evangelium, quia das speis opfer, et minor fuit victima Abel. Et hec glossa falsa est, quasi per opera damnatus sit Cain ꝛ. Abel placuit deo non propter opus, sed fidem. Et non 127  
1, 1 displicuisse ob opus suum, sed ob mores apparet ex textu sequenti 'Got hieft sie<sup>1)</sup> zu Abel' ꝛ. quid hoc? deus primum respicit personam, antequam respicit opus ꝛ. alias textus inversus fuisset, sed deus respicit personam et postea iudicat opus. Notandus diligenter hic textus. Ambo faciunt in speciem opus bonum et Cain multo spetiosius, quia optimam victimam obtulit. Sed quod dei iudicium? condemnat speciosum opus et accipit Abelis, 15  
das sie vater noch muter noch Cain noch Abel nit het verſehen. Ita cogitabat Abel 'frater meus dignior me est. Ego non sum prior sacerdos, dominus

7 am Rande Speis opfer      10 more      13 am Rande Notandus

<sup>1)</sup> sie = sich Vgl. oben zu 42, 7. P. P.

23] Abel opffert auch von dem seinem das beste. Vide Levi: Das sette zeeucht man immer sonderlich an.

Iam est quaestio, quod sacrificium melius fuerit. Iudaei dicunt causam 20  
reiectionis Cain fuisse, quod minora obtulerit et abiectionem ad opera torquent. Sed vide, quomodo textus ad fidem trahat.

Speißopffer ist gewißlich das reyne wortt, es wirt zeum höchsten angezogen in Moſe. Es hatte Cains hantbergf also getragen<sup>1)</sup>, obtulit quae 25  
habuit, erat autem bonum opus ꝛ.

127 4, 1 'Gott hieft sich zu Abel und zu seinem opffer' ꝛ. Das ist ein geweldigert textt. Hoc vult, quod personam primum respiciat deus, oportet ut prius persona deo placeat, dehinc vero offertorium. Contra opera concludit hic textus, opus vult propter personam ꝛ. Cain et Abel thun eynerley gutt werckt secundum spetiem ꝛ. Cain ist scheubarlicher quam Abel in muneribus. 30  
Vide, qualis index sit deus, accipit tenuius. Diß urtheils hett sich nit verſehen widder Cain noch Abel, widder Adam noch Eva ꝛ. Abel sic sensit

<sup>1)</sup> d. i. Cains Handwerk hatte dies abgeworfen. Vgl. R. 160, 1. P. P.

\*23] 126 adops eum ove immolabatur ex Levitico ꝛ. Personam primum respicit deus.  
127 Si persona non est bona, nec opus respicit. Cain sic sensit 'Ego non sum primogenitus? mihi debetur regnum' ꝛ. Abel vero sic 'Ego non sum talis, 35

R] accipiet meam victimam ex immensa misericordia<sup>2</sup>. Deus respicit cor. Deus **128**  
 damnat hoc loco optimum opus, non avariciam ꝛ. non enim est melius opus  
 quam dei cultus. Quando altare wirt geſtiffet, quando puer in cenobium  
 datur, tum egregium putamus, sed vides, quale hoc dei iudicium. Oportet,  
 5 das dno weyter ſhumbſt, ut opus tuum in fide ghe, alias neque per missas  
 nec statum tuum probus fies, oportet ut persona sit prius accepta. Quomodo  
 ergo acceptus est deo Abel? sicut alius Christianus. Epistola ad heb. xj. c.  
 'Abel gratiorem victimam obtulit deo per fidem'. Hodie audistis neminem <sup>Hebr. 11. 4</sup>  
 posse fidelem fieri nisi per verbum et spiritum sanctum<sup>1)</sup>. Ita cor Abelis iſt **129**  
 10 geſtauden 'Ah deus pie, tuum verbum est, quod missurus es semen ꝛ. sed  
 ego dignus non sum, ut ego hoc sim, sed tu immensa charitate erga nos ꝛ.  
 ob hoc offero tibi hanc victimam' ꝛ. Er hilt ſich zu Abel, sed quomodo?  
 hoc non est scriptum. Indicat scriptura victimam consumpsisse ignem, et

2 om Rande et crassa illa peccata 4 dum 7 am Rande Heb: c. xi.

<sup>1)</sup> Die Frühpredigt dieses Tages findet sich in Rörers Nachschrift (Cod. Bos. o. 17<sup>A</sup>  
 der Universitätsbibliothek zu Jena, Bl. 83<sup>b</sup>—84<sup>b</sup>).

X] 'ich bin ein arm aſchenprugel, ein arm menſch, non respiciet deus ad munera **128**  
 15 mea' ꝛ. Deus cor iudicat. Exemplum hic habes omnium Christianorum  
 operum. Jhe mehr ſie ſcheinen, jhe ſehrlicher ſie ſein ꝛ. Nota, quis Caini  
 fuerit animus ꝛ. Iudicia dei diversa sunt a iuditiis mundi. Non iudicat  
 hic publicas fornicationes ꝛ.

Cum dicimus 'Jch will ein Gotts dinſt ſtiffen', ſich hic praetextum  
 20 an. Der nahm iſt koſtlich geweßenn 'Gottes dinſt', oportet, quod distinguas  
 was Gottsdinſt ſey. Es muß ein gottes dinſt ſein, der auß dem glauben  
 herauß dringett. Abel muß ſorne angehen, das iwertg hynach.

Abel iſt in dem glauben dißes ſpruchſ 'Semen conteret caput serpentis'  
 hehr getreten, atque ita placuit deo ꝛ. Non potest iustificari homo nisi per **129**  
 25 Christum ꝛ.

'Gott helt ſich zu Abel' ꝛ. Das iſt: ehr macht ſich freuntlich zu  
 ſeinem opffer ꝛ. Sic patriarchae foecerunt ꝛ. cum obtulissent, descendit  
 ignis de celo und vorbrandt das opffer, quod iudicium erat gratum esse hoc  
 sacrificium ꝛ. Sic ergo eadem fide, qua nos salvati sunt. Ista incensio  
 30 signum erat ut apud nos baptismus.

\*X] tu tamen, deus, suscipe quod offero per misericordiam tuam, quia mihi nulla **128**  
 debetur praerogativa<sup>2</sup>. Vides hic secundum opera non iudicari, immo quanto  
 magis spetiosa sunt, ut, quando cultus dei appellantur ut hic, tanto magis  
 nocent. Oportet deum fide colere, sicut coluit Abel Heb: 11. <sup>Heb. 11. 4</sup>

35 Oblatio accepta deo incendebatur igne celitus misso, ut vides in lege. **129**  
 Certi tunc erant ex verbo dei de semine et ex signo in oblatione ostenso,  
 sicut nos ex verbo Euangelii et sacramentis.

R] hoc ſacrificium fuit ſignum, quo certi fuerunt deum ſibi propitium, ut nos  
 130 baptismum habemus. Ita habuerunt eandem viam et Chriſtum, per quem  
 ad celum venerunt. Abelis animus fuit in Chriſtum, Cain animus ita 'ego  
 ſacerdos ſummus et primogenitus veniam et faciam oblationem deo, per quod  
 deo acceptus ero', oportet, ut ita ſey ſein gemut ſtanden, et omnes increduli  
 5 cum deo agunt. Hoc deus ferre non poteſt, ſed damnat utrumque offeritorium  
 et perſonam. Ex hoc ſcimus, quomodo iudicet x. Nunc ſequitur waß Cain  
 für ein freytel<sup>1)</sup> ſey geweß: cum enim videt fratris victimam abſumi igni,  
 irascitur deo et fratri, quia ubi vera fides non eſt, deus amari non poteſt.  
 131 Vides quoque quae natura ſit ſanctorum ſuperborum: pati non poſſunt, ut  
 ſua opera damnentur. Imitantur patrem ſuum Cain, quando Euangelium  
 venit et damnat eorum opera, tunc dicunt praedicatores illos hereticos eſſe.  
 4,7 Quanquam Abel occiſus fuit, tamen oblitus penitus non eſt. Hebraice 'wen  
 du aber nit gut biß, jo wirt die ſund ſie lagern für die thur' et obſcura

11 damnantur 13 über quanquam bis tamen ſteht Abel muß aber drüber ſterben

<sup>1)</sup> freytel = kreytel, kreytlin (wie Kraut, Pflanze, Pflänzchen, Früchtchen, Früchtel)  
 im Sinne von Unkraut (ſchlimme Frucht) gebraucht und auf Menſchen angewendet, findet  
 ſich nicht ſelten bei Luther. Vgl. Grimms Wtbch. 5, 2122. P. P.

R] 130 Cor Cain ita fuit 'ich bin primogenitus, ſacerdotium ad me pertinet x.  
 ich wil mein opffer brengen, eß wirt ihm gefallen', ſein herß muß ihm alßo  
 geſtanden ſein. Nam ſi fidem habniſſet, non fuiſſet reiectus, ehr iß auff ſein  
 wergß gegangen, non respexit ad fidem. Drumß iß die vormeßbene perſon  
 und daß opffer einß mit dem andern vordampft x.

131 Weiter wirt in Cain angezeigt fructus impietatis, quod nullam habuerit  
 fidem. Da brechen die untugent herauß. Contra deum et fratrem iraseitur  
 Cain. Do ſiheßtu dy art und natur der hohen heiligen, wie Cain thut, ßo  
 thuen alle Cainiſche heiligen, qui operibus volunt iuſtificari, ſicut hic ſcriptum  
 eſt, ſic fiet x.

Do ehr alßo ſchmurt und murrett<sup>2)</sup>, ſtraißt ihn Got und ſprach 'Ey  
 warumß wurißtu den kopff nider, warumß murreßtu?' x.

<sup>2)</sup> Meine Bemerkung zu Bd. XII, 624, 17 iſt vielleicht angeſichts dieſes Rothſchen  
 Zeugniſſes nicht aufrecht zu erhalten. P. P.

\*R] 130 Dignum ſe putavit Cain et bene meritum de deo, id quod eſt abſque  
 fide offerre. Iccirco damnatur et perſona et oblatio. Si quis dixiſſet Cain,  
 quod infidelis eſſet, non putaret eſſe verum, ſed vide fructus: ſtatim iram  
 et odium concepit et contra deum et contra fratrem, nollet eſſe deum qui  
 131 ſic quae eius ſunt, damnat. Non ſuſtinent impii et hypocritae ſua damnari  
 nec contra deum ſuſtinet, quod ſua aliquid magnificiunt. Ita fit in omnibus,  
 qui ſuis herent operibus. Verum deus talia non curat, ut maxime hic oporteat  
 Abel mori.

R] sunt. 'Ianna' est manifestatio. Moses vult hoc loco: quando du ein hüb  
 biſt, ſo ſundeſtu ꝛ. ſed aliquando manifestum erit. Hic locus monet eum,  
 ut caveat se a malefaciendo. Hic simplex intellectus ꝛ. Mulier invita est  
 sub viri imperio, tamen cogitur. Sicut mulier est sancta, Ita quanquam tu  
 5 peccator sis et inclinatus es ad peccandum, tamen conare, ut restinguas pec-  
 catum. Hucusque crassum peccatum non est descriptum, sed spiritualia illa  
 et in speciem bona ꝛ. Item opus non facit, sed fides. 132

11.

31. Mai 1523.

Dominica Trinitatis Ex Gene. c. 4. Post prandium.

Audivimus in 4. c. quomodo exemplum ſei unſ ſurgeſtelt verorum et  
 10 falſorum ſanctorum. Cain est pater omnium, qui deo ſerviunt falſo corde,

2 über ſo bis aliquando ſteht ſo ſteckſtu in der haut vol boſheit 4 über Sicut  
 ſteht inquam

2] 'Nonne si bene egeris' ꝛ. In hebraeo sic 'wen du aber nit gut biſt 4, 7  
 in der haut, ſo iſt nichts gutts in dir'. Die 'thur' iſt die offenbarung ꝛ.  
 biſtu nit gutt in der haut, was ſal gutts herauſſer gehen, aber wen die thur  
 wirt auffgehen, ſo wirts offenbar werden. Drum̄ behr ſentenß<sup>1)</sup> ſchlehet  
 15 ihn zu rugē, ne vindicet se, ne malum faciat quod parabat ꝛ. q. d. 'Cain,  
 ſihe dich vor, huthe dich vor der ſunde, du haſt ettwas boſes im hynne, laß  
 die ſunde ſich vor dir ducken ꝛ. druck die ſunde under dich'. Haec doctrina 132  
 contra, non pro libero arbitrio est.

Die groſſen heiligen ſtecken vol unglaubens.

20 Fides facit, non opera.

Sequitur alia contio.

In quarto capite audivimus, wie unſ ſurgeſtelt iſt ein Exempel der  
 warhafftigen und ertichten heiligen. Cain exemplum est falſorum ſanctorum,

<sup>1)</sup> behr ſentenß. *Es hat wohl der (Urtheils-)Spruch vorgeschwebt. P. P.*

\*R] 'Si fuisses bonus, oblatio fuisset bona, si tu non es bonus, peccatum 4, 7  
 25 tuum adest in foribus', ex hebreo i. e. manifestabitur quandoque peccatum  
 tuum, etsi ad tempus occultes i. e. quod intus est in eute prodiit vel in  
 postremo iudicio.

'Tu dominaberis peccato', sic et supra ad mulierem 'ipse dominabitur 4, 7 132  
 1 Moſ. 3, 16  
 30 tui'. Quamvis habeas peccatum, quamvis dominari velit ꝛ. Doctrina est  
 et lex. Sic debes, si velis esse bonus. Illi qui volunt esse magni sancti,  
 hoc est hypocritae, pleni sunt infidelitate, quos si tetigeris, plenos invenies  
 invidia, odio ꝛ. ut tandem etiam viros invenias sanguinum ꝛ.

R] Abel simplex, qui vera fide deum coluit &c. Hii duo convenire non possunt. Verbum ita tractari non potest, quod ambabus partibus gratum sit. Videtis enim Cain, ubi consyderavit fratris victimam esse acceptiorem deo, quid egerit &c. Hec verba, quae hic textus habet, puto dicta ab Adam. Quod dicit textus deum locutum, non intelligendum dei voce, sed per Adae vocem, ut est quoque in Mat. 19 'propterea homo' &c. quare hoc dictum est ab Adam ut ab episcopo, qui bonum exegit et malum prohibuit. Quid fecit Cain, cum victus esset verbo dei? erubescens Cain simulavit se amicum esse fratri, cum tamen in corde haberet eum occidere. Id quod indicat Moses, quod dicit se locutum fratri. Hinc est locus in ps. 'Qui pacifica loquuntur, mala autem in cordibus eorum'. 'Egrediamini foras' non est in hebreo. Et sequentia

R] Abel, das einfeldig mensch, verorum, qui in fide ambulant und von hertzen ein rechten Gotts dienst thuen. Hi duo nunquam conveniunt. Cain cum vidisset reiectum suum sacrificium, odit deum et sanctos.

Verba ad Cain per Adam dicta fuisse ego credo. Adam praedicavit, Adam Cain reprehendit, non erat vox de celo. Matt.: 19. dicitur 'homo relinquet patrem et matrem' &c. quae verba Adam locutus est, et tamen Mattheus deum locutum esse scribit. Deus per Adam ut sacerdotem et Episcopum reprehendit Cain.

'Egrediamur foras' non est in hebreo, eß ist ein zetsatz &c. Ecce cum sic verbis reprehensus esset, locutus est cum fratre, hat sich außersich gestellt, quasi faveret patri &c. Nota illud psalmi 'Qui loquuntur pacem cum proximo suo, mala autem in cordibus eorum' &c. Do seint abgemahlet aller falschen heiligen mutß, willen und sñu. Simulat natura humana aliud, quam corde premat.

'Ubi est Abel, frater tuus' &c. Ea quoque verba credo per Adam locuta esse. Hic vides a principio mundi dei curam pro iis, qui persequuntur

A] Audivimus exemplum verorum sanctorum et fictorum. Nunquam inter hos conveniet, hoc nemo expectet, necesse est, ut irrisores sint ad iustorum probationem.

Quod deus scribitur locutus ad Cain, credo per Adam esse factum, ut Episcopum, pastorem et prophetam, sicut et Christus Matt. 19 dicit deum locutum, quod Adam dixit. Sic et prophetae loquuntur quasi deus &c.

'Egrediamur foras' non est in Hebraeo. Dixit Cain ad Abel fratrem, non dicit scriptura, quid dixerit, sed hoc indicat, quod qui antea deiecerat vultum, iam simulat amorem. 'Dixit' i. e. familiariter cum eo locutus est, qui antea noluit ei loqui secundum illud psalmistae 'loquuntur pacem cum proximo suo, mala autem in cordibus eorum'.

In hoc textu multum consolationis est piis patientibus iniuriam, quibus dicit dominus ps. 31. 'firmabo super te oculos meos' &c. Abel ambulavit

R] verba deus locutus est per Adam. Solacium est ingens eorum, qui nomine Christi patiuntur. Multi loci scripturae ex hoc loco tracti In ps. 'Oculos Ps. 32, 8 meos non avertam a te'. Abel in fide ambulavit, ideo ut occideretur etiam a fratre. Cain credit iam liberum se esse et solum dilectum filium fore. Sed  
 5 deus non patitur hoc et expostulat cum Cain de fratre suo. Si Abel potentissimus rex fuisset, *jo het erz jo weit nit gebracht*, ut tanto supplicio Cain affecisset: iam locum non habet in spatioso mundo Cain. Videamus hoc exemplum, quod scriptum est in terrorem et consolationem. Fides patitur 135  
 10 confirmavit in Luca 'Ignem' *ic. 'patrem adversus filium'*. Ita cavendum Luc. 12, 49 nobis ut sponsa in Canticis 'filii matris me' *ic. 'posuerunt me custodem'* *ic. Sophel. 1, 6* hoc est: traditiones exteriores servare debuissim, hoc nolui, sed florem campi i. e. agri volui. I. *stuck* gaudere debemus, si hi, qui nobis gratiosi fuerunt, nos persequuntur. Et bonum signum est, quanquam gratum non sit, quod  
 15 hic Euangelium non contemnitur, si literae bullarum *ic. sed hoc signum non*

10 *am Rande* Spon: in canticis

15 *über* literae bullarum *steht* vobis proclamarentur

R] propter deum, et qui silent. Nota ps. 31. 'firmabo super te oculos meos' *ic. Ps. 32, 8* Du *jalt nit jünden ic. was seiner spruche sein do herauß gezogen.*

Cain cum iam occidisset Abel, *gedacht ehr, ehr wolde nu das libe kindt sein, Abels solde geschwigen sein. Jha wol geschwigen. Gott redt selbst vor*  
 20 *ihn. Abel brachts jo ferne mit seinem tode, das Cain dem todtschleger die werldt zu enge wurde. Nobis scriptum sit hoc exemplum, das wir uns 135*  
*vorwegen ic. Christus hoc confirmavit cum dicit 'Ignem veni mittere' ic. Luc. 12, 49*  
*ich wil ein feuer anzunden ic. ut inter omnes sint dissidia, solch auffruhr macht das Euangelium. Item 'filii matris meae pugnabunt contra me', inquit Sophel. 1, 6*  
 25 *sponsa in Canticis, sic nobis cantandum est. 'Sie wolten mich jassen in garten, ich wold frey sein und die blumen auff dem selbe lassen' ic. q. d. nolebam traditiones eorum servare, ideo cogebar mori.*

Tria hic notanda sunt. Primum quod si proximi nos persequuntur, certissimum inditium est euangelium esse verum, quod hodie praedicatur.

R] 30 *simplici via fidei, nihil curans, quid deus de ipso disponeret. Cain autem sua quaerebat et defendebat cum dei et fratris iniuria. Putabat vero se posse regnare tranquillum occiso eo, quem videre non poterat, sed deus non patitur opprimi suos, immo tunc potius glorificat, cum extincti putantur. Abel magna potentia premit homicidam licet occisus, tantum vivus nunquam*  
 35 *potuisset, ut videas hoc loco praemium piorum et oppressorum.*

Quod in principio mundi actum est, fit semper usque in finem. Inimici 135  
 enim hominis eius domestici eius. 'Ignem veni', inquit, 'mittere in terram Luc. 12, 49  
 et vellem, ut iam iam arderet' *ic. In canticis 'filii matris meae pugnaverunt Sophel. 1, 6*



R] ſufficit, ſed oportet, ut in corde ſentiat. 2. quod videmus hic: quam primum homo patitur vel moritur propter deum, tum ſtatim eſt in honore, et hic indicatur reſurrectio mortuorum. Scriptura quidem dicit Abel mortuum eſſe, **136** Sed deus non poteſt oblivisci, ſed id verificatur quod c. 22 mat. habet ‘deus **Matth. 22, 32** eſt deus non mortuorum, Eſt deus Abel ut Abrahae’ *z. er nimbt ſie*<sup>1)</sup> ſeinſ ant ut famulus illius, hic locus arguit reſurrectionem mortuorum eſſe, nec locus hic impletus, ſed ghet noch im ſchwang, quod Abel iam mortuus eſt, nihil curat, ſed vix horam putabit ſe mortuum fuiſſe. Ita nobiscum eſt. Haec vox nunquam ceſſabit, donec iudicii dies venerit. 3. eſt merces impiorum: docemur, ut crux feratur a nobis et ſciamus certo premium ſecurum, Item ut perseveremus, ne fiat nobis ut Cain. Deus dicit ‘Ubi eſt **4, 9** frater tuus?’ Ein ſrech reſponſum dat. ‘Impius cum venerit in profundum, **18, 3**

2 dum 3 4 am Rande Resur: mortuorum 12 am Rande durchstrichen Gregorii dictum  
1) ſie = ſich Vgl. zu 42, 17. P. P.

R] Secundum, quod videmus glorificationem mox ſequi crucem et perſecutionem, glorificatur enim et vivit homo, ſi patitur apud deum, et quidem ſtatim. Et haec eſt reſurrectio a mortuis. Videte locum **Matth. 22, 32** **136** Deus eſt deus Abel ſicut ‘eſt deus Abraham, Isaac, Iacob, non eſt deus mortuorum, ſed vivorum’. *Ghr wil ein volck haben, das do lebt, illic probat reſurrectionem mortuorum.* **15**

Alhie vortritt der her Abel alß ſeinen knecht *z. Der ſpruch gehet noch im ſchwange usque ad diem iudicii. Dem Abel iſtz ein ſchlechte zeit, quod iam mortuus ſit usque ad finem mundi. Dort wirrt ein tag ein ſtunde ſein, z. haec vox ſanguinis clamat ſemper z.* **20**

Zeitum videtis hic den lohn der gottloßen und vorfolger, monemur itaque, ne fratres persequamur et ne perſecutiones timeamus.

**4, 9** ‘Nunquid eſtos fratris mei ſum?’ ſolche wortt, ein ſreche vorachtung Gottes. Sic ſemper unum peccatum trahit reliquum. ‘Impius cum venerit **18, 3**

\*R] contra me, poſuerunt me eſtodem in vineis’, ut obſervarem opera et traditiones quae ipſi mandabant *z. Secundum. Reſurrectio hic ſignificata eſt et declarata. Mortuus Abel vivit et plus vivit quam ante. Deus pro eo iam pugnat, non poteſt deus oblivisci ſuorum. Ipſe ‘eſt deus Abraham, deus Isaac et deus Iacob, non mortuorum, ſed viventium’, ubicumque etiam ſint. Abeli dormitio usque ad extremum diem videtur vix una hora eſſe, ita ut et nos poſt multos annos reſurgentes prae admiratione dicamus ‘ego **Matth. 22, 32** mortuus ſum hora ſecunda et iam ante tertiam reſurgo’.* Porro ‘vox ſanguinis Abel clamat’ usque ad extremum diem. Tertium deterremur hic, ne opprimamus pios ut Cain. **35**

**4, 9** ‘Nunquid ego ſum eſtos fratris mei?’ Hic eſt magnus dei contemptus, ita peccatum trahit peccatum. Prover: ‘Peccator cum in profundum **18, 3**

R] contemnit? Grego. Ita hic, occidit fratrem und wil noch trogen darzu, und wil erſt hübſch ſein in hoc crudeli peccato. Caritas postulat, ut quisque 137  
 curam alterius habeat. Nonne induratum cor eius est? pro bono ducit, quod  
 fratris curam non habet, curare non vult, primum verbum 'Ubi Abel' ꝛ.  
 5 sed hoc 'quid fecisti'? das ſchneid. Ita ad Babylonicam meretricem 'ich wil 4, 10  
 dich auff tecken' ꝛ. 'Arguam te et statuam contra te faciem tuam'. 'San- 4, 10  
 guinis vox'. Ibi Cain iſt geſtanden ut Iudas, cum grossos argenteos in  
 templum iecit. Si homo in hoc periculum venit, ni sequatur Euangelium,  
 actum est. Quid agit deus cum eo? non solatur, ut fecerat cum Adam, ut  
 10 Cain maneret exemplar impiorum, Et Abel piorum. Sed dicit 'Maledicta  
 terra' ꝛ. est supplicium corporale. An hoc supplicium omnes impios impetat, 4, 11  
 non est huius loci enarrare. Cain est tamen damnatus in corpore et anima.

4—6 *am Runde* Arguam te et statuam contra te legem meam

2] in profundum peccatorum, contemnit? prover: 18. a. Putat Cain se ad hoc 137  
 non esse constitutum, ut fratris curam agat. Ecce quanta caecitas, quam  
 15 profunde ceciderit miser ille homo. Sed eo usque durat superbia, biß der  
 hündt reul komptt ꝛ.

'Quid fecisti'? Hinc fluit haec et similis sententia. 'Arguam te et <sup>4, 10</sup>  
 statuam contra faciem tuam'. Sic ad meretricem Babylonicam 'Ich will dich <sup>ſi. 50, 21</sup>  
 auffdecken, das iderman dein ſchahm ſehen ſoll' ꝛ. Hic stetit Cain sicut Iudas.  
 20 'Peccavi tradens sanguinem iniustum'. Wen die plage komptt, do iſt kein <sup>ſi. 47, 3</sup>  
 hulff, nisi statim sequatur Euangelium ꝛ. <sup>Matth. 27, 4</sup>

Gott leſt Abel ſtegen alßo, und gibt ihm kein jueß wortt, non auditur  
 verbum unum Euangelii. Corporaliter quoque punit et conscientiam peccati

\*2] venerit, contemnit?. Gloriatur se non curare de fratre, id habens pro iure,  
 25 quod erat summa iniustitia, unicuique enim mandavit deus curam de  
 proximo suo.

'Quid fecisti'? Hoc est tonitruum de quo in ps. 'Arguam te et statuam <sup>4, 10</sup> 137  
 contra faciem tuam'. Hic amplius nulla fuga, nullus contemptus. Hic omnia  
 iacent in Cain ut in Iuda proditore. Hic anima est in inferis sine spe  
 30 revertendi, nisi sequatur Euangelium, quod hic non est secutum, sicut secutum  
 est increpationem et damnationem Adae et Evae. Nam hic est exemplum  
 damnatorum. Traditus enim antea Sathanae secundum animam, iam etiam  
 damnatur secundum corpus, res, amicos, honores. 'A facie enim domini' i. e. 1, 16  
 a praesentia sanctorum Adae et Evae et fratrum, in quibus dominus habitat  
 35 per suum verbum et spiritum (Sic ego intelligo), eicitur in exilium maledictus  
 intus et extra.

Maledictionem terrae in Cain adhuc hodie videmus. Pii laborant  
 simplici fide et deus eos nutrit absque sollicitudine: si non dederit abunde,

R] Sed hoc verum: qui deo fidunt, facilius et minori laeore nutriuntur quam  
 138 4, 12 impii, hoc videmus in avaro ꝛ. causa est eius infidelitas. 'Vagus in terra', hic  
 indicatur ſein ꝑlod verzagt conſcientia. Ita fit omnibus incredulis et crassis  
 3 Moſ. 26, 36 peccatis obnoxiiis, ut peccatis conſcientiis praediti non ſint Levi. 26. 'Terrebit  
 eos ſonitus' ꝛ. Et hee blödiſcheyt ſol ein ꝑflag impiorum, ut eſt in deute- 5  
 5 Moſ. 28, 65  
 Ꝛpr. Ꝛal. 28, 1 ronomio, Prover. 'fugit impius nemine perſequire, Iuſtus autem ut leo ani-  
 4, 13 ſoſus' ꝛ. q. d. 'ubicumque et, inſecurus eſ, non ab hoſtibus ꝛ. ſed con-  
 ſcientia impaecaata eſt'. Cain 'Maior iniquitas'. Ita omnes impii: non eſt  
 fides, non eſt promiſſio, eſt vox omnium damnatorum, depingitur cor in- 10  
 duratum, cum ademptum eſt verbum et promiſſio, quare ſubmergitur, nihil

4 am Rande Levi. 26. 5 6 am Rande deute, prover,

R] relinquit. An illa poena duret ſuper omnes impios, relinquo iam. Hoc vult  
 textus. Cainſ ſchll iſt dem teuffel geben und ſein leben iſt vordampft ꝛ.  
 138 4, 12 'Vagus et profugus eris' ꝛ. 'Du wirſt ein blödeſ und verzagttēſ ge-  
 3 Moſ. 26, 36 wiſſen haben, daſ ſich itēſ wirt fürchtēn' Levi: 26. 'Terrebit eos ſonitus  
 folii volantis', alſo ein blöde und verzagtt herz iſt in einem ungläubigen 15  
 Moſ. 28, 65  
 Ꝛpr. Ꝛal. 28, 1 menſchēn Den: 'deus dabit tibi cor pavidum' ꝛ. Haec eſt plaga ſuper omnes  
 impios. Prover: 28. 'fugit impius nemine perſequire. Iuſtus wirt ſehen  
 wie ein laue', vor ſeinen gedandēn.  
 4, 13 Hinc loquitur Cain de conſcientia et dicit 'Maior eſt iniquitas' ꝛ.  
 Clamat voce omnium impiorum et damnatorum. (Ein verzweifelt herz iſt 20  
 do abgemahlet, do iſt kein Euangelium, do iſt nauert<sup>1)</sup> daſ geſch, daſ ihm  
 ſein herz und gewiſſen vordammēt.)

15 sonantis

<sup>1)</sup> nauert, eine der zahlreichen mdartl. Nebenformen des ſchriftdeuſchen nur Vgl. Grimms Wtbch. 7, 998 ſg., wo aber dieſe fehlt, die ihr au als mitteldeuſch erweiſt. P. P.

\*R] tamen dat ſatis, et ipſi praesentibus ſunt contenti. Avari quam miſere  
 torqueantur, deus novit ꝛ.

138 Increduli et rei gravium peccatorum nunquam ſunt absque terrore, 25  
 3 Moſ. 26, 36 ſemper timent ne clava ipſos percutiat deus Levi: 26. 'Terrebit eos ſonitus  
 folii volantis, et ita fugient quaſi gladium, cadent nullo perſequire' Deute: 28.  
 5 Moſ. 28, 65  
 Ꝛpr. Ꝛal. 28, 1 'Dabit tibi dominus cor pavidum' ꝛ. Item prover: 28 'fugit impius nemine  
 perſequire, iuſtus autem quaſi leo confidens, absque terrore erit'. Plaga  
 haec vitari non poteſt, quia deo impoſita eſt. 30

4, 13 'Maior eſt iniquitas' ꝛ. Vox eſt damnatorum omnium. Hic vides,  
 quid ſit cor deſperatum, ubi tantum lex agit, et non ſequitur Euangelium.  
 Mundus totus iam anguſtus eſt. A fatie dei et a terra abiici ſe dicit, quo  
 quaeso ibit miſer? vellet omnia fugere, non poteſt. Sic erit omnibus impiis

R] adest quam lex, quae damnat, tale cor ſucht hin und her, quid dicit? 'Tu 4, 14 139  
 abiicis me a terra' ꝛ. hec verba desperationis sunt, quis mundum tam  
 angustum sibi facit? conscientia. Quid significant hec verba? nihil aliud  
 quam quando poenitentia venit, libenter velit aufugere, tum non potest, et  
 5 hec est pena infernalis. Et hanc habebunt damnati in extremo die, libenter  
 aufugerent faciem dei, sed non poterunt. Plus timet? 'occident me'. Pauci 4, 14  
 hoc sentiunt. Nos deberemus rogare pro nostris inimicis, eſ iſt niçhts, das  
 in wird widerſaren. Et hic textus scriptus, ut deo mittamus vindictam, et  
 rogamus deum, ne in reprobam mentem darentur ꝛ. Si Abel vixisset et  
 10 vidisset angustiam fratris, er wer dreimal geſtorben. Ego libentius vigesies  
 pati vellem, ut cor gladio transfoderetur quam hanc penam Cain modico  
 tempore sentire. Hec duravit modico tempore. Liberavit eum quidem, sed 140

4 dum

5 am Rande Poena infernalis.

12 über duravit steht in cain

R] Cor Cain sic erat 'Siehe du ſtoß mich von dem erdbodenn' und ſihet, 139  
 das ihm das erdtreich zu enge wirt, das ehr nit weiß wu auß, et quo  
 15 fugeret, cum extra terram non sit locus.

'A fatie tua', non licet intueri te qui omnia vides, nemo potest vitare 4, 14  
 aspectum tuum. Talem describit, wie ein herç geſchickt iſt, ßo der reuel  
 ſomptt, et cum vult fugere, et nescit, quorsum fugere debeat. Das wirt  
 dye heilliche pein sein. In exemplum impiorum haec omnia scripta sunt.

20 Iam aliud timet Cain. Et dicit 'Omnis igitur, qui invenerit me, occidet 4, 14  
 me'. Das heißt gewiſſen. Unde hoc? 'quia occidi illum, ergo occidar  
 ego' ꝛ. Noch haben wir armen junder immer ßorge, Gott hab unßer vor-  
 geſſen, adder wir werden niçht gerochen. Vindictam debemus deo relinquere.  
 25 Nos non modo non vindicare debemus, sed eciam precari pro inimicis, wir  
 ſollen unſ ihr annehmen und ſie herauß jühren. Sic Christus nos docuit.  
 Abel hett noch zeehen mal sein leben vor Cain geſagt, si potuisset eum  
 liberare, si vixisset ꝛ.

Nequaquam ita fiet. Do nimpt ihm Gott die plage weck, aber nit  
 gar, gibt ihm luſt in corporali vita, nec tamen dat ei Euangelium. Sic  
 30 inquit dominus 'Alßo ſal eſ sein: 'Omnis, qui occiderit Cain, septuplum 4, 15 140

\*R] in extremo iudicio. 'Omnis', inquit, 'qui invenerit me, occidet me'. Iudicium 4, 14  
 istud pauci hic experiuntur. Impie timemus, ne deus nos in tribulatione  
 dereliquerit, cum videamus tantam dei patris curam erga Abel. 'Mihi', inquit, Röm. 12, 19  
 'vindicta, et ego retribuam'. Non ergo vindicemus, sed curemus potius et  
 35 precemur pro inimicis, ne in tam horrenda incidant. Ego potius centum  
 gladiis paterer me transfigi quam eligere, ut paterer ad spatium, quo dicitur  
 unum pater noster. Talia qualia passus est tunc Cain, quis haec faveret vel  
 inimico?

R) non dedit promissionis verbum, sed aufert temporale supplicium ꝛ. et hoc ideo fecit, er ſorgt, der todſchlag wur<sup>1)</sup> zu ſer ein wurkſen, quanquam meritus ſit. Hic doctores pugnant, quando factum ſit, quod is qui Cain  
 4, 15 occiderit, 'septuplum' ꝛ. quanquam dixerint quidem Lamech septem per-  
 didiſſe ex progenie ꝛ. Signum quod fuit, textus non indicat niſi quod con- 5  
 ſcientiam irrequietam, quanquam credibile eſt hoc eciam externo corpore  
 6br. 10, 31 tremiſſe et bidmen. Paulus 'horrendum eſt incidere in manus' ꝛ. melius  
 141 4, 16 fuiſſet, ut ab hominibus supplicium accepiſſet. 'Ita fugit Cain a facie domini'.  
 Quomodo hoc? quis poteſt faciem domini effugere? Sed hoc die meinung: a  
 facie parentis fugit et in regionem, ubi nullus habitaret ꝛ. Ubi Euangelium 10

1 2 über ſupplicium bis fecit ſteht Signum in eo poſuit, ne oc 2 über ſorgt ſteht  
 timebat am Rande das die leut nit ſo neigt wurden zu toden 5 am Rande Lamech  
 6 über irrequietam ſteht intelligas 7 biden

<sup>1)</sup> wur für wurd. Eine vor dem folgenden zu leicht begreifliche Schreibung nach  
 den gehörten Lauten. P. P.

3) punietur'. Sichert ihn, das ehr nit fall erwurget werden. Haec omnia per  
 Adam dixit.

Hoc voluit his verbis deus, ut tolleret homicidium, praevidit enim  
 futurum hoc malum, sicut hodie videmus ꝛ.

Hic movent quaestionem, ubi septuplex illa poena impleta sit, post- 15  
 quam occisus est Cain a Lamech. Respondemus: Es ligt nitt macht dran,  
 ob wirs nit wiſſen.

4, 15 'Posuitque dominus in Cain signum' ꝛ. Magistri Iudaeorum dicunt  
 signum fuisse, quod tremuit tota vita, eciam externe, sicut in conscientia.  
 Textus hoc non habet, es ist wol möglich, doch weiß ichs nicht ꝛ. Also 20  
 6br. 10, 31 hatt Cain seine schaudt getragen vor idermann. Paulus ad heb: 'horrendum  
 eſt incidere in manus dei viventis'. Cain bidmett an leib und an ſehel.

141 4, 16 Sie Cain fugit 'a facie domini' ꝛ. Hoc est a patre fugit, muß inſ  
 ehfend, ad ignotos confugit ꝛ. Ubi Christiani sunt, ibi non est opus gladio,

24 opus opus

\*3) 140 4, 15 'Nequaquam ita fiet' ꝛ. Aufert temporalem penam, non aethernam, 25  
 quia hic nullum est Euangelium. Timuit deus homicidium vulgari, melius  
 fuiſſet Caino, ut statim occisus fuiſſet.

4, 15 'Septies'. Ut maxime hoc non intelligamus, tamen deus novit et verum  
 factum est in Lamech, de septemplexi punitione varia dicunt, sed absque  
 scriptura. Signum hoc tremorem dicunt Iudei membrorum, id quod est 30  
 multum verisimile, ut isto signo noscatur, quid conscientia intus patiatur,  
 ut quisquis viderit, dicat: Hic est Cain, quem dominus prohibuit occidi.

141 4, 16 'Fugit'. Hic sunt duo populi facti separati a se. Qui cum Adam

B] praedicatur, ibi deus in medio est, ut plerisque in locis scriptura habet. 'A facie domini' i. e. praesentia sanctorum, 'in regionem Noth' potest legi, 4, 16  
 er iſt geſſogen, ſtuctig, vel quod nomen ſit regionis. Eciam hic textus urget  
 fuiſſe hortum in eo loco conſitum. Hic habetis duo exempla Cain, Abel a  
 5 primo mundi exordia et quod durabit ad finem uſque, Et quod deus ſuos  
 curat, et terror maneat impioſ. 'Cain cognovit uxorem'. 'Anoch'. Progenies 4, 17 142  
 Cain hic ſcribitur, ſeptem geſid. 'Civitatem edificavit' alſ ein burger auß  
 erden. Qui fidem habent, non opus habent munitionibus. Non legimus  
 Adam et Evam edificaffe civitatem, ſed in caſulis habitaverunt. Credo quidem  
 10 non fuiſſe adeo munitam, ut iam ſunt noſtrae. Iam vides quoque, quid  
 mundus ſit: quod diaboli eſt, extollitur, quod dei eſt, humile eſt. Progenies  
 Cain deſcribitur, Adae non. 'Lamech duas uxores', 'Noema', artem phrygiam, 4, 19  
 textus non habet. Doctores noſtri dicunt Lamech primum fuiſſe bigamum  
 ut ius habet, ſed da mit iſtſ nit beſchloſſen, quod male egerit, quia in ſe-  
 15 quentibus habetur, quod multi viri ſancti plures ꝛ. ſed hoc eſt die meinung:

2 Loth 4 über loco ſteht eden am Rande Eden. 6 am Rande Proge: Cain.

C] ubi praedicatur Euangelium, ibi vult deus eſſe in medio eorum. Quid homo  
 damnatus ſit, in hoc ſolo Cain vides. In hiſ duobus exemplis habetis, quae  
 ſit Chriſtiana vita et quae non ꝛ.

'Cognovit autem Cain uxorem ſuam' ꝛ. Sororem ſecum habuit Cain, 4, 17 142  
 20 'edificavit' hanc 'civitatem', ut civiſ eſſet. Hic primum incepit et inſtituit  
 gladium, propter conſcientiae peccatum. ehr fürchte ſich, daß man ihm mit  
 den hals abhiebe, darumb bauet ehr ein ſtadt, ut tutus eſſet ꝛ.

'Enoch', 'ſuchtig', vel eſt nomen terrae, quod ego cenſeo rectius eſſe 4, 17  
 Hanoch ꝛ.

25 Hic ruruſ videmus, quid mundus ſit, eſ muß erſtlich herfür brechen,  
 Waſ Gotlich iſt, daß muß dahinden bleiben, nihil enim audimus de gene-  
 ratione Adae.

'Lamech' primus bigamus vel primus adulter. Unſer glosirer und daß 4, 18  
 heilige Gotliche recht concludit hoc non licere habere duas uxores ꝛ.

D] 30 ſunt, non edificant civitatem, ſed qui cum Cain, qui timent. Hic incipit 142  
 ius gladii propter impioſ et leges civileſ.

Vide hic, quod hiſtoria primum deſcribit mundum et ea, quae mundi  
 ſunt glorioſa, poſtea capite ſequenti deſcribitur generatio iuſtorum. Ita ſolet  
 ſcriptura, ut ipſo ordine oſtendat primum florere impioſ ꝛ.

35 Quod 'Lamech' peccarit duas accipiendo uxores ſcriptura non dicit, 4, 19  
 nec digamia eſt, cum ambae ſint legitimae ſimul uxores. Leguntur poſtea  
 et ſancti plures habuiſſe uxores. Sed hic primum mundani deſcribuntur  
 aucti, ut diximus, quorum gloria eſt, ut querant luera ſua cauliſ ſtabuliſ,

R] mundi populus vult melior esse populo dei, vult duas uxores habere et plures  
 143 1, 20 filios &c. 'Tubal' pater avarorum &c. 'Tubalchaim' aeris inventor, is fuit  
 1, 22 bellicosus, qui primus subegit populum. Hi sunt mundani. 3<sup>us</sup> inventor  
 fistularum. Noema die ſtufen invenit. Haec omnia descripta sunt, antequam  
 laus filiorum dei indicatur. Ita nobiscum et hodie est. Es muß ita manere 5  
 usque ad finem mundi, wan wir mit geizigkeit et aliis peccatorum generi-  
 bus &c. so wol wir dan operibus selig werden &c.

## 12.

4. Junii 1523.

## Die Corporis post prandium.

Hactenus audivimus in 4. c. quomodo casus Cain factus sit, et mun-  
 danus vir factus, et in posterum gezeugt das mundanum imperium, a quo 10  
 ortum habent omnia quibus mundus utitur. Ibi spiritus non fuit, sed caro  
 et sanguis durch einander gangen, quanquam in speciem se honeste gesserunt,

9 am Rande finis 4. c.

23] 143 1, 22 'Tubal', einer auß dehn, die sich auff die narungh geschickt haben,  
 primus qui sollicitus fuit uff zeitliche narungh, der erste geizige fact. Adam  
 und Eva haben das nitt geacht. Tubal wolde genug haben und darnach 15  
 4, 22 Got vertrauen. Hic Tubal invenit Erzhberg und eißenberg<sup>1)</sup>. Hic primum  
 voluit subiicere mundum, eyttel welt ding exegitavit &c.

Haec omnia scripta sunt, antequam filii dei producantur. Die welt  
 muß von irer artt nit lassen &c. nach von irem thuen trettem.

## Sequitur alia contio ad cap: 4 Gene. 20

A principio 4. capituli audistis lapsum Cayn et quomodo factus sit  
 ein weltlich mensch, und wie ehr kinder gezeuget hatt, die sich gefast haben  
 mit allen weltlichen dingen. Do ist kein geist mehr gewesen, ehr was schön  
 hynwegf, tanetsi simularent probitatem, ut ex sequentibus patet.

<sup>1)</sup> In diesen beiden Worten steht (wie oft) b für w Vgl. Luthers Übersetzung der  
 Stelle. P. P.

\*23] 143 domibus sibi de vietu providentes. Hi sunt qui parant tentoria, ut tunc 25  
 36f. 13, 20 pastores. Esa: 13. Alii exerecentur armis et rebus bellicis, alii ad tympana  
 4, 22 et cytharam saltant. 'Noemmam' dieunt Iudei valuisse artificio texendarum  
 diversicolorum vestium. Hoc autem est mundi regnum occupare terras,  
 querere opes et abunde omnia etiam ad luxum adsunt, narunge suchen,  
 spehrbrechen, streyten, tanzen, hoffieren, stolz gekleydt gehen. Hi contemnunt 30  
 deum, relinquentes deo coelum, modo ipsi possint regnare super terram.  
 Speculum hic mundi aptissime depietum vides. Ubi ferrum fit et alia  
 exerecentur quae diximus, illie invidia, homicidia, adulteria, scortationes &c.  
 abesse non possunt. Et tamen Cain videtur illie bene rexisse, quod ad

R] ut ex sequentibus patet. Sequitur 'Audite vocem mariti vestri, uxores 4,23 144  
 Lamech' ꝛ. Adhuc hodie pauci sunt, qui tam probi sint, ut Lamech erat  
 et praesertim inter principes. Videtis enim eum iudicium ferre, quod mortifi-  
 ficare vel occidere sit impium, quamquam spiritus in eo non fuerit et toto  
 5 semine Cain, ut supra audivimus. Quid hoc sit, quod 'in vulnus' ꝛ. textus 4, 23  
 non indicat, verum hoc indicat textus Cainum se occidisse, et supra erat  
 'qui occiderit Cain, septuplum punietur' ꝛ. Haec lex eorum fuit, et hoc 1 Moï. 4, 15  
 verbum inter eos praedicatum, habuerunt verbum legis, sed Adam cum uxore  
 verbum Euangelii habuerunt, ut ab initio facit, ut quidam legem, quidam  
 10 Euangelium haberent, sed pauci. Ut hi habuerunt verbum legis 'septuplum  
 punietur', sed verbum Euangelium non fuit. Fuit itaque notissimum hoc  
 verbum in generatione Cain. Non scire possumus, quomodo Cain occisus  
 sit a Lamech contra dei praeceptum, müssen wirs bleiben lassen. Scriptoris  
 hebrei dicunt fuisse Lamech venatorem, Et cecum, ductum itaque ab  
 15 adolescente quodam ad nemus venatum, casu reperisse adolescentem animal  
 hispidum quod ferunt Cain fuisse, qui multis iam annis penitentiam egerat,

145

3] 'Dixitque Lamech uxoribus suis' ꝛ. Hodie pauci sunt, die þo þrom 4,23 144  
 sein alþ diþer Lamech, þonderlich under þursten und groþen hern ꝛ. Hic  
 damnat et indicat homicidium, das es nicht recht sey einen todtschlahen,  
 20 wiewoll das nit ist in dehn die geist haben. Darauþ wir sehen mugen, wie  
 ein sein euþerlich leben sie gefurtt haben ane glauben unnd ane erkentnuþ  
 Gottes ꝛ.

Lamech proprium factum indicat.

Caina vita externa laudata est ꝛ.

25 Hoc dat textus quod Lamech occiderit Cain. Was aber die historien  
 sey, zeiget der text nicht an. Hoc fuit eis praedicatum, Quod 'qui occiderit 1 Moï. 4, 15  
 Cain, septuplum punietur', ut lex fuit praedicatum toti generationi Cainae ꝛ.

Hi quoque habuerunt verbum dei, þo wol alþ Adam, aber nit das  
 rechte wort, habuerunt verbum legis. Adam euangelii verbum habuit, es ist  
 30 keine vorheißung der gnaden aldo, es ist ein gefeh und ein gebott gestellt de  
 homicidio Cain. In generatione Cain durch und durch ist das wortt woll  
 bekant gewesen ꝛ. Dweil wir nicht warhafftigt wissen, wie es zugegangen  
 ist mit dem todtschlag Cain, wollen wirs fahren lassen und dem heiligen  
 geist heim gebenn. Die Juidischen schreiber brengen ein urfack, apz alþo sey  
 35 ader nicht, weiß ich nicht, dieunt Lamech cecum fuisse venatorem atque  
 ita puero ducente in venatione Cain occidisse pro fera ꝛ. Die Juden konnen

145

\*3] spetiem mundi et civile regimen attinet. Duo homicidia hic confitetur impius 4,23 144  
 Lamech. Quod autem hoc dixit uxoribus, timida conscientia notatur, quae  
 nescit, quo se divertat, consultat cum mulieribus. Timeo me occidendum.



R] itaque iussu pueri Cain pro fera occisum, eumque resciret se occidisse Cain, et adolescentem occidisse pro pena erroris, sed hec an vera sint, aliis iudicare relinquo. Hoc pro veritate non praedico, nisi quod vobis indicio 5  
 Indeos solere maxime mentiri. Duo homicidia fecit: Cain et adolescentem ꝛ. Huic textu confidere possum, quod verum sit de his 2. occisis. Sed hoc spectandum, cur scriptum sit. Ob eam causam: ut indicaret deus, quam 10  
 probi fierent homines per mandata legis: Mundus fuit nunquam probus factus coram deo ex mandatis et vix coram mundo. Vides, quid natura fecerit eciam ab initio, si ipsi proponitur lex sine Euangelio. Lamech habuit dei praeceptum de non occidendo Cain. Quod Iudei fingunt casu eum occidisse, 10  
 facile non credo, Quia in lege huiusmodi homicidium, quod sponte non fit, facile punitur. Ego puto, quod textus dicit eum occidisse ꝛ. mutwillig eum fecisse. 146  
 Im sechsten gelid fuit ille Lamech. Cain omnino senio confectus fuit, antequam occideretur, Et ab omnibus pro pontifice habitus fuit inter eos, qui suae regionis incolae fuerunt ꝛ. quoniam primus ex genere suo inventor fuit 15

7 *am Rande* Lex  
 quibus ipse imperabat

11 *am Rande* Homicidium non voluntarium

15 *am Rande*

R] sunst gutte stargte, große lügen zeum margtte führen. Es dunckt mich also hyn rehmen, das ehr solde blind sein und wild schießen ꝛ.

Den text wollen wir mit guttem gewißen erhalten, quod Cainum occiderit Lamech ꝛ. In hoc exemplo voluit deus indicare, quid lex faceret, si Euangelium non adderetur. Man wirt mit dem gesetz nicht wehren nach 20  
 from machen, rein kan es nicht sein. Do lerne was die natur thut, wen das gesetz allein do ist: per legem et praeceptum nemo iustificatur, a principio mundi sic est ꝛ.

Homicidium infra in lege wirt gar leichtlich gestrafft werden, si non ex proposito aliquem interfeceris ꝛ. haec maxima causa est, cur nugas dicam id quod Iudaei adferunt de cede Cain et quod dicunt Lamech postea puerum ductorem occidisse. 25

Cain muß gar ein alder man gewesen sein, do ehr erschlagen ist, vil- 146  
 leucht vier adder funffhundert jhar alt. Ehr ist auff der lingken seitten<sup>1)</sup> ein hapt gewesen, magnae estimationis apud suos. 30

Cain wirt der vatter under ihn gewesen sein, und also erwurget mit einem schendtlichen todt, ehr wirt ein sein ordentlich regiment gefurrt und eingesaht habenn.

<sup>1)</sup> d. i. hier wohl 'auf Seiten der Kinder der Menschen'. Vgl. 139, 15. P. P.

\*R] Hic addidit Lamech verbo dei, forte mentitus est. Impius erat, quae dixit nihil sunt, nihilque agunt qui nituntur verificare verba Lamech. In diluvio 35

R] gladiatorum et usus ferri, ergo sine occisione hatz nit zu ghen thunen, et  
 'Noema' ꝛ. Quid agid Lamech? plus timet quam Cain. Uxoribus dicit, 4, 24  
 cur aliis non dicit? ita timet, ne ab alio occidatur. 'Ego occidi' ꝛ. quod 4, 23  
 illud deus dixerit, textus non dicit, temere est, quod inquiramus, quomodo  
 5 '70gies' punitus sit ꝛ. Tutius est, quod illud cuius scriptura non me-  
 minit, sinamus. Quomodo Cain ultus sit, iam scimus, quod autem dicit  
 'septuagies', ne curemus, quia scriptura nihil dicit ꝛ. Hic divisus est  
 mundus in filios dei et hominum. Iam indicavit, quomodo filii hominum  
 sic<sup>1)</sup> haben gestelt: ut fuit ab initio, ita durabit ad finem. Hec est seculi  
 10 imago, hic quiescere sinit den stammen ꝛ. Filii dei non fuerunt omnes

147

2 3 am Rande ob naturalem et spiritualementem legem 6 7 am Rande quia Lamech de  
 se sententiam pronunciat 9, 10 am Rande filii < <sup>dei</sup> hominum

1) sic = sich Vgl. zu 42, 7. P. P.

X] Lamech der bößwicht hat sich mehr gefürcht den Cain. Der Nar sagt  
 seinen weibern. Do sihestu was ein scheuicht, forchtßam gewißen thutt,  
 wie gar ein erschrocken und feig ding eß ist. Warumb sagt ex nit andern  
 und eben den weibern? ꝛ. Textus dicit Lamech ea locutum, non deum.  
 15 Sunt hic praemittendae magnae quaestiones ut solent illi, lahme zotten sein  
 das ꝛ. Hoc securius est quod scriptura non dat, spiritui relinquamus.

Wie Cain sieben mal gerodhen ist, nescimus, aber gewiß ist, das es  
 geschehen sey, sed quod ipse dicit 'septuagiessepties', das gehet uns nichts an. 4, 24  
 Lamech, ein morder, redet das ꝛ. In 6. capite separantur filii hominum a  
 20 filiis dei: filii hominum, ut tunc egerunt, ita hodie agunt, Filii dei seint auch  
 mit Monch und Nonnen gewesen, haben auch kinder gezeugt, Dicebantur  
 autem filii dei ab Euangelio et promissione de Christo.

147

\*X] non solum progenies Cain perit, sed et alii. Cain sine dubio secundum  
 verbum dei septies vindicatus est, quamvis nesciamus, quomodo. Quod  
 25 autem dixit Lamech, nihil refert.

147

Hic primum separantur, ut alii dicantur filii dei, alii filii hominum, ut  
 infra ca. 6. vides, illi legem et Euangelium, hi solum legem habebant de non  
 occidendo et aliis, credo eciam de sacrificando qui scortabantur, choreas  
 ducebant ꝛ. et tamen in spetiem boni et civiles. Alioqui quid sic timuisset  
 30 Lamech propter homicidium? Caro et sanguis hic regnum sibi vindicavit.  
 Se damnat Lamech, quamvis sit ex illis, qui sunt sine spiritu, multo iustior  
 secundum spetiem quam nostri Principes.

Ex textu intelligitur Cain occisus. Habebant et hic impii verbum dei  
 quod retulit Lamech, sed erat tantum verbum legis. Adam, Abel et alii  
 35 praeterea habebant verbum Euangelii 'Ipsam conteret caput tuum' et agno-  
 scebant deum patrem. Caini nihil aliud praedicarunt quam 'Oportet facere'.

1 Moſ. 3, 15

R] moniales et monachi ꝛ. filii hominum habebant legem dei, filii dei non solum legem, sed et Euangelium, a quo et filii dei vocati sunt. Iam concludit e. 148 Ibi describit Moses, quid filii dei fecerint. Filii hominum edificant urbes et hoc eorum datum, ut hic bene vivant et tamen darneben furgeben se bonos. Nos germani 'geſej̄', das geſej̄t iſt, appellamus ꝛ. Aurelius Augustinus vocat 5 resurrectionem seductus a Iudeo perfido. 'Tunc cepit' vel 'hic', adverbialiter, non ut noster textus habet 'Is cepit' ꝛ. 'Enos' tempore incepit cultus 4, 26 dei. Ita hic intellige, quod ab istio huius verbi 'Semen conteret' nunquam 1 2Moſ. 3, 15 fides succubuit, sed quaedam animae heserunt in eo, si vel duo, Adam et Eva, fuissent. Periculūm interdum patitur, tamen erigitur iterum. Sed quid hoc 'incepit cultus'? hoc est: illo tempore Euangelium, quod Adam praedictum erat, cepit iterum praedicari palam. Canaanitae prohibuerunt ut

5 über germani geſej̄t steht Seth ſej̄ 6-8 am Rande Ita Iudei imponere solent hominibus linguarum imperitis

23] 4, 25 'Cognovit quoque adhuc Adam uxorem suam' ꝛ. weſ̄ ſich geſtiſſen haben die kinder Gottes, haben die kinder der menschen allezeit das widderſpill gethan. 15  
148 4, 25 'Seth' dictus est, quia 'deus posuit mihi eum' ꝛ. 'Seth' heißt ein grundt legen. 'Seth̄s' credo germanicum nostrum hinc originem duxisse, quomodo dicimus 'ſej̄', quod est quasi fundamentum pono, vel sicut quis cantarum ponit. 'Seth' resurrectio dicitur secundum Augustinum, wehr den gutten man vorſuhrett hatt. Die vorzweiffelten ſchelte dy Juden sic de- 20 4, 26 cipiant ignorantes. Quid 'Enos' significet, alio loco audiemus ꝛ.  
4, 26 'Iste cepit invocare nomen domini' ꝛ. Sic intelligamus, non quod antea non fuerit fides, fides enim nunquam interiit ab eo tempore, dum 1 2Moſ. 3, 15 dictum est 'Semen conteret caput serpentis', ap auch faum zuu adder drey perjonen (welchs ein kirchen heißt) dran geglaubtt haben. Ein Gottsdinſt und ein Chriſtlicher glaube semper fuerunt ꝛ. Quid tunc est quod dicit 25

\*23] Relinquamus fabulam bona conscientia: scimus esse verum, quod scribitur. Vide potius hic exemplum, quod praecepto non fiunt homines meliores, sed peiores, et quid faciat natura praecepto acta. Homicidium videtur voluntarium et ex mera malitia. Bonum virum coram mundo et nihil meritum senem, qui inter suos quasi Papa erat et stirpis origo, occidit. 30

148 4, 25 'Seth' fere germanicum vocabulum est. Vide iam filios dei. 'Iste 4, 26 cepit invocare' ꝛ. Ex hebraeo legendum est 'Tunc cepit invocari nomen domini'. Non quod antea non esset fides, quae semper fuerat, licet sepe in paucis, ut primum in duobus Adam et Eva. Semper verbum solet invenire credentes, propter quos vult deus praedicari, ut maxime multi non suscipiant ꝛ. Tunc primum cepit Euangelium rursus praedicari post malitiam 35

R] nostris temporibus ꝛ. Enos autem tempore convenerunt, das heißt 'invocare nomen domini'. Paulus Ro. x. 'quicumque invocarit nomen dei' ꝛ. ut ordo <sup>149</sup> iustificationis habet. Si ergo rursus prædicari ceptum est Euangelium, oportet ut hoc ordine factum sit. Cultus ergo iste est internus, quando <sup>Röm. 10, 13</sup> fides prædicata fuit. Ut nos quoque cultum appellamus, quando convenimus ad prædicationem Euangelii. Ita ipsi quoque habuerunt signa externa: Holocausta, quæ divinitus incensa sunt, ut nos baptismum. Habes itaque discrimen filorum dei et hominum ꝛ. 'Enosch' germanice 'homo', 'Ischs' 'vir', 'Ischa' 'virago', quæ virum habet, 'Adam' 'homo', 'Enosch' 'homo'. Adam habet nomen a terra, 'Adama' 'rubra terra', braun, ut vir est brauner quam mulier. 'Enosch' 'homo', ut significet iamer, herþleid, quod homo

1 2 am Rande Inuo: nomen domini ꝛ. 9—177, 2 am Rande Enosch Ischs Adam Enosch Adam

R] 'eo tempore incepit rursus' ꝛ. hoc est 'zur selbigen Zeit nahm das Euangelium widder zu'. Die tyrannen oppresserunt verbum, ut hodie fatiunt, ne liceret fateri verbum ꝛ. Hoc est invocare nomen domini. Sic Ro: 10. <sup>149</sup> Paulus 'omnis qui invocaverit nomen dei, salvus erit'. Hic vide gradationem iustificationis. Non intelligitur hic von dem eußerlichen Gottsdinſts, von dem gaugfelwert, do behutt uns Gott juhr. Das ist ihr Gottsdinſt gewessen, wie bey uns, quando convenimus et quando verbum prædicatur. Sie haben das eußerlich opffer gehabt und geprediget, sicut nos habemus <sup>Röm. 10, 13</sup> baptismi signum ꝛ.

Es sein kurze wort, man muß ihn recht under die augen sehen, so sein sie reich und groß.

Hinc patet, in quo filii hominum differant a filiis dei. Filii hominum brangen in der Welt, und wollen doch from gesehen sein, filii dei bauen <sup>25</sup> eußerliche Gottsdinſte, do mit sie sich stergken in einem rechten glauben.

'Enos' dicitur 'ein mensch', 'ischs' 'man', 'ischa' 'mennin', quæ virum habet, 'Adam' 'ein mensch', von roter erde nomen habet, die nit ganz roth ist, sonder rötlich ein wenig, rodtbraun. 'Enos' dicitur 'homo', das es be-

\*R] Cainorum hypocritarum. Nam tempore Enos potuerunt pii convenire ad <sup>149</sup> edificandum altare ꝛ. ut iam fuerit rursus in multis locis verus dei cultus <sup>Rf. 102, 23</sup> per conventus populi, ut in ps. 'In conveniendo populos in unum' ꝛ. quæ fides antea erat tacita et oppressa, ut et nunc, quando sunt multi occulti Christiani. Non habebant tunc baptismum et eucharistiam, quæ sunt nostra externa signa, quibus ostendimus fidem nostram, quæ intus latet, ut videant <sup>35</sup> infideles, quos persequantur, sed horum vice habebant externas oblationes, quibus similiter tunc provocaretur Cain ad occidendum Abel ꝛ. ut sit erux credentibus sive invocantibus deum. Id quod Enos quoque significat. 'Enos' <sup>150</sup>

R] ſignificat ſein elend, condicionem und ſtand. Et ideo dicit, quod trübſt iſt geweſen et omnes, quotquot eum ſecuti ſunt, cruce afficiuntur et moleſtantur.

## 13.

7. Juni 1523.

## Dominica 1. 8. Cor. Chriſti c. 5.

151 Hic eſt liber de hominis nativitate ꝛ. Hoc 5. c. eſt ſimplex, in quo  
recenſetur generatio tantum. Et recenſet x gelid ꝛ. Seth ꝛ. ſunt 10 patri- 5  
152 5, 1 archae. 'Hic eſt liber', hoc eſt: descriptio eſt, quomodo Adam hat kinder  
gezeugt und ſich gemeret. Tam repetit adhuc ſemel, ut aliquid adiungat et  
describat, wie es feruer im ſchwangẽ gangu ſey. Hominem creari ad ima- 10  
ginem dei eſt hominem eſſe ſimilem in miſericordia ꝛ. hec imago iam sub-  
mersa eſt per Adae caſum, ut iam in poſterum homo pronus ſit ad pec-  
catum ꝛ. Per Chriſtum hec imago iterum erecta ꝛ. hec ſupra audisti, audisti  
quoque, quod deus ſeparavit hominem in virum et feminam et benedixit eis

4 am Rande c. 5.

2] deut leiden und herzeleidt. 'Adam' ſignificat naturam hominis, 'Enoch' vel  
150 'Enos' miſeriam et conditionem, 'ein armer, elender, betrübter man' ꝛ. 15  
Do habt ihr, wie es mit der Welt gehett.  
Et tantum de capite iii.

## Caput Quintum Geneſeos D. M. L.

151 Solum generationes enumerantur hoc capite, und wie Gottes werck von  
ſtadt gangu ſeind, Et enumerantur decem generationes, decem patriarchen. 20  
152 5, 1 'Hic eſt liber generationis' ꝛ. i. e. das iſt die beſchreibung ꝛ. Moſes wieder-  
holt hie was geſagt iſt, ut plus addat.  
5, 1 'Ad ſimilitudinem dei' ꝛ. i. e. imaginem dei, habebat enim homo omnia  
dona, quae deo attribuuntur, quae perdidimus in lapſu Adae, ſed reſtituta  
ſunt omnia in Chriſto, in fromfeit, weißeheit, außeriſchem wandel ꝛ. Haec 25  
5, 2 verba de viro et muliere non fruſtra dicta ſunt, ſunt enim verba fidei, et

\*2] 'eyn elender betrübter menſch', 'Iſch' 'ein man', 'Iſcha' 'eyne maunynne'.  
'Adam' 'eyn irdiſcher menſch', ex terra rubra, potius braun, ut eſt color  
virorum. Adam creatus eſt, ſed Enos poſt factus eſt, ut ſepares creationem  
a miſeria. Iſtae ſunt appellationes hominis in Hebraeo. 30

Et tantum de capite quarto.

## Caput Quintum Gene.

151 Hic decem gradus uſque ad Noe describuntur, et Adam ut patriarcha  
praeponitur, qui inter ſuos archiepiscopus procul dubio fuit Cainis alio ab-  
152 legatis. Repetit vero Moſes quaedam, ut ſolet, ut alia commode addat. 35

R] super hoc x. Ita in potestate nostra non est impedire opus naturae. Hec verba ſind paß geſagt, ſed verba fidei ſunt et ſola fides hec verba intelligit. Dum Adam non ceciderat, poterat facile hec verba intelligere x. q. d. Moſes: iam veluti facti ſunt demones x. Hoc eſt in fide cognoscere virum et  
 5 feminam x. quando vir cognoscit feminam opus dei eſſe x. ſed a nobis ſola voluptas queritur, deinde venit, ut is ſtatus gravis illis ſit et male  
 10 cogitare: quid quod Moſes hoc deſcribit? Sed nullus liber in ſcriptura eſt, qui plus dicit ad caſtitem quam geneſis. Nonne magna caſtitas, quod tamdiu abſtinuit ab venere? Quanquam Adam lapſus erat, tamen peccatum  
 15 ſed hec merae ſunt nugae. Verbum dei habuit 'Semen' x. Sed deus in- 1 Moſ. 3, 15  
 dicavit per Moſen caſtitem eorum. Cain in altera parte eciam liberos

9 1030 10 11 am Rande Caſtitas Ade 14 1030 am Rande Iudei ſcriptores

R] nemo conſiderat, nemo cognoscit hunc eſſe virum et hanc eſſe mulierem niſi fide, facile erat cognoscere ante lapſum. Quod vir ſit opus dei et mulier ſit opus dei, vix centeſimus quiſque ſentimus, luſt ſuhlen wir woll, ſed non  
 20 opus dei, Et quia non cognoscimus, ſo gehet es auch alßo, daß wol beßer  
 thöchte. In cauſa eſt, quia cor obturatum eſt. Haec ſupra ſatis. 153

Videamus nunc Patriarchas. Etas Adae fuit 130 annorum, et Seth 5, 3  
 genuit. Quid interim egerit, poſſent videri fuiſſe carnales, ſi obiter inſpiciamus textum x. Es iſt freylich kein buch in der ſchriſt, qui tam approbet  
 25 caſtitem quam iſte. Es hatt noch wol geſtanden zu dißer zeit, hodie  
 leben wir nit ſo lang, ſein auch ſo ſlug und weiß nicht, ſo ſtargf nit x. Sunt qui dicant, Adam hab die weil gepußet, ſunt multi, qui affirmant, et indicant antrum ex Iudaeis aliqui. Es ſeint narrenteding. Remiſſionem peccatorum habuit in promiſſione, quando verba promiſſionis fide con-

R] 30 Carnalis hic ridet ſcripta dei, non enim opus dei reſpicit, ſed voluptatem. Iccireo talia non faſtidire non poſteſt propter cordis caccitatem. Non mirum, ſi tales contemnant et difficile iudicent matrimonium. Videntur hic  
 non caſta ſcribi, ſed ubi nunc talis caſtitas, qua Adam et Eva 130 annis abſtinuerunt? Porro quod Adam pro peccato ſuo fleverit et ſatificerit tanto  
 35 tempore, mentiuntur Iudei impie contra fidem. Iam prior eſt mundus, brevioris vitae, infirmior, ſtultior. Optimus mundus tunc erat in ſancta familia. 1655 annis uſque Noe tam diu bene rectum per tam multos ſenes, ita ut fuerint tunc multi Chriſtiani expectantes illud ſemen x. Hic ſancta

R] genuit, Adam in hac parte praedicavit Euangelium de Christo. Contra ius  
 154 canonicum fecit, quia Papa scribit Neminem posse deo servire, qui non sit  
 celebs. Adam laboravit et praedicavit x. Posteriores quoque aequae fecerunt,  
 tamen ipse caput. Es wirt gar eine schonne sene welt geweest sein. Ab initio  
 usque ad diluuium 1656, post mortem eius diluuium venit 600 annos. Cum  
 multis eius filiis vixit Adam usque ad Lamech Noas patrem, das die bluet,  
 ver mundi fuit, postea subversa omnia. Fructus fidei indicatur castitas, et  
 carne, sanguine usi sunt, ut filios zeugeten. Libros non habuerunt, und ist  
 sene geweest. Ab illis quesitum et semper responsum inventum, et mundus  
 5 rectus fuit vivo verbo dei. Nunc libris institumur, et hanc gratiam deus dat  
 nobis. Etiam cum tamdiu vixissent, multa cognoverunt, vires herbarum,  
 astrorum, animalium, quod nos nunquam assequi possumus nostris artibus:  
 155 cum vix attingimus 60 annum, morimur. Eciam multa mala viderunt, sed  
 fuit ein vorteil, quod tam multi patriarchae fuerunt, qui verbum in schwang  
 haben gehalten. Summa Summarum: es leyt noch an buchern noch an der  
 vernunft nit. Et legimus eciam ubique in scripturis: cum deus voluit ad- 15

5 am Rande 1656 6 am Rande Noe über Noas steht quartus est 7/8 am  
 Rande fidei fructus castitas 10 über rectus steht gubernatus 13 am Rande et inter  
 x vix vnus attingit 13—16 am Rande (zu multa mala) que enim et quanta, nos vidimus  
 eciam breuissimo tempore

R] ceperat x. Cain ex altera parte quoque liberos procreavit et educavit.  
 154 Adam hatt seine kinder bepredigt: contra ius Canonicum, quod habet Papa,  
 non posse mundo servire, et liberis x. Ehr ist der größte Bißhoff geweestenn,  
 sic postea sui liberi x. Adam vixit fere usque ad Lamech. Ab Adam 20  
 usque ad Noe fuerunt 1656 anni.

D das muß ein seine welt sein geweest, das ist der leyt, dye bluttly  
 geweestenn mundi, do sein ihr ane zweiffel vil geweest, die ein rechten war-  
 hafftigen geist gehabt haben. Die edle frucht des glaubens, die keuscheit wirt  
 hie angezeigt. Dehn fortel haben sie gehabt, quod libros non haberent, 25  
 semper dederunt vivam respensionem viva voce an alle schrift. Nunc  
 libros habemus, darauß müssen wirs saugen. Mirabilia viderunt et cogno-  
 verunt in creaturis omnibus, qui tanto tempore vixerunt, in astris, herbis,  
 arboribus, lapidibus, multo plura experti sunt, quam ex libris hodie conquirere  
 155 possumus. Sie werden auch manch böß stugl gesehen haben von Cain und  
 von den Cainischen. Sie haben dennoch gewehret x. 30

\*R] erant coniugia, quibus hodie sanctitatem adimimus, sed frustra nostro malo,  
 154 tunc sapiebant sine libris, quibus hodie carere non possumus. Erant docti  
 longa experientia in omnibus creaturis et coelestibus et terrestribus, in motu  
 astrorum, dispositione terrae x. multa quoque mala viderunt a Cainis. Sed 35  
 155 neque in libris neque in experientia neque in regimine situm est, ut bene

R] iuvare populum suum, tum suscitavit aliquem virorum, qui melius potuit gubernare populum quam omnis mundi sapientia et libri. Si 40 viros habere-  
 mus spiritu sancto plenos vel eciam 1. ut hic ꝛ. Sed hic voluit deus se  
 5 hunc videamus 'Enoch', quem Moses in 65 anno uxorem duxisse scribit,  
 qui fuit inter omnes sanctissimus ꝛ. de illo solo scribit Moses non mortuum:  
 ille solus raptus, est maximum praeconium, scriptura hunc honorem dat  
 Enoch, quod deo specialiter placuerit. Quare oportet singularis probitatis  
 homo fuerit, qui praedicarit ꝛ. Audistis, quod eandem fidem habuerunt  
 10 quam nos. Omnes expectaverunt Semen ꝛ. quod ablatuſ est, factum est  
 zu troſt iis, qui credunt in Christum, quia tam diligenter deus est cum illis,

156

5—9 *am Rande* et prior inter alios patriarchas scribitur vxorem duxisse quoad etatem  
 6 *über* non mortuum *steht* ceteri omnes mortui

R] Nec in libris nec in ratione res sita est, nisi mittantur, qui spiritum habeant. Primo saeculo profuit libros non habere.

Gott hatt allwege leutt geſchickt, hatt gemeinlich ein man auffgeworffen,  
 15 dehr ein geiſt hatt gehabt. O wen wir iczt im ganhen teuchſchem lande  
 hetten zwenczigſt adder vierzigſt menner illuminatos spiritu, aber noch funff  
 adder ſibene, eſ het kein jehſt, aber ſie ſein jehſham.

Haec in communi de patriarchis.

Hic praecipue assumendus est septimus, Enoch, is anno 65. accepit  
 20 uxorem, jehr zeitlich ſegen den andern, qui tamen sanctior inter omnes fuit,  
 ut hic scriptura testatur. Hic unus scribitur, quod non sit mortuus, das iſt  
 warlich ein hoſer preiſſ. Oportet, quod fuerit vir magnae fidei et magnus  
 apud dominum. Illam fidem habuerunt isti quam nos, illum Christum, et  
 25 in consolationem omnium hominum, qui credituri sunt. Ac si dicat deus  
 'Ich wil euch ſehen laſſen, quod alius locus sit, ubi meos servem aut ser-  
 vare possim, quam hic in terris, ut videatis aliam vitam esse praeter illam',

156

\*R] vivas, nisi deus excitet, sicut semper fecit, virum aliquem spiritu dei clarum ꝛ.  
 Si hodie in tota Germania tantum quadraginta viros spirituales haberemus,  
 30 quorum consiliis uteremur, salva essent omnia.

Septimus Enoch non tam diu expectavit uxorem ut alii, attamen  
 sanctior describitur, quod est mirabile. Magnus in fide et praedicator egre-  
 gius, ut dicit Petrus<sup>1)</sup>, prae ceteris extollitur, qui tamen prae ceteris spetiem  
 non habent. Hic transfertur reliquis omnibus, qui Christo adhaerebant in  
 35 consolationem et confirmationem fidei, quod sit alia vita. Nam mortuus non

156

<sup>1)</sup> Von Noah.



R] qui sine verbo credunt, ut eorum fidem augeat ꝛ. Et ostendit patriarchis aliam vitam esse post hanc vitam. In hoc quod Enoch abstulit, resurrectio mortuorum indicata est ꝛ. et solatium nobis dedit, Hos qui de hominibus generantur sortiri aliquando aliam vitam. Ubi est? das wol wir lectione wissen. Duos legimus, Enos et Heliam, ablatos, de Iohanne taceamus ꝛ. 5  
 Enoch heimlich ist er nit weck gefurt, putassent enim a diabolo raptum vel a lupo discerptum, sed palam, ut Helias, et indicavit sibi deus propitium fuisse, antequam raptus fuit. Dicimus esse eos in paradiso, Id quod et ego 157  
 credo. Sed ubi paradisu? Hoc nemo novit, forte nec ipsi sciunt, ubi sint. Ut hodie diximus, non est mensura dierum, horarum<sup>1)</sup>, ipse facit, ut sibi placet. 10  
 Summa Summarum: Enoch cum deo est, ubi sit, das sollen wir und wollen nit wissen. An venturi sint ante extremum diem, non possum tractare: ego non credo. Hoc est causa, quia nullibi in scriptura testimonium de reditu

1—4 *am Raude* Raptus Enoch resurrectionem mortuorum significat 4 lectio  
 5 *am Raude* quia incertum 10 *über* mensura dierum *steht* in alia vita

<sup>1)</sup> Vgl. *Unsere Ausgabe Band XII S. 596, 26—31.*

R]

atque ita dividit immortalem a mortali vita. Ibi resurrectionem mortuorum quoque ostendit. Das leben, das wir haben, das muß undergehen und zu boden gehen. 15

Enoch und Helias raptos legimus, alii Ioannem addunt, id quod relinquimus iam. Non furtim raptus est Enoch, sed ante oculos eorum ablatu est, praevis certis signis, sic quod ipsi senserint. Sicut Helias quoque, in coelum scilicet, nos dicimus in paradisu translato, id quod ego quoque 20  
 credo, sed ubi paradisu sit, nescimus. Es stehet drauff, quod neque Helias neque Enoch sciant, ubi sint, fortassis ne angeli quidem noverunt. Deus habet potestatem omnium creaturarum, quod possit vel extra mundum servare ꝛ. Scimus Enoch esse apud deum. Quod venturi sint ante Christi adventum, non credo. Ceterum hoc me movet, si tantum signum facturus 25  
 esset deus, scriptura utique testaretur atque futurum praedixisset, sed nihil

<sup>24/25</sup> *am Raude* in extremo die scietur, ubi fuerint, tunc omnia revelabuntur

\*R] est, et tamen hic vivus non invenitur. Unde argumentum factum est piis: 'Si hic ex carne natus ut nos transfertur, ergo et nos' ꝛ.

Duo translati leguntur, Enoch et Helias. De Ioanne Evangelista ignoramus. Enoch sine dubio visibiliter translatus est ut Helias, sive in 30  
 157  
 coelum sive in paradysum, nescio, deus scit, forte et ipsi nesciunt. Certum hic apud deum est, qui etiam extra mundum servare potest, nos reliqua ignorare debemus. Non credo hos redituros, sicut dicunt. De quo non est in scripturis, ne una quidem litera, et deus tam magnum opus praedixisset, 35  
 2<sup>tes</sup> 3, 7 ut ait propheta. Venient autem in extremo die nobiscum: tunc sciemus, ubi

R] eorum habemus. Enoch et Helias in extremo die nobiscum erunt. Tum notum erit, ubi fuerint. Interim totum illud tempus erit, quasi unam horam a nobis abfuerit, quia coram oculis dei omnia praesentia sunt nec est illic tempus. Lamech 9. pater, Noab quem nos Noe appellamus. 'Hic nos sola- 5, 29  
 5 bitur' ꝛ. Lamech quid in animo habuerit, nescio, an ei praedictum sit, sed 158  
 credo eum credidisse hunc fore semen, quod contereere deberet caput ꝛ. Vides voluisse eum errēt werden a maledictione dei ꝛ. *Es ist ja etwas dran.* Noe enim fuit magnus vir, per quem mundus recuperatus. Noe ante dilu-  
 10 vium 500 annis, postea 100 vixit ꝛ. Noe temporibus mundus adeo per-  
 versus fuit, ut multi filii dei defecerint. Non solum in parte Cain perversi  
 facti, sed etiam in progenie Adae, quia solummodo 8 servati in arca In  
 populo dei, cui praedicatum est verbum dei, quid nobiscum fiet? Methusala  
 in eo anno adhuc vixit, quo diluvium venit ꝛ. et hic vidit maliciam hominum.  
 Ita Lamech clamat super maliciam hominum et putat semen venturum ꝛ.

4 über nos steht textus 5 an Rande Lamech 6 über hunc steht Noe an Rande Noab Noe

R] 15 omnino legimus. Nihil est, aut jungsten tage werden sie mit uns daher treten,  
 es ist ihn wie ein augenblick ꝛ. omnia in oculis dei sein wie ein augenblick ꝛ.  
 'mille anni ut hesternus dies' ꝛ. Ei. 90, 4  
 Lamech der neunde zœnget Noha und sprach 'Iste consolabitur nos' ꝛ. 5, 29  
 was er im ihn hat gehabt istis verbis, nescimus, sed credo, quod putarit 158  
 20 semen esse, de quo praedicatum eis fuerat. Sicut Eva de Cain dixit 'Possedi 1 Moſ. 4, 1  
 hominem per deum' ꝛ. q. d. Lamech 'Ich hoffe, daß wirt der johu sein' ꝛ.

Noe in quingentis annis quid laboris perfecit, videte. Hic sumus  
 in ea parte, qua sunt filii dei, attamen multi ex filiis dei etiam defecerunt.  
 Die junde hatt sich auch under die frommen Patriarchen gemenget, horrenda  
 25 defectio, quod non nisi octo animae servatae sint etiam inter sanetos Patri-  
 archas und under den heiligen johnen der Patriarchen. Methusalem ist neu-  
 lich (vix praecedenti anno) vor der sündfluß gestorben, servatus certe fuisset

23 qui

\*R] fuerint, tunc videbitur eis momentum temporis, quo abfuerint hinc, ut et nobis.  
 Nostra sunt tempora, non dei aut aethernitatis.

30 Quid Lamech cogitaverit, nescio, forte erravit, ut Eva de semine 158  
 sensit aliquid, sed non omnia ꝛ.

Adhuc dum ista legimus, sumus in latere filiorum dei, et tamen tempore  
 Noe multi deseiverunt a fide inter bonos, ut horrende tantum octo super-  
 fuerint Evangelici in arca servati.

35 Matusalem in anno diluvii mortuus est, qui per tantum tempus coactus  
 fuit cum dolore multa mala videre. Lamech de Noe dixit 'Hic faciet meliora,  
 omnia nostra pessum eunt, ad iniquitatem omnia vergunt'. Quando regio

R] 159 Si werden ſie<sup>1)</sup> zu ſamen geworffen haben filii dei et hominum. Quando regio aliqua zunimbt in böſheit, ſignum est eam abundare divitiis, tum sequetur alteratio. Ita nostris temporibus est: vel ingens alteratio imminet vel extremus dies. Lamech ita queritur. Tamen post mortem Lamech non venit illico diluvium, sed post 500 annos, Deusque sivit eis raum und luſt ad agendam penitentiam genugſam ꝛ.

## 14.

14. Juni 1523.

## Dominica Ante Viti ca. Gene. 6.

160 6. 1 6. c. 'Cum cepissent' ꝛ. quod scribit Moses alterationem illo tempore factam. Mundus steterat 1656, et tantus erust fummet uber ſie und urtehl, ut omnis qui legit, merito consternatur. Tum filii hominum, dicit, ceperunt ꝛ. 10  
6. 3 'Meus spiritus non erit iudex' ꝛ. 'ich wil in frist geben 120'. Aliter est in latino, sed nos verum sensum expressimus in teutonico. Audistis Mosen hoc agere, ut hominum herthummen scribat, et duo genera, iustorum et peccatorum. Cainiti statim dederunt se ad mundi opera ꝛ. tanquam perpetuo velint hic manere. Vides, quid natura faciat: si magnus latitudo 15

7 am Rande Dominica ante Viti 10 consternetur 11 1020

1) ſie = ſich Vgl. zu 42, 7. P. P.

2] si vixisset. Lamech in suis verbis innuit hoc 'Es es muß anders werden, dñe werldt ist zu böß', drum b hatt ehr uff Nocha gedacht, wen es uffs hochste komptt, so muß es anders werden. Hodie sic quoque dicere possumus 'Es muß ein vorenderung geſchehen und eine große' ꝛ.  
Et tantum de capite quinto. 20

## Caput Sextum.

160 Anni a mundi exordio usque ad diluvium 1656. Magna hic describitur mundi mutatio post tanta tempora. Horrendum vero, quod octo tantum servati sunt ex tanto hominum numero, qui geniti fuerant et multiplicati tot saeculis. 25

Duos populos supra legimus Cainos i. e. mundanos, apud quos multa paulatim mala creaverant, et Setinos i. e. spirituales, qui et ipsi tunc in carnem et sanguinem degenerarant. Porro ubi mores publici corrumpuntur et omnia libidinibus et adulteriis fervent, nihil restat nisi dei iudicium, nullum aliud

\*2] aliqua prosperatur in malo et ad summum videtur pervenisse, tunc natura 30  
159 est, ut demetatur. Sic Babylon, sic Iudaea ꝛ. Sic tempore Noe mundus, sic et hodie: si non finis est, certe magna instat mundi transmutatio. Tum  
9 Röm. 2. 4 ut nunc erant luxui dediti, hm ſaußen ꝛ. Sed centum anni tunc dati sunt ad poenitentiam ꝛ. Vide Ro: 2.

Et tantum de capite quinto. 35

R] datur ei, vult ulnam integram habere. Quando dicit peccatum hinc oriri, Quod 'viderint filias hominum pulchras', indicat aperte mundum carnem et 6, 2 sanguinem factum, quando huc ventum est, tum non est auxilium. 'Filii dei' hic dicas, qui sunt a linea Seth et patriarcharum ꝛ. Euangelium prius  
 5 praedicatum est, ut saepius dixi, sed adeo palam, Et vix locus est in vetere testamento, qui adeo palam de filiis dei loquatur. Sciverunt, qui crederet in hoc semen, quod is haberet omnia ꝛ. Hec ideo dico, quia interpretes varie  
 10 hunc locum torserunt, qui dixerunt non decere, ut fateamur nos peccatores filios dei, cum tamen in corde interim superbissimi sint. Interpretes putant angelos commixtos fuisse cum mulieribus et hinc natos istos nobiles. Possibile demones posse concubere cum mulieribus et praegnantem facere, sed pro articulo fidei non dico, huc illi traxerunt. Sic nostris temporibus vocantur religiosi et laici. Ita sic fuit Ab initio: instituit praedicatores et regentes, et postea, *wen̄s ein weil in jchwangt iſt gangen*, secuti sunt car-  
 15 nales, qui hoc nomen gesserunt ꝛ. Ita cum lex lata esset, dicit Iosue, fuerunt probi, sed postquam Iosue mortuus, venerunt pessimi. Christus instituit apostolos, postquam hi mortui sunt et eorum discipuli, secuti sunt episcopi eos, qui gloriantur imitatores se eorum, sed quantum discrimen inter eos, ut inter celum et terram. Ita fuit cum patriarchis: 10 generationes  
 20 fuerunt probae, sed 'cum coepissent ꝛ. acceperunt uxores'. Quidam scribunt istos non habuisse discrimen inter matrem, sororem ꝛ. Id quod Moses indicat, dum dicit, 'quae placebant' ꝛ. Da *jein ſie tieff gefallen*, facti car-

161

162

3/4 am Rande filii dei

R] remedium sperandum ꝛ. In veteri scriptura nonnunquam filios dei dictos legimus, in nova fere semper, illos scilicet, qui credunt, qui sancti sunt, appel-  
 25 lantur et sunt. Non fuit tunc alia ratio quam nunc, quare dicti sunt filii dei Ioannis 1. sed nondum erant publicata quae erant Euangelii ꝛ. filii dei vero nunquam appellantur nisi, qui habent spiritum dei. Interpretes quidam non assueti, quod homines in scripturis dicuntur sancti et filii dei. Somniarunt hoc loco incubos et succubos, quos tamen non negamus esse,  
 30 potest enim succubus demon a viro accipere semen, et incubus facere aliquam feminam praegnantem.

161

162

Sicut a Seth usque ad decimum gradum hic describuntur boni, Sic semper deus ad tempus aliquot sanetos per verbum suum excitat, quibus ablati tantum sancta nomina manent. Sic post iudices Israel, sic post  
 35 apostolos ꝛ.

'Ex omnibus, quas elegerant' ꝛ. Sive esset mater sive soror, promiscua erat libido ꝛ. Carnales facti iam suavem vitam sectabantur, quam necessario sequitur tyrannis et occupatio terrae, ut cupiant vivere ex aliorum sudore. Tyranni sunt, quos nos in nostra translatione 'gigantes' legimus.

6, 2

R] nales, et gut leben habens wollen haben, gygantes erant ꝛ. 'Nomen' est  
 163 maximus praetextus malorum: 'In nomine dei' ꝛ. Ita fit nobiscum, quando  
 praedicavimus et missavimus, credidimus omnia in nomine dei facta. Qui  
 nomen dei gloriantur, hi timentur ut Papa et officiales, qui impii fuerunt  
 palam, et tamen quandoque tribus verbis terruerunt totam civitatem. Ita 5  
 6, 1 factum est illic, cum filii hominum adiungerentur filiis dei. 'Niflim' fuerunt  
 aequales, non maiores ceteris hominibus, imo vero dicuntur, quod vi oppres-  
 serunt pauperes ꝛ. Irruit in fortitudinibus ꝛ. 'gloriosi', dictum est de eis,  
 6, 3 ut de Hercule, Dietrich von Bern. Quid dicit deus de eis? 'Spiritus meus  
 164 wirt nit wort an richter sein' ꝛ. Ad quid locutus est? Per Moſen. Haec 10  
 verba muß man her auſer zihen. 'Ego haecenus per Seth, Enoch multa  
 165 praedicavi, ut cohiberentur malicie ꝛ. ego manum meam subtraham', quae  
 est maxima poena, melius esset, ut pestilentia nos invaderet. Quando autem  
 operarios in mundum non mittit, hanc penam Moſes cecitatem, amentiam et  
 furorem appellat, hac pena anima punitur, hanc penam per apostolos minatur 15  
 2 Thes. 2, 12 'A veritate desciscunt' ꝛ. et 2. Thes. 2. Haec passi sumus multis seculis  
 et hodie totus mundus adhuc. Quis est ille, qui dicit hic 'Carnales facti  
 sunt, Ego non sinam illis amplius praedicare'? Quando homo hac cecitate  
 affectus est, tum sequitur pena corporalis. Ita credo et nostris temporibus

3 am Raude infligere 7 über aequales non maiores steht similis in statura ceteris  
 hominibus

R] 6, 1 Latrocinia notantur et iniustus victus, quae in primis inveniuntur, si quis 20  
 163 videre posset, in illis, qui filii dei dici volunt. Nomen dei cogitur multa  
 tegere scelera. Hodie missae, vigiliae et alia sunt mere nundinationes et  
 luera. Timentur qui nomen dei praetextunt et habent. Quis ignorat, quam  
 rudes asini sint nostri officiales, et tamen quanto tremori nobis fuerunt? Ita  
 et tunc miserum vulgas trepidabat, sic sentiens 'Ille est ex sancta progenie, 25  
 spiritualis est' ꝛ. Illi autem ad tyrannidem deflexerunt fatientes voluntatem  
 6, 1 affinium contra pauperes. Hi cum filiis suis 'famosi viri', nullum timentes,  
 opprimebant alios, in omnibus prosperi ꝛ.  
 164 6, 3 'Non iudicabit spiritus meus in homine in aethernum'. Non de vita  
 animali dixit, ut quidam volunt, sed de officio spiritus dei in hominibus. 30  
 Nec mireris. Nam verba, quae in novo testamento vulgaria sunt, invenies  
 et sparsim in veteri, sicut supra diximus de sanctis et filiis dei. Ita quod  
 309. 16, 8 in Ioanne est 'Ille arguet mundum' ꝛ. et hic est: 'Non iudicabit' ꝛ. Sen-  
 tentia est 'Ego haecenus spiritu meo per patres praedicavi iugiter damnans  
 iniquitatem, ego deseram'. Id quod est gravissimum dei iudicium, ita ut 35  
 381. 81, 13 fames, gladius ꝛ. ad hoc nihil sint. Ps. 'Et dimisi eos secundum desideria' ꝛ.  
 165 Hic percutiuntur amentia et furore, ut est in lege, ut putent omnia se recte  
 2 Thes. 2, 11 facere, dum pessime fatiunt 2. Thes. 2. 'ut credant mendatio' ꝛ. q. d. 'non

R] futurum, ſicut Euangelium praedicari, ut ſui vocentur &c. 'diu patriarchae  
 praedicarunt, iam ſinam in posterum non vulgari hoc verbum' &c. '120', Noe 6, 3  
 500 annorum, cum genuit Sem &c. In textu invenimus tantum 100 annos,  
 quando mandatum accepit edificandae arcae, fuit 500, ubi fuerunt 20? Ego  
 5 non poſſum ſolvere. Hieronymus maliciam fuiſſe magnam &c. vel per Anti- 166  
 cipationem, quod prius Sem, Cham, Iaphet filios genuerit. Aliqui hunc  
 torſerunt, quod tanto tempore 120 vivere deberent, ſed nuſquam finem alicui  
 poſuit in ſcripturis, 'his dabo tot temporis, ut reſipiscant'. Hec historia  
 nobis bene conſyderanda, cum tanta malitia fuit, non potuit finem annorum  
 10 expectare. Vides deum habere regimen in terris, diſſimulat quandoque 200,  
 non manebit inultum, quia adest qui punit. De poenitentia dei reſtat &c. 167  
 quomodo hoc ſey zu gängen. Hoc ſcriptum credo eſſe ad patrum lamen-  
 tationem indicandam, Noa, Methusalem qui eo in anno mortuus eſt, quo  
 diluvium fuit et vidit malitiam hominum, quod hi minas et iudicium dei  
 15 corde perceperunt. Exempli gratia Abraham, cum vellet igni comburere  
 Sodomam, vides, quam anguſtatus fuerit, ut legis 19. Non debemus id deo 168  
 zu eigen, non poteſt irasci, ridere, iſt eint weſen, in quo non eſt alteratio.  
 Iſtam alterationem ſentiunt ſpirituales, ut Samuel quando unxit Saul. Ita  
 cogitarunt 'M̄ got hat j̄e got umbſheret' &c. Oportet loqui de deo ut  
 20 homine. Regula notanda in ſcripturis. Si puto cum iam reminisci mei,  
 tum fit, ſi iratum credo, eſt, et tamen interim manet immutabilis. Ita fuit

2 1020      7 1020      20—21 *an Raude* Regula in ſcripturis obſervanda

R] audiunt amplius ſpiritum meum, ſaginabo eos ad necem? Sicut factum eſt  
 Iudeis, ſic et nobis, niſi quod ſemper paucos ſervavit per Euangelium.

Centum annos invenimus uſque ad diluvium, ubi ergo anni viginti? 168  
 25 Nam ad Noe dicit, ut videtur, quando genuerat Sem, niſi intelligatur dixiſſe  
 dominus haec verba viginti annis ante Sem, vel videtur feſtinasse divina ultio  
 impietate hominum urgente. De vitae hominis longitudine haec non intellegi  
 certum eſt. Nam hoc ſpatium nemini in tota ſcriptura praeciſiſit deus,  
 ſoli ſibi hanc ſcientiam reſervans. Hic diſſimulat, ut ſolet, deus quaſi non  
 30 vindicaturus, donec dicat impius 'Non eſt deus', verum ſive fatias iniuriam,  
 ſive patiaris, deus ſuo tempore videbit &c.

'Tactus dolore cordis' &c. Quod ſcriptum credo propter ſanctos patres, 6, 6 167  
 qui tunc trepidaverunt ad dei iudicia et doluerunt de hominum iniquitate  
 et damnatione. Magna triſtitia dicitur eſſe in corde dei, qui tamen eſt  
 35 immutabilis et indicat eum tranquillitate. Verum poenitentia dei eſt tantum  
 mutatio facti. Omnia autem, quae hic dicuntur, videtur deus egiſſe in cor-  
 dibus fidelium, ſcilicet quod illic talis fuerit, qualis hic deſcribitur fuiſſe.  
 Homo loquitur de deo et cogitat, et talem habet deum, qualem eſſe credis: 168  
 ſi tui oblitum cogitas, oblitus eſt, ſi patrem, pater eſt &c. ut in ps. 'Exurge, 45. 14, 24

R] eum Noa, qui libenter avertisset iram dei, sed non potuit, cum omnibus suis petivit pro salute mundi, sed impetrare nihil potuit.

## 15.

21. Juni 1523.

## Dominica post Viti e. Gen. 6.

168 Audistis, quomodo deus omnipotens iratus fuit ob mundi nequitiam et praecepit Noe edificare arcam, quia volebat perdere mundum. Iam vide- 5  
bimus edificium arcae et quae fuerit fides Noe, 3<sup>o</sup> quid hec significant. De longitudine x. dicit textus, praesertim exprimit personas, quae erant 8.  
169 Arca est latina dictio, nos germani proprie *kaſten* oder *lange laden*. Si mensuratur recte, habuit 300 ulnas, si summam perstringitur, fuit sexties lenger 10  
quam breit et zehen mal lenger den hoher. Si res dupliciter est longior quam amplitudo ut hec civitas, hoc ideo dico, longitudo recti viri ut supra  
de arca. Hoc torserunt huc, quod Christum haben wollen drauß machen. Er ist schlecht vier ecken geweest sine tecto, ut ein jargf. Dicit ianuam ponendam in medio latere, xiiij ulnas super et xiiij ulnas supra. Arca fere 10  
ulnas in aquis submersa erat et subter aquas 20. Fenestra fuit alta unius 15  
ulnae, parum lucem habuit, ut licet conicere. Scriptura vult melden, ne per hanc haberetur dies, sed sequitur semper eos habuisse in arca candelas vel  
170 aliquid aliud. Ita ut ist zugangen sicut in tabernaculo Mosi, in quo non erat lux sicut in arca. Et sicut nos fenestram habemus, per quam conspiciamus, an nox vel dies sit. In inferiore parte, ut sit zwehſchichtige et drehſchichtig, 20  
habuit varias habitationes arca pro omnibus feris x. Velim, in mundo esset mos, ut kaſt vocaretur, non arca. Haec est edificatio.

2. indicatur fides Noe. Vides, quomodo fides Christiana sol geschicht sein, velim ut huiusmodi historia verbis elucidaretur. Noe habet 3s filios, et filii tres uxores x. et fiunt 8 personae. Non fuerunt haec 8 personae sine 25

12/13 am Rande vt mathematici loquuntur

23 am Rande Fides Noe

3] quare obdormis domine? cum tamen ipse non dormitabit neque dormiet. Talis hic videtur sententia, subtilis speculatio hic nihil est. Accipiamus exemplum Abrahae petentis pro Sodomis perituris. Item dolorem in Samuele 3ef. 22, 4 de Saule abiecto. Item dolorem in prophetis quasi in deo. Esa: 22. 'Recedite a me' x. 30

169 Arca quadrangula fuit als eyu jarch, videtur decem ulnis natasse intra aquam et viginti ulnis supra aquam, et supra aquam ianuam fuisse, et praeterea fenestra non ad lucendum, quia clausa erat. Nihil enim ibi lucis fuit, sicut nec in sanctis sanctorum postea.

170 Fides Noe supra modum hic commendatur, ut non mirum sit octo 35

R] amicis et famulis, quamquam amicitia fuit magna, tamen nemo secutus Noe. **171**  
 Est ergo maxima fides, quod solum 8 homines ita adfecti fuerint, quod crediderint se viam veram insequi. Ut si hodie diceretur: totus mundus errat præterquam 8, quis non velit dubitare? Noe fuit 500 annos, antequam  
 5 aedificaret arcam, et illo toto tempore prædicavit et dixit futurum diluvium, quid factum? nihil moti sunt. Nulli patriarcharum datur iste honos, mundus dicebat 'tu ingens es stultus, tu edificasti arcam ꝛ. iam tot, iam tot elapsi sunt anni, quando venit diluvium?' Quod tamdiu distulit deus, interim **172**  
 multis conviciis affectus fuit a mundo, es ist ein groß mechtiger, trefflicher fides. Et mirum est, quod uxor et filii crediderint. Quot putatis fuerint artifices, hi acceperunt pecuniam et stultum reputarunt. Tamen is credidit deo. Nulli adhaeret quam uni verbo dei, Ita dicens 'deus dixit mundum se subversurum, me autem erepturum'. Non cogitavit deum mirabilem, quod se solum cum suis voluit servare. Maxima tentatio est illa 'Vide mundus **173**  
 15 totus aliter agit, quid si tu errares? non tam austerus est deus, quod tibi soli aperuerit' ꝛ. et tamen den hüß Noe passus est. Noe fuit difficile, quod tam multi sapientes, docti nobilesque viri et feminae submergi deberent. Tamen omnia ex oculis removit et soli verbo credidit. Hec fides nunquam satis laudari potest. Nos vix horam consistere possumus, hic 100 annos  
 20 male audivit a toto mundo, daß heißt die vernufft außzihen et soli verbo

3 am Bande Pe: in cano Noe praeconem iusticie. 11 über artifices steht arce 2 ꝛ. 2, 5 scilicet 15 über est deus quod tibi steht et aliis non item

3] tantum servatos, qui non erant absque familia, amicis, affnibus, et tamen **171**  
 nemo illorum huic fidei adhaesit. Hic certe fides maxime impugnata est. Nos scilicet octo tantum sentiemus contra totum mundum? contra tam sapientes? ꝛ.  
 25 Noe quando erat quingentorum annorum, aedificavit centum annis arcam, prædicavit poenitentiam, et sine dubio eius prædicatio exivit in universum orbem expectante ob id tandiu deo. Iceireo Petrus dicit Noe magnum 2 ꝛ. 2, 5  
 fuisse iustitiae preconem. Hic mundus quid aliud potuit quam sic irridere 'Tam transierunt decem anni, iam viginti, iam sexaginta ꝛ. nihil fit, delyrat **172**  
 30 iste Noe'. O quam multa mala audivit: mirum, quod uxores crediderint. Aedificatores dixerunt 'Nos accepto pretio locamus ei operam nostram, et quid ad nos quod ipse insanit?' Sed stetit Noe simpliciter in verbo dei, **173**  
 dum magna tentatione totus mundus contra sentiebat, dum omnia videbantur aliud prætendere ꝛ. Nonne tales cogitationes impugnasse putas Pium cor, sic sentiens 'Non tam iniquus est deus, ut fatiat tam horrende contra omnes  
 35 pro te solo cum paucis?' Sed fides contra 'Non potest mentiri deus'. Ratio et oculi aliud sunt quam dei verbum ꝛ. Haec tentatio duravit centum annis. Nos una hora sic impugnati non possemus subsistere, ut videas hoc cor



R] credere. Qui vult credere, non ita cogitet 'Ita Episcopi, papa, principes  
 174 tenent &c. Hic damnatus est, quare? quia in verbo dei non consistit. Ita  
 Noe potuisset dicere, et suo tempore erant et sanctiores et doctiores, tamen  
 nihil eum movit, sed verbo credidit. Hoc tempore mortis si nobis obvenerit,  
 scilicet 'Augustinus hoc dicit' &c. Diabolus te dubitare facit et actum est 5  
 tecum. Oportet huc venias, ut verbo soli fidas, etiamsi aliter sanctissimi et  
 doctissimi dixerant. Fuit ingens ira, quod tantum 8 personae salvatae sunt,  
 et natura vel ratio non intelligit, quam magna fides Noe fuerit. Iecirco  
 6, 9 merito dicit scriptura 'Noe' &c. Ex hoc sequitur 8 illos sanctos fuisse, tamen  
 175 duo ex his cadunt, ut in sequentibus audiemus. 3° quid ista significant? 10  
 1 Pet. 3, 20 ff. Petrus interpretatus est, quia est mercedis historia ita: diluvium fuit baptismus,  
 iste baptismus, qui in mundo est, est spiritualis et per illud significatur, sicut  
 Noe servatur, ita nos per baptismum servamur. Adeo multi etiam per  
 baptismum submerguntur quot in illo diluvio, quia plures baptizati sunt quam  
 15 submersi. Sicut omnes homines submersi sunt praeter octo, Ita omnes car-  
 18öm. 6, 4 nales in baptismo. Paulus in Ro. 6. In baptismo submergi debet omne  
 1 Pet. 29, 10 mundanum, carnale et peccaminosum. Locus ps. 'Dominus diluvium inhabi-  
 tare facit', Ein bleibende diluvium, quod ad finem durabit. Et est baptismus,  
 quia secundum veterem hominem submergimur. In Arca sunt genera omnium  
 animalium, in hoc servata &c. et designatur ecclesia christiana, multitudo 20  
 176 eorum, qui baptizati sunt et vocati, qui Evangelium audiunt, hi sunt in arca  
 et horum pauci sunt, non loquor de iis, qui Christianum nomen habent, sed  
 qui audiunt. In hac arca sunt varii generis animalia &c. hoc est in praedi-

8 am Rande Vir iustus et perfectus

17 am Rande 28.

23] vere crucifixum. Ita et nos oportet sentire, si velimus servari contra Papam,  
 concilia, universitates, totum mundum pro verbo dei. Tempore Noe mundo 25  
 adhuc recenti profecto doctissimi erant homines, ne putes istud impietatis  
 174 argumentum defuisse. Docti sic sentiunt &c. quod te non sinet esse quietum  
 vel in morte, dices 'Ita sentiunt omnes', Respondet diabolus 'Quid si erras-  
 sent?'. Sic age potius 'Sive ille doctor, sive totus mundus aliud sentiat, nihil  
 ad me, hic est dei verbum, ex quo pendeo'. Neque vero multitudo te 30  
 terreat. Magnam iram nanque dei vides tunc in multos, magnam fidem in  
 paucis. Atque haec haecenus de fide illorum. Ubi illud praeterea mirandum,  
 quod Cham fide servatus, postea alius describitur.  
 175 Quid diluvium et arca sibi velint, Petrus in epistola sua aperit. Sicut  
 1 Pet. 3, 20 ff. omnes mortui sunt extra aream, Ita in baptismo moritur, quicquid est 35  
 carnis. Immersio mortem, extractio vitam significat aethernam. Ecclesia  
 est arca, quae audit Evangelium vere. In qua sunt animantia, masculi et  
 176 feminae et praeterea Noe cum suis. Sunt enim illic credentes et non cre-  
 dentes, mundi et immundi. Christianitas non habet mere et solos sanctos,

R] catione Euangelii et baptismi sunt plures, qui mundi sunt, quidam immundi, hoc est: ecclesia est huius condicionis, hat nit eytel heiligen. Velim, hic esset inter nos mos, ut cognosceremus mutuo errores et gebrechsen. Ecclesia est per arcam designata, In qua sunt leones et munda animalia et immunda &c.  
 5 Si viderem errantem, dicerem 'omne animal habet arca Noe'. Audistis hodie in Euangelio publicanos &c. accepit, pharisaeum reiecit <sup>1)</sup>. Et maximum esset  
 et virtus optima, ut possimus ferre infirmitatem proximorum. Facta est ex  
 10 levigatis lignis &c. Est signum ecclesiae, ut *jenßtmutig* ecclesia: sicut ligna sunt levigata, ita ecclesia esse debet, quae ferre et convivere debeat ad errores.  
 15 *ÿßt verbicht, daß ÿßt patientia.* Navis si non est *verbicht*, tum aqua intraret. Pix est nigra &c. Ita passio et afflictio in terris est coram mundo nit gut anzusehen, tamen facit eximium opus. Arca ista *ißt unß zum exempel*, ut feramus mundi passiones intus et extra. Externe reperiuntur qui pati possunt, tamen interna passio ista est rarior. De Stulto, qui umbram culpabat, quod  
 esset curva. Ita nos adfecti sumus, ut quisque velit sibi, ut serviatur, tamen  
 nullus incipere vult. 178

16.

24. Juni 1523.

Die Ioh. bap. hora 4. c. 6.

De arca Noe diximus: quantitatem, ad quid facta, quidque significet 178  
 et diluvium, ex sententia Petri. Sicut in diluvio submersa est omnis caro, <sup>1 Re. 3, 20 ff.</sup>  
 20 Ita in baptismo submergitur, quicquid est carnis in homine. In simplici sententia manendum: quando ea habetur, tum videndum, quis mysticus sensus. Sicut audistis sententiam simplicem, post hanc diximus arcam significare multitudinem Christianorum, Eciam si nulla scriptura sit, tum pro fidei articulo non tenendum. Sed hic ex Petro habemus baptismum significari per  
 25 diluvium. Quid autem ianua significat, non habemus scripturam. Ianuam haben *ÿte gedeut* ad vulnus lateris sinistri Christi. Si dixerò ianuam esse verbum, per quod venit in arcam, in communionem fidelium, ut Paulus

1 über Euangelii steht qui audiunt      8 am Rande Levigata ligna      10 über patientia. Navis steht dicunt geduft Christianam      17 am Rande Die Ioh. finis c. 6.      25 am Rande Ianua      27 am Rande 1. Cor. 16.

<sup>1)</sup> Vgl. *Unsere Ausgabe Bd. XII S. 601 ff.*

3] ut liceat nobis adagio uti 'Arca Noe multos habet infirmos', aliis enim alia desunt, ut non sint omnia munda. Christus sanctos superbos despicit,  
 30 Christiana sapientia est infirmos portare &c.

Ligna levigata sunt, thannen hößh. Hæc est mansuetudo Christiana 177  
 auctore Christo. Picata patientiam notant. Pix enim navis insultus suffert aquarum et superat. Crux hic patienter fertur et patientia statur. Arca est pugna intus, pix est patientia foris. Iam restant Ostium, fenestra et  
 35 quae infra sunt bicamerata et tricamerata. Ostium est verbum, quem 178

- R] <sup>179</sup> <sub>1 Cor. 16, 9</sub> <sub>3ob. 10, 7</sub> loquitur 'ostium ingens apertum'. Ita Christus se appellat ostium Ioh. x. Qui hoc vult accipere, potest, qui non, der laß. Fenestra, das oben an ist gewesen über der thur, quae non facta erat, ut lucem daret, tam longae et amplae machinae, quia minus ulnae, candelas vel lampades habuit Noe hos 5 menses, Nisi velimus deum tantam dedisse lucem per hanc fenestram. Sed textus non habet, ideo nihil dico, quid hoc significat: unicuique liberum relinquo. Ideo reliquit fenestram, ut sciret Noe, quando dies, quando nox, an nubes in celo essent, an aqua decresceret. Ego ich deutetē auff die scientiam, ut Paulus loquitur. Zuwendig im geist sol wir leben gegen got, quicquid externe fit, debemus iudicare, ut Noe fecit, an bonum an malum. 180 Treuschichtig und zweischichtig. Textus noster falsus est deorsum ꝛ. Vide structuram huius arcae. Pars, quae in aqua fluxit, pro animalibus structa fuit ꝛ. Hoc significamus ad hoc, quod in Christianismo varia dona sunt, ut <sup>Röm. 12, 6</sup> <sub>1 Cor. 12, 4</sub> Paulus in Ro. xij. et Cor. xij. Et haec scriptura non habet, tamen contra 6, 17 scripturam non est. Ultimum 'omnem carnem extinguam' ꝛ. Haec facta, 181 ut sonant verba. Ita dei opera gangen, adhuc ut stulta appareant. Nonne potuit eum cibare, qui servat a diluvio et iubet, ut provideat animalibus cibos? Quare fecit hoc? hoc scriptum est nobis, ne deum tentemus. Verum est deum velle, omnia opera nostra sint in fide, tamen hoc vult, ut operemur. Deus sinit pontem strui per Albin, si fide velim confidere et per 20 aquam ꝛ. tentarem deum, quia verbum non habeo et promissionem neque

2 am Rande Fenestra

3 über longae et steht arce scilicet

13 am Rande Trisega

- R] <sup>179</sup> <sub>1 Cor. 16, 9</sub> <sub>3ob. 10, 7</sub> admodum Paulus dicit 'Ostium mihi apertum est'. Et Christus 'Ego sum ostium'. Fenestra non erat propter lucem, quae non erat illic solis, sed lucernarum, ut apud nos in nocte, et hoc per quinque menses, facta autem est, ut inde respiciens Noe discerneret diem ac noctem et cessationem tempestatis. Ego ex fenestra fatio scientiam sive discretionem, ut intus tegamur verbo obsignato nobis per dominum ostio, foris discernamus inter bonum et malum.
- 180 Deorsum sunt tristega bicamerata et tricamerata, ubi diversa animantia, <sub>Ephe. 4, 11</sub> quae fatio diversa dona Ephe: 4 dedit quosdam apostolos ꝛ. Ista omnia 30 interpretare, ut velis, scripturam huius allegoriae apertam non habemus, nisi quod Petrus indicavit. Allegoriam si quaeris in historiis, vide ne aliud interpreteris, quam alibi scriptura manifeste dixit, alioqui allegoriae fidere non debes ꝛ.
- 181 Cibum iubet sumere in arcam pro Noe et suis et animantibus. Vide, 35 quae so, diligenter, dei opera mundo stulta videntur, qui potuisset sine cibo servare, cibos iubet sumere, quasi non posset aliter servare. Sed haec nos docent et sapientes fatiunt contra praesumptionem, quae dicitur tentatio dei vel tentare deum. Confidendum est, sed propterea non desere, quod adest,

R] spiritus me movet. Ita Christus noluit se praecipitare de templo, sed dixit 'Non tentabis' ꝛ. Ita si velim dicere 'nihil laborabo, deus me salvabit', <sup>Matth. 4, 7</sup> male ageres et deum tentares. Habes semen, semina illud ꝛ. Si autem in <sup>182</sup> tuo potestate non esset, si non posses laborare, si semen non haberes ad  
 5 seminandum, iam urgereris ꝛ. sed quamdiu adest creatura, est utenda. Castitatem servare est bona res, sed hoc in tua potestate non est. Si voveo illam, tento deum, quia ascribo mihi hoc, quod deo soli competit. In anima possem dicere 'Ego scio Euangelium, deus dabit ceteris ut mihi. Et tamen non ingrediar, ut verbum audiam, tempus veniat, ut sciam' ꝛ. Hoc indi-  
 10 cavit hoc loco, eciam per Ezechiam de medicina. Notandum hoc loco, quod <sup>38f. 38, 21 f.</sup> deus potuisset eos sustentare ꝛ. et hoc culpatum est ab impiis. Hec opera <sup>183</sup> dei sunt, quibus mundum infatuat. Paulus Cor. 1. 'Quod stultum est dei' ꝛ. <sup>1 Cor. 1, 25</sup>

Ca. vij.

Ein grausamer ernst, videtis ein rechten ernst et iudicium dei, erjchrefflich  
 15 ijt ad audiendum et terribilius visu. Petrus 'non pepercit alteri seculo' <sup>2 Pe. 2, 5</sup>

14 am Rande C vij

R] quod tibi deus dedit utendum, ut pons adest, ne quaere, ut eas super aquas sine ponte. Christus noluit se demittere de pinnaculo templi, quia gradus <sup>Matth. 4, 7</sup> erant, per quos descendere licuisset. Ita tu noli dicere 'non laborabo, nihil agam: deus me pascet'. Deus quidem dat omnia, facit provenire fructum  
 20 terrae, sed sic ordinavit, ut tuo labore accipias. Similiter noli dicere 'Quid mihi audire verbum dei, legere ꝛ. si deus nos doceat?' quia deus his <sup>182</sup> mediis vult, ut accipias dei verbum. Verum ubi istis mediis uti non poteris, tunc necessitas cogit ad fidei experientiam sive experimentum. Dabit tibi deus absque mediis illis, ut si infirmus laborare non potes, cares prae-  
 25 dicatore, libris ꝛ. Sic in castitate non tento deum, urgeor et uror, accipio quod adest, utor quo vult me uti deus. Sic non tento deum dicens 'Deus me sustentabit, etiamsi non edero, bibero', sed utor cibo et potu, quae deus dedit utenda. Ita intellige et in corporalibus et in spiritualibus. Quod  
 30 utendum deus dedit, relinquere et tamen velle perficere aliquid, ad quod illo medio opus est, tentare est deum. Iam vide oppugnationem fidei Noe. Infideles hic procul dubio dixerunt 'Stultus es, Noe, Si te vellet servare <sup>183</sup> deus, sine cibo etiam servaret' ꝛ. Ita pii stulti et deus ipsorum stultus videtur, sed tamen Euangelium est potentia dei. Ro: 1.

Et tantum de Cap: Sexto.

Caput Septimum.

35 Horrenda sunt haec auditu, ne dicam visui 2. Pe: 2. 'Deus priori mundo <sup>2 Pe. 2, 5</sup> non pepercit'. Quid ergo nunc fatiet non minus inquinato? attende ad arcam. Quot, quaeso, hodie si sic vcherentur, non desperarent in arca? quis non

R] q. d. cum esset probius seculum. Vide Noe fidem, si contingeret nobis  
 184 vehere in arca in medio celi et terrae, quot diffiderent? 2 vidit omnia  
 submergi viventia, da ſol ein herz zappeln, in hac terribili ira, in qua deus  
 adeo punit terribiliter, ut quoque cetera animalia occidat propter hominem.  
 Fuit ergo fortissimus eum suis in fide, Noe potuisset psalmum pulchrum 5  
 componere ꝛ. Si aliquis inter eos fuisset diffidens. Vides, quid verbum  
 possit, si fide percipitur, quod servavit 150 dies. Hoc scriptum est pro  
 laude fidei, quia data est scriptura, ut fides praedicetur. Hic nullum opus  
 185 adiumento Noe. Quid autem nudum verbum dei 'fac arcam, Ego tecum ero',  
 hoc discamus, et nobis scriptum, quando hora venit vel mortis vel afflic- 10  
 tionis, ut non quaeramus, ubi manebimus? ut illi dicunt 'Ich storb und weiß  
 nie<sup>1)</sup>' ꝛ. sed consistendum in verbo 'ego baptizatus sum'. 'Ita dixisti, Christe',  
 et quanto plus invadit mors, tanto plus verbum arripe. Ne dicas 'Ey qui  
 iam fuisset pastor ovium, Carthusianus, Sed tu die 'bone deus, pius es, non  
 respiciens opera'. Hic locus est, quem caput hoc tractat, quia iustum inveni. 15  
 Haec verba sunt viva, quae multo plus servarunt Noe quam arca. Hoc  
 7, 1 nobis scriptum est in exemplum, non autem viva 'Tu et domus' i. e. 'tu et  
 186 uxor cum liberis' excludit servos, quicquid ad sanguinem pertinet Sic Exodi 3.  
 2 Moſ. 1, 15 ff. duae obstetrices non occidebant, dedit eis domos, non de lapideis, sed dedit  
 1 Moſ. 30, 3 eis viros et liberos. Sic de Rachel infecunda dicit 'accipe ancillam, ob ich 20  
 7, 3 erpauet werdt' ꝛ. 'Septena et Septena' mirus textus, si mysteria non quaere-  
 rentur, nescirem quid significaret, supra dixit de duobus et infra hic de 7.

7 1050

<sup>1)</sup> Gemeint sind die bekannten Verse: Ich storb und weiß nicht, wann ||; ich fahr und weiß nicht wohin, || mich wundert, daß ich fröhlich bin. P. P.

R] trepidaret in fluctibus, in tam horrenda spetie, ubi iudicio horrendo et  
 184 homines et iumenta et oves pereunt? quis non cogitaret 'et me percuet  
 deus'? sed verbo dei illi herebant, qui profecto tibi post deserere<sup>1)</sup> potuissent 25  
 de pugna fidei et infidelitatis. In morte erant, tunc arca tenebatur, nihil  
 185 praeterea praesidii videbatur. Longa mors et diuturna pugna hic erat. Hic  
 nihil operum adiuvat, solum verbum in morte et in tentatione servat. Tunc  
 ne quere aufugium, ne quere opera, non sequere quod sentis, claude oculos,  
 die 'ego quidem hic sum, in hac tentatione detineor, sed scio me baptizatum, 30  
 habeo verbum salutis'. Non respicit deus ad probos vel improbos, sed ad  
 7, 1 tenentes verbum ipsius. 'Ingredere', inquit, 'in arcam, ego te vidi iustum' ꝛ.  
 Hoc verbo servatus est, non arca.  
 186 'Domum' in scripturis intellige uxorem et filios, reliqua familia ex-  
 2 Moſ. 1, 21 cluditur. In exo: 'Deus aedificavit obstetricibus domus' i. e. dedit eis 35  
 1 Moſ. 30, 3 maritos et filios, ut non cogites illie aliam structuram. Rachel dixit 'ut  
 aedificer ex ancilla'.

<sup>1)</sup> Ob deserere Schreibfehler für disserrere?

R] Vides legem Moſi multa accepisse ex lege naturae. Deus fecit discrimen inter munda et immunda, quicquid ungulas seissas habet et ruminant, est mundum ꝛ. **187**  
 Et econtra ꝛ. Hoc Moses scripsit, et tamen Noe servavit. Idem de piscibus, quod animal non habet squamas, est immundum ꝛ. Moses indicat hic legem  
 5 longo ante tempore ganghafftig gewesen, ne immunda animalia plura essent in area. 2. quia sacrificaturus erat egressus domino, quod sacrificium de im-  
 mundis fieri non solebat, alias non habuisset semen in mundis animalibus. 'Pluam 40 dies' Haec fuit praedicationis ultima. Noe viderunt inferre cibum ꝛ.  
 sed assueti erant eius praedicatione, ideo nihil curare. Supra audistis 500 **188**  
 10 fuisse, praedicavit igitur 100 annos, sed nihil effecit, deus longe differt, gibt  
 frist, sed quando incipit, durus est et non flectitur, et haec dei patientia fecit eos peiores. In tempore diluvii ascenderunt montes et implorarunt  
 auxilium, et tamen deus eos non exaudivit, quia prius eius verbo credere non voluit. Hoc moneat nos, quanquam differat penam, tamen sumet suo tempore.  
 15 Moses plenus est verborum, Interdum ditissimus, interdum uno verbo rem absolvit. Sic hoc caput usque ad satietatem rem unam repetit, hoc ideo fit, ut  
 deus rationem cecet. Ubi stultus loqui apparet, est sapientior et econtra. Interdum dimidium folium repetit. Ideo facit, das Noe macht dran gelegen  
 ist, operae precium fuit, ut haec repeterentur. Ut videmus in iis, qui egros  
 20 solantur, saepe unum verbum trina vice repetunt, sed hoc non intelligunt nisi ii, qui sentiunt id, quod Noe sensit. Aquae venerunt von unten, fontes  
 abyssi magnae ꝛ. von oben Catharacte, hoc est: ubi abyssus erat, ut sein die  
 sehe, das hat sie erjux schwebt und ist tief worden et superne die wolcken-

8/9 am Rande nihil iuvat praedicationis de 7 diebus

R] Bina animantia dixerat ante sicut et post, nunc vero quasi in medio **7,2f. 187**  
 25 dicit septena praecipue de avibus et de mundis animantibus. Mysterium primum: ne multa immunda essent in area, bina tantum sumuntur. Secundum:  
 ut post diluvium bis terne liceret offerre ex mundis, et tamen remanerent bina ad propagationem. 'Adhuc post dies septem' ꝛ. Haec est novissima **7,4**  
 praedicationis Noe, post praedicationem centum annorum iam septem diebus  
 30 praedicat. Quam delirus hic est habitus? ꝛ. Deus quia non statim percutit, mentiri putatur, sed in tempore suo damnat sine misericordia. Veniente  
 diluvio fugiunt in excelsa, in montes, sed frustra. Haec ad correptionem infidelium facta et scripta sunt. Necessesse est deum iudicare. Impii sine  
 modo incidunt in dei iudicia ꝛ.  
 35 Nunc multis verbis eadem repetit Moses, ut fastidire posses ad istam  
 quasi tautologiam, ut stultam faciat nostram sapientiam, alibi adeo parvus  
 est verbis vix semel rem dicendo, ut vix intelligas quid velit. Repetit  
 autem non frustra. Nam in angustia vix multa consolationis verba sufficiunt,  
 quae nobis extra angustiam non sapiunt.

40 Quod dicit fontes ruptos abyssi magnae et cataractas celi apertas, **190**

R] broſt gefallen, daß ſein die fenſter. Si plueret iam 40 dies, non tantum aquarum congregarentur, ut 15 ulnas: non fuit ergo naturalis aqua vel pluvia, alias arcam ascendissent, ſed iſta ingens aqua eos impedivit ꝛ.

## 17.

2. Juli 1523.

## Die Visitationis Marie c. 8.

190 Memor fuit dominus Noe ꝛ. In 7. c. ſatis audistis, quomodo factum 5  
diluvium quidque ſignificet, quare non diſſerendum, quid ſpiritualiter ſignificet.  
Baptiſmum ſignificat. Quid animalia et volucres ſignificent, non huc per-  
191 tinet, ſed ad legem et Euangelium, in his mentio fit horum. Ab initio mundi  
fuerunt externae traditiones nec mundus poſſet ſtare ſine his. Ita diſcrimen  
habuerunt inter animalia munda et immunda, et tamen an ſar deſ gewiſſenſ. 10  
192 8<sup>um</sup> caput tenet, quomodo diluvium decreverit. Vides, quamdiu duravit,  
nempe 150 dies. Diu crevit aqua, ita aliquot dies decrevit. 150 ſtetit, fere eſt  
quartale anni, jaßt 5 menses, diutius eſt quam quartale anni. Merito diffi-  
diſſent Noe et eius, ſi tam firma fides in eis non fuiſſet. Ideo tam dili-  
genter deſcribit Moſes omnia et dies indicat ꝛ. Hoc eſt dictum, ut videatis 15  
193 miracula dei et potenciam fidei, duravit fere totum annum iſta plaga. Poſtea  
s, 7i. duas ſtudt ponit, de Corvo et Columba, quaſi nihil aliud factum ſit. Corvus ꝛ.  
ſcriptura loquitur affirmative, nos negative, ſicut nos dicimus germanice ‘er  
fhumbt, er fhumbt’. Quare ſpiritus ſanctus loquitur de Corvo Et de Columba,  
quae rediit cito? 3<sup>o</sup> emiſit columbam, quae non rediit. Si carnaliter loqui 20

4 am Rande c. 8. 7 über Baptiſmum ſteht diluvium 8 am Rande et in  
ſequentibus Moſi libri [ſo] frequentiffime 12 1050 1050 13 über dem erſten quar-  
tale ſteht et vnus mennis 19 über fhumbt er fhumbt ſteht vnd fhumbt doch nit.

ꝛ] figuratae ſunt locutiones, infra et ſupra erupit aqua, non naturali modo, viſ  
fuit, non natura.

Et tantum de capite .7.

## Caput Octavum.

191 Vides ab initio fuiſſe externa ſtatuta et obſervantias, ſed liberas, hoc 25  
eſt: quibus uſi ſunt, non alligata eiſdem conſcientia, ut multi prophetae et  
ſancti uſi ſunt. Mundorum enim et immundorum hic fit mentio, de quibus  
poſtea praecipitur in lege.  
192 Stetit aqua diu, ſcilicet diebus centum quinquaginta i. e. quinque men-  
ſibus, et neceſſe erat per tempus decreſcere tantam exundantiam. Itaque 30  
haec tempora aperte deſcribuntur, ut agnoſcamus horrendum dei factum.  
Miracula dei et potentia fidei in Noe et aliis hic videtur toto anno.  
193 Mirabile et carni contemptum quod dicitur de corvo et columba.  
Naturalibus forte rationibus uſus eſt Noe primum corvum mittens, qui

R] velimus, ſo iſt̄ ein loß ding ꝛ. Corvus habet naturam, ut eadaveribus insideat, ideo potest quiescere, et cum credidit Noe, saturatus est, redibit. Columbam emisit, quae mundo cibo utitur, et rediit et retulit ramum olivae. Prima nihil tulit, secunda ramum olivae, 3<sup>a</sup> nihil nec rediit. **Huc referendum:**  
 5 nempe ad praedicatores Euangelii, per corvos intelliguntur die *hauſling und freſſing*, qui in hoc praedicant, ut sat habeant et si non vult satis dare, torquent scripturas ad suum commodum. Hi sunt corvi, qui eadaveribus vescuntur. Ita et temporibus apostolorum fuit, ut falsi et boni praedicatores simul essent ꝛ. Et tamen per Corvum designantur, qui legem dei praedicant, qui ex arca veniunt a Noe, qui praetexunt nomen dei, sed comedunt cadaver, hoc est: doctrina est de carne et sanguine, et doctrina humana, nec mutari possunt, ut Paulus ait. Hic corvus nihil nuntii leti affert. Ita facit corvus. Columba munda sunt praedicatores simplices, ut Paulus 'Nos in <sup>2 Cor. 1, 12</sup> simplicitate et synceritate', qui verbum dei praedicant, hoc est: quod nos praedicamus, simplex est, hoc est: nos qui praedicamus, tam simplices sumus ut columba, quae quaerit cibum mundum, ita nobis est negotium, ut Euangelium purum sit, non quaerimus nostra. Alii pleni sunt cupiditate, honore, illorum 'oculus est nequam', non simplex, hoc est columba simplex, quae cibum <sup>Matth. 6, 23</sup> quaerit et non invenit, hoc est, ut corvus prius saturetur, nec tum tempus

194

1 *am Rande* de his loqui      2 *über* credidit *steht* putavit      2—4 *am Rande* vt prouerbiū sit tam mundum est quasi columba legisset      4 *oben am Kopfe der Seite*, mit rediit *durch Zeichen verbunden*, *steht* Per arcam designatur Ecclesia in qua sunt et boni et mali permixti vt munda et immunda animalia.      8 *über* temporibus *steht* et Christi  
 10 *über* arca *steht* ecclesia      11 *über* doctrina *steht* illorum      12 *am Rande* Corvus  
 12—16 *am Rande* qui humanas illas traditiones extollunt ne digni quidem sunt vt corvo assimilentur      14 *über* synceritate *steht* et non in sapientia      18 *über* dem *zweiten* simplex *steht* et primum

R] 20 foeda contingere potest, deinde columbam, quae non potest. Constat ex praecedentibus arcam esse ecclesiam, ergo qui emittuntur ab illo, qui in arca praesidet, sunt praedicatores, qui in tempore tentationis etiam negant verbum, ne sua perdant, quales pseudoapostoli semper fuerunt, cum tamen  
 25 ut eum pseudoapostolis conferantur. De illis enim hic loquimur, qui ex arca Noe emittuntur. Sicut Ioannes de quibusdam scribit 'Ex nobis exierunt' ꝛ. <sup>1 3oh. 4, 1</sup> Qui habent quidem nomen apostolicum, sed edunt morticina docentes per verbum dei, quae carnis et sanguinis sunt i. e. adulterantes verbum, ut ait Paulus, solam legem docentes ad affligendas, non relevandas miserorum conscientias, qui suo ipsorum iudicio condemnati sunt <sup>Ti. 3.</sup>

194

<sup>Ti. 3, 11</sup>

Columba vero sunt praedicatores, qui simplices purum verbum habent, pura grana comedentes, in simplicitate, non in sapientia carnis, quemadmodum Paulus gloriatur simplicitatem in intelligentia, non in scientia Q. D. 'pura <sup>2 Cor. 1, 12</sup> comedimus ut columba, curamus tantum, ut pura sit praedicatio utcuque



R] 195 8,11 Euangelii venerat. 2 Columba venit ramum ꝛ. hec est die vera columba. Scriptura ubique indicat Euangelium ultimam esse praedicationem, quanquam sero ſich verheugt, et hoc spiritus sanctus hic indicavit per ramum olivae, qui est purum euangelium in ore praedicatorum ꝛ. Oleum ſignificat gratiam in ſcripturis. Sicut vinum intus wol macht geſchicht, ita oleum externe (ut olim lanistae ungebantur oleo) quam sivit praedicare per Euangelium. Folium ſignificat verbum, fructus ſunt opera in ſcripturis. Olei folium est praedicatione Euangelii de gratia. Contra hoc debet eſſe proverbium ‘Corvus non facit, bona columba nihil aliud fert quam oleum folium’, ergo ſolum dei verbum praedicandum, alias potuiſſet columba aliquid aliud ferre. Qui praedicator 10  
 106 8,11 aliud folium iuret, non eſt Euangelicus praedicator. Poſtquam vidit Columbam, Noe intellexit aquam decreviſſe. Sed adhuc 7 dies expectavit, poſt hanc praedicationem nulla ſequitur. Noe cognoscit deum miſericordem fore, non velle amplius aſterum fore. ‘6 anno’, vides fuiſſe eum integrum annum in 15  
 197 arca fuiſſe, quia cum columbis iam poſt 7 iam 7 diem<sup>1)</sup> ꝛ. Poſt avolatum columbae expectavit adhuc plus quam tres meſes. Nunc ſequitur der recht text, qui ad fidem pertinet. Non egreſſus eſt Noe ex arca, niſi haberet verbum dei, ingreſſus erat verbo dei, ita egredi non vult niſi iuſſus. Iterum 8,17 iubet deus ‘multiplicamini’, quia apparebat deum non voluiſſe in poſterum eſſe homines et creaturas in terra. Moſes ubique hunc textum anſijet ubique<sup>2)</sup>, 20

4/5 über gratiam in steht diuinam quidem 5 über wol steht corpus 6/7 am Rande oleum vinum folium 7 am Rande fructus am Kopfe von Bl. 22<sup>b</sup> steht oliuae 9 bonam columbam

<sup>1)</sup> So steht deutlich in der hier verderbten Handschrift. <sup>2)</sup> Solche Doppelsetzung eines Wortes findet sich auch sonst in Rörerschen Hdschr. Vgl. oben 50, 1/2: 52, 1. P. P.

R] accidat de nobis, cum interim alii pleni ſunt cupiditate proprii commodi, honoris ꝛ.

195 Columba portat ramum olivae ad vespem, quia ultimum eſt Euangelium, poſt quod non reſtat alia praedicatione. Purum in ore verorum praedicatorum. Oleum miſericordiam et gratiam ſignificat in ſcripturis, ſicut vinum intus, ita foris oleum laetificat, fortificat, sanat, lenit ꝛ. id quod non eſt verum de foetido oleo, quod degener eſt apud nos. 25

Folia in ſcripturis verba ſunt, fructus opera charitatis, folium ergo oleae praedicatione gratiae eſt ꝛ. Hinc deberent adagia ſumi: ‘Corvus omnia corrumpit’. ‘Corvus ſua curat’. ‘Columba folium olivae portat’. Figurae 30 et allegoriae matres ſunt adagiorum.

196 Iam tunc intellexit Noe iram ceſſaſſe, miſit tamen tertiam columbam, 197 ſed non eſt alia praedicatione poſt Euangelium. Adverte, quod Noe non exit ſine praecepto dei, ſine quo non intraverat. Sic tecum agatur, ut omnia tua ſcias certo deo placere ſecundum verbum eius. Non enim hoc fiet ſecundum opus tuum. Poſtfecto homo dolet, quod in hac carne cogitur 35

R] quod nullum opus coram deo est ſpecioſum, niſi iubeatur a deo. Quantum-  
 cunque igitur ſponſum eſt, ſi deus non praecepit diabolicum. Ergo Noe  
 nihil ſivit facere, niſi iuſſerit. Ideo quiſque Chriſtianus ita adfectus eſſe **198**  
 debet, ut omnibus horis praeparatus eſſet ad mortem. Hoc non poteſt facere  
 niſi is, qui certus eſt ſua omnia opera deo placere. Ut certus huius rei ſiam,  
 5 opera mea coram deo valere, hoc non facit meum thum, ſed fides erga deum.  
 Homo multa facit, quae velit non feciſſe Rho. 7. libenter velit opera facere, <sup>Röm. 7, 14</sup>  
 quae deo placerent, ſed non poteſt, ideo dicit ‘occide, ne male agat’. Unde  
 fides oritur? Ex verbo, impoſſibile eſt fidem conſiſtere ſine promiſſione.  
 10 Ideo hic Moſes concludit, ut ante omnia habeamus verbum dei, et quanquam  
 male agam eum connivere, donec me occidat. Hunc locum ſaeppiſſime videbis  
 in Moſe. Da mit ſeyt nider omnis vita, quae eſt extra praeceptum dei. **199**  
 Ubi manebunt hi, qui ſibi elegerunt opera? Epilcopi et monachi non poſſunt  
 probare ſua opera ex deo inſtituta eſſe. Ideo omnes ſancti iſti in harenam  
 15 aedificant, quia certi eſſe non poſſunt de inſtitutione dei. Ideo bonum eſſet,  
 ut penitus extirparentur cenobia. Obiiciunt illi ‘Eceleſia ita ordinavit’.  
 Diabolus reſpondet in morte ‘quid ſi potuiſſet errare?’ ubi tum manebis?  
 Ich warne euch, ut nullus quid incipiat, niſi certus ſit deum ſic velle habere.  
 Si incipit, certo ſciat ſe diaboli eſſe, ſi eciam tanta eſſet virginitate prae-  
 20 ditus ut Maria. Noe exemplum corde percipe, qui non egreſſus, nec aves  
 ova excubarunt ſine iuſſu dei. Et ſumme notandus, quia deus non vult  
 facere aliquam creaturam opus aliquod niſi per verbum eius. Ita in principio  
 Genesis ſaeppiſſime habes ‘dixit dominus’, ſexquipedes et cuncta animalia non  
 poſſunt ſichmeiſchen ꝛ. Et videmus omnia animalia parere verbo dei, nos **200**  
 25 melius quicquam facere putavimus. Sine verbo nihil fiat. Ipſe dixit, et  
 facta ſunt. Quare inſtituit prius matrimonium? ne acciperent ipſi uxores  
 ſine eius iuſſu ꝛ. Oblatio patriarcharum, de volucris erant columbae

24 über nos ſteht homines

R] ita vivere, ut multa et omnia ſufferat deus, quem ut pium patrem ſufferre  
 ſcit. Sed utcunque ſit, ante omnia curato, ut in omnibus habeas eius ver- **198**  
 30 bum, ut ſic ſentias ‘In verbo dei omnia mea tranſeunt, licet videam, quod  
 deus cogitur mea peccata diſſimulare, donec me occidat’. Quo ergo illi, qui  
 in excogitatis ſuis ambulat? Unde quaero opus tuum bonum eſt, ſi non  
 habes dei verbum? Sic neceſſe eſt, ut ſentias ‘Non placet deo meum opus  
 vel nescio, an placeat’. Hoc dicimus ‘Diaboli eſ, ſi tantum agas ſecundum **199**  
 35 tuam bonam intentionem et opinionem’. Ne avicula quidem ovum parit,  
 nec herbula quidem creſcit ſine verbo dei. Nulla creatura agit ſine prae-  
 verbo dei, quod eſt fiat Gene: 1. ꝛ. Ne pediculi quidem et muſcae ꝛ. et  
 tu ſtultus ſine verbo dei tuam operaberis ſalutem, nedum quiddam aliud?

‘Crecite’. Inſtaurat ſuum verbum, quo ſecuros eos facit de non per- <sup>s. 17</sup> **200**  
 40 dendo, de bona ſua in eos voluntate, ne credant omnia iam perdita et ſe

R] turtures ꝛ. et oves, tauri. Brandopfer, non habebat sacerdos partem. Hoc ita factum erat, ut finis eum omnibus combureretur. Scriptura scribit deum habere nasum, odorasse odorem, eß iſt ein klein freud, si viderem bovem comburi ꝛ. Geiſtlich est odor, hoc est: eß wirt got kund, und nimbt an. Sicut odor indicat aliquid adesse ꝛ. Sicut quando aliquid boni facio, tum securus sum, quod deo placeat, sed ipse non video, sentio tamen, et in fide tectum est. Ideo scriptura loquitur ut de me et deo, quia ut dispositus sum, ita erga me adfectus est. Ideo dicit, quasi odoret iam, iam non quod ita intelligendum, sicut cor meum adfectum est, ita coram deo est. Iam sequuntur promissiones 'Und got ſprach in ſeinem herzen', quod in latino non est. 'Cor hominis', Der mag den reim wol laſſen ſtehen <sup>1)</sup>, qui cognoscit se hominem, q. d. 'si etiam peius percuterem terram, nihil efficio, quia cor humanum malum' ꝛ. 'A puericia' das iſt vil erger. Et nos putavimus pueros esse probos: sententia contraria dei est. Si cor non est bonum, quomodo opera bona sunt? Et mundus dicit: quicquid facit aliquis ex perverso corde, malum est, ut nebulo propinatur ꝛ. Sequitur omnia opera sine spiritu facta pessima. Iudicium horrendum contra monachos. Interdum regionem percutit, sed taliter nunquam fiet. 'Estas' ꝛ. Hic vides ab illo tempore usque ad iudicium extremum durare hyemem ꝛ. Ita in subversione Sodome mansit aliis in locis estas ꝛ. post hoc tempus non erit dies, hora, sed igni omnia creata coneremabuntur, sicut in diluvio illo per aquam omnia extineta fuerant.

3 freud über si viderem steht et odorarem ꝛ. 4/5 über eß wirt bis an steht das etwaß angensem geſchehen ſey vnd liplich

1) Vgl. Grimm, *Wtbch.* 8, 667; *Zeitschr. f. deutsche Philologie* 26, 37. P. P.

N] esse novissimos in mundo. Serio agit talia deus, per vota monastica hic nihil immutabis.

8, 21 'Odorem suavitatis'. Scriptura loquitur more nostro. Hic est spiritualis odor, quo acceptatio dei significatur. Hoc deus dicitur sentire, quod sentiunt corda offerentium sicut supra ca. 6. de dolore dei diximus. Sentit cor dulcedinem acceptationis operis nostri et praedicationis, sentit hic deum, non videt, afficitur dulcedine spiritus. Ita habemus deum, ut sentimus de illo, qui tamen in se immutabilis est.

201 'Et ait ad Noe'. In corde Noe loutus est. Significatur enim ita tunc Noe per deum sensisse, quod deus porro non maledicturus esset ꝛ.

'Sensus'. Egregia scilicet nostri commendatio, etiam ab adolescentia nostra. Taceant hic impietatis argumenta ꝛ. Intus et in cute sumus nequam, utenque alii apparuerimus.

8, 22 'Omnem animam', particulare diluvium aut plaga dei hinc excipitur. 'Cunetis diebus terrae', quo significat terram i. e. hunc mundi statum quandoque finiendum, quando ista vicissitudo amplius non erit.

Et tantum de ea: Octavo.

18.

5. Juli 1523.

R]

Dominica post Petri et Pauli c. 9.

'Et benedixit dominus Noe' ꝛ. In praecedenti capite audistis, quod <sup>9,1</sup> 203  
 deus per iram mundus extinxit, quasi non velit propitius fore in posterum  
 mundo. Iam omne dat in hoc 9. c. quod prius dedit, ut multiplicentur ꝛ.  
 5 Et adhuc aliquid additur manducatio Carnis, quae prius non est *gedacht*. Hoc  
 ita fit, ut nihil incipiant nisi a deo iussum. Illud praeceptum omnes creaturae  
 servant praeter hominem. Arbor pomus fert poma, nihil aliud facit, quia  
 dei verbum agit hoc. Omnes pisces dati sunt in manus. Quando ita dicit,  
 noli cogitare nos omnes pisces magnos habere in mari et feras in lucis.  
 10 Intellego *der ganzen gemeyn unterthan* esse, non singulis hanc datam esse  
 potestatem. Possemus quidem volucres occidere, si non sineremus eis cibum.  
 Quod nos stagna appellamus, scriptura maria vocat ut in Euangelio: Stagnum  
 genezaret. Haec stagna quoque in nostra potestate. Discrimen factum est  
 204  
 inter munda et immunda, ut hoc fit.

15 Da nimbt er ein *auszuch* dominus 'Sanguinem ne comedatis', et Iudei  
 diligenter servarunt. Causa est, ut nos *entwenen*, das wir nit blutigig, quia  
 occisio wart *angangen* per Cain, ut deus daret spirituale mandatum, ut hic  
 quoque. Nos non servamus, sed *blutwurst freissen* wir, quanquam est ein  
*heisch* cibus. Sed in novo testamento ab huiusmodi ceremoniis et tradi-  
 20 tionibus sumus liberi. Iudei non audebant edere, quod squamas non habet.  
 'Dar innen die *sel ist*' i. e. das leben. Velim nos habere huiusmodi voca-  
 bulum, quod latini et hebrei habent, in germanico, hebrei vocant '*sel*' natur-

9 am Rande Collectiue, non distributiue 10 den

R]

Caput Nonum.

Repetit suum verbum 'Crescite' ut supra dictum. Item hoc verbum <sup>9,1</sup> 203  
 25 'dominamini' ꝛ. Et iam verbum addit 'Edite carnes', quod ante non legimus. <sup>9,3</sup>  
 Nihil ergo agi vult sine verbo praevio. Omnia agunt secundum hoc verbum,  
 ita ut pomus nulla arte possit aliud producere quam poma ꝛ. solus homo  
 et diabolus non agunt secundum dei verbum. Quae tamen deus homini  
 constituit per implantatam naturam, manent, velit, nolit homo.

30 Nota, quod omnibus hominibus data est potestas super animantia, non  
 singulis. Hic excipiuntur quaedam immunda ad edendum, sicut hodie quo-  
 204  
 que a quibusdam vel abhorremus vel secundum morem non edimus.

Sanguinem prohibet edere, ideoque diligenter Iudei, quibus et lege  
 postea hoc scriptum est, lavant aqua carnes, quas commesturi sunt. Primum  
 35 ne assuescamus homicidio, qui coepit in Cain. Nos hoc non servamus, sed  
 tamen abhominandum videtur. Verum hoc nos defendit, quod externis prae-  
 ceptis non ligamur.

- R] 205 lich leben, quod ſur in dem natürlich leib<sup>1)</sup>. Quare ſepius in Moſe inuenies animam, ſi fecerit ein leibſlebig menſch. Et audietis quoque Abraham: tot animas hat er gezeugt, et Iacob 70 animabus in Egyptum, das iſt ein leibſlebig lebendigſ menſch, quod edit, bibit ꝛ. Ita intellige hoc in Euangelio 'qui oderit animam ſuam' ꝛ. Et 'do animam pro ovibus', mein leibſleben. Sic hic. Ne ita cogitetis ut gentiles, qui animam ſanguinem eſſe dixerunt, Sed vita conſistere non poteſt, niſi ſanguis adsit. 'Requiram ſanguinem'. Si eciam animalia effuderint ſanguinem, ab animalibus requiram. Hoc ſaltem agit, ut prohibeat homicidium. Si eciam lupus devorarit hominem, non parcam, quomodo faciat ipſi notum 'Qui fuderit' ꝛ. 'Per hominem' non habemus. Hic iſt eingeſetzt das weltlich ſchwert, Sicut et ſupra in Cain 'qui me inuenierit, occidet me', ergo Adam praedicavit: qui occiderit aliquem, occidetur, durch menſchen, hoc eſt: potetas illis data, ſi qui ius habent, parcant  
 206 interdum et ſi penituerint. . . . . 'Creſcite et multiplicamini', opus dei et ſepius audisti. Novum illis praeceptum dedit, Ius ſcilicet gladii et novam  
 207 libertatem edendi carnes. Iam cibat animam deus, ab initio ita egit, quando Euangelium divulgatur, addidit ſignum. Noſtrum Euangelium 'qui crediderit' ꝛ. Sic eſt hic: primum dat verbum, quod eſt 'Ecce foedus vobiscum'.

6 cogitatis      11/12 am Rande non loquitur de facto se [so] de iure      14 Lücke  
 im Manuscript      17 am Rande foedus      18—203,9 am Rande Caro non debet perdi

<sup>1)</sup> Hinter ſur wird ein wir ausgefallen ſein. P. P.

- R] 205 Anima in ſcripturis ſignificat vitam naturalem, quae eſt in ſanguine et ſanguine effuſo vel infecto recedit et moritur. Vita naturalis non poteſt  
 206 eſſe ſine ſanguine. Hinc anima in ſcripturis dicitur homo vivens, edens  
 207 bibens, dormiens, fatiens aliquid ꝛ. Sicut Chriſtus ait 'Qui amat animam  
 208 ſuam'. 'Ego pono animam meam pro ovibus meis' ꝛ. Spiritus vero homi-  
 209 nis eſt, qui poteſt ſeparari et a corpore et a ſanguine, ut illic 'In manus  
 210 tuas commendo ſpiritum meum' ꝛ. quem ſpiritum philoſophi vocant animam,  
 211 et dicunt quidam ex ipsis animam eſſe in ſanguine, ſed errant, nec habent  
 212 hinc confirmationem ꝛ.  
 213 'Etiam de manu beſtiae', id quod ſine dubio facit curans, ut beſtia  
 214 occidatur, quae occiderit hominem.  
 215 'Fundetur ſanguis illius' ſcilicet per hominem. Hic eſt inſtitutum a  
 216 deo ius gladii. Non enim hic de facto loquitur, ſed de iure, ut maxime  
 217 non occidatur homicida, tamen ipſum ius manet. Et gladius videtur fuiſſe  
 218 ſive ius gladii ſub principe Adam. Alioqui Cain non dixiſſet 'Omnis qui  
 219 invenerit me, occidet'. Haec ordinat deus, ut ſi non intus poſſit prohibere  
 220 homicidium, extra tamen vult prohibere, ne multiplicetur, et impunes ſint  
 221 delinquentes.

222 Sicut nobis primum eſt dei verbum, deinde ſigna, baptiſmus et  
 223 eucharistiā, quemadmodum ait 'Qui crediderit et baptizatus fuerit' ꝛ. Ita

R] Signum est arcus, Noe credidit et fideles quique credunt, animalia non possunt credere, tamen servatur eis. Non tamen dicit carnem umbſſumen, sed per solam aquam hoc non fit, sed per ignem. Item quod dicit 'Omnis caro', indicat posse fieri, ut aliqua regio vel civitas vel naves submergantur. 208  
 5 Signum est 'Posui arcum meum' x. Philosophi gentiles perscrutati sunt, quid Iris sit und haben fast getracht<sup>1)</sup>, warum es sey, quod adversus solem sit. Et Aristoteles nititur indicare in Methé: x. Ita ratio loquitur de rebus divinis. Tu verbum dei consydera 'nubes obduxero non semper'. Sed quid significat? textus indicat, quod in posterum non sit futurum diluvium et admonet nos horren di iuditii, quo mersit mundum, et quo magis horrendum non sequitur quam extremum, et tamen eciam solatur nos hoc iuditium secuturum. Quomodo potest deus oblivisci, cum reminiscitur omnium? 209  
 10 Huiusmodi loci indicant nobis naturam fidei. Illud gedencken sol sic<sup>2)</sup> reymen auff mein gedencken, stel ich mich also gegen im, das ichs gedenck, tum ille reminiscitur et si signum datur, quod me monet, tum scio eum mei reminisci. Hactenus de diluvio, quod descriptum est propter nos. Restat quid commestio sanguinis significet. Ego loquar quod possum, quia prius dixit quod ge- 210  
 15 deutet nit kan werden. Essen et trincken heist eigentlich glauben, speis und tranck lex, panes quinque sunt leges et duo pisces bona exempla. 'Qui 309. 6, 50  
 20 comederit' Ioh. 6. Si cibus bonus, enutrit, si malus, morior. Ita si doctrina

amplius aquis diluui, quanquam non sint proprie Euangelium, sed promissio, quia trifft nit allein die menschen, sed animalia.

14 dum 18 19 am Rande Edere bibere

1) = getracht. Vgl. fluctig 171, 3; gedacht 201, 5 u. dergl. P. P. 2) sic = sich Vgl. oben zu 42, 7. P. P.

R] et hic primum est dei verbum, deinde signum iris. Non hic est Euangelium, sed tamen divina promissio omnibus animantibus. Nos quidem tantum credimus, sed tamen omnibus animantibus promissum est. 208

'Non ultra', ait, 'erit diluvium' q. d. alia perditio mundi restat, scilicet 9, 15  
 25 ignis, particulare diluvium hinc est excipiendum x.

Stultitia philosophorum nimis aniliter desipit et sibi credi putat, quod somniat de iride. Quando, inquit, obduxero x. non semper quando obduxero, sed quando volo. In iride ostendit nobis deus horrendum diluvii factum, quo non erit maius ante finem mundi, ut vel hinc sciamus, quid meruerimus, 209  
 30 et rursus, ut hinc sciamus et videamus, quod deus recordatur foederis nobiscum pacti x. Tunc vero deus dicitur recordari, qui nunquam obliviscitur, quando facit nos credentes huic signo recordari x.

Sequitur Allegoria.

Edere et bibere in scriptura significat credere. Cibus est doctrina vel 210  
 35 vitae vel mortis, secundum verbum cui credis. Vide ne sanguinem edas. Quando de fide praedicatur, oportet omnia esse purissima. Charitas vero

R] venenosa, perditur anima, si bona & ergo cum hic sanguinis mentionem faciat, oportet de doctrina intelligas. Duplex praedicatio. Fides nihil potest pati, dilectio omnia suffert. Quod in Christo videmus, qui nos tulit. Fides nihil fert et dicit 'non possum sustinere falsas doctrinas', mit der ſol man nit ſcherzen, mit dem leben kan man wol gedult haben, ut videmus in Christo, tolerasse discipulorum imbecillitatem, attamen corripuisse saepius. *Fleisch laß ich euch eſſen, die ſel iſt im blut*, ergo non potest pati aliquid. Fides dicit: homo damnatus es omnino, Id quod submersio indicat. Si aliter praedicarem et extollerem mea opera, da eß ich blut, et est contra deum. Quod clericī meretrices habent et rapiunt bona mundi, possem pati, si hoc confiterentur suas res nihili esse, quid aliud est quam naturam sinere vivere in sanguine. Si praedico te oportere novum fieri hominem, daß heißt kein blut geſpreſſen. Caro non obicienda, hoc est: errores ferendi sunt proximorum.

## 19.

12. Julii 1523.

## Dominica ante Margarethae.

213 Nuper de Noe audistis, quis finis fuerit diluvii, deus dedit signum iridis, se non in posterum velle delere mundum & Reliquum est Noe factum colonum et bibisse vinum et nudum iacuisse & Hee historia in se facilis, Noe docuisse mundum temporalem victum. Quia hoc non contemnendum, quod scriptura de his sanctis hominibus dicit. Eciam si in speciem malum appareat, Ideo malum non est terram operari, ut fructus ferat, tamen indicatum est mediocriter utendum esse his rebus. His nemo recte utitur nisi

9 über praedicarem his contra deum steht man ſol nichts predigen daß den menschen sterck per sua opera.

211 R] suffert omnia et sustinet, quicquid deest fratri in vita ipsius, sustinet peccatores, meretrices & Fides nihil patitur sibi vel admisceri vel demi. Duo sunt doctrina et vita. Erras quidem, et ego: non tamen bonus est error. Hic nos mutuo portamus, sed non defendimus. Caro pura editur, sanguis non editur. Fides dicit: damnatus es, quantusquantus es. Iecireo qui baptizatur, totus immergitur, ut totus moriatur. Sanguis est praedicatio sanguinis, in quo est vita, in quam nati sumus. Ego ferrem episcoporum iniquitates: quod autem docent talia, non fero. Commendant prudentiam rationis, vires nostras et satisfactiones: qui est cibus sanguinis, cum revera nihil praedicandum sit, quod potest anima i. e. vita nostra, sed potius quod non potest vita nostra i. e. quicquid sumus. Oportet omnia tua mori. Nam abiecto sanguine sive vita editur caro.

213 Noe exerevit vineam. In quo vides, quod sancti docent nos temporalem quaerere victum, qui tamen omnia e manu dei expectant. Ne ignores esse divinum quaerere ex terra quod e coelis expectas. Abunde dat deus, sed soli spirituales norunt dacis modeste uti, sicut olim illi sancti.

R] spiritualis, mundus abutitur. Hoc caput bona erat praedicatio pro nobis germanis. 'Videmus patriarchen ebrium fuisse, exemplum eius imitabimur et ebrii ſiamus'. Hic Sanctus vir ebrius est, ut Loth quoque et tamen hoc opus non possumus eriminari, scriptura non dicit peccatum fuisse, sed sanctum  
 5 vocat, fortasse fatigatus fuit est ita refocillare &. Ita potest hoc vitium fieri a sancto sine peccato. Ira peccatum est, et tamen Christus irasebatur &. Quare hoc loquor? ideo ut videamus et pensemus opera sanctorum non secundum opera, sed secundum fidem. Si aliquis velit imitari Noe et inebriari, is inferos mereretur. Ita Paulus coniuratus est, sed mihi non licet  
 10 ita. 'Is sanctus ieiunavit, ita ego ieiunabo', non. Sic legimus de Samsone: Rich. 15, 11 percussit Philisteos, cum rogaretur, quare hoc fecisset, 'par pari retuli' dicebat. Si hoc exemplum Samsonis velit imitari, male ageret, quare? quia is vir non es, qualis Samson fuit. Ille ita adfectus fuit, ut sua causa omnia sustulisset.  
 15 Sed quia iudex erat, populi incommoda sua putavit, ut concludamus eum Hebr. 11  $\text{\textcircled{I}}$  Pauli ad Hebraeos: Videte patres vestros, quomodo crediderunt, non dicit, 'quomodo operati sunt' &. Benedictus fuit probus, in sentibus iacuit: si huius opus facere velim, falsum iam. Franciscus. Sectae ex his oriuntur. Hoc modo oportet, ut omnes vel sutores fieremus &. sed quisque suum opus agat, sed una fides maneat, quare ad opera nemo se dedat, sed fides. Ita  
 20 docere possum: Sicut is sanctus benefecit, ita mihi faciendum est, sed quod locum &. indicare velim, hic erro. Et hoc fuit multis seculis ingens error, unde veniunt Franciscani, Dominicani. Ita Noe potest ebrius sine peccato, alius ita non, quia ipse bonus, ergo opus sibi non noceat. Per hoc nolo  
 25 sit natura hominis: qui prius sanctus, iam labitur. Horrendum vides iudicium.

7 pensamus

8 sed secundum] secundum sed sed

10 Samsone

R] Noe inebriatur, etiam sanctus est, tale quid forte non est suspicatus aut fessus multum bibit &. Non condemnatur hic factum, non fuit illi  
 24 peccatum, quod nebuloni peccatum est et ebrioso. Sic et irascuntur sancti sine peccato, aliis autem est iudicium Matt. 5. Haec docent non respicienda  
 30 esse opera sanctorum, sed fidem. Non sequitur: Noe inebriatus est, ergo mihi hoc licet.

Sampson dixit 'Sicut mihi fecerunt, et ego feci eis'. Ergo et ego vindico? Tu non es Sampson, nec ille quod tu. Ille credidit, et praeterea iudex constitutus, cui fiebat quod populo. Ideo dicitur Heb: 13. 'Quorum  
 35 videntes exitum conversationis imitamini fidem'. Sectae ex imitatione operum surgunt, qui dicunt 'Ille sanctus hoc fecit, ergo nos'. Cur non dicunt 'Aliquis sanctus fuit sutor, ergo nos oportet omnes esse sutores'? Diversa semper fuerunt sanctorum opera, sed una fides. Noe potuit sine peccato esse ebrius, alius cum peccato est ebrius.



- R] 8 fuerunt personae et omnes sancti. Si enim Cham, iunior filius, non fuisset sanctus et credulus, non potuisset in aquis et in media morte vivere. Et nobis timendum est tam excellentem et fidelem hominem cadere, quoniam deus adeo iratus fuit huic Cham, ut postea deleret fere penitus eius totam progeniem. Haec scripta sunt, ut opus dei videamus. Hoc autem eius opus est, ut nemo tam alte ascendat, qui non credat sibi opus esse dei auxilio, Item neminem esse tam deiectum, qui de eius misericordia desperet. Sit igitur magnum exemplum. Iste Cham securus factus est et credidit se aliquem esse et se aliquo modo praetulit fratribus, tandem penitus deiecit. Ita qui gratiam hanc accepit, cautus sit, ne cadat. Paulus 'qui stat videat quin cadat'. Perfectus fuit Cham et certo perfectior toto mundo. Non tam loß homines fuerunt ut nostro tempore. Tamen a gratia excidit. Quid facit Noe, cum irridetur a filio? Maledicit eum, et mirum est, et vetitum est, non optandum malum cuiquam ꝛ. si alius quispiam fecisset praeter Noe, qui sine spiritu sancto fuisset, male egisset. Ipse bene operatur, imo spiritus sanctus in eo agit hoc. 'Spiritualis omnia diiudicat' ꝛ. hoc est: iudicium quod fert, est bonum, quia spiritus sancti iudicium dei est. Exempla ista alta, sublimia dei exempla nobis ostendunt. Ratio hic non potest iudicare, quae damnaret Noe damnationem. Haec maledictio fuit externa, quod Cham sit minor aliis fratribus. Cham sublimis factus est, hat den rechten fern mundi gehabt, egypten ut in sequenti capite, et tamen locus iste habet eum futurum servum fratrum suorum, quod tandem factum credo, cum populus rediret ex Egypto et illos populos deleret. Et hanc faciem habent verba dei, ut falsa appareant. Ille damnatur et maior fit, sed dominus aliter agit: dum aliquid vult deiicere, extollit. Ita cum omnibus regibus fecit et hodie facit. Et econtrario, quod extollere vult, deiicit in tartara. Haec opera dei sunt, huc spectat fides.
- R] 216 Horrendum vero est, quod Cham certe ante firma fide, qualem vix hodie aliquis in mundo habet, cadit et maledicitur eum semine: quid de nobis fiet? Haec docent timorem, ut nemo tam altus sit, quin timeat, Contra nemo tam depressus, ut desperet. Neque praesumendi neque desperandi habemus causam. Cham iam securus devieta diluvii immensa tentatione indicabat tantum spiritus habere, quantum alii. Sed 'qui stat, videat ne cadat' ꝛ.
- Cur maledicit Noe, cum praeceptum sit de non maledicendo homine, sed potius bene precando ipsi? Respondeo: Spiritus sanctus hoc facit in Noe, cui nos non praescribimus, cum et 'spiritualis a nemine iudicetur'. Hic certe ratio, quae quandoque audisset Euangelium, male iudicaret ꝛ.
- Haec erat externa maledictio, ut servus esset fratrum. Credo quoque fuisse prophetiam longo tempore post impletam, quando ingresso Israhele Chananaci expulsi sunt e terra sua. Interim vero ita magnificatus est optimae et spatiosae terrae possessione et multiplicatione posteritatis, ut deus ab infidelibus in Noe videretur fuisse mentitus. Sic solet deus et

R] Ita faciebat eum Cham. Scriptura habet eum futurum servum ꝛ. cum sit  
 potentior fratribus, sed huc pertinet fidelis homo, qui ita dicat: 'cum omnia  
 loca et regiones incolant, tum deus veniet' ꝛ. Spiritualis intellectus. Hactenus  
 ita gedeutet worden Noe, daß er sol bedeuten spirituales praelatos. Sicut  
 Cham ridet, patet<sup>1)</sup> ꝛ. ita hi, qui sanctos Episcopos rident, faciunt. Hoc  
 sua interpretacione effecerunt, ut nihil contra eos actum sit, et hi loci, qui  
 huiusmodi docent, obstinate durant. Et ipse experior und fojt mich mer  
 funjt, ut dediscam quam disco. Ego ita vivere debeo cum proximo meo: si  
 eius peccatum occultum est, debeo tegere. Sicut mihi vellem fieri, si depre-  
 henderer in publico peccato. Si peccatum est publicum, debet quoque innui,  
 quantum potest, sed corripitur debet. Paulus 'Eos qui peccant publice, corripe' ꝛ. 1 Tim. 5, 20  
 Praedicator publicum vitium tacere non debet. Christus hoc fecit, sed et  
 preces et ieiunia phariseorum damnat, quod maius erat. Quare hoc fecit?  
 ir wejen war ein öffentlich scandalum, quod plebs seduceretur et diceret 'in  
 hoc bene faciunt pharisei'. Si autem proximi jchand est occultum, tacen-  
 dum: tamen corripiendum inter me et ipsum solum. Ubi publicum, publice  
 corripiatur. Ita unjern Jundhern dixerunt Episcopos non esse corripiendos,  
 quanquam quisque videat ꝛ. Et Papa e. In iure canonico statuit scelera  
 clericorum non esse revelanda, Si eorum peccatum esset occultum, conni-  
 vendum esse, sed quando in propatulo est, imo non celandum. Sed hec  
 crassa sunt, minus tacendum hoc, quod hypocritae sunt, et dicendum: wo Epi-

12 praedicator] peccator

1) Wohl Schreibfehler für patrem.

R] tamen suo tempore verbum suum complet. Deprimere volens exaltat, et  
 erigere volens deprimat, sic semper cum regnis actum est, sic et hodie agitur,  
 sed fide hic opus est, dum omnia diversa apparent et non videmus, qua ratione  
 deus velit facere, quod dixerat ꝛ.

Sequitur allegoria et significatio.

Hactenus ex Noe fecerunt Episcopos et praelatos, quorum vitia qui  
 increparet, esset cum Cham maledictus. Hoc impii doctores nobis persua-  
 serunt, ut nobis postea sit plus negotii dediscere quam antea discere fuerit.  
 Christiano fratri non debeo occulta vitia denudare, sicut volo et mihi fieri.  
 Manifesta vero debent quidem per nos quantum licet attenuari, et tamen  
 castigari, 'ut reliqui timeant' secundum Paulum. Sic praedicator publica  
 vitia civitatis non debet dissimulare. Sic Christus omnia damnavit Phari-  
 seorum, quia eorum sancta speties publicum scandalum erat: ieiunio enim,  
 oratione ꝛ. peribant animae aliorum. Secretum vero vitium debet secreto  
 curari, quia soli nocet ꝛ. De avaritia, scortatione ꝛ. episcoporum taceo,  
 sed pessimum, quod sancta vita, ut apparet, seducunt homines in missas,  
 dedicationes, vigiliis ꝛ. Non se sperent esse Noe. Deus nebulones per

R] scopi, moniales, monachi sanctissimi sunt, da ſein ſie die pessimi nebulones  
 ducentes vulgus ad missas, requiem. Ipsi praetextum mali ex Noe facto  
 volunt. Vos ita respondete, et hunc intellectum spiritus sanctus vult, quod  
 velit spiritus sanctus, quod Noe esset figura mali hominis ut Papa, sed quia  
 Sanctus Noe est, ideo figura est Sancti hominis. Sancta scriptura suis  
 figuris ghet nit auff hurn und buben, sed deut eß auff Christum. Sicut Noe  
 hic iacet, plantavit vineam et ebrius factus et nudus interim dum nudaretur,  
 Ita Christus fecit: plantavit vineam i. e. populum Iudaicum, bibit, passus est  
 ab isto populo, charitas eum ursit ad hanc ebrietatem et eruci adfixus est.  
 Sicut Noe nudatur in eo loco, ubi sibi dedecus est: Ita Christus pendet ut  
 221 latro et fur. Ueber demselbigen leiden scheiden sich boni et mali. Cham irridet:  
 hi sunt sancti, qui per opera sua salvi fieri volunt, non per Christum. Ita  
 Cham non sunt ii, qui insectantur episcopos, sed ipsi episcopi sunt, qui deri-  
 dent Christi passionem. Sem et Iaphet sunt probi Christiani, qui intelligunt  
 Euangelium esse crucis, ideo non derident, sed eum tegunt, hoc est: verbo  
 facto praedicatione agnoscunt eam esse Christianam vitam, quae consistit in  
 persecutione. Cham non sunt illi crassi peccatores, sed iusticiarii, Sicut  
 Iudei dicebant 'est ille Christus?' cum penderetur in cruce. Sed quid interim  
 fit deus? exuscitavit eum mortuis. Summa Summarum: totus mundus est  
 222 plenus hoc peccato. 'So ins ubel ging, so weynent ich, so mirs ubel ghet,  
 223 31. 35, 13 ff. so lachen sie und spotten mein'. Igitur qui Euangelium habent, müssen schand  
 leiden: Chamiani gloriantur et superbiunt.

## 20.

25. Juli 1523.

## Die Iacobi Apostoli c. x.

223 Audivimus haec de Noe, quomodo servatus sit cum 8 in arca x.  
 Hic describit Moses et spiritus sanctus generationes horum filiorum, a quibus  
 25

20 über So ins steht in ps. 23 am Rande c. x.

R] sanctos viros non significat. Christum potius Noe significat et Christianos.  
 Christus aedificavit vineam Iudaeam, illic bibit charitate mortuus, a iusti-  
 tianis, ut Cham erat, non dico, a crassis illis peccatoribus irridetur et  
 221 scandalum illis est, aliis est dei virtus. Iustitiani scandalum erucis dam-  
 nant, Euangelici verbum erucis amant, portantes cum Christo super humeros  
 222 scandali tegmen. Gaudet Cham, dum de nobis male dicit mundus, et dum  
 peccata nostra videt x.  
 20

Et tantum de Cap: Nono.

## Caput Decimum.

223 Mundus dividitur in tres habitationes hominum. Una est pars orbis  
 ad Aquilonem, altera ad meridiem, tertia ad Orientem. Primam Iaphet  
 possidet, alteram Ham, 3ciam Seth.  
 25

R] omnes nati sunt homines in terris. Ut videamus dei verbum semper verum esse, supra dictum est, quod Noe maledicit Canaan, filio Cham, per quod indicatur gentem Cananaeorum maledictam fore. Hoc caput est utile volentibus in sacris literis studere. Mundus est divisus in tres partes, et quamlibet inhabitaverunt filii unius filii Noe, et Moses dicit Iaphet cum suis geraten gegen mitternacht, et nos de hoc filio prognati sumus: germani, poloni, reußjchen ꝛ. moßhabiter, Medai medi, Cythim puto macedoniam esse ꝛ. Assanas germanicam linguam docuit. Ezechiel de magog multa dicit. Cham meliorem terram sortitus est: Syriam, quae fere optima est, et hic melius rexit quam alii duo et fuit in der schmalßgruben der gangen welt. Literas primus invenit et navigare in mari et bellare, et ab eo domini terrae originem traxerunt. Chus mornland, et hebraice Chrus aethiops est. Et in ps. 'fecit mirabilia in terra Cham'. Mizraim Egypten. Canan 4<sup>tus</sup> filius: cum hoc scripturae multum negotii est, hoc in optima regione fuit, quam postea Iudaei possederunt, nos germani 'das gelobt land', Latini vocant Palestinam, Syriam. Et magnam partem orientis quoque occupavit. Iudaicus populus ductore Mose et Iosue egressus ex Egypto, delevit Cananeum populum, et tum impleta est prophetia Noe. Adhuc reges et principes ex eo egrediuntur, dumque potentissimus fuit, eversus est, Sicut hodie dixi de statu sacerdotum<sup>1)</sup>: suo tempore evertetur. Verbum cadit et ii, qui adversantur ei, extolluntur. Chus primus filius. Cham habuit 5 filios, hi habuerunt Arabiam felicem. Aethiopia hat in sich mare rubrum. Nimroth auß teuffch 'ein abtrunniger',

3 utilis 7 mede 11 am Rande Iaphet frischen 12 Et in in ps. 16 17 am Rande diuisus fuit in 9 populos 21 über habuerunt steht chus 22 über abtrunniger steht abgefallen

1) Vgl. Unsere Ausgabe Bl. XII S. 641.

R] Ex Iaphet sunt insulae gentium, ut nos, Galli, Itali, Hispani, Turcae. Riphei sunt Muscobitae, Tartari ꝛ. Kithim vel Cethim sunt Macedones I. Mach. 1. Gog et Magog in Ezechiele forte Turcae sunt. Cham vel Ham maledictus optimam accipit terram, Syriam, Aegyptum, Aethiopiam, Arabiam, Caldaeam, Assyriam. Hic optimum videtur secundum mundum fuisse regnum, unde primi Rectores et Principes prodierunt, tamen erat Sem. In terra vero Canaan et Amorreorum genuit potentes et gygantes, ut nihil minus quam maledictio Noe videretur ventura super eos, et tamen verbum dei suo tempore cum potentia insperatis venit. Sic et venit nostris sacerdotibus, ubi minime speraverunt qui aeque contemnunt dei verbum dicentes 'flagellum inundans cum transierit, non veniet super nos'. Hus mornland est, qui occupavit Arabiam felicem, ubi est mare rubrum. Nimroth latine significat 'defector'. Multum occupavit orientis, qui

R] 10, 8 ut si quis de domino deficeret suo. 'Cepit potens esse': attende verba  
 226 Moſi. Sem populus fuit probus. Inter hos fuit hoc proverbium, Et is  
 dicitur, qui ſuppreſſit populum et vi factus eſt dominus. Hec natura adhuc  
 eſt omnium principum. Et gubernationem pulchram incepit. Quid dicemus  
 ad hoc, quod fuit coram domino ꝛ. coram mundo fuit inculpatus. Si hodie 5  
 tales haberemus principes, aurea eſſent ſaecula. Babyloniam edificavit, fuit  
 optimum eius regimen, quod omnibus placuit, alias non durasset. Hoc pacto  
 adminiſtrarunt urbes, et bona fuit, et tamen ſpiritus ſanctus cum venatorem  
 appellat, quia malitia quaedam in omnibus eſt querendi et locupletandi ſua.  
 227 Quare dominus confirmat hoc regnum, ut hodie audivimus. Dominus nunquam 10  
 inſtituit regem, quod dixiſſet 'Tu ſis rex' ꝛ. In ſequentibus tamen hoc  
 legimus de Hebreis. Sed authoritatem patris inſtituit, quae et proxima eſt  
 poſt deum. Et pater poteſt venundare liberos, ut habes in Moſe, et tamen  
 ſolum 7 annos. Nulla ergo maior poteſtas quam patris, Ita ut pater  
 inſtituat pueros. Eſt ergo Epiſcopus et parochus ſuorum liberorum: hoc 15  
 offitium praecipue agere debet nempe Epiſcopi, et ultra hanc poteſtatem  
 228 habet animadvertendi nos in filium ꝛ. Quare gladium confirmavit deus?  
 Hec eſt cauſa: Cum pueri coherere non poſſent a patribus, ordinavit dar-  
 neben ſecularem poteſtatem. Ubi poteſtas patris contemnitur, confirmavit  
 deus, quanquam ipſe non inſtituit, ius gladii. Vides neceſſitatem gladii ꝛ. 20  
 Mundana igitur poteſtas eſt multum neceſſaria res. Principium regni ꝛ.  
 fuit una civitas cum 4<sup>or</sup> nominibus, capitale nomen fuit Babel, et famosa  
 eſt civitas in ſcriptura. Secundum regimen ſequitur Aſſyrium, ſcilicet quod

6 am Rande Tetropolis Hebron Rama

23 am Rande In 4 Regum multa de hoc

23] tamen erat Sem. Videtur venatus quosdam ex Sem. Venator i. e. oppreſſor,  
 226 ut ſub ſe haberet populos. Qui Nimroth adhuc regnat in principibus omni- 25  
 bus, qui non poſſunt eſſe contenti terminis ſuis, qui coram mundo viſus  
 eſt optimus gubernator, congregator populi, aedificator urbium, id quod  
 certe latrociniiſ et homicidiis et adulteriis fieri non potuit, qui nunc eſſet  
 227 princeps aureus, Et tamen venator coram domino ꝛ. Sed audi, quid ſit.  
 Nunquid dixit dominus ad aliquem 'Princeps eſto', antequam Principes 30  
 eſſent, ſed inſtituit paternam auctoritatem in praecepto, ut pater eſſet  
 filiorum epiſcopus, paſtor, princeps et iudex, ut doceret verbum dei, iram  
 et gratiam. Hinc et dedit poſteſtatem vendendi filios et occidendi gladio.  
 Verum ubi noluerunt audire filii, ut nunc videmus, inſtitutus eſt gladius  
 ſecularis, quem ipſe quidem non inſtituit, ſed tamen poſtea approbavit, et 35  
 228 neceſſarium experimur, ut poſſit pater tradere iudici filium inobedientem.

Ex Babel nata eſt Aſſyria et Aſſyrium regnum. Vide, quam pulchram  
 deliniet Ezechiel Babyloniam.

R] a Babylonia derivatum est, gaß, fuit der Hauptplatz. Et hec una fuit, et 4<sup>or</sup> nomina habuit. De hac Assyria lege Danielelem, quae multo speciosior fuit regio quam Babylonia. Chanaan maledictus habet vj filios: hic est populus, cum quibus nos pugnamus. Nullius ita diligenter describitur situs ut Canaan. 229

5 De tercio pauca scimus, qui et optimus filius fuit. Nos unum apostolum habemus scilicet Paulum, qui in parte Iaphet venit. Nec puto alium implisse prophetiam Noe 'Iaphet in tabernaculis habitat Cham', quia Paulus convertit illos et fecit nos credere deo Iaphet. Bartholomeus et Thomas forte venerunt ad Sem. Et certe puto illos esse Christianos, quia laudatur is in scriptura, et scimus verbum dei verum. Sem vixit usque ad tempora Iacob. Abraham, Isaac et Iacob viderunt eum. Elam in persia. Belech teutonice 'divisio' dicitur. Filios Sem breviter describit: nulla fuit apud eos potencia, obtemperarunt suo patri. Cum Sem et Iaphet scriptura paucis agit, Cum Cananaeis et Moses et prophetæ plura agit. 230

21.

26. Junii 1523.

15 Dominica post Iacobi x. xj. Gen.

Hic describit Moses singulare factum dei, quod fecit et manet adhuc hodie in terris, quod divisit et multiplicavit linguas, et mirabile est ꝛ. de his multi 232

3 xj über xj bis populus steht Siden in gelobten land 15 am Rande c. xj.

R] Ham diligentissime descriptus est, ut sciretur veritas verbi maledictionis Noe post longa tempora, ut videremus, quam deus exaltet, quos vult deicere. 233

Paulus Apostolus venit ad Iaphet, ad Aquilonem nostrum, per quem videtur dilatatus Iaphet in Sem. De aliis apostolis non est certum, quo venerint, quicquid dicant quaedam historiae. Alii forte ad Sem iverunt, credo Sem hodie esse Christianos propter prophetiam, de quibus ut olim pauca, ita et nunc scribuntur. Non obest illis, qui non sunt sub Papa. Credo modestum esse populum, qui occupandis aliorum terris non fuerit occupatus, et qui potius cesserit Nimrothis. 230

Sem longissimæ vitæ fuit, ut viderint cum Abraham, Isaac et Iacob. Iudæi Melchisedecum faciunt non credo, nam is erat rex Salem.

30 Elam et alii Persæ sunt. In Heber mansit lingua Hebraica, inde Hebrei ꝛ. 231

Et tantum de cap: decimo.

Caput Undecimum.

Diversitatem linguarum adhuc hodie videmus, magnam miraculum. 232

R] multa scripserunt et dixerunt de 72, et credo acceptum esse ex personis,  
 233 quae venerunt ex progenie Noe: quae si singulae computantur, tot ferme  
 sunt, sed nemo novit, quot linguae fuerint. Filii Cham habuerunt unum  
 sermonem, sed tamen discrimen fuit ut hodie inter germanos. Chaldaea,  
 hebraea fuerunt eadem linguae, ut videre licet in Abraham, qui peragravit<sup>1)</sup>. 5

De civitate Babylonica et turri multum mentiuntur, uti solent. Quia  
 11, 4 Moses dicit 'cuius cacumen' &c. occasionem acceperunt, ut dicerent tam alte  
 struxisse, ut audirent angelos canere, et aliud mentiuntur: fuisse 9 miliaria  
 altam: 3. subsedis 3. vento concussa, adhuc durare altitudinem 3 miliarium.

234 Intellige autem sic Mosen: 'Usque ad coelum' i. e. valde altam civitatem. 10  
 4 Moſ. 13, 29;  
 vgl. 5 Moſ. 1, 28  
 5 Moſ. 4, 11

Matth. 6, 26  
 11, 4 dieitur celum, ut Mat 6 'Videte volatilia celi'. Alta turris: quae attingit das  
 blau. Non licet ita mentiri. Item dicunt eos edificasse, ne timerent sub-  
 11, 4 mersionem, si aliud diluvium veniret. Sed aliam causam indicat textus 'ut  
 nomen nobis faciamus', ut nomen eorum celebre esset per totam terram. Et  
 hoc wirt dinen, cum veniemus ad spirituales intellectum. Quid per hoc  
 vult Moses? Exemplum est mundi. Iam dei filios descripsit, iam hominum.

235 Utrumque enim Moses agit. Ubique describuntur filii dei uti fuisse mundo,  
 non sperasse in terrenis, sed contenti fuere verbo. Ceteri contrarium fecerunt. 20  
 Videmus hic den jurwitz, qui et hodie multos occupat, studium aedificandi:  
 quod tamen minus error est, sed hoc culpandum, quod non volebant desistere,  
 nisi consumassent, quod fuit ein trutz und hochmut, ut in suis studiis gloria-  
 rentur, non in deo. Sinear fuit campus, in quo sita fuit Babylon, electissimus  
 locus ad urbem, cum qua postea multi reges rem egerunt. Nymroth primus  
 Semiramis successit. Lata fuit et ager maximus, in quo sat frumenti habue-  
 runt. Aristoteles regionem cinctam muris vocat. Semiramis hat ein wasser  
 11, 7 in hein gefurt. Quid hoc est, quod Moses dicit 'Dominus descendere vult' &c. 25

14 eos] non      16 esse      17 dinet      19 vsos      21 multis

1) Dahinter ist in der Handschrift eine halbe Zeile frei.

R] 233 11, 4 'In coelum' i. e. in altum, nugacissimas hic quidam commenti sunt  
 fabulas &c. 30

234 Nunc filios hominum describit post descriptionem filiorum dei. Filii  
 dei non in mundo habent fidutiam, sed in sola fide verbi et Euangelii con-  
 tenti non curant mundum. Hodie quoque filii mundi aedificant et sua sic  
 235 profundunt. Verum hoc solum hic arguitur, quod volebant erigere aliquid,  
 id quo gloriarentur, id quod deus non sustinet. 35

Situm Babylonis multum commendant historiae, quae tantum agrorum  
 intus, hoc est intra muros contineat, unde etiam cives obsessi victitare  
 possent. Aristoteles non civitatem, sed provinciam muris cinctam putat fuisse.

R] et loquitur dominus de se tanquam de multis ꝛ. quanquam Iudaei dicant, quod dixerit dominus ad angelos: iſt nit gnugjam. Primo de uno dicit, **236**  
 postea de pluribus. Ita Moſes ab initio indicavit den articulum hohen trini- <sup>1 Moſ. 1, 26</sup>  
 tatis, ut in principio Genesis. Non potest supra manere, oportebat eum  
 5 descendere ꝛ. Hiere. 'Non sum deus de longe, sed de prope' ꝛ. 'impleo <sup>Jer. 23, 23</sup>  
 celum et terram'. Et nos 'credimus creatorem celi' ꝛ. si est creator ꝛ. <sup>11, 24</sup>  
 oportet ut sit, ubi creaturae sint. 'Despicit abyſſos.' Sic supra de Adam, <sup>Gen. 3, 55</sup>  
 quando peccaverat, dicebat 'Adam, ubi es?' et ad Cain 'ubi est frater tuus?' <sup>1 Moſ. 3, 9;</sup>  
 Et Noe ita loquitur. Sic scriptura passim loquitur de deo, quasi de celo <sup>4, 9</sup>  
 10 descendat, et tamen non potest ferri. Deus descendit de coelo, quando se **237**  
 manifestat, vel in corde vel externe in aliquo opere, Ut in columba sedente <sup>Matth. 3, 16</sup>  
 super Christum in baptismo Christi ꝛ. Ubi deus et spiritus sanetus se  
 manifestarunt. Ita venit in corda hominum, non dereliquit eelum, sed humani-  
 tatem assumpsit, ut nobis palam fieret. Sic hodie facit cum infirmitatibus,  
 15 nobis se revelat: daſ iſt ein weiſ. Die ander, ut homines aperiant oculos  
 et cernant: Ut factum in apparitione carnis, et pauci fuerunt, qui senserunt.  
 Daſ iſt nun ein wenig hoher, prius dixi 'si credis tibi propitium esse, talis  
 est, si iudicem, est iudex, sicut cor adfectum est tuum erga eum, sic ipse  
 erga te'. In ps. 'Stand auff und begeng mir', 'dominus a dextris mihi' et <sup>Ps. 44, 24;</sup>  
 20 similia multa: stare, dormire, vigilare ꝛ. omnia deo attribuuntur. <sup>16, 8</sup> Wie ich  
 mich jo ſul, sic deus erga me affectus est. Phrasis quae ad fidem pertinet.

16 cernat

R] 'Descendamus', Confundamus, non ad angelos dictum est, ut Iudaei <sup>11, 7</sup>  
 fabulantur, sed articulus hic est trinitatis, quod deus trinus est et unus, ut **236**  
 in principio 'faciamus hominem' ꝛ. <sup>1 Moſ. 1, 27</sup>  
 25 Quid est, quod descendere vult et videre, qui ubique est et omnia  
 implet? Hieremias dicit 'Ego deus prope sum' ꝛ. Item alibi 'sedet super <sup>Jer. 23, 23</sup>  
 Cherubim et intuetur abyſſos'. Simile 'Adam, ubi es?' 'Ubi est Abel frater <sup>Gen. 3, 55</sup>  
 tuus?' Respondeo: descendit et videt, quando apparet nobis in corde intus <sup>1 Moſ. 3, 9;</sup>  
 vel aliquo effectum foris. Sic in baptismo Christi descendit spiritus i. e. <sup>4, 9</sup>  
 30 apparuit. Sic Christus descendit in uterum virginis i. e. illic singulari modo  
 apparuit, qualis non erat aut in coelis aut alibi. Sic et ad nos hodie desc- **237**  
 endit. Illud vero eurandum est, ut aperiamus oculos, quando ad nos venit.  
 Multi enim non vident eum, quemadmodum et multi Iudaeorum non viderunt  
 eum praesentem et in carne versantem. Si sentis deum, habes eum, et ita  
 35 habes, ut sentis. Sicut conscientiae sensu dei mutantur, ita mutat se scriptura  
 de deo loquens, ut sunt illa 'deus est a dextris mihi, ne commovear'. 'Quare <sup>Ps. 16, 8</sup>  
 obdormis, domine' ꝛ. Ita sentio in corde et conscientia diversum deum, <sup>Ps. 44, 24</sup>  
 quem tamen scimus in se immutabilem. Sicut ego deo sum, ita ille mihi.  
 In quo natura fidei et infidelitatis notata est.



R] Ita hic intellige: deus descendit per manifestum opus, quod divisit linguas, ut alter ab altero non intelligeretur, nec hoc tantum, sed etiam terruit conscientias eorum, quod dominus hoc noluit. Ita dispersi sunt per internum terrorem cordis et externum opus in univ[er]sum mundum Ita actum cum Adam, Cain, verzagt sein worden in cordibus, et externo opere divisi sunt. Quid quod dominus nit fr̄ich zu feret et dispergit illico linguas, sed consulere vult? Tropus est ille contra temeritatem. Daß sollen die richter mercken et hii, qui maledici sunt et parasiti. Vult ergo, ut iudicium non feratur, si etiam scias certissime, nisi rem audias. Necessarius locus et notandus iste. 3us est: primus de Adam, 2us de Cain, 3us praesens, 4tus de Sodomitis. Necessarius valde locus est iste, quia quisque suam causam defendit et tum iudicatur iniuste. 'Unius viri sermo nullus.' Iudex dicat 'Ego audiam'. Praesertim feminae hoc vitio laborant. Du sollt dein lebtag credere nulli hominum, qui de altero loquitur absente, si etiam tam sanetus esset ut Moses et Maria. Si audis, Noli iudicare. Non iudicandum, nisi prius descenderis ꝛ. Quod praetexere vis 'probus vir vel mulier communi-cavit', es gibt nit. O wie öfft hab ich gentart, et cavi mihi huiusmodi locis multis, tamen vix abstinui. Multa mala exoriuntur ex hisce sermonibus humanis. Nos homines sumus ꝛ. dicendum 'Cain ubi es, Adam ubi es?' ꝛ. Utinam ista cordi inculcaremus, ut linguas frenaremus. Sequitur: x generationes describit, lineam, a qua Christus venit. Sancti omnes fuerunt homines. In bono statu fuit mundus. Non vides dominium seculare, nisi quod patres-familias fuerunt, dicit enim 'genuit filios' ꝛ. Sem vidit et rexit filios nepotes ꝛ. Sem vixit 500 annos, die raichen schir usque ad Ioseph. Fuerunt sein sent,

1 descende      2 nec hoc tantum] ne hoc etiam      14 qui fehlt      19/20 am Rande Insignis locus

R] Non solum hic Babylonii effectus ille dei extra apparuit, sed interior sensus irae dei, quem sentiebant suo facto indignari. Itaque dum foris agit, conscientias intus tangit.

Consultat deus et videre vult quasi nescius. Hoc ad iudices pertinet et detractiones nostras prohibet: ut maxime scias, tamen non pronuncies nisi visa causa et diiudicata. Istud legis (ne vanum putes) de Adam, de Cain, de Babel, de Sodoma. Diabolicum quidam est venenata lingua, quae se optima specie ingerit, quasi pro iustitia et zelo dei contra fratrem obloquamur. 'Audiatur et altera pars'. Hoc vitio feminae convenientes peius laborant ꝛ. Nulli etiam sanctissimo viro crede, fallimur in hoc fere semper. Non crede, donec descendas et videas, aut si credere vis, tamen tace ꝛ.

'Hae sunt generationes Sem'. Incipit linea Christi. Tunc optimus mundus fuit, quando tandiu vixerunt et in patriarchis paterna auctoritas tantum gubernabat. Quantum regnum et auctoritatis putas Sem habuisse, qui vixit quingentis annis usque ad Iacob et Esau et fere usque ad Ioseph?

R] die haben über ein ander gehalten. Si nostro tempore tales 10 Episcopi essent, honestum regimen posset statui ꝛ. Voluit ergo Moses progeniem indicare Christi. Nullus nostrum vix tam sanctus fiet ut unus illorum, et omnes tum filios et filias genuerunt: apud nos iste status male audit. Sed de hac re  
 5 multa prædicavimus. Abraham fuit iunior filius, quanquam Moses pro primo- **246**  
 genito accipiat ꝛ, duxerunt patruī sui filias Sarai et Milka. Iste locus concludit nec adhuc abrogatus, quod aliquis patruī filiam accipere possit, ut videmus in Abraham, qui tamen laudatus, quanquam postea cantum est Mumen non ducendam. Thara cum suis tribus filiis habitavit in Chaldaea, ubi turris  
 10 fuit Babilonica, In civitate Ur ibique mortuus. Iudaei mira hic dicunt: **247**  
**248** Aran occisum a Chaldaeis, quod ignem non voluerit adorare, Et alios duos excessisse terram, ut verum deum adorarent. Sed legimus in Iosue ultimo 3of. 24, 2 Abraham adorasse idola ꝛ. et hoc credimus. Ideo fuit peccator ut omnes alii, et misericordia dei factum est. Quare non credo facile excessisse, ne  
 15 idola adorarent, sed a deo ist er heraußen gerissen, und wollen in lassen bleiben peccatorem, quousque in Syriam venit, ibi deserta ovis fuit. Et hoc scriptum est nobis, quod nemo educitur, nisi dei beneficio fiat.

22.

2. August 1523.

Dominica post vincula Petri.

Audimus in c. xi iuditium et opus dei quod fecit, nempe quod ex una **239**  
 20 lingua. tot fecit, quot in mundo usurpantur. Videbimus spiritualem sensum.

5 über Abraham steht Nachor 15 am Rande Vr liçt 17 neminem 18 am Rande c. xj.

R] Si illis, quibus nostra sanctitas comparari non potest, fuit matrimonium bonum et sanctum, quid hodie nobis non est sanctum? Nunc murmurant, difficiles sunt in matrimonio, alii fugiunt ꝛ. sed ita oportet, quia dei est. Credito mihi non frustra talia spiritum scribere.

25 Abraham iunior fuisse videtur, quamvis prior nominetur: vide hoc ex **246**  
 textu. Abram et Nachor fratrum filias acceperunt uxores. In Caldaea nati **248**  
 sunt, in civitate Hur. Quidam dicunt Hur, quia lumen interpretatur, ignem significare, quem Caldaeī adorarint, et fugisse hos propter impietatem. Sed Iosue ultimo scribuntur servisse diis alienis ut alii. Iudaeis ergo non credo. 3of. 24, 2  
 30 Ex mera vocatione et misericordia dei Abraham inde exivit et peccator et ovis perdita fuit usque in Syriam. Sic omnes homines ex iniquitate recipit deus ꝛ. Esto sciverit caput serpentis conterendum semine mulieris, tamen 1 2of. 3, 15  
 verum deum per idolatriam videtur coluisse ut alii prudentes viri ꝛ.

Sequitur allegoria et significatio.

35 Edificatores in scriptura sunt prædicatores, quorum id commune **242**  
 malum est, dum spiritu vacant, ut nomen et famam sibi comparent, id quod

R] Diximus filios hominum nihil spectasse, quam quod nomen facere voluerunt.  
 240 Per hoc indicata est magna turba pseudopraedicatorum: den da leyt got am  
 allermeiſten an, ut verbum suum integrum maneat, et hoc fieri nequit, modo  
 Christus solus maneat edificator: si aliter ꝛ. Ut cum de Christo praedi-  
 camus, tantum tribuimus homini uni sicut alteri. Petrus non habet plus 5  
 quam ego, Maria non plus quam alia, sed verum quidem, quod ego melius  
 ſaſſen Christum ſan quam alius: tamen Christus manet communis, quia nomen  
 commune est. Habet ergo puerulus de Christo quantum senex, servus  
 quantum dominus. Quamdiu hec doctrina durat, tandiu concordia manet,  
 et quisque alterius frater est: nullus enim se extollere potest supra alium. 10  
 241 Quando alii edificatores veniunt, hi discordes faciunt, sicut iam multis seculis  
 experti sumus in papistico regimine, quia si ordo ascendit et dicit 'sum  
 Franciscanus', et habet ein zuſatz, quod melior sit communi Christiano, vides  
 discordiam. Si autem Franciscanus fatetur se parem esse eciam infimis,  
 cogitur dicere statum suum nihili esse. Carthusianus, Benedictinus ꝛ. 15  
 quisque suam sectam praefert alterius. Item seculares imitantur hos: ille  
 utitur nigra veste, ille die mercurii non vescitur carnibus ꝛ. Euangelium  
 ergo non patitur coniungi cum huiusmodi traditionibus. Nos sivimus iacere  
 in situ sacras literas, tanquam ad nos non pertinerent, quae plena sunt  
 vivorum verborum. Cum ergo a communi statu descisco et privatum eligo, 20  
 sequitur et aliud nomen: dicit enim non solum 'Christianus esse volo', sed

2 indicatum      3 fieret      8 puerlm      13,14 am Rande In regimine seculari non  
 potest fieri      19 literas] lubras

242] inprimis hic accusatur. Curat autem quam maxime deus, ut verbum suum  
 purum sit absque additamento, id quod non potest fieri, nisi famam et nomen  
 relinquamus Christo. Cum enim de Christo praedicamus, iam sanctus Petrus  
 nihil plus est quam alius vir, et Maria quam foemina nupta. Et licet ego 25  
 plus intelligam de Christo quam alius, tamen Christus manet omnibus  
 communis, communis baptismus, commune Euangelium, quamdiu haec manent,  
 tandiu manet unitas, ut nemo se aliis praeferat.

249      Babylonii sectas ex unitate fatiunt addentes verbo. Addit qui dicit  
 'Ego sum Franciscanus, non solum Christianus'. Hic necesse est, ut tu, 30  
 Franciscane, sic sentias 'Ego sum melior aliis', Et tu laice 'Ego non sum  
 adeo bonus ut ille sanctus pater'. Ex hoc sequitur odium, invidia sectarum  
 inter se et aliorum. ut alia taceam. Si dixeris 'Unum habemus Christum,  
 unum baptismum' ꝛ. cogitur ille fateri 'Ergo omnia mea sunt fatuitas et  
 praesumptio humana'. Laici quoque eo nomine singularibus adherent 35  
 opusculis, ut aliquid sint prae caeteris. In his omnibus statim adest aliud  
 nomen quam Christianum. Hi sunt Babylonii, qui nomen volunt sibi facere  
 pudenda certe temeritate, quasi Christi vita et imitatio sit minor quam  
 Francisci, ut illa per hanc augeas et exaltes.

R] 'et Franciscanus' ꝛ. Hi sunt, qui hic indicantur, qui turrin edificare volunt, de qua re nomen parare sibi volunt. Mirum est tam eccos esse eos, ut dicant 'Ego Franciscum sequar, qui sanctiorem vitam gessit quam Christus'. Edificare est igitur prædicare. Edificatores sunt prædicatores, qui syncere non prædicant: hi sunt Babilonici ꝛ. hos sequetur plaga, nempe confusio linguarum et dispersio. Hoc videbis in omnibus sectis. Ubi Christiani sunt, nulla est divisio: quod alius sentit, alter sic quoque sentit et externa conversatio una est. Alia plebs dicit papam esse caput, sed quot sectae sub eo et discordes, quaeque præfert suam aliis. Hoc est dispersio: alter alterius linguam non intelligit. Franciscanus non extollit prædicatoris condicionem et econtra Magdeburgenses non extollunt Misnenses. Ex hoc sequitur ein uneinß wesen, id quod palam est, imo eciam in uno templo altavistae discordes sunt ꝛ. quae est causa? doctrina est multiplex et Christus ist dahn ꝛ. Non est magis impia gens quam illa monachorum: in Christianismo quisque alterius opus curat, quod hic non vides ꝛ. Ita prophetae haben hin ein gesehen in diß wesen. David 'secundum impietatem expelle eos, quoniam irritaverunt' ꝛ. 'decidant a cogitationibus suis' ꝛ. 'Qui diligunt nomen tuum.' Volebant turrin: volebant, sie mußten es lassen an sten. Hunc psalmum oportet oremus pro illis, qui sectas eligunt, ut in eis sanctiores ceteris sint. Et plures adhuc sunt prophetiae. Quid decipit eos? Inveniebant ein feinen campum. Ubique spiritus sanctos eos vocat servos ventris vel avaros, 'quorum deus venter est'. Avaritia quae est idolorum cultus: hoc faciunt hypoeritae, non fidunt deo, ideo schinden und schaben, et hoc vides in statutis monachorum, qui non edificant coenobium, nisi habet sat censuum. Summa summarum: si bauen auff den schonen platz, daß sie den bauß fufen. Ibi mansit. Thara pater Abrahæ tres filios. Babilonii, qui et

17 am Rande de speciebus dictum est, non de actibus 20.21 Inveniebat 26 bau

R] Sequitur ergo in his aedificatoribus i.e. prædicatoribus confusio linguarum, ut videmus in omnibus sectis quemque magnificare sua contra alios. Ubi Christus vere est, illic tu sentis et doces ut ego. Illi autem hodie quamvis unum Papam fatiant et aedificent, eundem tamen in tot sectas ordinum et diocesum dividunt, et non solum sectae sectis adversantur, sed pene singulae personae, singulae res, singula opera singulis. De quibus ps. 5. 'Secundum multitudinem impietatum eorum expelle eos' ꝛ. Huc pertinet, quod Babylonii invenerunt campum fertilem, unde nomen habet Sennaat. Deus enim ipsorum venter est et avaritia, quae est idolorum cultus, prætendunt dei servitium. Sed si in monasterio victus quaerendus esset manibus, videres paucos intrare. Non credunt ne ventrem quidem deo, ideo vertunt linguam in sua commoda.

28 videamus

- R] 249 Chaldaei, quia Babylonia fuit in Chaldaea. Ur ſignificat 'licht' vel 'feuer'. Non putes tam vecordes fuiſſe, quod non ſciverint de deo vero aliquid. Imo per Ur coluerunt verum deum, ut Hebrei fecerunt. Id quod antequam Chriſtiani fierem, vocabam deum meum Auguſtinianum, quaſi deus reſpiciat cappam et opera mea et ita cuiuſquam morio eſt. Quando fides venit, tum deum verum fatetur et ſcit per ſolum Chriſtum ſibi contingere ſalutem. Nemo poteſt monachos perſuadere, quod infideles ſunt, qui fatentur ſe in Chriſtum credere, dum interim ſuis operibus tribuunt. Sic iſti fecerunt. Ubi hoc lumen incenſum eſt, ibi deus adorandus. Non dixerunt 'deus eſt ur', ſed ubi cadis ante lumen, tum exhibes deo verum cultum. Sicut noſtris temporibus eſt: Ubi crucifixa imago eſt, ibi eſt deo accepta adoratio. Patriarchae certum eſt, quod contra Babylonicos praedicarunt, Nempe hoc, quod futurum ſit ſemen ꝛ. et hoc tempore combuſſerunt eos, ſicut fit in ultima babylonia. Scriptura undique dicit Babylonicam letatam fuiſſe ex crematione multorum, ut vides in Daniele de tribus pueris, et glossatores inquit Aram fratrem Abrahae combuſtum propter fidem a Babyloniis et Abraham aufugiſſe ꝛ. ſed incerta haec ſunt. In Eſaia 'Mare exhaurio' ꝛ. alſ gleich wie ich geſpant bin, joſ er auch geſpant ſein. Iudei dicunt Sarai fuiſſe binominem vocatam, ſcilicet etiam IEſcha, Sed hoc ex textu probari non poteſt ꝛ. Aram Syria. Abram exceſſit terram paternam, cum pater eius 200 annos haberet. Haec dicta ſunt per Anticipationem, quia nondum pater eius mortuus fuerat, ſed fere adhuc vivebat 30 annos.

2 3 am Raude Baal moloch      3 fecit      5 dum      10 dum      11 am Raude  
vt Abraham Adam

- R] 249 Babylonicos ſive Caldeos in igne coluiſſe deum creatorem celi et terrae historiae quaedam ethnicae produunt, forte ſub nomine Hur, quod interpretatur lumen, ſicut ſub nomine Baal i. e. mariti Iudei ſepe, quaſi ipſi eſſent ſponſa dei. Non adeo ſtupidi fuerunt illius ſaeculi homines, ut aliud ſub his nominibus quam deum verum colere voluerint, ſicut et noſtri ſub hac et illa religione. Non illi ignem, non lignum adorandum ſciverunt, ſed ut noſtri dixerunt 'ubi hoc ſignum videris, illic deum colito, iſta imago deo placet, his operibus debetur iuſtitia'. Fides autem vera non onerat deum his ſtultitiis, exiit deum omnibus imaginibus, opinionibus et cappis, illic nihil videtur niſi ſolus Chriſtus, qui factus eſt nobis a deo ſapientia ꝛ. Unde Eſaiaſ 'Quam ſimilitudinem facietis mihi? coelum et terram ego impleo, ego creavi omnia' ꝛ. In anguſtias ergo imaginum et cappae non ibo.
- Aram eſt Syria. Hic ſignificatur Syria Meſopotamiae. Abram poſt ſcribitur egreſſus, ſed anticipatio eſt, alioqui computatio annorum non ſtabit, de quo Hieronymus magnam fecit quaestionem.

Et tantum de capite nudecimo.

251  
3ci. 51, 10  
vgl. 3er. 23, 24

R] Laßt uns ſehen ein trefflich exempel fidei, et ferme precioſius est eo, quod est in hoc libro et hoc quoque continet, quod Christus de novo promittitur. Haecenus patres habuerunt verbum Adae de semine ꝛ. Iam renovat in Abraham hanc promissionem. Abram 75 annos fuit infidelis, ut  
 5 maneat scriptura vera, quae ubique commendat dei misericordiam et gratiam. Habes textum 'vocavit Abram deus'. Non vides, quod aliquid fecerit boni 12, 1 operis: qui non oculis fidei scripturam intuetur, decipitur. Si homo bonus fieri debet, non fit per suas vires, sed oportet de coelo veniat hoc ꝛ. ut hic Abraham, qui ne ausus fuisset tantum gratiarum petiisse a deo. Hec itaque  
 10 historia tam recens esse debet, quasi heri facta fuisset. Verbum itaque iustificationis Abrahae fuit. Ita nobis faciendum et imitandus Abraham et ut prophetae, qui dixerunt 'Audiam quid loquatur in me dominus', Dicit 35. 85, 9 dominus ad Abraham gentilem. Hic habes legem et Euangelium: legem, quod dicit 'Egredere', q. d. quicquid haecenus fecisti, nihil est, et magna fuit  
 15 haec mortificatio Abrahae, et pauci hoc fecerunt. Sarai et Loth secuti sunt eum. Quam grave est hodie Carthusiano egredi suum statum, tam grave fuit Abrahae suum illum statum derelinquere. Euangelium: 'faciam te in 12, 2 populum magnum'. 'Benedicam' ꝛ. haec promissiones gratiae et misericordiae spirituales et corporales, et haec dat Euangelium: qui credit, dominus est  
 20 omnium spiritualiter et corporaliter ꝛ.

23.

15. August 1523.

Die Assumptionis Mariae hora 4. Ex xij. c.

Audivimus de patriarcha Abraham vocato de terra sua in aliam, ubi non sciebat, quo sibi eundum esset. Ego assumpsi hunc librum praedicandum, 252  
 ne legendae praedicarentur amplius, ut videremus exempla fidei et charitatis, 253  
 25 quae hic plura sunt. Audistis supra exemplum fidei In Noe incredulitatem eorum, qui edificarunt turrin Babylonicam. Nisi ista didicerimus, nihil

1 am Rande C. xij. 3 oben über der ersten Zeile steht Quod caudae coherent est impietate conuenire impios cetera dissentiunt 9 fuisse

R] Caput Duodecimum.

Hoc caput est ex praecipuis huius libri. Magnum exemplum fidei 252  
 proponitur, propterea hic Christus apertius promittitur, quam haecenus 253  
 30 promissus erat, immo prima promissio de capitis serpentis contritione per semen feminae iam pene erat tradita oblivioni. Haecenus Abraham non Christianus, sed idololatra, nihil ante scribitur de eius pietate, nihil de oblato-  
 one, de altari ꝛ. Non speranti venit gratia tanta, quam scriptura commendat, ut venire docet sine nostro studio e coelis, ut homo sentiat, quod ante ne  
 35 cogitare quidem potuit. Oculus non vidit ꝛ. Fuitque haec historia adeo nova Abrahae, ut nobis hodie est Euangelium. Non ergo ab operibus nostris 254

R] proderit nobis audisse. Qui voluerunt hic laudari et extolli et cor posuerunt  
 255 aufß zeitlich gut und er, sed deos hos condemnat. Iam iterum Abraham  
 Gen. 11, 1 habetis pro exemplari fidei, quae est 'argumentum non apparentium' heb. xi.  
 quare fides est caeca cognitio et tamen lucida, quia non habet quod habere  
 256 vult. Ut si pauper essem: si incredulus sum, dico 'nihil habeo, quid  
 efficiam?' cor non videt possessionem, *jo wilß nit an.* Credulus 'ego fiam  
 eelich, wo das gut ist, das ich haben sol, das weiß ich nit, sed arripio verbum  
 Matth. 6, 33 dei "Querite regnum dei primum et" &c. haec est vera fides natura, et nulla  
 alia est consolatio, quam quod dicit: deus non potest mentiri. Sic in morte  
 nescit homo, quo sit eundem. Si incredulus est, timet mori. Si fides adest, 10  
 Ps. 55, 23 dicit homo 'exibo et huic curam committo, qui dicit "Coniice curam in  
 domino, *jo wirt er dich verjorgen*". Hic habeo hospitium et tamen non  
 257 habeo. Est igitur ein trostlich verwegen. Ita Noe factum est, dictum est ei  
 diluvium futurum post 100 annos, et omnia tempora erant ut prius,  
 increduli non credebant Noe, omnia apparebant victus, frumenta. Ita credo 15  
 in Christum Iesum, sedere ad dexteram patris, loqui per me &c. et regere per  
 omnia creaturas, non video, sed fides certe credit. Si moriendum est, ita  
 fiet &c. Abraham erat in natali solo cum amicis heres futurus paternorum  
 bonorum. Haec omnia vidit. Deus aliud secum agit: Evocat in aliam  
 terram, gentem, non nominat utrumque. Haec magna tentatio est. Si 20  
 praeciperetur mihi et essem civis, gravis mihi esset tentatio, non scirem, an

3 am Rande Fides    8 am Rande mat. 6.    14 am Rande Noe    15 apparebat

R] more hypocritarum incipiendum est, sed expectandum verbum dei. 'Audiam'  
 inquit, 'quid loquatur in me deus' &c.

Legem et Evangelium hic vides Abrahae a domino praedicari. Lex  
 est 'Egredere' &c. 'Omnia priora tua sunt nihil, stercorea sunt, idolatra es, 25  
 12, 1 caecus es, omnis tua iustitia impietas est, ne quid excuses: patres mei sic  
 256 crediderunt, sic fecerunt'. 'Egredere' &c. Haec est vera mortificatio. Iecirco  
 12, 2 pauci eunt cum eo. Evangelium vero est 'Ego fatiam te in gentem magnam'.  
 12, 3 'Benedicam' &c. 'In semine tuo' &c. Terrena et aetherna promittuntur credenti-  
 bus, et in utrisque sat habent &c. 30

Fides nihil videt, omnia committit deo. Sic dicit 'Matrimonium ingre-  
 diar, non video quo nutriam me, uxorem, familiam, pauper sum, deus dabit &c.  
 256 Sic ergo hanc, qualiseunque est, meam vocationem, meum artificio sequar,  
 deus fortunabit' &c. Sic et in morte 'Anima mea exire debet, nescio quo,  
 exhorret &c. verum, o anima mea, exi, deus ita vult, ipse viderit, quo te 35  
 collocabit' &c. Deus omnia, quae promittit et praedicat, differt. Sic Noe per  
 centum annos &c. et tamen credidit semper velut praesentia, quae non vidit.  
 257 Christus regnat in dextera patris, agit, loquitur in nobis, et non videmus,  
 tamen credimus, et ita est &c. Infidelitas vero omnia videre vult &c.

Vide fidem in Abram educto ex omnibus, quae sentiebat, ex certis in 40

R] venturus sim ad amicos vel inimicos. Cor eius potuit ita adfectum esse **253**  
 ‘mi domine, ex medio amicorum me trahis et peregrinum me facis’. Hic  
 omnia, corpus, bona tradidit in manus domini, leſt ſaren das leben und gabt  
 ſich in die ſerlichheit des todts, quid agit? nihil aliud quam verbum eius  
 5 accipit. Quid sequitur? Incredulitas dixisset ‘mulierem habeo sterilem, trahis  
 me ab amicis meis’. Ipse autem dicit ‘Tuum verbum est verum’, ſrey in  
 das ſinſterniß ghet er. Epistola ad heb. ‘Et exivit nesciens, quo ibit’ <sup>Hebr. 11, 8</sup>  
 extollit hoc Abrahae factum. Si nominasset ei terram, facilius illi fuisset.  
 Hec nobis scripta sunt, ut quoque credamus verbo eius, quod si fecerimus,  
 10 certe habebimus. Nunquam deus mentitus est, quanquam distulit. Hoc est **259**  
 exemplum fidei. Postea vides, quomodo fidem eius deus tentavit. Pater  
 vocatur fidei Abrahae, et Christus sinum Abrahae vocat. 75 annorum fuit, <sup>Gen. 16, 22</sup>  
 quando excessit terram et 100 tandem anno sustulit filium. Nos diffidisse-  
 mus, si adeo longe protraheret promissionem. Plures cogitationes habuit  
 15 Abraham, sed expectavit promissionem dei, quare historiae bene meditandae.  
 Nos expectamus vix dimidiam horam, si multum, mensem: tum diffidi- **260**  
 mus, sed mortificare Adam veterem. Per hanc dilationem vides Abraham  
 vivere ex verbo, ut habes deute. 8. ‘Non in solo pane’ *ꝛ.* Ita in <sup>5</sup> *Moſ. 8, 3*  
 corpore nutritur. Quisque videat, quam propinquus et ſernen quisque sit.  
 20 Quod dicit ‘Benedicam’, legt er in das heilig creutz ſur. Hoc debemus **12, 2**  
 2. discere ex exemplis patrum, quia ubi Euangelium ſyncere praedicatur,  
 illico crux sequitur. Paulus vocat ‘verbum crucis’. Mundus honorem <sup>1</sup> *Cor. 1, 18*  
 defendit *ꝛ.* Non dicit solum de benedicientibus, sed maledicentibus. Sed **261**

5 *am Rande* Incredulitas      12 *am Rande* 75 annorum Ab:      18 *am Rande*  
 deute. 8.      22 *am Rande* Verbum Crucis      sequi

Z] incerta *ꝛ.* Omnia dedit deo, vitam, honorem, amicos, opes, non veritus  
 25 mortem, infamiam, inopiam, inter inimicos et ignotos, verbum secum tantum  
 tulit ‘Benedicam benedicientibus tibi’ *ꝛ.* et alia, quae audit. Quid hic vidit <sup>12, 3</sup> **253**  
 nisi se detrudi in maledictiones, penuriam *ꝛ.* Fides autem dixit ‘Ibo,  
 inveniam amicos *ꝛ.* sed nescio, ubi’. Heb: 11. ‘Nesciens quo iret’. Ita et <sup>Hebr. 11, 8</sup>  
 nos discamus herere in promissionibus: suo tempore venient *ꝛ.* Non **259**  
 30 frustra igitur scriptura patrem fidei et patrem gentium appellat Abraham.  
 Omnia quae promittit illi deus, in longinquum producit et differt. Filium  
 accepit a promissione post 25 annos. Hic caro cogitabat ‘iam anni quinque  
 transierunt, iam *x*, iam *xx*, et non fit quod promissum est’ *ꝛ.* Differendo **260**  
 autem fortificat fidem et mortificat Adam nostrum. Certe hic non in solo <sup>5</sup> *Moſ. 8, 3*  
 35 pane vivit homo *ꝛ.*

Maledicam maledicentibus *ꝛ.* Certa crux hic imponitur Abrae, quae <sup>12, 3</sup>  
 comes est fidei. Paulus Euangelium vocat ‘verbum crucis’. Nam mundus <sup>1</sup> *Cor. 1, 18*  
 inherens praesentibus et certis non potest sustinere Euangelium, quod a  
 praesentibus et certis avocat *ꝛ.* Sed consolatio additur ‘Maledicam’. Sine **261**



- R] deus dicit 'ne cures: ego uleiscar te' Hoc quoque in fide fit. Quare certum est ex hoc loco Abraham saepe contemptum et maledictum. Deus consolatur eum, quasi velit eum defendere, et tamen interim patitur, deus facit, quasi non videat, quare est maledictio et benedictio in spiritu, q. d. 'Hi qui maledicunt te, in conspectu mundi sunt benedicti, tu contentus esto benedici a me'. Et hoc maius est, quod cum muliere peregre egit, si solus fuisset, facilius potuisset ꝛ. Et Loth cum eo fuit. Hoc nobis pro exemplo scriptum est. Altum et purum exemplum est, quod deus voluit quam communissimum esse omnibus hominibus, ut sit exemplum totius mundi et pater fidei. Quanquam videat se derelictum, tamen vivit in verbo. Ita nobis faciendum. Hec est 5
- 262 12, 3 crux S. Abrahae. 'In te benedicentur'. Hic Christus est illi promissus. Iudei huc trahunt hunc locum ut alias scripturas, quod omnes generationes terrae per eum geſöbt ſöl werden. Ut si gentes religionem Iudeorum acciperent, gloriari potuerunt se filios Abrahae esse. Sed de Christo intelligitur. Benedictionem laß bleiben auff dem gantzen menſchen an leiB und ſel, qui 15
- 263 Christianus est, omnia illa benedicta sunt. Primus locus concludit nos omnes maledictos esse, ut in Genesi audivimus de maledictionibus, quae venerunt super nos ob peccatum. Hae maledictiones omnes cessant, quando Christus venit, omnia benedicta sunt an leiB und ſel. Non intellige: quando Christianus fio, tum adimitur mihi labor, terra non feret tribulos, sed benedictio est spiritualis et primo peccatum adimit per fidem, non adimit viro sudorem et mulieri partum, imo sic adimit ut Christo crucem et mortem. Omnia manent, sed talem nobis dat potionem, ut libere et hylariter omnia sustineamus. Mors quidem sensualitati et carni amara est ꝛ. Hec 20
- 262 23] dubio Abraham maledictus fuit et irrisus ꝛ. sed maledicti sunt eciam mundo non vidente maledictores. Abraam interim et audiebat maledictionem, et non audiebat, contentus dei promissione ꝛ. Sic igitur inter mortem et vitam, inter gloriam et ignominiam, inter divitias et paupertatem 'Tu domine potes me in morte vivificare, in paupertate ditare, in ignominia glorificare, in peccato iustificare' ꝛ. 25
- 263 'In te benedicentur' ꝛ. Promissio clara de Christo. In Christo est benedictio in corpore et anima, tollitur maledictio Adae corporalis et spiritualis. In Christo satis habes intus et extra, non vides quidem extra tolli sudorem, partus labores, maledictionem terrae, mortem corporis, sed in spiritu credentis haec ablatio est. Primum tollitur peccatum, omnis maledictionis causa. Reliqua manent, sed inebriat deus animam, ut talia suscipiantur lactitia spiritus et bona conscientia, quamvis carni doleat, quod sentit, non tamen labor, non mors dolet carni per fidem sanam. Atque haec est ablatio maledictionis et vis benedictionis, tum adsunt omnia mala, non tamen aliquid possunt. Fides hic dicit 'Libenter ista volo et plus, si vellet dominus deus meus'. Carni quidem ista dolent, non conscientiae, tandem auferet omnia 30 35 40

R]ademptio est melior, quam si illam carnalem adimeret, imo melior est, quam si non siverit mori, quia in morte media vita est. Sic est, cum in sudore vultus quero, libenter facio laborem, qui scio me adhoc creatum. Ita mulier in partu facit, si est Christiana. Ita Christus benedictionem tam fortem  
 5 facit, ut maledictio credentibus in eum non noceat. Tamen oportet nos herdurch. Ita durch und durch sumus benedicti, ut nullum plag so groß ist, qui non libere et hilariter feratur. Ubi fides non est, querunt utriusque  
 10 geſprochen durch das Euangelium ab ascensione Christi in hoc tempus. Abraham est mortuus, Christus in celo regnat. Cum ergo praedicatur Christus omnia fecisse, nonne wirt geſprochen ista benedictio? qui credit, arripit hanc benedictionem. Vides quam paucis verbis scriptura multa complectatur. Vides omnia figurata nostri fidem et opera. Iam sequitur,  
 15 quando tentata fuit fides eius et peregrinatus fuerit.

264

24.

16. August 1523.

Dominica post Assumptionis Mariae Ex Gen. xij.

Heri audivimus de Abraham, quomodo fidei exemplum praebeat et quod fuerit Euangelium temporis sui, nempe illud 'In te benedicentur'. Benedictio  
 12, 3 enim haec est Euangelium. Hoc ipse praedicavit, per hoc declaratum est  
 20 amplius quod Adam promissum erat, 'Ipsam conteret serpentis caput'. Nunc 1 2<sup>Moſ.</sup> 3, 15 sequitur, quomodo gewandelt hat. Accepit uxorem suam ꝛ. hoc est, quod heri dixi, S. crux, quando talis venit in regionem hanc et nescivit, an illa  
 264 esset, quae sibi promissa fuerat. Sichem est fere in media Cananea. Ubi  
 265 diu peregrinatus, non sivit eum dominus absque consolatione et 'apparuit ei'.<sup>12, 7</sup>  
 25 In hoc textu drey reyh̄ indicantur. Sichem et Bethel zwischen und hai<sup>1)</sup>,  
 3. usque in Aegyptum, et in duobus locis edificavit altaria, ubi dominus

8 ubique] vbi

1) Hier liegt sicher ein Schreibfehler vor.

R] deus ablato toto Adam. Patientia, gaudium spiritus, fortitudo efficiunt, ut alia nihil sint. Infidelitas autem quaerit omnibus consiliis, ut laborem,  
 264 angustias, partus et mortem evadat, sed ita fugiendo deteriora omnia fiunt.  
 30 Fides in Christum sola et iuvat et liberat. Benedictio Christi per Euangelium nobis nunciatur, quod per Christum, semen Abrahae creditum, remissio sit, liberatio et hereditas aetherna. 'Cunctae', inquit, 'cognationes terrae', quia Euangelium toti mundo debuit praedicari. Hic clarior evasit promissio Adae facta ꝛ.

35 Abraham venit in terram Canaan, nescivit esse terram, in quam  
 265 debebat ire, omnino ambulavit in tenebris dei. Hic primum audit 'Semini tuo  
 dabo' ꝛ. Tres vias Abrahae hic legis, duo altaria ꝛ. Istaeviac quid aliud

R] <sup>ſci. 39, 13</sup> ei apparuit et in Bethel. David inſpexit hunc textum 'Advena ſum, ſicut  
<sup>ſcbr. 11, 3</sup> patres' ꝛ. Epistoſa ad Heb. dicit eum fuiſſe peregrinum. Et in Actis 8.  
<sup>2pg. 7, 5</sup> Stephanus dicit terram ſibi promiſſam, dum nondum haberet ſemen, et ne  
 266 <sup>5</sup> veſtigium habuit ipſe ꝛ. fuit ergo advena in terra et ſpem non poſuit in  
 terrenis. Mira fides hec, promiſit ei ſe velle dare terrena bona, ille ſperat  
 celeſtia. Si dominus loquitur de muſca, eternum verbum eſt. Non viden-  
 dum, de quo dominus loquatur: eſt gift gleich coram domino, an loquatur  
 de eternis an terrenis, ſed ſufficiat ſcire eum locutum eſſe, tum verbum  
 eternum eſt et fides eterna. Hec ideo loquor, quod dicunt promiſſiones  
 eternas promiſſas in novo teſtamento, carnales in veteri ꝛ. Hic dominus 10  
 loquitur de filio carnali et tamen verbum eſt perpetuum et fides eſt eterna  
 beatitudo. Si velimus diſcrimen facere inter promiſſiones novi et veteris  
 267 <sup>5</sup> teſtamenti, tum Abrahe non factus fuiſſet filius dei. Vides dominum nos  
 bene tentare, tandem conſolatur. Quare mutavit Sichem locum? Moſes  
 5 <sup>2Moſ. 26, 5</sup> indicat in deute. 'Syrus perſequebatur patrem et fugit in Aegyptum.' Sine 15  
 dubio Abraham vixit et praedicavit verbum et admonuit ceteros. Ideo cete-  
 rorum inimiciam ſibi conciliavit, ideo ſeiner ſager iſt furch geweſt. Ubi fides,  
 tum ſequitur confeſſio et praedicatio gratiae dei. Fuerunt tempore Abra-  
 hae plures probi homines, ſed tamen ita probi ut hodiernus phariſaeus <sup>1)</sup> ꝛ.  
 Abraham quia in perſecutione eſt et neminem conſolatorem habet, Ideo deus 20  
 268 <sup>12, 7</sup> conſolatur eum et dicit 'Tibi hanc terram dabo' q. d. 'Incola eſ in terra et  
 deſpectus, ego te dominum et ſemen tuum faciam in ea'. Hec prima pere-  
 12, 8 <sup>grinatio. 2. peregrinatio, qua ivit 'Bethel verſus orientem', 'erexit altare'.  
 Quid hoc? eſtne ſacerdos? Nihil aliud iſta re fecit, Niſi ut ſuos doceret,</sup>

<sup>1)</sup> Vgl. *Unsere Ausgabe Bd. XII S. 654 ff.*

R] <sup>ſci. 39, 13</sup> oſtendunt, quam quod in ps. dicitur 'Advena ego ſum apud te et peregrinus 25  
<sup>ſcbr. 11, 13</sup> ſicut omnes patres mei' Heb: 11. Act. 8. Prima itaque via ducit terram Canaan.  
<sup>2pg. 7, 5</sup>  
 266 <sup>5</sup> Differentiam quidam fatiunt inter promiſſiones veteris et novi teſta-  
 menti, ſed in verbo non eſt attendendum, de quo dicatur, ſive de ſtramine,  
 ſive de feno dicatur, ſed tantum, quod ipſum verbum dei eſt. Sive enim  
 de aethernis, ſive de temporalibus, fides aetherna eſt, qua promiſſioni dei 30  
 creditur et in aethernum ſalvat ꝛ.  
 267 <sup>5</sup> <sup>2Moſ. 26, 5</sup> Crucem et perſecutionem illic videto Deute: 26. 'Syrus perſequebatur  
 patrem meum' i. e. Abraham, Isaac, Iacob, quare? certe propter veritatis  
 confeſſionem et iniquitatis increpationem. Charitas enim et errorem proximi  
 ſuſtinere non poſteſt. Verum hoc proximus non ſuſtinet, ut nunc, ita tunc, 35  
 quando erant in ſpetiem multo meliores. Non ergo levitate abiit Abraham  
 hinc inde, ſed neceſſitate, coactus quidem ab hominibus, ſed dei voluntate,  
 268 <sup>5</sup> cui contra omnem ſpeciem (diverſum enim videbatur in omnibus) nunc  
 dicitur 'Tibi dabo terram hanc' ꝛ. Cui potuit dicere Abraham 'Extrudis  
 potius ex terra hae', ſed fides dicit 'Deus vertet omnia, non poſteſt mentiri'. 40

R] ut precarentur et offerrent. Ab initio fuit externum signum cultus divini mac-  
 tatio pecorum et oblatio, Sicut nos habemus missam et participationem panis.  
 Interdum dominus incendit e celo, ut Abel, quod tamen non semper factum  
 est. Abraham noluit hoc facto opus bonum facere, sed oportet ut locus sit,  
 5 in quo praedicetur, Sicut ipse mihi soli non praedico, quare praecipue propter  
 praedicationem. Quid praedicavit? hoc 'promisit mihi In me benedicendas ꝛ.  
 et terram semini futuram' ꝛ. Summus sacerdos fuit. Oravit certe, ut hoc  
 10 impleretur, quod sibi promissum fuit. Hic Abraham est paterfamilias, et  
 episcopus fuit, non fuit oleatus, quid curat hoc deus? is sanctor omnibus  
 15 papis fuit. Nos eum sacerdotem dicimus, qui longa indutus est veste et  
 coronam habet ꝛ. Is vera officia habuit sacerdotum, scilicet praedicationis,  
 orationis ꝛ. Quare oblatio illa non fuit bonum opus, sed signum suae praedi-  
 cationis. Sicut nos signum habemus panem et sanguinem, Sic Abraham 'ut  
 certo sciatis verum futurum verbum, quod dominus mihi promisit, signum  
 20 habete oblationem'. 3<sup>a</sup> peregrinatio venit ad meridiem. Hoc omne dictum est  
 von dem öffentliſchen ampt, ut est praedicatio. Sic ubique intellige de patri-  
 archis, quod altaria struxerint et invocarin nomen domini. Instruxit suos,  
 quomodo laudare dominum deberent. Ubi veritatem dixit, non tulerunt enim.  
 Posset oblicere aliquis prohibitum esse in lege passim, ne aliquis sibi erigat  
 25 cultum dei et opera, quae sibi placent. Haec dicuntur de operibus, quibus

269

270

2 participatoꝝ 11/12 am Rande Bethel domus dei 17 inuocarit über inv.  
 nomen domini steht i. e. hat ein goteß dienst gethan

X] Altera via ducit eo, ubi aedificat altare non Papa, non unctus sacerdos  
 aut Episcopus, sed ut Christianus paterfamilias, quemadmodum nobis licet  
 locum parare ad conveniendum, ut audiamus verbum et simul oremus.  
 Nostrum externum altare est manducatio Eucharistiae, quae non debet  
 25 fieri sine praedicatione verbi dei 1. Co. 11. Non Abraham hic bonum opus deo 1 Cor. 11, 26  
 facere voluit et erigere novum dei cultum, sed oportet necessario propter nos  
 habere locum, in quem conveniatur ad audiendum dei verbum. Illic Abraham  
 praedicavit 'Dominus dixit mihi "In semine tuo" ꝛ. "Dabo tibi terram  
 30 hanc" ꝛ. Qui credit, gratiam dei habet. Certe hic erat summus Pontifex,  
 episcopus plebanus, sed laicus, oravit pro mundo, pro inimicis, pro se, pro  
 familia ꝛ. praedicavit et oravit ꝛ. Utinam nos tales haberemus episcopos,  
 qualis hic erat laicus et uxoratus. Hic praecerat suae domni ut paterfamilias,  
 ecclesiae ut episcopus. Alia quae praeter haec nostri agunt, sunt stultitia ꝛ.  
 Nos post verbum habemus sacramentum. Credis, accipis sanguinem, salvus  
 35 es. Non hic organa habet Abraham et campanas ꝛ. Maior cultus dei est,  
 ubi minus operum fieri videtur. Bethel hic est i. e. domus dei.

269

Tertia via similiter ad altare fatiendum ducit. Atque hic omnis dei  
 cultus externus est, qui sine interno nihil est. Nam de oeculta oratione  
 haec non dicuntur, qua non indiget externo loco, sed secreto cubili, ut dicit

270

R] coram deo agere volumus. Externa deus non curat sive sutor sim sive saretor,  
 Sed oro vel illud facio, quia deus praecepit, Id quod dicere non potest  
 271 sacerdos vel monachus, quia verbum non habent. Opus non habet bonitatem  
 hinc, quod speciosum et magnum sit, sed si verbum dei haeret in eo, quare  
 monachi opus nihil est. Quid dicemus de patre Abraham, qui edificat altare 5  
 sine dei iussu? dicemus certo habuisse verbum, ut erigeret aram, quanquam  
 hic non scriptum sit. Eciam apparuit ei dominus et promissionem fecit et  
 indicavit sibi terram hanc futuram suam, quare necesse fuit eum altare  
 272 habere, quia officium hoc non intermittendum. Ultima peregrinatio, quam  
 fecit in Aegyptum. Et ibi crucem invenit. Consolationem habuit und ist tag  
 mit im gewest, sequitur nox atrior. Terra gravatur fame, vix incolae innu-  
 triumtur, peregrinus eiicitur. Nonne haec gravis tentatio, quod iam esset in  
 terra sibi promissa et putabat se perpetuo mansuram, iam iubetur exire.  
 Item muß er sein weib in die schar setzen, et periculum vitae, und waagt die  
 273 ehr seins weibs und gibt's in die schar, facitne bene? et male sentit de  
 Aegyptiis. Cogitat tamen 'quanquam mulier mecum non sit, tamen potest  
 eam custodire cum Pharaone', man jots got gar heim stellen, tamen non  
 debet tentari. Dupliciter tentatur deus. In sinistro: si postulasset sibi dari  
 regionem, antequam exisset, haec fuisset tentatio. Id fecerunt Iudei, quibus

11/12 inutriumtur

23] Christus. Nisi externus cultus fuisset, quid opus altari? Coram mundo ista 20  
 agebantur, et hic externus cultus agebatur praedicatione, psalmis, cantilenis  
 laicis, utinam et apud nos sic esset. Hic docuit, quem deum laudarent &  
 Hinc coactus est procul dubio ob veritatem confessam abire, dicente fide  
 'Ego hinc abeo, deus providebit de loco, de necessariis' &

Dicis: Tamen lege praeceptum est, ne quis erigat dei cultum non a 25  
 271 deo mandatum, nec fiat opus, quod non possum asserere non meum esse,  
 sed dei opus in cultu dei? Abraham non habet hic verbum? &. Respondeo  
 Abrahae hoc esse commissum, licet non sit scriptum. Quia dicitur apparuisse  
 illie dominum, quando et certus factus est illam esse terram, in qua coleret  
 deum praedicando &. postquam e sua erat eductus. 30

272 Quarta via est iter in Aegyptum. Hic alia crux est et maior. Fames  
 cogit abire, non manet in terra promissa, tentatur fides, deus tacet. Haec  
 facta sunt, ne quis haereat in temporalibus, dat, aufert, donec mortificemur.

273 Hic rectene fecit Abraham? videturne contra uxorem, quam sic exponit  
 periculo, et contra Aegyptios facere, quos tam malos indicat, nihil adhuc mali  
 ex eis expertus? Respondeo: Facit quod potest, ne deum tentet: 'sic sentit  
 deus, sic potest me conservare'. Crede pure, sed non tenta deum. Tentatio  
 a sinistris est 'Non credam, nisi deus det statim, nisi videam. Hoc scilicet  
 est verbum reiicere et quaerere rem promissam, sicut Iudaei fecerunt saepe

R] deus promiserat terram, qui credere nolebant, nisi haberent in manu omnia promissa. Secunda tentatio est a dextro: quando superfluitas adest, ut si Esurirem et non velim ab amico accipere cibum et expectare a deo. Huusmodi sunt qui vovent coelibatum, got hat in den Eischen stand surgeischlagen, 274  
 5 illi eligunt virginitatem. Fides igitur ita affecta esse debet: si mangel ist da, debeo credere me sat habiturum, si abundantiam, ne aliud quaeram. Ibi vita est in periculo, seic si noverint Aegyptii uxorem suam esse, se interfectum iri, et ipsa fidem servavit viro. Sic habuit promissionem a deo sibi eum curae fore et se liberaturum eum ex omni periculo. Attamen noluit  
 10 tentare deum, ut plus postulasset promissionem, videlicet, ut deus protegat Saram una cum eo, sed potius in periculum vitam eam et se posuit.

25.

23. August 1523.

Dominica Ante Bartholomei.

Abraham hat die er sein weib in die schar setzet propter vitam eius, 275  
 dau wo da ist das man brauchen khan, sol man khein anders von got suchen:  
 15 si non, requirendum. Hec fides kan darben und hoch sein et econtra. Hec exempla meditanda sunt nobis bene, et deus curavit, ut nobis scriberentur, si deus maximum facit et nos item x. obambulat in orbe incertus, ubi maneret, a quo Christus venit x. Deus solet sic agere cum suis, ut non sinat in

13 setzen

R] in deserto. Tentatio a dextris est 'Credo et nolo uti quae deus dedit ad  
 20 vitam conservandam, ad hoc et illud fatiendum, conservabit et fatiet sine illis'. Ista est tentatio sine necessitate, quod si necessitas adesset et illa non adessent, iam non tentatio dei esset, sed fides, et deus sine dubio efficeret x. Sic tentant deum, quibus non data est virginitas: 'Ego claudam me in monasterio et non utar remedio a deo dato, ipse a caelis dabit mihi remedium x.  
 25 Ex coelis veniet deus et dicet "Esto virgo"'. Nam primum mandatum eius, quod efficax sentio in me "Crescite et multiplicamini", iam mihi non plaacet, aliud plaacet. Cum illo, quod deus excogitavit non possum esse sanctus, sed cum illo, quod ego excogito, quod probavit Hieronymus' x. Diabolum tibi dabit x. Regia igitur et media via est fides recta, quae neque ad sinistram  
 30 neque ad dexteram inclinat. Utitur ergo Abraham hic lingua, quam dederat deus, ne tentet deum, quo conservet se, reliqua deo committit. Vides et hic quoque fidem Sarae et magnam obedientiam, ut non frustra in scriptura Abraham pater noster, Sara mater nostra nuncupetur.

Sic agit deus cum suis, ut non uno eos loco sinat manere, non solum  
 35 tentatione fidei ipsorum, sed etiam utilitate aliorum, quia Abraham et qui tales sunt fide, tacere quae dei sunt, non possunt. Hinc ergo et in Aegyptum mittitur x. Multos invenit amicos, tacere vel eis non potuit. Sic mittit et apostolos x.

R] uno loco manere, non propter illorum solam fidem, ut tentetur, sed propter alios ꝛ. Abraham in Aegypto praedicatione cognitionis veri dei aliquot lucratus est, ad quod deus misit eum illuc. Textus inquit habitasse in Aegypto et bene fuisse illi propter Saram. Ideo se non abstinuit a praedicatione. Hec de fide. Sequitur deum semper respondere fidei. Abraham ghet da hin, jehet sein weib in fhar et praesertim in regia<sup>1)</sup>, dicit 'committo tibi eam, nescio, quando reditura sit, an pura<sup>2)</sup>, merae tenebrae sunt hic, sed heret in verbo, quod velit eum benedicere. Ita fit sibi a domino, quia auff gottes hult verlest er sich, sicut ergo cor adfectum est erga deum, ita iterum adfectus est erga hominem. Vindicat Abraham, ut indicat textus ab Pharaone, et multis malis eum affecit ꝛ. mirabilis deus, iam sine anjehen fuit, und ist greiffet der her die khönig von irn wegen, ut dicit David 'et corripuit pro eis reges<sup>2)</sup>, hoc facit fiducia in deum. Hec doctrina nobis imitanda, ut sciamus non esse adeo magnam potestatem, quae possit obesse homini credenti. Vides Abraham consecutum sua fide, quod receptus sit in edes regias, qui prius contemptus erat. Non solum convertunt gladium in vaginam, sed et bene mereri de eis student. Abraham hic contentus fuisset, si per servum sibi uxor lata fuisset. Iam rex et omnes firo sind, ut amici eius sint Prover. Sententia huc pertinet, sed incredulitas nostra wil uit in die tenebras treten, et hoc hodie in Evangelio audistis<sup>2)</sup>, non sinit jünden sperantes in se, quam ita appareat. Ex hoc secutum est maximum commodum esse, per hoc rex Pharaon et duces cognoscere ceperunt deum per Abraham. Ita filii dei semper boni quid erigunt. Abraham praecepit Sarae, ut dicat se sororem eius esse und jol sich in die fhar jehen pro viro. Sara obedit verbo domini

6 regina

1) Zu regia ergänze aula.

2) Vgl. Bd. XII unserer Ausgabe S. 656, 12.

Non cogitat Abraham, non praescribit deo, quando accipit rex uxorem. Sic ait apud se 'Tibi, domine, commendo rem, tuum habeo verbum, quod mihi benefactorus es, si istam mihi abstuleris feminam, dabis aliam, tua promissio cadere non potest'. Atque ita fit ei, ut credit. Deus castigat regem et domum totam. Quae plaga fuerit, nescio, quid efficiat, video, nempe ut mittat rex ad Abraham ꝛ.

Sic curat deus pro suis, despectus ante et peregrinus iam timetur ps. 'Et corripuit pro eo reges'. Plus curat illic deus uxorem quam totum regnum, ut discamus, qui sit fidentibus, quod nulla sit in terris tanta potestas, quam deus non deiciat, ut suis adsit. Hoc potest deus praestare peregrino et despectissimo. Abraham a servo regis eum gratiarum actione libenter receperat suam uxorem, iam enim totum regnum veneratur. Curet ergo deus nos, fidamus. Inimicos nostros nobis vertere potest in amicos. Hic casus cessit regiae domui in bonum, nempe in cognitionem dei, quem timebant. Hic sine dubio fructificabat Abraham.

R] et maximum opus fidei fecit et confisa est dominum se protecturum. Eo tempore viri habuerunt plures uxores. Hoc exemplum bonum est uxoribus, Et viri amici, fruntlich esse debent uxoribus.

C. XIII.

5 Hoc caput breve est et scriptum propter promissionem dei, quia hic videmus primam promissionem, quam deus dat auff daß land. In priori capite iussit eum excedere e terra sua ꝛ. sed nondum scivit, ubi erat terra. Hic ubi separatus est a fratre, iam deus indicat sibi regionem et superiorem promissionem deus macht in cferer. Et hic ſthet der grund, quod Iudei  
 10 hanc terram possidere debeant, ob id scriptum est, et alia causa, quod deus non sinit ab illis, quamdiu ipsi non ablaſſen, sicut una passio aliam sequitur, ita aliud sequitur solatium aliud. Cum tamdiu rixatus fuisset cum pastoribus fratris sui, venit alia consolatio ꝛ. Et hoc pertinet ad fidem Abrahæ, quod tamdiu cum fratre versatus est, et charitatis est ſtuç, cum  
 15 videret se non posse commode vivere cum Loth, ſeßt er ſein gut und er dran, ut pacem et charitatem servet cum fratre, alius het ſich nit leichtlich laſſen ſcheiden. De Sodomis ꝛ. dicit fuisse ein wasserreich land, antequam igne ꝛ. qui hoc intelligere vult, oportet situm scire, mare mortuum habuit in latere alio, a quo submersæ sunt, daß fuit tanquam paradisu ꝛ. ut  
 20 Aegyptus. Ex hoc loco apparet Aegyptum fuisse fertilissimam regionem et fertiliorem Cananea ꝛ. Quare hoc indicat Moses? Zeitlich gut und chriſtlich

1 protecturam 4 am Rande C. XIII. 15 videre

R] Sara hic aequè omnia commisit deo magna fide obsequens dilecto marito.

Et tantum de ea: duodecimo.

25 Caput Tertiumdecimum.

Hoc breve caput scriptum est propter promissionem de terra Chanaan, quae antehac non fuerat Abrahæ nominata, ut certo sciret, de qua terra dixisset ei deus. Veni in terram ꝛ. Tandiu non cessat a nobis deus, quam cessamus a fide, ut multas invenimus tribulationes, ita quoque multas idem  
 30 deus mittit nobis consolationes.

Haecenus cum Loth fuerat Abraham, nunc separatur, quod non solum  
 fidei est, sed et charitatis. 'Fratres' inquit 'sumus, 'ne sit iurgium, separemur  
 13, 8 potius licet dilecti?'

Optimus situs illius terrae ꝛ. 'Hortus dei' dicitur. Hebraei 'dei' 13, 10  
 35 esse dicunt quod est optimum. ps. 'Iustitia tua sicut montes dei'. Item ps. 36, 7  
 'sicut Cedros dei'. ps. 37, 35

Pietati cum abundantia rerum non convenit, nisi sic quacratur victus,



R] glaub ſtchet nit wol beinander. Ideo peſſimi fuerunt ut textus ꝛ. ſi tam modicam habuiſſent ſubſtantiam ut Loth et Abraham, non laſciuiſſent. 5  
 ꝛ. Peccata eorum indicantur infra. Et Ezechiel horum meminit 'Ecce iniquitas ſororis tuae o Hieruſalem'. Wo es ſol auff ghet, da iſt nit vil gnad, ubi pareus est victus, ibi meliores Chriſtiani. Quando ſemel venit fames, 5  
 clamamus: ſi abundantiam dat per multos annos, nemo reminiscitur, imo curamus, ut venter repletus ſit cerere. Si bene agit nobiſcum deus, paucis hominibus dat diuitias, multitudini hominum paupertatem, ut non laſciviat ꝛ.

## 26.

30. Auguſt 1523.

## Dominica Ante Egidii.

Haecenus audivimus Abraham fuiſſe peregrinum, quare deus fidem ſuam 10  
 exercuit nobis in exemplum ꝛ. iam deſtitutus fuit auxilio dei, iam conſolatus iterum. Ita agit dominus cum ſuis ſanctis. Ubi tale regimen non eſt, non-  
 dum eſt Chriſti regnum. In 14. c. ſolatiſm habebitur, quanquam ſimplex 15  
 233 appareat, tamen ſi oculis internis introſpiciatur, dives. Pro laicis forte eſt ſimplex textus und unluſtig zu hören, figuras habetis, inſpiciete, oportet ſciatis ſitum regionis. Abraham habitavit in Hebron, quae fuit caput illo  
 234 tempore, nam Hebron ſeyt an der grenz, hat nit weyt anß tod mher. Rex de Elam ꝛ. fuerunt rex Perſiae et Mediae. Nomina inverſa ſunt, quia expulſi priores habitatores ſunt. Quattuor reges ex Perſia venerunt ab oriente et multos devicerunt in hoc, ut expugnarent 5 reges. Hoc prelium enumeratur 20  
 propter Abraham et miraculum factum. 12 annos ſervierunt ꝛ. 13 anno

1/2 über ander bis modicam ſteht proner. 16. Si placuerint domino vie hominis ꝛ.  
 2 3 am Rande Ecce iniquitas ſororis tuae fuit hoc 13 am Rande C. 14. 18 über Perſiae  
 ſteht elamite

R] ꝛ. ut quaesivit Abraham et Loth. Ezech: 'haec fuit iniquitas ſororis tuae Sodomae' ꝛ. ubi multum rerum, ibi parum gratiae. Apud Germanos abundantia eſt, ergo negligunt Euangelium iam eis praedicatum, et pietas abeſt. Mirum quod praedati a Papistis tamen eripiebantur, abundant 25  
 Solorum ſpiritualium eſt non abundantia, quae a deo datur.

Et tantum de Cap: XIII.

## Caput XIII.

234 14, 1 Kedor Laomor et qui cum eo veniunt, ex Perſia et Media veniunt, iam nomina immutata ſunt. Venerunt autem per Moabitas et Horritas ſive 30  
 5 ꝛ. Horreos, qui tunc habitabant in Seir Deu: 2. Singularum civitatum tunc erant reges ſinguli. Hic congregiantur quinque reges quinque civitatum quae post perierunt, qui celitus miſſo<sup>1)</sup>, cum 4<sup>or</sup> ꝛ.

<sup>1)</sup> Der Sinn iſt vermuthlich: die darnach — wie darnach berichtet wird — unterlegen ſind dem, der von oben her geſandt war.

R] desciverunt, 14 venerunt reges isti orientales. Miraculum, quod hi 5 reges, qui superbi erant et fortes, Zuzim, Amalechitae &c. omnes percussi sunt neque potuerunt resistere. Solus Abraham illos devicit cum sua familia, quam enumerat, fuit ergo satis potens. Neminem alium accipit nisi tres fratres, quos textus enumerat. Mose indicat, quale fuerit regimen Abrahe &c. Sequitur eos usque Dan. Hebron fuit gen mittag, Dan in fine regionis versus Mitternacht, nondum hoc nomen habuit, sed Lesen. Ibi usus est ratione, quanquam eam rexit <sup>1)</sup>; ubi securi fuerunt et nihil timuerunt, irruit in eos, ubi minime cogitarent. Ita facta est pugna quasi solertia humana, quanquam deus sic effecerit. Primum est, quod queri potest: Cum Abraham fuerit Euangelicus homo, qui in fide ambulat, quare utitur gladio et occidit homines? quomodo christianus et praesertim Abraham illud atrox factum ausus est permittere, qui potius debuisset facere id, quod Christus mat. 5. Matth. 5, 44 docet? Responso: Christianus stat in voluntate dei, quod ei placet, facit, et econtra. Et claudit oculos vor den wercken, non facit discrimen operum, sicut ratio facit, quae hoc extollit, illud deprimit, quod fides non facit. Si fides exigeret, ut fratrem gladio transfoderem, cogerer obedire deo. Unde alias veniret usus gladii? Et ista bene meditanda. Si enim vitam patriarcharum secundum opera metiri volumus, iniuste iudicabimus, quia stulta opera inveniemus, Ut quoque in David, Solomon et stultum erat, quod uxorem daret in die *ſhar* Abraham, Ut est illud factum Achab, qui nuncium in

<sup>1)</sup> zu rexit *ergünze* spiritus

N] Propter Abraham haec scripta sunt, qui pater unius familiae non habens apud se regem aliquem aut civitates cum tribus sotiis amicis (non dubium quin nobilibus viris) tantum fundit exercitum. Isti amici certe fuerunt ex numero eorum, quos Abraham docere solebat et pro eis sacrificare. Non dubium, quin multi optimo viro et doctori sotiati sunt, ut audirent reete instituentem et consulentem &c. Persecutus est autem hostes ab Hebron, quae iacet ad meridiem usque Dan, qui est terminus in terra promissionis fere 40 miliaribus et ultra. Ratione quidem humana noctem videtur expectasse ut commodiorem, et tamen miraculum est, ut fugiant tanti tam paucos &c.

Ais: Cur Abraham Euangelicus vir, qui verbo solum debet pugnare occidit tantum hominum, quod est licitorum? Cur non patitur dicens 'Si Loth abstulerunt, auferant et me' &c.? Respondeo: Christianus pendet ex voluntate dei et non respicit, quam magna, parva, longa, brevia, bona in spetiem aut mala sint opera, quemadmodum ratio, quae hoc deo credit, placere, quod sibi placet, non sic fides &c. Quod deus iubet etiam in fratrem &c. etiam occidere &c. fatiendum est. Stulti in bibliis iudicant patrum opera et non respiciunt verbum et fidem. Achab contra fecit, qui increpatur prophético 1 Kön. 20, 35 f.

R] enru accepit. Hoc factum passus non est deus. Accedit propheta et iussit  
 1 Kön. 20, 36 alteri, ut se percuteret, qui renuit, tum illi 'leo te percutiet', si leo hoc  
 233 faceret, stultum esset. Sic multas mirandas invenies historias in scripturis,  
 ex quibus multi magni et sancti offensi sunt, qui secundum rationem  
 iudicarunt, quae opus aliter metitur quam deus. Sic est in lege cautum, ut 5  
 pater filium accuset. Sic infra Abraham filium volebat offerre, qui erat dilectus,  
 in quo sola posteritas erat promissa. Daß ſiud die hohen geister, qui  
 non inspexerunt opus, quod mandatum est, sed in voluntatem praecipientem.  
 Ita respondete, an Christianus possit gladio uti: Christianus non opus habet  
 gladio sua causa neque aliorum Christianorum causa, sed si praeciperet te 10  
 gladio deus uti, obediendum est tibi. Ita spiritus hat den Abraham gefurt,  
 ut committeret hanc pugnam, quae facta est ex verbo dei, quod indicat  
 239 Melchisedech, et quod vicit. Sua causa non pugnasset, sed fratris causa, et  
 in fide pugnavit. Gladius Abrahac fuit acutus, sed . . . . . fuit acuta, quia  
 verbum dei. Christianus ergo pro se gladio uti non debet et pro illis, qui in 15  
 fide sunt, sed propter malos, ut prohibeantur a malo. Si pugna adesset, ut  
 principi auxiliaremur, faciendum mihi, eremandum, occidendum, sed omnia in  
 fide facienda et verbum dei sequendum, quia deus voluit, ut hec regio  
 plecteretur. Huiusmodi historias plures habes in sequentibus libris, sicut iam  
 utitur Turea, sic superiori tempore David et aliis usus est. Ideo Abraham 20  
 290 bene fecit et misericordiam non exhibuit inimicis, quia verbum habebat. Leges  
 quoque de Saul, qui volebat probus videri, quando iubebat deus Amalech  
 1 Sam. 15 penitus excindere, debuisset dicere 'ego quidem potuissem parcere, sed maius  
 est tuum verbum' &c. Ideo amotus fuit a regno et posteris. Vides, quam  
 1 Moſ. 18 strenue velit deus suum verbum impleri. Misericors fuit Abraham, Id quod 25  
 indicat, quod rogarit pro Sodomitis, pro quibus eciam mortuus fuisset &c.

14 In der Lücke steht corſ

R] facto. Item et contra fecit qui illum prophetam percutere noluit. Ratio  
 233 meretrix caeca haec non intelligit, sed praescribit deo dicens 'Hoc iustum  
 1 Moſ. 22 est, illud non'. Deus autem dicit 'Crede mihi: quodcumque factum iubeo  
 facito absque omni mina'. Sicut Abraham infra vides facere in immolatione 30  
 Isaac innocentissimi. Non factum, sed voluntatem praecipientis vide.

An Christianus uti gladio possit? Respondeo: Sibi indiget, sed quando  
 deus vult propter malos, tunc uti debet. Sic Abraham ut Christianus non  
 sibi vindicando, sed aliis liberando utitur gladio, et erat illic iussum dei,  
 239 ut infra vides, in verbis Melchisedech et in ipso facto, quia propter Loth 35  
 et alios facit. Si tales milites haberemus in fide, possemus aliquid. Igitur  
 hic sive viduas sive rusticos &c. occidas, nihil refert, quando deus vult.  
 290 1 Sam. 15 Contra Saul fecit pro Amalechitis impia misericordia &c. Ita die 'Ego  
 quidem, domine, servirem fratri, non occiderem hominem, sed tibi plus

R] Audistis hodie <sup>1)</sup> deum ante omnia deligendum. Ubi is praecipit aliquid, Luc. 10, 27  
 claudendi oculi et eius verbum perficiendum. Huiusmodi historias plures  
 reperies de Helia ꝛ. quae apparent esse ira, vindicta, si ratione metiri  
 volumus. Attamen magnum discrimen est. Hic est verbum dei, Illic ghet  
 5 der eigen mut. Habemus in veteri testamento das widerſpil: quosdam  
 voluisse probos videri, qui nihil minus quam dei praeceptum perfecerunt,  
 Alii atrociores videntur et tamen dei voluntatem perficiunt, hi opus nullum  
 alteri praeferunt. Sic Abraham in fide processit ad pugnam et verbum fuit **291**  
 sein harniſch. Concludimus ergo Christianum uti posse gladio, si vocetur  
 10 ad hoc a deo. Papa decrevit clericos non debere pugnare, sed quisque deo  
 obedire debet, si a deo vocetur, neque querendum, an male agat. Servavit  
 ergo fidem erga proximum, ita tamen, quod subiecerit amoris dei: lib. iſt **292**  
 meiſterin und frau, der ſol gehorchen alleſ, waſ geboten iſt gegen dem nechſten,  
 Ueber die fan man sein gebot geben, 2 est quod Melchisedech ei obviam  
 15 venit, benedixit eum ꝛ.

6—10 *am Rande* Si Iudeus circumcisione mea converti posset, deberem circumcidi ꝛ.

<sup>1)</sup> Vgl. Bd. XII unserer Ausgabe S. 659—662.

S] debeo, ne abiiciar ut Saul ꝛ. Ut vero hic Abraham vides, ita vide et  
 Moſen, Davidem, Heliseum, Heliam ꝛ. Charitate abundabant, et tamen  
 facta non charitatis videntur, verum verbum dei habent et non suam  
 voluntatem ut tyranni. Qui contra verbum probi fuerunt, abiecti sunt. **291**  
 20 Nihil ergo in opera, sed in verbum respiciendum, sive contra uxorem sive  
 contra filios ꝛ. Tales nulli alligati sunt rei, sed liberrimi sunt ad verbum.  
 Hic securi sunt conscientis, si fecerint aliud, quantumcunque bonum, quod  
 non est praeceptum, ita securi non sunt. Qui animum ex deo habet, non  
 timet, ne decem quidem unus: qui vero non fedit, dicit 'Mollem ventrem  
 25 habeo' ꝛ.

Abraham itaque verbo dei acuit et animum et gladium. Sive igitur  
 Papa sive monachus sive laicus es: si deus te iubet gladio pugnare, obedi.  
 Ais 'Ius canonicum hoc mihi prohibet'. Doctrinae demoniorum docent  
 mandato dei et voluntati non obedire. Obtinuit igitur Abraham charitatem  
 30 proximi sub tamen dilectione dei, non supra. Praeter hoc omnia debeo  
 fratri. Si Iudeum circumcisione mei possum convertere aut Turcam aliqua  
 Turcica observatione, cur non? Omne quod ex charitate procedit, bonum  
 est, quod non cessare debet. Praeter charitatem nulla praecepta humana  
 valent, sub qua debent omnia procedere ꝛ. **291**

35 In iusto itaque bello non est curandum, sive iustum sive iniustum occi-  
 das. Oportet enim hic iustum cum impio sustinere deo sic volente, Sicut fit  
 in peste et aliis dei plagis. Instum autem bellum est, quod necessitate prop-  
 ter alios suscipitur. Hodie vero non principes propter alios aut subditos

R] Dominica post Nativitatis Mariæ<sup>1)</sup>.

292 Audivimus in historia ista de Abraham patre, quomodo spiritus sanctus nobis depingat mirum opus dei, quod Christiani viri gladio possint uti und würgen, quia ius illud impositum est non propter bonos, sed malos, quare textus ille huc pertinet, ut hi instruantur, qui in bellum coguntur ire. Nemo videat neque curet, quod contra paganos, Turcas vel fideles pugnet, tamen pugnandum, ut alii serviamus. Principes auß lauterem mutwillen pugniant, ideo non possunt excusari, cum austerum vulgus muß dran, hoc est grande peccatum. Si autem oportet fieri ad tuendos proximos, debet illud fieri.

293 Proverbium tritum est (Ein nachtpauer ist dem andern ein brand schuldig<sup>2)</sup>). Non respiciendum, quod multae viduae et orphani fiunt, sed voluntas et iudicium dei respiciendum, Et non minus negligendum ut precatio et ieiunium. Sequitur de Amalech. Cum appareret apud mundum interfector, is ei occurrit. Ut igitur Abraham securus esset suum opus deo acceptum esse, 2 Nö. 10 laudatur. Hoc legis de Iehu, qui plurimos occidit. Coram mundo atrox 2 Mof. 32, 28 factum est, Sed deo hoc est, quasi pater corrigat liberum. Moses semel 3 millia occidit, qui tamen optimus fuit. Melchisedech rex benedicit et fortificat fidem, den er geubt hat. 2. ostendit Melchisedech miraculum fuisse, quod 14, 20 dicit deum conclusisse hostes in manus Abraham: alias nihil effecisset cum 100 viris Abraham, nisi deus eum iuvisset: est igitur miraculum. Abraham dedit 14, 18 ei victimas. Textus est brevis, es isthet dabey 'Obtulit panem et vinum'. Quaeque civitas regem habuit. Ita Melchisedech fuit Hierosolymorum, Reges

1 am Rande C. 14. 4 würgen

<sup>1)</sup> Ohne Zweifel ist die Überschrift falsch, da auch die nächste Predigt ebendieselbe trägt. Es muss heißen entweder Dominica post Egidii oder Dominica ante Nativitatis Mariae. Dass an diesem Sonntage (6. September) Luther in Wittenberg war, beweist die Vormittagspredigt Bd. XII unserer Ausgabe S. 662—665, auf die sich Luther auch unten bezieht. <sup>2)</sup> Vgl. Wauler III, 826, Nr. 51. Der Sinn ist: ein Nachbar kann den andern wegen eines bei diesem auskommenden Feuers nicht zur Verantwortung ziehen, muss mit ihm leiden. P. P.

29] suscipiunt bellum, sed subditi coguntur bellum suscipere propter eos et perire, dum quaerunt se vindicare ob verba et titulos et nescio quae alia nulla necessitate proximi urgente.

293 14, 19 f. Abrahami bellum et cedem fuisse iustam testatur Melchisedech, qui benedicit deo et opus dei fuisse ait, id quod et ipsum opus per se clamat.

Iherusalem quae tunc Salem dicta est, non procul fuit a Sodoma, ut nunc conveniant rex Sodomorum et rex Gomorrae ꝛ. et rex Salem et Abraham cum suis.

Non obtulit Melchisedech, sed protulit panem et vinum dans lasso exercitui, ut reficeretur, et ut festinum illic gaudium ageretur de victoria.

R] de Sodom, Gomorrha et Hierosolymis fuerunt simul  $\alpha$ . Epistolae ad Hebraeos §ebr. 7 <sup>295</sup>  
 auctor interpretatus est tam egregie, quod nullus hominum potuisset facere:  
 quod vinum et panem obtulit, auctor Epistolae huius rei non meminit. Nos  
 hoc cantamus in die corporis Christi et dicimus Melchisedech figuram fuisse  
 5 Christi  $\alpha$ . In Hebraeo non est, quod Melchisedech obtulisset. Ditissima  
 lingua est hebraea, et nullum vocabulum est offerendi, sed quod produxerit.  
 Hoc est: hominibus, qui ex pugna redierunt, dedit cibum et convivium, et  
 deum laudarunt propter victoriam. Non debemus dicere Christum obtulisse  
 panem et vinum, imo seipsum obtulit: crux fuit ara, sacramentum non offer-  
 10 torium, sed testamentum et verbum dei cum fide. Sicut in baptismo nihil  
 damus neque offerimus, sed accipimus. Ita in sacramento est. Quare abusi 296  
 sunt isto loco: non loquitur de offer, sed de convivio. Author Epistolae ad  
 Hebraeos dicit Melchisedech fuisse figuram Christi, non solum quod vinum §ebr. 7  
 obtulerit  $\alpha$ . Panis  $\alpha$ . est verbum Euangelicum, quia infirmi non possunt  
 adhuc in cruce perstare, qui de pugna veniunt, fortificandi sunt. Sicut hodie  
 15 dixi figuras trahendas ad praedicationem<sup>1)</sup>, non opus. Quod Melchisedech  
 pane cibatur, Christus verbo Euangelii. Posthaec dicit 'non scribitur, quis sit §ebr. 7. 3. 6  
 iste rex, non nominatur pater, non mater neque mors indicatur'. Brevissime  
 ergo Moses hoc agit de Melchisedech. Hoc interpretatur author Epistolae,  
 20 ita quod neque initium vitae neque finem vitae<sup>2)</sup>: significatur Christus eternus.  
 Hoc intelligit David 'Iuravit dominus et non penitebit'  $\alpha$ . is oculos habuit §i. 110, 4 <sup>297</sup>  
 et vidit et dicit 'In eternum' q. d. sic scriptum est de Melchisedech, sic tu  
 es sacerdos, de eo scriptum est, quod neque patrem neque matrem habuit,  
 neque finis eius vitae scitur. Hoc indicavit David Christum alium sacer-  
 25 dotem futurum quam illi levitici generis. Is enim ab initio mundi sacerdos  
 et usque ad finem permanebit. Adam et Eva absoluti sunt per hunc sacer-  
 dotem et ultimus homo absolvetur per eundem, ex hat tieff hin ein gefehlt  
 David. In his brevibus verbis comprehensa sunt omnia, quae egit Christus.  
 Aaron aliquot annos sacerdos fuit et tandem mortuus. Is numquam morietur  
 30 et ideo est in celis, ut iuvet nos. Audistis, quid sacerdos sit et libentius  
 audio de Christo praedicari, quod sacerdos sit quam dominus. Neque est

13 Melchisedech] Christum      17 Christo      21 oculus

<sup>1)</sup> Vgl. Bd. XII unserer Ausgabe S. 665, 13: Omnes allegoriae referendae sunt ad ministerium verbi.      <sup>2)</sup> Erginze habeat.

R] Nos non fatemur Christum obtulisse panem et vinum, sed seipsum in altari 295  
 crucis. Sicut baptismus non est sacrificium nostrum, sed dei promissio, ita  
 et eucharistia  $\alpha$ .

35 Vide epistolam ad Heb: figurae non sunt trahendae ad opera, sed ad §ebr. 7 <sup>296</sup>  
 doctrinam. Panis ergo et vinum sunt verbum Euangelicum, quo confortantur  
 pugnatore Abrahamae i. e. credentes lassii.

R] ein ſplicher nomen isto, niſi quod iam audiat a mundo, id quod culpa eorum  
 298 eſt, qui miſerum populum afflixerunt maledictionibus. Sed ſacerdotis offitium,  
 ut errores populi agnoscat ſuos et intercedat pro populo, ex iſt ſplicher quam  
 pater et mater. Si ſcio ſacerdotem eſſe, ſcio eſſe interceſſorem pro nobis  
 et optimum pro nobis loqui. Si pro nobis verbum loquitur: quis formidabit? 5  
 peccatoribus aſſiſtit, non contemnit eos, eſt ſervus omnium hominum in terris  
 et ponit in humeros omnem iram, quam nos meruimus. Non dulcius eſt  
 quippiam in terris quam Ieſus Chriſtus: nemo poteſt adſequi verbis, quam  
 dulcis ſit Chriſtus. Ita tandem ordinavit, ut omnes ſimus ſacerdotes. Non  
 299 ſatis honoris dari poteſt huic nomini et exhibitus eſt patriarchis et Episcopis, 10  
 ut Paulo quoque, cum diſcederet ab Epheso, et hodie fieret, ſed cogunt  
 miſeros, et ſtockmeiſter jünds, hender und mordet, pfaß cogitet ſe ſervum  
 omnium, ut Chriſtus, ut oret coram deo und leib und leben dran ſeße. David  
 dicit: loquar de ſacerdotio eius, ſacerdotium eſt eternum, impoſſibile eſt  
 igitur, ut damnemur, hoc propitiatorium ſtat et ſacerdos: ſi cado, ipſe non, 15  
 quia ſacerdos in eternum. Non ſolum locutum, ſed iuratum, quo vult, ut  
 firmiter credamus redemptorem hunc eſſe Chriſtum et ſacerdotem. Melchise-  
 dech homo fuit et certe mortuus fuit et incepit: ſed quia ſcriptura huius rei  
 non meminit, Sic Chriſtus vere non incipiet ꝛ. de ſacerdotio ſepius dixi, filii  
 ſumus per Chriſtum, nonne hic ingens honor, daß ich armer treckſack ſal mit 20  
 300 got reden? ꝛ. Et altera poteſtas eſt, quam in terris habemus, quod ſi verbum  
 eius praedicamus, tantum eſt ac ſi pater ipſi dixiſſet, ſi ſacramentum por-  
 rexero alicui et dixero verbum, tantum eſt ut ſi ipſe feciſſet. 'Et dixi: dii

3 ſuo 13 ſacerdote

23] 298 Sacerdotis eſt ſuſcipere neceſſitates et peccata aliorum et intercedere  
 apud deum, deinde docere ꝛ. Sacerdotis itaque nomen eſt multo dignius 25  
 quam domini aut patris aut matris. Qui experti ſunt rem afflictis conſcientiis,  
 ii denique intelligunt, quid ſit Chriſtum eſſe ſacerdotem, qui ſedet ad  
 dexteram dei et interpellat pro nobis ꝛ.

299 Adorandum et venerandum hoc nomen fuit, quando ad patriarchas,  
 item ad Episcopos ſanctos confugiebant miſeri in omni neceſſitate et anguſtia. 30  
 Nunc tyranni et qui ſaeculares ſunt iudices, hoc nomen ſibi uſurpant.

300 David quoque cum praediceret Chriſtum fore ſacerdotem, dixit 'ſecun-  
 dum ordinem Melchisedech' fore, non quod ad ſacrificium attinet, quod  
 de Melchisedec non legitur, ſed quod aethernitatem attinet, ut episto-  
 la ad Hebraeos interpretatur. Non enim dicit 'Tu eſ ſacerdos ſacrificans', ſed 'tu 35  
 eſ ſacerdos in aethernum'. Ergo non poteſt damnari, quia non finitur  
 ſacerdotium, quod omnia pro te agit, ut concilieris deo. Et praeterea  
 iuratum eſt, non ſolum promiſſum. 'In aethernum' igitur i. e. non habens  
 300 principium neque finem. Non aliud de Melchisedech dixit David. Vide qua  
 dignitate nos per Chriſtum accedimus ad deum pro fratribus ſacerdotes. Et 40

R] estis et filii excelsi omnes<sup>2</sup>, sed hoc ſeyt in fide. Sic textum hunc author exposuit. Indicat nomen dicens 'Rex Salem' i. e. 'rex iusticiae', 'Salem' 'paeis'. Hebr. 7, 2  
 Hi duo tituli Christo dandi, quia iusticia ea, quam deus dat in corda, ut per eam, qua ipsa iustus est, nos iustificamur, ita adfecti simus, ut ipsi sic  
 5 sapientes, ut ipsorum et omnium bonorum abundamus eius. Ex eo tanquam capite venit iusticia in omnes credentes. Quam egregius titulus: Christi 301  
 regnum est regnum iusticiae et veritatis, Satanae iniusticiae ꝛ. In regno Christi iustificantur homines: hoc agit, ut liber fiam a peccatis meis, truß  
 ut aliquis auferat hoc nomen, qui igitur iusticiam per liberum arbitrium et  
 10 opera querit, iam est in regno diaboli. Christi regnum est exercitium, ut a peccatis liberi fiamus, non mit schlegen et leges, sed per misericordiam.  
 'Rex Salem' i. e. 'paeis': Ubi regnum Christi est, ibi pax est, non externa  
 illa, sed cordis, quod sentit sibi deum propitium. Ita habes, quomodo Melchisedech Christi figura sit. Abraham dedit oblationem Melchisedech, quod  
 15 author Epistolae hoch anzihet, ergo Melchisedech fuit maior Abraham et Hebr. 7, 7  
 accepit benedictionem ab eo. Iudei putant Sem fuisse Melchisedech. Quicumque tandem is fuerit, author ille schlenft her nach, quod sacerdotium  
 Christi excellit leviticum sacerdotium. Illo tempore sacerdotibus datae sunt Hebr. 7, 11  
 decimae. Deus ab initio mundi curavit, ut hoc genus alieno victu viveret.  
 20 Et Paulus 'Si vobis spiritualia seminavimus'. Et hoc utile esset, ut mansisset in hunc diem, sed suis schinden habens schs verderbt<sup>1</sup>). Paulus nihil accepit decimarum, sed quod dederunt, accepit. In novo testamento cum  
 liberum sit, noluit deus cogere nos, ut daremus, quanquam scriptura hoc 303  
 quoque non agat, sed dico decorum esse, si ita ordinatum fuisset, tamen iis  
 25 qui Euangelium praedicarent. Sed res inversa est: Episcopi impii habent divitias magnas et latas, Abbates potentiores Baronibus ꝛ. Et videbitis

2 über rex iusticie stelt Melchi Zedech

1) d. i. entweder haben sie sich es verderbt oder haben sie es verderbt. Vgl. oben S. 5 habens sie gelehrt u. s. w.: Bl. IX. 376, 10: 388, 26: 658, 20. — Zu sich für sie vgl. oben 42, 7 und 61, 15 (Ausg. J). P. P.

R] quod docemus, deus docet, dum loquimur Euangelium. Et dum proferimus panem et vinum, eucharistiam Christus profert. Non mirum ergo, si scriptum est 'Ego dixi: dii estis' ꝛ. Hi. 2, 6  
 30 'Melchisedec, rex Salem' nomina sunt salutis nostrae contra iustitios ꝛ. 'Decimas' ꝛ. Ergo Abraham fuit inferior. Putant Melchisedech Sem fuisse, sed nihil refert. Huic officio ab initio mundi ordinavit deus ex aliorum labore alimenta abunde. Bonum certe, si hoc mansisset, ut decimae darentur in civitate pastori. Verum apostoli hoc ius remiserunt et comiserunt piis pastorum conscientis, ut accipiant, quantum satis est ex bonis 303  
 35 ab ecclesia collatis. Si satis daretur, haberemus hodie bonos et multos praedicatores. Abunde accipiunt diaboli ministri, Abbates, Canonici, Epi-



R] nostro tempore accidere, inopiam fore praedicatorum ob earentiam praemii. Gal. 6, 6 Paulus hoc ad Galatas scripsit. Sed iis, qui fabulas loquuntur et praedicant, plus abunde datur: quot dederunt pro indulgentiis, missis et cenobiis edificandis. Non adeo pauper fuit Melchisedech, quod acceperit ab Abraham decimam.

28.

13. September 1523.

## Dominica post navitatis Mariae.

303 Nuper audivimus historiam de Abraham cum pontifice Melchisedech, quod in eo Christus significatur, quod regnum eius sit iusticiae et pacis, et  
14, 21 perpetuus sacerdos ut David. 'Rex Sodomorum' habet finis capitis 14 'dixit ad Abraham "animas da mihi". Hoc descripsit Moses, als leg groß macht 10  
304 5 regum, et si Abraham accepisset, dives effectus fuisset. Rex Sodomorum agnoscebat miraculum dei, quod deus per Abraham vicisset 5 reges. 'Anima' non est spiritus, qui de corpore discedit, sed totum corpus naturale. Ergo  
306. 10, 12 cupit hic homines rex Sodomorum. Sic Christus 'bonus pastor dat animam' 15  
306. 12, 25 i. e. das leiplich leben gibt er für, sic 'Qui odit animam'. Quid docet spiritus sanctus in hoc? Vides fructum fidei, de qua hodie diximus<sup>1)</sup>. Hic Abraham verus est Euangelicusque homo et bonam occasionem habuisset accipiendi praedam, quia vicerat hostes, ideo non secundum legem hominum,  
305 sed coram deo potuisset accipere. Et rex vult sibi dare &. Et quare tamen 20  
reiecit? quia hunc honorem regi dare non vult, quod dixisset praedam sibi

6 am Rande finis c. 14. 21 dixisse

<sup>1)</sup> Vgl. *Unsere Ausgabe Bd. XII S. 665—667.*

R] scopi &. Ob hoc cadet rursus Euangelium, quia non datur eis et coguntur aliunde victum quaerere. Sed ita quae dei sunt, semper neglecta sunt, maneat ergo, quod deus vult &. Non volo, ut me Martinum sequamini in hoc, qui fatio quod aliis suis sumptibus non poterunt, sicut neque Paulus 25  
304 14, 21 'Da mihi animas' &. Sine dubio magna praeda illie erat ex quinque regibus erepta, qui et praedam tulerant a 4<sup>or</sup> regibus, ita ut Abraham fuisset ditissimus rex, si ista omnia praeter animas i. e. homines accepisset. Admirabatur rex Sodomorum insignem dei virtutem in Abraham. Exemplum 30  
306. 12, 25 Euangelium. 'Nolite solliciti esse dicentes' &. Abraham iuste potuisset accipere, quod ipse suo labore pepererat, qui et indigena videbatur indigere, ut resisteret persecutoribus suis tantis opibus, et praeterea rex Sodomorum offerebat, verum contempsit, ut abstineret non a malo, sed a spetie mali. 35  
305 14, 23 'Ne dicas', inquit, 'Ego ditavi Abraham' &. Noluit quoque se regi offerenti facere obnoxium. Care nimis emptum est, quod ab amicis datur, quo potius carendum, etiam si tantum secundum carnem et mundum sapias, ni velis te

R] a se datam. Es iſt keiner teuer kauſſ den was ein geſchentt iſt<sup>1)</sup>. Quare melius est etiam in mundanis rebus, ut quid sua pecunia emat. Sic Abraham non vult obnoxius esse regi. Sed honorem deo dat, quod velit non accipere. Quot inveniemus hodie, qui imitentur Abraham! Vides quoque, quae causa fuerit prelii, nempe proximi commodum. Fuit ergo ingens spiritus in eo. Nostri principes contra agunt. Hoc exemplum est wider deum ſchendlichen geiſ. 'Levo manus' q. d. 'qui dedit mihi victoriam in hostem, dabit quoque, ut sustenter'. Haec omnia scripta sunt, ut fides confirmetur nostra et omnibus inculcanda reliquit deus. 306

Caput XV.

Dives est hoc caput et ob nnum locum, quem Paulus ſurt, notandum. Abraham nondum habet puerum et promittitur nondum puer, sed adeo magnus erit, ut totam regionem velit ſtraffen et eicere Cananeos ꝛ. Pro- missiones adhuc sunt ſinſter. 'Ne timeas, Abraham' ꝛ. hoc est verbum non 15, 1 307

4 quam 10 am Rande C. XV.

<sup>1)</sup> Fehlt in dieser Form bei W'ander. Vgl. aber II, 1221, Nr. 22: Gefantt iſt billiger als geſchentt; IV, 141, Nr. 5: Geſchentt iſt teuer verkauf. Verwandten Sinnes ſind auch noch einige von den IV, 142 mitgetheilten Sprichwörtern. P. P.

X] 15 quasi perpetuo carceri obstringere. Abraham voluit gloriam deo puram servare et malam spetiem huic gloriae non immiscere, quippe qui dei adiutorio non sibi, sed fratribus pugnassent. Nostri tantum bella gerunt, ut ipsi sat habeant, utenque res cadat ꝛ. utenque reliquis patiendum est ꝛ. Quam libenter nos hac occasione acciperemus et nostro iure. Abraham autem suo iure cedit, ut Paulus propter spetiem mali. Sic enim sensit 'Qui dedit gratiam percutiendi reges, dabit et vitae necessaria, ne hinc rex Sodomorum sibi aliquid honoris, qui solius dei est, in mei nutritione arroget'. Exemplum profecto est hoc imitatione dignum Euangelicis viris, sed egregie contemnitur a carne historia, quae non est Barbarae, Catharinae ꝛ.

Et tantum de Capite XIII.

Caput XV.

Quod dicit 'Noli timere' ꝛ. quis non videt illic Abrahamum tentatio- nes et persecutiones sustinuisse inter alienos? 15, 1 307

Caput Quintumdecimum Geneseos.

\*X] Die nit gewohnet sein der hystorien, dehn gefallen diß nicht ꝛ. Das iſt auch ein reicher text, und woll zu mergfen umb einß spruchß willen, dehn Pauluß an vill orten ſuhrett 'Credidit Abraham deo, et reputatum est ei ad iustitiam' ꝛ. 306

Abraham hatt noch kein kindt, noch dennoch wirt ihm hie vorheischen nicht allein ein kindt, sonder eine große mennungh, und helt ihn ßo groß Gott, daß ehr auch nicht ein volck, junder vil seinethalben ſtraffen unnd auß-

R] legis, sed promissionis et Euangelii. Audistis discrimen inter Euangelium et legem: lex, quando dominus postulat aliquid, Euangelium, quando annunciat gratiam suam ꝛ. Ita omnes loci, qui promittunt gratiam et misericordiam, sunt promissiones. Vides, wie got achtung hat auß̄ sein Abraham: est in longinqua terra, non curat divitias ꝛ. Ideo deus non derelinquit eum, imo solatur eum. Si ita adfecti essemus, tales sentiremus promissiones. Hoc Euangelium auxit et fortiorem fecit fidem eius. Et ist̄ fro ge-  
 15, 1 weis̄ der verheißung 'Ich wil dein schild und schutzh̄ sein und wil dein  
 308 lon selbst sein'. Maxima hec promissio, quam et implevit. Ad hec verba

R] Vides in hoc capite, quod propter promissiones uni Abrahae factas deus misere perdit tantas regiones et regna Aegypti et Cananaeorum ꝛ. Ita ut necesse esset perire totum mundum, antequam non esset protector tuus deus, qui credis, quod hoc tibi promisit. Nec mirum: nam et passerculum pascit non alia ratione, quam quod creavit et oporteret angelum e caelis venire ad pascendum passerculum, antequam fame periret ꝛ.

15, 1 Promissio certe est Euangelica. 'Noli timere, Ego ero' ꝛ. Quia inter inimicos agit et pendet ex deo, ideo non potest deus cum derelinquere absque consolatione, verum paulatim subinde tentatione docens eum animo facit fortiori. 'Noli timere. Nihil tibi mali fiet, ego scutum tuum, ut sis securus, et insuper merces tua, ut posteris dem terram hanc et tibi satis hic et in

\*R] 307 leihen werde ꝛ. Diese promissiones sein noch jünster. Vide hic historiam de possidenda Aegypto, unde expulsus est iam Abraham.

15, 1 'Noli timere, Abram, ego protector tuus sum, ich bin dein schilt'. Hoc rursum verbum est Euangelii, non legis, es̄ ist̄ ein Euangelijch wortt. Saepe audistis discrimen inter legem et Euangelium. Lex est, quando deus vult nos aliquid facere, j̄ordert ettwas̄, quando praecipit nobis aut quando vetat aliquid. Euangelium dat nobis aliquid, schenckett uns̄ ettwas̄. Lex exigit, j̄ordert. Euangelium schencktt. Euangelium dicitur bonum nuntium.

Et quia non est avarus Abraham, j̄onder h̄enget allein an Gott und am hymmel, drum̄ wirt̄ ehr auch̄ getrost̄. Hic rursum videtis deo suos curae esse. Abraham est advena, pendet ex solo deo, bleibt in der fahr in frembden landen ndern seinden, drum̄ liß̄ ehr ihn ane trost̄ nit, das̄ widderfahre uns̄ auch̄, wen wir glaubten ꝛ.

Hoc Euangelium hat den j̄origen glauben Abrahe gestergkett, wie den Gott p̄f̄leget zu thun, macht das̄ die seinen ihe stergker und stergker im glauben werden ꝛ. Dicit 'noli timere', macht ihn sicher, das̄ ihm kein leid fall widderfahren. Ehr ist̄ des̄ Euangeliums̄ fro gewesen. 'Ego protector tuus sum'. Maxima promissio haec est. Item 'non solum ero protector tuus, sed et merces tua, ich will dir̄ reichlich bezalen'. 'Merces' erat multiplicatio seminis, do zu diesen Worten gehortt glauben. Den Worten glaubet

R] pertinet fides Abraham: hat sich erwegen, quod nullius hominis defensionem opus habeat, sed in solo deo hesit. Qui hoc credere potest, tutus erit ab omnibus. Primo evocavit eum e patria c. xij. quod eum benedicere velit ꝛ. hoc Abraham non intellexit, an debeat fieri dominus multorum populorum, quanquam tam potens fuerit, ut 380 servos habuit, an habiturus sit liberos multos. Hoc inquit Abraham hic, an futurum sit hoc de semine eius, an debeat esse dominus multorum q. d. 'non cupio divitias, quas donavi Regi Sodomorum', ita verecunde et occulte postulat filios, q. d. 'aliis das liberos, quibus nullas dedisti promissiones, mihi multas fecisti et tamen non das'.

10 Deus palam dicit 'non erit heres, sed filius' ꝛ. 'Egredere et numera stellas' <sup>309</sup> 15, 4i.

5 3050

3] futuro'. Hinc Abraham habens verbum dei semper credidit deum esse scutum suum. Felix qui sic credit, ut sit semper in deo securus ꝛ. 308

Primum eduxit dominus Abraham ex patria sua data promissione, quod futurus esset in gentem magnam, id quod non intellexit Abraham, num illa gens esset futura ex semine suo an aliunde ei addenda esset. Nam et nunc auctus erat tot servis, quibus potuit prodire in bellum, non tamen habebat filium. Nunc ergo ex deo scire vult Q. D. 'non capio, domine deus, tu seis multa bona, qui reliqui Sodomorum regi tam insignem praedam, filium cuperem haeredem, quid mihi cum aliis?' 'Credidit Abraham' ꝛ. Id <sup>15, 6</sup> 309

\*3] auch Abraham, und wahr gewiß, daß ehr ein schutzherrn im hymmel hette, und hatt sich also erwegen aller menschlicher gewalt und beschutjung, credidit deum futurum protectorem, non tamen videt quod credit ꝛ. atque his verbis confortavit Abraham fidem suam. 308

'Eduxitque eum foras' ꝛ. Gott rufft Abraham herauß und sprach, ehr <sup>15, 5</sup> wolle ihn gebenedeien ꝛ. Haec non intellexit Abraham, wie das solde zu gehen, das sein sammen solde zum großen volck wachsen, wuste nitt, ap das volck solde aus seinem fleisch und blut kommen, ader ap es ein ander volck sein solde. Abraham hatt ein groß volck scilicet 380, aber kein leibserben hatt ehr ꝛ. Drumb forschet ehr ferner und wil wissen, ap der sammen fall von seinem geschlecht sein, forschett nach dem, das ihm vorheischen ist supra ca. 12 q. d. 'Ich beger nicht vill gults, her, ich wolt gerne ein Erben haben, wo ichs dorffte begern', also freuntlich und zeuchtig redtt Abraham mit Gott, q. d. 'Liber her, du gehest seltham mitt mir umb, wie fall es zugehen? sal ichs gewarten ane kinder adder nicht, adder sal ichs an meinen knechten gewartenn?' ꝛ. Drumb eroffnet ihm Gott ferner sein vorheischung und spricht 'Non erit servus heres, sonder von dir, von deinem leibe fall dir <sup>15, 4</sup> ein erbe kommen' ꝛ. und gibt ihm nach ein größere vorheischung et dicit 'Suspice coelum' ꝛ. 'Et numera stellas, si potes' ꝛ. 15, 5

- R] 'ita erit semen tuum'. Das iſt der groſſen ſpruch einer, quem Paulus tractat  
Röm. 4, 15 Rho. 4. Nos putamus nihil ad nos pertinere Biblia, sed vide, quam egregie  
 15,6 tractarit Paulus hunc locum &c. 'Ita erit semen' &c. hec verba sunt prom-  
 missionis. Sequitur 'Credidit' &c. hic locus ferme capitalis est inter 5 libros,  
 hic nulla fit mentio operum, sed ob solam fidem iustus reputatus. Con-  
Röm. 4, 19 f. cludimus hominem iustificari sola fide absque operibus. Paulus hoc pulchre  
 tractat. 'Honorem dedit deo' &c. erat centenarius, uxor nonagenaria, pugnarunt  
 hec contra naturam, quod multae sobolis futurus pater foret. Sed 'non con-  
Röm. 4, 19 j. sideravit', inquit Paulus, 'emortuum corpus' &c. quo 'dat honorem deo', quod  
 se credit stultum, deum omnipotentem. Hic maximus cultus dei, si fateor 10  
 eum omnipotentem, sapientem &c. Ex corde colere deum: quando ei tribuo
- R] Röm. 4, 23 f. quod non propter Abraham, sed propter nos scriptum est Ro. quarto. Atque  
 haec principalis huius capituli sententia. Non opus, non orationem &c. sed  
 promissionem hic vides dei, cui credidit Abraham. Ergo fides sine operibus 15  
 iustificat, qua Abraham dedit plenissime gloriam deo contra naturam et  
Röm. 4, 23 f. spem &c. se stultum fecit, deum autem sapientem et potentem &c. Sapientem,  
 potentem, iustum, benignum &c. si foeceris deum, iam honorem ei dedisti,
- \*R] Röm. 4, 23 f. 309 15,6 Credidit Abraham deo et reputatum est illi ad iustitiam'. Das iſt der  
 ſpruch einer, den Paulus herauß ſtreichet. Warge Gotts muter, wie ſtreichet  
 ehr Ro. 4. den Moſen auß, ubi quoque dicit haec non propter Abraham 20  
 scripta esse, sed propter nos, ut nos credamus. Was gehet die ſchrift  
 Abraham an, cum ipse non viderit scripturam &c. Es iſt ein trefflicher text.  
 Nota hic contemptores veteris testamenti &c.
- Sunt hic verba promissionis dei &c. jeyn naturlich findt ſol es sein,  
 et multiplicabitur semen, ut numerari non possit. 25
- Das iſt der Hauptſpruch in dißem capitel, do wirtt kein wergt an-  
 gezoogen, do wirtt allein die promiſſionn jurgetragen, das Abrahæ gefagt  
 wirt, es werde ihm ein erbe kommen auß ſeinem leibe &c. respicitur hic solum  
 promissio, non orat, nihil agit, credit tantum, ut inquit textus. Unde con-  
Röm. 3, 28; 4, 20 cludimus cum Paulo fidem solam iustificare &c. Abraham dedit plenissime 30  
 gloriam deo, ey ehr legtß sein auß Paulus. Abraham war hundertjherig,  
 ein erſtorbener man, uxor quoque emortuam vulvam habuit et sterilis erat,  
 es war uber die vornunfft, quod ipse deberet esse pater unius filii, nedum  
 multorum &c. Do ſtreit ehr in hoffnungh widder die hoffnungh, uber die  
Röm. 3, 28; 4, 20 natur ißtß &c. Aber Abraham hatt die wortt gefaßt 'Semen tuum multipli-  
 cabitur ut stellae coeli' &c. und hatt nicht angeſehen ſeinen erſtorbenen leib  
 und ſeine alte vettel Saram, thut die augen zu, non videt esse impossibilia  
 haec, ſehret dohyn in die finſternuß und ſeht sein zenuoricht zu Gott und  
 ſpricht 'non mentietur dominus', ehr heſtt Gott vor gerecht, gibt ihm die ehr 35

R] potestatem omnia faciendi. Sic Abraham implevit primum praeceptum 'Non <sup>2 Moſ. 20, 3</sup> habeas' &c. Fides ergo nihil aliud est quam mortificatio veteris Adam et exuscitacio Novi. Ratio hesisset et tribuisset diabolo, hoc iudicium stirbt hie per verbum. Commendo vobis hoc exemplum, dan Pauls juret es hoch.  
 5 Repetit principium c. 4. Opus circumcisionis sequetur in c. 17. ergo ex <sup>311 Röm. 4, 1 ff.</sup> sola fide iustificatus, non per Circumcisionem. Abraham ghet her in verbo dei et credit promissionibus, ut principium huius capitis habet &c. 'Ego <sup>15, 7</sup>

4 feret

R] et primum praeceptum implesti 'Non habebis deos alienos'. Ex hoc sequitur <sup>2 Moſ. 20, 2</sup> fidem non esse aliud quam mortificationem veteris Adae et rationis. Hic dixisset ratio 'Somnium est, a diabolo est, non verum est', haec omnia contemnit Abraham fortificatus in deo, mortificatus in se. Hoc scilicet est sola fide iustificari. Si operibus iustificatus est, iam gloriam habet, sed non coram deo, sed creditit &c. Circumcisio longe post secuta est, quae iustificasset, <sup>311</sup> si aliquod opus posset iustificare. Si historiam diligenter introspicias, Abraham per totam vitam fide tentatus est a deo &c.

\*R] und wirt zcum narren: wen ich das gott gebe, so hab ich ihn geehret wie ein rechten Gott.

Atque ita Abraham implevit primum praeceptum, confidit deo, helt sich vor ein narren, und gott vor den allerflugsten, glaubt, das Gott almechtig und guttigit ist, gibt also Gott sein ehr, helt ihn vor dehn, der ehr ist: dehr also thut, der gibt Gott sein ehr.

Ex his concludo fidem nihil aliud esse quam mortificationem veteris Adami et innovationem novi &c. Caro et vetus Adam allegasset impossibilitatem 'Gy es wirt nit war sein, velleucht istz ein traum' &c. non enim aliter <sup>25</sup> iudicat de verbo dei caro. Atque haec caro moritur per verbum dei, und wirt stargt und lebendig im wortt Gottes, es stirbt der alte man, und wirt ein nauer wahn. Et id est iustificari ex fide. Das Exempel bevelh ich euch. Paulus zceufhet es hoch an. Si ex operibus iustificatus est, habet gloriam, sed non apud deum, immo apud homines, sed ideo iustificatus est, quia <sup>30</sup> creditit &c. Et latius interpretatur Paulus, sicut infra quoque ca. 17 de circum- <sup>311</sup> cisione, dje weitt hernach kompt, ehr ist lang zcubor gerechtfertiget, antequam <sup>Röm 4, 11 f.</sup> circumcideretur. Abraham per totam vitam in fide exercitatus est.

Credit ergo promissioni dei Abraham, gehet in dem wort doher, jasset das, glaubt das, et per illam fidem, quam habuit in verbum dei, iustificatus est &c.

<sup>35</sup> 'Ego dominus, qui eduxit te de Hur' &c. Das ist das erdtreich und landt, <sup>15, 7</sup> das der jahnen Abrahe solde einnehmenn, quam terram possederunt tunc filii Israel. Ibi dominus seipsum interpretatur, ubi habitatura sit posteritas Abrahae. Es ist eytel Euangelium das und trost Gottes &c.

R] dominus, qui de Hur<sup>3</sup>, concludit hanc regionem, quam possessuri essent posteri eius. Inditium tamen est Abraham formidolosum fuisse, quod deus eum  
 312 consoletur. Nunc certus est Abraham semen hoc venturum de corpore eius:  
 15, 8 de se certus est, de matre non, dicit ergo 'wo bey sol ichs mercken?' promittit  
 313 deus verbo et signum addit. Sic hoc quoque loco promiserat semen pos- 5  
 15, 9 sessurum terram istam. Signum est 'vacca triennis'. Mirum est signum  
 nobis, sed consolationis plenum fuit Abraham. Significatio huius, quae est  
 non solum 'certus esse debes te habiturum semen', sed 'scies quoque, wie  
 15, 13 ff. es deinem geschlecht ghen sollen. Ego bene probabo semen tuum in fide, ut  
 desperent quoque veritatem non esse. Christus meus, dum rex fieri deberet 10  
 crucifixus est, cum sanctos extollere volo, eos occidi sino. Sic quoque ap-  
 parebit minime hominibus semen tuum possessurum terram hanc?.

2 formidosum

R] 312 15, 8 'Unde sciam'. Certus iam de semine est, non tamen certus de matre,  
 ut in sequentibus videbis. Deus suis promissionibus signa adiicit, scribit  
 313 literas et sigillum appendit. Hoc signo itaque confirmata est Abrahae in 15

\*R] 312 15, 8 'Domine deus, unde scire possum' &c. Abraham ist auch gewiß, daß  
 der sâhmen sal von seinem leibe kommen, sed de matre dubitat adhuc, quare  
 dicit 'Wor bey soll ichs mercken' &c. Communiter deus adiungit promissioni-  
 bus suis signum, scribit literas et adhibet sigillum &c. ut in baptismo et in  
 313 sacramento &c. Ita quoque hic dat signum, de occisis animalibus &c. ut patet 20  
 in textu, per quod signum confirmata est fides, quam habuit in verbum  
 datum &c.

Uns duncket es wußt sein, aber Abraham ist es ein groß zeichen geweßen,  
 hat groß darvon gehalten.

Die Allegorien und deutungh ist nicht anderz, den es im textt ist. Et 25  
 hoc vult 'Signum hoc debet te certum facere de promissione mea &c. So  
 gewiß solstu sein de heredibus tuis, daß du nicht allein wißenn solstu, daß  
 du kinder haben wirst, sonder du solst auch wißenn, wie es mit ihu zugehen  
 15, 13 ff. soll. Sie werden nit bald reghrenn, werden nach in vorjuchungh des glaubens  
 gefurtt werden' &c. Also gehen alle wergt der vorheijchungen Gottes an. 30  
 Gottes zeeichen und wunder stellen sich, wie das widerjpill drauß werden  
 soll. So ging es auch mit Christo zu. Christus solde unser konigk sein,  
 ehr legt sich nider und stirbt. Es reumett sich nit gar woll. Sic fit cum  
 sanctis, sie sollen sich wol gehalten, frolich sein, leben &c. et occiduntur. 'So  
 wirt auch deinem sâmen gehen. Semen habebis, aber vierhundertt Ihar 35  
 werden sie in trubßall und widerwertigkeit sein, und werden ubel gehandelt  
 werden, aber darnach werden sie kommen in das landt, daß ihn vorheijchen ist' &c.  
 Sequitur alia contio.

29.

20. September 1523.

R] **Dominica Ante Matthei.**

Reliquimus in 15. c. de patriarcha Abraham, quod deus promisit, semen suum possessurum terram, in qua hospes et peregrinus erat, non habebat liberos. Ideo fides eius est reputata ad iusticiam. Hoc quoque  
 5 audistis naturam esse fidei, ut credamus quod non videmus, atque ita opera dei intueamur ꝛ. promissionibus suis deus fere semper addit signum. Ideo hic quoque idem facit ꝛ. Circa illam figuram mansit, quid significat dominus. Hic indicat, quid velit: 'hoc fiet: semen tuum 400 annis affligetur, sed ego iudicabo gentem illam' ꝛ. Primum qui Biblia obiter sine iudicio  
 10 legunt, censent Nicolaum fabrum cum Iohanne ꝛ. loqui, sed si diligentius introspeciamus, magnum est, quod cum homine sic loquitur divina maiestas. Ubi est deus, loquitur cum hominibus, non propter sanctos magnificandum

313

1 am Rande Ex c. 15. 2 3 am Rande Haec historia est vana et simplex iis qui non credunt 10 Ioh 10—246, 4 am Rande ac si homo cum homine loquatur e contra quando tacet horribile ideo propter uerbum sollen wir hochhalten biblia non propter Abraam

R] verbum fides praecedens. 'Non solum', inquit, 'certo habebis semen, sed  
 15 etiam nunc scies, quid ei futurum sit. Non statim assequetur semen tuum, quod promissum est, ut interim apud incredulos mea promissio appareat falsa et mendax'. Ita enim omnes dei promissiones differuntur. Christus rex futurus erat in coelo et interim crucifigitur in terris ut nihil minus videatur quam illud futurum.

\*R] **Alia eontio in Gene: D. M. L.**

20 Zu dem funffzehen dem Capittel ist es bliben bey dem vatter Abraham, wie ihm Gott zugefagt hatt, daß sein namē solde innehaben und besitzen das land, darinnen ehr ein gast was, und hat doch noch kein kinder ꝛ. den= noch glaubt ehr daß, Et illa fides est ei reputata ad iustitiam. Atque ita  
 25 credidit, quae non vidit. Ea enim natura est fidei, ut credamus quae non videmus.

Et quia promissionibus suis deus fere semper addit signum, ita quoque hic addidit, und do itz bliben, was Gott durch diße figur und zeeichen be= deutet hatt ꝛ. Indicavit autem semen illud affligi 400 annis, postea tamen dominum indicaturum istam gentem ꝛ.

30 Wehr dy bibel oben hyn lyßet, der helt es, alß rede klauf schmid mit hanß Michell, censet ac si homo cum homine loqueretur. Wen man es aber recht anßhet, so ist es was großz, quod cum homine sic loquatur divina maiestas. Wen Gott mit den menschen redet, muß man es nit groß achten umb der heiligen willenn, sonder das ist ettwas, das Gott dy menschen so

313



R] est, sed quia tanti fecit deus homines, ut eum eis loqueretur. Si tantum vel dno verba esset locutus, tum Abraham pro magno esset habendus, cum eo agit ut eum puero, nec tamen sine tentacione. Hoc exemplum in se satis dives est ꝛ. Confirmat fidem Abrahae deus signo, ne dubitet se non modo pueros habiturum, sed eciam tales et tot, qui possessuri essent terram et possessores expulsuri. Audistis, cum deus promittat, apparere, quasi velit post tergum omnia relinquere. Ut oculis carnis videtur Exo. 1. cum multiplicarentur filii Israel in Aegypto: cum iam appareret ipsos exituros, da ging es zu ruck, quia legis in Exodo plus laboris Hebreis impositum esse ꝛ. Imo rex interfecit masculos ꝛ. Haec historia indicat, quid fides sit: qui non credit, non videt opus dei, der ist zuruck. Multi eciam tum fuerunt, qui non

6 *am Rande* quando deus vult implere promissa so greiffit eris so verrijch an S--247, 2 *am Rande* cum fuissent multiplicati et uellent egredi in suam terram Pharao omnes pueros interfecit deus wil das die ratio ein nerryn druber werb Increduli Indei dixerunt Una sunt que promisit Abrahae quia non videbant coram metiebantur opus dei ratione

R] Confabulationem humanam putant biblici literales huiusmodi historiam, sed profecto maxima gratia est, quando homo audit verbum dei loquentis. Iccireo qui audiunt, magni quidem sunt, sed non ex se, immo ideo, quia deus saepe et multis verbis eis locutus est. Exponit deus ipse, quid haec velint dicens 'Semen tuum' ꝛ. Signo hic confortat Abraham, quod non solum habiturus sit semen, sed etiam quod possessurum sit peregrinam terram, et tamen nihil minus interim appariturum quam hoc esse verum Exo: 1. Multiplicato populo videbatur instare tempus implendae dei promissionis, eum subito exurgit rex, qui minuit populum necatis infantibus et oppressis omnibus misera servitute, ut iam periturus videretur populus. Qui in his historiis non intelligit opera dei, pro fabulis habet, sicut tunc qui in Iudaeis impii erant. Praedicat hic ergo Abrahae,

\*R] groß acht, das ehr auch mit ihn redett ꝛ. Wen Gott mit Abraham hett kaum zwey adder drey wortt geredt, so wehr es groß gewesen, aber ehr gehet mit ihm umb wie mit seinem kinde, nec tamen sine tentacione ꝛ. Hoc exemplum in sese loeuples est.

Deus confirmat fidem Abrahae signo, ne dubitet se non modo habituros filios, sed etiam eos, qui possessuri sint terram et qui habitatores illius terrae exterminent ꝛ. Omnia opera dei videntur zuruckgehen et perire ꝛ. Sicut in Exodo est: cum iam multiplicarentur ac in maximo numero essent filii Israel in Aegypto atque se exituros sperabant (quia si unquam fuisset spes promissionis implendae, iam tum videbatur esse) da ging es zu rucke, den do stund ein konig auff, der todte sie, peiniget sie, ut fere in nihilum redigerentur ꝛ. Haec historia indicat tantum, quid sit fides: qui non credit, non

R] credebant futuram illam promissionem, die das werck<sup>1)</sup> mit der vernunft haben gemejßen ꝛ. Deus hic praevenit et dat signum 'secht zu, sic eveniet, nolite scandalizari, praedica filiis tuis (sicut fecit proculdubio) halt fest an dem wort, secht nit ins werck, wie sichs schickt, hoher sol es zu ghen, denn irs kund beten  
 5 oder begeren, es wirt scheinen, als werd es zu ruck wollen ghen. Sic factum cum Christo: omnes pro magno propheta eum habebant, ut erat, da ers angreiff, videbatur stultissimus, omnibus subiectus erat contumeliis Esa. 53. Non  
 vidi debiliorem et dicitur tamen redimere Israel. Gy wie sein schickt ein<sup>2)</sup> sich also, da die erlösung ins werck ging, da ging<sup>s</sup> nerrich zu. Sic semper agitur 316

3 Auf einem beiliegenden Zettel ohne Zweifel hierher gehörend: Huic igitur hic praevenit deus dicens Sic futurum est Vos habebitis terram junder ir mußt fest halten das wort Nam cum prope erit tum videbitur vobis ac si omnia velint retrocedere Et me mendacem putabitis 400 annis adfligent vos 5 es wirt] er wirt 6 am Rande dicebant hic est qui redempturus est Israel 9 am Rande das darzu kont da stelt er sich so nerrich darzu permisit se cruci affigi Luce 24 Sperabamus ꝛ. Ja omnis homo et ratio offendebar in eo licet Christus id apostolis praedixisset vt non scandalizaretur cum redempturus esset Israel

<sup>1)</sup> Vgl. oben zu 20, 17, doch ist hier wohl eher an die (niedd.) Form des subst. Inf. (werckent) zu denken. P. P. <sup>2)</sup> ein wohl Schreibfehler für es. Vgl. unten \*R. 28.

R] 10 quod ipse, procul dubio deinde filiis suis praedicavit, ut non scandalizarentur Q. D. 'Non respicite hoc vel illud: quod promitto, fatiam, ita etiam ut ne cogitassetis quidem ita potuisse fieri. Ab hoc verbo multi cadebant postea scandalizati, ubi omnia longe diversa videbantur. Sic Christo in terris praedicanti et miracula facienti multi adhaerebant, sed crucifixum etiam  
 15 minimi despiciunt. Sic Mosi, donec surrexit persecutio ꝛ. Ita fit in omnibus historiis, ubi deus agit. Haec autem praedicatio per manus posteris tradita tunc fuit Euangelium eorum, sed quando coepit redemptio, scandalum 316

11 me

\*R] videt opus dei, der fest zu ruck ꝛ. Multi etiam tum fuerunt, qui non credebant futuram illam promissionem, die das werck mit der vernunft haben  
 20 wollen ermeßßen ꝛ. Deus hic praevenit et dat signum ꝛ. 'Secht zu, sic eveniet, nolite offendi, praedica filiis tuis (sicut fecit procul dubio), halt fest an dem wortt, jise nit, wie sichs schickt im werck, Höher jals zugehen, den ihrs kunt bitten ader begeren. Es wirt scheinen, als werde es zu ruck gehen wollen'.

Sic cum Christo factum est, omnes eum pro magno propheta habuerunt, praedicabant hunc esse, qui redempturus esset Israel, ut etiam erat: do  
 25 ers angreiff, videbatur stultissimus, omnibus subiectus erat, contumeliis afficiebatur ab omnibus ut Esa: inquit 'Ich hab kein ärmeren menschen gesehen quam hic est, et debet redimere Israhel'? Gy wy sein schickt es sich also ꝛ. Do die erlösungh ins werck ging, do ging es nerrich zu. Sic semper fit in omnibus  
 30 historiis, es gehet gewiß vor sich, aber secundum carnem gehet es zuruck. 316

316  
 3cf. 53, 2

R] in omnibus historiis, eſ geth für ſich, ſecundum carnem hinder ſich. Haec admonet propter poſteritatem ſuam, non propter Abraham, daſ iſt ir Euan-  
 12 Moſ. 50, 24 f. gelium geweſen. Sic praedicatum eſt 'wir ſendſ ſamenſ Abrahae, qui accepit  
 promiſſionem'. Sic Gen. ult. Ioseph 'got wirt euch auffieren, nembt mich mit'.  
 Pharao tritt ſie mit ſueſſen und reiſt in die heſſ ab. Haec nobis dicta ſunt: 5  
 die ſchand wirt her dringen, dum gloria deberet apparere. Vita ſteckt in  
 317 15, 10 f. morte. Aves, quas ſcindit, ſemen eius eſt, filii Iſrahel in Aegypto. Corvi,  
 die eſ freſſen wollen, rex Aegypti cum ſuis tyrannis. 'Abraham repulit',  
 non propter ſanctitatem, ſed promiſſionem treybt er ſie weck, daſ ſie ſollen  
 2 Moſ. 3, 8 er auffer ghen, illa promiſſio repulit, prophetae, praecipue Moſes dicit 'Ego  
 descendi, ut educerem vos ex egypto' propter ſeiſſum ꝛ. propter promiſ-  
 ſionem Abrahae factam. 215 annos fere fuerunt in Aegypto, ſed perſecutio  
 forte 50 vel 60 annos duravit. At quare dicit de 40 annis? Ideo quia  
 Abraham cum ſemine introducit ſcriptura. 430 iar invenies. Eyn manſ

6 am Rande Allego: 8 über die eſ freſſen ſteht abigebantur ab eo am Rande  
 qui volebant perdere Iſrael 10.11 am Rande i. e. abigebat per uerbum quod habebat a  
 deo ſic dicit Recordatus ſum pacti quod feci ꝛ. 11 über ex egypto ſteht deserto erat  
 ſcriptum 13 14 über Abraham cum ſemine ſteht Intellige de Abraham ſunt vsque ad  
 Moſem 14 am Rande de 40 annis dubium eſt ſed relinquamus ſi numeraremus ſunt 215

R] quoque exortum eſt per Pharaonis perſecutionem. Sic appetit mors, igno- 15  
 minia, quoniam in propinquo eſt vita et gloria ꝛ.  
 15, 9 Oblata deo ſunt Iſrahelitae, aves rapientes ſunt Aegyptii, quos fugat  
 Abraham in poſteritate, non ſua ſanctitate, ſed promiſſione a deo facta, cui  
 credebat, cuius promiſſionis recordatus dominus liberat Abrahae ſemen ex  
 2 Moſ. 3, 7 f. Aegypto Exo: 1. 'Videns vidi afflictionem' ꝛ. In Aegypto fuerunt 250 annis, 20  
 ſed perſecutio tantum duravit 50 et 60 annis, 400 ergo anni includunt  
 ipſum Abraham.  
 317 15, 17 Idem eſt 'Clibanus ardens' quod aves. Duo ſunt enim hic ſigna idem  
 ſignificantia, quemadmodum et in ſomnio Pharaonis. Ad hunc clibanum

\*R] Haec admonet deus Abraham propter poſteritatem ſuam, non propter 25  
 Abraham. Daſ iſt ihr Euan-gelium geweſen. Sic praedicatum eſt 'wir ſein  
 12 Moſ. 50, 24 f. Semen Abrahae, dy promiſſionem entpfangen haben' ꝛ. Sic Ioseph dixit  
 'Gott wirt euch außfuhren, nemppt mich mitt'. Aber Pharao tritt ſie under  
 dye fuſſe ꝛ. Haec nobis dicta ſunt, dye ſchande wirt hehrdringen, wen dy  
 ehr und glori ſolde erſcheinen ꝛ. Aber daſ leben ſteckt im tode. 30

317 Aves, quas ſcindit, ſemen eſt Abrahae, filii ſunt Iſrael in Aegypto.  
 Dye raben, die eſ freſſen wollen, eſt Rex Aegypti cum ſuis tyrannis. Abra-  
 ham abigit corvos, non propter ſuam ſanctitatem, ſed propter promiſſionem  
 treibt er ſie weck, daſ ſie ſollen heraußer ghen. Illa promiſſio repulit.  
 2 Moſ. 3, 8 Prophetae, praecipue Moſes dicunt 'Ego descendi, ut educerem vos ex 35

R] zehet bey menſch gedencen ſcilicet 60 vel 70 anni. Postea dicit ſignum. 'Postquam ſol occubuerat, terror ingruit ſuper Abraham' ꝛ. **Es iſt eben** <sup>15, 12</sup> **318** daß vorige zeichen: duo ſigna dat ei ſicut pharaoni, cum caritas annonae futura eſſet. Got hat groß ſorg für daß volck gehabt, ut manerent et per-  
 5 ſeverarent in promiſſione. 'Ardens fornax' rex cum tyrannis ſuis. Sic ſepe in prophetis 'Ex egypto eduxi vos et fornace ferrea', darin ſeind ſie gebaſſen <sup>15, 17</sup>  
 und umgebracht ꝛ. 'Cum ergo occubuiſſet ſol' ꝛ. Semen ſuum iſt ge- <sup>5</sup> **Moſ. 4, 20**  
 10 trungen und gezwungen werden. Der 'feurige brand' Moſes vel angelus, qui eduxit de fornace Egipti. Hoc ſignum iſt zur ſicherung deß glaubenß. Sic ſacramentum altaris et baptiſmi ſigna noſtra ſunt. Nobiſcum res ſic habet:  
 rurſum in gratiam accepti ſumus. Est prius ſignum: quod prius cum nube, ſic hic cum igni. His duobus ſignis confirmatus eſt Abraham. Quod  
 15 Abraham terretur, ſignificat filios ſuos debere adfligi in Aegypto. Ignis autem ſignificat angelum, qui eduxit eos, ut eſt de columna ignis. Illa eſt  
 lampas i. e. deus, qui . . . populi ſui tranſivit et eduxit eos. Nemo eloqui poteſt  
 divitias, quas facit verbum, ſi praedicetur: et econtra iacturam, ſi non ꝛ.  
 Quae iactura facta ſit per traditiones humanas et leges papae, quis ſatis

6 über prophetis ſteht vt moſe 10 am Rande Cum occu 15 zwiſchen qui und populi ſteht monē

R] alluditur, quoties fornax ferrea legitur appellata ſervitus Egypti. Terror filiis Abrahae accidit. Ignis pertransiens eſt vel angelus vel Moſes educens.

\*R] <sup>20</sup> deserto propter me' i. e. 'propter promiſſionem meam vobis factam'. 215 ferme annos fuerunt in Aegypto, ſed perſecutio fortassis duravit 50 aut 60 annos. At quare dicit de quadringentis annis? ideo quia Abraham cum semine ſuo quoque connumeratur, et ſi diligenter computaveris, invenies 430 annos. At minor numerus in ſcriptura obmittitur. Einß mans zzeit  
 25 bey menſchen gedencen iſt hundert iahr ꝛ.

Postea addidit aliud ſignum de ſole occumbente et terrore Abraham ꝛ. <sup>15, 12</sup> **318**  
 'Postquam ſol occubuerat, terror ingruit ſuper Abraham'. **Es iſt eben** daß  
 vorige zeichen. Duo ſigna dat Abrahamo ut Pharaoni, cum caritas annonae  
 30 futura eſſet ꝛ. Gott hatt groß ſorge vor daß volck gehabt, ut manerent et  
 perſeverarent in promiſſione ꝛ. 'Ardens fornax' rex eſt cum tyrannis ſuis.  
 'Ex Egypto eduxi vos, ex fornace'. Sic ſaepe in prophetis. Darinnen ſeint <sup>15, 17</sup>  
 ſie gebaſſen und vil umgebracht. Praedicatur ſemen Abrahae: ſal gedrungen  
 und gezwungen werden. <sup>5</sup> **Moſ. 4, 20**

Der feurige brandt eſt Moſes vel angelus, qui eduxit eos de fornace <sup>15, 17</sup>  
 35 Aegypti. Hoc ſignum iſt zur ſicherungß deß glaubenß. Sic ſacramentum  
 altaris et baptiſmus ſigna noſtra ſunt. Nobiſcum res ſic habet: rurſum in  
 gratiam accepti ſumus, ut deus audiatur a nobis per praedicationem verbi ꝛ.

R] potest eloqui? Es ist ein unermesslicher schad, kein jung kan auß sprechen, wie würdig Abraham gewesen ist, quod audiverit deum toties. Sic nobiscum. Abraham non solum audivit, sed et corde intellexit: qui hodie intelligunt sunt eque digni ut Abraham. Et tantum de .15. c.

30. [Die Matthaei = 21. September 1523.]<sup>1)</sup>

C. XVI.

Dominica Ante Michaelis.

320 Wol schlecht historias describit Moses, at cum timore legenda sunt omnia, es sein divina verba, opera et iudicia. Hic respiciendus est, qui loquitur et qui operatur, serio agit divina maiestas, cum loquitur. Audium est tam numerosum semen habiturum ꝛ. Sarai rescivit relatu Abrahæ. 10 Sarai expectavit 8 forte annos und ist nichts draus worden: sic cogitavit

9—11 am Rande Et 70 annorum erat etsi fuisset non sterilis, tamen illo tempore desiisset parere

<sup>1)</sup> Predigt 30 und 31 tragen die gleiche Datirung. Einmal muss sie falsch sein. Da Luther am 21. und 27. September, sowie am 4. Oktober 1523 früh gepredigt hat (die Rörerschen Nachschriften dieser Predigten in Cod. Bos. o. 17<sup>A</sup>, Bl. 128<sup>a</sup>—132<sup>b</sup>), wir aber im Folgenden für den 27. September (vgl. unten S. 254, 13) und den 4. Oktober je eine Genesispredigt haben, ist die vorliegende wohl auf den 21. September zu setzen.

3] Et nos nunc audimus deum tantum gratia, quanto damno ante non audiebamus. Et gratia et damnum inexplicabilia sunt. Sed Abraham non aure solum, sed etiam intelligentia audivit ꝛ.

Sequuntur eadem in 15. ca. Ge:

\*3] Quae iactura facta sit per traditiones humanas et leges Papae, nemo potest satis eloqui, es ist ein unermesslicher schade, kein jung kans auß sprechen, wie würdig Abraham gewesen ist, quod audiverit deum toties. Sic nobiscum ꝛ. Abraham non solum audivit, sed etiam corde intellexit ꝛ. qui hodie intelligunt, sunt aequè digni ut Abraham. 20

Et tantum de capite 15.

Caput Sextumdecimum.

3] 320 Wol ein schlechte historien beschreibet doch Mojes? At cum timore legenda est haec scriptura. Es seint Gottliche wortt und werck et iudicia dei. Hic respiciendus est, qui loquitur et qui operatur, serio agit divina maiestas, 25 cum loquitur ꝛ.

23 ? hinter Moses in Hdschr.

\*3] Caput XVI.

320 Praedictum erat Abrahae de benedictione ex semine eius, id quod non 321 ignoravit Sarai, non se matrem futuram putavit. Ismahel enim natus est

R] die gut Sarai 'Eſ wil von mir vilſeicht nicht ſein', tamen non dubitat promiſſionem futuram, mire ſe deiicit 'deus non vult, ut ex me nascatur filius, qui promiſſus eſt domino meo'. Abraham deiicit ſe und leſt ir erſte ſaren. 'Sum indigna, ut talem filium gitem', voluiſſet, ut hec promiſſio compleretur, quia eadem vivebat fide. Ideo vult, ex alia nascatur ancilla ſcilicet: 5 nolebant enim ex aliena familia aliquam eligere. Ancillae et ſervi tum erant proprii ut hodie apud Turcas, ſicut nunc vaccae et equi. Domini erant filii ſervi, ancillae feminae, potuerunt exterminare ſervos et habere filios. Iam non ſic eſt: apud quosdam bonum adhuc eſſet, ſicut infra audiemus. Sic 10 ergo cogitavit Sarai 'Ego accipiam filios ex ancilla: mihi generat, ſi generat'. 'Bauen' heißt kinder zeugen in ſcripturis. Sic de obſtrictibus 'Edificavit domos' i. e. dedit eis liberos, dan daß hauß wirt alſo beſeet. Fides Abrahæ et Sarai magna fuit. Anno 77. promiſſionem accepit. Hismael poſt 10

12, 13 am Rande nam multos annos poſt non habebat liberos

R] Sarai comperit et reſeivit haec relatu Abrahæ, quod ex Abrahæ utero 15 deberet provenire ſemen ꝛ. expectavit 8 annos, und eſ iſt nichtſ drauß worden. Die gutte Sarai hat alſo gedacht 'Eſ wil von mir vilſeicht nit ſein', non dubitat promiſſionem futuram. Mire ſe deiicit, ſic quod paucae invenirentur, quae facerent ꝛ. Die demutt wirt daß kindt groß vor Gott habenn gemacht, eadem fide erat cum Abraham, deum quoque fecit veraeem. 20 Sarai vorzeiſhet ſich irer ehr, et admittit, ut Abraham ingrediatu ad ancillam ut propriam uxorem: nam tunc ſervi et ancillae erant proprii ut nunc vaccae et equi, nolebat enim ex aliena familia aliquam eligere. Filii ſervorum domini erant filii, ancillae foeminae, potuerunt exterminare ſervos et habere filios ꝛ. ſed iam non ſic eſt, bonum eſſet adhuc apud quosdam, 25 ut infra audiemus. Sic ergo cogitavit Sarai 'Ego accipiam filios ex ancilla: mihi generat, ſi generat' ꝛ. 'Edificare', 'bauen' eſt in ſcriptura 'kinderzeugen', ſic de obſtrictibus in exo: quando dedit eis, ut fructificarentur. 'Edificavit illis domos', machten daß hauß voll per ſemen ꝛ.

Primum in Abraham et Sarai magna fides fuit. Anno 77. accepit

21 ut] et 23 extiare 27 am Rande ca. 1.

\*R] 30 anno eius 75. Ideo dedit marito ancillam uxorem magna fide ſic ſentiens 'Verbum dei verum eſt, ſed ego non ſum digna, per quam impleatur'. Hic ancillam ſibi praefert, quae eſt humilitas deo grata, ponit ſuam gloriam et cupit fieri quod credidit, non tamen vult per alienam. Tunc ſervi et ancillae proprii erant dominorum et dominarum. 'Ut aedificet', inquit 'ex ea' i. e. 16, 2 35 more hebraeo, 'ut pueros habeam ex ea et ereſcat domus mea', quemadmodum de nutricibus in Aegypto dicitu, quod dominus aedificavit illis domos i. e. filios dederit ꝛ. Magna fides et Abrahæ et Sarai. Sed haec 2 2001. 1, 21

R] 322 annos genitus est. Abraham fides et uxoris ist reichlich versucht worden, es  
 sol einem die zeit wol zu lang werden, Sonder sie hielten fest, nichts mochte  
 sie dar von treiben (non dubitarunt, tametsi longe differret, nec de pro-  
 missione dubitassent, si diutius distulisset deus). Sarai ist kurchsinnig mith  
 zu, ut sunt mulieres, sie ehlet jer, ut dormiret Abraham eum ancilla. Quae  
 hic videtis, stultis apparent, ac si Abraham delectatus fuisset eum mulieri-  
 bus: non, non, ipse ghet nit weider, den in sua uxor praescribit, non ergo  
 quaesivit voluptatem, sed fructum. An plures uxores habendae? Quod hic  
 fit et in historiis iis scriptum est, das muß man ungestrafft lassen, quia hic  
 regit spiritus sanctus. Abraham verus Christianus fuit et spiritu plenus,  
 darumb muß sein werck lassen ghen, das es mag ein exempel sein, wo es sein  
 sol. 'Quomodo tamen fuit Christianus, eum tantum unam debeat habere?'  
 323 Dicunt simpliciter hoc subrogatum in Euangelio Unam uxorem habendam  
 Matt. 19, 5

12 am Rande vt mat 19 Cor 7 quisque habeat vxorem

R] 322 promissionem. Ismahel post decem annos natus est x. Abrahae fides ist  
 reichlich vorucht worden, es sold einem die zeit wol zu lang werden. Sie  
 zweiffelten nicht, wie woll ers lang auffzoge, und wen ers auch lenger hett  
 auffgezogen, noch hetten sie an der vorheischungh und zensage nit gezweiffelt.  
 Sarai ist kurchsinnig mitt zu, ut sunt mulieres, sie eilet sehr x.

Quae hic videtis, stulta apparent, und es lest sich ansehen, ap Abraham  
 lust hab gehabt an den weibern. Aber der heilige geist vorpfflogß hie sein<sup>1)</sup>,  
 do ihr klahr seheth, das Abraham nit lust, sonder fruchte gesucht hatt: obe-  
 divit enim verbis uxoris, ehr sahe sich nicht nach einer hubischen adder reichen  
 umb, ehr het junst wol mugen umb sich greiffen x.

Hic dicendum esset, an plures possent haberi uxores ab uno viro.  
 Nos dicimus: Niemandtß geburt solche historien zu straffen, nemini licet ista  
 calumniari. Abraham fuit verus Christianus, seine wergß sollen bleiben, das  
 es exempel sein und nicht gebott. Abrahae non fuit prohibitum habere plures  
 uxores. Sed quid respondebimus? Simplicissime sic respondendum est 'Per  
 323 Euangelium hoc sublatum est, ubi dicitur 'Vir adheret uxori suae'. Et ad

<sup>1)</sup> Vgl. Aber got hat ihm sein zuvor kommen in dem Drucke v. 1527. vorpfflogß ist  
 also = verpfflocht es, d. i. setzt der Meinung, Abraham habe Lust gehabt an den Weibern,  
 einen Pflock, eine Schutzwehr, entgegen. P. P.

\*R] 322 festinat dans ancillam x. Haec stulta videntur, sed stultis et dei opera in  
 sanctis ignorantibus x. Non est hic libido Abrahae fastidientis vetulam,  
 sed ipsa rogat et ille non aliud quaerit quam fructum.

De pluribus uxoribus. Oportet divina facta inculcata esse, ergo hic  
 non est culpa. Item Abraham vere Christianus est, cuius exemplum non  
 est malum. Et praeterea reges leguntur plures habuisse uxores. Verum  
 323 videtur hoc per Euangelium abolitum Matt. 19. 1. Corin. 7. 'Unusquisque

R] ac hanc sequendam. Sed hoc non satis est, quia oportet nos sic respondere, ut bene muniamus contra adversarios. Nam quae acta sunt a patribus, illa sunt libera i. e. possunt vel non possunt sine peccato agi, ut de agni paschalis esu Et circumeisione et aliis. In iis non ponenda fiducia, sic relinquenda exempla patrum, ut sint libera, sic item cum uxoribus. Abraham non ducit uxorem nisi iubente uxore, wehster treyben jehu exempel nicht. Conclusio: ubi non sunt Christiani, velim usus harum libertatum esset, ut duceret aliam et relinqueret aliam. Christus sustulit illud. Ubi igitur malus vir et femina non esset Christianus, tum deberet hoc permitti, sed hoc addendum 'Iam non estis Christiani, qui hoc facitis'. Sed certe ego non possem tueri non esse plures ducendas, licet ego fieri nolim. Non est dicendum, quod non liceat. Certe licet, scriptura non prohibet. Mirum autem de Sarai, quod ius suum permiserit ancillae. Et maxime illud semen benedictum et promissum. Non sunt haec scripta ut tantum exemplum, sed quod aliud quiddam insit, quod caro non videt. Scribit de superbia ancillae Et alia, quae omittere potuisset, verum mirabilis est spiritus. Multi duxerunt uxores, tametsi ipsis uxor non placeret. Ubi non sunt Christiani, velim eas leges usurpari, sicut eo tempore fuit. Christus sustulit id, quod certum est. Moses propter duriciam cordis inquit & Paulus: 'vir et mulier non sepa-

324  
1 Cor. 7, 10

19 am Hande mat 19. über vir et stelit Ro 7.

R] 20 Corin: 'quisque habeat uxorem suam' & Sic dicunt, Abraham habe etliche außertliche werck gethan, quae sublata sunt. Hoc pro nobis est. Praecipue apud nos externa patrum opera sublata sunt, ut libera sint, sive faciamus sive non faciamus. Sic circumeisio, sic esus agni paschalis, sic omnia opera patrum & Summa summarum: Abraham hattē nicht so weit gefurrt, ut alii prophetae. Die andern dringens vil weitter, sic audiemus. Duxerunt enim plures uxores, tametsi uxoribus idem non placeret & Ubi non sunt Christiani, velim eas leges usurpari, wie es zur jehbigen zeit geweßen ist. Christus sustulit id, quod certum est. 'Moses', inquit, 'propter duritiam cordis vestri permisit vobis dare libellum repudii, ab initio autem non fuit sic' & Paulus quoque ad Co: dicit, quod vir et uxor non debeant separari. Wu nit Christen wehren, wolde ich, das diß geset im schwang ginge, do solche

Matth. 19, 5  
1 Cor. 7, 2

Matth. 19, 8

1 Cor. 7, 10

324

\*R] suam' & Ut scilicet Abraham quaedam opera externa fecit, non imitanda omnibus. Sed istud non satis est. Oportet, ut simplicissime loquamur de rebus sacris. Quaedam sic sunt abrogata, ut fieri liceat sive sanctitatis opinione, sive iustificatione spe, ut est comestio agni, circumeisio & Abraham alteram tantum adhibuit. Alii magno numero acceperunt uxores, et tamen erant vera coniugia. Tantum divortia videtur Christus prohibuisse Christianis. Et Paulus vult eligi Episcopum, unius uxoris virum. Vellem, ubi non est Christianus animus, ubi est diabolica discordia, feminae quaedam

Matth. 19, 9  
1 Tim. 3, 2  
324



R] retur<sup>2</sup>: quare ubi Christiani non sunt, velim has leges im ſchwangt ghen, da ſolche boſe ee ſein, die kein gut tag nit bei einander haben, das man ſie ſcheidet zu bet und tiſch, aber man muſt ſie auch ſur heiden haben. Ego non possum defendere non licere habere plures uxores, es bleibt als ganß, ut non relinquat priorem. Aber ich wolt nit gern darzu raten, es iſt auch nicht von nöten, das man<sup>3</sup> thu. Hee de exemplis patrum, an habendae plures uxores vel non. Aiunt Turcam venisse ex Hismaele, nam certe ex Arabia est. 5

## 31.

27. September 1523.

## Dominica ante Michaelis.

324 In praesenti capite de Abraham audivimus, quomodo Sarai Agar ancillam ei dedit, utque illa superbierit erga dominam, ibi quoque vidimus eius humilitatem. Non multum loquitur textus de Sarai, sed exemplum et occasionem dat, quod fuit ein groſſen geiſts, ſie hat frehlich ſie<sup>1</sup>) ſelbs nit erhaben, ut hodiernum Euangelium habuit<sup>2</sup>), ergo exaltata fuit. Paulus pulchre hanc Gal. 4, 22 ff. historiam depinxit. Die wort muſſen nicht ſo ſchlecht ſein, ſi muſſen ein hinderhalt haben, potuiſſet pluribus describere verbis Moses. Audistis sepe 15

4 am Rande tametsi habeat plures 14 am Rande Gal. 4. 15 am Rande Hismaelite hodie Saracenj

<sup>1</sup>) ſie = ſich Vgl. oben zu 42, 7. P. P. <sup>2</sup>) Luc. 14, 1—11. Die Predigt darüber iſt in Römers Nachſchrift erhalten Cod. Bos. o. 17<sup>A</sup> (Jen. Univ. Bibl.) Bl. 129<sup>a</sup>—130<sup>b</sup>.

R] böſe che ſeindtt die kein gutten tag bey einander haben, das man ſie ſcheide zu bett und zu tiſche, aber man muſte ſie auch vor heiden haltenn x. Ego non possum defendere non licere habere plures uxores. Es bleibt als ganß, tametsi habeat plures, ut non relinquat priorem. Aber ich wolt nit gern darzu raten, es iſt auch nit von noten, das man<sup>3</sup> thue x. Haec de exemplis patrum, an habendae sint plures uxores nec ne x. 20

## Sequitur alia contio In Ge: D. M. L.

In praesenti capite audivimus de Abraham, quomodo Sarai uxor dedit ei Agar, et quomodo illa superbiebat adversus Saram. Ibi quoque vidimus Sarae demitt, non multum loquitur textus de Sara. Aber das Exempel gibt urſach, das ſie ein<sup>3</sup> groſſen geiſt geweſen iſt, die hatt freilich ſich nit ſelbſt erhaben, quare fuit exaltata a domino x. 25

Paulus hatt diſe hitorien gar ſchohn heraußgeſtrichen, die wortt muſſen nit ſchlecht ſein, ſie muſſen ein hinderhalt haben. Moſes hetts wohl mit mehr Worten mugen beſchreiben. 30

\*R] expellerentur, ut maxime aliis nuberent, sed ita expellentes non essent Christiani. Christianus quantamcumque ferat crucem, non separetur sive plures habeat ut patriarchae sancti, sive unam x.

R] scripturam ubique depingere nobis legem et Euangelium, Et sub hoc item **325**  
 duos populos, legis et gratiae proponit. In Ismaele populus legis, Ideo  
 nomen habet, weiß und natur dieſer heiligen, qui externis tantum splendent  
 operibus, intus nihil. Primum non nascitur ex domina, sed ancilla, Isaac  
 5 vero ex domina, quae libera est et caput domus, quae est, da die verheiſchung  
 gotteß auffleib<sup>1)</sup>, quod Paulus mire explanat. Praeterea Ismael nascitur ex  
 verbo hominis, non dei. Nam Sarai non habebat verbum, ut iuberet Agar  
 introire ad virum. Insuper ancilla naturaliter peperit, quia erat iuvenula, **326**  
 Sarai sterilis et iam effeta ꝛ. Audistis sepe: aller werck krafft und ader

2 am Rande Ismael 4—6 am Rande quamquam erat agar vxor Abrahe, tamen non erat vera domina in domo.

<sup>1)</sup> Vgl. unten R, 21.

R] 10 De Ismaele est in textu ꝛ. Nos hodie dicimus und halbens auch **325**  
 darvor, quod Turca sit ex isto Ismaele, qui dicuntur Saraceni vel potius  
 Agareni ꝛ.

Saepe audistis scripturam ubique depingere nobis legem et Euangelium,  
 secundum duos populos, legis scilicet et Euangelii vel gratiae. In Ismaele  
 15 proponitur populus legis. Drum̄ hatt ehr den namen, die weiß und natur  
 dieſer heiligen. Ismael imago est istorum sanctorum, qui extra gratiam am-  
 bulant et iustificantur sua iustitia, tales hic depinguntur.

Primum non a vera domina gignitur Ismael, sed ex ancilla, wiewol  
 Agar sein weib was, so wahr sie doch nit die rechte frau im hauß. Isaac  
 20 aber solde nicht von einer leibaiigen herkommen, sed ex libera, etiam ex  
 muliere, da die vorheiſchung Gottes auff lautt, das dan ſcherpiſer iſt. Isaac  
 per verbum dei ut hic et in Paulo ꝛ. Abraham et Sarai colloquuntur de **326**  
 eo, quod accipiat in uxorem Agar: exemplum tantum charitatis est nihil de  
 fide illie agitur. Item Ismael iſt natürlich geboren, Das iſt: Agar iſt jungf **326**  
 25 getweſen, Sarai vero sterilis. Ideo dicitur in sequenti capite 'Sarai erit, ex **1 Moſ. 17. 16**  
 qua dabitur filius' ꝛ. Item Agar absque promissione genuit Ismaelem,  
 Sara ex promissione. Drum̄ hatt ir off̄t gehörrt, das aller wercke krafft

\*R] Ex Ismaele sunt Turcae, qui sunt Agareni, quanquam nunc dici **325**  
 velint Saraceni. Mysterium interpretatus est Paulus ad Galatas. Duo sunt **326**  
 30 lex et Euangelium. Legis populus et Euangelii populus. De quibus omnis  
 scriptura agit. Nam palam impios eciam mundus damnat. Scripturae res  
 est cum vere piis et in spetiem piis. Populus legis est Ismael cum om-  
 nibus suis operibus et sanctitate, quae sine gratia ostentat. Primum natus  
 est non ex libera, sed ex serva uxore, Isaac vero ex libera et ad quam  
 35 pertinet promissio dei. Deinde Ismael sine verbo dei natus est, Isaac **326**  
 per verbum dei. Hic contra naturam, ille secundum naturam. Cum Isaac

R] ſicht außß wortt, drauff iſt hart zu buchē. Si Isaac non haberet verbum dei, idem eſſet cum Iſmaele. Sic eciam in novo testamento, daß wir heißen ein geiſtlich regiment, gutes volck. Populus legis sunt secundum Paulum, qui semen verum de deo concipiunt, quod est verbum, ſie waſchen mer da von, den die rechten, ſed cadunt ad opera, volunt ex ſeipsis iuſtificari proprio arbitrio, habent legem 'Non occides', 'non furaberis': die furen ein ſein ſcheinbarlich leben, ubi tamen nihil est quam caro et sanguis. Es wirt ein Hiſmael i. e. ein hörer gottiß, hunc titulum habet iste populus. Iudei audierunt verbum 'Christus veniet', deß hetten ſie beide ohren voll, legem Moſi haben fort und fort getrieben, ſie hören wol von dem herren ſagen, ſed non vident, ſicut: qui est in via, audit quod est post se, ſed non videt: vidit, quod est ante se. Sic iste populus non videt quod audit. Ideo dicebatur Iſmael. Tales omnes sunt, qui querunt iuſtificari operibus, ubi nihil est gratiae. Sic ſentiunt 'Ego ſic vivam operibus, donec det gratiam dominus', ſie ſemper vident Christum venturum, mit namen und allen dingen iſtß ſein

10 am Rande Iſmael

23] und ader ſihet außß wortt, darauff iſt hartt zu pochen. Sic etiam in novo testamento. Daß wir heißen ein geiſtlich regiment, Gottes volck, populus legis sunt, secundum Paulum: qui semen verum de deo concipiunt, quod est verbum, ſie waſchen mehr darvon den die rechten kinder, den daß rechte volck, aber ſie fallenn uff die wergk, et volunt iuſtificari ex ſeipsis, ex libero arbitrio habent legem 'Non occides', 'non furaberis' ꝛ. fuhren ein ſein ſcheinbarlich leben, do doch nichts iſt quam caro et sanguis, es wirt ein Iſmael, daß iſt 'ein hörer Gottes' bleibenn. 'Iſmael' i. e. 'auditor dei'. Hunc titulum habet iste populus. Iudaei audierunt verbum 'Christus veniet'. Deß hetten ſie beide ohren vol. Legem Moſi haben ſie forth und forth getribenn, ſie hören wol von dem hern ſagen, ſed non vident. Sicut qui est in via, audit quod post se est, ſed non videt: videt tantum, quod est ante se. Sic iste populus non videt quod audit. Drumß wird ehr Iſmael genant. Tales omnes sunt, qui quaerunt iuſtificari ex operibus, ubi nihil gratiae est. Sic enim tales ſentiunt, 'Ego ſic vivam operibus, donec det gratiam domi-

\*23] est ista promissio 'In Isaac vocabitur tibi semen', alioqui a carnali Hismaele nihil differret ex carne et sanguine natus ut ille. Uterque populus et ex verbo dei, ſed ille habet praecepta omnia 'Unum cole deum' ꝛ. nullam autem promissionem gratiae. 'Hismael' dicitur vel interpretatur 'auditor dei'. Hi sunt Iudaei, qui audiebant Christum venturum, habebant prophetas, docebant legem: audiebant quidem, ſed non videbant, qui ſequebatur, Christum et venientem non agnoſcebant. Quemadmodum hodie omnes operarii ſentiunt, 'Veniet dominus ad me, ſi multa bona fecero' ꝛ. audiunt tantum, non

R] abgemalt, ille populus hier ſein deſ, ſed non ſeher<sup>1)</sup>. Sperant in vanitate, incedunt ſemper in via vana, non advertentes, quid audiant. Qui autem Christianus eſt, eum videt, ſcit ſe ſuis operibus nihil efficere, cum Chriſtus omnia effecerit, non expectat eum, ſed habet. Ideo observa, quid Iſmael.  
 5 Agar i. e. hospes vel peregrinus, ein gaſt. 'Agareni' 'geſt', ſie Paulus: quicunque operantur, tantum peregrini ſunt, non heredes, ſein fremdling. Sic omnes hi temporarii ſancti. Deus dat illis tantum temporalia, aliud nihil, ut terram Canaan, reliquum nihil. Sic hodie cum noſtris monachis et monialibus et aliis: dedit bona ventris in copia, quia ſanctitas eorum eſt tantum coram  
 10 mundo, ideo etiam temporalia bona accipiunt. Iuſticia autem in fide hic non habet praemium, ſed perſecutionem, aliud praemium in celis eſt. Nos igitur ſumus heredes et filii, non peregrini ut illi. Tametsi communionem illi nobiſcum hic habeant, vitam et nomen, tamen ſeparabit nos Chriſtus et venter: ſicut igitur illi auditores, nos ſpectatores Chriſti. 'Erit ferus homo',<sup>16, 12</sup>  
 15 'Eſ wirt ein frech menjch werden', ſie ſeind meiſterlich abgemalt. Hic verum

328

5 am Rande Agar

1) Vgl. unten R, 17.

R] nus', ſie ſemper vident Chriſtum venturum &c. Mit nahmen und allen dinge*n* iſtſ ſein abgemahlet ille populus, 'höhrer' ſeindtſ, aber nit 'ſeher'. Auditores tantum ſunt, non videntes. Christianus videt deum et efficitur Iſaac. Daſ iſt ein teil diſeſ heiligen.

20 Mater Agar dicitur. 'Agar' i. e. 'hospes', 'ein gaſt'. 'Agareni' 'die geſte', ſie Paulus vocat. Omnes, qui agunt cum operibus, ſeint geſte, ſeindt fremdling, ſo ſeind alle zeitliche heiligen hie, die mit ihrem ſcheinbarlichen weſſen Gott bezalen, qui operibus agunt cum deo. Sic aedificavimus magnas eccleſias, ſein meſt ſewe &c. quae omnia pereunt. 'Iuſtitia tua', inquit pro-  
 25 pheta, 'manet in aeternum', non eſt phariſaica iuſtitia, quae hic in terris habet mercedem ſuam, non habet hic locum permanentem. Ideo inquit Paulus  
 30 'Tam non eſtis hospites et advenae, ſed domestici dei et filii' &c. Iſmaelita<sup>Bi. 111, 3</sup> eſt nobiſcum, nomen habent, videntur filii Abrahae &c. wen ich ſterb et nihil aliud habeo quam opera, evaneſco, pereo &c. Sie ſeindt geſte bey  
 35 unſ, leben, eſſen und tringken mit unſ, aber daſ leben und ſterben leiſt eſ.

328

Epſ. 2, 19

\*R] vident. Veri autem Christiani ſie ſentiunt 'qualicumque ego ſum, non audiam ſolum, ſed etiam videbo'. 'Agar' interpretatur 'hospes'. Advenae enim ſunt operarii, non filii et heredes, quemadmodum Sara infra dicit. Quibus deus dat temporalia, ut tunc Iudaeis gloriam, opes, voluptates &c. Quam  
 35 vero ſanctitatem dat nobis Chriſtus, aetherna eſt, aliorum eum morte finit, noſtra tunc primum apparet et incipit. Non ſumus hospites Ephe: 2. Alii  
 quoque nobis adverſarii dicuntur filii Abrahae et Christiani, ſed multum

328

Epſ. 2, 19

R] colorem habes iusticiariorum: quam pulchriores, eo deteriores sunt, non ferunt quicquam, nihil temerarius ipsis. Quia se puros putant, nemo persuadebit eis, quod et ipsi feteant. Iudicant tantum alios, omnes alii sunt lutum et latrina coram eis. Qui non est eorum farinae, damnatus ille est. **329** Es ist ein volck, das gar nit leiden kan, es wil und muß recht haben, man sing 5  
 Sjob 41, 15 oder weine in, so hilfft es nicht, es ist zu halstarrig. 'Induratur eius cor', sicut inquit Iob, harthe kopff. Haec haecenus vidimus, quantum superbierint monachi: si quis eos vel minime leserat, is pupillam deo tetigerat, do ful-  
 Sjob 41, 15 minirt man, hie excommunicabatur. Duriores sunt adamante et incude, ut  
 Matth. 11, 18 Iob dicit. Christus 'Ioannes venit neque edens' x. wie mans mit disen 10  
 leuthen macht, so ist unrecht, es ist ein ungehorſam, halstarrig volck, eysen seilen hats im hals, es kan sie<sup>1)</sup> nit bucken, mit disem volck muß man umb-  
 16, 12 ghen, quia sunt filii Abrahae, sic Sarai oportuit pati. 'Cuiuslibet manus contra' x. dicunt hodie Arabicum populum eyn böß volck sein, raptores et

3 am Rande Iusticiarij 10 am Rande mat xi 13 am Rande Conciliorum mentio

1) sie = sich Vgl. zu 42, 7. P. P.

R] 16, 12 'Hic erit ferox homo', es wirt ein frech mensch werden. Sie seint 15  
 meisterlich hie abgemahlet. Hic habes verum colorem iustitiariorum, der frommen heiligen, es seint nit stolzere, frechere und hoffertiger leutte den die. Et quia superbi sunt, drumb sitzen sie uff dem richter stuhl und wollen  
 329 mitt niemandtts zenthuen haben. So hab ich gethan mitt meinem hauſſen, weil wir monch wahren. Haec vidimus x. Es ist ein volck, das gar nit 20  
 leiden kan, es wil und muß recht haben, man singe ihm ader weine ihm, so hilfft es nicht, es ist zu halstarrig, 'induratum est cor eius', es sein  
 Sjob 41, 15 hartte kopffe, spricht Iob. Item Christus dicit 'Cui assimilabo generationem  
 Matth. 11, 15 hanc? similes sunt pueris' x. wie mans mit dehn leutten macht, so ist  
 25 unrecht x. es ist ein ungehorſam, halstarrig volck, eiserne seill hats im halß, mitt disem volcke muß man umbgehen, quia sunt quoque filii Abra-  
 ham, so muß auch Sarai leiden x.

16, 12 'Manus eius contra omnes' x. Man jagt noch heutt, daß diß Arabisch volck ein böß volck sey x. Manus sunt opera, vita, quam agunt. Dicunt

\*R] 16, 12 interest inter servos et filios. De illis hie dicitur 'Ille erit ferox' x. Sunt 30  
 autem sancti sine fide, superbi, impatientes, temerarii, immisericordes, contentiosi, contemntes pauperes, detrahentes, iudicantes x. et sentiunt 'nos sumus spirituales, primogeniti, heredes, alii non, nos soli recte sentimus' x.  
 Matth. 11, 18 quibus sive lamentetur per Ioannem, sive cantetur per Christum, non lugent,  
 Sjob 41, 15 non saltant. Iob dicit 'Indurabitur cor eius ut incus'.

16, 12 'Manus eius contra omnes'. Id quod hodie Turcarum est praedari et ex praeda vivere x. Qui autem significantur secundum Paulum, opera alia

33 nos] non

R] latrones. Manus hic opera significant, vita eorum alia non est quam nostra, dicunt 'Euangelium praedicetur, ut non fiat discordia'. Ja, bene dicunt. Cur non docuerunt nos nostri praedicatores, ut possimus ipsi iudicare de verbo, cum illi sustulerint a nobis id. Non mihi dicunt rustici papam relinquentem. Hic dictum est 'Ismaelis manus sunt contra omnes', sic fieri oportet, persecutores esse oportet, nos patiemur, tamen non debemus tacere, dicamus eos male facere, manus nostra rursus sit contra eos, wir müssen dran, cum vult esse contra nos. Nam deus non feret, ut hi tantum regnent, qui persequuntur: er weiß, wie er sein Euangelium juren sol, sie müssen würgen, wir sollen nit schweigen. Ideo cum Caesar, principes veniunt contra nos, simus et contra eos, quis hic erit iudex? non homo, deus 'ego ipse ero ultor et iudex'. Ipsi nihil efficient, deus non patietur suum verbum opprimi. Er ist ein stolzer gsel, er bocht, die schrift trost uns allenthalben, si veniunt persecutiones dicimus 'manus eius contra manus nostras' x. Si werden nichts

330

1 signa 13—260, 1 am Rande Si objeiciunt se ad concilium futurum provocare  
Es wirt aber nichts drauß, got laßt nit richten vber sein wort

R] 15 oportere etiam esse aliam vitam quam Euangelicam. Dicunt euangelium debere praedicari citra tumultum x. Das dangen wir unßern predigern.

Ceterum auditores debent iudicare de verbo 'non possunt non esse discordiae' x. Hic habes textum. Ismahels hand widder unßer handtt. Gß muß dennoch also zugehen. Sic dicendum est 'Ist deine handt widder uns, ßo ist widderumb unßer handt auch widder deine'. Non intellige de carnali manu. Deus non patietur opprimi suum verbum. Ismael ist ein stolzer gesell, ehr bucht. Ezo kans Gott auch nit leiden x. Die schrift trost uns allenthalben. Si venerint persecutiones, dicendum est 'Manus eius contra manus nostras' x.

330

25 Sie können uns nichts nit vorwerffen, dens Concilium, do beruffen sie sich auff, die sollen in der sach discerniren. Es wirt aber nichts drauß. Gott

\*R] habent quam alii et Christiani, et dicunt 'Euangelium debet placide praedicari, ut non suscitetur tumultus', in quo tumultu nescias quid credendum sit. Sed quaerimus: cur ipsi absconderunt nobis verbum? ut iudicium nobis auferretur, ut nescias quid credendum sit. Sed desinant, oportet ita fieri, ut manus illorum et nostrae nihil habeant, in quo convenient vel ore vel opere. Exigunt, ut non respondeamus secundum fidem nostram, sed secundum ipsorum opinionem, qua sentiunt: quia videtur ita nobis, ergo ita iustum est x. Non vult deus taceri verbum suum aut conculeari, et tamen ipsi hoc postulant a nobis. Hic oportet etiam sanguine nostro defendere Euangelium verbo. Ipsi omnes insurgunt excommunicatione et lanceis braehii secularis. Ecce Hismael venit, oportet nos contra pugnare verbo. Expectant hodie concilium

330

R] guts machen, tametsi concludant, pro Ismaele maior pars erit. Nullum concilium potest ita esse integrum, ut totum purum sit et sine carne. Concilium apostolorum Hierosolymis erat sane periculosum id quod est sanctissimum, In quo concludebant contra Christum. Ego multa concilia legi, sed hoc ausim dicere, kein rein lauter concilium habitum esse, ein stück ist wol zu zeyten Christlich geweest, vix potuit conservari concilium apostolorum. Hierosolymis tres tantum fuerunt: Petrus, Paulus, Barnabas, noch mußten sie etwas zu lassen. Ideo hab ich kein reines concilium gelesen. Ideo sic fecit deus: ipse vult esse iudex nec potest ferre iudicem. Si ergo isti tres non spectassent, ruissent omnia. Vult quoque deus, ut quisque sciat, quid credat, non quae concilia et homines, tantum verbum videat: si hoc audiet, satanas retrocedet, non feret verbum dei, cogitur cedere, quia verba maiestatis sunt fortissima. Non igitur ferenda concilia, sequatur nemo ea, non potest eum

1 2 *am Rande* Concilium apostolorum 9 10 *am Rande* cur id permisit deus? über vult esse *steht* non homo

N] leßt nicht richtern über sein wortt. Ich hab vill Concilia gelesen, aber daß darff ich sagen, daß noch nie kein lautter rein Concilium gehalten ist. Ein stück ist wol zu zeyten christlich gewesen. Vix potuit conservari concilium Apostolorum Hierosolymis. Tres tantum fuerunt tunc, Petrus, Paulus et Barnabas, noch mußten sie etwas zu lassen. Drumb sag ich: ich hab kein rein Concilium gelesen, das ist alles drumb geschehen von Gott, daß ehr wil richter sein, er kan auch kein andern richter leidenn.

Es wirt nitt helfen, wenn wir rechtschaffen sollen thuen, daß wir also sprechen 'unßer prediger hatt also geprediget, aber daß Concilium hatt also beschloßenn'. Allein wen ich das wort Gottes hab, so bestehe ich, es habe der teuffel ader das Concilium gesagt ꝛ. Der teuffel trot sich, wu Gottes wortt ist. Drumb sage ich: dweil iderman richter über die lehr sein sall, so kans nicht ane rumurh zu gehen. Es ist ein moß, der do girhet. Sic in Luca dicit Christus 'Veni accendere ignem' ꝛ. sicut nos dicimus 'Ich wil ein mahl ein feuer anzundenn'. Interpretatur seipsum Christus et dicit 'Es

\*N] generale, ego non exspecto concilium Hismaelis, nunquam aliquod concilium sine fermento Pharisaeico fuit, utemque duo aut tres articuli recte tractarentur, ut videas illie non fuisse spiritum dei, praeter apostolicum illud in actis, quod et ipsum male cessisset, immo pessime, nisi tres tantum in eo numero restitissent, aliis aliter sentientibus. Hoc ideo, quia deus ipse vult index permanere, et non permittit hoc hominibus, ut novas ordinationes sine puro dei verbo statuant et cogant homines, qui debent trahi verbo. Caeteri debent gladio permitti. Vide tuam conseientiam. Si dicas diabolo 'Concilium sic statuit', iridebit et confundet te, vel in tuis novissimis: qui ad solum dei verbum territus fugit ꝛ. Ne sperato pacem mundi ex concilio.

R] quiete agi verbum Et certe, quod vereor, si pacificata fuerint hec, tum  
 amittemus Euangelium, ut dicit in Luca 'Veni ignem mittere' ꝛ. 'utinam Luc. 12, 49  
 iam arderet', ut frater sit contra fratrem. Ismael muß ſie<sup>1)</sup> mit ſeiner hand  
 regen et nos item reluctemur. Videte igitur, quae sit natura verbi. Die 332  
 5 höchſten mundi mirantur iam, daß alſo rumort, nequeunt aliter concludere  
 nisi Ismaeliticum. Sunt quidem hospites et peregrini, alii filii et liberi.  
 Sane necesse est lites et contenciones esse in mundo. Videmus nostris tem-  
 poribus sic fieri, ut scriptura habet: simus igitur fidentes et non turbemur:  
 mirabilis deus, iudicia eius mirabilia. Certe hi qui hodie sapiunt, werden  
 10 gar zu narri muſſen werden, vilissimi homines praedicabunt. Sapientes mundi  
 in personam tantum respicient, da werden ſie gar zu narren werden. Si pii  
 essent, sic sentirent 'gib die oren hin, thu die augen zu von der perſon, der  
 Iſmael reuth dich, hut dich vor im'. Sed Ismael heret in persona, non vult  
 vilem, sed sanctam, pulchram, fastuosam. Sermo Euangelii ledit homines  
 15 und diß wort vordreuß die leut, et homines id persequuntur, maneat ergo

1/2 am Rande Ich wil ein mal ein jehr ꝛ. interpretatur seipsum der ion ꝛ. 4 am  
 Rande Natura verbi

1) ſie = ſich Vgl. zu 42, 7. P. P.

X] ſollen ſich vatter und ſohn, Mutter und tochter widdereinander aufflehnen'.  
 Daß ſag ich drum, daß wir gewohnen der art und natur des Euangeliums.  
 Die höchſten der welt wundern ſich iczt, daß es alſo rumuhrt. Iſmahel will 332  
 ſein handt anlegen, es wirt doch nichts drauß: wan wir gleich wurden heutt  
 20 gefordert, ſo wirt doch nichts drauß. Quia videmus sic hodie fieri, ut  
 scriptura habet, ideo debemus consolari. Mirabilis est deus et mirabilia sunt  
 iuditia eius ꝛ. Multi futuri sunt hodie sapientissimi, qui in personam tan-  
 tum respicient. Si essent Christiani, sic sentirent 'Gib die ohren hin, thu  
 die augen zu von der perſon, der Iſmahel reitt dich, hut dich vor ihm'.  
 25 Euangelium est sermo, qui offendit homines et homines offendunt Euan-  
 gelium. Hoc est verbum crucis ꝛ.

Alius populus est populus gratiae, qui eciam descendit ab Abraham,  
 et hi sunt filii promissionis, ut inquit Paulus, super quos verbum dei dicit  
 'Tu es', qui scilicet spiritum corde concipiunt in fide, die mußſen unten Gal. 4, 28  
 30 ſißen, illi generantur per verbum, sunt autem illi, quos ipse vult habere.

\*R] Alioqui si pax erit, cadet verbum. 'Ignem', inquit, 'veni mittere in terram' ꝛ. Luc. 12, 49  
 Non homines istud bellum, sed solus deus quandoque separabit. Haec in- 332  
 35 terim sit nobis consolatio. Iuditia dei abscondita sunt. 'Pauperes Euangeli- Matth. 11, 5  
 zantur'. Intuere verbum, non personas ꝛ. Euangelium displicet hominibus,  
 sed per promissionem dei, quos agnoscit deus et docet in corde, ut adhere-  
 ant Christo: qui non secundum mundum nascuntur, non videntur esse quod



R] verbum crucis. Secundus populus est populus spiritus et gratiae: qui ex Abraham sunt, sed ex promissione, ut inquit Paulus, super quos est verbum  
 Gal. 4, 23 dei, quod dicit 'Vos estis, qui spiritum corde concipiunt in fide'. Qui signati sunt, infra sedent. Hi non per praedicationem nascuntur, sed per doctrinam dei. Praedicamus quidem omnes, sed ipse novit quos velit tangere. 5  
 333 Illi habent alium thesaurum: Christum, non curant quid eis eveniat. Sicut Gal. 4, 31 Sarai filii liberi i. e. dominae, ut Paulus. Haec est libertas, quam Christus nobis dedit. Nos nihil possumus, nam ipse satisfecit, nihil debemus, nisi ut diligamus invicem. Hi sunt veri filii ex Sara i. e. domina, quae regnat in domo. Illa ancilla est ꝛ. lex non ligat, quia liberavit nos Christus, nulla ligat lex conscientiam praeter legem de charitate. Coram eo nihil subsistit nisi quod ex deo natum est. Speciosissime hodie vixerunt monachi ꝛ. hi cum damnantur, da morden sie und häuen. Ideo intellige per hos sanctos non illos, qui palam vivunt impie, hi lictores sunt. Haec duo sunt genera hominum sub uno regimine, non dictum de illis, die unter das schwerd gehorn, 10  
 15 sed de magnis sanctis ꝛ. Jsmael ist stolz, non potest indicari nisi ab eo, qui habet spiritum sanctum.

1 am Rande Isaac      1 2 über ex Abraham steht filii pro[missionis]      6 am Rande illorum vt iusticia est eterna sic et praemium      11 am Rande Lex charitatis 13 damnatur

2] Verbum vult praedicari, aber ehr weiß, welche ehr treffen soll, die thuen  
 333 keine werck. Illorum ut iustitia aetherna est, sic et praemium, hi sunt de Gal. 4, 31 libera. Sic Paulus. 'Nos non sumus filii ancillae, sed liberae'. Illa libertas est, quam Christus dedit. Lex non ligat, quia liberavit nos Christus. Nulla lex ligat conscientiam praeterquam charitas. 20

'Sara' 'ein fraue, die do regirt' adder 'ein furstin' sicut servus dicit 'Mein fraue'. 'Sar' 'ein her'. 'Sara' 'ein herryn' ꝛ. Haec sunt duo genera hominum sub uno regimine. Non de illis dictum est, dy under das schwerdt sollen gehohren, sonder von den grossen heiligenn ꝛ. Bey Got gilt nichts, nisi quod renatum sit ex spiritu sancto. 25

334 Das ist ein schwerd stugf, der text ist an ihm selbst leicht ꝛ. es hatt zu sehr eingerißen. Jsmahel ist werlich stolz, non potest indicari nisi ab eo, qui habet spiritum sanctum. 30

Et tantum de cap: 16.

\*2] sunt, non curant magnifica opera, sustinere possunt, quod damnantur, occiduntur ꝛ. Filii liberae contra naturam per promissionem, qua libertate nos Christus liberavit, quibus ablata est lex per Christum, qui nobis emeruit et dedit spiritum. Hi sunt filii Sarae i. e. principis sive dominae, ut infra Gal. 4, 31 'Sar' 'dominus' interpretatur ꝛ. Haec omnia diximus de sanctis vel veris vel in spetiem. Nam alii, ut dictum est, tradendi sunt gladio. 35

Et tantum de Cap. XVI.

32.

4. October 1523.

R]

In die Francisci.

Caput XVII.

Abrahamae primum promittitur divina gratia und schuß. Sicut audistis, 336  
 deinde fructus de vera uxore Sarai, et quod nomen ipsius et uxoris mutatur.  
 5 Ante promissionem filii pactum confirmatur, ut circumcidatur omne masculu-  
 culum in domo sua. Est magnum caput, es gehört wol ein geleter darzu  
 und lustiger dann ich bin. Primum promittit ei deus se defensorem, in quo  
 verbo Abraham heret, ut antea semper. Quando deus innovat verbum  
 suum, so gilt's beßerung des glaubens. Sic semper hunc patrem longius 337  
 10 provexit in fide, sic et nos deberemus. Hanc fidem in Ro. extollit, quod Röm. 4, 19  
 Abraham credidit contra omnem rationem non consyderans corpus suum  
 emortuum. Hec omnia movit ex oculis, tantum in verbo hesit, claudens  
 oculos dicens 'licent impossibilia sint, tamen scio hec certe futura'. Non  
 curo, an ego possim vel non possim. Ob hoc cum deum Abraham ita ex-  
 15 tollit, fide iustificatur, quia hec est gloria dei, cum eum omnipotentem  
 credit, dei est eum esse omnipotentem, misericordem, sapientem ꝛ. cum hoc

10 am Rande Ro. 4.

15 am Rande gloria dei

R]

Caput Septimumdecimum Gene: D. M. L.

Sie hörett ihr, wie Abraham erstlichen vorheischenn wirth Gotthliche 336  
 gnade und schuß, darnach ein frucht von seinem rechten weibe Sarai, Item  
 20 beide Abraham's und Sarai nahmen vorendert wirt, Item ante promissionem  
 filii nascituri pactum confirmatur, ut circumcidatur omne masculinum in domo  
 sua ꝛ. Es ist ein schon und groß capittel, es gehört wol ein geleter dar-  
 zu und ein lustiger den ich bin.

Erstlichen jagt ihm Gott zu und vorheischett ihm, ehr wolle sein schuß  
 25 sein, an welchem wort hatt Abraham gehangen, wie zudor allemweg. Wen  
 Gott sein wortt vorneuertt, so gilt's beßerungh des glaubens. Wir müssen  
 stett's im glauben zunchmen, weil wir hie auß erden leben. Sic Abraham 337  
 semper mansit in una fide, semper tamen aliud atque aliud edoctus, illa  
 quoque maxima fides erat ꝛ. Paulus pulchre inducit hunc textum ꝛ.

30 'Abraham credidit non respiciens corpus emortuum, non animadvertens Röm. 4, 19  
 Sarae vulvam emortuam' ꝛ. Das thet er alles auß den augenn, non sentit  
 quae credidit, tamen credidit denn esse veracem, nihil naturae impossi-

Caput XVII.

\*R] Saepe loquitur deus cum sanetis et qui renovat verbum ante dictum, 336  
 35 renovat fidem, et hoc varie, quia varie docentur sancti. Hic magna fides 337  
 quae deum glorificavit, describitur, vide Ro. 4. Fides sic sentit: Quando Röm. 4

R] ei tribuimus, tum verum deum credimus. Credidit Abram deo, qui facit ea, quae non sunt. Abram ſeit, etiamsi omnes creaturae concurrant, uxorem eius non poſſe habere puerum. Ideo hec non eurat, ſciebat vero, quod hoc futurum erat. Si nobis ſic diceretur ‘Hoc pugillo frumenti te toto anno cibabo’, quot noſtrum crederent? nemo ſane. Sic nobis fiet in morte ‘Iam morere, ibis in vitam eternam’, hic non reſpicimus in praesentia, retroſpicimus, wir ſehen nit für unſ. Hic Abram vñlet in tenebras, ſpringt für ſich et ridet in corde ſuo, non terretur, ſed potius gaudet. Hec ſumma fides eſt, quam 338 nemo attingit. Riſit Abram non ex incredulitate, ſed admiratione nimii gaudii dedit gloriam deo pleniffime ſciens, quod deus id facere poſſet. Es ſcheinet faecillime nobis inexpertis, ſed poſtquam hoc potuit Abraham, potuit in omnibus deo fidere. Si mihi hoc eveniret, ut ad me diceret deus ‘da haſt ein hand voll korn, ego pascam te totum annum’ &c. Sic in morte continget. Tum verbum et ſignum tantum habebimus, quibus vita eterna promittitur. Ey wie ſpringen wir zu ruck, ubi tunc manet verbum? quod lucernam appellat Petrus. Hoc potuit Abraham, er ſach in die finſternis hin ein: 2 Pe. 1, 19

4 am Rande C. XVII.

9—13 am Rande Notabene

16 am Rande 2. pe. 1.

R] litatem contemplans, nudum verbum vidit et lumen lucens in tenebris. Natura non potest hoc videre, ſed verbum dieit ‘dehr ſagttſ’, drumb muß do weichen blindheit und finſternuß. Et quia ſic credit, fides imputatur ei ad iuſtitiam. Den geben wir ihm ſeine Gottheit, wenn wir ihn darvor halten, 20 das ehr alles vormag, das Gott vormag. Gottes iſt es allein, das ehr almechtig iſt, das ehr weiß, klug und barmherzig iſt &c. Das ſollen wir ihm geben. Hic verus cultus dei eſt. Vide Ro: 4.

Hoc ſcivit Abraham, etiamsi omnes creaturae eſſent una creatura, non tamen poſſent hoc efficere, ut Sarai haberet filium &c. ſoli deo dat omnipotentiam. Das ſcheinet und leuchtet unſ unerfahrenen &c. künde das Abraham thun, das ehr Gott ſo vill vortrauet, ſo hatt er ihm werlich das andere alles vortrauet. Wenn mir das widderfuhre, das Gott zcu mir ſpröch ‘do haſt du ein handt voll kornſ, ich will dich ein iharlang erneren’, ey wie wurden wir rechnen &c. Sic continget nobis in morte, ubi tantum verbum et ſigna habebimus, quibus vita aeterna promittitur. Ey wie ſpringen wir zcu 2 Pe. 1, 19 ruck, ubi tunc manet verbum, quod lucernam appellat Petrus 2. Pe: 1.

\*R] deus dieit verum eſt, ut tamen nulla ratio capiat. Hic omnis creatura non potuiſſet dare filium Sarai, et tamen verbum dei dat. Sic cui diceretur a deo ‘Ecce ex hoc pugillo ordei vives toto anno’, certe videret, quam difficile hoc ſibi eſſet credere. Ita in morte dieitur nobis ‘Ecce habes ſacramentum eucharistiae et vitam aethernam’ &c. Sed reſpicimus potius in mortem, in- 2 Pe. 1, 19 feros &c. non in lucernam de qua Petrus &c.

R] apparet non esse possibile, non tamen retrocedit, sed in corde letatur, non terretur a promissione, sed letatur: hec magna est fides, non risit, quod dubitarit, tametsi textus videatur sic sonare, prae multo gaudio risit, ac si diceret 'Gy wol, ein jesham groß ding ist das, wie wirt das so groß ding  
 5 sein vor der welt'. Hee nobis scripta sunt, ut videamus, quae sit natura fidei, Et quod nullus cultus dei sit maior quam dare gloriam deo plenissime: 'gloriam dedit deo inquit' Paulus 'sciens' x. sic habetis, quomodo Abraham <sup>Hebr. 4, 20 f.</sup>  
 dat deo deitatem. Ubi non est fides illa, impossibile est. Nomen adimit **339**  
 Abram, hat in ein wenig verlengert, dat rationem 'quia posui te patrem <sup>17, 5</sup>  
 10 multarum gentium'. 'Ab' 'ram' duae sillabae. 'Ab' hebraice 'vatter', 'ram' 'hoch', quasi 'ein hoher vater'. Hoc nomen immutat et imponit 'Abraam'.  
 2. 'pater multarum gentium', nomen non dat illam significationem, quam deus dat, nisi 'he' litera est addita: oportet ergo, quod ibi insit mysterium. Et credo hic 'hamon' (unde 'mammon' 'ein hauffen') intelligi. Nam mirabilia

2 am Rande Risus Abrahe 3  $\overline{m}$  [= multo oder nimio?] 6 am Rande Cultus dei verus qui? 9 am Rande prolongatur Abrae nomen 14 am Rande mammon

X] 15 Hoc Abraham potuit, der tritt in die finsternuß hyn ein, sihet, das es unumglich ist, nach glaubtt ers, gehet nit zu rugt, laetatur in corde, non terretur a promissione. Das ist ein großer glaube, non ideo risit, quod dubitasset, mienvol es sich also der text let ansehen, sam lautte ehr also, sonder vor großer freude lachet ehr. Als solde er sagen 'Gy wie ein jesham  
 20 groß ding ist das, wie wirt das so groß ding sein vor der werltdt?' x. Haec nobis scripta sunt, ut videamus, quae sit natura fidei. Et quod nullus cultus dei maior sit quam dare deo gloriam plenissime, 'sciens', inquit <sup>Hebr. 4, 20</sup>  
 Paulus, 'dedit Abraham deo gloriam' x. Ubi non est fides, impossibile est **339**  
 25 haec esse x. Man kan wol vill bethen, andere kleider anzihen unnd ander  
 ding der gleichen thuen, sed hypoerisis est.

'Nec ultra vocabitur nomen tuum Abram' x. Hie nympt Gott Abra- <sup>17, 5</sup>  
 ham sein namen hynwegt und hatt ihn ein wenig verlengert. Et huius mutationis dat rationem, 'quia constitui te patrem multarum gentium'. Abram sein zu silben. 'Ab' Hebraeis est 'vatter', 'Ram' hoch, gleich sam hißs 'ein  
 30 hoher vatter'. Hoc nomen immutat und spricht 'ehr soll Abraham heißen, 'ein vatter vilher volcker'. Nomen non dat illam significationem, quam deus

\*X] Non solum non terretur Abraham, sed etiam ridet non dubitans, ut verba sonant, sed cum gaudio admirans. Hic est verus cultus dei ita plenissime dare gloriam deo ut omnipotenti, veraci, iusto x. praeter hunc cultum caetera omnia sunt hypoerisis. **339**

Mutatio nominum. 'Ab' 'pater', 'Ram' 'excelsus'. 'Abraham' autem significare 'patrem multarum gentium' non clare videre licet ex Hebraeo

R] 'he' in hebraeo ſignificat, verum nos non aſſequimur, wir laſſenß auch gñen,  
 340 die weil eß unſer hergot alßo untereinander geworffen hat. Sic mutat nomen  
 'Sarai' in 'Sara'. Iod in hebraeo 'meum' ſignificat: 'Heli' 'meus deus', 'Abdi'  
 'mein knecht', 'Adonai' 'meus dominus'. 'Sara' 'ein regirende frau', ut ſervus  
 vel ſerva dicit, non ut vir uxorem vocat. 'Sarai' 'mein frau'. Deus non  
 vult, ut dicatur 'domina Abrae', 'mein frau', ſed 'Sara', 'frau', ne dominetur.  
 Non hoc fecit, ut multi momenti ſit, ſed quod ipſa futura eſſet figura veri  
 Gal. 4, 21 ff. populi dei. Sic Paulus: Agar mater illorum ſanctorum, qui Iſmael heißen,  
 qui ſervi ſunt, non eſſe nomen benedictum ut Iſaac, de ſanguine et carne  
 genitus eſt ſine verbo, naturaliter. Eß lauth ſo ſchlecht vor der welt und iß 10  
 doch ein groſſe mechtige gewalt. Paulus zeucht auch an Sarae filii ſumus,

3 Agdi      4 am Rande Sarai Sara      8 am Rande Gal. 4.      10 über verbo  
 bis und iß *steht* fert filium per carnem ſed tamen non virtute carnis Ideo veri filii ſunt qui  
 verbi ſunt non carnis      11 am Rande Gal. 4.

R] dat, oportet ergo quod ibi inſit myſterium aliquod. De 'raph', quod 'multum'  
 vel 'copioſum' ſignificat, tantum 2 litera eſt, 'ham' 'multitudinem' ſignificat  
 i. e. 'pater multae vel magnae multitudinis', 'Hemmon Iohim' 'multarum  
 gentium'. Inde 'Mammon' 'divitiae', 'theſaurus', 'ein hauſſen' dicitur 'ham' ꝛ. 15  
 wir laſſenß auch gehen, dweil unßer herre Gott alßo undereinander ge-  
 worffen hatt.

340 Sarai heiſt nuh 'Sara'. Daß wortlein 'i' im Hebreiſchen heiſt eß  
 'mein'. 'Heli' 'mein Gott', 'Apdi' 'mein knecht', 'Adonai' 'mein Gott',  
 'Sarai' 'mein frau'. 'Sarai' dicitur 'ein regirende frau', non ut vir uxorem 20  
 vocat, ſed ut ſervus vel ſerva dicit 'Meine frau'. Gott wil nit, daß ſie  
 heiße 'mein frau', 'Sarai', ſonder 'Sara' 'frau', ne dominetur. Daß hat  
 Gott nicht darumb gethan, daß groß daran gelegen wehr, ſed quod Sara ipſa  
 Gal. 4, 21 ff. eſſet futura figura veri populi dei. Sic Paulus dicit: Agar mater eſt illorum  
 ſanctorum, qui Iſmahelitae dicuntur, qui ſervi ſunt. Iſmahel non eſt nomen 25  
 benedictum ut Iſaac. De carne et ſanguine genitus eſt Iſmahel, ſine verbo  
 naturaliter ꝛ. Eß lautt ſo ſchlecht vor der welttt, und iß doch ein groſß

\*R] vocabulo. Sed hic deus ita interpretatur, qui dat nomina et interpretatur,  
 340 ut vult. 'Sarai' dicitur 'domina mea'. Hoc nomen aufert deus, ne ex ap-  
 pellatione videatur eſſe ſupra maritum, id quod quaedam feminae tentant: 30  
 utinam non aſſequerentur. Sara recti populi figura eſt. In Iſaac caro  
 quidem et ſanguis eſt. Non tamen caro et ſanguis deo placent i. e. omnis  
 ſapientia, omnis iuſtitia, omnes vires ſine verbo dei, etiamſi homo ſecun-  
 341 dum legem dei voluerit eſſe ſervus. Neceſſe eſt ad eſſe dei promiſſionem,  
 quae credita filios dei fatiat. Nos dominae ſumus filii, quae regnat in domo 35

R] fructus Sarae est caro et sanguis, sed tamen non e carne et sanguine natus. 341  
 Est ergo filius verbi dei et tamen sanguis et caro, in fleiſch und blut und  
 nicht durch fleiſch und blut. Ideo non sunt veri filii dei nisi per verbum.  
 Isaac eciam corporaliter per verbum regenerari oportuit. Quicquid potest  
 5 caro et sanguis, iſt hie darnidergelegt. Quicquid non est ex verbo dei, daſ  
 iſt verloren. Si in libero arbitrio incedit, non est filius Sarae. Eſ iſtleuſt  
 daſ gering wort die ganzen welt: quicquid non per verbum regeneratur,  
 Filii sumus feminae, mulier est bonorum potens et est gloria viri, neminem  
 habet supra se nisi suum virum. Ideo libera dicitur a Paulo, quia nemini  
 10 subdita, sed omnia sibi subdita. Hec est ecclesia Christiana, neminem  
 habet supra se nisi Ihesum Christum. Christi braut hat ſein Euangelium,  
 spiritum, baptismum, panem, Trit dahin und teufft, entpind, und gilt ſo vil, alſ  
 got ſelber da ſtunde. Quicquid facit, factum est in celo et terra. Sy vermag 342  
 alſ, waſ got vermag. Hanc potestatem nemo exprimet, dixit ei 'quicquid

6 am Rande Et erit Sare filius 9/10 am Rande quae uis habet domus conducit  
 seruos dimittit quando vult

R] 15 mechtig, gewalddig dingt derhinder. Paulus zuechtts hoch an x. Sarae filii 341  
 sumus, fructus Sarae est caro et sanguis, sed tamen non e carne et sanguine  
 natus. Est ergo Isaac filius verbi dei, et tamen sanguis et caro, Im fleiſch  
 und blutt, und nicht durchs fleiſch und blutt. Drumbb ſeint nit veri filii  
 dei nisi per verbum dei. Isaac eciam corporaliter per verbum regenerari  
 20 oportuit. Quicquid non est verbum dei, daſ iſt verlorn, si in liberum arbi-  
 trium incidis, non es filius Sarae. Eſ iſtleuſt daſ geringe die ganze welt.  
 Quicquid non per verbum regeneratur x.

Filii sumus uxoris: uxor est potens bonorum, et est gloria viri, ne- Gal. 4, 31  
 minem habet supra se praeter virum. Ideo 'libera' dicitur a Paulo, quia  
 25 nemini subdita est, sed omnia illi subiecta sunt. Haec est ecclesia Chri-  
 stiana, sponsa Christi. Neminem habet supra se nisi Iesum Christum spon-  
 sum, ſie hatt ſein Euangelium, suum spiritum, baptisma, panem x. quicquid  
 illa facit, factum est in coelo et in terra. Dehr tauſt daſ kindt, eß iſt eben 342  
 ſo getauſt, ſam hett eſ Chriſtus ſelbſt getauſt und ſtunde ſelbſt aldo. Sic  
 30 de remissione peccatorum. Die vormag alles, waſ Gott vormag. 'Gehorch  
 mir', ſpricht ehr, 'junſt vorbitt ich dir nichts', omnia audet facere, allein auff

\*R] sub marito, non ancilla. Sara sola Abraham vocat dominum, qui est nobis 342  
 Ihesus Christus x. Omnia habet uxor, pecuniam, claves x. potestatem in  
 coelo et in terra, praedicat, baptizat, absoluit, quasi deus potestate inenar-  
 35 rabili.

Haec domina in domo est, marito tantum subdita, qui docet eam.  
 Non accipito alium, non praedicato aliud, non facito aliud quam volo.

R] feceris, daß ſol̄ gethon ſein, ſaltem fac voluntatem meam, licet feceris contra ſervum aut ancillam, non euro, noli aliud docere aut nova aut aliam hereditatem; tum eſt ſponſa, de hac ſic nascimur. Drum̄b geth̄ eſ ſo ſein zu inter Christum et ſponſam: quicquid hi habent, hoc habent et filii, ſunt fratres  
 5  
 10  
 15  
 20  
 25  
 30  
 35  
 40  
 45  
 50  
 55  
 60  
 65  
 70  
 75  
 80  
 85  
 90  
 95  
 100  
 105  
 110  
 115  
 120  
 125  
 130  
 135  
 140  
 145  
 150  
 155  
 160  
 165  
 170  
 175  
 180  
 185  
 190  
 195  
 200  
 205  
 210  
 215  
 220  
 225  
 230  
 235  
 240  
 245  
 250  
 255  
 260  
 265  
 270  
 275  
 280  
 285  
 290  
 295  
 300  
 305  
 310  
 315  
 320  
 325  
 330  
 335  
 340  
 345  
 350  
 355  
 360  
 365  
 370  
 375  
 380  
 385  
 390  
 395  
 400  
 405  
 410  
 415  
 420  
 425  
 430  
 435  
 440  
 445  
 450  
 455  
 460  
 465  
 470  
 475  
 480  
 485  
 490  
 495  
 500  
 505  
 510  
 515  
 520  
 525  
 530  
 535  
 540  
 545  
 550  
 555  
 560  
 565  
 570  
 575  
 580  
 585  
 590  
 595  
 600  
 605  
 610  
 615  
 620  
 625  
 630  
 635  
 640  
 645  
 650  
 655  
 660  
 665  
 670  
 675  
 680  
 685  
 690  
 695  
 700  
 705  
 710  
 715  
 720  
 725  
 730  
 735  
 740  
 745  
 750  
 755  
 760  
 765  
 770  
 775  
 780  
 785  
 790  
 795  
 800  
 805  
 810  
 815  
 820  
 825  
 830  
 835  
 840  
 845  
 850  
 855  
 860  
 865  
 870  
 875  
 880  
 885  
 890  
 895  
 900  
 905  
 910  
 915  
 920  
 925  
 930  
 935  
 940  
 945  
 950  
 955  
 960  
 965  
 970  
 975  
 980  
 985  
 990  
 995

2 am Rande tritt nit über die ſchur 6—8 am Rande non expectationem operum  
 mercedem 15 quae fehlt

R] den heru ſihet ſie. 'Non accipe', inquit, 'alium virum, tritt nichtt über die  
 Gal. 4, 21 ſchur' x. Illius matris nos ſumus filii, inquit Paulus. Drum̄b iſt̄ ein ſein  
 ding in hoc matrimonio inter Christum et ecclesiam. Ihr leib und bauch  
 ſunt ſacramenta, dar mitt und in welchen ſie mich tregt. Drum̄b ſeyn wir  
 20  
 25  
 30  
 35  
 40  
 45  
 50  
 55  
 60  
 65  
 70  
 75  
 80  
 85  
 90  
 95  
 100  
 105  
 110  
 115  
 120  
 125  
 130  
 135  
 140  
 145  
 150  
 155  
 160  
 165  
 170  
 175  
 180  
 185  
 190  
 195  
 200  
 205  
 210  
 215  
 220  
 225  
 230  
 235  
 240  
 245  
 250  
 255  
 260  
 265  
 270  
 275  
 280  
 285  
 290  
 295  
 300  
 305  
 310  
 315  
 320  
 325  
 330  
 335  
 340  
 345  
 350  
 355  
 360  
 365  
 370  
 375  
 380  
 385  
 390  
 395  
 400  
 405  
 410  
 415  
 420  
 425  
 430  
 435  
 440  
 445  
 450  
 455  
 460  
 465  
 470  
 475  
 480  
 485  
 490  
 495  
 500  
 505  
 510  
 515  
 520  
 525  
 530  
 535  
 540  
 545  
 550  
 555  
 560  
 565  
 570  
 575  
 580  
 585  
 590  
 595  
 600  
 605  
 610  
 615  
 620  
 625  
 630  
 635  
 640  
 645  
 650  
 655  
 660  
 665  
 670  
 675  
 680  
 685  
 690  
 695  
 700  
 705  
 710  
 715  
 720  
 725  
 730  
 735  
 740  
 745  
 750  
 755  
 760  
 765  
 770  
 775  
 780  
 785  
 790  
 795  
 800  
 805  
 810  
 815  
 820  
 825  
 830  
 835  
 840  
 845  
 850  
 855  
 860  
 865  
 870  
 875  
 880  
 885  
 890  
 895  
 900  
 905  
 910  
 915  
 920  
 925  
 930  
 935  
 940  
 945  
 950  
 955  
 960  
 965  
 970  
 975  
 980  
 985  
 990  
 995

\*R] Porro ſicut uxoris ſunt quae mariti, ita et filiorum quae parentum. Iſti  
 35  
 40  
 45  
 50  
 55  
 60  
 65  
 70  
 75  
 80  
 85  
 90  
 95  
 100  
 105  
 110  
 115  
 120  
 125  
 130  
 135  
 140  
 145  
 150  
 155  
 160  
 165  
 170  
 175  
 180  
 185  
 190  
 195  
 200  
 205  
 210  
 215  
 220  
 225  
 230  
 235  
 240  
 245  
 250  
 255  
 260  
 265  
 270  
 275  
 280  
 285  
 290  
 295  
 300  
 305  
 310  
 315  
 320  
 325  
 330  
 335  
 340  
 345  
 350  
 355  
 360  
 365  
 370  
 375  
 380  
 385  
 390  
 395  
 400  
 405  
 410  
 415  
 420  
 425  
 430  
 435  
 440  
 445  
 450  
 455  
 460  
 465  
 470  
 475  
 480  
 485  
 490  
 495  
 500  
 505  
 510  
 515  
 520  
 525  
 530  
 535  
 540  
 545  
 550  
 555  
 560  
 565  
 570  
 575  
 580  
 585  
 590  
 595  
 600  
 605  
 610  
 615  
 620  
 625  
 630  
 635  
 640  
 645  
 650  
 655  
 660  
 665  
 670  
 675  
 680  
 685  
 690  
 695  
 700  
 705  
 710  
 715  
 720  
 725  
 730  
 735  
 740  
 745  
 750  
 755  
 760  
 765  
 770  
 775  
 780  
 785  
 790  
 795  
 800  
 805  
 810  
 815  
 820  
 825  
 830  
 835  
 840  
 845  
 850  
 855  
 860  
 865  
 870  
 875  
 880  
 885  
 890  
 895  
 900  
 905  
 910  
 915  
 920  
 925  
 930  
 935  
 940  
 945  
 950  
 955  
 960  
 965  
 970  
 975  
 980  
 985  
 990  
 995

Haece agens deus, quae hic ſcripta ſunt, volebat in futurum praedicari  
 35  
 40  
 45  
 50  
 55  
 60  
 65  
 70  
 75  
 80  
 85  
 90  
 95  
 100  
 105  
 110  
 115  
 120  
 125  
 130  
 135  
 140  
 145  
 150  
 155  
 160  
 165  
 170  
 175  
 180  
 185  
 190  
 195  
 200  
 205  
 210  
 215  
 220  
 225  
 230  
 235  
 240  
 245  
 250  
 255  
 260  
 265  
 270  
 275  
 280  
 285  
 290  
 295  
 300  
 305  
 310  
 315  
 320  
 325  
 330  
 335  
 340  
 345  
 350  
 355  
 360  
 365  
 370  
 375  
 380  
 385  
 390  
 395  
 400  
 405  
 410  
 415  
 420  
 425  
 430  
 435  
 440  
 445  
 450  
 455  
 460  
 465  
 470  
 475  
 480  
 485  
 490  
 495  
 500  
 505  
 510  
 515  
 520  
 525  
 530  
 535  
 540  
 545  
 550  
 555  
 560  
 565  
 570  
 575  
 580  
 585  
 590  
 595  
 600  
 605  
 610  
 615  
 620  
 625  
 630  
 635  
 640  
 645  
 650  
 655  
 660  
 665  
 670  
 675  
 680  
 685  
 690  
 695  
 700  
 705  
 710  
 715  
 720  
 725  
 730  
 735  
 740  
 745  
 750  
 755  
 760  
 765  
 770  
 775  
 780  
 785  
 790  
 795  
 800  
 805  
 810  
 815  
 820  
 825  
 830  
 835  
 840  
 845  
 850  
 855  
 860  
 865  
 870  
 875  
 880  
 885  
 890  
 895  
 900  
 905  
 910  
 915  
 920  
 925  
 930  
 935  
 940  
 945  
 950  
 955  
 960  
 965  
 970  
 975  
 980  
 985  
 990  
 995

R] generabitur tibi filius, qui vocabitur Isaac<sup>3</sup>. Ego si Christianus fio, quod <sup>17, 19</sup>  
 audio verbum dei, daß hab ich nit erſtudirt, niemant weiß, wo ich her khum,  
 sed tantum dictum est 'Crede et salvaberis': sic mirabiliter veniunt ex deo  
 hee, non a nobis. Quid igitur Isaac iactitabat? an meritum patris? certe  
<sup>5</sup> non, sed 'patri huic me dedit deus per verbum'. Sic nobiscum agitur: per  
 verbum generamur et in hereditatem venimus. Sic nunc, quid Christus sit,  
 videmus, wir fallen Chriſto in die ſchoß, nemo meruit, sed gratis contingit.  
 Hee aliqui sapientes riserunt, ut certe ridicula carni videntur, sed fiat in  
 periculum illorum, aliud est, quam ipsi putant. Unſer hergot pflegt gern  
<sup>10</sup> nerriſch zu reden, in stultum videtur carni, alſo wil er die klugen zu narren  
 machen. Es iſt ein groſ ding umb einer ſrauen bauch oder umb kinder  
 machen, ein nerriſch werck ziert er mit hohen Worten. Sic nemo illa pro-  
 funda scripturarum videt, und wen man anhebt zu graben, ſo kan man ſie  
 nit guug craußgraben. Omnes ex verbo gratis salvamur, non ex nostris  
<sup>15</sup> meritis. Hee hereditas ex deo est, non patre aut nobis, nihil hic faciunt

1 am Bande Gal. 4.

8 am Bande C. XVII.

14 am Bande Conclusio

23] sacrificiis ꝛ. Non sunt verba, quae iubent aliquid, sed quae donant ꝛ. Auß  
 den Worten Iſaahm Iſaac, quod dixerat deus 'Du wirſt ein ſohn haben, <sup>17, 19</sup>  
 der ſoll Iſaac heißen'. Wen ich ein Chriſten werde auß dem, daß ichs wort  
 höhre, daß hab ich nicht erſtudirt, niemandts weiß, wo ich herkomme und  
<sup>20</sup> von wanne ichs habe. Unde venit Isaac in hereditatem? quia verbum dei  
 in sinum Abrahae coniecit eum. Quid ergo potuit gloriari Isaac? sic oportuit  
 eum cogitasse 'Das hat mir Gott geben, hatt mich dem reichen manne  
 in die ſchoß geſpinnen' ꝛ.<sup>4</sup>) Sic nobiscum agitur, quando per verbum regene-  
<sup>25</sup> ramur, et in hereditatem illam venimus ꝛ. Haec certe ridicula carni viden-  
 tur, wie ſie auch damit geſpilett haben. Unſer herre Gott pfleget gerne  
 nerriſch zu redenn. Es iſt ein groſ dingt werlich umb ein ſrauen bauch  
 adder umb kinder machen, aber ein nerriſch werckt zieret ehr mit hohen  
 Worten, unnd daß thut ehr darumb, daß ehr die groſſen kluglingen dampffe.  
<sup>30</sup> Darauß beſchliſſen wir, daß nitt auß menſchen kreiffen komme, das Gott  
 vorheißchet, ſonder auß guaden. So folget auch nuh, dweil der glaube alles

<sup>4</sup>) Vgl. zu dieser Ausdrucksweise: sus vater, sun. heiliger geist in mich sich span  
 Frauenlob (Eltmüller) 15, 30. P. P.

\*23] aut tuo aut filii merito. Sic non merui, ut audirem Evangelium, et tamen  
 deus dedit illud, ut fierem Christianus. Hic Isaac nihil potest gloriari, sed  
 dicere 'Deus in has tam viri optimi me coniecit divitias, nihil tale quid nec  
 cogitantem quidem'. Ita et de divitiis Evangelii sentiamus ꝛ.

<sup>35</sup> Quae hic scribuntur, videntur scripta tantum esse de pueris ut vocant  
 fatiendis, sed deus stulte libenter agit, ut confundat sapientes in talibus  
 operibus mundo despectis. Breviter: quod acceptum sit deo oportet esse

344

344

344



R] opera, fides ergo omnia facit, er macht das kind et heredem eum facit. Tum quoque Isaac non ociabitur, sed semper operabitur, sed ob hoc non, ut aliquid mereatur apud patrem. Er wirt nit muſſig ghen vel ſißen, er ſol verſchaffen, das das erb he gröſſer und gröſſer wird. Sic nos cum credimus, agere debemus, ut regnum amplificetur et domus dei per praedicationem 5  
servire proximo &c. Nomen uxoris est abbreviatum, viri autem prolongatum, quia scriptura postea non nominabit 'Abram' et 'Sarai'. Die werck nemen ab, der gläub zu. Sic eum deus operatur in fide, tum minuuntur opera et fides crescit.

345

## De Circumcisione.

10

Ein nerrich gbot, ubique in Bibliis et novo testamento wirt angezogen illud opus et Paulus hat ſonderlich vil mit zu ſchaffen. Videte ordinem: Abrahæ promittitur, quod deus tueri vult eum et postea signum dat, ut

4 5 am Rande bring andere auch herzu  
11,12 am Rande Judei multum hoc iactabant

8 9 am Rande vbi verbum praedicatur

X] thut, ehr macht das kindt und macht ihn auch zcum erben, das die werck nichts darzu thun. Ergo non est operandum? Dico: ergo opera facienda 15  
sunt &c. Isaac wirt nicht muſſig gehen, wirt nit ſtil ſißen. Ehr ſall verſchaffen, das das erbe iho gröſſer unnd gröſſer werde. So ſollen wir ihm auch thun, cum credimus, ut regnum amplificetur et domus dei per praedicationem, und durch das, ſo wir unſerm nechsten dienen. Haec est promissio, et magna est fides Abrahæ &c. 20

345

## De circumcissione.

Ein nerrich gebott &c. ubique in novo testamento wirts angezogen illud opus, und Paulus hat ſonderlich vill damit zcuſchaffenn &c. Videte ordinem. Abraham promittitur, das Gott ſein ſchutz ſey. Darnach gibt ehr ihm ein zeichen, ut fateatur se deum esse et quod ipse servus sit, quare facit 25

16—20 am Rande Scriptura non posthac uocabit Abram Sarai sed Abraham Sara. Dy werck nemen ab der gläub zu vbi verbum praedicatur sicut est de illis nominibus.

\*X] bonum ipsius sine nostro merito, et sine lege, ut glorificetur. Quid ergo bona opera? Respondeo: Isaac non fit filius operibus, nec deinde operibus heres, tamen facit placita patri, tantum agit, ut regnum et bona patris crescant &c.

345

## De circumcissione.

30

In circumcissione confidebant, qui non videbant ex historia Abrahæ, id quod res erat, ignorantibus omnia praecedentia, nempe quod Abraham iam ante circumcissionem erat servus dei per fidem. Et Isaac acceptus deo per

R] fateatur se deum esse et, quod ipse servus sit, quare circumcisio nihil facit ad iustificationem, *junder von frehem mut*, non aliquid sperans Isaac, si nunquam fuisset circumcisis, tamen fuisset heres Abrae. Paulus pulchre interpretatur Abraham circumcिसum, eum iam iustificatus fuisset, sed circum- Röm. 4, 11  
 5 cisionem habuit pro signo iustificationis. Coram deo fatetur fide se esse filium dei, sed coram hominibus signo. Sicut hodie cum sacramentis coram gentibus testamur nos esse Christianos, eum id rideant. Potuisset aliud signum dare, cum ridiculum fuerit gentibus, die die *Juden verjpeith haben* propter hoc signum, unde *habens narri geheiffen*. Verum est: non iustificabat, sed fides, verum hoc indicatur: Nemo iustificatur, nisi fiat ut Abraam, *der beschnitten nar*. Ride quantum velis, verum est hunc baptizatum stultum salvari, te sapientem autem damnari. Si autem iuberet deus eum indui aurea veste, tum quilibet accurreret: nunc eum hoc stultum iubet, rident omnes, ut stultiores fiant. Si contra Iudeos esset agendum, tum circum- 346  
 10 cisio nihil aliud est quam signum externum, quo ostendit fidem in corde suo erga deum. Nam sic Paulus concludit contra Iudeos, quod non possit iactare circumcisionem, quia Abraham ante circumcisionem erat acceptus deo per fidem. Sic antequam accipiamus sacramentum, debemus habere fidem. 347

1 *am Rande* vt dei sit      10 11 *am Rande* Spiritualis circumcisio nihil est aliud quam mortificatio carnis x.      16—18 *am Rande* Alle [Allegoriam? Alle?] sepe audistis ex me

R] hoc opus? nicht das es etwas thue ad iustificationem, quae gratis et gratuito contingit. Isaac non facit heredem circumcisio x. Paulus pulchre interpretatur 'Abraham ideo circumcisis est, quia iustificatus erat'. Ceterum Röm. 4, 11  
 20 circumcisionem *muße ehr tragen in signum suae fidei*. Sic in Romanis Röm. 4, 11 'sigillum' appellat. Coram deo fatetur fide se esse filium dei, coram hominibus signo. Sic nos quoque x.

25 Stultum videtur hoc incredulis. In dem demütiget Gott die vornehmst und schlehet sie darnider. Die heiden haben die Juden vorjpeith und vorjpottert propter illud opus x. 'Du werdest, wie du wollest, mußt dennest getaußt werden' x. 'Du mußt werden wie der Nar der jo beschnitten adder getaußt wirt, ader ich wil dich nicht haben', spricht Gott x. 346

R] 30 promissionem. Deinde additum est signum fidei circumcisio, quae non facit neque filium dei neque heredem. Coram deo non indigemus signo, nisi sola fide, coram autem nobis ipsis et aliis hominibus signo indigemus: ut tunc circumcissione, ita nunc baptismo. Ridenda erat circumcisio gentibus et certe stultum signum rationi et sapientiae mundi, ut testantur adhuc gentilium 346  
 35 scriptorum pleraque monumenta. Ridendus est et baptismus, et supra modum ridenda corporis Christi comestio coram ratione, quae nihil in nobis videt immutatum per signa ridenda. Sed deus dicit 'Nisi hoc modo stultus

R] Sic respondendum ad omnia bona opera: fides sola sufficit coram deo, opera tamen sunt, ut tester fidem meam coram hominibus, alias non egeo baptismo aut aliis operibus. Sic concludendum contra Iudeos et operarios. Circumcisio nihil valebat in Ismaele neque caro, quod scilicet erat Abrae filius, quia carebat fide.

## 33.

11. October 1523.

## Caput XVIII. dominica post dioni.

In c. 17. audivimus, quomodo Abrahae promissum sit ex uxore sterili ꝛ.   
 346 pactum circumcisionis ꝛ. quae non est aliud quam quod exuamus veterem   
 hominem Adam et camus in afflictiones, prout deus imponit. Hoc notandum   
 347 non significare externam circumcisionem aliud quam quod fidem nostram in-   
 dicemus, sicut nobiscum fit in baptismo. Sic Paulus concludit contra Iu-   
 deos, quod non possint de circumcisione gloriari plus quam gentes ꝛ.   
 Antequam ad baptismum et sacramentum panis accedamus, necessarium est   
 nos habere fidem ꝛ. Sic respondere potestis ad omnia opera bona: fides in

23] Wen das Gott thet, ließ einen ein guldeuen roß anzeigen, wen ehr 15   
 Christen wurde, so wurde es das fleisch nit vor ein nartheit halten. Das   
 geschihet alles der welt zuer schand und blintheit, aber Gott zu einer ehre,   
 dehn wollen wir anruffen, der uns Gottes dienst lernet und gibtt uns das   
 ewige leben. Amen.

Et tantum de cap: septimodecimo.

20

## Caput Octavumdecimum Gen:

Im siebenzehenden Capitel haben wir gehortt, wie Abraham vorheischen   
 ist ein sohn auß seinem unfruchtbarin weibe ꝛ. Item audivimus pactum   
 promissionis, scilicet circumcisionem ꝛ.

347 Circumcisio ist nichts anders quam quod exuamus veterem Adamum, 25   
 und gehen also in alle ansechtungh und widerwertigkeit, wieß uns Gott zu-   
 schickt und aufflegt.

Das ist zu merkenn, das circumcisio externa nichts anders bedeute,   
 den das sie dardurch anzeigen ihren glauben ꝛ. sicut nobiscum fit in baptis-   
 30 mate. Sic Paulus concludit contra Iudaeos, quod non possint plus gloriari   
 de circumcisione quam gentes ꝛ. Necesse est habere fidem, antequam bap-   
 tizamur, antequam accedimus ad sacramentum altaris ꝛ. Sic potestis re-   
 spondere ad omnia opera bona 'fides sola sufficit, ut salvus fias, opera

\*23] sis, damnaberis'. Si deus non dedisset tam pudenda signa, sed regalia,   
 aurea ꝛ. non mortificaretur nostra superbia. Haec ergo sapientibus scan- 35   
 dalum sunt et excaecatio, Credentibus gloria.

Et tantum de Cap: XVII.

R] deum sola ſufficit, ut ſalvus ſias, ſed tum opera accedunt in gloriam dei Et  
 charitatem proximi. Per illud testimonium multi alliciuntur, ſi ſcilicet faci-  
 amus bona opera. Hismael circumciſus erat et filius Abrahæ ſecundum car-  
 nem et ſanguinem, ſed non habebat verbum et promiſſionem. Filios Abrahæ  
 5 neceſſe eſt habere eandem fidem quam Abraham. Sequuntur duo longa  
 capita e. 18 et 19. Hoc e. 18 deſcribit, wie Abraham coram deo magnus  
 fuerit und hoch angeſehen, quo indicatur, quam ſaveat deus iis, qui credunt,  
 wie holt er in ſey. Sæpe audisti nihil potentius eſſe in operibus dei fide:  
 10 agere ſolet. Hec omnia fiunt propter fidem. Er ſcherzt mit ihm ac cum  
 puero, ſic cum uxore iocatur: et tamen ſeria ſimul adiiiciuntur, et poſtea  
 dicit 'non poſſum celare Abraham'. Es iſt ein mächtig caput, quod inter-  
 pretatur Paulus. Hic vide quæ 'χρηστοτης et φιλαργουα' leutfelig, das  
 15 Chriſto tribuit et deo novum teſtamentum Ad Titum 3. Also freundlich iſt

351

18, 17  
 1 Tim. 5, 10  
 Tit. 3, 4

2 über Per illud ſteht per opera 3 am Rande Ismael 4 am Rande filij Abrae  
 10 am Rande fidei laus 13/14 am Rande Ecce hic non ob aliud cum Abraam conuer-  
 ſatur niſi quod delectatur eius fide

R] accedunt in gloriam dei et proximi charitatem? per illud enim testimonium  
 ſcilicet per opera multi alliciuntur ad fidem ꝛ.

Ismahel circumciſus erat, filius Abrahæ ſecundum carnem et ſangui-  
 nem, ſed non habebat verbum et promiſſionem. Filios Abrahæ neceſſe eſt  
 20 habere eandem fidem, quam Abraham habuit ꝛ.

Das achzehend Capittel beſchreibet unſ, wie Abraham groß geweſen iſt  
 vor Gott und hochangeſehen, das auch Gott durch das Exempel will zudor-  
 ſtehen geben, wie gnedig ehr ſein will allen glaubigen.

351

Sæpe audisti nihil eſſe potentius inter omnia opera dei fide, dehr  
 25 macht freunde und kinder Gottes, ehr macht, das wir mit Gott ſo umgehen,  
 wie ein freundt mit dem andern pflegt umzugehen. Das geſchihet alles  
 umß glaubenß willen. Gott ſcherzet mit Abraham wie mit eynem kinde. Sie  
 et cum uxore iocatur, und iſt doch ihm erußt und ettwaß dran gelegen, et  
 30 Paulus interpretatur.

1 Tim. 5, 10

\*R]

### Caput XVIII.

Ostenditur hic Abraham magnum fuiſſe coram deo, quo exemplo deus  
 ostendit, quam chari ipſi ſint eredentes. Fides tam potens, ut auferat omnia  
 peccata, fatiat filium dei ꝛ. efficit, ut deus fiat noster, ut confabuletur quaſi  
 35 cum amico, immo quaſi cum puero. Ad Abraham divertit, colloquitur,  
 iocatur cum Sara, non poſteſt celare quæ factururus ſit ꝛ. In epiſtola ad  
 Titum Deus dicitur 'leutfelig', 'freundtlich' ꝛ. Quomodo poſſet homo cum

351

Tit. 3, 4

R] hie got erga Abraham. Hoc nobis exemplum, quod cum credimus, quod eadem facturum sit nobiscum: das wirs aber nit erfahren, quam duleis sit dominus, misericordia est, quia non credimus. Es ist uber alle gedanken, das got also mit einem menschen redt, non gustamus suavitatem illarum historiarum. Es sein nit faule historien, sicut Barbarae und andern: omnes de fide sunt, non loquitur duo verba cum eo, sed et hospes eius fit. Rursum eciam widerholt er promissionem Sarai factam, quam non audierat, nunc ut etiam Sara audiat. Hoc caput mußt Sarai auch horen, tametsi non crediderit. Quid hoc velit, non satis scio. Es sicht mich hie also an, das Sarai Abrae nit glaubt hat. Sed ridet hic eciam verba dei, fuit honesta mulier, 10  
 18, 12  
 1 Pe. 3, 6 appellat virum suum dominum, quod et Petrus in Epistola c. 3. repetivit, 15  
 353 'cuius honestae matronae debent fieri filiae' x. sed sunt selgam, Sarai

10 *an laude et in omni conversatione honesta*

R] Abrahamo datur philantropia, holdtßeligkeit, latini humanitatem vocant, wen ein mensch mit dem andern gerue umghehet. Hoc nomen tribuit et Christo 15  
 Tit. 3, 4 et deo eciam novum testamentum ut ad Titum Paulus x.

Das wirs aber nit erfahren, quam duleis sit dominus, in causa est, quia non credimus, quia nullam fidem habemus x. Es ist uber alle gedanken, das Gott also mit einem menschen redet x. wir schmecken nit die süßigkeit dieser und solcher historien. Ehr redet nicht zwey wortt mit ihm, sondern wirt auch sein gast x. 20

352 Rursum repetitur eciam hic promissio facta Sarae, quam non audierat nisi ex Abraham. Sara mußt auch heran in hoc capite, wiewoll sie nit glaubtte x. Es sihet mich hie an, alß habe Sara Abrahae nicht geglaubet x.

Spiritus paucis verbis describit, quod Sara pudica fuerit in omni conversatione. Honestae Matronae debent fieri filiae Sarae, quae dominum vocat 25  
 1 Pe. 3, 6 suum Abraham x. Vide 1. Pe. 3.

353 Sara schlehts in windt, Sie cogitans 'wehr weiß, apß mein man redt

22 *nisi ex fehlt*

\*R] homine loqui familiaris aut iucundius? Talis et nobis est, si talem crediderimus. Quia vero talem non cernimus, signum est, quod non credimus. Haec excedunt omnem cogitationem humanam, conscientiae fideles norunt. 30  
 Hospes accedit deus, tam multis loquitur verbis x.

Supra Abrahae promiserat deus Sara non audiente, quae hic audit et diffidit. Videtur nec Abrahae credidisse talia procul dubio non tacenti, quia ridet et pudore afficitur. In quo honestas eius notatur etiam secundum mundum et carnem, quae praeterea et dominum suum vocat Abraham, unde 35  
 1 Pe. 3, 6  
 353 citat Petrus. Amplius non delectabatur amplexu et quotidie mortem expec-

R) ſchlecht's yn wind ſie cogitans 'quis ſeit, ob's mein man recht verſtanden hatt'?  
 Ideo eum ipſa quoque loquitur. Propria perſona audit ab Abraham: non  
 credit. Ab angelo audit: ridet. Deus non fert, da's man mit dem glauben  
 ſcherzt. Hic autem Sara ridet, licet ex deo audiat, de alio homine deus illam  
 5 levitatem non paſſus fuiſſet, junder ſcherzt mit ir. Ipſa eſt infirma in fide,  
 ideo eam tolerat deus. Ibi vides multa ſuperflua verba, ſicut ſolet femina  
 loqui cum femina, cur hoc agit? quia cum cor habet fidem, tametsi infirmum  
 ſit in fide, non repudiatur. Sarai hengt irem man an, eum in Aegyptum  
 proficiſcebatur et dedit ſervam marito, cum iudicaret ſe indignam. Hec om-  
 10 nia indicant fidem Sarae, et tamen modicam fidem, quam deus non reiicit,  
 er heſt ir's zu gut. Paulus dicit Ro. 14. 'Infirmos in fide' ꝛ. hie ſtrauchelt  
 ſie, licet non tantum habeat ut Abraham, tamen oportet eam credere adeo,  
 ut terreretur, cum diceret 'ego non riſi'. Ideo deus ſchlecht hr hinner neu  
 15 ſtud' fidei fur. Quod exemplum docet de fide in fidem duci debere uſque  
 ad perfectionem, ſemper augeri oportet fidem in hac vita. Qui ſimnt ſe

12—14 am Rande Ibi videbat eſſe deum cum diceret non riſi At ipſe tu riſiſti ꝛ.  
 14 über ſtud' ſteht Übung

R) vorſtanden hatt' ꝛ. Drum̄ redet Gott mitt ihr in aigner perſon. Audit  
 ex Abraham: ſed non credit ab angelis: audit et ridet. Gott het ein andern  
 laſſen gehen ꝛ. aber mit ihr fehret ehr anders ꝛ. Hie ſiheſtu vil ubriger  
 wortt, wie ein weib pflegt mit dem andern zureden. Sed cur hoc facit  
 20 deus? Drum̄ thut er's, cum cor habet fidem: tametsi infirma ſit adhuc  
 fides, tamen non repudiatur ꝛ. Sara hengt irem manne an, eum pro-  
 ficieſcebatur in Aegyptum, item dedit ſervam marito, cum videret ſe indig-  
 nam ꝛ. Haec omnia indicant fidem Sarae, habet tamen modicam fidem,  
 nec ob id reiicitur, Gott heſch' ihr zu gutt, Paulus dicit 'infirmum in fide  
 25 ſuſcipite' Ro: 14.

Ibi videbat ad eſſe deum, cum dicit 'Non riſi'. At ille dixit 'Tu  
 riſiſti' ꝛ. Hoc exemplum docet de fide in fidem duci uſque ad perfec-  
 tionem ꝛ. Es heiſt hinner neue ſtud' furgelſchlagen, neue Übung ꝛ. Die  
 ſich laſſen lernen, die ſihen in ſinu dei. Secundo complectuntur hic moralia,

R) 30 tabat cogitans 'meus forte maritus non reete intellexit, quod ſe audiſſe a  
 domino mihi narravit'. Nunc autem et audit et ridet. Aliis certe deus  
 imputaſſet hoc ad peccatum: hic iocatur, non imputat electae foeminae. Ubi  
 fides eſt, illic deus eſt cum omnibus ſuis bonis. Et licet infirmitas fidei ſit  
 in electis, tamen eos non abiicit. Sara in aliis erat exercitata tentationibus  
 35 et fidelis inventa eſt, ut ſupra legis. Item fide dedit ancillam Abrahae ꝛ.  
 Et tamen hic cadit, quod non imputatur propter praecedentem fidem Et  
 ſtatim cogitur credere videns dominum eſſe, qui novit riſum occultum. Vides  
 itaque, quod deus ducit ex fide in fidem, ut diſcimus paulatim fidere magis ꝛ.

R] doceri, illi sedent in sinu dei &c. 2° complectitur moralia Epistola ad Heb.  
 Hebr. 13, 2 fortiter inducit exemplum 'fratres, ir sollt gastffrey sein', man sol hilgern  
 beherbern, ut 'aliqui angelos hospitio susceperunt', quo indicatur, quod pere-  
 grinos debeamus fovere eum dilectione, man sol sie nit schinden noch schaben.  
 Et exemplum fidei, ubi videtis, qualis fuerit in sensu. Expectavit ante  
 ostium Idque semper omnem humanitatem exhibuit hospitibus, ante prandium  
 non quievit, sed expectavit, unde venirent hospites &c. Hoc exemplum aboli-  
 tum est et tamen hic scriptum, das ist ein sonderliche tugend der heiligen  
 liben patriarchen unſ ſurgebildet. Sed horum nihil relictum est nobis, nisi  
 355 quod monachi quidem verius simulant quam praestant. 3° hic videtis ein  
 hohen ernſt der lib Abraham in proximum, eum videt severitatem dei, das  
 ſelt er ein und ubet das edel werck der lib pro Zodomitis, magnum est  
 exemplum charitatis, ipse in se transfert omnia peccata. Sunt certe ignea hec  
 verba et humilia, das ist recht gebet. Ich hab kein heſſtiger gebet in der  
 ſchriftt gelesen, non respicienda verba, sed sein mut et verborum adfectus, 15

1 am Rande heb. 13. 7 8 am Rande Hospitalitas patriarcharum 12 am Rande  
 da ſelt er inter deum et sodomitas 15 adfectum

R] scilicet hospitalitas. Hunc textum fortiter introducit epistola ad Hebraeos  
 Hebr. 13, 2 'Eiben bruder, ir sollt gastffrey sein' &c. Man ſal pilgram herbrigen, Est  
 exemplum fidei. Darbey erkennet man, wie Abraham gesinnet ist gewesen &c.  
 Ante prandium non quievit, sed expectavit, unde venirent hospites &c. Hoc  
 exemplum abolitum est, et tamen hic scriptum est. Das ist ein sonderliche  
 20 tugent der Patriarchen unſ ſurgebildet. Sed horum nihil relictum est nobis,  
 355 nisi quod monachi quidam simulent verius quam praestent. 3cio ſehet ihr  
 hic ein groſſen ernſt der libe. Hie timet Abraham iram dei, ſetzt hwiſchen  
 Gott und die Sodomiter: magnum est exemplum charitatis. Abraham trans-  
 fert in se omnia peccata Sodomae &c. Ich hab kein heſſtiger gebet in der  
 ſchriftt gelesenn. Man muſ nit uff seine wortt achtungh haben, sonder uff  
 sein mutt. Wir sollen unſ unſers nechsten auch ſo annehmen &c. Criftlichen  
 nimpt ehr vor sich iustitiam et bonitatem dei, fatetur peccatum Sodomae, 25

\*R] Hebr. 13, 2 Hospitalitas. Heb: 13. Charitas haec est ut in Abraham ita et in  
 Loth infra, ut hospitibus non male, sed bene faciamus. Abraham aperto  
 30 ostio expectabat tempore prandii adventantes, lavit pedes, servit mensae: hoc  
 iam nemo facit. Quidam monachi spetiem videntur habere. Talia peregrinis  
 deberent exhiberi.

355 Alia charitatis benignitas. Sodomitis timet, intercedit pro eis, illorum  
 18, 28 ff. peccata ut sua suscipit coram domino, ignita verba charitatis profert. 'Iterum  
 Domine loquar, iterum' &c. Non invenitur fortior in scripturis oratio. Haec  
 est Christiana charitas, si ita susciperemus peccata proximorum, quae videmus, 35

R] bringet das got ſo nahe, das er nit weyter kan. Wir ſollen uns unſers  
 nechſten auch alſo annhemen, cum videmus eum in peccatis, orare pro eo  
 apud deum. Primum iusticiam et bonitatem dei accipit pro se, fatetur pec-  
 5 catum eorum, non excusat, Er rupfft ihm ſein namen und er auff 'Ach got,  
 si hoc feceris, ſo wirſtu deiner maiestet ein ſchmach thun, quilibet dicet te  
 durum, iniustum et crudelem deum'. Er fund in nit hoher ſuchen, Er helt  
 auff, ſo lang er than. Nun er ringt mit ihm und gewynnet ihm an. Er  
 hats unſerm herr got wollen eng ſpannen, cum putaret multos esse probos in  
 tam vasta regione, ad x. descendit nec audebat amplius. Ja es iſt nichts da,  
 10 da iſts alles abgeſchlagen dem Abraham, sic cogitavit 'si non sunt nisi 10,  
 ipse bene servabit', sed non erant 10. Sic hodie non est, quod nobis blandi-  
 amur dicentes 'ſalten alle biſchoff des teuffels ſein? multi sunt probi in  
 mundo, nedum episcopi sed et alii'. Hic vides, quod sint. Abraham quoque  
 15 putabat. Nemo est praeter Loth hospitem, qui egreditur cum tribus et ser-  
 vatur. 'Ja ja es ſein noch vil frommer leut, ey es kunnen nit irren ſo vil  
 kluger und heyliger leut, Ey deus non damnabit tam multos, misericors est'.

356

1—3 am Rande Egre: exemplum charitatis in Abraam 6 am Rande schon dein got  
 10 am Rande C. XVIII. 11 erat 15 am Rande Voces impiorum

R] non excusat eorum peccatum, ehr rufft ihm ſein nahmen und ehr auff, ehr  
 funde ihn nit hoher ſuchenn. Sic enim dicit 'Schone deiner, Got, omnes  
 dicent te iniustum deum, si hoc feceris'. Ehr helt auff, ſo lang ehr kan.  
 20 Ehr hatt's unſerm Herr Gott wollen eng ſpannen, cum putaret multos probos  
 et iustos esse in tanta et tam ampla regione x. usque ad decem descendit,  
 nec audebat amplius adlicere. Sic cogitavit 'Seint ihr nauert<sup>1)</sup> zehne, illos  
 bene servabit' x. Nec erant decem. Sic hodie non est, quod nobis blan-  
 diamur dicentes 'ſolten den alle Biſchoffe, Pfaffen, Monch und Nonnen des  
 25 teuffels ſein? Jha es seint noch vill frommer leutte', und ſagen noch mehr  
 'Ey es kunden nicht irren ſo vill kluger und heiliger leutte' x. Loth eum

356

<sup>1)</sup> Vgl. oben zu 168, 21 und weiter unten 282, 24. P. P.

\*R] ut occuparem pro eis iudicium dei. Peccata quidem eorum fatetur Abraham,  
 sed gloriam dei admonet et misericordiam x. Q. D. 'totus mundus te deum  
 iudicaret iniustum, tuum est misereri' x. Hic Abraham cessavit nihil minus  
 30 ratus quam in quinque civitatibus non esse tam paucos iustos. Hodie dicunt  
 'Multi adhuc sunt probi homines'. Quis etiam hoc de illis civitatibus non  
 sensisset, ante iudicium dei dixissent 'Non errant tam multi, deus tam  
 horrenda non fatiet'. Sed diluvium declarat, ubi octo salvantur, inter quos  
 tamen Cham. Haec sint nobis terrori, ne praesumamus de multitudine iusto-  
 35 rum et sanctitate conciliorum, propter spetiem bonam. Quis hodie mag-  
 nas civitates diceret Sodomis similes, ubi sunt doctores, sapientes, iusti x.

356



R] Sic 8 tantum animae servabantur in diluio. Certe hoc est exemplum unſ zu troß geſtelt, daß wir nit drauff buchen, quod multi ſint probi homines. Ir ſoltſ da ſur halten, quod illi eciam fuerunt aliquid apud deum. In Zodoma et Gomorra. Ergo non est, quod obiiciamus de nostris conciliis. Ich halt, 5  
Matth. 11, 13 quod illa ira dei contra Sodomitas, de quibus sic Christus 'Si Sodomae et Gomorrae praedicatum fuisset' ꝛ. non fuit similis<sup>1)</sup> irae dei, quae nobis imminet, et his praesertim, qui sub papa degunt. Nusquam auditum est Euan- 5  
357 gelium. Hoc horrendum esse debet et admonere nos. Quod deus nonnunquam totam terram abolet, hoc nihil me movet. Non deberem dicere 'Certe credo omnes esse diaboli, quicumque sub papa vivunt. Credat qui volet' Ja 10  
357 frome leut ſind nit ſo gemeyn. Comminationis exemplum est contra securos et praesumptuosos, quod scribitur, ut sciamus, wie eſ in ghet. Discamus ergo esse humiles et ambulare in humilitate. Sequens caput iudicabit de peccatis Sodomae, credo multos esse in hoc peccato Sodomae. Ezech. id 10  
Ezech. 16, 49 declarat In 16. 'Ecee hec fuit iniquitas Zodomae sororis tuae'. 15

2—4 am Rande Certum est eos non fuisse tales coram mundo multi hodie sunt tales 14 Sodomae (2)] So

1) Der Sinn ergibt sich aus R 19/20.

R] tribu sua egreditur et servatur ꝛ. Sic in diluio octo tantum animae servabantur ꝛ. Ir ſoltſ darfur halten, daß die auch ettwas geweſen ſein bey Gott zcu Sodome und Gomor, drumb iſtſ nichtſ, quod obiicimus de nostris conciliis.

Ich haltſ darfur, daß der zorn Gottes uber dy Sodomiter nicht gleich 20  
357 iſt dem zorne, den Gotſ iczt uber unſ hatt, und der unſ niſm halß schon 20  
Matth. 11, 13 leidt, den Chriſtus jagt 'Si Sodomis et Gomorris fuisset praedicatum Euan- 20  
357 gelium, poenituissent in saeco et cinere' ꝛ. Daſ ſoll unſ erſchrecklich ſein 25  
357 und unſ erinnern, daß Got ein mahl die ganß welt wirt laßenn unther- 25  
357 gehen und vortilgenn. Hoc nihil me movet 'ſolden ſovil heiliger Biſchoffe 25  
357 vordammet ſein' ꝛ. Eſ iſt nicht ein gering dingſ umb ein frommen man ꝛ. 25  
357 Comminationis exemplum est contra securos et praesumptuosos ꝛ. De pec- 25  
357 catis et caussa Sodomae et Gomorrae vide Ezechielem. 25  
357 25

\*R] Certe qui in regimine sunt, pii non inveniuntur, si qui sunt in vulgo, latent. Sub regimine Papae vereor omnia a deo fuisse abiecta secundum ea quae 30  
357 de illo praedicta erant. Haec igitur scripta sunt propter praesumptuosos, quod nemini sit amicabile deus, nisi qui se humiliat ꝛ. 30

Ex tribus unum pro deo Abraham habuit, nescio quem et sequentia 30  
357 indicant unum abiisse et duos a Loth susceptos. Spiritum certe magnum 30  
357 habuit, qui in persona hominis apparentem potuit agnoscere deum naturalem. 30  
357 Locus certe hic est multae speculationi aptus. Scripta autem sunt propter 30  
357 30

34. [20. Sonntag u. Trin.; 18. Oktober 1523.]<sup>1)</sup>

R] In c. 18. audivimus, quomodo Abraham precatus sit pro Sodomā et Gomorra, Et quomodo indicatum sit nobis exemplum charitatis, quod nobis sic faciendum est, ut hic scriptum videmus. Sic hat er sich yr angenommen, als het er selbst in der not gesteckt. Subtilitatem und scherpf, hic habitam und hie gebraucht hat de tribus visis, omitto, unde superstitiosa argumenta produxerunt; relinquo hec doctis, an sint altissima divinitatis mysteria. In principio capitis cum unum alloquitur et adorat et tres videt, dicunt significare trinitatem, es mag streiten, auch wohl nicht. Hoc verum est Abraham unum vidisse loco trium, an gottes stad, quisquis fuerit sive deus sive alius. Hebraeis est verum nomen dei, quod hic sonat 'Angelus'. Ich bevels den geferten, An Abraham eam personam sic suscepit loco dei et an agnoverit id esse deum, tametsi verisimile est fuisse deum, quia Abraham in sequentibus ita loquitur, quod illam personam pro vero deo intuitus sit et cogno-

12 13 am Rande Vis et efficacia precationis Christianij

<sup>1)</sup> Diese und die folgende Predigt sind in Rövers Handschrift nicht datirt. Ihre Kürze könnte vermuthen lassen, dass sie zusammen nur eine Predigt bilden. Du jedoch die vorhergehende Predigt auf den 11. Oktober und die diesen beiden folgende auf den 1. November datirt ist, und da Luther nachweislich am 20. u. 21. Sonntage u. Trin. (18. u. 25. Oktober) früh gepredigt hat (18. Oktober: Bd. XII Unserer Ausgäbe S. 668—670; 25. Oktober: Cod. Jen. Bos. o. 17<sup>A</sup> Bl. 137<sup>a</sup>—138<sup>a</sup>), so wird das Folgende in zwei Predigten zu trennen und diese dem 18. und 25. Oktober zuzureisen sein.

R] Sequitur alia contio.

15 Im achtzehendem Capitel haben wir gehort, wie Abraham gebeten hab vor die zcu Sodomā und Gomorra ꝛ. und wie uns dardurch angezeigt sey ein Exempel der liebe, das wir auch also thun, wie hie geschriben stehet ꝛ. Abraham hat sich ihr angenommen, als hett ehr selbst in der nott gesteckt ꝛ.

20 Relinquam ista quae hic subtiliter et anxie solent adduci: wer subtil sein will, der hat hie ursach zcu speculiren, ich wills lassen anstehen.

In principio capitis cum unum alloquitur et adorat, et tamen tres videat, dicunt significare trinitatem, es magt streitten, auch woll nicht. Hoc verum est: Abraham hat einen under dehn dreien, welcher nuh derjelbte gewessen ist, an Gottes statt angesehen. Hebraeis est verum nomen dei, quod hic sonat 'angelus'. Ich bevels es den gelertenn. Das ist der wahrheit ehnlisch, quod dixi, quia Abraham in sequentibus ita loquitur, ut intelligas eum

\*R] nos, ut sciamus, quam magni sint apud deum credentes, et quam amanter agat nobiscum deus per Ihesum Christum: quae qui apprehendit, loquitur

R] verit in persona humana, textus certo habet. Omnes tres accipit ut homines et unum habet ut deum, hic certe mirabilis est textus, er gibt raum den hohen geiſtern zu ſpeculiren, agnoscit Abraham deum et hominem. Vidit ergo Abraham imaginem et figuram, quod deus debuerat fieri homo. Certe magnum est, quod ille vir tam acceptus fuerat deo, videt ergo unum ex eis esse deum, alios duos non. *Es iſt ein mercklich exempel, ſicut ſepe audistis quod ita cum Abraham loquitur und gibt ſich Abrae zu erkennen, quod ipse sit dominus, quod alii duo non sint. Hic videmus, wie ein groſſes ding ſey umb ein glaubigen menſchen. Haec propter Abraham non sunt scripta, sed propter nos, ut videamus, wie einen groſſen luſt deus in homine habeat, ut sit nobis in hunc unum fiducia et non in alium. Qui sic in fide apprehendit deum, hic potest libere loqui eum deo ut amicus cum amico. Abraham muſt got durch ein menſchlich bild kennen, quo voluit nos pertrahere deus ad Christum. Vidit igitur Abraham deum imagine humana et non sua persona. Sic apud nos fieri oportet, cum in carne noſcamus et non aliter, non sicut iuſticiarii ad deum absque Christo procedemus. In fine capitis indicatum est die zuverſicht, die wir haben ſollen in bitten: qui habet eam fidutiam, quicquid orat accipiet, qui ergo credit, potest petere quod vult et placet, ut*

359

5

10

15

2 am Rande Est sane locus qui speculatoribus facit negotium

17,18 am Rande

Si omni salute precatus fuisset es het ie muſſen ia ſein

R] hanc personam pro vero deo et habuisse et inspexisse, eciam cognovisse in persona humana ꝛ. Omnes tres accipit ut homines, et unum ex his habet ut deum.

Hic certe est mirabilis textus, ehr gibt raum denn hohen geiſtern zu ſpeculirenu. Agnoscit Abraham deum et hominem. *Es iſt ein mercklich Exempel, ſicut ſaepe audistis, das Gott mit Abraham alſo redet und umbgehet, gibt ſich ihm zuerkennen, das ehr der herre ſey und die andern zwehne nit. Aldo ſehen wir wie ein groſſ dingt es iſt umb ein glaubigen menſchen. Haec non propter Abraham tantum scripta sunt, sed eciam propter nos. Qui sic in fide apprehendit deum per Christum, hic potest libere loqui eum deo, wie ein gutt freundt mit dem andern. Abraham muſte Gott durch ein menſchlich bilde erkennen. Non est ad deum sine Christo accedendum, quemadmodum iuſtitiarii putant.*

359

25

30

In fine capitis indicatum est die zuverſicht, die wir haben ſollen zu bitten: wen Abraham hette gebethen pro omnium salute, ehr hett es auch

\*R] eum deo et deus eum eo. Verum sicut oportuit Abraham videre deum non ut est, sed sub homine, ita et nos ꝛ.

35

359

Fidutia orandi. Christianus potest orare quod vult, ad omnia respondet deus 'ecce do', ut nihil diffidamus. Si potes credere, haec propter te scripta

R] vides hic eligendo semper ja ja, annuit illi deus, eciamsi tantum de uno petiisset. Exemplum sit hic Abraham. *Es hat als müssen ja sein, da ist kein nein gewesen.* Discamus: Christianus habet ad deum fidem per Christum. Per hoc exemplum, quod nobis scriptum est, petamus, commendat nobis  
 5 fidem, si possumus credere, quicquid petimus, fiet. Tunc obicimus 'Ja, si tam sanctus essem ut Abraham'. *Es ist die nit Abraham scriptum, qui iam erat mortuus.* Wie heilig ist Abraham gewesen: fuit peccator, ut nos sumus, et homo, per fidem sanctificatus est. Crede, ut ipse credidit, tunc tam sanctus es ac ipse. Abraham non per opera sanctificatus est, sic nos imaginamur. *Ich sagē euch zu: es ist ein groß exempel.* Iacobus inducit hoc exemplum pulcherrime, *3ac. 2, 11*  
 10 vix aliqua pars epistolae magis placet. Helias homo erat ut nos et precatus est, ut plueret, et pluit, et econtra. Sic in omnibus faciendum et cogitandum est: homo eque fuit ac nos, verum die larva betruget unſ, quod sanctos ita extollimus: 'illi fuerunt sancti, ego non'. Nos ipsi decipimus nos: fuerunt peccatores ut nos fuerunt eque de carne et sanguine ut nos, *istſ doch ein fuch<sup>1</sup>*). Per fidem seiungimur: si credis, idem es cum Abraham, si non,

7 *am Rande* vt Iosue dicit

11 *am Rande* Locus Iacobi

<sup>1</sup>) *Vgl. oben zu 125, 3. P. P.*

N] müssen ich lassen sein. Qui habet talem fidutiam, ille accipit quicquid orat, exemplo nobis est Abraham. *Es hatt alles müssen icha sein, do ist kein Nein geweßen zc.*

20 Christianus habet fidem ad deum per Christum. Commendatur nobis hoc exemplo fides. Si possumus credere, fiet nobis quicquid petierimus. *Eszo jagen wir aber 'Jha, wen ich so heilig unnd from wehr wie Abraham?' Es es ist ihe nit Abraham geschriben, qui iam erat mortuus.* Wie heilig ist denn Abraham geweßen? fuit homo, fuit peccator ut nos sumus. Imaginantur illi sanctitatem Hieronymi vel aliorum sanctorum zc. Abraham per fidem iustificatus est. Crede, ut Abraham credidit, *so bistu so heilig, wie ehr ist.* Abraham non per opera iustificatus est, ut nos imaginamur zc. *Ich sagē euch zu: es ist ein groß exempel.* Iacobus introducit pulcherrime hoc *3ac. 2, 11*  
 25 exemplum, vix est aliqua pars epistolae, quae magis mihi placeat. Helias qui homo erat ut nos, precatus est, ut non plueret, et factum est, postea oravit, ut plueret, rursus factum est zc. Sic in omnibus faciendum et cogitandum est 'Abraham, Helias zc. homines aequae fuerunt ac nos' zc. Die *Carven betruget unſ, das wir dy heiligen so hoch haben, fuerunt peccatores*

\*N] sunt. Ne dicas 'Si essem sanctus ut Abraham' zc. Respondeo: Ille erat  
 35 peccator et ante idololatra, ut supra dictum. Crede ut ille, qui haec operibus suis non est consecutus. Maxima potestas Christiani est, quod potest impetrare quae vult. Iacobi ultimo. Helias erat homo similis nobis *3ac. 5, 17*  
 360 bilis zc. Si illi sancti fuerunt, et nos sancti esse possumus. Si nos pecca-

R] tum ſeiungeris ab Abraham. Vide ergo, quam grata ſit deo oratio fidelis hominis, qui ad deum habet zuverſicht. Hoc praecipue notandum, quod efficax eſt oratio zu beſſern die menſchen, tametsi legimus eciam, quod precando multi perſiti ſunt, ut Moſes: brevi oratione hat er ſchaden gethan und geſtrafft Datan et Abyran, oratio David contra inimicos. Magis tamen exaudit deus illud, daß nuß und frum ſol ſein, quam daß ſchädlich ſeyn ſollt.

361 Heliſ utramque habuit orationem, cuius ſpiritus war expittert propter multa idola, quae erant im land et pseudopphetas. Sancti ergo ſunt potentes impetrare quicquid petunt. Sic in Canonica Iohannis 'Scimus, quod orationes habemus et quod nos deus exaudiat', der glaub iſt ſo ſtolz, daß er bitt und

2—4 am Rande magis efficax eſt oratio petens pro bono proximi quam ea quae malum imprecatur.

R] aeque ac nos, ſeint wie wir von blutt und fleiſch geweſen. Iſts doch ein kuch ꝛ. Sehet wie willig ehr iſt der her, wie angenehm ihm iſt daß gebett einſ frommen menſchens, der ein zuverſicht zu ihm hatt. Hoc ſumme notandum, quod oratio ſanctorum plus habeat efficaciae ad ſalvandum homines quam ad perdendum, Iſt freſtigger zu beſſern die menſchen den zu vorterven.

361 Quamvis de Moſe legimus, daß der mit einem gar kurzen gebet ſchaden gethan hat dem Chore ꝛ. Item oratio David ꝛ. Magis tamen exaudit deus, quando oratur vor daß, daß du nuß ſein ſoll, den daß du ſchaden thun fall ꝛ.<sup>1)</sup> Heliſ oravit, ne plueret, et exauditus eſt, den ſein geiſt was erbittert propter multa idola quae illic erant ꝛ. Sancti ergo ſunt potentes, impetrant quicquid petierint. Sic in Canonica Ioannes inquit 1. Ioannis. 5. 'Et haec eſt fiducia, quam habemus apud eum, quod ſi quid petierimus ſecundum voluntatem eius, audit nos' ꝛ. Der glaub iſt ſo ſtolz, daß ehr bittett und glaubtt, ehr werde erhohrett. Hette ich nauertt ein Chriſten, der vor mich böthe, ſo wolde ich frolich ſein. Deſgleichen ſo ich auch einenn hette, der widder mich böthe, wolde ich lieber denn Turkiſchen feißer widder mich haben, ſo ein freſtig

<sup>1)</sup> Die beiden du ſtehen für dō. Vgl. deſſen verbreitete Nebenform duo. Weinhold, mhd. Gram. <sup>2</sup> S. 133. 134. P. P.

\*R] tores ſumus, et illi fuerunt ꝛ. Habes hic itaque, quam accepta et efficax ſit oratio fidentis deo. Sic et efficaciter quoque legimus ſanctos orasse contra inimicos ut Moſen contra Dathan et Abyron. Heliſ oravit contra idolatriam, ut non plueret ꝛ. Quomodo non plus exaudiret deus utilia orantes? Utrumque poſſunt ſancti et ad damnum et ad utilitatem. Unde Ioannes 1. Ioan: 5. 'Et haec eſt fiducia quam habemus ad deum'. Iſta fiducia Abraham oravit ꝛ. Si ego unum tantum Chriſtianum haberem pro me orantem, gauderem. Nolle autem unum contra me ꝛ.

Et tantum de ea. XVIII.

R] glaubt, er werd erhört, het ich nur ein Chriſten, der für mich bet, ſo wolt ich frolich ſein: ſo ich auch ein het, der wider mich betet, wolt ich lieber den turckiſchen keyſer wider mich haben.

35. [21. Sonntag n. Trin.; 25. October 1523.]<sup>1)</sup>

Caput XIX.

5 Audistis historias primum scriptas in hoc, ut sciremus, quid ipsi egerint in vita, audistis quoque Loth Abrahamae fruderis ſon geteſen ſein, eſ widerſert im hie ein groſſe ſund, quia dormit cum filiabus. 1. hic auditis: angeli duo tranſeunt ab Abraham ad Loth, 3<sup>us</sup> mansit cum Abraham, quem habuit pro deo. Abraham fuit hospitalis, hoc quoque Loth facit, er tringt ſie und noddigeſt̄ darzu, ut domum suam ingrediantur, lavit pedes et omne facit, quod solet. In hoc scriptum, ut videamus, quem usum habuerint ſaneti benefaciendi hominibus, ſi werdenſ nicht diſ mal allein, ſonder viſt geherbergt haben. Sic factum est, ut hodie quoque: ſie werden manchen undanckbar gaſt gehabt haben. Ipsi autem probi non curarunt hoc, sic cogitabant: 15 umb gottes willen iſt eſ geſchehen, umb der menſchen wollen wirſ nit laſſen. Non haec facta ut aliorum sunt, ubi deus ipse dat testimonium de aliquo, est magnum, da muß man hart drob halten in eiusmodi operibus, sic Loth inspicendus ut Abraham. Si haben gewont zwiſchen spinas et malos homines, othern und ſchlangen et scorpiones, sic enim conclusum est in scriptura 'mea ſoſet. 2, 2

1 mich fehlt 4—14 am Rande Hospitalitas sanctorum 11 quod] quae

<sup>1)</sup> Vgl. die Bemerkung zu Nr. 34.

R] 20 ding iſt eſ umb das gebett eines Chriſten menſchens, wie uus das in Abraham alhier vorgebildet iſt ꝛ.

Et tantum de cap: octavodecimo.

Caput XIX.

In hoc capite vides, quod Sanctus Loth cadit. Tales nobis describit 365 sanctos scriptura. De aliis quidam multa mentiuntur, non sustinentes, ut videamus exempla gratiae.

Duo angeli veniunt. Nam tertius abierat, quem Abraham deum esse cognoverat. Atque hic eadem gratia hospitalitatis describitur, quae supra in Abraham: quae scripta sunt, ut non ignoremus, quid semper illi egerint pauperibus ꝛ. Incidebant saepe in ingratos (qui tunc erant ut et nunc) tamen ipsi iusti propter ingratos et malos non cessabant ab eo, quod dei erat. Non solum suscipiebant, sed etiam expectabant hospites. Hoc Christianum est: inter spinas scilicet operibus bonis abundare ut rosam odore. Amara quidem vita inter spinas, sed tamen Christiana et rosea. Opera eorum invidiam et 366 persecutionem aliorum merebantur, sed deus eos saepe consolatus est etiam

R] amica vel sponsa est inter rosas', darumb muß also sein. Ein einiger feyner  
 mensch fuit Abraham inter spinas, yderman hat im ſchand und laſter gethan,  
 oportuit eum vivere inter homines ignotos et advenas, Reprehendi. Er iſt  
 ye in frembden landen geweſt, er hat in also laſſen ſtecken. Er hat in auch  
 multis modis getroſt per angelos. Talis est et Loth, qui hic habitat cum  
 omnibus ſuis, in der haubtſtat hat er gewont. Das from kind hat ſich ver-  
 tragen muſſen mit den leuten, non inſpexerunt eum, ſie haben yn für ein  
 aſchenbrodl gehalten, ſepenumero eos arguit. Er muß ein ſtarcken glauben  
 gehabt haben, quod cum filiabus et familia inter tam malos vixerit. Hoc in  
 2 Re. 2, 8 Epistola Petrus citavit 'Loth erat iustus' ꝛ. fuit igitur summæ fidei, quod 19  
 367 potuerat in Zodomis vivere. Sic hodie est. At nemo ſie poſſet ſuſtinere  
 Id quod Petrus de Loth dicit 'Cogebatur audire' horrenda ab omnibus, con-  
 temnebant pauperes ꝛ. ut Ezech. nihil ibi pietatis, ſed venter. Ipſe ſolus  
 erat, qui ſciebat verbum, vidit igitur multa contra deum, quam ſepe nefanda  
 non potuit reſiſtere, nemo fraterne egit, quid debuit facere? vidit tot iniu-  
 rias fieri pauperibus, er hat oft muſſen ſehen, daß im ſein herz hat mogen  
 brechen, der hauß iſt zu groß geweſen, er hats muſſen ſehen. Sic Ezech.  
 368 'Hec eſt impietas Zodomæ, otium, divitiæ, venter, filiae eius non dabant  
 pauperibus' die krenz tragen, zu freſſen ſetzen ſie gnug und zu bauen: wer  
 hatz, der hat, wer darbt, der darbt. Hoc dicit Chriſtus in Euangelio 'Sicut 20  
 temporibus Loth ſie erit in novissimis temporibus' ꝛ. Hic non queritur,  
 quod non orarint et duxerint uxores, ſed quod nemo obſervarit proximum,  
 nemant nam ſie<sup>1)</sup> deß andern an, hoc egre fert deus Et Hiere. dicit: Hieru-  
 ſalem et Iudæa plus peccant quam Zodoma. Sic Mat. XI. de Capernaum,  
 quod non tantum peccarit Sodoma. Igitur non iactemus noſtram iuſticiam, 25  
 non eſt quod gloriemur: ſi hoc fecit deus Zodomæ et Gomorrae, non pareet  
 nobis, ideo evertit, ut poneret exemplum nobis, qui non credunt. Nam contra  
 eos eſt quales nos ſumus, qui ſcimus Euangelium et non facimus ſecun-  
 dum illud. Sic Petrus exemplum propoſuit omnibus impiis, man ſoltz nit  
 ſtunne jund heißen. Sic ergo intuendi ſunt die ſiben kinder dei, fuerunt 30

6 am Rande C. XIX. 27 am Rande nosque moneret

1) ſie == ſich Vgl. oben zu 42, 7. P. P.

N] missis angelis e coelis. Magna certe erat afflictio Loth in Sodomis erapulan-  
 tantibus ꝛ. quibus debebat dare filias, quibus commorari, ſimilibus vivere  
 2 Re. 2, 8 legibus ꝛ. in epistola Petri. Certe increpabat talia, et hic crucem oportebat  
 367 ferre. Non ſolum non bene fatiebant, ſed eciam male hoſpitibus, pauperibus,  
 viduis ꝛ. id quod non ferebat cor ipſius Loth. Ezech: 'hæc erat iniquitas' ꝛ. 35  
 368 Chriſtus 'Sicut in diebus Loth' ꝛ. Defectus illie erat, qui eſt nunc apud  
 nos: quærebant ſua, non quæ aliorum. Vide in Hiere: et Matt. 11. Petrus  
 2 Re. 2, 6 ait 'Exemplum eorum qui impie' ꝛ. Magna quidem erux Abrahe et Loth,  
 ſed non potuerunt exire extra mundum, alibi ſimilia invenissent. Et præterea

R] inter iniustissimos, omnia tulerunt, non discesserunt, ut nostri monachi abierunt in sanctiorem ordinem. Non possunt satis exprimi et dici haec exempla. Das in an leib und lebū wehe gethan hat, hoc oportuit eos videre. Loth discessit von seinem bettern Abraham, er fandſ vil erger, magnum est, das sie allein der glauben erhalten hat wider alle welt.

36.

I. November 1523.

In die omnium sanctorum.

In fine c. 19. audivimus horrendum exemplum iudicii dei super 5 op- 369  
 pida, et quomodo Abraham magno serio pro eis oravit, et quia nulli vel  
 pauci erant, cessavit ab oratione. Es ist nicht yn windt zu schlafen. Sie  
 dixi: Solemus sic dicere: es sein noch wol so vil frummer leuth auff erden,  
 die den zorn thunnen auffhalten, et tunc procul dubio fuerunt boni et insti  
 viri. Nemo neme ym ein deckel, quod tutus sit vor got, ipse vult timeri  
 ut deus, non ut secure vivas, non invidendo aliis, qui sancte vivunt. Ipse  
 vide, ne irascatur tibi. Prophetae ergo hoc exemplum sepe tractarunt,  
 15 habens den Juden offt furgeblauen, ut timere eos facerent, holt ist er denen,  
 qui timent eum, sic in ps. 'deo beneplacitum est timentibus sc' x. ut in 2i. 147, 11  
 Evangelio hodierno de servo proeidenti ante faciem domini, dem wardt er  
 holt, die sie<sup>1)</sup> forchten, haben ein gnedigen vater<sup>2)</sup>. Hoe exemplo haben sie<sup>1)</sup>  
 die lieben alten veter woll geplauet, ut exemplum horrorem ineuteret. Sie 370  
 20 Petrus 'In exemplum positi sunt omnium impiorum, qui futuri essent' x. 2 2i. 2, 6  
 Proxime hoc mansit, ut disceremus, quae fuissent peccata. Scriptura dicit,  
 quod in pingui terra, in einer schmalz grub gelegen hab Sodom, ubi omnia  
 in copia. Moses ipse dicit als ein lustgarten, weinreich, fortreich. Et om- 1 2i. 13, 10

8 über Abraham steht e. 18.

9 am Rande Exemplum de ira dei

1) sie = sich Vgl. zu 42, 7. P. P.

2) Vgl. Unsere Ausgabe Bd. XII S. 680.

R] deus in eum locum eos constituit, ubi fidem tenuerunt contra totum mundum  
 25 adversantem. Haec sunt exempla nunquam satis laudata.

Non vana sunt haec exempla, in quibus ira dei cernenda est. Falluntur 369  
 qui hodie securi dicunt adhuc multos superesse iustos, fallebatur et hic  
 Abraham sperans non fieri posse, quin tam pauci iusti illic reperirentur, ut  
 discas tremere ad dei iudicia. Mors et damnatio est, si speraveris in sanc-  
 30 titate et precibus aliorum. 'Beneplacitum enim est domino super timentes 2i. 146, 11  
 eum' x. Nemini deus gratus est nisi timentibus ipsam, atque hoc exemplo  
 prophetae terrent saepe, quemadmodum et Petrus.

Sodomitae in abundantia habitabant et pinguedine terrae, ut Moises 370  
 scribit locum fuisse quasi Paradisum dei, quasi deus illic hortum plantasset



R] nibus rebus populus satur erat, securus et non timebat deum, da tançten ſie und ſprungē und hetten ein guten mut. Hic indicavit deus, quid divitiae superfluae operentur, quibus nihil deterius est per totam scripturam. Omnes tamen hoc conamur, ut abundemus. *Es wol wer es in ſo gut geweſt, daſ ein ſcheffel corn X ſl hat gegolden, ſo weren ſie beliben in einem guten leben.* 5  
 Cogitandum itaque nobis homini nihil esse melius paupertate. Hul und hul untb und an und darmit davon, hec naturae humanae convenientissima sunt: dici solet et recte quidem 'Es muſſen gute bein ſein, die gute tage tragen mugen', 'der Ejel, qui multa habet, geth außs eys und bricht ein bein'<sup>1)</sup> 2. communiter nihil melius est quam pauca habere. Panci excipiuntur, qui in abundantia bene vixerunt, sic morimur et nihil deferimus Dan bauch hul und hul<sup>2)</sup>. Die nach uns komen laborabunt et ipsi, werden nit hungers sterben. Postea audivimus, quomodo Loth per miraculum dei eductus est ex illa civitate, non tantum a peccatis liberatus, sed eciam a pena. Petrus hoc exemplum proponit omnibus credentibus consolationi. 15  
 2 Pe. 2, 7—9 Proponitur palehrum exemplum. Deus hat ein wolgefallen an ihm propter Abraham, quia cum Abraham in eadem fide stetit. Hic indicat deus, quod curam habeat credentium. Daſ from find solus cum uxore et filiabus in tam magna civitate, da hat man geſaufft und gepraußt, Er hat ein Aſchenbrodel muſſen ſein. Hic passus est hec duo, primo ut Petrus dicit, cor potuisset rumpi, quod tam magna videret peccata, spiritus suus non passus est, qui reprehenderit. Ach es ist nit als geſchriben, quod passus est. Petrus parum attingit 2. Si ipse solus fuisset, non videre potuisset tanta flagicia Sodomae et Gomorrae, sed fuit alligatus, propter illos passus est, junft wer 20

4 *am Rande* quod uix habuissent siliquis ad edendum 9 qui] quae 9—12 *am Rande* Ecce contemnente diuitie et illa omnia, nam relinquenda hic Ideo cogita vt non magna cura tenearis parandarum diuitiarum 16 *am Rande* 2. Pe. 2. 18—20 *am Rande* quod Lot permissum est exire, significat deum non nelle suos perdi, et hat acting auß jeyne non eos deserit 23 potuisse

<sup>1)</sup> *Vgl. oben 149, 10/11. 20 22.*

<sup>2)</sup> *Vgl. den Text r. 1527.*

R] omnibus fructibus abundantem, ideo illic securi quasi plus caeteris habentes 25  
 371 agere in copia rerum, quam tamen omnes male affectamus. De diluvio  
 Luc. 17, 28 Christus dicit 'edebant et bibebant' 2. Nihil melius quam paupertas, quam  
 etiam ipsa natura commendat. Vulgo dicitur 'Importabiles boni dies'. Qui- 30  
 1 Tim. 6, 9 culo. Paulus ad Timo: de his admonet 2. Testimonio sint nobis tam  
 multi, qui ceciderunt.

Loth per miraculum eductus et servatus est, quae est magna fidelium consolatio. Conservat eum deus ut Abraham, quia eadem fide erant. In tam magna civitate solum cum filiis quid putas passum esse? Certe non 35

R] er da von geloffen. Nullus nostrum pateretur talia, quae ipse, das der heylig  
 geist anzeigt, das gilt freylich etwas. Paucissimae personae sunt probae,  
 tamen et uxor non manet. Multa coactus est pati ab illis, ut textus dicit,  
 wie sie in anjurn. Certe magnam crucem habuit, non omnia scripta sunt,  
 5 quae passus est in hac civitate cum summo animi dolore. Si solus fuisset,  
 facilius potuisset fugere, sed uxorem et alios habere, difficile fuit eum  
 fugere, permittit eum magnam crucem pati. Si tamen non vellet, eaderet eum  
 eis in peccatum. Consolatio rursus est, deus secum est, consolatur eum. heit  
 sein aug auff yhn, leit in ungluck gnug leiden, sed non sinit submergi nobis  
 10 in exemplum: non sit mirum, das wir die gangen welt auff uns laden, sie  
 Christo hats begegnet. Et in ps. 'Vineam meam, o domine' ꝛ. et 'respexi  
 et non vidi, qui auxiliaretur mihi'. Oportet ut eo veniamus, das dich laßt  
 duncken, du komest allein gen himel, das du allein frum seiest. Sic erit, ut  
 nihil videas et maxime in morte, quod omnia sint contra te. Ideo claudamus  
 15 oculos, satis est unum esse Euangelicum. Mirum est, si duo sint, qui veri  
 Christiani sint. Es laufft nicht hin an ein gauß land oder stat<sup>1)</sup>. Tempore  
 persecutionis sic cogitandum: andern hats auch also gangen. In talibus ergo  
 adversitatibus exemplis his nos solemur, quod deus non relinquit suos.  
 Alia consolatio, quod duas filias ichwecht. Textus dicit, quod inebriarunt  
 20 eum. Es sein selthame text: qui vult interpretari, interpretetur. Was hilffts  
 doch unjern hergoth, das er ein solchen hohen heylgen man und geistlich vater  
 fallen und narren leit und ein solch schand leiden. Aliquis mirari deberet,  
 quomodo tamen fieri potuerit, sed vult nos infatuare. Recte Paulus dicit  
 'Iudicia eius impervestigabilia', wie fundt Loth schendlicher außrichten und die  
 25 mheren<sup>2)</sup> auch. Ipse Loth non laessisset uxorem, tamen peccat eum filiabus.

4 am Rande Cogitanda ergo alia que non sunt scripta 11 am Rande qui in celum  
 venit ghet allein 13 am Rande C. XIX. 15 am Rande ipso nesciente

<sup>1)</sup> d. i. es erstreckt sich nicht auf, reicht nicht zu für ein ganzes Land oder Stadt:  
 in einem Lande oder einer Stadt können nicht alle Bewohner wahre Christen sein. P. P.

<sup>2)</sup> Vgl. oben zu 131, 34. P. P.

R] potuit non contradicere iniquitati. Hinc totam civitatem necesse est fuisse  
 inimicam. Hinc rursus deus non deseruit, ut nos discamus nihil referre, si  
 in multo numero tu solus sis Christianus, quia et ita prophetis accidit, et  
 Christus dicit 'Considerabam ad dexteram et videbam' ꝛ. Claudendi sunt  
 30 oculi et non respiciendum in vulgus, quod vel contradicit veritati vel resilit  
 in tentatione. Sic oportet itaque, ut solus sapias in tuo loco, in quo te deus  
 constituerit vel in mediis, si ita vult, Sodomis.

Tam magnum patriarcharum, tantarum tentationum victorem deus iudicio  
 35 inenarrabili cadere permittit, ut inebriet se ad futurum scelus, et filias quoque  
 tanto errore cadere non expectato dei verbo, ut videas in eis, quid bonae

R] Quid dicemus? wir wollen an verantwort laſſen. Certum est, quod peccaverint gravissime filiae, hñ einer herrlichen andacht haben ſie eß gethan. Hec bona intencio non fuit bona. Ich wil Lot nit entſchuldigen, quod non peccaverit, sed quod non ita graviter peccarit, die zuo vil weniger: quod ereptae sunt, indicium est, quod habuerint fidem et cognoverint deum. Procul dubio  
 374 prædicavit eis Loth, ut noverint voluntatem dei. Hec scripta nobis sunt, quod nemo tam sanctus sit, qui non possit hodie cadere: ichan wie selham  
 5 iſt zugangen, quod ille homo sanctissimus peccarit. Ideo permisit illa magna exempla, ut videremus nostram infirmitatem. Si hic cecidit tam sanctus, non mirum, si nos cadamus, sed non ideo peccandum est, igitur non de-  
 10 speremus, eß iſt ein ſtuck, daß da gehort in daß Euangelium, in regium regnum Christi ꝛ. Sic infra de S. Iacob patriarcha, qui quoque cecidit. Ideo oportet, ut hoc de patriarchis teneamus, daß ſie ſo wol caro et sanguis  
 15 geweſen ſein ut nos, ut omnia in gratia dei stent, non in nostris operibus et meritis. Sic non contemnit Sodomitae Loth, sed adhortatur. Non ergo  
 20 imagineris sanctitatem. Kreuz zum kreuz mit ſorcht und demuth. Eß darff ſie<sup>1)</sup> keiner deß andern ſchemen, quod iſt gleich, natur iſt auch gleich et caro, possum istam gratiam consequi quam vel Abraham vel Petrus.

Allegoria 2. filiarum. Nihil aliud significatur in illis duabus nisi  
 25 menſchen lex. Item peccatum Sodomae non fuit aliud quam doctrinae hu-  
 375 manae. Sic interpretatur spiritus de peccatis Sodomae. Id clamant prophetae, addunt, quod Hierusalem ſey erger worden den Sodom und Gomorra. Sicut Loth impraegnat und hat hurnfinder de filiabus suis, sic omnes faciunt, qui seducunt populum traditionibus et humanis doctrinis. Lot est lex,  
 25 'nomos' est, 'sorores' 'populi', die bringen daß wort zu hñ und machen hñ

17 am Rande Loth      22 am Rande Loth lex filie populi      23 am Rande quod  
 uerbum dej auersati sint      24 25 am Rande triiff ichs so triiff ichs ꝛ.

<sup>1)</sup> ſie = ich Vgl. oben zu 42, 7. P. P.

R] intentiones sint, ubi non sequeris dei verbum. Multum certe peccabant filiae, licet spetiem habuerint ob oculos perditum mundi. Intentio bona sine dei verbo aut certa scientia voluntatis dei nihil est. Nee excuso Loth, quamvis de-  
 1 Cor. 10, 12 ceptum, sicut nec Adam excusari potest. 'Qui ergo stat, videat ne cadat',  
 374 eum tanti ceciderint. Quae exempla deus in necessariam nobis curavit con-  
 30 solationem, ne desperemus. Si cecidisti, resurge, desiste a peccato. Sic Iacob timendo fratrem peccavit, ut sciamus sanctos fuisse carnem et sanguinem ut nos, qui potuerunt peccare et cadere ut nos, et nos possumus esse iusti ut illi. Si cadis, si stas, in manu dei es, qui Petrum, qui caro erat, spiritum fecit, facit et nos. Non trunci et lapides sumus, caro non quiescit,  
 35 solus deus servat ꝛ.

375 Prophetiae interpretantur Sodoma doctrinas humanas. Sicut Loth ex filiabus filios suscepit adulterinos, sic qui semine verbi dei abutuntur. Loth

R] truncken. Sic Esaias de ebriis Ephraim 've'. Sic fit: cum ergo verbum 3ei. 28. 1  
 accipio et do ei alium intellectum, quo inebrio alios, da von impraegnantur  
 animae per legem inebriatam i. e. carnaliter vel humana ratione interpretatam,  
 per quas tandem Moab et Ammon i. e. impii iusticiarii fiunt. Ideo qui de-  
 5 bent gigni, sint non Ammonitae et Moabitae, vel sic: Lex facit ebrios, ich  
 geb im ein verstand, den ich erfunden hab, hoc unum, humana doctrina, der  
 facit ein toll geſch, die jeel werden ſchwanger davon, hoc est von eynem  
 falſchen, außgelegten gteß. Ammonitae et Moabitae nascuntur, qui populi  
 prohibebantur venire in ecclesiam dei et inter populum dei numerari. Lex  
 10 sic interpretetur legem datam, ut indicet peccatum Et non, ut ego ipsam  
 faciam, hoc est das nichtern lex, dar auß werden rechte kinder 3rael. Re-  
 liqua lex est Ebria Moab i. e. de patre Ammon i. e. filius doloris q. d. hic  
 filius de patre i. e. lege, illi sunt iusticiarii, die jte<sup>1)</sup> rhumen deo se proximos. 376  
 Ideo Moabitae hi non habent fidem, sed opera respiciunt. Ideo inquit Esaias  
 15 'Moab ist ein fast hoffertiger Gsel' q. d. er rumbt sich mer, den er vermag. 3ei. 16. 6  
 Huiusmodi sunt Ammonitae: coram mundo splendent, in conscientia non est  
 pax. Ideo talis sanctus coram mundi ist er kostlich, yntwendig der elendest  
 mensch, quia lex nunquam peccat conscientiam, quanquam multa pariat opera &c.

37.

8. November 1523.

Dominica Ante ferias Martini.

20 In hoc capite textus simplex apparet, quod deus tenet uxorem Abra- 379  
 hae et reddit eam sibi. Quando ratio hanc lectionem legit, tedio afficitur et

2 alias 3 lege 5 über vel sic steht ex alio 17.18 am Rande filij doloris  
 sunt Summa summarum 19 am Rande C. XX.

<sup>1)</sup> jte = jich Vgl. zu 42, 7. P. P.

X] lex dei est, filiae sunt populus, quae inebriant Loth, quando accipitur verbum  
 secundum fictam interpretationem. Esaias vocat ebrietatem et ebrios Ephraim. 3ei. 28. 1  
 Inde fiunt ex ebria lege praegnantae animae, quae ferunt fructum secum dum<sup>1)</sup>  
 25 intelligentiam. Qui filii non ingreduntur in ecclesiam Deute: 23. quam  
 nemo ingreditur nisi pura intelligentia. Quod lex praecipit, non potes facere,  
 neque data est, ut facias, id quod illi non intelligunt &c. Moab interpretatur 376  
 a 'patre'. Hic gloriam sequitur et vel solus gloriatur se esse ex patre. Hi  
 sunt iustitiiarii. Esaias 'Audivimus superbiam Moab' &c. Amon 'populus 3ei. 16. 6  
 30 doloris', sed hic intus et in conscientia, ille foris.

Et tantum de cap: XIX.

Caput XX.

Aufert deus uxorem et reddit. Ridendum carni factum, quae sentit: 379  
 quid ista scribuntur, cum magis miseranda facta sint, quae scribi dignum

<sup>1)</sup> secum dum ist sicher ein Schreibfehler. Der Sinn ist: Die falsche 'intelligentia'  
 ist die Frucht jener geschwängerten Seelen. Ob secundum zu lesen ist?

- R] putat sepius contigisse eiusmodi rem inter gentes. Sed hec historia magnificienda non, quia Abraham fecit, sed quia per deum facta est et tradita memoriae. Inveniuntur gesta quaedam, quae sequuntur, quae etiam tedio  
 379 afficiunt lectorem. Id fit, quod ratio *wirt verdampt*. Opera quaedam fiunt sine verbo dei et spiritu et hec interdum spetiosa sunt, ut delectent lectorem, ut sunt Rhomanorum, Persarum, Graecorum gesta. Ratio perpendit saltem  
 380 magnitudinem, non fidem et eum qui gessit, qui haec voluit per Mosen scribi. Di-crimen habendum: optimum in opere est, quod fit secundum verbum et spiritum dei, non respiciendum, an episcopus vel papa faciat: quod vero fide caret et spiritu, parvipendendum, quia humana ratio hoc regit. 10
- Abraham extollit deus hic coram Abimelech et terret totam regionem propter raptum mulieris, quanquam ille in spetiem apparet parvus ꝛ. quod errat Abraham, Moses describit. Quot reperiuntur, qui vagantur ut monachi, quibus asperum quoque est: quare hi non describuntur? hi non herent in  
 381 verbo ut Abraham, aliorum nulla fit mentio ꝛ. Deus non patitur opus a se non mandatum, ut excecetur ratio. Quod Abrahae uxor rapitur, leve crimen est, sed fides respicienda, qua ipse *hingibt* uxorem in die *gfar*. Hunc thesaurum nemo intelligit Abrahae, nisi is qui ista scribi voluit. Natura aliter ageret, nempe vindicare se optaret et redimere uxorem. Aliquod opus  
 382 externe potest maius apparere quam Abrahae, sed si voluntas eius inspicitur, nihil ad hoc ꝛ. Hastarii quanta patiuntur pericula: nullus sanctus tam multa
- X] esset? Sed hic non Abraham respiciendus est, sed facta per deum. Ideoque  
 379 haec sunt super omnes historias magnificanda. Nam quae super terram fiunt, duplita sunt. Quaedam enim fiunt sine deo sive sine spiritu dei, quae quandoque maxima videntur, et ideo ea ratio humana commendat iudicans  
 380 secundum magnitudinem operis, non operantis. Quaedam per deum, ideo rationi contemnuntur, non spiritui, cui vere magna sunt, in verbo sive spiritu dei facta. Optimum in quocumque opere est, quando transit et agitur in verbo et praecepto dei. In quo si non transit, utcumque optimum, utcumque  
 381 stultissimum, nihil est: quia ex ratione est et ideo immundum ꝛ. 30
- Hic deus pro uno homine agit contra totum regnum, qui aliorum permittit violari uxores, filias ꝛ. apud quos non est verbum.
- Error Abrahae describitur, quem deus suis ignoscit, non aliis. Abraham errat ex verbo dei, dum enim deum sequitur, ineidit in eam necessitatem, ideo deus huius sui operis in scripturis non potest oblivisci. Non sustinet  
 382 deus, quod ipse non mandat. Atque haec est vera mortificatio. Deus iam vult, ut abeat in periculum uxor charissima, quod opus spiritus videt, spiritus  
 383 et scribit. Natura tam dilectam uxorem non permisisset aliorum manibus quasi tutam futuram per deum, sed vindictam quaesivisset ꝛ. Opus itaque hic videtur sine pondere, sed animus gravis est in Abraham. Militum opera  
 384 et institorum maiora videntur quam sanctorum, sed non coram deo. Deus 40

R] pericula ſubit propter Chriſtum, ut is propter j fl, mercator, pater propter filium. Nemo in operibus verſetur, niſi certus ſit a deo ordinata eſſe. Habes innumera exempla paſſim in ſcriptura nihil noſtra eſſe ꝛ. 2. ſcriptum eſt hoc exemplum in conſolationem iis, qui in deum credunt et credent: 332  
 5 ſi enim ſe non amicum exhiberet interdum, quis velit eum amare? Ideo ſcripta ſunt tot exempla credentium et non credentium, et hoc tendunt, quam reſpectum noſtri habeat et non deſerat, er ſteft ſich wol, quaſi nos velit deſerere: potuiſſet deus ſervari uxorem Abrahæ, und ſteft ſie<sup>1)</sup>, alſ wolt er im 333  
 10 jein weiß laſſen nemen et promiſſionem dederat de filio gignendo de Sara, peregrinatur et perdit uxorem, potuiſſet dicere ipſam parituram filium, iam ingreditur domum regis ꝛ. Sic in morte futurum eſt, cum apparebit ſevus deus et alius, quam promiſerat. Sed interim conſolanda conſcientia, quod verax ſit deus. Ut Abraham, quanquam amiſerat uxorem, tamen non diffidebat, eciaſi Sara mortua fuiſſet in conſpectu eius, conſtans permansiſſet: 334  
 15 ſciebat enim, id quod Paulus indicat in Epistoſa Ro. 4. Hoc non feciſſet, Röm. 4. 21 ſed diffidiſſet: ſi parere debet filium, oportet ut mecum maneat, non ſit in domo regia. Sed deus aliter agit, qui eciaſi defendit ſuos, ut vides in hoc exemplo, qui ſeveriter ultus eſt eum et puniit Abimelech, neque optaſſet Abraham tantam penam, ſed contentus fuiſſet, quod reddita fuiſſet ſibi

<sup>1)</sup> ſie = ſich Vgl. zu 42, 7. P. P.

R] 20 naturam odit, opera vult ex ſuo verbo, alia ſunt nihil. Quia vero tanta cura hic agit deus, certus hinc eſt quiſque de voluntate dei, ut ineat ſacrum matrimonium, ſi non poteſt continere.  
 Ad conſolationem credentium hæc ſcripta ſunt. Quis enim crederet 332  
 25 deo, ſi ſemper perenteret, tonaret ꝛ. ideo tot exempla ſcripta ſunt ſanctorum, quos probavit quidem (ut hic vides), non tamen dereliquit. Agit hic deus, quaſi non noſcat Abraham. Quid hic crederet Abraham de promiſſione facta futurum? peregrinus eſt, amittit uxorem, cogitatio oppugnat hæc vel ſimilis ſiquid ſi iam ex alio pareret? Non igitur fit, ut nos cogitamus. Nam deus interim apud ſe dicit ‘Ego ſic agam, quaſi promiſſioni contraveniam’, ut nos 333  
 30 diſcamus fidere, dum neſcimus, quomodo et quando deus voluerit implere, quod promiſit. Fides Abrahæ erat ‘Etiaſi nunc moreretur Sara, tamen ex ea habebo filium, etiaſi corrumperetur, deus eam integram redderet, etiaſi in lupanar abduceretur, deus eam ſervaret illaeram. Deus manet verax, utrumque reſ cadat’. Natura hic deſperaret et putaret deum non eſſe 334  
 35 locutum, ſed illuſionem fuiſſe dei promiſſionem. Sic ſervat animas ſe illi committentes, etiaſi diabolus et totus mundus aliam ſpetiem prætentat. Deus in nocte horrendiſſime pro una muliere inerepat etiam ignorantem. Non potuiſſet Abraham melius vindicari. Hæc eſt natura dei ducentis  
 ‘Qui tangit vos, tangit pupillam oculi mei’. Neceſſe eſſet angelos omnes Gen. 2. 8



R] ut S. papa non admittit uxorem duci in 4. membro, minus in 3. tamen si quis pecuniam adfert, mitis est, et venum proponit carnem muliebrem. Secundum scripturam possum mein mum wol nemen her unter, ut meinſ bruderſ tochter, sed patris sororem non possum, quae idem habent nomen. Et hoc  
 5 deus ordinavit, daß er mher eer hat gegen den alten denn den iungen. Hoc non loquor, ut sciatis aliquando, wie weyt man freyen mug mit got und gutem gewiſſen. Ich halt nit vil von der weyten frundtſchafft, dum et bona et amicitiae simul manerent. Hec ideo dicta, ut iudicium possitis facere de hac re. Deus sic statuit, quod Abraham secutus est et plerique alii in testamento  
 10 veteri. 'Ham' 'misericordiam', est quoque hebraismus, quod nos dicimus 'ein 20, 13 frundtſchafft'. Et hoc ubique est cernere in historiis. Hinc dicimus gratiam, 388 quam deus infundit in cor, quando nos iustificat quoque, misericordiam, quia opus est gratis datum: quicquid dat deus, gratis donat, non respicit merita, sed suam bonitatem ꝛ. Dedit Abimelech Abrahae iumenta, oves ꝛ. probus 20, 14  
 15 iste fuit rex, et cum his halt ichſ, qui eum pro bono habent, ut plerique sanctorum haben geſtrauchel. 'Fratrī tuo dedi mille' ꝛ. Ibi Abraham vocat 20, 16 fratrem Sarae, et ita deberet esse inter coniugatos. Secel est quarta pars 389 aurei, mille facit ferme iij e aureos, Et regium donum fuit. Servi fuerunt non conducticii, sed ſeiß eigen: ut iumenta vendi possunt, ita quoque servi  
 20 vendi potuerunt. Et pro bono ducerem, ut is mos adhuc hodie esset, quia alio modo non possunt subiugari. Patriarchae habuerunt multa bona, ipsi potuissent carere, et nos pro impio possemus habere ꝛ. sed dominus vult hoc regimen habere, Id quod cernere est in patribus: vult enim, ut ordo sit, servus ut servus maneat et deinceps ꝛ. sed quod is ordo corruptus sit, hec

5 denn jehlt      8 9 am Rande si cognati copularentur      10 über quod nos dicimus  
 steht Bérſäbe vel Bersaba      11 über frundtſchafft steht ſiß gut      11,12 am Rande Misericordia Gratia  
 16 am Rande sunt enim vna caro      18 am Rande Seruj

R] 25 'Soror, filia patris mei et non matris' i. e. adoptiva, adoptata a patre 20, 12 meo Thare, quae supra filia fratris videtur, id quod lege licet. 387

'Misericordia' hebraico tropo significat beneficium vel quod vulgo dicunt 20, 13 388 amicitiam. Abraham ergo dicit 'Hanc misericordiam facies mecum' ꝛ. Sic et misericordia dei est, cum deus infundit nobis gratiam, et misericors donum  
 30 est sive misericordiae donum, cum ipse nobis ignoscit, donat, ſchendet. Sentio cum illis, qui fatiunt Abimelech sanctum, id quod et haec dona testantur Abrahae data ꝛ. licet erraverit, quod sanctis non est alienum. 'Siclus' eyn Seffel, quod est eyn ortt goldeſ ꝛ. ut puto.

Sic proprii dominorum tunc erant servi et ancillae, ut venderentur 389 quemadmodum boves. Sancti erant Abraham, Isaac ꝛ. forte etiam Abimelech, sed tamen tales servos habebant. Ubi ergo sanctorum illorum est charitas? Respondeo: Sic in eis est charitas sicut in iudicibus suspendentibus sontes et occidentibus. Oportet legem esse. Servi sibi dimissi nihil boni fatiunt



R] culpa est papae et principum, qui hoc non curant. Ita et nos dispersi  
 agimus, quod nobis libitum est. Si autem esset, ut habet scriptura et  
 390 historiae gentium, tum quoque melius esset regimen. Servus hat gegolten 8  
 aureos, ancilla 6 aureos. Isto tempore Iudei habebant ein forteil et ven-  
 20, 16 debantur tantum 6 annis et postea liberi erant. 'Ein deckel der augen sein' 5  
 ist ein finster text, ich weiß nit, ob wirs treffen oder nit: 'daß du da mit  
 dein augen decken und beschen kunst'. 'Putavi te non fuisse uxorem huius, non  
 accepi te in domum meam. Nunc quia novi virum hunc esse tuum, ideo  
 do tibi hoc munus in testimonium, quod et vir tuus audit'. 'Oculos zu-  
 tefen' hoc est 'te excusare potes'. Si hic sensus non est, dabimus spiritui 10  
 391 sancto gloriam &c. Sequitur pena. Abimelech primo fuit percussus timore  
 inferi et mortis. Iam sequitur pena uxoris et ancillarum. Filii earum erant  
 domini ut eatuli iumentorum, quae autem fuerit pena, melius sciunt mulieres,  
 quae hoc experiuntur. Iugens pena fuit, quod parere non potuere.

## C. XXI.

15

Moſes tend ſie<sup>1)</sup> lang mit dem Abraham, quia vir est, qui deo placuit.  
 Duo habet caput hoc: quomodo Isaac genitus sit et quid fecerit cum fratre

3 dum      5 am Rande Velamen oculorum      9 Oculus

<sup>1)</sup> Sinn zweifellos 'hüllt sich auf, beschäftigt sich'. Wenn die Worte als deutsche un-  
 gesehen werden, so muss ſie (wie so oft in Rölers Texte) = sich sehen. tend = deht??  
 Am wahrscheinlichsten ist tend ſie verschrieben für tenet se. P. P.

3] sicut nec sibi relictæ tuæ filiae, ergo cohibendi sunt. Deus ita vult, et illi  
 hae coactione carere non possunt. Bonum esset adhuc ita esse servos et  
 ancillas, ne subinde pro libito mutarent et contemnerent dominos. Posset 20  
 imperator istud cavere, sed principes sinunt quemavis ire, ut vult, et nos  
 facimus quidvis, servi obedire nesciunt, tunc melius agebatur &c. Servus  
 390 vendebatur non pluris octo aureis, ancilla non pluris sex. Apud Hebraeos  
 sex annis tantum vendi potuerunt secundum legem.

20, 16 'In velamen' &c. obscurem est. Sic puto intelligendum 'Quia sic con- 25  
 tingit tibi, nihil laesa tua pudicitia, accipis a me haec dona in testimonium  
 tuæ servatae pudicitiae, praesente marito tuo, ne cogaris apud quosdam male  
 audire, ut tegas' i. e. 'his donis quasi testimonio defendaris, ne pudeas, ne  
 quis male de te suspicetur'.

391 Abimelech turbatione conscientiae a deo percutitur, ut supra dictum. 30  
 Mulieres eius non possunt in partu a foetu liberari, quam necessitatem, quanta  
 sit, norunt foeminae. Tunc enim videtur fuisse tempus partus multarum &c.

Et tantum de cap: XX.

## Caput XXI.

391  
 Röm. 9, 7 ff.  
 Gal. 4, 21 ff.

Paulus ista magnificet in Ro: et Ga: Videtur magna invidia esse in 35  
 Sara, sed nos videbimus, quid ista sibi velint &c. Isaac quidem natus est

R] Hismael. 2. pactum Abimeleeh eum Abraham. Paulus tractavit hoc caput Gal. 4, 21-31  
 et videtur minus amicum caput, quod Sara odio habet ancillam et pellit  
 eam ex edibus, sed hoc audiemus. Isaac quanquam carnalis filius fuit 392  
 Abrahæ et Saræ, tamen fuit promissionis filius, quia Sara habuit 90 annos  
 5 et sterilis fuit. Ideo mirabile est et prodigium dei, quod donat utrisque  
 filium. Dilexit quoque Abraham Ismael, tamen Isaac ex germana fuit matre,  
 ideo dilector. Sapientes mundi dic ſtoſſen ſie<sup>1)</sup> an der ſchriſt, nempe quod  
 fere nihil contineat niſi matrimonia patriarcharum. Sed hoc rectum est:  
 verbum dei pro ſtulto habetur. Potuiſſet Moſes aliud quippiam mirandum  
 10 dicere, ſed aliquid ridiculum ſcribere ſivit deus, quod et Sara ridet. Et  
 ridicula eſt circumciſio Abrahæ mandata. Si octonarius fuiſſet, perminus  
 fuiſſet ridicula. Quare hæc hitoriae pro ridiculis non habendæ, imo inſpi-  
 cienda die hand gotz, die drinne iſt. Vita quam egregia res ſit, nemo ignorat,  
 unde venit? von dem ſchlam und unſlat, et nemo libenter dicit, unde vita 393  
 15 veniat: hæc opera dei ſunt. Educare liberos eſt dei opus, mundus ridet.  
 In veteri teſtamento ubique honorat matrimonium et adeo extulit, ut 4  
 præceptum tulerit de parentibus honorandis. Ein geſecht oder geſpott<sup>2)</sup>, quia  
 quicumque hæc audierit, ridebit, ut ſupra quoque dixit 'Num habebō delicias  
 20 cum viro' x. quo indicatur eius pudor. Sic quoque Elizabeth in Luca Luc. 1, 25  
 verecundatur, nempe ob hoc quod audire debeat, quod tam vetula eum viro  
 dormiat, et tamen pium eſt opus. Ita opera dei ſunt, ut ridicula ſint, ſed  
 eum ſatis riſimus, nola nobis inherēbit, quare oculi claudendi, et verbum

1 am Rande Gal 4      6-8 am Rande Verbum dei ſtultum eſt ſapientibus ſeculi  
 19 am Rande Luc. 2. Elizabeth

<sup>1)</sup> ſie = ſich Vgl. oben zu 42, 7. P. P.    <sup>2)</sup> Vgl. Luthers Uebersetzung von 1 Moſe  
 21, 6, wo bis 1528 geſecht, ſpäter geſpött, ſchließlich 1540 ff. laſſen. P. P.

23] ex carne et ſanguine, ſed tamen miraculum eſt ſupra naturam Ro: 4. x. Röm. 4, 19, 20  
 Sapientes mundi iſta rident, quaſi nihil hic dicatur quam de pueris fatiendis, 392  
 25 ſed ita oportet ab illis, quæ dei ſunt, rideri. Potuiſſet deus alia magnifica  
 noſtris ſenſibus obieciſſe, ſed iſta voluit, ut rideretur. Talia facit ſanctis  
 deus, ut etiam ipſi ſecundum carnem pudore afficiantur. Sic pudendum  
 videri potuit ſeni Abrahæ, quod deus ſtultitiam circumciſionis ei mandavit  
 in carne etiam propria. Vide, quaero, unde veniat, quam tantopere diligis, 393  
 30 tua vita: et ridenda ſordidaque videbis, in ſemine viri, in utero matris: et  
 tamen opera dei, quæ videre non potes. Ridendum, quod mulier curat  
 puerum die ac nocte, vir autem quæ ad vietum attinent, ſed ita fecerunt  
 nobis parentes noſtri. Et iſta opera deus ita honoravit, ut vides in hiſ  
 hitoriis, et præterea in 4. præcepto. Rideat mundus, ut velit x.  
 35 'Riſum fecit' x. Pudor et caſtitaſ notatur Saræ. Sic S. Elizabeth<sup>21, 6</sup>  
 Lucae. 1. gaudet et tamen pudore afficitur et dolet. Hæc eſt pudicitia<sup>Luc. 1, 25</sup>  
 magna, ita oportet quæ dei ſunt, rideri, ut crucem feramus, dum donis dei

- R] arripiat hincque credat: veniet quandoque tempus, ut ista opera et verba dei  
 394 adorentur. 'Tu Sara habebis hanc malam famam, quod senex cum viro  
 coeas, et tandem extollam te, ut praedicetur nomen tuum in toto orbe'. Id  
 quod hodie videmus: Cuius regis honor est tam magnus ut huius Sarae?  
 Eo tempore quo in sex hebdomadibus fuit, regina aliqua non adiiisset eam: 5  
 modo si corrigiam calcei eius haberent, in aurum colligerent ꝛ. *Es ist ein  
 weibliche Franckheit, ideo deus eciam parcit. Qui posset hoc Abrahae dicere?*  
 Iam gratiam dei introspicit, et vincit mundi obprobrium et ex corde letatur.  
 21, 8 Magnam cenam in die ablactacionis apparat, das sein mir selbham teting.  
 395 Qua re in die nativitatis hoc non facit neque cum ex hebdomadibus venit? 10  
 forte is mos fuit, quem nostrates habent, quando puer baptizatur et post  
 purificationem ꝛ. Scriptura ergo indicat Abraham servasse morem regionis:  
 'qui inter lupos est' 1) ꝛ. modo mos iste pius sit. Et exemplum est chari-  
 tatis, ut se conformet communitati. Itali quando ad nos veniunt, putant nos  
 stultos ꝛ. Mores innoxii debent servari apud quosque, cum quibus versa- 15  
 21, 9 mur. 'Sara vidit filium Aegyptiae'. Ismahel 13 annorum fuit vel senior.  
 396 Vide praecedens caput, cum Isaac genitus fuit. Sed hoc quod hic describitur,

5 sex heb adiiissent 6—8 *am Rande* quod iussit filium Hagar eijci 10 heb-  
 domadj non venit

1) *Dieser Beleg für das bekannte, in Roths Texte (unten Z. 31) ganz gegebene  
 Sprichwort scheint zu den ältesten auf hochdeutschem Boden zu gehören. Vgl. Wunder 5,  
 364 Nr. 313. In dem Texte von 1527 findet es sich nicht. P. P.*

- 2] carere non volumus et ad ea gaudeamus. Oportet ignominiam mundi ferre  
 cum gratia dei. Rideant sane, modo tu habeas verbum dei et donum. Fidelis  
 394 hic non respicit in Saram, sed in verbum. Atque hic te Saram oportet 20  
 ignominiam sustinere, quasi senex voluptati operam dederis, sed haec vertetur  
 tibi in gloriam. Quando enim quaeso de reginis ista praedicantur? Ad  
 tempus quidem ignominia est, sed ꝛ. Regina Francia non dignata fuisset  
 gratulari tunc Sarae, nunc vero non digna esset eius osculari pedes aut  
 partem veli eius habere, quam certe sacram aestimaret. 25
- Sed quid? peccatne Sara isto pudore? Mulieribus ista donat, er  
 schencketts, omnibusque sanctis, qui adhuc trepidant et verentur mundi igno-  
 miniam nec tamen abiiciunt gratiam, sed dicit ad eos 'du mußt herhalten'.
- 395 Quare non in die nativitatis facit convivium? forte tunc mos erat, ut  
 nunc post sex hebdomadas. 'Qui cum lupis agit, cum lupis ululet'. Non 30  
 novus mos introducendus est aut vetus abolendus, ubi nihil officit pietati.  
 Exemplum hoc est charitatis, ut conformes te aliis, cum quibus vivis. Stultis  
 displicent omnia, ubi in alia fuerint regione, secundum suum sensum volunt  
 agi omnia, sed frustra, non enim ita fiet.
- 396 Hismael videtur xij annos natus, quando nasebatur Isaac, atque quod 35  
 397 hic scribitur, factum est, cum loqui ambo potuerunt. Et illum vidit Sara

R] fuit aliquamdiu post ꝛ. Sara ubi vidit derisorem fuiſſe Iſmahel, non potuit 397  
 ferre, quo indicatur eius probitas, quod nihil mali potuit ferre. Iudei de  
 hac re fabulantur plura. Paulus *der rurets* et dicit 'qui ſecundum carnem Gal. 4, 29  
 natus eſt, *veriaht* denn, qui ſecundum ſpiritum', q. d. nos dicimus legem  
 5 non iuſtificare, ſed verbum dei. Hi qui hoc credunt, ſunt filii dei. Altera  
 pars legem amans non patitur hanc praedicationem. Qui in operibus herent,  
 plures ſunt, Ideo ſuperiores ſunt. Sed tamen in fine quiquam iudicabuntur.  
 In iuſticiariis videmus *die art*, quae hic diſcribitur. Sara educavit Iſaac ut  
 heredem, Iſmahel ſiſus primogenitura voluit potior eſſe. Hoc Sara pati  
 10 non potuit, *eſ ſag ix im ſim*, quod ancilla volebat domina fieri, quando  
 gravida erat. Iam filius hoc ipſum molitur, quare inquit 'dimitte eam cum 21,10 398  
 filio'. Moleſtum hoc fuit Abrahae, quia diligebat Iſmael ut carnem eius.  
 Deus approbavit Sarae conſilium, 'In Iſaac nominabitur' ꝛ. hunc locum 21, 12  
 Paulus tractat. Abraham alios filios non habet quam qui *gefaht ſeyn* per ſcbr. 11, 15  
 15 verbum dei. 'Alterum extollam temporaliter', Et ut hodie quoque eſt: Turca  
 enim, ut puto, hinc ſumpsit exordium.

39.

6. Dezember 1523.

Dominica 2. adventus.

In hoc capite audivimus de 2<sup>us</sup> filiis Abrahae, quomodo ſignificarint  
 duos populos, phariſeos et iuſtos. Et Iſmael eum matre eiectus, et Iſaac

2,3 *am Rande* quod finxerit idola ex limo ꝛ. 5 6 *am Rande* populus gratie et  
 operum 14,15 *am Rande* In Iſaac nominabitur tibi ꝛ.

R] 20 irridere, *ipotten* Iſaacum, quod Sara non ſuſtinet. De idolis Iſmaelis,  
 quod dicunt, Iudaica fabula eſt. Paulus ad Ga: recte interpretatur. Iſaac Gal. 4, 21 ff.  
 ſunt fideles, Iſmael operarii, qui non poſſunt non perſequi et *ipotten*. Inter  
 hos nihil poteſt convenire, et Iſmael videtur prior et fortior. Sed deus  
 diſcernit inter naturam et gratiam: uterque quidem Abrahae filius erat 398  
 25 dum carnem, ſed hic quoque ſecundum gratiam filius eſt, dicente domino 'In 21, 12  
 Iſaac vocabitur tibi ſemen', Unde patriarchae, prophetae atque adeo Chriſtus  
 ipſe descendant. Ergo ſoli filii ſecundum verbum dei vel ſecundum gratiam  
 ſunt filii Abrahae, non filii carnis coram deo, quamvis ne his quidem deſit,  
 quod ad gloriam carnis attinet, facit enim Iſmahelitas in gentem magnam,  
 30 quae gens hodie Turcarum eſt. Recte inſtitutus erat a Sara Iſaac, contra  
 quem irridens gloriatur Iſmael ſe patris heredem primarium magisque  
 dilectum ꝛ. Hic Sara cogitat 'Ante mater, ancilla mea, ſuperbiebat in me,  
 nunc et filius eius contra filium meum. Ego ſum libera et filius eſt liberae  
 filius. Iniuſte agitur: Eiece ancillam et filium eius' ꝛ. 21, 10  
 35 'Incepavit' ꝛ. Indicat, quod ſanctos oportet multa pati inter mun-  
 danos, abſtulerant puteos ꝛ. 400

Et tantum de Cap. XXI.

B] eum matre mansit, quod significat Iudeos reiectos sine fide, credentes servatos. Ita iſt gungen et manebit ꝛ. Non omnes erunt Isaac, Hismael permanebit usque ad finem primogenitus, et ditiores sunt in eius parte ꝛ. Sequitur foedus Abrahæ eum Abimelech et hoc scriptum est, ut indicetur pius multas persecutiones pati: fodit puteos, servi obturant. Ita quoque quotidie fit cum electis. 5

2

## C. XXII.

Hic habemus ein ſtuç de legenda Abrahæ. Daß heiſt ein ſtuç, mein ich, alſo ſollt got mit ſeinen kinder ſarn. Si quis posset verbis consequi. Iam audivimus ereptam sibi uxorem, puteos obturatos. Iam proponitur nobis 10  
 3 exemplum fidei. Tota vita eius exemplum fuit fidei, attamen oportet habeat aurum, familiam, et tamen ita adfectus est, quasi nullo momento sit tutum, quod habeat, dat ei terram et ne vestigium quidem in ea habet, et ludit eum eo tanquam cum puero. Illud cor hat frei geſtanden in gutern. Nihil enim dilectius habuit filio et causam habuit. Quanquam spiritum fortem 15  
 habuit, tamen cor paternum non eripuit deus: pater non potest non diligere filium. Hanc naturam deus non aufert, ut vides in hoc Abraham, quia omnes adfectus in eo reliquit. Ita adfectus esse debeo, ut dolor mihi sit, si proximus egeat obulo, et tamen nihil curare bona. Charitas umbt ſich 4  
 des gantzẽ menſchen an. Vult quidem deus nos non curare temporalia, sed 20  
 tamen, si erus dolet nobis, eupimus sanari ꝛ. Abraham reliquit ergo cor paternum, cum quo deus lusit et experiri voluit eius animum. Filium non naturali partu acquisierat, sed promissione dei in etate provecta. Ideo occasionem habuit maximam diligendi filium. Ein frolich blick iſt geweest der 22, 2  
 23 Isaac dem Abraham. Sed attende verba 'Unicum filium, quem diligis'. 25

7 am Rande C. XXII.  
 15 16 über

Quanquam bis non potest steht Tentatio gravissima quando verbum verbo repugnat 19 am Rande Charitas

23]

## Caput XXII.

2 Haecenus multa passus est Abraham et coactus est eicere ancillam cum filio suo, perdidit puteos ꝛ. Iam vero supra modum sancti fides tentatur ꝛ.

3 Dum multa patitur, tamen oportet eum habere uxorem, servos, res, 30  
 pro se solo facilius tulisset. Omnia saepe, etiam uxorem abstulerat deus et reddidit, cui interim comisit omnia Abraham, et certe liberum cor hic erat.

4 Non fregerat sive abstulerat naturam deus dilectionis in filium. Licet enim in sancto viro tamen omnes naturales affectus reliquit. Sic curare inbemur proximum et tamen sollicitudinem omnem relinquere deo. Non 35  
 lapis ergo erat Abraham.

Abrahæ multæ causæ erant dilectionis Isaac: ex matre, ex ipso 22, 2  
 23 Isaac ꝛ. Vide ictum tentationis. 'Quem diligis, maeta', contra naturam.

R] Potuiſſet alteri committere negotium, ſed noluit. 'In holocaustum', ne quidem  
 os remaneat. Abraham multo libentius cum Sara et totis bonis periſſet. Cor  
 eius adfectum ita fuit ante rem geſtam 'Actum eſt de hoc filio'. Non cogi- 5  
 tavit de ereptione. De monte dicit, quem non nominat. Si feciſſet illico,  
 5 potuiſſet vincere dolorem, ſed tandem 3<sup>o</sup> die vidit montem. Cogitavit 'quis  
 in culpa eſt, quod peceavit'. In via lignum imponit puero, puer dat patri  
 ingentem ſtoß, nemini Abraham revelarat, ubi ovis ad holocaustum. Illud  
 verbum quam acerbum fuit patri. Poſtea ſcriptura ſimpliciter rem deſcribit  
 eum ligaffe filium. Isaac libens tulit patris voluntatem. Magnum eſt, quod  
 10 cor eius fregit, Maius eſt quod deus contra ſe eſt: deus enim praecepit non  
 occidendum, hic occidendum praecepit ad honorem eius. Item dixerat deus 12  
 'In Isaac vocabitur tibi ſemen'. Hoc verbum dei eſt et ei oportuit credere,  
 potuit tamen dicere 'quid tentat mecum deus?' quid ad hoc ratio dicit?  
 Isaac iam 20 annorum eſt et pater futurus eſſe debet filiorum multorum et 6  
 15 iam mori debet, quid hoc? Abraham credidit moriturum filium, Et credidit  
 Isaac patrem multarum gentium. Quomodo hec conveniunt? Auctor Epi-  
 ſtolae ad Hebraeos hocipſum indicat 'deus eſt omnipotens'. 'Eciam ſi 7  
 mortuus fuero ꝛ. tamen Isaac futurus eſt pater multarum gentium'. Et  
 certo cogitavit deum ſuſcitaturum filium Isaac, ut poſtea eſſet pater multa-  
 20 rum gentium ꝛ. Quomodo deus ſe ita ſteht ut mendacem, wen gotts wort  
 wider gots wort laut, hoc nobis diſcendum: Euangelium dicit 'gratia et  
 miſericordia' ꝛ. quid ſi in morte dicit 'Jch wil dein nit', ut hic factum eſt.  
 Tu credis in Ieſum Chriſtum et tibi fidem fingis, taliter in cor venit et dicit  
 'Jch wil dein nit', quid dicēs? tamen promiſiſti mihi multa, ipſe reſpondi  
 25 'waß frag ich darnach'? ſicut Abraham potuiſſet expoſtulare cum deo, Quid  
 nobis faciendum in hac re? Iſte ſenſus ſervandus. 'Iſrahel ſi me audieris' ꝛ. 7  
 ꝛf. 81, 9

18 über mortuus ſteht Abraham

26 über ſervandus Iſrahel ſteht Semel loquitur in Iob 33, 14

R] Abraham hic libenter potius mortuus fuiſſet. Non indicat montem, differt 5  
 in tertium diem, homo erat, annus hi tres dies ei fuerunt', 'unde merui tandiu  
 a deo affligi'? Hic Isaac ad erucem ducitur, ſed certe ſolus Abraham erucem  
 30 fert. Interrogatio Isaac igneus gladius fuit in corde patris. Denique ligavit  
 filium. Hic primum Abraham ſeipſum vit. Poſt hoc ſcriptura nihil addit  
 eius tentationi. Nota hic et obedientiam Isaac.

Haece contra dei praeceptum videntur 'Non occides', deinde et contra  
 promiſſionem. Sed hic et in ſimilibus deo obediendum eſt et credendum.  
 35 Sic in morte et alias ꝛ. Promiſſio dicit 'heres erit'. Nunc videtur dicere 6  
 deus 'Non volo eum heredem eſſe. Abraham maneto ſolus, ut ante fuiſti'.  
 Ita nobis in tentatione quaſi dicitur 'Ieſus morietur, tibi auferetur'. Hic  
 oportet ſtare in promiſſione, uteunque videatur deus aliud velle, cogita: quid  
 dicat Iſrahel? inquit, 'ſi me audieris, non erit in te deus recens' ꝛ. Deus enim 7  
 ꝛf. 81, 9, 10

R] Mat. 3, 6 'Ego deus non mutor'. Si me audis, non habebis alienum deum. Ita in scriptura, quae solet. 2. Re. de Saul mortuo dicit et Samuele et postea dicit Samuelem excitatum esse &c. Sed deus vult nos servare in verbo, quod primum locutus est, et quod sequitur tentatio est. Id quod habes deuteronomio 13. 'Si propheta' &c. venit de deo et dat signum, quod de deo venit, magna est hoc &c. es ist nit sein ernst, quando dominus aliter vult loqui quam antea, sed tentatio est. Also streng wil got haben, ut contra eius verbum primum locutum omnibus signis non credamus. Paulus 2. Thes. 2. Et Christus mat. 24. Nos amplexi sumus huiusmodi miracula, quae facta sunt apud sanctum Iacobum, mariam, unde emersa sunt cenobia &c. Credo quosdam recte vivificatos et sanatos, quare solstu nit folgen. Hic habes textum: du solst an seinem ersten wort halten. 'Si angelus descenderet de celo' Paulus. Si pater tuus ex mortuis rediret et signum ederet contra dei praeceptum, ne credas. Exemplum est in libris regum: quando propheta missus est in Bethel, qui nunciaret excidium altaris, deus prohibuerat, ne ederet cum alio &c. propheta alius hominem coegit, qui it, se prophetam fatebatur et ita edit cum eo &c. Vide illic historiam, quid? nonne propheta potest obviare deo 'propheta tuus movit me, qui tuo verbo me domum traxit'? Ezechiel 'Si propheta aliquid mentitur, ego decepi eum'. Sic nobis faciendum: cum sacramentum suscepi, habeo eius verbum et signum, et letum est cor. Si aliquid adversi evenit in morte, quid agendum? Si signa, Moses et Christus ipse veniret, dicendum esset 'in eo hereo, quod primum mihi dixisti, vom ersten wort tret ich nit'. Et est maxima pugna, in qua bene patriarchae excitati sunt ut hic Abraham: qui in primo verbo mansit. Qui doctus esse vult,

## 24 Abrahe

R] 5 Moſ. 13, 1 in primo verbo certe incommutabili vult nos contineri. Deute: 'Si propheta etiam signum acceperit' &c. Ergone deus signum illud adiuvat? Sic est, sed per hoc tentat, inquit, utrum diligatis deum &c. Tu ne credideris etiam omnibus signis contra primum verbum. Antichristus in Paulo dicitur factururus signa mendacia &c. Hinc sunt illa miracula ꝓcum heyligen blutte. In locis sanctae Mariae male appellatis quidam sunt sanati, quidam etiam vere suscitati, sed tentat nos deus, qui suscepimus eius Euangelium &c. Non vult, ut deficiamus a primo verbo etiam per angelum e caelis vel etiam per patrem tuum suscitatum. Id quod dicimus contra humanam doctrinam, sapientiam et sanctitatis spetiem et mirabilia verbum oppugnantia. Exemplum de propheta, cui dictum est 'Non ede in eo loco' &c. Regia auctoritas eum nihil movit, movit autem propheta forte verus, sed per quem deus tentavit illum. Iecireo a leone interemptus est. Primo verbo oportuit adherere, secundum tentatio fuit. Ezech: 'Ego, ait dominus, decepi prophetam illum' &c. Ita et mihi si contingit post susceptum Euangelium et sacramenta in morte aut

R] in hac tentatione armet se hoc deum veracem esse. Ita nobis faciendum  
 fuisset, quando papa et monachi cum suo regno junctamen, et nemo aperuit  
 oculos, sed omnes hoc Christo et Petro adscripserunt. Nemo cogitavit:  
 quanquam papa feliciter cum suo regno vivat, tamen primum verbum verum  
 est: Iustum fide credere. Si hic rex fuisset, qui cor habuisset, hic dixisset  
 'eciamſi tu papa mortuos suscitares' &c. Vides, quam reichlich deus det sibi  
 filium et ostendit se tantum eum tentasse. Si diabolus faceret, tolerabilius  
 esset: diabolus mendax, deus verax. Huic exemplo multae gentes haben  
 gefolgt, Et inter Iudeos mos fuit cremari filios et filias, Et proprium idolum  
 habuerunt Moloch et multa mala secuta sunt, secuti sunt hoc exemplum a  
 tempore Abrahae usque ad captivitatem Babylonicam, et multi reges et prin-  
 cipes hoc fecerunt. Et hoc praedicaverunt prophetae et extulerunt opus  
 Abrahae. Veri prophetae illos homicidas vocarunt, tum pseudoprophetae  
 veros vocarunt hereticos, et ita multi occisi sunt, quare deo non placuit  
 aliorum regum oblatio filiorum, cum tamen Abrahae opus placeat? Opus  
 certe egregium est filii immolatio Abrahae, sed hoc eximius est, quod verbo  
 audivit dei. Mirum quid faciam: deo offeram filium? non, et ob hoc verbum  
 occisus est, quando verbum da ijt, jo ghet das werck. Ita in omni cultu dei  
 hoc observandum. In Abraham est verbum dei et fides, In aliis praesumptio,  
 quam deus abominatur. Ubi verbum eius, da schmeckſ kostlich wol. Ita falsi  
 prophetae seduxerunt populum per opera sanctorum. Ita hodie fit. Non vult  
 deus, ut opera sequamur sanctorum, sed fidem. Solomon edificavit templum,  
 inquit, cur nos non idem facimus? Solomon habuit verbum neque edi-

5 credere *Schreibfehler für vivere?* 8 am Rande Imitatio facti Abrahae über  
 verax steht Ioh. 8. 13 über prophetae steht falsi 22 23 am Rande Non opera, sed  
 fides Sanctorum spectanda

R] alias, ut deus loquatur aliud in corde meo, dicam 'Domine, secundum ver-  
 bum non intelligo, sed tibi committo, primum teneo'. Sic Abraham sensit.  
 'Secundum verbum non vult Isaac vivum, primum credo et teneo, alterum  
 non intelligo'. Sic ubi acceperamus primum verbum 'Qui crediderit et  
 baptizatus fuerit, salvus erit', non oportebat ad opera deficere per Papas et  
 clericos praedicatione miraculorum. Diabolo culpam damnus, sed deus loquitur  
 quasi contraria verbo suo et praecepto, tamen nihil dicit contra primum  
 verbum &c.

Ex ista immolatione ortae sunt superstitiones immolantium filios usque  
 ad captivitatem. Clamarunt contra veri prophetae, sed ex hac scriptura  
 quasi heretici condemnati sunt. Sed illic verbum dei erat, alioqui Abraham  
 opus sine verbo dei pessimum fuisset. Micheas 'Quid sit', inquit 'bonum' &c. *2 Reg. 6, 8*  
 Impius est omnis dei cultus sine dei verbo. Exemplis sanctorum nituntur.  
 Ille sic fecit, ille ieiunavit sic. Salomon templum aedificavit. Verum tu



R] ficavit, ut eum propitium haberet, quem prius habebat ꝛ. quare exempla  
 12 sanctorum non sine periculo praedicari possunt nisi quae in scriptura habentur.  
 Nos praedicavimus hic sanctus tot annos caulibus vescabatur ꝛ. haec  
 exempla non iactant de cibo et aliis sanctorum, sed verbum dei iactatur. Sic  
 28. Febr. 11; ad Hebreos 'Videte eos, qui ante vos fuerunt, sequamini eorum fidem'. Et 5  
 13, 7 hodie si filius vel filia datur in coenobium, consimile est huic oblationi  
 filiorum: melius esset, ut daretur in lupanar. Hic scimus peccatum fieri,  
 deus nihil adeo abominatur quam propriam devotionem ꝛ. Si hoc exemplum  
 ist alſo ubel geraten, quid de nostris sentiendum? Hi prophetae multo  
 sapientiores fuere quam nostri papae et Episcopi. 10

## 40.

13. December 1523.

## Dominica 3. Adventus.

13 Audivimus in 22. capite nobile exemplum fidei, quomodo pater Abra-  
 ham perstitit in verbo deo, quod contra deum pugnavit et vicit. Sequitur  
 22, 18 promissio dei 'per semen tuum benedicentur' ꝛ. hanc promissionem habuit,  
 1. 28. of. 12, 3 antequam nasceretur Isaac, ut supra 'In semine tuo' ꝛ. Iste locus servandus 15  
 1. 28. of. 18, 18 in suo ordine, schlechtere wort sind das, sed dominus aliter loquitur quam  
 14 homines: si unum verbum loquitur, oportet fiat, quod homines non faciunt,  
 deus loquitur, obz erz fast und hat. Dictum est regnum Christi et Evan-  
 gelium in his brevibus verbis, et quis potest satis explicare? Abraham intel-  
 20 lexit et prophetae, paucissimi Iudeorum intellexerunt. Etiamsi non aliud  
 verbum haberemus quam hunc unicum locum, sat esset. Et credo patri-  
 archas non plus habuisse scripturarum, qui locus comprehendit totam scrip-

6 am Raude Achas 9 über prophetae steht pseudo 17 am Raude dei dicere  
 est facere

R] non es Salomon. Is enim ex voluntate et praecepto dei fecit, tu ex tua  
 12 opinione. Ideo sanctorum non tuto praedicantur exempla, nisi sint ex sacris  
 literis, quae fidem docent. Aliorum obliti verborum dei in opera Hilarii et 25  
 aliorum incipiemus respectare. Nostrorum hodie icinnia et opera putantur esse  
 afflictiones, non Abrahae aut similium videmus passiones, qui uxorem, divitias,  
 filium habebat, quasi non haberet propter deum, neque tamen potuit aut  
 debuit illa odisse, sed hic est vera crux ꝛ. Turpissimum est coram deo,  
 quam propriam vocant intentionem. 30

13 22, 18 'In semine tuo benedicentur' ꝛ. Haec promissio etiam legitur ante  
 Isaac natum. Non in opera hic deus respicit, sed totum Evangelium breviter  
 vobis proponit, quod Abraham intellexit et pauci alii, qui huic promissioni  
 et Evangelii summae adhererunt. Maior pars Iudaeorum non intellexit.  
 14 Non est igitur hic Iudaica illa benedictio, qua dicunt sibi bene precandum 35  
 ab omnibus gentibus, et se esse tantum gentes, de quibus hic dicitur, quod

R] turam. Non exponendus iste loeus de benedictione carnali simpliciter. 'Ego mittam', inquit, 'benedictionem per uniuersum mundum in hoc "per semen tuum". Per Adae lapsum et nos immersi sumus peccatis et maledicti, et quicquid nascitur e femina, puer maledictionis ꝛ. sicut Adam fuit, ita liberi,

5 Id quod testatur deus hoc verbo eum dicit 'benedicam' ꝛ. Si vult benedicere, <sup>1 Moſ. 12. 3</sup> oportet benedicere absit: si adesset, non opus fuisset ꝛ. Segen, unicum verbum **15**  
 ꝛost nider als, was mensich vermag. Tentent, quicquid possunt et volunt Iustitiarum, philosophi, conclusum est omnes maledictos ꝛ. Non dicitur 'Ipsi benedicent' vel 'benedictio ex eis nascitur'. Quando ergo verbum loquitur, totum

10 mundum **triffts an**. In hoc verbo totus mundus maledictus est. Omnis traditio humana est diabolica. Et Abraham ex hoc unico verbo omnia iudicavit, inquit 'si benedictio adest, bonum: sin minus, non'. Illa benedictio **ꝛst ghen** uber alle heiden, doch in semine Abrahae. Hoc est Euangelium, hoc verbum non vult, quod omnes gentes hanc benedictionem consequentur. Paulus est **16**  
 15 mirus artifex horum locorum interpretandorum ꝛ. Non dicit 'omnes gentes accipient benedictionem'. Euangelium adfert gratiam per Christi mortem et agnum, qui peccata portat ꝛ. erede in hunc ꝛ. hec est benedictio, hoc venit super omnes gentes, hoc vult deus esse hoc loco benedictionem. Gentes plerumque vocabulo Ioim significantur, vocanturque et sic Iudei, hoc est:

20 super omnes benedictio venit, qui sunt sub sole sive sint Iudei sive gentes. Benedictio adest omnibus, sed non omnes arripiunt, et non solum optat benedictio ista aliquid boni, sed totum me liberat ab omnibus periculis. Deus salutat omnes, sed pauci dicunt deo gratias<sup>1)</sup>. Verum est: omnes gentes benedicentur, hoc est: praedicatur omnibus verbum, sed non omnes

25 accipiunt, non ergo dicit omnes accepturos. Iudeis scopus positus est, quod **17**  
 gloriari non possunt se meritos esse hanc benedictionem, Inquit Paulus. **Et** <sup>ꝛgl. Gal. 3, 17</sup>

<sup>18</sup> am Raude deu. 4.

<sup>1)</sup> Vgl. Wander 2, 26 Nr. 557. P. P.

R] benedictionem sint accepturae. Benedictio, inquit, veniet toti mundo per tuum semen. Per Adam est maledictio omnium, in qua concipimur et nascimur filii irae et mortis. Sicut pater Adam est, ita et filii sunt. Maledicti sunt, quocumque se verterint, eciam ad bona, quae vocant, opera, ad **15**  
 30 monasteria ꝛ. Cadunt ergo hic omnia humana et studia et opera et doctrinae. Ubi non est ista benedictio, maledictio est. Vide igitur Euangelium. Haec benedictio ad omnes gentes venit per semen Abrahae. Non autem dicit: benedictionem omnes suscipient, sed omnes benedicentur i. e. benedictio veniet super omnes, quibus praedicabitur: qui susceperit, a morte et

35 peccato liber est et coelum habet apertum. **16**

Praeterea nullum meritum hic est, cum nondum sint, ad quos ista benedictio pertinet, Iudaei et gentes. Euangelium praedicatur, antequam **17**

R] tempore quo promiſſio iſta facta eſt Abrahæ, non fuit lex neque Moſes neque Iudei ꝛ. Ergo ex mera miſericordia provenit iſtud beneficium noſtrum. Si dediſſet legem Iudeis ante iſtam promiſſionem factam Abrahæ, gloriati fuiſſent ſe promeruiſſe ꝛ. quare hanc promiſſionem dat longo ante tempore. Qui ergo dei verbum cognoscit, cogitur fateri ſe ſuſcipere ex mera miſericordia. Ubi ergo de benedictione dicitur, eſt Euangelium, ubi Euangelium, ibi donum. Iudeos non iuvat ſanctitas, gentes non prudentia, ſed coguntur fateri dominum ex gratia dediſſe et hec verba erunt interpretatio omnium legum, quæ ſequuntur. Iudeus poſſit dicere 'Ego ſervo præceptum, ergo dominum propitium habeo'. Obiice ei dominum promiſſiſſe ſe benedicturum ꝛ. Iudeus 'quare dedit mihi præcepta'? Non ideo ut ſanctus fieres, ſed ut ex lege cognosceres peccata et externa converſatio honeſta. Prophetæ hoc intellexerunt, qui et contra iuſtitiariorum et eorum fidutiam in opera prædicaverunt ſcientes, quod quanto plus præcipiatur, tanto minus ſervetur. Ex lege videmus nihil boni in nobis eſſe. Et hoc inquit Moſes, volo, quod nihil boni in te ſit, dum ſequitur 'Domine, tu promiſiſti, ſemen oſtendis iſtud, ex lege meliores non fimus'. Notandum ergo ſummopere hoc verbum et aureis literis depingendum et conſimilia. Clamandum nobis eſt expertis 'h̄ie iſt tod, fund, nihil habeo, du h̄er dixiſti verbum, in hoc ſpero'. Hoc unico verbo damnatus eſt totus mundus, omnia opera bona Iudeorum, prudentia gentium, Iud̄ iſt auff gericht̄ mera gratia per Chriſtum abſque noſtris meritis et operibus. Nunc tractandum nobis

1/2 *am Rande* neque gentes

R] ne cogitamus quidem, quod tamen deus voluit etiam ante mundum. Quisquis igitur audit, cogitur fateri et dicere 'Gratias ago tibi deus, talia ego ita non intellexiſſem, ſed ne potuiſſem quidem' ꝛ. Non hic valet Iudæorum ſanctitas, non gentium ſapientia, nihil enim horum fuit ante promiſſionem. Quando ergo dicunt 'Ego ſecundum legem debeo hæc et illa facere, et ideo quemadmodum lex ſonat, dabit mihi hæc et illa deus', Reſpondeo, quod Paulus ad Gala: 'promiſſio lege non tollitur', ut fatias meritum ex gratia. Quid ergo lex? ut honeſte vivas, deinde ut te cognoscas, qui ſis, et hoc ſemen deſyderes, ubi videris ex lege te nihil eſſe quam maledictionem. Sic oportebat dicere 'Nos debemus fidere deo: non poſſumus, ergo in maledictione ſumus, mitte ergo, domine, illud ſemen, illam benedictionem' ꝛ. Sic omnes prophetæ ſenſerunt certe ex promiſſione hæc aureis litteris ſcribenda. Tua, domine, benedictio veniat, quæ ſua morte nos a noſtra eripiat, ſua iuſtitia nos iuſtificet ꝛ.

Sed ais 'Quomodo ad Chriſtum trahemus quod dicitur "In ſemine tuo" ꝛ. i. e. in filio, cum plures fuerint ꝛ.?' Hic poſſumus ſecuri eſſe et gloriari coram mundo, angelis et Satana, quod nemo poteſt indicare nobis

R] verbum 'Semen Abrahæ'. Iudei potuerunt dicere 'quare intelligendus Christus?' eum ex eo venerint Isaac, Iacob &c. ad hoc aliud respondere non possumus, nisi quod possimus omnibus os obturare Iesum semen Abrahæ et prædicatum esse per totum orbem &c. quod nemini semini Abrahæ continget in æternum, et gentes hoc credunt. Et hoc honoris neque Abraham, David, Solomon habuit, quod Christus. Et nos profitemur non solum Abrahæ semen, sed et mortem vicisse &c. et hoc indicavit suis miraculis Marci Marc. 16, 17 ultimo. Hec vidimus et audivimus et legimus facta et quottidie adhuc benedicit. Iudei restiterunt et hodie adhuc impii, et tamen non potuit benedictio non progredi, quare brevissime regnum Christi complexum et quoque eius matrem virginem esse, resurrectionem, ascensionem. Quod virgo, venit ex hoc: omnes gentes maledictæ sunt, quicquid gentium est, maledictum est, sed hoc semen adfert benedictionem, ergo oportet, non natus sit de muliere et viro, ergo &c. Et tamen oportet homo, quia Abrahæ semen, ergo necesse fuit e muliere nasceretur, cogit ergo textus matrem eius virginem esse &c. Ex hoc prophetae noverunt. Esaias 'Ecce virgo concipiet et pariet filium'. Et hoc habet ex Isai. 7, 14 hoc loco: Salomon vocat 'filium ventris' i. e. ex muliere, non deo sedit, non ex viro. 2 Sam. 7, 12 Huiusmodi loci hinc effluerunt 'Ecce conceptus sum' ps. 50. Ps. 51, 7 **21** *Der jprüd) ghet nit auff in: si sine peccato est, ergo sine maledictione. Item* **20** quod moriturus sit. Si gignendus est de muliere, oportet habeat conversationem hominum. Si homines omnes benedicturus sit, oportet non sit in

19 über maledictione steht jprüd)

R] semen aliud in quo reperitur hoc opus, scilicet benedictio ad omnes gentes. Opus videmus, quis dubitabit de persona? Christus Iesus prædicatus est toti mundo, id quod nunquam alicui alii semini Abrahæ contigit. Et nos **25** gentes hunc Iudæum suscipimus salvatorem, qui natura odio habemus Iudæos. Id quod Iudæi coguntur quoque fateri. Ostendant alium. Signa et virtutes spiritus sancti e coelo testificata sunt, et testantur hodie quoque. Adhuc pergit illa benedictio vel invitis portis inferorum, mundo et regibus &c. Ad hæc ex hoc loco habetur, quod mater huius seminis futura sit **20** virgo et ipsum semen moriturum, resurrecturum et regnantem in dextera dei, atque adeo deum esse. Primum quod natum est ex carne, maledictum est. Hoc semen non benedicitur, sed benedicit, ergo non est ex viro et muliere, et tamen oportet esse hominem i. e. semen Abrahæ, ergo ex foemina. Nam nihil dicitur semen i. e. filius, nisi natus ex muliere. Ergo **21** **35** prægnans mater erit non ex viro, sed ex deo. Iudaicæ igitur fabulæ nihil sunt in Esaiam 'Ecce virgo concipiet' &c. Non pertinet ad eum, quod dicitur Isai. 7, 14 'Ecce enim in iniquitatibus conceptus sum' &c. Deinde si ex muliere, opus Ps. 51, 7 est naturalem esse hominem, sicut et nos, sed quomodo unus præsens omnibus gentibus benedicere potest? necesse est ergo eum in aliam ex mortali

R] terris, si praesens esse debet, oportet conversetur cum hominibus, quomodo hoc? oportet ut homo sit similis aliis et postea ad hunc statum veniat, in quo eum omnibus agere possit &c. Et benedictio dat, quod dominus sit omnium et in summa, quod deus sit, quia potestatem habet, sapientiam servandi me adversus peccatum, mortem, diabolium, si habet, oportet omnium potens sit, et deus, quia haec potestas nemini datur, quod servare possit hominem praeter deum, Et tamen Abrahae semen est: ergo deus et homo. Habes ergo in hoc verbo totum Evangelium. Iudei faciunt ex hac benedictione eiu groß, sed non. Sicut supra 'Crescite et multiplicamini' non sunt verba, sed das wesen selbst. Ipse dixit et facta sunt, loqui et facere idem est deo. Maledictio est nos in Adam omnes peccatores esse &c. Benedictio, ut audivimus. Inde invenies plures locos exscriptos ex hoc loco. Hoc Iudei non vident, sed suis operibus putant id consequi, quod benedictio dat. Si verba ipsa nit geben hunc intellectum, oportet die geistlich bedeutung geben. Ex Isaac faciemus Christum et populum eius.

## 41.

20. December 1523.

## Dominica 4. Adventus Christi C. 22.

Mansit in 22. c. cum mysterio historiae imolationis Abrahae &c. Audistis brevibus omnia comprehensa, regnum Christi et quae ad ipsum pertinent. Et si verba non faciunt, tamen geschicht faciunt, quae indicantur ex verbis. Qui vult querere Allegoriam in scriptura, hoc studeat, ut omnia referat in Christum. Hae figurae spirituales significant officium praedicationis. Fides

## 19 am Rande Regula

R] transire vitam, qua possit omnibus ubique adesse. Moritur ergo et resurgit et ascendit ad dexteram dei, 'ut adimpleat omnia', quemadmodum dicit Paulus, ut habeat potestatem servandi omnes in vita contra mortem, diabolium, peccatum et iudicium dei. Ideo potestatem habeat super omnia iste rex necesse est, id quod non est nisi in isto semine. Ergo si tollit peccatum et iudicium dei, necesse est deum quoque esse, et tamen hominem, nempe semen Abrahae. Benedictio igitur hic dei est per Christum, non Iudaica benedictio. Non verba sunt, sed facta, quae deus loquitur. Iudaei Mosi adherent factis et operibus volentes maledictionem tollere, oblii promissionis, quae non est evacuata per legem post quadringentos annos datam.

Ineundum hic fuerit videre allegoriam de Isaac, qui Christum significabat, qui ut non potuit occidi, ita nemo occidi potest, qui est in Christo &c. Qui ex historiis talibus allegoriam quaerit, ad Christum trahat omnia et suum sacrum Evangelium.

Semen Abrahae Christus est, verus deus et verus homo. Et quamvis homo solus occidi potuit, tamen verum est, quando dicitur dei filium esse

R] nostra habet semen hoc nos redemisse ꝛ. Impossibile erat Christum in persona divinitatis pati, tamen verum est, quod dicitur: filius dei est mortuus, Sicut dicitur de homine: Eius anima non potest vulnerari, quia incomprehensibilis, tamen si vulneratur homo, dicitur esse vulneratus, quanquam solum  
 5 corpus ledatur, tamen adscribitur toti homini. Ita quanquam Christus passus sit in eo corpore, quod accepit ex Maria, tamen quia equalis deo in  
 10 divinitate, ideo dicitur passus. Isaac imponitur altari, vincitur et debebat offerri, Et in corde patris tantum erat, ac si mortuus esset, tamen adhuc vivus permansit, et aries moritur pro Isaac. Isaac quidem apparet mori in  
 15 suo et patris conspectu. Sic cum Christo est: videtur quidem mori, sed vere non, sed aries, hoc est corpus humanum moritur. Ita Isaac est divinitatis figura Christi, aries humanitatis. 2<sup>m</sup> significatur hic resurrectio carnis a mortuis In hoc quod Isaac promissus erat Abrahamæ ‘per semen eius’ ꝛ. et tamen in mortem traditur et in morte vivit et manet pater omnium gentium. In  
 20 hoc vides resurrectionem Christi penitus depictam: Christo erat promissum, fore eum patrem omnium gentium, et moritur, Ita ut factum est cum Isaac. Apostoli putant eum fore redemptorem, qui Israhel in honorem magnum eveheret ꝛ. quid fit? patitur, crucifigitur ignominiose, apostoli illi ceciderunt non tanta fide muniti ut Abraham. Si ita cogitassent: Christus iam moritur,  
 25 sed pater eum resuscitabit ꝛ. sed ratio hoc impedit, ubi fides non dominatur. Christus ergo est rex in terris, sed ad dexteram patris, illuminat corda, dat charitatem, fidem, omnia bona, quae fiunt inter Christianos, ipsi solus praestat, omnia sibi subdita sunt, vivit (leiplich), sed ratio non potest hoc adsequi, qui

2 über mortuus steht passus est 23 am Rande filius dei mortuus quomodo intelligendum 11/12 am Rande Isaac figura Christi divinitatis, Aries humanitatis 19 am Rande Apostolorum infirmitas 22 am Rande Re: Christj

X] passum et mortuum ꝛ. Quemadmodum quando in pede vulneratus tantum,  
 25 tamen homo vulneratus vere dicitur. Ita cum sit una persona Christus, deus et homo, quod homo passus est, Christus passus dicitur, atque adeo filius dei.

Isaac quod ad ipsum et ad Abraham attinet, vere mactatus est, sibi  
 et patris cordi mortuus, vivit tamen. Sic et dei filius apparet quidem mortuus,  
 30 vere vivit tamen in ipsa Christi morte. Isaac divinitatem significat, Aries humanitatem.

Significata est hic et resurrectio carnis nostrae, quia supra dictum est 1 Moſ. 18, 18  
 ‘In semine tuo’ ꝛ. Et hic iubetur mactari. Et tamen illud manet verum.  
 Nam post istam mortem Isaac accipit uxorem et filios gignit ex ea ꝛ.  
 35 Regnum Christi significatur. Moritur Christus, quasi non verum sit, quod  
 25 de regno eius ubique praedicatur ꝛ.

Hic certe Abraham scandalizatus fuisset, nisi deus eius fidem servasset, quemadmodum Apostoli graviter scandalizati fuerunt, qui putabant occiso

R] putat debere eum mansiſſe in terris purpura veſtitum, ſed tum non fuiſſet fides, regnum enim eius eſt regnum fidei. Iſaac ergo non fuit mortuus, ſed nur ein ſchein mortis aderat, quia poſtea gignit liberos. Sic eum Chriſto ꝛ. Sie in hac figura comprehenſum eſt totum Chriſti regnum: ubi enim mortuorum reſurrectio, illic omnia ſunt, quae ad Chriſti regnum pertinent. *Weyter* 5  
*Aries* in vepribus eſt Chriſtus ſecundum humanitatem. Ibi videmus, wie eß dem *Euangelio* ghe. Dicunt non eſſe praedicandum niſi citra ſeditionem, ſed non poteſt fieri. *Aries* heret in vepribus, non roſis und negelein, er hat ſie<sup>1)</sup> verwirckt, kan nit herauß kumen, quid hoc eſt? Eſt officium praedicationis. Cornua enim ſignificant iſtud officium praedicationis. Sicut aries 10  
petit cornu, ſic *Euangelium* ſtoißt an den kopff, quicquid magnum, ſapiens ꝛ. quando hoc facit Chriſtus ſuo offitio, tum comprehenditur inter ſpinas, qui ſunt impii contencioſi, qui non acquieſcunt veritati Ro. 1. hi ſunt ſpinae. Cum hiſ euangelio eſt negotium. Nemo ergo miretur, ſi contencio oriatur 15  
Ex *Euangelii* praedicatione, die hörner hengen in den dornern. Nemo contra *Euangelium* ſie<sup>2)</sup> legt quam magni iſti. *Aries* tamen iſte ſtoißt ſie<sup>3)</sup> mit in: nihil curat, et tamen capitur et immolatur. Sic Chriſto factum et omnibus apoſtoliſ. Quod Abraham Azinum et pueros reliquit ꝛ. Solus eum filio ad montem pergit ꝛ. quid hoc? legales interpretati ſunt: quando volumus ad templa ire, ut prius diſcutiamus malas cogitationes ex corde, ut idonei 20  
ſimus. Non patimur hanc interpretationem. Nemo leget ps. 79, quod velit aliquid boni agere, ſed ut ſeſe conſoletur ꝛ. Azinus eſt vetus Adam, caro et ſanguis, oportet adſit, quando deo ſervire volumus, quia dei regnum

26  
Röm. 2, 8

41. 78

6 am Rande Aries in vepribus 10 am Rande Cornua 12 dum am Rande  
Vepres 15 über die hörner ſteht Imo in ore habeat 22/23 am Rande Azinus puerj  
22,23 über caro et ſanguis ſteht dß wir auff dem nacken haben

<sup>123)</sup> ſie = ſich Vgl. oben zu 42, 7. P. P.

R] Chriſto omnia eſſe perdita ꝛ. quos cogitare oportebat: ut occidatur, fiet tamen rex in omni terra, praedicabit, illuminabit, diriget corda, et quicquid 25  
boni iam ſit in eccleſia ꝛ. Sed natura et ratio eo non aſſurgunt. Immortalis et inviſibilis poſt mortem iam omnia illa facit in eccleſia, ego certe non putabam ita regem eum futurum, verum regnum eius regnum fidei eſt, quod caro videre non poteſt. A carne enim iſta mortali abſolutum eſt, et in elementis mundi non conſiſtit. 30

*Aries* cornibus inter ſpinas heret. Vides *Euangelii* naturam non in roſis, non in ſerico, ſed in ſpinis. Cornua ſunt miniſterium verbi, quod percutit quicquid forte, ſapiens, iuſtum eſt. Spiritus impii etiam, qui *Euangelici* volunt videri, non ceſſant contendere eum veritate, quibus nihil recte 26  
placet, niſi quod ſit ſecundum caput ipſorum. Non mirum ergo, ſi quid 35  
diſſidorum exoriat. Oportet ſie fieri. Nam illi non volunt ſuam ſapientiam

R] est in terris. Servi sunt legis doctores: Abraham et Isaac g̃hen h̃inan, servi et azinus manent, fide et Euangelio cor adfertur deo, non manibus et pedibus itur ad deum. Hoc mundus non videt. Azinus et servi non sentiunt hoc. Externe quidem corpus regendum, ut azinus custoditur a pueris, qui sunt 5 refrenatores spirituales corporum, oportet ergo corpus castigetur. Anima vadit coram deo, non azinus. Per fidem, quae ex Euangelio oritur, accedimus deum et offerimus nos ei et dicimus 'domine, fac nobiscum, quod velis', Sicut Abraham fecit. Azinus manet iuxta montem plenus peccatis, is mortificandus. Novus homo est syncerus, vetus de die in diem x. Ita lex non 10 est zu furen über die conscientiam, sed solum super corpus, ut externam honestam conversationem gerat. Isaac non debet habere famulum, qui ducat eum, Sed solum patrem. Azinus autem debet habere servum. Es̃ g̃het auſſ̃ predig̃ ampt̃ als̃ x. non solum pertinet ad tuam conscientiam, sed ad omnium hominum conscientiam, ut supra dictum ex opinionibus Sophistarum. In 15 montem Moria. Die terciò vidit montem procul non longe, quantum iacere potest bis iaculum. Est is mons, in quo templum Solomon edificavit, non in quo Christus crucifixus est. Moria dicitur, quia got̃ j̃het̃ drauff̃, germanice 'des̃ herrñ geficht̃' oder 'der̃ her̃ j̃ieht̃', et huic monti mansit hoc nomen, quod vidit deus Abraham stringentem gladium et prohibuit eum, vel dicitur 20 'der̃ berg̃ des̃ zeigeñ', das̃ deut̃ mañ dahiñ, quod Christus venire deberet

7 8 am Rande lex non dominetur conscientie 15 am Rande Moria 18 j̃ieht̃  
nach dem Schriftzuge wahrscheinlicher als j̃icht̃ über j̃ieht̃ bis monti steht zeigt arietem in  
vepri: 19 deum

R] et quae magna ipsis videntur damnari. Sic Christo insurgunt, qui videntur favere, sic aliis x.

Solus vadit cum filio. Hoc interpretati sunt de attentione, ut cum volueris cantare horas, debeas foris relinquere alias cogitationes. Nihil est. 25 Asinus est ille vetus Adam, qui semper vult adesse, ubi est dei cultus, servi sunt legis exactores, praedicatorum operum. Abraham et Isaac ad deum accedunt soli. Euangelio acceditur corde sive fide, quam asinus et servi non vident. Corpus debet legi subici i. e. asinus servis commendari. Per fidem accedimus offerentes nos. Servi exterius populum eciam spiritualem, 30 dum omnis caro nondum abest.

Sic et Christus adducit te ad patrem deum dicens 'Ecce hic est meus, quem tibi offero', et sic tu quoque in Christo offers te ut Isaac, utemque adhuc infirma carne sis. Asinus non potest accedere, donec purgetur, interea indiget servus x. In Christianis nulla lex debet praedicari, tamen Adam, 35 qui adhuc aliquid habet, in eis indiget lege et servis cogentibus. Duo servi sunt Moses et prophetae. Abraham habitavit prope Gazam et mons Moria est mons templi Hierosolymitani. Moria interpretatur 'visio domini' vel 'dominus videt' propter illud, quod illic contigit. Eo referunt, quod 28



- R] Hierusalem et immittere Euangelium. Nos manebimus in sensu spirituali ut et in superioribus, Et volumus significari fidem seu ecclesiam ꝛ. nihil iuvat quicquid operum feceris, nisi fiat in fide vel ecclesia. Ro 14. 'Quicquid ex fide non est'. Deus nihil curat tua opera sicut Paulus dicit 'eciam si comburam' ꝛ. Iudei faciebant multa, quae deo displicebant, quia in alio loco faciebant quam quo praeceptum erat. Quicumque ergo docuerit aliud te facere, quam quod Christus praecepit ꝛ. Holocaustum in hoc monte factum nos sumus, qui offerimus ei nos in fide. Ergo omnia hic comprehenduntur. Et quanquam de Isaac dicatur, tamen omnia referenda in Christum.
- 22, 20 Ultimum est, quod Abraham audit fratrem Nachor liberos genuisse ꝛ. Hoc ideo scriptum, quia Isaac ex eo semine duxit uxorem. Spiritualiter: Christus postquam resurrexit a mortuis, dixit uxorem ecclesiam gentium, misit nuncios i. e. apostolos.
- 32 Hoc caput videtur esse fatuum, Quare Moses ista scribit, ut spelunca mortuae ematur? Supra brevissimis verbis regnum Christi comprehenditur et opus fuisset multis milibus, et hic utitur innumerabilibus ꝛ. Haec rationem offendunt nugae, ut apparent. Quid dicemus? Historia scripta est haec contra eos, qui conscientias enge spannen, Ut exemplum sit charitatis, ut is se conformet, qui inter alios agit, eorum moribus, nihil curet, quisquis sit, salva tantum fide et operibus eius, ut conformet se aliis hominibus. Abraham

1 über Nos manebimus *steht* vt est Act. 1. Esa. 2. 2 über superioribus *steht* de Isaac ariete 4 über dicit *steht* 1 Cor. 13. 11/12 *am Rande* que erat longe ab Hierusalem relictis iudeis 14 *am Rande* C. XXIII. 16 über opus fuisset *steht* In semine tuo ꝛ.

- 3] Christus erat ad illum locum venturus et praedicaturus, id quod eis permitto. Significat autem Moria ecclesiam. Nusquam alibi licebat offerre, ut certum sit extra fidem nullum opus eciam in spetiem optimum deo placere. Sacrificabant alii, sed impietas erat et idolatria. Condemnatum est ergo in hoc, quicquid non fit secundum verbum dei.
- 30 22, 20 His itaque gestis ꝛ. Haec dicuntur propter uxorem Isaac postea acceptam. Christus post mortem duxit uxorem longe petitam ex gentibus. Et tantum de Cap: XXII.

### Caput XXIII.

- 32 Mira dei loeutio. Supra totum Euangelium paucis hic descripserat 'In semine tuo' ꝛ. Hic tam vilia, ut videtur, adeo multis describit, rationi certe haec despecta sunt. Scripta autem sunt contra impios conscientiarum astrictores. Quod bonus Christianus omnium moribus, inter quos vivit, accommodare debet, modo Euangelium praediceatur et audiatur, Et quod non est peccatum istis mundanis et externis implicari emptione, pecunia secun-

R] hic emit agrum et indicat scriptura pecuniam talem fuisse, quae gibig iſt  
 getweſt. Paulus admonet nos, ut ſimus omnibus parati. Sed mundus non  
 facit, quod nobis placet. Ideo nobis faciendum, quod eis placet. Paulus ad  
 Ro. et Tit. wir ſollen unſ ſchicken in die Zeit. 'Equitas vestra omnibus nota  
 5 sit', ut Cor. 'facite sicut ego', qui 'omnibus placeo'. Num et illis placebas,  
 qui te lapidabant? hoc est: omnibus cedo, meum dunckel laß ich laſſen ꝛ. qui  
 vult omnibus placeri, studeat ut et ipse omnibus placeat et econtra. Et ita  
 Christianus facere debet. Hypocritae hoc non faciunt, monachis nihil placuit  
 nisi sua opera. Sic est omni, qui in sua conversatione ambulat. Hi sunt,  
 10 qui non gradiuntur in vera charitate. Sic optima opera, charitas, si omnibus  
 studeo placere. Hoc secundum historiam, potuiſſet Abraham aliquid maius  
 facere, qui iam paratus fuerat molare filium, sed se conformat iis, cum quibus  
 conversatur, quae summum charitatis exemplum est ꝛ. Agrum emit 40 Siculis.  
 Iudei duos habuerunt siculos, aureos et argenteos. Argenteus tantum est  
 15 quantum pars quarta aurei nostratis. Et speluncam emit cum arboribus ꝛ. 23,17 34  
 dominus hac re crucem sibi indicavit, quod terram emit. In ea regione,  
 quae promissa sibi fuerat. Mambre, Acstolon habenſ mit Abraham gehalten.  
 Nomen civitatis ab hoc appellata, quae antea nomen Hebron habuit.

42.

25. December 1523.

Die Nativitatis Christi Ex c. XXIII.

20 In 23. audivimus Abraham emisse sepulturam, ut propria eius possessio  
 esset, et Moses multis verbis usus est, Et indicatum est in hoc capite, quo-  
 modo nos debemus halten gegen mortuos, quod bonum opus sit sepelire

3 4 am Rande Nota Omnibus placeo 17 über Mambre steht supra über habenſ  
 steht 36 fuerunt 17/18 am Rande vestigium pedis in ea non habuit vt Act. 7.

R] dum consuetudinem. Nunquam efficiemus, ut omnes secundum caput nostrum  
 agant. Sat fuerit, ut nobis Euangelium et fides relinquatur, accomodemus  
 25 nos omnibus, quod contrafacientes multi perierunt etiam pia intentione, ut  
 vocant. Cum Paulo cavendum, ne offendamus. 'Omnibus', inquit, 'placeo' ꝛ. 1 Cor. 10, 33  
 Cedo, ubi aliis non placent mea, qui vult ut aliis placeat, alii placeant ipsi.  
 Non sic hypocritae: aliorum rident, sua semper praeferunt quasi munda, ali-  
 orum displicent, ergo et aliis displicent.

30 Post igitur tam egregium opus supra descriptum haec vilia subiicit.  
 Sed haec optima sunt, ut sic aliis placeamus.

Siculus eyn ſeckel. Duplex seclus erat, argenti et auri. De siclo argenti  
 hic dicitur, quae est 4<sup>ta</sup> pars aurei Renensis. Centum ergo hic aurei signi-  
 34 fificantur ꝛ.

35 Crux sanctorum significatur, quod 'ne passum quidem pedis' illic 2pg. 7, 5  
 possidebat Abraham, ut dicit Stephanus, ubi acceperat promissionem terrae

R] mortuos ꝛ. Et Abrahe mortuum suum luxit, et bonum est tristari propter morientes, quanquam omnes morituri sumus, tamen quisque alteri deberet condolere propter mortem illius et optare potius vitam eius secundum dilectionem. Secundum fidem non est ita, quia fides ista non curat. Ita  
 Röm. 12, 15 Apostolus ad Ro. 'gaudete cum gaudentibus' ꝛ. sanctos itaque movent  
 35 proximi mala. Christus habebat satis. Inter omnia miracula erat supremum, quod Euangelium praedicaret et animas servaret. Interim non neglexit sanare  
 Matth. 8, 17 morbosos, ut Mat. dicit 'nostra mala sustulit' c. 8. Secundum fidem cum deo agit credens, nihil sibi negotium est cum hisce rebus, verum charitas ista spectat. Dominus Euangelio suo hunc adfectum non ademit. Maritus  
 10 gaudet, cum suae uxori *wol ghet mit dem kind*, et econtra tristatur, quanquam si fidem respiciat, nihil lamentatur. Non est gratuito scriptum Abraham flevisse, sed nobis in exemplum. Et dominus vult huiusmodi adfectus vinci fide. Tristitia moderata esse debet, non relinquere debemus, ut mors  
 36 necessaria sit. Hoc de charitate Abrahae, ut proprium monumentum acquirat, in quo condiat mortuum. Mundus hoc querit, ut corpus nutriat in vita, *hie ist's nitbgeffert*: Abraham in tota vita est peregrinus neque auditur, quod vestigium pedis emerit terrae. Iam post uxoris mortem hoc facit. Posset pro stulto reputari, qui contra rationem facit. Nos ita non facimus. Cum

11/12 über econtra tr. q. *steht* et ad hoc cogit eum charitas 19 über contra rationem *steht* *gmeit* *weiß*

R] possidendae totius. Hebron dicunt Hebraei Cariathiarim i. e. quattuor civitates. Mambre videtur illic fuisse vir nobilis, a quo locus sit appellatus.  
 Exemplum hic est, quomodo Christiane agamus de mortuis, quod flere et dolere licet propter mortuos. Nam quamvis mori omnes oporteat, tamen charitas illud exigit. Ad fidem nihil indigemus neque vita neque morte,  
 Röm. 12, 15 neque dolore neque gaudio. Verum de charitate praecipit Apostolus 'Gaudete  
 35 cum gaudentibus' ꝛ. Sic charitas exigit, ut agas necum, quasi tu esses alter ego. Sicut Christus non indigebat mori, sanare, praedicare Euangelium, sed propter nos haec fecit, ita nos quo non indigemus secundum fidem et ad deum, indigemus secundum charitatem et ad proximum. Hic naturam non expellit deus, quemadmodum non vult, ut non curet et laboret pro  
 30 uxore maritus ꝛ. tamen fides istam curam, immo etiam istum dolorem non vult, ut coram deo, sed solum in proximum respiciat per Christianam charitatem. Vides hoc loco et sanctissimos flevisse et luxisse suos mortuos ut Abraham uxorem, Isaac matrem. Non expellit, inquam, deus naturam, sed fide vult cohiberi.  
 36 Miramur, cur Abraham tantum sollicitus sit, ut Sara defuncta habeat in ea terra sepulchrum proprium, quod emptum possideat, cum per totam vitam non curet aliquid proprium habere in ea terra. Alii econtra curant,

R] quis duxerit uxorem, querit, quibus velit se, uxorem, liberos & tueri, nutrire. Omnia opera venerunt ex fide Abrahæ. Scriptura invenit modum sepeliendi Gen. 3. 'Pulvis es'. Dicitur terra, quam ein maulwurff auff= 1 Moſ. 3, 19  
 5 wirff vel quæ ex sepulchro eiicitur. Gentiles comburebant cadavera, popu-  
 lus dei vertebatur secundum verbum dei in terram, ex qua erat, et hoc<sup>1)</sup>,  
 cum sepelirentur. Verbum habebat Abraham fore, ut terram possessurus  
 esset, potius Abraham consyderavit aliam terram. In Heb. xi. contempsit <sup>3gl.</sup> <sub>Hebr. 11, 10</sub>  
 hanc vitam et apparet eor suum parasse ad vitam aliam. Hic ostendit domi-  
 nus mortuis se accipere in suam curam et magis securos esse in morte quam  
 10 vita. Sara iam iacet in propria possessione, prius nihil proprii habebat.  
 Indicatur quoque resurrectio mortuorum. Itaque omnes consolationem per  
 hoc accipimus, quod omnes nos, qui prius viximus in nostris curis, iam post  
 mortem sub cura dei simus. Spiritualis sensus est: Sepultura quid significet,  
 declarat Paulus Ro. 6. 'Nos complantati sumus Christo' & quando Christia- <sub>Röm. 6, 5</sub>  
 15 nus baptizatur, idem est ac si granum deiiceretur in terram, quod plantatur.  
 Ibi granum sepelitur, ut novum exurgat. Sic nos. Sicut Christus sepelie-  
 batur, non tamen consumebatur, ita nos. Quamdiu vivimus post baptismum,  
 hoc agendum, ut corpus ie lenger ie tieffer ins grab frich, ut lust et adfec-  
 tus werd abgebrochen, et non consentiam mundo & quid vero Hebron sit  
 20 et sequentia, laß ich an jthen.

3 über maulwurff steht talpa 7 über In steht Ep: 15 über plantatur steht seritur  
 18 über frich steht repat

1) Erg. fiebat. Vgl. den Text von 1527.

R] ut in vita sat habeant, non ut possideant aliquid in terra post mortem. Credo sepelicionem, qua et nos utimur, natam ex verbo 'Cinis es et in 1 Moſ. 3, 19  
 cinerem reverteris'. Quod vocabulum in Hebraeo significat 'auffgewurffen  
 erde', quemadmodum ex sepulchris videtur. Romani suos mortuos com-  
 25 burebant.

De isto proprio sic licet dicere. Omnia Abrahæ opera transeunt in fide. Sciebat ex promissione dei hanc terram suam fore vel in morte. Dum enim vivebat in fide, in aliam terram respiciebat Heb: 11. i. e. in resurrec- <sub>Hebr. 11, 10</sub>  
 tionem. Significatur autem ditiozem esse Saram in morte et sanctos securi-  
 30 ores esse in morte. Historiæ sanctorum indicant deum plus curare sanctos  
 mortuos quam vivos, quod non faceret, nisi resuscitare vellet. Morientes ex  
 cura nostra abimus in dei curam. 37

Allegoria. Ro. 6. 'Complantati' & Dum baptizamur, quasi seminamur <sub>Röm. 6, 5</sub>  
 ad moriendum, ut rursus crescamus alia vita. Nihil aliud iam agimus quam  
 35 ut paulatim sepeliamur mortificantes nostra desideria, donec omnia intendant.  
 Et tantum de Cap: XXIII.

R]

## C. XXIII.

- 44 In 2 superioribus habuimus de mori et sepelire. Iam de vivere et nuptiis. Morem huius temporis in nuptiis hic vides. Posset et iam aliquis dicere Moſen ein unnuſen ſchweſer ſein, qui posset 10 versibus ista omnia describere ꝛ. der hiſtorien nach vides consolationem omnium credentium, wie ſie<sup>1)</sup> got ir an nimbt. Promissum erat Abraham patrem, et nuu iſtſ dem 5  
 3ſaac umb ein weib zu thun, da ſorget got auch für: leben, ſterben omnia in manu eius sunt, ita uxorem quoque disponit, si credimus ei. Nos plumpen drein, quasi dominus esset procul a nobis, quare quoque male succedit. Et hoc facimus in omnibus. Sic quoque cum matrimonio: Si Christiani essemus 10  
 sciremus mulierem et virum creaturas esse dei. Granum non potest virescere sine dei nutu, multominus duci uxor absque illius voluntate, si prosperum debeat esse connubium, et ideo patres in vetere testamento multo aliter usi sunt creaturis, darumb iſtſ im auch wol zugangen. Illa uxor oportet con- 15  
 tingat Isaac, quanquam nemo hoc cogitet neque Abraham nec servus nec virgo nec parentes virginis. Ita deberet esse cum omnibus, quae ad corpus 45  
 nutriendum pertinent. Nihil curandum in matrimonio, nisi ut liberi ad honorem dei instituantur. Noſch denuoch iſt Abraham daſ nit, quanquam fidat deo, tamen thut er daſ ſein darſu, mihi laborandum, cura deo relin-  
 quenda. Abraham non curat, quam uxorem filius sit accepturus, servus abiit, 20  
 24, 7 non iubetur in illius vel alterius domum introeat, Sed dicit Abraham 'dominus terrae iuravit mihi terram daturum, dabit quoque uxorem filio', ſchau

2 über mori steht vom ſterben      4 über ein steht verbosum      7 am Rande in eo  
 non hesitavit      18 am Rande cura deo relinquenda

1) ſie == ſich Vgl. oben zu 42, 7. P. P.

3]

## Caput XXIII.

- 44 Multa profecto verba facit de isto Isaaci coniugio. Hic deus curat uxorem Isaaco, in quo vocandum erat Abrahae semen. Omnia curat deus 25  
 vel minima horum sanctorum, et nos putamus ludum esse vitam nostram, quasi nihil agat nobiscum deus, quasi tota vita nostra non sit dei cura. Christianos oportet scire virum esse dei creaturam, ideo necesse esse, ut ipsi deus curet uxorem, fructum in agro ꝛ. Impie haec nostrae curae arrogamus. Significatur autem hic in fide oportere omnia agi, uxorem maxime necesse 30  
 est a deo curari, non solum propter ipsam et maritum, sed vel maxime propter filios recte instituendos. Haec est summa in mundo condicio sive status ꝛ.
- 45 Curare videtur hic Abraham de uxore filii et tamen curam, ut vides, 24, 7  
 committit deo, nescit, quid accidat, in verbo dei haeret. 'Dominus dixit mihi, 35  
 Iuravit' ꝛ. 30 troſtett chr außſ wort. 'Deus certe curabit ista, quamvis

R] wie er auff in troß Et facit servo animum, wie sein adhesit promissionibus dei Abraham. Item iuramentum accipit a servo, ut est in contextu. Sciebat Abraham Amalechitas omnes perituros. Nondum completæ eorum iniquitates. Ex hoc verbo sciebat Abraham, ut non faceret cum eis affinitatem, 5 ne et eius semen extingueretur, laborem und muße hat er nit geßpart, curam deo commisit. Servus bonus fuit et Christianus. Ita eum et aliam familiam docuerat Abraham, quanquam et malos haberet in familia ut Agar ancillam et procul dubio reliquos. Credo fuisse morem illorum præsertim apud mag- 46 nates, ut nostri in Euangelium et crucem iurant. Aliqui sic interpretantur, quasi in Christum sit iuramentum factum, qui ex eius femoribus proditurus esset, 10 ich laß geßehen. Et hoc habet historia Christianos sua iura habere debere in nuptiis habendis, posset eum stulticiæ quis arguere, quod potuisset his impensis aliud facere melius et pauperibus distribuere. Factum est ergo hoc, si quæ nuptiæ maioribus ornamentis præparantur, ne statim malum sit, 15 ut Sophistæ cavillantur, quare non statim cogitandum diabolicum esse. Tamen cavenda superfluitas ut nostro tempore, quod sponsa decoratur, ghet hin, quod editur in nuptiis similiter, quod saltatur ita quoque. Iam 47 si itur ad nuptias, non in hoc fit, ut comedatur et congaudeamus sponsæ, sed ut sues fiamus et evomamus ut sues . . . Hoc non est gaudium, hoc 20 cohercendum esset eiusmodi. Sic cum jhmuck, qui nostro tempore infinitus est. Et sponsæ huiusmodi volunt videri quam fortes sint, acciperent meo consilio modium farinae. Principum hoc negotium est et consulum, qui

5 6 am Rande Quod servus Abrahe ita curat vt habes in tex: 10 über iurameutum steht de nuptijs 12 über eum steht Abraham 13—15 am Rande cum tamen perperam eas effundat in dona Rebece et matris ꝛ. 19 nach sues ein Wort unlesbar über Hoc non steht ad vorandum

R] nesciam, quomodo? Intellexit autem se non debere miscere cum illis, quorum terram deus ipsi pollicitus erat ꝛ.

25 'Super femur' ꝛ. Sicut nos iuramus super Euangelium, super crucem ꝛ. 24,9 46 ita forte tunc illic mos erat iurandi super femur. Putant hoc voluisse Abraham propter semen Christum, qui erat ex lumbis eius egressurus, id quod relinquo illis.

Videturne male facere Abraham, qui tantum sumptum facit pro uxore filii, qui ista dare potuisset pauperibus? Ideo talia scripta sunt, ut non statim peccatum iudicares paulo maiori sumptu celebratas nuptias, et paulo ornatio- 30 res feminas, quemadmodum Sophistæ de omnibus sine iuditio iudicant. Oportet hic mundo cedere et consuetudini excepta immodestia. Licet itaque ornare, edere, bibere, chorizare, gaudere in nuptiis, ut etiam coram nuptiæ, 47 ut olim, honorentur, non pecees, si hæc honori præstes nuptiarum. Nam 35 bestialiter edere ꝛ. das heißt freßßen, sauffen, thol, soll seyn non est Christianum. Bil perlin, jammet, fetßen am halß, ich wold auch eyn jcheffel mehls

R] mensuram ponerent ornandi. Hoc ideo loquor, quod non displiceat deo con-  
 vivium et gaudium in nuptiis. Puer Abrahae dat ei armillam ein j. ſetteſ  
 i. e. Siculus est iij fl. Hoc nimium non fuit tam magno et diviti viro.  
 Hoc admittit deus. Sic de tripudio loquor, sicut de ornatu. Amor cecus  
 est (interim amat lutum pro auro)<sup>1)</sup>, huiusmodi doctrinae faciunt malam con-  
 scientiam. Chorea sit moderata et sine malis gestibus, si aliter fit, iam non  
 est chorea. Si nihil aliud queritur quam gaudium sponsae, permittit deus,  
 tortores conscientiarum statim ex huiusmodi faciunt peccatum. Nuptiae et  
 chorea data sunt ad gaudium, non abusum. In parte sponsae ita ghetz zu  
 48 Videtis Rebeccam bene institutam, amice excipit peregrinum, ut textus habet, 10  
 patri in domo indicat eum venisse. Vide institutos pueros hoc tempore  
 egregie, servierunt hospitibus, id quod scriptura sepe indicat. Cum videt Isaac,  
 descendit de camelo et operit se, verecundia eius indicatur, das ſthet ein  
 weib wol an. Et hic est optimus feminarum ornatus, nempe verecundia, et  
 20 excellit omne aurum &c. In Ecce: 'non est ponderatio continentis animae'. 15  
 Et verum est, sed rarum animal est hoc, hic sit usus historiae. Iam de  
 nuptiis dicendum esset, wie es zu ghen sol. Papa prohibuit die heimlich  
 gelubd et tamen admittit &c. Vater et mater imperium habent in pueros,  
 quamdiu sub ipsis sunt. Non est altior potestas quam patris in filios et  
 maior obedientia nulla quam filiorum erga parentes. Si absunt parentes, 20

12 *am Raude* Vt quoque in aliis vrbibus fit      3 *am Raude* Siclus      4 *über*  
 tripudio *steht* chorea      *am Raude* Amor cecus      10 *am Raude* Rebecca      15/16 *am*  
*Raude* Ornatus verus femine

<sup>1)</sup> Vgl. Wunder 3, 130/131 Nr. 27. 38. 44. 46. 47, aber nirgends ist wie oben das Gold  
 zum Ausdruck des Gegensatzes verwendet. Vgl. dagegen im Texte von 1527: Sündenblatt. P. P.

R] dix auf den nacken legen, non est ornare, sed onerare. Stulti sunt mariti,  
 qui ista donant foeminis &c. Principes oporteret ista curare et iudices talibus  
 imponere modum. Si ornaretur civis femina vel virgo duplo plus quam  
 rustica, et nobilis duplo plus quam civis, nonne satis esset?

De chorizando dico sicut de ornando. Stulti Sophistae multa dicunt 25  
 de ornatu. Ornatus non peccat. Potes enim peccare turpi monili &c. Si  
 fiat chorea tantum ad gaudium nuptiarum zuchtigt und ehrlich, non est  
 peccatum. Si ad lasciviam et ad turpia colloquia abuteris, iam iudico de  
 eo sicut de freiffen, sauffen &c.

48 Textus hic prodit Rebekam optime esse institutam, suscipit servum 30  
 modestis verbis, non quiescit, servit, currit, nunciat &c. Signum est, quod  
 tunc hospites libenter susceperunt. Praeterea pudore cadens de camelo se  
 obtegit. Haec decent virginem optima profecto ornamenta. Contra turpe  
 20 est impudentem esse et verbis et oculis. Sapiens dixit 'Pudica mulier super  
 omne donum' &c. significans non vulgare donum esse. 35

25 *am Raude* iij gutben facit .i. Settel auri.

R] faciunt fratres veteren, quando servus vel ancilla vel filius cum alia se ver-  
 5 lobt, debet in potestate esse parentum, an sit ratum matrimonium. So hñm̄  
 zu thun sey, confirmet pater, sin minus, rumpat. Si hoc fieret, multa mala  
 caverentur, quia coacti sunt ꝛ. Econtra parentes ita adfecti esse debent,  
 10 quanquam liberi parentibus coguntur obedire, tamen non dent eis, nisi  
 placeat. Isaac tacet et sinit patrem rem agere. Item parentes Rebeccae  
 agunt rem cum puero Abrahae, et tamen Laban querit altera die mane Re-  
 beccam, an velit cum servo Abrahae discedere et non cogit eam. Christianum  
 opus debet mit lust und lib geschēhen, ut est in Epistola ad Philemonem. <sup>Whitem. 14</sup>  
 15 Quare seyn esset, ut fieret cum consensu liberorum et non cogentur. Vide  
 sermonem de matrimonio <sup>1)</sup>. Hic vides occulta matrimonia posse dirimi per  
 parentes Et cum consensu debere fieri liberorum, ut aliis adiungantur ꝛ.

43.

26. Dezember 1523.

Die Stephani in feriis natalicibus domini.

Audivimus heri in hoc capite nuptias patriarchae Isaac, quomodo paratae  
 15 sint a patre, a deo quoque bejchert. Christianum oportet omnia expectet  
 bona a deo, tamen interim non desinet laborare. Sapiens dicit 'parentes  
 curant bona, mulierem bonam deus', possunt bona praeparare, sed item uxorem  
 non bonam. Homo habet imperium a deo regendi bestias et omnia, ergo  
 20 possunt egregie administrare domum, uxorem non item. Animam nemo  
 potest regere nisi verbum dei, azinus baculo ꝛ. si alia re regitur, fit hypo-  
 crisis. Qui ergo cupit intrare statum matrimonii, incipiat in nomine dei et  
 in fide. Hec ideo loquor, ne habeatur iste status pro re ridicula. Non ergo  
 querendus lust, sed dominus querendus drum̄b, ut mit got und erhen hit

<sup>13</sup> am Rande post prandium

<sup>1)</sup> Aus dem Jahre 1522. Erl. Ausg. 2. Aufl. Bd. 16 S. 508ff.

X] Papa prohibuit clam contrahi matrimonia, et tamen contracta confirmat.  
 25 Dico parentes iure divino habere potestatem super filios, filii ergo non debent  
 occulte contrahere, sed debent institui a parentibus, ut cupientes matrimonia  
 parentibus rem dicant. Quod si etiam secreto contraxerint matrimonia, iam  
 apud parentes stat aut cadit negotium absque mala post hac conscientia vel  
 filiorum vel parentum. Quod si fuisset observatum, multa mala vitata  
 30 fuissent. Contra vero sic oportet parentes agere cum filiis, ut Abraham egit,  
 cui hanc rem committit Isaac nihil eurus, ut egerunt cum Rebeka, cuius  
 consensum postularunt, ne involuntarios copulent, ut hic parentes non sint  
 tyranni.

Recte Salomon ait 'Divitiae dantur a parentibus, uxor autem bona  
 35 proprie a domino'. Nam reliqua ut equos et boves ꝛ. regit homo, uxor  
 autem, cum sit homo, a solo deo regitur per verbum eius sive Euangelium,  
 sine quo omnia frustra tentantur. Ideo incipe matrimonium fide verbi dei,

<sup>50</sup>  
 2 pr. 3 al.  
 19, 14



R] 51 auß juren. Hi qui incipiunt sine deo, si bene gered, gratias agant deo ꝛ. sin minus, culpa est ipsorum. Nihil habeo, quod dicendum esset de historia huius capituli. Optimum in eo est fides Abrahæ, quod firmiter credidit deum daturum uxorem filio: credidit enim eius promissis, ideo et hoc. Mysticus 5  
sensus: hic inveniendus Christus: si non, non est verus textus scripturæ. Isaac fuit imago Christi et verum nomen bene gessit. 'Isaac' 'eiu lachender', qui præ gaudio ridet et ita nomine indicat Christum, des da lachen omnes credentes. Abraham deus est, deus huic filio j̄dicht eiu weib. Paulus dicit  
Eph. 5, 32 ecclesiam esse ad Ephesios, qui dicit nos omnes sponsam Christi ut in Corin.  
2 Cor. 11, 2 'Ego despondi vos' Christo. Christus purus est et ipsa pura: sed non pura 10  
esset, nisi per eum purificaretur, ut dicit in Epistola ad Ephesios: addidit  
Eph. 5, 26  
52 verbum per Euangelium, et ita credidit et pura fuit facta Ecclesia. Ergo habet nomen a Christo: quæ Christus bona habet, habet et sponsa. Quomodo conveniunt? Pater emittit servum eum camelis et bonis et sinit querere uxorem filio suo. Sponsa non rogat, ut sibi maritus detur, sed sponsus 15  
querit, nec est mos, ut sponsa incipiat precari, quo indicatur nos nihil boni posse incipere, ut hodie dictum<sup>1)</sup>, nostris viribus. Emittit deus suos servos und leit werben umb die braut, quæ nihil novit de Christo. Apostoli et prophetæ sunt nuntii. Isti emissi sunt in mundum zu hõlen die Christenheit. Quomodo mittit? non sciunt, ubi sit veniendum. Nominat quidem 20

6 am Rande Isaac 11 über ad Eph. steht sine ruga 20 über ubi steht quo

<sup>1)</sup> Die in Unserer Ausg. Bd. XII S. 692 bis 698 abgedruckte Predigt ist nicht die Vormittagspredigt dieses Tages. Dieselbe befindet sich in Rörers Nachschrift (Jena, Cod. Bos. o. 17 A Bl. 124<sup>a</sup>—126<sup>a</sup>).

R] 51 ne lusum fatias ex eo statu, quo non est maior super terram: qui aliter fecerit, si bene ecesserit, bene, si non, sibi imputet, quod non invocando deum talia quaesierit.

Optimum in hoc capite est fides Abrahæ. Et hic Christum habemus. Isaac figuram esse Christi ex superioribus constat. Interpretatur autem 25  
'Isaac' 'risus', qui ex gaudio accidit. Risus est Christus in omnibus cordibus eum agnoscentibus. Hic uxorem quaesivit ad Ephe. 5. ad Corin: 'Despondi vos' ꝛ. Quæ munda et virgo non esset, nisi fieret per eum. A Christo marito uxor appellatur Christianitas, sed fide omnia bona communia. Mittit pater servum, quaeritur uxor, non ipsa quaerit. Non deest virginem petere 30  
et quaerere maritum. Quaeri honestum est. Non ergo in nobis aut nostro arbitrio est, ut per Euangelium vocemur, ut simus uxor, ne quid hic gloriemur. Servus nescit, quid eventurum sit, ubi uxorem futuram inveniat. Offeritur Rebeka, quasi dicat deus ad servum Euangelicum 'Tu tantum vade, permitte me rem curare, ego illic agam omnia, antequam in domum venias, 35  
occurreret tibi? Servus sinit bona domini secum, fatiei ornamentum non adeo pretiosum videtur, multo pretiosius autem brachii. Bona domini sunt verbum

Eph. 5, 32  
2 Cor. 11, 2  
52

5

10

15

20

25

30

35

R] regionem, sed sponsam non novit, quamdiu ipsa sese offerat. Hic indicatum est Evangelii *weiß* q. d. 'noli curare, ipse efficiam, ut habeas, qui Evangelium accipiant, saltem verbum meum praedica' Tum accipit illos et baptizat. Quod accipit domini bona, dicit Paulus ad Corin. 'ut simus ministri mysteriorum dei'. *Stirnspannen .j. seckel gold bei einem ungerischen fl, armillae x seckel, 24 fl. Ist nit kostlich, altera ferme xx mal peffer.* Hec duo scriptura exprimit dedisse sponso. Hec omnia nihil sunt quam Evangelium, quod mysteriorum dei dona vocat Paulus i. e. fides et dona spiritus sancti. In Apocalypsi *werden angezogen manus et frons, scribit de Antichristo.* Hec dona fert Evangelium, hoc est *glauben* et dona spiritus sancti. Fides apparet esse ein *klein spenglein*, Charitas multo maior apparet. Hec enim omnibus servit, ut Paulus, non quod melior sit, sed latius sese extendit. Sunt ergo dona spiritus sancti armillae, attamen fibula frontis prior adsit. Hec sunt armillae sponsae. Utinam et hodie interpretaretur sponsae ornatus, et sciremus virum Christum feminam ecclesiam significare *x*. Sic factum est tempore apostolorum, qui hec bona tulerunt per Evangelium credentibus. 'Laban' *'weiß', 'brauglenket'*, cum illo Laban invenis sponsam, et Iudaicus populus significatur, qui erat pulcher populus, egregie incedebat in operibus. Ita hodie Evangelium illos tangit, qui habuerunt diu malam conscientiam et laborarunt in operibus, dummodo revertuntur. Ad hos enim non pertinet, qui palam impii sunt. Ibi sponsa captiva est sub lege, oportet servus veniat et liberet eam et adducat Isaac domino. Id quod significat, quod Rebecca egreditur portans hydriam, in qua aqua est. Christus ex ea facit vinum. Quod in stapulis portat, est onus eorum, qui premuntur sub lege. Tamen cogit lex, ut honeste vivatur, ut Rebecca honeste vivebat. Praedicatio ergo legis nihil

1 *über non steht servus* 2 3 *am Rande* quod sine fructu non praedicator ut Esa. 55. 3 dum *über accipit steht deus* 4 *über accipit steht servus* 9 Apo 9 10 *am Rande* Manus in scriptura significat opera 17 *über brauglenket steht* quod dicitur 23 *am Rande zu aqua steht* significantur opera quibus nihil efficimus imo solum nos inquietos faciunt

R] et Evangelium. Faciei ornamentum est fides, qua in solum deum respicitur. Contra legis de caractere bestiae in Apocalypsi, quod non licuit emere et vendere sine illo *x*. Manus sunt opera et externa vita in scripturis, quorum ornamenta sunt dona illa spiritus, de quibus in Corinthiis et Romanis. Non quod line effities charitatem esse meliorem fide, sed latiore nempé aliis servientem. Quis enim turpem facie vellet? *x*. Ubi fides est, illic spiritus ornat multiplicibus donis.

Ad domum Laban mittitur i. e. ad gravatas conscientias, utenque illic opera fulgeant, ubi homines libenter vellent esse sancti. Hic hydriam legis pulchram portat Rebeka, aliena tamen adhuc a domo et divitiis Abrahae, et nihil nisi aquam portat, inde potat et servum et camelos, ut videas operibus

R] aliud est quam aqua, quae datur camelis i. e. magnis sanctis. Praedicatio legis cogit honestam esse foris conversationem, Euangelium nos bonos et filios dei facit. 'Rebecca' vocatur 'gemeßt' oder 'fett', ein dicke prægel, significat istam Synagogam gemeßt sein mit großen wercken. Credit enim se operibus posse demereri vitam ut Agag, sed per Euangelium extenuatur. Christus domi ergo sedet et sinit per servos suos vocari, Et quottidie adhuc vocat, dat bonis et in spetiem probis dona, sponsae omnia. Gentes omnia acceperunt Christi bona, Iudei habent quidem aliquid ut scripturam, Mosen &c. Abraham interdicit, ne ducat servus aliam uxorem de filiis Canaan: significat Christum promissum Iudeis, non gentibus. Rebecca significat meliorem partem Christiani populi venisse ex se. Et omnes apostoli missi sunt ad Iudeos, cum autem Iudei nollent accipere, accepit Rebecca nutricem et famulas, hoc est: gentes accepti sunt &c.

## C. XXV.

Hic habes, quid scriptura vocet concubinas: non fuerunt meretrices, sed uxores, non fuerunt vere matresfamilias, non gerebant claves. Agar erat quoque uxor, quae non erat die obresten, quae cedere coguntur primae ut aliae ancillae. Et hoc scriptura vocat concubinas, Id quod textus cogit 'duxit aliam uxorem', Et tamen 'dedit omnia bona Isaac'. Et cum hoc legeris de Solomone, sic intellige. Hic est usus scripturae. Non possum hic disputare, ut plures faciunt, quid delectarit patrem iam senio confectum,

7 über dona bis omnia steht vt matri sponse et reliquis 14 am Rande C. 25  
15 16 am Rande Concubine

R] quaerere, ut placeat. Hac externa et honesta vita deberent agi omnes, quotquot nondum capiunt Euangelium. Euangelium venit et aufert Rebekam. Rebeka nomen habet quasi 'fett' vel 'meßt', quam Euangelium mortificabit et maeresciet, ut fiat geschlanck. Servus dat dona Abraham, dat omnia bona cum filio, nihil hic accipitur praeter Rebekam. Ex Cananacis non vult uxorem, quia solis Iudaeis promissus erat Christus. Nos gentes venimus quemadmodum ancillae cum Rebeka. Verum illis respuentibus nos facti sumus uxor dilecta.

Et tantum de Cap: XXIII.

## Caput XXV.

Concubinas in scripturis non esse meretrices, sed uxores ex hoc loco vides, quae non sint dominae, quibus omnia sunt commissa, ut claves &c. ut supra Sara domina legitur. Agar ancilla, licet et uxor. Tales concubinae uxores parent dominae ut aliae ancillae. Sic Salomon multas habuit reginas, quibus singulis vel

R] quod iuvenulam duxerit et sustulit fere x liberos. Causam textus non indicat, luxuria non fuit causa, imo scivit promissionem fore ratam, scivit Isaac semen spirituale, ideo voluit et carnales filios gignere. *Es leyt jichs nit*, quod ex lust fecerit, qui tantus fuit in fide. Si quispiam carnalibus oculis intuetur, offenditur, et hoc ideo scriptum est, ut sanctuli impingant. Sicut contigit Augustino, antequam Christianus fieret. Huiusmodi spiritus sicut adfecti sunt in corde, sic iudicant de sanctis dei. Verum deus sinit Abraham in spiritu versari et opus facere, quod si alius faceret, stultum esset. Haec exempla habuistis prius et post habebitis. Qui scripturas intueri vult, oportet ocularia imponat. Inique alias iudicabit Et pro peccato ducet, quod bonum est et econtra. Cain opus in speciem optimum erat. Ratio dicit: mirabilis deus, qui admittit Abrahae, ut ducat uxorem, iam seni et non accipit sponsum opus Cain. Ita Iudei solent iudicare secundum opera &. Interdum reperies furari et latrocinari sanctos: noli inspicere facta, sed fidem.

15 Quid Sampson fecit? ultus est se de uxore. Et hoc Euangelicum? imo dicit *Mat. 15, 11* 'sicut mihi fecerunt, sic illis' &. ibi ratio offenditur, forte et nostris temporibus facit, sic nobiscum agit deus, sinit eos operari opus, quod totus mundus improbat. Sic Abraham describitur in senectute uxorem ducere, ut risui habeatur. Quod Sampson facit ex spiritu sancto, alius non potest facere, nisi eundem habeat spiritum: spiritus ergo dividit opus. Si mihi uxor auferetur, et id facerem quod Sampson, fecissem latrocinium et homicidium &.

58

59

4 *unter* tantus fuit *steht* vt supra audivimus 10/11 *am Rande* Opera dei offendunt rationem 14/15 *am Rande* Opera sanctorum in speciem mala 19 *am Rande* Sampson

R] aulas vel castra dedit. Concubinae erant illarum famulae et tamen uxores legitimae.

Haec videtur Abraham fecisse ob verbum 'Multiplicabo semen tuum' sicut arenam maris<sup>2</sup>, id quod relinquo. Sciebat tamen in Isaac sibi vocari semen. Iccirco hunc vivens heredem instituit omnium. Quid voluptatis in istis quaereret vetulus, pertaesus vitae, et in cruce hactenus exercitatus, nisi hic cognosceret voluntatem dei? Scripta autem haec sunt, ut superbi et sapientes spiritus hic impingant et offendantur. Aiunt enim: Potuissetne senex manere absque uxore? Aliis potuissent haec ad stultitiam imputari, Abrahae vero quis audet? Tace hic, hypoeritica sanctitas, non iudica in historiis sanctorum secundum opera, Interim non viso quid habeant in corde. Et Cain talia fecit. Sed hoc differt, quod est alia fides. Sampsonis vindicta contra illos, qui abstulerunt uxorem, estne Euangelica? 'Sicut' ait 'mihi fecerunt, ita et eis fatiam'. Sic enim sanctis agit deus, ut iustitiam saepe fatiant deo placitam, quam non possit non condemnare sanctitas rationis humanae etiam ex scriptura et secundum scripturam, ut interim arbitratur. Sampson ex spiritu sancto fecit Philistaeis omnia illa mala. Cain etiam

58

Mat. 15, 11

59

R] Index erat Sampson Iſraelitarum, a deo in ſui curam acceperat eos defen-  
 25, 4 dandos ꝛ. Qui liberi ſunt Madian: magnus populus inde venit. Madianitae  
 ingens populus, duas Arabias, felicem et petream, inhabitant, omnes ſunt  
 Abraham filii. Etas Abrahæ: fuit ferme centum annos peregrinus in terra,  
 Erat 75 annorum, cum exiret a patria. Certe longum tempus ei, cui nihil

60  
 25, 8  
 10  
 15  
 20  
 Isaac collocat in bona, aliis dat dona. Hoc mysteria habet in ſe. In bona  
 ſenectute eſt præſens patrum, qui bonam etatem habuerunt et tam vixerunt,  
 ſut cuperent mortem. 'In bona' ꝛ. hoc eſt: hat ein ſeyn end genomen. Ex  
 hoc textu vides Hismael non penitus abiectum, ut ſupra textus indicavit:  
 adfuit enim hic præſens Et certe ſepius visitavit patrem Iſmael. Et cre-  
 dibile eſt, ut Iudei quoque referunt, Abraham duxiſſe poſt mortem Saræ  
 Agar et mutatum fuiſſe eius nomen. Tam ſequitur legenda Isaac, ſed  
 Abrahæ historia excellit. In qua nihil vides de veſtibus, ieiuniis, Eſurie, ut  
 ſolent prædicare de ſanctis. Et ſi niſi unus locus adeſſet, da got vor ſey,  
 inimici quam ſe wurden brüſten. Cum vero ſint tam pura eius geſta, nemo  
 curat. Si de eius ieiuniis et operibus fuiſſet, omnes legiſſent et prædicæſſent.  
 Vos manete in hac prædicatione, quam audiſtis. Fides maxima fuit in eo  
 et hæc charitate exhibita eſt vera in eo fuiſſe.

## 44.

6. Januar 1524.

## Die Epiphanie A Natalibus Chriſti Ex c. 25. Gen.

Audivimus hætenus patrem unum Abraham, quomodo ſcriptura eum  
 nobis proponat exemplum fidei, ut hereamus in verbo dei ut ipſe et per-

2 *am Rande* Madianite 4 centum] c. 8 *am Rande* iam hoc iam illud moleſtavit  
 12 *am Rande* in funere patris 14-16 *am Rande* Notabene Isaac Acta ſequuntur 15 Eſu  
 21 *am Rande* C. XXV.

R] occidit, ſed non idem eſt. Erat enim Sampſon index et quaſivit occaſionem  
 adverſus Philiſtæos, quos deus occidi voluit. De quo ipſe certus erat et  
 ad hoc vocatus erat index ab utero matris etiam per deum.

60  
 30  
 Filii iſti Scir duplicem Arabiam inhabitant omnes. Hic locus declarat  
 centum annis Abraham fuiſſe peregrinum. Quanta crux per tantum tem-  
 pus? ꝛ. Sat vitæ ſcribitur habuiſſe i. e. pertæſus vitæ, quæ laus eſt  
 ſanctorum, quod eo deveniunt, ut non placeat amplius vivere.

Hic vides non procul habitaſſe Iſmahelem, quamvis eiectum eum matre.  
 Hinc apparet, quod Iudæi volunt Cethuram iam alio nomine appellatam  
 eſſe Agar, verum ſive ita ſit ſive non, noſtra nihil refert.

Sequitur iam poſt Abraham Isaac pater.

60  
 35  
 Sed digniſſima in ſcripturis videtur historia Abrahæ, in qua pro-  
 miſſiones et meram gratiam legis. Non hic ſunt præſcriptæ veſtes, cibi,

R] maneremus usque in finem, ut discamus scripturam spiritualibus oculis inspicere. Carnales nihil aliud possunt videre, quam quod Abraham duxit uxores, sed hi ceci sunt. Quando Euangelium wider zu recht k̄hem, tum puto scietur, ad quid mulier creata sit: in hoc ut viro copuletur et econtra.

5 Decepti sunt Augustinus et alii, qui virginitatem extulerunt. Patres offenderunt ipsos, qui multitudinem uxorum habuerunt. Tum statim fallen wir zu et credimus eis, tanquam angelus quispiam dixisset. Sicut in hoc, ita in aliis locis erraverunt. Ego plus de vita matrimoniali Abrahae teneo quam de Hieronymi castitate, et si etiam adhuc x. habuisset uxores. Hoc ideo

10 dico, ne contemnamus statum maritalem. Nunc sequitur 'Hec est generatio 25,12 61 Hismael'. Hunc ordinem servat scriptura, sicut audistis de filiis Adam et Noe: primo describit carnales, dein spirituales. Primo descriptum audivimus Cain, tandem Abel et Sem x. Sic hic fit: primo Hismael, deinde Isaac. 63

Sic etiam Paulus: oportet nos primum nasci per naturam, deinde per ver- <sup>vgl.</sup>bum. <sup>Ev. 2, 3 ff.</sup> Geistlich bedeutung: populus legis est praeceptus, Euangelicus non adsequitur gratiam, nisi peccatum cognoscat, tum fit spiritualis. Alterum sicut audistis supra, quod filii carnales multiplicati sunt. Sicut sequitur de filiis Cain, omnes handel ceperunt. Sic fit: Ismahel zeuget xij duces, antequam Isaac herfur k̄humbt recht. Isaac suos duos filios generavit anno

20 etatis suae 60, Ismael vix 20 annos post istos natos vixit. Diu ergo iste rexit. Ita omnia opera dei apparent mendacia. Isaac promiserat multitudinem populi, hic contrarium apparet. Sic omnia opera eius ghen: illos exaltat, quos vult damnare, electos econtra x. Sic factum est cum Isaac, ut videre est in sequentibus libri. Langsam k̄humbt der her mit seinem, sed

25 hoc fit, ut hereamus firmiter in fide. Habitavit Hismael 'a Hevila', vide 25, 18

3 dum      5 über patres steht vt Abra: Iacob      6 dum      11 am Rande Nota bene      16 dum

3] ieiunia x. ut videas, qui fuerit tam laudatus in omni scriptura, et quales amet deus. Fidem et charitatem invenis, non alia, immo talia opera, qualia nostri iustitiae damnant x. ubi interim vides sicut et in sequentibus, quanti fecerit deus coniugium, ad quod tanta maiestas descendit etiam in

30 uterum foeminae.

Ordinem hic servat scriptura, quem ante in Adae propagatione descripsit. Primum carnales, deinde spirituales describuntur. Ita primum Cain, Cham, Esau x. Non enim prius est, quod spirituale est, quod animale. Carnem et sanguinem esse oportet, antequam renascamur. Euangelium non

35 venit, nisi vetus Adam prius vexetur, mactetur cognitione peccati et desperatione. Quod carnales quoque multiplicati sunt, primum hic vides in multis ducibus ex Ismahel sicut in multis artificibus ex Cain.

Ismael longe ante magnus factus est, dum interim tenuis videtur Isaac, et tamen ille non talem atque hic habet promissionem. Interim hunc deus

R] tabulam et inuenies, ubi Hismaelitae habitent: Intra diuitem Arabiam et  
 63 25, 18 mare, circa mare rubrum, Aegyptum in dorso. 'Und ubirjfel all jein' <sup>1)</sup>. Hic  
 describit mores Hismaelis. Supra audistis de filiis Abraham, quorum pars  
 1 20 c. 16, 12 in felicem Arabiam, pars huc uenerunt, et audistis supra, 'ipse contra omnes,  
 1 20 c. 6, 4 et omnes contra eum'. Nifi supra 6. c. i. e. gladio se contra omnes obiecit. 5  
 Regionis pars dicitur Cedar Nabuthea. Hoc adiecit Moses, quod ita reg-  
 nauit, ut contra omnes se opponeret. Figura est iusticiariorum, qui se  
 contra omnes opponunt fideles. Hoc de Hismaele. Venit alter filius et  
 64 Generatio eius. 40 annos habuit, quando duxit uxorem x. Nunc alter patri-  
 archa ghet an, non diu durabit, Iacob autem diu. Hic duo fratres Iacob 10  
 et Esau. Narret nit mit der schrift. Hic descriptum est Isaac generasse  
 filios, et deus sinit Euangelium suum oriri, ut sciamus, ob quod creatae sint  
 mulieres. Si hoc unicum inspiceremus, quod de muliere creat homines,  
 possemus quidem uns entsetzen, sed nos facimus ein narrenspil drauß.  
 Primum, quod hic est: Quod Isaac tentatur. Habet promissionem gene- 15  
 rationem fore x. wie steht sich der her darzu? duxit uxorem 40 anno et uixit  
 cum ea 20 annos et non sustulit filium. Quot putas uidit nuptias his annis,  
 ex quibus uenerunt innumeri pueri, qui non habuerunt promissionem? Quare  
 aliam non duxit, daß er wer fort gefaren, sicut Abraham ancillam cog-  
 novit x. Primum quod eum fortificauit est dei uerbum: quanquam illico 20  
 65 non apparuit dei promissio, tamen uenit. Alterum animum sibi fecit exem-

1 über Arabiam steht in ori: 2 über all steht fratres 4 am Rande Cecidit  
 contra omnes fratres suos 6 über dicitur steht Arabice 8,9 am Rande de generatione  
 Isaac 16,17 am Rande Tentatio Isaac 19,20 über cognouit steht Agar 20/21 am  
 Rande Ex quo consolatus sit Isaac

<sup>1)</sup> Erg. brüder. Es ist Luthers ältere Übersetzung der Schlussworte von 1. M. 25, 18. P. P.

R] 63 non uidetur uelle. Quo pacto solet mundanos subito exaltare et tandem  
 suos. Isaac post exaltat resistente etiam toto mundo, qui interim libera fide  
 in uerbo herebat. Ismael habitauit inter foelicem Arabiam et mare rubrum  
 habens aliam Arabiam et Syriam ante se et a tergo Aegyptum. Huius 25  
 uoluptatem fuisse aduersari aliis gladio et vi et restitisse omnibus prophetia  
 1 20 c. 16, 12 declarat, 'manus eius contra omnes' x. Huius uero regionis appellationem  
 obtinuit secundus filius Kedar in Arabia scilicet Petraea, Et licet alii postea  
 illic partes occuparint, tamen hi potentiores illic fuerunt.

Isaac est figura credentium sanctorum, Ismael operariorum sanctulorum, 30  
 qui pugnant x.

64 Isaac acceperat promissionem multiplicandi seminis: quadraginta tamen  
 annis cessat ab uxore accipienda, et cum uxore sterili uixit uiginti annis.  
 Hinc caro statim arguit 'Ergo deus promissa non praestat? Quid cogitasset  
 nostrum aliquis habens promissionem, si alios interim uidisset foecundos? Pater 35  
 accepit Agar, non sic filios; manet uero interim in uerbo et committit omnia

R] plur Abrahæ patris, qui quoque diu vixisset cum uxore, et ipsa Agar dedit  
 Abrahæ ꝛ. Rebecca non fuit senex, fuit ferme 16 vel 20 annorum, quando  
 nupsit Isaac. Vidit ergo Abraham patrem habuisse filium in senectute Et  
 vidit, quod alii filii ex aliis uxoribus suscepti ubel geraten. Oravit pro  
 5 Rebecca, quæ est sterilis. Vides vim precationis: orat pro uno, acquirit  
 duos. Rebecca cum pueri ita bellarent in ventre, timuit mortem ꝛ. Quor-  
 sum ivit, ut dominum interrogaret? Num in celum? Iudei dicunt eam  
 interrogasse Sem, qui isto tempore adhuc vixerit. Invenietis Sem vixisse  
 500 annos, ut duravit usque ad partum illorum puerorum. Et mihi credi-  
 10 bile est, Et hic fuit maximus in terris pater istius generationis plenus spiritu  
 sancto et quicumque consuluerunt eum in re spirituali, nec solus ipse fuit. 66  
 Ad hunc aliquem venit et rogavit ab eo, quid dominus secum velit facere,  
 tamen cum assensu mariti. Responsio 'Duo populi sunt in ventre tuo, 25, 23  
 Maior serviet'. Hoc homo non poterat dicere, apparet ein zuuberijð wort  
 15 sein, ut apud gentes mos. Sed quod minor praesit maiori, hoc est dei opus.  
 Ist aber einẽ die art operum dei. Sic est conclusum in celo, et non aliter  
 ibit, quam iis duobus pueris: quidam supplantant, quidam supplantantur,  
 quidam divites, quidam pauperes, non in bonis, sed in spiritualibus rebus.  
 In hoc populo qui dei verbum et legem habet et vult dei esse, dividitur is  
 20 populus in hos duos hauffen. Et maior factio, qui in specie optima hereit  
 ghet, werden vertworffen, die andern, humiles, herfurgezogen. 'Maior' ꝛ. i. e.  
 populus dei tum vincit, eum subiacet et eontra ꝛ. Sed quomodo possibile,  
 ut is qui vincit, perdat? Coram deo. Sicut factum est, cum apostoli per-

5 am Rande Vis precationis S am Rande alias non consulisset dominum 10, 11 am  
 Rande sed alii quidam et plures eadem probitate praediti 12 am Rande audistis enim  
 supra moratam fuisse puellam Rebeccam 19 dei verbum dei et am Rande Maior serviet  
 minori 22 dum 22 23 am Rande coram mundo quidem succumbit, coram deo superat

R] deo ad exemplum patris. Non est hic senex Rebeka ut Sara, quanquam et hic 65  
 25 aequè incertus erat de uxore, ex qua multiplicandum esset semen ac Abraham.  
 'Deprecatus' ꝛ. Magna virtus est fidei orantis. 'Consuleret dominum' ꝛ. 25, 21. 22  
 Iudaei ad Sem putant eum ivisse, qui scribitur vixisse quingentis annis.  
 Qui maximus pater et Papa fuisse videtur, plenus spiritu sancto, e cuius 66  
 progenie plures sine dubio pleni spiritu tunc fuerunt. Ad quorum unam  
 30 sine dubio ivit, ut in eo consuleret dominum, per quem respondet dominus.  
 Et nostri quoque sic putant divinare de collidentibus se in utero aliquando  
 parvulis. Sed prophetiam esse divinam quis non videt, dum dicitur 'Maior 25, 23  
 serviet minori' ꝛ.

Ita apud deum conclusum est duos oportere esse dei servos. Nam  
 35 de illis solum loquimur, qui legem dei habent, quorum illi ditati gloriantur,  
 alii despiciuntur. Sed qui despicitur, dominus est, eciã dum subiacet.  
 Maior succumbit, quando regnat. Et hoc non naturale est, sed coram deo



R] sequerentur, ipsi vincebant. Ita ratio nos iudicat. Sic si nos comburemur, mundus aliter non iudicat. Quid fit? In hoc quod Iudei vincunt, succumbunt, quia in hoc sanguine werden ſie niedergeſtoſſen. Martyres fiunt herumt super omnes terras, hoc factum, quando persecuti sunt apostolos Iudei. Hoc videtur tandem in fine, postquam Iudei dispersi erant. Rumor apostolorum exierat primum. Sic nobiscum fiet, si tamen digni sumus. Papa cum suis gloriabitur, nos succumbemus, tandem videbitur, cum cessat pugna, qui victores sint. Ioh. Hus apparebit Martyr. Hec est regula et art nostri domini: qui subiacet, vincit in divinis rebus, non dico de secularibus. Si comburor, verſier ich, et tamen in eo ſig ich ob, ut locus iste verus sit. Coram mundo sic non apparet. Si vis oculos sequi, aliter videtur: si verbis scripturae, wirſtus anders erfunden. In ventre Rebeccae pugna hec est. Deus scripturam et verbum suum vocat uterum et ubera Esa. 46. vel ecclesiam: Christiani in scriptura portantur, educantur et nascuntur ꝛ. quia, ut hodie audistis<sup>1)</sup>, nihil facere debet Christianus, nisi quod praescribit ei verbum. Ita Rebecca est figura dei verbi. Ipsa sentit pugnam. Sic cum oritur tumultus et occiduntur sancti, apparet interituram scripturam. Hec pars culpatur alteram hereticam, eontra ꝛ. Ideo plures dicunt 'utinam haberemus doctrinam, ut sciremus, quid tenendum sit'. Et ii doctissimi et prudentissimi sunt, volunt 9 pyramides tangere, cum 2 tantum stent, ipsi expectant interim,

2/3 am Rande mundus daret pape victoriam, nobis ignominiam 3 über niedergeſtoſſen steht Iudei über Martyres steht apostoli 8 am Rande damnatores eius damnabuntur ipsi 12 am Rande Verbum dei vter dicitur 20/327, 1 am Rande cupiuntque id servare pro rato quod concilium concludit

<sup>1)</sup> Die Frühpredigt dieses Tages findet sich in Rörsers Nachschrift (Jena, Cod. Bos. o. 17<sup>A</sup> Bl. 132<sup>b</sup> bis 134<sup>b</sup>).

R] ita habet. Sic quando Iudaei regnabant, Apostolos persequebantur, et tamen hi erant superiores. Natura hic iudicat illos vicisse ꝛ. Sic hodie papa cum suis regnat super Euangelii confessores, sed vincendo succumbit coram deo, ut nunc eciam coram mundo hoc regnum foeteat. Sic opera dei non videntur, nisi postquam facta sunt. Hus iam est superior. Haec sunt opera dei, qui secundum verbum iudicat, 'Maior serviet minori', Non secundum apparentiam. Atque idem iudicium habet fides.

Rebeka est ecclesia vel verbum sive scriptura. Esa: 'qui portamini a mea vulva' ꝛ. Christiani in verbo dei gestantur a deo, nascuntur, cresunt ꝛ. Timet se occubituram collisione. Illi contendunt suam esse scripturam, hereticos dicunt alios ꝛ. Ratio dicit 'Utinam aliquid doceretur, statueretur a Concilio aliquo, quid esset credendum'. Hic homines sua sapientia plus caeteris errant, quasi scilicet tua stultitia verbum dei metiri possis, quemad-

R] donec hoc fiat, interim ad inferos trahentur. Et papa voluit leges ferre, ut pueri in utero quiescerent. Deus dicit 'non do consilium, ut pueri quiescant, sed oportet duo populi exeant, qui in sempiternum adversentur'. Sic tu obice illis, qui dicunt 'oportet esse concordiam in ecclesia', die debere esse in populo dei discordiam. Paulus 'Oportet hereses esse', et altissimi sunt Esauitae, qui cum operibus umbghen, volunt esse supremi, ut sunt, sed tandem spiritus domini non patitur, imo efficit, ut Iacob supplantet Esau. Sic nostro tempore. Nos non patimur papam omnes nos seducere, oportet nos loqui praecipue propter fratres. Econtra ipsi non possunt audire hoc, habent regimen ꝛ. Drum̄b iſt eben ſo vil in Chriſtianismo eſſe pacem, quasi nullus Christianus esset. Illico in utero, postquam concepti erant, pugna erat. Et nos habebimus sectas, quanquam iam non sint hic. In propinquo non desunt, quare concludere firmiter 'Ubi pax est, ibi non sunt Christiani, sed diabolus'. Ubi Euangelium anghet, vadunt in scripturam, veniunt in ventrem et fit discordia. Quare hoc facit dominus, cum praeceptum sit, ut unanimes simus? credentes hoc faciunt, non sunt discordes ꝛ. facit ergo hoc dominus, ut parva secta fiat melior per hoc. In Epistola ad Cor. 1. 'stulta elegit'. Und das richt er auß per parvam hauſſen, ut videatur suum opus non nostrum. Ultimum, das dran iſt, quod Paulus ad Ro. tractat 'Maior' ꝛ. 'Hoc dictum est', inquit Paulus, 'antequam nati erant'. Per quid meruit minor, ut esset dominus maioris? quid oravit? quot rosae coronas oravit? ergo omnia deus conclusit, antequam nasceremur. Ergo oportet Iacob fateatur, quicquid boni habeat, deo acceptum referat. Sic oportet fatear 'quicquid boni habeo, non dedit mihi cappa'. Das heißt ein ſtud̄ contra liberum arbitrium geprediget, wie dem̄s gh̄et, sic nobis contingit.

5 am Rande .1. Cor. XI. 9 über ipsi steht papa cum suis 14 über in scripturam steht Esauite 21 quot] quod 24 über mihi steht illud bonum

R] modum Papa suis voluit legibus complecti Christianitatem, ut unanimis esset. Hic dicit dominus 'non quietum fatiam uterum tuum, sed adhuc duriora nuncio' ꝛ. 'Oportet hereses esse' ꝛ. etiam sub sanctissima spetie ꝛ. quas non sustinent verum dei verbum habentes non solum propter se, sed etiam propter alios. Id quod illi non ferunt potentiores nobis. Perinde fuerit pacem velle in Christianitate ac nullam velle Christianitatem, quemadmodum necesse est Rebekam aut ista ferre aut nullos habere filios. Si nostri nunc hostes cessarent, inter nos oporteret esse dissidia. Ergo a diabolo est papae regnum, dum tranquillitate, divitiis et gloria mundi fulget.

Roma. 9. 'Cum nondum nati' ꝛ. Quod ergo altum coram mundo est, infirmum est coram deo. Quae dicuntur contra praesumptionem et desperationem in utroque, excedimus. Iecireo verbo et facto deus nos in scripturis temperat, alios terrens, alios erigens, qui in alto est, timeat, infirmus bene speret.

## 45.

10. Januar 1524.

## R] Die dominica post Epiphanie Gen. XXV.

69 Ultimo audimus de 2. fratribus: quicquid coram deo infirmum, coram mundo altum et e contra. Opera dei mereri dem verzweifeln und hochjarn. Ex nostris viribus funnen wir uns nit drein richten: aut diffidimus aut praesumimus. Ideo deus reliquit nobis scripturam, in qua terrentur magni et consolantur minores. 'Hoc est meum regimen: qui altus est, timeat, qui  
70 25,25 parvus, gaudeat'. Esau erat rubens. Scriptura describit mirum, quod uterque puerorum libenter fuisset primus. Primus nascitur et alter tenet manu calcaneum eius. 'Rottlich' intellige non, quod omnino rubeus fuit, sed ein sehr  
25,26 schwarz, hart, wacker, breinlich sind geweest. Sic de Davide legis fuisse eum rubeum, fuit ein braun knab ut Esau, quod nos dicimus 'dittreich'<sup>1)</sup>, quod est frisch, wacker, thettig und schestig quasi coram mundo futurus esset ein heft. Ut dicimus 'das wirt ein heft werden'. Hinc ita vocatus est Iacob, ab infima parte pedis nomen habet: qui supplantat calec. Ita nomen habet,  
25,27 quod tenuit die verjen fratris. Non simpliciter 'simplex', sed ein unschuldiger frummer man, qui nemini nocet. Hebraice 'Tham', 'frum' teutonice. In labore mansit domi cum matre. Alter 'agricola', hoc est: ita fuit adfectus, quasi semper velit vivere. Hic vide indicium dei, ut eciam Isaac seducatur, et cogitavit Rebeccam stultam, quod diligeret Iacob, quae pronae essent ad amorem puerorum. Isaac putavit hunc filium fore, qui esset futurus pater gentium. Et certe credendum est, quod optime educatus sit. Jacob ist der  
71 aischenbrodt, nisi quod a matre diligitur. Esau dominus eius est, ipse servus.

2 am Rande nuper      6 über Hoc est steht inquit deus      12 am Rande Esau  
14 am Rande ein untertreter      16 am Rande nec adhuc habeo germanum teuto: potest tamen reddi frum      19 über quae steht mulieres      21 über educatus steht Esau      21,22 am Rande et contemptus et quasi pro stulto reputatur      22 über eius steht Ro. xi.

<sup>1)</sup> Vgl. *Unsere Ausg. IX, 396, 13, wo Dittreich mit derselben Deutung (die in dem Tettereich des 1527er Textes noch etwas klarer hervortritt) ebenfalls für Esau gebraucht ist. P. P.*

3] Ut miraculum in utero contententium, ita et in nativitate describitur, dum plantam tenet Iacob Q. D. 'velit libenter essem primus'.

70 22,25 'Ruffus' non totus rubeus, sed braunlich. Sic et David postea ruffus scribitur. Esau nomen habet quasi frisch, wacker, qualis et erat postea coram  
22,27 mundo. Iacob a planta nomen habet 'supplantator', 'simplex', potius innocens, ein from schaff. Esau erat gnarus homo, ad quem ut primogenitum pater putavit omnia pertinere, non minus in hoc securus quam ipse Esau. Mater vero diligit Iacob, sed hoc ipsum ut muliebri factum contemnitur. Fallitur  
71 hic Isaac suo iudicio, ne dicas sanctos non errare. Deus aliter semper facit ac nos praescribimus. Si non timemus committentes rem deo, ut fatiat, quemadmodum ipse vult, procul dubio cadent omnia. Hic mater et filius veren-

R] 'Inscrutabiles eius viae', inquit Paulus. Quantumcumque igitur sapientes Röm. 11, 33 simus: nisi timuerimus deum, erramus, sicut Isaac, qui erat optimus vir, erravit. Rebecca et Iacob timuerunt. Isaac et Esau sein der säch gewiß geweest, ideo reiciuntur. Iacobus fit dominus eius. Isaac wirfft Esau auff, Rebecca Jacob, quae credidit verbo domini 'maior serviet' &c. wie sie <sup>1)</sup> aber 25, 23 Isaac in das wort geschickt hat, nescio, quanquam ita credere debuisset, cum clara sint verba 'maior serviet' &c. Habemus exemplum dei in operibus hominum. Esau stellt sich, ut velit semper regnare, alter non, et tamen contrarium fit. Pultem rubeam: ex hoc dicitur Edom, ruprecht<sup>2)</sup>, rōdlich braunlin. 25, 29 **72**

10 Supra dicitur Esau, quod toto corpore fuit ein braunichēn. Potius vocatus fuisset a colore quam a suppe, sed deus voluit indicari spiritualem sensum. 'Primogenita vendit', er ist ein stolzer heilig geweest. Hic factae magnae 25, 33 **73**

15 questiones, et difficilis textus. Multa dixerunt de primogenitura, quomodo vendita sit &c. hoc secum attulit: duas partes hereditatis et regimen et sacerdotium. Item manebat sedere im erb, et nomen et nachfolgende sect stund auff im schon, et mansit in linea cum regimine, laude et honore. Sed hoc maius quoque: promissio erat Abrahae facta et semini eius 'In semine tuo', ideo maior fuit honor primogeniturae propter hanc promissionem. Sed quia superbire voluerunt, sepius voluit deus, ut primogeniti reicerentur et iuniores **73**

20 eligerentur ut hic et in filiis Iacob, et Abraham non erat primogenitus, ut maneamus in timore, ut hodie audivimus <sup>3)</sup> de Christi matre. Potest excusari Iacob, quod fecerit instinctu spiritus sancti. Mater illam promissionem

3/4 am Rande hic falso suo iudicio ille primogenita perdidit      6 über credere steht  
 vt Rebecca      8 über alter steht Iacob      9 am Rande Edom      11 über fuisset steht  
 Edom      über suppe steht pulte      12 über magnae steht a sophistis      14 15 am Rande  
 Primogenitura      15 über stund steht et linea      16 am Rande et quisque magnificiebat  
 eum qui erat primoge:      19 über voluit steht permisit      20 über in filiis steht cum Esau fit

<sup>1)</sup> sie = sich Vgl. oben zu 42, 7. P. P.      <sup>2)</sup> Der hier offenbar von rot abgeleitete Name wird in dem Luther zugeschriebenen Namenbüchlein als Entstellung aus Ratwerd erklärt. P. P.      <sup>3)</sup> Die Vormittagspredigt dieses Tages findet sich in Rörers Nachschrift (Jena, Cod. Bos. o. 17<sup>a</sup> Bl. 141<sup>a</sup>—142<sup>a</sup>).

25 R] tur nihil fore Iacob. Haec mundi securitatem damnant, facta vero haec non sine causa sunt a Rebecca. Habebat enim verbum dei 'maior serviet minori'. 25, 23

25 Et tamen interim Isaac aliter facit non attendens ad verbum. Id vero quomodo factum sit, aliis committo. Esau exaltatur colens terram, vir gnarus, homo natus in populo, laudatus ingenio, maior est habitus.

'Edom' 'ruffus', proprie 'braunich', atque hic ita appellatur non a **72**  
 nativitate, quemadmodum supra, ut deus in scriptura indicaret, quid haec **72**  
30 sibi vellent. Ius primogeniturae erat: duplex pars hereditatis, sacerdotium **72**  
 et regnum inter fratres, quae dignitas deinde etiam transit ad posteros. **73**  
 Accessit ad hanc dignitatem verbum, quod expectabatur 'In semine tuo' &c. **73**  
 Hic vero securi saepe abiecti sunt, subrogatis minoribus significante deo,

R] assidue sibi inculcavit. Quod sophistae esse dicunt Simoniam hanc venditionem, non curamus. Peccatum non fecisse dicunt Iacob, sed Esau, quia spiritualia bona vendidit, sed haec somnia sunt. Sed *Esau solt leib und leben drüber haben gelassen, ee er solt hunc honorem primogeniturae verlassen haben.* Iacob non peccavit, Sicut filii Israel non peccaverunt furantes 5  
Egyptiis & quia egyptii erant domini cum suis bonis. Sic primogenitura Esau erat domini. Ideo quaecunque ratione Iacob eam acquisivit sive dolo sive fraude sive emptione, non peccavit. Praesumptio ist gestrafft, demut elata.  
74. Iam videbimus spirituales significationem. Audistis istos 2 fratres significare duos populos, qui sub deo uno sunt, qui gloriantur de deo communi, 10  
qui non segregantur externis operibus, sed interna fide cordis. Imo Esau externe honestius agebat quam Iacob. Sunt in una domo. Hi populi duo sunt Synagoga et Christiani. In Iudeo populo ita erat. Esau erant, die sie<sup>1)</sup> *früch genbt haben in operibus legis ut pharisei, cum Euangelium oritur.* Esau primum oritur rubens, hoc est: iusticiarii *leuchten schon* suis operibus 15  
et putantur soli filii dei, sunt *rodlich* i. e. sunt *ein euffrich zornich volck*. Significat ergo color iste iram, hispiditas significat *das halstarrige leben* iusticiariorum, quia sine fide viventes sunt acerbissimi, et Christus vocat 'genimina viperarum', et immisericors populus, qui non potest habere paciencia cum peccatoribus: semper iudicant, *rauch, unledlich, unjaufft* sunt. Pius sic 20

9 am Rande Allegoria 16 am Rande Grego: 17/18 am Rande Iusticia vera habet compassionem praeter indignationem

1) sie = fruch Vgl. oben zu 42, 7. P. P.

23] quod non possit sustinere praesumptionem, semper vult in nobis timorem. Forte Iacob instinctu spiritus dei haec fecit animatus ex verbo quod didicit ex matre 'Maior serviet minori'. Non hic stulte disputavimus de Simonia, accepisse gratiam videmus Iacobum. Non potest deus esse patronus peccati. Esau peccasset etiam, si gratis dedisset, qui potius vitam debuisset expendere 25  
pro primogeniturae dignitate a deo data. Contemnens ergo contemnitur, ludens dono dei amittit illud. Recte quod frater contemnit, sibi vendicat Iacob sive insidiis sive pretio sive gratis.

#### Figura.

74. Duo populi significantur gloriantes de deo, uno patre, uno baptisate, 30  
una fide &c. Sed alter est maiore specie probitatis et sapientiae coram mundo. Interim sub uno patre in una domo sunt, omnia videntur habere communia. Fratres sunt synagoga et Christiani, sed illa primo nata est, exerceens opera legis, ambulans in libero arbitrio, ratione et sapientia sua sine fide et gratia, quae sibi sola videtur esse haeres. Braun: *irata aliis, ein eufferich zornig volck*, pilosa. Impatiens enim est et immisericors vita istorum sanctorum, 35  
9. c. 3, 7 'genimina viperarum'. Hic nulla patientia ad peccatores, se praefereunt aliis.

R] cogitat 'ist einer frum, tum omnes, si tu purus et is potest purus fieri', non ulciscitur, sed cogitat, ut iuvet et meliores faciat. Et Esau prior nascitur: oportet maiorem gloriam habeat eorum mundo. Alter libenter prior egredetur, quia libenter velit, ut omnes cognoscerent Euangelium &c. sed hoc non fit. Esauitae habent honorem, ut nos clerici habuimus. Tangit manu fratrem Iacob, hoc est: sancti operum submergunt pios, tamen eorum deo contrarium fit, ut audiemus. Quod pater Esau diligit et mater Iacob, significat: (prius significavi Rebecam esse scripturam &c.) si opponimus beneficia carnalium Iudeorum et reliquiarum, tum credimus deum iratum fuisse apostolis et Iudeis amicum. Prophetetae et apostoli omnium servi erant, got stelt sie<sup>1)</sup> gegen in, ac non nosceret. Id significatur, quod deus amice hat sich gestelt gegen der synagog bonis externis &c. quod promisit eis, praestitit quoque, ut omnibus rebus abundarent. Iacob autem meliorem partem habet, scripturam, ex qua maior est consolatio. 'Puls ruffa' est die ser, per esum et potum significatur doctrina, Et ea est, quae habita est in testamento veteri de temporali bono: fetose abundantes ingressibus benedictum dixerunt populum. Sic et nostri praedicarunt et verbum fidei reticuerunt, das heist das braun mußlein jur pleuet, quando quis externe feliciter agebat, dicebatur 'hie wont got', habebant promissionem deum daturum eis terram &c. Ideo omnes divites, felices putabantur Esau, ergo hispidus sein die rauchen pre-

75

2 über meliores steht imbecilles 6 über hoc bis pios steht Ezech praedicant pacem Ezech. 13, 14 ubi non est pax &c. über submerguunt steht deprimunt am Rande er trit int in die hand 1 Cor. 4, 1 8 am Rande verte praecedens folium 9 dum 10 am Rande 1. Cor. 4. 13, 14 über si. 144, 13 scripturam steht ipsam matrem 16 über fetose steht ps. 143. 16 17 am Rande Cibo et potu significatur doctrina in scrip: 19 am Rande et iucundum auditu est

1) sie = sich Vgl. oben zu 42, 7. P. P.

R] Iustitia vera compassionem habet, falsa nullam, sed vindictam quaerit et peccatum puniri oportere clamat &c. Christiani non iudicant alios, sentiunt enim 'Si ego probus sum, possunt et illi esse probi' &c. Miserentur peccatoribus, lenes, placidi illi. Esau prior est et gloriosior, Iacob plantam tenens cupit esse primus, vult enim Christianus omnes esse iustos, et tamen oportet primo eum esse postremum, illos abundare et gloriari. Operationes sanctorum opprimunt credentes, sed post &c.

Isaia maiorem, mater minorem diligit. Sic deus videbatur solis Iudaeis favere, qui herebant legis operibus, et prophetas ac Apostolos facere mundi 'peripsima'. Rebeka i. e. scriptura et Euangelium fovet Iacob, qui non curat, quae mundi sunt, tantum ut maneat in verbo dei. <sup>1 Cor. 4, 13</sup> 75

Lenticula ruffa: doctrina veteris testamenti est de terrenis, de quibus in ps. 'Quorum filii sicut novellae plantationes' &c. quae arripiebant tunc, ut si. 144, 12 nostri, indulgentiarum doctrinam et meritorum, fidem, quae interim sola exigitur, non respicientes. Sic enim tunc falsi prophetetae dicebant 'Qui fieri potest,

35

R] digni, qui huiusmodi praedicant, quae libenter audimus. Fit nuda i. e. hec  
 Gal. 5, 11 praedicatio ſeid den buſſ nit, Ut Paulus ad Gal. 'Si circumcisonem'. Si  
 76 quis opera praedicaat, nemo persequitur eum. Quicquid ratio caput, est ei  
 iucundum, quare quicquid non adsequitur, ipsa persequitur, quare crux  
 sequitur. Hanc doctrinam nolunt relinquere, eſ ſchmeſt in daſ muſſein zu wol, 5  
 nolunt sola fide salvari. 'Praedicabo', dicunt, 'ut venter quoque plenus sit' &c.  
 Sed Iacob ſeſt daſ muſſein ſarn und ſeſt eſ dem Eſau et maius quiddam  
 aſſequitur, nempe primogenita. Sic factum est, cum apostoli praedicarent.  
 Iudei ſervarunt pulſtem rubeam, alii arripuerunt primogenita et facti sunt  
 reges &c. quare adhuc hodie vocantur Iudei Edom. Ideo quicunque libenter 10  
 audiunt doctrinas, quae docent opera hominum, merito vocantur Edom.  
 Oportet mori, sic faciunt illi. Si deberem illud, quod habeo, relinquere,  
 nimis grave eſſet. Et interim neque bona habent ſpiritualia neque mundana.

## 46.

[17. Januar 1524.]<sup>1)</sup>

## Dominica post Sebastiani.

79 De 2 filiis fuit superius caput, quod iudicium dei de illis, antequam 15  
 nascerentur &c. daſ iſt daſ erſt geſchicht de legenda patris Isaac, sequitur

1 über nuda ſteht Esau am Rande Reuertitur de agro lassus 9.10 über primo-  
 genita bis reges ſteht ut credentes quicunque tandem fuerint 12 über Oportet mori ſteht  
 dicebat Esau über faciunt ſteht Esauite

<sup>1)</sup> Die Überschrift ſetzt dieſe Predigt auf Dom. post. Sebastiani (24. Januar). Da  
 aber die folgende Predigt daſſelbe Datum trägt, iſt vernünftlich hier post Schreibfelder für  
 ante, und dieſe Predigt dem 17. Januar zuzuweiſen.

3] ut deus non diligat nos, qui dedit hanc terram? Haec praedicatio heſt den  
 ſtrich nicht oder den buſſ: crucem fugis, opera praedica, tace fidem. Sapit  
 76 lenticula ruffa nostris de humana ratione et ventre. Sentium enim 'non  
 obmittam mea, quae mihi placent, habeat Iacob, quae ipsi probantur bona, 20  
 ego contemno, quod ipse sentit'. Credentes cibum lenticulam ruffam con-  
 temnunt. Digne vocarentur Esau et lenticula Ruffa, qui sua quaerentes dona  
 dei contemnunt, quibus sua placent, utemque accidat de primogenitis &c.  
 Alii et haec et aetherna abunde habent, isti utraque perdunt.

Et tantum de Cap. XXV.

25

## Caput XXVI.

79 Quae tam inutilia carnis iudicio videntur, tamen sacrae literae dicuntur  
 et iubente deo sacrae proclamantur, alia certe potuissent scribi de prae-

## \*23] Caput Vicesimum sextum Geneseos.

Ihr habt gehört im xxv. capitel von den zweien Brudern Jacob und 30  
 Eſau, waſ Gott mit ihn und ihn ihn gewirgſett hatt, und wie Eſau vorkaufft  
 hatt Jacob ſeine erſte geburt &c. Nun volget daſ ſechszundzweinzigſt Capitel.

R] c. 27. Moses ist ein ſchweher, de rebus inutilibus loquitur. Quid nostra refert, quod deus ista sinit scribere et praedicare, quod puteos foderunt servi, quod Isaac dormivit cum uxore, convivium instruxit Abimelech? Hec rationi videntur ridicula, potuissent scribi bona opera Isaac, quod ieiunavit, oravit, 5 sed Moses ista non curat, et occasionem dedit per hoc dominus, ut Biblia conderentur sub scamno. Primum Isaac est patriarcha. an dem vil gelegen ist coram deo et hominibus. Et si quid non intelligeremus de operibus eius, confiteamur eecitatem nostram. Es leyh unſerm herrn dran, ut in fide ambulemus, non vult gloriationem operum nostrorum. Si fides est, tum coram

30

1 am Rande C. XXVII. 5 über Moses bis occasionem steht quare odiosa sunt ista lectu clericis 7 über eius steht Isaac 9 dum

X] 10 dicatione Isaac, de eius ieiunio &c. quemadmodum nos nihil aliud praedicare novimus de sanetis nostris.

Primum Isaac unus est patriarcharum, cuius res curae sunt deo et utiles mundo, cuius opera quasi inutilia scribuntur, ut condemnentur per haec superbi sanctuli. Non vult nos deus de nostris operibus gloriari. Ubi

30

\*X] 15 Orta autem fame super terram &c. Wasan das heißt ein unnuher ſchweher, noch soll mans die heilige schrift nennen, redt von unnuhen dینگenn 26, 1 79 doher, von wasser graben &c. Cur tam levia nobis praescribit, haben wir junst nichts zuleßen, den wie ehr wasser graben hat, und wie ehr gerufft <sup>1)</sup> ist mit seinem weib, wie sie geßen und ein wolleben gehabt haben? was gibt uns das zeuschaffen, hat ehr junst nichts konnen schreiben? mocht doch 20 einer mit einer zuberstangen kaum druber springen, so ein geschweh ist es. Hett ehr doch wol konnen schreiben, wie Isaac geprediget hett, gefastett, gebettet &c. wie wir unßere heiligen beschreiben, dehr keinß hatt ehr geschriben, gedenckt seiner nichts, jagt allein do von Brongraben &c. Es ist kein wunder, 30 das man dy Bibel under dy fuß geworffen hatt und under der bangt lassen ligen. Sed merito haec contemnit ratio &c.

30

Isaac ist der höchsten vetter einer und der furnehmsten einer under den Patriarchen, groß bey Gott, und an dem vill gelegen ist, celebratus in scriptura &c. Drumb wen wir das nit vorstonden, solden wir nit balde urteilen und schlißen uber dy heilige schrift. Deus delectatur nos stultificare zu narren machen, lest uns das fur schreiben, das ehr die großen heiligen der- 30 nider werff, dy mit ihren wergfen dorehner gehen &c. Ehr wil und kan nicht leiden, das man sich mit werken ruhme. Haec omnia eo tendunt, ut vita nostra versetur in fide. Ehr wil sein ehr haben und sein ruh. Darnach 35 giltß vor ihm gleich, vult suam gloriam, suam gratiam et misericordiam

<sup>1)</sup> ruffen = fornicari, ein niederdeutsches Wort, wohl gebildet von dem Fremdwort ruffian 'Kuppler, Lotterhube' (aus ital. ruffiano). Luther muss das Wort, wenn es ihm und nicht etwa Roth angehört, in milderer Bedeutung, vielleicht nicht einmal im Sinne von coire gebraucht haben. Vgl. 333, 3; 334, 10, 34; 335, 27, 37 und besonders 346, 2, 21 22. P. P.



R] mundo opus in speciem minimum est, coram eo maximum, ut si darentur legenda ista monachis, ridicula viderentur, imo potius legerent vigiliis et missas suas prae isto studio tedioso bibliorum. Sit igitur maximum in hoc capite, quod deus bis loquitur cum isto viro. Quando maiestas loquitur, ſo gilt es mehr, quam si centum essent mundi. Ergo cum videmus deum habere bis colloquium in hoc capite cum Isaac, et primum longum, fortiora sunt quam quae Abraham facta sunt, et prima sunt quae ipsi Isaac facta sunt, quia antea nullum audivit a deo responsum. Haec verba nihil movent nos, si introspicias, ſo entſcheltu dich, quare? quia habes deum hic loquentem. Quare multum leyt got dran in fodere puteorum, convivio, das scherzen cum Rebecca, et prae omnibus operibus monachorum laudo. Quare? quia hic

6 über fortiora stehet colloquia

R] fides recta est, opera sunt aequalia. Ista minora praedicari vult deus, non vigiliis, missas, rosaria &c. Opera sunt coram deo magna, quae deus efficit suo verbo in sanctis. Loquentis dei verbum melius est quam totius mundi. 26,2 'Mane hic', inquit, 'iuvabo' &c. Haec sunt prima dei verba ad Isaac. Ista 15  
81 contemnimus, dum non intelligimus. Dei sunt et multa, ergo de fodiendo, de edendo, de ludendo cum uxore deo cura est, quae meliora sunt omnibus

\*R] glorificari et magnificari a nobis, non nostra opera, non videt, qualia sint nostra opera, gering adder groß, modo ex fide fiant &c.

Unſer monch und große wergheligen spröchen 'was sal ich daran leſen? ich wil ein vigilien ſingen, meßhalben und ein ander gutt wergh thunen', et indicarent indignum lectu. Aber Gott leſt uns ſchreiben, leſt uns predigen, und spricht zu ihn 'gehe hin, du biſt kluger den ich' &c.

Das ist das größte und ſtärckſte in dieſem Capitel, das der herr zwiehr mit Isaac redet, wirgt hin, wirgt hehr, wen der herre redet, ſo ſol man die augen aufſthuen und die ohren herhalten. Es gilt gewiß mehr denn hundert woldtt, quando divina maiestas loquitur.

Der Herr hatt hic zu predigten mit Isaac, die eine ist fast lang. Es ſein ſtärcke vorheißungh do, ſtärcker den sy Abraham geſchehen ſein, und ſeint die ersten vorheißungen, ſo Isaac geſchehen, zewor haben wir von keiner gehört. Diſe wort übergehen wir, wen wir aber alle diſe wort mit herzen faßeten, muſt wir uns drüber entſetzen, wen wir gedächten was sie bedeuteten und wehr sie redet. Es muß gewiß Gott ettwas vill dran gelegen ſein an dem Brungraben, an dem scherzen und eſſen und tringken, jha mehr dan an allen monchen und Nonnen, wen sie uff einem hauffen ſtunden. Jha ich wolde diß reden liber nehmen den aller Papiſten wergt &c. laß sie ſchelten, wie sie wollen, hic ſtehet Gottes wortt.

Moses bucher ſein tolle bucher, das sie ſo widder repetiren und uberholten ein ding ſo oſſten. So daucht mich auch, do ich ein hoher Doctor

R] verbum dei est. Es mocht einen im herzen verdriſſen, quod tam multa verba et simplicia Moses facit, et mihi ita aliquando fuit, cum essem doctor prudens. Tantum mihi erat, cum ista legebam ac si ipse peregrinus fuisset. Ratio admiratur opera, praedicatio fidei absurda illi videtur. Ut si audio  
 5 'S. Bernardus non esitavit hoc vel illud, Hylarius &c. Hieronymus percussit pectus lapide'. Interim Moses fabulatur nescio quid, also ghet es zu. Ratio vult scire quid bonum, quare facit deus ir zu trog, tolle werck deus proponit, ipsa offenditur die tolle hur. Cum legis biblia et invenis deum loqui, claude oculos, aures, noli tu metiri opera, sive sit edere sive bibere. Concludit  
 10 ergo ex hoc textu Moses: es leyt nicht an groſſen, langen, kurtzen &c. wercken, sed in verbo dei, quodcumque tandem sit, jo istz kostlich ding, er richt die

5,6 über pere. p. lap. steht hoc arridet rationi 9 an Rande dormire cum vxore

X] operibus Papisticis et monasticis. Rationi haec inutilia sunt verba quasi sutoria, et praeferimus sanctiora monachorum, non videntes per stultam rationem opera dei. In Bernardum et alios videmus 'Hie 4<sup>or</sup> hebdomadas  
 15 non edit, ille non edit carnes'. Ratio vult indicare, quid bonum et quid malum sit in conspectu dei. Contra quam confundendam ista stulta facit

\*X] was, do ich noch klug was, ehr ich ein nar ward: ich mainet, es hettz ein schuster mit seinem knecht geredt, den dy schrifft redet nit mit mir, drumh hilde ich nichts darvon. So thut alle vornunft, jo thuen alle, die mit  
 20 ungewaßchenen fußzen, mit stiffeln in die Bibel fahren, sie vorstehen nit nec probant opera Patriarcharum, ratio tantum videt quae sunt alta, groß ding, ut cum dicitur, Sant Bernhardt hab in sechs wochen nichts geßzen, hab kein butter uffen brey geßzen, Hylarius hab jo lang gefast, Hieronymus hab sein brust mit einem stein geschlagen, Benedictus hab in einem meußloch gesteckt.  
 25 Das ist ettwas, haec placent, haec admiramur, ista arrident. Aber Moſes was schreibt dehr? wehr wil das lesen von Isaac do, wie ehr geßzen hatt mit seinen geisten, und wie ehr gescherzt hatt mit seinem weib. Das ist schlecht dingt &c.

Es hatt Gott gnug zuschaffen mit der tollen huren, mit der nerriſchen  
 30 vornunft, das ehr sie klug mach, ehr schlehet ihr juhr die nerriſchen werck, do weiß dye tolle hure nichts von.

Das ist zu mergen, wen Gott in der Bibel redet, do sol man augen und ohren hinhalden und gedenckt, es treffe etwas an, sehet nit, was do geschihet, thu das maul zu, die augen und ohren auff. Es leit an gottes  
 35 wortt, nicht an vill wercken, an groſſen langen hubſchen wercken: wen ehr klinget, jo giltz, wen ehr redt, jo istz kostlich dingt, es sey geßzen adder getruncken, gescherzt adder hochzeit gemacht. Man muß nicht Gottes willen richten und achten nach den wercken, sonder widderumb dy werck nach seinem

- R] 82 werck nach ſeinem willen et wort, ratio econtra facit, die tolle hur muß unſinnig werden, die miſſen wil opera secundum suam rationem. Nos sepe hoc repetimus, tamen non inuat. Putens. Isaac muß ein außertwelter kern ſein, cui hic honor contigit, quod dominus loquitur ei, nullum malum maius  
 26, 3 quam si deus non loquitur et econtra x. Inspice verba 'tecum ero, benedicam tibi', si dominus mecum ita loqueretur, quod tamen facit per Euangelium credentibus, nihil mihi grave esset, ego non fugerem ignem et quaevis pericula. Si diceret 'vade animo bono in mortem', quid cogitarem? certe hoc 'is, qui mortem et omnia habet in manu sua, mecum erit, quid mihi triste eveniet'? Nemo ergo sensit dulcedinem horum verborum quam solus 10

1 über wort steht verbum

2 über miſſen steht estimare

- R] 82 deus in sanctis. In dei verbum, quando deus loquitur, aspiciendum est, sive edas sive non edas, sive uxorem ducas sive non ducas, sive ieiunes sive non ieiunes, sive taceas sive cantes. Pretiosum est, quicquid secundum dei verbum fit. Dei voluntas non secundum opera nostra metienda est, sed voluntas nostra dei voluntati et verbo obtemperare debet. Stulta meretrix ratio hic debet confundi et eadere. 15

Isaac proculdubio dilectus deo est, cum quo deus ipse loquitur. Magnum si alieni suum praeceptum revelet, quanti aestimas, quod Isaaco Euangelium? Si hodie mihi ingrediendum esset in ignem, mortem, inferos, quid e coelis libentius audirem? quid? non hic tutus essem ab omnibus demonibus? 20

- \*R] 82 willen. Wen ich Gott wehr, es verdroß mich selbst, dy wergk sollen wir meissen nach seinem willen. Es gebuhret Gott und zehmet ihm, das sein will ettwas gelde, ut sua voluntas probetur.

Drumb ist es wol geschriben, und es muß also geschriben sein, und wens nitt geschriben wehr, so muß man es nach also schreiben, das man der tollen huren, der vornunfft, steure x. 25

Sic ergo notetis, das Jsaac, das kind, muß ein außertwelter kern sein gewesen, das ihm die ehr widerfahren ist, das Gott mit ihm redet. Es ist ein großer zorn, wen Gott stillschweiget und redet nicht, widerumb ist ein groß gnade, wen ehr redet, wen ehr uns seine gebot eröffnet durch das wort. Das ist übermässige freude, wen ehr so freuntlich mit uns redet, das herck mocht vor freuden bersten und voneinander reißen, wen ehr solch ding vorheisset.

- 26, 2, 3 Sehet wie ehr zu Jsaac spricht 'Zueuch nicht in Egypten x. Ich wil dich segnen, ich wil dein sammen mehren, ich wil bey dir sein' x. wen ich 35  
 solde iczt ins feuer gehen und Gott spröck zu mir 'Puer, vade, ego tecum ero', ut omnibus dicit per Euangelium 'tritt frisch hyn ein, in todt' x. O wie wurde unßer herck schwemmen vor freuden, wurden hyn ein gehen in taußent

R] Isaac, fuit in peregrina regione, in magna fame, nullum habebat amicum, angustia undique circumdatus, multam familiam, uxorem. liberos ꝛ. et inter inimicos est, dominus venit et solatur eum 'fames tibi non nocebit, noli ingredi Aegyptum, quae est abundans terra, mane hic in penuria omnium rerum et manebis saturatus cum tuis', er muß gnug haben, si inopia eciam tota laborasset terra, quid cogitavit? quanquam non plura habuit, hesit in verbo hoc, quod audierat, non mendatii arguit dominum, ut ratio fecisset et dixisset 'magna est familia, liberi, pecora' ꝛ. quare habuit ingens gaudium et cogi-

83

5 saturus 5—338, 2 *am Rande* Tamen hic locus in quo scribitur fames fuisse non procul aberat ab egypto Imo vna regio fuit nisi quam diuersi principes 6 *über* quid cogitavit quanquam *steht* angeli e celo tulissent cibum

X] Magna fide Isaac sit necesse est, qui perdurat in verbo urgente fame cum familia et pecoribus in aliena regione, ubi non potuerunt eum non odisse homines, ut vides in historia. Deus dicit 'Noli timere ꝛ. Aegyptus licet abundet, noli ire eo, mane hic in caristia'. Hic seminat Isaac, oportet eum sat habere, ut eciam deficeret universo orbi. 'Tecum', inquit, 'ero' ꝛ. 26, 3

83

\*X] tode. Jha wen gleich thauent teuffel ein teuffel wehren, ßo ging ich hynan. Quis non posset hic cogitare 'Deus qui omnia habet in manu sua, vitam et mortem, hic iubet me in ignem ire, hic vult mecum esse, nihil est, quod timeas' ꝛ.

Haec verba, quae dixit dominus ad Isaac seind mechtige fräudige wortt, quae solus Isaac intellexit et praeter hunc nullus ꝛ.

Ruth sehet den text forne an. Jhaac kompt in ein frembd land, dy selbte zeit was ein teurungh im lande, was hatt ehr mugen gedencken? ehr hat bey sich sein weib und kindt und sein gesind. Alß wen bey uns ein teurungh wehr: fursten und hern, andere reiche leutte hetten genungt, wehren vorßorget, hetten boden, fehler und kammern vol, wo bliben arme leutte? idem nobis contingeret inter externos, quod Isaac ꝛ.

83

Jhaac was in einem frembden lande, hatt nichts, und was ein teuerungh da: nichts haben und frembd im lande sein, das ist arm ding. Sed quid fit? Gott komptt zcu Jhaac und spricht 'Mein johan, es hat kein nott, die teuerungh jal dich nicht vorterbenn, bleib in dem land, zcuhe nit hinab in Egypten, do vol auff korn ist. Ich wil dich nit vorlaßßen, tecum ero, du jalt 26, 3 ernehret werden, solt genungt haben. Das ganz land muß ehr vorterbenn, ehr du vorterbenn solst, fürcht dich nit, bleib alhie, es hat kein nott'.

Sehett der muß genungt haben, und wen das ganze landt auch het sollen vorterbenn, wie den volget hernach, das ehr diß jhar hundert scheffel korns fande. Der gutt Jhaac sahe den todt vor den augen, dennoch gedacht ehr 'Ich weiß, das ich genungt wehr<sup>1)</sup> haben, wiewol nichts do ist, ich werde gebene-

<sup>1)</sup> wehr = werd(e) vgl. wer wir 339, 2; werß 362, 13 und *Unsere Ausg.* 12, 419, 12. 27; 14, 170, 2. P. P.

R] tavit 'laß theuer ſein, dorre ſein, antequam esurirem, angeli descenderent et cibarent me'. Haec nemo conſyderat. Papiſtae interim praedicant roſentrent et docent per bona opera mereri celum ꝛ. Nonne maximum exemplum fidei in Isaac? Vide et opera eius qui ſunt? peregrinatus eſt in terra. Tu dicis 'orare plus eſt'. Ipſe peregrinatur in fide et verbum dei habet, tu item non facis, ſed vacas orationi, legis psalmos et tamen deo gratum non facis, quia fide cares. Facit quod maritus ſolet cum uxore, quare placet deo hoc? quia ex fide provenit. Si omnes monachi interea convenirent, ne incipere quidem poſſent huiusmodi opus, imo diffiderent, daß got erbarm, wie hab wir genart.

3 am Rande (zu exemplum fidei) ſteht quoniam verba historie ſimplicia appareant 9 über daß got erbarm ſteht taceo vt complere poſſent

23] In hoc verbo haeret etiam pereunte fructu terrae ubique. Ratio hic dixiſſet 'familia deficit' ꝛ. Deus ait 'Non ſolum ſatis dabo, ſed etiam, quod promiſi Abrahae'. Haec opera fidei non vident roſarii praedicatorum, tantum vident, quod Isaac hic luſerit cum uxore, et rident. Isaac fide in verbo agit, non in miſſis et vigiliis. Contempta enim opera hic deſcribi videntur,

\*23] deiett werden, dy ſulle habenn. Hoc verbum promiſſionis vivit, verax eſt, nutrit me dominus vel angelis de coelo miſſis'. Die vornufft het got gemeiſtert und geſagt: 'Iha, eß wirt nichts drauß' ꝛ.

Alſo hat Iſaac Gott vortrauet mitten in der teuerungh. In ſolo verbo heſit und gedacht 'laß korn korn ſein, laß teuer teuer ſein. Dominus non mentietur, eß muſten ehr die engel von hymmel kommen und dich ehrneren'. Gott ſagt ihm nit allein zu, daß ehr ihn wolde erhalten in der teuerungh, ſonder ſagt auch ſeinem ſamen daß land zu.

Haec non ſunt ſcripta propter Isaac, ſed propter nos. Daß ſihet niemandts auß dehn, dy dy Bibel mit vornufft leſenn, drum laßens unſere prediger ſahren und predygen Roſentrent darvor, blatten, kappen, vigilien ꝛ. wie wir mit dißem werck und mit jhenem werck ſollen inn hymmel kommen. Verum hoc exemplum fidei non vident.

Nunquid pulchrum et iucundum hoc eſt, quod hic agitur cum Isaac, wehr daß nit eine ſeine predig? Sihe an den glauben Iſaac, nicht ſeine werck. Iho ſeine werck, aber welche? Why ſie hehrgehen im glauben, in Gottes wortt. Ehr zeucht in ein ander landt, bricht auff, wil darvon auß dem land, do widder eſſen noch tringken iſt ꝛ. Daß geſelt alles Gotte woll, drum iſts gutt, warum geſellet eß Gott? Den eß gehet im glauben dohehr, hatt vor ſich Gottes wortt, du mit deiner blatten unnd kappen haſt kein wortt. Es iſt ein haußwerck, quod ſie peregrinatur cum uxore, liberis et familia ꝛ. Alle Monch und Nonnen uff der ganzen welt wuſten nicht, wu ſie daß werck anheben ſolden. Dy boßwicht wurden vorzweiſſeln, wen nichts do

R] Hec nobis in exemplum scripta sunt. Fuit hic praedicator et episcopus  
 15 Isaac, Rebecca wurt im in oren gelegen haben 'quomodo ier wir unſ ernern'?  
 Interim praedicavit verbum domini ad se dictum 'dominus non derelinquet  
 nos, sicut promisit mihi'. Habuit proeuldubio in familia, qui abierunt, ver-  
 5 bum enim quosdam illuminat, quosdam excecat. Nos omnes quotquot bapti-  
 zati sumus, habemus promissionem eandem. Sed dicis 'si angelus mihi de  
 celo loqueretur ut Isaac, velim et ipse credere'. Quid si Sem respondit ei,

85

2 über Rebecca bis gelegen steht item et familia ei molesta fuit 3—6 am Rande  
 caro et sanguis adfuit, si non adfuissent haec non fuissent scripta 7,340,1 am Rande  
 que ante hoc tempus Euangelium non habuit

R] quod migrat ꝛ. Certe si omnes monachi in unum congererentur, non facerent  
 in tempore famis hoc opus. Discurrerent desperantes ad diabolum. Familia  
 10 in hac fame caro fuit et dixit 'unde vivemus'? Dixit forte et uxor. Hic  
 oportuit Isaac praedicare 'Deus dabit benignitatem' ꝛ. Sine dubio boni  
 famuli et ancillae fuerunt, qui hic perstiterunt, licet forte aliqui eum deserue-  
 rint. Non enim omnes credent verbo. Tu credis et ego credo, tibi prom-  
 15 missum est, ut sat habeas, et mihi, tam certum est verbum per sacerdotem  
 in baptismo et praedicatione ut tunc. Nam et tunc deus videtur per Sem  
 sive per alios locutus aut per se sive per angelum locutus est, nihil refert.  
 Multi tunc ut et nunc sine dubio contempserunt verbum dei ꝛ.

85

\*R] wehr, si in eam necessitatem detruderentur, sie wurden zum teuffel lauffen  
 Monch und Nonnen. O herre Gott, wie haben wir die Bibel gelesen. Sic  
 20 credendum et fidendum esset deo. Hoc verbum postea praedicavit suis.  
 Nobis haec scripta sunt ꝛ.

Isaac wirt gezeappelt haben, deßgleichen Rebecca, sein kinder und sein  
 gefind, sie seint fleisch und blutt geweßen wie wir, do hatt Ehr mußßen  
 predigen, Isaac. Ich zweiffel nicht dran, daß das weib und gefinde hab ihm  
 25 oft furgeworffen 'wo wol wir bleiben'? sie werden ihm in oren sein gelegen.  
 Do haben ihm dy knecht wollen springen, sein herz wirt geschuttertt haben.  
 Aber ehr hatt ihn geprediget und villenchtt gesagt 'seit zu fride, liben kinder.  
 Das hatt mir der her gesagt, der wirt nit liegen, ehr wil unſ genungf geben,  
 wil unſ ernehren'. Ethliche knecht, dy do from wahren, haben ihm geglaubt.  
 30 Es ist auch muglich, daß ethliche darvon gelauffen sein, wie den geschihet,  
 wen man das Euangelium predigt, ehliche nehmens an, die lett es zu, ehliche  
 voriagtt es ꝛ.

Haec omnia nobis praescripta et promissa sunt, omnes qui baptizati  
 sumus, habemus promissionem. 'Iha', sagen wir, 'wen mirs auch also vor-  
 35 heischen und zeugesagtt wehre wie Isaac, so wolde ich wol glauben'. Wehr  
 weiß wers ihm gesagtt hatt, irgent ein engel? ꝛ. Willeicht hatts im kein  
 engel gesagt, sonder Sem adder ein ander irgent. Und wens ihm gleich ein

R] Uteunque ſit, ſive angelus fuerit ꝛ. Idem eſt ſi presbyter te baptizat ac ſi deus tecum loqueretur verba 'Baptizo te in nomine', et facit me filium dei per baptismum. Daß iſt daſ heubtſtuck de isto capitulo. Nunc videbimus  
 26, 1 de verbo ad verbum et videbimus Moſen inutilem ſchweher. Fames venit in terra ꝛ. tempore Iſaac fuit fames. Questionem faciam: quare fit, ut  
 5 dominus ſemper faciat famem, praesertim iſtis temporibus, quando Euan- gelium praedicatur eius, Ut ſupra de Abraham audivimus et hic de Iſaac, Infra de Iacob et Ioseph et ſub filiis Iſrahel, Helisaei, Heliae, Chriſti tem-

4 über Fames ſteht Textus 4—7 am Rande Fames plerumque oritur cum verbum dominus suum reuelat

23] Quare deus mittit mala, in primis famam, cum verbum suum nobis notificat, ut et supra vides et hic et infra sub Ioseph, et sub prophetis  
 10 tempore regum Israel, et Christiano tempore sub Claudio Caesare, ut et hodie nobis, ut et sub Hieremia, quando clamabant, se abundanter habuisse

12 abundant

\*23] 85 eugell geſagtt, Alder Chriſtus ſelbſt, gib dich drein: diße vorheißungh iſt immer ſo gewiß, alß die do Iſaac geſchehen iſt. Lingua, quae loquitur in  
 15 baptimate, dei est, quod loquitur sacerdos, dei verbum est, quod dedit in os meum vel sacerdotis ꝛ. sed ubi ſunt qui credunt? Eß fehlet allein am glauben. Nos habemus promissionem, daß wir werden gnungt haben, zeitlich und ewigklich, wenn wirs nauertt glauben. Alßo hatt Iſaac ir vill gehabt, die der vorheißungh gehorcht haben und geglaubtt, vil auch nicht.

Daß iſt dy Summe diß Capittels. Nu wollen wirs von wort zu wort  
 20 umberlauffen, daß wir ſehen, wie ein ſchweher Moſes iſt ꝛ.

26, 1 'Eß squahm aber ein teuerungh ins land' ꝛ. Hier muß ich ein frage thun. Warumb doch Gott diße plage der teuerungh under allen andern plagenn  
 25 gemeiniglich kommen leſt in ein land, wen ſein wort auffgehen ſoll und gepredigett werden? Droben unter Abraham was ein teuerungh, Doniden zu den zeitten Jacob was es auch teuer. Item under den kindern Iſrael zur zeit Helisaei, Heliae, Hieremiae und gemeinlich, wen irgent ein großer Prophet auffertweggt wurde. Item zur Aposteln zeit under dem keiſer Claudio was große teuerungh, ut videatur dei providentia factum ꝛ. Alßo geſchihets auch  
 30 heut, wie ich höre ſagen, doch weiß ichs nitt vor wahr, ich rede es, wie ichs gehört habe, wie die elage ſey, das leder wil umberall zu kurz werden, es ſelt an gelde, und ſchir an allem, das wir durffenn. Eß gehet iczt zu wie zur zeit Hieremiae, do squamen ſie alle zuſammen und ſchrieren 'do wir die kunign des hymmels hatten, do was voll auff, do wir dy abgötter ehreten,

Serent. 44, 15—17

R] poribus sub Claudio, cuius aliquoties famis Paulus meminit? Iam quoque 86  
 incipit, quisque queritur et ghet sicut temporibus Hieremiae: omnes feminae  
 et viri conveniebant et querebantur 'dum sacrificaremus reginae coeli, abun- Jerem. 44, 15—17  
 dantes eramus' ꝛ. Iam nostris quoque temporibus fit. Causam nuper dixi  
 5 vobis, et possibile est, et credite venturam famem, si Euangelium plus prae-  
 dicabitur, quia ubi Euangelium anghet, da ghen die jund an eo, quod maiora  
 sunt peccata quam prius: contemnitur, persequitur odio Euangelium, antea  
 edificabantur templa, dabatur monachis, quare unam causam hanc puto und  
 es wirt bei der flag nit bleiben. Iam habemus raum ad penitentiam, postea  
 10 videbimus maximam sanguinis effusionem, quamdiu patiens est, tandiu magis

2 *am Rande* Hiere. 44. 6—9 *am Rande* condemnatur dicitur diabolica esse doctrina  
 que vetet bona opera ꝛ.

R] sub cultu reginae coeli? Respondeo: cum Euangelio veniunt horrenda peccata, 86  
 contemptus dei, blasphemiae veritatis, persecutiones adversariorum, et in aliis Jerem. 44, 15—17  
 obduratio contra fratris necessitatem. Olim omnia dabamus monachis, temp-  
 lis ꝛ. Nunc nihil pauperibus, ideo maledicit deus mundo. Et praeterea

\*R] 15 hatten wir genug? ꝛ. Es ist wol glaublich, das solch geschrey noch heut 86  
 auch ist.

Was ist nu die ursach? Ich hab euch in vorgangnen tagen ursach  
 angezeigtt, und ich glaubz, es ist auch woll muglich, das der welt das leder  
 zu furz werden wirt.

20 Die erste ursach ist die: Wen das Euangelium angehet, so gehen auch  
 die junden an. Iam graviora et plura sunt peccata quam antea, ubi caeci  
 ruebamus in vitia et scelera quaecunque. Persequitur iam et contemnitur  
 Euangelium, charitas friget ꝛ. Vorzeitten haben wir den Monchen ins Closter  
 und zum gebeude der kirchen hundert, zweihundert gulden geben. Jetzt geben  
 25 wir armen leutten nicht eynen. Ich halt, wehr die kirche nit gebauett, so  
 wurde nimmer mehr iczt gebauet ꝛ. Drumb plagt Gott widderumb dye  
 welt, und wie sie sein Euangelium vordampft und vorfolget, so strafft ehr  
 dy welt widderumb und leßt es geschehen, das ir das leder zu furz wirt ꝛ.  
 Aber es wirt bey der plage nit bleiben, es wirt nach das blutt fließen. Wen  
 30 uns Gott raum genugt gelassen hat und zeit geben, das wir uns bekehren,  
 und thuenz nit, den so strafft ehr. Gott wil sein ehr rechnen, ehr kan nit  
 leiden, das sein ehr undergedruckt werde. Ehr leßt im nicht in hart greiffen.  
 Aber unßere jungferu wollen mit trocken ihr ding bestetigen. So wirt Gott  
 35 auffhoren do, graviora peccata habent iam quam antea ꝛ.

Die andere ursach geb ich dem teuffel, doch durch Gottes willen. Den  
 der Teuffel ist ein furst und her der werltd, wie ehr sich gegen Christo ruhmet



R] *impii fiunt eoque magis male audit Euangelium, quare dominus suo tempore vindex erit super germaniam. 2 Causam quibus ich dem teuffel ſchuld, tamen per voluntatem dei. In Euangelio gloriatur mundum suum esse, Et Ioh. principem mundi vocat, quare non patitur, ut regnum eius destruat, quod fit per Euangelii praedicationem. Prius dedit plura, cum vigiliis orarem. 5*  
 Iam nihil dat, cum Euangelium praedico, facit ut diabolus facere debet, quia  
 87 timet de regno suo &c. Ubi prius nutriti sunt 300 monachi, hic vix unus praedicator nutritur, quia isti opera praedicabant, quibus perdebatur populus miser et eius regnum augebatur. Exemplum: paterfamilias fuit rauchloß, omnes iurarunt in domo sua et omnia loca plena erant in domo eius. Pius 10 aliquando venit in domum et adhortatus est, ut desisteret peierare, quare

3 über Euangelio steht mat. 4. über Ioh. steht .16. 5/6 am Rande Vide ea quae Pomera: dixit in principio 2 ca. in deute 5 über cum vigiliis orarem steht vendebam bona opera missas 8 am Rande zu praedicabant steht quod mire carni inendum est 8 am Rande quare quoque praedicatores suos honoratos et diuites fecit

R] postquam aliquot annis poenitentiae dedit locum, omnia fluent sanguine. Cum Euangelii praedicatione crescit adversariorum temeritas. Iam Germania habet Euangelium, et ideo premitur gravioribus peccatis blasphemiae et persecutionis veritatis. 15

Ad haec Diabolus princeps est mundi, ergo resistit praedicationi. Non  
 87 mihi iam dat, quae pro vigiliis et missis &c. Recte et pro se facit. Ante trecentos monachos nutriebamus, iam non possumus nutrire unum praedicatorum, quia illi grati diabolo opera praedicabant &c. Exemplum dicitur de quodam, qui impie maledicebat semper in domo sua et omnibus abundabat, 20

\*R] Luc. 4, 9 und spricht Lucae. 4. 'Tibi dabo potestatem hanc universam' &c. Dweil nu der Teuffel ein her der welt ist, gebuhrets ihm und zeichmet ihm, das ehr widderstehe dem Euangelio. Den das Euangelium ist nicht vor sein reich, stimpft nit zeußamme &c. Das ehr mir hovil solde geben als vor, do ich ihm dincthe mit meßhalben, das wirt ehr lassen. Ehr nimpt mir das Brott vor dem Maul hinweg. Do ich ein Doctor was der heiligen geschriffte, do gab ehr genungk, do wolde ich woll groß geldt und soldt bekommen haben. 25  
 87 Aber nu nicht, den ich diene ihm nimmer &c. Drumb ifts nicht ein boß zeeichen und ist recht, das, wu man vor hatt zweihundert monche ernehrett, nuh kaum ein prediger kan ernehren. Solde ehr seinen knechten nicht soldt geben? ehr hatt ihn genungk geben, feiste kloster, fette prebenden, hurslein und hublein, hubische heußer darzu und summa summarum, ehr thut wie ein furszt thuen fall &c. Ich hab ein mahl ein Exempel gehört, wens wahr wehr, aber der warheit ist es ehulich und dem Euangelio fast gemeß. Es ist ein mall ein haußvatter geweßen, der hatt's inu seinem hauß wußt getriben, 30  
 35

R] ubi abstinuit, cepit egere, quare? quia demoni ultra non militabat, subtraxit ergo opem. De Ambrosio dicitur, an verum sit nescio, sed consimile veritati, venit ad domum divitis et rogavit eum, an unquam sensisset aliquid mali, fatebatur nihil, tunc fertur dixisse suis diaconis Ambrosius 'In tempore  
 5 discedite, quia ibi regnat Satan'. Et illico postquam abierat ipse, domus cecidit et terra deglutivit. Nos Christiani scire hoc debemus diabolus nihil nobis dare, nisi serviamus ei, vivemus igitur in tempore charo, dum clamor exorietur 'prius felices eramus, abundabamus omnibus bonis, omnia prospera erant'. Tu responde 'prius omnia bona possedisti sine fide, diabolus dedit.  
 10 Cum iam venit Euangelium, subtrahit manum diabolus, tu fidelis persiste,

33

R] tandem increpatus a bono viro mandavit, ut Iesus et Maria potius saepe a suis nominarentur, et coepit in omnibus deficere. Non enim voluit servire diabolo, ideo recusavit ei mercedem.

Aliud dicitur de divo Ambrosio, qui in quodam hospitio intellexit nunquam aliquid defuisse vel damni contigisse, unde putavit eum locum esse maledictum, et statim ipso abscedente domus dei iuditio perit. Haec ut  
 15 vera sunt, non disputo, certe Euangelio similia sunt. Sed Christiani in fame satis habebunt, alii non, sed blasphemabunt haec contigisse propter verbum

33

\*R] geschlemmet, geschworen, Gott geſterrt, und all unſug getriben. Do iſt das  
 20 gelbt zcu laden hynen kommen, ſein alle keller und boden voll geweſen, beutel und faſten vol worden. Do das erfuhr ein frommer man, ſtraffet er ihn darum, das ehr nicht ſo ſolt ſchwehren und Gott leſteren. Der nahm die ſtraff an, enthilt ſich ſolchs leſterens und unchriſtlichen lebens, vorbott auch ſein geinde, das ſie nicht Gott leſterten, und wo man vor teuffel hatt  
 25 genant, do nenneten ſie nuh Jeſus, Maria. Was geſchah? Es vorſchwande alles mitteinander, do gabe der teuffel kein ſoldt mehr. Man liſett auch von Sant Ambrosio, es laut dem Euangelio auch gleich, ich wiſs aber nicht vor ein wahrheit ſagen, wie ehr zeur zeit ſey in eins reichen maß hauß kommen. Do hab ehr den man gefragt, aps ihm auch ſein leben langt ubel  
 30 gangen ſey? Do hat ehr gſagt, das ihm alle dy zeit ſeins lebens nichts boß nach keine anſechtungh ſey widderfahren. Do iſt Ambrosius auffgeſtanden und gſagt 'do bleib ich nicht, hne iſt nicht Gott, laßt uns wegt gehen'. Alß bald ſaggt man, ſey das hauß eingefallenn. Ich wiſs nicht, aps wahr iſt adder nicht zc.

35 Wo voll auff iſt, und alle ding uberflußig, do iſts gewiß, das der teuffel do regyre. Ehr gibt dir nichts, wenn du ihm nicht dienest, den ehr iſt einu furst der werltd und wirt dir gewiß das futter nicht gebenn. Gott muß dich ernehren.

Wen ein teuerung kompt, ſo werden dye Chriſten von Gott ernehret  
 40 werden, aber die andern werden nott leidenn, werden vorterben und werdens

33

R] Ps. 37, 25 fidelis non patietur famem ps. Senex fui' ꝛ. mich dundē, iste locus ghe auff die zeit deß hungerē, ut ostendat deus vera sua verba esse et foveat suos ex fide. Ego libenter audio famem futuram, quia signum est diabolium Evangelium sentire, quod alias non fieret. Nos imitabimur Isaac, qui mansit vivus in maxima caritate, qui eandem habemus promissionem. Dominus ergo 5 strafft incredulos et suos tentat in fide, qui si deo fidunt, antequam fame premerentur, angeli e celis eos cibarent.

1 am Rande ps. XXXVI.

R] vel aliter ꝛ. Antea non novisti deum, quando per eum diabolus tibi multa dedit, ideo veniente verbo et propter verbum contemptum et blasphematum Ps. 37, 25 fame peris. Ps. 'Junior fui et senui' ꝛ. Ut hic ostendat deus, quam suos nutriat in fide et non vanum videatur verbum. Fames testis est diabolium sentire verbi dei efficaciam. Eandem promissionem habemus quam Isaac, sed tentat nos deus ut illum.

\*R] dem Evangelio schuldt geben. Do wirt sich den der zeungk heben. Ghe man das Evangelium predigte, do hatten wir genugk, nuh fehlet es an allen 15 orten ꝛ. Dehn sal man also antworten 'Iuhr hatt ihr dem Teuffel gedienet, der hatt euch soldt geben. Nuh dienet ihr ihm nyhmer, so gibt ehr euch auch kein sold mehr'.

Aber ihr solt do klugk sein und halt fest, Got wird dich ernehren mitten in der teuerungh, ap gleich alle dye hende zcutthuen wurden ꝛ. Drumb aber das 20 das Evangelium komptt, so zeucht der teuffel dy handt zu rugk, auß zeulassungh Gottes und wirt also dy welt gestrafft. Aber umb die Christen Ps. 37, 25 wirt es kein nott haben. Also stehet im 36. psalm 'Ich bin jungk gewesen, bin nu alt worden und hab noch nie den gerechten gesehen vorlassen, und seine kind noch brott gehen' ꝛ. Dye frommen muessen ernert werden. Ich 25 halt, das der psalm do hin gehe, das allezeit, wen fromme leutt sein, Jammer und nott vorhanden sey, und das geschihet darumb, lest dehr halben teuerungh kommen, uff das Gott anzeige, wie rechtschaffen das wortt gehe, und wir erkennen mugen seinen Gottlichen willen, wie ehr die seinenn erhaltte und 30 ernehre. Eben drumb hore ich das nicht ungerne, das teuerungh werden will, den das Evangelium ist do und brenget fruchte, wen das nit wehre, wurde ich selbst dran zweiffeln.

Und ap sich der teuffel nervrich darzu stellet, schmollett, sihet greulich, zeuchet dy handt abe, laßt ihn schmollen, laßt ihn toll und unsinnigk werden, wir werden ernehret werden wie Isaac, dem laßt uns folgen, wir haben gleich 35 die zeubage wie Isaac: wehr do glaubt, wirt genugk haben, wirt nit sterbenn, wer do nit glaubt, der sterbe dohyn. Gott vorsucht dye seinen mit der teuerungh und strafft die ungläubigen.

47.

24. Januar 1524.

R] Dominica in 7<sup>ma</sup> Ex Gene: c. XXVII quae erat 23.) Ia:

Audistis in proximo Isaac per verbum dei ductum a deo et suo tempore fuisse famem sicut Abrahae temporibus, quid hoc significet, audistis. Acta ergo patrum quanquam in se simplicia tamen directa secundum verbum dei, ut ubique in scriptura cognoscatur saltem gratia, oportet operemur, sed heubtstuck est gratia. Sequitur eum non fassam fuisse Rebeccam uxorem, ubi venit in Geraram. Cur hoc fecerit, facile mogen mir mercken: quia illo tempore non Euangelium anghangen fuit, igitur regimen fuit humanum, ubi verbum dei non est, ibi ratio et natura non manet proba, quare regio ista fuit mundana, ubi quisque fecit, quod voluit, et praesertim rex poterat privare

8 über fuit humanum steht secundum naturam regebantur 8 9 am Rande Sic quod spes ulla fuisset quod probi essent quidam homines

1) Schreib- oder Berechnungsfehler für 24.

R] Quare Isaac timuerit et uxorem sororem dixerit, facile est videre. Nam tunc non erat euangelium praedicatum ubique, quo sciret probos homines esse in mundo. Natura et ratio omnia mala curat. Quamvis enim illic regimen erat seculare, tamen non curatum, quid quis faceret.

\*R] 15 Sequitur alia contio D. M. L.

Alsßo habtt ihr am negsten gehört, wie der almechtig Gott Isaac gefurtt hatt und bewartt in einem frembdenn land der Philistiner, und wie do selbßt teuerungh gewesen ist, alsß zeur Zeitt Abrahams, was das bedeytt, habtt ihr gehört und wißts nuh, wie das alles nach Gotts wortt gangen und gethan sey. Als an ihm selbst schlechte wort sein und unnuß anzusehenn, so seint sie doch derhalben uns fuhrgechriben, Das wir erkennen in der schrift nichts anders zu sein, nichts anders gelden den seine gnade. Wergk hin, wergk hehr, Es muß iho gethan sein, aber das haubttstuck muß bleibenn, das ist sein gnade unnd barmherzigkeit.

Nuh volgett ein anders, wie Isaac sey in Gerar kommen und hab aldo nicht wollen bekennen, das Rebeca sein weib sey, sonder sagt, es wehr sein Schwester. Darauß wir leichtlich können mercken, warumb sich Isaac gefurchtt hatt, der fromme vatter. Den zeur selben zeitt war das Euangelium noch nicht angangen, so das ein hoffnungh wehr gewesen, das irgent fromme leutt vorhanden wehren. Den do handelt man und regirett alles nach der natur und nach der vornunft. Außserhalb der gnaden so sein wir buben und schelcke, wie wir sehen, wu das Euangelium nicht gepredigt wirtt, do mag man sich nichts gutts vorsehen, do bleibt natur und vornunft nicht gutt, richt alle Zuberey an und wirt ein weltlich Regiment dranß, wie do

R) uxore Isaac. Hic iterum indicat Moses stulticiam dei ꝛ. quod Isaac luit  
 26, 8 eum Rebecca, non quod coiret cum ea ꝛ. potuisset tamen Moses alia de-  
 scribere. Sicut nuper dixi, sic modo oportet ut mundus stultus fiat ex his  
 operibus. Sed interim mundus non videt hec opera ivisse in fide, verbo dei  
 et beneplacito dei, ſie meſſen opera ſecundum rationem, dum ſint ermeſſen  
 ſecundum voluntatem dei. In fide qui facit opus, is plus meretur, ſi cala-  
 mum tollit, quam ſi templum edificaret, quare et hoc opus riſionis eſt  
 praeclarum. Sed ſanctis videtur ridiculum. Hoc ſibi ita placet, ut ſtultos  
 nos faciat ꝛ. gaudium non fuit Isaac, ut eſſet hic in longinqua terra et in  
 der ſhar war, nec voluit deus, ut diutius in hac ſhar wer, quare ordinavit  
 10

1, 2 *am Kunde* Moſes ſchlecht uns fur ein nerviſch werck      2 *über* potuisset steht  
 latein auff

23] Iocus cum uxore. Stultitia haec Isaac describitur. Vidit hic rex spetiem  
 quandam, qua intelligebat non esse sororem. Sanctos oportet ut leves et  
 inutiles suis operibus contemni, sed fide servant et placent deo. In fide  
 sunt opera aequalia, non respicit hic deus sive leves paleam sive aedifices  
 monasterium. Opus bonum hic est iocari et ludere cum uxore. Hypocritae  
 15 haec rident. Deo autem nos esse stultos.

\*23] auch, bey den Philistinern, do ein iczlicher thett was ihn gut dauchte, und  
 ſonderlich der konigk hette dem Isaac wols weib durffen nehmen.

Das iſt aber einſ, das uns Moſes ſuhrſchlehet ein nerviſch werck,  
 ſchreibet uns ſuhr unſers herGotts thorheit, wie Isaac ſein weib ſein ſchwester  
 genant hab, und wie Abimelech hab zenn fenſter hynauß geſehen, und wie  
 Isaac mit ſeinem weib geſcherbet hatt, nicht das Abimelech ettwas ungeſtalts  
 adder unzeuchtiß geſehen hab, ſonder ſo vill ſahe ehr, das ehr erkennen konde,  
 es wehr nicht ſeine ſchwester. Was gibt uns Moſes ſolch nerviſch latein auff,  
 hett ehr doch wol konnen ettwas anders ſchreiben. Aber wie droben gſagtt,  
 wen ihr in die ſchriift ſehett, ſo habt achtung: wu Gott redet, Do giltts,  
 es ſein die werck ſo nerviſch, alß ſie immer mehr wollen. Aber dye werldt  
 ſihet nit, das diße werck hercinnergangen ſein und geſchehen im glauben, im  
 wort Gottes und inn dem wolgefallen Gottes. Die vornufft ſehret zu und  
 richt diße werck nach ihrem aigem gewicht. Wu ein werck im willen Gottes  
 geſchihet, es ſey ſo gering es wolle, ſo iſt es großßer und Gott angenehmer  
 den das großtte werck eines großen wercksheiligen adder aller gleißner. Bey  
 Gott gildt nicht, wie groß ein werck iſt. Roßen abbrechen, ein ſtrohalm  
 auffheben, wens im glauben geſchihet und in ſeinem willen, iſt ihm lieber  
 und angenehmer den ein ganß kloſter gebauett. Szo auch diß werck, das  
 Isaac mit ſeinem weibe ſcherbet, hatt Gott ſo woll gefallen, das ehre auch  
 30 leſt predigen in der ganßen welt. Alßo gſelt es Gott, das ehr uns zu  
 narren machtt.

R] deus, ut manifestum fieret. Hic cognoscitur cura, quam deus habet de sibi  
 erudentibus. *Isaac hat dahin geschlagen*<sup>1)</sup>: si privaretur uxore, fieret in nomine  
 domini. Exemplum fidei et consolationis. Hoc audistis de Abraham: so  
 heim zu stellen omnia deo, est magnum, potuisset dicere Isaac 'tu coniiicis  
 5 me in locum periculosissimum, potuisses et me hic custodire', sed hoc facit  
 deus, ut fides tentetur. Qui querunt, an peccatum sit, quod negarit uxorem  
 esse, omittimus, nos non dicimus eos penitus innocentes a peccato. Omit-

90

1 *am Rande* sicut Abimelech dicit potuisses peccatum in nos transferre 2 *am Rande*  
 timuit quidem ne occideretur tamen subiecit se totum voluntati dei 3-6 *am Rande*  
 non liberat tantum dominus sed edictum exit ne quis vim inferat familie Isaac 5 6 *über*  
 et me *bis* ut fides *steht* praeponit mortem et dedecus suis coram oculis 6/7 *am Rande* Si  
 peccatum est sit et maneat 7 *über* innocentes *steht* caro et sanguis aderat sic in nobis

<sup>1)</sup> *hinschlagen* = *ins unbedachte verfallen*, hier 'sorglos, unbekümmert sein'. Vgl. Grimm, *Wtbch.* 4, 2, 1470, wo ein Beleg aus Luther. P. P.

R] Certe non sine cruce videtur illic fuisse Isaac, qui sic timuerit, sed  
 hac occasione eum deus liberare voluit, ut notum fiat, quid curae sit deo  
 10 pro suis. Isaac uxorem in deum reiicit, ideo ipsa servatur &c.

90

Queris, an non mentitus sit Isaac? Non excusamus sanctos, probamus tantum fidem in deum. Caeterum fuerunt caro et sanguis ut nos.

\*R] Aber doch ist Isaac hirbey auch nicht ein große fraude gewesen, daß  
 ehr, ein frembd man, in solcher gfahr solde stehen. Gott wolde ihn aber nicht  
 15 lenger drin laſſen, wie hie Abimelech spricht 'Es wehr leicht geschehen, daß  
 iemandt vom volcke sich zu deinem weibe gelegt hette und hettest also ein  
 schuldt auff uns bracht' &c. Das ehr nu nicht in der gfahr stehe, hatt Gott  
 das geoffenwahrtt &c.

Do blickett herzuhr die sorgselbigkeit Gottis vor uns. Isaac thet das  
 20 seine, so vill ehr wuste, ehr sprach, sein weib wehr sein schwester, das ehr  
 nicht drumb kuehne adder zeuschanden wurde. Darnach gab ehr sich gar dem  
 willen Gottes, er solde mit ihm machen und mit seinem weib, was ehr wolde.

Do habt ihr ein exempell eins großen glaubens und widerumb die  
 große forge, die Gott vor die seinen thutt. Der her erloset ihn nicht allein,  
 25 sonder vorschafft auch, das Abimelech ein gebott gabe, das man dehn man,  
 sein weib und gesind und alles was ehr hette, solde zu friden laſſen. Des-  
 gleichen habt ihr droben von Abraham auch gehört.

Es ist ein groß ding, alles unferm her Gott heim stellen und frey in  
 die schantz schlagen. Hett doch Isaac wol konnen sprechen 'Her, hettstu mich  
 30 doch woll doheim konnen erhalten, stoß mich und mein weib in fehrligkeit in  
 frembden landen' &c.

Aber Gott thut den seinen also, setzt ihn immer schande und todt vor  
 augenn, uff das ehr unfern glauben versuche und anzeige, wie mechtig der  
 glaube sey, der sich setzt widder todt und alle schande.

R] *tamus igitur. Si velim, possim facile excusare non esse peccatum, quia diceret sororem spiritus. Si quis nostrum in tali periculo esset, certe hoc*  
 26, 11 *ipsum faceret quod Isaac. Interim tamen permansit in gratia. Abimelech*  
*praecepit, ne quis tangeret. Hic dominus fecit finem malorum ꝛ. ut haberet*  
*et pacem coram hominibus. Hoc caput ferme totam legendam continet* 5  
 26, 12 *Isaac, excitavit ergo eum bene. Sequitur eius fortuna. 'Seminavit' ꝛ. pulchre*  
 91 *scribit Moses, ut solet scriptura. Isaac hic nihil effecit, sed deus dedit*  
*eciam alimentum corporis. Non merita nec labor eius, sed benedictio domini.*  
*Modius, qualis sit non novi, nec ipsi Iudei norunt. Hactenus fortuna, iam*

23 *am Rande gratia et favor non cessat quanquam sancti dant se interdum more*  
*puerorum 6 über ergo eum bene steht hin und her geworffen vt pilam 8/9 am Rande*  
*nam et hic erant multi laborantes qui eo nihil plus habuerunt*

R] *Si cadit Christianus, non mirum, sed non ideo cadit a gratia, quae est in* 10  
*deo erga nos. Hic iudicio Abimelech finem accepit in Isaac tentatio.*  
 91 26, 12 *'Seminavit' ꝛ. Fides omnia ex manu dei benedicientis accipit. Multi*  
*illie quidem laborabant, sed deus illis non benedixit. Subinde crux et pax*

\*R] Die frage, ßo man hie thut, ap Isaac gelogen habe und ap ehr alhier  
 gesundiget habe, wollen wir fahren laßenn. Nits sunde, ßo bleibß sunde, wir 15  
 suchen nit das, das wir wolden, dy heiligen hetten nicht gesundiget, und  
 wolden also ir weßßen breißßen, das sie nicht solden underweilen auch gestrauchett  
 haben, sie seind gleich als wol fleisch und blutt gewesen als wir: seindt sie  
 erhalten, ßo hatt sie Gott erhalten, seint sie gefallen, ßo seint sie von ihn  
 selbst gefallen. Es ist nicht wunder, das ein Christ in serligkeit und an- 20  
 sechtungh strauche: Wen wir in solcher serhligkeit des lebens wehren, es wurde  
 uns zcu zeitten auch ein wortt enttpffahren. Gottes guad und gunst felt  
 nicht dohyn, ap gleich die heiligen sich unrein machenn wie die jungen kinder.  
 Wiewoll ich hie leichtlich wolde erhaldden, das Isaac nicht gesundiget hette noch  
 gelogen, in dem das ehr sagt, Rebeka wehr sein schwester, den sie wahr iho 25  
 sein geistliche schwester, wie droben von Abraham gsjagt, aber ich wilß auch  
 lassen fahren. Gott macht der ansechtungh ein ende und gibt ruhe auch  
 durch ein Menschen wie hie durch Abimelech ꝛ.

91 Das Capitel, wie gsjagt, hatt in sich schir die ganze legende des frommen  
 vatters Isaac. Gott hatt ihn hyn und hehr geworffen wie ein ball, hatt ihn 30  
 woll hwißchen die sporne gefast, das wir hie nichts sehen den den glaubenn.  
 26, 12 Und Isaac sehete in dem lande' ꝛ. Ruhn volget das gluck, ßo nach  
 dem ungluck squahm, do ehr die ansechtungh uberwande. Sehet, wie sein  
 schreibß Mojes alle dingt, wie den die heilige schrift schreiben fall ꝛ.  
 26, 12 Mojes spricht 'Den der her segnet ihn'. Isaac friget getreide, nicht das 35  
 ers vordienet hette, adder mit seiner arbeit erworben. Es muß alles auß

R] infortunium rursum incipit. Ita pii hominis vita est disposita. Iam noctem sequitur dies, pluviam serenitas, tempestatem tranquillitas. Si semper luceret sol, non equum. Philistei oderunt eum. Hec iterum est persecutio, obturant 26, 15 fontes. Hec regio habet caritatem aquae, et in magna estimatione fuerunt 5 fontes, non habet fluvios et rivas, sita est in montibus ꝛ. 'Abiit ex loco', 26, 17 in textu. Ibi vides 4 peregrinationes Isaac. primo a rege discedit, ut vides, 92 ostendit ergo scriptura eum peregrinum fuisse ut Abraham, si fides non adfuisset ꝛ. tam sepe cum familia auff zu sein et semper alia prata miten (si solus fuisset, het es sein not gehabt), quare grave fuit ei. Sed verbum dei

3 am Rande Tex      5 am Rande wasser bech non habet      7 am Rande quid putas futurum

R] 10 sibi succedunt, quemadmodum iam dies iam nox est, iam sol iam pluvia accedit, quae est nobis vicissitudo per deum ꝛ. 'Obstruxerunt ei fontes', qui in 26, 15 illa terra cari sunt, ita ut eciam aqua ematur. Ad varia loca ut peregrinus 92 abit, non habens certam sedem, agros, vineas ꝛ. et tamen necesse habet uxorem alere, filios et familiam inter eos, qui eum odio habuerunt. Plus

\*R] 15 gebenedeyungh Gottes kommen, seine wirde unnd arbeit hatt̄s nicht vordienet. Es wahren die zeit vil mehr, die do arbeiten und frigten dennoch nichts ꝛ. Es wirt auch nicht ein groß reichthumb gewesen sein, das Isaac uberkommen hatt. Es seint nicht solche freßbige leutt geweest wie wir ꝛ. Was ein scheffel gewesen ist und wie groß wißsen wir iczt nicht, es wißsens auch die Juden nicht. 20 'Darumb neideten ihn die Philister'. Ruh gehet das ungluck widder an. 26, 14 Nach dem tage komptt die nacht, nach einem truben wetter scheint die sonne, wens gerechnet, so scheint gerne die sonne, so wirts gerne klahr, so ist ein Christen leben auch. Eytel fride konnen wir nicht haben, eittel ungluck konnen wir nicht leidenn. Drumb volget, wie die Philister Isaac geniden 25 haben und dye brunnen vorstopfftt, Das ist widder ein vorfolgungh. Dem gutten vatter ging es ein wenig woll. Gott plidet ein mal herfuhr, aber es wehret nicht lang. Die Philister vorstopfften Isaac die brun, do ehr sich ein wenig arichtet und ging ihm zu gluck, do niden sie ihn.

Das landt hatt sonderliche plage wassers halben. Es hatt nicht 30 wasser beche und strahme wie die Elbe, muß sich mit brunnen an den bergen behelffenn ꝛ.

Was geschihet? ehr weicht den Philisternn, lest ihn recht, zeangkt sich nicht mit ihn. Drey adder vier walfart werdt ihr hie finden, ehr wirt vor- 35 triben ins vierde mahl, furtt immer furtt, wie auch Abraham, wie die schrift anzeigt, so ist Isaac ein armer Pilgram gewesen, und het ehr nicht ein solchen großen glauben gehabt, werß nicht moglich gewesen, das ehr solchs hett konnen leiden, Zimmer also mit weib und kind und ginde und mit vihe aufzubrechen, wie die zeigeuner. Das wißsen die viehtreiber woll, 92



R] eos sustinuit 'Ego tecum ero' et similia. Nemo fuit a parte sua quam solus deus, qui quoque sero venit. Vides ergo auream legendam Isaac in hoc capite descriptam. Quod ab uno loco in alium pellitur, erat dei bona voluntas, coram mundo despecta videbatur vita, non item coram deo. Sanctorum opera semper detestatur mundus und creutzigt sich dar vor, mundus vult certus esse de domo, bonis. Ille heret in verbo dei, qui eum potest defendere ab omnibus inimicis. Hic nulla opera legis nec ieiunia, sed eytel creutz. Si scholici viderent intro hoc caput, ducerent nihili. Treibt die fue auß et mulgit oves, ludit cum uxore, 'Nos edificabimus templa, ieiunabimus,

1 über eos steht patres 4 über despecta steht iemertich etend 4/5 am Rande  
 apparebat als wollt es als vnter ghen tandem deus inuit eum 7 über ieiunia steht edificari  
 Templa 9 ieiunamus

R] ergo sustinet, quam nos unquam sustinere possimus. Talibus enim omnia 10  
 difficilia ad victum videntur. Sed hic magna fides omnia portat. Et haec  
 vita optima est, quia ita deo placet. Carnalis autem vult omnia praenosse  
 et ante habere pro uxore et liberis victum, habitationem &c. Haec est sim-  
 plicitas operum crucis, non papisticorum in stultis sanctis, sed deo dilectis &c.

\*R] wie ein sehwehre narungh es ist, in frembden landen vihe zentreibenn. Do 15  
 muß man alles kauffen. Do bey wir sehenn, das die alten vetter vil mehr  
 haben müssen leiden den wir gedencen: an das wort haben sie sich müssen  
 halden.

Der glaube hat Isaac müssen erhalden. Wen ehr allein wehr geweßen,  
 so hets nicht so große nott gehabt. Aber mit weib und kind, mit gfind 20  
 unnd vihe so vmbher zeuzeichnen, vortriben werden, neid und haß leiden, Das  
 hatt müssen beißen.

Nuh ehr hat dem wort geglaubt und sich dran gehalten 'Ich wil bey  
 dir sein'. Das hat ihn erhalden. Sie habens auch wol bedurfft, den an irer  
 seitten stunde niemands den Gott unnd Gottes wortt &c. Gott der kompt 25  
 langkßam und stellet sich ßam kennet ehr uns nicht. Drumuß muß der glaub  
 waqter sein. Ehr bleibt gwiß nicht außenn.

Do sehet ir in der legenden eittel gulden dingt. Das ist ein kostlich  
 leben, den es gefelt Gott, unnd Isaac war des gewiß, das es Gott gefihle.  
 Vor der werldt wurde es ein elends iemmerlich leben angesehen, hie betteln, 30  
 dort kauffen, hie schaden leiden, dort schaden thuen, und sahe, ßam wolts  
 alles undergehen, ßam wolts nicht mehr uff der werldt gelden. Aber Gott  
 hatt das leben mit seinen augen angesehen unnd achtungh drauff gehabt.  
 Ein weltlicher mensch kunde das nymmer mehr thuen, dehr will wissen, wu  
 ehr wohne, wu ehr bleibe mit sein weib und kinden. Aber Isaac hie der 35  
 hengt gar am hymmel, hengt an Gott und an seinem wortt, dehr ihn be-

R] bona opera faciemus, edificabimus templa in honorem dei? Quod fodit puteum et tamen depellitur, hoc grave fuit veteri Adam et naturae, tamen bonus Isaac cedit eis, vocat fontem 'Esech', 'hon', non schilt nec vindicat, 26, 20  
 5 quid fecit? cessit. Hic iuristae angustam mercedem habuerunt, quia cessit 93  
 Isaac sponte. Hinc Satan vocatur, quem ita Christus vocat, et Antichristum, Et Paulus 2. Thes. 2. Nos Antichristum vocamus, qui nihil aliud facit, quam 2 Thes. 2, 4

1 2 am Raude Isaac iure primo habebat fontes et tamen cogitur cedere quia peregrinus

3 am Raude Eseck darauf da er würd verhouet

R] Cogitur vi cedere, rapitur ab ipso indigente pro uxore et familia et pecoribus. Non se vindicat, sed scandalum crucis et pudorem amplectitur. Iterum ab-  
 10 iicitur a puteo 2c.

'Sitana' i. e. adversarius, quo nomine Christus vocat diabolium et 26, 21 93  
 Paulus Antichristum, adversarium dei appellat, quae certe non sunt vana

\*R] schutzen sal und das ihn trosten sol. Wu ehr nauert ist, Isaac, do ist ihm die welt entlegen, muß sich an Gott halten 2c.

15 Do ist widder kirchen bauen noch meß noch Vigilien beschriben, widder fappen noch blatten, do ist kein Cartheußerkappen, Do ist nichts den eittel vorachtungh Sanctorum opera semper detestatur mundus, kreuziget und jegnet sich darvor 2c.

20 Wen alle univertitet und alle die tolln heyligen do diß capitel lösen, wurden sieß lachen, den sie erkennen nicht, widder Gottes werck nach Gottes gnaden. Sie wurden sprechen 'Hui was ist Isaac? eß ist nichts, wir wollen wol größßere werck thun, kirchenbauen, meßhalten 2c. was thut Isaac? ehr treibt do die kuche hyn und hehr, scherzhet mit dem weibe, was ist das?'

25 Do sehett ir, was der man vor ein kreuz gehabt hatt. Auß vetterlichem recht hatt ehr do ein brunnen, dehn sein vatter graben hatte und gefaufft. Dennoch muß ehr weichen, dymweil ehr frembd was und ein Pilgram, sie trieben ihn mit gewalt dovon. Das ist gewiß ein diebstall gewestt. Und dweil sie sich uber den brun zeangtenn, hiß ehr den brun 'Esel', das ist 26, 20  
 30 'hohn', den die hirten höhneten ihn aldo. Do haben sie nichtt mehr kunt trengken und mußten also hynweg zeihen. Es muß dem gutten alden Manne sehr wehe than haben. Eß ist ein rechte rauberey gewesen. Es sein vorheitte, boße buben gewest, haben mit gvalt und durst ihn hynweg getrieben. Das hat den andern leutten doselbst nichts zu herzen gangen, habens lassen gesehen. 93

35 Darnach hatt ehr au einem andern ortt auch mußten zeangten umb den brun und ihn auch lassen fahren. Do ist nichts gewest, den trolle dich, troll dich. Do haben die Juristen nicht vil geldts vordinett. Und dehn

28 brun (vor zeangtenn) brun

R] quod excogitat, quod contra opus dei faciat. Christus bene vidit Satanam  
 Matth. 16, 23 semper restitutum suo Euangelio a dextris et sinistris. Sic et Petrum mat. 16.  
 Eo quod philistei restiterunt. Quid agit? Alium fodit. Ibi pacem habet.  
 26, 22 Vides, in quantas deiectus sit tentaciones. 'Rehoboth' 'raum und breyt'. Et  
 multiplicata sunt pecora eius. Et tamen hic diu non mansit, sie haben in  
 26, 23 wider vertriben. Rursum venit in Bersaba, ubi eum patre diu degerat. Vides

2 3 am Raude widersthand Nomen alterius fontis Sitena ein wider: vt supra 4 am  
 Raude 3 um vocat fontem daranf Sie dickebat Gy got sey gelobt das wir ein mal raum haben

R] nomina. Vidit enim Christus et Paulus hunc adversarium et a dextris et a  
 sinistris impetiturum. Hinc et Petrus a Christo vocatur Satanas. Tertio fodit  
 26, 22 et non contradicitur. 'Rehob' 'latitudo' dicitur q. d. 'Gratias ago, hic tandem  
 cesserunt per deum'. Ex quibus videre licet, quanta cruce laborarit. Haec 10  
 enim patiebatur praeter reliquam curam, uxoris, familiae &c. Talis est vita  
 aurea.

\*R] 26, 21 brum hiß ehr 'Sitena', das heist 'ein widerstandt'. Davon heist Christus den  
 2 2 theff. 2, 4 teuffel Sathan. Paulus zeun Theffolonicensern nennet den Pappst ein wider-  
 streber, der do sich wider Christum sperret und ihm widerstand thut, dehr 15  
 heist Satan. Als der Pappst, dehn heißen wir Antichrist adder widerchrist,  
 darumb das es allezeit anders machtt, dens Christus gemacht hatt. Wehr  
 ihm dehn nahmen geben hatt, der wirt woll gewißt haben und vorstanden  
 des teuffels list und behendigkeit, und was ehr furhaben wurde, wie ehr wurde  
 streben wider Christum mit der rechten und linken handt &c. 20

Matth. 16, 23 So hiß Christus Petrum auch Satan, ein widerwertigen, do ehr  
 sprach 'kreuch hinder mich, du Satan'. Es ist des teuffels nahmen, den ihm  
 Christus geben hat. Drumb hiß Jsaac dehn brum 'Sitena', 'widerstandt' den  
 do widerstunden ihm dy Philister und wolden ihm seins vattern Brunnen  
 nicht gunnen. 25

Nuh ehr wich hynwegt und grub ein andern brun. Do zeangften sie  
 sich nicht druber, do hatt ehr fride. Solche anstoß und widdertwertigkeit  
 26, 22 konde unßer keiner leiden. Dehn Brun hiß ehr 'Rehoboth', das heist uff  
 teufflich 'raum' adder 'breitt'. Den so jagt ehr 'Gott sey gelobet, das wir  
 ein mall raum haben uberkommen'. Do hatt Jsaac am vihe zeugenommen 30  
 und ruhe gehabt, aber ehr bleibe nicht lange aldo, Sie werden ihn auch  
 vortriben haben.

26, 23 'Darnach zeoge ehr von dannen gen Bersaba'. Zeu Bersaba hatte ehr  
 mit seinem vatter ein lange zeit gewohnet. So habt ihr, wie es mit dem  
 armen bilgram ist zengangen, wie ehr wirt auf der erden hyn und wider 35

R] igitur hunc virum ambulare in terris ac rosam inter spinas. Cum ergo opera nostra in gottes hulde ghen, vera sunt, Si in prudentia nostra, diabolica. Quod fedus cum Abimelech facit ꝛ. Est consolatio, quamquam dominus sero veniat in auxilium, tamen non deserit. Hee nobis in exemplum scripta.

5 Tantum de legenda eius. Mysterium: supra audistis Isaac figuram Christi, sic adhuc modicum hic manebit. Regnum Christi isthet also, quod sit regnum vitae et adeo fortis, ut in morte vivat, et tam forte per gratiam, ut in peccato regnet. Spirituale est igitur, non erſcheinet, sed contrarium. Si videremus martyres, ratio diceret miserrimos homines ps. 'oves destinatae morti'. Ubi <sup>ps. 44, 23</sup>

10 Christiani sunt, da muß blut kosten, das der Spruch beschee, si non, non est

5 am Rande Deberemus tractare si sciremus 6 über modicum steht paulisper  
 7 am Rande Mysterium 8 über erſcheinet steht apparet coram mundo 9 über martyres  
 steht hodie vt olim am Rande wir sein nit weit schaff

R] Pactum cum gentibus significat eorum dei pro nobis, dum in humilitate et cruce nos servat. Hic iustus ex fide vixit.

### Mysterium et allegoria.

Isaac figura Christi est. Regnum Christi est regnum vitae, ideo fortitudo hic est, ut in morte vita regnet et in cruce ꝛ. Diversum semper apparet promissionibus dei. In martyribus tantum mors videbatur. Aesti- <sup>ps. 44, 23</sup>

\*R] geworffen, Ehr ist wie ein rosen under den dornern. Das wir sollenn erkennen, wen unſere werck in Gottes hulde unnd willen hereinner gehen nach seinem wort, so sein sie gutt, wo sie aber in unſer klugheit doher gehen, so sein sie boß und Gott unangenehm. Kein werck gefelt ihm den das im glauben gehet. Drumb ist Isaac werck eittel gulden.

Das nuh volget von dem bundt, dehn ehr mit Abimelech thut, ist aber ein trost. Gott schafftt den seinen ungluck gnugt, ehr leßt sie auch nichtt ane trost, uff das wir ihm lernen vortrauen und das ehr uns in demutt halde.

25 Das ist uns alles zum exempel geschriben. So habt ihr die ganze legende von dem frommen vatter Isaac.

Wir solden auch den geistlichen vorstandt und was uns diße historien bedentt, handeln, wen wirs wustenn. Droben habt ihr gehört, wie Isaac sey eine figur Christi, so wirtt ehre hie auch bleiben noch ein weill. Christus reich ist ein reich des lebens, und so eins stargken lebens, das es auch im tode uberwinde. Es ist ein reich der gnaden, so stargt, das es auch in der junde regire, und ist ein reich der seligkeit, so stargt, das es dem teuffel im bauch regiret. Es ist ein geistlich reich, drumb sihetz niemandts vor der werldt. Do sihet man nichtts den eittel todt und sterben, wie an den heiligen merckern, do sahe die vornufft nichts anders den alle not und dorfftigkeit, wie sie im psalm jagen 'wir seint geacht wie die schlachttschaff', 'reputati <sup>ps. 44, 24</sup>

R] Christiana vita ꝛ. Et tamen in ea morte spiritualiter regirt vita. Isaac in figura hat das für getragen. Sic audistis supra de immolatione eius, iam immolandus erat, et tamen mansit vivus. Sic Christus crucifigebatur et tamen in eo, quod moritur, recte vivit. Sic Isaac est figura regni dei vel ecclesiae hic. Peregrinatur inter ignotos, vita semper est in periculo, et tamen interim liberatur. Sic ecclesia est in dedecore, wirt geschmecht et dicitur heretica, vocatur meretrix. Philistei habent nomen Christianorum. Quid quod fames in terram venit? Historiam supra audistis. Hoc est: Si euangelium vere sol anghen, da muß sie<sup>1)</sup> prius in conscientia anheben herzeleid,

1 über Christiana vita steht Christiani sumus

1) sie = sich Vgl. zu 42, 7. P. P.

R] mati', inquit, 'sumus ut oves occisionis'. Verum est hoc. Christianitas est sanguinis effusio, et si pareitur, tamen ad hoc praeparamur, ut simus 'oves occisionis'. Sic nihil hic videtur nisi peccatum, et tamen vita est in medio peccati. Quemadmodum Isaac ante ablati fuit in morte, nunc omni momento expectat, ut pereat cum uxore ꝛ. Sic Christus et ecclesia heretici

\*R] sumus ut oves occisionis', wie die schaff, die man außzuecht, uff das sie geschlacht werden. Es kost blut in diesem Reich. Wu die Christenheit ist, do muß es blutt kosten, wir seint nicht weideschaff, sunder schlachtschaff. Also das das ansehen ein Christlichen lebens sey nichts anders den schwachheit, den gebrechligkeit, den todt und alles leiden so doch, das im tode das leben sey, im leiden fraude und fride, in schwachheit sterge und gjuntheit. Das fast allein der glaube.

Das hatt müssen surbilden und tragen Isaac, do ehr ein figur Christi was, do ehr in todt geopffert was und bleib doch im tode lebendig. So auch Christus, im tode wurde ehr vom tode erloset wie Isaac.

Alhier nuh ist ein figur des Reichs Christi und der kirchen. Das ganze leben Isaac stund in gefahr alle stunden, ehr zecog in ein frembd landt mit seinem weib und kind, mit gind und mit allem, das ehr hatte, nach ward ihm sein weib erhalten, und ehr auch, und darneben alles was sein was. So auch Christus und seine kirche, stehen in fehrligkeit irer ehr, stehen im tode und leben doch, seint in schanden, müssen hören, das es keherey sey, muß ein hühr heißen, muß keherey lehren ꝛ. Aber die andern müssen die Philister sein, fromme warhafftige leutte, fromme Christen vor der welt. Aber was geschihet? Es kompt ein feuerung ins landt, was ist das? Das ist, wen sich das Euangelium anseheth und sol angehen, so muß sich kommer und herzeleidt heben in dem gewißen. Das Reich Gottes kompt nicht zu

R] non contigit Euangelium iis, qui in gaudio constituti sunt, sed qui afflictas habent conscientias, iis dulce est et sapit. De successu Isaac, das ist der lauff der Christenheit, ut tempore martyrum fuit. Quod obturantur putei, est, quando sequuntur hereses. Et obturatio fontium est der irevel, quem  
 5 faciunt impii homines in doctrinam et verbum dei. Vivus fons noster est biblia, quando ergo damus intellectum scripturae secundum nostrum intellectionem, est fontes obturare terra ut Arrius, Pelagius. Quid papa aliud ingressit quam terram et finum und hats also verichlampt, ut nihil adsequaris de literis sacris. Ita factum est et manebit usque ad finem mundi, quanquam  
 10 iam habeamus fontes apertos, sequuntur tamen praedicatores, qui terram et. tum

95

2 3 am Rande tempore apostolorum paucis tempore habuerunt pacem, sed illico mutatum  
 5 über fons steht aqua 6 am Rande qua humana prudentia 7—9 am Rande qui etiam voluit solus interpretari scripturam 10 dum

R] vocantur et tamen puri sunt. Oportet ecclesiam esse meretricem et hereticam, Palestinos vero probos.

Fames. Euangelium debetur afflictis conscientis et esurientibus. Fontes et reliqua prosperitas est Christus. Sub apostolis omnia pacifica erant, post  
 15 quos heretici tenerant omnia doctrina humana secundum caput suum interpretantes scripturam, id quod est fontes terra obturare. Ex his est Arrius, Pelagius et regnum Papale, qui fimo oppleverunt fontem, donec fons non

95

\*R] dehnen, die gutte tage haben, sonder zu den geengsten und betrubten gewißen. Die selen, die do gemartert sein von dem geick, die do böße gewißen  
 20 haben und wolden gerne trost höhren, dehn ist von nothen, das sie herzeuher kommen und von der Christlichen kirchen gepeißt werden, trost und hulff nehmen.

Aber das do volget von dem brungraben und von dem ungluck hyn und hehr zu zeichen, und das ihm Gott fride gibt, Ist der lauff der Christen-  
 25 hait. Jetzt ist fride, studiren wir und sein frisch, balde so kumptt teyerey, do hebt sich den zcang und hader wie zu der Aposteln zeit, und bald darnach do ging es auch also.

95

Das man die brunne zeustopffet und vorgrebet sie, ist nichts anders den behr irevell, den die menschen thun in der schrift mit menschen lehren.  
 30 Von ersten gingß voll. Do wahr die bibel ein lebendig wasser, als bald darnach tquahmen böße Bischöffe, die die geschriff außlegten nach ihrem kopff und gfallen. Das heist die brunne mitt erden vorstopffem und außfüllen. Das sein die, die mitt irdischem vorstandt, mit menschen vorstandt wollen die schrift dempffen, als Arrius, Pelagius und ihr haubtt der Papst, was thut

R] vocabimus et imponemus nomina fontibus ut Isaac, oportet appellemus 'hōn' und 'widderſthand' ſcripturam, hoc eſt daſ wir hōn und widderſtand druber ſeyden müſſen, donec veniamus in locum amplum, hoc eſt, ut ſyncerum intellectum acquiramus et ſervetur. Vides igitur exemplum Christianae vitae in hac historia. Sequitur historia Iacob.

96

5

## 48.

31. Januar 1524.

Dominica in 6<sup>ma</sup> Ex C. xxvii. Gene.

100 Audivimus 27. c. in quo eſt benedictio Isaac, quam dat Iacob, In quo incipit historia de Iacob. Supra audivimus emptionem pro primogenitura.

6 am Rande XXVII. C.

R] iam videatur amplius. Sed Iacobum oportet talia ſuſtinere ut et hodie. Nos iuſtum putamus fodere, illi iuſtum opplere. Sic oportet eos convellere 10 ſcripturam, donec veniamus ad latitudinem. Regnum ergo dei ſolum per verbum eſt. Qui hoc amittit aut non vult, regnum dei non habet ꝛ.

Sequuntur eadem in Cap. 26. Geneſeos.

\*R] ehr anders? den daſ ehr mit miſt und erden, die edle ſchriſt vorſchlemmet, 15 fuhret eittel miſt und erd hynen, hatt ſich doch underſtanden die ſchriſt außzenlegenn, Daſ eſ nicht muglich iſt die ſchriſt rein zehalden, wen man menſchen lehr drunder fuhrt. So iſt allezeit geſchehen, geſchhhet iczt und wirt nach geſchehen, wir werden prediger höhren, die werden erd eintragen, wiewol wir iczt auß Gottes gnade haben die do Gottis lehr predigen. Aber 20 eſ wirt erde mit eingetragen werden, wir mugen achtung drauff haben. Hohn und widderſtandt wirt die ſchriſt gewiß haben, wie alle propheten vorkundiget haben, wen daſ nitt kompt, ſo haben wir noch nicht den rechten brunn troffen. Do ſehet ihr, daſ alleſ zcu thuen iſt umb daſ Euangelium.

Et tantum de capite. 26.

R]

Caput Vicesimum septimum.

25

100 26,31 'Da Esau vierzig Jahr alt war' ꝛ. Do habtt ihr gehört in diſem ſibenundtzwaingſten Capitel den ſegenen, den Iſaac Iacob geben hat, do ſich anſehet der dritte Patriarch Iacob, do werdt ihr hören, wie ihn Gott gefurtt hatt. Drogen habt ihr gehortt, wie Esau und Iacob umb die erſte geburt gefauſt haben, und wie Esau ein roth müſſen darvor nahm, und gab ſein 30 erſte geburt hyn, damit vorlohre ehr alle ehr und herſchafft, die ehr zeuor

\*R]

Caput XXVII.

100  
1 201. 25, 23

101

Summa huius capitis eſt hoc verbum 'Maior ſerviet minori'. Interim omnia videbantur diverſa ultra lx annos et fere lxx. Interim oportebat

R] Esau accepit pulcem pro primogenitura et coram hominibus perdidit honorem, Sicut coram deo 'Maior serviet' &c. Hoc caput scribit finem, wie es ein end <sup>1</sup> Moſ. 25, 23  
 genommen hab, quod pulcem accepit Esau. Summa: deus est verax, quia  
 servat, quod locutus, Et mirabilis, quia hoc facit, quod weyt übertrifft ratio-  
 nem hominum. Promiserat Rebecce, quod Iacob foret maior. Hoc verbum  
 oportebat verum fieret, quanquam diu dilatatum. Iam Esau habebat uxorem,  
 filios. Iacob ferme 50 annos fuerat, antequam haberet ius primogeniti. **101**  
 Interim erat dominus Esau, quanquam vendiderat ius. Et 2 uxores ducit,  
 quasi diceret 'Ego sum dominus'. Iacob non ducit uxorem neque spem habet,

1 *am Rande* et amisit dominium    3 *am Rande* quod perdidit ius primogeniti et  
 Iacob superior factus est    3 4 *über* verax quia servat *steht* et mirabiliter verax    7 *über*  
 50 *steht* 70

X] 10 vorlohren hatt, do Gott sprach zu Rebeca 'Der größte sal dem kleindern <sup>1</sup> Moſ. 25, 23  
 dienen'. Drumb in dißem capitel wirt beschribenn, was vor ein ende erlangt  
 hatt, und wie Iacob zum jegenen kommen sey und wie ehr von Esau ge-  
 nommen sey.

Esz ist in dißem capitel nichts anders geschriben nach der historien  
 15 dohin, den das Gott warhafftig sey und wunderbarlich, warhafftigt darumb,  
 das ehr hinauß furtht und heltz, was ehr zueßaggt, und das ehr das wunder-  
 barlich thue, zeigt die schrift allenthalben an. Das ist die Summa diß  
 Capitels.

Gott hatte Rebeca vorheißten und zugeßaggt, das der kleinste solde ein  
 20 her sein, und der oberste ein knecht. Das wort mußte wahr werden. Aber  
 es vorzoge sich ein gutte weil. Esau was nuh ehlich worden, es hatt sich  
 vorzogen, biß das Iacobi worden ist fast sibenzigt Jahr alt, biß zu dehr  
 zeit hat ehr dem ersten bruder mußten recht lassen, und ehr ist Mischenprugell  
 gewesen und hatt alzeit an dem wort mußten halten, das ihm die Mutter  
 25 sonder zweiffel gesaggt hatt 'Der größte sal dem kleinern dienen'. Do hat ehr  
 mugeu gedencken 'wie ein lange zeit ist das? wen wilz werden? Esau der  
 sercht immer furth, wirtt der furnehmste im hauß, und hatt alle underhanden,  
 dweil es ihm doch nicht gebuhret'. Den ehr hatt das regiment und die her-  
 schafft vorkaufft mit der ersten geburt. Aber Esau gedacht also 'wie wol  
 30 ich mein regiment vorkaufft habe, so wil ich dennoch ein her im hauß  
 bleiben'. Drumb sehret ehr zu und nimptt zway weiber, sith ein, sam  
 bald ehr sagen 'Ich bin jungfer'. Iacob nimpt kein weib, muß Mischenprugel  
 sein und thuen was im hauß zu thunen was, und ane zweiffel iderman zu  
 gebott stehen, so hilt ers ins sibenzigte jhar der liebe Iacob.

16—18 *am Rande* supra omnem rationem humanam et supra captum hominis

\*X] 35 Iacob contineri verbo dei 'maior serviet minori'. Esau autem sentiebat 'Ich  
 byn Junckher', et accipit duas uxores. Nec Isaac aliud novit quam Esau



R] quod maior foret. Ita ſcriptura mirabilem dei ordinationem indicat, qui ſivit longo tempore succumbere Iacob, et tandem eripuit. Et ſcriptura indicat den magnum troß Eſau, quod ducit uxores 2, quae erant inobedientes Iſaac et Rebeccae. Ita putarunt iſtae 2 'nos ſumus filiae regionis, gaudere debet Eſau, quod nos habeat uxores'. Fuerunt ergo ſuperbae, ut eſt genus feminarum. Hoc moleſtum fuit parentibus, interim ferunt, et tamen manet Iſaac in hac ſententia, quod velit Eſau locare pro primogenito. Quid putas, paſſus

3 am Rande apparet Eſau eſſe dominum 4—7 am Rande wen die lauß in den grint font ſuperbit ſie eſt cum ſtultis puellis cum clauſes acquirunt

R] Alßo zeigt uns dy ſchrift an die wunderbergß Gottes, daß ehr ſein vorheißung auffgezogen hatt biß ins ſibenzigſte Jahr, ehr Iacob den ſegnen uberquahm, dehr ihm zeugſagt was und verkaufftt. Es hatte ein ſchein, als löge Eſau oben, den ehr ſehrt zu, nimpt zway weiber, wirt her im hauß, ſetzt ſich dohyn, und dißer muß underligen.

Die ſchriftt zeuhett mercklich an den troß Eſau, dehr ſich gewiß vor ein hern hild, ſehrt zu, nimpt zway weiber ane gunſt und willen der eldern, und waß alßo ungehorßam den eldern. Diße weiber wahren zewu ſtolke meken, wie ſie den thuen, wen ſie eingeffen, den 'wen die lauß in grindt kompt' als man ſpricht 'ßo wird ſie ſtolk' <sup>1)</sup>, ſo auch diß tolle thier, wens dye ſchluffell uberkomptt, ßo wirts ſtolk, eckel, eigensinnig, hoffertig, ßo gedachten die zewu auch 'wir ſein töchter dißes landes und herrin in dißem lande, Eſau wirt fro werden, daß wir in ſeinem hauß ſind, eß ſeind frembde leutt, wir ſolden ſie wol nit bey uns im land leiden, ſie mußſen wol leben alle mitteinnander im hauß, wie wir wollen' &c. wie es junnſt ein ſtolk unmechtig <sup>2)</sup> thier iſt, ßo es luſtt bekomppt. Das vordroßſe Rebecka und Iſaac ſaß ſehr, wie ihr kunt bedengken. Was thetten ſie? ſie liedenß und lißens gehen, wiewol Iſaac dem Eſau die weiber nit gebenn hatte, nach liß erß geſehen, daß ſie im hauß wahren und regirten. Was haben ſie mußenn leiden dy frommen leut Iſaac und Rebecka.

Haben die eldern mußſen leiden von den zweien ſtolken meken, was wirt Iacob haben mußſen leiden? Ehr hatt mußſen dienen im hauß, der

<sup>1)</sup> Dieses Sprichwort iſt in verſchiedenen Formen verbreitet. Vgl. Wander 2, 1822, Nr. 9; 1824, Nr. 53; 1825, Nr. 68. Der obige Wortlaut kommt dem von Agricola gegebenen nahe; die beiden Gr. Wtbch. 6, 351 aus Luther angeführten Belege weichen von ihm ab. P. P. <sup>2)</sup> d. i. und mechtig. Vgl. zu 337, 35. P. P.

\*R] eſſe dominum fratris. Iacob contemnitur. Scriptura vero maxime depingit nobis Eſau temeritatem. Accipit enim duas uxores contra parentum voluntatem: facit, quod vult. Uxores aduerſantur eius parentibus ſuperbe ſie ſentientes 'Nos facimus his peregrinis magnum honorem, quod his copulamur quae ſumus hic natae, tametsi ipſi aliquid divitiarum habeant'. Quid hic

R] est Iacob, cum parentes tulerint illarum superbiam? Vides igitur deum sich gestellet, quasi non velit satisfacere promissis. Ita Iacob exemplum habet Christianorum. Superbae uxores oportet imperent Isaac, Rebeccae et Iacob. Verax est ergo, aber er juret es so selbham hin auß, ut nemo possit estimare. Quoties putas, Iacob cogitavit 'Estne haec benedictio? cum parentes mei cogantur servire uxoribus fratris, quid ego' &c. Sic in omnibus fit. Cum

102

2 über habet steht ferre 3 über Isaac, Rebeccae et steht recht haben non parentes  
4,5 über aestimare steht ermessen

X] Camell und ochßen huten, 'gehe gib den feuen', 'gehin wartt der eßel' &c. So werden sie mit ihm umgangen sein.

So hatt's ein gstaltt gehabt, sam wolde Gott seine zeußage nit halten.

Die zwi jetzßezzen müßten recht haben im hauß, nicht der vatter noch mutter, nicht Iacob. Drumb ist Iacob hie ein exempel der wercke und wunderbergk Gottes. Also gehen alle gotts werck, stellen sich widersinnig, als wolde nichts drauß werden. Aber Gott ist warhafftig in seinen worten und wunderbarlich in sein wercken, ehr fuhrts selbham hynauß, das auch niemandts so erdengken mag. Warhafftig ist ehr, aber keine creatur schicket sich in seine werck, so solden wir Gott erkennen in seinen worten und wercken, ehr stellt sich allzeit also, sam wolde nichts drauß werden, und es geschihet doch, wie ehre redett.

Jacob hilde sich an das wort 'Der größte wirt dem kleinsten dienen', das wort hatt ehr vor warhafftig gehalten und gedacht im herzen 'Gott kan nicht liegen, der vatter muß unrecht haben, die mutter deßgleichen, gleichwie den du'. Ehr möcht wol gesprochen haben 'Du bist mir ein feiner Gott, ist das geredt? Die zwey weiber sein herrin im hauß, vatter und mutter muß ihn unterligen, ich solde uber mein bruder hirschen und her im hauß sein, so seinß dye bestien. Es wirt erlogen und erstungen sein': So hetten wir alle gesagt. Aber so thut Gott in allen seinen wercken, leßt allzeit das widderpiel sehen. Wen ehr will lebendig machen, so tödtet ehr vor: wen ehr ein wil from machen, so macht ehr ihn vor zu einem junder. So thett ehr auch seinem sohne, do ehr solde regiren, ließ ehr ihn an ein kreuz schlagen. So hat er allen marterern mit gespiltt, wil sie große heiligen und große hern machen, und leßt sie brennen, erwurgen, kopffen und junst und so umbbrennen. So spricht der psalm 'wißt, liben kinder, wißt, lernet und erkennet, Ps. 4. 4

102

\*X] putas passum Iacob, cum et Isaac et Rebeka patitur? Ad minima procul dubio servitia cogebatur. Hic apparet deum esse mendacem.

Prodest igitur Iacob exemplum, ut cognoscas deum in verbo et opere suo. Hic interim regnant duae mulieres. Sic fit in omnibus operibus dei, dum iustificare vult, facit peccatores, dum vivificare, mortificat &c. Sic non

102

R] *justum aliquem vult facere, facit peccatorem: vivum, sinit mori.* Sie cum  
 3i. 4, 4 Christo fecit, sie cum martyribus. Ideo dicit scriptura eum mirabilem 4. ps.  
 quanquam non appareat ut verba sonant, tamen non potest non esse verax.  
 Ita in morte wirt er sich stellen erga nos, quasi 1000 diaboli adsint et ipse  
 nobis adversarius videbitur. Qui dei opus non novit, der than sie <sup>1)</sup> mit  
 drein schicken. Oportet fides hic regat, quae dat gloriam deo. Ita credidit  
 Iacob se fore maiorem, quanquam erat servus duarum uxorum fratris Esau,  
 qui et putavit se dominum, eum videret se regnare. Sie dominus sinit iusti-

1/2 *am Rande* cum regnare deberet affigitur ernei      2 *am Rande* er wils zu grossen  
 herren machen und lest sie brennen topfen ꝛ.      8 *über* qui et put. s. dom. *steht* cogitavit sic  
 videtis quis me expellet sed frenum in manu gero

<sup>1)</sup> sie = sich Vgl. zu 42, 7. P. P.

23] das der her wunderbarlich ist in seinen heiligen, aber halt an, schweiget stil,  
 eß muß dennoch geschehen, wenn ehr sich nach so wunderbarlich stellet und schicket  
 sich nach so selham. 10

Also wirts auch zugehen mit uns im sterbenn, do wirt uns dungken  
 wie thanzent teuffel umb uns sein und ehr stelle sich, sam wehr ehr hundertt  
 meilen von uns. Do schreien wir den 'hilff Sandt Barbara, hilff Sant  
 Peter und Paul', geloben uns den zeu Sant Jacoff, zeu unßer liben frauen  
 gen Ach ꝛ. so gehstz, wehr Gottes werck nicht waiß und erkent: Do ist den  
 der glaube von nöthen, dehr muß do reghren, dehr gibbt Gott die ehr und hengt  
 an seinem wortt und sprichtt 'Du hast mirs zugefagtt, Du bist warhafftig,  
 es muß wahr sein, was du sagst, es wende sich, wie es wolle, stelle dich gegen  
 mir, wie wunderbarlich und selham du immer mehr wilt. Darauß stolzir  
 ich, darauß troße ich, darauß boche ich, das du nicht leugest'. Den istz von  
 nothen, das man erkenne und wiße, wie Gottes wercke zeu gehen ꝛ. 20

Gfau gedacht 'ich wil gerne sehen, wehr mich wil außtreiben. Ich hab  
 ioh den zeaum in der handt. Mein Zetlin<sup>1)</sup> leit da und muß mir dienen.  
 Ich kann sie seinu meistern, ich bin jungfer, ich sitz oben an'. Was ge-  
 schihet? Ehr sie sich umbsehen, und do Gfau am sichersten sith und regirt, 25

9 *am Rande* ps. mirificavit dominus sanctos suos.

<sup>1)</sup> Die Koseform von Jakob erscheint noch öfter, später aber immer als Zettel, was  
 Luthers Sprache mehr gemäss ist, vgl. auch 376, 1 und 17. Diese Namenkoseform wird (wie  
 andere, besonders Hans) auch als Gattungsbezeichnung verwendet und begegnet als Be-  
 zeichnung eines beschränkten Menschen bei Luther. Vgl. Grimm, Wtbch. 4, 2, 220ff/2. Von  
 dieser Bedeutung dürfte wenigstens im obigen Falle sicher etwas mitklingen: 'mein guter,  
 dummer Jakob'. Vgl. auch die Gr. Wtbch. aus Mathesius angeführte Stelle, wo Zettel neben  
 aicherprödel erscheint. So wird hier auch Jacob des öftern genannt. P. P.

\*23] 3i. 4, 4 solum cum martyribus, sed etiam cum Christo suo egit, ideo ps. ait 'Seitote,  
 quod mirificavit' ꝛ. Qui istum dei morem ignorat, dicit 'Aduva S. Barbara,  
 S. Iacobe' ꝛ. facile potest deus superbos decipere, Securus Esau, regnans ꝛ. cadit.

R] tiarios suos regnare, dum securissimi sunt, cadunt. Sicut factum est Esau. 103  
 Historiae videntur quidem ridiculae, sed depingunt nobis deum et opera  
 eius. Isaac decipitur, mulier verzaqt auch dran, per quam adepturus erat  
 benedictionem, mulier dicit 'sine maledicere, qui maledicit, maledictio sit 27, 13  
 5 super me'. Per fidem ergo feminae opus exequitur deus, tandem er richts  
 mit den weip, non per sanctum Isaac auß, ut eciam filius desperet 'Ego 27, 11  
 mollem' ꝛ. ipsa 'sine eum maledicere', quis hoc indidit mulieri? spiritus dei,  
 non contigit per patriarcham Isaac, sed per mulierem et tamen vult pati  
 maledictionem et sciebat hunc esse Isaac, qui accepisset a deo benedictionem,  
 10 gratiam, misericordiam, quare magnae dotes fuerunt in corde eius. Cogitavit:

9/10 am Rande 20 paparam maledictionem libentius sustinerem quam Isaac vnam

R] und meinet nicht anders, Jacob diene ihm und seinen weibern, do hatt  
 Jacob den segnen hynweg, ehr ehrs gedenckt, so leit Esau in der aschenn.  
 Das heist gespilkt mit Gottes weißheit, so gehts zu mitt allen großen  
 heiligen. Do wirt uns Gott abgemahlet, wie ehr seine wort wunderbarlich  
 15 helkt, und sibet allezeit das widerspilt ꝛ.

Isaac wirt betrogen. Gott richts durch ein weib auß. Jacob fürchte 103  
 sich und sprach 'wie wen mich der vatter kennete und göbe mir den fluch  
 vor den segnen' ꝛ. Do sprach die mutter 'Laß fluchen, wie ehr will, der  
 fluch gehe uber mich, fahr du jurtt und thu, wie ichs geheissen habe'. Wehr 27, 13  
 20 gibt dem weibe dehn troß, das sie spricht 'Laß fluchen, laß maledicien: flucht  
 ehr, so gehe der fluch an mir auß'? Das hatt der heilige geist dem weib  
 eingeben. Diß werck Gottes wirt durch der mutter glauben außgericht, nicht  
 durch irgent einen großen heiligen, durch eine tolle vettel, die durffts wagen  
 und die maledieungh auff sich nehmen. Wen mich ein solcher vatter solde  
 25 maledeyen, wolde ich liber thausent Papstische maledieungh haben den dehr  
 eine. Das weib wuste, das Gott muste warhafftigt sein, sie wahr gewiß,  
 das der segnen, die gnad und barmherzigkeit solde Jacoffs sein, die ihm auch  
 Gott zcugjagt hatt in dem wortte 'der größte wirt dem kleinern dienen'.  
 Drumb wagett sieß und wil sehen was ehr fluchen kan, und gedacht also  
 30 'wen auch Isaac flucht, so muß auch der fluch nit wahr sein. Den Gott  
 kan nicht liegen'.

Sonderliche gaben sein in den beiden geweest. O wolde Gott wir hetten  
 izeit einen, dehr ein solchenn glauben hette wie diß weib, so solde unßer  
 jache wol stehen. Aber von ist irgent einer? ꝛ.

R] 35 Stultae quidem apparent historiae, sed maxime indicant, quid deus 103  
 cogitet. Per stultam foeminam, sed spiritu dei sapientem et animatam res  
 geritur, non per magnum Isaac, qui interim rem ignorat. Sciebat foemina  
 maritum quidem esse sanctum et qui deo curae esset, sed tamen nihil veretur.  
 Fides foeminae haec erat: utcumque maritus eciam sanctissimus maledicat,

R) *quonquam maledicat, non valebit maledictio. Ac si quis diceret 'Si eiam Christus me malediceret, non curabo'. Si Christus in morte diceret 'non volo te', dic 'Tu es Christus vel estimo te mit ernst nit meinen vel deus non vult'. Sic credidit Rebecca verbum dei esse verum 'Maior serviet minori', 'quare eas, mi fili' &c. Ecce maximum fidei exemplum, wie er feret cum sanctis suis. Deus ergo verax, quonquam differat, tamen non mentitur, et si non videamus, quomodo efficiatur, sustineamus, veniet tempore suo. Ita Iacob venit ad ius &c. cum pater non vult, fit per matris consilium, imo per furtum fere, non potest efferri dignitas huius historiae, furatur ipsam*

1 über *quonquam* steht non erit vera 7,8 über *veniet bis* cum pater *steht* s. petrus non venit auxiliari nobis faciet hoc aliud 9—363,2 *am Rande* an sein wissen vnd willen stilt sie im seinen jegen hin wed

R) So solten wir auch gedencken. Wen wir uns lißen dungken, Christus maleditte uns, so sollen wirs nicht achten, sollenn uns nicht furchten, sollen nicht dran zweiffeln, den das diße maledieungh nichts sey. Aber Gott muß liegen, dehr uns dißen jahn geschickt hatt zcu segnen und nicht zcu fluchen. Wen Christus im tode spröche 'Ich wil deiner nicht', so sollen wir ihm furwerffen, das ehr Christus sey, und sagen, ehr werß nicht thuen, ap ehr sich gleich also stelle, und sprechen 'einzwär du mußt nicht mit ernst mahnen adder Gott muß nicht warhafftig sein'. Do mustu alle gedangfen, syu und wiß lassen fahren, wie hie Rebeka thut, Die stehet daruff und gedenckt 'Got hatt gesagt "Der größte fall dem kleinern dienen". Das wort muß wahr werden', sie hette sich darob lassen zureißen und hundert töde dran gewaggt, wie sie spricht 'vorfluchtt ehr dich, so sey die vorfluchungh uff mich' &c.

Das ist ein treßlich exempel des glaubens. Das ist der größte glaube und erkentnuß der wergk und der weißheit Gottes, das Gott warhafftig ist, und so warhafftig, das ehre wunderlich hynauß fuhrett, und aps nicht so hinauß gehet, wie wirß gedencken, so wirts dennoch geschehen: kompt Sant Peter nicht, so komptt Maria Magdalena, es mustens ehr die teuffel hynauß fuhren, ehre unaußgefurtt bliebe. So gehets hie zcu, wills der vatter nit thuen, wie es ihm gebuhret hette, so muß mans mit stelen vom vatter wunderbarlich brengen. Ahn sein wissen und willen stilet die Mutter dem vatter den segnen wegk. Wunderbarlich wirt das weib gefurtt, sie wolde gern den segnen haben, und kan ihn mit gewalt nicht nehmen vom vatter, drumb erdenckt sie ein solchen sundt und stilt ihnen ab, wie der textt laut. Sunst werß unmuglich gewest, wens Gott nicht so hett haben wollenn. Das was

\*R) *verbum habeo 'Maior serviet minori'. Quemadmodum deberem persistere, etiamsi Christus in morte mea diceret 'non volo te', Necessesse esset hic omnia relinquere quae apparent et herere in verbo dei, qui non mentitur, uteunque interim videatur maledicere. Summa: Deus verax est, etiamsi diu differat &c.*

R] benedictionem marito sine seitu, fuit ergo opus dei. Elatus est ergo Iacob et alter depressus.

Mysterium: multi spruch sind drin. Duo populi venturi ex 2 fratribus sunt Israel et Idumei, plura invenies de his in prophetis. Et hoc caput  
5 maxima complectitur, breviter indicatum est in eo der gang, quem habuerunt isti duo populi inter se. Edomitae haben sie<sup>1)</sup> gewert, tamen demum subaeti

3 über spruch steht loci      6 am Rande vt germani et Itali

1) sie = sich Vgl. zu 42, 7. P. P.

23] wol gestolen und so geschahs, das der kleinste der größte ward und der vor was Aischenprugel gewest, der wirt nu her. Das ist die historien, junst weiß ich nichts darauß zu mergken, den das der segnen dem vatter abgestolen  
10 wardt, und das dehr herab gesetzt ist, und iehner erhabenn.

Soldens nuh auch geistlich handeln, wen wirs künden. Es sein vill gutter spruch drinnenn. Das wollen wir vor uns nehmen. Dießer zwey völkter, die do von den zweihen brudern sein, (eins heist das Irahelisch volck, das andere die Idumeer von Edom) wirt vill hyun und widder in der schrift  
15 und in den Propheten gedachtt. Do wirt kurzlich fast der ganze gangt und zwang dißer zweier volcker angezeigtt, die von Irahel und von Edom kommen sein, wie bey uns mag sein teusch und welch volck. Die zwey völkter haben sich sehr ndereinander geschlagen, zu beiderseitss wunderlich geschlagen und feintlich gewehrett, also das iczt das Irahelisch volck oben lage, iczt die  
20 Idumeer, halde karht es sich widderumb, das doch zu lezt die Idumeer nderlagen, so hattß sichß zum ersten angelassenn. Allhie sihet man nauertt die figur, aber in den propheten istß flehrex. Esau ward zeittlich ein großer her in Arabia, nimpt vil landts ein, das noch heut heist Idumea. Aber Jacob hatt in des nichts, zuehett umb hehr, komptt noch in Egiptenn, wirtt ein  
25 bettler, leidet noch vill nott und widderwertigkeitt, fast in dreyhundert jhar, ehr dißer sehgnen erjullett ward. Der Segnen was geben, aber langit darnach wurd ehr erjullet. Ehr starb noch und alle Patriarchen, darzu Moses, und vil propheten und heilige leutt biß uff David und Solomon, do erst die Idumeer nderworffen warhden den Irahelitern, nach lautt des segnes, wie  
30 ihr gehörrt hatt. Also das Gott allenthalben sich stelle mit seinen zueßagungenn, sam wolde sie zu rugt gehen, und nichts drauß werdenn, uff

\*R] Oportet impleri verbum dei, si non per Petrum aut Isaac, tamen per Magdalenam aut Rebekam reputatione stultam, ut furto auferatur benedictio ab Esau.

#### Sequitur mysterium et allegoria.

35 Duo populi ex Israel et Edom. In prophetis et historiis invenitur, quid hi duo egerint contra se mutuo, ut Itali et Germani ita convenerunt. Esau prius et statim fit dominus et regum pater. Iacob interim eciam in

R] sunt. Esau factus est statim dominus, occupavit Idumaeam in Arabia. Iacob interim proficiscitur cum sua prole in Aegyptum, ferme 300 annos peregrinatus est, antequam fieret primus. Omnes erant mortui patriarchae ꝛ. postea temporibus David, Solomonis Idumaea subacta fuit Israelitis. Ergo ubique deus, quos vult perdere, evehit et econtra. Israel non habuit certam mansionem. Hoc significavit hec figura, quod Isaac claudit oculos et non velit cognoscere Iacob pro filio suo. Isaac figura est dei, qui cecus est, qui dat Esau benedictionem, non Iacob, hoc est: quando videmus oculis carnis regimen, tum fateri cogimur Esau regere. Tandem ubi vocem audit, ꝑo wirts ꝑo selham außgericht, das wir meinen, got hab nits drum̄ gewiſt. 10

2 über Aegyptum steht peregrinus 3/4 am Rande consequitur benedictionem, sed longo post tempore

23] das ehr die welt und die tolle vornufft zu schanden mache. Ehr erhohet vor, was ehr ernidern will, und ernidert, was ehr erhöhen will, und stelt sich wunderbarlich und selham.

Ezo muſts zugehen mit diſen zweien volckern. Esau wirt balde ein her, groß und mechtig, hatt land und leutt, aber Iacob leſt ehr gehen bordi- bordi. Esau ſihet, wie ehr Gottes ſohn ſey, aber Iacob irret umb hehr, ap Gott ſeiner nichts nit achtete. Isaac regirt dohyn, ap ihm nichts drum̄ ſey, ꝑam kenne ehr Iacob nicht, hat Esau am böhr gehalten, alß ſolt ehr ſagen 'Dehm will ich den ſegnen geben, dehm mayne ich, dehr ſall her ſein', und gibt doch den ſegnen dem Iacob. Das bedeut, das Isaacs augen tungkel wurden. Isaac iſt ein figur Gottes, der iſt blind, ſihet nicht, meinet, ehr gebe den ſegnen Esau, ꝑo ehr ihn doch Iacob gibt. Alßo iſt auch Got mit ſeinem Regiment umd mit ſeinen heiligen ſtellet ehr ſich alßo, ꝑam wolte ehr den ſegnen Esau geben, leſt die böſen hie vol auff haben, gutte tage haben, leſt ſie ſcheynen, als wehren ſie ſeine kinder. Aber darnach gibt ehr Iacob den ſegnen wunderbarlich vor der welt, und richts alßo auß, ꝑam ehr blind ſey. 20

Drumb ap ehr nicht blind iſt, ꝑo ſtellen ſich doch ſeine werck alßo. Ich wolde, das Gott mehr blind wehr, noch iſt ehr blind ſath<sup>1)</sup>, aber ehr wirts woll treffen, ap ehr gleich blindt iſt. Das geſchihet uns alles zu troſt, wen wir gleich angeſehem werden, ꝑam ſehen wir vorlaſſen, ꝑam hab ehr 30

<sup>1)</sup> Nachgestelltes adverbiales hat in der Bedeutung 'genug' auch weiter unten 410, 10 und sonst bei Luther. Gr. Wtbch., 8, 1817. Noch heute in Obersachsen und im Vogtlande (Adj. u. Adv.) Vgl. z. B. K. Albrecht, die Leipziger Mundart (1881), S. 196. P. P.

\*23] Aegyptum cogitur descendere et esse extra regnum quadringentis annis. Benedictio quidem datur, sed diu differtur ꝛ. eciam usque ad David et Salomonem, qui subegerunt Edom. Sic deus sua promissione quasi mendax eorum mundo adversam partem videtur exaltare. Isaac figuram habet dei quasi cacci et Esau faventis, sed postea nimum videntis. Non potest magis 35

R] *Quaquam deus non sit cecus, tamen opera eius ita apparent. Sinas eum cecum esse, er wirts sein treffen. Sic Isaac est cecus, dennoch muß er treffen. Ita longo tempore subactus est Edom ab Israelitis. Legimus in scriptura infensissimos fuisse Idumeos Israelitis, ut Esau Iacob. Quid*  
*5 facient? clamabunt ut pater eorum 'putavimus nos dominos fore Israelitarum, sed contra actum est' &c. 'quid', dicit deus, 'was sol ich zu thun?' Habebis tu regimen &c. vide 3. et 2. librum regum, Videbis hec impleta, ergo cog-*  
*nosce deum tuum ut mirabilem, das erß so wunderbarlich hin auß furt. Quam multos timeo spiritus erroris futuros, qui praedicabunt 'Deus verax est', et*  
*10 tamen non intelligunt, quomodo deus impleat &c. tu pete deum, ut maneat*

4—6 *am Rande* ut textus habet *tristem fuisse Esau quod erepta fuisset illi benedictio per Iacob* 6,7 *über* quid *bis* regimen *steht* respondet deus Israel abstulit *doch* soltu ein bellicosus populus werden und wirtß einmal selbst ein thonig werden 7 regum] regnorum 9 *über* praedicabunt *steht* buchen werden 10 *impleant*

R] *unßer vorgeßßen, ßo sÿhet uns Gott dennoch zu leßt abn, ap wir wol zu zeitten sprechen 'sÿhe, ich meinet, du wurßt mir helfen, ßo hilffstu einem andern'. Do leit nicht an, zu leßt hilff ehr gewißlich und wunderbarlich.*

*Ezo squahm es noch zu leßt mit dem Irahelijchem volcke auch, zeur*  
*15 zeit David und Salomonß, do wurde Esau, das ist das Idumeische volck den Irahelitem underworffenn, do wurden die Edomiter dem Irahelijchen volck feindt, und sonderlich, do sie das konigreich auffrichtenn, do wurden sie schreiend 'O vatter, warumb hastu den segnen wegk geben? Ich meinet, du*  
*solstß mir ihn geben haben'. Ezo wirt den Gott sprechen, wie hie Isaac,*  
*20 'Ich kan ihm nichts gthun, Iacob hatt den segnen hynweg, dißem volck hat der segnen gebuhrtt, ehr ist dohyn. Doch saltu ein streittbar volck werden und wirtß dir ein mahl selbst ein konigk erwahlen'. Davon hatt ihr im*  
*dritten und vierden buch der konige, do sÿhestu, das das erfullett ist. Edom ist abgfallen, hatt den halß gerißßen von Juda und ist ein eigenn Reich*  
*25 worden &c.*

*Ezo gehen alle historien do hyn und seint do hyn gericht, das wir lernen und erkennen, das Gott warhafftig bleib under der lügen. Das ist, das ehr sich also stelle, ßam wolle ehr nichtt halden was ehr zeugtagt hatt, und fuhretß doch gar wunderbarlich und selzam hynauß.*

*30 O wie gerne wolde ich predigen, das wir die wortt recht vornehmen könden? Was werden irßamer geißter kommen, die da tröhen und bochen*

\*R] *caecus cogitari, ut iudicium rationis fallat. Sic Idumei postea clamant coram deo 'quare me abiicis?' Respondet deus 'Ich kan ihm nichts thun'.*

*'Tempus veniet' &c. 3. Reg. et 4. vides, ubi hoc impletum est, quando* 27, 40  
*35 non amplius Idumaei manserunt tributarii Israelitis. Summa: Deus manet verax, interim mendax videtur, ut non glorieris etiam, quasi aliquid sis,*



R] 106 herere in veritate. Meyn du mußt nit ſtolzern, tam mirabiliter tecum agit, ut nescias, an deus sit deus. Tu die 'domine mi, cum venerit tempus, quo impleri debeat, dona gratiam, ut consistam'. Promissiones suae debent consolari nos, non facere nos superbire, ut hic vides in Iacob, non docetur hoc nisi experientia, si fieret nobiscum, sicut actum est cum martyribus, statim 5 dictum est 'deus verax est', si tentacio venit &c. 'Si eciam velis me immittere inferis, non tamen facies'. Wir ſollens auch auff Christum brengen, ubi hunc non habemus, nihil habemus. Vera benedictio, de qua supra, trifft

5 6 am Rande vt singulis momentis timeremus vite 7 8 am Rande du mußt verus ein eciam si non verax esses deus &c.

R] werden uff die verheißungen Gottes und werden nicht wißßen, wie und in waß gestalt dy warheitt fall volbrachtt werden, wiewoll Gott war- 10 hafftig ist &c.

106 Es ist nicht zu trocken nach sich zu ruhenn, wen wir gleich dy zcu-  
 sage haben, eß ist von nöthen, das wir uns fürchten und in forcht bitten, das  
 wir an der warheitt bleiben. Wen wir hochen wollen, trocken und stolziren,  
 so werden wirs nit gutt machen, iha wir werden zu leyt nit wißßen, ap 15  
 Gott Gott sey, ap vorheißung vorheißung sey, lügen lügen sein und warheit  
 warheitt: vil mehr solstu gedencen 'Herre Gott, hilff mir, das ich an deinem  
 worte halde' &c. Die vorheißungen Gottes sollen allein trösten und die  
 besen erhalden, das sie bestehend bleiben und nit trocken, sie machen nit stolze  
 gesellenn &c. Das wirt niemands lernen, es sey dan die erfahrung do, und 20  
 sonderlich wens in todtsnöthen ist, do erschrett mans, mitt worten lernen  
 wirs nichtt, sonder in der warheit. Wens uns ging wie den martern, das  
 wir alle stunden in gfahr des lebens wehren, so mochten wirs erfahren. Es  
 ist leicht und bald gesagt 'Gott ist warhafftig', aber wens darzu equöhme,  
 das wir sehen solden, wie warhafftig ehr wehre, so werden wir der wortt 25  
 wol vorgeßßen. Eß muß dohyn kommen, das wir sagen 'Du mußt warhafftig  
 sein, ap du auch nichtt wahr wehrest' &c. Das ist die historienn.

Wir soldens auch nu auff Christum brengenn, sunst wen wir dehn do  
 nicht haben, so habenn wir nichts. Der rechte segnen, do von droben gesagt  
 ist 'In deinem jahnen sollen alle völkter ebenedeiet werden', ist das Guan- 30

\*R] 106 quando eciam habes eius veritatem et promissionem, sed ut ores cum timore &c.  
 Consolatio quidem certissima est, sed timeri vult deus. Complebis quidem,  
 o deus, quod promittis, sed ego gratia indigeo, ut interim fide persistam. Si  
 nos quotidie in morte versaremur ut olim martyres, tunc disceremus, quae  
 vis sit fidei. Nunc autem dicimus quidem 'Deus verax est' &c. sed ubi opus 35  
 fuerit fide, deficiamus. Fides dicit 'Etiam si in tartara me detruseris, tamen  
 verax es' &c.

R] das Euangelium an, supra audistis benedictionem, quae facta est Abrahae, hec est corporalis, der heubtſegen, quod benedicimur per Christum, gegen dem Fluch, quem accepimus per Adae lapsum, data est nobis benedictio. Hic duo fratres indicant, wie es zu ghet, der ſegen ſelt ſelſam, ut nemo ſciat.  
 5 Isaac manet pater. Videbimus iusticiarios et credentes, qui in fide ambulant. Esau ergo gerit typum Synagogae, quae putabat se in sinu domini sedere et semper mansurum populum dei. Scriptura dicit preciosas vestes habuisse Esau. Vestis est scriptura, quia populus hic habuit oracula dei Ro. 3. pro-

107

Röm. 3, 2

3,4 am Rande leben contra vitam gnad contra peccatum, deum contra demonem  
 5 für Isaac manet pater steht *ausgestrichen* Hic omittimus Isaac 6 am Rande praedicabat legem

X] 10 gelium. Das alhier ist auch ein ſegen, dehr sich uff zeitlich ding erſtreckt, wie den das vffte in Moſe ſtehet. Aber der Rechte, wahre hauptſegen ist dehr, das durch Christum alle völker ſollen geſegnet ſein und dehr ſegen ist entſegen dem fluche, so Adam widerſahren ist. Also das in dem ſegen unns vorkundiget und geprediget werde ſegen widder fluchen, das leben widder  
 15 den todt, gnade widder ſunde, Gott widder teuffel: das ist ein wunderbarlich und ſelſam ſegen.

Drumb laſt hie aber Jjaac Gott den vatter bleiben und die zwehne bruder die zwey völker, einſ das do Aſchenprugel ist, das andere, das do herlich und wol lebt. Esau ist her im hauß unnd regirt, das ſein die Juden,  
 20 die das außewelthe volck Gottes wahren, die das geſeh hatten, jhretens, predigens und wuſten nicht anders, ſie ſolden ewig in dem hauß Gottes bleiben, mayneten, ſie ſoſſen in der schoß Gottes. Aber es wahr do nichts den ein außeweltlicher ſchein des geſehs und Gotts dinſts zc. Drumb erlangten ſie den ſegen nicht.

107

25 Die hiſtorien gedenckt hie der wolriechendenn kleider, die bedeuten die ſchriſt. Sant Paul zcu Rhömern am dritten zciget an, das das volck des geſehs dehn ſurzug habe, das ſie die ſchriſt haben, das ſein die edlen windeln, die koſtlichen kleider, die ſeint doheym im hauß gelegen, und Esau hatt ſie nicht angezogen, Jacob muſte ſie anzihen. Ezo ists mit der Syna-  
 30 gogen zcungen biß zcu Christus zcitten, do die Synagogen alt wahr. Do

Röm. 3, 2

13 unns] vnnb

\*X] Benedictiones hae sunt carnales. Caeterum benedictio vera est 'In semine Abrahae' supra contra maledictionem Adae, mortem, inferos, peccatum.

Duo populi hic sunt ut supra Isaac et Hismael. Esau maior est legis  
 35 doctor, legis servator, populus dei, heres dei, et tamen tantum exterior ornatus est, habuit oracula dei, vestes certe odoratas, sed in domo tantum,

107

R] induerunt. Iacob coactus est induere. Factum est tempore Christi, cum Synagoga sennerat, qui induit vestes. Rebecca, Ecclesia induit Christum vestibus his, quae scriptura praedicat Christum, da wirt erauß geben eterna benedictio Iacob et erepta Esau. Interim eum Iudei am meisten lereten legen, Interim apostoli acceperunt benedictionem et reliquiae. Isaac dicit 5  
27, 22 'vox Iacob, manus Esau'. Quid hoc? vox significat praedicationem, manus das lebendig leben und werck, Esau non praedicat ut Iacob, Esau venatur,

2 über qui induit vestes steht ibi alius populus succrescebat 4 am Rande venatur  
Esau 5 am Rande interim deus apparet quasi non videat 6 am Rande deus primavit  
Isaac sensibus

R] wurde ein neues volck, das die schrift annahm, do zoehe Jacob die kleyder Esau an, biß dohyn regirte Esau. Und das ist der rechte Jacob, der diße kostlichen, wolrichenden kleider der Synagogen, das ist die schriftt anzeubett. 10

Rebeka bedeußt die kirchen, die schmückt Jacob lautter und reyn, das jeint der Apostel spruch von der gnaden, die do auß der schrift ganz klahr gezeogen waren, do teilett sich: der ewig segnen wirt von Esau, das ist von dehn, die do werck haben, genohmmen und Jacob geben, das ist denen, die keine werck haben. 15

Den do die Juden am höchsten wahren und trieben das gezeß am schriften, lehrten das gezeß und ging alles im schwang, Do sihle Christus und die Apostell zu und nahmen dy warhafftigen gebenedeyung hyn und legten dye schriftt recht auß. Und Isaac, das ist Gott, hatt sich in des, sam sehe ehre nicht zc. 20

Esau was rauch, drumß gedacht die mutter, das sie Jacob auch rauch 27, 22 machet. Do sprach der vatter 'Die stymme ist Jacobs stym, aber dy hende 108 sind Esaus hende'. Do hatt ihn Gott seiner stym beraubtt. Die stym bedeußt dye predigt, die hende bedeußten die lebendigen wercke. Esau predigt nicht, wie Jacob, noch Jacob wie Esau, mit dem so gehets zu poden. Esau 25 iaagt, treibt das gezeß, regirt mit gezwang, Jacob lockett mit gnaden. Esau predigt vonn wercken, Jacob vom glaubenn. Es ist nit eine stym, eß ist nicht eine predigt. Esau thut werck, Jacob thut auch werck, nach dem werck sein sie

11 über Jacob steht i. e. Christum

\*R] non induebant. Iacob autem accipit et placet, qui despiciebatur antea ut gentilis. Christus cum ecclesia Rebeca ornat se his, hic benedictio aetherna 30  
fidei datur, auferitur infidei. Hic dum operae agri intentus est, Apostoli alio modo quasi deo ignorante praecipuum patris benedictionem.

108 Vox Iacob, sed opera et vita Esau. Iacob praedicat et confitetur. Eadem sunt opera, sed praedicatio non est operum. Illa non fatiunt differ-  
rentiam. Non enim refert Christianos in quibusdam operibus habere idem 35

R] der treibt das geſetz, wirt nichts drauß, Jacob locket mit gnaden, non treybet und furet gleich werck, ambo faciunt idem opus, et tamen non eadem vox. Num Jacob est mendax? non secundum externam conversationem, iſt einer from, ſein ſie al from, quare iſt an geſez, quod Christiani observant, quod  
 5 Iudei, saltem vox alia. In conscientiam non est lex ducenda. In manus nullum Euangelium praedicandum: 'non salvaberis nisi per fidem in Christum', hee est vox Jacob. Externe lege subigenda caro, Ita ut lex foris maneat et intus Euangelium. Sic manus Esau erunt, Jacob. Paulus 'Castigo corpus' 1 Cor. 9, 27 cor liberum sit, quia leges intus nihil auxiliü ferunt. Si eyttel Jacobs hend **109**

S. 9 über Castigo bis cor steht tamen seruabo vocem Jacob

R] 10 gleich, aber es iſt nicht ein ſtym, Die predig iſt anders und anders. Das iſt ein feiner, rechter ſpruch 'Vox Jacob, manus Esau'. 'Dye ſtym iſt Jacobs, dye hende aber Gſaus'. Nach eußerlichem wandel iſts alles gleich. Iſt einer from, ſo ſein ſie alle from. Drumb iſts ane geſez. Der wergk halben beide der Juden und der heidenn, allein das die ſtym, die predig anders ſey.  
 15 So habt ihr offten von mir gehortt, wie man die zwu predigten ſcheiden ſall, des geſezs predigt und des Euangeliums predigt. In die gwiſſen ſal man kein geſez legen, in die feuste keinn Euangelium nehmen. In keinem andern weg ſal man die gwiſſen reghren den mit dem Euangeli. Aber von außzen muß der ſaule ſchalck, der alde Adam, gezwungen werden, muß ihm  
 20 auff den halß legen alles, was das geſez zwinget und dringett, ſo das das Euangelium dinnen bleibe und das geſez heraußen regire. Das geſez treibt, zwinget unnd dringett mit gewaltt, do iſt Gſaus ſtym und Gſaus handtt. Aber hie iſt Gſaus handt und Jacobs ſtym.

Drumb irren die falſchen lerer unnd Doctores, die do mit geſez wollen  
 25 die gewiſſen zwingen. So ſpricht Sant Paul 'Ich zwinge und caſteihe 1 Cor. 9, 27 meinen leib'. Das geſez iſt geben dir zcu gutt und meinem leibe 2c. Wens eittel Gſaus hend wehren und eittel Jacobs ſtym, ſo rennet es ſich nichts. Ich wil nicht Gſau ſtym, ſonder Jacobs ſtym behalden. Es wehr auch nicht  
 30 ſein, das Jacobs hende wehren und Gſaus ſtym, das iſt, das das geſez in die gewiſſen ſquohme, und das Euangelium in die hende, wieß iczt zeugehett. Do wurden wir auch nichts außrichten. Alßo ſagen iczt die rauchloßen herzen 'wir wollen keine wergk thuen, ſein wir doch from durch den glauben, was

\*R] cum Iudaeis et gentibus, modo praedicatio sit diversa. In conscientia solum Euangelium regnare debet, Exterius vero omnia quae legis sunt pugnare  
 35 contra veterem Adam, ut sit lex extra, Euangelium intus, manus Esau, vox Iacob, Esau non secernit vocem a manibus 2c.

Nonne hic peccatum est? Iacob infideliter agit, confitetur hoc ipsum  
 Isaac, mirum, cur non revocet et Isaac errorem, cur non intellexerit tam **109**

R] wer und ſtym, dechts<sup>1)</sup> auch nit, Sicut est, qui dicunt 'Audimus bona opera nihil conducere, ergo nihil faciemus' &c. Ita in his duobus fratribus depicta est differentia duorum populorum, quod iusticiarii evehuntur, credentes ad tempus succumbunt, persecutio sequitur, quae significat hanc nostrorum iusticiarium, qua nos persequuntur, qui nolunt admittere suo opere nihil esse. 5

## 49.

2. Februar 1524.

## Die purificationis Mariae.

Summam huius capituli audistis, in quo dictum deum veracem et mirabilem in operibus, et praesertim cum sanctis. Perficit promissionem sic, ut ratio non comprehendat, ut sciamus aliter venturum nobiscum quam cogitamus.

1—5 *am Rande* schneid es recht *Darunter* Recte secantem verbum dei i. e. ita praedica ut conscientiam liberam facias et corpus legibus non stringas, Anima vivat propter spiritum, corpus moriatur propter peccatum

1) d. i. döhte es. 'taugte es'. P. P.

2] sollen wir wirgen? &c. Nicht also, sonder laß dy stym Jacobs sein und die hende Gsans, zwinge den alten Adam und bleib an der gnaden hangen. 10

Sie sehet ihr die unterscheid dieser zwaier volcker, die do wollen die obersten und besten sein durch dy werck, die müssen herunder und kommen zum teuffel, ehr sieß gewahr werden. Die andern die an der gnaden hangen, die kommen hinauff und fahren gen hymmell. Das zeeiget an dy vorfolgung, domit Gsau den Jacob vorfolget hat. Drum ist ein groß ding zu erkennen, was do sey gesey, und was do sey Euangelium, was hende sein und was sthym. 15

3] spricht Sant Paul 'predige das wort Gottes recht, schneidts recht, teilts recht, also das die gewissen frey bleiben und der leib beschwehret werde, das eins frey sey, das andere gebunden, das gewissen frolich und der leib sterbe und getödt werde mit seinen begirden. Also das die sehel lebe umbs geists willen, und der leib sterbe umb der sunden willen'. 20

Sequitur alia contio.

Die Summa diß Capitels habt ihr gehört, wie uns gesagt sey, das Gott warhafftigt ist und wunderbarlich in seinen wercken, und sonderlich bey seinen heiligen, so handelt ehr, das widder alle vornufft und erfahrung ist. Das lest ehr uns schreiben, uff das wir geruffet sein, wens uns auch so widderseht, das wir uns auch wusten drein zuschicken, so es anderß zengung den wirs fühlen und erdencken. Das habt ihr gehört, so das nichts mehr do sey. Auch habt ihr den geistlichen vorstandt gehört. 30

23] 110 crassam fallatiam? Respondebimus de Iacob. Nos non exensamus mendacia et peccata in sanctis ut supra eciam quando in rectis operibus incedunt, ut

R] Quosdam movere posset, quod Iacob infideliter egerit cum Esau. Et, ut  
 109  
 Isaac dicit, eum praeripuisse benedictionem Esau ꝛ. Et Isaac potuisset  
 benedictionem auferre ꝛ. Non sum des̄ sin̄s omnino purgare sanctos a  
 110  
 peccato, interdum haben̄ sie geſtraucht. Iacob erat benedictio, ut volebat  
 5  
 deus, Et certus erat Iacob cum matre Rebecca consecuturum se benedictionem.  
 Si vero peccarit in hoc, quod praeripuerit benedictionem, laß wir ḡhen. Sic  
 legimus de David: cum eiiceretur e regno, fit obnoxius omnibus, Zibae venit  
 et falsum loquitur de domino, scilicet in eo quod diffamat dominum suum ꝛ.  
 quod iniustum et error erat. Sed hoc fit in nostri consolationem, ne sancti

4 über Iacob steht des̄ 4—6 am Rande Imo quantum possem scriptura tamen  
 permittente uelim eos peccatis befudeln 8 über in eo bis suum steht David facit Ziba  
 dominum bonorum sardonum

R] 10 Wie wen nuh̄ einer fraget, ap̄ Iacob geſundiget hett, das̄ ehr den  
 segnen mit listen hab̄ hyngenommen? und ap̄ Isaac hette mugen den segnen  
 widderriſſen? Es̄ iſt ein nerriſch̄ ding, das̄ einer fall̄ betrogen werden mit  
 einer frembden ſthm. Es̄ wer ein grober man, dehr̄ ſich̄ alßo liß̄ betriegen ꝛ.

Das̄ haben wir oft̄ gehabt und haben̄ auch̄ zuevor vil mahl̄ geſagt, 110  
 15 Das̄ wir uns̄ nit̄ underſtehen nach̄ in ihn̄ nehmen̄ dye heiligen ganz̄ reyn  
 zumachen, ane ſunde, und das̄ ſie nicht̄ zcu zeitten ſolden geſtraucht haben,  
 zuevorauß̄ wen̄ ſie in ſonderlichen werkten hereinergangen ſein, das̄ ſie an-  
 gangen iſt ꝛ. Als̄ hie Isaac hatte ſein werck̄ juhr, der segnen was̄ ſein, ßo  
 geſihl̄ es̄ auch̄ Gotte woll, das̄ dißer, der Esau, ſolde des̄ segnens̄ beraubt̄ ſein.  
 20 So wahr̄ Iacob und Rebecka gewiß, das̄ ſie woll̄ daran̄ thetten, Den der  
 segnen ward̄ Iacob zugeſagt in dehn̄ worten 'Der größtē ſal dem̄ kleindern̄ 1 Moſ. 25, 23  
 dienen'. Ap̄ ſie nuh̄ dran̄ geſundiget haben, das̄ ſieß̄ mitt̄ listen̄ zueweḡ bracht  
 haben, wollen wir gehen̄ laſſen: wen̄ das̄ werck̄ und das̄ thuen̄ an ihm̄ ſelbſt  
 gutt̄ iſt, ßo muſſen wir dȳ ſp̄ehne auch̄ haben und nicht̄ hynwegk̄ werffen.  
 25 Der finger̄ ſihet̄ underweilenn̄ ettwas̄ am ganzem̄ leib, das̄ ihm̄ nicht̄ gefellet,  
 ſold̄ man drum̄b den leib̄ wegkwerffen?

So leßen wir von David, do ehr̄ widder̄ squahm vom Jordan, do  
 ward̄ ehr̄ demutig und ward̄ aller knechtt, uff̄ das̄ ehr̄ widder̄ zcum Reich̄  
 squohme, ließ̄ ſich̄ bereden mit̄ giftigen zungen von dem̄ Syba, ſehrt̄ zcu und

27 am Rande 2. Re: 16 et 19.

R] 30 hic Iacob et Rebeca, qui erant certi in summa huius caussae per verbum  
 'Maior seruiet minori', tametsi minus principalibus et, ut vocant, accessoriis  
 in hac causa peccarint ut homines. Sic David iustus venenata lingua Sibae  
 sinit se abduci a iusto. Istos errores oportebat esse in sanctis, ne desperemus  
 nos propter mendata nostrorum de sanctis ex ignorantia dei in contumeliam

R] penitus a nobis separarentur. Nos stulti praedicatores sanctos omnino extra peccatum posuimus et nos inde in desperationem cecidimus. Et tantum  
 111 111 discrimen inter sanctos et nos fecimus, quantum celum a terra, et per hoc misericordia Christi et dei blasphemata fuit. Petrus habet eundem dominum quem ego. Idem sanguis me purificavit qui Petrum x. Si ita praedicaretur, spem conciperemus nos venturos illuc quo Petrus pervenit, et non faceremus idola ex illis. Sed dicis oportet nos esse humiles, sed ibi fuit blasphemia, non poteris satis esse elatus per sanguinem Christi, quamquam decies sim diaboli. In tuo sensu sis ita humilis 'tantum hats gekost Christum me redi-

23 am Rande Peccata sanctorum nos solantur

23] nimpt ein sein gut x. Das leßt Gott geschehen, uff das seine kinder auch die allerheiligsten sentte herunden bey uns bleiben, und wir sehen, das sie fleisch und blut sein, wie wir. Wen das nicht wehr, so volgethe, das wir noth halben musten vorzweiffeln, zeum andern so seten wir dye heiligen zu weitt von uns, wie wir tollten prediger bißher gethan haben und dy heiligen weit von uns gescheidenn: haben gutte, starkte lügen von den heiligen gepredigt, und sie so hoch gelobtt, das do hyn kommen ist, das wir ganz trostloß worden seindt: wir haben ein große onderscheidt gemacht zwißchen uns und ihnen, und so weit von einnander gesetzt, so weit die erde vom hymmel ist, das ist nicht recht, und ist Gotts Gnade gelestert und geschendet. Ich fall nicht größer achten ein heiligen, der im hymmel ist, den ein heiligen, dehr hie lebt uff dißer erden, auch dehn nicht geringer achten den ihenen. Sant Peter hat kein andern hern gehabt, den ich hab, hatt eben die gunst und gnade gehabt, eben dehn Christum, dehn ich und ein anderer haben, hat das kleinet und dehn geschmuck gehabt, das wir haben, das ist Gottes wortt, Ist eben fleisch und blutt gewesen wie ich adder du, eben von einer mutter unrein geborn als ich, eben aus dem dreck gemacht, darauß ich gemacht bin. Wen man so predigte, do möchten wir ein hoffnung entpfahen, den so gedóchten wir 'Wu Sant Peter hyn kommen ist, do komme ich auch hyn'. Wens so zenging, wie bißher gepredigt ist, wu bliebe Christus blutt, wu bliebe die gnade Gottes, wu bliebe das geschenke, das uns Gott gethan und geben hatt in Christo?

'Iha', sprechen sie, 'wir müssen demutig sein und uns vor arme sunder achten: ey behutte Gott, sollen wir uns Sant Peter vorgleichen, das wehr zu

\*23] 111 gratiae conficta. Gratia dei non est maior in Petro quam in me, is enim aequae ac ego irae filius erat et gratia salvatus est x. Atque ita praedicare promovet gratiam, aliter obscurat et desperare facit. Etiam si ego sexcenties diaboli essem, tamen gratia mea in deo est, non in me, et diabolus me retinere non potest. Tanti emptus sum a Christo quanti Petrus, non habuit

R] mere, quantum peccata? Ita Jacob, Isaac sunt fratres nostri, quamquam plura dona habuerunt quam nos. Die kost ist gleich. Quod dominus dat pro consolatione, arripimus pro terrore. Nihil opus est Jacob historia de eo scripta, sed nobis. Si cado in peccatum, resurgam. Isaac hat genart, Petrus, Jacob, 5 quare non excusamus sanctos a peccato. Discis hic, quid sit benedicere et maledicere. Jacob est benedictus, ut habeat vini abundantiam et dominus fratrum x. Hic vides nullam spiritualem benedictionem, sed est corporalis.

112

6 über abundantiam steht vt textus habet 7374, 1 am Rande Benedicere maledicere Darunter Corporalis Benedictio

23] vil, du mußt dich demütigen'. Das fallent ubel auff den hatß, Das heißt Christus blut ausschlahen und Gottes gnade vorlaugnen, nicht demütig sein. 10 Sie kanstu nicht mutigk noch stolz genüngk sein, wiltu Christo die ehr nicht thuen, das ehr dich auch so from mache, wie Sant Peter adder Paul? Wen wir noch so große iunder sein und konnen durch uns vor Gott nicht from sein, so ist doch do das Blut Christi meines heilandts, das erloßt mich, das macht mich frey. Es ist gleich das blut do, gleich dehr Christus, ich bin 15 gleich mit dem blut erkaußt, damit Petrus erkaußt ist, ich hab gleich sovil gestanden als ehr. Es gilt mir so vihl als ihm. Drumb sollen wir die heiligen nicht so weitt von uns scheiden, wir sein ihe so heilig als sie, ihe sein unßere brudere, Isaac, Jacob und wie sie heißen. Wiewoll sie stergker seint gewesen im glauben den wir, haben auch größßere geschenck und gaben 20 gehabt, so hatt uns doch ein blutt, ein Christus erlößett x.

Drumb was uns zcu trost geschriben ist, das hatt man uns zcum schrecken iuhrgepredigt: wollen die nerrische demutt ein mahl fallen lassen unnd die heiligen nicht so hoch erheben, uff das wir trost und nicht schrecken an ihnen haben. Darumb mussten sie fallen, uff das ihr leben uns tröstlich 25 wehre. Narre ich und falle, so stehe ich widder auff, hat doch Jacob, Isaac, Petrus genarret und gestrauchelt, sie bleiben woll bey uns. Das hab ich alles gesagt derhalben, das wir die heiligen nicht so rein macheten, daß sie nicht auch underweilen gesundigt und gestrauchelt hetten.

Muß dißem textt alhier lernen wir, was do heiß segnen adder gebenedeien, und was do heiß maledeien. Den so habtt ihr gehört, das Jacob gsegnert sey mitt dehn worten 'Gott gebe dir vom tauе des hymmels und von 27, 28, 29 der fettigkeit der erden unnd forns und weines dye fülle, volcker mußgen dir 112

\*23] ille alium Christum. Potuit ille fortior esse fide, pluribus donis donatus x. sed eadem est redemptio x. Peccata sanctorum in nostri consolationem 35 scripta sunt.

Benedictio et maledictio in scriptura, quid significant, habes hoc loco 'Det tibi deus' x. Imprecatio bona benedictio, mala maledictio. Carnales hic 27, 28 112



R] Benedicere et quid bonum optare et econtra maledicere, ergo betrifft hec benedictio zeitlich gut, deus per Isaac hat zuſagt Jacob et semini suo, quod dives sit futurus et dominaturus, sed diu dilatatum fuit, ut hoc fieret. Sensit Isaac ex spiritu hoc fore, verum suo tempore, es hab troffen illa benedictio, wen sie troffen hab. Completa est benedictio, quando populus subegit hostes, Syros, Arabes ꝛ. Sed tamen non oblitus est deus, daß in vil persecutio sol widerſten, quia quod ex deo venit, non potest non persequi. Si dominus

5/6 am Rande quando occupavit terram Canaan et praesertim regnante David et filio eius Solo

N] dienen und leutte mußßen dir zu fußßen fallenn. Sey ein her uber deine bruder, und deiner mutter kinder mußßen dir zu fuß fallen'. Do sehet ir kein geistlichen segnen. Es ist alles leiplich, was do ist, als 'corn und wein saltu wol auff haben, und solst uhr land und leut hirschen'. Drumb segnen ist nichts anders den einem ettwas gutts wünschenn, fluchen adder maledicien nichts anders den ein ettwas ubels wünschen. Dehr segnen alhir betrifft nauert leiplich ding, erstlichen, daß ehr reich sein werde an guttern. Zeum andern, daß ehr herlich werde sein, hirschen nicht allein uber seine bruder, sonder uber landd und leutte. Aber dißer segnen hatt sich lang vorzogen, ehrs geschähe. Doch was ehrs gewiß, daß es also sein wurde, wie der segnen laut. Isaac hatt den geist wol vornohmmen, hatt ihn woll gefaßt. Drumb hatt ehr den segnen nit widderruffen, den sein geist vormargkt, daß der segnen nicht möchte widderruffen werdenn, hat gedacht 'der segnen ist dohyn, ehr treffe wehn ehr treffe'.

Dißer segnen ist erfult worden, do die Israheliten ins land Canaan zogen, und nicht allein die Edomiter ire bruder under sich brachten, sonder auch andere frembde völder und große konigreich einnahmenn. Nichts diste weniger hatt ehr auch angezeigt und nicht vorschwigen, daß ehr wurde großen widderstandt haben. Den, wie ir offt gehörrt hatt, was von Gott komptt, das kann unangefochten nichtt bleiben. Das wehr doch ein nerrisch werck, wen dich Gott hieß eine mauß fahen adder ein strohalm von der erden auffheben, so kânstuß doch nit mit fride thuen, der teuffel wurde sich dran hengenn, und wens die werldt gewahr wurd, daß Gott geheißē hett, so kond sieß nicht leiden, sie mußs ansechtenn. Dweilß Gott gebeutt, so sall sich dy welt und der teuffel dran hengenn.

\*23] benedictiones sunt. Deus hic benedicit Iacob per os Isaac, qui Iacob deinde ut verbo dei accepto securus est, utcumque differatur, quod promissum est. Sie sentit 'spiritus dixit, ergo verum manebit'. Petrus 'Spiritu dei inspirati locuti sunt sancti dei homines'. Prophetia impleta est, quando Israhelitae dominati sunt in Syria, Arabia ꝛ.

R] iussisset te capere murem, quod stultum est, et mundus sciret te verbum dei iussisse, mit frid wirſtu nit außrichten, quia diabolus non vult habere deum cum operibus, ſie hie fecit, dedit dominus copiam omnium rerum ꝛ. an den jegen hatten ſie gehengt vil ſtuchen, maledieung. Omnes populi finitimi haben ſie<sup>1)</sup> wider die geſetzt, nullum genus plures habuit persecutores **113** quam hebreorum. Ps. 'Amalech' ꝛ. Nullus populus ita subegit hostes ꝛ. 8 suos non suis viribus, sed per viros sanctos exuscitatos et angelos. Sepius sivit conculcari, iterum evexit eos. 'Et non memoretur Israel ultra' ps. ꝛ. 8, 5 dominus dicit 'ich hab ein jegen drüber geſprochen, hut dich'. Ita Baal non potuit non benedicere, iste populus omnes subiget. Hec ideo dico, quia quod **10** deus ichafft in die welt, oportet ut persequatur, quare dicit 'Maledictus qui **27, 29**

1/2 am Rande ubi dei opus, ibi adest persecutio 6 über Amalech steht cum habitantibus tecum ꝛ. 7 am Rande vt Iudices et reges über angelos steht Sennacherib 8 über memoretur Israel steht iniquum adversarii 10 am Rande In Numeris vide 11 über persequatur steht persecutionem patiatur

1) ſie = ſich Vgl. zu 42, 7. P. P.

R] So ging es hie auch zu. Es was noch leiſtlich ding, daran der ſelen nichts gelegen was, dennoch muſten ſie vil leidenn des ſegnens halben, ſie wurden vorſolget iczt von den Aſſyriern, iczt von den Aegyptern zu handts **15** von andern frembden völkern, wehr nuhr konde an dem volcke reißē, dehr reiſſē. Es iſt kein volck ihe geweßen, das ſo angetaſt und vorſolget wardt, alß diß volck Iſrahell. Des beklagen ſie ſich im psalm und ſagen 'ſie haben **16** eintrechtiglich ein radt ubr auß gehalten, wie ſie uns wolde umbrengen. Die Idumeer, die Iſmaheliten, die Moabiter, Agareni, Gebaliten, die Ammoniten, die Amalechiten und andere heidenn, die den kindern Iſrahel behgeſtanden ſein' ꝛ. **113**

Sie ſchlugen aber getroſt widder umb ſich, ſie hatten auch ein hern, der do mechtig was, ichihr wurff ehr ſie herunder, ichihr erhubē ehr ſie, und wehr ſich an ſie ribe, der wurde geſchlagen, alßo das alls volck ſchrey 'wir wollen **17** das Iſraheliſch volck außtilgen, ſo das mans auch nicht mehr nennen ſall'. Aber es halff nichts, der ſegnen muſt erfüllet werden, wie den geſchache, aber mit groißē außlößen und vorſolgunenn. Zu den hiſtorien durch und durch

14 Aſſyrien 17 am Rande ps. 82.

\*R] Quod ex deo est, etiamsi minimum utcumque quoque carnale, ut si iubeat murem capere ꝛ. non potest non impugnare Satan et mundus. Hinc **30** postea huius populi tantae persecutiones a Syris, Idumaeis, Aegyptiis ꝛ. ut **113** in libris regum, quemadmodum in ps. 'Moab et Agareni' ꝛ. Sed habuit **31** deum protectorem. Nullus populus sic unquam contrivit adversarios ꝛ. **83, 7** Percutiebantur adversarii, indignabantur, extirpare volebant ꝛ.

R] te maledixerit' q. d. 'Über Jeſſel, non eris absque persecutione, ideo sis fortis, quia maledicam' ꝛ. Hec est corporalis benedictio, quae significat spiritualem, quae multo alia est, quam dominus dixit ad Abraham et Isaac, et textus zwingt, quod spiritualis est, quia deus ipse loquitur hic Isaac. Sequitur: 5  
 114 si omnino omnes gentes comprehendit, neminem praefert alii. Ideo talis est, si omnino equa est. Hic benedictio eripitur gentibus, die ist nit gleich, sed ein stück, ein parteken, ideo altera est spiritualis. Oportet mundus maneat, ut quidam regant et quidam regantur. Hic in spirituali benedictione sunt omnes equales: Et hec benedictio est Euangelium. Benedictio est

4 über Sequitur steht folgt

5/6 am Rande Spiritualis benedictio

R] sehet ihr, wie so mit großem vortrauen und zeworsicht zu Gott dyßer segnen 10  
 ist erfüllet worden. Es hatt sich durch einander geschlagenn wunderlich und  
 4 Moſ. 24 seltsamm. Balaam der Prophet, wie im vierden buch Moſi stehett, mußt  
 dißem volck benedeien widder die Amalechiter, so ehr maledeien solde. Drumb  
 was Gott schafft in die welt, das muß vorsehet, gelestert und vormale-  
 deiet sein. 15

27, 29 Aber was sagt Isaac darnach im segnen zu Jacob? 'Vorflucht sey  
 wer dir flucht, Geseget sey, wehr dich segnet'. 'Über Jeſſel, es wirt geschhehen,  
 114 das dich iederman wirt vorsehen, lesteren und schmehen, aber du salt oben  
 ligen und gewinnen, eben drumb das ichs heiß. Den ich hab dich geseget'.

Das ist ein Leiplicher segnen, bedent ein geistlichen segnen, und ist gar 20  
 ein ander segnen, den der Abrahe geschah. Dißen redt ehr durch ein man,  
 1 Moſ. 22, ihener was geistlich, den Gott redt ihn selber und spricht 'Ich hab bey mir  
 16-18 selbst geschwohren, spricht der her: dweil du solchs than hast und hast deinen  
 einigen sohn nicht vorhalten, das ich deinen samten segnen und mehren wil,  
 wie die stern am hymmel und wie den sandt am uffer des mehres, und dein 25  
 same sal besitzen die thor seiner feinde und durch deinen samten sollen alle  
 volcker auff erden geseget werden, darumb das du meiner stym gehorcht hast'.  
 Sal nu dißer segnen uber alle gehen und ist allen volckern zeusagt, so solget,  
 das ehr sie alle gleich macht und kan nicht leiden, das ein volck uber das  
 andere sey und uber das andere gehe. Der segnen do von dem zeitlichen 30  
 gutt ist, ein parteken, ein stück von dem rechten segnen, dehr uns alle gleich

\*R] Non potuit Balaam maledicere illi populo, 'Non', inquit, 'praevaleris, o  
 Abimelech' ꝛ. Quod igitur dei est opus persecutionem pati, maledici ꝛ. sed  
 27, 29 consolatio est 'Qui benedixerit tibi, sit ille benedictus' ꝛ. superior etiam  
 omnibus ꝛ. 35

114 Verum ut supra dictum, longe alia est haec benedictio per Isaac ab illa  
 Abrahae per ipsum deum 'In semine tuo' ꝛ. quae spiritualis sit, necesse est  
 et aeque ad omnes pertinens, ut deus omnibus communis est. In hac autem

R] dulce verbum de rebus accipiendis. Sic Euangelium dicit dulcia verba super omnes, 'peccata tibi remissa, dominus es omnium'. Hee est benedictio. Hoc est: semel praedicabitur de Christo, quod mors superata per eum et ex hac benedictionem quisque habet quod alter. Iure vocatur 'Iacob' 'ein fußsoln', 27, 36  
 5 quia habebat manu x. Esau 'bene vocaris, nunc bis me' x. supra: oportet nos diabolum, mortem supplantare per Christum x. quare hic supersedeo. 115

1 über de rebus accipiendis *steht* vtque Iacob facta est 3 am Rande In semine tuo x. 4 über vocatur Iacob *steht* Sequitur in textu 5 über bis bis oportet *steht* ille aliter interpretatur

R] macht. In diesem segnen, dehr zeitlich gut antrifft, sein wir nicht alle gleich, die werldt leidt das auch nicht, den es mußßen ehliche arm sein, etliche reich, etliche gewalldig, etliche fursten und hern, etliche knechte und underußßenn.  
 10 Es muß immer einer uber den andern sein, den wen wir alle gleich wehren, wehr wurd dem andern dienenn, wu blieb das gebott, das wir in der erden erbeiten sollen x.

2 Weil nu der andere segnen uns wil alle gleich machen, so volgt, das es nicht ein leiplicher segnen sein muß, sonder ein geistlicher, und das ist das  
 15 Euangelium, welchs uns alle gleich machtt, und gibt den segnen uber alle, den so sprichts zu allen 'Deine sunden sein dir vorgeben, du bist erldßt vom tode, hel, teuffel und sunde, das ewig leben sal dir geschenckt sein, du bist ein her uber alle ding, Christus ist dir selbst geschenckt, den so spricht dehr segnen "In deinem samenn sollen alle volcker gesegnet sein". Darauß sein wir alle  
 20 bruder, einer hatt sovil als der andere, in dehm reich Christi hic ist keiner mehr noch besser den der andere'.

Das Esau spricht 'Chr heißt wol Jacob, den ehr hat mich nuch zwey= 27, 36  
 mall untreteten', Esau heißt 'ein fußsol'. Dohehr kompt 'Jacob' 'ein uber= 115  
 25 treter adder dehr mit fußen tritt', Dardurch angezeigt ist, das wir alle mußßen Jetele werden und untreteten, mit fußen trettenn todt, teuffel, hell und sunde.

Dyß ist das siebenundzwenzigst Capitel.

12 erbtu

\*R] dominium super alios est, id quod ad mundum attinet et externa, in quibus oportet alios regere, alios regi, alioqui quis subesset et laboraret? Non sic  
 30 est in spiritali benedictione, quae dicit omnibus 'Liber esto a peccato, morte et inferis, habeto iustitiam, vitam' x. Per Christum i. e. in semine Abrahae x.

Supplantatores oportet nos omnes esse ut supra dictum x.

Et tantum de Cap: XXVII.

50. [Sonntag Estomihi = 7. Februar 1524]<sup>1)</sup>

## C. XXVIII.

R]

116 Hoc ultimum erit caput de Rebecca et Isaac absque morte eorum. Scriptura laudat Iacob, quod obedierit parentibus. Esau 2 uxores acceperat, 27, 46 quae superbae erant. Et ipsa Rebecca dixerat 'Si Iacob duxerit' &c. Nunc videt gratiam habere apud patrem Iacob, accipit adhuc uxorem de cognatione 5 sua volens patri beneplacere. In 2 membro illa est cum eo Schwester kind, fecit, ut amice se ostenderet erga parentes. Sequitur pulcher textus de scala.

1 am Rande C. 28. 6 7 am Rande Et mirum est quod Moses ista scribit de Esau quid autem profuit ei? 6 über beneplacere. In 2 membro steht et gratum facere ergo licet

<sup>1)</sup> Diese Predigt ist undatirt. Da sie zwischen Purif. Mar. (2. Febr.) und Invocavit (14. Febr.) steht, ist sie wohl dem Sonntag Estomihi zuzureisen, von welchem Tage uns auch Luthers Vormittagspredigt erhalten ist (Jena, Cod. Bos. o. 17<sup>b</sup> Bl. 149<sup>b</sup>—151<sup>b</sup>).

N]

## Das achtundzwenzigstz Capitel Genesis.

116 Das wirrt das lezt Capitel sein, darinnen wir von Isaac und Rebecka haben werden und ist werlich ein feinz Capitel. 10

28, 1 'Da rieff Isaac seinem hone Jacob' &c. Ihr sehet, wie die schrifft alhier sehr preißet den Jacob, das ehr sein eldern gehorßam gewesen ist. Esau hatt zwey weiber genohmmen ane willen und gunst seiner eldern, was ein eigenwillig mensch, das hatt die eldern sehr vordroßßen. Auch musten sie von Esaus weibern so vilh leiden, das sie Jacob vordroßßen, ehr solde kein weib 15 nehmen von den töchtern Chanaan. Den so sprach die mutter 'Mich vordreust zu lebenn für den töchtern Heth, wo Jacob ein weib nymbt von den töchtern Heth, die do seint wie die töchter dißes landes, was sal mir das leben?'

1 Mof. 27, 46

Do nuh Esau sahe, das Jacob den segnen wegt hatte, gedacht ehr 'nu 20 muß es sein', selkt zu, stellt sich frunthlich und nimpt noch ein weib, befreundt sich nahe mitt Rimahel, nahm sein tochter Mahalath zum weib. Esau must der thöchter eine nehmen, den ehr wuße, nirgent auß seiner freuntschafft war nichts vorhanden. Sie sehet ihr abermahls, das ehr gefreidt hatt im andern glidd, den sie seind geschwisterkindt mit einnander gewesen. 25 Das hatt Esau dehrhalben gethan, das ehr ihm seine eldern widder zu freunden machte und vorühnet sie. Ehr gedachte 'eß ist so ferne kommen, der segnen ist do hyn, stell dich nauert freuntlich, es wirt doch nichts bessers drauß' &c. In dißer historienn hie werden wir von zweien schonen stugken habenn, von der leitter Jacobs und von dem gelubd Jacobs. 30

\*N]

## Caput XXVIII.

116 Iacob laudatur, quod obedit parentibus. Contra supra Esau, qui ducit sibi iam tertiam uxorem ex Ismael quasi forte reconciliaturus parentes.

R] *Inspicienda historia secundum verbum dei, non inuenietis legendas absque illa, in quibus dominus tam multa locutus sit cum hominibus ut in his, quare nihil nobis cum illis legendis, quae sciant miraculis, sed has amplectamur, in quibus frequens est verbum dei. Illas cum voluptate audimus, quae continuerunt sanctorum opera. Nullus unquam rogavit, an verbum dei in illis esset, dum illico feterent. Ideo istae omnibus praeferendae, quae in verbo dei herghen et non habent electicia opera. Propter hoc vivum dei verbum 'Ego aderam tecum' melior est praesens legenda omnibus. In omnibus actibus* 28, 15 117

2/3 *an Raude* Que legende approbando

6 *über* illico feterent steht si hoc factum

R] Erstlichen muß man die historien ansehen nach dem wortt Gottes, das, was aldo geschihet, alles auß dem wortt Gottes dohehr gehe. Ihr werdt der gleichen historien nicht finden. Ane zweiffel Gott hatt sie uns junderlich lassen schreiben, das es außbunden schon legenden sein. Ich hab nuh gesagt, das diße legenden aller heiligen legenden ubertreffenn, die wir unßern heiligen zeugschriben haben. Nicht umb der wercke willen, die die liben heiligen better gthan haben, sonder das es wortte Gottes sein unnd nicht menschen traume. Wu das wortt Gottes ist, do ist ettwas, und wo des vill ist, do halde man vill vahn. Bißhehr haben wir der heiligen werck groß geacht und haben uff das licht nit recht achtungh gehabt. So klugk sein wir nichtt geweßen, das wir gefragt hetten 'Ist auch Gottes wortt do?' Was gehetts mich an, ap Bernhardus nimmer mehr fleisch geßen habe adder die Carthenßer keins eßen in ewigkeit, sie haben Gottes wortt nichtt. 117

Aber die legenden und historien do, die klingen, die gehen im wortte Gottes, die haben krafft, jafft und margt, do ist kein erwelet werck, do ist allein Gottes wortt reichlich gepredigett.

Solde das einen nicht herczhafftig und mutigk machen, solde sich nicht eins menschen herz groß frauen, wen es Gotts wortt hörett? wen Gott mit ihm redett und spricht 'Ich wil dich nicht vorlassen, Ich will bey dir sein, wu du sein wirst', und der gleichen? Es hatt Gott wol gefallen, wen Jacob uber ein bach adder uber ein graben gesprungen hatt, adder die kuse

\*R] 30 *Nostri stulte magnificent historias, nescio quas de miraculis sanctorum, sed hae praeferendae sunt omnibus, in quibus multa loquitur deus cum sanctis, quae super omnia sunt. Quid quaeso habent aliud aliae historiae quam quod ille sic abstinerit a carnibus, dura veste ierit &c. secundum adinventionem humanam, Non secundum regimen verbi dei. Hic autem solum verbum dei regnat. Nihil operum praescribitur. 'Ero tecum' inquit &c. 28, 15* 117  
 Quando in verbi fide incedit, placent opera tua, etiam quando baculum transilis, agis boves &c. Nulla opera deo placent, nisi ex verbo sciamus placere. Qui habet parentes dominos &c. scit ex verbo, quid eis debeat, et

R] Iacob scivit dominum secum, si transivit flumen. Hee nobis scripta sunt,  
 118 ut sciamus, quod nihil deo placeat, nisi quod deus mandavit. *Heubtstück*  
 huius legendae, quod verbum reich schlecht got uber den mann, et si peccet,  
 ut audiemus, tamen nihil nocet, ut audiemus. Tam stulta verba sunt huius  
 legendae, tam sancta est vita Iacob. Bersabe est in terminis prope egyptum 5  
 ad Aram zwischen morgen und mitternacht, dum iter faceret, venit in  
 locum Luza nomine, qui locus postea factus est Hierusalem, ubi postea  
 Salomon templum edificavit. Supra audistis Isaac imolatum. Hic Iacob  
 dormit, et scala descendit dominus, maxime dilexit hunc locum. Quando

1 am Raude Sic quisque Christianus hoc nouit 4 über nocet steht obest 6 über  
 Aram zwischen steht fecit iter 7 am Raude Luza

R] außgetribenn. Den so hatt ehr gedacht 'Sihe her, du bist bey mir. Ich 10  
 waiß, das geseltt dir'. Das wusten wir heutt auch woll, wen wir nicht so  
 blind wehrenn, wir kondenn iczt gleich so woll in dehn wergken hireiner  
 gehen, und nach dem wortt Gottes wandern, wie vor zeitten, aber wir haben  
 nicht achtungh drauff. Der man weiß, wes ehr sich halten soll tegenn  
 seinem weibe, kindern und haußgeinde. Es hatt ein iczlicher seine eldern, die 15  
 knechte ire herren, die herren ire knechte, die frauen ire meide, die meide ire  
 frauen, Daran ein ieder kan gwiß sein, das ehr Gotte in seinem wergke woll  
 gfallt, Aber der sehll ist an uns, das wirs nicht zueherzen nehmen und ge-  
 dencken nicht drauff.

118 Das vornehmste teil diß Capittels stehett in dehm, daß dißer liber 20  
 vatter Iacob alhie gelobett wirt von wegen des wortts Gottes, und von ganz  
 seinem leben. Den so heilig diß wortt ist, so heilig ist auch sein leben. Ist  
 das wortt nichtt vordammett, so ist ehr auch nicht vordammett.

28, 10 'Aber Iacob zoge auß von Berseba' ꝛ. Diß alles ist ihm widder-  
 fahren, ehr er genu Haran kühahne. Berseba ist der eußerste wingel im  
 gelobtem lande, ist in ein wingel gelegen, das vorstehet ihr auß der  
 taffell ꝛ. 25

Do kquahm Iacob gen Lutz, das ist Hierusalem, dohyn Salomon dar-  
 nach den tempel bauet, und wie ihr droben gehortt hatt, do Isaac von  
 Abraham ist geopffertt worden uffm berge Moria. An dehm ortt Lutz 30

R] omnia illie opera sunt dei, etiam dum verris tu ancilla domum. Sic agit  
 deus cum Iacob, cum dat ei verbum, ut in omnibus oporteat cum esse  
 sanctum, nihil moratur deus, si quandoque peccet Iacob, assumpsit enim

Mem. 14, 1 eum Ro: 14.

118 28, 19 Luza i. e. amygdalus, post Hierusalem dicta est, ubi Salomon templum 35  
 edificavit honoratum a deo et Christo. Ibi Isaac immolatur, Isaac vidit  
 sealam ꝛ.

R] venit ad hunc locum, sol occubuit, recubuit et lapidem x. Et in somniis videt scalam. Verbum, quod dominus dicit hic et benedicit, gibt zuvorſthen, wieß umb Jacob ſtanden ſey, quia non gratis deus effundit verba, quare Iacob fuit in dolore, occulte abiit propter fratrem, qui volebat eum occidere. Et tamen paruit voluntati patris. Esau habebat cognatos, qui in his regionibus habitabant, et illico actum fuiſſet, ut cognati uxoris Esau eum occidissent. Ex vita intrat mortem. Cum nihil haberet auxilii, dominus iuvit eum. Ergo hic videnda consolatio domini, quod suos non deserit. 'Ego tecum ero',

119

2 am Rande nisi sit necessitas et quis postulet eius auxilium 5 über voluntati patris steht qui hoc iusserat

2] gnant, ſchliff Jacob, und do ſahe ehr die leiter vom hymmel biß uff die erden.

Nuh laßt unß die Hiſtorien ſehenn. 'Jacob zecoge auß von Berſeba 28, 10. 11 und reiße gen Haran und kam an einen ortt (daß waß Luths, iſt villeicht ein tagreiß gewest). Do bleib ehr uber nacht, den die ſonne war untergangen' x.

Dehr ſeguen und diße wortt, die hic Gott zu Jacob redtt, zeeigen an, wy es umb Jacob giſtanden ſey, den der herr redtt nicht umb ſunſt, wu ehr redt, wu ehr troſt, do iſt gewiß ein groß ungluck vorhanden. Jacob iſt in großem leide geweßenn, ſein bruder Esau hatt ihm den todt gedrauet, und mußt nuh auß gehorßam ſeins vattern wandern in ein frembd land und alßo ſein leben wagenn, den Jungfer Esau waß befreundt im lande doſelbſt allenthalben, do durch hatt ehr mußen zeihen, wie baldt hetten ſie ihn erwurgett, wen ſieß erfahren hetten. Ehr hatt ungezweiffelt bey nacht darvon mußen zeihen heimlich und ſein leib und leben wagen. Waß geſchihet? Do niemandts do wahr, des ehr er ſich troſten möchte, und waß nu vorlaßenn von iederman, hatte kein ſchuh noch troſt, do ſeltt Gott zu, und ſpricht 'wen niemandts do iſt, der dir helffe, der dich tröſte, ßo bin ich do, Ich will dir helfen, ich wil dich troſten'. Das thutt ehr auch, unterweilenn ane mittell, wen ehr nicht leutte ſchickt darzen, zu zeeitten hilfft ehr und troſtet durch ein mittel, durch menſchen. Alßo hic an alles mittel iſt Gott da und troſt ihn und ſpricht 'Ich bin der Herre Abrahams, deines vatters Gott und Iaac 28, 13 Gott, das landt, do du auffligest, wil ich dir und deinem ßamen geben x. Und ſihe Ich bin mit dir und wil dich behuten, wo du hyn zeeußeſt' x. 'Ich

119

22 Hinter hetten in Hdschr. ein !

\*2] Haec verba dei indicant, quit actum sit in Iacob, nempe existente in magna angustia, dum fugit fratrem coactus obedientia parentum per regionem amicam Esau, ubi facile potuisset opprimi. Iam pater non potest defendere, sed dominus dicit 'Ego ero protector tuus' x. Ita fit, dum in aliud fidimus, 28, 15 119 domini auxilium non praesto est. Praesto autem est eciam cum omnibus



R] inquit dominus, 'quando non curas ut in somnio, edificabo sealam, per quam  
 2 Kön. 6, 17 descendent angeli mei'. 'Angelis suis', hieher iſt er geſloſſen. Hoc Christiani  
 5 sciunt: ubi sunt, ibi non deseruntur. Sie de Heliseo legis: civitas erat  
 obsessa hostibus ꝛc. ubi aperuit dominus oculos ministri, videt montes plenos  
 armatis. Ergo si homines non iuvant, tum deus adest cum omnibus angelis,  
 120 impiis hoc non facit. Si in fide ambulemus, quam multi spiritus in nos  
 viderent, sinit deus interim nos vinciri eathenis, angeli vident hoc: si velint,  
 illico possent nos eripere. Deus quare non vult? ut ostendat se auxiliari

2 über er steht iste ps. 4 am Rande Helizeus 5 dum 8 über non steht deus

R] bin bey dir', spricht ehr, 'auch iczt, weil du schleiffst, nicht morgen, nicht  
 10 ubermorgen, sonder iczt, iczt wil ich dich behuttem'.  
 Das alles iſt uns zeum troſt geſchribenn, uff das wir ſollen erkennen,  
 das wir nicht vorlaſſen ſein, auch mitten im tode. Drumb ſpricht ehr zcu  
 Jacob, Ehr ſey bey ihm, ehr durffe ſich nicht forchtenn, und zeigett ihm, das  
 ehr ſovvil engel habe, das ehr konde ein leitter vom hymell biß uff die  
 15 erden machen. Do flieſſen die psalm hehr 'Ehr hatt ſein engeln bevohlen,  
 das ſie dich bewahren und deiner acht haben' und der gleichen ſpruche mehr.  
 20 Ezo truezig ſeint dan die Chriſten, das ſie ſich vor niemandts forchten noch  
 entſetzen. Des haben wir ein historien von Helifaeo, dehn wolde der Sirier  
 konig ſahen und umblegerett die Stadt Dothan mit einer groſſen menge volcks,  
 zeog vor die Stadtt mit roß und wagen und mitt einer groſſen machtt. Do  
 25 das der knecht des Propheten ſah, furcht ehr ſich und ſprach 'Awe her, wie  
 wollen wir nuh thun?' Do ſprach der Prophet 'furcht dich nicht, den dehr  
 iſt mehr, dy bey uns ſeind, den dehr die bey ihnen ſind'. Und Helifeus bettet  
 und ſprach 'Herre offne ihm die augen, das ehr ſehet'. Do öffneth der Herr  
 dem knaben ſeine augen, das ehr ſah, und ſihe do ward der bergk voll  
 30 feuriger roß und wagen umb den Propheten hehr ꝛc.

Diß iſt alles darumb geſchriben, das wir ſehen, wen die menschen nitt  
 do ſein und helffen, ſo hilfft ehr, ſo iſt ehr vorhanden und troſt uns. Das  
 thutt ehr aber allein den glaubigen, nicht den ungläubigen. Wie woll ehr  
 ſich nerrüch guungt darzu ſtelkt, leſt uns ſahen, leſt uns in die kerkker fuhren,  
 35 leſt uns teker und böß buben ſchelden, vorachtt und vorſpott werden von  
 iederman. Dennoch ſtehen allezeit die Engel do, und ſehen zcu. O wen  
 wir die edlen geiſte alle ſolden ſehen, die ire augen uff uns haben? Iha  
 ſo vleißig uff uns acht haben, das uns auch nicht ein herkin vom hauptt

18 am Rande 4 re: 6.

\*R] 2 Kön. 6, 16 angelis, ubi caetera nos derelinquunt ps. 'Angelis suis mandavit'. 'Plures  
 35 nobiscum sunt', ait Heliseus, 'quam cum illis': Utinam haec apertis oculis  
 videremus, quam illi spiritus respiciant in nos. Sinit deus quidem nos in  
 120 carceres, in mala, in mortem tradi, ut etiam se sic servare et declaret, quid

R] posse in tentatione, morte. Qui Christianus est, facile moritur, novit magnum numerum adesse angelorum, quia deserimur ab omnibus creaturis, pater deserit ꝛ. hoc indicat hec historia: ubi Iacob derelictus est ab omnibus, habet deum praesentem cum suis angelis. Non habebat hoc solatium in  
 5 Bersabe in patria, sed cum aberat a patria. 'Pater meus et mater mea ꝛi. 27, 10 derelinquunt, sed dominus assumpsit me', quod melius est, in medio est Hethiter cognatorum Esau. Deus det gratiam, ut ista credamus. Cum Iacob 28, 18 evigilasset ꝛ. oleum fudit. Hic de templis dicemus. Nostri hunc textum 28, 19 121 ad sua templa torserunt. Vocat domum dei, sed nondum est, fundit oleum,  
 10 quod futurum deberet esse templum et votum facit 'Si deus'. Hic vides ex 28, 20

1 über moritur, novit steht Mors Christianorum leta      1 2 am Rande qui sibi adsunt  
 auxilio      2 am Rande non potest deus non iuuare nos      7—10 am Rande dedicatio  
 templorum hinc orta vide quam bene

R] falle, wie ein fraude solden wir haben auch in der allergroßten ansechtungh?  
 Damit wil ehr uns anzeigen, der herre, das ehr im tode helfen magt und  
 durch den todtt ins leben fuhren. Drumb stelt ehr sich sam sey ehr ferne,  
 5 so ehr uns doch nah nah ist, aber ehr leßt uns ins leben durchs den todtt  
 15 sehen. Das werden wir nicht fuhlen den im tode. Ein Christ hat leicht-  
 lich zu sterbenn, den do stehetts eittel engel voll voll, und wen wir gleich von  
 allen freunden vorlaßenn seindt, so wirdt ehr ein leitter vom hymmel herab  
 machen, daruffen die Engel auff und nider zu uns steigen werden und sehen  
 was wir machenn, und wie es uns gehe. Das sehen allein die glaubigen, die  
 20 das wort Gottes haben und dehn Gottes gnade bekant ist. Die andern  
 werdens nicht sehen.

Gott schickt nicht unglück, ehr gebe den auch trost, wen wirs nauertt  
 erwarthen. Jacob muß hie lernen im schlaff an der leittern do, das Gott  
 und die Engeln bey ihm seind. Dehn trost gab ehr ihm nicht, do ehr dohym  
 25 in seins vattern hauß was, do durfft ehr auch kein trost. Solde ehr trost  
 haben, so muß ehr fur trostloß sein, do hat Jacob müßen den spruch des  
 psalms singen 'Vatter und mutter haben mich vorlaßen, ich bin allein, arm ꝛi. 27, 10  
 und elend, aber dehr Herre hatt mich auffgenohmmen'. Do bin ich liber den  
 dortt. Ich wil liber sein in Gottes schoß, den bey vatter und mutter. Gott  
 30 vorwartt auch Jacob mittenn under den seindenn.

'Da nuh Jacob von jehnem schlaff auffwachtt' ꝛ. Jacob erschragt sehr, 28, 16 121  
 das aldo ein solche heilige statt was, drumb sprach ehr 'gewißlich ist der

\*R] possit et quid velit. Descendunt angeli, ascendunt, agunt nobiscum in vita.  
 animas suscipiunt in morte. Non igitur deus consolatur Iacob apud patrem  
 35 Isaac, sed in terra peregrina ps. 'Quoniam pater meus et mater mea' ꝛ. ꝛi. 27, 10  
 'Terribilis est locus iste'. Nominat quidem locum et donum dei, 28, 17 121  
 ceterum nulla res videtur. 'Hic lapis', inquit, 'vocabitur domus dei'. Quae

R] scriptura domum dei vocari non amplum templum, sed angustum locum.  
 2f. 5, 8 ps. 'Adorabo ad templum sanctum tuum'. Ubi erat? tantum erat taberna-  
 culum Moſis, et hic Iacob lapidem vocat donum dei, quare vocat sic? Non  
 quod opus sit esse magnum edificium, sed signum locat, quod dominus hic  
 habitet, quare vocatur Bethel i. e. habitacio dei. Deus non curat, an parvum  
 122 an magnum sit. Iacob nunquam aliquid illic edificavit. Quid pertinet, ut  
 hic deus habitet? Verbum dei ubi est, ibi est templum dei. Hee nota, ut

7 an Rande domus dei

23] 28, 17 herr an diſem ortt, und ich wußts nicht', und fürchte ſich und ſprach 'Wie  
 ſchrecklich iſt diſe ſtett. Es iſt hie nicht anders denn ein hauß Gottes und  
 ein thor zeum hymnell'. 10

Sie ſolden wir von den kirchen ſagen. Diſen textt haben unſere  
 Papiſten und Biſchoffe vor ſich genohmmen, wen ſie kirchen geweiht haben,  
 und wu kirchweih gehalten worden iſt, do hatt alles vol voll erſchallett  
 'Terribilis est locus iste, Terribilis est locus iste'. Wie recht ſichs aber  
 reumett, wert ir hören. 15

Jacob hieß diſe ſtatt heilig, und nennetts ein Tempel adder hauß  
 28, 18 Gottes, do noch keins do gebaueſt was, richt darnach nanert ein ſtein auff  
 und geniß dñll drauff zeum zeeichen, das do ſolde ein hauß Gottis auffgericht  
 werden, und thutt aldo ein gelubde.

Alhie ſehett ihr erſtlichen auß der ſchriſtt, das diß nicht tempel nach  
 heußer Gottes ſeind, als wirs gemeynlich nennen, die ſo koſtlich gebaueſt  
 ſeind, ſo hubſch gewelbet und gezeihret, wie iczt unſere kirchen. Den ſo ſpricht  
 2f. 5, 8 David im pſalm pſ. 5. 'Ich wil in deinem heiligen tempel beten' zc. ſo nach  
 28, 22 kein tempel gebaueſt was, Und Jacob hie ſprichtt 'Dehr ſtein ſall Gottes  
 hauß ſein'. Drumb heiſt ers hie ein Gotteshauß, nicht das von nothen ſey  
 25 aldo ein großen gebendes, von großen ſteinen und koſtlichenn gewelben,  
 ſonder allein zeum zeeichen, das do Gott ſey und Gott do wohne. Bethel  
 heiſt Gotts wonungh. Iha do wohnete Gott und Jacob bauethe nie kein  
 tempel noch kein hauß hyn. Gott leit nicht vill dran, ap man ein groß,  
 ſchohn hauß bauet adder nicht, wen allein ſein wortt do iſt, und wirrt aldo  
 30 geprediget und gehortt. Das gehorett darzu, ſall es Gotts hauß genant  
 werden, das Gott mit ſeinem wortt do wohne. Drumb wu Gottes wortt iſt,  
 Do iſt ein hauß Gottis, do wohnet Gott, und wu Gott wohnett, do iſt auch  
 ſein wortt: Nicht umbs dinſts willen, der do Gott geſchihett, nicht umb der  
 werck willen, die man vormeinert Gotte aldo zu thun, ſonder allein von  
 35 dem wortt Gottes, damit ehr uns in dem hauß dienet, das ehr uns an dehm

\*23] domus? Non opus est hic cogitare parietes et cameram zc. sed 'hic lapis',  
 inquit, 'signum est, quod hic deus habitet'. Numquam illic Iacob edificavit.  
 122 Significabat igitur, quod illic habitaturus esset cum populo, ubi deus loquitur

R] scias impiis respondere, qui hunc locum eyehunt ad hoc, ut comprobent sua  
 templa. Non dicitur locus dei propter servitium tuum, sed *fer̄s umb̄*: quando  
 dominus in eo nobis servit. Ubi dominus non iubet, noli erigere, quando  
 ipse consecrat et sinit verbum suum außḡhen, quo verbo tibi servit, tum  
 5 voca *dinen*. Iacob 'Ecce hic domus' &c. 'tamen dicis te edificaturum? cur hoc 28, 17  
 dicis?' quia erant hic angeli et verbum dei, quod in somnis ad se locutum  
 erat, ideo dicit domum dei. Magister Iohannes habet domum, a quo nomen  
 habet? non a servo, sed a domino. Si servus diceret 'hec domus est domini  
 mei ideo, quia in eo rego'. Sic hic est. Ubi dominus regit per verbum  
 10 suum, ibi domus dei et certo habemus scalam et portam ad celum. Et  
 videmus celum apertum, audimus verbum, quod iustificat. Ibi ergo talis est

5 über dicis steht o Iacob 6 über angeli steht apparebant 7 Ioh über Ioh steht  
 Exemplum 9 über rego bis Ubi steht pasco equum num placeret domino

R] ortt predigen leßt, heißt es Gottes hauß, so fehr es umb, Gott dinet uns in  
 dem hauß mit seinem wortt, und wir dienen ihm nichts, ehr darff auch unßers  
 15 dinsts lauther nichts. Deine wergt sollen frey sein, das sie mugen inn die  
 ganze welt gehen. Wen ehr komptt und weihettzs selbst, leßt sein wortt do  
 predigen und auffgehen, drumb heißt ein hauß Gottes umbs wortts wyllen,  
 domitt ehr dir aldo dienet &c.

Sihe Iacob wolde ein hauß bauen und fehrett fluchz zcu und spricht 28, 17  
 'Hie ist ein wohnungh Gottes'. Warumb? darumb, das Gott schohn do ist,  
 20 regirt do und leßt sein wortt do hohren, item die engel sein do, so war  
 Iacob auch do, der das wortt Gottis höhrte.

Nehmptt ein gleichnuß, das irs dister baß mugt vorstehen. Warumb  
 heißt das hauß Meister hanßens hauß? Drum b das der knecht drinnen diene,  
 der pfferde warthe, stelle außmiste, fehre und andere dinste thue? Nein traun,  
 25 sonder darumb heißt Meister hanßens hauß, das Meister hans ein her drinnen  
 ist, gehet auß und ein, machts, wies ihm gefellet. Also auch hie, wu Gott  
 regirt, wu sein wortt gepredigt wirtt, wu ehr schafft, do ist sein hauß,  
 do ist Gottes wohnungh, do ist die leitter gen hymmel, do ist das thor zcum  
 30 hymmel. Wehr do ist, do Gottes wortt klinget, dehr sihett den hymmel offen  
 und sihet die engel auff und abe steigen. Darauß kunt ihr leichtlich erkennen  
 und schlißsen, das unßere kirchen do und die kloster nicht Gotts heußer sein.  
 Den sie sein nitt darzu gebauett, das uns Gott drinnen dienen solde, sondern  
 das wir ihm drinnen dienen wollen. Was leidt ihm an deinem jungen und

13 bienem

\*R] et servit nobis, non ubi nos servimus, quemadmodum sentiunt hodie de  
 35 templis nostris. Non dicitur domus barbitonsoris inde quod servus eius in  
 ea servit ei, sed inde quod ille dominus hic habitat et regnat. Tunc domus  
 alicubi dei est, quando deus venit et consecrat locum suo verbo. Hic

R] domus, ubi verbum est &c. Ergo cenobia non merito dicuntur domus dei. Ibi verbum dei non est &c. ipsi canunt, ideo deo non serviunt, ergo diabolo. Ubi deus loquitur, hic domus dei. Antequam hic Iacob edificat templum, 28, 13 audit praedicationem dei 'Ego dominus tuus'. Ex hac re vocavit domum 123 dei. Ergo nostra templa Satanae habitatio. Iste textus errare fecit Iudeos 5 ut nos. Ubi audierant patres audisse dei verba, illico fecerunt templa, Ut Hierobaam fecit. Omnes prophetae cum hoc habuerunt negotium et vitam perdidierunt, pseudoprophetae iustos prophetas condemnarunt, hereticos dixerunt, was haben sie geirret? quia ibi viderunt hunc locum textus non con-

6 am Rande in aliquo loco vt hic Iacob

R] pferren? Do wohnet ehr, wu sein wort predigtt wirt, sunst nindert, wu das 10 nicht ist, do ist gewiß der teuffell, dehm dienet man auch do, und nicht Gotte.

Drumb solt ihr kein hauß Gotts hauß nennen, es sey dan das Gott drinnen wohne, und das ihr ihn drinnen höret reden. Sehet Iacob, ehr ehr ettwas zcu thuen gedachte, höret ehr Gott reden, drumb das ehr Gott höhret 15 reden, sprach ehr 'Werlich hie wohnett Gott'. Wir heißen unßere kirchenn 15 Gotts heußer umb unßer dinßlichen wergt willen, und das wir Gott drinnen dienen, und nicht von dem hern, das dehr drinnen wohne und regire.

En was hatt der textt irthumbß gemacht, wievil hatt ehr leut betrogen, 123 die Juden gleich ßo woll als uns. Den ßo schloßen sie. Hie hatt Iacob die leitter zcum hymmel gesehen. Drumb wollen wir hie ein tempell bauenn. 20 Ezo auch Hieroboam, der richtet auch ein tempel auff, darnber wurden gar vihl propheten erwurget, das sie widder dißen ort redeten. Zeroboam hatt ein aigen gestißt auffgericht und ein aigen tempel, do sang man und hatt eigene priester doßelbst, widder das geßez, welche nu darwidder redten und 25 predigten, das wahren teher, das wahren Gottßlesterer, die mußten sterben. Die Prophetenn konden nit schweigen, diße kondenß nicht leidenn, drumb mußten die frommen leutte hehrhaldenn.

Drumb sage ich, das solt ihr vor gewiß halden: Wu Gott redt, do wohnt ehr. Wo das wortt klingt, do ist Gott, do ist sein hauß, und wen ehr auffhörtt zcu reden, ßo ist auch nimmer sein hauß do. Wen ehr auch 30 klunge uff dem dach adder under dem dach, und gleich uff der elßbruckenn, ßo

\*R] angeli, hic deus, hic dei verbum est. Sic ecclesiam dei templum dei vocant apostoli &c. Hic verbum et aperta promissio dei est. Non ergo nunc propter cantum et reliqua quae vocant dei servitia, domus dei esse potest. Nulla domus dei est, nisi deus ibi loquatur certo verbo. Impii verbum dei non respiciunt, sed opera hominum, licet sanctorum, et inde sua aedificia et religiones placere deo putant, quia vident similia in sanctis placuisse. Hinc impiissime hoc loco Bethel abusi sunt, ut vides in historia Hieroboam, ut 123 35

R] siderantes deum habitare et eius domum esse, ubi loquitur et eius verbum  
klingt sive sit in medio Albis. 'Bethel' 'hie wohnt got'.

51.

14. Februar 1524.

Dominica Invocavit Ex c. 28.

Ultimo audimus sic, quae domus dei dicatur, nempe ubi verbum dei  
5 praedicatur et deus cognoscitur per veram fidem, non ob cultum quem nos  
instituímus, sed quod ipse in ea operatur, quare nihil ligt dran, an magna  
an parva sit, an geweihet vel nicht, gewelbt vel nicht. Hic indicat scriptura,  
quod erat domus dei et ne lapis quidem ad hoc fundatus, quare omne quod  
praedicamus de edificatione templorum, erlogen sein. Sequitur de voto Iacob.

1 am Rande Bethel

4 am Rande domus dei

9 am Rande Votum Iacob

X] 10 istz gewiſſ, dasz ehr do wohne. Drumb hieß Jacob diſſe stett Bethel, dasz ist  
ſo vill uff teuchſch 'Hie wohnet Gott'.

Nuh volget von dem gelubde Jacobs.

Et est alia contio.

'Und Jacob thett ein gelubde und iprach'. Ezo habtt ihr am negsten 28, 20  
15 gehört, was do heißt einn Gottz hauß in der schriftt, nehmlich, tu sein  
wortt gepredigt wirt, und tu ehr erkant wirt durch den glaubenn, Nicht  
darumb, dasz man drinnen ein Gottz dinst anrichtte, wie bißher bey uns  
geschehen, sonder allein dasz ehr drinnen wohne und dasz ehr wirt im hauß  
sey, predige und wirgke mit uns, drumb leitts nicht am weihen, am gebeude,  
20 am gewelbe, abs groß adder klein sey, sonder allein dasz ehr do rede.

Wir sollen kein Gotthauß bauen, wir sein den zudor gewiſſ, dasz Gott  
do sey und wohne, wie wir gethan haben: wen und wueß uns gelustett hatt,  
haben wir tempell und kirchen gebauett, und gemeinet, wen dasz hauß wol und  
zeirlich angericht ist, ſo sol Got drinnen wohnen. Dasz leßt ehr.

25 Diß zceiget die schriftt an, und dasz heißt nach der schriftt Gottes hauß  
bauen, was man jünst sagtt von den kirchen und tempeln, ist alles erlogen  
und ertrogen, und allein von uns selbst erdachtt. Nuh volget dasz gelubd  
Jacobs, wie und was ehr vor ein gelubd gethan hatt und sein gelubde  
lautt also.

30 Ezo Gott wirt mit mir sein und mich behutenn uff dem wege, dehn 28, 20-22  
ich rehyſſe, und brod zcu eßenn geben und kleider anzuczichen, und mich

14/15 am Rande Nuh dem text haben vnßere vrsach genohmmen vil zcu geloben vnd wenig  
zcu halben.

\*X] a spiritualibus oportuerit appellari non Bethel, sed Bethaven ꝛ. Mandatia  
ergo sunt, quicquid nostri de suis templis dicunt. Vide Esa: ul:

Ref. 66, 1

R] 124 28, 20 'Si dominus fuerit' ꝛ. Audistis sepe damnata esse omnia vota. Si papistae wider unſ jureten hunc locum dicentes 'hic vides exemplum Iacob, qui vovit, quod votum fuit bonum', quid dies? 'Tu monachus fuisti et non servasti votum' ꝛ. Quid respondebis? oportet diabolum percutias gladio et ipsi gladium diabolico suscipias. Hec vota nostra haben 3 feil, qui omnes contra 5 hunc textum sunt. Vota sollen allein an got geraten, nit an ein heylig. 28, 22 Ita Iacob 'dabo primitias domino', nou Petro, deus solus adorandus, huic

5 am Rande ut hodie dictum est über suscipias steht eripias

R] mit fridenn widder heym zcu meinem vatter bringen, ſo sol der herre mein Gott sein, und diſer ſtein, dehu ich auffgericht hab, sol ein Gottes hauß werden, und alles was du nyr gibst, des wil ich dir den zehenden geben'. 10

124

Das ist's sein gelubd, do sehet irs, ihr habtt nuh offtt gehbrtt, wie wir dernidergeschlagen haben unnd vordammett alle gelubd. Wen nuh der Pappst und die Papiſtenn aufftroten und jurethen diſen spruch und das Exempel widder unſ und spröchen 'Siehe do ist ein gelubd des heiligen vatter's Jacobs. Das ist ein gutt gelubd geweſen, ehr hatt's auch gehaldenn, unnd du biſt ein 15 mouch, ein pffaff geweſen und lauffst auß dem kloster, und helfst's dein pffefferey nit, Du haſt gelobtt zcu Sant Jacob zcu gehenn und thuſt's nicht, hehn<sup>1)</sup>, wie nu? do ſteht Jacobs gelubd, do ſtehet ein's heiligen man's exempel'. Wiltu ſagen 'Ich hab's gehbrtt, das nichts sey', ſo wirſtu ubel beſtehenn. Du muſt ſehen unnd achtungh drauff haben, das du mit dem wortt Gottes ſechſt, du muſt das ſchwert dem teuffel nehmen, und ſehen ap's ſo ſchleußt 20 adder nichtt, ap's der textt adder die ſchriſtt dringett, junnſt biſtu vorlohren.

Die gelubde, die iczt bey unßern gezeitten zcu zcotthe<sup>2)</sup> gehen, haben drey fehel, die wir auß diſem textt ſehen. Der erſte fehel iſt dehr.

Das gelubde, ſo wir thuen wollen in geiſtlichen dingen, ſall an keine heiligen geraten, jondern an Gott allein. Drumb ſpricht hie Jacob 'So soll der herre mein Gott sein', ſpricht nicht 'Ich gelobe Abraham, Jſaac adder Sant Peter, Sant Paul und der gleichen'. Nein, jonder allein Gotte. Den ihm geburtt allein die ehr und der diñſt. So iſt nuh ein gelubd ein ehr 25 und ein diñſt, drumb ſall ehr Gotte allein geben werdenn. Die gelubde die 30

<sup>1)</sup> hehn ist Interjektion. Gr. Wtbh. 4, 2, 985 hēn steht neben hē, wie hein (ebd. 885) neben hei. Luther scheint sonst nur heh zu gebrauchen. P. P. <sup>2)</sup> Vgl. Grimm, Wtbh. 4, 1, 2, 2460. Nur bei Luther. Bedeutung: 'im Schwauge gehen'. Steckt darin vielleicht das mundartliche zatte = Schwade (Lexen 3, 1154)? P. P.

#### De voto Iacob.

\*R] 124

'Ecce' aiunt 'sanctum vovendi exemplum, cur tu hodierna vota rumpenda ducis'? Oportet hic non tam hominibus quam diabolo respondere. Tria hodie habent vota nostra, quae hoc exemplo condemnantur. Primum herent in 28, 21 sanctis Petro, Iacobo, Barbara ꝛ. Hic autem dicit 'Dominus erit mihi in 35

R] *serviendum soli, et votum est eultus dei, quare huic soli fiat. Si respondes soli deo vovendum, iam nihil est, quod vovisti ire ad S. Iacobum, ieiunare huic vel isti sancto, oportet scripturam recte iureſt.* 2. ſenl. Hic tale votum habes, quod prius datum est a deo, quod servare potes. Quia 'si revertar 28, 20 125  
 5 domum et habebō' 2c. tum faciam. Iacob vult tantum habere zuvor, ut possit decimas dare, quare hoc votum ſtreck ſie<sup>1)</sup> nit wepſter, quam deus prius det, si dat 100 aureos dabo illi 10. Ubi inveniuntur hec vota? Vota monastica vovent, quod in manu non habemus. Vir in hoc creatus, ut ſie<sup>2)</sup> beſam  
 Gen. 1. quod vir vivere vult, ut non sit masculus, sic virgo, quomodo potest? 1 Moſ. 1, 28  
 10 deberet das zehen teil im vorrhat haben ut hic Iacob. Voveo, quod probus esse volo' et bin ein bub geſchaffē, eſ heißt unſerſ hergots geſpottet. Si

3 am Rande C. XXVIII.

1) 2) ſie = ſich Vgl. zu 42, 7. P. P.

3] wir den heiligen thuen, ſein nichts wert, den Gotte ſal man allein geloben, nicht Sant Jacoff, Sant Vuolffgang, Sandt Barbaren und andern. Drumb ſo ſpricht 'Dein gelubde reumet ſich nichts mit dem gelubd, das Jacob than  
 15 hatt', ſuhre die ſchriſt recht und ſihe ſie eben an. Hiemit ſellet vill dohyn, und wen du ihn das genohmmen haſt, ſo haſtu ihn faſt alleſ genohmmenn.

Der andere ſehell. Ezo ſtehet hic ein ſolch gelubd, das wol zcu halben iſt, und muglich zcu thuen, das ihm vor die macht geben ſey, das ehrſ halben kan. Den ehr ſetzt mercklich hinczu 'Wen Gott wirt mit mir ſein, wen ehr  
 20 mich wirtt behutten, wen ich widder anheim komme und wen ichſ haben wehr, wen du mirſ gibbſt, ſo wil ichſ thuen, ſo wil ich den zehendenn geben, und dir ein Gottsdinſt auffrichtenn'. Und gebraucht vill wortt, als ſolde ehr ſagen 'Gibſtu mirſ, ſo thu ichſ, gibſtu mirſ nicht, ſo thue ichſ nicht'. Ich hohre woll, ehr wilſ ſuhr haben, uff das erſ vormag zcu thuen,  
 25 drumbb ſtregkt ſich das gelubd nicht ferner, den ſo weit das die gutter vorhanden ſein, davon ehr denn zehenden geben will, und das ehrſ woll vormuge zeugeben. Ehr will und gelobt Gott den zehenden zcu geben, iha wen ehr gibt, ſo wil ehr auch geben, wen Gott aber nicht gibt, ſo wil ehr auch nichts gebenn. Drumb iſt das gelubd uff nichts anders gegrundt den uff die gutter,  
 30 die ehr bereitt hette im vorrahdt. Wu ſein nuh unſer Cloſtergelubd iczt alſo gericht? ſie reumen ſich nichts mit dem gelubd, das Jacob than hatt.

\*3] deum', ergo quae sanctis voventur, hoc exemplo confirmari non possunt. Secundum Iacob dicit 'Si dederis', 'Si revertar', Item 'decimas dabo ex iis 28, 22 125  
 quae dederis mihi'. Secundum Possibilia vovet et a deo data. Q. D. 'Si  
 35 non dederis, liber ero, dare non potero'. Hoc votum omnia committit dei manibus. Non sic nos, qui vovemus non esse viros, non esse foeminas, vovemus egri sanitatem. Irrisio dei est. Quod si hodie videris habere castitatem, forte cras non habebis. Non ergo poteris plus vovere, quam



R] hodie probus sum, eras in luto iaceo, quia virginitas, iusticia ꝛ. sunt omnia  
 126 28,22 in manu eius. Iacob hoc facit temporalibus bonis. 'Si dederis'. Quae  
 tamen plus in manu nostra sunt quam spiritualia bona, et nos stulti ea  
 vovemus deo, quare vota monachorum sunt omnia diaboli, et sic responde.

4 über deo, quare steht spiritualia bona monachorum] mo

3] Ein Monch adder ein Nonne geloben keuscheitt, dehr sie nicht haben, es  
 1 Mof. 1, 27 reumett sich gar nichts. Den Genesiz am ersten stehet also, ehr hatt man  
 und weib geschaffen, das müssen sie auch sein und bleibenn. Jha wen wir  
 than adder leyhm wehren, das wir auß der handt ein naßen konden machen,  
 wie ein töpffer, und machen, das ein man nicht ein man wehre, und ein  
 weib nicht ein weib, so wers wol gutt und billich, das wir das gelobten,  
 das unßere Monche unnd nonnen geloben. Aber es ist nicht in unßer gewaltt,  
 wir sein auch nicht also geschaffenn. Jacob hie will fuhr die fruchtte haben,  
 ehr ehr den zehenden geben will, und sovil das ehr den zehendenn vormag  
 darvon zu geben. Was ist das vor ein gelubde 'Ich will from sein und  
 bin boß auß mutterleib gebohren?' 'Ich wil einem hundertt gulden geben, und  
 hab kein pfenning', was wehr das, wen ich krancke wehr und wolde geloben  
 'ich wil stargt werden', das heist spotten und nicht geloben, wen wir das  
 geloben, das wir nicht haben. Es ist nichts gewiß an uns, ap wir gleich  
 heutt heiligen sein, morgen so ligen wir im dreck. So weit kan ichs wol  
 geloben, so weitt ehre gibtt, also gibstu, so gebe ich, gibstu nicht, so gebe  
 ich auch nicht. Wir aber gelobenn einhyn, an alles mittel, auch die aller-  
 größten gutter und gaben Gottes, keuscheit, demutt und dergleichen, die wir  
 doch nicht habenn. Es ist alles in Gottes hand, heiligkeit, gerechtigkeit,  
 keuscheit und was das alles ist, drumb konnen wirs nicht gelobenn.

Do sehet ihr in Jacobs gelubd, das sichs in schndem zeitlichem gutt  
 126 nicht ferner stregttt, den so ferne es Gott gibt, und so ferne ehre thun kan,  
 wiewoll diße zeitlichen gutter mehr in unßer gewalt sein, den die dingh, die  
 do gar den geist angehen.

Darauß sehet ihr, das alle klostergelubde teuffelswerge seind. Drumb  
 wen sie mit dem gelubd Jacobs hehrkommen, so wurff ihn den textt fuhr,  
 und laß ihn nicht weiter zu, den ehre hatt, das heist den dem teuffel das  
 schwertt nehmen, mitt der schrift ein boßen vorstandt der schrift niederzuzu-  
 legen. Jacob gelobetts zu thun. Jha wen ers ihm zeuvor göbe, so solden  
 wir auch geloben. Sunst gelobstu heut das, morgen kanstus nit halten, heutt  
 hastu die gabe der keuscheit, morgen hastu sie nicht. Drumb haben wir ge-  
 35

\*R] deus dederit. Si facis, temeritas est. Dominus hic irridere potest. Visne  
 126 tu vovere quae ego habeo in manu mea, non tu? Ergo omnia mouastica  
 vota libera esse deberent, aut adhuc ordinari ut libera fierent, ut cessaret

R] Sic isti producunt exempla sanctorum, quae tamen maxime contra ipsos sunt. Hodie gratiam habes vivere celebs, eras non item. Omnia monastica vota deberent esse libera et ita dicere quisque debet 'Vovi castitatem: si possum, servabo, sin minus, non est servandum', quare exemplum Iacob ſchleußt non  
 5 contra, sed pro nobis. Hic habes ij predhen, quae evacuant vota. 3. der iſt der ergjt, est internus, eß ſeiſt an der perſon, quod maximum est. Qui Iacob est, potest vovere, non persona respicienda sanctorum, sed fides eorum. Bethel, iste locus factus est domus diaboli. Rex Israel erexit domum deo in hoc loco, quo Iacob iacuit instinctu diaboli, qui ita inculcavit, hic tacuit  
 10 s. Iacob, non velim papam tam firmum habere fundamentum ut hi contra

127

2 mona

X] predigt, daß alle gelubd frey ſein ſollen, und ſein ſie nicht frey, ſo mache ſie frey. Laß man ein man ſein, ein weib ein weib, den ſo ſein ſie geſchaffen. Wirt dir keuſcheitt gegeben, ſo behalt ſie, wirtt ſie dir nichtt geben, ſo ſahr ein anderen wegt.

15 Drumß iſt daß Exempel Jacobs und dehr text vor unß und nicht widder unß, ſchleußt, daß auch in zeitlichen, außertlichen guttern frey ſey zu geloben adder nicht zu gelobenn.

Der dritte fehel iſt der innerliche gebrechen, und iſt wol ſchir der ergſte fehel. Die zwehne droben, dovon wir iczt geſagtt haben, ſein außertliche gebrechen, aber dehr iſt innerlich unnd fehlet do an der Perſon. Wird ſuhr  
 20 Zeckell, den ſo gelobe wie Zeckell, iſt der glaube do, ſo gelobe, juñſt nicht. Wir haben oft gepredigt, daß man nicht ſall dye Exempel und wergf der heiligen anſehen, ſondern iren glauben.

Die ſtadt Bethel iſts des teuffelß aigen hauß worden, Darbey haben  
 25 dye Propheten vill gethan und vil auch druber erlidenn. Den der konigt von Iſrahel ſuhr zu und richtet ein hauß auff an dem ſelbigen ortt, bauet ein tempel. Wie hetts der teuffell ſeiner kündt außrichtenn? Den ſo haben der konig und die ſolſchen propheten geſagt 'Sihe do ſtehet der textt "Hie iſt Gottes hauß". Drumß wollen wir einß aldo bauenn' zc. Do widder haben  
 30 nu die frommen Propheten gepredigt und geredt, alßo daß ir vil druber geſtorben ſeind und umbkommen.

Ich wolde nicht gerne, daß der Papiß ein ſolchem grund hette, als hie diße falſche propheten widder die frommen propheten. Waß konde doch klehrer

127

\*X] obligatio, cum deus non dedisse virginitatem sentiretur. Tertium est pessimum  
 35 in votis nostris et interius vitium. Esto prius Iacob, quia non exempla sanctorum, sed fides eorum sequenda est. Hic negotium omnibus prophetis de Bethel factum est, erigente illic rege et aliis cultum dei. 'Hic Iacob iacuit, hic locutus est ei deus. Hic habitat deus zc. Exemplum patris nostri

127

R] sanctos prophetas, qui non potuerunt resistere, quanquam contra praedicabant, et ob hoc mortui sunt et persecutionem passi a pseudoprophetais, qui iactarunt se habere locum a deo electum et exemplum Iacob. Sancti prophetae dixerunt imitandam fidem sanctorum, non opera, deus utitur mancherley opera, stet x. sed non vult, ut quisque hoc faciat, tu es pater, illa uxor, is filius, si filia diceret 'ego pater ero', stultum esset, quare vide fidem et vocationem dei, mitte Iacob Bethel habere, vide ad quod te vocat deus. Si papa haberet

3] sein den diße wort im textt? 'Do haben wir das wortt vor uns, do hatt der fromme vatter ein tempel gebauett', so haben sie gesprochen. Aber die frommen Propheten haben gesagt 'nein, nein, nicht also, es ist buberey, ihr vorstehett der schrift nicht recht, Ihr seitt noch lang nicht Zefel. Das ist nicht die maynungh, das wir die Exempel der heiligen vether sollen nachfolgen, sondern irem glauben. Gott hatt ihm das zeugelaßen, wilß drumb nicht von euch auch haben. Gott gebraucht mit seinen heiligen mancherley zeit, stett und wergt' x. Wen sie so redten die frommen Propheten, so schreien ihene 'todt todt, kezer kezer', do ging es denn.

Drumb sehe ein iczlicher uff sein stand, und wo zcu ehr geruffen und geschaffen ist. Bistu ein ehlich man, so bleib ehlich, bistu ein mutter, so bleib ein mutter, bistu ein knecht, so bleibß, und dergleichen. Wens weib spröch 'ich will ein man sein', und der man 'ich wil ein weib sein', das wehr nartheit, wir sollen nicht die exempel der heiligen ansehen, sonder den glauben, und warzcu uns Got geruffen hatt, laß Iacob sein Bethel haben, den darzcu ist ehr geruffen, und sihe du, wo dich Gott hyn rufftt. So der Nar unßer Pappst ein buchstaben von Rhom hett in der schrift, das diß sein ortt wehre, wie soltt ehr bochen? so hatt ehr gar nichts, man weiß auch noch nicht gewiß, ap Petrus, des stadthelkers ehr sich ruhmet, ihe gen Rhom kommen sey x.

Wen sie dir auch dehn text furwerffen, so antwortte ihn also 'Iacob ist im glauben gangenn, hatt sein beruff gehabt, hatt do ein hauß gebauet, drumb das Gott do mit ihm geredt hatt. Wu nu Gott mit dir redt, es sey zcu Wittenbergk adder anderßwu, so folge dem wortt noch, Den wo sein wortt gehet, do ist ehr gewißlich. Drum b volge dem wortt und nicht dem Exempell'.

Ein ortt in der schrift haben die frommen Propheten gehabt, dormitt sie sich haben mußßen behelffen, der stehet Exodi am zwenzigsten, do spricht

\*3] Iacob imitatur'. Si nostri talem spetiem hodie haberent, quis prae eis consisteret? Respondent prophetae 'Non estis persona Iacob'. Hic locus datus est Iacob, non aliis, quibus lex dicit, non offerendum nisi in loco quem elegerit nunc nobis dominus x. Non potes tu mulier dicere 'Ego volo esse pater' x. Non enim est datum tibi. Sinito Iacobo suum Bethel. Vide

R] locum in scriptura de Roma, ut hic textus exprimit Bethel, gloriaretur ꝛ. Iacob in fide ivit et vocationem a deo habuit, cum Iacob locutus est, si ita tecum loqueretur, Vade et imitare hoc 'In quocunque loco memoriam fecero <sup>2 Moſ. 20, 24</sup> nominis mei' Exo: 16. quo verbo hat er auffgehoben omnes locos, ne quem <sup>5</sup> erigamus, nisi ipse indicet. Plures nostrum tempus habuit locos sanctorum, hie wol ꝛ. ubi audivimus fuisse hic sanctum, templum edificavimus et reliquias collegimus ꝛ. vides stulticiam istorum, qui habent sanctorum corpora ꝛ. Vide an hic deus habitet, ob corpus sancti hic non habitat. Si omnia corpora hic essent sanctorum, non velim incendere lumen, eß ligt an 129

4 am Rande Exo:

X] <sup>10</sup> Gott alßo 'Ein altar von erden mache mir, darauff du dein brandtopffer <sup>2 Moſ. 20, 24</sup> und todopffer, dein schaff unnd rinder opfferst. Den an welchem ort ich meines nahmens gedechtnuß mache, do wil ich zcu dir kommen und dich segnen'. Mitt dehnen worten habe Gott alle stetthe auff, Alß solde ehr sagen 'sehett uff mich, erwelett euch nicht eigene stetthe, bauett mir nicht <sup>15</sup> kirchen wu ir wolltt, sonder wu ich mir werd ein ort erwelen, wu ich werde predigen und mein wort lassen gehen, do ist mein hauß, do ist meine wohnungh'.

So istß unß auch widderfahren, ßo tol und thöricht sein wir gewest, wie wir in unßern historien selbst lesen, wen wir gehört haben 'do leit <sup>20</sup> dehr heilig, do ihener heilig, hie Sant Laurentz, do Sant Stephann, do Barbara, dortt Elizabeth, do ist dehr merterer gestorben, dortt ihener', ßo sein wir zeugefallenn und haben kirchen auffgericht, geseng gestiftt, lehen, begedenuß und was des dings mehr, und ßovill kloster gebauett, das man sie schihr nicht alle zelen kan. Wie wir noch heitt zcu tage höhren und sehen vil <sup>25</sup> heiliger stete, do Sant Peter und Paul, do S. Vuolfgang, do S. Jacoff, do ist der rogk zcu Thrir, do haben wir Sant Matthis, do Sant Graßmus ꝛ. Es ist nicht genungk, das dehr heilig do leit adder ihener dortt, sihe ap Gott do leit, ap Gottß wortt do klinget, do sihe auff. Wen aller heiligen corper do auff einem hauffen lögen, wolde ich nicht eine ferzen anzunden, und wen <sup>30</sup> Sant Peter do uff dem altar löge, wolde ich ihu nicht ansehen. Got ist nicht, do die heiligen begraben sigen, sondern wu ehr redt, wu sein wortt ist, do ist ehr auch. Ich bin auch zcu Rhom geweßen, do doch vill heiligen liegen, was

129

\*X] quem locum tibi dederit. Quid si Roma vel una syllaba in scriptura hodie haberet talem spetiem? Ubi tibi loquitur deus, ibi est vocatio tua. Exodi <sup>35</sup> 'In quocunque loco' ꝛ. Id quod est contra omnes electitios locos. Nos sic <sup>2 Moſ. 20, 24</sup> dicimus 'Hic iacet Sanctus Marcus'. 'In Trier est tunica domini' ꝛ. 'Ergo hic habitat deus'. Vide an ibi habitat deus per suum verbum, alioqui ego illic ne unam quidem candelam omnibus etiam sanctis accenderem. Ais 'Quid quod Romae in uno cimiterio multa milia martyrum quiescunt'? Sed

129

R] dent, ubi deus loquitur. Romae in cimeterio 70 milia iacent, tamen deus hic non habitat, quia ibi verbum suum non est. Ubi memoriale meum auffricht, ibi wil ich segnen, ubi hoc, da lauff zu, etsi meretrices hic essent. Nos iactare possumus nos habere domum dei, quia nobiseum loquitur, quod melius est quam omnes reliquiae sanctorum. Vovit ergo Iacob deo, quod verbum non potest dicere nemo quam spiritus sanctus. Si dicis te edificaturum templum domino ꝛ. mentiris, quia non habes spiritum, qui hoc iubeat, quia deus non iussit, nihil enim incipiendum, nisi certo scies deum praecepisse. Quod ex tua devocione progreditur, est merum mendacium. Antequam

R] iſts? ich hett nicht ein wörttlen von Gott do gehört. Drum iſts nicht, wen man do heilthumb weiſt. Es iſt narrewergt, heiligen hyn, heiligen hehr, ſihe du wu Gottes wortt iſt, wu das klinget, do halt dich hyn. Den albo ſpricht ehr 'Wu ich meinen segnen werde auffrichtenn, do lauff zcu'. Die toden heiligen thuen nichts, ſonder das wortt, das wort thutts. Das mugen wir vonn Gottes gnaden woll ſagen, das Gott hic bey uns wohne. Den ſein wortt redt hic mit uns, das iſt beſſer den alles heilthumb.

Das rede ich dehrhalben, das wir konnenn antworten dehnen, die uns diß exempel vörhaldenn und ſprechen 'Jacob hatt gelobet, warumb ſoll ich den nicht ettwas geloben'? Antwort ihn alſo. Zetel iſt ein man im glauben geweſt. Zcum andernn ſo hatt ehr Gotte gelobet, dem warhaſtigenn und naturlichem Gotte. Das wortt kan niemandts redenn den der heilige geiſt. Wen du ſpricht 'Ich gelobe Gott, ich will ihm die kirche bauenn adder dehn tempell auffrichten', ſo leugstu, den du haſt nicht den heiligen geiſt, dehr dichs heiſſet, der geiſt treibt dich nicht, du biſts ungewiſ, aps Gott haben will, du haſt ſein wortt nicht, ſonder das gelubd kompt auß deiner eignen andacht: drum dweils auß deinem aigen gutdungkel und andacht hehrkompt, ſo ſchleuß frey, das es der teuffel gethan hatt, wen duß gleich dem einigen, warhaſtigen, lebendigen Gott und uſſs allerbeſte gethan und gemeinet haſt, ſo iſts derlogenn, den wie ihr offt gehörtt hatt, ſal man nichts ane gottis wortt und bevehl anheben, eß gefeltt ihm auch nichts den was ehr heiſt.

Drumb thut das Exempel nichts darzcu, das du wilt keuſcheit geloben adder ander ding. Eher Jacob gelobet, zciget ihm Gott, das ehr do wohnete, iha ehe ehr gedachte zcu geloben, ſo hatt ehr auch den geiſt Gottes und ſahe durch groſſe zcicchenn, das Gott an dem ortt vorhanden was und ſegentwertig. Alſo das ehr ein gelubd thue nach eußerlicher vormahnungh und noch inner-

\*R] illic verbum dei non auditur, ubi verbum dei, illic deus est, ut maxime meretrices illic sint, non martyres. Prius ergo esto rectus homo in fide, qui spiritu tangente deum verum agnoscas. Alioqui mendacium et a diabolo est quicquid voti vel cultus de corde tuo finxeris. Esto certus primum de revelatione, quod illic habitat deus. Si talem revelationem habueris, voveto.

R] venit Iacob, novit hic locum dei. Si talem vocationem habes ad monachatum per innerlicher treibung des geiſts vel euſerlich ermanung, potes facere. Quare hic locus ſtoß hernider, quicquid vovimus. Vota noſtra habent, quod per hec facimus iter ad celum, ſi interrogantur, cur intrent, nempe quod sponsae  
 5 Christi fieri velint. Christus est sponsus ſpiritualis, non curat carnales sponsas. Ego et quilibet poſſum eſſe ſponſa Christi, quae per ſemen, verbum dei fit. Si nihil aliud mali eſſet in votis quam hoc, ſatis mali in votis eſt. Hoc Iacob hic non fecit, quare per verba ſua abnegant fidem, tu melius caſtita-  
 vitae quam ſpiritum ſanctum. Omnes quotquot ſunt veſte, non dignae ſunt,

130

9 ſpiritum ſanctum] ſs. *am Rande* non externam illam caſtita-tem

R] 10 licher treibungh des geiſts. Dieße zwey ſtuck hatt Iacob, domitt du alle kегentourff kanſt aufflößenn.

Wen du nuh ein ſolchen beruff haſt, monch adder Nonne zcu werden, ſo thueß, aber ſo zcu zcuſahren und ettwas geloben ane innerliche vor-  
 mahnung und ane bevehl Gottes, das iſt der teuffel.

15 Drum̄ ſtoß das Exempel zcu boden alle unßere gelubde. Den es gehet feins auß dem glauben nach auß dem geiſte hehr.

Unßer gelubde haben dehn dreck uff ſich, das das allerergite iſt, das ſie wollen ein wegt zcum hymmel machen. Die huren in klöſtern do wollen  
 unßers hernn Chriſti breutte ſein. Iha wenz ein großer monch irgent wehr,  
 20 das glaubt ich woll, frohnen ſich und vortrauen ſich Chriſto ꝛ. Den teuffell machen ſie, Chriſtus darff ſolcher breutte nichts, Chriſtus wil nicht weltliche breutte haben. Ehr iſt ein geiſtlicher Brauchtigam, ſo wil ehr auch ein geiſtliche  
 braut haben. Ehr bulett mit den ſelen, nicht mit fleiſch und blutt. Ich hab gleich ſo woll ein ſehel als ein weib, unnd ein weib gleich als ein  
 25 man, die brautt wirt ſchwanger von dem wortt, und iſt von nöthen, das diße braut ſey in einem reynen glauben, ſall anders Chriſtus mit ihr bulen. Die tollenn huren do wollen ihm dy ſchoß unreyn machen, und die tollenn un-  
 ſynnigen Prediger fahren doher und vorſuhren das arme tolle volck und ſprechenn, es ſey ein beßer ſtandt den der eheliche ſtandt und den alle andere  
 30 ſtende. Das iſt der todt und der teuffell. Und wen junſt nichts wehr in dißen unßern gelubden den dehr dreck, das wir from dardurch gedenden zcu werden, und ein wegt zcum hymmel und zcum ewigen leben ſuchen, ſo wehr es genug, das wir ſie vordampfen. Ich wil aller andern gebrechen geſchweigenn, als das ſie nicht Gotte, ſondern den heiligen geſchehen und was

130

R] 35 Iam ſine externa verbi admonitione et ſine interno ſpiritu voves. Noſtri faciunt hodie meretrices coram deo illas moniales ſponſas Christi in iniuriam Christi et totius ecclesiae. Christus ſpiritualis ſponſus eſt, qui ambit ſpiritum, non carnem. Si nihil aliud eſſet quam iſta praesumptio, quod monasticis

130

R] ut minimo Christiano pedes osculentur, et tamen coronam praeferunt huiusmodi  
 28, 21 Christiano. Iacob dicit 'dominus erit deus', quod dicit 'dominus', indicatur  
 fides, hoc est 'externum cultum faciam non ob hoc, quod velim eum demereri  
 mihi, qui prius eum habeo, sed eußerlich confitebor eum per praedicationem',  
 fuit verus deus suus in fide, sed ſonderlich iam vult congregare, quotquot  
 sub ipso erunt i. e. 'ich wil im ein eußerlichen dinſt anrichten', fit ergo tantum,  
 ut deus per eum werd gepreißt et alii dadurch gepreßert. Sic possem quoque  
 131 vovere me praedicare deum in hoc loco, non ut melius fiam, sed ut palam  
 fatear deum meum esse, decimas x. tamen deus non indiget, habuit saec-

2 *am Rande* dominus hic est verum nomen dei

R] es mehr ist. Dweil sie nuh, diße Cloſtergelubde, den glauben vorlaugen, 10  
 drumß ſeind ſie des teußfels gelubde, den darumb das ein ſtandt drauß worden  
 ißt, damit man gen hymmel kommen will, heißt gewiß den heiligen geiſt mit  
 fußßen treten.

Wehr biſtu, das du deine keußeheit hoher achten wilt den den heiligen  
 geiſt? ein diuſtmaid geringer den ein meßen in ein krankz? Ißt das nicht 15  
 geleſtert, ſo weiß ich nicht, was geleſtert ſey. Ez wehr wol beßer das alle  
 kloſter uff einem haußen lögen und brenten rothen loß, wen nauertt die  
 menſchen heraußen wehren, den das ſolche leſterungh geſchähe. Was ißt doch  
 leſterlicher und ſchentlicher zu höhren, den das ſich der dregtjack beßer dauchtt  
 den der heilige geiſt Gottes? Ißt es nicht zu erbarmen mit dehm armen, 20  
 tollen, elendem volcke?

28, 21 Ein ſolch gelubde hatt Iacob nicht gethan, den ehr ſpricht 'Der Herre  
 ſal mein Gott ſein'. In dem das ehr ſpricht 'Der Herre', ſihe do ißt der  
 glaubenn. Dißer glaube hatt ihn vor ein Gott, und das muſte in einem war-  
 haſtigem glauben geſchehen. Den juuſt hett ehr nicht konnen ſprechen 'Herre, 25  
 dehr her ſal mein Gott ſein'. Das ißt, 'dehm wil ich eußerlichen Gottsdinſt  
 darumb auffrichten, das ehr mein Gott ißt, nicht das ehr mein herr ißt, den  
 ehr ißt bereit. Ich wilß predigen, das dehr mein her ißt, auch mein Gott  
 ſey, und wilß mit den werckten und predigen beweifen, wie ichß mit dem  
 munde und herzen bekenne vor aller werld'. Das heißt den Gott haben mit 30  
 eußerlichen zzeichen. Alßo das ſich das wort 'Herre' zeihe uff das innerliche  
 weßen, unnd das wortle 'Gott' uff das eußerliche. Ehr ißt ſein herr geweßen  
 im rechten glauben, nuh wil ehr ihm ettwas ſonderlichß thuen, von ihm  
 predigen, priester und prediger beſtellen, will ſein wort und werck aller welt

\*23] votis volunt aliis Christianis esse meliores et viam facere in coelum sine 35  
 spiritu fidei, abominatio esset satis horrenda. Non sunt digni aliis lavare  
 pedes, quibus se praeferre volunt. Spiritui ista merda se praefert. Iacob  
 131 28, 21 dicit 'dominus erit mihi deus, quem iam intus habeo. Hic locus domini

R] dotem, qui praedicavit. Ubique ab initio factum est, ut decimae haberentur a sacerdote, in novo testamento hec non servantur, ne legibus astringerentur conscientiae, sed charitas ipsa hoc facit. Paulus Cor. Levitae ipsi se enutriebant, nam nihil dabatur eis, postea excogitarunt fictum cultum dei, tum  
 5 omnes eis dederunt, ut nostro tempore papa cum suis indulgentiis et edificatione templorum. Et ita aliquando futurum est post nostra tempora.

132  
 1 Cor. 9, 14

3/4 enutriebant] erueritis Vgl. unten in R, 398, 12f.

R] vorkundigen. Was werß junst gÿaggt 'und dißer stein, dehn ich auffgericht 28,22 131  
 hab, fall einn Gotts hauß werden zc. den ich wil ihm ein sonderlich ortt  
 erwelen, das ehr do predigen sal und sein volcklin herzeu fuhre. Das ist:  
 10 ich wil ihm ein eußerlich ding auffrichten, das ich nicht thett, wen ehr mich  
 nicht zcu vor geruffen und darzcu vormahnet hett'. Jacob thuttß nicht, das  
 ehr wil from darvon werden, sonder das Gott dardurch geehret wurde und  
 die andern leutte gebeßertt.

Also möcht ich ihm auch thuen und sagen 'Ich glaube nuh, aber an  
 15 dißem ortt will ich predigen und Gott ehren dadurch, nicht das ich durch mein  
 predigen wolle belig werden, sonder das ich domitt anzeigete, wie ehr inner-  
 lich mein Gott ist, so auch von mir eußerlich bekant werde, und andere sich  
 darauß beßeren' zc.

Darnach spricht Jacob 'Und alles, was du mir gÿbßt, des wil ich dir 28,22  
 20 den zehenden gebenn', nicht das Gott des zehenden bedurffe, sondern ehr hatt  
 priester do gehalten, die geprediget haben, die hatt ehr mitt dem zehenden  
 vorßorgett.

Im neuen testament ist nichts bestimptt, was man den Predygeren des  
 Euangeliums geben fall, sonder eß ist der Christlichen bruderlichen liebe heim-  
 25 gestellt, die fall sich des andern nott annehmen. Drumb ist vom zehenden  
 nichts gefaggt: man fall dehm, der do predigt, geben so vil als ihm von nothen  
 ist. So spricht Paulus zcun Galathernn 'Der das wort höret, der fall mit- Gal 6, 6  
 teilen dehm, der es predigt'. Wu Christen sein, die lassen nicht, sie geben unnd  
 helffen. Aber wu nicht Christen sein, do mußenn sie zcu zceitten nott leiden. 132

30 Drumb zcu dehr zeit, do noch keine Christen wahren, do man noch nicht  
 das Euangelium predigte, do das volck noch under dem geseße lebte, do mußte

\*R] erit externo cultu, et erit mihi externo cultu hic deus. In hoc autem loco  
 erit mihi deus, hic ero sacerdos meis et advenientibus. Non confido in voto,  
 sed externam cultum, praedicationem in hoc loco voveo. Sed quid deo  
 35 cum decimis? Certum est deum decimas non accepisse, sed hominem loco  
 dei. Presbyterum ergo voluit illic nutrire, qui doceret. Nam ad hoc etiam  
 postea lege iubebantur decimae. Sub novo vero Testamento revelato libera  
 charitas talia constituit, quantum satis est praedicatori. Gala: ul: Lege Gal. 6, 6  
 quidem talia praecipiebantur, sed frustra, ut alia, ergo levitae cogebantur 132



R) Vult ergo decimam partem dare da hin, ut verbum dei werd erhalten, sed hunc nemo sequitur, quia dei opus. Ad diaboli opus sequuntur omnes et quidam dat 100 aureos, qui vix habet ij c fl. Omnes ergo debemus dare ad cultum verum dei, si tamen prius dat, ea ratione, non quod velis aliquid boni facere et demereri celum, tum fit votum charitatis et plus charitatis quam fidei. 5

23) Gott erdencken ein bestimptenn lohn den Priestern und Leviten. Also ist es vor uns biß hie hehr auch von nothen geweest zu thuenn, das man den predigern hatt müssen ein gnant geldt machen, den die liebe was zcu schwach, den das volck gibbt nichts. Es wurde noch geschehen, wen man auß der liebe geben solde, das prediger und predigstuhle undergingenn. Die Leviten mußten sich selbst ernehren. Do man das Euangelium und das wort Gottes predigte, do gabe niemandts, do sie aber ire guttdungken und traume, menschen tandt und menschen jahungen predigten, do krigten sie gelt vol auff, do hatten sie genungk: so wirts widderumb auch geschehen, und so wirt das wort widder fallen, und werden widderumb prediger kommen, die uns leib und gutt, sehel und ehr nehmen werden, so geschöhe uns kaum recht<sup>1)</sup>. 10 15

Drumb hatt dißer man ein gutten synn und ein gutt herz gehabt, Gottes wort zcu erhalten. Es ist ein köstlich Exempel, dem folge noch. Jacob heldt das gelubde, so lang es ihm Gott gibt, so lang gibt ehr den zehenden, uff das sein wortt gepredigt und erhalten werde zc. 20

Das ist ein gutt werck, aber niemandts folgt ihm nach. Es war des teuffels werck, do wir zcu den klostern gaben, hie hundertt gulden, dort zweihundert. Das exempel fuhrtt, dehnn Narren das maul zcu stopffen, die do bagenn, man sey nichts schuldig zcu geben den Predigern zc.

Diß gelubd ist gericht uff den rechten Gott, umb seins wortts willen zcu erhalten, so wil ers auch geben von dehnn, das ihm Gott gibbt, nicht das ehr from dovon werden will, nach den hymmel dardurch erlangen, welchs deinn glauwe erlanget, sonder allein umb des worts Gottes wyllen, das das muge also gepredigt werden. Drumb ist das gelubde Jacobs mehr ein gelubde der liebe, den ein gelubde des glaubens. 25 30

Ezo kan ich meinem bruder auch gelobenn 'Ich will dir alle ihar so vill adder so vil gebenn, so lang ichs habe, so lang ichs vormagk'. Das gelubde bin ich schuldig zcu halten. Den es gehet auß der liebe, doch so lang ichs vormagk.

<sup>1)</sup> Vgl. Ztschr. f. deutsche Phil. 26, 33, 34. Die Bedeutung dieses kaum ist aber nicht, wie Klaiber will, 'gar sehr', sondern 'doch wenigstens', 'eben', 'grade' und sie fehlt auch nicht, wie er meint, in Grimms Wöbch. Vgl. 5, 359 unter 8. P. P.

\*23) sibi quaerere victum neglecto verbo, qui non acceperant hereditatem inter fratres. Inde factum ut excogitarint falsum dei cultum, ad quem, ut fit, dabatur ambabus manibus. Si fiet et nostris: Euangelicis praedicatoribus nemo dabit, et erunt posteriora peiora prioribus. Exemplum Iacob nemo 35

R] Si diceret 'frater, quotannis dabo tibi tot aureos uno anno, quam diu volo et possum', tum bene faceres. Ita intellige ubique vovendum soli deo, non sancto vovendum in honorem dei et commodum proximi et ut fides illesa maneat. Lapis fusus oleo Christus est, caput, angularis et grundstein. Somnus est fides, quando sol occidit et nox fit, quando corpus dormit et anima videt. Christianus non movetur terrenis, fides sit somnium, quod umb den menschen nichts sey, lapis supra quem cubat, est Christus, super quo cubandum. 'Infundit oleum' est: praedicatur fides, qui recte praedicat de Christo, erigit

133

4 am Rande Alle:

R] Also sal man dy schriftt vorstehen, wu sie von den gelubden redet. 10 Zum ersten, das die gelubde Gotte allein und nicht den heiligen geschehe. Zum andern, das sie muglich zu halten sein. Zum dritten, das das wortt Gottes vorhanden sey. Und zum vierden, das der glaube reyn bleibe.

133

Mergkt das Capittel wol, meine freunde, den die groben eßel bochen sehr domit.

15 Jha ich hetts schir vorgeßsen zcußagen von dem stein, darauff Jacob öhll goße, was es sey nach der geistlichen außlegungh und nach dem geistlichen vorstandt. Diß bedeuett nichts anders, den das Christus fall der hauptstein sein, dehn wir zum grunde haben sollen und zum hauptte legenn zc. Der schlaff ist nichts anders den der glaube, wen die sonne undergehet und 20 wen der leib schlefftt, so wacht die behel zc. Drumb Jacob mit seinem schlaff ist ein figur des Christlichenn lebens. Das sihet nichts an, das der werldt ist, sondern im glauben sihets alles mitteinnander, und lebt im glauben, sihet Gott im glauben, wie der schlaff sihet das, das der mensch sunst nicht sihet zc. Dißer stein ist Christus, daruff unßer gewißsen ruen sollen: wen wir glauben, 25 so richten wir dehn stein auff zc.

Das ehr Ohll drauff geußt, bedeut das predigen von der gnade und das begißen wirt ein opffer zc. Summa summarum: Das oehlgießen ist ministerium verbi, Das predigamptt: wehr nuh recht und woll predigt, der fuhret das volck zcu dißem stein. Drumb ist hie angezeigt die Guangelische predig, 30 und domit gibt ehr auch zcuverstehen, was ehr vor eine kirchen bauen will zc.

\*R] sequitur, sed fecerunt inde omnino contraria vota, quis nunc decimas aut aliud dat ad verbum dei? Optimo exemplo pessime abusi sunt. Tale votum esset hodie charitatis, quod etiam fratri possis vovere dicens 'frater, tibi singulis annis dabo tantum, donec possum' zc. Item ad verbum dei zc.

133

35 Sequitur Mysterium et allegoria.

Lapis fundamentum Christus est, Somnus fides, quando caro dormit, spiritus vigilat, videt deum spiritus, caro non videt. Super lapidem requiescit caput nostrum. Vigilantes erumpimus erigendo hunc lapidem praedicando. Hic est consolatio perfundendo oleo, hic est gratia et misericordia. Satis

R] lapidem et fundit oleum i. e. Christum esse fontem gratiae. Et hac figura indicavit, quam domum voluit edificari, nempe talem, in qua gratiam Christi velit praedicari. Qui prius Christum non cognorit, non potest de eo praedicare, oporteat videre prius Christum ascendere, descendere, ut Ioh. 2. quare oportet secundum humanitatem Christum bene cognoscat, qui vult Christum recte praedicare, ut Paulus dicit.

## 52.

21. Februar 1524.

## Dominica Reminiscere.

135 29, 1 ff. Audivimus in 29. capite, quomodo pater Iacob profectus sit in Mesopotamiam et illic uxores et pueros sustulerit. Ibi videmus, ut sepius dictum deum omnipotentem sanctorum legendas sinere mirabiliter describi, quod

7 19 c. 9 über sustulerit steht gezeuget

134 R] Das öhll wirt niemandts drauff gißßen uff dehn stein, ehr hab den vor den hern gesehen, niemandts wirt dehn stein auffrichten, ehr habe den und erkenne vor Christum. Den wehr ihn vor nicht woll kennen wirt, der wirt nicht woll von ihm predigen. Die leitter ist dye menscheitt Christi. Es muß ein prediger Christum sehen und erkennen und in der schrift erfahren sein, und alle schrift uff Christum führen, den so wirt ehr ettwas außrichten, und wirt ein geweldig prediger drauß werden. Wan alle sprüche der schrift gehen uff dehn man, der Christus heißt. Das sey uffs kurtzste gunigt von dem geistlichen vorstandt dieser historienn.

Das ist das achtundzwengste Capitell.

\*R] hoc negotio indicavit, quid voto voluerit, nempe 'Ego erigam praedicationem de Christo'. Angeli sunt praedicatorum et prophetae qui ascendunt et descendunt Iohannis 1. Nemo enim recte praediceat hominibus, nisi ante noverit et viderit omnes scripturas in Christi iustitiam concordare.

Et tantum de Cap: XXVIII.

R<sup>1</sup>] Sequitur caput. 29. Geneseos.

135 Audistis in hoc capite, quomodo Iacob gezeugen ist in Mesopotamiam et illic weib und kindt uberkommen. Do sehen wir iterum, ut sepe diximus, quod deus omnipotens sanctorum suorum legend lest mirabiliter beschreiben, quod

29 o<sup>ps</sup> s<sup>cto</sup>r su<sup>o</sup>r leg<sup>t</sup> lest mira<sup>r</sup> beschr<sup>e</sup>

R] Caput XXIX.

135 Minima et despecta opera sanctorum (ut quod Iacob venit ad pastores etc.) vult deus describi, ut eruat nobis oculos carnis, quibus solum respici-

R] Moses enumerat Iacob invenisse fontem, oves et pastores cumque eis locutum, quasi sit aliqua fabula et frustra ista scripta sint, cum et maiora et meliora scribi possent in oculis mundi, hoc fit, ut dominus oculos defigat et nos excecet, ne videamus magna, sed ea opera, quae deus creavit. Si huc venire possemus, das wir liſſen ghen, was got gemacht hat, jo gingſ recht. Dum parentes primi erant in paradiso, non erat cappa, sed ut natura dederat, et hoc fuisset kōstlich, sed postquam natura iſt verfallen, jo haben homines nos geraten auff unſer opera, et homo cum iis negotium habet, quae ipse excogitat. Deus hoc agit, ut faciamus, quomodo ipse creavit. Es ſelt groſſen sanctis, taceo de nobis miseris, quottidie oramus 'Credo in denn'. Ita de Iacob scriptum, loquitur cum pastoribus et videtur res ridicula. Si sanctus descripsisset aliquis, dixisset Iacob intrasse templum et osculatum fuisse crucem x. Moses fabulosa in speciem describit, quid nobis hoc? quod volvit lapidem et adaequat oves, quasi nihil melius sit, quod describatur et naturalia opera sunt. Homo ad hoc ordinatus est, ut bestiarum habeat curam et inde

136

6 über parentes steht Adam et Eva

9 am Rande vt in hac re dubitent et errent x.

R<sup>1</sup>] ita eben erzehlet, quod invenerit bron, hert ſchaff et locutus cum pastore, ut videatur non necessaria fuisse . . . . ista scribendi, cum multa groſſer potuissent scribi, anſehen gehabt coram mundo. Das iſt nuh, das ihr gehört hat, quod omnia ideo fiunt, ut deus vult oculos erimere, ne videamus, ut euangelium nos widerumb ſuhren ad opera, quae deus creavit. Si eo possemus venire, ut iret, quomodo deus gemacht, gingſ recht. Quando Adam fuit in paradiso, non fuit blatten, kappen, menjchlich werck, ibi fuit, ut natura dedit et deus creavit. Nu aber die natura vorfallen iſt, ſein wir geratten uff unſer opera, ita ut deus mit allem ſeinen werck widerumb agat, ut rursus redeat ad id quomodo creavit x. Ideo et hoc scriptum est hic, quod Iacob it an ein ort, pastorem gruſt x. videtur, ac si gar nicht got an ginge. Si spiritualis deberet scripsisse scripturam, ſurt in kirch, ein ſel meſſe muſt leſen x. Moses ſert rein, quomodo cum pastore locutus sit eintreiben x. Audistis prius, das Got mit worten umbgehet x. iſt wol der rede wert, ut scribatur in librum, ac si nihil mundus haberet aliud. Moses truncken x. Das ſeint opera naturalia,

136

17 ein Wort unlesbar

18 ihr] iſt

27 ein zel muſt leſen x.

R] mus in ea quae nobis magna videntur. In paradiso optima fuissent opera quae naturalia sunt, nunc natura postquam cecidit, vult et conatur magna et inconsueta tam in temporalibus quam in spiritualibus, adeo stulta est. Deus autem vult nos revocare ad illa quae iudicantur minima.

Scriptura hic de sanetis despectis scribit. Nos vero his contemptis de sanetis iudicio nostro magnis dicimus 'Jejunavit, sic vestitus incessit, illa

136

R] victum habeat et hoc testatur scriptura de magnis sanctis patriarchis, ut mundus hoc corde perciperet. Ideo tota ista praedicatio coram mundo est stulticia. Paulus et Christus hoc idem faciunt, uxorem debere obedire coniugi, si loqui vult von der ſach, nonne hec stulta videntur mundo? hi 5  
 137 potius scribemus libros, quomodo aliter serviendum deo, eundem ad S. Iacobum. Quod deus probat in maximis sanctis suis et apostoli, bißlich est, quod fateamur nos melius non posse facere, potuisset deus et melius facere.  
 138 29, 9 ff. Scilicet hoc factum est, quod deus voluit weren, quod sequitur in sequentibus libris. Si es vir, fac tuum offitium ꝛ. et tamen quisque hoc non agit, ut suum 10  
 sequatur offitium. Nihil aliud habeo, quod de hoc dicam. Venit ad Laban et vidit Lea et Rachel. Hic rationi respondendum. Augustinus antequam Christianus fieret, impegit, quod Iacob patriarcha ducit duas uxores, et quod

3 über faciunt, uxorem debere steht eum quid magni docet pau 4 über coniugi  
 steht marito über loqui steht hoch über hi steht apostoli 5 am Rande de melioribus  
 et in spetiem honestioribus quam illa ridicula sunt 8 potuisse 10 unter Si es vir steht  
 si mulier, servus ꝛ. 11 am Rande Scriptura vocat Laban fratrem Iacob eum tamen sororis  
 eius filius sit 12 am Rande fatetur sese hic offensum antequam conuerteretur ad fidem

R<sup>1</sup>] eo natus homo, ut eum viße handel, narung such darinnen. Hec de mechtigen 15  
 patriarchen, nihil aliud seit scribere Moses ꝛ. In hoc toto capite nihil est  
 nisi narrentwerck vor der werlt. Ita praedicavit Paulus, ita Christus. Quando  
 Paulus praedicat quid faciendum, dicit virum, mulierem curare kinder, knecht,  
 meide, kinder parentibus obedire, si mitterentur in dy hohe schul, ut discerent  
 prius quid docerent. Sic ratio, groß lügen dauon machen et disputare de  
 137 operibus, quae meliora, aliud besserß aufsehen quam was deus darff loben in 20  
 suis maximis sanctis et quod apostoli durffen loben, preißen, predigen, Petrus  
 et Paulus: sollen wir auchß maul still halben und sprecken 'nescimus'? ꝛ. Vult  
 per hec omnia, ut quisque ad quod natus est et creatus, observet ꝛ. si queris  
 aliud, selestu: das ist gemein per totum mundum, das gibt scriptura et ex-  
 perientia, sed nos sumus so tol, thoricht ꝛ. 25

138 29, 9 ff. Darnach venit Iacob ad Laban ꝛ. audistis im lesen, quomodo zcu gehen.  
 Ehe wie haben sich dy hochgelerten herrn gestoßen, quod patri Iacob zuefert,

15 unter patriarchen steht patribus patrum 16 narrę

R] bona opera fecit ꝛ. Verorum sanctorum opera stulta sunt coram mundo, et  
 veri sancti ista opera praedicant. Quemadmodum Paulus de obedientia uxo-  
 137 rum, filiorum, servorum, de fide coniugali, de educatione liberorum ꝛ. Deus 30  
 vult sanctos esse in illis operibus, ad quae eos creavit et vocavit. Si maritus  
 es, praesta te eum uxori, si foemina, si filius, si servus, si dominus ꝛ. praesta  
 quod te decet ꝛ.

138 29, 9 ff. Ad Laban venit Iacob. Stultitia est coram ratione et iniustitia, quod

- R] est stultius, quod 7 annos servierit, et quod putarit 7 dies esse, quomodo ratio potest hoc billichen? dicit stulticiam esse, et ego cogerer dicere, si monachus essem et cogitarem semper, quid angeli facerent, non quid mundus, quia prohibetur hoc nobis speculari, quomodo reymet sichs zusaamen
- 5 Iacob sanctum esse et eum megen buſen, quid dicēs? hic habes scripturam, quid faciemus? fatemur eum stultum, qui plenus fidei fuit, et tamen 7 annis servit et, quando decipitur, adhuc 7 servit et ambas ducit. Iacob außs jurwiß non fecit, quia fere 72 annos habuit, quando Rachel vidit, eßs jol im ia der fußel bergangen sein. Esau 40 fuit, cum duxit x. is 30
- 10 hat gehart post hoc tempus, quamquam hic textus non cogat, summa summarum: eßs laufft auff 80 iar schir, quando celebravit nuptias. Thuen das dem Iacob nach nostri contemptores, qui tam multum laudant castitatem? detur unus, qui tamdiu servarit castitatem, nempe solum in 40 annum. Si in toto corpore queris papae, non invenis talem. Volunt multa dicere de
- 15 virginitate et super aures in immundicia stecken sie, et dicemus, si talis osten-

9 über is steht Iacob 10 am Rande Castitas Iacob 10,11 über cogat bis auff steht hoc scilicet eum distulisse, tum facilius potes computare 12 über contemptores steht caelibatus 14,15 am Rande Certe parentes Iacob ita educarunt eum, ut non permiserint scortari x.

- R<sup>1</sup>] nuptt zuw schwestern uff ein mal et quod maximum, quod 7 annos servierit et ita amavit, ut 7 annos 7 tag. Ratio muß sprecken 'ist ein nar' x. monachus ego, qui discimus non cogitare, quod mundus faciat, riderem ista x. wie reumt sichs megen buſen und heilig man sein x. hic est, machß besser.
- 20 Quid agemus? debemus eum lassen stigen in dem dreck, quod x. Das Iacob nicht hab auß vorwiß gethan, ex hoc: fuit 70 alt, quando serviit pro Rachel, fußel vorgangen sein. Esau 40 duxit uxorem. Textus hic non dat, sed postea colligitur, Ioseph war im 91 jhar Iacobss x. Iha wol 70, schir uff 80 jhar laufft<sup>1</sup>) x. Laßt sie mihu hertreten dy gefellen,
- 25 qui calumniantur nihil aliud potuisse scripsisse Mosen. Dent tales viros, qui hoch preißē virginitatem et castitatem, qui servarit in 80 annum suam virginitatem et castitatem, et tum clamant 'was ehelich leben, est mun-

<sup>1</sup>) d. i. laufft. Ähnlich öfter z. B. 388, 16 hehßt. P. P.

- R] Iacob accipit duas sorores et dilectione alterius servit septem annis, immo quattuordecim. Atque ita sentiret sanctus aliquis monachus: 'Sed quomodo
- 30 ergo convenit sanctum esse Iacob et ista agere?' Respondeo: Non temere facit Iacob quod facit, quippe qui iam lxx annis vixerat in castitate, id quod inde videtur, quia Esau xl annos natus duxit uxorem et deinde post xxx annos Iacob duxit. Et Ioseph natus est 91. anno Iacob. Ne dicas ergo hic 'Non potuit aliud quam istud scribi?' Expecta et tu ita,
- 35 ubi quaeso talem invenies? Qui multa de talibus scribunt quasi non sanctis

R] datur, 'quod Juncker'. Is distulit 70 annos, quando hanc videt, die im werden  
 sol, desyderavit eam, abstinnit freylich usque in 70, ego audebo eum praeferre  
 cunctis virginibus et apostolis. Quare nihil est, daß man legendo scripturam  
 also oben hin sithet. Si velim exemplum ponere castitatis, certo ipsum Iacob  
 darem und troß biten omnibus virginibus et apostolis, da mihi talem in novo  
 et vetere testamento: certe nullum dabis, deus mundum ita facit stultum,  
 deus describit, quod in tanta gratia mansit virginitatis. 2. Sinit deus in eo  
 manere naturam, ob ex darin genart hab, quod 7 annos servierit, wil ich  
 in nit entschuldigen, quia eiusdem farinae sancti fuerunt cum nobis habentes  
 carnem et sanguinem. Tamen neben der quod dens leßt bleiben, quod creavit,  
 ut scilicet amavit meß, mihi displiceret, si hoc de me scriberetur et Moses  
 longo tempore post scripsit hec, certe stulte videtur fecisse rem. Gratia sinit  
 manere naturam: quanquam Christianus es, tamen manebis tu vir, illa mulier.

6,7 am Rande Laus castitatis Iacob  
 peccata lego et mire me delectant et solantur

9 10 am Rande gaudeo enim si sanctorum  
 11 über meß steht puellam

R] dus plenus immunditiae' x. hic fromme pater Iacob spectat 70 Jhar,  
 habuit blut und fleisch, nach hat ehr so redlich gelebt, quod enthalten hat  
 von weibern ins 70 Jhar, hat sein Jungfranschaft wol beweist. Habuit  
 gratiam et geist, der groß ist gewesen. Quando ego deberem ponere exemplum  
 castitatis, ponerem Iacob. Datur aliquis apostolus per vetus et novum  
 testamentum durch und durch, non est, cuius castitas probaretur tam in scri-  
 ptura, quamvis heimlich, non servarunt eam Isaac et Rebecca mit hurerey,  
 warte. Deus permittit in eo manere dy natur. An narret in eo, quod tam  
 amarit x. dimitto, hab auch lust, ut sancti nobiscum sint in dem schlam x.  
 per hoc debetis iustitiaris manul stopffen x. ideo nobis scriptum hoc, quod  
 gratia leßt naturam bleiben, quando baptizaris, schneit dir nit dy naßen ab,  
 leßt weib weib bleiben, gratia non tollit, immo bestetiget. Si cui datur

24 bap

R] rebus, neminem habent ex omni suo numero talem, et tamen se spirituales  
 iactant patres fuisse carnales. Et eum talis sit Iacob, tamen carnem et  
 sanguinem habet, ut historia haec declarat. Magnam profecto gratiam et  
 spiritum habuit, qui tandiu continuit. Ego castitatis exemplum ponerem  
 Iacob. Da apostolum aliquem aut sanctum ex novo et veteri testamento,  
 qui similiter continuerit, et tamen non fuerit unus ex eunuchis, de quibus  
 Christus dicit, ex quibus certe Iacob non fuit. Hoc ergo praeterea hic viden-  
 dum, quod illi deus naturam permittit, et non referre, quod sanctus ineptit  
 in quibusdam, id quod haud gravatim in sanctis video. Gratia sinit manere  
 naturam. Masculus manet masculus, foemina manet femina x. Coniugium  
 a deo ordinatum oportet manere, contrarium hoc non tollit, sed confirmat.

36 contraria

R] Si datur hec gratia alicui, quae data est Iacob, antequam duceret uxores, wol im, si modo scit, wo er hynn gehört. Audivit Iacob locum de semine dilatando suo, ideo stelt er sich darzu, et antea dotatus castitate ꝛ. Ideo fuit vir magni spiritus, dicat Thomas quicquid velit in suis distinctionibus  
 5 et partibus. Hoc fit et scriptum est, ut conscientiae liberae reddantur, quae captae fuerunt falsa doctrina. Si vir vult ducere uxorem, oportet lust und lib in utraque parte zusammen haben. Ideo connivet spiritus sanctus, si adolescens amat puellam et econtra, modo eam in uxorem ducat, sicut permisit huic Iacob. Primo donavit eum reichlich castitate 2. tamen sivit naturam  
 10 manere. Quomodo hoc disseremus, quod duas sorores ꝛ. hoc peccatum apud S. patrem papam expiatur igni. Si quis habet uxorem et haberet rem cum sorore eius, non amplius attingere deberet suam uxorem ꝛ. Quid hic dicemus? Hic textus plus valet 100 000 papae, quare si deus non infligit pec-

14

2 über wo er hynn gehört steht nempe vt ducat vxorem über locum steht scripture  
 4 unter vir steht promissionis 4—6 am Rande Vides quoque hic grandaeum Iacob ducere vxores vbi pene nulla spes erat prolis cui tamen dictum erat Iacobe elegi ꝛ. Et in semine tuo ꝛ. Ita vbique opera dei videntur ridicula. 10 über disseremus steht excusemus  
 11 12 am Rande Exemplum Iacob non imitandum 13 über 100 000 steht hunderttausent  
 13/406,1 über infligit peccatum steht imputat hoc pro peccato

R] castitas Iacob, bene sibi, si modo weiß ehr, wo hyn. Iacobo dictum est, ut  
 15 semen suum multiplicetur, non opus fuit uxore, tamen schickt ehr sich zum weib. Hec ideo, ut conscientiae liberae reddantur, quae sunt falsis doctrinis gfangen, getriben, ut putaretur esse scandalum ducere uxorem, oportet quod habuerint lust und libe zusammen. Deus non zornig istet durch die finger, quod adolescens amet meßen, propter illos scriptum est: praedicatores, qui  
 20 venturi essent et confutaturi matrimonium ꝛ. Sed quomodo hoc, quod gutter pater zuefert et ducit duas sorores. Est peccatum apud papam igne expiandum, est magnum peccatum, si concumberet cum sorore uxoris ꝛ. Quid hinc faciemus? Hic est textus, qui plus valet quam 100 papjt, et quia scriptura non strafft Iacob, oportet quod nos lassen bleiben from und heilig. Deus

1 Egl.  
 1 Tim. 4, 3  
 142

14 Iacobo] Iacobi

R] 25 Si vero gratia confirmat continentiam, ut maneat, quemadmodum antea erat in Iacob, bene: si non, accipe uxorem. Dei voluntas est, cui infoeliciter resistes. Adde quod Iacob ex semine suo scivit multiplicandum esse mundum ex promissione dei, Et quod duas accipit sorores, casus est et non quaesitum a Iacob. Rachelem tantum voluerat. Haec ubi praedicantur, liberant superstitiosas conscientias. Non dedignatur spiritus istum amorem in Iacob, cur sine amore coniungerentur coniuges, cum sat alioqui molestiae sit in coniugio eciam amato. Deus permittit iustum, ut appetat uxorem suo tempore.

142



R] eatum Jacob, permittamus igitur verum. Immo deus bestediget den irrung et vult, ut habeat duas uxores. Verum est: exemplum non imitandum, quia iste habet occasionem, tamen si casus aliis contingeret, scriptum est, ut sciremus, quid agendum, scio quid scriptum in decretis. Si usus non fuisset regionis, certe Jacob non primus hoc fecisset. Jacob voluit Rachel habere, soeer decipit eum, non vult duas sorores habere, sed decipitur: si voluisset superbire, potuisset sibi dedisse iterum filiam, sed non facit, sed facit amicitiam Leae  
 143 in hoc quod servat, quanquam deceperat eum pater, quare signum est morem fuisse regionis, et non primus fuit, alias non fecisset Jacob: quare si usus fuit, non possumus Jacob reprehendere, quasi male egisset. Cum vero non sit mos regionis, non faciendum. Et hunc morem deinde abrogavit Numeri 18. 5 10

1 2 *am Rande* moyses cum dicit Videns quod Rachel praeferreretur Lee clausit vuluam Rachel x. 2 *über* iste steht Jacob 4 *über* scio bis decretis steht quam misere torserunt conscientias adflictas 5 *über* soeer steht laban 6 *über* duas bis decipitur steht neque vnquam ante hoc tempus cupiuit 7 *am Rande* et ius suum persequi *über* sibi steht Laban *über* filiam steht Leam 8 ff. *am Rande* noluit eam verstofften et contemnere vt deinde et ab aliis contemptui haberetur 11 *am Rande* Numerj XIII

R] bestetig den irthumb, dat filios et vult, ut ille ducat 2 uxores. Verum est: exemplum non est imitandum, quod specialiter in eo fecit x. ideo scriptum est, ut si casus talis contingeret, haberemus, quid agendum esset: Scio, quid papa egerit cum conscientis x. 15

Si non fuisset mos in ista regione, non fecisset, quia servit primum pro Rachel. Item supponitur Lea, kumpt ane seine schuld dazcu, Lea zu schanden wurden, mußt sie wol haben. Alius diceret 'si vis me narren, nar mich uff dein schaden' et reddidisset: fert damnum, quod et alteram duceret. Laban fecit alß ein schalck x. signum est, quod fuerit landtsgewonheit x. 20  
 143 deus bestetiget et Laban admittit, et quia moris fuit, non dicendum est, quod

R] Quod duas sorores accipit, peccatum est apud Papam igni abolendum. Et si lapsus ille acciderit, ut ad sororem veniatur uxoris, perpetuo periculo exponitur vir ille, ne ius ultra habeat petendi debiti a sua uxore. Verum ista meliora sunt in Jacob quam decem milia Papae, quae scriptura cum non condemnet, oportet quoque nos non condemnare. Et praeterea deus ista commendat, dum Liam non satis amatam facit fertilem x. Adde quod si iste usus illie non fuisset, neque Laban dedisset uni duas sorores neque Jacob accepisset. Item Jacob potuisset recusasse Liam, quae subinducta ei fuerat in contumeliam et Liae et patris. Ego certe dixissem 'Fefellisti, habe ignominiam tibi'. Non ergo primus illie Jacob accepit duas sorores uxores, alioqui vel re cognita post primam noctem recusasset Liam aut solam sibi retinisset. Non possumus ergo factum condemnare. Deus in 30

R] 'dum vivit uxoris soror' ꝛ. quamquam praeceptum fuiſſet, tamen potuiſſet et <sup>3 Reg. 18, 18</sup> alteram duxiſſe, quia deceptus fuiſſet, ſi feciſſet auß mutwillen, tum non licuiſſet. Nos Chriſtiani ſcimus ex hoc exemplo, quid faciendum, ſi quando casus talis contingeret. Habemus hic conſilium, quare non opus ut accedamus papam, potest Chriſtianus liberare conſcientiam hoc exemplo. Plenus ergo Iacob ſpiritu ſancto, et tamen caro et ſanguis ut alteri. Sequitur 'Lea <sup>29, 30</sup> fuit odioſa, Rachel', et Iacob non penitus ei fuit inimicus, quia 6 filios ſecum habet, Rachel nullum. Textus 'cum videret dominus' ꝛ. fuerunt ambae ſorores <sup>29, 31</sup> probae, tamen caro et ſanguis bleibt ſt̄hen in omnibus tribus. Iacob admiratur formam illius, nonne hoc carnale? deus hoc ſinit in eo, putarem debuiſſe contentum fuiſſe, quod mulier eſſet et pueros pareret. Deus heret cor Iacob in Rachel, quae fit domina, quanquam Lea erat prior, ibi gepred̄=

144

1 über praeceptum bis potuiſſet ſteht per legem eciam dei isto tempore 2 über quia deceptus fuiſſet ſteht vt hanc ſcilicet leam bei eren fiſt ꝛ. 9,10 am Rande nescio an blöd geſicht vel mager dur bleich verfallen libet mihi vt exponas macilentam habuiſſe faciem, hebreā vocabula dubia ſunt. Econtra Rachel ſucci plena, rubicunda, formoſa ꝛ. 11 über haeret ſteht heigt 12 über Iacob ſteht deß über domina ſteht geſtat claves

R<sup>1</sup>] peccaverit Iacob, et hoc praeceptum in 3 libro infra ſuſtulit 'non duces <sup>3 Reg. 18, 18</sup> ſororem uxoris ea vivente'. Antequam lex data eſt, facit, et ſi lex lata fuiſſet, non peccaſſet, quia kompt darzu, nescio quo modo, et ſi eciam ſcierit, nihil nocuiſſet, quia deus ita voluit et lex dei nihil fuiſſet. Ita haben ſich die lender regirt, nos Chriſtiani nunc ſcimus quid agendum eſt, ſed ſi veniret talis casus, quomodo eſſet agendum cum conſcientiis, tol und toricht fecit nos papa ſuis decretis.

20 Sed quid iſtud, quod ſequitur, Lea ſit odio habita et Rachel amata: <sup>29, 30</sup> Iacob muß ihr jho nit gar ſeindt geweßen, quia 6 filios genuit. Do bleibt fleiſch und blutt in Iacob, Lea, Rachel, allen dreyen, ſive fuerit blodeß geſichtß adder mager vorfallen am geſicht, dubia eſt hebreā vox, alterum ego malle, Rachel vollß angeſicht, pulchra ꝛ. Illum affectum leſt Got in Iacob, quod

144

23 vox eſt alterum

R] <sup>25</sup> Levitico poſt vetuit hoc. Si tamen aliquis casus ſeſe offerret, vide ne <sup>3 Reg. 18, 18</sup> abiicias miſeras conſcientias. Deus legem ſtatuit, ne tua praesumptione contra agas, caeterum casus non habet talem legis contemptum ꝛ.

'Quod deſpiceret Liam' ꝛ. Non magnum odium fuit in eam, cum <sup>29, 31</sup> qua legitur tot habuiſſe filios, ſed in omnibus hiſ et marito et uxoriſ vides carnem et ſanguinem, in illo deſpectum in Liam, in hiſ aemulationem. Rachel pulchra eſt. Lia non item, ſed macilenta facie. Haec ſtultitia eſt in ſpirituāli, quod amat pulchriorem, Deus alligat cor eiſ pulchriori. Non tamen abiicitur Lia, ſed haec debebat eſſe domina, quae claves haberet ad

144

R] ſichfeit est naturae. Dominus videt, quod despecta fuit. Familia non multum curavit praeceptum Leae et ipsa egre tulit, quam sepius cogitavit ‘quam male me pater providit, potuisset melius’ ⁊. sivit dominus hic carnem manere et hoc dominus sivit scribere de matrimoniis patriarcharum, et totus mundus dicit has fuisse carnem, sanguinem, hoc nobis in consolationem. Iacob, Rebecca, omnes 3 ſtrauchelen, tamen dominus comivet, non curat deus huius pulchritudinem, huius deformitatem. Iam pulchrae et diviti non dat liberos, deformi et misellae dat plures. Nos iudicamus regem Franciae debere habere plures liberos ⁊. Sed aliter deus agit, quando videt, quod nos despiciere volumus miseram: illas donat liberis, ut hic facit. Familia observat Rachel, Lea ist das aſchtenbrodel, tamen Lea est mater Christi, etiamsi tam pulchra sit Rachel, nihil iuvat habere, quid det deus, oportet deiciatur prius, oportuit Leam multa superba verba pati a familia. Interim domina Rachel imperavit, fuit Lea quidem soror, sed quando hoc incipit regimen, domus et maritus, tum aliter fit. Dominus ergo er thut sich zu der verachten. ‘Deus respicit’

3 über carnem steht apud leam 4 5 über et totus mundus dicit steht que sanctissime sunt et habentur 15 dum

R<sup>1</sup>] amat pulchriorem. Lea odio habetur, despicitur Rachel, fuit domina, domus habuit claves, hic fuerunt affectus sine dubio. Lea hat sich müssen leiden non sine affectu ⁊. ut mulier ⁊. haben argwon, quando aliquid audiunt, tum ist tol volck. Haec sinit deus scribi de suis sanctis, von zween heiligen muttern, quod habuerunt hoc affectus ⁊. Iacob ſtrauchelt, Rachel, Lea ⁊. deus est so from et non curat, ap die schon ist adder greulich, dat pulchrae nullos liberos, deformi et pauperi multos, ratio aliter iudicat, Deus dicit ‘fatiam quod ego volo’, quando videt despectionem, sal ehr zuefallen et dat deformi et adimit pulchrae, ‘amet Iacob pulchram, ego cum Lea bulen’, den de Lea Christus venit. Iudas ex Lea, Christus ex stirpe Iuda. Was ehr wil haben, muß for herunder, quanta mala coacta fuit pati? spinnen, quando alia zcu tisch ist, schwester hin, schwester her, quando hauß . . . . so gehets ⁊.

21 über ap die schon steht hat gerade augen 24 über bulen steht aſchtenbrugel 27 ein Wort unleserlich, es scheint dazustehen regel

R] omnia, tamen domina est Rachel. Nonne Lia saepe apud sese reputavit ‘Potuisset mihi pater meus melius consuluisse’ ⁊. Istam infirmitatem oportet manere et vult scribi deus. Fit hoc et hodie saepe. Deus pulchrae nunquam dat filium, despectam autem fertilem facit, non accipit personas ut homo, quod nos maximi facimus, ipse nihili, qui formam quoque dat, cui vult. Contemptam amat deus, nos amatam q. d. ‘Iacob sic est affectus, ego aliter. Lia gaudebit honore materno’. Hic vide, quod ex Lia Christus sit ortus, ut Lia mater Christi possit dici, id quod tu parum reputabis?

R] (textus) et peperit Ruben, 'filius deſ geſichts', 'quia dominus respexit me' x. 'misera sum, ex quo dominus exaudivit me, vocabo eum sic'. Vides hic vere carnalem cogitationem, putabat iam se diligi a viro et putabat se dominam futuram, sed non fit. 2. Symeon, fuerunt doctae mulieres et tamen 29, 33 146  
 5 carnales, quod dicunt 'dens dedit mihi' nos ex fonte putamus venire. 3<sup>us</sup> Levi, 'zugethan', wen ſie<sup>1)</sup> einr zu ein ding heſt q. d. 'Jacob heſt ſich zu 29, 34  
 der Rachel, nunc adiunget se mihi', et Rachel moleste hoc tulit, quod non peperit ipsa. Iuda 'ein danckaparn', qui confitetur, quod accepit. Nonne mirum 29, 35  
 hoc quod enumerat illam 4<sup>or</sup> filios genuisse et tales indidisse nomenclaturas,  
 10 deo nihil placet nisi propria opera, fuit ridiculum haecenus pueros peperisse. Ego hoc quoque si deberem, non scriberem, tamen deus qui creavit omnia, demittit se et illa scribit, sancti et magni hoc non scriberent. Vos igitur stulti sitis eum sanctis Abraham, Iacob et cognoscite opera dei, quanquam non sit

1 am Rande Ruben    4 am Rande Symeon    6 am Rande Levi    8 am Rande Iuda

<sup>1)</sup> ſie = ſich Vgl. zu 42, 7. P. P.

21] Jacob non fuit Leae ſeind ſo gar, sed tamen voluit illam alteram ſrau  
 15 ſein im hauß.

Deus quando videt despectam Leam, dat filios. Videte, quomodo caro et sanguis sint in Lea illa. Ruben 'sehenſohn'. 'Ich bring jo den erſten 29, 32 146  
 ſohn' x. sed nihil iuvat, das ſein gefarten weib geweſt et loquitur ſein. Deus dedit. 3<sup>cius</sup> Levi 'zugethan', quando quis ſich zu einem ding heſt, q. d. 29, 34  
 20 'Jacob heſt ſich zu mir in mein kammer et non ad Rachel'. 4<sup>tus</sup> Iuda heißt uff teutonice 'ein danckbarer', qui confitetur, quod acceperit. Sit das 29, 35  
 nicht ein ſeintlich ding, quid ad me ista, hoßmutt, troß x. Deo non placet nisi sua opera, machts wie ir wolt, ego ipse non scriberem hodie talia, ſeit 147  
 nicht daran, laß ein nartheit ſein kinderzeugen x. wart uff Gottes werck,

R] 25 Quod Christi est, oportet primum contemni. Quam despecta erat Lia etiam apud filiam, dum interim domina est, ut regnat Rachel.

Ruben i. e. 'filius visionis', quia dominus aspexerat ad Liam. Haec 29, 32 146  
 certe carnalis cogitatio erat 'iam dilecta ero, quia dominus dedit mihi mariti 29, 33  
 mei primogenitum'.

30 Secundus Simeon i. e. 'auditor'. Tertius Levi i. e. 'additus' q. d. 'Iam 29, 34  
 Iacob addetur mihi, qui iam additus est Rachel'. Quartus Iuda i. e. 'confessio grata' vel 'cogitatio gratitudinis'. Doctissimae profecto tunc fuerunt 29, 35  
 foeminae, quae norunt dicere 'dominus respexit me', 'dominus dedit x.

35 Haecenus ridicula vidimus, sed quae dei sunt, sint ridicula illis qui voluerint. An non Iacob et Abraham sancti sunt, in quibus talia sunt acta? Agnosce itaque opera dei, utcumque Hieronymo vel aliis sanctis eciam

R] honestum et in spetiem bonum coram sanctis, satis sit, quod deo placeat, nos melius facere non possumus, quam ipse fecit. Hi filii bene notandi his qui lecturi sunt in bibliis, quia ab his veniunt XII tribus Israel, 4<sup>or</sup> primos habemus.

53.

28. Februar 1524.

## Dominica Oculi.

5

Audivimus c. 29. quomodo Iacob pater duas sorores acceperit in uxores, sicut audistis dominum scribi siviſſe in nostri destructionem, quid mysterium duarum sororum sit, omittimus iam, quousque totam historiam habeamus.

## C. XXX.

148 Nescio, quid de his praedicare debeo. *Es ist unluſtig gar ſat.*<sup>1)</sup> In 10  
priori capite audistis miseram Leam fuisse aſchenbrodel. Rachel fuit die recht  
domina im hauſ, deus ducit eximium, quod nos nihil facimus, et hoc iudicium  
servat inter sanctos. Erat enim Iacob sanctus, et tamen Lea ist nicht ſonder-

1/2 am Rande etiam Hiero et quicumque tandem illi sint 5 am Rande C. XXX.  
9 am Rande C. XXX.

<sup>1)</sup> Vgl. oben zu 364, 29. P. P.

21] cognoscite, quod sint opera dei, *ſo ſart ir rechtt.* *Höher* non possum praestare,  
nisi quod dicam: sunt opera dei. In scriptura necesse est scire hos filios 15  
et alios.

## Alia concio.

Audivimus ca. 29, quomodo Iacob 2 sorores zu weibern überquomen  
hat, ad nostram institutionem scripta sunt haec, geistlich außlegen illarum  
duarum sororum volumus relinquere et servare, *biß wir daß hyn ein kommen.* 20  
Iam volumus aliud caput videre.

## Sequitur caput 30. Gene:

148 Audivistis in praecedente capite, quomodo arme Lea muß sein aſchen-  
prugel, Rachel recht's haußfrau. Indicavit deus altum esse apud se, quod  
humile apud homines, etiam hoc servat *ſest* in sanctis. Deus *ſest* in Iacob 25

23 24 aſchenpr

23] nostris despiciantur, non refert. Non faciemus meliora, quam deus in sanctis  
fecit &c.

## Et tantum de Cap: XXIX.

## Caput XXX.

148 Haec omnia coram ratione humana sunt stulta, sed deus per haec 30  
vult stultificare mundum sapientem. Quid potuit per spiritum stultius de

R] ſich im ſib geweſt, Et tamen hunc carnalem affectum non adimit Iacob deus.  
 Et idem iudicium usurpat adhuc quottidie in ſanctis. Er hats ſein eigene  
 muter nit über haben, volebat ut ſemel fuerit vinum, ſed noluit niſi ſuo  
 tempore. Ita cum Petro, Paulo. David volebat filium habere regem, noluit  
 5 dominus. Ideo et hic Iacob diligit Rachel et alteram negligit, deus alteram,  
 Leam ſcilicet, diligit, donec ipſa humiliatur et petit auxilium. Sequens caput  
 ſi ratione inſpicitur, eſt mera ſtulticia. Was ghet uns das an, quod Moſes  
 iſta ſcribit? mundus debet magnifacere hunc librum, qui dicit de capris,  
 10 quod ieiunavit et oravit ut Carthusianus? Si Hieronymus interpretaretur,  
 tum reiſceret hſtoriam et quereret myſteria. Vis in operibus omnibus dei:  
 querite voluntatem, claude oculos, tum adora illud, ubi inveneris eius volun-  
 tatem. Quid dicemus? Iacob ducit 4<sup>or</sup> uxores, prius habet duas filias ꝛ.  
 nonne libidinosus, quod non contentus eſt una? de caſtitate eius prius dixi,  
 15 quod in 70 annum duravit, et iam ſenex ſcortatur? Quid dicemus? ſi deus  
 commendat, oportet et nos os elandamus et dicamus, quod nobis placeat,  
 quod ei placet. Poſſem latius auftreichen, ſed dicunt me ſemper de uno papa

149

1 über Iacob ſteht ipſi

3 am Rande Ioh. 2.

12 dum

21] den fehl, ut aliter iudicat quam deus ꝛ. ſi cum Iacob hec egit, wirts uns  
 nicht überheben, non pepercit matri, quando binum debuit facere ꝛ. non  
 20 Petro, Paulo ꝛ. David habuit filium, quem voluit regem fieri, ſed dominus  
 noluit ꝛ. vult unßer hohmut brechen ꝛ. Ita hic Iacob muß Rachel ſib haben  
 et Leam nicht achten, ſed dominus miſertus tandem dat filios ꝛ. Hec  
 audistis in praecedente capite.

Hic rurſum videtis in hoc capite longo nerrich ding, mit ſchaffen  
 25 treugten, zur maid legen ꝛ. findt gemacht, ich fans nicht anders machen,  
 qui poſt aliter facere, audiamus eum ꝛ. ſpiritus ſanctus ſcripſit ſuo rein  
 mundt ꝛ. In omnibus operibus dei non niſi ſua benignitas et bonitas  
 ſpectanda eſt, ſi adeſt, tunc die 'das opus wil ich anbeten'.

149

Quid dicemus? Hic Iacob ducit 4 uxores, eſtne hurricher ebentener?  
 30 indicavit ſuam caſtitate in 70 annis, nunc ſenex ducit 4 uxores, alt  
 nar ꝛ. ex quo deus non condemnat, immo benedicet, noſtrum eſt tacere et

23] ſanctis veris ſcribi? Cur non ieiunia, orationes et carthusa hic deſcribuntur?  
 Hieronymus aut alius quiſpiam ſimilis ſanctus diceret hic literam reiſciendam.  
 In omnibus operibus dei tantum voluntas eius reſpicienda eſt. Stultus videtur  
 35 Moſes, quod non ſapientiora ſcripſerit, quam quod Iacob ante acceperit duas  
 ſorores, et iam duas ancillas poſt actam in caſtitate iuventutem. Quia vero  
 hic deus adiutor eſt, dum dat filios reliquaue agit, quae legis, et hinc pro-  
 veniunt duodecim illi patriarchae, ergo in his tibi placeat dei voluntas,

149

R] et monachis dicere. Si sancti Augustinus, Hieronymus, Hylarius, eciam  
 Petrus ista vidissent suis temporibus, certe offensi fuissent, nisi spiritus  
 150 domini eos illustrasset. Nunc quidem credimus, quia in mundum iſt gebracht.  
 Si hodie fieret, iſch wirt mit zu einem narren drüber. Hoc semel factum est,  
 quid si hodie contingeret? Ego aliquid probo, deus dicit 'mihī non placet, 5  
 Rom. 11, 33 quod tu probas'. Paulus plenus spiritu dicit tandem 'O quam impervesti-  
 gabiles' &c. Si ipsi apostoli, non nos sentimus et capimus dei voluntatem,  
 quantumvis mundus. Wir ſaren ſort und nemen die gſch ſur unſ, 'qui  
 hoc non servat', dicimus, 'facit contra deum', quid si deus dicat 'Ich machſ  
 anderſ', quid tu dices? Interdum nobis zu troſ agit aliquid tale quod 10  
 probare non possumus, tamen sibi summe placet. Heſlicher kund manſ nit  
 iſchreiben. Moſeſ aber hatſ gemacht, drumb iſtſ recht. Debemus eciam ita  
 facere et imitari Iacob in hoc? non, vide personam, non opera, si tu es  
 151 Iacob, fac, si non &c. Ita hodie in Euangelio<sup>1)</sup> mulier non debebat matrem  
 pſehen propter ubera &c. Vide prius verbum dei, quod habuit, post fac 15  
 quoque quae ipse fecit. Iacob ista non querit, eſ iſt kein ſurwiſ nit da,

<sup>1)</sup> *Luthers Vormittagspredigt von diesem Tage ist erhalten in Rörers Nachschrift (Jena, Cod. Bos. o. 17<sup>b</sup> Bl. 155<sup>a</sup> bis 157<sup>a</sup>).*

R<sup>1</sup>] claudere os et dicere 'tibi bene placet et mihi bene placet'. Non crederem  
 150 Augustino, Hieronymo, Hilario, item Petro placuisse hoc opus, nisi spiritus  
 fuisset in eis &c. ego ipse non possum comprehendere, wurd mit narren ut  
 alii, hoc semel factum est cum Iacob, quid si hodie eum multis fieret nobis 20  
 Rom. 11, 33 non videntibus. Exclamat in opera et iudicia dei Paulus in 11 ad Ro. Eo  
 omnia tridunt, ut deus dicat 'iſch wolde gerne Got, ut cognosceretur me esse  
 dominum mundi et rectorem'. Odio habet ſrevel urtel, zu troſ permittit  
 talia scribere, dicere et praedicare. Moſeſ hatſ macht, drumb iſtſ recht, quid  
 si nos ita faceremus, imitaremur &c. Non, quia diximus non exempla et 25  
 151 opera sanctorum imitanda. Si es Zefel, due eciam. Si talis persona es in fide,

R] 150 Ista certe non solum Hieronymo et Hilario et aliis, sed eciam sancto Petro  
 ardua intellectu fuissent, si eius tempore contigissent, nisi deus spetiali reve-  
 latione eum illuminasset, qui adhuc non audebat ad gentes ire &c. Si nunc  
 talia contingerent in sancto quopiam deo volente, certe omnes erraremus et 30  
 Rom. 11, 33 ne iudices fratres. Ro: 11. Si nos, inquit, apostoli et sancti non compre-  
 hendimus dei profunditatem, non mirum de aliis. Deus ista facit contra  
 nostram illam propriam voluntatem et sapientiam et iustitiam, ut nos stulti-  
 ficet. Q. D. 'ego volo esse deus, fatiam ut lubet'. Non respice in personam 35  
 Iacob et sanctorum. Si Iacob es, similia fac: si non es, fac illa quae aequae  
 151 per te deus efficit ut per Iacob, quae legis. Vide prius quod verbum dei,

R] Rachel dicit 'cura mihi liberos, alias moriar', ibi non fuit *ſurbitz*, habuisset 30, 1  
 libenter liberos. Audiverat verbum ex Jacob 'In semine' ꝛ. habuit quidem  
 potestatem domus, sed tamen interim cogitavit se non dignam, ut fieret mater  
 huius seminis. Certe magna fuit tentatio. Cogitavit 'hoc verbum de me  
 5 deus non locutus est, ergo non respicit me, *Er hēlt ſich* erga sororem meam,  
 me spernit'. Textus quoque exprimit, quod mains est, quod odio habuit  
 sororem, timuit ut mulier, quod non possit dilecta apud maritum manere,  
 quod natura est omnium feminarum. 'Mea soror habet filios et a me amorem 30, 2  
 vir transferet in eam'. Rachel adhuc erit *gebrechlich*, ut Lea, Jacob irascitur,  
 10 ut textus dicit. Vides hic quod Jacob praedicavit Rachel, scivit eciam 152  
 Rachel deum, et tamen fuit *gebrechlich*, alias non potuisset Jacob ei ita loqui  
 q. d. 'manus dei est, quod paris', et corripit eam, quod querit hoc ab  
 homine, quod dei est. 'Ecce ancilla' ꝛ. Hoc fuit usus apud gentes illo 30, 3  
 tempore, quod servi erant *eigen* ut *pferd und fue*, et ancillae. Et Moses

9—11 *am Rande* Mos gentium cum familia

15] 15 fac ꝛ. Vide quid agit Jacob, non est hic *ſurbitz*, ecce Rachel dicit ꝛ. Hic  
 videtis non esse *ſurbitz*, *ſtund uff der predig* de multiplicando semine, hoc  
 verbum credidit, pene interfecisset hoc verbum, *hat ſie matt gemacht*, non  
 fuit parva tentatio, videt se indignam ꝛ. si hodie fieret ꝛ. non esset *ſrolich*  
*geſang*, semper cogitat 'dominus respicit sororem Leam, muß *ſiſchenprugel*, 30, 1  
 20 moriar', verbum hoc magnum est, dominus *hat irē gebuſt wol*, quod domi-  
 nata fuerit. Sequitur durius, quod odio habuerit Leam ꝛ. Mulieres habent  
 proprium, quod timent se non satis amari. Hos affectus reliquit in sanctis  
 suis. Sunt ambae *gebrechlich* et tamen sanctae manent mulieres ut aliae.  
 Rachel bene novit deum, *ſrom findt* et tamen plena affectu ꝛ. Respondet  
 25 Jacob 'domini opus est' ꝛ. *ſchlechter troſt* das ꝛ. 'du nerrin, scis domini hoc 30, 2 152  
 esse et vis ex homine querere'. Nota morem gentium, *eigen leutt*, empti ut  
 equi et *fue*, sic servos, sic ancillas, habetis *vorſaſt* per Moſen in lege, pueri  
 servorum dominorum erant, dimittendi cogebantur dimittere liberos, non ut

19 sororem] so

R] quam fidem habeat Jacob. Vide quoque, quid Rachel passa sit, quae dicit 30, 1  
 30 'Alioqui moriar'. Audierat ex Jacob verbum. Sic sentiebat 'Ego quidem  
 domina sum, sed deus non dignam me iudicat ad istud semen'. Si hodie  
 tale verbum sciente uxore haberet maritus, quid quaeso sentiret sterilis uxor?  
 Quae minima est, respicitur a deo, ista autem mortificatur et invidet interim  
 sorori, timens ne etiam Jacob ob sterilitatem ab amore eius deficiat. Ita  
 35 caro et sanguis manet eciam ubi fides est, et per haec eciam erux. Jacob 152  
 irascitur, quod aequae non sapit spiritum. Verba Jacob indicant Rachellem  
 non fuisse dei ignaram, sed increpatur stulte dicens ꝛ.



R] hats in lege also verſaſſet. Pueri ergo, qui gezeugt worden per servum, suscipiebantur a domino, et sic cum ancillis: quos liberos peperit ancilla, fuerunt dominae. Ancillae dicuntur nobiscum, quae in . . . . eunt, illi vocabant emptos servos et familias hoc nomine &c. Sic Rahel dicit 'Ancillam habeo': quosennque liberos genuit, fuerunt Rachel. Nolebat ei ein frembden man geben, quanquam libenter voluisset habere propter maritum, es ist etwas erustlich drinnen, quod nos non capimus. Est mira lex et dei<sup>1)</sup>, non papae. Er hats recht gehabt, alias non accepisset ancillam Rachel. Rachel  
 153 est vera uxor, altera die unterſraun. Illa ancilla genuit duos filios. Dan  
 30, 6 'Iudex' vel 'qui iudicat'. Rachel dat ei nomen, non mulier propria et mirum  
 10 est, quod 'deus iudicavit me et audivit et dedit mihi' &c. quomodo iudicavit? 'Ich bin in einer ſchmach gelegen, et dominus audivit' &c. Audistis sepe  
 1 200f. 3, 15 benedictionem in genesi 3. Ne verbum dei et benedictio an in verloren werdt.

3 eribg 7 dei] d . . . Die auf et folgenden Buchstaben sind beim Einbinden verklebt worden 9 alter am Rande Dan 10 am Rande sed commenda hoc maritis 13 am Rande Sterilitas contempta in ve: te:

<sup>1)</sup> Die Ergänzung von d . . . zu dei liegt nahe und wird durch den Text v. 1527 (Erl. Ausg. Bd. 31, S. 152 Z. 8—6 v. u.) zweifellos gemacht.

R<sup>1)</sup> nos loquimur de ancillis et servis. Hic mos vendendi et emendi servos est  
 15 apud Turcas. Unde hic Rachel dicit 'Ecce hic est ancilla, quae si liberos habuerit, mei erunt', noluit aliam ancillam dare, ancilla libentius habuisset  
 153 proprium virum, mñn si muß fort, benene facit? si non rectum fuisset, vir  
 30, 6 non fuisset, servat et veram uxorem et ancillam hanc. Haec ancilla N. zeuget 2  
 20 2 söhn. Dan 'ein richter' adder 'der do richtet', ancilla non dat nomen, sed Rachel, quae dicit &c. ita richt dy sach, quia in der ſchmach gelegen et fecit,  
 20 ut etiam im aliquid &c. wie hattẽ die arme meß gesucht, sterilitas abiecta et detestata erat &c. querunt non ex furbiß, sed ut benedictio dei zu teil wurde.  
 30, 8 Bene videtur hic domini maynung qui vult videre &c. Alter filius N. umbgewandt' &c. nota quae dicit, 'cessat Lea, mein maid gehet fort, ein kind über  
 25

R] Tunc servi et ancillae non sui iuris erant, ergo et filii eorum erant domini sive patrisfamilias et matrisfamilias, et abeunte servo necesse erat linquere domino uxorem et liberos. Ergo Rachelis est ancillae filius, quae ancilla certe maluisset proprium maritum quam communem.

153 30, 6 Dan interpretatur 'iudex', quod nomen non mater, sed domina ut suo  
 30 filio dedit dicens 'Iudicavit mihi dominus, quia etiam iam nunc mater sum, et licet per aliam, tamen meam'. Sterilitas tunc erat opprobrium et abiectio dei indicabatur, ut benedictione non carerent, sollicitae erant foeminae.

30, 8 Naphthali 'interim cessavit mea soror, dum ancilla mea duos peperit et iam proficit'.

R] Velim ut huiusmodi caput recht wol plauet und darvon prediget werd. Ich darff nit thun. Мep<sup>1)</sup> 'verfert', 'gewand', 'gewechjelt' q. d. 'mea soror cessavit parere deo gratias, iam soror mea deprimetur, ego evehar', sunt humanae cogitationes. Lea eum non peperit, Zilpham addit viro. Gad 'rustig', 'rehtig',<sup>30, 9, 11</sup>  
<sup>5</sup> 'accinetus', 'praeparatus ad prelium', 'Gē ghet wol zu rustig und frisch'. Asser 'selig', 'Beatam me' x. 8 Lea sustulit eum ancilla. Hec est historia de<sup>30, 13</sup> 154  
 uxoribus Iacob, et tamen sinit ancillas manere. Prius dixi, quare tam sancti homines seruarunt ancillas, cur non manumittunt? Deus hat diē volck in zwang gehalten, et hodie Turca facit. Nos omnes sumus hie Jungfhern.  
<sup>10</sup> Bonum esset, ut hodie adhuc faceremus, quare pessimum nostrum regimen in comparatione erga illorum, si effugerunt eorum servi x. capti sunt, oportet sit ein zwang, quia videmus iam famulos esse dominos x. si dominus non vult ut servus, illic discedit, si in hoc loco non potest manere, alio concedit.

1,2 am Rande Vt dei opera cognoscerentur Nos virginitatem extollimus quasi illa sola celum consequatur 4 am Rande Gednd 6,7 am Rande Naptali Gad Asser 11 am Rande de familia 12,13 am Rande Inde veniunt multe meretrices quod alias non fieret

1) So in der Handschrift. Es soll wohl Naphthali bedeuten.

R] das andere, quid facit Lea? 'si non amplius debeo parere, hic est ancilla  
<sup>15</sup> N. ge: Gad 'rustig' (frigsfnedht) 'zeu' x. Aser, 'wol mir, selig bin ich' x. 30, 11, 13  
 Hec de uxoribus Iacob.

Servant ancillas, cur non dimittunt, magnum esset illis, ut dimitterentur?<sup>154</sup>  
 quomodo servavit deus hunc populum in zwang. Nos sumus jungfer, ne-  
 scimus, quam bonos dies habemus x. nota hohmut servorum et ancillarum x.  
<sup>20</sup> Dissimile est regimen nobiscum eum illis antiquis, greulich videndum est sic  
 aigen machen hominem. Zha furem suspendere ist greulich anzusehen. Velim  
 et hunc morem in nostris terris esse, muß zwang sein x. servus nunc domi-  
 nus est, ancilla domina, jurbig fit, huren und buben x. et si noluisse

R] Gad 'accinetus' vel 'praeparatus ad proelium', 'pedes', 'rustig', 'rehtig'.<sup>30, 11</sup>  
<sup>25</sup> Asser 'selig'.<sup>30, 13</sup>

Tam sancti homines tamen sinit servos et ancillas in servitute manere.<sup>154</sup>  
 Sie deus illum populum tunc cogebat et premebat, nostri servi et ancillae  
 prae illis domini sunt x. Adhuc bonum esset sic premi inobedientes servos,  
 ex quibus eciam filii nihil boni, sed mali multum discunt, et in rempublicam  
<sup>30</sup> et pietatem tandem peccatur propter istam carnis libertatem. Horrendum  
 quidem sic hominem cogere, sed horrendum etiam, quod fures suspenduntur  
 et latrones inre occiduntur, ubi nullum regimen, nulla est disciplina. Culpa  
 est in principibus. Si Turca hic esset, certe servorum genus emendaret.  
 Praeterea quod si etiam sancti voluissent illic liberare servos et ancillas,  
<sup>35</sup> tamen illic non licuisset eis inter gentes, ubi non erat hic usus. Dixissent  
 enim gentes 'Noli novum ius nobis facere de servis, sinito servos esse servos'.

R] Quare illi non fecerunt saneti? quia non est bonum, daß man ein ſolchen  
 raum laß ancillis. Neque gentes et princeps, si voluissent manumittere,  
 hoc admisissent, bonum est, ut seruentur huiusmodi ritus, ne faciant quod  
 155 velint. Iam ipsi et dominus et domina cum liberis minus habent recht quam  
 servi, certe vernunfft habuerunt, qui hoc fecerunt, quanquam non sit fein, ut 5  
 homo servit alteri, tamen propter externum regimen servandum, ut fit cum  
 furibus, alias non esset pax, quare illi saneti servarunt morem mundi. Ego  
 credo illas duas ancillas honestas et sanetas mulieres et gehören in die hochſten  
 weiber, quae sunt in mundo. De mandragoris sequitur. Fures occiduntur,  
 quod certe non est Christianum, sed propter tranquillitatem et pacem plee- 10  
 tendi sunt. Impossibile enim est, ut ii qui spiritu dei non sunt perfusi,  
 insponte quod iustum est, faciant. Iccirco coherendi sunt penis legis, qui  
 pacem inturbant. Christiani spiritu eos agente non impulsu agunt, quod  
 decet.

## 54.

6. März 1524.

## Dominica Letare Ex Genesi. 15

Hoc ſtuck haben wir gehandelt de Iacob, quod 4<sup>or</sup> uxores duxerit,

3 über quod steht familia      5 über qui hoc fecerunt steht ut mancipia perpetuo  
 seruirent      9 am Rande nempe qua patriarchas genuerunt      10 am Rande ibi re-  
 lectum est

R<sup>1</sup>] saneti hoc facere, tum non deceisset ob morem regionis quae non passa  
 155 esset x. iustum et equum est externum regiment esse x. iam plus cogitur  
 facere filius quam servus, domina quam ancilla x. numquid melius esset x.  
 wehr ihn beßer, ne frech fierent et huren und huben, fit fein regiment, fluge 20  
 leut in illis terris x. unrecht iſts grenlichſt, muß diebe umbbrennen, mordet  
 etiam, muß daß außer regiment fein x. per eos lieuiſſet non habere servos x.  
 sed coacti fuerunt servare ista secundum morem x. viderunt fuisse frome  
 finder, istae 2 mulieres sanctae gehören under die großen heiligen weiber x.  
 Summa summarum sunt opera dei x. 25

## Alia contio.

Daß ſtuck tractavimus de S. Iacob, quomodo 4 uxores duxerit, quam-  
 vis sua opinio fuit unam tantum ducere, sine suo wunſch, beger ex dei dis-

R] Domini et dominae plus hodie ligati sunt quam servi et ancillae, id quod  
 155 est indignum. Melius esset eciam pro salute servorum, ut ista libertate non  
 gauderent. Melius ergo illie agebatur in hac re. Non est quidem bonum  
 ita ligari et premi hominem, sed expedit eis qui isto iugo commode carere  
 non possunt. Sanctae itaque sunt hae ancillae quae sunt matres patri-  
 areharum, eiusdem fidei cum Rachel et Lia, sed iugum ferunt servitutis.

R] quanquam voluerit solum unam habere, sed dei ordinatione sine sua cupiditate 4<sup>or</sup> habuit. Adhuc superest, quod decipit Laban, ibi respondendum spiritibus, qui groß anzihen. Laban decepit eum, quia dedit ei Leam ꝛ. Hoc premium eius fuit post 14 annos, ubi nihil meruerat quam victum et amictum, et tamen auxerat bonum domini, ut ipse fatetur in textu. Iam sic conveniunt de premio 'Exime, quicquid est bund, et da unicolores'. Moses 30, 32 describit multis verbis, ſtecket, quod unum colorem habuit et unam maculam ꝛ. 'Albae, quas ferunt eiusdem coloris, erunt tuae, quod vero erit diversi coloris, erunt meae'. Utrasque segregavit unius coloris et alterius, et Jacob dicebat 'quas' habuero versicolores de unicoloribus, mihi sumam' et hoc libenter facit Laban, quia stulte petiisset Jacob. Jacob usus est arte ut in textu ꝛ. Et hic querunt, an deceperit Jacob Laban ꝛ. Post medium annum ubi Laban vidit Jacob plures habere oves, Laban mutavit eum Jacob et voluit habere diversi coloris, et Jacob hoc amisit ut scilicet virgas. Et rursus Laban petivit ꝛ. et factum est decies, ut indicat textus, quia Laban erat avarus. Et hic textus obscure est scriptus, da habt ir die meinung davon, ſruling erant Jacob et ipetling erant Laban, et minima pars Laban contigit. Questio: an Jacob bene fecerit, quod decipiat ignorantem Laban, et ibi cogitandum Jacob habuisse probam familiam, quod nihil de hac re

R] 20 positione venit darzcu. Restat, quomodo decipit Laban Schwehr ꝛ. respondendum est hic carnis argumentis ꝛ. Non quomodo Jacob servierit 14 annis pro Rachel, hec fuit merces, non nisi hul und full ꝛ. et quamvis aucta est resfamilias propter eum ipso Laban testante, et dicit Jacob 'volumus bezehmen' ꝛ. ut patet in litera, multis verbis dicit Moses, punt: halb schwarz und weiß, ſprenglicht: quod multas habet maculas. Nota pactum, fecit duas herde, sumpsit et dividit punt von den einserbigen, 'quod de einserben venit punt, meum sit et quod' ꝛ. Hic cogitat Laban 'hic stultus vult seipsum decipere', non putabat punt de einserbigen nasciturus, quid fit? decipit Laban Jacob virgis decorticatis ꝛ. hac arte tam Jacob dohinder, ut haberet multas oves punt de einserbigen. Finito semestri mutata res est ꝛ. quando voluit habere punt ꝛ. nota quae dicit in textu Laban. Laban fuit geißig, semper voluit habere das meiste teil, quando voluit punt, non iecit virgas in canales ꝛ. semper geritts Jacob et semper der geringste teil venit ad Laban, jach seiner

25 ſpreng

R] De mercede.

35 Quia nihil acceperat mercedis, Jacob dicit ad Laban 'Commitemus rem deo et naturae. Quicquid dederit' ꝛ. Hic gaudebat Laban et stultum Jacob putabat, verum sapientissimus erat ille simplex Jacob.

Quaeritur, utrum iuste fecerit. Nam si hoc scivisset Laban, non tulisset. Haec fatiunt nos stultos. Deus hic benedicit, ut vides, et Jacob facit in-

R] dixerint. Certum est Iacob praedicasse verbum dei. Ideo fuit proba familia & quid dicemus? ißt geltẽ eẽ nithẽ, si gilt hoc exemplum, so wol wir trostlich stellen, quare hec scribuntur, ultra hoc dominus benedicit eum. Iacob hoc fecit instinctu spiritus sancti hoc factum, ut habes in sequenti capite, quare cum diligentia legenda Biblia et inspicienda postrema cum praesentibus & 5  
 162 Ibi non querendum, an recte quis agat, ubi verbum dei habet, quare si verbum dei habet, satis est esse quod Iacob hoc fecit. Iacob hat recht zu dem gut mancherley weiß. 7 annis servivit pro filia et tandem adhuc differt eum 7 annis. Et si eam dedisset, tamen nihil plus meruisset, peccatum erat, ut pro virgine serviret. Iure debuisset sibi dotem dedisse, hic nihil dat nisi quod 10  
 ipse cum uxore queritat victum apud ipsius patrem, et hoc in commodum filiorum Laban, et pro alia servit 7 annis. Nonne hic schrecklich Laban fecit, si fuisset potestas in regione, certe potuisset compellere socerum Iacob, ut dedisset ei dotem. Interim tamen mansit pius Iacob, non contendit. Tu sic fac et concedemus tibi, ut fureris. Laban ad minus debuisset ei singulis 15

5 diligentia] dia      11 über ipsius steht vxoris

R<sup>1</sup>] vorjach sich der schalkheit nicht zu Iacob. Iam questio est, an bene fecerit Iacob, bößewicht, tuch, cogitandum Iacob habuisse probas servas et ancillas, quod non revelarint factum. Nota: rexit domum suam, ut praedicarit Euan- 20  
 162 gelium, habuit from & quid dicemus ad hoc: item dominus benedicit, ut multiplicetur &. Dicendum, quod hoc fecit Iacob ex eingebung gottes, ut patet 20  
 in sequenti capite, prillen auff die naßen setzen, qui vult legere biblia. Ubi verbum dei gehet, das muß recht sein, quicquid fit &. Sed cur fecit deus? Iacob hat zu den gutt recht, notetis, quomodo hunc virum auffgejehet &. siben 25  
 Jhar umbjunst dienen &. quid est ein meh, fuitne jund und schande, ut pro meh so lang dinen, das gelt zu geben haben, fecit Laban auß ein schalk. 25  
 Dos danda fuisset, muß frey umb junst dienen 14 Jhar, dat utramque filiam et nihil addit ertheiß, si fuisset recht im lande &. sed cur fecit? quia vidit Iacob virum bonum et euangelicum, qui non zangfet, trug ihuẽ einer nach. Si fecisti ad 14 annos, dicemus tunc eciam stelen, trugen? si pro paeta mercede serviisset, coactus fuisset dare unam aut alteram ovem, nihil 30

17 cog

R] stinctu spiritus et commissione dei, ut infra indicat. Si deus confirmat, quid nos iudicamus? Ubi dei verbum est, non quaere iniquitatem. Primum iniustus est Laban in Iacob. Septem annis facit servire gratis pro Rachel, quam eum velle agnovit, cui potius dedisset gratis filiam alteram Liam cum dote et divitiis sine servitio. Iam fallit et rursus septem alios annos servire facit gratis. Nihil accipit eum filiabus. Vidit enim Laban Iacob Euan- 35  
 162 gelicum virum, qui non contenderet. Quis nostrum ista ferret? Quattuordecim

R] annis aliquot oves, quae illis annis fecissent magnum numerum, sed quia vidit pater, nihil dedit &c. Iterum ambae eius filiae serviebant ei pro hoc et pater earum debebat eis mercedem, sed interim Iacob confidit in verbo dei, quamquam appareat derelinqui a deo. Nos non possemus, ut g. nobis adimeretur, **163**  
 5 taceo, quod tam multis annis gratis servierit. Et decies mutavit Laban pactum cum ovibus, quare dominus voluit, ut eum suo iure deciperet. Ita opera sanctorum inspicienda. Et hoc liceret, si quis non posset bonum et mercedem acquirere a domino, bona conscientia posset aliquid auferre quid. Sic filii Israel longo tempore servierant, edificaverant duas civitates, dominus  
 10 dicit 'mutuo accipite' &c. 2 Moſ. 11, 2

Haec 3 capita coherent. Hic audistis ex textu, quod Iacob 14 umb=  
**165**

6/7 über opera bis inspicienda steht non vt in verbis latet. 11 am Rande C. XXXI.

R<sup>1</sup>] facit, sed expectat deum, qui iubet, ut sumat hac arte ſeinem ſchwehr die gutter &c. multa debebat et Iacob et filiabus uxoribus Iacob, quae servierunt 7 annos simul &c. ſolden uff ihr hauß geſehen haben &c. hic vir novit vom **163**  
 15 heiligen creuß et credidit deum non derelicturum, muß unrecht leiden ein lange zeit. Wie ein wunderlich got iſt das &c. et coactus est insuper pati der betrug und wechßel ut in textu, eß war jho zu lang, nos non pateremur. Ita opera sanctorum aspicienda sunt, ne offendant. Adhuc hodie posset fieri, ut sine peccato servus sedulus sumeret heimlich de bonis domini, si  
 20 non daret mercedem. Sic fuit cum filiis Israel in Egypto, qui servierant &c. 2 Moſ. 11, 2  
 mutuo acceperant elinodia &c. geburete Jacob et suum fuit &c.

### Sequitur caput XXXI.

Audistis hic quomodo supra 14 6 annos servivit pro herde, facit **165**

X] annis gratis servit, qui interim multa bona et pecora comparasset. Deus  
 25 ergo hic mentem ei dat sua sine contentione accipiendi. Praeterea et filiae interim ut ancillae gratis serviunt, quae suam domum interea optime curassent. Pessime egit Laban cum Iacob. Hic certe Iacob novit crucem, cum tamen **163**  
 tantas haberet dei promissiones. Ita videtur deus abieciſſe suos. Dum vero saepe mutat mercedem, ut fraudet, deus hoc mentis dat, ut Iacob sua accipiat.  
 30 Ergo profecto bonum servum et mercenarium non iudicarem furem, si sua auferret occulte, non aliena ab iniusto domino. Sic filii Israel spoliaverunt 2 Moſ. 11, 2  
 Aegyptum mercedem accipientes iniustae servitutis.

Et tantum de Cap: XXX.

### Caput XXXI.

35 Interim regnaverant uxor Laban et uxores filiorum eius, et Rachel et **165**

R] Junſt gedint et 6 pro gregibus, et 20 facit et multum est viro coniugato, et  
 ſervit mit weib und ſind. Nihil proprii habuit niſi quod Laban cuique  
 filiae dedit ancillam. Et hic vides plura paſſos fuiſſe Iacob cum ſuis, quia  
 Laban uxor fuit domina et uxores filiorum Laban, quanquam Rachel ab  
 hac parte, tamen ſubdita fuit. Et aliae fuerunt gentiles mulieres et ambula- 5  
 runt in carne et ſanguine. Ideo indicat textus moleſtam egiffe vitam, et  
 tamen perduravit Iacob, donec angelus dei eum evocavit, Ut promiſſionem  
 1 Moſ. 28, 13-15 habuit c. 28. cum iter faceret ad Laban. Qui hoc caput legit, oportet ſciat  
 31, 10 hoc verbum prius factum, quia dicit angelus 'vide arietes' ⁊. quare 15. anno  
 ſuae ſervitutis audivit hoc verbum. Hoc ubique legimus et audimus feciſſe 10  
 ſanctos ſecundum verbum dei, ut Iacob ingreditur et egreditur a Laban  
 31, 1 iuſſu dei et crux ubique adest. Filii dicunt 'Iacob plus habet', hi fuerunt  
 avari ⁊. Iacob habet verbum ex ſemine venturum Chriſtum, ideo plus  
 166 curat uxores quam bona. Avari dicunt 'nihil boni haberet Iacob, ſi patris  
 bona non eſſent', et tamen per miniſterium Iacob hoc acquiſiverat. Igitur 15

4 uxores] uxoris

R] 20 Jhar, notate, quanta paſſus eſt hic vir, fuit multum, nihil proprii habuit  
 niſi ut daret ancillas duas uxoribus ⁊. multa paſſae ſunt uxores, fuerunt  
 arme elende weiber ⁊. iunctae fuerunt eciam uxoribus filiorum Laban, fuerunt  
 heidniſche weiber ⁊. illae fuerunt probae ⁊. quanta convitia paſſi ſunt omnes ⁊.  
 Non tantum properavit abire, niſi deus iuſſerit ⁊. nota promiſſionem datam, 20  
 quod ſcilicet velit eum quando reducere in terram ſuam. Nota: verbum  
 quod hic dicit deus, eſt zewor geſchehen, antequam vocaret uxores ⁊. nam  
 angelus dicit ⁊. Nota, quod omnia quae ſancti fecerunt, fecerunt ſemper in  
 166 verbo dei. Omnis vita Iacob ivit in dei verbo, quod eſt plenum herkleid  
 und leiden. Nota hic geizige neidiſche leutt, quia viderant Iacob plus habere 25  
 quam ſe, quid facit Iacob? denck: eſ wird nicht beſſerſ, niſi ut auffugias,  
 timet plus uxoribus et filiis quam bonis ⁊. dixerunt ⁊. 'ecce vertunt', cum  
 factus dives ſit praesentia Iacob. Daſ iſt der lohn. Eſ vordroß Laban,  
 jahe greulich, quod ſequitur, iſt leucht ⁊. niſi ut videatis, daſ der gutte

R] Lia eorum ancillae fuerant, uxores Iacob qui nihil aliud illic erat quam 30  
 ſervus. Iſtae probae et doctae a Iacob, illae infideles et gentiles. Miſera  
 1 Moſ. 28, 15 vita hic erat Iacob, ſed promiſſionem dei habebat, qui ei dixerat 'Ero tecum,  
 reducam te'. Iſtius verbi fides hic patiebatur non contemnendos iſultus.  
 Omnia illi patres agebant in certo dei verbo, quae vita eſt plena crucis.  
 Murmurabant filii Laban invidentes, hic deſerente deo timebat auferri ſibi 35  
 non ſolum bona, ſed eciam matres cum filiis. Illa ſcilicet erat eorum grati-  
 tudo qui per Iacob ditati fuerant, et tamen dicunt et ſentiunt contrarium,  
 quaſi Iacob ex ipſorum ſubſtantia ditatus ſit.

R] pater hat recht darzu gehabt, quia dicit angelus 'Ego vidi'. Vides dominum 31,12 167  
 suos bene tentare, et tamen non deserit. Illum 20 annis deserit, tamen post  
 venit et eripit, et sic nobis cogitandum, si videtur eciam deserere: Langſam  
 iſt er, aber er ſhumbt wol, et hoc mihi fit in commodum, ut differat. Et  
 5 malis dat tempus ad penitentiam, quos longum post tempus punit, sed  
 atrociter. Sic Christiani 'propter impios oportet nos expectare et tamen suo  
 tempore illos punit, nos adiuuat'. Hic vides uno verbo deum ſchlecht und  
 recht facit, quod Iacob perpetravit et iterum Laban condemnat q. d. 'Ego  
 vidi' x. 'recte fecisti' x. Rachel et Lea non dedecus et peccatum, quod filiae  
 10 hoc fateantur de patre, vides, qualis nebulo fuerit, reiſſet inſ alls ab et dat 168  
 aliis, pro ovibus habuerunt Iacob cum suis uxoribus, ideo plus rapuerunt.  
 Interdum male audit Iacob ab uxoribus, quod non velit curare, ut ditiores  
 fierent x. Habuit pro ancillis, quae emptae sunt, ut bovem vel vaccam, quic-  
 quid genuit, erat domini, sic nobiscum. Emptis nihil dabatur nisi futter und

31] 15 vatter recht darzu hat gehabt x. Videtis hic suos wol vorſucht, sed non 167  
 sine troſt dimittit x. Unde discamus non darvon laſſen, si habemus pro-  
 missionem. Nota quae sint opera dei, langſam iſt er, aber er kumpt wol  
 und diſter reichlicher. Aliis iterum est solatio, quod non cito punit, sed  
 langſam, aber greulich: eius naturae est deus, non vindicat ut homo statim,  
 20 ut possit tandem dicere, ut peiſert x. ut maneat deus, ut sit langſam den  
 zu gut, ut langſam ſtraſſ, mihi quoque cum reichlich dat et venit x.  
 Videtis hic uno verbo dicere deum Iacob bene fecisse et damnasse omnia  
 quae foecit Laban, q. d. 'tu bene et recte fecisti, ille male et unrecht' x.  
 Nota quae hic dicunt filiae, videte wie ein ſchalck fuit Laban, dat filii et 168  
 25 abstrahit aliis, dixit gutte ſchaff jein das, laß rauben, rauſſen, dixit Iacob  
 'mein Ehe, laß gehen, mein Rachel' x. quanta coactus est audire Iacob ab  
 uxoribus x. i. e. 'hat uns vor meide gehalten quae emptae sunt', non nisi

27 über vor meide steht quasi alienas

32] Oratio Iacob indicat, quam iuste fecerit. 'Vidi enim' x. 'Non sine 31,12 167  
 consolatione derelinquam te, quamvis in cruce probarim ad multa tempora,  
 30 quasi nihil daturus'. Ergo deus non fallit, ut maxime non statim audiat  
 pro nobis contra adversarios et nobis interim et illis in bonum, ut nos  
 probemur, et illi resipiscant, ut ei maneat longanimitatis gloria et postea  
 nulla sit excusatio. Suo tempore utrisque veniet.

'Vidi'. Uno verbo deus damnat cuncta, quae fecerat Laban et probat 31, 12  
 35 quae Iacob fecerat, ut non dicas Iacob fecisse malum.

'Pater noster'. Quasi dicant 'Nos nunquam tibi persuadere potuimus, 31, 14  
 ut contenderes pro tuis rebus, nos filiae servae fuimus, quibus tantum victus  
 et amictus datus est, nihil aliud. Abeamus, iniuriam patris et fratrum



R] fleider, quare consentiunt, ut abeat. Fuerunt probae uxores et noverunt dominum. Iam sequitur historia, quomodo in via ei obvenit. Hactenus, quomodo apud eum conversatus sit. **170** Etal im das, er richts heimlich an et nihil dicit, quod hebreorum mos est. An Rachel bene fecit, quod argenteos deos? Ipsa cogitavit 'filia sum, cur non aliquid accipiam' ⁊. an bene fecerit, nescio. An fecerit illud ob id quod velit eruere idolatriam patris, quod non puto, credo fuisse muliebrem ſeyl, si male fecit, non volumus eam excusare. **171** Laban sequitur Iacob, certe firmam fidem habuit Iacob cum tanta multitudine uxorum, familiae, pecorum iter facere per regionem, potuisset timere **31, 13** et certe non immerito, sed heret in verbo 'mach dich auff' ut in textu. Hic fortis est in fide, sed postea statim imbecillis fit. Laban cogitavit eum ſtraffen et spoliare, alias deus het sich nit darzwischen gelegt. Ita sancti in dei verbo ambulant. Nec deserit deus sanctos et certe Laban adortus fuisset, **31, 24** sed deus 'hut dich Laban'. Sinit sanctos finden et Iacob 20 annos deserit, **31, 12** sed in tribulatione venit et adiuvat. Dominus dicit 'vidi omnia quae Laban

**31**] victum et amictum dabant servis ⁊. tales illae filiae fuerunt quare dicunt nunc 'Hirauß, des vatters haben wir genug', videtis fromm finde fuisse illas 2 uxores, quae et cognoverunt deum ⁊.

**170 31, 20** 'Herz stelen' hebraice, est 'heimlich etwas außrichten altero nesciente' ⁊. quid hoc est, quod Rachel sustulerit imagines ⁊. fecit weiberstugt, cogitat 'muß auch etwas darvon brengen'. An bene fecerit neene, nescio. Dicunt, quod habuerit Christiliche mahnung, quod idolatriam fugeret, an fuerit opinio, nescio, credo weibisch ding, bene fecit ⁊. non fuerunt magni ponderis ⁊. Videte hic trozig gemut Iacob, quod sich außbricht, magna opus est fide maxime, ut heimlich abducit filias ⁊. oportuit cogitare, quod sequeretur. **25** **171** Quis tuetur eum? nullus gladius, spiß ⁊. sed verbum dei 'ero tecum'. Hic est ſtargt, tandem fiet so schwach ⁊. Laban hat boß in ihn. Deus non iacuisset in wege, si non scisset ⁊. steckt im zeill, muß Iacob mit friden laßßen ⁊. wens zum treffen gehet, non abest. In 20 annis stelt sich got, ac si non cognosceret eum. Das ist jho ein feiner gott, quando credimus **30**

**31 170 31, 20** amplius eum tuo damno et nostro non feremus'. 'Cor furari' in hebraeo est hic, quod est 'aliquid agere alio nesciente' ⁊.

Quare furatur Rachel idola? forte in compensationem praemii, aut quia ea non vult manere eum patre. Nescio. Hoc legimus, quod post sepeliuntur. Forte quid muliebri accidit ei quo patri hoc voluit incommodum. **35**

Fidutia certe fuit eum tanta familia transire per alienas nationes, et **1 20** contra Laban illic ducem et principem, sed hanc effecit dei verbum 'Reducam te'. Post cadit illa fidutia obviante Esau.

Laban malum cogitat spoliaturus Iacob, id quod verba eius indicant, **31, 24** sed deus curat pro Iacob dicens 'Cave' ⁊. 'Tenui eum xx annis in cruce **40**

R] tibi fecit', vidisti et tamen tacuisti? Christus in Euangelio 'pili capitis nume- Matt. 10. 30  
rati sunt', et tamen ſtelt ſich, quasi velit nos penitus deserere &.

55.

13. März 1524.

Dominica Indica.

Audivimus historiam de Iacob usque ad Gilead cum venissent, et quo-  
5 modo Laban quesivit idola per omnes habitationes, quae a Rachel furata  
erant & restat de ira Iacob, quod recenset totam vitam, quid fecerit illis 173  
20 annis, ut videamus sanctorum vitam qualis sit, nihil enim hic videtur  
nisi iamer und hergenleit, cogebatur solvere quod perditum fuerat, non  
dormivit, ut textus habet. Haec est legenda Iacob. Hic nihil dictum de 31, 40  
15 sancto weſen, de 7 zeitten, sed sunt opera miseri opilionis, quid passus sit 174  
a socero, familia, quanquam habuerat dei promissionem, tamen sinit eum  
dominus in periculis vivere, hoc fuit eius tempus vitae, nihil frolichſ hic  
auditur, nisi quod semel celebravit nuptias. 'Decies mutasti mercedem', et 31, 41

6 am Rande Sanctorum vita 8 über quod bis fuerat steht ordine lege textum  
10 über zeitten steht horis über miseri opilionis steht que hic recensentur 13 über  
Decies steht textus

R] nos oblitum, venit, omnia vidit, nicht ein har gefrumptt, quia viderim &  
15 sed ita ſtelt ſich, ut vitam sinat adimi & das iſt die funſt ita cognoscere  
opera dei.

Alia Contio Indica.

Audivimus historiam de Iacob usque eo quo venit ad montem Gilead,  
ut Laban quesierit gößen & quos furata est filia & utut gemeinet &. Restat 173  
20 pars, qua recenset suam vitam a 20 anno & ut videamus, quae et qualis  
sit vita sanctorum. Jammer und herzeleid &. Unde inquit &. Haec est  
legenda Sant Jacobs, non est hic de größten heiligen weſen, de quo nos  
dicimus, 7 zeitten, sunt opera einſ armen betrubten ſchefferſ & quamvis 174  
habuit certam promissionem se tutum fore. tamen cogitur pati illa &. Ita  
25 ducit suos sanctos, ne videatur a quoquam & nihil hic frolichſ auditur, nisi  
quod semel nuptias habuit aut bis &. Iam venit ad promissionem dei sui.

R] apud te, iam abstine ab eo quem teneo et defendo. Omnia, quae eius sunt,  
semper vidi et curavi, et tamen apparet nunc quasi animam et corpus sit  
perditurus.

30 Verba Iacob de 22 annis quibus servierat, declarant verorum sancto-  
rum vitam, et ut vocant legendam. Nocte ac die non quiescebat. Non cleri-  
corum et monachorum sunt hic magna opera, sed miseri et afflicti pastoris.  
Qui quamvis habebat promissiones de dei cura, tamen lupo ei oves abstulit,  
item aestus occidit et caetera incommoda et aeris iniuriae.

R] tandem venit ad promissionem dei, vocat deum 'deum Abrahae' et 'timorem  
 31, 42 Isaac'. Et est hebraeae linguae *weiß*, 'timorem' dei cultum vocat, quia deo  
 Isaac intimo corde et externo *weſen* dinet, ut deus habeatur in honore et  
 nihil fiat, nisi quod ei bene placet. 'Timor Isaac' quem Isaac timuit et *für*  
 5  
 31, 48 *augen hat gehabt*, quanquam homo fuit, hic notandum illud lectoris scripturas.  
 Et ergo tota *weſen*, quod *gheet* in der ere und *ſcheue* gottes. Item faciunt  
 175  
 31, 48 *fedus* et alter vocat montem Gilead *æ*. Audivimus breviter, quomodo venerit  
 in matrimonium Iacob et sibi *drinnen* gängen, nunc querenda mysteria, si  
 175  
 9 Röm. 12, 7 *saltem* invenire possemus. Si per mysticum sensum interpretari velimus  
 9 Röm. 12, 7 *scripturas*, videndum ut sit 'interpretatio *dem glauben* enlich' Ro. xii. Hoc 10  
 est: quando non abducit homines a fide et non aliud docet quam fidem.  
 1 Cor. 3, 10 Sicut 1 Cor. 3. 'fundamentum posui, alius superedificat' *æ*. ignis consumet.  
 Hoc praedicavimus de peccatis mortalibus et venialibus. Sed dictum est de  
 9 Röm. 12, 7 *officio* praedicationis, ut omnia quae docentur, sint consimilia fidei. Si prae-

2 *am Rande* Timor Isaac  
 steht hec verba Paulj

12 *am Rande* 1. Cor. 3.

13 *über* Hoc praedicavimus

31] 31, 42 Vocat dominum 'deum Abraham' et deinde 'timorem Israel', 'timorem dei' 15  
 more hebraico vocat 'cultum dei' *æ*. *got* mitt *intwendigem* *herzen* und *euffer-*  
*lich* *weſen* diene, *ſcheue* *ſich* vor ihm, nihil facere, nihil obmittere, nisi quod  
 illi displiceat. Israel deus, quod Iacob habuit ante oculos et *geſchemet* *æ*.  
 quia in pura fide ei servivit, hoc sepe est in scripturis, totum esse quod  
*gehert* in *ehr*, *ſcheue* vor gott. Deinde nihil est, nisi quomodo *der ſachen* ein 20  
*werden* *uff* *dem* *berge*. Habetis nunc 3 capita *der ehelichen* *ſtandt* et quomodo  
 ei successit.

175  
 Nunc *geiſtlich* querendum, si possemus invenire. Sic diximus ante et  
 repetitum est semper, si volumus interpretari scripturam *geiſtlich*, *vorbringen*  
 9 Röm. 12, 7 *ſin*, videndum est, ut *ſich* *reume* *uff* *den* *glauben*, sicut apostolus ad Romanos 25  
 inquit, hoc est 'fidei enlich', quando non abducit a fide et conveniat cum  
 1 Cor. 3, 10 fide 1. C: 3. 'ego fundamentum ieci' *æ*. omnia probabit ignis, nos de peccatis  
 venialibus diximus et mortalibus.

31] 31, 42 'Deus Abraham' et ille deus, inquit, qui est 'timor Isaac', quod nos  
 dicimus, quem colit Isaac, quae est fiducia in deum et conversatio coram 30  
 eo recta. Hoc dicimus, Ne timorem dei in scripturis aliud interpreteris quam  
 reverentiam et metum filiorum erga patrem deum dilectum, non servitutis  
 iugum sub tyrannide. Atque haec haec hactenus de coniugio Iacob et eius in eo  
 per deum conditione.

### Sequitur allegoria.

35

175  
 9 Röm. 12, 7 Allegorias non oportet nos humano sensu fingere, sed quemadmodum  
 Ro. 12 dicitur 'Prophetia sit analoga fidei' i. e. fidei conveniat, non in opera

R] dico de Barbara, quod qui eam honorarit ieiunio, non morietur sine sacramento. Est quoque fundatum super fide, sed vide, quomodo se reſmet cum fide, quod Barbara ſit ſolatum meum, cum ſciam Chriſtum eſſe. Bernardus, Augustinus, Hieronymus ſeu, ſtro, ſtuppſeln fundirt ſuper hoc fundamentum, 176  
 5 quanquam bene prædicabant de Chriſto, tamen ſua volebant aliquid eſſe. Bernardus 'perdidi tempus meum' ⁊. dupliciter habes regnum ⁊. hoc fuit ſtuppeln et ignis conſumpsit et maſit tamen in fundamento, tamen probatus per ignem, ut omnia nihil ſint. Ita S. Augustinus habuit honeſtam vitam et inſtituit. In fine mortis cantavit 7 ps. penitentiæ, ſed hoc non vidimus,  
 10 quando eorum legendas legimus et ſedemus in cineribus et ſtuppel, ſint

1 am Rande Barbara 2 über fide ſteht fundamentum 6 über perdiſi tempus ſteht cor contritum am Rande ſuos ordines quos inſtituerunt 6/7 über hoc fuit ſtuppeln ſteht quod ordinem inſtituit 7 über fundamento ſteht Chriſto 8/9 am Rande primo deus eſ et morte et paſſione acquiſiuisti daſ gilt mir über honeſtam bis inſtituit ſteht de qua nos monachi gloriamur 9 über In fine bis cantavit ſteht iuſſit afferri 7 ps.

R<sup>1</sup>] Omnia hec de prædigampt dicta ſunt ⁊. omnia debent eſſe conſona doctrinæ fidei. Si iam velim dicere de S. Barbara, quomodo meruit, ne moreretur ſine ſacramento ⁊. eſt eciam prædig ⁊. videndum eſt, an reumet cum fide, ſed quomodo reumet? faſten ſal troſt ſein, et euangelium dicit:  
 15 Chriſtus ſal troſt ſein ⁊. poteſt fieri, ut iſta doctrina ſit etiam in ſanctis, ſed fundamentum maſit, ſtuppeln, dregt. Bernardus, Augustinus non dubito  
 176 quin in iſtis fuerint ⁊. ſed quando dominus venit igne, abſumit omnia ignis i. e. mors et perſecutio. Bernardus dixit: 'cor contritum non deſpicis' ⁊. ſi. 51, 19  
 20 et aliud dictum, quod dicit 'dupliciter habes regnum' ⁊. daſ ſein ſtuppeln geſeßen, adueniente morte manet iſſ dem grunde, ſompt der durch, ſed mediante igne, erſchreck per mortem, ut pereant omnia et ſolum iſtud fundamentum maneat. Sic et Augustinus in fine vitæ 7 ps. cecinit et reiecit

R] ſeducat. 'Ego', inquit in Corin: Paulus, 'fundamentum poſui, alius videat' ⁊. Legenda Barbaræ eſt impia ædificatio, martyr enim Chriſti illa prædicatur,  
 25 ſed opera tantum docentur inutilia, ut quod ſacramentum dabitur morituris ⁊. 1 Cor. 3, 10  
 Iſtane cum fide conveniunt? fieri poteſt ut veri ſancti quemadmodum vel Bernardus vel Augustinus vel Hieronymus vel alius ſuper bonum funda-  
 176 mentum, quod fatentur eſſe Ieſum Chriſtum et miſericordiam dei, ædificent lignum, foenum, ſtipulam. Sic perdiſit ſua moriturus Bernardus, quando  
 30 dixit 'Perdiſte vixi' ⁊. Item 'duplici iure dominus meus Chriſtus regnum poſſidet' ⁊. Et Augustinus moriturus legit ſeptem psalmos poenitentiales, nihil iam fiſus ſuis operibus et ſua regula, quaſi nuuquam aliquid boni feciſſet. Et iſti ſalvi facti ſunt, tamen per ignem mortis exanimantis. Ab  
 177 initio huius libri Genetiſ non vides fundamentum operum, ſed verbi dei

R] 177

quicumque sint, oportet daß ſie zum creuß ſein gekrochen, ergo Barbara non potest me iuvare, quanquam mihi impetret sacramentum, nihil iuvat, monſtrancia quoque habet sacramentum. A principio huius libri nihil habuistis nisi fidem. Abraham habet aliam historiam, Noe, Isaac, tamen omnia ſein gangen auff den fidem et verbum dei. Ita hic agendum cum Iacob historia, ut dinet zum glauben. Accipiamus 2 personas capitales. Iacob 'supplanta- tor', quia Iacob figura Christi, qui tale habet regimen, qui supplantat omne quicquid non est verbum, et vult, ut ad suam misericordiam veniamus, hoc est nomen eius. Laban 'weiß', 'gleißend', ut lumen in pelvi, gladio, est

23 monſtrancia 6 am Raude Iacob 8 am Raude es mus als genidert werden  
8,9 über hoc est nomen steht et hanc figuram gerit 9 über weiß gleißend steht non proprie  
glenzent am Raude Laban figura hypocritarum

R] omnia opera. Hee nos stulti non videmus, (sumamus opera, ſtoppen, ſeßen in die aſch)<sup>1)</sup>, omnes coacti sunt relinquere kappen, blatten: quid Barbara ꝛ. koſtlich dingt? monſtrauß eciam habet sacramentum. Ita non vidimus, quomodo conveniat cum fide, semper audistis in hoc libro 'uff den glauben, uff den glauben'. Aliae atque aliae sunt historiae. Hoc est ſilber und goldt, marg, uff den grundt gebauet<sup>2)</sup>, Ita nostrum Iacob sumendum esse, supra fidem scilicet omnia esse trahenda.

Iacob 'treter mit fußßen' figura est Christi, cuius regnum omnia sup- primit, quod non est verbum dei, opera et omnia vult tantum, ut eo venia- mus, ut cognoscamus eius gutte. Dofegen ist jungfer Laban teutonice, 'pland', 'weiß', 'glenzent', 'gleißend', ut lux uff eisen, fert nomen secum, ut

10 sumamus, f<sup>m</sup> 9 19 teu

<sup>1)</sup> ſtoppen kann hier nur als Verbum und in der Bedeutung 'wegstopfen, verstecken, verbergen' aufgefasst werden, die noch heute in Mundarten gangbar und aus älterer Zeit bei Lexer II, 1212 nachgewiesen ist. ſeßen soll offenbar jenes ſtoppen nur verdeutlichen. Ich glaube, dass die Abkürzung der Hs. in sumamus, nicht in suminus aufzulösen und ſtoppen, ſeßen als Konj. zu nehmen sind. Gedankengang: Dass die Werke auch bei den Heiligen sich nicht bewähren, sehen wir Thoren nicht — nehmen wir doch die Werke und stecken wir sie in die Asche! (d. h. lassen wir sie doch der verdienten Verachtung anheimfallen vgl. Dietz I, 120<sup>a</sup>) — alle Heiligen haben sich ja genöthigt gesehen, Kappen und Platten fahren zu lassen usw. R<sup>1</sup> hat hier wohl das Ursprüngliche bewahrt, in R scheint die Erinnerung an die vorher mehrfach genannten ſtoppel eingewirkt zu haben und der Text von 1527 schliesst sich R an. P. P. <sup>2)</sup> marg ist mehrdeutig, hier können die Bedeutungen 'nota' (Grimm, Wtbch. 6, 1633 u. 1634) und 'medulla' in Betracht kommen. Letztere hat wohl mehr für sich. Die andern Texte haben nichts entsprechendes. Jedenfalls ist uff den grundt gebauet nicht als Apposition zu marg zu nehmen. P. P.

R] ubique. Accipiamus ergo Iacob et Laban. Iacob i. e. 'conculcator' Christus est, qui conculcat omnia nostra et quicquid non est verbum dei. Hoc scilicet est opus Iacob. Laban vero i. e. 'fulgens' vel 'choruscans', quemadmodum fulget gladius vibratus aut arma munda ad solem vel speculum, quo signi-

R] phariſeus, quia glaiſſen eſt, quando ſol ſplendet auß den harniſch, ut fuerunt Iudei, qui habuerunt legem Moſi. Summus ſacerdos docuit 10 praecepta, quae nihil poſſunt praestare niſi praecipere, ideo fiunt omnes qui audiunt, phariſei, ſicut hodie videmus vivere clericos ſecundum praescriptum: lucet  
 15 illorum vita coram mundo, ad hoc urget lex, intus in corde ſunt meretrices et publicani, quia ſolus ſpiritus ſanctus hoc cor facit pium, quare Laban eſt figura hypocritarum. Et hoc habes in huius viri geperden: primo habet deos, quos Rachel furatur i. e. quod tam ſchendlich handelt cum Iacob. Idolatrae omnes iſti volunt deo ſervire et ſoli, Iacob non habet deos, cultus eius  
 20 non eſt externus, ſed euſtodit oves Laban. Sacellum habuit et ſeſe geſtellet weit über Iacob et putavit ſe deum verum colere, quia nominat Abrae deum et Nachor ꝛ. nominat quidem, ſed non cognoſcit, non putavit imagines argenteos ꝛ. deos (praesertim Iudei non putarunt), ſed putarunt per hoc

178

7 8 am Rande et plus quam alij      8 9 Idola

R<sup>1</sup>] ſit glaiſner, ut geſchmuck, ut harniſch, cum ſol drauß ſcheint, ſignificantur  
 15 Iudei qui habuerunt oberſt regiment, ꝛ praecepta, et quia nihil niſi verba ſunt et homines ſallen darauß, faciunt heuchler und glaiſner, ut ſunt omnes, qui in Chriſtianismo habent regulas, ſecundum quas vivant, glaiſen ſchon, ſchimmern, lex trahit eos, intus ſunt vorzweiſſelte huten und huren. Huius ſtuck eſt Laban, nomen habet et figuram, omnes ſunt Laban, glaiſner. Videtis  
 20 hoc in geſtibus huius viri, primum videtis, quod habeat deos, 2<sup>o</sup> quod ſuum filium Iacob ſo ſchentlich handelt, ita faciunt omnes hypocritae et glaiſner, omnes oſtentant ſe deum colere, gutten ſchein. Iacob nullam habet imaginem, in corde colit deum. Laban eigen capellen, gößen gemacht ꝛ. et deum verum damit gemeint, ut in fine capitis audisti. Non fuerunt tam ſtolidi, quod  
 25 arbitrati ſint hoc eſſe deum, aurum, lapidem. Iudei maxime, ſed gentes toricht ꝛ. ſed arbitrati ſunt deo obſequium facere, ſchel eſt, quod non

178

17 Chr

R] ficatur contrarium Iacobo regimen aut longe aliud quam Iacobi ut illud quod erat in Iudaeis, ubi lex erat, pontifex, cultus dei ꝛ. ubi nihil potuit dari praeter verba, unde hypocritae fiebant. Tales coacti lege fulgent coram  
 30 mundo, intus habentes cor perversum, quemadmodum fit, ubi ſpiritus non eſt. Idola habet i. e. non eſt illic in deum fides, et cum Iacob et filiabus iniuſtitia agit i. e. nulla illic eſt charitas. Et tamen per illa idola multum volunt videri, quaſi ſint cultores dei. Iacob non habet idola, non ſacellum, non thure litat deo ut Laban. Nec vero illud hic dixeris, quod adeo ſtultus  
 35 fuerit Laban, ut idola deos putarit, ſed deo vero in his placere ſe putavit, Verum ſine dei commiſſione et verbo, alioqui cur appellaret 'deum Abraham' et 'deum Nachor', qui certe fuit et eſt verus deus? Nos ſtulte excogitamus 31, 53

178

32 iniuſtitiae

R] **179** servitium facere deo vero, und daß iſt der feil deren, quod non habent praeceptum, sed ex suo sensu faciunt et putant placere deo, et haec est idolatria quae fit cum vero deo, dominus dicit 'non volo cultum, nisi praecipiam, et nolo, quod fidas tuis operibus, non vendam tibi bona mea et spiritum sanctum nisi mere gratis'. Postea stulti aliis vendunt bona opera et est blasphemia. **5**  
 Volunt ergo deo vero servire et non faciunt, et tamen haec omnia sub nomine veri dei fiunt. Assuescendum huic, quia sepe occurrit in scripturis nihil aliud esse imagines, quam quod voluerunt per hoc deo externe servire. Ego quoque idolatra sum, si ingredior cenobium et praescribo regulam mihi, secundum quam vivere volo: tum regula est deus meus, cui servio, non deo. **10**  
**180** His imaginibus totus mundus plenus est. Non bene hat gezogen Laban suos liberos. Si Iacob non venisset, certe mansissent gentiles: quanquam nominassent deum, tamen non cognovissent. Et hoc indicat, quod Rachel conculcavit deum, ipsam cognovisse deos patris, si hoc faceremus papae

2 *am Rande* Idolatria cuius in scripturis frequens est mentio      4/5 *am Rande* Vendi bona opera a salvatoribus      12 *über* certe mansissent gentiles *steht* due sorores et vxores Ia: 14 *über* conculcavit *steht* Rachel

**31]** **179** habent verbum. 'Hoc faciam deo viventi ꝛ. et quia sentio placere, mereor aliquid ꝛ. unde securus sum' ꝛ. sed deus dicit 'nolo cultum dei, nisi quem ego mandaro, nolo vendi nec emi a te, non vendam tibi dona mea et spiritum, si debes habere, gratis obveniet'. Ja in feuchlerz hymmelz ꝛ. emimus et deum vendimus aliis. Haec omnia sub nomine veri dei ꝛ. Quae idolatria eo refert, ut imagines sint außerlich ding ad placendum deum ꝛ. et si non imagines sunt, tamen in corde praescribimus regulas ꝛ. ista regula est imago, goß, falsch andacht ꝛ. et ita non deo servio, sed falsae andacht et non deum voco, sed tamen ut deo servio ꝛ. Potestis conicere non habuisse gezogen **15**  
**180** from finder, nisi Iacob venisset, qui doenuit uxores, narrebergf. Rachel certe **20**

**32]** **179** aliquid et deinde somniamus id deo placere et nobis esse salutis viam. Sed deus dicit 'Nolo cultum quem non iussi, nolo meum spiritum et mea bona pro tuis stercorebus tibi vendere'. Cur ergo, o domine, clerici et monachi vendunt praeterea sua merita, si ne ipsi quidem aliquid suis a te meritis accipiunt? Hi igitur vero deo sub nomine veri dei servire volunt, eum tamen habeant tantum cordis sui idola. Eo pertinent omnia idola, quibus demereri deum volunt, sic sentiunt 'Non mandata dei, sed hoc meum opus, ista regula erit mea observatio'. Vides idola, non deum, et his plenus est mundus. Nisi vero Iacob venisset, et filiae mansissent in illo foris fulgenti cultu dei ex patre accepto, quem tamen pro vero dei cultu habuissent, sed idola fuissent. Iam autem Rachel docta furatur ea, ne maneant apud patrem, sed et audet super ea sedere et ea conculcare magno certe contemptu. **25**  
**180** **30**  
**35**

R] cultui, quem excogitavit, heretici vocemur. 2. Hi sancti agunt contra charitatem: sicut offendunt deum per falsum cultum, sic proximum per sinistrum candorem, non volunt crucem ferre. Decipit Laban decies Iacob et suas filias. Non gratis scriptura ista indicavit, nempe ut indicaret hypocritarum maliciam. Iam penitus oblitus charitatis, ut ne filiabus det, falsi sancti faciunt ergo nihil aliud quam quod suum commodum curent et opprimant proximi fructum. Da unum cenobium, in quo fuisset frume actum. Iam in omnibus convocationibus videmus, nemo alterum geminet haben mit lib. Sacerdotes nostri exegerunt census. Sic Laban, sic Iudei fecerunt, coegerunt alios, ut darent quaecunque x. Qui iurat per aurum, oblatio maior quam altare, quia illud factum propter oblationem et hoc erat illorum commodum. Sic nostro tempore praedicatum est, quod bonum est animalibus ventris. Qui facit papae praeceptum, hic est filius vitae, qui non, damnatus. Fuit

181

5—13 *am Rande* Prius dedimus diabolo eum per totam vitam male viueremus dedimus post mortem bona clericis quibus redimere nos volumus imo quisque paratior erat, vt tantum monachis dare posset 10 *über* iurat *steht* mat 23 *über* oblatio *steht* dixerunt

R] cognovit, quod ostendit, quando supposuit x. Sic Papae imagines, regulas x. vocatur hic vir jungfer gleißner in der stücken x. Deinde non possunt lassen, quia agant contra charitatem, ledunt proximum, nemini favent bonum nisi solis ipsis. Iacob charitatem habet, sed annexa cruce. Laban non, et tamen habuit scheinendts scone hautt, videte quomodo decipit, eciam suis filiabus nihil boni gunnet x. facit, ut serviant, significat illos sanctulos non nisi ventrem querere et opprimunt alios x. exemplo sunt monachi nostri et eis adherentes. Multa dedimus ante, iam nihil, scharren, reißen, ut daremus, nihil de proximo solliciti fuimus x. per fas nefas x. ut tandem faciat testamentum, sic monachi zünß, hauch völl x. deinde zenthet neid drauß, sunt tyrannicae leges der geistlichen, ut Iudei suis traditionibus opprimebant

181

14 *imagē* *reglē* 24 *unter* opprimebant *steht* *gefangen*

R] 25 Ut ergo per infidelitatem deo, ita per iniuriam proximo hypocritae adversi sunt. Iacob pius apparet minime, sed Laban. Et tamen hic impius est eciam in filias suas, ut videas, qui sint tales: sua tantum quaerunt et veros sanctos opprimunt. Da unum monasterium vel collegium inter se concordans, da vel duos nomine fratres in uno monasterio. Et tamen isti nostra abstulerunt mendatiis et nos servivimus eis nostra dando, quandoque eciam rapientes iniuste ab aliis per usuras x. ut illis testamenta conderemus et cerevisiam et panem daremus pro missis, vigiliis, meritis et aliis mendatiis, non curavimus interim ut nec illi, quae charitatis sunt. Huc quoque pertinet, quod et filiae in domo patris ancillae sunt, ubi pater cogit ad traditiones humanas, sed certe illas, quibus commoda ventris curantur. Et hic cultus

181



R] quidem grave nobis, sed ausi fuimus os aperire? Laban de hoc ditatus, Iacob aquam et sal habuit. Ubi vero Rachel et Lea receperunt, abierunt cum Iacob, quia quod nos querimus, alii dilapidant. Sic hodie praedicamus, ut Labanitas fugiamus. Hoc ubique prophetae conqueruntur, nostra paupertas divitias eorum maiores fecit et nostra obedientia superbiam illorum erexit. Filiae Rachel et Lea et duae ancillae die müssen wir auch nennen ex iudaico populo. Sicut Sara, Rebecca fuerunt figurae supra Ecclesiae, Iacob figura Christi, qui sine lege regit, quare miser rex in suo regno, coram deo potens, Ita regit populum suum et ambulat in tentacione, *ſchmach* ut fit Iacob, gaudium *ſpart* ex in alteram vitam. 4<sup>or</sup> mulieres sunt populus, qui venit ex Iudeis, libenter enim velim, ut pro populo uno acciperentur 4<sup>or</sup>, quia oramus 'credo

1 über aperire bis hoc steht sic nec pij Iudei contra hypoeritas 2 über abierunt steht vt est in textu 3 über quod nos steht dicebant

R<sup>1</sup>] plebem &c. Iurare per altare nihil est, per aurum aliquid &c. das dant in *ſeckel*, multi cum *beſchwerten* conscientii fecerunt. Videte, quid nos passi sumus, Rachel et Lia sub nostro Laban: 'gib das, gib diß, qui contra facit, filius perditionis' &c. nemo potuit liberare &c. spiritus sanctus hat müssen *fuecht* sein &c. nobis fuit *ſchaden*, Laban muß und *ſrom*, sed quando Rachel et Lea *warnahmen*, *deckt* sein auff dicentes 'liber Jacob, *nyum* unß mitt, videmus quid *perpessae* sumus' &c. atque ita in eim *ſrey* Chriſtlichen leben volumus amplius laborare, ut alii muß haben &c. Multa de his oppressionibus in prophetis, ipsi *reich*, *ſtolz*, *hoffertig*, nostra paupertas hat *ix* *reichthumb* müssen erhalten, *demut* *gvalt*, *ſtergt*, unßer *junde* *ire* *ſromkeit* &c. semper infidelitas contra fidem *ſtreben*. Filiae Rachel et Lea et duae ancillae, müssen wir auch auß dem *judiſchen* *völk* *nehmen*, supra esse figuram Chriſtlichen *ſtuchen*. Iacob figura regis Christi qui sine lege *regirt*, non regit *darnach*, ut est rex et dominus omnium &c. sed in *armut*, *demut* *jurt* *ſein* *reich*, divitias und *gvalt* *ſpart* *chr* in aliam vitam. Ita hic Iacob,

R] dei vocatur, quemadmodum dicunt Pharisei (nam de regno hypoeritico *Iudacorum* nunc dicimus) 'Qui iuraverit in auro' &c. Ita tunc pharisaicis *ſeducbantur* constitutionibus, ut et nunc, *gravatis* quidem conscientii et *inviti*, sed tamen *cogebantur* ad commodum Laban. Agnoscentes tandem *tyrannidem* (ut nunc agnoseimus) *petunt* Iacob, ut liceat *recedere*, ut amplius *fructificent* Laban, sed sibi. Multa *ſeductoria* talia in prophetis *damnata* videbis &c.

Sic semper infidelitas, licet *spetie* bona, contra fidem et charitatem *nititur*, filiae hic sunt et ancillae sub Iacob, cuius regnum *despectum* videtur, sine lege, quamvis hic Iacob Christus sit deo patri *dilectus*, donec *xx* anni *transeunt* &c. Hac ex Iudaeis sunt tamen una nobiscum *fide*, quia una est

R] ecclesiam' &c. quae una est ecclesia ista, quae Rachel est dilectissima, quae et promissa est et pro hac servivit. Lea non fuit dilecta, Rachel 'schaff', Lea 'laß', 'mut', 'bekummert', 'sorgfältig'. Lea habuit bleich, spitzig angeſicht, altera vollig. Hee est Ecclesia. Nos vocamur novi et veteres in novo 5 testamento: quantum fidei habemus, tantum sumus novi et contra. Sentio fidem in corde et tandem egreditur. Rachel est das innerlich weſen durch den glauben, habet promissiones. Col. Christus habitat in cordibus nostris per fidem. Hoc placet Christo, pro hac servivit 14<sup>1)</sup>, das ist er hat sein leben dran geſetzt. Lea est ecclesia secundum externam wandel, hoc est, 10 iacet ecclesia in armut, elend, ibi auditur, ut dicit Lea, 'ich bin gehaft, crucem

183

184  
Eph. 3, 17

1/2 am Rande Rachel Lea

1) Erg. annos.

R<sup>1)</sup>] ita hae quattuor mulieres sunt populus, das do auß den Juden genommen &c. volo unam mulierem facere, una est sponsa Christi, una fides, unam catholicam ecclesiam habemus in 'credo'. Ista fides est virginitas huius sponsae, verbum milch, speiß huius sponsae &c. sed quod coactus sit quattuor habere, 15 hoc secundum historiam factum est. Rachel fuit die libste, Lea non, quid fiet hoc, sie deutten, sed nescio an reumen. Rachel 'schaff', Lea 'mude', 'laß', 'bekummert', 'sorgfältig', Rachel schon &c. est Christliche kirche secundum innerlich et außerlich mensch, non ut duo sint et separata vetus homo et novus. De quanto de fide habemus, de tanto dicimur novus, et intus et 20 foris est novus homo &c. sentio alium me esse, cum Rachel sum, alium, quando Lea. Bricht erauß was innen, und hinnen was heraußen &c. Rachel innerlich weſen per fidem, quae promissa est, rechte braut, stelt sich freuntlich gegen derſelbigen, est die libste, habet complacentiam Christus, ubi est verbum suum, servit pro ea 14 annos i. e. posuit suam vitam pro ea, multa 25 passus est, ut faceret &c. Leam non so lib, est außerlich weſen, das heraußer bricht, das ist nuhe Christliche kirche, foris est betruht, leidigt &c. unde dicit 'despecta sum' &c. sie dicit omnes persecutiones patiens. Intus est fraude, libe i. e. sentio, quod consolatur me. Foris stelt sich ac si non nosceret

183

184

R] ecclesia Christi sponsa. Rachel est magis dilecta prae Lia. Rachel i. e. ovis. 30 Lia i. e. lassa quae non decora fatie est, illa est interior homo, ista exterior. Quantum fidei est, tantum novi hominis est, quantum adhuc fidei deest, tantum adhuc veteris hominis est. Utrunque hominem hic accipio in illo homine qui pius est. Rachel interior vita est per fidem, quae habet promissionem, quae diligitur et placet propter, quam totam vitam impendit et 35 servit Iacob. Lia est Christianitas vera externa fatie et formis crucis, quae sentit cruce pressa. Non placeo, porto crucem, non fruor consolatione. Et licet ipsa quoque ametur, tamen non hoc apparet. Hic Lia primum parit

183

184

- R) fero<sup>2</sup>, quanquam durch und durch amet nos, tamen non apparet. Intus in corde gaudium est, dormit mecum, nimbt mich in den armen, externe aliter apparet, tamen primo habet Lea filios sublato ex Jacob, hoc est: quanquam dominus ostendit se, ac si nos non amet, tamen non derelinquet. Et iste qui experitur, mihi plus potest consulere et prodesse aliis. Rachel protulit duos fructus, sed denique eum altero moritur. Lea plus edificat domum Iacob quam Rachel. Si semper te consolarer, fieres pigra, quare te tento, ideo ut queras in Christo tuo semper gaudium et solatium. Et quanquam fias Rachel, tamen oportet sis aliquandiu sterilis, sic ex duabus uxoribus fit
- R<sup>1</sup>) me ꝛ. nihilominus cogitur primum habere Leam et primum liberos fructus eum ea. Hoe est: alls ist umb der Lea willen ꝛu thun, ut discamus, quod si deus sic stellet, tum semper cogitemus 'deus non obliviseetur mei'. Homo tentatus, durchtriben est nuß, quia expertus est, unde potest consulere, schaffen, raten multis, quod non facit inexpertus. Rachel ceiam bringt frucht, sed langßam, wirt ihr sauer, muß noch druber sterben, ut patebit. Solatur Christus Leam ꝛ. non semper finzefenczel<sup>1</sup>) ꝛ. non faceres bonum ꝛ. Hee omnia sunt in experientia, muß für Leam haben, antequam Rachel, omnes velimus Rachel, sed prius obiicit Leam, gebraucht bößer buben darzu, non per se facit, eß muß vor versucht werden, deinde venit trost, ita fit ein Christlich firdh auß den 2 weibern. Die 2 maide müssen auch her, utraque significat außerdich mensch gar miteinander, earo debet parere spiritui. Dy

<sup>1</sup>) Vgl. vintschelventscher. *das von Diefenbach-Wülcker, hoch- und niederdeutsches Wörterbuch* (1885), 578 aus dem Cod. Statut. Zwickariensis (r. 1348) beigebracht wird und nach dem mitgetheilten Zusammenhange einen Menschen zu bezeichnen scheint, der es nicht ernst meint mit dem, was er als Gesinnung vorgibt, der seine eigensüchtigen Ziele hinter einer schönen Maske versteckt. Offenbar ist eine volkstümliche ablautende Wortbildung finzefanz (vgl. Mischmasch. Singsang u. s. w.) anzunehmen, die entweder in beiden Bestandtheilen oder nur am letzten Weiterbildung durch verkleinerndes 1-Suffix erfahren hat, wobei a des zweiten Bestandtheiles nach Analogie anderer Demin. zu e wurde. Zur Ableitung vgl. mhd. vanz (venzelin) = Schalk, das in niedd. Lautform noch als Fant und sonst in Alfanzeri fortlebt, vielleicht auch vinselwerk = Spielwerk, Tand. Vgl. ferner Schmeller bair. Wtbch. <sup>2</sup>I, 735; Schweiz. Idiot. I, 877; Gr. Wtbch. 3. 1320. Die Bedeutung von \*finzefanz. finzefenczel wird also etwa 'spielendes, muthwilliges, schalkhaftes Gebahren' sein, das entweder, wie wohl hier, harmloser oder, wie offenbar in dem Zwickauer Beleg, weniger harmlos gedacht sein kann. Im Texte von 1527: wenn ich dich immer tröstete und mit dir spielte, so würdest du faul werden... P. P.

- R<sup>2</sup>) agente deo consolatore et melius tales illuminante qui experientia docti et fertilissimi aliis quoque consulere tentatis noverunt. Rachel autem difficile parit et pariendo tandem moritur. Illic dicit spiritus 'Patere quaeso, plus aedificabis fertilitate domum Iacob, alioqui nisi patiaris, sine fructu manebis. Consolationem semper quaeris, inutilis est tibi'. Consolationem Euangelicam semper vellemus, sed Liam oportet fieri quae additur nobis ceiam igno-

R] una ecclesia. Ancillae müssen auch her. Est externus amor. Paulus: unser <sup>Heim. S. 1</sup> fleisch und blut sol gehorjam sein. Hec vita quanquam spiritualis sit, tamen <sup>Chil. 5, 17</sup> non expeditur nisi per membra. Rachel ancillae filii sunt pauci, quia deus non curat opera nisi illorum, qui fide exercitati sunt &c. Sic 4<sup>or</sup> fiunt una  
 5 ecclesia. Ancilla ter plus filiorum peperit, quia qui externe plura patiuntur et magis tentantur, plus operum faciunt, quam qui quiete vivunt in fide &c.

56.

19. März 1524<sup>1)</sup>.

Annunciationis Marie.

4 uxores significasse diximus ecclesiam, quae a Christo regitur et fructum fert et multiplicatur in terra ubique. Nunc sequitur Iacob acqui-  
 10 sisse oves per versicolores baculos, quod tulerunt oves versicolores, quando ipse volebat. Hoc significatur, quid offitium praedicationis anricht in mundo. Laban dicit quoque se dei praecepta praedicare, sed ducit homines in opera,

11 12 *am Rande* item quando non imponebat in canales vnus coloris gignebantur

<sup>1)</sup> *Zur Datirung vgl. oben S. 94.*

R] frauen müssen neider haben, omnes habemus opera, quae ex troßt gehn, quaedam ex jammer, herheleid. Rachel maid: opera, quae ex troßt, Lea maid:  
 15 jamer &c. Depingunt hec nobis, quomodo intus et foris est ecclesia Christi, das meiste thun regni Christi est cum Lea, gibt uns zcu schaffen &c. multa sunt zcu deuten, adhuc servabimus in aliud tempus &c.

Alia Concio annunciationis Mariae.

Audivimus, quomodo 4<sup>or</sup> uxores Iacob significare debeant totam eccle-  
 20 siam, quae regitur a Christo, quae debet sich mehren per totum orbem. Iam sequitur de buntte stecken &c. ita ut oves bunte trugen, frulling sunt dy besten schaff, significatur das predigampt, was das anricht in der welt. Laban rühmet sich auch gottes wort, sed schlet, quod non praedicat rechten glauben,

R] rantibus per nebulones et impios ita volente deo, sed consolatio addetur, quoque non deerit Rachel.

Sed quid sunt ancillae? Corpus i. e. caro et sanguis, quod servire debet, fide quidem hic agimus, sed non sine membris corporis, quae etiam fructificant tracta spiritu. Sicut Iacob ita Christus agit nobiscum. Videtur contemnere Liam, dolet Rachel infoecunda, quaedam serviunt et iugo servitutis premuntur &c.  
 30

Restant nunc virgae versicolores et unicolores et quod Laban accipit viliora &c. Praedicatoris offitium significatur. Laban gloriatur se quoque praedicatorem verbi, sed opera et non fidem praedicat, Iacob fidem. Istas duas

R] non fidem. Ita ſemper praedicationes hae duae reſiſtunt et ſemper manebunt, ignis non impedit, id quod huiusmodi figurae ſignificant. Sub Papa fuit una praedicatio, tamen variae ſectae, quaeque ſuam doctrinam praedicavit et illa ſe praetulit aliae ꝛ. quare oportet ſint hereses, ut noti fiant ꝛ. Ita hic eſt: Iacob hoc efficit, ut verſicolores baculos iniiciat, ubi Laban ſcit, non vult, ſed dimittit. Hoc eſt: quando ſpiritus praediceat verbum, tum vult quoque caro facere et tamen non triſt, ſic vides ubique in mundo. Apoſtoli praedicearunt credendum in Chriſtum et opera charitatis exereenda. Hec fuit germana praedicatio, per quam facti ſumus verſicolores i. e. praediti variis donis eandem tamen omnes habentes fidem. Eccleſia habet unum deum, 187 fidem, et tamen bleibt bundwerck in externis, ille propheta, doctor, ille vir, mulier, dives tamen ſimiles in fide ꝛ. ſecundum quod deus dividit dona, ſic

4 am Rande .1. Cor. xi. 6,7 am Rande Vnde et varii coloris oves unius coloris oves gignuntur 6 über praediceat ſteht vt Iacob

R] 187 ſed ducit ad opera. In his 2 predigten eſt ſemper zang, non poteſt hoc impediri, muß ſie laſſen gehen, ut hoc exemplum et alia indicant, et ſi cogere vellemus, ut una eſſet praedicatio, nihil efficeremus, oportet gehen 15 contra einander vera et falſa praedicatio, ut nota fiat vera et falſa ꝛ. Ita hic Iacob imponit bundte ſtegen ꝛ. contra alius ꝛ. i. e. wen der geiſt predig, ſo wil caro hinach ahmen et non poteſt, ſi bundt ꝛ. ſemper ſimea vult eſſe dei diabolus 1). Videmus haec. Apoſtoli Chriſti fidem praedicearunt et charitatem, fuerunt bundtte ſtegen, inde bundt facti i. e. geſchmuckt per opera varia charitatis inter nos ꝛ. una eſt fides ꝛ. et tamen eſt bundt werck in 188 externis weſſen, ubi non poſſumus eſſe alle ſimiles, ſed in fide unum ſumus, ſecundum diſpenſationem dei ſumus bundt, einer mehr quam alius, ſecundum dona ſpiritus under den leuten, den wil nuh nach der tolle hauſſ, vult eciam buntwerck machen. Hic eſt franciſcanus, hic Dominicaster, hic iemnat Bar-

25 fran

1) Vgl. Wander 4, 1076 Nr. 416. P. P.

R] praedicationes oportet manere, ut altera contra alteram inſurgat. Oportet enim haereses eſſe ꝛ. Non ergo igni auferendi ſunt homines, nam ſic nihil proficitur. Quando ſpiritus ut Iacob praediceat et proficit, caro ut Laban vult idem, diverſi coloris oves proveniant ſive unius. Diabolus ſemper ſimea dei eſt 1), ſed fruſtra. Apoſtoli fidem in Chriſtum praediceant et charitatis opera 187 in proximum, unica et unius coloris coram deo eſt eccleſia et tamen multicolor eſt in externis. In quibus necesse eſt eſſe diverſos, non tamen diverſa fide et charitate. Quando talia praediceantur, tunc proponuntur virgae multicolores et unicolores ovibus bibentibus. Vult eadem Laban et facit diverſas ſectas

R] est bundtwerck, et tamen permanet ſchaff. Est ergo, quando fides docetur et tamen ſinguli habent ſua dona. Hoc ſequitur. Altera concio, cum videt varia dona eſſe inter Chriſtianos, volunt imitari, hic fit Carthusianus, minorita ꝛ. viderunt in parte dei bene geraten ſein, ideo ſequuntur Iacob. Laban adſcribebat ſibi oves, quem ſecuntur Labaniſtæ ps. 44. 'Aſtitit regina' ꝛ. ſi. 45, 10  
 5 ita ducit Chriſtus ſponſam, ut habeat auratam veſtem. Eccleſia habet auratam veſtem i. e. fidem vel charitatem. Varietatem traxerunt ad ſua opera, illa fieri opera hoc tempore in iſto canonicatu, alio tempore in alio. Hec est varietas Laban, oportet ſit varietas non a te excogitata, ſed a deo.  
 10 Quando ego et tu eandem habemus fidem, est tuncia aurata. Varietas, quod ego diverſum a te donum habeo, et tamen omnes verſamur in fide et charitate. Oportet iſte verſicolor color coram deo valeat. Laban decipit decies. Ita falſi doctores faciunt, ſed diverſum ſemper prædicabat Iacob. Ita hodie nos prædicamus papam cum ſua varietate decipere mundum, dum  
 15 ſequitur nos et non vult operari. Si hoc reprobo et dico fidem ſequi opera, vult

189

2 über concio ſteht der ander hauß 4 über dei bene ſteht vbi Euangelium prædicatur  
 5 am Rande 44 ps. Aſtitit regina 6 über auratam veſtem ſteht dixerunt illi

R] baræ ꝛ. ut vidisti varias ſectas. Das hat nuhe geſehlet, quia non est verbum dei, ut Laban, qui ex ſuo capite vult eciam bundtwerck, ſed Iacob abiicit ꝛ. 'Aſtitit a dextris tuis' ꝛ. in ps. eo duxerunt 'ecce eccleſia est ſi. 45, 10  
 ſponſa regina', bunttwerck ir narrenwerck, orando, ſingen, rauchern ꝛur  
 20 beſper, morgen ꝛ. quilibet ordo habet ſuam regulam ꝛ. den teuffel uff den haß, est Laban buntwerck, muß von got ſein iſtud buntwerck, fides una  
 est gulden rogg, bundtte rogg ſunt dona varia. Hic virgo, hic prædicator ꝛ. das iſt die rechte bundt braut, non drumß zenthun, quod buntte farb ſit,  
 25 ſed quia coram deo iſta est bundtwerck. Nos debemus ein einſerbichten glauben haben und bundtte werck. Nota Papam, qui vult bundtwerck ꝛ. habet tolle glauben und nerriſch bundtwerck, et hoc est, quod Laban ſpettling, Jacob fruſhing. Spetling im herbſt ſunt ſchwach, iſti ſunt qui in operibus auffgezogen ſein, fruſhing, qui in fide incedunt, iſtæ ſunt firmæ ꝛ.

189

R] monachorum, alius ieimat Barbaræ ꝛ. Sed hic non est dei verbum. Hic reiicit Iacob baculos ſive virgas. Male interpretati ſunt illud ps. 'Aſtitit ſi. 45, 10  
 30 regina' ꝛ. Oportet eſſe varios colores ex variis donis ſpiritus ſancti, non ex tuis cogitationibus et adinventionibus. Ego ſum coniunx, tu virgo, ego oro iam, dum tu laboras ꝛ. Decies hic mutat vices Laban, ſed fruſtra,  
 quandoque cupit et unum colorem, videt enim placere, ut prædicetur ſola  
 35 fides, ſed ſentit, ergo neque nos volumus habere opera bona. Aut igitur fidem non vult aut non vult charitatem. Poſtremas et infirmiores accipit oves. Nam non ſunt Chriſti quæ operibus nituntur et infirmæ ſunt contra peccatum et inferos.

189

R] iterum operari sine fide, quare Laban servat die ſpētling, quae in autumnō nascuntur, Iacob frūling. Isti sunt qui per opera educantur et fragiles, aliae sunt robustae, quae in tentacionibus consistere possunt. Haec omnia de officio praedicationis dicta sunt et verbo. Baculi sunt loci promissionum et praesertim  
 190 qui consolantur ut in Euangelio. Ad vietum duo pertinent, Gessen und trincken, ubi deest alterum, vivere non possumus. Hoc hodie diximus in Euangelio<sup>1)</sup>: Mater hat gfaßt filium fore regem ꝛ. erat cibus, dum pendebat in cruce, abstulit eibum, ubi vidit aliter evenire, et potum dedit i. e. consolata est in tribulatione. Cibus: quando solatium accipio, Potus: quando vult me occidere. Ibi opus est, ut locum aliquem habeam consolationis plenum. Et hoc  
 10 vult textus oves in estu bibisse, quia ibi verbum dulce, ut est in cibo corporali, quando aliquid boni comedit homo, tum petit potum dulcem, et dicimus 'da komb lib und sel zu hauff, schmecket es uns'<sup>2)</sup>, et hoc est carnem  
 191 edere Christi et bibere sanguinem. Et hoc sepius legitur in scripturis. De

1 über autumnō nascuntur steht que est fragiles sunt 4 am Rande Baculj 5 am Rande Cibus Potus 12 dum 13/14 am Rande Carnem edere Christi ꝛ.

<sup>1)</sup> Luc. 1, 26—38. Diese Predigt ist in Rörers Nachschrift erhalten (Jena, Cod. Bos o. 17<sup>b</sup> Bl. 163<sup>b</sup>—165<sup>b</sup>). <sup>2)</sup> Scheint bei Wander zu fehlen, nur die Redewendung 'wo Leib und Seele zusammenkommen' steht 3, 10 Nr. 167. Dagegen ist die Form, in der das Sprichwort sich R<sup>1</sup>, 21 und im Texte von 1527 findet, bei Wander 1, 385 unter 'Bissen' Nr. 2. 41 aufgeführt. P. P.

R<sup>1</sup>] Die stetsten nihil aliud sunt nisi dicta scripturae, ut spruche, die do  
 190 trosten, ut sunt euangelium. Zur narung gehort eissen und tringken, si unum tantum est, moritur, etiam si optimum, bester malvasier, braten, speiß, sūt salutatio virginis, mußt sie trengken, quando am kreutze hing, mengets ihr, quando in jamer steckt et habet solatium, daß ist gespeißt und getrenckt, quando esurio, dariff ich trostspruch, verbum hilff, die do geenst sein und durstenn,  
 20 quando quis comedit, dengkt ehr nach einem gutten trungk, si non, erux sequitur uff dy trostliche predig, saltu wol dran erwurgen, daß heist fleisch geissen und blut Christi trungken.

R] Virgae sunt sententiae sacrae scripturae, praesertim Euangelicae. Non  
 1 2Moſ. 30, 39 frustra dictum 'In calore' ꝛ. Oportet ut ovibus sit ut cibus ita et potus,  
 190 alterum sine altero non sufficit. Cibus est verbum promissionis dei dulce conscientis peccatricibus, sed tentatio postea hunc cibum decoquit. Hic siti pereundum est post illum cibum, nisi rursus consolatione eiusmodi verbi potiris et bibas. Maria virgo novit cibum, regem scilicet futurum Christum ex annunciatione Gabrielis, sed sitim postea patiebatur omnia videns diversa  
 30 usque ad Christi mortem. Ita et nobis remissio peccatorum promissa iucunda est, sed tentatio secuta decoquit hunc cibum et sitire facit verbi consolationem, quae spiritu dei fit. Ibi sapit verbum post optimum cibum ꝛ.

R] monte Gilead, ubi Rachel sedebat super idola et ipsa simulabat se infirmam. Hoc est: ecclesia fatetur se peccatricem, tamen falsam doctrinam stultificat. Nam hoc videmus iam, cum praedicatur verbum et plus videbimus, quod astucia impiorum doctorum ista submergitur. Et Christiani infirmi apparent esse ut Rachel, tamen interim, cum herent in verbo und bleiben cum Iacob, pessumeunt illa falsa dogmata, quanquam miracula non videantur. Sic tempore martyrum plures erant Christiani et quotidie decresebat cultus idolorum, et hodie plures inveniuntur, qui verbum non tenent et tamen non multum de papa, monachis tenent. Gilead, 'tu mihi caput es Libani', Notant Jer. 22, 6 prophetae, mons, Hier. A monte hoc vocatur regio magna, ut Thuringia est, ab illo gesto, quod hic fit. Laban nocuisset Iacob, si ausus fuisset. Vocatur Gilead, quia Iacob iussit lapideum acervum congeri, qui sit testis, ne alter alteri noceat, sic iudex et sequester est lapidum acervus, ne alter alteri noceat. 'Gil' 'Zeug', 'at' 'hauff', quod sit testis et. Et est sancta 192

1 am Rande Rachel sedet super idola patris 7/S am Rande quando apparebant infirmi et sex populi occidebantur 9 am Rande Galaad 10 über Hiero bis hoc steht cuius in prophetis multa est mentio am Rande Hiero: 22. 14 am Rande ein Zeughauff

R] 15 Die götzen und quod stultificat, ac si esset frangit, significat, quod ecclesia 191 confitetur se armum funderum, tamen furatur idola, ut scilicet significatur doctrinas falsas hincfallen et perire, nihil minus tamen cum heremus an Jacob. 'In tabernaculum' et pereunt doctrinae hominum, muß untergehen, wenn man 31, 33 nicht dran hängt. In prima ecclesia wahren schwachen Christen, multi sunt 20 qui audiunt euangelium, qui non de Papa quicquam sentiunt nec de Monachis, sed si ducerentur ad ignem, dicerent papam gnedigen hern, et tamen interim perit Papa et monachi et.

Galaad montem dicitur Hieremias an 'Galaad mihi mons est' et. Pactum Jer. 22, 6 istud et deus venit dextroischen, ne noceat, nominat montem Gilead, eo quod 25 Iacob vocavit coacervari lapides, inde a cumulo lapidum hic locus, mons est dictus Gilead, fit hic cumulus lapidum schiedrichter, ne alter alteri noceat. 192

R] Rachel ecclesia, fatetur quidem se infirmam coram Laban, sed tamen 191 interim furatur et calcit falsam doctrinam. Adhuc quidem fide et charitate infirmi sumus, sed tamen secuti Iacob contemnimus falsa, ita ut etiam contemnant adhuc non credentes, dum paulatim audiunt a Iacobitis, quemadmodum 30 et in primitiva ecclesia, dum Christiani praedicabant contra idola, conspuebant in ea et. Gentes etiam incredulae ceperunt sua contemnere.

De Galaad Hieremias 'Galaad tu mihi caput Libani', a quo monte Jer. 22, 6 sive tumulo postea nominata est illa tota regio, quae Thuringiae potest amplitudine comparari. 'Testis', inquit, 'est hic tumulus, ne tu ad me aut ego 35 ad te transgredientes male nobis cogitemus'. 'Tumulus testimonii' est scrip- 192



R] scriptura, omnes causae, quae oriuntur, super fidem et charitatem werden  
geſchrieben. Ipsi Sophistae et totus mundus illas res hat geſchrieben auffz con-  
cilium et sophistas, sed hoc faciendum est, quod detur scripturae, et inde  
194 de Iacob, adhuc peregrinus est, familia eius sub celo vivit tanquam ein  
Zygauner. Videbimus sequens caput, quod quoque pulchrum erit. 5

## C. 32.

Ein ſelham caput illud. Ibi iam habemus ein wunderwerck und kinder-  
195 werck. Prius custodivit deus Iacob, ne Laban ei quid faceret. Iacob nonne  
audax fuit, quod aufugit socero suo cum uxoribus? sed firmiter stetit. Ibi 10  
sequitur tam imbecillum factum tanquam puerum: prius non timuit Laban,  
iam timet Esau, quem non videt adhuc. Hoc est dei regimen in sanctis  
196 suis aliquando, sinit eos sonitu folii terreri. Factum est ei ut Petro, qui  
3 Regl. 26, 36

7 am Rande C. XXXII. 10 am Rande et per mediam regionem profectus neminem  
timuit 13 über sinit bis terreri steht aliquando fortissimos facit

R<sup>1</sup>] Gilead 'ein zeugehauff', 'gil' 'hauff', 'iad' 'zeuge', hic hauff est die heilige  
ſchriſt. Omnes ſpruch sunt geſchrieben hactenus ad concilium et papae in die 15  
ſammer cordis, sed non fuit hauffen, immo in scriptura quaerenda est veritas.  
Nam per scripturam ostenditur id esse quod nos in corde habemus et  
tenemus. Scriptura iudicat, quid sit rectum in fide, quid non. Das wehren  
194 dy drey Capittel de Iacob x. Adhuc est peregrinus, vivit sub coelo in  
Gotts gnaden. 20

## Caput XXXII.

Das iſt auch ein ſelham Capittel. Iterum habemus miraculum dei,  
ſcheint kindertvergt aber, damit chr umb gehet, repetivit finem praecedentis  
capitis. Fuitne homo magnae fidei et fortitudinis? durff auffbrechen durch  
195 32,1 unbekante leut zeuzichen x. ut fortior sit, begegen ihm engel x. Iam sequente 25  
capite do whrt chr ſchwach ut puer, vorzweiffelt ſchir vor ſeinem bruder Esau,

R] tura, qua non consiliis aut Papa aut scholis secernitur contentio Iacob et  
Laban. In ea est iudicium, quod manifeste iudicat illud quod docuit nos  
spiritus in corde.

Et tantum de ea: XXXI. 30

## Caput XXXII.

194 Iacob ante vidit castra dei, illic fortis erat pergens magna audacia per  
195 ignotos homines, illic prohibetur a deo Laban. Hic autem deseritur despe-  
rans propter Esau. Atque hoc est mirabile dei in sanetis, qui nunc nihil  
3 Regl. 26, 36 timent neque diabolum neque mortem, nunc vero sonitum folii arboris. Vide 35

27 am Rande vel conciliis

R] descendit ad dominum in mare, ibi erat deus, illico submergitur. Est res  
 preciosa fides, si in nostra potestate esset. Certum est eam omnia vincere,  
 sed quomodo servabimus eam, quando volumus? hoc sibi servavit, ut det  
 et auferat, quando volet. Hee scripta, ut deum bene noscamus. Hoc fit  
 5 Iacob tam bene ut mihi. Ego ista hora possum firmam fidem habere, pec-  
 cator cras erigitur, ego cado. Quare deus facit? ne homo putaret se ex  
 viribus suis habere fidem. Iam cogitur cognoscere dei donum esse fidem.  
 Istam humilitatem vult habere a summis sanctis, Maria, Petro, Paulo, oportet  
 omnes fateantur se nihil esse ut Magdalena. Est discrimen inter dona, quod  
 10 non curat, quia omnia eius sunt. Mirabilis textus, der gläub iſt ſichir da hin,  
 sed ergreiff in wider. Edom, Syr non longe abest ab illa ſtraſſen. Edom  
 et Iuda ſtoſſen an einander, quare timuit Iacob, quod deceperat eum umt̄  
 die erſtgepurt, et Esau erat multo potencior, et tamen promissio erat fore

196

1 am Rande Iacob timet fratrem Esau      2 am Rande fides      am Rande Petrus  
 submergitur      3,4 über det et auferet steht augeat minuat      11 über in steht Iacob  
 am Rande Edom

21] das heißt 'mirabilis deus in sanctis', nam sinit fortes esse, ne vincantur a 21. 63, 36  
 15 Satan, deinde sinit, ut fragiles fiant, sic Petro fit, ex navi in aquam salit,  
 mox fit homo, quando venit rausch<sup>1)</sup>, magna certe fides res est, si esset in  
 nostra potestate et haberemus, quando nos vellemus, omnia coguntur credere  
 fidei, sed quomodo bleiben mir darben? Hoc praeservavit sibi deus, ut det  
 et adimat nobis fidem, facit, ut schwach, nunc ſtargt simus, omnia eo vergunt,  
 20 ut deum recht erkennen. Mutatur subinde nobiscum in fide, iam ego firmus  
 sum, iam ille, et contra, cur non idem est? '3ha si permisero sic, fieres  
 ſtolz, ita fatio, ut cognoscas ex gratia mea esse' x. hanc humilitatem non  
 solum a me et te, sed eciam a sanctissimis, item a matre sua, das iſt ein  
 gerechter gott, einer 3o eben al3 der ander. Sic est Iacob, hic fit infirmus,  
 25 sed in fine kumptt ehr widder an den glauben x.

196

Edom leit nit fern von der ſtraſſen. Timuit Iacob ob venditam vel  
 emptam primogenituram. Esau fit potentior quam Iacob, ut in capite sequenti

<sup>1)</sup> Hier in der ursprünglichen Bedeutung 'ungestüme, rauschende Bewegung, An-  
 griff, Ansturm'. P. P.

23] historiam Petri in mari x. Magna vis est fidei, sed non est in nostra  
 potestate, quando nos volumus. Istud opus fidei sibi servavit deus, ut det  
 30 fidem, quando vult et auferat, quando vult, fortificat, deserit x. Ego nunc  
 fortis fide sum, cras non ego, sed alius, qui hodie non est. Nisi hoc deus  
 faceret, non curares deum, videreris tibi a te habere. Humilitatem vult deus  
 non solum nostram, sed etiam maximorum sanctorum ut Mariae virginis,  
 Petri x. Sic me, sic te conservat, ne superbiamus. Mirum hoc exemplum.  
 35 Fides hic periit, sed rediit.

196

R] **197** Iacob maiorem. Ibi verbum dei videtur mendax ut semper. Et vocat verbum suum, ubi verbum dei, quod dixit 'Maior servit minori'. In sequenti dicit textus tum eum appellasse Esau angelum. Imo uxores ceciderunt Esau ad genua cum liberis. Hec nobis scripta. Sumus domini mundi et tamen müssen in zuſuffen ſallen, oportet isti emergantur, nos secundum spiritum sumus superiores. 'Gratiam' est hebreus mos loquendi. Hodie in Euangelio <sup>1)</sup> 'Invenisti gratiam', 'ſiber, ſey mir holt, gunſtig, zurn mit mir nit', nos dicimus 'ſey mein guter frundt'. Ego 'holdſelig' reddidi, quod culpant nostri, ipsi putant gratiam tale quiddam esse, quod infundatur vasi, ego iam culpo. Hoc est 'holdſelig', cui omnes favent, qui inspiciunt <sup>2)</sup>. 'Iohannes' 'fruntlich'.

3 über eum steht Iacob 6 am Rande Gratia 7/8 am Rande du biſt anenem, man iſt dir holt 8/9 über reddidi bis ipsi steht fruntliche meß sonaret, sed ridiculum esset

<sup>1)</sup> Siehe oben S. 436 Anm. 1. <sup>2)</sup> Man sieht hieraus, dass Luther die Erwägungen, die für die Übersetzung 'holdselig' und gegen die wörtliche 'voll Gnaden' sprachen, schon damals (1524) angestellt hatte, sie also nicht erst Ergebnis nachträglicher Erwägungen waren. Was er hier in seiner Predigt sagt, ist fast genau dasselbe wie das, was er 1530 im Sendbrief von Dolmetschen ausführte (Erl. 65, 111fg.). Der Text von 1527 gibt wohl ziemlich genau wieder, was Luther in der Predigt gesagt hat, es fehlt ihm aber die in R durch das am Rande stehende sed ridiculum esset ungedeutete Erwägung, dass der Ausdruck doch auch nicht garzu allbüglich sein dürfe. Dieselbe Erwägung dürfte, ohne dass es ausdrücklich gesagt wäre, auch gegen die im Sendbrief noch über 'du holdselige' gestellte Übersetzung 'du liebe Maria' den Ausschlag gegeben haben. P. P.

**197** <sup>31]</sup> patet, cum tamen maior esse deberet secundum promissionem, sed sic opera dei. 'Dicite domino meo'. Quomodo ista cum promissione dei 'Maior serviet minori', quomodo reumet sich das? Omnia coguntur zuſuff ſallen, est hoc superiorem esse? audiemus tandem. Darumb wil ehr guad finden, nicht ehr botten auß. Ea nobis scripta sunt. Nos domini sumus omnium et tamen cogimur subditi esse illis et nos oportet subiici omnibus et. Hebreo more dictum est 'invenire gratiam' et. i. e. 'ſiber, ſey mir holdt, gunſtig, zcornige nit mit mir, biß mein gutt freundt'. Sic Luce. 1. 'Invenisti gratiam', 'Ave gratiosa', 'holdtſelig', 'dem iderman gunſtig iſt', 'holdreich', Ioannes. Sequitur: Esau zceuhet auß mit 4<sup>e</sup> man, non facit boßer mahnungh, ut

**197** <sup>32]</sup> Edom et Iuda se coniungunt. Et Esau iam potens factus erat, quasi mendax sit deus, dominum vocat et tamen stat verbum 'Maior serviet minori'. Uxores adorant Esau et tota familia Iacob. Rogat Iacob veniam, multo minor. Nos quidem coram deo sumus domini mundi, et tamen mundanis supplicamus. Verum haec subiectio ad carnem nostram pertinet. 'Gratiam invenire' est Hebraica Phrasis, 'holt ſeyn', 'nicht zcornen', 'ſey mir freund, ich dir'. Sic 'Ave gratia plena', non qua gratia in te est, sed in deo i. e. 'holdſelig', dem Gott und eyn iglicher hold iſt. Nos vocamus 'ſuldreich', Hebraice 'Ioannes'.

R] Sequitur: Esau zeugt auß cum 400 viris obviam Jacob, non iratus, ut audies, tamen Jacob timet et putat mortem, ubi pax et amicitia. Esau cogitat se ditio- rem fratre, quod verum est. Esau erat princeps et filii eius, vilipendit fratrem, iam 20 anni exacti erant, ille cogitabat 'est peregrinus, non habet certum locum, cur velim me ulcisci?' Iam occurrit Esau ei cum seiner bracht, ut videat, quam potens sit, q. d. 'vide quam habeas primogenita'. Esau cogitavit 'pater meus noluit me benedicere, deus benedixit me'. In illo timore confugit ad promissionem et nullum auxilium novit aliud. Id quod est das best stuch in hoc capite. Sic Petrus, quando ventus veniebat, non implorabat socios in navi &c. Est magna gratia et funst in tentacione fugere humana auxilia et capere solius dei promissionem. Ibi ovis vult bibere, pius deus promiserat se fore illi propitium, iam furet ex uber in fratrem cum 400 viris. Efficax precatio. Hic habes, quae sit precatio, non est canere et boare. Tribulatio leret recht peten, quae facit timere, ne uxores pereant.

7 8 am Rande Optimum remedium in tentacione seu tribulatione 11 am Rande Petri exemplum 13 am Rande Potus 14 am Rande Precatio

audietis, nach entiegt sich der gutte Jacob und meint, es sey mordt und todt do, wie ein gering glaubt fuit hic. Esau sie cogitavit 'maior sum quam frater meus et potentior, nunc sunt 20 anni, quando fui iratus super eum, quid agam cum eo, qui iam pauper est' &c. est quasi ein troß. 'Jha du hast den segnen, vide wie ich segne &c. me amat deus, non Jacob' et non est mehr zornig uff ihu, sed tamen ille sibi timet. Jacob in ista angustia weiß nurgent zeusucht hyu den zu seinem Gott. Sic Petrus dixit 'adiuva, domine, submergor' &c. cui ista gratia data est, quod in tali angustia relinquit humanum auxilium et heret in verbo dei, der steht woll &c. Unde sic orat &c. Hic videtis, was recht betten sey, angst lernet sein betten, hunger gutter foch<sup>1)</sup>. Ostendit deus sein krafft in unßer schwachheit, non adimit cor paternum

<sup>1)</sup> Von diesen beiden Sprichwörtern hat R, 14 nur das erstere in etwas abweichender Form, die im Texte von 1527 wiederkehrt. Dort auch das zweite. Wander 1, 89 unter 'Angst' Nr. 1 gibt das erstere aus dem Texte von 1527, sonst nur (1, 341 Nr. 22 und 342, Nr. 55-57) sehr abweichend. Das zweite Wander 2, 909 Nr. 18; 5, 1457 Nr. 208. P. P.

R] Esau accipit secum quadringentos viros certe non animo maligno, sed tamen hoc timet Jacob certe infirma fide. Sic sentire videtur Esau 'Ego iam viginti annis magnus effectus sum, frater adhuc peregrinus est, quid ego facerem contra eum? Videat Jacob, quod et ego habeam homines princeps terrae, ubi nunc benedictio surrepta? deus mihi, pater Jacobo benedixit'.

In angustia hac nullum praeter deum habet refugium ut Petrus, qui dixit 'Domine, adiuva me'. Foelix qui tunc omne auxilium humanum con- temnit et confugit ad deum. Hic ovis ante pasca cupit bibere. Meminit promissionis. Hic videmus, quid sit orare. Cur ita timet, eum habeat

R] Tamen habuit verbum fore ut ex lapidibus fierent filii. Deus sinit eum ita adfectum et plus timet suis quam sibi. Et in media tribulatione confugit ad deum. Pauca sunt verba, non oravit diem, non horas aliquot. Sed vide, quam potens sit oratio. Si orare vis, noli accedere pleno ventre, oportet aliquid te urgeat: illud sibi propone, deinde ergreiff in hey ſeinem wort, <sup>5</sup>  
<sup>Matth. 7, 7</sup> quod promisit ut Iacob, sic fac, 'hoc me sollicitat, hoc dixisti'. 'Petite' ⁊. 'Adveniat' ⁊. 'Remittam peccata' ⁊. 'haec verba tua sunt, o domine'. De hoc sepius dixi, nos non oramus, es ghet uns nit zu herzen, causarum satis <sup>10</sup>  
<sup>200</sup> haberemus. Nomen dei, in quo baptizati sumus, sanctificetur: quomodo blasphematur, datur diabolo. Si Christiani essemus, decies libenter mortui <sup>10</sup>  
 essemus in omnibus angulis orbis. Ubi nunc Christiani qui dicunt 'o domine dedisti nobis Euangelium, et tamen tuum nomen blasphematur'. Ita: 'Adveniat, ut in nobis regnet', qui etiam verbum habent, pigri sunt, charitas non sequitur. Nonne tempus, ut diceremus 'o domine, fac ut in nobis regnes', <sup>15</sup>  
 satis causae haberemus ad orandum. Quamdiu in tentacione non sumus, nihil proficimus orando. In his historiis non invenimus stulta opera, quae nos fecimus, sed germana, quanquam in speciem stultissima, quia de pecoribus.

3 am Rande Oratio efficac 5 über sibi steht deo 9 baptizati sumus] bapt sancti

R<sup>1</sup>] in filios, manet in amore erga uxores et liberos quidem, magis eum movet ad orandum ⁊. hic sunt pauca verba. Si tu volueris venire ad deum, ne venias mit ſoller ſelen, non vult animam repletam ⁊. <sup>1</sup>) bring das dich dringt ⁊. <sup>20</sup>  
<sup>Matth. 7, 7</sup> die her, das ſehlet mir ⁊. tu dixisti "quaerite, orate, pulsate" ⁊. da ut iussisti orare' ⁊. Impossibile est, ut non exaudiamur, cum habeamus promissionem dei et necessitatem ⁊. In nobis est defectus, quod non oramus ⁊. <sup>200</sup>  
 Audire cogimur tantas blasphemias in Christum et Euangelium et tamen non oramus. Non una regia <sup>2</sup>) ⁊. quando oramus 'sanctificetur nomen tuum', <sup>25</sup>  
 quando 'adveniat regnum tuum', videmus adhuc schwach esse in nobis, wil nicht fortt, impedit mundus, impedit Sathan ⁊. sed nos non oramus. Sals gebet ſein, ſo muß dy not do ſein ⁊. In illis patribus non invenimus ſo tolle wergf ut nostris sanctis tribuimus.

<sup>1</sup>) Vgl. dagegen oben Z. 4 pleno ventre in R, dem auch der Text von 1527 folgt. Wahrscheinlich ist dies eine Vergrößerung (vgl. 441, 24/25) der allein in R<sup>1</sup> erhaltenen echten Lutherworte. P. P. <sup>2</sup>) Erg. petitio, nämlich des Vaterunsers.

R] promissionem, cum etiam omnibus occisis ex lapidibus posset ei suscitare <sup>30</sup>  
 filios ⁊. ? plus pro uxore et liberis timet. Hoc paternum cor et naturam deus non aufert. Hic orat non multis verbis, sed efficacibus, tu quoque <sup>30</sup>  
<sup>Matth. 7, 7</sup> ora, sed non satur, alioqui tace. Deinde arripe dei promissionem 'Petite, <sup>Matth. 6, 9</sup>  
<sup>200</sup> et accipietis'. Item 'iussisti, domine, orare: Sanctificetur nomen tuum'. Item 'promisisti dimittere peccata'. Nos hodie non oramus, caussae certe satis <sup>35</sup>  
 adessent, quas si ignoras, adhuc vides vel in Pater noster.

57.

20. März 1524.

R]

Dominica Palmarum.

Heri audivimus de patre Iacob, quomodo in tentacione ſich zu got hiſt 200  
 et precabatur pulehram orationem et proponit ſibi ſein not und anſigen et  
 ideo exauditus est, quia omnes conditiones eius oratio habet bonae orationis &c.  
 5 Sequitur, quomodo ordinavit das geſchenck, daran ſeyt nit vil, et tamen non  
 mediocre habuit ſubſtantiam, quod ſunſerſey dona donavit, es iſt einen armen  
 manſ gut. Quod luctatur cum angelo, hoc videbimus. Oratio audita est, 201  
 quod ostenditur ex lucta. Vide, quomodo deus se ſtelt, quando aliquem ex-  
 audit. Hic adagium verum est ('got begegnet unſ, wen wir in ſhunden grufen'<sup>1)</sup>.  
 10 Timet fratrem, venit dominus et penitus eum conficit, invocat dominum.  
 Ipse vult eum darzu occidere. Luctam non possumus verbis conſequi, illi  
 intelligunt, qui guſtant. Discimus tamen, quando nos exaudit, ita nobiscum  
 agere, quasi velit nos perdere. Sic filiis Israel fecit, quando voluit educere,  
 misit Moſen et Aaron, tum Pharao plus tribulavit &c. tum penes mare rubrum

3 über ſibi ſteht deo    4 eius oratio ſteht über habet    am Rande admonetur deus  
 bonitatis ſue &c.    10 am Rande Quomodo deus exaudiat ſuos

<sup>1)</sup> Wander 2, 14, Nr. 281 und vgl. oben zu 303, 23. P. P.

R<sup>1</sup>] 15

Alia Concio in die Palmarum.

Audivimus de s. patre Iacob, quomodo in angustia ſua hiſt zen gott, 200  
 audistis orationem ſuam, quanto ernſt oret, habet omnes conditiones, quas  
 habere debet oratio bona, promiſſionem et fidem in promiſſionem, ange-  
 zogen &c. Iam ſequitur donum &c. muß demnach nicht arm ſein geweſt.  
 20 Ultimum huius capituli tractabimus, quomodo ringet eum angelo. Oratio 201  
 dicta est exaudita, ſed videte, quomodo deus ſich ſteltet, quando exaudit. Deus  
 vult ſtergen Iacob, qui timuit fratrem hominem, et eum vult ſtergen, facit  
 eum ſurchtſamer, exemplum: ſi in lutum proicerem &c. non verbis con-  
 ſequimur: qui ſenſerunt iſtum ſampff, ſciunt. Sic filiis Israel fecit educendis.  
 25 Pharao ſil zu, facit erger, quam prius fuit &c. hic fuerunt gewiß im tode,  
 ſein war das außgefurtt, quando vult redimere a morte, ſurt ehr erſt hynlein.

21 ſich] ſic    23 über exemplum bis lutum ſteht vorterbet erger machen

R]

Colluctatio orationem quidem exauditam ſignificat, ſed Iacob nihil 201  
 minus videt quam hoc. Sic exaudiens deus agit. Occurrit nobis, non  
 agnoſcimus. Videtur iam primum in anguſtiis terrere et velle occidere.  
 30 Non possumus verbis hacc conſequi. Concertatio hacc est maior quam ante  
 contra Eſau. Iam deteriora ostendit, quando exaudit. Sic liberaturus filios  
 Israel Pharaonem plus facit ſevire. Item adductos ad mare inter montes

- R] 202 circumſepti erant ab hoſtibus, mari, montibus. Sic nobis facit, invocamus eum, ut liberet a morte, ſo jurt ex hinciu unſ. Sic cum Chriſto: eum expectaretur rex futurus, crucifigitur, et eum de eo desperatur, fit omnium rex. Sic filii Iſrael cum iam putarent ſe morti proximis, diſrumpit mare. Ratio non poteſt comprehendere iſta, et deus ſtultum facit, ne querat 5  
tempus, locum ꝛ. Sic fit Iacob: exauditur, ne impetatur a fratre, et dum hoc acquisivit, dominus ipſe impetit, daſ geſendft<sup>1)</sup> ꝛ. Non novit Iacob, quis eſſet luctator primo. Et ſeimus, quam verjagt ſit homo, cum congregari debet eum ſpiritu, videmus quam palleat homo, cum aliquod terroris nobis imminet.
- 203 Ita in terrore fuit Iacob. Si noviſſet bonum fuiſſe angelum, tum non fuiſſet 10  
appellanda pugna, ſed potius conſolatio. Ideo creditit firmiter Iacob ſe oppugnaturum in ſpiritu, iam oblivſcitur uxorum, liberorum, pro quibus prius curaverat, eſ hat alleiu nit golten daſ leben, ſed et leib und ſeef. Angelus propoſuit ei, tanquam deus eius oblitus fuiſſet. Angelus habuit
- 
- 2—6 *am Rande* praebet iter eis, ſi non feciſſet mare, nubem oportuiſſet e celo descen-  
dere et iter praebere Iudaeis vt promiſſio eius verax appareret 9 *über nobis ſteht* ſibi  
1) *Vgl. oben zu 20, 17. P. P.*
- R] 202 Nota de Chriſto, quando debuit rex fieri, eben quando ſic ſentiunt nullum 15  
auxilium, reiſt ſich daſ mehr auff ꝛ. nubes coactae fuiſſent abſumere aquam,  
modo vera eſſent quae dixit deus, ſed ratio non capit. Ita hic fit. Iacob  
ſall errett werden a fratre, ducitur mitten in kampff ꝛ. Iacob nescivit primo,  
quis eſſet iſte ringer, blode fit homo, quando debet kempffen eum ſpiritu.  
In magna anguſtia fuit Iacob, ſenſit eum ſecum kempffen, qui digito ſupe- 20  
raſſet, nullum troſt habuit, cogitat eſſe geiſt, ſive bonus fuerit ſive malus,  
muß weib und kind vorgeſſen et cogitat, quomodo ipſe vivus maneat. Non  
ſolum vitam wirt golden haben, ſed leib und ſeef, nam ſtetit hic angelus,  
ac eſſet fremdt et quaſi deus eſſet inimicus, muß ein bild ſein geweſt viri  
fortis, non ſolum in corpore, ſed eciam in anima kempffen. Sed qua re tutatus 25
- R] <sup>2 Mof. 14, 11</sup> 202 facit desperare. ‘Non erant’, inquit, ‘ſepulchra in Aegypto’ ꝛ. Cum liberat,  
tunc primum plus deicit. Sic Chriſtum glorificaturus crucifigit, et tamen tunc  
liberat, tunc regem facit. Oportuiſſet nubem cadere et fieri pontem, ſi non  
mare rubrum ſe aperuiſſet, aut aliter aliud fieri, ut dei ſtaret verbum pro  
iſto populo. Haec autem fiunt, ut infatuetur ratio et natura et adhereat 30  
homo deo. Primum ignorat Iacob, qui ſit ille pugnator. Horrendum naturae  
pugnare cum ſpiritu in loco ſecretiori. Si ſciſſet deum eſſe vel angelum,  
non luctatus fuiſſet, ſpiritum occiſorem putabat. Ante timebat pro uxoribus  
et liberis, nunc aliis oblitis ſibi timet, non corpori ſolum, ſed etiam ſaluti. 35  
Significabat enim hic ſpiritus Iacobum eſſe diaboli et quem deus perditum  
vellet. Hic anguſtiae undique. Quo queſo robore Iacob pugnabat? Animo  
manente viget adhuc corpus, ſed hoc languet illo deficiente. Tunc enim

R] spetiem visibilem veri et terruit animam, corpus ꝛ. Quod robur fuit, quo se Iacob defendit? Hominis robur erga spiritum est infirmum: si tamen animus manet, tum corpus aliquid potest, quia vires corporis ex corde veniunt, quod ubi verſagt, tum facile cadit, tum ossa et frāſt tremit. Cor  
 5 Iacob mansit firmum in verbo ‘Ego bene faciam tibi’, ‘Et haſt mir zugeſagt’ <sup>1 Moſ. 28, 13–15</sup> “Vade ad cognatos” ꝛ. illa in cor haſt geſaſt, ‘deus dixit mihi me venturum in patriam’ ꝛ. quare illa verba oportuit vera, quia deus mentiri non potest, quare firmiter mansit, quanquam luctetur angelus diabolus. Deus ibi exiit 204  
 10 veterem hominem. Si tentacio similis nobis eveniret et tentassemus, quomodo verbum dei firmet ꝛ. sed quia non fecimus periculum, manemus securi et in nostris viribus. Videremus diabolum nihil efficere posse, est ei ſpieſ igneus. Hoc verbum in libro scriptum per os edicitur, in cor accipitur, et ita homo per illud servatur, ut Iacob et deum viciat. Textus dicit ‘vidit, <sup>32, 25</sup> quod vincere Iacob non posset’. Ita per infirmitatem venit in robur et hoc  
 15 per verbum. Hoc dei opus, qui e nihilo facit aliquid ꝛ. Ex sapientia, sanctitate peccatum 1 Cor. 1. Ita Iacob per infirmitatem fit robustus, suae <sup>1 Cor. 1, 27</sup>

4 dum dum    5 über haſt steht illud    7 über vera steht impleri quandoque  
 11 über ſpieſ steht verbum    14 über Iacob steht accu    16 infir

R] est se Iacob? distant ſampff corporis et animae, quando mut daſin iſt, ſo iſt alleſ dohyn, unde nihil habet hic Iacob, nisi ut cor et animus maneat ſriiſ, quomodo? In hoc quando dixit ꝛ. ‘haec promisisti, quod debeo  
 20 reverti in patriam meam’ ꝛ. verba haec vera oportuit esse, coelum et terra ꝛ. ‘veniat angelus, eciam deus, tamen aliter non credo’. Hic fit vetus homo 204  
 getodtt, daſ hatt ihn getroſt, deus dixit, divina maiestas non mentitur, verbum dei ut confortet, mut machet ex perturbatione, cognoseimus. Diabolus non  
 25 est tam potens, ut ista superet ꝛ. ſcheint ſauer, beiſt die zehne ꝛ. per verbum dei stetit Iacob et ritterlich gefempff atque ita victor evasit, solo verbo hoc effecit et per infirmitatem in die ſterge kommen. Hoc facit deus et ideo

22 haſt    25 ritt

R] non gladium tenet manus neque pes suum facit offitium, labant genua ꝛ. Animus autem manet in verbo ‘Tu dixisti’ ꝛ. Haec verba sunt vita eius et robur. Sentit enim sic ‘Ista occisio quae mihi intentatur, non convenit  
 30 cum verbo dei “Reverteris, benefatiam tibi” ꝛ. Sive veniat angelus sive <sup>1 Moſ. 28, 15</sup> diabolus sive deus, ista verba manebunt’. Non erat hic robur aliud reliquum, 204  
 omnia alia nihil erant. Si nos semel talia experti essemus, sciremus, loqueremur et saperent dei promissa. Haec cogunt omnia nostra iacere, praeter hoc quod dei est, quod non potest diabolus evertere. Minima videntur  
 35 haec verba ‘Deus dixit’, sed potentissima inveniuntur. Per istam infirmitatem ducitur Iacob ad firmitatem. Inde creator dicitur deus, quod fecit <sup>1 Cor. 1, 27</sup>



R] vires ſincken zu boden, per deum vincit, prius fratrem timuit, iam angelum  
 vicit. Angelus hat in mit aller krafft angegriffen et omnes vires expertus,  
 ne putes eum iocatum fuiſſe cum eo, ſed ſine dei verbum stare, quia dei  
 205 verbi potentia eſt ſupra omnes mundi potestates. Diu non duravit, vix  
 horam aut dimidiam horam. Nox in ſe eſt terribilis. Vir eſt ſolus, uxores  
 5 abſunt, transvexit uxores, liberos et familiam et ſolus ipſe manſit in altera  
 parte ꝛ. Omnia conveniunt, ut diffideret. Utinam bene inculcaremus hoc  
 32, 37 exemplum, rara eiſmodi exempla ſunt in ſcriptura. 'Quomodo vocaris?' ut  
 magis idoneum appellare poſſit. Textus noster non habuit, hominem vincere  
 32, 28 deum rationi abſurdum. 'Israel vocaberis'. Hebrei praeponunt nominibus  
 10 propriis I, 'sar' kempffen, ringen, 'El' got, ſtarcker: 'ein gotteskempffer'. Nos  
 'vir videns deum'. 'Luctator dei': qui luctatus ſit cum deo, qui eciam ei  
 abgewint. Quomodo homo deum vincit? Hic textus indicat hanc luctam

3 über ſine dei verbum *steht* vt habet textus 10 *am Rande* et ſophiſte quia dicunt  
 contra hoc eſſe deum omnipotentem eſſe 11 über got *steht* eygentlich über ein gottes-  
 5 Moſ. 28, 32 kempffer *steht* in deute non erit fortitudo in manibus 12 *am Rande* Israel 13 *am Rande*  
 Phnuel

R<sup>1</sup>] 1 Cor. 1, 27 dicitur ſchepffer, ex ſtultitia ſapientiam facit et contra, quod nihil eſt, facit  
 aliquid et contra. Prius timuit ſibi de homine, nunc vincit, kan ihn nit  
 15 überweldigen angelus. Verbo dei pugnavit, non fuit ſcherz, ſed ernst kampf,  
 ita vicit, quod firmus mauserit in verbo, wirt nicht lang gewert haben iſta  
 205 lucta, ſtunde adder halbe, per ſe nox eſt ſchrecklich, iſt recht ergriffen Jacob,  
 32, 27 omnia eo ut desperare facerent, quaerit nomen, ut commodius respondeat.  
 Mit got ſtreitten und got angewinnen laut wunderbarlich. Israel a 'schar' per  
 20 praepositionem i more hebreo, 'schar' ringen, kempffen, inde 'schar', ſurſt,  
 dominus. 'Israel' i. e. als ein gotteskempffer, luctator dei i. e. qui luctatus  
 ſit cum deo, mit gott kempffen et non ſolum kempffen, ſed et angewinnen.  
 Hic indicat textus, qualis lucta fuerit, non quae vitam tantum appetiit, ſed

22 *unter* dominus Israel *steht* ſicut ſupra Sarai ꝛ.

R] ex nihilo aliquid, ex infirmitate robur, ex peccato ſanctitatem ꝛ. Et contra  
 25 quod eſt aliquid, deicit ꝛ. Eius infirmitas cogit ad verbum, ut qui prius  
 hominem, nunc ne angelum quidem timeat. Non luſit hic angelus, non tamen  
 potuit eſſe victor contra verbum dei, quod fortius eſt omni potestati et  
 205 angelicae et diabolicae. Non habet hic homines adiutores, non videt in  
 tenebris, quomodo ſe defendat, omnia ſunt horrenda. Videtur fuiſſe fere  
 30 hora ſecunda matutina et dimidiam horam durasse lucta. Nam ſtatim  
 aurora conſequitur.  
 32, 28 'Contra deum' ꝛ. Hoc videtur noſtris hereticum, 'sar' eſt certare,  
 pugnare. Hebrei ſuo more i proponunt. Inde 'Israel' 'pugnator dei'

R] goltē haben das ewige hellijche feur et hic sensit inferos Iacob, lūd eš ſihet ſich, quasi deus ipse fuerit. Ex Amos quoque apparet et supra c. 18. et Exo. 3. Luctari cum deo est cum irato deo luctari, cum ut hostem se ſtellet, quod velit me occidere, et qui hoc facit, non greiff̄t nach dem kopff̄ oder haut, sed die marck̄ und hein conterit, ut Christus testatur se passum in monte olivorum. Nemo novit hanc luctam nisi experti, omnes creaturae sunt sibi mors, quia omnes haltēns mit got, deus aufert cor hominum, cum luctatur, dum omnes creaturae invisae sunt. Sophistae hic nihil respondent imo dicunt heresim esse. Sed dico ut antea deum dare legem, quo damnat, et Euangelium, quod consolatur. Quando Euangelium audisti ab illo, nunquam discede, si eciam unguad, zorn, hell̄ hēherfallen, ne sinas tibi auferre Euangelium, die 'post Euangelium non venit ira, quia est a natura eitel gut', quare semper expecta eius bonitatem. Si aliud venerit, cogita aut mendax

206  
1 Mof. 18, 1ff.  
2 Mof. 3, 4

207

3 am Rande Luctari cum deo am Rande Agonia Christi 9 10 am Rande duplex verbum dei Lex et Euā 12 über eitel steht in deo 13 über mendax steht verbum nos

R] hellijch, ewig feur angehen ꝛ. ſihet ſich an, als got ſelb̄s affuit ꝛ. Christus fuit in istis figuris et fecit se vocari angelum. Sit utcumque, sive angelus sive non: certum est, fuit an gottes ſtat, est cum irato deo contendere, haben widder mich, sit hengfer, erwurgen, ſtehet noch dem leben, facit ossa murb̄ ut carnem ꝛ. talis lucta fuit Christi lucta in horto. Qui senserunt, cognoscunt: quando deus luctatur, irascitur, ubi irascitur, ibi nulla pax est, omnes creaturas habet adversus se, quae sunt pro deo. Non sunt simplicia haec verba, ut sonant in hominum auribus, sed quomodo vincimus deum? Deus dat verbum damnationis et verbum gratiae, quando gfallen verbum gratiae, de illo verbo non est credendum, si postea verbum unguad ſihle, non est credendum, nach dem euangelio fumpt fein zornig wortt, natura est mitis, benignus deus ꝛ. si

206

207

R] vel 'qui pugnat cum deo'. Ergo hic non solum corpus erat in periculo, quia cum deo ipso luctabatur. Angelus videtur deus fuisse. Christus vero in talibus erat figuris, ut vides, ubi apparent angeli Abrahæ. Item Mosis in rubo. Utenque autem dixeris, vice dei angeli egerunt.

206  
1 Mof. 18, 1ff.  
2 Mof. 3, 4

Ira dei certe cernitur, quando deus videtur agere contra homines quasi occisurus inaethernum. Interiora carpit et medullas, quemadmodum vides agoniam Christi in horto. Experti norunt. Hic omnia, sol, luna, terra, homines, omnes creaturae videntur adversae, quia cum deo nobis adverso consentiunt. Sophistae haec ignorant. Deus duo verba habet, legem et Euangelium. Quando Euangelium semel acceperis, non dimitte, utcumque lex et diversa omnia et dei iudicium urgeant. Die 'Post Euangelium non est ira, utcumque videatur aliud, quia deus natura benignus et bonitas est' ꝛ. Si aliud deinde verbum venerit, aut mendacium est aut tentatio. Probatione

207

R] esse vel te velle tentare, quando deus suos vult fortes facere, dat eis diver-  
sum verbum contra consolatorium, imo ita se disponit, quasi malum velit  
facere. Si homo nosset diabolum, non timeret, *ſo het eß nit not.* Sed ubi  
novit deum esse, tum sequitur *verzagen*, timor. Quomodo vinces deum? non  
potestas eius vincitur, sed in me vincitur, quia mutatur, quando nos mutamur. 5  
In nobis est, sicut conscientia nostra est, ipse in uno *wesen* manet, semper  
manet bonus, sed mihi interdum inculcatur tanquam iratus. Ita damnatis  
inculcatur, quasi sit iudex. Ita pro quo tenent, talis est. Si Iacob sensisset  
iratum, mansisset ita eternum, sed tamen, quanquam sensit, non pro tali  
habuit. In me ergo vinco, in se non potest vinci, hic est Israel, qui luctatur 10  
eum deo. In nobis sic pugnandum esset, si quando Israelitae fieremus, nobis  
scripta sunt, ut faceremus sicut Iacob, tu semper habe in ore: verbum dei  
208 dicit eum esse misericordem, si . . . . essemus *et.* Nomen non vult ei dicere,  
32, 30 quia non habet. 'Phnuel'. Nonne prius vidit, quod est facies dei? multum

4 dum 5 *am Rande* Quomodo deus vincatur? 6 *am Rande* Cum sancto sanctus  
est *et.* *über* in uno *wesen* *steht* semper bonus misericors 12 *am Rande* facies dei  
13 *Ein Wort unlesbar; es scheint dazustehen* *corrigi* 13/449, 3 *am Rande* facies dei *gotteß*  
*antlig* Phnuel

R] aliud verbum cadit, aut est mentitum aut deus vult te tentare, quando vult 15  
*ſtargt* machen suos, *ſtelt* *ehr ſich*, ac si non vellet servare, *hat ſich gſtelt* ac  
si vellet hunc *freißten* *ewig*. Hoc non est vincere potentiam dei, sed quando  
in me vincitur deus, est in nobis deus, ut nos habemus in *ſyn*. Semper  
idem est deus, semper est mitis, sed in animo meo est, ac si sit *eittel* *zerorn*,  
quando conscientia est ita, *martert* *ehr* *daß* *gewißten* ista cogitatione. In eo 20  
non potest vinci, sed in me, quando super verbo suo *fempff*, quod teneo  
verum esse verbum gratiae *et.* Haec propter nos scripta sunt, ut cum nobis  
208 contingeret, ut fieremus Israelitae. Omnia eo tendunt, ut in verbo dei haecrea-

R] deus vult suos et suum verbum confirmare. Quod cum sentit homo, incipit 15  
urgeri ad desperationem. Deum sustinet, si diabolo tribueret hoc opus, non  
tantum esset periculi. Hic devorari videtur, qui habebat promissionem. Hoc  
est vincere non dei potentiam, sed illud vincere, quod deus in nostra con-  
scientia apparet, ubi nunc clarus nunc obscurus videtur, idem tamen in se  
et benignus semper. Conscientia nostra sepe iratum cernit deum, qualis est  
impiis semper: nam talis est nobis, qualem crediderimus. Stetit Iacob in 30  
verbo 'Deus benefatiet, promisit, *peire* non potero etiam dilaceratus' *et.*

208 Post certamen videmus nos deum superasse, non eius quidem potentiam,  
sed tamen opus tentationis dei. Haec autem propter nos scripta sunt, ut  
in similibus et nos Israelitae fiamus. Haec videbimus, ubi heretici ad ignem  
ducti fuerimus.

R] utitur scriptura hoc verbo et praesertim in veteri testamento: qui non novit, inutiliter legit. Sophistae dicunt faciem, quae videtur in futuro seculo. Iacob hic videt. Ita ps. 'miseretur' et .4. Tunc video faciem dei, quando cognosco <sup>35. 67. 2</sup> an alle larve, sicut qui me novit, faciem absque omnibus larvis novit, quando <sup>39. 4. 7</sup> aliquis iratus, vertit dorsum &c. Ita facies dei est clara cognitio eius **209**  
 wie er gefind sey, quod est mit im lauter misericordia et gratia et nostra nihil esse. Ideo Christiani vident per puram fidem eius faciem. Hoc vult Iacob hic, quando ira abierat, gratia venit et nunc recte cognovit verum, quod promiserat ei. Et dicit 'locus iste merito dici debet Phanuel, Anima <sup>32. 30</sup> mea salva facta est', prius in magna angustia fuit. 'Hoch ader'. Ego puto, <sup>32. 32</sup> die meynen eum, die auff dem gelenck her uber ghe: quid significet, audiemus. Habes hic nobile caput de Iacob, in quo videmus mirum dei consilium in **210**

10 über ader steht textus

11 über die meynen steht eam venam

R<sup>2</sup>] mus. Das muß wir lassen etwas sein &c. Non vult nomen dicere, quia deus nullum nomen habet. 'Phnuel', 'el' gott, 'phnu' außliß, i. e. facies dei, <sup>32. 30</sup> quid est gotteß angeßicht? Vide epistolam Petri. Saepe in scripturis, non <sup>1 Re. 3. 12</sup> est ista facies, ut dicit Sophistae, quam videbimus in alia vita, in hac vita vidit Iacob et oportet nos videre, hoc est: quando cognosco faciem dei sine omni larva, von rugen zu non cognosco, iratus avertit, amans advertit. erkentniß seiner gutte est facies dei, sein weßen, ut geynnet, das ehr eittel **209**  
 gutte ist. Omnes, qui vere credunt, habent semper faciem dei i. e. per puram fidem agnoscunt deum, quod sit eittel gutte et quod in gratia suscepit eum &c. Iam videtis veram esse promissionem dei, quod velit tutor esse et cum eo &c. <sup>1 2Rei. 28. 15</sup> ut prius fuit tristis, ita nunc alacris fit, anima stetit in großer angßt, timuit sibi ab Esau, item ab illo luctatore &c. nescio quae 'hoch ader' meinet, uff <sup>32. 32</sup>

R] <sup>25</sup> 'Phuel' 'facies dei' interpretatur. Scriptura saepe de facie dei loquitur, <sup>32. 30</sup> quod fere ubique Sophistae interpretantur de facie videnda in alia vita. Cum 'faciem dei agnoscere' sit non tergum videre i. e. iratum deum et aversum, sed sine larva bonitatem eius cognoscere et quid sentiat erga nos. Tunc **209**  
 nos et nostra contemnimus. Qui vere credunt, semper vident faciem dei, <sup>30</sup> quia sciunt se susceptos et se semper aspici paterne a deo. Iam primum videt Iacob, quod dictum ei erat 'Non relinquam te' &c. Gaudet dicens 'Hic <sup>1 2Rei. 28. 15</sup> locus testabitur mihi dei benignitatem post tantam misericordiam. Ante timui, iam non timebo, iam salva est anima'. <sup>32. 30</sup>

Quod claudicat, vides etiam corporalem fuisse pugnam. Figura quod <sup>35</sup> filii dei, qui veri sint filii Iacob, non essent ex carne et sanguine, sed ex spiritu carnem labefactante. Hinc oportuit eum claudum illic fieri et laedi. Unde scriptura meminit dari filios, ut intelligeretur neminem propterea esse filium dei, quod sit genitus ex patriarchis, sed ex sola fide, non semine

R] sanctis, omnino ergo sub scamnum ponendus liber. Ideo in recenti memoria servanda ista, si quando nobiscum similis lucta obveniret, ne diffidamus ꝛ.

58.

10. April 1524.

Die dominica, quae vulgo misericordia domini vocatur.

209 Audivimus de Jacob quomodo pugnavit cum angelo, de quo facto  
 acquisivit nomen Israel i. e. dei kempffer, et ibi benedictus est et anima eius  
 ist geneſet<sup>1)</sup>, quia vidit domini faciem. Sic nos debemus fieri kempffer et deo  
 angewinnen ꝛ. Superest, quod in pugna fit lam, ex quo Iudei non ves-  
 ciuntur nervo. Hoc hat er da von bracht, das er ist hinden worden, quare  
 fuit corporalis pugna. Nervus est verbant apud Iudeos. In hac figura  
 210 hat got angezeigt, quod filii dei non sunt computandi secundum genus et  
 carnem, sed ex dei generatione, qui fit lam in ea parte, per quam generamur.  
 Nemo sit aliquis coram deo, quod ex patriarcha sit natus vel doctus est,  
 sed quisque pro se durch got's gnaden müssen beſcheen<sup>2)</sup>. Ideo Iudei non  
 habent ex semine Abrae, quod dei filii sint. Hoc voluit spiritus sanctus  
 beruren longo tempore ante, ne quis gloriaretur genus. Et hoc factum est,  
 15 postquam Euangelium involgatum fuit.

## C. XXXIII.

212 Hee est simplex historia quoque et paucae hoche ſtucke ſein din<sup>3)</sup> si

<sup>1)</sup> Schwach gebildete Formen von genesen sind sehr selten und aus älterer Zeit wohl nur auf niederdeutschem Gebiete nachweisbar. Vgl. Grimm, Wtbch. 1, 1, 2, 3385. P. P.

<sup>2)</sup> müssen, weil alle statt quisque vorschwebt? Für beſcheen ist beſteen zu lesen oder wahr- scheinlicher steht es für beſcheden d. i. bescheiden = 'festsetzen, bestimmen, entscheiden'. P. P.

<sup>3)</sup> Die Form din(uen) für drin(uen) spricht Dietz I, 404<sup>b</sup> wohl nur in sofern Luther mit Recht ab, als dieser sie kaum geschrieben haben dürfte. Aber gesprochen könnte er sie haben, ebenso wie oben für daroben, das Dietz gar nicht erwähnt. Vgl. Unsere Ausg. 12, 683, 22 (Predigtdruck von Schirlentz); 9, 411, 1 (Königsb. Hdschr.). oben z. B. Unsere Ausg. 12, 530, 13. 17; 547, 2 (Predigtendrucke von Lotther und Grunenberg). P. P.

210<sup>21)</sup> der hufft, forte dy huff vorrengft ꝛ. Videtis et in hoc capite, quam mira-  
 20<sup>21)</sup> bilis sit deus in sanctis suis ꝛ. et quam wunderlich ſtellet ad verba et pro-  
 missionem suam.

21 am Ende Hic abij in patriam, restant multa.

21) carnis. Testimonio huius signi sunt Iudaei eciam hodie. Euangelium, non caro filios dei facit ꝛ.

Et tantum de Cap: XXXII.

## Caput XXXIII.

212 Magna sunt in his despectis. Maximi illi sancti his operibus mundo

R] quando tale dum vix sentitur ut hoc de pugna Iacob, ista gehören dahin, ut stulti fiamus, deus habet opus cum his, qui coram mundo nihil sunt. Sic hic describit duos fratres auff ein andern stoſſen. Indieatur quoque hic quod dei est, coram mundo abiectum et vile esse. Iacob habebat paucos, Esau 400 viros, et tamen Iacob habebat promissionem ꝛ. Ita facit deus: quod vult deus evehere, primum deiicit et econtra. Ut Esau ferme aliquot 100 annos Esau evexit et Iacob deiicit, tempore suo elevavit ꝛ. Sic cum Christo actum fuit tribus diebus in sepulchro, eum putarent actum de eo, fuit dominus omnium. Ita in prima ecclesia fuit perpressa tentaciones, illud duravit fere 200 vel 300 annos, post ipsi reges adorarunt Christianos ꝛ. Iacob non tam timorosus fuit ut ante, tamen adhuc aliquo modo timet, sed quia fidit deo, ideo commisit se in eius voluntatem et potestatem, scit deum fore protectorem suum, sed tamen non novit modum. In fide richtig manet, sed tamen non penitus drauet. Et ordinem talem facit: 2 ancillas ponit in primo ordine et deinceps. Sed tamen ipse in acie et ita vitam exposuit pro suis uxoribus et liberis: si ipse percussus fuisset, potuissent uxores aufugere. Hic fuit ergo vera fides et consilium, quod deus immisit nobis a natura: facit quod a natura ratio facere potest, non ut stultus aliquis facit ego indiscriminatim incedam? Prius de hac re dixi: fides et tentacio non simul possunt stare. Si deo velim credere et ascendere et desilire, non laborare, sed expectare pluviam. Deus dedit tibi corpus, 5 sensus, uxores, illa usurpabis omnia pro tua virili. Gen. 1. homo natus, ut praesit omnibus. <sup>1 Moſ. 1, 28</sup> Dedit ergo ratio Iacob, ut in ultimo loco staret, sed fides ghet mit den

2 über habet opus steht zu thun

R] despectissimis describuntur. Iacob videtur hic inferior, contra verbum 'Maior <sup>1 Moſ. 25, 23</sup> serviet minori'. Sic quae deus vult humiliare, exaltat ut Esau. Sic Senacherib obsidente Hierusalem contra tertio anno promittitur securitas Esa: 37. <sup>3ef. 37, 30</sup> Deus enim suo tempore humilia exaltat, et non obliviscitur Christi iacentis in sepulchro in tertium usque diem, sunt interim alii superiores, sed ipse resurgit et adoratur a regibus ꝛ.

Timet quidem nunc, sed non ut ante, quia scit quidem omnia esse in manu dei et fratrem Esau. Nescit tamen, quid deus licet pater iam factururus sit. Non nunc fugit, sed praecedat suos, animam sive vitam exponit periculo, non tentat deum. Fides hic recta est et timor rectus. Timet infidelitatem in fratre et utitur ratione, dum singula ordinat, ne tentet deum.

Fides et tentatio dei non conveniunt. Tentatores fingunt se credere deo. Tentasset Christus, si e pinnaculo descendere noluisset, sed aliter demitti. <sup>2Matth. 4, 6</sup> Tentas deum, si non vis laborare ꝛ. Fides sit in iis quae sunt supra te. Tentationem vita in iis quae sunt infra te, quibus utere, quantum potes, Gene: 1. 'Dominamini', inquit ꝛ. Et patriarchae regunt prudentia domum. Ratio <sup>1 Moſ. 1, 28</sup>

- R] ſachen mitb, die über unſ ſein, ut ratio e contra. Quis poterat conservare  
 215 Iacob in vita ab Esau? certe nemo nisi deus. Tentare deum non possum  
 nisi in his quae sub me subsunt, ut sunt quae habemus in manu, quibus  
 uti non vellemus. Legitur in gestis patrum de duobus patribus, qui per-  
 transeunt regionem gentium nolebant accipere cibum, alter tandem accipit, 5  
 alter item non, tu ipse infer, uter melior? deus ministraverat eis panem per  
 illos populos, Et alter noluit, sed alia via voluit cibari. Si vero non fuisset  
 hic copia cibi vel herbae, tum peropus fuisset, tum certe deus te non deseru-  
 isseset. Quamdiu me possum iuvare, non opus est ꝛ. cum facultates adsunt,  
 utere illis et operare. Sic Iacob fecit. Et ordinavit sic 'si quid percutitur 10  
 tibi, tamen aliquid effugiet'. Et fidem servavit, quod deo rem reliquit. Non  
 declinat ad dexteram neque sinistram neque diffidentia adest neque tentacio.  
 216 Mundus solum respicit opus Iacob, si vero fides respicitur, tum certe cogno-  
 scitur eximium esse et plenum fide opus. Quare historiae respiciendae non  
 33, 3 secundum externa opera, sed fidem, ita praedicanda sanctorum acta, flectit 15  
 genna 7, non quesivit quae sua sunt, das heißt nit gelebt sua causa et mori,  
 sed uxorum et liberorum causa, er ſetzt ſein leben dahin, opus charitatis.  
 Nonne maxima humilitas, ut is qui habet promissionem in semine bene-  
 dicendum fore ꝛ. ille potius superbiisset. Num hat er geſeuchlet vel men-  
 titus est? Paulus hoc praecepit Ro. xii 'praeventes' ꝛ. sed Esau non 20  
 fecit iterum. Quamquam domini sumus omnium, tamen honorandum seculare  
 regimen. Etsi tam sanctus esses ut Iacob, nec papa tam sanctus erit ꝛ. et

S dum certe 13 dum

- R] 215 itaque erat, ut liberaretur ab Esau fortiori, atque hic fide utitur. Tentatio  
 non est in illis quae sunt supra nos, sed in iis necessitas praeceptum habet,  
 ut fidat. Exemplum legimus de duobus fratribus peregre profectis, qui nolu- 25  
 erunt a gentibus accipere cibum, sentientes, quod deus e celis provisurus esset.  
 Alter necessitate coactus a gentibus accepit, alter periit: certe male debuissent  
 illie uti creatura, ubi erat. Si fuissent illie, ubi nihil fuisset, tunc fides  
 aluisset. Dum me iuvare possum, fides non est opus. In necessitate autem  
 dicam 'Adiuvā me deus' ꝛ. Non ergo Iacob deum tentat sua scientia et 30  
 ratione utens, facit quod potest et totum committit deo. Haec non vident qui  
 interim tantum in externa ista patrum opera respiciunt, quae mundi sapienti-  
 bus et iustis despecta sunt.

- 216 33, 3 praecedere, ubi periculum est, non est quaerere sua, sed animam ponere  
 pro fratribus. 'Septies' ꝛ. Magna humilitas, quod sic se demittit qui habet 35  
 1 20ei. 28, 14 promissionem 'In semine tuo' ꝛ. Caro potius sensisset 'Ille mihi pro-  
 eumbet' ꝛ. Sed adulatorne est aut ita tremuit? Non. Ita et nos quamvis  
 divites in Christo, tamen coram potentibus mundi humiliemur, etiamsi apo-  
 stoli essemus. Cui honorem, honorem, cui tributum, tributum ꝛ. etiam

R] tamen cadit in terra septies et hoc facit ex corde, non mentitur, ut sequitur  
 'ut dei faciem'. Non mentiris, *Zeßel*, quod ita dieis erga hunc nebulonem? <sup>33,10</sup> 217  
 Sed Esau erat dominus magnus erga Iacob, quare eum tenet pro tali. Et  
 hoc nobis in exemplum. Si igitur quis evehitur in publicam administrationem,  
 non sua causa, sed dei honorandus est, dicit ergo 'faciem tanquam dei'. Est  
 ergo dei opus et ordinatio potestas, si enim ex ipsis haberent, certe subditi  
 occiderent eos, sed deus *enthelt sich*<sup>1)</sup>. Si papa haberet secularem potestatem,  
 obediendum ei esset. In hoc capite sunt fructus fidei. Ut hic Esau erat  
 inimicus Iacob, hic videmus, quam potens sit deus, quia Esau *bricht sein* <sup>33, 4</sup>  
*syn*, quid facit? lachrymatur prae gaudio &c. nonne opus dei hoc et mirum <sup>218</sup>  
 ex inimico facere amicum? Hinc praecepit scriptura honeste conversari  
 debere Christianos, ut vineantur etiam inimici. Adagium 'Ein gut wort sind  
 ein gut *stat*<sup>2)</sup>, sed interdum tam duri inveniuntur, ut nihil moneantur neque  
 verbis neque factis. Quis sunt 'liberi'? Ancillae adorant cum Lea, Rachel: <sup>33, 13</sup>  
 patitur, quanquam sit nunc factus amicus. Item non vult accipere munera,  
 quia eor fregerant beneficia per deum. Item vult eum deducere. Exemplum  
 est hoc fructuum fidei in patriarcha Iacob in simplicibus verbis latens.  
 Sequitur edificasse eum in Succot, loca descripta sunt, ut scirent Iudei <sup>33, 17</sup>  
 aliquando, ubi fuissent olim morati patres. Postea edificata est civitas, ut

8 *am Rande Solo*

9 quando placuerit viro vie eius

18 *am Rande* *geßelt hüt*

*Ev. Sal.*  
16, 7

<sup>1)</sup> *sich offenbar für sie* *Vgl. zu 42, 7: 131, 3. P. P.*

<sup>2)</sup> *Vgl. Wander 5, 403*

*Nr. 122. P. P.*

R] 20 ex corde. 'Vidi', inquit, 'faciem tuam quasi dei' (vide ne nimium o Iacob <sup>33,10</sup> 217  
 mentiaris). Esau magnus mundi dominus erat, quem vere, non adulatorie  
 agnoscit dominum. Ita nos quoque faciamus. Quid ad Iacob? dignusve sit  
 vel indignus Esau? Hunc honorem a deo datum favet fratri et veretur  
 fratris vultum, quasi dei faciem videat, quia ordinatio dei est, qui si non  
 conservaret, omnes ruerent in praeceps in potestates. Hic dispensat honores,  
 25 potentiam, divitias &c. Quid ad te, si abutantur? Deus eis dedit.

Scriptum est 'Quando placuerit Deo, tunc inimici hominis convertentur  
 ad eum'. Videre licet, quod deus habet in manu eor principum. Si bona  
 verba locutus fueris eum potentibus adversariis, tunc deus gratiam dat, ut  
 gratiam apud eos invenias. Duri nihil promovent apud inimicos. Si vero  
 humilitate tua nihil apud impudentes effeceris, tamen tu recte fecisti. Esau  
 se ab omnibus permittit adorari ut magnus dominus, Et dicit 'Non indigeo,  
 30 mi frater, tuis rebus. Ego te conducam' &c. Nostra superbia non vult  
 eedere aliis, sed male. Haec ergo scripta sunt, quae et tu simplici fide  
 35 servabis.

Loca nominantur, ut Herodes sive posteri scirent, ubi patres peregrinati fuissent in illa terra. Sichem multum distat a Hierusalem. Non <sup>33, 17. 18</sup>  
 videtur ergo hic Salem Hierusalem &c.



R] 219 solemus facere nos, ubi sancti sepulti sunt. Sichem non est Hierusalem.  
 33, 18, 20 'Invocavit deum' &c. In Suechot non mansit, sed venit in Salem, causa non  
 describitur, sed tamen ex superioribus patet, sicut factum est Abrae et Isaac,  
 fuerunt peregrini et incertis vagantur sedibus. Certe fuerunt uxores et liberi  
 5 probi, quod tam sepe locum mutaverunt, sed tamen interim non defuit  
 indignitas. Instituit tabernaculum, in quo praedicavit suis se habere pro-  
 33, 20 missionem, ut manerent constantes. 'Dei fortis', praedicavit et oravit de eo  
 deo, qui esset fortis, qui posset eum invare, quanquam non appareret. Vides  
 itaque nihil aliud quam fidem, charitatem, crucem et persecutionem.

222 1) Hic iterum videtis scripturam nihil boni de pio et probi viro Iacob 10  
 scribere, daß im begegnet set). Sua legenda semper nobis proponit eum  
 semper de uno in aliud malum elend coniectum, ut supra, wie sauer es im  
 wardt cum mulieribus, mit der geburt ovium, et quomodo Esau timuerit.  
 223 Nunc cum putat finem malorum, filia eius stupratur, fit itaque ipse infamis  
 et male audit apud omnes, insperatus itaque incidit in hoc. Ubi hic pro- 15  
 missio dei, cum talia in eum fiant? posset expostulare Iacob cum deo et

14—455, 6 *am Rande* ignominiam patitur quae ita facta est quasi nullam possit habere  
 vindictam quoniam der Sundtjer im Land cogitabat ij aduene sunt non referet multum si hanc  
 viciauero &c.

1) Dieser (unvollständige) Schluss der Predigt (454, 10—457, 6) steht am Ende der  
 Rörerschen Niederschrift (vgl. die Übersicht oben S. 96).

R] 219 Ex Zucoth in Salem pergunt, ut peregrinos videas illic et quos oporteat  
 migrare ad voluntatem illic habitantium. Crux certe erat, cum tot uxoribus,  
 liberis, familia esse sine domo, inter quos quandoque licet boni erant, con-  
 20 veniebat, omnis cura et discordia redundabat in Iacob. Nos ne unam  
 quidem uxorem habere possumus, nisi habeamus domum &c.  
 33, 20 'Altare constituit' i. e. locum ad quem conveniretur ad orationem et  
 praedicationem. Praedicatio erat 'Nos huc illuc trudemur, state fide pro-  
 missionum dei' &c. Praedicatio tunc illos sustentabat ut nos hodie. Itaque  
 vides, quam simplex, et tamen fidei et charitatis plena atque adeo sanc- 25  
 tissima fuerit patrum vita.

Et tantum de Cap: XXXIII.

### Caput XXXIII.

222 Haec omnia mala veniunt super miserum Iacob, stupratur filia, inique  
 223 agunt filii, periculum est inter gentes. Ubi nunc dei promissio 'Ero protector' &c. 30  
 1 Ref. 28, 15 'Siccine praestas, o deus, quod promisisti, ut in omnia mala incidam'? Haec  
 scripta sunt, ut praedicarentur nobis exempla fidei sanctorum et operum dei  
 in fidei probatione. Non diffidit Iacob propter haec omnia, et deus non

R] dicere 'o deus est hec tua promiſſio, hoc tuum verbum'? In hoc ſcripta  
 ſunt hec, ut in noſtri conſolationem hec nobis praeſdicarentur: ipſe promittit,  
 ſed aliter nobis fit, non tamen nos derelinquit. Quanquam Iacob hoc patiatur,  
 tamen non desperat, manet verbum et tandem fit quod expectarat. Symon  
 5 et Levi volunt ulciſci crimen, ſed non iuſte faciunt, nam ſuprator petit  
 Dinam uxorem. Illi autem in praeceps irruunt in civitatem ſine conſenſu 34, 25  
 patris, ſic deus ſe ſubtrahit a nobis. Et alius nobis apparet quam eſt.  
 Dina expatiatur inter ethnicaſ mulieres, eaſ viſura, Id quod non deet ipſam. 34, 1  
 Nam non eſt bonum ſignum illaſ vagari per domoſ. Iacob non fert talia.  
 10 Verum cum deus non euſtodiat, nihil poteſt euſtodiri. Corruptitur illa, 28. 127, 1  
 ipſe nihil poteſt, ruit eiſ cuſtodia. Sic hodie fit: parenteſ quidem bene  
 educant pueroſ, tamen fit caſu, ut corruptantur. Ipſe non vult, ut ſinamur  
 vagari pueroſ, ſed quantum poſſumus, adnitamur: ſi male tandem faciunt,  
 noſ ſatiſ fecimur, quia hec reſ eſt in poteſtate dei, non noſtra. Si deus  
 15 non fuerit in navi, non tuto navigatur, evertuntur omnia. Cogita iam,  
 quantum hic fuerit ipſi Iacob dolor, tamen tacuit per tempuſ. Praeterea  
 vide, quam hic ſimul omneſ peccant Et Symeon et Levi, Sychem et Hemor  
 et Dina, יְהוּדָה וְלֵוִי וְשִׁימְעוֹן וְהֵמֹר וְדִינָה. Vide quantum fiat ob hanc calamitatis: ſunt periuri  
 omneſ fratreſ, non permittunt civibuſ pacem, eciaſi circumcidantur, non

10 *am Rande* ps. Niſi dominuſ edi

28. 127, 1

R] 20 deſerit eum, ſed terret adverſarioſ, ut infra videſ. Miraculum certe eſt, ubi  
 pauci agunt in multoſ et totam regionem. Iure hic Simeon et Levi periſſent  
 et occiſi fuiſſent. Damnavit pater eorum factum, ut et in fine libri videſ.  
 'Simeon et Levi vaſa bellantia' &c. Fraude egerunt contra veniam petenteſ 1 28. 49, 5  
 et ſe humilianteſ coram eiſ. Iuſ fuiſſet primum expoſtulare de commiſſo  
 25 ſupro, inde aliud licuiſſet, iam contra fatiunt.

Dina non pia deſcribitur. Curioſa exit ad ſpectacula et forte ad feſta 34, 1 224  
 deorum illiuſ terrae. Hinc perit. Exemplum eſt, ut foeminae domi maneant,  
 per domoſ currere non eſt bonum ſignum. Certum eſt quod hoc non didi-  
 cerat a Iacob. Inſtitutio tamen omniſ nulla eſt te deo non ſervante, facit  
 30 Iacob inſtituendo quod poteſt, reliqua ſunt dei iudicia. Boniſ et hodie talia  
 ſiunt parentibuſ, ut diſcamuſ noſ oportere quidem filioſ curare, ſed non in  
 noſtra cura et inſtitutione confidere. Neque dicat 'Quare corrigam filium?  
 crat ei fiet quod Dinae domino non ſervante'. Deuſ vult, ut ipſi corripiaſ,  
 ſi nihil promoveſ, eſ abſque culpa, etiam proſpero vento et aura optima  
 35 naviſ perit domino non ſervante.

Dina agit iniuſte, iniuſte Emor, iniuſte Sichimitae non arguenteſ ſeeluſ  
 factum, iniuſte Iſrahelitae fallenteſ. Omnia ſunt hic peccatiſ plena et gra-

R] tamen servant pactum. Sed cur Iacob in sequenti capite se iactat recte obtinuisse terram, Cum bis aliter videas? primum deus ipsum tuetur, filii male agunt et iniuste occupant terram Hemor et Sichem, eciam impie agunt, Et forte iamdiu male vixerant. Sic fit quod solet, ut ex iniusto iustum faciat, filii male agunt et iniuste occupant terram. Iuste autem iuste possidet, 5  
 Sychem et Hemor iuste hic per iniustos puniuntur. Sic solet deus sive per  
 225  
 1 2<sup>o</sup> Tob 1, 15  
 1 2<sup>o</sup> Tob. 14, 1 ff. Iacob. Item Abraam X reges pereunt iniustos, omnia sunt in manu dei, undecunque eciam veniant hec. Sic illi iure sua perdunt, licet illi iniuste occupent, tamen postea deus accipit et iuste dat Iacobo, unde se 10  
 2 2<sup>o</sup> Tob. 11, 2  
 2 2<sup>o</sup> Tob. 12, 36 Iacob iactat. Hec sunt miracula dei Et quae solet agere. Egyptiis auferrebant vasa ꝛ. impium erat apud homines, tamen apud deum non, quia meruerant illi, et hoc modo puniuntur. Ut hodie fit: principes inter se gladiantes flagellat, iniustum cum iniusto. Ita hec bona ad Iacob perveniunt, licet illi iniuste assequerentur. Scias et hos filios Iacob esse 15  
 sanctos homines, cum tamen impie peccaverint, eorum nomen tamen in scripturis extollitur, ut sit mirum. Vide autem, quomodo seducant populum 34, 22 et circumcisionis praetextu occidant. Simile vides in Paulo, qui Christianos 226  
 persecutus est impiissime, postea tamen conversus Et primus factus. Hic illi tam sanctum habent patrem Et tamen impie peccant. Ecce quantum 20  
 sancti excecuntur et labantur. Id nobis in exemplum factum est: si quando cadant homines, non ideo sint damnandi. Rectius est sic praedicare de

## 8 Araam

R] viora sunt Israelitarum, quia proditores et homicidae fiunt et tamen praetextunt aliquid iusti, sed peccatis peccata vindicant. Quare ergo Iacob Iosepho dat Sichem postea quasi suo gladio quaesitam, qui hic et postea 25  
 maledicit occisoribus? Primum omnia, ut diximus, mala veniunt super Iacob. Ipse innocens est, sed peccant filii. Emor cum suis, quia magni erant, sine dubio eciam ante graviter peccaverant, iudicio dei in haec veniunt mala.

Impiissime agunt Simeon et Levi, iuste illi pereunt, hi iniuste occidunt. Illis iam iusta damnatio venit per iniustos. Deus ad hoc uti potest 30

2<sup>o</sup> Tob 1, 15 diabolo, potest et bonis hominibus. Iob affligitur innocens a malis. Quinque 1 2<sup>o</sup> Tob. 14, 1 ff. reges iniusti ab Abraham iustissimo. Hic autem mali a malis. Non est differentia apud deum in huiusmodi iuditiis. Factum vero approbat deus 2 2<sup>o</sup> Tob. 11, 2 et dat Iacobo possessionem, ut non frustra haec mala tulerit ꝛ. Sic Aegyptiis 2 2<sup>o</sup> Tob. 12, 36 meritis auferuntur spolia, quanquam hoc iniustum potuit hominibus videri. 35

Hodie mali principes per malos principes pereunt.

226 Non tamen Simeon et Levi damnati sunt, patriarchae enim sunt ex 12, qui in scripturis habent nomen super omnia hominum nomina, et tamen proditorie, impiissime, crassissime peccant. Quemadmodum Paulum oportuit

R] sanctis quam dicere, quomodo te iuvarint, et nescio quae fecerint, hec sunt opera dei abstrusa et mirabilia, per quae indicatur nos omnes esse peccatores. Id quod hic vides: quam diu deus nobiscum, tandiu probi, ubi manum abstrahit, nihil est, quanquam non diffidendum, si ruant aliqui, sed  
 5 verbum vide, non hoc, verbum est maius et misericordia eius quam iniquitas nostra.

Allegoria.

59.

17. April 1524.

Dominica Iubilae.

Audivimus 34 caput historiam Dinae, quae stuprata, quae significat  
 10 falsos sanctos, qui tandem confunduntur verbo, quanquam interim querulantur tota familia Iacob, quod autem tam pauci resistunt pluribus, significat paucos esse qui verbum dei praedicant, et plures qui ei adversantur, et apparet, cum

11 *am Rande* Habes et causam in sequenti c.

2] ante fieri maximum peccatorem quam iustificaretur. Gravatur hoc delictum, quod optimum patrem rectissime instituentem habeant, ut ignorantiam praetextere nequeant, qui superbia animi obliviscuntur dei et pietatis, ut non  
 15 damnemus statim sanctos, etiam dum graviter delinquant. Quid potuit de sanctis turpius scribi? et tamen post sancti sunt: quandiu nos tenet deus, sancti sumus, non tenente deo labimur.

Sequitur Allegoria.

20 Dina sunt leves animae sese immiscentes mundanis extra domum patris, dum non manent in domo patris, stuprantur, conscientia alligatur adultero per doctrinas humanas promittentes salutem. Sine vinceta conscientia doctrinae humanae observatae nihil obsessent, sed damnatio est eis adscribere remissionem peccatorum et eis fidere. Quod Sichem eam videt, amat &c. sed quod  
 25 diabolus libenter conscientias possidet, habet ursinam linguam, gustat libenter mel. Alias illic foeminas habuisset, sed seductores negligunt, quas iam possident, filiam Iacob volunt habentem dei verbum. Si intus manet, Christi est, si exit, meretrix efficitur. Insidiatur diabolus sanctis. Porro foedus promissum a Sichemitis hoc sibi vult: Nostra doctrina non nocebit, salvabit &c.  
 30 Circumeiduntur, quia volunt sanctis similes videri, credentes, ut dicunt, deo et Christo &c. mentiuntur, fallunt, species est pietatis, coniugium simulant, sed meretricium est. Cave. Fratres autem Dinae, quamvis impie agant, tamen bonam habent significationem, dum gladio verbi iugulant seductores reducetes Dinam. Itaque vides scripturam velle, ut dei verbum et dei opus  
 35 in nobis regnet.

227

228

Et tantum de Ca: XXXIII.

R] sancti moriuntur et interficiuntur, eos perire, ut supra de Isaac dictum, tamen incipit vita eorum.

## C. XXXV.

220           Auditis in hac legenda nihil aliud quam jamer und hergenleht, nisi  
quod attingitur cum orasse et edificasse altare, sepe tamen indicat scriptura 5  
35, 1 patres audisse deum loquentem. Quod iubetur altare edificare, causa est,  
quod liberatus fuit, ne filii eius cederentur, immergit quidem deus suos in  
pericula, sed non permittit perire. Habebat promissionem semen suum ꝛ.  
hie fere omnes occisi sunt, dominus dat terrorem omnibus populis, ne  
sequantur. Dominus illico suos liberat eciam nutu oculi. Hec sunt arma 10  
230 Iacob, et murum hunc dominus edificat, dominus quando ſchlagen wil, tum  
intus in corde incipit, quando cor adimitur, quid tum secuturum? Hoc opus  
est dei, super hoc verbo, quod dominus iubet eum edificare, non veretur  
Iacob ire in hostes, non solum iubetur non timere hostes, sed et edificare  
altare. Ibi praedicationem habet, quod est officium sacerdotis. Hic vides 15  
Iacob non solum praedicasse suae familiae, sed et aliis, qui propter verbum  
35, 2 ei adhaerebant, ut postea gentes Iudeis. Quid praedicavit? 'Abiicite' ꝛ.  
'nos edificabimus altare et gratias agemus deo'. Edificare altare est non  
inveniri deum nostris operibus, dei domus dicitur, non quod ibi nomen damus  
ei templi, sed ideo erigendum et vocandum templum, quod ibi habitat, quo 20  
modo autem? quando loquitur: ubi dei verbum dicitur, ibi deus habitat, huc  
veniendum et audiendum eius verbum. Si eius verbum non auditur, non  
2 Mof. 20, 24  
231 est domus dei, si eciam per totum diem cantetur, dicit 'Ibi habitat nomen

3 am Rande C. 35.      11 dum

23]

## Caput XXXV.

220           Ubi verbum dei est, illic eciam opus bonum. Aedificat altare iussus 25  
35, 1 a deo ad praedicandum illic ꝛ.

In necessitatem inciderat Iacob propter scelus filiorum ita ut omnia per-  
dita putet, qui tamen habebat dei promissiones. Hic deus adest, terret  
circumquaque adversarios, qui unius oculi signo totum territat orbem  
Irruunt non ad arma Iacob qui armati erant et viribus carnis longe supe- 30  
riores. Aufert deus adversariis eor, quid gladii in manibus prodessent? Quem  
deus percutere vult, prius securum facit et contemptorem, quem autem salvare,  
prius trementem. Quasi sic dicat 'O Iacob, non cogitato te percutiendum,  
alia potius cogitato, nempe ut aedifices altare, abiicias idola ꝛ. De me cogi-  
tato, de hostibus esto securus'. Hic Iacob vadit non solum cum suis, sed 35  
eciam cum aliis adiunctis, propterea quod viderant deum esse cum eo, quem-  
admodum sepe fiebat illic, ubi verbum dei homines esse agnoscebant, ut  
postea de proselytis videre licet ꝛ.

231           Altare facit et illi facit, qui in necessitate erat adiutor, locus sive

R] meum'. Iacob ex suo sensu non edificat altare, sed iussu dei. Ita nec tu fac templum nisi iussus. In potestate mea non est, quod nomen dei honoretur, sed oportet dicat prior 'hic volo praedicetur nomen meum' Exo. 19. 'In <sup>2</sup> Moï. 20, 24 quocunque loco meminisse fecero nomen meum'. Talis domus superat omnes aureas sive sint Rhomae sive Hierosolymis. Dicitur ergo altare quod iussu dei erectum est. Sophistae nostri cantica omnia, quae ex Genesi acceperunt, torserunt ad sua templa. Sic fecerunt Iudei, qui erexerunt idola &c. Quid est 'abiecere idola, reynigen et vestes abiecere'? tria sunt, quid sibi volunt? <sup>35, 2</sup> qui 'dii alieni' sint, audistis prius. Quanquam Iacob plenus spiritu sancto fuit, tamen non potuit hoc efficere, ne idola essent in sua familia. Idola nihil aliud fuerunt, quam quod quidam ficto cultu voluerunt deum colere sicut nos nostris fictis et excogitatis operibus. Non vult enim cultum, nisi ipse praeceperit. Simplex quiddam fuisset, si saltem abiecissent idola et cor impurum mansissent. Sequentia duo pertinent ad ceremonias, sed prius 232 dictum de corde. Obiectio 'Quid nunc? nonne vides hic praecipitur lotionem et abiectionem vestium et induitionem pulchrarum vestium, et Iacob hoc praecipit'? Hoc wollen wir lassen isthen, sed dicimus: quanquam vita eterna et fides non consistunt in istis ceremoniis, sed tamen non fiunt sine his. Sicut Paulus dicit 'Esca non commendat me deo', sed tamen oportet ut <sup>1</sup> Cor. 8, 8

<sup>20</sup> edamus, ut possimus audire verbum. Igitur eligitur locus, ut praedicetur verbum dei. Habeantur haec communia. Hec domus non est melior alia et

S] domus dei dicitur, non ubi queramus deum quasi loco alligatum, sed ubi deus volens habitat. Tunc ibi habitat, quando illic loquitur i. e. facit praedicari suum verbum. Ubi non est verbum dei, illic non est deus, etiamsi Petri et Pauli ossa illic requiescant. Ideo dicit, ut nomen eius habitat ibi. Praeterea hoc iubet deus, non iussus 'fac aliud, non domum dei'. Oportet autem non tuam cogitationem, sed deum sua gratia incipere, ubi praedicandum est verbum dei alicubi. Ex auro, argento et lapidibus pretiosis edificatum templum aliquod non posset esse simile huic tam despecto altari, <sup>30</sup> et tamen pretiosissimo &c. Hinc post surrexit magna idololatria in Bethel, ut supra quandoque diximus. Nos quoque patres sequimur, non dei verbum ut Iudei, qui extruebant in vallibus, in excelsis sacella exemplo patrum &c.

Vides hic pium cultorem non tam potuisse omnia curare, quiu aliquid idololatriae fuerit in suis. Idola tamen erant certe non alia, quam quibus <sup>35</sup> verum deum colere se arbitrabantur. Non enim fieri potest, ut non aliquid nostris adinventionibus tribuamus, si non regnet verbum dei, quemadmodum nostri suis cultibus dei honorem querunt, ut videtur, ita et illi. Deinde festae vestes et alia festiva, quae hic vides, ceremoniae fuerunt. Ergo ais 'Hoc scribitur contra nos, qui praedicamus iustitiam esse ex sola fide'? Respondeo: Christiana vita licet non sit in cibo et potu, tamen sine his non vivitur in hac vita. Ita nihil ad Christianismum facit, quod hic vel ibi 232

R] tamen non conveniret, ut hic ederes, biberes et saltares. Tantum est, cum dicit Iacob 'mundamini' ⁊. ac si dicerem 'audite praedicationem, sinite das freÿen und saußen dasheim'. Monachi si dicerent 'hanc cappam induo, ut eo melius insudem studiis', sed aliud est. Ita Iacob dicit 'das heubtstück, ut ascendamus et edificemus altare domino, et ad hoc ist gut, ut abiiciatis idola et geperdt sit erlich'. Postea nihil sequitur de duobus posterioribus. Item sciendum, quod vestes quas scriptura culpat, fuerunt, quas induerunt in honorem idolorum, quare legis et hic 'inaures' dedisse eos. Fuit mos in his regionibus ferendi armillas ⁊. gentes idolis suis inheserunt hec ornamenta. Quid significet hoc, postea audiemus, nempe ne haberent aliquod signo, quo testarentur se obstrictos alicui idolo. Luza postea vocatur Bethel, non procul a Hierusalem et hic locus occasio maximi discriminis, quia non cessavit hic falsus cultus, quamdiu Israel fuit abductus. Si papa haberet tantum roboris pro se, quis consisteret coram eo? Dehora moritur ⁊. Hic luctus incipiunt. Iacob liberatus est e manu hostium, sed sequuntur mala propria. Hic habes aliam orationem dei ad Iacob, prius locutus est deus eum eo in eodem loco, cum abiret in Mesopotamiam, Et hic iterum facit. 'Vocaberis Israel', tamen prius ita vocatus, cum pugnaret cum angelo. Sed hic nomen eius divulgatur, quod antea non fuit, sed tamen non solum Israel vocatur, sed et Iacob, ut

1 non jehlt

3] praedicatur, tamen cum praedicandum est, oportet fieri in aliquo loco. Externa ergo sunt libera, quae tamen adhibemus, ut honesti simus ad verbum dei, ubi convenimus. Ita non convenit in hac ecclesia chorizare, potare, edere ⁊. Perinde vero hoc fuit, ac si et ego dicerem 'Qui vult venire, ut audiat verbum, relinquat suam ebrietatem, inhonestatem, ruditatem domi'. Non mala essent, si sic uterentur hodie externis libere. Sic hic etiam sentiebat Iacob cum suis. Uteunque istae ceremoniae defuerint, quae deus non mandavit nobis, tamen oportet idola abiicere et ire, ut aedificemus altare, quae deus nobis mandavit. Mutaverunt etiam inaures, ut videas ad cultum idolorum habuisse, quemadmodum et nostri habent speciales vestes, inaures, torques, armillas, quae alibi quoque leguntur in usu fuisse illi populo. 'Abiicite', inquit, 'ne vel signo testificemini vos alii deo aliquid esse obnoxios'. Luza antea dicebatur, nunc autem Bethel. Inde postea idololatria in Israel optima specie. 'Nos', dixerunt, 'volumus hic colere deum exemplo patrum qui' ⁊. Contra clamabant prophetae 'Non debetis, quia non habetis idem verbum'. Inde oportebat hereticos mori. Nutrix moritur, quae est iterum miseria, sed consolatur deus sic praesentem fore per altare in verbo. Nomen Israel confirmat iam deus, quod Iacob ante acceperat, sed non vocatus ita fuerat, iam posthaec ita etiam ab hominibus vocabitur. Quod

R] vides in prophetis. Sequitur praedicatio 'Ego deus omnipotens' &c. Hic 35, 11  
 promittit potentes reges venturos ex vili et misero eorum mundo Iacob. Hoc  
 et supra audistis, praeterquam quod hic adiecit Reges progressuros ex Iacob.  
 'Tranfopffer' erat vinum quod effundebatur in spirituali significatione: audie- 35, 11  
 5 mus, quid significet. Supra e. 28. 'Si dominus', iam reductus in patriam, 1 Moſ. 28, 20  
 sed dominus renovat promissionem semper. Sed sequitur postea statim  
 persecutio, ita agit dominus cum suis. Rachel pariens moritur, dilecta uxor, 35, 16 236  
 pro qua tam multis annis servierat, non potest domum abduci, sed in via,  
 antequam ingrederetur patriam, moritur. Nonne haec dura crux? forte et  
 10 filius mortuus, sed hic Pauli avus. 'Turris Eder' 'turris gregis'. In Iosue 35, 21  
 habes de ea et alibi. Item aliud sequitur, nempe filii scortatio, vide quanta  
 mala gregatim venerunt Iacob, deus non tuetur ei filiam, non uxorem. Ideo  
 parati esse debemus ad patiendum quaeque mala. Paulus ad Corin. 5. prae- 1 Cor. 5, 1  
 canit hoc dicens, quod nec auditur inter gentes, non audebat dicere de Iudeis,  
 15 quia hic vides hoc factum, sed hoc in finem vitae male sibi succedit, eum  
 audit verbum patris &c. propter Benjamin, qui novissimus fuit, hic filiorum  
 catalogus repetitur, quam noluit, secum adfert, quam dilexit, perdidit. Rebeecae  
 mentio non fit, forte interim mortua. Iam finem habemus legendae Isaac,  
 restat modicum de Iacob.

7/8 am Rande Benuoi filius doloris meji

X] 20 autem dicit 'Non Iacob', Intellige non solum Iacob posthac appellatum, sed  
 etiam Israel, alioqui hoc esset contra prophetas, qui Iacob eum appellant &c.  
 Regia maiestas promittitur proventura ex tanta despectione et vili 35, 11  
 familia.

'Tranfopffer' intelligitur vinum vel ex vino potus, qui infundebatur in 35, 11  
 25 ignem et cremabatur cum reliquo sacrificio.

Renovat hic deus promissionem, ut Iacob confidat se filium, sed statim,  
 ut solet deus post promissionem, malum infligit per Rachelis infelicitatem.

'Ben' 'filius', 'On' 'dolor' 'i' 'meus', 'Tamin' 'dextera'. Ad patrem quidem 35, 18 236  
 venit, sed eum dolore de interitu Rachelis.

30 Sic salit et assat deus sanctos suos. Dina stupratur, nutrix moritur,  
 Rachel misere perit. Hic violatur uxor eius a proprio et primogenito filio.  
 Ut videas deo non esse curae, per quae exerceat sanctos, etiamsi sint hor-  
 renda flagitia. Paulus dicebat de eo, qui noveream duxerat. 'Qualis fornicatio 1 Cor. 5, 1  
 non auditur in ethnicis', non audebat dicere in Iudaeis, in quibus saepe  
 35 horrenda designata sunt. Quid ita Ruben peccat? Respondeo 'Ubi Euang-  
 elium praedicatur, ibi fere inveniuntur homines deteriores'.

Vides Esau adhuc illic esse, forte mater defuncta erat ante reditum  
 Iacob.

Finis historiae de Isaac.

29:30 am Rande Esau's bötern etiam legis in Iosue.



## 60.

1. Mai 1524.

## R] Dominica Vocem Iocunditatis.

237 Audivimus in hoc capite, quomodo Iacob venit ad patrem, in via moritur Rachel in partu Benjamin, quo indicatur misera vita patris Iacob. Mystera breviter percurremus. Bethel dicitur 'domus dei' vel 'ubi deus habitat', illic praedicavit Iacob, ut abiicerent idola ꝛ. dederunt sibi ea et in aures et speng, et subfodit ea sub quercu. Haec historia *ſiplich* significatur praedicatio Euangelii, quae nullibi fit nisi ubi deus habitat. Hoc Euangelium semper pugnat adversus idola argentea i. e. doctrinas hominum i. e. eos cultus, quos deus non iussit, qui sunt mera idolatria, ut hodie audistis<sup>1)</sup>. Non vult enim alium cultum, nisi quem ipse praecepit, ut cor nostrum certum sit, ut hodie de precibus auditis, sic reliquis intelligendis. Hos cultus non possunt praestare hi qui verbum dei non habent, igitur certi non esse possunt hoc deo placere. Haec sunt imagines manibus hominum factae i. e. opera et cultus et doctrinae fictae, quae omnia Euangelium damnat. Qui hanc praedicationem audierunt, probi sunt, obediunt ei, dant ei idola et in aures quoque, quarum prius non meminit. Hoc est: ubi audiunt praedicationem hanc, adiuvant simul damnare hanc idolatriam. In aures significant praedicationem, quae solitae fuerunt portari in his regionibus. Sicut haec ornant aures, sic auditum Euangelii haec commendant, quae adimuntur et sepeliuntur sub quercu, ut nihil efficiant amplius. Quod Iacob erigit saxum et fudit oleo ꝛ. *das ist ein kostlich gepew gewesen*. Nihil fuit hoc nec edificium nec tectum nisi solus lapis, quo iacebat Iacob. Et hic plus placuit deo quam omnia templa in mundo, quia praeceperat eum sibi erigi. Lapis est Christus, qui erigitur, et dormitur secure in eo, quia ubi dei verbum praedicatur, erigitur Christus, hunc Euangelium monstrat, in quo quiescere et dormire debemus, in quo angeli descendunt. Est ergo hoc erigere nihil aliud quam praedicare Christum, quare non aliud praedicari debet quam

---

5 abiiceret      17 significat      19 ornat      25 monstra

<sup>1)</sup> *Die Vormittagspredigt dieses Tages ist in Rörers Nachschrift erhalten (Jena, Cod. Bos. 17<sup>b</sup> Bl. 187<sup>a</sup> — 189<sup>b</sup>).*

R] 238 In aures abiiciuntur i. e. doctrina demoniorum et idola ꝛ. haec abiiciuntur, ubi in Bethel incipit praedicari Euangelium ꝛ. Mirum vero, quod domum dei vocat, ubi neque tectum est neque parietes, sed tantum lapis. Hic lapis plus deo placuit quam omnia templa, quia deus haec commiserat. Lapis est Christus. Ubi Christus est, illic praedicatur, illic videtur deus, ascendunt et descendunt angeli. Erigere lapidem hunc est praedicare Euangelium, quemadmodum hic, ubi abiiciuntur idola. Ubi hoc signum est, vere

R] Christus. Concludendum ergo, ubi pie praedicatur Christus, signum esse certe ibi esse domum dei. **Tranckopffer** quid significat? quod est vinum, sacerdotes accipiebant farinam tritici vel **fuch** et infundebant vinum, oleum communiter addebatur, quomodo hoc in Euangelio ghet zu? omnia de praedicationis officio interpretanda, si vis bene interpretari oblationes, interpretare de praedicationis offitio. Huius fundamentum habes in Paulo Ro. 15. Sanctificata oblatio gentium, non quam ipsi faciant, sed quae ipsi sunt. Quomodo ita doceo, quod in Christo Adam vetus mortificari debet, quod omnia interire debent tua **z.** infundo vinum i. e. confiteor homines debere mortificari secundum suam carnem. Lapis est Christus, infundere est praedicare eum qui hominem mortificet. Vinum inebriat homines, ita Euangelium: si homo recte intelligit, nihil curat bona, honorem, vitam, sinit sibi auferri sua, hunc mundus vocat stultum, hoc Euangelium praedicat. Ita praedicandum de Christo, **daß daß jein weß<sup>1)</sup> jey.** Oleum est misericordia. Euangelium dicit 'omnia, quod estis, malum est', ut superiori dominica<sup>2)</sup> 'Arguet mundum'. Qui hoc credunt, **zob. 16, 5** perfunduntur vino, tum sequitur oleum, misericordia et gratia dei quae solatur, hoc egerunt prophetae ubique. Cum igitur hoc credis, in Christo scilicet non solum esse mortificationem, sed et misericordiam et vitam. Hoc patres

2 am Rande gießopffer 6,7 Sanctificata] Sanctificans vt 16 dum

<sup>1)</sup> weß für wejen. <sup>2)</sup> Am Sonntag Cantate. Die Predigt über das Euangelium dieses Tages ist in Rörers Nachschrift erhalten (Jena, Cod. Bos. o. 17<sup>b</sup> Bl. 185<sup>b</sup>—187<sup>a</sup>).

R] scito deum adesse et illic vere esse Bethel. Quod autem effundit Iacob super lapidem **tranckopffer** i. e. vinum et praeterea oleum, praedicationis offitium est. Ex omnibus sacrificiis veteris testamenti facito diversa praedicationis offitia et non errabis. Quemadmodum et Paulus interpretatur dicens Ro. 15. 'ut fiat oblatio gentium accepta' **z.** i. e. qua ego praedicando offero gentes deo. Quando ergo sic praedico, ut Adam tuus occidatur, tunc vinum fundo super lapidem i. e. confiteor, quod in Iesu Christo homines oporteat mortificari, quod is occidat in salutem, qui potus certe non est puerorum. Euangelium inebriat et facit mori omnibus, ut inebriatus nihil curet, quae mundi sunt. Hunc ebrium mundus stultum vocat. Oleum autem est misericordiae et gratiae praedicatio. Vinum arguit mundum de peccato et de iustitia et de iudicio. Per Christum uncta pinguescit et hilaris fit conscientia. Si non mortificatio, sed et vivificatio in Christo creditur, utrumque effunditur super eum et vinum et oleum **z.**

Hic vides quaedam fuisse ante Moſen **z.** Christo offeruntur mortificati, et ista duo quae diximus, durant in Christianis per omnem vitam, atque hoc est ministerium verbi.

Benoni. Quando Euangelium incipit praedicari in Bethel, moritur circa Bethel Rachel idest synagoga pariens cum magno dolore novum populum,

R] praeluserunt nobis. Moses ista non suxit ex digito, sed multae leges iam tum viguerunt, ut supra circumcisionis, ubi hoc fit, tum hic habitat vere deus. Non potest Adam venire ad bonam conscientiam, nisi penitus mortificetur et non curet peccatum, et hoc fundere durat, tamdiu vivimus et mundus durat. Hoc est praedicationis officium. Uxor moritur x. figura: quando  
 240 Euangelium incipit per Christum et Apostolos, moritur Rachel i. e. Synagoga x. filius moritur, sed mater bleibt drüber, ex filio fit novus populus, quia jaener iſtā worden der muter, quae drüber zu jh̄eitern iſt gangen, id quod nomen indicat 'Benoni', filii sumus crucis et praedicamus crucem. Pater aliud indit nomen, vocat 'filium dextrae manus': secundum Adam  
 10 sumus filii doloris, secundum spiritum sumus filii dextrae i. e. beatitudinis. Ita spiritus ludit in patribus, quod venturum esset tempore Euangelii. Quando Euangelium praedicatur et Synagoga perit et filius Benoni nascitur, facit ille adulterium cum noverca. Duae matres patriarcharum ancillae fuerunt etiam uxores. Ruben fuit primus, qui deberet esse dominus omnium,  
 15 quia hoc erat privilegium in populo hoc. Hic dormit cum noverca: significatur, quod optimi in populo sanctissimi et sapientissimi hi dormierunt cum synagoga et doctrinis humanis perdididerunt et lectum i. e. conscientiam contaminarunt patris. Conscientia est verus lectus, in quo quiescit sponsus Christus cum anima sponsa, nec patitur Christus, ut alius regat quam ipse  
 20 solus. Si igitur praedicatur fidem tuam debere pendere in solo Christo, tum lectus est purus. Si vero per opera doceris aliquid boni agere, tum Ruben ascendit in lectum patris et contaminat eum. Christus noster pater hunc solum occupare debuisset, sic factum est tempore apostolorum. Pharisei abduxerunt populum a fide ad opera, hos sequuntur hodie nostri et habemus  
 25 tales, qui a fide opera nos urgent. Sepe vos admoneo discernere longe vitam et doctrinam, ut in Christum credam, meam passionem, mortem

2 dum 8 jh̄eitern 16 noverca *fehlt* 21 dum 22 dum 27 *am Raude Vita*

R] apostolos x. Nos quidem filii doloris i. e. crucis sumus, sed pater vocat nos filios dextrae i. e. salutis aethernae, illud extra sumus, hoc autem vere coram deo.  
 30

Ruben violat. Coepto Euangelio et nato Benoni Ruben peccatum describitur, qui erat primogenitus, cui principatus debebatur. Optimi in illo populo tunc synagogam foedarunt humanis doctrinis contaminantes conscientias. Ad conscientiam nemo debet ingredi praeter deum. Sicut fiebat tempore apostolorum per impios Iudaeos et per pseudoapostolos, ita fit et nunc et fiet, ut quidam ex nostris nos ad opera detrudant. Hic tu, quod sepe moneo, vitam et doctrinam longe discernere debes. Etiam si non sic vivam, non sic serviam fratri, non sic patiar pro veritate x. tamen propterea doctrina non est falsa. Nemo tutus erit a praedicatione operum, nisi purum  
 35

R] nihil esse, postea serviendum proximo omniaque relinquere. Vita: an ita vivam an hoc faciam, an hoc faciam vel non, denique doctrina manet intacta, hoc faciunt nostri, oportet mortem ridenti ore patiaris. Homo non melius potest seduci quam per vitam, ubi hic non vigiles praedicatores. Maxima gratia est, quod separare possit vitam a doctrina. Verum est, quod ita vivere debemus, sed utnunque sum, doctrina non est falsa. Pelagianus hac re deceptus, Augustinus item, Hieronimus penitus prostravit et Cyprianum. Vulgus semper plus ducit vitam quam doctrinam, 'oportet', inquit. 'das<sup>1)</sup> hōher fhōmbt', hōher non possum praedicare quam quod Adam vetus mortificari debet et novus oriri. Hoc tu non facis? Deberem quidem facere, sed dominus non dedit. Vitam sinas esse terram, doctrinam celum, doctrina est similis, vita potest esse altior, velim et habere me altiozem vitam et contemptricem mortis. Futurum est ut a doctrina ad vitam dehinc ad opera labamur. Apostoli fuerunt magistri, tempore apostolorum fuerunt tales qui ceciderunt, omnes quotquot vides, ibi ceciderunt, Rachel et Lea videmus quam lapsae sint, quam eciam infirmae et tamen matres patriarcharum.

242

36. quisque secum legat. Est enim progenies Esau. Hic iucunda veniet historia et pulchra, habemus nunc 4 patrem. Hic vides spiritum sanctum tam bene impietatem sanctorum describere, prius occiderunt filii Iacob et plures, Ruben novercam stuprat. Hic privant filio patrem et hoc, quod plus diligeretur a patre. Benjamin adhuc puer erat. Rachel erat die

248

2 am Rande doctrina      11 über doctrina est similis steht nec altior potest doceri  
17 am Rande C. 37.      21 Rachel] Rebecca

<sup>1)</sup> das = das eā, wie häufig. Belege aus Luther gibt z. B. Dietz 1, 413<sup>b</sup>. P. P.

3] verbum praedicetur. Ais 'ita oportet vivere? Scio. Ubi ergo Christiani? Viderit deus, verbum verum est. Debeo confidere solo deo et hanc vitam contemnere. Aiunt ergo qui volunt hodie aliquid novi praedicare 'Non vivis sic, oportet altius ascendere'. 'Potes', inquam, 'melius quam nos vivere, sed non melius docere, propter illud noli hoc aliter tentare, ut adigas ad opera'. Non praestabunt qui in opera respicient. Sed ita sentient 'Ille non vivit sic, ergo doctrina non est verax'. Sed vide hic, quod Rachel et Lia eciam sunt sanctae et tamen invident x. Igitur foedant lectum patris qui aliud docent quam solam fidem.

Et tantum de Ca: XXXV.

Caput XXXVI transimus.

245

### Caput XXXVII.

Recte spiritus etiam peccata sanctorum describit, ut quando patriarchae invident fratri Ioseph. Ante descriptum est peccatum contra Sicheu. Inde quod peccavit Ruben, post videbis filiorum peccatum grande in patrem et

248

R] rechte ſrau et filii eius duo Ioseph et Benjamin, qui certe fuiſſet verus heres,  
 249 37,2 quia a vera uxore natus, et probus fuit puer, quia dixit textus eum indicare  
 ſcelera fratrum. Non potuit ferre, ſed ipſi non ferre poſſunt, quod poly-  
 mitam ferret veſtem, et praesertim filii Leae Sanctae hoc egerunt, quia ut  
 audisti, non fuit vera Lea. Hoc peccatum ſanctis illis donavit, qui non  
 iudicat ſecundum opera, ſed fidem nobis in concolationem. Et huiusmodi  
 legendas libenter audio. Nos cum praedicamus historias ſanctorum, ita  
 praedicamus, quaſi non habuerint carnem et ſanguinem. Certe ſpiritus ſanc-  
 tus ſinit eis carnem et ſanguinem.

## 61.

5. Mai 1524.

## Die Aſcenſionis domini.

249 Andivimus hitoriam Iacob, quomodo Ioseph fuit entfurt et venditus  
 per fratres ſuos, das iſt der leſt et maximus buſſ, quem Iacob paſſus. De  
 caritate annonae ſequitur, ſed non adeo magnus. Vides, quomodo ſpiritus  
 ſanctus describat hitoriam huius viri ſancti a iuventute. Eſau fuit primus  
 et Zuncfher, ipſe das aſchenbrodel fuit et multa mala paſſus, uſque dum  
 15 acquireret Rachel, poſtea cum Laban ꝛ. cum angelo pugnavit. Rachel moritur,  
 Dina ſtupratur, deus promiſerat ꝛ. et tamen ſinit eum mergi, quaſi mentitus  
 fuiſſet deus. Et hoc maximus buſſ, quod filius dilectiſſimus ei aufertur et  
 dicitur fera eum devoraſſe, credidit Iacob deum voluiſſe hoc quod filius ꝛ.  
 Rachel erat dilectiſſima, illa moritur, Ioseph primogenitus et ille aufertur,  
 20 iam ſpes non eſt reliqua, quia putarat Iacob Ioseph hoc ſemen futurum,  
 quia erat de praecipua uxore et certo credidit hunc filium, auff welchen  
 250 verbum dei ſol lauten. Hic potuiſſet dicere deo 'Cur mihi adimis uxorem

4 Sanctae] S. 19 eum] ei

R] fratrem. Invident dilecto filio Rachelis dilectae et dominae primogenito  
 249 matris. Bonus erat prae caeteris filius Ioseph, qui etiam accuſabat peccata  
 fratrum, merito diligebatur. Illi imprimis invident, qui ſunt ex Lia, qui  
 volebant eſſe primi. Mira itaque deus agit, dum eciam ſanctos peccare  
 facit, ſi ſervat eos, boni ſunt, non ſervati cadunt.

Inter omnia quae paſſus eſt Iacob, hoc maximum eſt de Ioseph. Miſera  
 certe erat vita Iacob a puero. Nam primum dominus eius eſt Eſau in domo  
 30 patris et deinde ꝛ. Omnia apparent, quaſi deus mentitus ſit ſuo verbo.  
 Hic dilectiſſimus ex dilectiſſima uxore filius Ioseph videtur a beſtia devora-  
 tus, in quo forte, quia optimus erat, putabat promiſſionem implendam. Iam  
 et illa dilecta uxor erat mortua. Iſtae ſunt ſanctiſſimae hitoriae ſanctorum,  
 in quibus videtur, qui exerceat deus ſuos ſanctos. Omnia vero tendunt eo,  
 35 ut videatur deus mirabilis in ſanctis ſuis. Nonne hic putas rationem dixiſſe  
 250 in Iacob 'Ego habeo verbum dei et iſtud erit ſemen benedictionis' ꝛ. Unde

R] et filium, auff quem ſthen ſol promiſſio? Hee sunt aureae legendae sanctorum, aliae stulticia et fabulae sunt. Hic videmus, quomodo deus suos sanctos focht und bratet, et apparent omnia, quasi falsa sint ꝛ. scripta sunt, quam mirabiliter agat in sanctis suis. Ratio eius cogitavit 'Ioseph erat filius, de quo progenies illa ventura erat'. Dominus hoc e corde eius rapit. Quomodo solatur dominus? sic cogitat 'perficiet verbum suum et ex semine primae uxoris et praecepnae': mundanum regnum mansit in Ioseph, spirituale in Iuda. Hoc latius inde discamus angustiam sanctorum magnam esse, qui dei sunt, et nullo alio servari quam verbo. Si igitur eis adimitur, quodeunque tandem sit, sperandum meliora daturum. Huiusmodi sanctorum natura est, recta igitur natura Iacob fuit multum cruciata, non deicit in ventum ut faciunt Iose patres. Quod tristatur ob filium, significatur deum penitus non abiicere naturam. Interdum venit, ut aliquis ita inebriatus sit spiritu sancto, ut nihil curet terrena. Naturalis inclinatio est, ut parentes liberos ament. Et hoc est in feris, ut quoque una pro simili vitam perdant. Hanc naturam per fidem deus non aufert, Ut hic naturam patris sinit Iacob, diligebat Ioseph prae cunctis et aliis vestibus vestiebat ꝛ. huiusmodi art per se non sunt malae, si saltem non abutamur. Si deus non dedisset hanc naturam, tum pueri perderentur Ieiz<sup>1)</sup> ꝛ. Si pueri iterum non bene adfecti essent erga parentes, tum non audirent eis. Hee ideo dico, ne putemus sanctos tales, qui penitus lapides sint, ut hactenus praedicavimus. Maria fuit fortis, vidit filium in cruce pendentem, attamen scriptura non silet 'gladius transivit per cor eius'. Quod martyr mortem non timere debeat, impossibile. Sic Christus

251

Luc. 2, 35

4 über eius steht Iacob      5/6 über hoc bis solatur steht ut non amplius speret hoc futurum      6 am Rande quocunque modo tandem id fiat      7 über uxoris et praecepnae steht id quod factum est      über regnum mansit steht in Israel scilicet      11 am Rande quia dominus eam rectificat      14—16 am Rande Econtra vt filij mutuo diligant vnd ſich als guts zu den eltern verſehen      16 über Iacob steht deus      über diligebat steht Iacob 18 dum      19 über Ieiz steht pedicis      20 dum      21 über fortis steht animosa

<sup>1)</sup> d. i. die Kinder würden vor Läusen verkommen. Vgl. das übergeschriebene pedicis = pediculis. P. P.

R] ergo nunc consolationem accipiat Iacob? Et tamen ex isto semine venit genus carnale et regium in Israel. Spirituale autem transivit ad Iudam, ut utraque dei promissio impleretur. Fides hic dicit 'Uteunque videatur deus iratus, tamen pater est, benignus est' ꝛ. Non hic inspicito stoica argumenta aut novorum prophetarum. Naturam non aufert deus, sed meliorem facit. Dolet maxime Iacob naturali inclinatione, id quod sinit deus in sanctis, non facit eos stupidos et truncos. Parentes amant filios, filii fidunt eis, id quod est quoque in bestiis, quae non aufert deus, sed adiuvat quoque sive auget. Non est ista natura mala, sed necessaria, nisi abutantur. Maria erat sanctissima et ita fortis, ut potnerit cruci astare, tamen gladius pertransivit animam eius. Sic nos quoque timemus ignominiam, paupertatem, mortem, non sunt

251

Luc. 2, 35

R] ipse timuit mortem et tamen contra deum non egit. Deus voluit ita exercere per bene et malefacere, quando dat et adimit, et tamen semper equa sit mens. Patres in deserto voluerunt penitus hec mortificare. Quidam fuit, qui penitus voluit non videre patrem ꝛ. factum, ut quis ei appareret diabolus, certo fuit, qui diceret patrem eius venturum, ne eum admitteret et loqueretur cum eo, quia sub specie patris esset diabolus, accedentem ergo patrem ad se cum vellet prohibere, cum nollet ille, securi trucidavit. Hoc deus noluit, ut filius lapis fieret erga parentes. Filii duo nolebant matrem videre, qui dicebant 'tu in alia vita eternum nos videbis' ꝛ. Diabolus ista excogitavit. Hec non legimus in sanctorum legendis nec illi digni sunt, ut Iacob calceos extrahant, ita meriti sumus, ut illos pro sanctis habeamus, qui forte damnati sunt. Non vult deus, ut perdamus corpus. Paulus non . . .<sup>1)</sup>. Si dat honores, bona, utere, tamen non contra eius voluntatem. Econtra praeter omnia scias te habere dominum, qui dat bonum et malum. Christianus nihil curat temporalia, quo ad conscientiam, ut Isaac ꝛ. quo ad corpus, gaudet, tristatur. In externis rebus nullum discrimen inter Christianum et alium quemquam. Conscientia dividit. Mysterium: pulchra est historia de Ioseph et usque ad finem. In hac persona pulchre Christus depingitur spiritualiter. Ioseph est Iesus Christus. Sicut deum Ioseph ghet cum fratribus, ita Christo cum fratribus i. e. Iudeis i. e. dicit quod Iacob plus dilexit hunc, ideo polymitam ꝛ. i. e. varii coloris, singuli filii alium colorem habuerunt, longa vestis fuit. Ratio, cur dilexerit, quia in senectute ꝛ. Antequam Iacob duceret uxorem, fuit 72 annorum. Ioseph anno patris Iacob 91 natus fuit:

3 über in deserto steht miseri et stulti 13 in der Lücke steht vn. 13/14 am Rande nisi dominus ita disponat dum certe non quiescendum 19 am Rande et tamen contexta et unica fuit

<sup>1)</sup> Was für eine Stelle gemeint ist, ist nicht zu erkennen.

R] haec mala, dum non propter haec consentiamus peccato. Quidam patres in heremo voluerunt istos affectus perimere, scilicet ut lapides et trunci fierent, qui etiam affectum in parentes contemnerent ꝛ. sed illusio erat diabolica. Non sic legis de veris sanctis ut sunt patriarchae ꝛ. Non intellexerunt illi patres Christianam vitam. Si ergo tibi dat deus honores, divitias, utere, sed non ad peccatum, si aufert, bene: tu autem noli te putare non Christianum, si hoc tibi doleat, de illo gaudeas. Sic et de sanitate et infirmitate et aliis intellige. Christianus secundum animum scit, qui conveniat cum deo, secundum corpus autem ieiunat, edit, dolet, gaudet, omnia utcumque ei acciderint habet, indifferentia.

#### Sequitur Allegoria.

In hac historia sanctissime nobis Christus per Ioseph depictus est. Similiter enim Christo factum est a Iudaeis secundum carnem fratribus. Primum diligitur a patre prae ceteris. Hinc tunicam polymitam i. e. con-

R] significatio est, quod Iesus Christus verus filius dei est primus filius et quem deus plus diligit, quia per eum omnes alii ad gratiam veniunt et neminem respicit nisi per illum. Polymita est ecclesia Christiana, quae est ornata et vestis est Christi. Varie i. e. quod multiplicibus donis est donata. Est una  
 5 vestis, sed tamen non unius coloris, ſein unteſcheidt, sed tamen zuſamen gewirkt. Paulus exponit ad Ephe. et alias: hic illam, alius hanc habet <sup>Ephe. 4, 11</sup>  
 1 <sup>1 Cor. 12, 28</sup>  
 253  
 gratiam, Et tamen est unitas spiritus, hic unus sensus, fides, quod hic de Christo sentit, alter hoc ipsum quoque, omnes enim sentimus Christum pro nobis mortuum ꝛ. quanquam habeamus varia dona, per quae servimus, tamen  
 10 eadem fides tendit ad tales i. e. usque ad finem mundi durch und durch. In senectute i. e. Christus natus in fine mundi. Haec praedicatio erit postrema, nulla alia futura. Fratres eius oderunt eum, daß ghet noch ferne her, quia duo somnia i. e. Christus fuit in hoc populo, antequam nasceretur, quia prophetae de hoc praedicarunt venturum et fore regem et dominum  
 15 super omnes fratres, da wirt haber druber werden. Hoc legis per totum testamentum et prophetas impetitos a populo prophetas, qui hoc docuerunt, usque ad Christum. Sic Christo factum Ioh. 5. Pharisei dicebant ‘nos sumus <sup>3ob. 5, 16</sup>  
 253  
 audiendi, te non audiemus’. Duo somnia, treum, ist nit daß recht wesen. Manipulos, solem et lunam, haec nihil aliud sunt quam scripturae et historiae  
 20 veteris testamenti, quae indicarunt Christum fore hunc, coram quo genu flecterent omnes prophetae, patriarchae. Prophetae hoc haben gerurt, Et ipse

X] textam variis filis, non ut nostri nobiles habent variis petiis<sup>1)</sup>, facit ei pater. Deinde in senectute eum genuerat, scilicet in 91 anno, quae est ultima aetas mundi. Hic primogenitus dilectae uxoris est primogenitus Christus et dilectus,  
 25 in quo omnes alii sumus fratres et dilecti. Variis intertexta coloribus tunica est ecclesia, variis donis exterius insignis, tamen una tunica est Ephe: 4. <sup>Ephe. 4, 11</sup>  
 253  
 Alii firmam habent fidem, alii infirmam, aliis datum est praedicare, aliis orare, aliis servire pauperibus ꝛ. tamen in una fide eodemque sensu, quod enim tu de Christo sentis, hoc et ego. ‘Unus dominus, unum baptisma’ ꝛ. <sup>Ephe. 4, 5</sup>  
 30 Usque ad talos i. e. usque ad extremum mundi vel novissima membra. Et hoc quoque in senecta patris significatur, quod post Christi praedicationem non restat alia.

Fratres oderunt, quia diligebatur, accedunt duo somnia. Nam non tacuerunt prophetae huius regnum futurum super omnes fratres. Hinc illa  
 35 odia in prophetas usque in Christum. Dicebat et Christus se honorandum ut patrem suum. Responderunt ‘Tu contra maiores sentis et contra legem’ ꝛ. <sup>3ob. 5, 23</sup>  
 253  
 Somnia sunt prophetiae et figurae omnes de Christo, quae neque ex prophetis, qui spiritu Christi loquebantur, neque ex Christo ipso potuerunt audire.

31 senecte

1) petia = fragmentum *Du Cange, Gloss. med. et inf. lat. VI. S. 234.*



R] et apostoli 'locum huic date, buſſet euch ut manipuli' ꝛ. ſie werden im ſeind, et hoc factum in prophetis, Chriſtus ſemper impetitus fuit. Ioseph indicat scelus fratrum, indicat ſcriptura patriarchas fuiſſe ſcelestes. Discrimen dicit ſcriptura inter obtrectatores et pios, quando ergo fratres quid mali fecerant, indicavit Ioseph, et hoc male habuit eos, ſed bene fecit. Non male oblo-  
 254 quitur neque divulgat rumorem malum de eis, ſed quando audit ex aliis malum rumorem de eis, non ſchilt, ſed indicat patri, non aliis participat. Sic mihi faciendum, ſi quid mali ſcio de fratre, tacendum mihi, non relevandum, tamen inter me et ipſum commonendus, non obloquendum. Si vero palam eſt omnibus, tum fac ut indices potestati, quae habet auctoritatem  
 10 corripiendi, quia aliter non conſuli poteſt. Ita Chriſtus per prophetas et ſuam praedicationem, quando fecerunt idolatriam, prophetae eos arguerunt et adhortabantur, ut Chriſtum expectarent ꝛ. Poſtea miſit pater filium ex Hebron in Dotan, expectare debent in Sichem. Iudei fuerunt ordinati, ut ferrent statutum dei, ſed ipſi venerunt in Dotan et diſceſſerunt a lege dei  
 15 et ſibi erexerunt conſtitutiunculas. Adventus Chriſti eſt, quando viderunt eum a longe. 'Ecce ſomniator', quando ſcripturam praedicabat de ſe, non potuerunt pati. Exuerunt enim tunicam ꝛ. ipſi Chriſtum exuerunt abiectis diſcipulis et occiderunt et voluerunt ſe excuſare, quaſi non feciſſent, ſed fera ꝛ. Ita et illi fecerunt ut in Actis. Cisterna i. e. haben in in den tod  
 20 gebracht. Ederunt et Hismaelitas: ubi viderunt, quod gentes appropinqua-

3,4 *am Rande* forte male convenit eis cum vicinis, ex quo nomen Iacob fetere potuit ꝛ.  
 9 *am Rande* ibi non ſilendum 10 dum 14 *über* expectare debent *steht* statutum  
 meuse ꝛ. *über* Sichem *steht* ſchilt 21 Hismae 21—471,2 *am Rande* ſed poſtea vteunque  
 amiſerunt et Chriſtum et bona quia diſperſi ꝛ.

R] Accuſat Ioseph fratres, non detrahit, eſt enim horum magna differentia, forte contenderunt cum vicinis, iniuriam fecerunt, forte aliquid abſtulerunt, id quod ipſe non potuit non prodere patri. Non erat primus auctor infamiae in fratres, ſed quod ab aliis iam dicebatur, revelabat patri Dicens 'Pater,  
 25 inde et tibi et nobis ignominia eſt, ſcandalo ſumus aliis, niſi corrigas'. Non ergo prodit occulta, ſed iam ante manifeſtata, et quae iam iactabantur. Ideo  
 254 non habent hinc excuſationem detractores. Occulta occulte argue, manifeſtata autem dic potestati ut hic Ioseph patri. Sic et Chriſtus per prophetas ſuos et per ſe arguebat, accuſabat ꝛ.  
 30

Miſit deus filium ad fratres in Sichem i. e. debitum, ſed invenit eos in Dothan i. e. ſtatuto, ad debitores legis miſit, et inventi ſunt in ſtatutis et traditionibus humanis ꝛ. Ipſi autem dicunt 'Ecce ſomniator qui iactat ſcripturas de ſe dixiſſe'. Exutam tunicam et intinetam mittunt patri, inter mortuos et peccatores deputant nudum. Quasi dicant Pilatus et gentes  
 35 'bestiae fecerunt hoc, non nos'. In lacum mittunt i. e. mortem et inferos. Gentibus volentibus vendunt. Hodie eum eis relinquunt ſicut et poſt reſur-

R] rent ad Christum, permiserunt illis Christum et ipsi seruarunt pecuniam ut hodie. Ita venit in regionem longinquam i. e. inter gentes. Ruben querit i. e. Iudei quidem habent animum querendi ꝛ. quod Iacob ita tristatur, est quod patres ante Christum et post eius mortem indigne ferunt datorem vitae  
 5 interfectum iniuste. Priores e scripturis hoc sibi eventurum noverunt, nos item et experientia.

2 *über* venit in *steht* Ioseph i. e. Christus    3 *über* i. e. *bis* animum *steht* et libenter eum haberent, sed non adest    3/4 *über* est *bis* eius *steht* significatur deum dolere in suis per Iacob Abraam deus adumbratur    5 *am Rande* 2. priores debent scire praesens

R] rectionem reliquerunt edentes et bibentes et terrena sua amantes. Quasi dicant 'Habeant gentes quod volunt, relinquuntur tantum nobis nostra'. Ita Christus a Iudeis venit ad gentes. Ruben autem dolet, quia aliqui ex Iudaeis adhuc  
 10 quaerunt Christum et nesciunt, ubi sit. Dolet pater in electis, quos dolere facit, quod ista salus ita est ablata Iudaeis, qui tamen erant Christi caro et sanguis.

Vide si tunica. Hoc adhuc patitur illa varia tunica. Ita agitur cum Christo et qui sunt eius. Nam quod de Christo praedicamus, quo insigniuit  
 15 eum pater, iustitiam, sanctitatem ꝛ. exuunt eum fratres i. e. qui volunt esse prae caeteris Christiani et infamant, quasi isti Iudei non occiderint eius filium ꝛ. quemadmodum in prover: adultera tergit os suum dicens quid feci? Obsequium fingunt deo se praestitisse. Decipitur hic Iacob et patitur.  
 Quid hoc est? Ignoratne deus? Videtur ignorare, dum impii putant deum  
 20 ignorare et ipsorum nescire impietatem, quasi deus hoc credat verum quod ipsi sibi fingunt, quemadmodum nobis videtur, ita putamus deo videri, sicut tunc Iudei sentiebant 'nos sumus boni, gentiles mali' ꝛ. Hic tradiderat deus Ioseph in manus odientium. Miserat enim eum pater, perditus est ab ipsis, tamen non volunt videri viri sanguinum, sed simulant bona,  
 25 et ut hodie ieiunant, missant ꝛ. Quod vero quidam resistunt, significat quosdam rationales et prudentes velle iuvare causam iustam, sed frustra.

Et tantum de Ca: XXXVII.

### Caput XXXVIII.

Hactenus non potuimus audire de partu humano, adeo casti fuimus, qui  
 30 tamen interim fecimus quae fari non licet. Spiritus haec scribit. Utinam verecundiam servassemus, ubi oportuisset, et locuti fuisset, ubi oportuisset. Vellem nos esse ita mundos, ut verbis apparemus et taciturnitate. Masculus et femina sumus, ut etiam negando insanias. Deus ad propagationem dedit carnem, sanguinem et semen, non possunt quae dei sunt, servari nisi matrimo-  
 35 nio, alioqui horrendis Sodomis omnia complebuntur ꝛ.

Hoc caput et similia scribit spiritus, ut seipsum tantum mundum

256  
 Spr. Gal. 30,

259

260

261

3] ostendat. Si deus non me servat, qui hodie iustus sum, eras dormiam cum  
 sorore mea: non sum adulter, eras ero: qui hodie adulter est, eras non erit.  
 Iudas patriarcha stirps Christi non fecit recte, sed utinam nos tam sancti  
 essemus. Primogenitus Ruben turpius adhuc deliquit. Cur spiritus sanctus  
 per scripturam sic infamat eos? cur non scribit bona eorum? Ratio iudicat  
 esse stulticiam, quod deus tales sanctos habet, quae potius vellet Franciscos,  
 Dominicos &c. Moses hic suos patres infamat coram toto mundo. Vide et  
 quod turpissimum de duobus scribit fratribus. Semen quidem egreditur, ut  
 262 egestio et reliqua naturalia, sed recte utere. Respondeo: Cum deus manum  
 avertit a dilectis sanctis, non sunt aliud quam nos, et tamen Iudas est  
 Christi pater. Interim hoc facit quod gentilis, sed ignovit illi deus, ut  
 videas non nostra merita in regno dei, sed meram misericordiam, ut non  
 vult praesumptionem, ita quoque non vult desperationem. Non ergo con-  
 demna aliquem propter peccatum, non lauda aliquem nisi solam in eo dei  
 misericordiam. Quod natura sumus, hic nobis crasso exemplo ostensum est,  
 15 sed certe consolationis pleno.

Iudas ignoravit. Sed quid dicemus de Thamar? fecit ut meretrix,  
 263 quod excusat, nihil est. Sciebat tertium filium sibi deberi, bene, decipit  
 Iudam, male. Excusarem ego ut multi ista opera, sed nolo, quia spiritus  
 non vult. Isti filii ponuntur in linea Christi, ut haec fornicatio canatur  
 per totum mundum in Euangelio. Hinc vides Christum voluisse venire ex  
 peccatoribus, et non inde pudeferi. Christus wil den Rehm nicht auß-  
 leihen. Ich auch nicht<sup>1)</sup>. Quod autem infirmitatis est, non est peccandi  
 exemplum.

Hic vides veterem ante Mosen legem, de uxore defuncti absque semine  
 264 fratris &c. quae certe ab Adam usque duraverat. Vide de Ruth. Vide de  
 septem fratribus, de quibus Christo proponunt Sadducei. Dura erat lex pro  
 viris, dura certe et pro foeminis, quando cogebantur lege ita ad fratrem  
 defuncti iam forte habentem uxorem dilectam, ubi vix despectissimas agebant  
 famulas. Iudas videtur duxisse uxorem valde iuvenis et discessisse a fratri-  
 30 bus ad gentes propter dissidium, quod acciderat propter Ioseph venditum.

265

### Allegoria.

Primum Thamar accipit et secundum, non tertium. Iudas autem tertio  
 facit eam scortum. Qui debent generare filios, sunt praedicatores. Primi  
 sunt sine semine, qui non habent verbum dei, sed manifeste aliud docent.  
 35 Secundi sunt nostri iustitiarum, qui verbum dei corruperunt fundentes in terram  
 266 propter traditiones humanas et propter legem male intellectam, Ignorantes  
 quod lex non est iustitia, sed cognitio peccati ad cognoscendam gratiam.  
 Id quod non docet qui semen fundit in terram, ideo occiditur a deo. Iste

<sup>1)</sup> Vgl. oben zu 200, 11. P. P.

23] Onan labor est conscientiiis, ubi tertius non venit, facit se Thamar scortum.  
 venit Iudas et scortum putat, quemadmodum et Isaac caecus fallitur. Euan-  
 gelio enim invulgato illi hoc suscipiunt, qui non putabantur suscepturi. Puta- 267  
 bantur vero magni, sapientes. iusti, sed Petrus, Andreas piscatores, meretrices  
 5 et peccatores accedunt, accipiunt semen dei. Non quod ignoret aut fallatur  
 deus, sed quod ita nobis videatur, quando facit longe aliter ac nos spera-  
 bamus. Quae meretrix putatur, accipit semen Christi, ut plena fiat fide,  
 spiritu, bono fructu. Deus habitat in nobis, hoc et illud videtur nobis sic  
 futurum, quemadmodum non erit, atque ita dicitur decipi deus. Quod post  
 10 non cognovit eam, significat, quod deus dereliquit synagogam cum externis  
 ceremoniis. Signa Iudae indicat Thamar, quia ostendit ex prophetis futurum 268  
 ut meretrices susciperentur.

Filius prior fit qui posterior videbatur, volebat primogenitus esse qui  
 manum i. e. opera praetendebat, sed prior nascitur et dominus fit qui non  
 15 manum, sed fidem exhibet deo. Ille manum habet coccino i. e. sanguine  
 plenam adversus fidei professores. Magnum ergo hic sacramentum est Euan-  
 gelii, quod deus divites dimittit inanes, qui semen omnino vult purum &c.

Et tantum de Ca: XXXVIII.

### Caput XXXIX.

20 Praecedentia de Ioseph vidimus. Non omnia hic descripta sunt, sed 270  
 quaedam quae ei in exilio contigerunt. Ita exercet deus suos. Iacob habe- 271  
 bat dei promissionem de semine multiplicando et magnificando et dilectissi-  
 mus filius ei perit, facile fuisset Iacobo omnia sustinere, si ei praedixisset  
 deus Iosephum regem Aegypti fore. Hic exigebatur ista fides in Iacob:  
 25 'etiamsi filius mortuus sit, etiamsi et ego moriar cum omnibus meis, tamen 272  
 verum futurum est, quod deus promisit'. Certe doluit hic natura Iacob, sed  
 fidem exaltat deus supra naturam. Experitur deus, num ista naturalia, quae  
 certe non aufert, praeferamus ei. Natura dolet amico perduto, nobis esu-  
 rientibus, patientibus &c. donum dei est ista natura non contemnendum, sed  
 30 ei deum praeferre debemus.

Despectus a fratribus puer in Aegyptum venditur, multa patitur, sed  
 prae caeteris glorificatur. Ignoram linguam audit, neminem illie habet ami-  
 cum, gratiam patrisfamilias perdit mendatio meretricis et duobus annis tene-  
 tur in carcere. Hic vides dei sapientiam et regimen. Nonne sapientia occulta 273  
 35 est, quod abiicere videtur et curat eum plus quam pater Iacob potuisset  
 curare, dum facit eum erescere in Aegypto et super Aegyptum. Hinc recte  
 dicitur de eo in libro sapientiae &c. Et in ps. 'Eloquium domini inflammavit 274  
 eum' &c. Abiecit eum deus. Nemo scivit, quid deus esset factururus. Dedit ei  
 sapientiam in cor. Si apud suos mansisset, pastor fuisset, fratres se iam

3] regnare putant, sed ille dominus fit fratrum, Aegypti et multarum regionum, <sup>ps. 27, 10</sup> ut dicat 'Quoniam pater meus et mater mea dereliquerunt me, dominus autem **275** assumpsit me'. Potuissem et ego dixisse fide 'Malo manere apud patrem Jacob pium habentem verbum dei, docentem, ubi certus, quod audio deum loquentem, sed aufert me deus in Aegyptum, ubi diabolus regnat. Non habeo meam voluntatem, tamen non perdam illic deum, quem hic habeo. Dolet quidem misere natura, sed fiat voluntas dei'.

Nihil habet abiectus inter extraneos, servus nihil accipit praeter victum, cum tamen magno commodo domini sui. Sic deus licet non abunde det uno aut altero anno, suo tamen tempore dat torquem auream, purpurum  $\alpha$ . <sup>10</sup> si modo crederemus ut ille, idem adhuc deus est, idem verbum promissionis.

**276** Ab altera quoque parte i. e. voluptate tentatur calidus iuvenis a pulchra. Hic domina divitem fecisset, si paruisset  $\alpha$ . Magnus certe hic erat spiritus, <sup>39, 8</sup> dum tanta est quotidiana occasio et tentatio nihil efficit. 'Omnia', inquit, <sup>39, 9</sup> 'mihi tradidit praeter te', certe fidelis servus est. Et praeterea dicit 'Absit ut hoc fatiam contra deum'. In quo vides et quam sollicitus sit pro verbo **277** dei concepto. Castitatem servabat usque in xxx annum. Ubi sunt nostri clerici et Nonnae, qui possint huic virginitati comparari? Quam fide plena verba sunt. 'Contra', inquit, 'dominum meum et contra deum meum'. Non voluit posthaec esse cum muliere in eadem domo aut coenaculo, id quod <sup>1 Cor. 6, 18</sup> oportet. Quemadmodum Paulus ait 'fugite fornicationem', fugere oportet. Nam tametsi ieiunes, castiges corpus tuum, tamen si simul commoraris cum foemina in primis tali, caro et sanguis es  $\alpha$ . Comprehenditur itaque a femina, sed certe hic magnus spiritus et fortis servat Ioseph. Attende ergo hic, quod non frustra tot verbis haec descripsit spiritus non ignorans, quid <sup>25</sup> caro efficiat.

**278** Venus alio incommodo expellitur, sed non bene, ardentem ante amatum iam occidere tentat. Ignorat meretrix deum adesse Iosepho. Virgo quasi adulter truditur in carcerem propter adulteram. Haec si nobis acciderent, bone deus, quam quereremur et coram deo et coram hominibus. Forte mere- <sup>30</sup> trix post male periit, sed spiritus delectatur potius sepe scribere cruces

**279** piorum quam perditionem impiorum. Exaltaturus deus videtur perdere, ut tentet fidem, et suo tempore venit mirabiliter aliter ac cogitare vel sperare potuisses. Rogabat in carcere vinetum pro liberatione curanda, sed hoc par- <sup>35</sup> vum erat, quod desiderabat, voluit carnaliter liberari, ut posset modestiore servitute premi. Ergo duos annos adhuc detinetur. Interim deus sic sentiebat 'Ego tibi paro meliora et praeterea te reddam patri tuo et patrem <sup>ps. 8, 26</sup> tibi'. 'Nos nescimus, ut orare debeamus' Ro. 8.  $\alpha$ . Nos vellemus sic habere, **280** tunc, per hunc aut illum  $\alpha$ . sed deus 'Stulti' inquit, 'estis, ego aliter et <sup>ps. 4, 4</sup> melius curabo'. Mirabiliter ducit sanctos non agens ut ipsi volunt ps. 'Miri- <sup>40</sup> ficavit dominus sanctum suum'  $\alpha$ . Vellet quidem liberari ex carcere, vinculis et exilio, ut vel serviret extra, sed duos annos cogitur manere. Hoc

3] scilicet est exaudiri. 'Ego', inquit, 'agam ut post mireris exultans'. Haec omnia eo pertinent, ne dubitemus nos exauditos, quando invocamus, sed suo tempore expectandum est, quod deus praestat.

Et tantum de Cap: XXXIX.

Caput Quadragesimum.

Hic vides, quod non tanta caecitas fuerit in Egypto, quin deus sit agnitus quemadmodum supra. Vidit paterfamilias dominum esse cum Ioseph. Neque scriptura dicit de idololatria illius patrisfamilias. Tamen illic forte fuit idololatria simul cum maiestate nominis dei, quemadmodum haecenus apud nostros sectae fuerunt, quae tamen nomen domini profitebantur, sed dominum locis et personis alligabant, non hic sibi adesse crediderunt. Alius dixit 'Ego sum Franciscanus, alius Celestianus' &c. ita abitur a deo cognito, manente nomine dei, manente confessione vel hypocritica, quod unus est deus, qui dat omnia Ro. 1. Idola testantur gentes deum voluisse cognoscere, sed errabant, quod quisque eum sibi sic vel sic fingeat et tali opere placari. Nomen dei certe erat in gentibus, quod ad appellationem attinet.

De somniis supra diximus quandoque. Hic locus indicat, quod non potes certum aliquid scire ex somniis. Nam utrumque somnium hic idem videtur significare utrique ministro, sed ut vides longe diversum est. Ratio ergo fallitur in somniis, spiritus diverse interpretatur. Potest quidem somnium verum esse ut vides Nu: 12. sed Ioseph ait 'interpretatio dei est'. Cui per somnia vult loqui deus, dat etiam interpretationem. Id quod dicimus contra quorundam temeritatem. Etiam igitur verum somnium ignoras nisi deo revelante. Si deus aliquid vult, tuo somnio tibi revelabit in corde vel per alium. Vide somnium regis de Sancto Paulino Episcopo quidem, sed tunc olitore &c. Longa ergo distantia est inter somnia et interpretationem. Coniecturam tuorum somniorum abiice, si quid ad rem pertinent, deus tibi revelabit. Errant igitur qui scribunt libros somniorum et hinc errorem confirmare volunt. Non potes ex hoc facto regulas facere. Et lex vetat, ne somnia interpreteris, Deus est interpres &c.

Vide et hoc quoque hic, quod coniectura nihil est in rebus divinis et error est simiam agere, quasi tua sint similia iis quae deus facit, ut maxime simillima videantur. Nonne hic maxime fallitur pistor, qui nihil aliud potuit interpretari ex Ioseph interpretatione de somnio pincernae quam sui liberationem? &c.

Ita semper fallitur et temere agit humana ratio in rebus spiritualibus. Deus mandarat de tabernaculo Mosis. Iustitiarum in omnibus fere eollibus tabernacula erexerunt. Christus iubet orare sine intermissione. Hypocrisis legit horas canonicas, horas Beatæ virginis, quasi perpetuo Crucem Christus

33] inbet portare. Illi se flagellant, macerant ꝛ. et haec iudicant esse crucem Christi. Ex illis quae deus facit et imponit, fatiunt sua excogitata ꝛ. et simiae gloriantur haec esse quae deus vult.

Nemo ergo dei revelationem recte interpretatur nisi deus. Daniel  
 2 ant. 10, 1 'Intelligentia opus est in visione'. Quae omnia eo pertinent, ut noris somnia 5  
 esse nihil nisi deus interpretetur ea quae ipse immisit, ut aliquid revelaret. Dei interpretatio est, non nostra, quemadmodum dicit Ioseph. Et praeterea ut scias, quod coniecturae per similia in sacris sive spiritualibus rebus nihil valeant.

Deus quando liberare vult, ita praeventit, ut nescias, quomodo sit  
 liberaturus, quemadmodum et ignoras, quando et quomodo intrusurus sit in  
 mala. Ignorat se Ioseph vendendum, ignorat se immittendum in carcerem  
 293 propter adulteram. Oportet nos in talibus ignorare dei et consilium et opus,  
 ut nostra vita sit in sola fide. Quando omnia diversa apparent, tunc optima  
 quaeque vicina sunt. Quis potuit videre Aegyptios curvatuos genua ei qui 15  
 ut adulter erat damnatus? Putas abesse mille miliaribus foelicitatem et ecce  
 adest subito. Sic contra qui voluptatem sectantur, insperato incidunt in  
 294 mortem. Fides potest haec comprehendere, non ratio, ut relinquant pedes et  
 manus et committant omnia deo. Vide totam vitam tuam, non facta sunt  
 quae voluisti, facta sunt quae ne cogitasti quidem. Ego factus sum monachus, 20  
 cogitavi me aliquid ita futurum prae caeteris ꝛ.

Iudei apud se solos putabant esse deum, sed hic etiam Pharaoni  
 ostendit futura, quemadmodum et Ioseph fatetur. Intelligentiam certe et  
 fidem habuit ille Pharaon, quemadmodum et de Abimelech supra diximus.  
 Abraham quidem cum suis peculiarem acceperat deus populum, sed propterea 25  
 295 non excluserat gentes, ne ageret cum eis. Cum Graecas et Romanas legimus  
 historias, videmus potentiam et praesentiam dei in gentibus, licet male suis  
 idolis omnia adscripserint Graeci et Romani. Optimi profecto tunc apud  
 Pharaonem erant consilarii et principes, quibus deus voluit consultum per  
 Ioseph, ut videas deum suscipere omnes ita ut quandoque multae regiones  
 per unam serventur bonam. 30

41, 45 'Salvatorem mundi' non recte translatum est. Videtur hic Iudaeus ille  
 dixisse Hieronymo, quod libenter voluit audire. Egyptium non est, puto  
 Cancellarium aut aliquid simile significari ꝛ.

Magnus proculdubio et doctus hic erat sacerdos (de quibus sacerdotibus 35  
 296 legis, quod erant liberi), cuius ut magni principis filiam Pharaon dedit Ioseph,  
 et is accepit eam ut pii hominis filiam, qui notitiam dei haberet, ubi vero  
 aliquid erroris vidit Ioseph, docuit socerum, uxorem, senes et principes totius  
 36 Aegypti, quemadmodum et in ps. de eo scriptum est.

De duobus filiis Ioseph post leges plura. Manasses dicitur oblivio. 40  
 297 Sed nonne contra pietatem est sic oblivisci? Haec quam maxime pietas  
 requirit, ut sic sentias 'Vides tandem, quod deus vult, ut pendeam ex ipso

23] solo, non ex patre, amicis &c. Cum itaque ita vult deus, libenter me ei permitto<sup>2</sup>. Ephraim est frugifer vel qui crevit q. d. 'reliqui patrem et omnia 42, 52 et hic cresco<sup>2</sup>.

Aegyptus et Canaan contiguae terrae sunt ut Saxonia Friderici et  
5 Marchia Brandenburgia, licet inter illas plus aliquid interest. Aegyptus iacet ad meridiem, Canaan ad Aquilonem.

Quae nobis in hac historia sunt videnda.

Mirabiliter ducit deus sanctos suos. Iacob desperat de filio, Ioseph 310  
omnibus premitur malis, et post venit tanta laetitia, ut et audientes ea hodie  
10 gaudeant, ut videas opus dei in creaturis: quos exaltare vult, nimium deiicit, quos deiicere vult, nimium exaltat ut supra dictum. Id quod facit contra  
nostram naturam, quae non vult credere, nisi videat et certa sit. Ioseph  
semel omnia mala inciderat, et ita ut nemo posset condolere, quia iure ut 311  
adulter pati videbatur, et non videbat, quid per haec sibi deus pararet. Suo  
15 tempore deus eum honoravit temporaliter, spiritualiter, perpetuo et aetherne. Temporaliter quia constituit eum super omnia in Aegypto 17 vel 177 annis, quando et super illam adulteram dominus factus est, contra quam potuisset vindicare, quae cogebatur iam esse sub pedibus eius, forte et veniam rogavit. Spiritualiter, quia eum illic deus fecit doctorem et angelum et apostolum ut  
20 est in ps. 'Ut erudiret' &c. quod prioribus multo adhuc dignius est. Si enim 21, 105, 22  
unam animam ad deum convertisset, melius fuisset toto carnali regno. Iam  
tot homines docuit pietatem &c. sed ante haec satis eum deus mortificavit. 312  
Perpetuo, quia maximus certe in Israel factus est, non solum locum unius  
tribus habens, ut reliqui fratres, sed duarum i. e. Iosephi et Levi. Levi enim  
25 pro primogenitis Israelitarum aufertur a domino, ne possessionem habeat cum reliquis fratribus. Inde et regnum Israhel erat ex Ioseph perpetuo i. e.  
quam diu ille populus duravit. Nos nitimur talia ante videre, ideo non 313  
invenimus et impedimus deum, non enim fit, quod nos nobis somniamus, sed  
quae minime videmus. Illi ad tanta tempora perdurare potuerunt, nos ne  
30 ad unum quidem diem. In passione nemo videt, quod haec possint sustineri aut quod restent meliora, ut etiam Iob. Nemo videt vitam reddi posse ad 21, 105, 22  
inferos detrusis, secundum illud 'Qui reliquerit' &c. 'centuplum accipiet' &c. 21, 19, 29

Deinde sic mirabiliter ducit sanctos suos, ut tamen naturam non auferat. Id quod est contra quosdam, qui in Eremo agebant, item contra 314  
35 alios monachos, qui stupidos et Stoicos volunt homines, ut filius nullo affectu afficiatur ad patrem, maritus ad uxorem, frater ad fratrem &c. Credo Iacob omnibus Papis fuisse sanctiorem et cui etiam merito adhuc inclinaret caput Sanctus Petrus et alii sancti, et tamen eiulat super Ioseph, quasi alius qui tantum esset caro et sanguis nullo spiritu. Vides ut flet Ioseph videns  
40 Benjamin. Quae deus natura implantavit, non aufert sanctis, ut regnum et opus dei recte cognoscas, non vult naturam, quam creavit, destruere, quia



23] 315 opus ipsius est. Oculum creavit, ut videat, matrem, ut curet filium, fratrem, ut plus fratri adhereat. Aufert quidem Iosepho filium, sed naturam relinquit, ut doleat. Impedit me quidem, ne sim apud patrem, ne videam quod libenter volo &c. sed tamen desiderium manet. Monachi adhibuerunt cilicium, 5  
ieiunium, angulum, in quo laterent, ut non afficerentur ad mulierem, sed frustra, ut desisterent affectus, sed quando? Ventri praescribis, sed esurit contra leges tuas. Et nos si rursus (quemadmodum quidam iam tentant) 10  
erexerimus sanctos, qui non sentiant, fiet quod factum est, sed alio colore. Si meliora de hominibus habuisset exempla spiritus sanctus, certe scripsisset in utilitatem nostram, quam humana corda excogitant, mendata sunt. Deus 10  
sanctos suos ita contra naturam creatam tribulavit et mortificavit, ut peccata vitarent. Dat aurum et aufert, ut videat, an propter se relinquam quae ipse dedit. Ita dedit vitam et detrudit in mortem. Atque ita intellige de reliquis donis.

Ioseph quoque contristans et terrens fratres sic agit, ut deus eum ipso 15  
egerat, dum tamen interim parat eis convivium, non mortem, quam timebant. ε ff. 3, 20 Deus itaque stat ante ianuam, si quis ei aperiat Apo: 3. Tunc pulsat, quando tentat, ut mihi damnum sit honoris, rerum, vitae &c. quemadmodum Ioseph.

#### Sequitur Allegoria de Ioseph.

317 Ioseph figura Christi est. Crescens interpretatur, semper enim augetur, 20  
tunicam habet diversis coloribus, dilectus est patri, exiit a fratribus, venditur, servus fit in Aegypto, adultera eum infamat. Hic pracludit spiritus omnia quae mortis sunt Christi et resurrectionis. In Aegyptum venit incarnatus. Adultera synagoga est, quae neque dei neque Mosei erat. Christus 25  
servit sub synagoga et Mose, qui nihil debebat dominus omnium Phariseis diligentibus et admirantibus, tantum doctrinam et miracula non vult concumbere. Volebant enim ut similiter ipsis praedicaret, ut per tantum virum quae ipsorum erant, confirmarentur, ut vides in Euangelicis libris. Tenuit adultera 30  
eum toga, quando tenuit ad erucem, ubi clamaverunt eum praedicasse contra populum ut seductorem. Reliquit eis togam absque se i. e. scripturam sine Christo. Somnia diversa significat, quod Christus fideles salvat, alios damnat. Sequitur resurrectio, dum dominus fit omnium in Aegypto. Post Pharaonem i. e. deum summus est hic Ioseph, ut ille in terrenis, ita Christus 35  
in spiritualibus. Attrahit deo omnes animas frumento i. e. per Euangelium. ¶ 6it. 2, 8 Philip: 'factus obediens patri usque ad mortem'. Omnia nobis facit Christus, sicut tunc omnia fiebant Iosepho, sed propter fratres, ut in fame servarentur, quemadmodum ipse Ioseph dicit &c.

Et tantum de Ca: 40. 41. 42. 43. 44. 45.

28]

Caput XLVI.

Per Ioseph in 7 annis omnia quae illic sunt, fiunt Pharaonis deo ita agente et Pharaoni per Ioseph dante. Pharaon iste pius et prudens fuit, praeterea a Ioseph doctus.

331

5 Sed quare Ioseph ita gravat primum et tandem efficit, ut quintam partem dent perpetua lege? Fuitne hoc licitum? Respondeo: Decimam ego vellem dari, immo si non aliter liceret etiam quintam. Nunc summa aliqua semper eadem datur ex agris et bonis nostris, dum quandoque nostra bene proveniunt, quandoque tribus aut 4<sup>or</sup> annis male. Tunc principes aut  
10 acciperent multum aut aequae carerent ac ego, secundum rerum proventus. Nunc semper idem datur et exigitur, et infortunio ego tantum premor. Ideoque tunc multo prudentiores erant secundum deum et secundum naturam sive naturae eius, nunc asini cogunt nos asinos dare, etiamsi nihil proveniat. Unde usuris et paupertate omnia plena sunt. Non itaque peccavit Ioseph, quia  
15 bona ista frugum data erant a deo Pharaoni per Ioseph, recte ergo vendidit et populus sive vulgus alioqui contra dei ordinationem rebelles, subditi cogebatur, quod non debet sibi permitti. Quod si essent veri Christiani, tunc aliud sentiendum. Nunc vero, ut semper, res ita se habet, ut nemo fuerit tutus, nisi potestate regatur vulgus. Ideoque necesse est commertiis uti, ut  
20 detur pecunia pro rebus ꝛ. Non dubium quin pauperibus, qui non fuerunt solvendo, tunc dederit gratus Ioseph.

332

333

Si ista tibi displicent, cur non displicet venditio servorum et ancillarum? cur non occisio hominum in bello? De quibus tamen lex dei praescribit et ea approbat. Nos putamus res publicas bene regi, dum quisque suam  
25 sequitur voluntatem, et non ita genus servile premitur. Recte vero sentimus, si et bonos sentiamus subesse debere potestatibus, ut mali premantur, licet bonis ista subiectione non sit opus. Si cui durum videtur quintam dare, ego potius malle mansisse quintam, quam nos gravari tam stultis, unde pereunt omnia, exactionibus principum et censibus pecuniarum, *Ἐρωβόλιον*  
30 et aliis. Consultum esset, ut omnibus illis abrogatis per quae misere perit mundus, octava, septima vel sexta pars daretur ꝛ.

334

De sacerdotibus Egypti.

Ex hoc loco nostri clerici legem fecerunt, ne essent subditi et uterentur aliorum bonis. Recte. Nam et Christus dixit 'Ite, praedicate, edentes et  
35 bibentes quae apud illos sunt' et Paulus 'Qui altari' ꝛ. Ista quoque lex 1 Cor. 9, 13 serviebat doctoribus inter gentes, ut et hic vides. Miratus sum sepe Christum et Paulum ita curasse de ventre doctorum. Non tamen nunc quantum dandum est, praescribitur, sed ut satis eis detur. Sed quemadmodum semper fuit,

335

3) falsi prophetae et doctores abunde accipiunt, recti et veri egent. Ita et Christus egebat, qui a foeminis, quae eum sequebantur, nutriebatur. Una tribus Levi debebat nutriri ab undecim, paucissimi a multis, sed non dabatur, <sup>1 Nehem. 10, 23</sup> cogebantur Levitae relinquere verbum et querere victum ut in Neemia legis, sed impii multi sacerdotes alebantur, quando hic sacellum hoc alibi aliud erigebatur. Nonne Hiezabel impiissima ex sua mensa nutriebat octingentos <sup>1 Kön. 18, 22</sup> et quinquaginta 3. Reg. 18. Dum interim centum boni occulte per Abdiam nutriebantur &c. Credo hos sacerdotes Pharaonis bonos et pios doctores fuisse et ut nihil aliud tamen doctos a Ioseph. Nunc tales contemuntur. Id quod iudicio dei ita fit. Nam dominus ita magnificat sua dona in veris prophetis, ut mundus non sit dignus, qui talia honoret. 'Ego', inquit, 'honorabo, mundo qui indignus est, istum honorem non permitto'. Hinc, ut dictum, deo execrante fit, ut stulti nihil possint honoris impendere iis quos deus solus honorat. Qui possent, non sunt digni tales iuvare &c. Sic et Christus <sup>3 Joh. 5, 43</sup> ait 'Ego veni in nomine patris mei, et non suscepistis me. Si alius' &c. Nos reliquimus praedicatores et reddidit nobis canonicos insaturatos, post paululum contemnentibus verbi ministris dabit alios daemones &c.

336 Res Iosephi et qui agnitus sit a fratribus vidimus, et impleta somnia eius agnoscimus, praeter omnem spem patris, fratrum et suam. Beatus qui tandem intellexerit hanc dei consuetudinem, qui tunc praestat omnia promissa, quando omnia retrolabi videntur hominibus. Ita fit de vita in baptismo nobis promissa, atque adeo data, quando nos interim, semper in morte versari videmur, et in mortem tendere, tendimus tamen ad vitam, sicut martyres in morte et miseriis apprehendebant vitam aethernam. Quae promittit deus, vi videtur adimere iis quibus promisit, quem enim vult divitem facere, prius <sup>25</sup> facit pauperrimum, quem iustum, detrudit prius in peccatum. Ita agebatur cum Ioseph. Habebat promissionem se magnum fore dominum, sed bone deus quam omnia prius apparent diversa: venditur, ob putatum adulterium in carcerem deicitur: ubi iam tempus adest dei, omnia abunde dat, qui ante videbatur omnia auferre. Haec indicant hae historiae. 30

338 Nunc vero hoc restat, quod filii Ioseph assumuntur in numerum filiorum Israhel. Nam quia Levi omnino secludebatur a sorte terrena, relinquuntur tantum undecim tribus. Facit autem huius rei hoc loco mentionem, ut postea historiam, quae saepe incidit de duodecim tribubus, intelligamus. Porro deus ostendit rursum iudicia sua, dum irascente etiam Ioseph Iacob benedicit natu <sup>35</sup> minorem et eripit primogenito ius suum certe non contemnendum. Erat enim duplex hereditas: dominium inter fratres et sacerdotium. Et quia laudatur hic Ephraim, ideo non fuit inter Iudaeos gens superior hac tribu. Iactitabat se ex hoc textu. Unde intelligis, cur toties mentionem Ephraim fatiant prophetae. Regia enim ex parte fuit apud illam tribum dignitas. 40

3] Proinde quod iunior fit maior, ad deum pertinet. Perpetuo enim deus humilia 339  
 facit alta &c. Contrarium facit mundus. Huc quoque pertinet, quod Ioseph  
 prohibet fratres venire ad conspectum suum, nisi et minorem adducant &c.  
 Et tantum de Cap: 46. 47. et 48.

Caput XLIX.

5 De Ruben primum loquitur, quem primum filium nominat facultatis 341  
 suae. Assuescamus termino 'virtus', quo saepe interpret utitur, facultas enim  
 dicitur cuiuslibet rei ut Gen: 4. 'Non dabit fructus suos', quod alibi 'virtus' <sup>1 2<sup>o</sup> of. 4, 12</sup>  
 dicit &c. Deinde duo dicit. 'Prior in donis, maior in imperio', in quibus <sup>49, 3</sup>  
 10 significatur sacerdotium et regnum. Dona enim, quae dicit, sacrificia sunt,  
 quae deo offeruntur &c. Sed (q. d.) 'tu audax et temerarius factus es ex  
 iure tuo, quo abusus es', ideo dabis poenas &c. Ut videamus deum non  
 sinere impunitum omne malum, sicut non sinit irremuneratum omne bonum.  
 'Effusus' inquit, i. e. 'levis factus, temetipsum abiicisti', ut abiici et effundi <sup>49, 4</sup>  
 15 aqua solet. Ob hanc causam maledictionis nunquam ad honorem aliquem  
 egregium pervenit Ruben. Sacerdotium datum est Levi. Regnum ad Ephraim  
 concessit et Iudam.

Sequuntur Simeon et Levi, qui et ipsi propter perfidiam in Emor 342  
 admissam nihil boni accipiunt. Maledicit furori eorum, in quem hactenus  
 20 non potuerat ulcisci pater. Pena ipsorum est, quod passim habitarunt  
 incertis sedibus inter filios Israhel quasi mendicæ. Dicunt alii ex Simeon  
 esse natum Iudam proditorem. Sacerdotes autem certum est esse ex Levi,  
 qui dominum crucifixerunt. Hos, inquit, ideo dispersos in omnem terram  
 atque hoc sic significatum, quae significatio spiritualis est. Primam et ger-  
 25 manam sententiam, quam dixi, oportet primum observari. Quartus frater 343  
 accipit honorem super omnes tribus. Datur enim Iudae regia potestas, quae  
 fuerat primogeniti Ruben. Hoc autem, quod dicitur, impletum est tempore  
 Davidis et Salomonis, qui reges fuerunt super Israhel. Deinde ad Ephraim  
 maxima pars regni venit. Sed in hoc superior fuit Iudas, quod in Iuda  
 30 mansit regnum usque ad Messiam. Atque hic textus est urgentissimus ad-  
 versus Iudacos. Et duo continet: regiam dignitatem et corporalem et spiri-  
 tualem. Haec in Christo est aetherna. 'Manus tuae' &c. Haec de Davide <sup>49, 8</sup>  
 dicuntur, qui licet domi suae passus sit multa, tamen leo erat et omnia  
 stravivit, ubi exivit ad adversarios. 'Quis suscitabit eum?' securissimus erat <sup>49, 9</sup> 344  
 35 in regno suo, ita ut nemo vel palum auderet auferre.

'Non auferetur sceptrum de Iuda'. Hic orditur de regno spirituali <sup>49, 10</sup>  
 Iudam habuisse regimen et temporale et spirituale usque ad Christum constat.  
 Ad minus enim duces habuerunt, quando reges habere non licebat, 'Donec  
 venit Silo' i. e. cui omnia prospere cedunt. Non habent, quid hic nobis  
 40 respondeant Iudaei, quando regnum et duces sibi ablatos vident, qui duraturi  
 erant usque in nostrum Christum. Deinde declarat, qualis sit Silo rex futurus 345

3] et ait non tantum Iudam sub illo futurum, sed populos quoque accursuros ad illum, id quod nulli ex omnibus regibus contigit. Omnes enim gladio  
 49, 11 sibi populos subegerunt, quando quaeso similiter fecit ille rex, qui asinum scribitur ad vitem alligare? Quae est haec laus in rege, qui Davidem et Salomonem et omnes reges gloria superaturus est et potentia? Sed haec differamus interim in aliud tempus. Ubi nunc est, Iudaeae, rex tuus ultra mille annos? aut nunc Christus venit aut haec sunt falsa. Accedent ad cum populi. De simplici aliquo rege aiunt Iudaei haec intelligi. Sed quae  
 346 hic scribuntur, dicuntur de rege aliquo ex tribu Iuda venturo, cui non solum Iudei, sed et gentes accessuri sint. Necessae est praeter Iudaeos etiam gentes accessuras hic praedici, quando populi accessuri scribuntur illi, qui maior venturus scribitur omnibus ante regibus et post omnes ex Iuda reges. Magnus quidem David, magnus Salomon, sed huic accedent populi, ita ut gloria priorum nihil sit ad hanc. Habebant illi omnes Iudaeos, sed huic accedent populi.

49, 11 Ligans ad vineam pullum suum? Regnum Christi describitur. Rex  
 347 praedicatur post omnes et supra omnes, sed quaeso quae gloria in asinis, oculis et dentibus? Cur non dicitur subacturus cedendo populos, incessurus in purpura &c.?

Ditissimus fuit et sapientissimus Salomon, sed hic maior erit. Unde? ex his despectissimis rebus quae hic describuntur. Quis haec stulta commendaret, asinum scilicet ad vitem alligare &c.? Haec forte non imputarentur stulto, quis vero non admirabitur in tam magno et sapiente? Haec itaque nulla laus videntur. Iudaei fingunt hic abundantiam significari futuram, ut prae abundantia asinus bibat vinum et omnia abundant &c. sed nihil est. Verum haec omnia dicuntur de officio praedicationis. Regnum Christi regitur spiritu sancto per Euangelium, non gladio aut armis. Omnis eius potestas  
 Rom. 1. 16 348 Euangelium est Ro: 1. 'Euangelium virtus dei est' &c. Contempta quidem praedicationis, sed tamen salvat, ut cum dico, quod Iesus venit per sanguinem redemptor, contemnitur a mundo in primis a sapientibus et sanctis, sed pii statim ista praedicatione capiuntur et eadit eorum liberum arbitrium, iustitia et opera, imagines et altaria, et sola dei misericordia fidentur. Nonne haec est dei virtus? Haec virtus humana non posset, verbum vero efficit praedicationis. Hic dicunt conscientiae 'Si sola misericordia salvamur, ergo reliqua  
 Rom. 3. 21 omnia sunt nihil'. Hoc verbum significatur hic. Unde Paulus 'Euangelium  
 349 testificatum est a lege et prophetis'.

Christiani alligantur ad verbum inebrians, asini sumus, non caballi. Asinos quoque Christus equitat in die palmarum, ut indicet, quodnam sit eius regnum. Asini sumus crassi in carne et sanguine. Asinus portat onera lentus, nos crucem portamus et Adam illum pigrum trahimus, is reluctatur

3] spiritui, donec mortificemur. Alligamur verbo et inebriemur leti per Euangelium, ut nihil trepidemus quemadmodum ebrius asinus. De rubeo autem vino dicit. Inde sanguinem uvae nominat. Stultum est in sanguine uvae lavare pallium quemadmodum, quod supra dixit, stultum videbatur. Nos  
 5 vestis sumus. Euangelium lavaehrum est non mundorum, sed mundandorum. Omnes adhuc deficiamus, non est hic regnum perfectorum. Si omnes essemus perfecti, non ultra indigeremus praedicatione. Hoc regnum lotio est, 350  
 ubi lavamur per vinum, ut paulatim crescamus. Caro et sanguis semper hic manent, ideo semper indigemus lavari.

10 Sed cur oculos dentesque ita depingit? cur non omnibus tremendum et gloriosum facit istum virum, quem tamen dicit superaturum omnes, qui ante fuerunt, reges. Vinum rubeum ad nigredinem tendit. Oculi ministri verbi sunt, qui legem et gratiam docent, illa austere tuetur et curat, ne aliud quam verbum dei doceatur. Si doctrina pura est in praedicatoribus,  
 15 omnia integra sunt. Cadunt omnia, si illi falsum praedicant. Illis enim utcumque pigri tamen traheremur, utcumque etiam peccatores et male facientes. Hic autem nihil spei est. Oculi isti mordent ut vinum et irascuntur contra doctrinam, quae non est fides et charitas. Dentes autem lacte candidiores sunt dulces Christi sermones, sed tamen mordent etiam illos, qui iam credunt  
 20 et nihil aliud admittunt. Hic aliquid deest, illic aliud  $\alpha$ . Non sunt hi benefici dentes, solum utilitatem aliorum querentes, non sua. Illa est haec albedo. Contra solent appellare dentes lividos. Ubi ista huius regni curantur, 351  
 recte omnia consistunt. Contra cave plumbeos dentes et oculos non vino rubeos, quemadmodum habent novi spiritus. Scitis haec ut ego. Gratias agite deo, alioqui me aut alio defuncto vobis permissi facile seduceimini.

Sebulon  $\alpha$ . Carnales sunt benedictiones de terra illa. Vide in Iosue, <sup>49, 13</sup> 354  
<sub>30f. 19, 10</sub> quid Sebulon possederit. Hic illud tantum vide, quod omnia praedicta sunt et ordinata a deo, quae post fiunt, ut videamus in omnibus, quae nobis accidunt, dei ordinationem, sine cuius voluntate ne pilus quidem laeditur aut  
 30 buccella panis tibi datur.

Isachar terram quidem bonam accipiet, tamen servus erit Syris et 49, 14 355  
 Assyriis, non dei timens.

Dan: fabula, quod Antichristum ex Dan venturum dicunt aut ex 49, 16 356  
 Iudeis. Nunquam enim Iudei tantam potestatem aut regnum habituri sunt super terram, qualia praediciuntur de Antichristo. Non habituri, inquam, sunt regnum ne simile quidem regno sive potestati Dan, ut non dicam Antichristi. Regnum Antichristi superius est omnibus mundi regnis. In Sapsane igitur ita completa sunt, qui non armis, non militibus, sed propria persona ut serpens efficaciter nullo prohibente mordebat Philistinum.

34 *am Raude* Lavare ex aqua foeminarum est  $\alpha$ . 31 32 *am Raude* aliis laborabit.  
 optimum terram habebit, aber wirt hie nicht genüßten  $\alpha$ . 39 *am Raude* et sessorem et equum deicit  $\alpha$ .

## Schlußpredigt.

18. September 1524<sup>1)</sup>.23<sup>3)</sup>

In Gene: Cap. 49 in fine.

Dictum est de benedictione, quam dedit filiis suis et tribubus, maxime  
 49, 27 autem de Iuda, quomodo Christus ex hac tribu descensurus sit ꝛ. restat  
 364 nunc de Benjamin ꝛ. dictum hoc de Paulo dixerunt esse ꝛ. nota conver-  
 sionem Pauli, spolia animas eripuit Satanae et dimisit in die Christenheit 5

<sup>1)</sup> Vgl. oben S. 92.

23| 357 49, 18

‘Salutare tuum expectabo, domine’ ꝛ. Id est ‘Expectabo Christum.

Non erit alioqui salus in isto populo posteritatis meae’. Alioqui quid sunt  
 49, 19 istae terrenae promissiones, quando posteri abusuri sunt donis?

49, 20

Gad bellicosus populus est ꝛ.

Aser delitias frumenti habet ꝛ.

49, 21

Nephtalim ‘ut cervus velox’ persequatur regem. Completum est in  
 Dibhora et Barac ꝛ.

358

Sequuntur nunc filii Rachel dilectae Ioseph et Benjamin. Porro Ioseph  
 filii sunt Ephraim et Manasses. Terra fuit divisa in duodecim partes secun-  
 dum duodecim tribus, pro Levi filii Ioseph subrogati sunt. 15

Sicut supra de regno Iuda aetherno, quo venturus erat Christus, Ita  
 hic de regno Ephraim non aetherno, quo non venturus erat Christus, prophe-  
 tatur. Impiissimi quidem reges in hoc regno fuerunt, quamquam secundum  
 carnem prudentes viri, sed tamen illic habebant multa optima. Magni enim pro-  
 phetae et sapientes illic dabantur propter patres et propter quosdam illic electos. 20

Ioseph pulchrum regnum habebat in posteris ita ut alii admirarentur,  
 quamvis pessimos reges. Filiae sunt civitates, ut quando dicitur ‘filia Zion’.

Quamvis spiritualis gratia non sit, tamen maxima gratia est regimen  
 temporale habere ordinatum, in emptione, venditione pacem ꝛ. ut civitas vel  
 regnum sit tutum. Syrii, inquit, et Palestini impetent quidem, sed non praevale-  
 bunt. Achab in hoc regno prudens princeps erat, sed impiissimus. Pastores,  
 Helias Helisaeus ꝛ. Non propter te, o Israel, sed a deo adiutorium tuum,  
 qui benedicet tibi e coelis, e terris, ex aquis, ex vulvis ꝛ. Capita et Naza-  
 rei sunt, quos pastores dixit et rectores populi. Omnia haec propter Iacob,  
 ut in Iuda omnia propter David. 30

364 49, 27

Benjamin. Completum vel in Saule vel in Paulo. Illud tamen magis  
 placet, quia non praedicuntur hic spiritualia, ne a simplicitate literae deeedamus.

Ad Saulem refertur vel ad Cives Gabaa, tamen maxime placet, ut de  
 Paulo intelligatur neque verendum, quod una persona sit, cum et alia fere  
 faciendo praedicatores, placet mihi hoc et dignum est, quod hic textus ad 35  
 eum trahatur, quia magnum factum fuit Pauli conversio ꝛ. In qualibet

33] tribu dedit unum aut duos, qui reddiſcher tad̄t außriichten in tribu ꝛ. In  
 Iuda unus tantum Christus ꝛ. qui non vult ad Paulum referre hoc dictum,  
 referat ad Saulem, qui de Beniamin erat ꝛ. aut ad aliam historiam, sed  
 placet de Paulo, 'mane' est ante, 'noctu' est post ꝛ. Iam dicit Iacob 'Ego 19, 27  
 5 congregor' ꝛ. das̄ iſt̄ das̄ herlich̄ begrebn̄iß̄ der er̄beter und er̄hmutter ꝛ. non 49, 29 363  
 pedis longitudinem habuerunt in terra Canaan, coacti sunt emere. Stephanus  
 dixit quoque ꝛ. accelerarunt autem ad illam terram cum sepultura propter 21, 5  
 certitudinem promissionis, ut posterius viderent vera esse quae promissa sunt ꝛ.  
 Nihil minus videbatur quam habere illam terram. 31 reges fuerunt in terra 364  
 10 Canaan gygantes, fortes, sapientes et sancti ꝛ. magnum est den hand̄ von  
 ſeynem miſte treiben<sup>1)</sup> ꝛ. muttiger sum in mea domo quam . . . aliena ꝛ.  
 si non sepulti fuissent illic, dixissent forte 'ipsi non crediderunt promissi-  
 sioni'. Signum erat verbum dei bey den filiis krafft haben ꝛ. opera dei  
 gehen semper widder den ſtram ꝛ. est hoc land̄ einnehmen emere pro sepul-  
 15 tura ꝛ. sola verba sunt hic, fides hoc facit, heret in verbo, fiat ſo leppich̄,  
 ut velit, si verbum est suum, fiet, coelum et terra muſt̄ zu drummern̄ geh̄n.  
 Haec omnia, quae hic dicuntur, ideo dicuntur, ut ostendat eos non dignatos  
 in vita hae terra ꝛ. solo verbo accipiunt terram, corpus mittunt in hae

10 hand] hund      11 ein Wort unlesbar

<sup>1)</sup> hand für han (gallus) ist ebenso möglich wie (n)iemand, mond. Vgl. auch fleindern 371, 21; wecht 102, 10. Wauder 2, 263 Nr. 53 weist das Sprichwort in der Form, die es im Texte von 1527 hat, erst aus dem 17. Jahrh. nach. In anderen Wendungen reden zahlreiche Sprichwörter von der Herrschaft des Hahns auf seinem Miste. Wauder 2, 261 ff. P. P.

34] hic praedicta in una persona alicuius tribus impleta sunt. Necesse enim est,  
 20 ut insigne opus Pauli alicubi sit praedicatum.

Summa: Omnia, quae hic fiunt, ordinationem dei nobis commendant, ne glorieris, quando laeta nobis accidunt, ne corde adhereas, quando aliter ꝛ.

'Sepelire me eum patribus meis'. Sex personae magnae in hoc loco 49, 29 363  
 sepultae sunt, ubi et Iacob vult quiescere. Sed quare ibi voluerunt sepeliri?

25 Ad confirmandam promissionis fidem, ut provocarentur posterius ad illam terram  
 desyderandam, de qua alioqui non possibile videbatur, ut obtineri posset 364

expulsis magnis, fortibus, prudentibus ꝛ. quando interim contempti erant,  
 qui erant eos ciecaturi. Hic cogitabunt filii 'Certe crediderunt patres illam  
 terram venturam ad posteros, dum non alibi voluerunt sepeliri, non curant

30 quo deus interim pergeret, quasi nihil daturus, adhererunt firmiter promissi-  
 sionis verbo'. Ne passum quidem pedis illic habuerunt. Id quod indicat 23, 20, 7, 5

quod emisse illic agrum Abraham scribitur, ut omnia apparent illis contra  
 promissionem diversa. Hic cogebantur suspirare 'quando dabis, domine?'

Ecce Abraham moritur, moritur Isaac, Iacob ꝛ. nec accipiunt.

35 Terrena quidem erat illa promissio, sed tamen, unde glorificaretur deus  
 fide credentium, qui in illud verbum et mortui sunt et sepulti.



23] terra empta, anima heret in verbo dei eterno, morte occupant terram,  
 365 Hebr. 11, 21 vita non ꝛ. hoc *streichet* meisterlich auß auctor epistolae ad hebreos. Col-  
 legit, *stirbt sanfft dahin*, alß ein licht vorlycht ehr, multa enim passus  
 est, nota omnia, quae passus est, quando deus wol *socht*, prius facit *muß*,  
 der *stirbt dister sanffter*, qui bene et delicate vivunt, non sanfft sterben ꝛ. 5  
2iv. 41, 1, 3 Nota in Salomone ‘o mors, o mors’ ꝛ. Sic nos deberemus assuescere ꝛ.  
 49, 32 magnum est tam groß *sprung thuen* in morte ad vitam. ‘Appositus’ ꝛ. est  
 phrasis hebraica ut supra de mortuis, ad populum meum i. e. ad mortuos,  
 das *sein seine gefellen* ꝛ. Indicatur hic resurrectio, deus habet *ym ihn* pro-  
 ducere illos postea, dicit ‘sommus’ et ‘dormire’ in signum aliquando resus- 10  
 citandi ꝛ. *wil sie widder herfür haben* ꝛ. hec bene sciverunt patres et  
 Moses ꝛ. ideo sic dixerunt ꝛ.

### Sequitur Caput .50.

Apparet iterum, quod sit unumq̄ *geschweh*, sed hec ideo facta sunt  
 omnia, ut sit notarium factum posteris, quomodo cum pompa ductum sit 15  
 eadaver in terram Canaan, ut non dubitent posteri verum esse verbum dei ꝛ.  
 50, 2 ‘Ungere’ ꝛ. pro more regionis. Sic debemus nos conformare moribus, apud  
 quos vivimus. Egyptiacus populus *stoltz*, *hoffertig* populus, pro melioribus se  
 tenuerunt, omnes despiciunt. Iudei hunc morem habent ex Egyptiis, ut patet  
 in Christi sepultura. Egyptii parentes ad longa tempora servant in domibus 20  
 am *balcken* in crystallo, ne putrescant, faciunt optima unguenta ex myrrha  
 366 et aliis ꝛ. Titum habent Rhomae. Terra calida fuit, quomodo potuisset

23] Dura vita fuerat istius Iacob, ubi egit cum Esau, Laban et aliis, item  
 365 perdendo Ioseph, talis suaviter moritur. Bonam autem vitam dura mors  
2iv. 41, 1 sequitur. ‘O mors quam amara es homini’ ꝛ. 25  
 49, 33 ‘Appositus ad populum’ vel ‘ad patres suos’ nihil aliud significat quam  
 ‘abiit ad mortuos a vivis’. Occulte vero significatur resurrectio quemad-  
 modum infra in dormitione.

Et tantum de Cap: XLIX.

### Caput Quinquagesimum et ultimum.

Tanta pompa sepulturae curatur, ut fama ista ad posteros quoque per-  
 veniat illie patres esse sepultos, qui nihil dubitarint de possidenda illa terra ꝛ.  
 Conditio ista aromataria consuetudine fit Aegyptiorum. Consuetudo  
 quaecunque servanda est, modo non fiat contra deum. Ita solebant conser-  
 vare mortuos Aegyptii superbissimi, ut habent historiae. Iudaei haec postea 35  
2ev. 19, 40 imitati sunt, ut dicat Ioannes de sepultura Christi consuetudinem hanc  
 366 Iudaeis fuisse. Aegyptii quidam suos patres mortuos suspendebant in domi-  
 bus, etiam in Crystallo maximo, ut putabant, honore. Item nobiles Romani

23] tamdiu servari sine foetore nisi cum unguento ꝛ. Ioseph non fecit se joudex-  
sich, servat morem ꝛ.

Ioseph veneratur secularem potestatem, nump̄t irlaub, mittit alios  
humilitatis causa, potuisset ire sine favore, quia alter fuit in regno ꝛ. exem-  
5 plum ostendit magistratus et secularem potestatem in ehrs halten. Iam 367  
sequitur adhuc pulcher de oratione fratrum ꝛ. 'pater orat, cui non potes 50, 16, 17  
negare, servo dei patris', deum et patrem zciheu sie eyn ita, quod non stercker  
potuit fieri, der haut fürchten sie: 'flet' signum est oblitae iniuriae ꝛ. 'Vos 50, 20  
non fecistis, deus fecit', qui sic posset facere, facile esset dimittere noxam  
10 adversariis ꝛ. Deus hoc fecit, nonne gutt, quod male fecerunt, sed dicit  
'vos malum cogitastis', sed deus habet cogitationes inimicorum in manu et  
dirigit quo vult ad optima. Si hoc posset quis, bene posset inspicere in  
faciem inimici. Deus ridet consilia et studia inimicorum, deberem gutts  
muffs seyn, quod habeam hunc deum, qui habet in manu corda adver-  
15 sariorum. De Christianis loquor, si Christianus es, mundus ideo te per-  
sequetur, omnia vult auferre mundus, gloriam et omnia. Si Christianus es,  
yhe gifftiger mundus im jyn habet, so getroster sis. Hoc hic ostendit, ex  
persecutione facit Christianum hoher et facit, ut malae cogitationes eorum  
zum bejßern fit ꝛ. hoc est quod dicit Christus 'granum frumenti, si in 36b. 12, 24  
20 terram ceciderit' ꝛ. si vos persecuti fuerint, efficiam, ut non perficiant ꝛ.  
consilia prudentium dissipat, suo töben Iudei fecerunt, ut dominus sit totius 368  
mundi et totum mundum brengen ad doctrinam veram ꝛ. Hoc hic dicit  
Ioseph 'multa bona venerunt ex vestris cogitationibus malis, in magnum

24] suos myrrha et aloe condiebant. Pretiosissima certe fuerunt, quibus conditus

25 Iacob servari potuit extra sepulchrum centum fere dies ꝛ.

'Et expleto planetus tempore' ꝛ. Ioseph quamvis adiuratus a patre, 50, 4  
quamvis potestatem habens, ut fatiat quod vult, tamen exemplum edit sub-  
ditionis rogans, quia scit potestatem esse dei ordinationem.

Fratres ut persuadeant Iosepho, patris dei et sui fatiunt mentionem, 367  
30 is autem ostendit se iamdudum oblitum iniuriae, et dolere quod ipsi adhuc  
timeant. 'Deus', inquit, 'haec fecit, non vos'. Qui hoc scit, facile ignoscit. 50, 20  
Non negat eos male fecisse, sed declarat, quod deus habet in manu inimi-  
corum cogitationes. Illi cogitant necem, deus eos ridet. O si ista sciremus,  
permitteremus laeti adversario, quod interim potest. Deus omnia etiam mala  
35 vertit electis in bonum. Nos sic cogitamus 'Si sequeris deum, mundus te  
persequetur, sed securos nos vult deus'. Ut enim magis insaniant et cogi-  
tant contra te, tanto magis curant bonum, non solum tibi, sed et aliis.  
'Granum si non fuerit mortificatum, solum manet' Christus dicit. Si vos 36b. 12, 24  
blasphemaverint, occiderint, ego omnia enrabo in bonum. Sic et Christum 368  
40 crucifigendo fecerunt regem. Qui non est Christianus, sed rationalis, non  
haec credit, non respiciet in deum, sed in praesentia. Ratio ista fugit. Fides

3] virum evasi, factus sum dominus Egypti, hulfft laud und leut. Hoc ratio non potest, fides tantum potest, libenter feram omnia, laß anschlahen, tu bene invenies, sic possem tunc misereri eciam inimicorum et dicere 'miserereor cecitatis vestrae' ꝛ. Video per fidem eorum ungluck, quod ipsi non vident, inde cogor misereri, ego privor ab omnibus bonis, ipsi privabuntur bono 5  
 369 etherno, quod ego recipio tandem. Loquitur ut homo expertus Ioseph ꝛ. Ioseph fuit quintus glied ꝛ. usque in 5 glied vidit filios ꝛ. magnum fuit solatium et gaudium videre ꝛ. prius solus fuit et videbatur auß sehen cum eo ꝛ. Hic potuit videre vera esse alia, quae dixit dominus, id quod addit, quod exituri sunt ex Aegypto ꝛ. servatus est forte usque ducentos annos ꝛ. 10  
 utinam ista saßeten ꝛ. non opus esse aliis legendis. Exempla cum verbis et promissionibus habuistis in hoc libro.

Et tantum de primo libro Mosis.

3] autem dicit 'Volo libenter subire omnia, eciam mori, tantum miseret me adversariorum, qui me suis malis consiliis glorificent et se damnant. Illi 15  
 damnium sustinent, non ego. Iccirco ego glorificor, illi pereunt'.

Magna gloria et gaudium patri Iosepho, quod ex utroque filio quintam videt generationem.

369 Quod mandat de ossibus, fides est in promissionem ut supra dictum, fere ducenti anni adhuc restabant usque ad Mosen. 20

In hoc libro vidimus historiam magnorum sanctorum Adae, Noae, Abrahae, Isaac, Iacob, Ioseph promissiones dei et exempla promissionibus credentium ꝛ.

Finis Geneseos per Christum.



## Vorlesung über das Deuteronomium.

1523/24.

### Deuteronomion Mosi cum annotationibus.

1525.

Die Handschrift nr. XXXIV der Zwifauer Kathfchulbibliothek, aus welcher dieser Band unserer Ausgabe Rothfche Niederschriften der Predigten über die Genesis bringt, enthält als Bl. 199—217 zwei Lagen anderen Papiere, anderer Länge und Zahl der Zeilen und anderer Schriftzüge, die nach G. Buchwalds Urtheil diejenigen Hörers find. Der Anfang lautet: In deuteronomiâ Rhapsodia a D. M L Excepta 1523. 2. feria post Inuo. und über diesen Worten: hos[ra] 5. Vgl. S. 545. Am Rande stehen vielfach von derselben Hand Nachträge, zuweilen durch Zeichen in den Text gewiesen, ferner Summarien und Citatennachweise. Dazu kommen Marginalien, von denen es zweifelhaft bleibt, ob sie Luthers oder des Schreibers Eigenthum find. Ein Späterer hat mit rother Tinte einmal im Texte grammatisch nachgebessert, sonst nur am Rande Inhaltsangaben gemacht. Den ersten Hinweis auf die Handschrift gab G. Buchwald in Andreas Poachs handschr. Samml. ungedr. Predigten Luthers. I. p. XVI, Genaneres nebst Auszügen in den Beiträgen z. Sächf. Kirchengesch. Heft 3. S. 111 ff.

Die Handschrift, welche in dem siebenten Kapitel auf dem ersten Drittel einer Rückseite plötzlich abbricht, ist nicht unmittelbare Nachschrift, sondern Reinschrift einer solchen oder mehrer. Die erhaltenen unmittelbaren Nachschriften des 16. Jahrhunderts zeigen eine flüchtigere Schrift, ein Aufraffen einzelner Worte mit gehäuften 'c.' Die Vermuthung, die Nachträge am Rande seien durch Benützung anderer Hefte entstanden, findet freilich keine Stütze. Einigemal scheinen die Lesarten auf falscher Auflösung flüchtiger Abkürzungen zu beruhen, z. B. coram (corā) st. communia (coīa) 594, 26; ei st. (ei) eibum 617, 13; vero st. (nro) nostro 599, 19; exeundo a deo sit st. Et secunda deo sit 614, 6 (was freilich auch Hörfehler sein könnte). Wir haben also eine sorgfältig zusammengebrachte Aufzeichnung von Vorträgen Luthers vor uns.

Daß noch andere Nachschriften vorhanden waren, könnte man aus einem merkwürdigen Umfande schließen. Bugenhagen gab 1524 Annotationes in Deuteronomium, in Samuelem prophetam i. e. duos libros Regum nach (laut Vorwort) von ihm gehaltenen Vorlesungen heraus. Im Deuteronomium zeigen sehr viele Stellen wörtliche Übereinstimmung mit unserer Handschrift; oft ist Bugenhagens Fassung kürzer. Vgl. Bugenhagen zu Dent. I, 7: Alias nunquam totam. Et scriptura hic impleta est per synecdochen = 549, 11 - 12: B. I, 8: Tradidi. Nisi dominus tradiderit c. = 549, 13: 1, 10: 'Sustinere' portare. Quod non est solum lites

diminere sed etiam infirmitates portare = 550, 6—8; 2, 8: ut Raphaim nomen sit gigantum ferocium, Euach nomen sit gigantum nobilium, utrique vero vocentur. Enim epitheto proprio = 569, 1—2; 3, 3: devoteutes, ut essent execrabilia u. = 575, 3; 4, 9: Sic lege ne obliviscaris eorum, quae vidisti = 592, 3; ferner 569, 26 Zamzumim als nebulones, 594, 3 ne perdas te u. s. w. Zu diesen und zahlreichen anderen Stellen bieten die gedruckten Annotationes Luthers nur höchst selten Anklänge. So ist entweder anzunehmen, Bungenhagen habe sich eine Nachschrift verschafft oder er sei in der Vorlesung selbst gewesen. Vgl. S. 494 und besonders den Nachtrag S. 745 fg.



In einem Wittenberger Studentenbriefe vom 8. April 1524 heißt es bereits: Annotationes in Deuteronomium adhuc sub prelo sunt, brevi autem edentur. (Hartfelder, Melancthoniana paedag. 1892, S. 134). Unter dem 4. Juli 1524 meldet Luther an Briesmann: Annotationes in Deuteronomium edo inscriptas et unocupatas episcopo Sambienti, jetzt aber hinzu: occupationibus vexatus tarde promoveo opus. Darum klagt er noch am 11. Jan. 1525 demselben Briesmann: Deuteronomium impeditur nequitia istorum prophetarum, war auch am 2. Febr. noch nicht fertig. Am 4. Febr. heißt es im Briefe an denselben: Deuteronomium currit; dies ist nicht vom Ausgehen des gedruckten Buches, sondern vom Fortgang der Arbeit zu verstehen. Der Druck war, weil Luther die Fortsetzung des Manuskripts nicht lieferte, ins Stocken gerathen. Der Verfasser trug schwer daran und klagte am 11. Febr. seinem Spatatin: Deuteronomium egor absolvere, ne clamno mulctentur typographi.

## 1. Die Handschrift.



Das Druckmanuskript von Luthers eigener Hand hergestellt findet sich als erstes Stück in dem Sammelbande Ms. Germ. 4<sup>o</sup> 29 der Kgl. Bibliothek zu Berlin. Es sind 110 beiderseitig beschriebene Blätter, beginnend mit der eigentlichen Auslegung, es mangelt also ganz die Widmung an Polen und der verbesserte lateinische Text des Deuteronomiums. Außerdem fehlen im Innern mehrere (etwa 13) Blätter: S. 612, 20—622, 31; 649, 1—653, 27; 662, 1—664, 25; 723, 20—724, 18 unserer Ausgabe. Zwei davon (662, 1—664, 25) befinden sich in Privatbesitz (vgl. Theol. Studien und Kritiken 1882 S. 160 ff.). Die Handschrift zeigt viele Korrekturen: nicht nur sind gestrichene Worte durch dahinter geschriebene ersetzt, sondern es sind auch Verbesserungen und Nachträge über und unter der Zeile und mit oder ohne Einweisungszeichen, am Rande angebracht. Auch Umstellungen ganzer Abschnitte finden sich (z. B. 575, 36). Bemerkenswerth ist, daß Luther, vielleicht infolge schlimmer Erfahrungen mit den Setzern, in dieser bald für den Druck bestimmten Niederschrift sonst geläufige Abkürzungen meidet, ja dieselben wieder streicht und secundum, simul, idest u. a. ausschreibt. Im Texte ist vom Setzer mit Strich (Haken) der Anfang einer neuen Seite und dazu am Rande die Bogen-signatur oder die Bogen-seite mit den Ziffern 2—16 vermerkt. Bei dem Einbinden der Blätter sind zweimal Vorderseiten zu Rückseiten geworden und hat öfter am Rande Stehendes gelitten.

## 2. Drucke.

1<sup>a</sup> „DEVTE RONOMION MOSE cum Annotationibus. MART. LVTHER. || Wittenbergae. || 1525. \* Titelseinfassung. Luthers Widmungsbrief. 8 Blätter, von denen das letzte leer. Dann neuer Titel: DEVTE

RONOMIOS MOSE EX || EBREO CASTIGA || tus cum annotat.  
Martini Lu theri. VVittenberge || 1524 ||   - Titeleinfassung.  
Noch 267 foliirte Lttavblätter. Schluß: Vvittenberge, apud Iohannem  
Lufft. Anno Domini. 1525. ||

Vorhanden 3. B. in Hamburg, Stadtbibliothek und Wolfenbüttel.

A<sup>2</sup> Erster Titel und Satz des ersten Bogens wie in A<sup>1</sup>. Auf dem zweiten  
Titel: . . . | Martini Lu = theri. || VVittenberge || 1524. |    
Anderer Titeleinfassung. Anderer Satz bis Bogen O, von da an mit  
A<sup>1</sup> durchweg gleich, auch im Schlußvermerk.

Vorhanden 3. B. in Wolfenbüttel.

B „DEVTE= || RONOMION MOSE || cum Annotatio= || nibus. || MART.  
LVTHERI || adiecto Indice. \* Titeleinfassung. 187 foliirte und 5 un=  
beziiferte Lttavblätter. Schluß: ARGENTORATI EXCVDEBAT  
IOANNES KNOBLOCHVS, || ANNO. M. D. XXV. || MENSE MAIO. .

Vorhanden 3. B. in Berlin, Kgl. Bibliothek und Wernigerode.

C „DEVTE- || RONOMIOS MOSE, EX || HEBRAEO ACCVRATIS || SIME  
RESTITVTVS, || cum annotationibus Mar= || tini Lutheri. || Accessit  
rerum & uocabulorum || index copiosissimus. || BASILEAE IN AEDI=  
bus Adam Petri, Calendis Iulij. || ANNO M. D. XXV. || Titeleinfassung.  
5 unbeziiferte Blätter, dann 398 beziiferte Seiten[!], dann 20 unbeziiferte  
Blätter in Lttav.

Vorhanden 3. B. in Wernigerode.

D „DEVTE || RONOMION MOSE || CVM ANNOTA= TIONIBVS. MARTI.  
LVTHER || ACCESSIT INSVPER || index sané quàm copio= || sus,  
corum quae hic || tractantur. || ANNO M. D. XXV. - Titeleinfassung.  
12 Blätter unbeziifert (Widmung an Polenß, Register), 228 foliirte  
Lttavblätter. Schluß: caessura erat Euan= || gelio. Finis.

Drucker unbekannt. Das einzige uns bekannte Exemplar gehört der Quaeßeher  
Sammlung an.

E „DEVTERO || NOMIOS MOSE, EX HE= || braeo castigatus, cum anno=  
tationi || bus Martini Lutheri. || Cum indice. || [Druckerzeichen] || BASI=  
LEAE. AN. M. XXV. - Schluß auf Blatt T 3<sup>b</sup>: Basilea, in aedibus  
Andreae Gratandri, || Mense Iulio, AN. M. D. XXV. || Auf dem letzten  
Blatt das Verzeichnis der Quaternionen [schließt: T. duernio], Rück=  
seite das Druckerzeichen.

Vorhanden 3. B. in Berlin, Kgl. Bibliothek und Wolfenbüttel.

F „DEVTE RONOMIOS MOSE ex Ebraeo castigatus cum annotationibus  
Mar= || tini Lutheri. || M. D. XXV. \* Titeleinfassung. Schluß auf Blatt  
r 8<sup>a</sup>: [Druckerzeichen des Petrejus] || NOREMBERGAE APVD IO=  
ANNEM PETREIVM EX CVDEBATVR, ANNO DOMINI M. D. xxv.

Vorhanden 3. B. in Nürnberg, Stadtbibliothek und Wolfenbüttel.

### 3. Deutsche Uebersetzung der ganzen Schrift.

a „VGrzeych || nungẽ über das Fünfft Buch Moße, || Deuteronomiu genandt.  
Welche || in einer kürze, des selben Buchs, || recht gründtliche verstandt

vnd || erklärang geben. || D. Martin Luther. || Das Register such am ||  
ende dieses büchs. || 1525. " Titeleinfassung. 6 Blätter unpaginirt,  
266 folierte Blätter, dann das Register. Auf Bl. CCLXVI<sup>a</sup>: „A Ende  
der verzeichnungen inn das || fünffte büch Moße Deuterono || mion. Aus  
dem latein erst || in das deütsch bracht. || Zu Straßburg || M. D. xxv. ||“

Die Titeleinfassung (= v. Tommer S. 265 Nr. 148) weist auf Johann Knob-  
touch oder Martin Flach in Straßburg. Vorhanden 3. B. in Berlin, Rgl. Bibliothek.

#### 4. Das Lied Moße (= Kapitel 32) von Justus Jonás überseht.

$\alpha^1$  „Auslegung || D. Mart. Luthers, || vber das Lied Moße || am zwey vnd  
dreißigsten || Cap. Deutero. Vordeud= || schet auß dem La= || tin, durch ||  
Justum Jonam. || Gedrückt zu Wittenberg || im M. D. XXXII. ||“ Breite  
Titeleinfassung. Quart. Schluß auf Blatt H 4<sup>a</sup> Zeile 24: . . . inn  
ewig= || feit, Amen. || Ende des Lieds Moße. || Gedrückt zu Wittenberg  
durch || Georgen Rhaw.

Vorhanden 3. B. in Berlin, Rgl. Bibliothek und Hamburg, Stadtbibliothek.

$\alpha^2$  Titel, Anfang, Satz in den zwei ersten Bogen wie in  $\alpha^1$ , nur bietet  $\alpha^2$   
auf Bl. B 1<sup>a</sup> Z. 4: „lere zu achten“,  $\alpha^2$  dafür: „lere ist“. Von  
Bogen C an anderer Satz. Schluß H 4<sup>a</sup> Z. 22: . . . inn ewig= || feit,  
AMEN. || Ende des liedß Moße. || Gedrückt . . .

Vorhanden 3. B. in Berlin, Rgl. Bibliothek, Stuttgart, Wolfenbüttel.

$\beta$  „Der Ge= || sang Moße. || Ausgelegt durch || D. Mart. Luth. || Wittenberg. ||  
1535 ||“ Titeleinfassung.

Neuausgabe von  $\alpha^1$ . Bogen A ist neugesetzt, Bl. B 1<sup>a</sup>, Z. 4 „lere ist“ =  $\alpha^2$ ,  
von da an aber derselbe Satz wie in  $\alpha^1$ . Vorhanden 3. B. in Berlin, Rgl. Bibliothek.

$\gamma$  „Auslegung D. || Mart. Luthers, vber || das Lied Moße am zwey || vnd  
dreißigsten Cap. || Deutero. Vertent= || schet auß dem || Latin, durch ||  
Justum Jonam. || M. D. xxxij “ Breite Titeleinfassung. Quart. Schluß  
auf Blatt G ij<sup>a</sup>: ¶ Gedruckt zu Nürnberg durch Künigund Hergotin. ||  
Vorhanden 3. B. in Breslau, Universitätsbibliothek.

Der lateinische Bibeltext Luthers erscheint wieder in der Wittenberger latei-  
nischen Bibel von 1529. Die Gesamtausgaben bringen die ganze Schrift und  
zwar lateinisch: Wittenberg III (1549), 12 fg.; Jena III (1567), 74<sup>b</sup> fg.; Erl. Op.  
exeg. XIII, 5 ff. Deutsch: Wittenberg VIII (1556), 149 fg.; Altenburg V, 1031<sup>b</sup> fg.;  
Leipzig IV, 92<sup>b</sup> fg.; Walch, III, 2017 fg.

Als Urdruck erweist sich  $A^1$  dadurch, daß die von Setzers oder Korrektors  
Hand in Luthers Druckmanuskript gemachten Zeichen für neuen Bogen und neue  
Seite nur auf  $A^1$  zutreffen. Da Luther klagt, wie die Arbeit zu langsam vorrücke  
und die Drucker Schaden leiden könnten, so ist anzunehmen, der Druck habe 1524  
mit dem jetzigen zweiten Bogen, welcher auf dem Sondertitel diese Jahreszahl trägt,  
begonnen und es seien vor seiner Vollendung die einzelnen Bogen so stark begehrt  
worden, daß bis zu Bogen N ein Neudruck nötig wurde. So entstand  $A^2$ . Er  
ist nicht besser als  $A^1$ . Lust hat nicht einmal die Gelegenheit benutzt, auch Bogen c  
anzudrucken, wo eine ganze Seite (692, 28 ff.) ausgefallen war. Die unwesentlichen  
Änderungen, welche  $A^2$  gegen  $A^1$  anweist, zeigen, daß das Manuskript nicht neu

verglichen wurde. Verbessert ist z. B. *velociter* 511, 26; *condemnantes* 528, 14; *transmisso* 533, 9; *est* 609, 23; stehen geblieben ist z. B. *quę* 506, 34; *deligere* 610, 25; als neue Fehler sind hinzugekommen z. B. *accessistis* 504, 16; *consumavit* 600, 31.

Die Drucke *BCDEF* sind von einander unabhängig aus *A* geflossen, nur mag *F* neben *A* auch *C* gekannt haben. Eine Reihe richtiger Korrekturen bringt *B* an. *E* sucht stilistische Feinheiten einzufügen, z. B. *quaeso* 652, 29; 'divus' Paulus 646, 15; *inutilia imo stolidissima* 670, 29; *cum potius fiant satanica* 685, 11; vgl. auch das häufige *psaltes*. *F* ist ein sehr sauberer Druck eines verständigen Setzers. Er bessert Fehler, die *ABCDE* dulden, setzt richtig *gigantes*, *idololatria* (so meist auch *E*), löst mit *E* auch häufiger als *ABCD* die Ziffern in lateinische Zahlworte auf. Die griechischen Worte *Epiikia*, *Theosebia* (einmal *anathema*) gibt *F* mit griechischen Typen; da er hierbei 582, 29 *ἐπιικια* und *διοσεβειν* fehlerhaft setzt, so mag er *C* (*Episcopem*, *Diokesein* nur in *C*) gekannt haben. *C* theilt keine Eigenthümlichkeiten von *F*. Die Sachregister in *BCDE* sind unter sich verschieden, *AF* haben keine. Eigenthümlich ist die Druckeinrichtung von *D*. Hier fehlen die kurzen Versanfänge des Vulgatatertes, welche Luther seiner Erklärung voranstellte. Statt dessen ist der ganze revidirte lateinische Bibeltext, welchen die anderen Drucke vor den Annotationes im Zusammenhange bieten, auf die einzelnen Abschnitte der Annotationes vertheilt. Die beabsichtigte Vereinfachung ist unzumuthig, da namentlich in den späteren Kapiteln Luthers Erklärung nicht auf den gesammten Text, sondern nur auf einzelne Worte geht.

Die Übersetzung *a* ist von einem Oberdeutschen nicht ungeeignet gemacht. Obgleich *a* vielleicht in derselben Druckerei entstand wie *B*, so geht es doch an entscheidenden Stellen (564, 33; 578, 33; 628, 27; 633, 34) nicht mit *B*. Die Übersetzung ist getreu und läßt nur einmal (i. S. 703) tactvoll einige Sätze aus.

Justus Jonas hat für seine Übertragung *a* nicht benützt. Er gibt die Annotationes zuweilen wörtlich, häufiger frei wieder. Dazwischen schiebt er weilkäufige Zusätze ein, die seine eigenen Fülllein sind, soweit wir sehen. In der Erl. Op. lat. exeg. XI, 1, Anm. 2; Deutsche Schr. 52, 400 wird vergeblich nach einer verlorenen lateinischen Vorlage gefragt. *γ* beruht auf *a*<sup>2</sup>. — Der lateinische Text der Gesamtausgaben geht auf *A* zurück. Erl. hat *A* selbst benützt, einiges gebessert, aber auch Fehler hineingebracht. Der deutsche Text der Gesamtausgaben beruht auf *a*.

Mit der Zwickauer Handschrift stimmen die Annotationes von 1525 nur selten wörtlich überein. Doch hat Luther bei der Ausarbeitung für den Druck seine Aufzeichnungen für die Vorlesung (oder auch ein nachgeschriebenes Heft) vor sich gehabt. Er schrieb im 12. Kapitel: *quae ambe satis sunt hodie tractate*, strich es aber wieder (645, 33). Das *hodie* kann nur aus einer Nachschrift stammen.

Auch sonst finden sich Einzelheiten, wie Vergleiche, Sprichwörter, Citate, ja Redewendungen, so zahlreich in beiden Texten, daß nicht glaublich ist, Luther habe dies alles von der Vorlesung her im Gedächtnis behalten. Wie auch sonst Luther bei Ausarbeitung für den Druck aus Predigt und Vorlesung die persönlichen Beziehungen zu den Hörern, zu Wittenberg und Umgebung, zu den Zeitereignissen, ja auch die eingestrenten deutschen Wörter und Sätze wegließ, so fehlt in den Annotationes die deutsche Rede bis auf einzelne Wörtererklärungen, fehlt die Wittenberger Haide (546, 5) und der Weg von Dieben (547, 2), der *tractator scripturae* (549, 16).



Aber auch wenn wir dies in Betracht ziehen, zeigt doch die Vorlesung andere Interessen Luthers als die Annotationes. Dort spricht er die einzelnen Verse durch, hier macht er größere Abschnitte: dort handelt es sich um das Wort- und Sachverständnis des ganzen Textes, um wirkliche Exegese, hier um eindringendes Verständnis der Schriftgedanken, wie etwa jetzt in einer „Bibelstunde“. Ähnlich liegt das Verhältnis zwischen den Vorlesungen zu den kleinen Propheten und den deutschen Auslegungen zu Jona, Habakuk, Sacharja 1526–27. In der Zwickauer Handschrift ist darum die Bezugnahme auf Geographie, Geschichte und Antiquitäten noch größer, größer auch die Sorgfalt, die Textworte richtig zu übersetzen. Oft greift er darum auf seine deutsche Bibelübersetzung zurück und es ist bemerkenswerth, wie er urtheilt: *eyffer, eyffrig nuperum vocabulum* (596, 4).

Man sieht, er kommt von der deutschen Bibelübersetzung. Und er steht vor einer solchen ins Lateinische. Es wird an anderer Stelle nachzuweisen sein, daß die 1529 in Wittenberg erschienenen Theile einer lateinischen Bibel wirklich von Luther sind, obwohl in der Vorrede ein Anonymus redet. Dantiscus meldet, daß im Sommer 1523 Luther *his diebus ex Hebraico libros Moisi in latinum transfert, in quo opera Melancthonis* (!) plurimum nitur (Hipler, Copernicus und Luther, S. 73). Schon in der Vorlesung ist er überall darauf aus, die Übersetzung des Hieronymus (*Noster, nostra translatio*) zu berichtigen; er klagt, daß dieselbe in der Wiedergabe desjenigen hebräischen Wortes zu unbeständig, sonst zu unidentisch sei, er ringt unter Häufung von Synonymen nach dem zutreffenden Worte, so z. B. 592, 3. Aber noch faßt er Disahab nicht als Appellativum (547, 1), noch gesteht er, nicht zu wissen, wie er Schotrim übersetzen solle (554, 24), während er im revidirten Bibeltexte dann das Wort *praefectus* gefunden hat.

Hiernach ergibt sich folgender Verlauf der Arbeiten Luthers am Deuteronomium. Die deutsche Übersetzung, für die er sich sachliche Erklärungen zusammengestellt, war Ende 1522 fertig. Darauf begann er im Februar 1523 eine Auslegung vorzutragen *‘domi familiari colloquio’* (497, 7). Diese Worte sind wichtig. Im Kloster trug er vor (*domi*), also vor den Mönchen, deren Zahl sich stark vermindert hatte. Gewiß konnte, wenn Bruder Martin den anderen Brüdern das Deuteronomium vortrug, dies ein *‘familiare’* colloquium heißen, obgleich der Ausdruck an das Weisheit geistig gleichstehender Leute denken heißt, mit denen auch ein größerer Gedankenaustausch, ein colloquium, möglich ist. Sie müssen auch Urtheil und Autorität haben, weil Luther *eisdem rogantibus* sich zur Heransgabe entschließt. Daß die Vorlesung, weil gelehrte Leute anwesend waren, den Charakter von einem colloquium annahm, kann man auch aus dem Titel der Zwickauer Niederschrift schließen: *Rhapsodia* findet sich in der Reformationszeit häufig für die Aufzeichnung gelegentlicher Gespräche, Tischreden und Verhandlungen, nicht aber für eigentliche Vorlesungen (Kolleghefte). Ferner wird die Vorlesung den Eindruck eines gelehrten *Stolloquiums* auch sonst gemacht haben und von den Wittenberger Studenten nicht besucht worden sein. Denn selbst in einem Zeitalter, wo ein Dozent dem andern die Vorlesung ausarbeitete, dürfte Bugenhagen es sich nicht getraut haben, kurz nachher Vorlesungen über das Deuteronomium zu halten (und sie drucken zu lassen) mit oft wörtlicher Wiedergabe dessen, was Luther gesagt hatte, wenn Luthers Vorträge allgemein zugänglich gewesen wären. So aber machte Bugenhagen nur den Studenten zugänglich, was Luther den Klosterbrüdern und einem engeren Bekannten-

freie vorgetragen hatte. Wir wissen übrigens nicht einmal, ob Luther über das zwölfte Kapitel hinaus mit der Vorlesung zu Ende gekommen sei. Manche der späteren Kapitel sind in den Annotationes so kurz behandelt, daß man denken könnte, hier habe bei sonstigen drängenden Arbeiten Luther keine Zeit und an keinem vorhandenen Hefte einen Anhalt zu weiteren Ausführungen gehabt.

Mag dem aber sein, wie ihm wolle, Luther ging unter Hilfe Melanchthons im Sommer 1523 an die Übersetzung des Deuteronomiums ins Lateinische. Er hatte dabei nicht die Absicht, etwa als Humanist die Arbeit des Hieronymus eleganter zu machen, sein lateinischer Text sollte dem gelehrten Studium dienen und das Sachverständniß erschließen. Wie er der deutschen Übersetzung Randglossen beigegeben hatte, so auch der lateinischen. Es mögen ihrer mehr geplant gewesen sein, aber sie wurden beschränkt, als Luther darauf kam, das Buch durchweg mit ausführlichen Annotationen zu versehen und hierzu die Notizen aus der Vorlesung zu verarbeiten. Dieser Gedanke kam ihm, wie wir Eingang sah, vor dem 4. Juli 1524; schon damals wollte er das Werk dem preußischen Bischofe widmen. Da andere Arbeiten störend dazwischen kamen, so mußte Lufft mit der Bibelübersetzung den Druck beginnen: er trägt die Jahreszahl 1524; hierfür war die Arbeit Luthers abgeschlossen und das Manuskript vorhanden. Doch hat Luther in den Annotationen nachgebessert, z. B. 5. Moj. 32, 6 paravit 'vel direxit'.

Aus dem dargelegten Sachverhalt ergeben sich die Grundsätze für die Textbehandlung. Wir bringen, als V (= Vorlesung) bezeichnet, die Zwickauer Handschrift, soweit sie erhalten ist, und fügen ihre Randbemerkungen ohne weiteres dem Texte ein, wenn sie Einschaltungszeichen tragen oder doch zweifellos in ihn hineingehören; erheben sich Zweifel, so sind sie in [ ] gesetzt. Die offenbar dem Schreiber angehörigen Glossen haben wir selten in die Noten gewiesen (598, 15), meist weglassen, wie auch die Summarien der zweiten Hand. Doch vgl. nun den Nachtr. S. 745 fg. Der Versuchung, eine Lesart durch Konjekturen zu erleichtern, haben wir meist widerstanden.

Weiter geben wir den Urdruck A wieder, der, soweit V vorhanden ist, unter diesem und mit D (= Deuteronomion) bezeichnet, Platz gefunden hat. Nach den Bd. IX, S. VII ff. entwickelten Grundsätzen tritt das Druckmanuskript hinter A zurück. In der That kann eine Reihe von Abweichungen des Druckes von der Handschrift füglich nur als Verfasserkorrekturen angesehen werden. Daß z. B. nur der, der 716, 24 in der Handschrift *schola* durch *secta* ersetzte, 711, 15 für *scholan* der Handschrift im Drucke *sectam* eingeführt haben wird, dürfte nicht bezweifelt werden. Aber auch bei Änderungen wie z. B. 553, 21; 561, 22; 592, 32; 603, 34; 604, 36; 611, 28; 625, 32; 661, 9 ufw. ist ein anderer Urheber als Luther selbst kaum denkbar. Sicher erst während der Druckkorrektur hat Luther am Schlusse einen Absatz zugefügt, wogegen der Zusatz am Ende des 27. Kapitels wohl schon während der Niederschrift erfolgte. Einschließlich 692, 28 fg. (s. dort) folgen wir dem Druckmanuskript nur dann, wenn das Versehen von A augenscheinlich ist. Dem Kenner von Luthers Latein werden Stellen, wie 571, 26 *situm*; 646, 29 *sicut aquam*; 647, 31 *adversarium*; 593, 37 *betas*; 561, 20 *stipulam* — *gemmas* erträglich erscheinen. Da Luther offenbar mit Rücksicht auf den Seher sorgfältig schreiben will, lehrt uns die Handschrift keine eigene Orthographie kennen. Er schreibt *autor*, *comodus*, *charitas*, *inolare*, *humber*, *idest*, *zweiten* *Caellinus*.

lollerare, tesaurus usw. *A* folgt unter Schwankungen und wir müssen *A* folgen. Ebenso dem Schwanken (der Handschrift und) des Druckes bei e, e, ae, oe in preda : praeda, sepe : saepe, syncerus : syneerus : syncaerus usw. e lösen wir nach Maßgabe der Stellen, wo volle Schreibung auftritt, ae (depraehendere, praeda, syncaerus) oder oe (coelum, poena, foecundus) auf. Nur ist, um Mißverständnisse zu verhüten, e für e gesetzt bei cedere (= cedere, ebenso cessit = cessit, concedere usw.) wegen caedere; queri (= queri) wegen quaerere usw. In den Flexionsendungen ist e durch ae ersetzt (quae poenae usw.). coepit und cepit (praecepit, praeceptum) wurden ohne Rücksicht auf die Schreibung des Druckes (e e) durchgeführt. sequeris ist durch sequeris ersetzt, weil hier nur das Futur vom Präsens unterschieden werden soll, e also reines Tonzeichen ist. Die großen Anfangsbuchstaben sind zuweilen dort fortgeblieben, wo wir andere Mittel, namentlich ' ', zur Hervorhebung des Wortes anwenden. — Die Interpunktion soll für den Leser Hilfe, nicht Hemmnis sein. Wir sind mit dem Komma noch sparsamer geworden und haben es gemeinhin vor den Partikeln, welche Satztheile verbinden, fortgelassen: vor tam, quam, sicut, nempe usw. Es steht, wenn diese Partikeln einen Satz anfügen (dicunt, sicut et faciunt). Stellt Luther den Nebensatz vor den Hauptsatz, so zieht er möglichst viel zum Nebensatz und stellt dies oft vor die Partikel, deshalb ist vor diese Partikel kein Komma gesetzt. Im übrigen sind wir auf den Bd. XII S. VI; Bd. V S. IV bezeichneten Bahnen fortgeschritten.

Unter dem Texte geben wir in der ersten Anordnung sämmtliche Abweichungen der Handschrift vom Urdrucke sowie alles, was in das Werden des Textes und Luthers Sorgfalt einen Einblick gestattet. Nur einzelnstehende beim Durchstreichen unlesbar gewordene Buchstaben sind nicht vermerkt, mehrere solche durch Punkte angedeutet. Durchstrichene Worte und Worttheile sind in gesperrter Schrift zwischen ( ) gesetzt. Dahinter das folgende giftige Textwort, das vorhergehende, wenn ein unmittelbar folgendes nicht vorhanden ist. Bei Korrekturen sind die ursprünglich gesetzten Buchstaben ebenso wie durchstrichene bezeichnet und dahinter *e in* (korrigirt in) gesetzt, ist durch Streichung von Buchstaben die Form von *A* hergestellt, nur *e*. Ferner bedeutet *o*, daß die davorstehenden Worte oberhalb der Zeile, *r* daß sie am Rande, *h* daß sie am Rande stehen und durch ein besonderes Zeichen an die Stelle hingewiesen sind, die sie in *A* einnehmen. Ferner *u* hinter mehreren Wörtern, daß Luther sie in der angegebenen Reihenfolge geschrieben, diese aber dann in die von *A* umgeändert hat. Ist die Handschrift nur zur Bestätigung einer auffallenden Lesart in *A* herangezogen, so ist dies durch 'auch in *As*.' angedeutet. Bemerkungen in // beziehen sich, wenn nicht anders angegeben, immer nur auf das vorhergehende Wort.

Die zweite Reihe der Lesarten berücksichtigt die Nachdrucke, nur selten die Gesamtausgaben. Aus der deutschen Übersetzung ist nur hie und da etwas mitgetheilt.

Da dem Unterzeichneten durch ungünstige Umstände die vollständige Vergleichung der in der Handschrift vorkommenden Korrekturen unmöglich war, übernahm es Dr. Ewald Frey in Berlin, die ganze Handschrift auf Korrekturen jeder Art hin noch einmal durchzugehen und Professor Dr. P. Pietsch hat dann die gesammten Angaben aus der Handschrift nachgeprüft.

Lic. G. Stoffmann.

# Deuteronomion Mosi cum annotationibus.

## 1525.

Reverendo in Christo patri et domino D. Georgio a Polentis,  
vere Episcopo Sambiensis Ecclesiae, suo in Christo domino  
5 suspiciendo patri Gratiam et pacem.



Deuteronomion Mosi, amplissime pater, a me fratri-  
bus meis domi familiari colloquio tractatum et eis-  
dem rogantibus in publicum proferendum tuo no-  
mini dicare tuaeque dignitati offerre constitui, quod,  
cum iam diu cogitarim negociis impeditus, tan-  
dem concedente deo et his literis facio. Non quod  
dignum existimem tanto viro, quicquid mea tenuitas  
in praestantissimo et principe omnium sacrorum  
librorum autore tentavit. Cuius autoritas et maiestas

15 merito me et quemlibet a tractando deberet deterrere iuxta illud 'peccatori dixit  
deus: quare tu enarras iustitias meas', nisi necessitatis et salutis ratio cogeret  
audere talia pro pietate et religione discenda docendaque. Sed ut aliquando  
tandem ostenderem animi mei erga te affectum, occasionem hanc arripui, ut  
pars aliquantula fierem eorum, qui testimonium perhibent de sincera tua fide  
20 in Christum et operosa charitate tua in fratres eius. Sic existimamus si forte  
dominus dare dignetur, ut exemplo tuo tam novo et singulari et alii ponti-  
fices et principes aliquot accensi Ecclesiam dei novo miraculo lactificarent  
et purum dei verbum reiectis traditionibus et opinionibus humanis suscipe-  
rent, colerent et proveherent, sicut exigit eorum vocatio et professio. Non  
25 enim te laudamus, cum dona dei in te laudamus sed insigne illud miracu-  
lum gratiae dei extollimus, quam in te valere, regnare et triumphare videmus  
et audimus cum gaudio ut quemadmodum pastor, sicut Amos loquitur, eruit <sup>Amos 3, 12</sup>  
ex ore lupi extremum auriculae aut duo crura, sic te unicum et solum inter  
omnes Episcopos orbis elegerit dominus et liberaverit ex ore Satanae, quod  
30 dilatavit sicut infernum et devorat omnes. Nihil enim videmus in cacteris  
Episcopis (quanquam esse inter eos sperem aliquot Nicodemos) nisi quod  
subversis Caesare et regibus ac principibus fremunt et insanunt contra re-  
surgens vel potius oriens Euangelion, ut demum impleant illud psalmi secundi:  
Astiterunt reges terrae et principes convenerunt in unum adversus dominum <sup>Ps. 2, 2.</sup>

et adversus Christum eius. Quo provocent simul, ut et deus in eis impleat quod sequitur: *Habitator coeli ridebit et dominus subsannat eos, tunc loquetur ad eos in ira sua et in furore suo conturbabit eos.* Tibi vero ea singularis plane et mirabilis gratia donata est, ut non modo verbum susciperes et crederes sed pro Episcopali autoritate etiam palam et publice confessus doceres 5 docerique per tuam diocesis curares liberaliter his, qui in verbo laborant, provisus, videntibus impiis irascentibus ac dentibus suis frementibus et tabescentibus frustra. Haec scilicet gratia dei in te collata, quemadmodum Paulus cum Macedonibus facit ad Corinthios, non fuit mihi silentio trans- eunda sed omnibus modis evulganda, praedicanda, cantanda ad gloriam dei, 10 ad profectum Euangelii, ad incrementum fidei, ad solatium infirmorum et eorum, qui apud nos varia patiuntur in variis locis, ad crectionem pusillorum, denique etiam ad terrorem et ignominiam hostium verbi et idolorum istorum in loco pontificum sedentium, qui praeter tyrannidem nihil sciunt nec possunt in misero populo praestare. Nec sum veritus, quod hac praedicatione onerem te odio et invidia caeterorum pontificum, regum et principum aut etiam in periculum vitae traham, quandoquidem hodie nullum flagitium par est huic uni et summo sacrilegio scilicet Euangelion dei confiteri, ob quod iam multi sanguinem fuderunt constantissime, inter quos 20 imprimis lucent Henricus et Iohannes Brussellae per Sophistas Lovanienses exusti et post eos Henricus noster Sudphanius, Bremensis Euangelista, non uno igne nec uno genere mortis per Diedmerianas bestias occisus. Quid nos maneat, Deus novit, si tamen digni fuerimus, ut socii illorum facti et ipsi patiamur contumelias ob nomen Domini. Non, inquam, hoc periculo te exponere sum veritus certissime persuasus, quod is, qui te honoravit verbo 25 crucis, simul roborabit et spiritu crucis triumphabitque in carne tua non modo blasphemias nominis et odia et furores potentium in mundo sed etiam vires et violentiam (si opus fuerit eas ferre) Satanae cum toto suo regno. Scimus enim quod maior est is, qui in nobis est, quam is, qui in mundo est.

Ad haec ut gratia et donum hoc Dei cumulatius<sup>1)</sup> esset, addidit Dominus 30 et curavit benignitate sua, ut Principem terrae haberes Euangelio studiosissimum Heroem illum inclytum Adelberdum ex Marchionibus Brandenburgensibus, Magistrum Magnum Prussiae, cui donatum est eodem spiritu, 35 ut cogitet, quae Principe digna sunt, ut verbis Prophetiae utar. Ita fit, ut utriusque vestrum praesidio Christianissimo populus Prussiae, qui forte nunquam Euangelion habuit nisi opertum vel adulteratum, nunc late currens et fructificans audiat purissimum et clarissimum inenarrabili beneficio Dei. Nam ego puto Euangelion ad Germaniam usque ad hoc saeculum nunquam pervenisse revelatum et luce sua choruscum, licet non dubitem Dominum semper

6 diocesis ABCD  
39 coruseum B

9 macedonibus B

31 benignitate D

32 Adalberdum B

<sup>1)</sup> hüffschtiger *ab*

novisse suos ubique terrarum etiam in mediis Sodomis et Gomorris servare. Et vide mirabilia: ad Prussiam pleno cursu plenisque velis currit Euangelion, quo non vocabatur, ubi nec quaerebatur, in Germania vero superiore et inferiore, quo ultro venit et accessit, omni furore et insania blasphematur, repellitur, fugatur, ut in hoc impleri videas sortem illam egregiam Euangelii, de qua Paulus dicit Ro. 10.: Inventus sum a non quaerentibus, palam ap-<sup>386m. 10, 20</sup> parui his, qui me non interrogabant. De Israel vero dicit, Tota die expando manus meas ad populum incredulum et contradicentem mihi, qui ambulat vias non bonas. Sed ad te revertor.

10 Admitte igitur, optime praesul, hunc libellulum eum ista confessione tui, ut per te et in te glorificetur hac occasione Christus, simul ut sub tuo nomine illis serviat, qui forte Deuteronomion Mosi antea non tantum, quantum mihi donatum est, intellexerunt. Sunt enim multi et horum non nulli plane omnium magistri sibi visi, qui Mosen et totum vetus testamen-  
 15 tum vilissimum habent velut Euangelio contenti. A quorum sensu oportet Christianum hominem abesse longissime. Certum est enim, ut quemadmodum mundi sapientes dicunt Homerum esse patrem omnium poetarum, fontem, imo oceanum omnis eruditionis et sapientiae et eloquentiae, sic noster Moses fons et pater est omnium prophetarum et librorum sacerorum, id est sapien-  
 20 tiae et eloquentiae coelestis. Cum vero hoc saeculo omnia incipiant restitui, quasi dies ille instet restitutionis omnium, venit in mentem, ut hoc tentarem, si forte et Mose restitui possit et rivulos ad fontem revocarem. Iucundissimum est sane et tam intelligentiae quam memoriae iuvandae comodissimum et utilissimum cernere vestigia prophetarum posteriorum in Mose, ut illum  
 25 legerint, didicerint, docuerint, nocturna versarint manu versarintque diurna. Ex cuius copiae cornu omnes illorum opes sumptae sunt, ut et ipsi de eo dicere possint: ex plenitudine et abundantia illius omnes nos accepimus, sicut <sup>309. 1, 16</sup> ipsemet fore praevидit et praedixit in cantico suo: conerescat in pluviam <sup>5 201. 32, 2</sup> doctrina mea, fluat ut ros eloquium meum etc.

30 Dedi autem operam, ut primo omnia simplicissime tractarem. Nec passus sum me rapi ad mysticas (quas vocant) expositiones, si quando occurrebant absurdae et stultae leges, ut aliquibus videntur. Primo enim pietatem docet Mose satis prolixè et copiose fidem praedicans adiunctis pulcherrimis ceremoniis, quibus rudem populum capi oportet et teneri, ne proprias  
 35 fingat, quas deus odit. Deinde in ordinanda civili politia et mutua charitate servanda versatur digerens disponensque omnia legibus aptissimis et acquis-  
 40 simis. Nihil ibi stultum aut vanum sed omnia necessaria et utilia sunt, quod facile intelliget, qui scit, quid sit magistratum gerere in vulgo paulo liberiore et apud seipsum sapienti, quale hoc Iudaeorum fuit, Ubi necessitas

ratione riderentur et exhiberentur. Nec puto alia causa voluisse deum ceremoniis istis populum formare quam quod vidit vulgus hominum larvis illis et speciebus maxime affici et capi. Ne ergo essent inanes larvae et mera spectacula, adiecit verbum suum tanquam pondus et substantiam larvarum, quo seriae et graves fierent et scirent ipsi deo placere quae gererent, ne si sine verbo alias statuerent ipsi, mera ludibria et nugae fierent, quales sunt nostrae ceremoniae in regno Papae ad exemplum Mosaicarum excogitatae, quae cum verbo Dei praecipiente careant, quo seriae et graves fierent, nihil aliud nisi levissimae et ridiculae Simiae Iudaeorum sunt.

Adieci vero post et allegorias breves fere per singula capita, non quod magnopere eas curem sed ut praevenirem quorundam inepta studia in allegoriis tractandis quemadmodum et in Hieronymo, Origene aliisque vetustis scriptoribus videmus fuisse parum felicem et salutarem morem allegorias fingendi, dum omnia ad mores et opera trahunt, eum omnia potius ad verbum et fidem trahenda sint, et vere meras allegorias, id est alieniloquia meditati sunt. Ne igitur falsa specie luderentur in allegoriis lectores, opere-precium esse duxi illis monstrare, ut tum recte allegorias meditentur, si quantum fieri potest, ubique ministerium verbi seu cursum Euangelii et fidei in illis invenerint. Huc enim eunt, quaecumque tandem sunt figurae aut significaciones in lege et populo Mosi.

Dominus vero, qui operatur omnia in omnibus, qui et in te coepit bonum opus suum, servet et augeat te, ut et in hac vita vere magnus Pontifex in verbo dei fias et in futura vita, eum venerit princeps ille Pastorum et Pontificum, immareessibilem coronam accipias. Cui quaeso me tuis sanctis precibus commenda et in eius Gratia bene Vale, Amen. Wittembergae. 1525.

T. D. Martinus Luther.

## Incipit Liber Ellehaddebarim, qui Deuteronomius praenotatur, cum annotationibus Doct. Mar. Luth.

### Caput I.

**H**Aec sunt verba, quae locutus est Mose ad omnem Israel trans Iordanem in solitudine campestri contra mare rubrum inter Paran et Thophel et Laban Hazeroth et Disahab undecim diebus de Horeb per viam montis Seir usque Kades Barnea. Quadragesimo anno undecimo mense prima die mensis locutus est Mose ad filios Israel omnia, quae praeceperat illi dominus, ut diceret eis, postquam percussit Sihon regem Amoreorum,

3 inannes *D*  
31 [h]ec *A*

12 Hierony. *ABD*

22 te *fehlt C*

24 inmarcescibilem *B*

qui habitavit in Hesbon, et Og regem Basan, qui habitavit in Astharoth et Edrei trans Iordanem in terra Moab.

Coepitque Mose explanare legem et dicere: Dominus deus noster locutus est ad nos in monte Horeb dicens: Satis in hoc monte mansistis. Revertimini et venite ad montem Amorreorum et ad cetera quae ei proxima sunt, ad campestria atque montana et humiliora loca contra meridiem et iuxta littus maris, terram Chananeorum et Libani usque ad flumen magnum Eufraten. En (inquit) tradidi vobis eam. Ingredimini et possidete eam, super qua iuravit dominus patribus vestris Abraam, Isaac et Iacob, ut daret illam eis et semini eorum post eos.

Dixique vobis illo in tempore: Non possum solus sustinere vos, quia dominus deus noster multiplicavit vos et estis hodie sicut stellae coeli plurimi. Dominus deus patrum vestrorum addat ad hunc numerum multa milia et benedicat vobis sicut locutus est. Non valeo solus negocia vestra sustinere et pondus et iurgia. Date ex vobis viros sapientes, intelligentes et notos in tribubus vestris, ut ponam eos vobis principes.

Tunc respondistis mihi: Bona res est, quam vis facere. Tulique de tribubus vestris viros sapientes et notos et constitui eos principes, scilicet tribunos et centuriones et quinquagenarios ac decanos et praefectos, ut iudicarent vos, praecepitque iudicibus vestris dicens: Audite illos et iudicate eos iuste, sive civis sit ille sive peregrinus, non agnosceitis personas in iudicio. Ita parvum audietis ut magnum nec revereamini cuiusquam personam, quia dei iudicium est. Quod si difficile vobis visum aliquid fuerit, referte ad me et ego audiam. Praecepitque omnia, quae facere deberetis.

Profectique de Horeb transivimus per terribilem et maximam solitudinem totam, quam vidistis, per viam versus montem Amorrei, sicut praeceperat dominus deus noster nobis. Cunque venissemus in Cadesbarnea, dixi vobis: Venistis ad montem Amorrei, quem dominus deus noster daturus est nobis. Vide terram, quam dominus deus tuus dabit tibi. Ascende et posside eam, sicut locutus est tibi dominus deus patrum tuorum. Noli timere nec quiequam paveas.

Et accessistis ad me omnes atque dixistis: Mittamus viros ante nos, qui considerent terram et renuncient, per quod iter debeamus ascendere et ad quas pergere civitates. Cunque mihi sermo placuisset, accepi ex vobis duodecim viros singulos de tribubus suis. Qui cum perrexissent et ascendissent in montana, venerunt usque ad torrentem Escol et considerata terra sumentes secum de fructibus eius attulerunt ad nos et renunciaverunt nobis atque dixerunt: Bona est terra, quam dominus deus noster daturus est nobis.

Et nolulistis ascendere sed increduli ad sermonem dei vestri murmurastis in tabernaculis vestris atque dixistis: Odit nos dominus et ideo



eduxit nos de terra Aegypti, ut traderet nos in manu Amorei atque deleret. Quo ascendemus? Nuncii terruerunt cor nostrum dicentes: Populus magnus est et nobis statura procerior. Urbes magnae et ad coelum usque munitae. Etiam filios Enakim vidimus ibi.

23. 29 Et dixi vobis: nolite metuere nec timeatis eos. Dominus deus vester, 5  
qui ductor est vester, pro vobis ipse pugnabit sicut fecit vobiscum in Aegypto  
cunctis videntibus et in solitudine ipse vidisti, quomodo portavit te dominus  
deus tuus (ut solet homo gestare filium suum) in omni via, per quam ambu-  
lasti, donec veniretis ad locum istum. Et nec sic quidem credidistis domino  
deo vestro, qui praecessit vos in via ad ostendendum vobis locum, in quo 10  
tentoria figere deberetis nocte ostendens vobis iter per ignem et die per  
nubem.

23. 34 Cunque audisset dominus vocem sermonum vestrorum, iratus iuravit  
et ait: Non videbit quispiam de hominibus generationis huius pessimae ter- 15  
ram bonam, quam sub iuramento pollicitus sum dare patribus vestris, preter  
Caleb filium Iephone. Ipse enim videbit eam et ipsi dabo terram, quam  
caleavit, et filiis eius, quia secutus est dominum plene. Etiam mihi iratus  
dominus propter vos dixit: Nec tu ingredieris illuc sed Iosua filius Nun  
minister tuus ipse intrabit. Hunc exhortare et robora et ipse haereditatem  
dabit Israeli. Parvuli vestri, de quibus dixistis, quod captivi ducerentur et 20  
filii qui hodie boni ac mali ignorant distantiam, ipsi ingredientur et ipsis  
dabo terram et possidebunt eam, vos autem revertimini et abite in solitu-  
dine per viam versus mare rubrum.

23. 41 Et respondistis mihi: Peccavimus domino, ascendemus et pugnabimus,  
sicut praecepit nobis dominus deus noster. Cunque instructi armis per- 25  
geretis in montem, ait mihi dominus: Dic ad eos: Nolite ascendere neque  
pugnetis, non enim sum vobiscum, ne cadatis coram inimicis vestris. Locutus  
sum et non audistis sed adversantes imperio domini et elati ascendistis in  
montem. Itaque egressus Amorreus, qui habitabat in montibus, et obviam  
veniens persecutus est vos (sicut solent apes facere) et cecidit vos in Seir 30  
usque Horma. Cunque reversi ploraretis coram domino, non audivit vos  
nec voci vestrae voluit acquiescere. Mansistis ergo in Cades multo tempore.

## Caput II.

Reversi autem ivimus in solitudine per viam versus mare rubrum,  
sicut mihi dixerat dominus et circuivimus montem Seir longo tempore. 35  
Dixitque dominus ad me: Satis circuistis montem istum, ite contra aqui-  
lonem et populo praecepe dicens: Transibitis per terminos fratrum vestrorum  
filiorum Esau, qui habitant in Seir, et timebunt vos, videte ergo diligenter,  
ne moveamini contra eos. Neque enim dabo vobis de terra eorum, quantum  
potest unius pedis calcare vestigium, quia in possessionem Esau dedi montem 40  
Seir. cibos emetis ab eis pecunia, ut comedatis, aquam emptam haurietis, ut

bibatis. Dominus deus tuus benedixit tibi in omni tempore manuum tuarum. Novit iter tuum, quomodo transieris solitudinem hanc magnam per quadraginta annos habitans tecum dominus deus tuus et nihil tibi defuit.

Cunque transissemus fratres nostros filios Esau, qui habitant in Seir <sup>23. 8</sup>  
<sup>5</sup> per viam campestris de Elath et de Ezeongaber, venimus ad iter, quod ducit in desertum Moab. Dixitque dominus ad me: Non pugnes contra Moabitas nec in eas adversus eos prelium. Non enim dabo tibi quicquam de terra eorum, quia filiis Lot tradidi Ar in possessionem. Emim antea fuerunt habitatores eius, populus magnus et validus et altus sunt Enakim, <sup>10</sup> siquidem et ipsi reputati sunt Rephaim sicut Enakim. Denique Moabitae appellant eos Emin. In Seir autem prius habitaverunt Horim, quibus expulsis atque deletis habitaverunt filii Esau, sicut fecit Israel in terra possessionis suae, quam dedit illi dominus.

Surgentes ergo ut transiremus torrentem Sared venimus ad eum. Tempus <sup>23. 13</sup>  
<sup>15</sup> autem, quo ambulavimus de Kades Barnea usque ad transitum Sared, triginta et octo annorum fuit, donec consumeretur omnis congregatio hominum bellatorum de castris, sicut iuraverat dominus. Etiam manus domini fuit adversus eos, ut interirent de castrorum medio.

Postquam autem universi ceciderunt pugnatore, locutus est dominus <sup>23. 16</sup>  
<sup>20</sup> ad me dicens: Tu transibis hodie terminos Moab urbem nomine Ar et accedes in vicinia filiorum Ammon. Cave ne pugnes contra eos nec movearis ad prelium. Non enim dabo tibi de terra filiorum Ammon, quia filiis Lot dedi eam in possessionem. Terra Rephaim et ipsa reputata est et in ipsa olim habitaverunt Rephaim, quos Ammonitae vocant Sammesumim, populus magnus <sup>25</sup> et multus et procaerae longitudinis sicut Enakim, quos delevit dominus a facie eorum et fecit illos habitare pro eis, sicut fecerat cum filiis Esau, qui habitant in Seir delens Horim et terram eorum illis tradens, quam possident usque in praesens. E eos quoque qui habitant in Hazerim usque Gasa Capadoces expulerunt, qui ingressi de Capadocia delerunt eos et habitaverunt <sup>30</sup> pro illis.

Surgite et transite torrentem Arnon. Ecce tradidi in manu tua Sihon <sup>23. 24</sup>  
<sup>35</sup> regem Hesbon Amoreum et terram eius, incipe possidere et committe adversus eum prelium. Hodie incipiam mittere terrorem atque formidinem tuam in populos, qui habitant sub omni coelo, ut audita fama tua paveant et in morem parturientium dolore teneantur.

Misi ergo nuncios de solitudine Kedemoth ad Sihon regem Hesbon <sup>23. 28</sup>  
<sup>35</sup> verbis pacificis dicens: Transibimus per terram tuam, publica gradiemur via. Non declinabimus neque ad dextram neque ad sinistram, alimenta pecunia vendes nobis, ut vescamur, aquam pecunia tribues et sic bibemus. Tantum

---

11 *am Rande* Emin scil. a terrore terribiles.      24 *am Rande* Sammesumim idest facinorosi scil. tyranni et violenti ceu latrones et praedones.

pedibus transibimus, sicut fecerunt nobis filii Esau, qui habitant in Seir, et Moabitae, qui habitant in Ar, donec transeamus Iordanem ad terram, quam dominus deus noster daturus est nobis. Noluitque Sihon rex Hesbon dare nobis transitum, quia induraverat dominus deus tuus spiritum eius et obfirmaverat cor illius ita, ut traderetur in manus tuas sicut nunc vides. Dixitque dominus ad me: ecce cepi tibi tradere Sihon et terram eius, incipe possidere eam. Egressusque est Sihon obviam nobis cum omni populo suo ad prelium in Iahza et tradidit eum dominus deus noster nobis percussimusque eum cum filiis suis et omni populo suo.

23. 34 Cunctasque urbes eius in tempore illo cepimus interfectis habitatoribus earum viris ac mulieribus et parvulis. Non reliquimus in eis quicquam absque iumentis, quae in partem venere predantium et spoliis urbium, quas cepimus ab Aroer, quae est super ripam torrentis Arnon et ab oppido, quod in torrente situm est, usque Galaad. Non fuit civitas, quae contra nos se tueretur. Omnes tradidit dominus deus noster nobis absque terra filiorum Ammon, ad quam non accessisti et cunctis, quae adiacent torrenti Iabok et urbibus montanis universisque locis, a quibus nos prohibuit dominus deus noster.

### Caput III.

Itaque conversi ascendimus per iter Basan. Egressusque est Og rex Basan in occursum nobis cum populo suo ad bellandum in Edrei. Dixitque dominus ad me: Ne timeas eum, quia in manu tua tradidi eum cum omni populo ac terra sua, faciesque sicut fecisti Sihon regi Amorrearum, qui habitavit in Hesbon. Tradiditque ergo dominus deus noster in manibus nostris etiam Og regem Basan et universum populum eius percussimusque eos usque ad internitionem.

23. 4 Cepimusque cunctas civitates illius uno tempore. Non fuit oppidum quod non caperemus, sexaginta urbes, omnem regionem Argob regni Og in Basan. Cunctaeque urbes erant munitae muris altissimis, portis ac vectibus, absque oppidis valde multis, quae non habebant muros. Et devovimus eos sicut feceramus Sihon regi Hesbon devoventes omnem civitatem virosque ac mulieres et parvulos, iumenta autem et spolia urbium diripimus.

23. 8 Tulimusque illo in tempore terram de manu duorum regum Amoreorum, qui erant trans Iordanem, a torrente Arnon usque ad montem Hermon, quem Zidonii Sirion vocant et Amorei Senir, omnes civitates quae sunt sitae in planicie, et universam terram Galaad et Basan usque ad Salcha et Edrei, civitates regni Og in Basan. Solus quippe Og rex Basan restiterat de stirpe Rephaim. Monstratur lectus eius ferreus, qui est in Rabath filiorum

10 *am Rande* (interfectis) id est anathemate percussis, hoc est eo modo percussis quo solent anathemate devoti, quibus nulla est redemptio, Levit. ult., sed in totum perduntur.

31 *am Rande* Devovendi verbum scias semel ubique poni pro anathemate perdendis accipi, ut supra diximus.

Ammon, novem cubitos habens longitudinis et quattuor latitudinis ad mensuram cubiti virilis manus.

Terramque possedimus tempore illo ab Aroer, quae est super ripam <sup>3. 12</sup> torrentis Arnon usque ad mediam partem montis Galaad. Et civitates illius  
<sup>5</sup> dedi Rubenitis et Gaditis, reliquam autem partem Galaad et omnem Basan regni Og tradidi mediae tribui Manasse, omnem regionem Argob in tota Basan, quae vocatur terra Rephaim, Iair filius Manasse possedit omnem regionem Argob usque ad terminos Gessuri et Machati. Vocavitque ex nomine suo Basan Havoth Iair usque in praesentem diem. Machir quoque  
<sup>10</sup> dedi Galaad. Et Rubenitis et Gaditis dedi de terra Galaad usque ad torrentem Arnon et medium torrentis et terminos usque ad torrentem Iabok, qui est terminus filiorum Ammon et planiciem atque Iordanem, qui est terminus a Cinereth usque ad mare in planicie, quod est mare salis sub seatebris Pisga contra orientem.

<sup>15</sup> Praecepique vobis in tempore illo dicens: Dominus deus vester dat <sup>3. 15</sup> vobis terram hanc in haereditatem, expediti praecedite fratres vestros filios Israel omnes viri robusti absque uxoribus et parvulis atque iumentis (Novi enim, quod plura habeatis pecora), quae in urbibus remanere debebunt, quas tradidi vobis, donec requiem tribuat dominus deus vester fratribus vestris,  
<sup>20</sup> sicut vobis tribuit, et possideant etiam ipsi terram, quam daturus est eis trans Iordanem, tunc revertetur unusquisque in possessionem suam, quam dedi vobis.

Iosua quoque in tempore illo praeepti dicens: Oculi tui viderunt, quae <sup>3. 21</sup> fecit dominus deus vester duobus his regibus, sic faciet omnibus regnis, ad  
<sup>25</sup> quae transiturus es. Ne timeas eos, dominus enim deus vester pugnabit pro vobis.

Precatusque sum dominum in tempore illo dicens: Domine adonai, tu <sup>3. 23</sup> coepisti ostendere servo tuo magnitudinem tuam manumque fortissimam. Neque enim est alius deus vel in coelo vel in terra, qui possit facere opera tua et comparari fortitudini tuae. Transibo, quaeso, et videbo terram hanc  
<sup>30</sup> optimam trans Iordanem et montem istum optimum et Libanum. Iratus autem est dominus mihi propter vos nec exaudivit me sed dixit mihi: Sufficit tibi, nequaquam ultra loquaris de hac re ad me. Ascende caecumen Pisga et oculos tuos circumfer ad occidentem et ad aquilonem austrumque  
<sup>35</sup> et orientem et aspice. Nec enim transibis Iordanem istum. Praecepit Iosua et exhortare eum atque conforta, quia ipse praecedet populum istum et dividet eis terram, quam visurus es. Mansimusque in valle contra domum Peor.

### Caput III.

Et nunc Israel audi statuta et iura, quae ego doceo vos, ut facientes  
<sup>40</sup> ea vivatis et ingredientes possideatis terram, quam dominus deus patrum

9 *am Rande* Hauoth Iair idest villas Iair.

vestrorum daturus est vobis. Non addetis ad verbum, quod vobis praecepit, nec auferetis ex eo, ut servetis praecepta domini dei vestri, quae ego praecepit vobis. Oculi vestri viderunt, quae fecit dominus contra Baalpeor, quomodo deleverit omnes, qui secuti sunt eundem de medio vestri. Vos autem, qui adhaeretis domino deo vestro, vivitis universi usque in praesentem diem. Vide, ego docui vos statuta et iura, sicut praecepit mihi dominus deus meus, ut faciatis sic in terra, quam possessuri estis.

3. 6 Et servabitis et facietis. Haec est enim vestra sapientia et intelligentia coram populis, ut audientes universa statuta haec dicant: Certe iste populus sapiens et intelligens, gens magna est. Quae gens est tam grandis, quae habeat deos appropinquantibus sibi, sicut dominus deus noster adest, quoties cum invocamus? Quae gens est tam grandis, ut habeat statuta et iura iusta secundum omnem legem, quam ego propono hodie ante oculos vestros? 10

3. 9 Serva igitur te ipsum et animam tuam sollicite, ne obliviscaris ea, quae viderunt oculi tui, Et ne excidant de corde tuo cunctis diebus vitae tuae. Et notam facies filiis ac nepotibus tuis diem, in qua stetisti coram domino deo tuo in Horeb, quando dominus locutus est mihi dicens: Congrega ad me populum, ut audiant sermones meos, quae discant, ut timeant me omni tempore, quo vivunt in terra, doceantque filios suos. 15

3. 11 Et accessistis et stetistis ad radices montis, qui ardebat usque ad medium coelum, erantque in eo tenebrae et nubes et caligo. Locutusque est dominus ad vos de medio ignis. Vocem verborum eius audistis et similitudinem nullam vidistis praeter vocem. Et ostendit vobis pactum suum, quod praecepit, ut faceretis, nempe decem verba, quae scripsit in duabus tabulis lapideis. Mihi praecepit in illo tempore, ut docerem vos statuta et iura, quae facere deberetis in terra, quam possessuri estis. 20

3. 15 Servate ergo sollicite pro animabus vestris, quod non vidistis aliquam similitudinem in die, qua locutus est vobis dominus in Horeb de medio ignis, ne forte decepti faciatis vobis sculptam similitudinem aut imaginem masculi vel feminae vel ullius iumenti super terram vel avium sub coelo volantium vel reptilium, quae moventur in terra, sive piscium, qui sub terra morantur in aquis. Et ne forte oculis elevatis in coelum videas solem et lunam et ullum exercitum coeli et deceptus adores ea et colas, quae distribuit dominus deus tuus in ministerium cunctis populis, qui sub coelo sunt. 30

3. 20 Vos autem tulit dominus et eduxit de fornace ferrea Aegypti, ut haberet populum haereditarium, sicut est in praesenti die. Iratusque est dominus contra me propter verba vestra et iuravit, ut non transirem Iordanem nec ingrederer terram optimam, quam daturus est tibi. Sed moriar in hac terra, nec transibo Iordanem, vos transibitis et possidebitis terram bonam. 35

3. 23 Cave, ne quando obliviscaris pacti domini dei tui, quod pepigit tecum, 40

et facias tibi sculptam similitudinem eorum, quae fieri dominus prohibuit. Quia dominus deus tuus ignis consumens est, deus aemulator.

Si genueritis filios ac nepotes et morati fueritis in terra deceptique <sup>23. 25</sup> feceritis vobis aliquam similitudinem patrantem malum coram domino deo vestro, ut eum ad iracundiam provocetis, testes invoco hodie coelum et terram cito perituros vos esse de terra, quam transito Iordane possessuri estis. Non habitabitis in ea longo tempore sed delebit vos dominus atque disperget inter gentes et remanebitis pauci in nationibus, ad quas vos ducturus est dominus. Ibi que servietis diis, qui hominum manu fabricati sunt, ligno et <sup>10</sup> lapidi, qui non vident nec audiunt, non comedunt nec odorantur.

Cunque quaesieris ibi dominum deum tuum, invenes eum, si tamen <sup>23. 29</sup> toto corde quaesieris et tota anima tua, cum tribulatus fueris et te invenerint omnia, quae praedicta sunt. Novissimo autem tempore reverteris ad dominum deum tuum et audies vocem eius, quia deus misericors dominus <sup>15</sup> deus tuus est. Non dimittet te nec disperdet neque obliviscetur pacti, quod iuravit patribus tuis.

Interroga de diebus antiquis, qui fuerunt ante te, ex die, quo creavit <sup>23. 32</sup> deus hominem super terram a summo coeli usque ad summum eius, si facta est aliquando huiusmodi res magna aut unquam auditum est, ut audiret <sup>20</sup> populus vocem dei loquentis de medio ignis, sicut tu audisti. Et si tentavit deus, ut ingrederetur et tolleret sibi gentem de medio nationum per tentationes, signa atque portenta, per pugnam et robustam manum extentumque brachium et horribiles visiones iuxta omnia, quae fecit pro vobis dominus deus vester in Aegypto videntibus oculis tuis.

Ut scires, quoniam dominus ipse est deus et non est alius praeter <sup>23. 35</sup> ipsum solum, de coelo te fecit audire vocem suam, ut erudiret te, et super terram ostendit tibi ignem suum maximum et audisti verba illius de medio ignis, quia dilexit patres tuos et elegit semen eorum post eos. Eduxitque te praecedens in virtute sua magna ex Aegypto, ut deleret nationes maximas <sup>30</sup> et fortiores te in introitu tuo et introduceret te daretque tibi terram earum in possessionem, sicut cernis in praesenti die.

Scito ergo hodie et cogitato in corde tuo, quod dominus ipse est deus <sup>23. 39</sup> in coelo sursum et in terra deorsum et non sit alius. Serva statuta eius atque praecepta, quae ego praecepit tibi hodie, ut bene sit tibi et filiis tuis <sup>35</sup> post te et permanear multo tempore super terram, quam dominus deus tuus daturus est tibi.

Tunc separavit Mose tres civitates trans Iordanem ad orientalem plagam, <sup>23. 41</sup> ut confugiat ad eas, qui occiderit nolens proximum suum nec fuerit sibi inimicus ante unum et alterum diem et ad harum aliquam urbium possit <sup>40</sup> evadere, Bezer in solitudine, quae sita est in terra campestri, de tribu Ruben, et Ramoth in Galaad, quae est in tribu Gad, et Golan in Basan, quae est in tribu Manasse.

3. 44 Ista est lex, quam proposuit Mose coram filiis Israel, et haec testimonia et statuta et iura, quae locutus est ad filios Israel, quando egressi sunt de Aegypto trans Iordanem in valle contra domum Peor in terra Sihon regis Amoreorum, qui habitavit in Hesbon, quem percussit Mose. filii quoque Israel egressi ex Aegypto et possederunt terram eius et terram Og regis Basan, duorum regum Amoreorum, qui erant trans Iordanem ad solis ortum ab Aroer, quae sita est super ripam torrentis Arnon usque ad montem Sion, qui est Hermon, et omnem planiciem trans Iordanem ad orientalem plagam usque ad mare in planicie et usque ad scatebras Pisga. 5

### Caput V.

Vocavitque Mose totum Israel et dixit ad eum: Audi, Israel, statuta et iura, quae ego loquor in auribus vestris hodie. Discite ea et servate, ut faciatis. Dominus deus noster pepigit nobiscum foedus in Horeb. Non cum patribus nostris iniit pactum istud sed nobiscum, qui hic sumus et omnes vivimus. Facie ad faciem locutus est vobiscum in monte de medio ignis. Ego steti inter dominum et vos in tempore illo, ut annunciarer vobis verbum domini. Timuistis enim ignem et non ascendistis in montem, et ait: 10 15

3. 6 Ego sum dominus deus tuus, qui eduxi te de terra Aegypti de domo servitutis. Non habebis deos alios in conspectu meo. Non facies tibi sculptile nec ullam similitudinem omnium, quae in coelo sunt desuper et quae in terra deorsum et quae versantur in aquis sub terra. Non adorabis ea et non coles. Ego enim sum dominus deus tuus, deus aemulator visitans iniquitatem patrum super filios in tertiam et quartam generationem his, qui oderunt me, et faciens misericordiam in multa milia diligentibus me et servantibus praecepta mea. 20 25

3. 11 Non usurpabis nomen domini dei tui super re vana, quia non erit impenitus, qui super re vana nomen eius usurpaverit.

3. 12 Observa diem sabbath, ut sanctifices eum, sicut praecepit tibi dominus deus tuus. Sex diebus operaberis et facies omnia opera tua. Septimus dies Sabbath domini dei tui est. Non facies in eo quicquam operis tu et filius tuus et filia, servus et ancilla, bos et asinus et omne iumentum tuum et peregrinus, qui est intra portas tuas, ut requiescat servus et ancilla tua sicut et tu. Memento, quod et ipse servieris in Aegypto et eduxerit te inde dominus deus tuus manu forti et brachio extento. Idcirco praecepit tibi, ut observares diem Sabbath. 30 35

3. 16 Honora patrem tuum et matrem tuam sicut praecepit tibi dominus deus tuus, ut longo vivas tempore et bene sit tibi super terram, quam dominus deus tuus daturus est tibi.

3. 19 Non occides. Non moechaberis. Furtum non facies. Non loqueris contra proximum tuum falsum testimonium. Non concupisces uxorem proximi 40

30 *am Rande* Sabbath id est requies feria

tui, non domum, non agrum, non servum, non ancillam, non bovem, non asinum nec ulla, quae illius sunt.

Haec verba locutus est dominus ad totam ecclesiam vestram in monte <sup>3. 22</sup> de medio ignis et nubis et caliginis voce magna nihil addens amplius et scripsit ea in duabus tabulis lapideis et tradidit mihi. Vos autem postquam audistis vocem de medio tenebrarum et montem ardere vidistis, accessistis ad me omnes principes tribuum et maiores natu atque dixistis: Ecce ostendit nobis dominus deus noster gloriam et magnitudinem suam. Vocem enim eius audivimus de medio ignis et vidimus hodie, quod loquente deo <sup>10</sup> eum homine vixerit homo. Cur ergo moriemur et devorabit nos ignis hic maximus? Si enim audierimus ultra vocem domini dei nostri, moriemur. Quid est omnis caro, ut audiat vocem dei viventis de medio ignis loquentis, sicut nos audivimus, et possit vivere? Tu magis accede et audi cuncta, quae dixerit dominus deus noster, loquerisque ad nos et nos audientes faciemus ea.

<sup>15</sup> Quod eum audisset dominus, ait ad me: Audivi vocem verborum populi huius, qui locuti sunt tibi. Bene omnia sunt locuti. Utinam cor eorum tale sit, ut timeant me et custodiant universa praecepta mea omni tempore, ut bene sit eis et filiis eorum in sempiternum. Vade et dic eis: Revertimini in tentoria vestra. Tu vero hic sta mecum et loquar tibi omnia praecepta <sup>20</sup> mea et statuta et iura, quae docebis eos, ut faciant ea in terra, quam dabo illis in possessionem.

Servate igitur et facite, quae praecepit dominus deus vester vobis. <sup>3. 32</sup> Non declinabitis neque ad dextram neque ad sinistram sed per viam, quam praecepit dominus deus vester, ambulabitis, ut vivatis et bene sit vobis et <sup>25</sup> prolongentur dies vestri in terra possessionis vestrae.

### Caput VI.

Haec sunt praecepta et statuta et iura, quae praecepit dominus deus vester, ut docerem vos, ut faciatis in terra, ad quam transgredimini possidendam, ut timeas dominum deum tuum et serves omnia statuta et praecepta eius, quae ego praecepit tibi, tu et filii ac nepotes tui cunctis <sup>30</sup> diebus vitae tuae, ut prolongentur dies tui. Audi, Israel, et serva, ut facias et bene sit tibi et multipliceris valde, sicut pollicitus est dominus deus patrum tuorum tibi terram lacte et melle manantem.

Audi, Israel, dominus deus noster dominus unus est. Diliges dominum <sup>3. 4</sup> deum tuum toto corde tuo, tota anima tua et tota fortitudine tua. Eruntque verba haec, quae praecepit tibi hodie, in corde tuo et acies ea filiis tuis et loqueris de eis sedens in domo tua et ambulans in itinere, dormiens atque consurgens et ligabis ea quasi signum in manu tua eruntque memoriale inter oculos tuos scribesque ea in postibus et portis domus tuae.

<sup>40</sup> Cunque introduxerit te dominus deus tuus in terram, pro qua iuravit <sup>3. 10</sup> patribus tuis Abraam, Isaac et Iacob, et dederit tibi civitates magnas et



optimas, quas non aedificasti, domos plenas cunectarum opum, quas non extruxisti, cisternas, quas non excidisti, vineta et oliveta, quae non plantasti, et comederis et saturatus fueris, cave diligenter, ne obliviscaris domini, qui eduxit te de terra Aegypti, de domo servitutis. Dominum deum tuum timebis et illi soli servies. Ac per nomen illius iurabis. Non sequemini deos alienos ullarum gentium, quae in circuitu vestro sunt, quoniam deus aemulator dominus deus tuus in medio tui, nequando irascatur furor domini dei tui contra te et auferat te de superficie terrae.

3. 16 Non tentabitis dominum deum vestrum, sicut tentastis in Massa. Servate praecepta domini dei vestri ac testimonia et statuta, quae praecepit tibi, et fac, quod placitum est et bonum in conspectu domini, ut bene sit tibi et ingressus possideas terram optimam, de qua iuravit dominus patribus tuis, ut pellat omnes inimicos tuos coram te, sicut locutus est.

3. 20 Cum interrogaverit te filius tuus cras dicens: quid sibi volunt testimonia haec et statuta atque iura, quae praecepit dominus deus noster vobis, dices ei: Servi eramus Pharaonis in Aegypto et eduxit nos dominus de Aegypto manu forti fecitque signa atque prodigia magna et pessima in Aegypto contra Pharaonem et omnem domum illius in conspectu nostro et eduxit nos inde, ut introductis daret terram, super qua iuravit patribus nostris. Praecepitque nobis dominus, ut faciamus omnia statuta haec et timeamus dominum deum nostrum, ut bene sit nobis cunctis diebus vitae nostrae, sicut est hodie. Habebimusque iustitiam, si servaverimus et fecerimus omnia praecepta haec coram domino deo nostro, sicut praecepit nobis.

## Caput VII.

Cum vero introduxerit te dominus deus tuus in terram, quam possesurus ingredieris, et deleverit gentes multas coram te, Hetheum et Girgoseum et Amoreum et Chananeum et Phereseum et Heveum et Iebuseum, septem gentes plures et robustiores te tradideritque eas dominus deus tuus tibi, percuties eas et devovebis. Non inibis eum eis fedus nec misereberis earum neque sociabis eum eis coniugia. Filiam tuam non dabis filio eius nec filiam illius accipies filio tuo, quia seducet filium tuum, ne sequatur me, ut serviat diis aliis. Irasceturque furor domini contra te et delebit te cito.

3. 5 Quinpotius haec facietis eis: Aras eorum subvertite et confringite statuas, lucosque succidite et sculptilia comburite, quia populus sanctus es domino deo tuo. Te elegit dominus deus tuus, ut sis ei populus peculiaris prae cunctis populis, qui sunt super terram. Non quia cunctas gentes numero vincebatis, amavit vos dominus aut elegit vos, cum omnibus sitis populis pauciores, sed quia dilexit vos dominus et servavit iuramentum, quod iuravit patribus vestris. Ideo eduxit vos manu forti et redemit de domo servitutis, de manu Pharaonis regis Aegypti.

Scies itaque quia dominus deus tuus ipse est deus fortis et fidelis ser-<sup>3. 9</sup>  
 vans pactum et misericordiam diligentibus se et his, qui servant praecepta  
 eius, in mille generationes et reddens odientibus se, ita ut disperdat eos et  
 non differat protinus eis restituens, quod merentur. Serva ergo praecepta  
 5 et statuta et iura, quae ego praecipio tibi hodie, ut facias.

Postquam audieris haec iura et servaveris ea et feceris, servabit et<sup>3. 12</sup>  
 dominus deus tuus tibi pactum et misericordiam, quam iuravit patribus tuis  
 et diliget te et benedicet te et multiplicabit benedicetque fructui ventris tui  
 et fructui terrae tuae, frumento tuo atque vindemiae, oleo et armentis, gregi-  
 10 bus ovium tuarum super terram, pro qua iuravit patribus tuis, ut daret eam  
 tibi. Benedictus eris prae omnibus populis. Non erit apud te sterilis utrius-  
 que sexus tam in hominibus quam in gregibus tuis. Auferet dominus a te  
 omnem languorem et infirmitates Aegypti pessimas, quas novisti, non infert  
 tibi sed cunctis hostibus tuis.

Devorabis omnes populos, quos dominus deus tuus daturus est tibi.<sup>3. 16</sup>  
 Non parcat eis oculus tuus nec servies diis eorum, ne sint in laqueum tibi.  
 Si dixeris in corde tuo: plures sunt gentes istae quam ego, quomodo potero  
 delere eas? noli metuere sed recordare, quae fecerit dominus deus tuus  
 Pharaoni et cunctis Aegyptiis, plagas maximas, quas viderunt oculi tui, et  
 20 signa atque portenta manumque robustam et extentum brachium, ut educeret  
 te dominus deus tuus. Si faciet cunctis populis, quos metuis.

Insuper et crabrones mittet dominus deus tuus in eos, donec perdat<sup>3. 20</sup>  
 eos, qui reliqui fuerint et absconderint se coram te. Non timeas eos, quia  
 dominus deus tuus in medio tui est deus magnus et terribilis. Ipse con-  
 25 sumet nationes has in conspectu tuo paulatim atque per partes. Non poteris  
 eas delere velociter, ne forte multiplicentur contra te bestiae agri. Dabitque  
 eos dominus deus tuus in conspectu tuo et interficiet illos caede magna,  
 donec penitus deleantur.

Tradetque reges eorum in manus tuas et disperdes nomina eorum sub<sup>3. 24</sup>  
 30 coelo. Nullus poterit resistere tibi, donec deleas eos.

Sculptilia deorum eorum igne combures. Non concupisces argentum<sup>3. 25</sup>  
 et aurum, quod in eis est, neque assumes ex eis tibi quicquam, ne offendas,  
 propterea quia abominatio est domini dei tui, nec inferes abominationem in  
 domum tuam, ne fias anathema sicut et illud est sed detestaberis et ab-  
 35 ominaberis illud, quia anathema est.

### Caput VIII.

Omne praeceptum, quod ego praecipio tibi hodie, servabitis, ut faciatis,  
 ut vivatis et multiplicemini ingressique possideatis terram, pro qua iuravit  
 dominus patribus vestris. Et recordaberis cuncti itineris, per quod duxit

te dominus deus tuus quadraginta annis per desertum, ut affligeret te atque tentaret et nota fierent, quae in tuo animo versabantur, utrum servares praecepta illius an non. Afflixit te penuria et dedit tibi cibum manna, quem ignorabas tu et patres tui, ut ostenderet tibi, quod non in solo pane vivit homo sed in omni verbo, quod egreditur de ore domini. Vestimentum tuum, quo operiebaris, nequaquam vetustate defecit et pes tuus non intumuit his quadraginta annis.

3. 5        Ut recogites in corde tuo, quia sicut erudit filium suum homo, sic dominus deus tuus erudit te, ut serves praecepta domini dei tui et ambules in viis eius et timeas eum. Dominus enim deus tuus introducet te in terram bonam, terram, in qua fluunt torrentes aquarum de fontibus et abyssi inter prata et montes, in qua crescit triticum, hordeum, vites, ficus, malapunica, oliva et mel, ubi absque ulla penuria comedes panem tuum et rerum omnium abundantia perfueris, cuius lapides ferrum sunt et de montibus eius aeris metalla fodiuntur, ut cum comederis et saciatus fueris, benedicas domino deo tuo pro terra optima, quam dedit tibi.

3.11        Serva, nequando obliviscaris domini dei tui et negligas praecepta eius atque iura et statuta, quae ego praecepit tibi hodie, ne postquam comederis et saciatus fueris, domos pulehras aedificaveris et habitaveris in eis habuerisque armenta et ovium greges, argenti et auri eunectarumque rerum copiam, elevetur cor tuum et obliviscaris domini dei tui, qui eduxit te de terra Aegypti de domo servitutis et ductor tuus fuit in solitudine magna atque terribili, in qua erat serpens flatu adurens et scorpio ac eiecit et nullae omnino aquae, qui eduxit tibi rivus de petra durissima et sibavit te Manna in solitudine, quod nescierunt patres tui, ut affligeret et tentaret te et postea benefaceret, ne diceres in corde tuo: fortitudo mea et robur manus meae praestitit mihi hanc facultatem, sed recorderis domini dei tui, quod ipse vires tibi praebuerit ad praestandam facultatem, ut impleret pactum suum, super quo iuravit patribus tuis, sicut praesens indicat dies.

3. 19        Si autem oblitus domini dei tui secutus fueris deos alienos coluerisque illos et adoraveris, Ecce nunc testificor vobis, quod omnino dispereatis sicut gentes, quas delebit dominus in introitu vestro, ita et vos peribitis eo quod inobedientes fueritis voci domini dei vestri.

### Caput IX.

Audi, Israel, tu transgredieris hodie Jordanem, ut possideas nationes maximas et fortiores te, civitates ingentes et ad coelum usque muratas, populum magnum atque sublimen, filios Enakim, quos ipse vidisti et audisti, quod nullus potest eis resistere. Scies ergo hodie, quod dominus deus tuus ipse transibit ante te ignis devorans et delebit eos et subiiciet ante te et pellet atque disperdet eos velociter, sicut locutus est tibi.

Ne dicas in corde tuo, cum expulerit eos dominus deus tuus in con-<sup>3. 4</sup>  
spectu tuo: propter iusticiam meam introduxit me dominus, ut terram hanc  
possiderem, cum propter impietates suas dominus istas gentes expulerit ante  
te. Neque enim propter iusticias tuas et aequitatem cordis tui ingredieris,  
5 ut possideas terras earum. Sed quia illae egerunt impie, expulit eas do-  
minus deus tuus ante te et ut compleret verbum suum dominus, quod sub  
iuramento pollicitus est patribus tuis Abraham, Isaac et Iacob.

Scito ergo, quod non propter iustitias tuas dominus deus tuus dedit<sup>3. 6</sup>  
tibi terram hanc optimam in possessionem, cum durissimae cervicis sis po-  
10 pulus. Nam recordare, ne obliviscaris, quomodo ad iracundiam provocaveris  
dominum deum tuum in solitudine et ex eo die, quo egressus es ex Aegypto,  
usque ad locum istum semper inobedientes domino fuisti. Nam et in Horeb  
provocastis eum et iratus delere vos voluit, quando ascendi in montem, ut  
15 acciperem duas tabulas lapideas pacti, quod pepigit vobiscum deus. Et  
perseveravi in monte quadraginta diebus ac noctibus panem non comedens  
et aquam non bibens. Deditque mihi dominus duas tabulas lapideas scriptas  
digito dei et continentibus omnia verba, quae vobis locutus est dominus in  
monte de medio ignis in die congregationis.

Cumque transissent quadraginta dies et totidem noctes, dedit mihi do-<sup>3. 11</sup>  
20 minus duas tabulas lapideas foederis dixitque mihi: Surge et descende hinc  
cito, quia populus tuus, quem eduxisti de Aegypto, perdidit sese et dese-  
ruerunt velociter viam, quam praecepisti eis, feceruntque sibi conflatile.  
Rursumque ait dominus ad me: Cerno, quod populus iste durae cervicis sit,  
dimitte me, ut conteram eum et deleam nomen eius sub coelo et faciam te  
25 in gentem, quae hac maior et fortior sit.

Cumque de monte ardente descenderem et duas tabulas foederis utraque<sup>3. 15</sup>  
tenerem manu vidissemque peccasse vos domino deo vestro et fecisse vobis  
vitulum conflatilem ac deseruisse velociter viam, quam vobis praeceperat  
dominus, apprehendi duas illas tabulas et proieci eas de manibus meis con-  
30 fregique eas in conspectu vestro. Et proci di ante dominum sicut prius  
quadraginta diebus et noctibus, panem non comedens et aquam non bibens  
propter omnia peccata vestra, quae gessistis faciendo malum coram domino  
et eum ad iracundiam provocando. Timui enim indignationem et iram, qua  
adversum vos concitatus dominus delere vos voluit. Et exaudivit me do-  
35 minus etiam hac vice.

Adversum Aaron quoque vehementer iratus voluit eum delere et pro<sup>3. 20</sup>  
illo similiter deprecatus sum in tempore illo. Peccatum autem vestrum,  
quod feceratis, idest vitulum, arripiens igne combussi et in frusta commi-  
nuens omninoque in pulverem redigens proieci in torrentem, qui de monte  
40 descendit.

Etiam in Thabeera et Massa et sepulcris concupiscentiae provocastis<sup>3. 22</sup>  
dominum et quando misit vos de Kades Barnea dicens: ascendite et possi-

de te terram, quam dedi vobis, et inobedientes fuistis ori domini dei vestri et non credidistis ei neque vocem eius audire voluistis. Semper fuistis inobedientes domino a die, qua nosse vos coepi.

q. 25 Et iacui coram domino quadraginta diebus ac noctibus, quibus eum suppliciter deprecabar, ne deleret vos, ut fuerat comminatus, et orans dixi: Domine Adonai, ne disperdas populum tuum et haereditatem tuam, quam redemisti magnitudine tua, quos eduxisti de Aegypto manu forti. Recordare servorum tuorum Abraham, Isaac et Iacob. Ne aspicias duriciem populi huius et impietatem atque peccatum, ne forte dicant habitatores terrae, de qua eduxisti nos: non poterat dominus introducere eos in terram, quam pollicitus est eis et oderat illos, ideo eduxit, ut interficeret illos in solitudine. Sunt enim populus tuus et haereditas tua, quos eduxisti fortitudine tua magna et brachio tuo extento. 5 10

### Caput X.

In tempore illo dixit dominus ad me: dola tibi duas tabulas lapideas sicut priores fuerunt, et ascende ad me in montem faciesque arcam ligneam et scribam in tabulis verba, quae fuerunt in prioribus, quas confregisti, ponesque eas in arca. Feci igitur arcam de lignis sethim. Cunque dolassem duas tabulas lapideas instar priorum, ascendi in montem habens eas in manibus. 15 20

q. 4 Scripsitque in tabulis iuxta id, quod prius scripserat, verba decem, quae locutus est dominus ad vos in monte de medio ignis in die congregationis, et dedit eas mihi. Reversusque de monte descendi et posui tabulas in arcam, quam feceram, quae ibi sunt, sicut mihi praecepit dominus.

q. 6 Filii autem Israel castra moverunt ex Beroth, Bue Iakan in Mosera, ubi Aaron mortuus et sepultus est, pro quo sacerdotio functus est filius eius Eleazar. Inde venerunt in Gudgod, de quo loco profecti castrametati sunt in Iatbatha in terram, ubi sunt torrentes aquarum. Eo tempore separavit dominus tribum Levi, ut portaret arcam federis domini et staret coram eo in ministerio suo ac benediceret in nomine illius usque in praesentem diem. Quamobrem non habuit Levi partem neque possessionem cum fratribus suis, quia ipse dominus possessio eius est, sicut promisit ei dominus deus tuus. 25 30

q. 10 Ego autem steti in monte sicut prius quadraginta diebus ac noctibus. Exaudivitque me dominus etiam hac vice et te perdere noluit. Dixitque mihi: Surge et praecede populum, ut ingrediatur et possideat terram, quam iuravi patribus eorum, ut traderem eis. 35

q. 12 Et nunc, Israel, quid dominus deus tuus petit a te, nisi ut timeas dominum deum tuum et ambules in omnibus viis eius et diligas eum et servias domino deo tuo toto corde tuo et tota anima tua, ut serves praecepta domini et statuta eius, quae ego hodie praecipio tibi, ut bene sit tibi? En domini dei tui coelum est et coelum coelorum, terra et omnia, quae in 40

ea sunt, et tamen patribus tuis affectus est dominus, ut amaret eos, elegitque semen eorum post eos, id est vos, de cunctis gentibus, sicut hodie comprobatur.

Circumcidite igitur praepucium cordis vestri et cervicem vestram non <sup>23. 16</sup>  
 5 induretis amplius, quia dominus deus vester ipse est deus deorum et dominus dominantium, deus magnus et potens et terribilis, qui personam non accipit nec munera et facit iudicium pupillo et viduae, amat peregrinum, ut det ei victum atque vestitum. Et vos ergo amate peregrinos, quia et ipsi fuistis peregrini in terra Aegypti.

10 Dominum deum tuum timebis et ei soli servies. Ipsi adhaerebis <sup>23. 20</sup>  
 iurabisque per nomen illius. Ipse est laus tua et deus tuus, qui fecit tecum haec magnalia et terribilia, quae viderunt oculi tui. Cum septuaginta animabus descenderunt patres tui in Aegyptum. Et ecce nunc multiplicavit te dominus deus tuus sicut stellas coeli.

15 Caput XI.

Ama itaque dominum deum tuum et observa custodias eius et statuta eius et iura atque praecepta omni tempore. Cognoscite hodie, quae ignorant filii vestri, qui non viderunt disciplinam domini dei vestri, magnalia eius et robustam manum extentumque brachium, signa et opera, quae fecit in Aegypto  
 20 Pharaoni regi Aegypti et universae terrae eius omnique exercitui Aegyptiorum et equis ac curribus eius, quomodo operuerint eos aquae maris Rubri, cum vos persequerentur, et deleverit eos dominus usque in praesentem diem. Vobisque quae fecerit in solitudine, donec veniretis ad hunc locum, et quae fecit Dathan atque Abiram filiis Eliab, qui fuit filius Ruben, quos aperto  
 25 ore suo terra absorbit cum domibus et tabernaculis et universa substantia eorum, quam habebant in medio Israel.

Oculi vestri viderunt omnia opera domini magna, quae fecit. ut scri- <sup>23. 7</sup>  
 vetis universa praecepta illius, quae ego hodie praecipio vobis, ut confortati ingrediamini et possideatis terram, ad quam transitis, multoque in ea vivatis  
 30 tempore, quam sub iuramento pollicitus est dominus patribus vestris, ut daret eis et semini eorum, terram lacte et melle manantem.

Terra autem, quam ingredieris possidendam, non est sicut terra Aegypti, <sup>23. 10</sup>  
 de qua existis, ubi iacto semine in hortorum morem aquae ducuntur irriguae, sed montosa est et campestris de coelo expectans pluvias, quam dominus  
 35 deus tuus curat, et oculi illius in ea sunt a principio anni usque ad finem eius.

Si ergo obedieritis praeceptis meis, quae ego hodie praecipio vobis, <sup>23. 13</sup>  
 ut diligatis dominum deum vestrum et serviatis ei toto corde vestro et tota anima vestra, dabo pluviam terrae vestrae temporaneam et serotinam, ut  
 40 colligatis frumentum et vinum et oleum, et dabo foenum in agris ad pascenda iumenta, ut ipsi comedatis ac saturemini.

23. 16 Cavete, ne forte persuadeatur cor vestrum, ut recedatis a domino serviatisque diis alienis et adoretis eos iratusque dominus contra vos claudat coelum et pluviae non descendant nec terra det germen suum pereatisque velociter de terra optima, quam dominus daturus est vobis.
23. 18 Ponite haec verba mea in cordibus et in animabus vestris et colligate ea pro signo in manibus et sint memoriale inter oculos vestros. Docete ea filios vestros, ut de illis loquantur, quando sederis in domo tua et ambulaveris in via, quando iacueris atque surrexeris, et seribes ea super postes domus tuae et in portis, ut multiplicentur dies vestri et filiorum vestrorum in terra, quam iuravit dominus patribus vestris, ut daret eis, quamdiu imminet coelum terrae. 5 10
23. 22 Si enim custodieritis omnia praecepta, quae ego praecepicio vobis, et feceritis ea, ut diligatis dominum deum vestrum et ambuletis in omnibus viis eius adhaerentes ei, expellet dominus omnes gentes istas ante faciem vestram et possidebitis eas, quae maiores et fortiores vobis sunt. Omnis locus, quem calcaverit pes vester, vester erit. A deserto et Libano et flumine Phrath usque ad mare ultimum erunt termini vestri. Nullus stabit contra vos. Terrorem vestrum et formidinem dabit dominus deus vester super omnem terram, quam calcaturi estis, sicut locutus est vobis. 15
23. 26 En propono in conspectu vestro hodie benedictionem et maledictionem, benedictionem, si obedieritis praeceptis domini dei vestri, quae ego hodie praecepicio vobis, maledictionem, si non obedieritis praeceptis domini dei vestri et recesseritis de via, quam ego hodie praecepicio vobis, ut ambuletis post deos alienos, quos ignoratis. 20
23. 29 Cum introduxerit te dominus deus tuus in terram, ad quam pergis habitandam, pones benedictionem super montem Grisim, maledictionem super montem Ebal, qui sunt trans Iordanem post viam, quae pergit ad solis occubitum in terra Chananei, qui habitat in campestribus contra Gilgal iuxta nemus More. Vos autem transibitis Iordanem, ut possideatis terram, quam dominus deus vester daturus est vobis, ut possideatis illam et habitetis in ea. Videte ergo, ut faciatis statuta et iura, quae ego hodie pono in conspectu vestro. 25 30

### Caput XII.

- Haec sunt statuta et iura, quae facere debetis in terra, quam dominus deus patrum tuorum daturus est tibi, ut possideas eam cunctis diebus, quibus vivis super terram. Disperdite omnia loca, in quibus coluerunt gentes, quas possessuri estis, deos suos super montes excelsos et colles et sub omni arbore virente. Destruite altaria eorum et confringite statuas, lucos igne comburite et deos eorum comminuite, disperdite nomina eorum de locis illis. 35
23. 4 Non facietis ita domino deo vestro sed locum, quem elegerit dominus deus vester de cunctis tribubus vestris, ut ponat nomen suum ibi et habitet in eo, quaeritis et venietis illuc et afferetis ad locum illum holocausta et 40

sacrificia vestra, decimas et oblationes manuum vestrarum et vota atque spontanea, primogenita bouum et ovium, et comedetis ibi in conspectu domini dei vestri ac laetabimini in eunctis, ad quae miseritis manum, vos et domus vestrae, in quibus benedixit te dominus deus tuus.

5 Non facietis sicut nos hic facimus hodie singuli, quod sibi placet. <sup>3. 8</sup>  
 Neque enim usque in praesens tempus venistis ad requiem et haereditatem, quam dominus deus tuus daturus est tibi. Cum autem transieritis Iordanem et habitaveritis in terra, quam dominus deus vester daturus est vobis, et requieveritis a cunctis hostibus per circuitum et secure habitaveritis in loco,  
 10 quem elegerit dominus deus vester, ut habitet nomen eius in eo. illuc omnia quae praecipio conferetis holocausta et sacrificia ac decimas et oblationes manuum vestrarum et quicquid electum est in votis vestris, quae vovistis domino. Ibi letabimini coram domino deo vestro vos et filii vestri et filiae vestrae, famuli et famulae atque levites, qui in vestris portis commoratur.  
 15 Neque enim habet aliam partem et possessionem vobiscum.

Cave ne offeras holocausta tua omni in loco, quem videris, sed in eo, <sup>3. 13</sup>  
 quem elegerit dominus in una tribuum tuarum, offeres holocausta tua, ibi et facies quaecunque praecipio tibi. Veruntamen potes sacrificare et comedere carnes pro omni desiderio animae tuae iuxta benedictionem domini dei tui,  
 20 quam dedit tibi, in omnibus portis tuis, tam immundus quam mundus comedere ea potest sicut capream et cervum absque esu duntaxat sanguinis, quem super terram quasi aquam effundes.

Non poteris comedere in portis tuis decimam frumenti et vini et olei <sup>3. 17</sup>  
 tui, primogenita armentorum et omnia, quae voveris, et spontanea et oblationes manuum tuarum sed coram domino deo tuo comedes ea in loco, quem elegerit dominus deus tuus, tu et filius tuus et filia tua et servus et famula atque levites, qui est in portis tuis, et laetaberis coram domino deo tuo in eunctis, ad quae extenderis manum tuam. Cave, ne derelinquas levitem in  
 omni tempore, quo versaris in terra.

30 Quando autem dilataverit dominus deus tuus terminos tuos, sicut <sup>3. 20</sup>  
 locutus est tibi, et volueris vesci carnibus, quas desiderat anima tua, locus autem, quem elegerit dominus deus tuus, ut sit nomen eius ibi. procul fuerit, sacrificabis de armentis et pecoribus, quae dedit tibi dominus, sicut praecepi tibi, et comedes in oppidis tuis, ut tibi placet, sicut comeditur caprea et cervus, ita vesceris eis, et mundus et immundus simul vescentur, hoc solum  
 35 cave, ne sanguinem comedas. Sanguis enim eorum pro anima est et ideo non debes animam comedere cum carnibus sed super terram fundes quasi aquam, ut bene sit tibi et filiis tuis post te, cum feceris, quod placet in conspectu domini.

18 *an Rande*: sacrificare id est mactare, metaphora sumpta a sacerdotum mactandi officio, quamquam simul et mysterion et commune esse sacerdotum indicet.



28. 26 Quae autem sanctificaveris et voveris, tolles et venies ad locum, quem elegerit dominus, et offeres holocausta tua cum carne et sanguine super altare domini dei tui, ut sanguis holocaustorum tuorum fundatur ad altare domini dei tui, carnibus autem ipse vesceris. Observa et audi omnia ista, quae ego praecipio tibi, ut bene sit tibi et filiis tuis post te in sempiternum, cum feceris, quod bonum est et placitum in conspectu domini dei tui. 5

28. 29 Quando eradicaverit dominus deus tuus ante faciem tuam gentes, ad quas ingredieris possidendas, et possideris eas atque habitaveris in terra earum, cave ne illaqueeris earum exemplo, postquam deletae fuerint coram te, et requiras deos earum dicens: Sicut coluerunt gentes istae deos suos, ita et ego faciam. Non facies similiter domino deo tuo. Omnes enim abominaciones, quas odit dominus, fecerunt diis suis. Nam et filios suos et filias igne combusserunt diis suis. 10

28. 32 Quod praecipio vobis, hoc servate, ut facias nec addas quicquam nec minuas. 15

### Caput XIII.

Si surrexerit in medio tui propheta aut qui somnium se vidisse dicat et praedixerit signum atque portentum et evenerit, quod locutus est et dixerit tibi: eamus et sequamur deos alienos, quos ignoratis, et serviamus eis, non audies verba prophetae illius aut somniatoris, quia tentat vos dominus deus vester, ut palam fiat, utrum diligatis eum an non toto corde et tota anima vestra. Dominum deum vestrum sequimini et ipsum timeate et mandata illius servate et audite vocem eius. Ipsi servietis et ipsi adhaerebitis. Propheta autem ille aut somniator interficietur, quia locutus est, ut vos averteret a domino deo vestro, qui eduxit vos de terra Aegypti et redemit vos de domo servitutis, ut errare te faceret de via, quam tibi praecipit dominus deus tuus, et auferes malum de medio tui. 20 25

31. 6 Si tibi voluerit persuadere frater tuus, filius matris tuae, aut filius tuus vel filia tua sive uxor, quae est in sinu tuo, aut amicus tuus, quem diligis ut animam tuam, dicens: Eamus et serviamus diis alienis (quos ignoras tu et patres tui) ullarum in circuito gentium, quae iuxta vel procul sunt ab uno fine terrae usque ad finem alium, non acquiescas ei nec audias nec pareat ei oculus tuus, ut miserearis et occultes eum sed interficies. Sit primum manus tua super eum, ut interficiatur, et post te omnis populus mittat manum, lapidibus obrutus necabitur, quia voluit te abstrahere a domino deo tuo, qui eduxit te de terra Aegypti, de domo servitutis, ut et omnis Israel audiens timeat et nequaquam ultra faciat quippiam huius rei simile. 30 35

31. 12 Si audieris in una urbium tuarum, quas dominus deus tuus dabit tibi ad habitandum, dicentes aliquos: Egressi sunt filii Belial de medio tui et averterunt habitatores urbis tuae atque dixerunt: eamus et serviamus diis alienis, quos ignoratis, quaere sollicite et diligenter rei veritate perspecta, si inveneris certum esse quod dicitur et abominationem hanc opere per- 40

petratam, statim percutes habitatores urbis illius in ore gladii et devovebis eam omniaque, quae in illa sunt, usque ad pecora. Quicquid etiam supellectilis fuerit, congregabis in medio platearum eius et cum ipsa civitate succendes, ita ut universa consumas domino deo tuo et sit tumulus sempiternus, ut non aedificetur amplius et non adhaerebit de illo anathemate quicquam in manu tua, ut avertatur dominus ab ira furoris sui et misereatur tui multiplicetque te, sicut iuravit patribus tuis, quod audieris vocem domini dei tui servans omnia praecepta eius, quae ego praecipio tibi hodie, ut facias, quod placitum est in conspectu domini dei tui.

10 Caput XIII.

Filii estote domini dei vestri. Non vos incidetis nec facietis calveitium inter oculos vestros super mortuo, quoniam populus sanctus es domino deo tuo et te elegit ut sis ei in populum peculiarem de cunctis gentibus, quae sunt super terram.

15 Ne comedatis ullam abominationem. Hoc est animal, quod comedere debetis: bovem, ovem, capram, cervum, capream, ibicem, capricornum, unicornem, urum et alcen. Omne animal, quod in duas partes findit ungulam et ruminat, comedetis. De his autem, quae ruminant et ungulam non findunt, haec comedere non debetis: camelum, leporem, cuniculum, quia ruminant et non dividunt ungulam, immunda erunt vobis. Sus quoque quoniam dividit ungulam et non ruminat, immunda erit vobis. Carnibus eorum non vescemini et cadavera non tangetis.

20 Haec comedetis ex omnibus, quae morantur in aquis: Quae habent pinnulas et squamas, comedite, quae absque pinnulis et squamis sunt, ne comedatis, quia immunda sunt vobis.

25 Omnes aves mundas comedite. Hae autem sunt, quas non comedetis: accipiter, haliaetus, mergulus, milvus, vultur iuxta genus suum et omne corvini generis, struthio, noctua, cuculus, nisus iuxta genus suum, asio, bubo, vespertilio, onocrotalus, pica, ciconia, ardea, graculus iuxta genus suum, upupa quoque et hirundo et omne, quod reptat et pennulas habet, immundum erit et non comedetur. Omne quod mundum est, comedite.

Quicquid autem morticinum est, ne vescamini ex eo, peregrino, qui intra portas tuas est, da, ut comedat aut vende alieno, quia tu populus sanctus domino deo tuo es. Non coques hedum in lacte matris suae.

35 Decimam partem separabis de cunctis fructibus sementis tuae, qui nascuntur in terra per annos singulos et comedes in conspectu domini dei tui in loco, quem elegerit, ut in eo nomen illius habitet, scil. decimam frumenti tui et vini et olei et primogenita de armentis et ovibus tuis, ut discas timere dominum deum tuum omni tempore.

23. 24 Cum autem longior fuerit via, ut non possis ea portare eo quod longe sit locus, quem elegit dominus deus tuus, ut ponat nomen suum ibi, atque tibi benedixerit dominus deus tuus, vendes omnia et in precium rediges, colligabis in manu tua et proficisceris ad locum, quem elegerit dominus deus tuus, et emes ex eadem pecunia quicquid tibi placuerit sive ex armentis 5 sive ex ovibus, Vinum quoque et siceram et omne quod desiderat anima tua, et comedes coram domino deo tuo et laetaberis tu et domus tua et levita, qui intra portas tuas est. Cave, ne derelinquas eum, quia non habet partem nec haereditatem tecum.

23. 28 Anno tercio separabis aliam decimam ex omnibus, quae nascuntur tibi 10 eodem anno, et repones intra portas tuas venietque levites, qui non habet partem nec haereditatem tecum, et peregrinus ac pūpillus et vidua, qui intra portas tuas sunt, et comedent et saturabuntur, ut benedicat tibi dominus deus tuus in cunctis operibus manuum tuarum, quae feceris.

### Caput XV.

Septimo anno facies remissionem, quae hoc ordine celebrabitur. Cui debetur aliquid a proximo ac fratre suo, repetere non poterit, quia vocatur annus remissionis domini. A peregrino exiges, fratri vero remittes. 15

23. 4 Et omnino pauper non erit inter vos, quia benedicet tibi dominus deus tuus in terra, quam traditurus est tibi in possessionem, si tamen audieris 20 vocem domini dei tui, ut serves et facias omnia praecepta, quae ego hodie praecipio tibi, benedicet tibi, ut pollicitus est. Fenerabis gentibus multis et ipse a nullo accipies mutuum. Dominaberis nationibus plurimis et tui nemo dominabitur.

23. 7 Si unus de fratribus tuis, qui morantur inter portas civitatis tuae in 25 terra, quam dominus deus tuus daturus est tibi, ad paupertatem devenerit, non obdurabis cor tuum nec contrahes manum sed aperies eam fratri pauperi et dabis mutuum, quo eum indigere perspexeris. Cave, ne sit in corde tuo verbum Belial et dicas: appropinquat septimus annus remissionis, et oculus tuus sit nequam erga pauperem fratrem tuum et non des ei, tum clamet 30 contra te ad dominum et fiat tibi in peccatum. Sed dabis ei et cor tuum non agat nequiter, dum dabis ei. Nam ideo benedicet tibi dominus deus tuus in omni opere et in cunctis, ad quae manum miseris. Non deerunt pauperes in terra, ideo ego praecipio tibi, ut aperias manum fratri tuo pauperi et misero in terra tua. 35

23. 12 Cum tibi venditus fuerit frater tuus Hebraeus aut Hebraea, sex annis serviet tibi, in septimo anno dimittes eum liberum a te et quem libertate donaveris, nequaquam vacuum abire patieris sed viaticum dabis de gregibus et de area et torculari tuo, quibus dominus deus tuus benedixerit

tibi. Memento, quod et ipse servieris in terra Aegypti et redemerit te dominus deus tuus, idcirco ego hoc praecipio tibi hodie.

Si autem dixerit ad te: nolo egredi, eo quod diligat te et domum <sup>3. 16</sup> tuam et bene sibi apud te esse sentiat, assumes subulam et perforabis aurem eius in ianua domus tuae et serviet tibi usque inaeternum. Ancillae quoque similiter facies. Et non graveris eum dimittere liberum, quoniam dupliciter mercenarius per sex annos servivit tibi, ut benedicat tibi dominus deus tuus in cunctis operibus, quae facis.

De primogenitis, quae nascuntur in armentis et ovibus tuis, quicquid <sup>3. 19</sup> est sexus masculini, sanctificabis domino deo tuo. Non operaberis in primogenito bovis et non tondebis primogenita ovium. In conspectu domini dei tui comedes ea per annos singulos in loco, quem elegerit dominus, tu et domus tua.

Si autem habuerit vicium, ut vel claudum fuerit vel caecum aut ullum <sup>3. 21</sup> vicium malum, non immolabis domino deo tuo sed intra portas urbis tuae comedas illud. Tam mundus quam immundus similiter vescuntur eis quasi caprea et cervo. Hoc solum observabis, ut sanguinem eorum non comedas, sed effundes in terram quasi aquam.

### Caput XVI.

20 Observa mensem Abib, ut facias phase domino deo tuo, quoniam in mense Abib eduxit te dominus deus tuus de Aegypto nocte. Imolabisque phase domino deo tuo de ovibus et de bobus in loco, quem elegerit dominus, ut habitet nomen eius ibi. Non comedes in eo panem fermentatum. Septem diebus comedes absque fermento panem afflictionis, quoniam in pavore <sup>25</sup> egressus es de terra Aegypti, ut memineris diei egressionis tuae de Aegypto omnibus diebus vitae tuae. Non apparebit fermentatum in omnibus terminis tuis septem diebus et non remanebit de carnibus eius, quod vespere in die primo immolatum est usque mane.

Non poteris immolare phase in qualibet urbium tuarum, quas dominus <sup>3. 5</sup> deus tuus daturus est tibi, sed in loco, quem elegerit dominus deus tuus, ut habitet nomen eius ibi, immolabis phase vespere sole occidente, quo tempore egressus es de Aegypto, et coques et comedes in loco, quem elegerit dominus deus tuus, maneque vertes te et vades in tabernacla tua. Sex diebus comedes azyma et in die septima quia est concio domino deo tuo, <sup>35</sup> non facies opus.

Septem hebdomadas numerabis tibi ab ea die, qua falcem in segetem <sup>3. 9</sup> miseris, et celebrabis diem festum hebdomadarum domino deo tuo, oblationem spontaneam manus tuae, quam dabis iuxta benedictionem domini dei tui, et

34 *am Rande*: Concio, id est, quod populus conveniebat in unum locum ad audiendam legem scil. in atrio templi.

laetaberis coram domino deo tuo tu ac filius tuus et filia tua et servus tuus et ancilla tua et levites, qui est inter portas tuas, et advena et pupillus et vidua, qui morantur vobiscum, in loco, quem elegerit dominus deus tuus, ut habitet nomen eius ibi, et recordaberis, quoniam servus in Aegypto, servabisque, ut facias statuta ista. 5

23. 13 Solennitatem quoque tabernaculorum celebrabis per septem dies, quando collegeris de area et toreulari fruges tuas, et laetaberis in festivitate tua tu et filius tuus et filia et servus tuus et ancilla, levites quoque et advena et pupillus et vidua, qui intra portas tuas sunt. Septem diebus domino deo tuo festum celebrabis in loco, quem elegerit dominus. Nam benedicet tibi dominus deus tuus in eunctis frugibus tuis et in omni opere manuum tuarum, erisque in laetitia. 10

16. 16 Tribus vicibus per annum apparebit omne masculinum tuum in conspectu domini dei tui in loco, quem elegerit, in solennitate azymorum et in solennitate hebdomadarum et in solennitate tabernaculorum. Non apparebit ante dominum vacuus sed afferet unusquisque secundum quod habuerit iuxta benedictionem domini dei sui, quam dederit ei. 15

### Caput XVII.

16. 18. 18 Iudices et praefectos constitues in omnibus portis tuis, quas dominus deus tuus dedit tibi, per singulas tribus tuas, ut iudicent populum iusto iudicio. Non declinabis iudicium. Non agnosces personam nec accipies munera, quia munera excaecant oculos sapientum et depravant causas iustorum. Quicquid iustum est, persequeris, ut vivas et possideas terram, quam dominus deus tuus dedit tibi. 20

16. 21. 21 Non plantabis tibi lueum aut ullam arborem iuxta altare domini dei tui, quod tibi facies, nec eriges statuam, quae odit dominus deus tuus. Non immolabis domino deo tuo bovem et ovem, in quo est vicium aut quippiam mali, quia abominatio est domino deo tuo. 25

17. 2. 2 Cunque reperti fuerint apud te intra unam portarum tuarum, quas dominus deus tuus dabit tibi, vir aut mulier, qui faciant malum in conspectu domini dei tui et transgrediantur pactum illius, ut vadant aut serviant diis alienis et adorent eos, solem et lunam aut ullum exercitum coeli, quae non praecepi, et hoc tibi fuerit nunciatum audiensque inquisieris diligenter et verum esse repereris, quod ista abominatio facta est in Israel, educes virum ac mulierem, qui rem hanc malam perpetrarunt, ad portas civitatis tuae et lapidibus obruentur. In ore duorum aut trium testium morientur. Nemo occidatur uno dicente contra se testimonium. Manus testium prima interficiet eum et manus reliqua populi extrema mittetur, ut auferas malum de medio tui. 30

8. 8 Si difficile et ambiguum apud te iudicium esse perspexeris inter sanguinem et sanguinem, causam et causam, plagam et plagam et iudicium 40

intra portas tuas videris variari, surge et ascende ad locum, quem elegerit dominus deus tuus, veniesque ad sacerdotes levitici generis et ad iudicem, qui fuerit illo tempore, quaeresque ab eis, qui indicabunt tibi iudicii veritatem et facies, quodcumque dixerint, qui praesunt loco, quem elegerit dominus, et docuerint de iuxta legem eius sequerisque sententiam eorum nec declinabis ad dexteram neque ad sinistram.

Qui autem superbierit nolens obedire sacerdoti, qui eo tempore ministrat domino deo tuo, et iudici, morietur homo ille et auferes malum de Israel cunctusque populus audiens timebit, ut nullus deinceps intumescat superbia.

Cum ingressus fueris terram, quam dominus deus tuus dabit tibi, et possederis eam habitaverisque in illa et dixeris: Constituam super me regem, sicut habent omnes per circuitum nationes, eum constitues, quem dominus deus tuus elegerit de numero fratrum tuorum. Non poteris alterius gentis hominem regem facere, qui non sit frater tuus.

Qui tamen non multiplicabit sibi equos neque reducet populum in Aegyptum equitatus numero sublevatus praesertim cum dominus praeceperit vobis, ut nequaquam amplius per eandem viam revertamini. Non habebit uxores plurimas nec recedat cor eius neque multiplicet sibi nimium argenti et auri.

Postquam autem sederit in solio regni sui, describet sibi deuteronomium legis huius in volumine accipiens exemplar a sacerdotibus levitis et habebit secum legetque illud omnibus diebus vitae suae, ut discat timere dominum deum suum et servare omnia verba legis huius et statuta ista, ut faciat ea. Nec elevetur cor eius super fratres suos neque declinet a praecepto ad dextram vel sinistram, ut longo tempore regnet ipse et filius eius super Israel.

### Caput XVIII.

Nou habebunt sacerdotes Levitici totius tribus Levi partem et haereditatem cum Israel, quia sacrificia domini et haereditatem eius comedent. Et nihil aliud accipient de possessione fratrum suorum. Dominus enim ipse est haereditas eorum, sicut locutus est illis. Hoc autem sit ius sacerdotum a populo et ab his, qui sacrificant sacrificia, sive ovem sive bovem immolaverint, dabunt sacerdoti armum, ambas maxillas ac ventriculum, primicias frumenti, vini et olei et lanarum ex ovium tonsione. Ipsum enim elegit dominus deus tuus de cunctis tribubus tuis, ut stet et ministret nomini domini dei tui, ipse et filii eius in sempiternum.

Si venerit levites ex una urbium tuarum ex Israel, in quae peregrinatur, desiderans locum, quem elegerit dominus, ut ministret in nomine domini dei sui, sicut omnes fratres eius levitae, qui stant eo tempore coram domino, partem ciborum eandem accipiet quam et caeteri, praeter id quod ex paterna ei successione debetur.

2. 9 Quando ingressus fueris terram, quam dominus deus tuus dabit tibi, cave, ne discas facere abominationes illarum gentium nec inveniatur in te, qui lustret filium suum aut filiam per ignem aut qui sit vaticinator aut dierum observator aut augur aut magus aut incantator aut python aut divinus aut qui quaerat a mortuis. 5
2. 12 Omnes enim hos abominatur dominus et propter istiusmodi abominationes delebit eos coram te. Integer esto cum domino deo tuo. Gentes istae, quarum possidebis terram, dierum observatores et vaticinatores audiunt, tu autem non sic facies domino deo tuo.
2. 15 Prophetam de gente tua et de fratribus tuis sicut me suscitabit tibi dominus deus tuus, ipsum audies, ut petisti a domino deo tuo in Horeb in die congregationis atque dixisti: ultra non audiam vocem domini dei mei et ignem hunc maximum amplius non videbo, ne moriar. Et ait dominus mihi: Bene sunt locuti. Prophetam suscitabo eis de medio fratrum suorum sicut te et ponam verba mea in ore eius loqueturque ad eos omnia, quae praecepero illi. Qui autem verba eius, quae loquetur in nomine meo, audire noluerit, ego requiram ab eo. 10 15
2. 20 Propheta autem, qui praesumpserit loqui in nomine meo, cui ego non praecepi, ut loqueretur et qui ex nomine alienorum deorum loquitur, interficietur. Quod si dixeris in corde tuo: quomodo possum seire, quod verbum dominus non est locutus? Quando in nomine domini propheta ille loquitur et non evenerit, hoc est verbum, quod dominus non est locutus sed ex praesumptione locutus est ille propheta et ideirco non timebis eum. 20

### Caput XIX.

- Cum eradicaverit dominus deus tuus gentes, quarum tibi traditurus est terram, et possederis eam habitaverisque in urbibus et in aedibus earum, tres civitates separabis tibi in medio terrae, quam dominus deus tuus dabit tibi in possessionem, et diriges viam et in tres partes terminos terrae tuae divides, ut habeat, qui propter homicidium profugus est, quo possit fugere. hoc enim erit pro homicida, ut fugiat illuc et vivat. 25 30
2. 4 Qui percusserit proximum suum nesciens et qui heri et nudius tertius nullum contra eum odium habuisse comprobatur sed sicut si quis eum proximo suo abeat in silvam ad ligna caedenda et dum levat, ut caedat lignum, et ferrum labatur de manubrio amicumque eius percusserit et occiderit, hic ad unam supradictarum urbium confugiet et vivet, ne forsan proximus eius, cuius effusus est sanguis, dolore stimulatus persequatur et apprehendat eum, si longior via fuerit, et perentiat animam eius, qui non est reus mortis, quia nullum contra eum, qui occisus est, odium prius habuisse monstratur. Ideirco praecipio tibi, ut tres civitates separes. 35
2. 8 Cum autem dilataverit dominus deus tuus terminos tuos sicut iuravit patribus tuis et dederit tibi cunctam terram, quam eis dare pollicitus est 40

(si tamen servaveris omnia praecepta ista, ut facias, quae hodie praecep-  
tibi, ut diligas dominum deum tuum et ambules in viis eius omni tempore),  
addes tibi adhuc tres alias civitates ad istas tres civitates, ut non effun-  
datur sanguis innoxius in medio terrae, quam dominus deus tuus dabit tibi  
5 possidendam, ne sis sanguinis reus.

Si quis autem odio habens proximum insidiatus fuerit vitae eius sur-<sup>2. 11</sup>  
gensque percusserit illum et mortuus fuerit fugeritque ad unam de supra-  
dictis urbibus, mittent seniores civitatis illius et accipient eum inde tradentque  
in manu proximi, cuius sanguis effusus est, et morietur. Non misereberis  
10 eius, ut auferas innoxium sanguinem de Israel, ut bene sit tibi.

Non transferes terminos proximi tui, quos fixerunt priores in possessione <sup>2. 11</sup>  
tua, quam dominus deus tuus dabit tibi in terra, quam acceperis possi-  
dendam.

Non stabit testis unus contra aliquem, quicquid illud peccati et faci-<sup>2. 15</sup>  
15 noris fuerit, sed in ore duorum aut trium testium stabit omne verbum.

Si steterit testis mendax contra hominem accusans eum praevaricationis, <sup>2. 16</sup>  
stabunt ambo, quorum causa est, ante dominum in conspectu sacerdotum et  
iudicium, qui fuerint in diebus illis. Cunque iudices diligentissime perseru-  
tantes invenerint falsum testem dixisse contra fratrem suum mendacium,  
20 facient ei, sicut fratri suo facere cogitavit, et auferes malum de medio tui,  
ut audientes caeteri timorem habeant et nequaquam talia audeant facere.  
Non misereberis eius sed animam pro anima, oculum pro oculo, dentem pro  
dente, manum pro manu, pedem pro pede exiges.

### Caput XX.

25 Si exieris ad bellum contra hostes tuos et videris equitatus et currus  
et maiorem, quam tu habeas, adversarii exercitus multitudinem, non timebis  
eos, quia dominus deus tuus tecum est, qui eduxit te de terra Aegypti.  
Appropinquante autem iam proelio, accedet sacerdos et sic loquetur ad  
populum: Audi, Israel, vos hodie contra inimicos vestros pugnam committitis.  
30 non mollescat cor vestrum, nolite metuere, nolite pavere nec formidetis eos,  
quia dominus deus vester ambulat vobiscum, ut pro vobis contra adversarios  
vestros pugnet et vos salvet.

Praefecti quoque sic dicent ad populum: Quis est, qui aedificat domum <sup>2. 5</sup>  
novam et non dedicavit eam? Vadat et maneat domi, ne forte moriatur  
35 in bello et alius dedicet eam. Quis est, qui plantavit vineam et necdum  
fecit eam communem? Vadat et maneat domi, ne forte moriatur in bello  
et alius faciat eam communem. Quis est, qui despondit uxorem et non  
acceperit eam? Vadat et maneat domi, ne forte moriatur in bello et alius  
accipiat eam.

40 His dietis addent reliqua et loquentur ad populum: Quis est homo <sup>2. 8</sup>  
formidolosus et corde pavido? Vadat et maneat domi, ne pavere faciat



corda fratrum suorum, sicut cor suum pavet. Cunque praefecti finem loquendi fecerint, constituent principes exercitus in capite populi.

§. 10 Siquando accesseris ad expugnandam civitatem, offeres ei primum pacem. Si receperit et aperuerit tibi portas, cunctus populus, qui in ea est, serviet tibi sub tributo. Sin autem fedus inire noluerit et ceperit contra te bellum, 5 oppugnabis eam. Cunque tradiderit dominus deus tuus illam in manu tua, pereuties omne, quod in ea generis masculini est, ore gladii absque mulieribus et infantibus, iumentis et ceteris, quae in civitate sunt. Omnem praedam inter te divides et comedes de spoliis hostium tuorum, quae dominus deus tuus dederit tibi. Sic facies cunctis civitatibus, quae a te procul valde sunt et 10 non sunt de urbibus istarum gentium.

§. 16 At in civitatibus istorum populorum, quas dominus deus tuus tibi dabit in haereditatem, non permittes vivere ullum, quod spirat, sed devovebis Hetheum et Amorem et Chananeum et Phereseum et Heveum et Iebuseum, sicut praecepit tibi dominus deus tuus, ne doceant vos facere 15 ullas abominaciones, quas ipsi operati sunt diis suis, et peccetis in dominum deum vestrum.

§. 19 Quando obsederis civitatem multo tempore et pugnaveris contra eam, ut capias eam, non perdes arbores cum securibus, si vesci potes ex ipsis, nec succides illas, quoniam lignum in agro est et non homo nec potest te 20 obsidere. Quas autem nosti esse arbores, unde non potes vesci, perdes et succides et facias machinas contra civitatem, quae contra te bellum gerit, donec domineris eius.

### Caput XXI.

Quando inventum fuerit in terra, quam dominus deus tuus daturus est 25 tibi, hominis cadaver occisi iacens in agro et ignorabitur caedis reus, egredientur seniores et iudices tui et metientur a loco cadaveris singularum per circuitum spacia civitatum et quam viciniorem caeteris esse perspexerint, seniores civitatis illius tollent vitulam de armento, quae non traxit iugum nec terram scidit vomere, et ducent eam ad vallem asperam atque saxosam, 30 quae nunquam arata est nec sementem recepit, et caedent in ea cervices vitulae.

§. 5 Accedentque sacerdotes filii Levi, quos elegit dominus deus tuus, ut ministrent ei et benedicant in nomine eius, et ad verbum eorum omne negotium pendet et omnis plaga. Et accedent omnes seniores civitatis illius ad 35 interfectum lavabuntque manus suas super vitulam, quae in valle percussa est, et dicent: Manus nostrae non effuderunt sanguinem hunc nec oculi nostri viderunt, propicius esto populo tuo Israel, quem redemisti, domine, et non reputes sanguinem innocentem in medio populi tui Israel. Et aufertur ab eis reatus sanguinis, tu autem auferes sic sanguinem innocentem de 40 medio tui, cum feceris quod placitum est in oculis domini.

Si egressus fueris ad pugnam contra inimicos tuos et tradiderit eos <sup>3.</sup> 10 dominus deus tuus in manu tua captivosque duxeris et videris in numero captivorum mulierem puleram et adamaveris eam voluerisque habere uxorem, introduces eam in domum tuam. Quae radet cesariem et circumcidet ungues  
 5 et deponet vestem, in qua capta est, sedensque in domo tua flebit patrem et matrem suam uno mense et postea intrabis ad eam et maritabis eam et sit uxor tua. Si autem postea non placuerit, dimittes eam liberam nec vendere poteris pecunia nec prostituere, quia humiliasti eam.

Si habuerit homo uxores duas, unam dilectam et alteram odiosam, <sup>3.</sup> 15 genuerintque ei liberos et fuerit filius odiosae primogenitus volueritque substantiam inter filios suos dividere, non poterit filium dilectae facere primogenitum et praeferre filio odiosae sed filium odiosae agnoscat primogenitum dabitque ei de his, quae habuerit, cuncta duplicia. Iste est enim principium facultatis eius et huic debentur primogenita.

Si genuerit homo filium contumacem et protervum, qui non audierit <sup>3.</sup> 18 patris ac matris imperium et coercitus obedire contempserit, apprehendent eum pater et mater et ducent eum ad seniores civitatis illius et ad portam loci illius dicentque ad eos: Filius noster iste protervus et contumax est, monita nostra audire contemnit, comessationibus vacat et luxuriae atque  
 20 convivii — lapidibus eum obruet populus civitatis et morietur, ut auferas malum de medio tui et universus Israel audiens pertimescat.

Quando peccaverit homo, quod morte plectendum, et adiudicatus morti <sup>3.</sup> 22 suspensus fuerit in patibulo, non permanebit per noctem cadaver eius in ligno sed in eadem die sepelies eum, quia maledictus est apud deum, qui suspensus fuerit, et nequaquam contaminabis terram tuam, quam dominus  
 25 deus tuus dederit tibi in possessionem.

### Caput XXII.

Cum videris bovem et ovem fratris tui errantem, non praeteribis sed reduces fratri tuo. Quodsi frater tuus non est prope aut non nosti eum,  
 30 duces in domum tuam et erunt apud te, quamdiu quaerat ea frater tuus et recipiat. Similiter facies de asino et de vestimento et de omni re fratris tui, quae perierit, si inveneris eam, ne negligas quasi alienam.

Si videris asinum fratris tui aut bovem cecidisse in via, non despicias <sup>3.</sup> 4 sed sublevabis eum.

Non geret mulier arma viri neque vir utetur veste foeminea. Abo- <sup>3.</sup> 5 minabilis enim apud deum est, qui facit hoc. Si ambulans per viam, in arbore vel in terra nidum avis inveneris et matrem pullis vel ovis desuper incubantem, non tenebis eam eum filiis sed abire patieris captos tenens filios, ut bene sit tibi et longo vivas tempore.

Cum aedificaveris domum novam, facies murum tecti per circuitum, ne <sup>3.</sup> 8 si quis deorsum ceciderit, sanguinem super domum tuam inducas.

23. 9 Non seres vineam tuam altero semine, ne et sementis, quam sevisti et quae nascuntur ex vinea, pariter inter plenitudinem tuam sanctifices. Non arabis in bove simul et asino. Non indueris vestimento, quod ex lana linoque contextum est. Funiculos in fimbriis facies per quattuor angulos pallii tui, quo operieris. 5
23. 13 Si duxerit vir uxorem et postquam ad eam ingressus, odio habuerit eam insimulaveritque eam turpis rei obiiens ei nomen pessimum et dixerit: uxorem hanc accepi et ingressus ad eam, non inveni virginem, tollent eam pater et mater eius et proferent signa virginitatis eius ad seniores urbis, qui in porta sunt, et dicet pater: Filiam meam dedi huic uxorem, quam quia 10 odit, imponet ei nomen pessimum, ut dicat: non inveni filiam tuam virginem, et ecce haec sunt signa virginitatis filiae meae, et expandent vestimentum coram senioribus civitatis. Apprachedentque senes urbis illius virum et castigabunt illum condemnantes insuper centum siclis argenti, quos dabit patri puellae, quoniam diffamavit nomen pessimum super virginem Israel, habe- 15 bitque eam uxorem et non poterit eam dimittere omnibus diebus vitae suae. Quodsi verum est, quod obiiit, et non est in puella inventa virginitas, eiecient eam extra domus patris sui et lapidibus obruent viri civitatis illius et morietur, quoniam fecit stulticiam in Israel, ut fornicaretur in domo patris sui, et auferes malum de medio tui. 20
23. 22 Si dormierit vir cum uxore alterius, uterque morietur, idest adulter et adultera et auferes malum de Israel.
23. 23 Si quis puellam virginem desponderit sibi et invenerit eam aliquis in civitate et concubuerit eum ea, educes utrumque ad portam civitatis illius et lapidibus obruentur, puella quia non clamavit, cum esset in civitate, vir quia 25 humiliavit uxorem proximi sui, et auferes malum de medio tui.
23. 25 Sin autem in agro repererit vir puellam, quae desponsata est, et apprehendens concubuerit eum ea, ipse morietur solus, puella nihil patietur nec est rea mortis, quoniam sicut latro consurgit contra fratrem suum et occidit animam eius, ita et puella perpeffa est. Sola erat in agro, clamavit et nullus 30 affuit, qui liberaret eam.
23. 28 Si invenerit vir puellam virginem, quae non habet sponsum, et apprehendens concubuerit eum illa et res ad iudicium venerit, dabit qui dormivit eum ea patri puellae quinquaginta siclos argenti et habebit eam uxorem, quia humiliavit illam, non poterit dimittere eam cunctis diebus vitae suae. 35

### Caput XXIII.

Non accipiet ullus uxorem patris sui nec revelabit operimentum eius. Non intrabit eunuchus excisis testiculis aut fractis ecclesiam domini. Non ingredietur mamser natus in ecclesiam domini etiam post decimam genera-

tionem. Ammonites et Moabites etiam post decimam generationem non intrabunt ecclesiam domini in aeternum. quia noluerunt vobis occurrere cum pane et aqua in via, quando egressi estis de Aegypto et quia conduxerunt contra te Bileam filium Beor de Mesopotamia Syriae, ut malediceret tibi, et noluit dominus deus tuus audire Bileam vertitque maledictionem eius in benedictionem tuam eo, quod diligeret te. Non facies cum eis pacem nec quaeras eis bona cunctis diebus vitae tuae in sempiternum.

Non abominaberis Edomaeum, quia frater tuus est, nec Aegyptium, quia advena fuisti in terra eius. Qui nati fuerint ex eis tertia generatione, intrabunt in ecclesiam domini.

Quando egressus fueris adversus hostes tuos in pugnam, custodies te ab omni re mala.

Si fuerit inter vos homo, qui non sit mundus eo, quod ei acciderit aliquid in nocte, egredietur extra castra et non revertetur, priusquam ad vesperam lavetur aqua et post solis occasum regredietur in castra.

Habebis locum extra castra, ad quem egrediaris ad requisita naturae gerens clavum in pala tua. Cunque sederis, fodies et egesta humo operies. Dominus enim deus tuus ambulat in medio castrorum tuorum, ut eruat te et tradat tibi inimicos tuos, ut sint castra tua sancta et nihil appareat in eis feditatis, ne derelinquat te.

Non trades servum domino suo, qui ad te confugerit, sed habitabit tecum in loco, qui ei placuerit et in una urbium tuarum requiescet. Ne deglubes eum.

Non erit meretrix de filiabus Israel nec scortator de filiis Israel.

Non offeres mercedem meretricis nec precium canis in domo domini dei tui, quicquid illud est, quod voveris, quia abominatio est utrunque apud dominum deum tuum.

Non fenerabis fratri tuo ad usuram pecuniam nec fruges nec quamlibet aliam rem sed alieno. Fratri autem tuo non fenerabis, ut benedicat tibi dominus deus tuus in omni opere tuo in terra, ad quam ingredieris possidendam.

Cum votum voveris domino deo tuo, non tardabis reddere, quia requiret illud dominus deus tuus et reputabitur tibi in peccatum. Si nolueris polliceri, absque peccato eris. Quod autem semel egressum est de labiis tuis, observabis et facies, sicut vovisti domino deo tuo et spontanee et ore tuo locutus es.

Ingressus vineam proximi tui comede uvas, quantum tibi placuerit, foras autem ne efferas tecum. Si intraveris segetem amici tui, franges spicas et manu conteres, falce autem non metes.

#### Caput XXIII.

Si aliquis acceperit uxorem et habuerit eam et non invenerit gratiam

- ante oculos eius propter aliquam foeditatem, scribet libellum repudii et dabit in manu illius et dimittet eam de domo sua. Cunque egressa alterum maritum duxerit et ille quoque oderit eam dederitque ei libellum repudii et dimiserit de domo sua vel certe mortuus fuerit, non poterit prior maritus recipere eam in uxorem, quia polluta est et abominabilis facta coram domino, Ne peccare facias terram tuam, quam dominus deus tuus tradiderit tibi possidendam. 5
23. 5 Cum acceperit aliquis nuper uxorem, non procedet ad bellum nec ei quippiam necessitatis iniungetur publicae sed vacabit absque culpa domui suae, ut uno anno laetetur cum uxore sua.
23. 6 Non accipies loco pignoris inferiorem et superiorem molam, quia animam suam opposuit tibi.
23. 7 Si deprehensus fuerit aliquis furans fratrem suum de filiis Israel et locaverit aut vendiderit eum, interficietur fur ille et auferes malum de medio tui.
23. 8 Observa diligenter, ne incurras plagam leprae sed facias, quaecunque docuerint te sacerdotes levitici generis inxta id, quod praecepi eis. Memento, quae fecerit dominus deus vester Miriam in via, cum egredere mini de Aegypto. 15
23. 10 Cum repetes a proximo tuo rem aliquam, quam debet tibi, non ingredieris domum eius, ut pignus auferas, sed stabis foris et ille tibi proferet, quod habuerit. Si autem pauper est, non pernoctabit apud te pignus sed statim reddes ei ante solis occasum, ut dormiens in vestimento suo benedicat tibi et habeas iusticiam coram domino deo tuo. 20
23. 14 Non negabis mercedem indigentis et pauperis fratris tui sive advenae, qui tecum moratur in terra et intra portas tuas est, sed eadem die reddes ei precium laboris sui ante solis occasum, quia pauper est et ex eo sustentat animam suam, ne elamet contra te ad dominum et reputetur tibi in peccatum. 25
23. 16 Non occidentur patres pro filiis nec filii pro patribus sed unusquisque pro peccato suo morietur. Non pervertes iudicium advenae et pupilli nec auferes pignoris loco viduae vestimentum. Memento, quod servieris in Aegypto et eruerit te dominus deus tuus inde. Ideirco praecepit tibi, ut facias hanc rem. 30
23. 19 Quando messueris segetem in agro tuo et oblitus manipulum reliqueris, non reverteris, ut tollas illum, sed advenam et pupillum et viduam auferre patieris, ut benedicat tibi dominus deus tuus in omni opere manuum tuarum. Si fruges collegeris olivarum, quicquid remanserit in arboribus, non reverteris, ut colligas, sed relinques advenae, pupillo ac viduae. Si vindemiaveris vineam tuam, non colliges remanentes racemos sed cedent in usus advenae, pupilli ac viduae. Memento, quod et tu servieris in Aegypto, et idcirco praecepit tibi, ut facias hanc rem. 35 40

## Caput XXV.

Si fuerit causa inter aliquos et interpellaverint iudices, quem iustum esse perspexerint, illi iustitiae palmam dabunt, quem impium, condemnabunt impietatis. Si autem eum, qui peccavit, dignum viderint plagis, prosternent et coram se faciant verberari. Pro mensura peccati erit et plagarum modus ita dumtaxat, ut quadragenarium numerum non excedant, ne fede laceratus ante oculos tuos abeat frater tuus.

Non ligabis os bovis terentis in area fruges tuas. 2. 4

Quando habitaverint fratres simul et unus ex eis absque liberis mortuus fuerit, uxor defuncti non nubet foras alteri sed accipiet eam frater eius et suscitabit semen fratris sui et primogenitum ex ea filium nomine illius appellabit, ut non deleatur nomen eius ex Israel. 2. 5

Si autem noluerit accipere uxorem fratris sui, perget mulier ad portam civitatis et interpellabit seniores dicetque: Non vult frater viri mei suscitare semen fratris sui in Israel nec me in coniugium sumere. Statimque accersiri eum facient et interrogabunt. Si responderit: nolo eam uxorem accipere, accedet mulier ad eum coram senioribus et tollet calciamentum de pede eius spuetque in faciem eius et dicet: sic fiet homini, qui non aedificat domum fratris sui. Et vocabitur nomen illius in Israel domus discalciati. 2. 7

Si habuerint inter se iurgium viri duo et unus contra alterum rixari ceperit volensque uxor alterius eruere virum suum de manu fortioris miseritque manum et apprehenderit verenda eius, abscesides manum illius, ne flecteris super eam ulla misericordia. 2. 11

Non habebis in sacculo diversa pondera, maius et minus, nec erit in domo tua modius maior et minor. Pondus habebis iustum et verum et modius iustus et verus erit tibi, ut multo vivas tempore super terram, quam dominus deus tuus dederit tibi. Abominatur enim dominus eum, qui facit haec et omnem, qui facit iniquitatem. 2. 13

Memento, quae fecerit tibi Amalec in via, quando egrediebaris ex Aegypto, quo modo occurrerit tibi et extremos agminis tui, qui lassi residebant, ceciderit, quando tu eras fame et labore confectus, et non timuerit deum. Cum ergo dominus deus tuus dederit tibi requiem et subiecerit cunctas per circuitum nationes in terra, quam tibi pollicitus est, delebis nomen eius sub coelo. Cave, ne obliviscaris. 2. 17

## 35 Caput XXVI.

Cunquē intraveris terram, quam dominus deus tuus tibi daturus est possidendam, et obtinueris eam atque habitaveris in illa, tolles de cunctis frugibus tuis primicias et pones in cartallo pergesque ad locum, quem dominus deus tuus elegerit, ut ibi habitet nomen eius, accedesque ad sacerdotem, qui fuerit in diebus illis, et dices ad eum: Profiteor hodie domino 40

deo tuo, quod ingressus sum in terram, pro qua iuravit dominus patribus nostris, ut daret eam nobis.

8. Suscipiens autem sacerdos cartallum de manu tua ponet ante altare domini dei tui et loqueris in conspectu domini dei tui: Syrus persequeretur patrem meum, qui descendit in Aegyptum et ibi peregrinatus est in paucissimo numero crevitque in gentem magnam ac robustam et infinitae multitudinis. Afflixeruntque nos Aegyptii et humiliaverunt imponentes nobis duram servitutem et clamavimus ad dominum deum patrum nostrorum, qui exaudivit nos et respexit humilitatem nostram et laborem atque afflictionem et eduxit nos de Aegypto manu forti et brachio extento ingenti pavore, signis atque portentis et introduxit ad locum istum et tradidit nobis terram lacte et melle manantem. Et idecirco nunc offero primicias frugum terrae, quam dominus deus dedit mihi. Et dimittes eas in conspectu domini dei tui et adorato domino deo tuo laetaberis in omnibus bonis, quae dominus deus tuus dederit tibi et domui tuae, tu et levites et advena, qui tecum est.

9. 12 Quando compleveris decimam cunctarum frugum tuarum anno tertio (qui est annus decimarum), dabis levitae et advenae et pupillo et viduae, ut comedant intra portas tuas et saturentur, loquerisque in conspectu domini dei tui: Attuli, quod sanctificatum est de domo mea et dedi illud levitae et advenae et pupillo ac viduae, sicut iussisti mihi. Non praeterivi nec sum oblitus mandata tua. Non comedi ex eis in luctu meo nec separavi ea in ulla immundicia nec expendi ex his quicquam in re funebri. Obedivi voci domini dei mei et feci omnia sicut praecepisti mihi. Respice de sanctuario tuo de caelo et benedic populo tuo Israel et terrae, quam dedisti nobis, sicut iurasti patribus nostris terram lacte et melle manantem.

9. 16 Hodie dominus deus tuus praecepit tibi, ut facias statuta haec atque iura, ut serves et facies ea toto corde tuo et tota anima tua. Domino promisi-ti hodie, ut sis tibi deus et ambules in viis eius, ut serves statuta et caeremonias illius et praecepta atque iura et obedias eius voci. En dominus promittit tibi hodie, ut sis ei populus peculiaris, sicut locutus est tibi, et serves omnia praecepta illius et faciet te laude et nomine et gloria excelsiorem cunctis gentibus, quas creavit, ut sis populus sanctus domini dei tui, sicut locutus est.

### Caput XXVII.

Praecepit autem Mose et seniores Israel populo dicentes: Serva omne praeceptum, quod praecepit vobis hodie. Cumque transieritis Iordanem in terram, quam dominus deus tuus dabit tibi, eriges ingentes lapides et calce levigabis eos et scribes in eis omnia verba legis huius, ut introeas terram, quam dominus deus tuus dabit tibi, terram lacte et melle manantem, sicut iuravit patribus tuis.

9. 4 Quando ergo transieritis Iordanem, erigite lapides, quos ego hodie praecepit vobis, in monte Ebal et levigabis eos calce et aedificabis ibi altare

domino deo tuo de lapidibus, quos ferrum non tetigit, et de saxis informibus et impolitis et offeres super eo holocausta domino deo tuo et immolabis hostias pacificas comedesque ibi et laetaberis coram domino deo tuo. Et scribes super lapides omnia verba legis huius plane et lucide.

5 Dixeruntque Moyses et sacerdotes levitici generis ad totum Israel: 2. 9  
Attende et audi Israel, hodie factus es populus domini dei tui, ut audias  
vocem eius et facias praecepta atque statuta, quae ego praecipio tibi hodie.

Praecipitque Moyses populo suo in die illo dicens: Hi stabunt ad 2. 11  
benedicendum populo super monte Grisim Iordane transmissio: Simeon, Levi,  
10 Iuda, Isaschar, Ioseph et Beniamin. Et e regione isti stabunt ad male-  
dicendum in monte Ebal: Ruben, Gad, Asser, Sebulon, Dan et Naphthali.  
Et pronunciabunt levitae dicentque ad omnes viros Israel excelsa voce:

Maledictus homo qui facit sculptile et conflatile, abominationem domini, 2. 15  
opus manuum artificum, ponitque illud in abscondito. Et respondebit omnes  
15 populus et dicet Amen.

Maledictus qui maledicit patrem suum et matrem. Et dicet omnis 2. 16  
populus Amen.

Maledictus qui transfert terminos proximi sui. Et dicet omnis populus 2. 17  
Amen.

20 Maledictus qui errare facit caecum in itinere. Et dicet omnis populus 2. 18  
Amen.

Maledictus qui pervertit ius advenae, pupilli et viduae. Et dicet 2. 19  
omnis populus Amen.

25 Maledictus qui cubat cum uxore patris sui et revelat operimentum 2. 20  
patris sui. Et dicet omnis populus Amen.

Maledictus qui cubat cum ullo iumento. Et dicet omnis populus Amen. 2. 21

Maledictus qui cubat cum sorore sua, filia patris sui vel matris suae. 2. 22  
Et dicet omnis populus Amen.

Maledictus qui cubat cum soeruo sua. Et dicet omnis populus Amen. 2. 23

30 Maledictus qui clam percusserit proximum suum. Et dicet omnis 2. 24  
populus Amen.

Maledictus qui accipit munera, ut percutiat animam sanguinis inno- 2. 25  
centis. Et dicet omnis populus Amen.

35 Maledictus qui non confirmat verba legis huius, ut faciat ea. Et dicet 2. 26  
omnis populus Amen.

### Caput XXVIII.

Si autem audieris vocem domini dei tui, ut serves et facias omnia  
praecepta eius, quae ego praecipio tibi hodie, faciet te dominus deus tuus  
excelsiorem cunctis gentibus, quae versantur in terra. Venientque super te  
40 universae benedictiones istae et apprehendent te, quod vocem domini dei tui

9 transmissio A

16 *am Rande* (maledicit vel contemnit).



audieris. Benedictus eris in civitate et benedictus in agro. Benedictus fructus ventris tui et fructus terrae tuae fructusque iumentorum tuorum, greges armentorum tuorum et caulae ovium tuarum. Benedicta sporta tua et benedictae reliquiae tuae. Benedictus eris ingrediens et egrediens.

3. 7 Dabit dominus inimicos tuos, qui consurgent adversum te, corruentes in conspectu tuo. Per viam unam venient contra te et per septem fugient a facie tua. Praecipiet dominus benedictionem super cellaria tua et super omnia opera manuum tuarum benedicetque tibi in terra, quam dominus deus tuus dabit tibi. 5

3. 9 Suscitabit te dominus sibi in populum sanctum, sicut iuravit tibi, eo quod servas praecepta domini dei tui et ambulaveris in viis eius. Videbuntque omnes terrarum populi, quod nomine domini nominatus sis, et timebunt te. Abundare te faciet dominus omnibus bonis, fructu uteri tui et fructu iumentorum tuorum, fructu terrae tuae, quam iuravit dominus patribus tuis, ut daret tibi. 10 15

3. 12 Aperiet dominus thesaurum suum optimum, coelum, ut tribuat pluviam terrae tuae in tempore suo et ut benedicat cunctis operibus manuum tuarum. Et foenerabis gentibus multis et ipse a nullo foenus accipies. Constituet te dominus deus tuus in caput et non in caudam et eris semper supra et non subter, eo quod audieris praecepta domini dei tui, quae ego praecipio tibi hodie, et servaveris et feceris ac non declinaveris ab ullis verbis nec ad dexteram nec ad sinistram, ut sequereris deos alienos neque colueris eos. 20

3. 15 Quodsi audire nolueris vocem domini dei tui, ut serves et facias omnia praecepta eius et statuta, quae ego praecipio tibi hodie, venient super te omnes maledictiones istae et apprehendent te. Maledictus eris in civitate, maledictus in agro. Maledicta sporta tua et maledictae reliquiae tuae. Maledictus fructus ventris tui et fructus terrae tuae, Armenta bouum tuorum et greges ovium tuarum. Maledictus eris ingrediens et maledictus egrediens. 25

3. 20 Mittet dominus super te corrosionem, penuriam et increpationem in omnia opera tua, quae tu facies, donec deleat te et perdat velociter propter studia tua pessima, in quibus reliquisti me. Adhaerere faciat tibi dominus pestilentiam, donec consumat te de terra, ad quam ingredieris possidendam. Percutiet te dominus tumore, feбри, ardore, uredine, aestu, siccitate, pallore et persequetur, donec perdat te. 30 35

3. 23 Coelum, quod supra caput tuum est, aeneum erit et terra sub te erit ferrea. Dabit dominus himbrem terrae tuae pulverem et de coelo descendet super te cinis, donec deleat te. Tradet te dominus corruentem ante hostes tuos. Per unam viam egredieris contra eos et per septem fugies. Et dispergeris per omnia regna terrae. Eritque cadaver tuum in escam cunctis volatilibus coeli et bestiis terrae et non erit, qui abigat. 40

3. 27 Percutiet te dominus ulcere Aegypti et ficibus, scabie quoque et pruri-

gine ita, ut curari nequeas. Percutiet te dominus amentia et caecitate ac furore mentis, ut palpes in meridie, sicut palpare solet caecus in tenebris, et non prosperabitur via tua.

5 Omnique tempore calumniam sustinebis et opprimeris violentia nec <sup>28. 29</sup> habebis, qui liberet te. Uxorem accipies et alius dormiet cum ea. Domum aedificabis et non habitabis in ea. Plantabis vineam et non vindemiabis eam. Bos tuus immolabitur eorum te et non comedes ex eo. Asinus tuus rapietur in conspectu tuo et non reddetur tibi. Oves tuae dabuntur inimicis tuis et non erit, qui te liberet.

10 Filii tui et filiae tuae tradentur alteri populo videntibus oculis tuis et <sup>28. 32</sup> deficientibus ad conspectum eorum omni die et non erit fortitudo in manu tua. Fructus terrae tuae et omnes labores tuos comedet populus, quem ignoras, et eris semper calumniam sustinens et oppressus eunetis diebus et amens a visione, quam videbunt oculi tui.

15 Percutiet te dominus ulcere pessimo in genibus et in suris sanarique <sup>28. 35</sup> non possis a planta pedis usque ad verticem tuum.

20 Duetque dominus te et regem tuum, quem constitues super te, ad <sup>28. 36</sup> gentem, quam ignoras tu et patres tui, et servies ibi diis aliis, ligno et lapidi, et eris desolatus in proverbium ac fabulam omnibus populis, ad quos te duxerit dominus.

Sementem multam iacies in terram et modicum congregabis, quia locu- <sup>28. 38</sup> stae devorabunt omnia. Vineam plantabis et coles et vinum non bibes nec colliges ex ea quippiam, quoniam vastabitur vermibus. Olivas habebis in omnibus terminis tuis et non ungeris oleo, quia evelletur oliva tua. Filios <sup>28. 41</sup> generabis et filias et non frueris eis, quoniam ducentur in captivitatem. Omnes arbores tuas et fruges terrae tuae rubigo consumet.

Advena, qui tecum versatur in terra, ascendet super te eritque sub- <sup>28. 43</sup> limior, tu autem descendes et eris inferior. Ipse foenerabit tibi et tu non foenerabis ei. Ipse erit in caput et tu eris in caudam.

30 Et venient super te omnes maledictiones istae et persequentes appre- <sup>28. 45</sup> hendent te, donec delearis, eo quod non audieris vocem domini dei tui nec servaveris praecepta eius et statuta, quae praecepit tibi. Et erunt in te signa atque prodigia et in semine tuo usque in sempiternum, eo quod non servieris domino deo tuo in gaudio cordisque laetitia in rerum omnium <sup>28. 48</sup> abundantia. Inimico tuo, quem immittet tibi dominus, servies in fame, in siti et nuditate et in omni penuria et ponet iugum ferreum super cervicem tuam, donec te deleat.

40 Adducet dominus super te gentem de longinquo et de extremis terrae <sup>28. 49</sup> finibus in similitudinem aquilae volantis, cuius linguam intelligere non possis, gentem praefractam, quae non deferat seni nec misereatur parvuli et devoret fructum iumentorum tuorum ac fruges terrae tuae, donec deleat te et nihil relinquat tibi, triticum, vinum et oleum, armenta bouum et greges ovium,

donec te disperdat. Et angustabit te in eunctis urbibus tuis et deiciet muros tuos altos et munitos, in quibus habebas fiduciam, in omni terra tua. Obsideberis intra portas tuas in omni terra tua, quam dabit tibi dominus deus tuus.

23. 53 Et comedes fructum ventris tui et carnem filiorum tuorum et filiarum tuarum, quas dederit tibi dominus deus tuus, in tribulatione et angustia, qua opprimet te hostis tuus. Homo tener inter vos et delicatus valde invidebit fratri suo et uxori, quae cubat in sinu suo, et reliquo sibi filio, ne det eis de carnibus filiorum suorum, quas comedet, eo quod nihil aliud habeat in tribulatione et angustia, qua oppriment te inimici tui intra omnes portas tuas. 5

23. 56 Tenera mulier et delicata, quae non tentavit pedem ponere super terram prae teneritudine et deliciis, invidebit viro suo, qui cubat in sinu eius, et filio suo et filiae suae secundinam, quae de medio feminum eius egressa est et filios suos, quos genuit. Comedent enim eos clam prae penuria in tribulatione et angustia, qua opprimet te inimicus tuus intra portas tuas. 15

23. 58 Nisi servaveris et feceris omnia verba legis huius, quae praescripta sunt in hoc volumine, et timueris nomen hoc gloriosum et terribile, hoc est dominum deum tuum, mirificabit dominus plagas tuas et plagas seminis tui, plagas magnas et perseverantes, infirmitates malas et perseverantes et convertet super te omnes morbos Aegypti, quos metuis, et adhaerebunt tibi. Insuper et quoslibet morbos et plagas, quae non sunt scriptae in volumine legis huius, inducet dominus super te, donec te debeat, et remanebitis pauci numero, qui prius eratis sicut stellae coeli prae multitudine, quod non audieris vocem domini dei tui. 25

23. 63 Et sicut ante laetatus est dominus super vos, ut beneficeret vobis et vos multiplicaret, sic laetabitur, ut perdat vos ac debeat, ut auferamini de terra, ad quam ingredieris possidendam. Disperget te dominus in omnes populos ab uno fine terrae ad alium, ut servias ibi diis alienis, quos tu ignoras et patres tui, ligno et lapidi. 30

23. 65 In gentibus quoque illis non quiesces neque erit requies vestigio pedis tui. Dabit enim tibi dominus ibi eor pavidum et deficientes oculos et animam consumptam moerore et erit vita tua pendens ante te. Timebis nocte et die et non eris certus de vita tua. Mane dices: quis dabit mihi vesperum, et vespere: quis mihi dabit mane, propter cordis tui formidinem, qua terreberis, et propter ea, quae tuis videbis oculis. 35

23. 68 Reducet te dominus classibus in Aegyptum per viam, de qua dixi tibi, ut eam amplius non videres. Ibi venderis inimicis tuis in servos et ancillas et non erit, qui emat. 40

## Caput XXIX.

Haec sunt verba federis, quod praecepit dominus Mose, ut feriret cum filiis Israel in terra Moab, praeter illud fedus, quod cum eis pepigit in Horeb. Vocavitque Mose totum Israel et dixit ad eos: Vos vidistis universa, quae fecit dominus coram vobis in terra Aegypti Pharaoni et omnibus servis eius universaeque terrae illius, tentationes magnas, quas viderunt oculi tui, signa illa portentaque ingentia. Et non dedit vobis dominus cor intelligens et oculos videntes et aures, quae possint audire, usque in praesentem diem.

Duxit vos quadraginta annis per desertum, non sunt attrita vestimenta <sup>3. 5</sup> vestra nec calciamenta pedum vestrorum vetustate consumpta sunt. Panem non comedistis, vinum et siceram non bibistis, ut sciretis, quod ego sum dominus deus vester.

Et venistis ad hunc locum egressusque est Sibon rex Hesbon et Og <sup>3. 7</sup> rex Basan occurrentes nobis ad pugnam et percussimus eos et tulimus terram eorum ac tradidimus possidendam Rubenitis et Gadditis et dimidiaei tribui Manasse. Servate ergo verba pacti huius et facite ea, ut prudentes sitis in omnibus, quae facietis.

Vos statis hodie cuncti coram domino deo vestro, principes vestri et <sup>3. 10</sup> tribus, seniores atque praepositi, quilibet in Israel, parvuli et uxores vestrae et advenae, qui tecum morantur in castris tuis tam lignorum cesores quam hii, qui portant aquas, ut transeas in federe domini dei tui, in iureiurando, quod hodie dominus deus tuus percudit tecum, ut suscitetur te sibi in populum et ipse sit dominus deus tuus, sicut locutus est tibi et sicut iuravit patribus tuis Abraham, Isaac et Iacob.

Nec vobis solis ego hoc fedus ferio et iusiurandum confirmo sed <sup>3. 14</sup> cunctis praesentibus et absentibus. Vos enim nostis, quomodo habitaverimus in terra Aegypti et quomodo transierimus per medium nationum, quas transientes vidistis abominationes et idola eorum, lignum et lapidem, argentum et aurum, quae apud eos erant.

Ne forte sit inter vos vir aut mulier, familia aut tribus, cuius cor <sup>3. 18</sup> aversum est hodie a domino deo vestro, ut vadat et serviat diis illarum gentium et fiat inter vos radix germinans fel et absinthium. Atque si etiam audierit verba iuramenti huius, benedicat tamen sibi in corde suo dicens: Pax erit mihi, ambulabo in sensu cordis mei, et pereat aebria eum sitiente.

Huic non volet esse propitius dominus sed tunc quam maxime furor <sup>3. 20</sup> eius fumabit et zelus contra hominem illum, ut sedeant super eum omnia maledicta, quae scripta sunt in hoc volumine, et delebit dominus nomen eius sub coelo et separabit eum ad malum ex omnibus tribubus Israel iuxta omnes maledictiones federis, quae in libro legis huius scriptae sunt.

Dicetque sequens generatio et filii, qui surgent post vos, et alieni, qui <sup>3. 22</sup> delonge venerint, videntes plagas terrae illius et infirmitates, quibus eam afflixerit dominus, sulphure et salsugine comburens omnem terram eius, ita

ut ultra non seratur nec ulla herba germinet ad exemplum subversionis Sodomae et Gomorrae et Adamae et Zeboim, quas subvertit dominus in ira et in furore suo.

- ¶ 24 Et dicent omnes gentes: Quare sic fecit dominus terrae huic? Quae est haec ira furoris eius immensa? Et respondebunt: Quia dereliquerunt pactum domini dei patrum illorum, quod pepigit cum eis, quando eduxit eos de terra Aegypti, et abierunt et servierunt diis alienis et adoraverunt eos, quos nesciebant et quibus non fuerunt attributi. Ideo iratus est furor domini contra terram istam, ut induceret super eam omnia maledicta, quae in hoc volumine scripta sunt, et eiecit eos de terra sua in ira et in furore et in indignatione maxima iecitque in terram alienam, sicut hodie comprobatur.
- ¶ 29 Mystera domini dei nostri revelata sunt nobis et filiis nostris usque in sempiternum, ut faciamus universa verba legis huius.

### Caput XXX.

- Cum ergo venerint super te omnes sermones isti, benedictio sive maledictio, quos proposui coram te, et redieris ad cor tuum in universis gentibus, in quas disperserit te dominus deus tuus, et reversus fueris ad eum et obedieris voci eius, sicut ego hodie praecipio tibi, tu et filii tui toto corde tuo et tota anima tua, reducet te dominus deus tuus de captivitate tua ac miserabitur tui et sursum congregabit te de eunctis populis, in quos te ante dispersit.
- ¶ 4 Si ad fines coeli fueris eiectus, inde te congregabit dominus deus tuus et assumet atque introducet in terram, quam possederunt patres tui, et possidebis eam et benefaciet tibi et maioris numeri te esse faciet quam fuerunt patres tui. Circumcidet dominus deus tuus cor tuum et cor seminis tui, ut diligas dominum deum tuum toto corde tuo et tota anima tua, ut possis vivere. Omnes autem maledictiones has convertet super inimicos tuos et eos, qui oderunt te et persequuntur.
- ¶ 8 Tu autem reverteris et audies vocem domini faciesque universa praecepta, quae ego praecipio tibi hodie, et abundare te faciet dominus deus tuus in eunctis operibus manuum tuarum, fructu ventris tui, fructu iumentorum tuorum, fructu terrae tuae, ut bene tibi sit. Revertetur enim dominus, ut gaudeat super te ad benefaciendum, sicut gavisus est in patribus tuis, quod audieris vocem domini dei tui et servaveris praecepta eius et statuta, quae in hac lege conscripta sunt, et reversus sis ad dominum deum tuum toto corde tuo et tota anima tua.
- ¶ 11 Quia praeceptum hoc, quod ego praecipio tibi hodie, non supra te est neque procul positum nec in coelo situm, ut possis dicere: quis valet ad coelum ascendere, ut deferret illud ad nos, ut audiamus atque faciamus? Neque trans mare positum, ut possis dicere: quis poterit mare transfretare et illud ad nos usque deferre, ut audiamus ipsum et faciamus? Sed prope te est verbum valde, in ore tuo et in corde tuo, ut facias illud.

Considera, quod hodie proposuerim in conspectu tuo vitam et bonum, <sup>3.</sup> 15  
et mortem et malum, dum praecipio tibi hodie, ut diligas dominum deum  
tuum et ambules in viis eius et serves praecepta illius et statuta atque iura  
et vivas atque multipliceris benedicatque tibi dominus deus tuus in terra,  
5 ad quam ingredieris possidendam.

Si autem aversum fuerit cor tuum et audire nolueris atque errore de- <sup>3.</sup> 17  
ceptus adoraveris deos alienos et servieris eis, praedico tibi hodie, quod  
pereas et parvo tempore moreris in terra, ad quam Iordane transmisso in-  
gredieris possidendam.

10 Testes invoco hodie contra vos coelum et terram, quod proposuerim <sup>3.</sup> 18  
vobis vitam et mortem, benedictionem et maledictionem. Elige ergo vitam,  
ut et tu vivas et semen tuum et diligas dominum deum tuum atque obedias  
voei eius et illi adhaereas. Haec est enim vita tua et longitudo dierum  
tuorum, ut habites in terra, pro qua iuravit dominus patribus tuis Abraham,  
15 Isaac et Iacob, ut daret eam illis.

### Caput XXXI.

Abiit quoque Mose et locutus est omnia verba haec ad universum  
Israel et dixit ad eos: Centum viginti annorum sum hodie, non possum  
ultra egredi et ingredi, praesertim cum et dominus dixerit mihi: non transibis  
20 Iordanem istum. Dominus ergo deus tuus transibit ante te, ipse delectabit  
gentes has coram te et possidebis eas. Et Iosua iste transibit ante te, sicut  
locutus est dominus. Facietque dominus eis, sicut fecit Silon et Og, regibus  
Amoreorum et terrae eorum delevitque eos.

Cum ergo et hos tradiderit vobis, similiter facietis eis, sicut praecipi <sup>3.</sup> 5  
25 vobis. Viriliter agite et confortamini, nolite timere nec paveatis ad con-  
spectum eorum, quia dominus deus tuus ipse est ductor tuus et non dimittet  
nec derelinquet te.

Vocavitque Mose Iosua et dixit ei coram toto Israel: Confortare et <sup>3.</sup> 7  
30 esto robustus. Tu enim introduces populum istum in terram, quam daturum  
se patribus eorum iuravit dominus, et tu eam divides sorte. Et dominus,  
qui ductor est tuus, ipse erit tecum, non dimittet nec derelinquet te. Noli  
timere nec paveas.

Scripsit itaque Mose legem hanc et tradidit eam sacerdotibus filiis <sup>3.</sup> 9  
35 Levi, qui portabant arcam foederis domini, et cunctis senioribus Israel. Prae-  
cepitque eis dicens: Post septem annos, in anno remissionis, in solemnitate  
tabernaculorum convenientibus cunctis ex Israel, ut appareant in conspectu  
domini dei tui in loco, quem elegerit dominus, leges verba legis huius coram  
toto Israel audientibus eis et in unum omni populo congregato tam viris  
quam mulieribus, parvulis et advenis, qui sunt intra portas tuas, ut audientes  
40 discant et timeant dominum deum suum et servent, ut faciant omnia verba  
legis huius. Filii quoque eorum, qui nunc ignorant, ut audiant et timeant

dominum deum vestrum cunctis diebus, quibus versantur in terra, ad quam vos Iordane transmissio pergitis obtinendam.

¶ 14 Et ait dominus ad Mosen: Ecce prope sunt dies mortis tuae. Voca Iosua et state in tabernaculo testimonii, ut praecepim ei. Abierunt ergo Mose et Iosua et steterunt in tabernaculo testimonii apparuitque dominus ibi in columna nubis, quae stetit in introitu tabernaculi. 5

¶ 16 Dixitque dominus ad Mosen: Ecce tu dormies cum patribus tuis et populus iste consurgens fornicabitur post deos alienos in terra, ad quam ingredietur et derelinquet me et irritum faciet foedus, quod pepigi cum eo. Et irascetur furor meus contra eum in die illo et derelinquam eum et abscondam faciem meam ab eis et erit in devorationem, invenient eum multa mala et angustiae, ita ut dicat in illa die: Vere quia non est deus mecum, invenerunt me haec mala. Ego autem abscondam faciem meam in die illo propter omnia mala, quae fecit, quia versus est ad deos alienos. 10

¶ 19 Nunc itaque scribite vobis canticum illud et docete filios Israel et ponite in os eorum, ut sit mihi canticum istud pro testimonio inter filios Israel. Introducam enim eum in terram, pro qua iuravi patribus eius, lacte et melle manantem. Cunque comederint et saturati crassique fuerint, avertentur ad deos alienos et servient eis blasphemabuntque me et irritum facient pactum meum. Postquam autem invenerint eum mala multa et angustiae, respondebit ei canticum illud pro testimonio, quod nulla delebit oblivio ex ore seminis eorum. Scio enim cogitationes eius, secundum quas faciunt hodie, antequam introducam eum in terram, pro qua ei iuravi. Scripsit itaque Mose canticum hoc in die illa et docuit filios Israel. 15 20

¶ 23 Praecipitque Iosua filio Num et ait: Confortare et esto robustus. Tu enim introduces filios Israel in terram, pro qua iuravi, et ego ero tecum. 25

¶ 24 Postquam ergo scripserat Mose verba legis huius in volumine atque compleverat praecepit levitis, qui portabant arcam foederis domini dicens: Tollite librum legis huius et ponite eum in latere arcae foederis domini dei vestri, ut sit ibi contra te in testimonium. Ego enim novi inobedientiam tuam et duram cervicem. Adhuc hodie vivente me vobiscum inobedientes estis domino, quanto magis, cum mortuus fuero. 30

¶ 26 Congregate ad me omnes seniores per tribus vestras atque praepositos, ut loquar audientibus eis verba ista et invocem contra eos coelum et terram. Novi enim, quod post mortem meam corrumpemini et declinabitis de via, quam praecepi vobis, et occurrent vobis mala postea, eo quod feceritis malum in conspectu domini, ut irritetis eum per opera manuum vestrarum. Locutus est ergo Mose audiente universo cetu Israel verba carminis huius et ad finem usque complexit. 35

#### Caput XXXII.

Audite, coeli, quae loquor, audiat terra eloquia oris mei. Stillet sicut pluvia doctrina mea, fluat ut ros eloquium meum. 40

Quasi himber super herbam et quasi stillae super germina. § 2

Quia nomen domini invocabo. Date magnificentiam deo nostro. Petrae § 3  
 integra sunt opera, quia et omnes viae eius iuditia.

Deus fidelis et absque iniquitate, iustus est et rectus. § 4

5 Corruerunt se illi, non filii eius, in vieis. § 5

Generatio prava atque perversa.

Haecine reddis domino, popule stulte et insipiens? Nunquid non § 6  
 ipse est pater tuus, qui possidet te et fecit et paravit te?

Memento dierum antiquorum, attende annos generationum omnium. § 7

10 Interroga patrem tuum et annuntiabit tibi, senes tuos et dicent tibi.

Quando dividebat altissimus gentes, quando dispersit filios hominum, § 8

Constituit terminos populorum iuxta numerum filiorum Israel.

Quia pars domini populus eius, Jacob funiculus haereditatis eius. § 9

Invenit eum in terra deserti, in loco horrois et solitudinis. Circum- § 10

15 duxit eum et erudit et custodivit quasi pupillam oculi sui.

Sicut aquila provocans ad volandum pullos suos et super eos volitans, § 11

Expandit alas suas et assumpsit eum atque portavit in humeris suis.

Dominus solus dux eius fuit et non erat cum eo deus alienus. § 12

Vexit eum in excelsis terrae, ut comederet fructus agrorum. Ut sugeret § 13

20 mel de petra oleumque de saxo durissimo.

Butyrum de armento et lac de ovibus cum adipe agnorum et arietum § 14  
 pinguium, Et hircos cum pinguedine renum et triticum et sanguinem uvae  
 biberet meracissimum.

Incrassatus est dilectus et recalcitravit impinguatus, incrassatus, dila- § 15

25 tatus es, dereliquit deum factorem suum et neglexit deum salutis suae.

Provocaverunt eum in diis alienis et in abominationibus ad iracundiam § 16  
 concitaverunt.

Inmolaverunt demoniis et non deo, diis, quos ignorabant, Novis, qui § 17  
 recenter venerunt, quos non coluerunt patres vestri.

30 Petram, qui te genuit, dereliquisti et oblitus es dei formatoris tui. § 18

Vidit dominus et ad iracundiam concitatus est, quia provocaverunt § 19  
 eum filii sui et filiae.

Et ait: abscondam faciem meam ab eis et considerabo novissima § 20  
 eorum. Generatio enim perversa est et infideles filii.

35 Ipsi me provocaverunt in eo, qui non erat deus, et irritaverunt in § 21  
 vanitatibus suis. Et ego provocabo eos in eo, qui non est populus et in  
 gente stulta irritabo illos.

Ignis succensus est in furore meo et ardebit usque ad inferni novissima. § 22  
 Devorabitque terram cum germine suo et montium fundamenta succendet.

40 Congregabo super eos mala et sagittas meas omnes mittam in eos. § 23

Consumentur fame et depaseentur febris et amara peste. Dentes bestia- § 24  
 rum immittam in eos cum furore serpentum.



- §. 25 Foris vastabit eos gladius et in cameris pavor iuvenem simul ac virginem, lactentem cum homine sene.
- §. 26 Et dicam: ubinam sunt? cessare faciam ex hominibus memoriam eorum.
- §. 27 Nisi iram inimicorum vererer, ne forte superbirent hostes eorum et dicerent: manus nostra excelsa et non dominus fecit haec omnia. 5
- §. 28 Gens absque consilio est et sine intelligentia.
- §. 29 Utinam saperent et prudentes essent in hoc ac intelligerent futura sua.
- §. 30 Quomodo fiat, ut persequatur unus mille et duo fugent decem milia. Nonne ideo, quia petra eorum vendidit eos et dominus tradidit illos?
- §. 31 Non enim est petra noster ut petra eorum, huius rei et ipsi inimici 10 nostri sunt iudices.
- §. 32 Vitis Sodomae vitis eorum et de agris Gomorrae. Uva eorum uva fellis et botrus amarissimus.
- §. 33 Venenum draconum vinum eorum et fel aspidum crudele.
- §. 34 Nonne haec condita sunt apud me et signata in thesauris meis? 15
- §. 35 Mea est ultio et ego retribuam, tempore suo labetur pes eorum. Iuxta est dies perditionis et adesse festinant futura eis.
- §. 36 Iudicabit dominus populum suum et servis suis miserebitur. Videbit, quod infirmata sit manus et clausi residuique consumpti sint.
- §. 37 Et dicitur: ubi sunt dii eorum? Petra, in qua habebant fiduciam? 20
- §. 38 De quorum sacrificiis comedebant adipem et bibebant vinum libaminum. Surgant et opitulentur vobis et vos protegant.
- §. 39 Videtis ergo, quod ego sim Ego et non sit alius deus praeter me. Ego occido et ego vivere facio, ego percutio et ego sano, et non est, qui de manu mea possit eruere. 25
- §. 40 Levabo enim ad coelum manum meam et dicam: vivo ego in aeternum.
- §. 41 Si acuro ut fulgur gladium meum et arripuerit iudicium manus mea, Reddam ultionem hostibus meis et his, qui oderunt me, retribuam.
- §. 42 Inaebriabo sagittas meas sanguine et gladius meus devorabit carnes prae errore occisorum et captivitate et prae denudato capite inimicorum. 30
- §. 43 Exultate gentes cum populo eius, quia sanguinem servorum suorum ulciscetur et vindictam retribuet in hostes eorum et propitius erit terrae populi sui.
- §. 44 Venit ergo Mose et locutus est omnia verba cantici huius in auribus populi, ipse et Iosua filius Nun. Complevitque omnes sermones istos loquens ad universum Israel et dixit ad eos: Ponite corda vestra ad omnia verba, 35 quae ego testifior vobis hodie, ut praecipiat is ea filiis vestris, servare et facere omnia verba legis huius, quia non incassum praecepta sunt vobis sed ut singuli in eis viverent, quae facientes longo tempore perseveretis in terra, ad quam Iordane transmissis ingredimini possidendam.
- §. 48 Locutusque est dominus ad Moysen in eadem die dicens: Ascende in 40 montem istum Abarim, in montem Nebo, qui est in terra Moab contra Iericho, et vide terram Canaan, quam ego tradam filiis Israel obtinendam, et

morere in monte, in quem ascenderis, et colligeris ad populum tuum, sicut mortuus est Aaron, frater tuus in monte Hor et collectus est ad populum suum, quia praevaricati estis contra me in medio filiorum Israel ad aquas contradictionis in Kades deserti Zin et non sanctificastis me inter filios  
5 Israel. Econtra videbis terram et non ingredieris in eam, quam ego dabo filiis Israel.

### Caput XXXIII.

Haec est benedictio, qua benedixit Mose vir dei filios Israel ante mortem suam, Et ait: Dominus de Sinai venit et de Seir ortus est nobis.  
10 Apparuit de monte Paran et tu cum sanctorum milibus. A dextera eius ignea lex pro eis. Quam dilexit populos. Omnes sancti eius in manu tua sunt. Et ipsi iungent se ad pedes tuos, ut tollent de verbis tuis. Legem praecepit nobis Mose, haereditati ecclesie Jacob. Et erat in plenitudine regis collectis principibus populi cum tribubus Israel.

15 Vivat Ruben et non moriatur et sit parvus in numero. 23. 6

Haec est Iudae benedictio: Audi, domine, vocem Iudae et ad populum  
23. 7 suum introduce eum. Manus eius multiplicentur pro eo et sit illi adiutorium de adversariis eius.

Levi quoque ait: Integritas tua et lux tua sit secundum virum sanctum  
20 tuum, quem tentasti in Massa et contendisti cum eo ad aquas contradictionis. Qui dixit patri suo et matri suae: nescio vos, et fratribus suis: ignoro illos, et nescierunt filios suos, hi servaverunt eloquium tuum et pactum tuum custodierunt, hi docebunt Iacob indicia tua et Israel legem tuam, hi ponent thimiama coram naribus tuis et holocausta super altare tuum. Benedic,  
25 domine, facultati eius et opera manuum illius placeant tibi. Percutite dorsa eorum, qui insurgunt in eum et qui oderunt eum fac ne erigantur.

Et Benjamin ait: Amantissimus domini habitabit confidenter in eo, 23. 12  
tota die tuebitur eum et inter humeros illius habitabit.

Ioseph quoque ait: Terra eius habeat benedictionem domini in fructibus 23. 13  
30 de coelo et rore atque abyssu deorsum iacente. In fructibus proventus de sole ac luna, de vertice montium praecipue, in fructibus collium perpetuo et in fructibus de terra et de plenitudine eius. Beneplacitum illius, qui morabatur in rubo, veniat super caput Ioseph et super verticem nazarei inter fratres suos. Quasi primogeniti tauri decor eius, cornua rinocerotis cornua  
35 illius. In ipsis ventilabit gentes usque ad terminos terrae. Haec sunt milia Ephraim et haec milia Manasse.

Et Sebulon ait: Laetare, Sebulon, in exitu tuo et Isaschar in taber-  
naculis tuis, populos vocabunt ad montem, ibi sacrificabunt sacrificia iustitiae. Qui inundationem maris sugent et thesauros absconditos in arena.

13 *am Rande* In plenitudine regis videtur velle, quod Moses loco et officio regis inter eos fuerit.

20. 20 Et Gad ait: Benedictus in latitudine Gad. Quasi leo morabitur rapuitque brachium et verticem. Et vidit principium suum, quod ibi pars doctoris esset reposita. Et venit cum principibus populi et fecit iusticias domini et iudicium suum cum Israel.
22. 22 Dan quoque ait: Dan catulus leonis, fluet de Basan. 5
23. 23 Et Naphthali dixit: Naphthali habundantia perfruetur et plenus erit benedictionibus domini, mare et meridiem possidebit.
24. 24 Asser quoque ait: Benedictus filiis Asser. Sit placens fratribus suis et intingat in oleo pedem suum. Ferrum et aes sit calciamentum eius. Sicut dies iuventutis tuae ita sit et senectus tua. 10
26. 26 Non est deus alius ut deus rectissimi. Ascensor coeli auxiliator tuus. Magnificentia eius in nubibus, ibi est habitaculum eius ab ante et subter brachia in mundo. Eiciet a facie tua inimicum dicetque: conterere. Habitabitque Israel confidenter et solus. Oculus Iacob in terra frumenti et vini cochumque eius stillabit rore. Beatus tu Israel. Quis similis tui, popule, 15 qui salvaris in domino? qui est scutum auxilii tui et gladius gloriae tuae. Lassabuntur inimici tui et tu eorum excelsa calcabis.

### Caput XXXIII.

- Ascendit ergo Mose de campestribus Moab super montem Nebo, in verticem Pisga contra Iericho ostenditque ei dominus omnem terram Gilead 20 usque Dan et universam Naphthali terramque Ephraim et Manasse et omnem terram Iuda usque ad mare novissimum et australem partem et latitudinem campi Iericho civitatis palmarum usque Zoar. Dixitque dominus ad eum: Haec est terra, pro qua iuravi Abraham, Isaac et Iacob dicens: Semini tuo dabo eam. Vidisti eam oculis tuis et non transibis ad illam. 25
5. 5 Mortuusque est ibi Mose servus domini in terra Moab iubente domino et sepelivit eum in valle terrae Moab contra domum Peor. Et non cognovit quisquam sepulchrum eius usque in praesentem diem. Mose centum et viginti annorum erat, quando mortuus est. Non caligavit oculus eius nec vigorem genarum amiserat. Fleveruntque eum filii Israel in campestribus 30 Moab triginta diebus et completi sunt dies planctus lugentium Mosen.
9. 9 Iosua vero filius Num repletus est spiritu sapientiae, quia Mose posuit super eum manus suas. Et obedierunt ei filii Israel feceruntque sicut praeceperat dominus Mosi. Et non surrexit propheta ultra in Israel sicut Mose, quem nosset dominus facie ad faciem, ad omnia signa atque portenta, ad 35 quae facienda eum dominus misit in terra Aegypti Pharaoni et omnibus servis eius universaeque terrae illius, et cunctam manum robustam magnasque visiones, quae fecit Mose coram universo Israel.

13 *am Rande* q. d. sursum habitat et tamen omnia etiam in mundo potest et facit, ut suos liberare certo credatur posse.

v) **In Deuteronomium Rhapsodia a D. M. L. excepta 1523.  
secunda feria post Invocavit. hora 5.**

Deuteronomium id est secunda lex. In sequentibus vocat eam Moses legem secundam, quia secundo repetita est, sicut nos omnes summam rei perstringimus. Quae pertinent ad sacerdotium Leviticum hic describuntur et praecipitur regi et sacerdotibus, ut hanc legem ter in anno legerent.

D) **Annotationes M. Lutheri in Deuteronomion Mosi.**

**D**euteronomios, idest secundaria lex, liber iste vocatur: sic enim et ipsemet Mose appellat Deutero. 17. ubi praecipit ei, qui futurus esset rex Israel, ut a Levitis accepta haec secundaria lege omnibus diebus in ea legeret, et Deutero. 31. praecipit, ut singulis septem annis, quando remissio celebrabatur, coram toto Israel legeretur in festo tabernaculorum in loco, quem elegisset dominus. Vocatur autem secundaria, non quod alia sit quam ea, quae in monte Sinai data est, sed quod denuo repetita sit novo pacto per ministerium Mosi eorum iis, qui priorem in monte Sinai non audierant. Siquidem illi, qui ab ipso domino eam audierant, omnes in deserto perierant.

Est igitur liber iste compendium Mose et summa totius legis et sapientiae populi Israel, in quo pretermisissis universis illis, quae ad levitas et sacerdotes pertinent, tantum ea docentur, quae populo et vulgo scitu sunt necessaria. Atque si proprie ad nostrum usum velis libellum appellare, recte appellaveris Explanacionem decalogi plane copiosissimam et luculentissimam, qua cognita nihil prorsus desiderare queas, quo ad intelligentiam decem praeceptorum opus sit. Docet enim populum istum iuxta decem praecepta bene vivere tam spiritualiter quam corporaliter instituitque internum conscientiae regnum, prophanam simul rerum politiam, tum externum ceremoniarum modum plane divina aequitate et sapientia, ut nihil sit in universo genere vitae, quod hic non sit sapientissime et acquisissime dispositum.

8 Deuteronomio(n) c in s    10 vt o    (tota vita) omnibus    11 semel [nicht gestrichen] über vt    13 (ab) quam    14 novo pacto o    16 qui über (ex ip[s]o) darauf ab ip[s]o (sed) omnes    17 Est || igitur (Est igitur liber iste) liber iste  
18 illis (quae ad levitas nosse pertinet)    18, 19 quae bis pertinent rh    19, 20 necessaria scitu sunt u    22 quo(d) c    (decalog) decem    24 bene o    24/26 instituit (tam) internū conscientie (q̄ externum) regnum prophanum simul [r. proph. simul o] rerum (admī nd[?]) politiam (plane divinis legibus) tum extern(a)m [c in ū] ceremoniarū modum plane (divinis) divina    26 sit (v) in

7 Mar. DE Martini F    8 Deuteronomios D    18 universis fehlt Erl.    22 prorsus fehlt Erl.

D] 1, 1 'Haec sunt verba' 2c. Primo locus et tempus describuntur a Mose. Topographia est. Ista dicta sunt in radicibus montanorum Arabiae. Sicut Thuringia terminatur montibus sylvae Thuringicae, Alpes dividunt Germaniam ab Italia, ita Iudaea terminatur montibus Arabiae. 'In solitudine' 2c. Solitudo locum, ubi non habitatur, significat, ut die heide inter Wittenbergam 5 et Lipsiam. Ita fuit terra subiceta Moabitis, nisi quod non erant pagi et oppida, sicut apud nos sunt die heide. Sic in Evangelio Iesus solitudinem petiisse dicitur 2c. Arabes in montanis: Varii populi in montanis habitabant Ammon, Moab, Idumaeorum, Cedar, qui maximam partem occupat. Sicut 10 apud nos am harß varii populi habitant, ita in montanis istis erant.

'In campestribus', im geßuld, ubi situs est squalidus ager neque triticum neque siliginem ferens. Mare rubrum, jchilßmer multum iunci et carecti habens in littore, situm est ad meridiem sive austrum terrae promissionis. Inter Pharan 2c. Ponit quattuor montes, undequaque habuerunt montana, 15 groß hohe berg. Haec vocabula in prophetis, ideo notanda. Ubi est auri

D] 1, 1

Haec sunt verba.

Topographia haec est. Ebraei eadem dictione 'trans' utuntur sive ultra Iordanem sive citra Iordanem velint dicere, ut non nisi ex loco loquentis et audientis iudicare possis, ultra ne an citra dicendum sit.

Porro 'desertum' apud eos non sic vocatur, quod nihil ibi sit hominum 20 vel rerum, eum in scripturis multae urbes in deserto sitae describantur, sed quod sit silvestris locus. Campestria recte versum est ex Ebraico 'Araba', quod proprie significat planiciem, ubi sine silvis et montibus late patent campi, germanice eyn feßd. Ac vide, quod Mose hic campestria Moab facit in deserto velut opponens Campestria deserto quasi campestria in silvestribus. 25

Mare rubrum a Graecis dicitur, sed Ebraice mare Suph, hoc est caricosum aut iuncosum. Falsus videtur Hieronymus transferendo 'ubi est auri plurimum', eum nomen proprium loci 'Desahab' esse vero similis sit, quod auri abundantiam sonat. Nam et alias sepe idem vir nomina propria facit appellativa et e contra, qui lapsus in Ebraea lingua facilis est. 30

Topographiam vero istam, ubi dicit 'versus mare rubrum inter Paran, Thophel, Laban, Hazeroth et Desahab undecim dietis a monte Horeb usque

17 (Primo describit topographiam) Topographia dictione (dicunt ut ultra) trans 18 loco über (situ) 21 site o 22 quod (non) sit silvestris locus (qualem nec alius ab raris agris et campis) Campestria 23 (agris & campis) vbi 24 (equales) campi (& agri) germanice eyn feßd o quasi bis campestribus rh 29 vir o 30 est (. . si indiligens fueris) 31 istam (non intelligo) vbi dicit [v. dicit o] (vl Nam Mose facit fecit [o] ista campestria,) versus

16 darüber Incipit Liber Ellehaddebarim, qui Deuteronomius praenotatur, eum annotationibus Docto. Mar. Luth. D 24 ahm D ein E 30 Hebraea (und so immer) CE

v] plurimum: ein goltgruben. Cades barnea: Solitudo a meridie prope terram 1, 2 sanctam, sicut si quis a Dieben recta pergeret ad Wittenbergam.

Noluerunt Amorrheum occidere, miserunt exploratores, ideo retroacti sunt. Undecim diebus: Eylff tag reyß a Sinai usque Cades, wen man durch  
5 das gebirg zeucht per montem Seyr. Montana vocat scriptura totam terram in montibus sitam, quod iter potuerunt conficere undecim diebus, per desertum quoque, nisi fuissent praevariicati. Non fuit desertum proprie sed terra non exulta.

Tempus describit, quo legem tulerit: 40. anno, XI. [mense], die x.  
10 'postquam percussit Seon' alia temporis descriptio. Coepitque Mose explanare 1, 4

7 über quoque steht etiam 9 mense fehlt

D] ad Cades Barnea per viam montanorum Seir' relinquemus incolis locorum, 1, 2 ne frustra laboremus in incertis.

Igitur in anno quadragesimo.

1, 3

Haec Chronographia est. Annus quadragesimus hic est exitus de  
15 Aegypto, 'in undecimo mense in prima mensis' scilicet in fine vitae Mosi, qui adhuc duobus fere mensibus cum illis erat futurus, in quibus testamentum suum condit ac illis valefacit. Observa autem id 'locutus est ad filios Israel omnia, quae praecepit ei dominus ad illos'. Nihil nisi mandatum sibi a domino loquitur, hoc enim usque ad tedium in isto libro repetit et  
20 inculcat, ut doceat Nihil esse in populo dei dicendum, nisi quod certum sit esse verbum dei, imo nec hoc satis est certum esse de verbo dei, sed praecepto dei cogi oportet quemlibet ad dicendum verbum dei, ut hic dicit: omnia, quae praecepit illi dominus, non ait, quae suggessit illi dominus, ut frustra sibi impii homines de afflatu spiritus sancti placeant, dum in suis  
25 statutis et consiliis sese non errare divinant. Nam quod hic dicitur 'coepit 1, 5

11/12 auf Seir folgt ein gestrichener Absatz (über dessen erster Zeile und dann weiter am Rande die Worte relinquemus bis incertis stehen): (Nam ut hic aliquo redimas quod versus mare rubrum ea campestria vergunt vel spectant, quamvis longo itinere distent, tamen) hoc urgeo [hoc u. o] (quomodo inter Pharan et Hazeroth sita sint, cum Hazeroth una sit mansionum in quam venerunt egressi de Sinai, antequam venerant in Cadesbarnea Nu. 43 [Nu. 43. r] Deinde inter Pharan, que est pars Cades Barnea ac campestria Moab mediant multa praesertim mare mortuum. Vel ergo id relinque habitatoribus loci vel alias diligentius quere, num sint alia ista nomina ab illis) 16 fere o in quibus über (mo) 17 süüm (omn[?] disponit) condit 17 18 ad (omnem Ifra ... [a]) filios 18 nisi (verbum) mandatum 19 sibi über (de [?]) enim (tam) usq 22 quēlibz rh 23 non (aut ait) ait 25 diūnant (e proprio capite) Nam

15 fine] prima D

2] legem: Nihil praecipitur nisi quod deus iussit. Semper inducit auctoritatem praecipientis dei et inculcat usque ad tedium. Vult itaque, ut nihil doceamus nisi certi sic esse verbum dei.

1, 6 Narratio 'dominus deus noster locutus' &c. Pulchre repetit et inter narrationem recitat opera dei et hominum. Ubi non sunt operati secundum opus dei, succubuerunt: item laus dei et magnificentia eius. 5

'Sufficit vobis' &c. Hebraica est phrasis. Ego sic: *3x hant lang gnug hie gewont, gnug seht ir hie gewest, sufficit &c.* Mystera de gratia sunt. Satis sedistis in his montibus, Revertimini, wend auch nu hie her, vertite faciem in directum ad terram sanetam. Male translatum est 'revertimini', 10 multos perturbat. In campestribus habet Hebraeum.

11 perturbat In (*oder* Ite) austribus In campestribus

D] Moses explanare legem<sup>3</sup> ipsum quoque eo pertinet, ut non nisi divinitus mandatum loquatur.

1, 6 Dominus deus noster locutus est nobis in monte Horeb:  
Sufficit &c. 15

Hic incipit Narratio, in qua pulchre repetit et totam historiam in compendium redigit beneficia et mirabilia dei simul et opera hominum impiorum memorans, ut praediceat gloriam et magnificentiam dei, quo alliciat populum ad fidendum divinae bonitati et ad metuendum illius iram experientia doctum, ut sic apti fiant ad suscipiendam legem eius ex animo. Haec est enim 20 omnium optima praeparatio ad audiendam legem et ad movendum auditorem, quae fit per Evangelicam illam commendationem misericordiae et irae dei.

Horeb et Sinai idem sunt. Porro Hieronymus hic obscurior est, dum dicit 'sufficit vobis', item 'revertimini'. Non enim iubet eos reverti. Sed postquam in Sinai ferme toto anno mansissent, in quo legem acceperant, 25 tabernaculum aedificaverant sacerdotioque et magistratu pro legitima populi administratione institutis, item populo per vexilla et acies ordinato et numero, omnia in iustum ordinem redacta fuerant, iussit eos anno secundo, mense secundo proficisci et sic ordinatos et instructos recta via tendere ad terram Canaan, ad quam undecim diebus pertingerent per viam montanorum 30 Scir. Hoc est, quod hic dicit 'satis fuistis in hoc monte', vertite vos et pro-

16/17 & totā bis redigit (&) rh 17 beneficia über (opa de j) 18 memorans o  
19 ad o expntia doctūm rh 20/21 enim (op) omī optima 21 & (mo) ad  
22 misericordie (de j) & 25 ferme (totum an || an nūm num) toto 26 (sacerdotium instituerant &) sacerdotio 27 28 & numero r 28 (mane) redacta  
31 Scir (& residebant in Pharan) Hoc

14 ad nos D 24 eos iubet C

D] Ad montem Amorrheorum. Amorrhei potissimam partem terrae posse-<sup>1, 7</sup>  
derunt, *brecht ein* et incipite ab Amorrheis, quod vicinum est, *berg, grund*  
und *tal*. Divisa est terra in tres partes: plana, montana, campestria, teutonice  
*Wald oder grund, gefuld, Berg*. Ad loca montana, quae sita sunt contra  
5 meridiem iuxta littus maris *æ*. Palestini sunt et sunt in occidente, *nemptſ*  
*gar ein*.

Libanum in aquilone situm: multis miliaribus latus et longus est mons,  
limes terrae est quoque. Euphrates non est in terra sancta: inter fluvium  
Euphraten et Tygrim sita est Mesopotamia. Phoenicis inferior Syria est,  
10 ubi Tyrus et Sydon. Euphrates dividit Syriam Phoenicis ab alia Syria.  
Regnante David et Solomone tota illa terra Iudaeis subiecta fuit, alias num-  
quam totam subactam habuerunt, scriptura ibi impleta est per synecdochen.

'En tradidi': Nisi dominus tradiderit, frustra annititur. 1, 8

'Dixique vobis in illo' *æ*. Incipit statutum et leges ponere. Antequam <sup>1, 9</sup>  
15 leges ferantur, requirendae sunt personae, qui regant et regantur, alioqui  
vanae sunt. Ut si in ecclesia nostra vellem ordinare tractatorem scripturae,

D] *fiscimini*, ut veniatis ad montana Amorei. Et sic profecti sunt et mansione  
vicesima tertia venerunt in Pharan seu Kades, quae et Zin dicitur, ut habes  
Nume. X.

20 Ad montem Amorei. 1, 7

Semel hic dictum sit pro rudioribus: montem his et similibus locis, in  
quibus terras et populos significat, pro montanis accipi seu potius pro tota  
terra, in qua varii montes sunt. Hinc sepius legimus 'in monte Ephraim,  
in monte Iuda'. Sic et hic 'mons Amorei'. Deinde 'Amoreus' singulare pro  
25 plurali seu pro gentili non pro personali nomine ponitur.

Et dixi ad vos in illo tempore. 1, 9

Scilicet adhuc in monte Sinai constitutis (de quo dixerat: locutus est  
nobis dominus in monte Horeb). Dixit autem hoc Exo. 18. suggerente  
Iethro, antequam legem accepissent. Ideo hic locus narrando sequitur, qui  
30 tamen re gesta praecessit priorem. Observa, quaeso, hic, quod ante leges de

17 (tercia) mansione      18 venerunt *über* (manserunt)      ut habes o  
19 Nu. (13.) X      23 terra (pplor po) in      25 ponitur. (Describit autem terram  
Canaan promissionis [o] hoc loco sic: primo montanu [?] Amoreorum: Deinde  
omnes vicinos eorum, qui [o] in campestribus & item vallibus habitant. item  
qui ad meridiem illis sunt: quales fuerunt Amalekite [qu. bis Amal. r] item  
qui ad littus maris. item [o] quales sunt philistei Terram Canaan [t. C. rh] item  
libanon usq; ad fluviū magnū Euf phrath. sz versus septentrionem Amorei  
enī vltra Iordanem, Cananei citra Iordanem habitabant vtriq;      26 (hinc)  
*über* dixi      28 dominūs (on) in      30 tamen o      (omne) leges



D] vanum laborarem, quia desunt personae. Incipit tractare de personis primum, antequam leges ferat.

1, 10 'Non possum solus sustinere' &c. Locus est de instituendis magistratibus in republica. Primum copia virorum sit in republica, qui sciant alios docere, sicut Paulus dicit. In administratione spirituali secus est.

Deus multiplicavit vos. 'Portare' melius esset quam 'sustinere', sicut Paulus concordat: Alter alterius onera portate. Est non solum iurgia dirimere sed etiam portare infirmitatem &c.

1, 11 'Dominus deus patrum vestrorum addat' &c. Per parentheses haec inseruit. Benedicat vobis, sicut nos dicimus wie jein ist das kind, Got behütet, bene potest edere, got behüt dich. 'Iurgia' non est in Hebraeo sed onera et causas. Onus ad mores pertinet, quod sunt inexplebiles murmurantes, causae sunt contentiones in iudicio &c. Moses in uno loco, in alio recitat varie et eum secuti sunt ferme omnes prophetae. Sicut et deus varie tempora mutat: iam per duos dies pluit, nunc flores apparent, hic fortis est, ille imbecillior, hic dives, alius pauper &c. et tamen ordo est. Diligens sit collator locorum in Mose, ut conferat ultima primis et econtra, et videbit mirabilia, ut exemplum de gratia et libero arbitrio: In Rho. 2. 'gloria et pax operanti bonum' Et 3. 'quia ex operibus legis non iustificatur omnis vivens'. Item Zacha. 1. 'Convertimini ad me' et 'converte nos deus salutaris noster' videntur pugnare. Ideo conferendi loci, periculosum est scripturam

D] personis et magistratu quaestio est, frustra enim leges feruntur, si desint, qui administrent et exequantur, simul quod magistratus officium sit labores, onera et iurgia populi ferre, ut servum non dominum sese agnoscat, id quod Charitas requirit. Qui vero comoda, otium et quietem in magistratu quaerunt, perversi faciunt, ut sibi populus potius serviat, et illius incomodo fruuntur ad suam libidinem.

Negocia dicit assiduam illam occupationem et paratam sollicitudinem pro populo regendo, quibus excluduntur ab ocio et quiete. Pondus dicit patientiam illam egregiam ferendarum infirmitatum et difficultium morum vulgi, qua nisi praeditus sit magistratus et rigore iuris velit omnia exigere, citius perdidit populum quam exaltavit. Scitum est illud proverbium Friderici imperatoris tertii 'Qui neseit dissimulare, neseit imperare'. Iurgia sunt causae, quas populus inter sese habet, quibus componendis et disponendis magistratus necessarius est. Ita nihil e populo ad magistratum redit nisi occupatio, sollicitudo, patientia, molestia et labor, ut recte dixerit ille Bias: 'magistratus

22 personis (idone [?]) & 23 (manuteneant) exequantur 24 (sustinere) ferre 26 potius o (fruitur) fruuntur 28 (v..) dicit paratā r 29 (quib) quibus 30 egregiā r 33 (s& [?]) vox experientie Iurgia

29 quietē A quietae D

30 infirmitatum D

2] sequi secundum faciem unius Cherubim, oportet, ut se mutuo respiciant. Mos scripturae est, ut videatur sibiipsi contraria, non in eodem loco sed diversis, si conferatur. Ita hic apparet, quasi Moses suo consilio et proprio constituisset iudices, cum dicit: tunc dixi vobis *xc.*, cum in Exodo clarum sit, quod Ietro soceri sui consilio fecerit. Confer locum Exodi cum hoc et videbis Mosen consilio soceri Ietro et spiritu dei fecisse. Nam homo spiritum dei habens dominum deum consulit. Scriptura quasi per partes conscripta esse videtur et quasi concisim, sicuti sunt omnia opera dei varia et quasi permixta tamen ordinatissima, quamquam non appareat.

20 'Date', melius afferte, sicut psalmus: afferte filios arietum. Afferte, <sup>1, 13</sup> <sub>21, 29, 1</sub> *יְחַאֲרֹת*, iacta curam tuam in dominum, *יְחַאֲרֹת דֵּינִי יְיָ אֱלֹהֵי דֵּינִי הֵרֵרְנִי*. In Hebræo sic: Afferte (pro date) ex vobis viros sapientes, intelligentes et scientes i. e. *וְעֵיפֵי, וְעֵיפֵי וְעֵיפֵי*. Ad regendum requiritur sapiens intelligens et sciens nedum rerum, quas mundus magnificat sed et sacrarum rerum, ut sciat, quae sint verba et opera dei. Non spectandum, an sit dives, nobilis, qui deligatur. Hinc usus obtinuit, ut scribatur *Dem Examen und wehjen xc.*

3 conferantur *aber* u *von der zweiten Hand roth durchstrichen* 11 in *über durchstrichenem* super

D] virum ostendit', imo, ut scriptura habet, dii appellantur, quod plane divinis virtutibus longe ultra humanum modum fulgere eos oporteat, qui infirmum illud et varium corpus vulgi sub Satanae regno in terra hostili feliciter curare debent.

Parentesin illam (dominus deus addat *xc.*) etiam apud nos in usu habent, 1, 11 idque satis pie, ubi dicitur vel de pueris vel iumentis bene habentibus: Deus servet, vel, deus benedicat, scilicet ab antiquis traditum vel hoc ab exemplo Mosi acceptum, ubi statim, ut populum sicut stellas coeli multiplicatum dixerat, addit 'Deus addat' velut fascinum metuens, ut nostrae solent mulierculae suspicari, dum laudantur ab aliquo infantes in faciem.

Date ex vobis viros sapientes.

1, 13

Bestiae reguntur viribus et arte. Homines regi oportet sapientia et intelligentia, quia ratione viget homo, quae non potest fure aut gladio iniecto peti sed verbo per aurem misso. Apprehensa autem ratione per verbum totus homo trahitur et regitur, quocumque velis.

20 vulgi o 22 *xc.* (adhuc || adhuc) etiam 22 habent *über* (est vbi)  
24 benedicat (velut vel ex hoc Mosi) vel ab antiquis traditum *über* (acceptum)  
ab o exemplo c 27 infantes (inf) in 29 (v.) sapientia 30 (nempe solo  
verbo.) quia (quæ) homo iniecto o

26 deus addet B

D] In principibus maxime requiritur sapientia, non curandum, quam multum possideat. Unde seniores semper assumpti sunt in consulatum. Hinc apparet Mosen non divites aut nobiles accepisse, sed sapientes &. 'Notos' l. 15 Hieronymus transtulit, quorum conversatio sit probata. 'Nobilis', er meint nit die edelleut. Regnum hominum est super creaturam rationalem, ideo solo verbo regitur, quod consistit in sapientia et intelligentia. Magis requiritur scientia in magistratu quam probitas. Bene disputarunt, an melior esset bonus princeps aut bonus civis, probus vir carens sapientia &. nocumento est reipublicae. Intelligentia est vis cognoscendi, quae sit maior in iudice quam in cunctis populis. Nobis nascuntur principes, ideo male nos vocamus &. Sapientia, cognitio animi rerum divinarum. Intelligentia, do einer die sach ernerfassen kan, an admittenda sit. Interpres posuit gnarus, wißig, est vis, donum cognoscendi quod observat acrimoniam iudicii. Sapiens est, quando potest de rebus loqui, si quando ei proponitur causa, adest delectus in causa, ne se aut alios seducat, ut videat finem et circumstantias causae, bene trutinat rem. Alibi advertentia versum est. Daniel de Antichristo dicit 'non advertet' i. e. sine iudicio damnabit matrimonia, non considerans, quid malorum pariet. Magistratus carens intelligentia plumpst hin ein sine ordine omnia perturbans.

Scientia (die bescheidenheit). Hieronymus 'nobiles' transtulit, malle non sic vertisset. Facit cognoscere doctrinam rerum, vocatur Epikia. In lege et regendis hominibus oportet esse scientiam, ut magistratus ferat et labili

D] Et hic vides magistratum suffragiis populi debere eligi, quod et ipsum ratio dictat. ideo et hic populus hac ratione per verbum Mosi captus libens obsequitur ac laudat Mosen. Nam invito populo obtrudi periculosum aut perniciosum est. 'Notos' appellat, qui sint cogniti in populo, multo autem magis, qui sint experti et rerum gnari, ut eosdem notos et scientes intelligas. Sapientes sunt, qui divina et humana sapiunt, nempe qui leges et iura ac omnia necessaria pro hominum vita sciunt. Intelligentes Ebraice vocantur, qui intenti et acri iudicio observantes ceu animo vigilantibus sunt ut qui de omnibus recte et sane iudicent et Epiiciam calleant. Siquidem multa imponunt sapientibus, nisi et intelligentes sint, et multa fallunt, nisi experti et scientes sint.

Vides itaque divino iure nullam haberi rationem divitum, potentum, nobilium, fortium, amicorum in gerendo magistratu, ut mundus solet, sed

24 p verbum Mosi rh 28 (& cognoscunt.) nempe 29 Intelligentes (sunt quos nos latine dicimus) Ebraice Ebraice ij(s) [c in ij] 30 intenti: (acuti) & (& vig.) ceu ut qui (facile falli nequeant. neq illis imponi) de 31 Epiiciam calleant rh

27 magis fehlt D

29 Hebraice (so auch weiterhin) F

D] verbo et solum ob oculos ponit sibi solam externam tentationem et periculum non cogitans verbum esse robustius omnibus periculis.

'Maxima multitudo est'  $\alpha$ . Hoc facit impietas, ut magnificiat periculum etiam plus quam sit.

5 Et dixi vobis: nolite timere, *Qast eudj nit grufen*. Sicut fecit in  $1, 29$  Aegypto, ita et hic faciet, modo credatis. Reducit eis ad memoriam beneficia et opera dei praeterita, ut credant, quod et nunc sit affuturus, quod et nobis faciendum est in tentationibus: recurrendum ad praeteritam liberationem et beneficentiam addendo exemplum vel aliorum, quibus auxiliatus est, vel nostrum.

'Cumque audisset dominus vocem sermonum vestrorum'  $\alpha$ . Hic describitur  $1, 34$  via. Cum mihi quoque iratus deus  $\alpha$ . Moses hic loquitur quasi propter populum punitus fuerit. In Numeris habetur expresse de proprio peccato Mosi. Illic enim dicit dominus: Quia non sanctificastis me coram filiis  $15$  Israel  $\alpha$ . Oportet concordare, est ergo hic sensus: *3d hab ewer mujsen entgelten*, quia dum regerem vos rebelles et incredulos, etiam cecidi, alioqui non casurus.

Ferat leges secundum vires et condiciones subditorum. Sapientes, intelligentes, scientes eligantur. Ideo legibus non bene regitur populus, nisi

D]  $20$  sapientum, intelligentium et expertorum, etiamsi sint pauperes, despecti, infirmi  $\alpha$ . Et sane quaesitum est, an melior sit bonus princeps et imprudens vel prudens, tamen et malus. Certe utrunque hic Mose requirit, tamen si utrunque haberi non potest, melior est prudens et non bonus quam bonus et non prudens, quod bonus prorsus nihil regat, sed solum regatur nec nisi  $25$  a pessimis. Prudens etsi noceat bonis, tamen malos simul regit, id quod mundo est magis necessarium et comodum, ut qui est aliud nihil quam quoddam malorum vulgus. Hanc sententiam et hic Moses probare videtur, dum primo de sapientia disputat principum deinde de bonitate.

Non agnoscetis personas,

$1, 17$

Item: neque revereamini ullius personam.

Haec est summa et difficilima virtus principum, aequitas scilicet et simplicitas iudicii. Nam pauperes et ignobiles iudicare facile est sed potentes, divites et amicos posthabito sanguine, honore, timore, favore, luero damnare sola inspecta causa hoc virtutis divinae est nec hoc facit ullus princeps nisi  $35$  spiritu sancto per fidem dei animatus, ideo mundus plenus est principibus sed fidelem quis inveniet, ait Solomo? Quoties ista sententia in prophetis  $\text{Evr. Zal. 20, 6}$

21 et] fed      22 tamen et] sed      (An recte sit definita sententia) Certe  
(Ego [?]) tamen      24 regat      27 quoddam o      31 difficilima *auch* *Is.*      33 amicos  
(seposito lin [?]) posthabito      34 sola inspecta causa *rh*      35 est o

22 et tamen *F*      24 regit *ABCDEF*

2] moderentur leges. Alioqui perinde esset, ac si quis sues ante se impelleret tantum et non ad latera respiceret et hic sus excurreret illic similiter, Er muß im schwand faren mit der schwuppen, hic remittere, alibi impellere. Si esset toll prior: hic stat in libro, es muß sein, sive infirmi sint sive fortes fratres, alias nihil expediretur. Moses non praescribit legem, quid faciant, nisi prius vivas leges statuatur, quae moderari possunt, qui sapientes sunt iudices, sciunt leges addere et demere &c.

1, 14 'Tunc respondistis mihi: bona res est'. Consensit populus maxime, cum audit se habiturum tales viros, qui omnia expedite ordinent. Prius 'quorum conversatio sit probata in tribubus vestris' vertit, nunc transtulit: nobilis. Non hic edessent intelligas, sed quorum conversatio omnibus cognita est i. e. qui cogniti sunt, das sie from sein. Hoc 'nobilis' latine significat ein herumpter man, ut nobile scortum. Vellem non transtulisset 'nobilis', quia errorem parit. Principes, capita, in Hebraeo tribunus, qui habet sub se mille i. e. millenarius. Ubi decem fuerunt, ibi unus fuit super eos. Descendit a maiori, scilicet tribuno, usque ad decanos. Decem uni committuntur, centenarius sub se habuit duos quinquagenarios et quinquagenarius quinque decanos, decanus sub se decem habuit. Et adhuc hodie pulchrum esset ita fieri. Decem numerus absolutus, sicut dicimus: XII fratres pertinent in unum monasterium. Unus fuit decem praefectus, incertum an oppidis an villis an hominibus.

1, 15 'Qui doceret vos singula', non est in Hebraeo, sed 'schotrim' i. e. qui sunt ad manum magistratibus, ut in monasterio priori procurator, magistratui 2 20 of. 1, 11 satellites. Schotrim nescio quomodo debeam vertere. Item legimus in Exodo, quando Pharaeo constituit exactores, ibi habuit schotrim, die da schafften, das 25 1, 16 sie die erbeyt vollbrechten. 'Praecepti iudicibus vestris: Audite et iudicate iuste', Hebraeus sic: Iuste iudicate inter fratres et peregrinos. Loquitur de ferendis oneribus et causis, facit eos dominos, ut tamen servi maneant.

1] repetitur, ubi arguuntur oppressionis et iniustitiae in pauperes, orphanos et viduas?

1, 17

Quia dei iudicium est.

Et hic locus est pro magistratu civili fortis. Sicut enim vindictam suam esse dicit infra 32., ita et hic iudicium suam ordinationem esse dicit. Hoc autem pro solatio et exhortatione dicitur magistratus, ut sciat sese gerere non suam rem sed divinam certique sint sese esse ministros dei et operari opus divinum esseque in salutis statu, ut eo magis audeant recte et simpliciter iudicare.

Hoc etiam vide, ut ante leges datas constituit iudices, ut commendet nobis Epiikian. Nam iudices sunt leges vivae seu anima legis. Ideo priores

D] 'Audite parvum et magnum' i. e. richten was recht ist. Psalmus: Qui sedes <sup>1, 17</sup>  
 super Cherubin, iudica populos in iusticia. Hebraeus: inter unumquemque  
 fratrem et peregrinum, non agnosceitis faciem in iudicio nec verebimini a  
 facie cuiusquam, claudite oculos, tantum verba et causam attendite, sive sit  
 5 soror sive gener. Hodie contra omnia fiunt. Proverbium: cognoscere faciem  
 in iudicio bonum non est. Agnoscere est ibi, quando quis prius rem novit  
 et postea, quando ei obvenit, iterum agnoseit. Vult dicere: quando sedebitis  
 iudicaturi, obveniet vobis consanguineus aut amicus, ibi nolite agnoscere  
 illum, sed clausis oculis iudicate, tanquam nunquam vidissetis eum, et nolite  
 10 agnoscere. 2. Para. 19. Iosaphat dicit: Videte, ut iudicetis iuste. Quia iudicium <sup>2 Chron. 19,</sup>  
 dei est, reverentia vultus magnatum persona disrumpit omne iudicium. Et  
 verbum, quod durum erit coram vobis, ad me referte i. e. causam gravem. <sup>5 fig.</sup>

'Profectique de Oreb'. Deus misericorditer eduxit Israelem ex Aegypto <sup>1, 19</sup>  
 usque ad montem Amorrhæi et deinceps permisit ipsum cadere propter in-  
 15 credulitatem et immediate punivit eos et reducti sunt ꝛ. Et prohibiti ab

D] et superiores sunt legibus sicut et gladio. Itaque quamvis secundum leges  
 iudicare debeant et per gladium exequi, tamen in manu habere debent tam  
 legem quam gladium, ne legibus contra leges utantur sicut stulti illi, qui  
 fixis oculis in legem, posthabita circumstantia causae solum hoc habent in  
 20 ore: Sic scriptum est, sic fiat. De hac re alias.

### Venistis ad montem Amorei.

1, 20

Cades Barnea est vicina terrae Iuda versus austrum. Ideo cum iam  
 attigissent fines terrae promissionis, acuit Moses illis animos et repetitis pro-  
 missionibus excitat fidem, ut ingrediantur nihil timentes. Verum hic vacillat  
 25 fides et superat populum incredulitas miserabili exemplo, ut hoc merito, cum  
 iam essent in introitu capiendae terrae, retrorsum eogerentur ire et 38 annis  
 in deserto vagari, donec omnes perirent et nullus intraret exceptis Iosua et  
 Chaleb duobus de tanto numero. Coepit haec incredulitatis ruina a modico  
 et specioso dubio, dum praetexunt mittendos esse exploratores, qui viam  
 30 edoceant, nec sese verbo promittentis dei credunt, qui eos etiam per mare  
 rubrum, ubi impossibilis erat via, duxerat, quasi non possit aut velit eos in  
 terra aperta et pervia deducere. Sic qui in magnis crediderant, in parvis  
 diffidunt deo, ut scias fidem esse opus non liberi arbitrii sed gratiae dei  
 solius.

35 Est autem et hoc opus dei mirabile, sicut sunt omnia eius opera. Nam  
 Iudaeum populum oportuit cadere, dum iam immineret cervicibus Amoreorum,

16 Itaꝑ (vt) quibus 20 fiat. (preferentes leges ipsis iudicibus) De 27 &  
 nullus intraret r exceptis] excepto 30 cred(ider)unt c in credunt 31 duxera(n)t c  
 27 omnes fehlt C 36 iam iam L'

D] ingressu terrae promissae, ut daretur spatium penitendi gentibus. Solent transgredientes mox a deo castigari, impiorum differtur punitio, ut crudelius puniantur.

1, 21 'Ascende'. In Hebraeo: occupa, invade,  $\alpha\mu\mu\pi\alpha\varsigma$   $\epsilon\iota\iota\eta$ . Iterum est promissio et verbum repetitum misericorditer requirens fidem. Coeperunt quidem credere sed tantum duo ex eis perstiterunt. Hoc libro maxime fides docetur. 5  
 1, 22 'Mitemus viros'  $\alpha$ . Haecenus deus eduxerat et praecesserat eos, modo ipsimet volebant praecursores eligere et mittere. Debebant se committere deo, ut ipse ostenderet viam, ergo peccaverunt addentes ad opus dei suam rationem  $\alpha$ ., quod deus pati nequit. 10

D] ut longanimitas dei commendaretur, quae gentibus illis iamiam perdendis spacium poenitentiae daret et minis dei terrerentur et converterentur. Sic etiam cum damno et periculo sui proprii populi consulit et gentibus percutiens illum et parcens istis, ut ostendat sese esse deum non Iudaeorum tantum sed et gentium. Quamvis et haec benignitas et longanimitas dei 15  
 gentibus fiat per illarum coecitatem in laqueum et scandalum, ut indurentur et impenitentiam addant in tesaurum irae et iusti iudicii dei. Nam quis dubitat Amoreos, eum vidissent hostem retrocedere et in deserto perire seseque iam tutos et liberos esse, eam induisse persuasionem, quod deum haberent pro sese pugnantem contra hostes suos. Et fit eis hoc opus dei 20  
 decipula ad praesumendum de suis meritis et iram dei longe a sese removendum in alios populos, ut iam sine timore pergant in peccatis suis. Hoc 25  
 si. 66, 3 est quod Psal. ait: Terribilis in consiliis super filios hominum. Et videmus hic exemplum utrinque, quid faciat in mundo incredulitas et coecitas hominum.

1 Mof. 13, 2 fig. Numeri 13. scribit Mosen exploratores iussu domini missos esse, quomodo ergo hic dicit urgente populo eos esse missos? Sic habet universa scriptura, ut collatis undique locis velit seipsam interpretari et se sola magistra intelligi. Estque omnium tutissimus modus scrutandi sensus scripturae, si ex locorum collatione et observatione ad illum contendas. Sic supra dixit Mose sese dixisse velut proprio consilio 'Date ex vobis viros', 30  
 cum Exo. 18. hoc suggerente Iethro dixerit. Ita hic certum est exploratores esse exigente populi incredulitate missos et dominum ipsorum infirmitati indulsisse et cessasse ac sic dixisse ad Mosen Nume. 13. 'Mitte'  $\alpha$ . Verum peccavit populus hae trepidatione et consilio humano coeperunt niti non solo verbo dei, ideo tanta ruina secuta est modicum hoc dubium et, ut 35

12 daret(ur) c 13 populi *unter* (comodi) 17 in (the) tesaurum 21 (ad penam peccati defin) ad 22 pplos. (Hoc) vt 24 incredulita(ti)s [c] & coecita(ti)s [c] hominum quid (noceat) faciat in mundo u 27 et (per ses) se 30 (Date) velut 32 (illor [?]) ipsorum 35 dei. (ideo dubite) ideo

12 minis dei terrerentur et *fehlt Erl.* 17 tesaurum A 23 psalmista F  
 25 Mose CF

2] 'Odit nos dominus'. Postquam homo diffidere coeperit deo, quem 1, 27  
 prius propitium habuit, odibilem sibi reddit. Nam quando mutatur eius  
 verbum, ipse mutatur, est enim ipse in verbo suo. 'Quo ascendemus'? Ecce 1, 28  
 incredulus audit verbum et recipit sed avertit oculos ab incommutabili. Moses  
 5 propter suum peccatum punitus est, ut in Numeris patet, quanquam hic  
 conqueratur Moses, quasi propter populum ei iratus fuerit dominus. Nam  
 dominus ait: Non sanctificastis me coram populo. Valde occultum peccatum  
 est Mosis, vel incredulitatis aut aliquod aliud. Hoc peccatum reducit hic  
 Moses ad populum, quod fuit ei occasio,  $\text{אֲנִי הָבֵר עִוְרֹת מִיִּשְׂרָאֵל}$  hab erver entgelten mijsen.

10] Paulus dicit, modicum fermentum totam massam corrumpit. Sic Henam prin- 1 Cor. 5, 6  
 cipio paululum dubitantem mox prostravit serpens incredulitate, qua genus  
 humanum perdidit totum, adeo non est iocus in verbo dei et fide.

## Odit nos dominus.

1, 27

Ecce quantam ruinam trahit tandem parvulum illud initium dubitandi  
 15 et fiducia humani consilii. Iam enim in totum obliti omnium promissionum  
 et mirabilium dei, solum in sua consilia mersi digni facti sunt, qui falsos  
 nuncios et praedicatores audiant. Et ut Paulus dicit, erroris efficaciam illis 2 2<sup>o</sup> thess. 2, 11  
 mittit, qui non crediderunt veritati. Maiora illi praedicant et isti credunt,  
 quam res habet, et loco veri verbi dei mendacis hominum acquiescunt. Nunc  
 20 demum sunt muri in coelum erecti, nunc populus magnus et arduus, nunc  
 Enakim ibi, nunc terra absorbet habitantes in ea. Saevit incredulitas amisso  
 verbo dei et frustra illis inculcatur per Iosua et Chaleb promissio et veritas  
 dei, vincit impietas et mendacium praevallet, veritas prosternitur. Hic fructus  
 est humanae prudentiae et virtutis in rebus dei. Denique ad blasphemias  
 25 veniunt: odit nos dominus (aiunt). Ea scilicet est gratitudo tot miraculorum  
 illis exhibitorum. Et quis digne queat exemplum hoc pessimum increduli-  
 tatis exaggerare? Nota ergo, impietas facit pericula plura et maiora quam  
 sint, verbum autem dei facit nihili. Contra pietas pericula omnia et maxima  
 30 habet pro nihilo et verbum dei pro virtute dei, Ro. 1. Sicut hic Moses 2<sup>o</sup> thess. 1, 16  
 dicit 'nolite timere' x., promittens dei virtutem et repetens exempla prae- 1, 29  
 terita ad erigendam fidem, fortiter pugnans verbo dei sed nihil efficit.

Nota, si Mosi tot verbis et signis dei instructo non creditur sed cogitur  
 impietati cedere totum populum, quid nos miramur, si pauci nobis hodie  
 credant et totus mundus saeviat incredulitate? Mosi solum duo adhaerent

10 fermentū totum      14 (dubij) initiūm      17 nūcios (an) e in & (ope-  
 rationē) erroris      23 prosternitur. (Hic [r] hic totum.) Hic      24 est o      25 sz o  
 28 (facit) picula      33 cedere

10 fermentam totam A fermentum totam BDE fermentatam totam C      25 Ea est  
 scilicet C      28 dei fehlt C



D] Sancti cadunt nobis in exemplum consolationis et nemo desperet, si labatur aliquando, quod dominus sivit tam magnos sanctos ruere. Ideo fit, ut in humilitate conserventur homines et solo deo fidant, unusquisque opus suum Gal. 6, 4 probet, inquit  $\alpha$ .

1, 40 'Vos autem revertimini', sicut supra, zur feyten solt hr umbwenden. 5

In solitudine dispersi sunt ad australem plagam, non reversi sunt in Aegyptum, quod contra scripturam actum esset, quae prohibuerat.

1, 41 'Et respondistis mihi: peccavimus domino'. Summa promptitudo ibi est, nihil omittunt, quae possunt facere, tamen deo non placet. Hic ruit liberum arbitrium et facere quod in se est, hic quoque vitam offerunt, tamen 10 non acceptum deo, quia non praeceptum. 'Cunque instructi armis pergeretis'.

In Hebraeo sic: accinxit se quisque instrumentis bellicis. 'In monte' i. e. 1, 42 montana. Non enim sum vobiscum i. e. in medio vestri. 'Ne cadatis', hebraice: ne mortaliter laedamini. Si quis laeserit  $\alpha$ ., idem illie verbum

D] de tanto numero nec sic tamen desistit aut officium verbi et ducatus deserit, 15 et frustra praedicat incredulis. Magna est ista historia et insigne exemplum verbi dei et humani consilii, in quo videre licet, ut habeat verbi illa omnipotens virtus in mundo.

1, 34 Cunque dominus audisset, iratus iuravit  $\alpha$ .

Hoc loco sumptus est versus iste Psal. 94. 'Quibus iuravi in ira mea'  $\alpha$ . 20

Ep. 95, 11 et exemplum huius historiae magnifice tractatur in Epist. ad Ebraeos. Sed quid est, quod Mose dicit Dominum etiam sibi iratum esse propter populum, cum tamen id meruerit proprio peccato, ut scribitur Nu. 20. Mysterion quidem hic tangit. Veruntamen iuxta historiam sic intelligo, quod Moses occasione regendi tam morosi et increduli vulgi tandem lapsus sit in incred- 25 dultatem, et hoc vocat hic iram domini propter illos sibi inflictam. Hoc tamen iterum nobis in doctrinam et solatium scriptum est, ne desperemus peccantes, quando in hac tentatione non modo multi de populo, absque dubio magni ac sancti viri, ceciderunt sed et ipse insignis vir ac dux maximus populi Mose cecidit eum Aarone fratre sancto, ut metuamus dominum 30 ac diffidamus nobis, eum solius illius virtute sumus, quodeunque sumus.

1, 40 Vos autem revertimini et abite.

Ista est plaga, ut ab introitu terrae rursus retrocedere cogentur versus mare rubrum non quidem in Aegyptum sed in solitudinem, ut ibi consumerentur paulatim per .38. annos. 35

17 habeat *über* (succedat) 19 (iur) iratus 24 Mose 28 (plaque) non de p̄plo [rlh] (&) absq̄ 31 virtute sinus

20 Ex hoc loco *Erl.* 31 virtute sinus *C*

D] est. Mortalis laesio est. Videtis misericordiam dei: quantumcumque iratus dominus tamen non prorsus deserit in finem, non delectatur in perditione nec in duplici contritione, sed contentus est, quod luunt poenam simplicem pro peccato. Amaricastis omnes dominum, sic namque est in  
 5 Hebraeo pro 'adversantes imperio domini' (Hieronymus mire variat in 1, 43  
 iisdem verbis transferendis [supra sic vertit: sed increduli ad sermonem dei nostri]) i. e. rebellastis et infideles fuistis verbo domini. Tumentes  
 superbia, proprie freudig, quia non superbi erant poenitentes iam et parati  
 ad quodvis, sed proprie vermeßenheit praesumptio erat, sicut in psalmo: ab  
 10 alienis parce servo tuo, a temeritate custodi me, Vermeßen oder freuel, quia  
 sine autoritate dei aggrediebantur hostes.

'Cecidit de Seyr usque Horma'. Fuerunt terra Seyr montana, occu- 1, 44  
 pantur a variis populis, ab Idumaeis et aliis. Ascendemus et pugnabimus.  
 Locus est insignis, quod regit deus nos temerarios. Iudaei quicquid agunt,  
 15 ist nit rechf. Ideo facit, ut frangat voluntatem nostram, ut neque bonum  
 neque malum faciant. Hic humana ratio iudicaret iniquum deum, quod hic  
 despicit ploratum, laborem et omnia. Satis nobis esse deberet hic unicus  
 locus, quod nostra selecta opera deus non respicit.

D] Peccavimus domino, Ascendemus.

1, 41

20 Hic unus locus satis esset ad confutandum liberum arbitrium, ut scire-  
 mus nihil valere nisi quod deus in nobis operatur, sicut hic dicit: non enim  
 sum vobiseum. Quid enim hic omittunt, quod possit humanum consilium  
 et virtus? poenitent, dolent, prompti sunt, arma capiunt, ascendunt et prorsus  
 nihil humani hic deest. Et tamen non solum nihil valet aut efficit sed pro-  
 25 hibetur quoque ac damnatur. Item nec post poenam et eladem acceptam  
 plorantes et lugentes acceptat, quod tamen absque dubio sine fictione ex  
 totis viribus liberi arbitrii fecerunt. Sed quia praesumpserunt de se et  
 suis Deo servire et placere ac gratiam de congruo aut condigno mereri et  
 opera a se electa non a deo praecepta fecerunt, frustra omnia fecerunt.

30 Verum et hoc factum est ad indurandos Amoreos, ut peccatis auctis  
 accelerarent sibi interitum, dum victores evaderent et deum sibi favere  
 crederent. Atque vide iudicia dei inscrutabilia: populo suo de propriis  
 viribus praesumentis nihil sinit esse prosperum, sinit eum vinci et caedi,  
 quasi non sit deus illorum, hostes vero Amoreos viribus suis fidentes sinit  
 35 prosperari et vincere, ut scias hoc esse magis metuendum atque evidens  
 signum irae dei perpetuae, si prosperetur impius in via sua et vicierit in

20 arbit: libe: Auch später einigemal libe: Dagegen arbitrium meist ausgeschrieben  
 26 & (lame) lugentes acceptat. (quod tamen) quod 33 (eum) eum 34 35 (vinci)  
 prosperari 35 vincere. (Sed consilio abscondito) vt

20 liberum] libe. ABD

D] Kap. 1

## De mysteriis huius capituli.

Primum observa Mosen agere officium legis et aliquando figuram Christi. Praecipue legis officium agit, ut Paulus 2. Cor. 4. comparat Mosen i. e. legis gloriam et Christum, ubi facies Christi et Mosis conferuntur: Nos speculamur x.

Hinc duplicem legem intellige: velatam et apertam. Revelata facies Christi est aperta praedicatio et cognitio euangelii, scire et nosse, quod sola nos gratia Christi iustificet et salvet, quod proprie est videre vultum Christi.

D] his, quae deus nec praecepit nec operatur sed proprio consilio et vi gerit, sicut permisit hactenus iis, qui prosperati sunt in dolo traditionum humanarum.

Kap. 1

## De mysteriis huius capituli.

Quod alias monui sepe, hic repeto iterumque monebo, ut Christianus lector primam operam navet quaerendo sensui illi, ut vocant, literali, qui solus tota est fidei et theologiae Christianae substantia, qui in tribulatione et tentatione solus subsistit et portas inferi eum peccato et morte vincit atque triumphat in laudem et gloriam dei. Allegoria vero saepius incerta est et ad fulciendam fidem infidelis et minime tuta, ut quae saepius pendeat ab humana coniectura et opinione, cui si quis innitatur, baculo Aegypti arundineo innitetur. Proinde cavendi sunt aut libero iudicio legendi Hieronymus, Origenes et similes patres, imo tota illa Alexandrina schola, quam Philo Iudaeus teste Eusebio et Hieronymo laudat in huiusmodi allegoriae studio olim floruisse. Nam horum exemplum nimio laudatum ac receptum posteriores scriptores infeliciter imitati quidvis pro libidine sua e scriptura fecerunt et docuerunt, donec quidam verba dei absurdissimis monstris aptaverunt et, ut Hieronymus de suo quoque tempore conqueritur, repugnantem scripturam per incongrua trahunt testimonia, cuius tamen facinoris et ipse reus fuit.

Tales sunt, qui hodie de B. virgine totam fere scripturam exponunt, ubicumque invenerint vocabulum generis feminini. Item qui ex castello Marthae aedificant monasteria et ex fortibus Israel magistros nostros in academiis et similia innumerabilia portenta, donec repertus est, qui totam metamorphosin Ovidii ad Christum aptaret, in quo Hieronymus digne stomachatur, Epist. ad Paulinum, vocans eos circulatores. Proinde hic regula

10 sicut pmisit [r] (fecit) hactenus 12 Bl. 6<sup>b</sup> der Hdschr. Mysteria huius capituli, Rest der Seite leer. Bl. 7<sup>a</sup>: De mysteriis huius capituli 15 (spectandus) tota (substantie) Christiane 18 tuta(s) c 20 (arund) arundineo (atq) auit 20/21 Hiero: (&) Origenes 24 quidvis bis sua rh (nihil non) ex [so] scriptura 28 (non paria) reus 33 aptarent

21 illa fehlt D 29 beata P 33 aptarent ADE

D] Quam gloriam viderunt in monte Thabor tres apostoli. Ubi pacata est conscientia, suavissimus aspectus est, omnia dulcia. Moses et lex dupliciter se habet ad animam. Una est clarissime revelata, quando oppositum ingerit animae totum Christum, sicut Christus docuit salutem et pacem. Ita vultus  
 5 Mosi revelatus peccatum et mortem ostendit animae, quando est revelata lex, unde psalmus 'Ego dixi in excessu meo: omnis homo mendax', ne  
 proicias me a facie tua et ne sinas me perire in cognitione legis et peccati. 31. 116, 11

Hoc cornuta facies Mosi designat, in oculis aut fronte cornua deberent depingi, quia quasi radii solares prominent prae claritate. Et pulchre cornuta dicitur, quia lex vehementer ferit crudelis usque ad mortem. Facies Mosi est cornuta i. e. robusta et valde percutit conscientiam. Qui ad hanc cognitionem legis non venit, ille non perveniet ad gratiam, quia consolatio attritis et afflictis fit. Hoc exposuit Paulus in Cor. et Rom.: Lex cognitio peccati. Ministerium legis mortem operatur. Alia cognitio legis est velata,  
 15 quando lex non cognoscitur spiritualiter. Hinc homines pacati fiunt, ut qui per opera legem implere volunt. Velata facies est. Et multa opera revelata

D] Pauli servanda est, ut allegoriae secundo loco habeantur et pro roboranda et ornanda locupletandaque fidei doctrina aptentur seu, ut I. Cor. 3. dicit,  
 non fundamentum sint, sed super fundamentum aedificentur non sicut foenum, lignum, stipulam sed sicut argentum, aurum, gemmas. Quod tunc  
 20 fit, si, iuxta praescriptum Ro. 12., prophetia fuerit analogia fidei, scilicet ut  
 certam praesumas alicubi positam in scripturis sententiam literaliter sensu tractatam. Et huic tum demum tuam allegoriam idem sonantem applices, non  
 ut allegoria probet aut fulciat sententiam sed ut probetur et fulciatur a sententia, ceu aedificium non sustinet fundamentum sed a fundamento sustinetur. 1 Cor. 3, 12  
Röm. 12, 7

Ut ergo hic tuto allegoriseamus, praevent nos Paulus 2. Corin. 4.,  
 ubi totum Mosen copiosissima allegoria tractat comparans gloriam vultus eius gloriae vultus Christi. Quo exemplo feliciter allegoriam texes faciens e Mose ministerium legis et peccati et mortis sicut e Christo ministerium  
 30 Evangelii gratiae et vitae, ut haec ad Romanos 4., 8., et alias pulchre tradit. Porro Moses unicam faciem Paulus dupliciter spectabilem facit: velatam et revelatam. Velatam illis tribuit, qui ministerio legis tantum ad opera et hypocrisim promoventur, hi nunquam intelligunt vim legis sed excaecatum manet cor eorum in lectione veteris testamenti, ut Christi gloriam nec cognoscant nec suspirent. Revelatam tribuit iis, qui per legem non operantur sed peccatum agnoscunt et occiduntur, ut ad gratiam aspirent. 2 Cor. 3, 13

18 que *fehlt*    20 stipulam . . . gemmas *auch in Hs.*    22 alicubi] alicui    23 (non) sonantem    25 ceu (fundamentum non sustinetur a) aedificiū    28 (dei) Christi  
 29 (per) sicut    31 Mose

20 stipula *und* gemmae *Erl.*    22 alicui *I'*    28 texens *I'*

D] lex destruit, quicquid facit lex velata, quae facit tantum opera, de quo dicitur: ex operibus legis non iustificatur omnis caro. Cave expositionem Hieronymi, qui velamen exponit pro litera, quam occidere dicunt, cum tantum velata facies hypocrisin faciat. Quando lex exigit spirituales adfectum implendi, nullum opus apparet. Ideo ad ipsam literam legis trahere velamen et legis officium. Figura est Moses ministerij legalis. Lex spiritualis facit, quae figurat Moses. Qui volet speculari, accipiat in manum totum Mosen et inveniet mira, quomodo lex velata oppugnatur. In Exodo cum magis Pharaonis contendit i. e. falsis iustitiis virgam levat. Duplicem legem scribit Moses, primas tabulas fregit i. e. per opera legis non impletur lex sed destruitur. Per secundam tabulam lex servatur et ponitur in arcam. In Deuteronomio appellat sanctam legem nec tam contrarii sunt Mosis sicut in primo, quando lex primum data.

'Haec sunt verba, quae locutus est'. Haec credo dici de praesenti libro, quod Moses expedit omnia in cordibus audientium legem. Quod topographia et chronographia pertinet ad hominem exercitatum per legem, hic liber plenus est auri instructione spirituali et promissionibus. 'In solitudine et campestribus' &c. Anima in auditu legis constituta est in deserto loco, sicut Iohannes degebat in deserto praedicans legem. Sic vox legis in

D] Topographia itaque et Chronographia locum ipsum significat, ubi lex docetur, idest populum legis nempe Synagogam, ad quod collidunt omnia vocabula, quae hic Mose ponit, scil. 1. 'Citra Iordanem' hoc est, ubi nondum de lege in gratiam transitum est necdum palam docetur Euangelium. 2. 'In campis Moab', quia ibi populus est, qui ex patribus sese natum iactat. Moab enim sonat: ex patre. Nos semen Abrahae sumus (inquiunt). Et campi Moab sunt ea, quae ex patribus habent, scilicet nomen, ritus, res, genus et promissiones futurorum. 3. 'In deserto', quia sterilis et incultus populus, si ad gratiae revelationem comparetur. 4. 'Versus mare rubrum', quia horret hic populus crucem et mortificationem veteris hominis, qui in mari illo submersus est. 5. 'Paran' sonat iactantiam gloriationemque veniens a 'Peer' in Ebraeo. Hoc enim solet genus hypocritarum. 6. 'Thophel' ruinam sonat, quod ruant de die in diem et peius habent, sicut Christiani de die in diem renovantur. 7. 'Laban' candidum significat et speciosam pietatis speciem illorum testatur. 8. 'Hazeroth' atria significat, quod iustitia legis foris in carne sit nunquam in sanctuarium spiritus admissa. 9. 'Desahab' auri abundantia est, iustitia operum opes mundi devorat. 10. 'Undecim dies' unitate

22 *citra über* (trans) 23 *Euangelium auch in Hs.* 25 (*in qūt*) *rh* 27 (quo ad gratiā) *si* 31 *Thophel auch in Hs.* 32 & *peius habent rh* 33 & *o* 36 (*nup* [?]) *unitate*

22 *F hat hier und im folgenden die Zahlworte* 26 *scilicet*] .f. *AP*

1) cordibus facit ea arida, sicut in solitudine circumsaepi montibus, hic nihil aliud est quam inanitas omnis salutis. Nemo autem novit se esse in montanis et solitudine nisi per legem instructus.

'Tofel' ruinam, 'Aser' ruinam, quae pertinent ad proprietatem legis et eorum, qui sub lege sunt. Hi enim sunt in scrupulosis conscientiis, compungitur homo a facie legis, est ut in ruina, quanto magis adnititur, tanto minus potest. 'Laban' candor et hypocrisis est, quantumcunque annisus fuerit, tamen revera legem non praestat. In his omnibus positus est, qui exercitatur lege undecim diebus. 'Oreb' siccitatem significat a sole factam, quando itur in via undenaria, *ift ungerab*, quia duodenaria via euangelium significat et numerus perfectus est apud Hebraeos. Qui agitati sunt in lege per viam undenariam, prope sunt terrae sanctae i. e. euangelio. In exercitio legis praeparantur, ibi est auri plurimum usque in Cades. Homo tamdiu teritur legis iugo, quoad capax fit gratiae. Omnis iusticia legis est dura, non amicabile, non commodat proximo, non operatur sponte et gratis, rudia sunt opera nondum plene euangelica. Ambulatur adhuc per montana Seyr [*Seyr rauch*].

D) distant a duodecim: Quia legis ministerium proximum est apostolico Euangelii ministerio sed tamen deficit ab eo. 11. Via montis Seir via est operariorum legis, quae difficilis, montosa et aspera atque 'Seir', idest hirsuta est. Via vero Christi dulcis, facilis et blanda in spiritu gratiae. 12. Occisi reges Amoreorum citra Iordanem significant per legis dei ministerium humana quidem studia damnari externe et de sola dei lege gloriari sed tamen nec ipsam ad spiritum pertingere. Amoreus enim eloquentem vel loquacem significat, scilicet Philosophiam et Theologiam humanam. Cuius rex primus 'Sihon' vastator, quia hoc genus doctorum incredibiliter vastat dei scripturam aequivocationibus et detorsionibus verborum ad suum sensum. Urbs 'Hesbon', quae vox apud Ebraeos artes et rationem seu quicquid ingenio et arte excogitatur, nimirum rationalem illam sapientiam et (ut dicunt) verbosam theologiam verbis dei affictam significat, quae impios Amoreos, id est, verbosos seductores facit et omnia vastat, sicut tunc Pharisei et modo academiae et papatus faciunt. Alter est Og, id est, coquus, qui ventrem curat, Basan pinguedinem sonat, quod regnum scilicet Amoreorum pro sua impietate et verbositate meretur copiam et abundantiam pro ventre, sicut patent exempla.

18 (verbi) Euangelii      19 sed *bis eo rh*      Seir (Seir) via      20 (alg [?])  
 atq;      22 significat      25 humanaz über (gentilez)      26 27 q; hoc *bis sensum rh*  
 29 (illud) illam verbosam über (rationalem)      30 verbis dei affictam o      31 tunc  
 pharisei & rh      34 & verbositate o      35 exempla (hi p verū legis mini [?])

D] 1, 6 'Sufficit vobis, quod in hoc monte mansistis' x. Promissionis sermo est. Humiliatis per legem incipit praedicare consolationem, hi enim proximi sunt gratiae et accepta gratia werden sie rechtshaffen leut. Tum veniunt ad Amorrheos i. e. falsarios. Ibi quidam sunt Iebusaei, Ephei x., quod non aliud est, quam quod quidam Carthusiani sunt et diversae sectae. Nam 5  
 3ci. 53, 6 gentes nunquam caruerunt ceremoniis, Esaia: Omnes erravimus et unusquisque abiit in viam suam. Ita synagoga plena erat operibus et ceremoniis, quando venit euangelium, quod prophetae toties vocant adinventiones, consilia, viae propriae. Amorrei sane voluerunt esse sanctus populus. Populum dei incedere ad Amorrheos expugnandos, est per verbum destruere 10  
 sectas, opera, quamquam crassa opera et vitia mundo nota obiurgat, proprie tamen speciosa opera petit. Ad montes Amorrhei i. e. sectas principales. 'Amor' eloquentem significat, primus populus, verbosi scilicet pugnant cum euangelio: primum occurrunt equivocatores verborum, pugnant crucifigatores 15  
 1 Tim. 1, 7 verborum, sicut Paulus inquit: volentes esse doctores legis nesciunt, de quibus affirmant. Quod apostoli iusticiam vocant, ipsi peccatum appellant. Si essemus concordēs super vocabulis, quid ecclesia, iusticia x. significarent, nulla esset inter nos contentio. Succeedunt Cananaei, Fremex, Rauffleut. Falsi iusticiarii Cananaei sunt, Paulus: 'quae sua sunt, quaerunt', Petrus: 'cauponantes 20  
 2 Pet. 2, 3 de vobis fietis verbis'. Sunt mediterranei, iusticiariorum enim est habere ventrem pro deo, ob id docent, quae in suum ventrem faciunt. Optimam partem terrae habent Amorrhei i. e. optimam speciem, quia pro se verbum dei habere contendunt et exempla sanctorum producunt pro se, innituntur uni dicto scripturae, quod pro se facere videtur, plures abducunt a pietate

D] 1, 6

Sufficit x.

25

Quod hic dominus iubet de Cades Barnea proficisci in terram promissionis, significat futuram esse aliam doctrinam, nempe Euangelii, quam testificatur lex et prophetae, ad quam intrandum fuit Iudaeis tempore novi testamenti. Kades enim sanctum significat, Barnea filium vagum vel filium instabilem, qualis est populus in sancto saeculari operibus incertis fidens, 30  
 nunquam quietem habens in conscientia. Igitur haec vox tunc impleta est, quando Iohannes Baptista et Christus coeperunt docere, ut de iustitia  
 Matth. 3, 2 et sanctitate carnis migrarent in regnum dei, dicentes 'poenitentiam agite, appropinquavit regnum dei', idest terra promissionis vera. Hic incipit illa  
 35  
 3 Petr. 4, 2 bellatores, sicut dignissime tractat Epistola Ebraeo. adducens hoc exemplum ineredulitatis eorum, qui nolebant introire in requiem dei, velut digito Kades

27 (a.) quam 30 (vagationis) instabilem 33 dicentes] d. 36 (ponens) adducens

33 dicentes] d. A, dicens B, di. L'

2] per amphibologias. Difficile oppugnatur hic populus, multi contendunt cum eis et retrocedunt, multi occiduntur in eorum congressu super veritate scripturae  $\alpha$ .

In allegorisando verbum verbo non sequatur, quia historiae, res gestae  
5 continue, verba promissionis non possunt allegorizari, ut cum dicit Moses: Noli timere nec quicquam paveas  $\alpha$ . Haec verba non possunt allegorizari. Cum de magistratibus civilibus dicit, non admittit allegoriam. Sed nomina locorum, regionum, bellorum et bella, pugnae, propria nomina, locorum descriptio et chronographia admittunt allegoriam.

10 Quod operibus suis explorant terram, proprie sunt  $\mu\eta\tau\epsilon\rho\ \dot{\iota}\chi\theta\epsilon\rho\mu\epsilon\rho\iota$ , qui suscipiunt verbum dei corde humano, hi omnia temeritate aggrediuntur et non consistunt coram Amorrhæis, quia non habent spiritum, ideo impares congressui sunt Satanae.

15 'Profecti inde venimus in solitudinem'. Repetit Moses totam pro-2, 1 fectionem. Coacti sunt reverti a finibus Amorrei ad plagam australem. Arabes, Idumei, Amonitae, Moabitae sunt in latere australi et parte orien-

D] Barneam, inquietam sanctitatem, ostendens. Quanquam hoc ipsum Iudaei toto legis tempore fecerunt, quoties prophetis sanctis discredebant, qui eos ad veram iustitiam de Kades Barnea iubebant exire, ad iustitiam fidei, maxime  
20 vero sub Christo.

Exploratores missi sunt magistri et doctores huius populi, qui promissionis gloriam et opulentiam videntes sed diffidentia et metu crucis ac mortificandae carnis resilientes populum impiis doctrinis a fide revocarunt, toto etiam tempore synagogae, ipsi non intrantes et introire volentes prohibentes. Ibi sunt gygantes Enakim, civitates munitae et magnae, populus  
25 magnus et excelsus. Sic Iudaei: Ne forte veniant Romani et tollant locum <sup>3eb. 11, 48</sup> nostrum et gentem. Metuunt enim potentiam mundi. Quid Enakim et alii sint, postea videbimus.

### Capitulum secundum.

30 Et circuivimus montana Seir longo tempore. 2, 1

Hoc est (ut ipsemet in textu dicit) annis 38., ut sensim perirent impii murmuratores et gentibus daretur spacium penitentiae et incredulis Amoreis scandalum pertinaciae in hac infirmitate populi dei. Fuit autem ista profectio in Arabia Petrea (nam huius est Edomea potior pars) a Cades Barnea  
35 confinio terrae promissionis versus austrum, ad mare rubrum, deinde post longum iter reflectebatur ad orientem ad Moabitas. Tunc sequitur:

---

19 (donec Christus veniens) maxime      24 etiā o      27 (ideo absterr  
ideo) Quid      31 (38 annorum) annis      32 Amoreis r      35 cōfinio terrę pro-  
missionis r/h      (refle) post      36 (N) Tunc



D] tali. Locorum descriptiones notandae sunt, quia in prophetis saepe occurrunt. Ammonitae versus australem, Seyr maxime ad australem partem situs est.

Videtur curam dei non solum populi promissionis sed etiam gentium, quod prohibet tam accurate, ne malum eis inferant. Seon victoriosus rex abstulerat multum Moabitis, Ammonitis, quas civitates reservabant filii Israel, 5  
2, 4 quando regem deleverunt. 'Transibitis per terminos' in Hebraeo vertimusque sic et nos 'wir wanten per viam'. Poenae sunt illatae eis propter contumaciam. Verbum comminationis, quo incussit ei timorem. 'Circumisse' melius est: Vertite vos ad aquilonem ab oriente, haben ein halben bogen gemacht umß die Seyr, mediatum circulum fecerunt circum Seyr. 10  
2, 5 'Obstruetis vos', pro eo, quod habemus: videte diligenter. Cura dei pro gentibus. Haec facta sunt more belli, timuerunt Israelem sed nuntiis missis permiserunt transitum pacatum, sicut si Turca pertransiret nostras regiones. Dominus paterna praeoccupatione occurrit infidelitati, quae dicit: quid faciemus, si non iure belli debemus in populum saevire? Respondet: esto contentus, quod deum habes, ipse praevidebit, cum volet te praedari. Consolatio et misericordia est dei erga populum istum. 15

D] 2, 3 Satis circuistis montana haec, ite contra aquilonem, scilicet relictis Edomeis a sinistris et Moabitis et Amonitis (qui ad orientem promissionis terrae habitant) a dextris, ut recta via tenderent ad aquilonem 20 ad Amoreos, deinde victis Amoreis ad occidentem versi Iordanem transirent in terram Canaan, ut haec in tabula pulchre videre licet.

Tres autem populos illos Edomaeos, Moabitas et Ammonitas scribit 4 <sup>20</sup> Mos. 20, 20 Moses hoc loco a domino exceptos, cum tamen Nume. 20. dicat Edomitas vi prohibuisse transitum Israeli. Sed diversis locis ista contigerunt. Id, 25 quod in Numeris scribitur, gestum est in Kades confinio Edom et Amoreorum, ubi poterant compendio transire ad Amoreos. Sed dominus curavit, ut Edomei resisterent. Hoc loco autem scribit de confinio Edomeorum et Moabitarum post longissimum illum circuitum montis Edom per viam maris rubri, ubi iam populi illi territi miraculis et virtute dei in Israel celebratis 30 opus habebant praesidio dei. Curat autem eos dominus ob merita patrum suorum Lot et Isaac, qui deo crediderant, ideo nomen eorum deleri noluit.

2, 5 Dulciter autem et blande praecipit, ne Edomitas invadant et depraedentur, inculcans eis accepta beneficia et promissiones dei, dicens 'Nam dominus benedixit te', q. d. non est opus, ut sis sollicitus aut avarus nec graveris 35 emere ab illis necessaria, habes enim abunde, ut emere possis &c.

Nota vero, quamvis huius populi historia, si in specie consideretur,

18 (Sufficit vobis) Satis 19 Mo(h)bitis c in a 20 vt o tende(bant) c in tenderent 21 transirent unter (transiuerunt) 23 (dominus) scribit 24 Nu. xx 26 in (ror Numeris) o 29 (mot) montes 36 (vnde id) abunde 37 (ad) in

D] Ubi maiestas dei est, verbum scilicet suum, ibi omnia aurea sunt. Et nequaquam conferendae historiae sacrae cum gentiliū factis. Maxime spectandum in historia sacra verbum dei. Populus Israel quicquid egit, verbo dei iubente et operante fecit. Incomparabile est, quod facit divina maiestas ad  
 5 illud, quod ratio efficit per sese sine verbo. 'In opere manuum tuarum' i. e. 2, 7 opus tuum, quod facis, dei est.

'Novit iter', hebraice: notificavit  $\alpha$ . 'Nec tibi defuit': In nullo tibi imminuit. Psalm. 8. simile verbum est. Christus per triduum fuit minutus  $\Psi$ . 8, 6 operando miracula, sic psalm. 8. dicitur 'minuisti eum paulo minus'. Senserunt dominum praesentem esse ipsa experientia edocti. Notificavit ambulationem tuam per desertum  $\alpha$ , deus erudit te, quorsum eundum esset in ipsa poena, quam propter incredulitatem patiebaris. Non dereliquit te sed servavit te et direxit in omni opere manuum tuarum. Sic 'novit' sicut Gen. 22. 1  $\Psi$ of. 22, 12 'nunc cognovi'  $\alpha$ . i. e. nunc tu experiris et sentis me de te bene sentire et

D] 15 similis videtur gentilibus historiis: sic enim nunc vincunt, nunc vincuntur, nunc abundant, nunc egent et utcumque miracula celebrentur, tamen sic abscondit sese deus, ut videantur omnia geri humana prudentia et casu. Sic apparuit absque dubio gentibus illis impiis omnibus, ideo et restiterunt et sic egerunt in illos, quasi nullus esset deus in Israel. Ideo huius populi  
 20 historiae sunt ab omnium gentium historiis separandae, quantum distat coelum a terra. In historiis gentium spectare licet vel magnitudinem vel parvitatem operum. In hac vero unicum hoc admirandum et venerandum est, nempe verbum dei, cuius ductu et nutu omnia geruntur ac fiunt. Denique vere vocantur sacrae historiae, non quod a sanctis hominibus res illae gestae  
 25 sunt sed quod secundum verbum sanctum dei, quod sanctificat omnia, et nomine sancto ac vice dei gestae sunt. Ideo quamvis omnium gentium facta sint et ipsa mera mirabilia et opera dei, tamen testimonium verbi et beneplaciti dei non habent, ideo sunt res et historiae eorum solum testes irae, terribiles valde significationes horrendi iudicii dei. Proinde totius mundi  
 30 historiae simul acceptae incomparabiliter viliores sunt quam una et vilissima quaedam huius populi historia. Atque hoc est, quod falluntur superbi et carnales simplicitate rerum in scripturis, quod verbi dei nullum habent respectum et solas res aestimant.

'Novit iter tuum' idiotismus Ebraeus, ut Psal. 1 'Novit dominus viam  $\Psi$ . 7  $\Psi$ i. 1, 6 iustorum', Matt. 25 'Amen dico vobis, nescio vos'. Verbum est eximiae consolationis, quo excitatur fides, quod nos Germanice dicimus  $\text{Er nam fids an}$ , agnovit et curam eius habuit, ut magis affectum quam intellectum signi-

21 (ceteris) historijs magnitudi(mem)nem 24 (ab) vere 25 dei  
 (geri) quod 26 (in) nomie 27 mera *über* (quedam an) 28 dei non o (solum)  
 res eorum o testes irę solū u 31 historia] historia dej 36 (& ex) quo  
 37 (pr) & (s) vt q (fe m [?]) intellectū

- D] sentis te timere deum. Ita in omni opere nostro, quando deus cognoscit nos et quando sentio me ambulare in via dei, ego nosco et deus novit tunc, quando per affectum sentio deum cognoscere opus meum, sicut Paulus 'ut cogniti sumus' &c. Non imminutus es re i. e. nihil tibi deperit per viam &c. Die *יָד*, ubi terra est inculta, die *שָׂדֶה* in der Höhe. *אֲמ*, daß *שָׂדֶה* felt hier- 5  
nider, fertile solum. Planities in editioribus locis, sterilis, campestria dicuntur. Helath et Aziongaber civitates terrae. Observanda sunt hic nomina, quia saepe occurrunt in prophetis.
- 2, 8 'Venimus ad iter' in Hebraeo: transivimus viam deserti Moab. Non pugnabis, non tribulabis. Ar insignis civitas celebrata in Iudicum et Iosue 10  
3ef. 15, 1 libro, Hierem. In littore torrentis sita, quam filiis Moabitarum abstulerat  
2, 10 rex Seon, qui fuit fortunatus in bello lateque regnavit. Emim, Raphaim,  
1 2ef. 14, 5 Enachim frequentes sunt dictiones. Genes. 14. de istis populis dicit: Raphaim  
gygantes, saxonice *grotte farf*, heroas Graeci vocarunt ut Achilles, Hercules.  
2, 10 Emath. Emim *groß edelleut*, qui vi armorum regnaverunt in mundo, die  
höfen *edelleut*, qui effrenes sunt. Ego appellarem nobiles rebelles hoc nomine,  
igitur Enachim genus Raphaim. Enach ein *gulden feten am hals*, sicut  
Rhomani Torquatos appellarunt a torque, quam gerebant in collo. Emim  
terrorem significat, teutonice *gruſam*. Boemi nostri Emim fuerunt, hodie  
Turcae sunt Emim et Raphaim. Magnus in viribus, excelsus i. e. longioris 20  
staturae. Hi primum dominati sunt in istis regionibus, postea Moabitis

D] ficet, ut habent morem syntaxes et verba huius sanctae linguae. Si enim re ipsa ostenderis, quod noveris vel non noveris aliquem, tum vere diccris nosse vel non nosse.

- 2, 8 Elath et Ezeongaber ad mare rubrum civitates regni Edom alias satis 25  
illustres sunt in sacris literis, Ar Moabitarum principalis urbs sicut Rabba  
Ammonitarum, Et Sela, idest petra, Edomaeorum, a qua Arabia Petrea  
dicitur. Porro Mose distribuit hic gygantes, quos Ebraei Raphaim dicunt  
generali nomine. Eos, qui ab Edomitis de monte Seir expulsi sunt, Horim  
appellat, Moabitae suos, quos expulerunt, Aemim, Ammonitae suos Samme- 30  
sumim, Cananei suos Enakim. Igitur idem tyranni variis nominibus apud  
1 2ef. 14, 5 varios appellati sunt. Huic consonat Gene. 14., ubi memorat a rege Ela-  
mitarum esse percussos gygantes in Astharoth (quae postea fuit regni Og in  
1 2ef. 6, 4 Basan) et Susim et Emim et Horim in monte Seir. Item Gene. 6. gygantes  
ante diluvium vocat Niphlim. 35

22 vt (s) habent Si(c) e 24 non o 25 ad mare rubrum o Edom (illu-  
stres sunt in sacris literis, regum rebus gestis regum Iuda Iosaphat ad) alias  
26 (sicut &) Ar (cap) principalis 32 varios] varios populos (voca) appellati  
34 Sūsim (idest Sammesumim) & (ante Dil Dilū) gygantes .

28 gigantes (so auch weiterhin) EF 31 iidem D

2] cessit. Raphaim nomen gygantum ferorum, Enach nomen gygantum nobilium, utrique Emim vocantur per epitheton. 'In Seyr': Horritae habitaverunt in 2, 12 Seyr, Horritensis uxor una fuit Esau.

'Surgentes' 2c. Redit ad historiam. In Hebraeo sic: Nunc surgite et 2, 13  
5 transite vobis torrentem. Et transivimus torrentem Zareth, *ist ein jählecher Bach* gewesen, parvus rivulus fuit. 'Tempus autem' 2c., simplex historia est. 2, 14  
Affectus fidei et misericordiae in ea videtur, quod populum istum regit verbo suo deus. Alia regna suo consilio regit tam occulte, ut vix pereipiatur, *das man nit spürt*. Et haec differentia est regnorum populi dei et gentium,  
10 quod populus dei verbo regitur et certo incedit verbo, caetera regna eventu aut fortuna consilio reguntur. Quantum ad homines, incerti, quid eis eventurum sit, cum non habeant verbum. Nos maximas res in scripturis non animadvertimus aut transimus tanquam parvas. Israelitae ignorabant gentes se submissuras eis, nisi deus illis revelasset verbo suo.

15 'Postquam autem universi pugnatore ceciderunt' 2c. Situs terrarum 2, 16 observandus venit in hoc loco. Filii Ammon ad orientem iacent, ad quos non venerunt Israelitae, sicut qui pertransiturus Turingiam sineret iacere ad dexteram Misniam, is posset, si vellet, aggredi Misniam. Sic Israelitae civitatem Moabitarum nomine Ar attigerunt in transitu. Suos Moabitae gygantes  
20 Emim vocant, Cananaei vero suos Enachim appellant. 'Cave non pugnes', 2, 19 in Hebraeo: non angustiaabis, non provocabis. Quos Ammonitae vocant Zamim, in Hebraeo: Zamzumim. 'Zam' significat cogitationem, teutonice 2, 20 *bedachtig*, ut Proverb. 1., 'ut detur astutia parvulo' 2c. Praemeditatum signi- επιτρέφ. 1. 4  
ficat, ne videatur temere factum, sive a calibe Zamzumim dicuntur, sed  
25 magis a scelere cognominati sunt, sicut dicimus Suevos loquaces, Saxones bibulos esse, teutonice *ein süßenböck*, nebulones nos appellamus. Populus

D] Rephaim autem a sanando nomen habent, scilicet quod proceres illi et 2, 10 heroes terrae et patriae patres et salvatores dici voluerint. Emim ab 'Ema', quod terrorem significat, terribiles et metuendi dicuntur, quod vi et armis  
30 grassentur. Horim, nobiles, illustres, candidi, optimates, a candore vel quod in oriente principes alba veste utantur sicut Latini trabea et purpura, vel quod praec aliis spectabiles sint. Sammesumim a 'Sam', quod scelus aut 2, 20 flagitium significat, videlicet quod fuerint insignes latrones, praedones et pro libidine omnia audentes. Enakim a torque gestando quasi torquati. Niphlim  
35 a cadendo, quod irruant, deiiciant violenterque opprimant.

Quod de Eveis per Cappadoces ex Hazerim expulsis Mose scribit, in- 2, 23 certum est, quid velit, nisi quod exemplum adducit, quo monstret: imperante

30 grassentur *über* (valeant)      31 vtantur (vel quod) sicut      34 gestando o  
(vt qui) Niphlim      35 deiiciant *rh*      36 37 (obscuru) incertum

D] magnus et multus, procerae longitudinis, supra 'excelsus' vertit, sic variat Hieronymus.

2, 21 'Et habitare fecit eos pro eis', fecit eos occupare, teutonice einnehmen, 'iarasch' Hebraice. Eveos, Heveos aliter, qui habitabant in Aserim. Est digressio. Historia est, quod dominus expulit Zamzumim a Moabitarum terra et Evitas per Cappadoeces. Istos Zamzumim expulit dominus a Moabitis, sicut Esau Horritas expulit ordinatione divina. In actis apostolicis c. 17. deus secundum placitum suum partitur regna. Non in manu hominum est  
 20pg. 17, 26 constituere regnum. Ibi dicit Lucas: dominus constituit populos x. Hic locus ille per Mozen confirmatus est. Gloria populi Israel est, quod regitur  
 10 verbo dei vocali, aliae gentes semper elevatae et delectae sunt, antequam senserunt haec consilia dei super populos.

2, 21 'Surgite, proficiscamini et transite' sic in Hebraeo est: incipe heb an und nimbꝰ eiu. 'Hodie incipiam mittere terrorem' x. Haec verba egregie  
 20si. 10, 5 prophetae tractarunt, praecipue parturire, teutonice engſten, psalm. X: viae eius parturiunt omni tempore x., de papa dicit, 'inquinatur' nostra translatio  
 15 habet: omni momento tendit ad altitudinem. Parturiunt terrae montes, angustiant se, quomodo liberentur: ſie engſten ſie<sup>1)</sup>), wie ſie mugen loß werden.

1) ſie = ſich Vgl. oben zu 42, 7. P. P.

D] domino ac regna transferente, sicut vult, populi populos expellunt, ut non solum sit Iudaeorum tantum sed et gentium deus, sicut hic dicit: 'Nam filiis Lot dedi eam in possessionem' et 'Esau dedi montem Seir'. Nam quod Caphthorim hic ferme omnes Cappadoeces faciunt, nescio an nominis analogia ducantur, cum Cappadoeces in Asia sint, nisi parvam aliquam manum Cappadocum erupisse in Eveos voluerint. Porro quos Hieronymus Eveos vocat, non sunt Hevei illi in terra Canaan filiis Israel traditi, nam hi in Ebraeo  
 25 Hivi per 'heth', illi Avim per 'ain' dicuntur, quo nomine et oppidum quoddam in tribu Benjamin Iosua 18. nuncupatur. Hazerim autem videtur esse idem quod Hazeroth, una mansionum, Numeri 33., de qua et supra capit. 1. Gasa certo est oppidum Palaestinae. Ergo Avim habitasse apparet inter  
 30si. 18, 23 terram Canaan et Aegyptum in dorso montis Seir seu Arabiae, confines Madianitis.

2, 24 Transite torrentem Arnon.

Ubique sonant verba, quasi Arnon sit torrentis nomen, quamvis Hieronymus dicat esse rupis in sublime porrectae nomen, inter Moabitas et Amoreos. Quod si verum est, oportet torrentem fuisse in valle sub rupe.  
 35

24 (verisimile aut est) porro 26 p heth r p ain o (vrbs quedam) oppidum 27 18 o 28 (vbi fuit) vna 33 über (35) de bis cap. 1. r<sup>h</sup> 29 pale-  
 stine. (S) ergo 35 si(c) e in si

27 BEF haben hier und im folgenden statt der Ziffern die Zahlworte

D] Dicit itaque dominus יהוה<sup>vig</sup><sup>1)</sup> und יהוה יהוה eos faciam, ut nesciant, quo evadant. Transfertur deinde ad spiritum et officium legis. A spiritu tuo concipimus et parturimus. 'Transibimus per terram tuam' et. Transibo in terra tua, 2, 27 in via tua ambulabo, teutonice ich wil gehen, wo der weg ghet. Variat interpres in vertendo vocabulo 'torrens'. 'Non fuit civitas, quae nostras effugeret 2, 36 manus', hebraice: non fuit civitas, quae se erigeret et elevaret et protegeret se contra nos. Sicut dicimus psalmo: Turris fortissima nomen domini et. Ibi 26, 61, 4 idem verbum est. Non fuit civitas, quae posset se tueri contra nos. Ita hic transferri debet יהוה, יהוה, aufenthalt i. e. tutela in nostro germanico optime et copiose redditur.

Aroer civitas regni Esebon sita in torrente Arnon. Fluvius ille separat Ammonitas et Moabitas. Primum ceperunt Aroer super ripam. 'Oppido quod in valle' et., in Hebraeo sic: Oppido, quod in torrente situm est, et civitatem, quae in torrente est usque Galaad. Gemellam fuisse credo Aroer: 15 vera civitas fuit sita in ripa vel littore torrentis, altera civitas in torrente ipso, sicut Magdeburgum duas civitates habet, sicut Ninive, Babylon fuit Tetrapolis, item Roma, quae civitates habuerunt quattuor: senatores, qui consilia dabant et regebant, equites qui tutabantur et bellis militabant, agricolae rus colebant, demum artifices, qui vocantur humiles handwerker<sup>leuth</sup>. Haec 20 constitutio bona est. Sic Hebron in Iudicum habuit Enachim edelleut, 26, 11 nobiles qui regebant, Tolmaim agricultores, Schesa equestres, Achiman דאס בייט 1, 10 הויפבויער. Sic semper honor fuit agriculturae super artifices. Genes. 10, 1 26, 10, 10

19 humiles] hunz Hs., Huni Buchwald

<sup>1)</sup> So in Hs. Gemeint ist natürlich jeig, das zuerst in niedd. Form ve(e) geschrieben war; das von selber Hand übergeschriebene vig ist eine md. mögliche Form (aus vëg), vgl. Weinhold, mhd. Grammatik 2 S. 93 94. P. P.

D] Ad quod et Nu. 21. alludit Mose, ubi recitat cantico vulgari cantatum esse: 4 26, 21, 28 Ignis devoravit cives exeelsorum Arnon, et in fine huius cap. videtur torrentem separare ab Arnon, ubi dicit de oppido in torrente situm et non addit Arnon.

Ecce tradidi.

2, 21

Innovatur promissio et praemittitur verbum Dei, quo iubente et dirigente res in fide gereretur non praesumptione aut consilio humano, ut diximus. 30 Est autem magna promissio traditum esse regem Sihon, ut certi essent de victoria, nec solum hoc, sed et terrorem nominis Israel praedicat in omnes populos venturum, ut securi sint undequaque nullos fore vel a latere vel a tergo hostes, qui Amoreis succurrant, et Israelitae nihil solliciti sint, nisi ut Amoreos perdant.

23 (m)oses c in M      25 (d) vbi      situm auch in Hs.      29 res (gerenda fuit)  
in bis humano o und r      31 Sed (vt) &      32 (est) fore  
25 sito Erl.

D] quattuor civitates pro una accipiuntur. In Iosua saepe reperies duas civitates pro una.

Rex Seon parvum populum et territorium habuit, vix 60 milia bellatorum contra sexcenta milia Iudaeorum. Tamen terror fuit Israelitis, quod significat populum non pugnasse viribus sed verbo dei. Si gentilis esset historia, apertissimum mendacium esset neque ego crederem. Nam terra illa duabus tribubus tantum cessit. Verum deus solet inflare corda adversariorum contra populum suum, quasi vellet, ut populus suus succumberet, humiliat suum populum, ut sciat se verbo suo non viribus eorum, non sua multitudine sustentari. Per humilitatem voluit inducere populum suum et destruere per superbiam adversarios in terra. O populus magnus circuit in deserto (aicbant gentes), timidus, a quovis fugatur. Cor filiorum Israel pavofecerat. Ideo consolatur verbo promissionis, fecit prius Israelcem contemni a circumiacentibus gentibus in deserto quasi populum vecordem. Indurare mutig und trösig, securus et impavidus. Putat se velle et posse expectare et superare et consistere, Inflatus, animosus animus trösig, mutig ist, wilß hin durch treiben. Corda non solent indurari sicut lapis, sed ut diximus.

Haec continet in se historia sacra tam humilibus et planis verbis neque nos videmus. Sic ecclesiam semper suam deus rexit. Infirmus populus electi, sed hac infirmitate superat omnes principes, diabolos ꝛ. Virtus in

D] 2, 26

#### Misi nuncios de solitudine Kedemoth.

Kedemoth Iosua 13. inter oppida tribus Ruben numeratur, quamvis alii ex hoc loco et deserti nomen esse velint. Ego vero credo Moesen sic velle dicere: Misi nuncios de deserto, quod ad urbem Kedemoth pertinet, ut solum sit urbis nomen, scil. quod Mose velit se non fuisse in urbe sed in deserto iuxta urbem nempe in finibus primis Amorceorum.

Vides autem hic etiam hostibus primum offerri pacem, de quibus tamen Deutero. 20. mandatur, ut prorsus ad internitionem delcantur, qua causa et vulgus contra principes murmurat in Iosua, quod cum Gibeonitis fedus fecissent. Oportet ergo sic intelligi, quod pacem primo omnibus offerre debebant, quam qui recusarent, perderentur, qui vero sese dederent, tributarii fierent.

2, 30

#### Induraverat dominus spiritum eius.

Hic gloria et virtus liberi arbitrii celebratur, scil. quod non sit nisi nihil, ut et Ro. 1. 'tradidit illos Deus in desideria sua'. Et 10. 'quem vult, indurat'. Si igitur quicquam valet, age, faciat, ne induretur a domino. Indurare autem est erectos animos, superbos atque securos facere, ut omnia praesumant neque iram neque iudicium metuant.

21 solitudine o    23 ex hoc loco r    25 velit über (sentiat)    28 (in) qua  
30 sic o    31 qui über (si)    recusa(sent) c in -rent    37 (&) superbos

D] infirmitate perficitur. Quando est fortitudo dei, tunc nos recte infirmi sumus, quando infirmissimi, tunc elevat nos deus et deiecit superbissimos adversarios nostros. Quae omnia eo tendunt: Nemo suis viribus sed dei innitatur. Hoc hic textus vult.

5 **Mysteria.**

Populi habitantes in terra Canaan peccatores significant non simplices et crassos sed iusticiarios. Peccata, quae foris fiunt, sunt species impietatis interioris, sicut bona opera indicia sunt interioris fidei. Pro ipsis Iudaeis accipiamus populum legis, quia prophetae varie et multipliciter hanc historiam tractant et populum in terra Cananacorum incolam. Synagoga est populus in terra Cananaeorum, qui fuit varius i. e. populus Iudaicus fuit partitus in varias sectas. Reges, quorum triginta occiderant nec dum omnes interemerunt, diversa magisteria sunt. Unus cultus terram promissionis tenebat i. e. eloquia dei, ut Paulus ait, sed quam conspurreaverunt idolatriis variis. Quae Röm. 3, 2 vastant Israelitae: filii Israel sunt apostoli conversi ex Iudaismo. Hi damnaverunt studia et percusserunt, expulerunt rebellatores et plurimos occiderunt in ore gladii: Iudaei expulsi a scriptura sacra nihil habent scripturae sanctae, populus fuit egregius decoratus eruditione et lege dei. Terra lacte et melle

D] **Ab Aroer super ripam.**

2, 36

20 Duas civitates memorat: Aroer super ripam torrentis, aliam in torrente sitam. Hoc sic intellige: Aroer fuisse in vertice montis Arnon, ut Hieronymus dicit, qui mons subter labentem habuit torrentem in valle, in qua sita fuit alia civitas. Aroer autem cessit tribui Gad, Iosua 13. 3of. 13, 23

Observa hic speciem magnam mendacii in Mose. Rex Sihon tantum 35 habuit regnum, quod duae tribus Ruben et Gad occupaverunt, hoc est, forte sexies minorem populum quam Moses. Quae ergo illa magnifica victoria, ut tam numerosus populus Israel tam parvum superarit? Quid hic opus promissionibus dei? aut ubi est species illa tam magni miraculi? Verum, ut dixi, per istos quadraginta annos humiliaverat populum suum in deserto et 30 velut fugientem rexerat, deinde ab Amalekitis et Cananeis quandoque percuti permiserat, inflabantur hostes Amorei praesumentes parva manu illos vincere. Interim autem populus dei didicerat sola virtute dei niti. Sic semper regit populum suum dominus, ut appareat victo quam simillimus et hostes eius victoribus simillimi, et hoc ipso implet mirabilia sua.

35 Mysteria duorum regum et nominum in primo cap. vidimus. Et occisio illa certe significat occisionem peccati per verbum dei.

23 (in) tribui      24 (Queritur hic quomodo) Observa      (parvus [oder parans]) tantum      26 (sextam partem) sexies      27 (totus) tam      30 (quo) deinde      33 (fortes) populū

30 Amalekitis *ABCF*      33 34 similimus . . . similimi *E*



2] fluens i. e. paradisos noster scriptura est, ideo ut in ea laboremus et sicut Adam in paradiso. Verum nos conspueamus eam humanis commentis. Ideo proiecit nos in Aristotelem, sicut Iudaei iam a vera scriptura ceciderunt coeperuntque studere gentilia. Lex occidit eos, qui non volunt salubriter caedi, lex pertransit et occidit. Verum qui humiliantur, eos ad salutem erudit. 5  
Rex primus Syhon habitat in Esebon et rex Amorrheorum est i. e. pugna verborum contra euangelium. Est omnium pessima 'Esebon', incantatio, significat Syhon depopulari, et vastare interpretatur 'Seon'. Amorrhei suis distinctionibus vastant scripturas et conscientiam et in suis incantationibus habitant in terra, praestigias sunt passi, in suis opinionibus haerent. Opinio est Esebon. Rex Basan pinguis Og. Erant pro uno populo diversi mores. Qui lubrici in verbis, pingues et obesi fiunt et ventres, quasi dicat: percussit euangelium etiam deum ventrem. Magog ein fuchsen gebaßen in cinere. Og freßer, studiosus ventris, merces talis humanarum traditionum studiosis datur. Per legem haec omnia destruuntur. 15

3, 1 'Itaque conversi' x. Planus est textus. Isti duo reges obtinebant terram trans Iordanem a meridie usque ad aquilonem. Hic textus indicat primum, quod hic nihil fit nisi mandante deo. Exemplum fidei et euangelii est, non provocant Israelitae sed provocantur, non egrediuntur nisi iubente deo, sapientia dei gestae sunt istae historiae, quas melius potest ordinare quam possumus cogitare. Gloria est scripturae, quod aguntur secundum voluntatem dei. 20

Basan est reliqua pars terrae ultra Iordanem. Comprehendit Arbion, Galaad, Hermon et planitiem, de qua Lucas in euangelio 'Trachonitidis' x. Herodes habitabat partem Galilaeae versus austrum. Nomina mutantur, 25 postquam gentes mutatae sunt. 'Esebon' significat, sicut Paulus Rom. 1.: 1 dianocae, dialogismi 'evanuerunt in cogitationibus suis'. Item in Genesi: 1 21 5 'sensus et cogitatio humani cordis prava est' x. id est, quicquid cogitat homo artificiose et studiose, malum est. Non deberet transferri sensus sed 'figmentum'. Azaf ein funßter. Nam quanto ingeniosior, eo magis resistit euangelio. 30 Figmentum, quod fingit et pulehre et optime cogitat homo, quod non est malum, sed quia caret sapientia dei, nihil boni potest facere.

1]

### Caput tertium.

Iterum promissio praemittitur pugnaturis cum Og rege Basan, ut historia sit sanctificata verbo dei et sola sapientia dei res gerantur. Caetera 35 omnia plana sunt. Nam locorum et montium illa nomina Argob, Basan, Gilcad, Hermon, qui Sirion et Senir dicitur, et reliqua etiam sequentibus libris satis celebrantur.

3, 3 Oportet regem Og fuisse insignem gigantem, qui solus etiam audita

15] 'Et delevimus', haram, horma. Excommunicavimus in Hebraeo. Hinc 3, 3 Paulus in Cor. sumpsit: sit Anathema, Maranatha. Pereussimus, devicimus et 1 Cor. 16, 22 redegimus eum in anathemata. Rem devovere, ut fiat execrabilis.

Amanus est mons versus aquilonem. Partem Latini sic vocant. Hinc Sa-  
5 Iomon in canticis Amanum dicit. Hic oriuntur quaestiones, quomodo potest ros <sup>Jobel. 4, 8</sup> Hermon descendere in Sion. Mons Hermon, Amor et Seir [Sanir] unus mons.

Rex Og est socius regis Syon. Og venter est. Magog, unde fratres mendicantes ortum habent. Iustitia carnis et externa hypoerisis occupat divitias mundi. Impia doctrina habet ventrem. Paulus: suo ventri serviunt. <sup>Phil. 3, 19</sup>  
10 Og ein ajsenkuochen, sordidus panis, cibarius panis iustitiarum sunt ex lege. Synagoga vel qui sunt sub Christiano nomine, habent superficiem scripturae sanctae i. e. eatenus sequuntur literas sacras, quatenus ventrem replent. Est de stirpe gygantum i. e. Raphaim, quando percussus est Seon rex.

'Monstratur lectus ferreus' i. e. destructa impia doctrina et convicta 3, 11  
15 avaritia tum res plana est et feliciter cedit. Mos reformandi Christianismum est omnia destruere, primum Esebon et Seon i. e. falsas opiniones et dogmata pugnancia contra scripturas et fidem, tum census x. per sese corrueant. Mortuus est x. 9 effen lang und 4 effen breyt, das Bett ipse fuit 8 effen lang. Quid nobis cum lecto ferreo, cur tantillam rem inseruit? Moses seipsum prodit,  
20 mysteria indicat. Et 'aedificavit' costam, ut in Gen. est: accede ad ancillam, 1 <sup>Mat. 2, 22</sup> ut aedificet ex illa. Habemus saepe in scripturis. Allegoria est in mysterio ad futuram ecclesiam dei aedificandam. Ferreus lectus ostenditur: postquam destructa fuerit impia doctrina et universa vitia destruuntur, tum primum apparet miseria conscientiae, quia lectus conscientiam significat, in qua quiescit  
25 cor. Magnus rex fuit sicut et papa hodie. Post mortem Og videtur lectus

D] caede regis Sihon ausus est congregari cum Israelitis, neque regi Sihon auxiliatus est, scilicet fretus magnitudine roboris sui, ut hic scribitur fuisse novem cubitorum longitudine. Et absque dubio non solus fuit tam procerus sed regnum suum talibus gigantibus administratum est, quorum quilibet praesumpsit  
30 multos ex Israel occidere, sicut de Enakim Nu. 13. dicunt: quibus com- 4 <sup>Mat. 13, 34</sup> parati quasi locustae videbamur. Si Enakim multi fuerunt, et gigantes regis Og multos fuisse credibile est, ut opus fidei in populo Israel et miracula promissionis dei magis eminent. Nam coram uno gigante sub Saule omnes Israelitae fugiebant, quod et hic fore sperabat Og, et factum fuisset, nisi  
35 fides populi et veritas promissionis dei miraculum ostendisset.

Id quod nos tradidimus 'sub scatebris pisga', Hieronymus 'ad radices 3, 17 phasga' Ebraice sonat: Assedoth pisga. Nec certum est adhuc, sit ne pro-

26/27 neque bis auxiliatus est rh 27 (est) magnitudine 29 quilibet über (v nus)  
31 (Og) gigantes 34 (fa) fore 35 (edidisse) ostendisset 36—576, 34 steht  
hinter 576, 35—577, 32 armis vti u 36 pisga o 37 (mihi hodie) certum

D] ferreus i. e. impia doctrina devicta revelatur nunc miseria conscientiarum, quam fuerit lectus ferreus, quanquam haec parum faciunt ad hanc rem collata, legem ipsam Mosi carnaliter et impie intellectam simulans iusticiam foris, unde habet gloriam. 'In Rabath', in multitudine filiorum Ammon i. e. contritionis. Nostra vita monachialis fuit foris splendida et satis gloriae habemus inde quoque. Sed intus cor trepidum et semper misera conscientia vexatur. 5

Galaad ex Iacob et Laban nomen habet 'cumulus vestis'. Hactenus reformationem Christianismi coeperunt a vitiis, ut Conventuales reformati sunt ab Observantibus, ut ab Og i. e. ventre et avaritia cessarent, et mera hypocrisis ex eo facta est, quia primum Seon et Esebon i. e. impia doctrina auferenda erat. Diu illa per sese corruissent. 10

3, 18 'Dominus deus vester dat vobis terram': Nihil geritur in hoc populo dei sine expresso mandato, ut resistatur sapientiae humanae, quae omnia pessime agit, quando optime agit. Hic diligenter oportet distinguere divinas historias ab humanis, quae temere fiunt. Hic quia verbum dei sanctificat 15 omnia, sive ea gerantur per mortem sive vitam, omnia sunt egregia propter verbum dei. 'Expediti praecedite': Pulchrum opus erat pugnare pro fratribus et opus insigne charitatis. Tamen nihil valet ex eorum electione, nisi mandatum dei intercedat. Expediti, in Hebraeo: armati. Omnes viri robusti, in Hebraeo: omnes viri 'hail', frigs völdæ, streitbar mann. Illi praecedant: deus 20 ibi similat in opere suo omnia humana, quia filii Israel habebant promissionem de terra vincenda ꝛ., tamen deus ita instruit eos, quasi suis viribus deberent obtinere, cum solius dei opera obtinuerint. Haec fiunt ideo, ut agantur omnia in fide et habeatur locus promissionis et ne detur locus tentationi dei. Videtur pro libero arbitrio facere. Ipse educit filios omnium hominum, servat et 25 pascit corpora ꝛ., tamen non vult ociosos esse parentes, sed laborent et exerceant fidem et charitatem, ut abscondatur sua gratia et vires ab eo datae non otio marcescant. Ubi opus est dei supra vires humanas, ibi merito cessant opera nostra. Isaac negabat uxorem suam esse, item Abraham.

D] prium an appellativum nomen, quanquam huc ferar, ut prope credam urbis 30  
30j. 13, 20 nomen esse motus ex cap. 13. Iosua, ubi inter urbes tribus Ruben numeratur Assedoth pisma, hoc est Assedoth in radice montis Pisma. Sed et Hieronymus lib. de locis Ebraicis dicit nomen urbis esse. Significat alioqui scaturigines, scatebras, effusiones ꝛ.

3, 18

## Expediti praecedite.

35

Hoc Rubenitis, Gadditis et Manassitis dicit. Sed haec sonant, quasi viribus suis bellare eos velit. Verum haec fiunt, ut sit locus fidei et promissioni divinae et ne tentetur deus manifeste. Nam etsi deus omnes filios

1) Quid opus erat, cum promissionem haberet: ero protector  $\alpha$ .? Cur non <sup>1</sup> 1<sup>Mo</sup> 15, 1  
 aperte confitebatur, deus custodivisset, quia promiserat. Respondeo: fecit,  
 quicquid potest humana ratio, ne ociosa esset in eo creatura dei, reliquum  
 deo commisit. De viribus suis homo desperet, sed tamen vires datas non  
 5 contemnat, sed eis utatur. Incedere in opere dei viribus meis et tamen  
 non praesumere in vires meas satis mirabile est. Ipsi confidunt in deo  
 victoriam, ad hoc utuntur armis concessis, ne creaturae sint ociosae, et  
 tamen non confisi sunt in creaturam. Bene dicitur in Proverbio 'Expecta,  
 donec columba assa involet tibi in os'. Item 'deus omnia dat sed non per  
 10 cornua taurum'. Laborare nos vult et datis rebus utamur, sed non in eis  
 confidamus neque desperemus. Seposita confidentia et desperatione libere  
 utendum creaturis, si adsunt  $\alpha$ .

Inter pium et impium difficile discerni potest. Pius abscondit opera  
 revera bona intus et impii opera valde similia sunt pii, quod conqueritur  
 15 Iob 'penna strutionis simillima accipitris' est eius naturae, tamen strutio tam  
 corpulenta avis est, quod non potest assequi altitudinem volatu suo, quam  
 petit accipiter. Sic impiorum opera, quia carnalia non assequuntur. Locus  
 est charitatis, ut inserviat aliis, sicut eis a deo bene factum est gratis  
 ita nobis respiciendum est in opera accepta a deo et vicissim benefaciendum  
 20 proximis. Simplex historia et tam egregie incedit in spiritu. Nullam histo-  
 riam talem poteris dare in Rhomanorum aut gentilium historiis, quia ibi  
 mera praesumptio est, deest verbum, quod ubi adest, plena sunt omnia fide,  
 charitate  $\alpha$ . Ideo vocantur sacrae historiae.

'Ne timeas' in Hebraeo, ne timueritis est in Hebraeo. Instituto populo <sup>3, 22</sup>  
 25 et corpore princeps instituitur, cui dat peculiare promissiones commone-  
 facitque priorum operum et ad futura animat. Nam maior est vis in capite  
 quam toto corpore. Ideo robustius confirmat principem quam populum.

D) hominum creet, alat, servet et regat, tamen non vult ociosos esse ullos sed  
 dedit membra, quibus alius alium generet, foveat, regat, quibus deo datur  
 30 occasio creandi, pascendi et regendi, ut sic sub opere humano abscondita  
 virtus dei fide percipiatur omnia agere et fallantur increduli, qui opus hominis  
 solum considerant et virtutem dei ignorant. Sic et hic armis uti iubentur et  
 tamen in arma fidere prohibentur. In opere dei incedunt viribus suis et tamen  
 de viribus suis non praesumunt. Quid ergo sunt vires humanae, ubi fides et  
 35 verbum regnat, nisi larvae quaedam dei, sub quibus latens operatur mirabilia  
 sua, dum per infirmitatem illarum provocat in se superbos, fortes, sapientes et  
 sanctos. Ac ubi impegerint, mox eos evacuat et triumphat et ostentat palam.  
 Beatus, cuius membra et arma sic deo serviunt, imo qui talem esse potentiam

32 (pro) armis    33 (in armis) in arma    34 humanae (imo omnes creature  
 praesertim) vbi    37 triumphat (in) &    38 serviant

D) Tamen simul populum involvit in ista animatione. Quoties prophetae labo-  
 rant in diffidentiae aut spei tentationibus, recordantur praecedentium operum  
 3ub. 4, 13 dei et se consolantur: Memor fui operum tuorum ꝛ. In Judith: Mementote,  
 quomodo salvi facti sunt patres nostri, mors erat ante oculos ꝛ. Erigebant  
 autem se in fiduciam operum priorum et solabantur se promissione hac: In  
 semine tuo benedicentur ꝛ. Opera creationis etiam plena sunt fide et  
 potentia dei, si tantum coelum aut terram respicias, sed nimium ardua sunt,  
 possunt tamen erigere fidem: deus fecit ista ex nihilo, cur et me non possit  
 adiuvere? Sic possent considerari opera creationis salubriter, non sicut  
 sophistae docuerunt contemplari. Tamen tutius est recordari operum, quae  
 10 deus gessit cum hominibus, quomodo trans mare duxerit filios Israel. Ibi  
 cernitur opus dei et fides inflammatur ad fiduciam. 'Sic faciet omnibus  
 regnis'. Vita et salus est in his verbis promissionis, quibus conservatur et  
 Iosue et populus, quod tamen ratio non videt, contemnit. Arma externa  
 nihil sunt, sed quando cor apprehendit verbum 'ne timeas', animatur, ut per  
 15 gladium, mortem et omnem impetum transeat.

3, 23 'Et precatus sum'. Moses — videtis eundem ritum observari — apprehendit deum ex praecedentibus operibus (duo sacra nomina sunt in Hebraeo), pulchre allegat Moses et erigit fiduciam orandi. Si spiritum consideras, revera ignita sunt et vehementissima et maxima, urget deum in laude et 20

D) et sapientiam dei noverit, is plane non in larvam dei sed in verbum sub larva potens fidit et magnalia imo omnia in domino potest et facit. Sic fiet, ut liber et tutus incedat in medio praesumptionis et desperationis, ut non tentet deum, dum habet, quibus utatur, Rursus non desperet, si desint, quibus utatur. Deus enim, qui cum eo operatur sub rebus, quas habet, 25 etiam operabitur cum eo sine rebus, ubi nihil habuerit, ut sic nec abundet nec plus habeat, cum omnia affuerint, nec egeat aut minus habeat, cum  
 30 Phil. 4, 12 omnia defuerint. Utrobique enim deum habet, sicut Paulus dicit: didici abundare, didici penuriam pati ꝛ. Impii vero praesentibus bonis inflantur, absentibus deiciuntur, quia solam larvam rerum apprehendunt, reliqui tentant, qui datis non volunt uti.

3, 21

### Iosua quoque praecepi.

Repetit promissiones futurarum victoriarum et institutionem ducis et simul praeterita inculcat, ut fidem eorum tam ex futurorum promissione quam praeteritorum exhibitione roboret, eum ipse non cum illis transiturus sit 35

23 incedat (Iosua ꝙ praecepi) in medio praesumptionis (Repetit hic pmissiones futurarum victoriarum & iterum indicat sese non transiturum Iordanem &) et desperationis 27 (&) aut 34 (expr) simul 35 sit *fehlt*

33 institutionum B

D] confessione eius: Tanta mihi fecisti, quanta non ausus fuisset cogitare ac petere, adhuc oro hoc tantillum  $\alpha$ .

'Montem egregium', montem bonum, grammatica hebraea est pro mon-<sup>3, 25</sup> tanis. Montem pro tota terra accipit, quia est terra montosa et fertilis. An  
<sup>5</sup> Moses secundum carnem an secundum spiritum oraverit?, cum promiserit deus nos accepturos omnia, si in fide oraverimus. Primo habet necessitatem fixam, quod vellet libenter esse cum populo, ideo transire, 2. promissionem et opera eius apprehendit, 3. in fide orat. Nec dum exauditur. Haec sunt opera singularia, quae deus agit cum electis suis. Deus locutus est cum  
<sup>10</sup> Mose sicut amicus cum amico et hic quoque familiariter, et tamen scit deum melius agere, quod denegat, quam si praestitisset. Vertitur in aliud melius, ut verbum dei verum maneat: quicquid petieritis, dabitur  $\alpha$ ., quamquam Paulus dicat nos nescire, quid petendum sit. Si denegat, certi sumus, quod <sup>98m. 8, 26</sup> ex optima voluntate negat. Sic Moses certus est deum melius daturum et se exauditum, quod deus dicit iratum fuisse sibi. Et tentatio est fidei, sed non vincitur, sed fidei victoria est. Ei hoc denegat dominus, ostendit ei dominus terram promissionis. Non tam iratus est, quin paterne loquatur cum Mose.

#### Allegoria sive mysterium.

<sup>20</sup> Mosen non licuit ingredi terram promissionis. Moses figura legis est. Lex (ad Hebraeos) nihil ad perfectum duxit, praesertim ceremonialis. Lex <sup>5ebt. 7, 19</sup> nunquam dat spiritum, fiduciam  $\alpha$ . Distinguit Mosen a Iosue, qui minister

D] Iordanem nec id a domino precibus potuerit obtinere. Et ita concludit hoc capitulo narrationem coeptam, qua historiam totam recapitulavit. Sequenti  
<sup>25</sup> capitulo incipit exhortari et legem explicare et Deuteronomium orditur.

Sed cur Mose non exauditur, cum sit verisimile in spiritu eum orasse? Hoc nobis in exemplum et solatium scriptum est. Nam quamvis dominus eum non exaudiat, quo sensit Moses eum sibi iratum, ut hic dicit, tamen non derelinquit eum, iubet eum ascendere in montem et terram considerare  
<sup>30</sup> et Iosua mandare. Ita eum non sciamus, quomodo oporteat orare, nihil miremur, si non exaudiamur. Simul tamen nullo modo dubitemus nos esse gratos et charos deo et benignitatem sub ira comprahendamus, ne deliciamur.

#### Mysterium.

Quod Mose Iordanem non transit ad terram promissionis sed duci  
<sup>35</sup> alteri id resignare iubetur, illud insigne mysterium est, quod, ut ad Ebraeos <sup>5ebt. 7, 19</sup> dicitur, nihil ad perfectum duxit lex. Neque enim lex dat spiritum gratiae, ideo non introducit in regnum dei, ubi est haereditas vera domini. Occidit

24 (&) qua    25 deuteronomiuz *unter* (libri)    orditur *über* (aggr)    27 (Nos non) Nam    34 (insigne) ad    36 (le) enim

D] euangelii est et Christum repraesentat. Moses minister legis et ideo ministerium legis repraesentat. Moses occidit 2 reges, Seon ꝛ. i. e. humiliat tantum peccatores, ministerium legis non iustificat, non peccat, hereditatem dei non praestat. Sed damnare potest omnia, quae gerimus. Ibi cessat Moses. Postquam vero homo humiliatus et occisus est per legem, tum adest Iosue et introducit. Legis vim uno verbo complexus est Paulus: 'Virtus peccati lex', mors valet, quia peccatum adest. Lex facit peccatum vivere. Ideo homo desperat et mortificatur per legem. Contrito homine succedit alius dux Iosue et gratia vivificans. Phasga mons ad orientem contra mare mortuum, Arabiae mons est, arduus valde. Habebis terram, quae habebit orientem. Ut si ego starem in ponte super Albin et aspicerem Vuittembergam, iuxta omnes partes eius tam orientalem ꝛ. Moses ducit ad terram promissam et videt terram: Iustitia legis testificatur per legem. Moses intrasset terram promissam (nam deo res facilis fuisset), nisi obstitisset mysterium, quod scilicet per opera nemo iustificatur. 'Mansimusque in valle contra famam Phogor'. Infra cap. 4 in valle campestri Moab scripsit hunc librum, ubi contra se habuit Phogor. Historica descriptio loci est: Ministerium legis nihil facit quam quod destruit opera et vires humanas, gladius legis est occidere omnia, quibus cum deo agere volumus per humanam prudentiam, nunquam destruitur speciosa hypoerisis sed alitur potius. Mansit in valle i. e. humilitate.

D] quidem Moses duos reges citra Iordanem, idest peccatores lex humiliat et occisos ostendit et nihil vivum relinquit, idest nullius rei fiduciam, deducit enim ad inferos et est ministerium mortis, salvis tamen pecoribus et facultatibus, quae in predam veniunt. Quia lex non occidit hominem corporaliter sed fiduciam cordis, qua occisa quicquid homo est et habet, cedit in obsequium legis ceu praeda et vivit miser homo omnibus viribus captivus legis.

Verum quia non praedicat remissionem peccati, quod per suum ministerium excitavit, ideo cogitur mori in terra Moab extra regnum dei. Quia non licet in populo libertatis exactionem legis occidentis docere sed donationem spiritus vivificantis, ideo hic tota lex cadit, ut nihil eius sit reliquum, ut nec homo sciat, ubi sit sepulta. Iosua vero, qui et nomine et re gesta Christum significat, quamvis fuerit minister Mosi, tamen mortuo domino introducit populum et distribuit haereditatem domini. Sic Christus factus primum sub lege servivit illi pro nobis, tandem finita ipsa aliud ministerium Euangelii instituit, quo ducimur per ipsum in spirituale regnum laetae et securae in deo conscientiae, ubi regnamus perpetuo.

23 & (mih [z]) nihil    25 (totu) hominez    31 hic] sic    32 sepulta] sepultus  
figura) re

D] In toto isto libro sicut in omnibus aliis Mosis est repetitio tam cap. 4  
 frequens ad nauseam usque. Cavendum, ne quis afficiatur tedio propter  
 haec. Quod autem toties repetatur, causa est, quia est verbum dei, quod  
 distinguendum est ab opere hominum, ideo non potest satis inculcari verbum  
 5 dei. Eo quod natura nostra sit lubrica et circumstant nos oppugnantes  
 adversarii nec cessant nobis repetere et inculcare sua, ideo, ne opprimamur  
 et obliviscamur eorum, quae dei sunt, necessario repetitur.

In populo Israel hoc malum fuit scilicet taedium et nausea. Verbum  
 dei vult in pretio haberi, quia verbum vitae et salutis est. Secundo: Repe-  
 10 titio fit propter officium legis indicandum. Lex est iniquus tyrannus, non  
 dimittit pacem cordi. Ideo, ut ministerium legis fiat efficax, repetitur. Con-  
 scientia est vivax praesentia legis. Si verum adest ministerium legis, mordet  
 conscientiam, sicut Esa. 9. humeri exactor ꝛ. dicitur. Et urget clamare 3ei. 9. 4  
 gnab et auxilium. In hoc ergo capite exactio incipit et proprium legis  
 15 officium.

‘Doceo te, ut facias’. Doceo te ad faciendum. In hebraeo sunt quinque 4. 1  
 vel sex vocabula, quae diversa significant, non observata Hieronymo. ‘Iusti-

#### D] **Caput quartum.**

Et nunc Israel audi statuta et iura. 4. 1

20 Finita narratione et recapitulatione hoc capitulo textit exhortationem ad  
 auditores legis, quam sequenti capitulo incipiet. Est autem exhortatio plane  
 copiosa atque, ut linguae huius mos est, etiam verbosa, toties enim hic sicut  
 et alias eadem repetit, ut si carnalis assit lector, qui non intelligat, quid  
 agatur, non possit non offendi. Verum nostrum est tedio imperare, qui  
 25 scimus verba dei esse, quae audimus. Deum vero audire, etiam si eandem  
 syllabam perpetuo sonaret, beatitudo est, quanto magis, si tam varia et tam  
 diligenter loquitur. Proinde non modo verba sed multo maxime personam  
 loquentis, nempe dei, nos convenit cum tremore observare.

30 Agit autem repetitio illa frequens, ut nos, qui propter carnem semper  
 labimur, semper frigemus ac pigri sumus ad bonum, semper proni et intenti  
 ad malum ab adolescentia, habeamus assiduum pedagogum et exactorem, qui  
 peccatum coerceat. Simul in hoc virtus legis monstratur, cuius est instare,  
 urgere et, donec gratia succurrat, non cessare a fatigando, accusando, dam-  
 nando, ut Apostolus ait ‘Lex iram operatur’.

35 In Ebreo sunt ferme sex aut septem vocabula ‘legis’: Thora, Mizuah.  
 Huka, Pikud, Eduth, Mispas, Mismereh. Primum ‘Thora’ proprie legem  
 significat et ab instruendo nomen habet, unde vocatur instrumentum. ‘Mizua’  
 praeceptum est, ut in Mose legitur sepius: sicut praecepit mihi dominus.

20 (hoc) et      22 (sicut) toties      24 (& non) qui      29 (quod) vt  
 36 Pekud(a) e      37 habe'n) e in 1



D] ficatio' et 'iudicia' plerumque vertit. Primum legem, praeceptum, iudicia, obser-  
 vantias. Mandata: 'Pikoth', ceremonias: 'hugka'. Noster interpres modo vertit  
 'praecepta' modo 'iusticias' nulla distinctione observata. 'Thora': Lex, ein  
 geſetz, est nomen generale complectens omnia. Ubi Moses loquitur de lege,  
 comprehendit omnem iustificationem mandati, praecepti &c. 'Pikoth' mandata, 5  
 ein beuells, mandare beuelen, sic Iuristae utuntur hoc vocabulo. Praeceptum  
 'ziba' praecepere gebieten, gebot; 'mispath' iudicium, latine ius, recht proprie.  
 Sic deus constituit praecepta, mandata et iura populo Israelitico. Ius ea lex  
 dicitur, quae pertinet ad regendos homines, non proprie pertinet ad deum.  
 Mandatum ad vocalem denunciationem, quod interdum scribitur vel non 10  
 scribitur. 'Mispath': iussa constitutio, quae scribitur, ut in Mose iudicialia:  
 si quis virginem vitariit. 'Hucka': statuta, articuli, decreta, ceremonias, con-  
 stitutiones, quae pertinent ad cultum dei exteriorem. Sic habemus quattuor:  
 Lex praeceptum mandatum Ius statutum ceremoniale, de quo psalm. 2.:  
 23. 2. 6 Ego autem constitui &c., i. e. narrabo statutum: Novum genus vivendi, insti- 15  
 tutum propositum, et hic erit novus modus colendi deum, teutonice ein  
 wehje, ceremoniae modus et ritus colendi ein wehje. Haec vocabula non  
 possunt univoce observari per totam scripturam, nisi graecam linguam adhi-  
 bueris, geſetz, gebot, beuells, wehje.  
 4. 1 'Et nunc Israel audi' in Hebraeo: audi ceremonias, ritus, modos religi- 20  
 onis. Et iura, in Hebraeo: iudicia. Docebo te, quomodo coram deo agas

D] 'Huka' transferunt ceremonias, et placet. Nam proprie significat ritum et  
 23. 2. 6 morem sacrorum, quae ego statuta voco, ut Psal. 2.: Narrabo praeceptum  
 domini, Ebraice: Narrabo de ritu et statuto, scilicet de novo ritu et cere-  
 monia vera, quae est credere Christum filium Dei, ut ibidem sequitur, in 25  
 quo omnes omnium ceremoniae implentur et referuntur. 'Pikud' id est proprie,  
 quod latini mandatum dicunt, Germani beſelſhen. Nam verbum 'Pakad'  
 visitare, constituere, ordinare, censere et omnino mandare significat, inde  
 23. 109. 5 venit Psal. 108. Pikuda, quod Episcopum graece sive diokesin dicunt: Et  
 episcopatum eius accipiat alter, id est, officium demandatum seu administra- 30  
 tionem. Noster vertit iustificationem fere ubique.

'Eduth' testimonium est, quod deus per legem suam et verbum sese  
 testetur adesse et nos curare, quo conscientiam de deo habeamus, quem alias  
 neque videmus neque sentimus neque intelligimus. 'Mispat' constanter reddunt  
 iudicium. Nec male, nisi quod opus est scire latitudinem eius vocabuli in 35  
 Ebraeo. Nam significat et ipsum officium seu administrationem iuris, ut  
 23. 1. 5 Psal. 1. 'Non persistent impii in iudicio', quod aliqui dicerent 'in regimine',

23 sacrorum (Mosi) que bis voca r (Misp) vt 24 & statuto über (ist.)  
 26 Pikud(a) c 27 (id) verbum 31 (ferme) vertit 32 & verbum r 34 Mispath  
 27 Ger. ABDF Germanice CE 29 Episcopen A<sup>1</sup> Episcopein C Diokesein C

D] et cum hominibus. Quae ego doceo vos ad faciendum, ut exequamini opere. Lex urgens est: non tantum audias verba sed et opere praesta. 'Non addetis ad verbum, quod praecepit vobis, non minuetis ex eo', ubi non habemus: auferetis. Insignis locus ad verbum dei: quia sunt quae de necessitate sunt  
 5 praecepta, ideo nihil addendum. Deus nequit pati, ut quisque sibi erigat novum dogma. Impia res hominum sibi fieri ducem in his rebus, quae sunt ultra captum suum. In spiritualibus non potest sciri consilium dei, ne angelus quidem novit. Quae igitur stultitia hominis eligere sibi modum colendi deum? Nisi deus revelaverit modum et consilium suum, alioqui  
 10 homo nunquam sciet. Neque dum sciet, cum verbum dei habeat, nisi prius a spiritu edoctus fuerit, ut recte intelligat. Necessitas magistra et natura rei prohibet, ne aliquid fingamus nobis, quo deum colamus. In rebus naturalibus omnia geruntur secundum inferiora. Donum dei est, quod duco vaccam per pontem. Quae pertinent ad colendum et intelligendum deum, ibi caeca  
 15 ratio est, ibi expectanda revelatio et praeceptum dei. In rebus vero terrenis

D] item Psal. 71. 'Deus, iudicium tuum regi da'. Inde est liber Iudicum, qui Ps. 72, 1 latine diceretur liber principum, rectorum, consulum vel magistratum. Item Psal. 109.: Iudicabit in nationibus, idest regnabit. Secundo significat ipsum Ps. 110, 6 opus et executionem iudicii. Hinc illa vox passim in scripturis: 'facere iudicium et iusticiam', 'faciet dominus iudicium inopis', et 'de vultu tuo iudicium meum prodeat' et 'locutus est eum eo iudicia'.

Ultimo significat proprie id, quod latine iura, scilicet leges, quibus homines inter sese civiliter in rebus prophanis disponuntur, unde et saepius pro consuetudine et more aliquo accipitur velut pro iure gentium aut naturali, 2 Ps. 119, 132 ut Exodi 22., secundum iudicium filiarum faciet eum ea, et Psal. 118, 'secundum iudicium diligentium nomen tuum'. Haec latitudo vocabuli passim in scripturis obscuritatem et ambiguitatem parit, ideo diligenti observatione opus est.

'Misereth' observantiam seu custodiam sonat, scilicet generale nomen  
 30 super omnia praedicta, imo si diligenter consideremus, duo aut tria tantum erunt vocabula legem proprie significantia: nempe Huka et Mispas, statutum et ius, quorum alterum ea tradat, quibus erga deum ordinamur, scilicet Huka, alterum ea, quibus erga homines ordinamur, scilicet Mispas. Et haec duo  
 35 satis sunt et videtur differentia ista mihi proba et constans. Sic enim et Mose hoc capitulo incipit: Audi statuta et iura, quae ego doceo, velut iis duobus verbis omnia complectens, quasi dicat, docebo vos, quomodo recte vivetis coram deo et hominibus. Caetera ergo vocabula omnia generalia

21 Et *bis* iudicia *rh*      26 tuum *jehlt*      33 Mispas (Et haec differ) Et  
 35 (hic) Mose      velut] quasi      36 37 *q̄* di. docebo *bis* hominibus *rh*

20 facit *Erl.*

V] habet homo libertatem agendi, quaecunque sibi videntur. Possum pecuniam meam exponere aut servare. Sursum agendum, ibi neque libertas neque consilium est homini. Stultissimum argumentum est sophistarum: possum conculcare pedibus terram, ergo et coelum pedibus calcare possum. [Insignior stultitia est sibi modum eligere colendi deum, quam si quis viam in caelum institueret struere]. Simili modo pro libertate arbitrii argumentantur: Habeo libertatem retinendi aut reiiciendi pecuniam, ergo habeo libertatem serviendi deo sic vel sic. 5

1, 2 Cohaerent sequentia cum praecedentibus: 'Ut custodiatis', in Hebraeo: custodite i. e. non poteritis custodire, si quicquam adderitis, *befuten und betwaren*. 'Mandata', in Hebraeo praecepta, repetitio et phrasis est hebraica. Reducit in memoriam opus dei, ut nos regamur simpliciter a verbo dei. 10

D] sunt et statutorum ac iurium vim atque naturam indicant, scilicet Thora, quod nos instruat et erudiat, ne bestiae simus et in tenebris agamus, Mizua, quod nos ligent et exigant, ne libere contemnamus, quae docti sumus, Pekudim, quod nobis mandentur ad exequendum, ut habeamus, quod agamus, ne ociosi simus, Eduth, quod (ut dixi) nobis testimonio sint, deo nos curae esse et certa conscientia ipsum ubique et semper praesentem habeamus, Mismereh, quod diligentiam et observantiam sui requirant, ne segnes et stertentes simus in faciendis illis. 15 20

Praeter haec sunt et illa: 'Dabar', 'Amara', 'Neum', verbum, eloquium, *Ps. 119, 66* dictum. Item 'Dathan' et 'Taam', sed haec duo raro in usu, ut *Psal. 118*: Bonum taam et scientiam doce me, quod nos bonitatem et disciplinam habemus, ac significat fere gestum illum, quem nos mores et habitus corporis *Ps. 33, 1* vocamus, sicut *Psal. 32*. David mutavit mores suos coram rege Abis, ut *25* habet eius psalmi titulus. Reliqua ergo sunt duo illa Huka et Mispas, statuta et iura in scripturis celebratissima, a quibus veniunt iudices et iudicandi potestas, ab illo vero regendi in spiritualibus magister, quem Mehokuk *1* *20 of 49, 10* vocant, *Gene. 49*. 'Nec dux de femore eius', Ebreus: nec doctor de sub pedibus eius, id est semper erit in Iuda, qui divina doceat et ad pedes *30* habeat discipulos, a quibus non tolletur, donec veniat Silo.

4, 2

Non addetis nec auferetis.

Antequam Moses quicquam statuatur aut doceat, id ante omnia curat, ut illibata et intacta servantur, ne quicquam addatur vel dematur. Et hic

14 instrua(n)t c erudia(n)t c 15 liber(i) c in e 16 (operi) nobis 18 conscientia(m) c 22 (sz quod ab) item T(aam) darüber wieder aam hęc duo o 28 quos c in quę 29 *Gene. 9. 4 auch Hs.* Ne(x) c in c 31 habe(t?) c in at veniat (Silo) Silo 32 auferetis (ex eo) 33 (nomīn [?]) curat 34 intacta] intracta [?]

24 et] ac U

28 vere F

29 *Gene. 94. ABC*

D] Pro confirmatione huius doctrinae addit exemplum: Oculi vestri ꝛ. i. e. eo  
 diligentius vobis commendo, quod videritis severitatem divinam super eos,  
 qui coluerunt Baal, quam impatiens sit, si quid addatur suis verbis vel in  
 cultu dei ꝛ. Nihil in isto populo, quod non sit contentum legibus tam ad  
 5 deum quam homines. Nemo haec considerat in Mose sed stulta videntur  
 rationi, cum ideo leges datae sint ei, ut nihil in fide erga deum et proximum  
 in charitate agat quam secundum praescriptum verbum dei. Historiae  
 et opera gentium sunt stercora, quia in verbo dei non incedunt, Iudaiei  
 opera populi sunt topazion. Sit tibi monitio factum hoc et plaga ista, ne  
 10 quid tentes sine verbo dei in iis, quae deum concernunt. Non oportet ima-  
 ginari, quasi Moabitae non velint deum verum colere, sicut in omnibus  
 prophetis, quando de adinventionibus dicunt, non de crassa externa idolo-  
 latria intelliges sed de peculiari modo ab ipsis invento ad coleandum verum  
 deum. Sed hoc conqueritur deus, quod verum suum cultum tribuunt diis  
 15 alienis, quod credere oportet, quia ratio caeca est. Principium primum in

D] locus brevi sententia omnes humanas leges damnat et in re conscientiarum  
 nihil nisi legem et verbum dei valere decernit. Atque in hoc satis esse  
 deberet voluntas dei, quae sic censet, quanquam et ipsa ratio et necessitas  
 idem exigit. Nam cum simus per Adae peccatum in caecitatem mersi, ut  
 20 deum prorsus ignoremus in omnibus voluntatibus et consiliis suis, non modo  
 stultum sed et impossibile est ex nobis ipsis parare lucem et viam, qua ad  
 deum pertingamus et deprehendamus, quid a nobis velit fieri, sicut ille in  
 libro sapientiae dicit: Cogitationes mortalium timidae et incertae, quis enim  
 hominum scire potest quid velit deus? Weish. 9.  
13. 14

25 Nisi ergo deus revelarit legem suam, qua voluntatem suam nobis notam  
 facit, Psal. 103., manet illud nostrum elogium: Omnis homo mendax, omnis  
 homo vanitas, et Isa. 55. 'Sicut exaltantur coeli a terra, sic exaltantur viae 3cf. 55, 9  
 meae a viis vestris'. Proinde stultissimum est argumentum illud Sophistarum  
 pro libero arbitrio: habeo libertatem regendi vaccam, proiciendi pecuniam,  
 30 ergo habeo libertatem faciendi, quod Deo placet, et ei serviendi. Idem est  
 ac si diceres: possum pedibus calcare terram et super terram incedere, ergo  
 possum in coelum quoque ire et super nubes ambulare. Habet quidem  
 homo ex prima institutione notitiam et potestatem regendi et faciendi cum  
 sese inferioribus liberam sed seipsum regere et facere, quae suo superiori  
 35 placeant, neque novit neque potest, ibi cessat liberum arbitrium sed neces-  
 sario ibi coccus, impotens, imo mortuus et damnatus est. Ideo hic nihil  
 debet praesumere aut eligere, quod faciat, sed solo et unico verbo dei niti

17 verbum & legem u (NeϜ) Atque 31 c. . . melare c in calcare 34 (sicut)  
liberam

22/23 in lib. sapi. AB 35 placent B

2) theologia: Nihil est addendum vel minuendum. Nihil est tentandum, Fran-  
cisee, ultra verbum dei praescriptum, ergo tua regula est ipse diabolus.  
Sacrae universitates et concilia articulum Vuicleff condemnarunt optimum,  
quando dicit: Peccaverunt instituendo regulas suas. Potuit videre vir ille  
sanctos patres errasse. Est Baal Peor. 5

Principium nostrum primum et generalissimum sit nihil debere nos  
praecipere ad ea, quae supra nos sunt. Omnes gentes notitiam habuerunt  
divinitatis sed in hoc lapsae sunt, quod coluerunt deum sine verbo dei.  
Nos nihil differimus ab illis post tantam illuminationem vitiiis immersi avar-  
ritiae. In prophetis, quando legeritis de adinventionibus hominum et idolo-  
latria, non de crasso opere externo, quod idola adorarint, intellige sed de  
ipso cultu dei invento ab hominibus sine verbo. Cultus Moabitarum erat,  
quo putabant se cultum exhibere vero deo, sed quia inventus erat ab insipientia 10

5 Beor hier und später oft

D) nec addere quicquam nec demere, ut, ubi non est certissimum verbum dei  
adesse, prorsus non accedat, ubi certus est adesse verbum dei, non discedat. 15  
O necessaria admonitio.

Sed dices: Cur ergo tot libri prophetarum additi sunt? Et David  
constituit templum aedificari abrogato tabernaculo Mosi et ordines Levitarum  
distribuit. Et Iosua multa fecit et mandavit populo. Sic de aliis multis  
dici potest. Respondeo: hoc non est demere vel addere verbo Mosi, si quis 20  
idem aliis aut pluribus verbis docuerit. Sic Mosen prophetae non seipsos  
docuerunt et explicaverunt et secundum eius legem iudicaverunt et corripu-  
erunt reges et populum. Deinde Mose hic non de deo sed de populo dicit:  
non addes et. Quis enim dubitat, quin deus ipse pro tempore addere et  
demere possit? Ipse enim sive addat sive demat, semper manet verax et 25  
verbum suum semper est verax et fideliter ducit ac servat nos. Sic David  
in Paralippo. testatur sese non suo arbitrio, quod deus reprobavit, licet a  
Nathan laudaretur, sed mandato dei templum fieri iussisse ac Levitas ordi-  
nasse. Sic Iosua mandatum dei habuit, ut iuberet, quae iubenda erant. Sic  
omnes prophetae si quid aliud docuerunt, id ipsum eis dominus revelavit 30  
2 Reg. 1, 21 sicut et Mosi, seu ut Petrus ait, Spiritu sancto inspirati sunt, ut loquerentur.

4, 2

Ut servetis praecepta domini.

Vide Mosen, qui causatur ideo nihil esse addendum vel demendum  
verbis dei, ne non serventur praecepta dei. Quo dicto ostendit hominum  
traditiones in re sacra pugnare cum verbis dei, ut quae obstant et scandalo 35  
Tit. 1, 11 sint, ne serventur praecepta dei, quo nomine et Paulus eas infamat Tit. 1.

15 adesse      18 abrogato bis Mosi rh      27 Paralippo. auch Hs.      29 que  
nomē [?].      iubenda r      35 sacra (non modo no fol esse inütiles & sed) pugnare

D] humana carens verbo dei, ideo reprobatus erat. Habeamus nostrum monachatum tanquam rem inferiorem, quasi calcaremus terram, non pro cultu dei.

'Baal Peor', vir hiatus, ein hujewirt maulaffen haben:<sup>1)</sup> significat, quod 4,2 traditiones hominum, cum debeant esse infra nos, tamen supra nos sunt, 5 regunt nos. Exemplum addit ad hunc textum: non addetis ꝛ., ut sit indi- 4,3 cium, quicquid constituitur ultra verbum dei, additio sit. Hinc per Baal

<sup>1)</sup> Vgl. Wider den falsch genauten geistlichen Stand. 1522 (Erl. 28. 161 ff.). Luther nimmt dort Baal = Mann als Geschlechtswesen. Peor = hiatus: Darumb ist Baal Peor ein man, dem das maul off geipert steht, den wir auß deutsch nennen 'maulaffen'; man verstehe darunter Narren, unachtsame, ungeschickte Leute, die nichts mentlichs an sich haben, denn das sie bey weyben schlaffen konnen. Da nun oben hiatus durch maulaffen haben (für habend) gegeben ist, wird hujewirt den in Baal liegenden Begriff ausdrücken und an hūsen. hausen in seiner Beziehung auf das eheliche oder überhaupt geschlechtliche Zusammenleben (Grimm, Wtbch. 4, 2, 639) anzuknüpfen sein. P. P.

D] docens, quod avertant veritatem, et Ro. 16., quod sedueant corda innocen- 38em. 16, 18 tum. Et Christus cavere nos iubet a fermento pharisaeorum et a lupis sub vestibus ovium.

10 Oculi vestri viderunt.

4, 3

Ex variis textis exhortationem suam Moses, ut reiectis hominum addita-  
mentis et depravationibus puro et solo dei verbo adhaereant. Primum ab  
exemplo praesentissimo Baal Peor, ob cuius cultum, quia erat ultra verbum  
dei per homines inventus, tot filios Israel perdens, satis ostendit, quam velit  
15 prorsus nihil addi suis praeceptis.

Nec valet, si quis pro traditionibus hominum opponat Moabitas fuisse  
idolatrias et daemonibus sacrificasse, nos vero nostris ceremoniis deo vero  
servire pia intentione et bono zelo inventis, ideo non esse nostra studia  
illorum similia. Respondeo: Moabitae et aliae gentes non coluerunt daemonia,  
20 quod scirent esse daemonia, sed crediderunt sese deo vero servire non minus  
quam Iudaei idolatrae, imo quam omnes nostri Papistae etiam sanctissimi  
et religiosissimi. Sed impietas eorum erat, quod verum veri dei nomen  
assumpserunt et ritibus non a deo praeceptis sed a sese inventis eum colu-  
erunt. Qui enim talia faciunt, in corde suo cogitant deum verum esse eius-  
25 modi, qui velit coli et gratum habeat, quicquid ipsi homines adhuc impii  
sine verbo dei tentant. At talis non est deus, qui volet impietatem, ut psal. 5. 3. 5  
dicit. Sed est iustorum deus et a piis et iustis vult coli per verbum et  
gratiam suam non per proprias vires iustificatis. Quare necesse est, ut illo-  
rum cogitatio de deo sit merum figmentum et mendacium. Et deus, quem  
30 ipsi sic sibi fingunt et formant, non est verus deus sed idolum cordis sui.

12 depravationibus über (omissionibus) 13 ob cuius über (quo) 17 (serui)  
sacrificasse 18 (etia...) pia 21 (nostri) Iudei 22 (Quod autem) Sed  
24 faciunt (hi...) in 25 iustificatis non p proprias vires u

7 dicens C 21 quam (eor omnes) fehlt Erl.

D] Peor ordo minoritarum, Carthusianorum, Dominicastrorum significatur. Monasteria sunt ditata et erecta, ut constupraremus sanctas animas post baptismum. Doctrina humana hic figurata est in Baal Peor.

4, 5 'Vide, quod docuerim vos religiones (In Hebraeo: scitis, quod docuerim x.) et iura, sicut mihi praecepit dominus deus meus, ut regerem vos 5

D] sub quo diabolum eius mendacii magistrum et patrem adorant. Et sic vere sub veri dei nomine vero falsa imaginatione idola et daemones colunt.

Proinde in scripturis alienos deos non oportet sic intelligi, quasi cultores eorum prorsus abnegaverint nomen veri dei, imo pertinacissime illud sibi vendicabant, ut legimus in prophetis, sed quod retento nomine veri dei sine vera cognitione dei (quam caro et homo ex se habere nequit) cogitaverunt de deo, quae sibiipsis recta videbantur, quasi deus esset formabilis et mutabilis secundum imaginationes et visiones cordis sui, cum ipse sit informabilis et immutabilis. Ubi ergo non est verbum dei, ibi non est vera notitia dei, ubi notitia dei non est, ibi impiae sunt ignorantiae, imaginationes, 10  
opiniones de vero deo, quasi illis et istis delectetur, quae nos proprie eligimus. At haec omnia sunt impiae culturae, quibus deus verus non tangitur sed loco et nomine suo phantasmata et idola cordis. Haec autem sunt dii alieni, scil. daemones harum opinionum magistri. Tum proceditur foras et secundum eas opiniones erigitur ritus, doctrina et regimen, quibus diversa 20  
dant nomina appellantque deum nunc Baal, nunc Astharoth, nunc Dagon x., sicut et nos fecimus, dum deum appellamus Benedictum, Franciscum, Dominicum et super omnia Papam, quia omnibus illis ritibus et doctrinis opinamur nos deo placere, quae opinio est mendax idolum cordis, sub quo loco et nomine dei sedet Satan et adoratur. 25

Röm. 1, 21

Hoc est quod Apostolus Roma. 1. tangit: Qui cum cognovissent deum, non sicut deum glorificaverunt aut gratias egerunt sed evanuerunt in disputationibus suis, et obscuratum est insipiens cor eorum x. Cognoverunt, inquam, deum, idest, notitiam habuerunt, quod divinitas aliqua esset, quod probant eorum studia, quibus coluerunt loco dei idola. Nisi enim divinitatis 30  
notitiam habuissent, non potuissent eam tribuere idolis nec nomen dei usurpare. Sed haec erat insipientia eorum, quod non glorificaverunt eum sicut deum, hoc est, talem sibi finxerunt esse deum, qui ipsorum opinionibus et studiis coleretur, ut sic ipsi gloriarentur, qui deo aliquid gratum suis viribus facere possent et gratiam eius mereri, hoc autem est deum inhonorare et 35

7 idol(nm) e in a 13 (eorum) imaginationes 17 (& sub) quibus 18 (ideo)  
sed & noie r 21 dant über (fiunt) 21/22 nomia (Sic [darüber Tum] voca-  
runt) appellantque (sic [of]) deum nūc [of] Baal nūc [of] astaroth nunc [of] Dagon x. [of]  
22 (Et) sicut appellamus 26 vor Hoc und am Rande C (Zeichen, dass der Drucker  
die Zeile absetzen soll) 29 (a. deus) diūinitas 34 (glorificarent se) gloriarentur  
11 sese DF 14 et immutabilis jehlt F 17 At] Ad DF 33 ipsorum] eorum B

v] puro sermone dei'. Non dicit: vos debetis praesumere me habere spiritum dei et quod non possim errare in legibus ferendis. Sed: nihil meorum doceo, verbum dei vos doceo. Papa contrarium: ut facietis sic, sic facietis.

D] non agere gratias pro acceptis a deo sed superbire et praesumere de oblati-  
 5 deo, hoc est aliud nihil quam velle deum formari a nobis et nos non for-  
 mari a deo, velle consilia et cogitationes dei nostris consiliis et cogitationi-  
 bus assimilare, sicut dicit in Isaia 'Quam similitudinem ponetis ei?' et 55. <sup>Sci. 40, 18;</sup>  
 'Quomodo exaltantur coeli a terra, exaltatae sunt viae meae a viis vestris'. <sup>55, 9</sup>

Quod vero Moabitae comessationibus et libidinibus suo Baal Peor ser-  
 10 vierunt, non arguit ideo daemonia ab eis esse culta. Nam ea est fortuna  
 traditionum humanarum, ut non nisi ventris animalia alant, ita ut Paulus <sup>Phil. 3, 19</sup>  
 audeat ventrem eorum deum vocare et Ro. 16. servire eos suo ventri pro- <sup>Röm. 16, 18</sup>  
 nunciet. Et prophetae omnes eos arguunt, quod vorarint populum dei. Hoc  
 et testantur 'luei et excelsa' in Synagoga, ubi sub arboribus frondentibus  
 15 lasciviebant. Sic et in nostro Papae regno videmus, ut palam et impudenter  
 luxui, ocio, crapulae et libidini serviant, simul tamen suas horas murmurent  
 et missas crucifigant.

Baal Peor 'vir hiatus' dicitur, quem multi putant Priapum fuisse, eo  
 fortassis moti, quod Moabitae libidinibus in eius cultu indulserint. Sed hoc  
 20 nihil movet, cum libidines (ut dixi) omnium traditionum et impietatum  
 humanarum insigne sit. Tum haec historia Israel vetustior esse videtur et  
 gesta, antequam Priapus in Graecia nasceretur. Arbitror itaque deum verum  
 hoc mendaci nomine et falso cultu a Moabitis honoratum esse, quemadmodum  
 a filiis Israel Baalim vocabatur, ut testatur Hoseas propheta. Deinde video  
 25 apud Ebraeos Baal in compositione primatum significare. Sic enim Bal-  
 samum vocant, id est, primarium illud oleum ('Semen' enim oleum vocant),  
 item Beelzebub, primaria musea, ut nos dicimus Archangelus, Archimagirus,  
 Archidux, Archiepiscopus. Sic deum Moabitae Baal Peor primarium hiatus  
 30 metuendus ac praecipuus vindex sit paratus omnes impios et adversarios  
 populi sui devorare, si hoc modo colatur, quemadmodum apud nos Papistae  
 deum fixerunt vindicem praesentissimum, si quis suadente diabolo clerico  
 nocuisset. Sic et e sancto Antonio, Bastiano, Valentino et Roehio pro suo  
 ventre alendo quosdam Baalim Peor fecerunt.

4 a deo o      7 (fingeti) ponetis      10 ea über (is)      fortuna über (mos)  
 11 (ventres) ventris      alant über (pro cultoribus habeant)      12 eos o      13 (popu-  
 orum) populum      14 (sub arboribus in) sub      frondentibus o      16 (...) simul  
 17 crucifigant (vt)      20 moüet über (est)      21 (&) Tum      22 (Quare) Arbitror  
 23 esse o      26 (qd) (Semen)      27 (Bal) Beelzebub      28 (Archi) primarium      29 (Qua  
 vero) causa      30 ac praecipuus vindex o      (ut qui) paratus      (ac insigui) r  
 30/31 impios bis sui rh



D) En, in Hebraeo: quod dedit vobis praecepta non tantum, ut vobis prosint sed et ut aliae gentes aedificentur ex eo.

1, 6 'Haec enim est vestra sapientia'. Opera divina, quae fiunt per sanctos homines, ita fiunt, ut serviatur impiis, ut ipsi quoque convertantur. Sic omnis Christianus opera sua faciat in commodum proximi. Sic in Aegypto ostendit mirabilia sua deus coram gentibus, ut exercerent fidem Israelitae et gentes viderent magnificentiam eius atque ita erga populum dei bene afficerentur. Sapientia est notitia rerum, quas oportet scire erga deum. Intelligentia hebraice significat proprie iudicium apud oratores, ne temere causa proposita iudicetur: acuta vis discernendi de causa cognita. 5 10

'Ut audientes praecepta' x. Non humana sapientia est, sed sapientia vestra sunt leges, praecepta et statuta, quae a domino deo habetis. Reprobat Rom. 1, 22 verbo isto universum studium philosophiae. Paulus: Sapientes stulti facti

Sicut praecepit mihi dominus.

D) 4, 5 Haec sola causa satis esse debuit, ut omnia libenter facerent, quod 15 dei ipsius praecepta tradit non sua propria, etiamsi nulla poena aut premium sequeretur. Et hic est alter locus exhortationis, qui recto ordine sequitur. Nam primus terrorem et iram dei tractat, a qua incipere debet legislator, Deinde dei gloriam et amorem subiungere, ut territos alliciat ad amorem.

Haec enim est vestra sapientia. 20

4, 6 Tertius locus est ab excellentia et dignitate super omnes populos, quae hinc sequitur. Qui enim honorificant me (inquit), honorificabo eos. Sic si deum glorificarent servando statuta et iura illa, erat futurum, ut rursus eos dominus glorificaret sparsa per orbem fama de sanctitate tum legum tum populi servantis ea, qua fama plurimi traherentur ad verum deum, et sic 25 etiam hae gloria, qua ipsos deus inter populos glorificaret, deus magis glorificaretur. Sic enim omnia opera dei, quibus suos sanctos glorificat, serviunt impiis, ut et ipsi convertantur. Haec est charitas, quae omnia nostra in comodum proximi facit et accipit.

Sapientia et intelligentia sic, credo, differunt, quod sapientia ad cogni- 30 tionem rerum, intelligentia ad iudicium pertineat, ut sapiens sit, qui ea norit, quae fidei et religionis sunt erga deum et iuris ac charitatis erga proximum, intelligens vero, qui in utrisque acutus, prudens et cautus sit, ut recte in his incedat et nulla fallacia sedneatur, germanice: wehß und flüg.

15 (vt exhortat) vt 21 locus o darüber (locus) 21 22 ab excellentia & dignitate sup om̄s pplos [s. o. p. rh] que hinc sequitur über (a fructu & comodo tum proprio & alieno) 22 si über (qui) 26 (deos) deus 28 qu(a) c in c 32 (dei sui) fidei & religionis sunt rh 33 acutus o recte (ea gerat) in 34 (non) nulla

20 est enim D 24 dominos D 31 novit B 34 wehß B flüg C

D] sunt  $\alpha$ . Desinat humana temeritas appellare studia sua sapientiam. Quantum ad res inferiores, possumus dici sapientes, ut Salomon formicas sapientes 2br. 6. 6 dicit. Sic filii saeculi huius sapientes dicuntur. Sed haec sapientia non facit pium. Dicit itaque Moses: Si vultis esse sapientes, ut versemini in lege et mandatis a deo vobis datis et aliis bonum exemplum praebet vestra observatio, servabitis et facietis ea, tum eritis sapientes et intelligentes coram gentibus.

Dii appropinquant<sup>3</sup>. Hebraei dicunt propter honorem poni in plurali 4. 7 numero, sed nos, qui edocti sumus mysterium trinitatis, dicimus propter trinitatem sic poni. Omnes nationes habent deos remotos et qui indigent suis cultoribus, nos contra indigemus deo nostro et ipse propinquus est nobis. Promissio est. In Hebraeo: Quae est enim gens  $\alpha$ . Iura et ceremonias: Iura dixi esse, quibus reguntur homines saeculari regimine. Declaratio est contra omnes iuristas. cum Moses dicit nullam gentem sub coelo 4. 8 esse, quae habeat tam sancta statuta. Iura civilia sunt sancta quidem sed maxima parte iniqua. Merito hodie sequeremur iura Mosaica, quae pertinent ad regimen civile. De legibus latis Rhomani ferme omnia torserunt in commodum proprium, sicut et fere omnes leges hodie eo respiciunt, sed Mosaicae leges aequae sunt omnibus hominibus.

D] 20 Sed hoc magis perpende, quam paucis verbis Mose universam sapientiam et scientiam hominum reprobet et damnet ostendens sapientiam et intelligentiam populi dei non esse argutas illas sophistarum speculationes nec magnificas illas principum et prudentum sanctiones sed notitiam et observantiam legis dei. Haec est (inquit) sapientia et intelligentia vestra. Esto igitur aliquis sapiens in regenda substantia mundi (siquidem sunt et sapientes, ut faciant mala), populus dei nusquam petere debet sapientiam nec ullam aliam nosse nisi ex lege dei sui, ibi copiose et feliciter inveniet, quomodo erga deum et homines, quomodo in prosperis et adversis, quomodo in pace et bello se habere debet. Nam aliunde petita sapientia nihil nisi stultitia coram 30 deo est. Igitur stultos facit hoc verbo Moses omnes homines coram deo in omni sapientia et prudentia eorum.

#### Deos appropinquant<sup>es</sup>.

4. 7

Gloria et iactantia huius populi est praec omnibus populis terrae, quod deus eorum est illis prope, deinde, quod iusta habet iura et statuta, quae si 35 servarent, essent populis admirationi et saluti. Plane pulchra et iucunda consolatio et fidelis promissio esse deum prope. Celebravit hunc locum David in Psal. suis et alii prophetae passim. Verum simul involvit et 36. 145. 15 indicat crucem populi dei: nam adesse prope invocantibus arguit invocantes

23 illa(m) e i o s

24 proinde Esto

37 Psalmis

D] 4, 9 'Custodi igitur teipsum'. Mosi officium est urgere, impellere, exigere et non iuvare. Verborum, 'dabar'. Nos sic: *יִחַדְךָ יְיָ, דַּאֲתוּ נִיט בִּרְגֵשֶׁשֶׁת וַאֲשֶׁר דוּ גֵעִשֶׁת הָיִיתָ*, sine adiectivo. Ego latine sic: 'Ne obliviscaris eorum, quae vidisti', per pronomen sine adiectivo. 'Notificabis filiis tuis'. Urge tu, sicut et ego urgeo. Verbum dei quantumvis sciatur, tamen toties repetendum est. 5  
Modos duos habet scriptura: unum docendi, quo taediosi efficimur, alterum exhortandi, quo erigimur. Quae duo ubique scriptura habet.

4, 10 'De die (loquor), quando stetisti coram domino deo tuo'. Debetis urgere legem, quia aliud non audistis. Synai vocatur, plenus est dumis, *מְלִיטִים*. Sicut Gideon de vellere dicit *perg*. Lex sterilis terra est, magnus mons sed 10  
tantum vepres habet, nullas fructiferas arbores, speciem habet i. e. lex exigit et exhaurit neque habet, quo fecundet. Ros Hermon in monte Syon est humiditas coelestis, Euangelium.

4, 11 'Qui ardebat usque ad cor coeli' i. e. in medio coeli. Phrasis hebraea.

3on. 2, 4 Item: sicut fuit Ionas in ventre *rc*. In propheta: in corde maris. Tempestas 15  
*Bi*. 18, 8 perpetua erat circa montem, psalm. 17. vel 18. vide, quid haec significant, scilicet quod geritur in conscientia, quando lex spiritualiter intelligitur. Tum anima sentit caligines, tempestates i. e. timet mortem, inferos, omni momento timet se aeternaliter morituram. Sensus mortis, peccati, inferorum, irae dei adest. Ab externa specie filii Israel conceperunt internam speciem. Non 20  
*Hebr.* 12, 20 poterant ferre, ad Hebraeos. Lex est intolerabilis, nulla spes aut fiducia erat in vobis. In lege solus timor, in euangelio spes. Ideo lex inculcanda est saepius, ut euangelium sitiatur. Ubi enim non est legis tempestas, ibi neque euangelii securitas. Maxima vis est in intelligendo primo praecepto. Scio futurum, inquit Moses, quod vos erigetis novos cultus, praesumetis, non 25  
humiliabimini lege. Ideo pure et simpliciter sequimini vocem dei, hoc consulo vobis. Ubi perdimus vocem dei, mox similitudo erigitur interna. Baal Peor ideo erigebatur, quia populus sentiebat cultum erigendum esse, quem deus non praeceperat. Impossibile est illum conceptum verum esse, quia

D] esse in tribulatione, quae cogit invocare, sicut et vere fuit hic populus semper 30  
2 Tim. 3, 12 et omnes, qui pie vivere volunt, persecutionem patientur, ut stet locus invocanti fidei et propinquandi deo sit occasio. Aliorum populorum cultus, ut habent impia statuta in deum et iniqua iura in proximum, ita habent deos longinquos, qui salvare non possunt, imo qui curantur et defenduntur a suis cultoribus. 35

4, 10

Notam facies diem.

Hanc diem ecclesiae seu congregationis sepe inculcat Mose, quia in hoc audierat populus legem dei in monte Sinai tempestatibus et tonitruis

30 sp [= semper] o    32 cultus] dii    34 & defenduntur rh    36 (Quar) Notam  
38 hoc] hac    dei o

D] caret verbo seu voce. Non debes de deo cogitare quicquam sive bonum sive malum, nisi expressam dei vocem habeas. Dicit 'non habebis deos alienos', ibi non indicat, an nasum habeat aut oculos, sed tantum 'unum deum cole'. Interior idololatria longe magis observanda, ut Ezechiel dicit, quam exterior, quae ab interiore procedit. Meretrix ratio semper aliquid novi molitur, quo deum vult colere. Minoritae et alii praeter vocem dei sibi elegerunt modum colendi deum. Pactum legis veteris fuit.

'Non vidistis aliquam similitudinem'. Declarat amplius, quod sola vox 4, 15 dei audienda. Sic et solet Moses saepe duos versus repetere propter unum 10 verbum inculcandum.

'Ne forte decepti'. Vehementer urget hunc locum. Si primum prae- 4, 16 ceptum recte intelligitur, cum ceteris facile convenitur. Solum assuescamus ad solam vocem dei. Tollit omnium creaturarum similitudinem, non vult similari agno, masculo aut viro  $\alpha$ . Tollit, quicquid potest fingi ab homine 15 aut humana ratione. Apud gentes sunt illa portenta externa posita, quidam masculos deos alii feminas coluerunt. Illae crassae idololatriae successu temporis venerunt ab interna idololatria, qua ab impietate nostra quasi sub specie humana et quodam conceptu colere deum velimus. Ex quo secutus est externus ille cultus. Deum non facietis virum aut feminam aut aliud  $\alpha$ . i. e. 20 nihil tribuetis ei, quod est viri, et ut talem intellectum habeat aut cogitationem ut vir aut animal. Tollit omnem cogitationem humanam de deo. Non potest imaginari aliquid esse, tantum voce eius debemus contenti esse, non varios conceptus aut formas de eo conceipere, fingere. Magni viri fuerunt Iudaei, quos vix credibile est idola externa coluisse. Nam accusat eos de 25 militia coeli Hieremias, non adoraverunt pro deo, sed deum verum sub eo 3er. 8, 2 voluerunt coli et sic creaturis tribuerunt honorem dei. Erexerunt opera sine verbo dei et volebant tantum valere quantum ea, quae praecepta erant a domino,  $\text{dāš wāš ḏer tēufl}$ . Intellectus noster instructus a dei sapientia sive ex lege dei potest iudicare de omnibus ritibus et ceremoniis. Alias, ubi

D] 30 terribili, ubi non loquebatur homo sed summa illa maiestas per angelorum ministeria. Et ab hac die coepit autoritas Mosi, ut dicitur Exodi. 19., et 2 2toi. 19, 9 universa institutio populi.

Vocem verborum eius audistis et nullam similitudinem 4, 12 vidistis.

35 Hic locus non modo damnat imagines externas dei, quas populo rudi et puerili prohibitas voluit sed multo maxime internas, quae sunt (ut supra diximus) opiniones et cogitationes de deo, ex nobis extra vocem dei fictas.

30 terribilem [so] (quando) vbi 37 fictas auch Hs.

37 fictae Erl.

D] ratio pura est, dicit: hoc placet mihi, ergo placere deo debet vultque deum se sequi et ipsa deum non sequitur.

<sup>4, 16</sup>  
1 Mof. 6, 11 'Ne forte decepti', in Hebraeo: ne forte perdatis. Genes. 6. 'Terra cor-  
2 ant. 8, 24 rupta est'. Item Daniel de Antichristo: mirabiliter vastabit. In quibus locis  
idem verbum hebraicum est, teutonice *verderbet*. Studia nostra et pompam  
idololatriae hic tangit Moses et vult sic dicere: Cavete *daß irs nit verderbet*,  
sed ut maneatis sani in verbo. 'Ne corrumptis' infra reddit hoc verbum,  
4. 19 *daß irs nit verderbet*. 'Omnia astra', Hebraeus: et omnem exercitum coeli.  
'Cum omni ornatu', in Hebraeo: cum omni exercitu. Omnem militiam vel  
exercitum transferri debuit. 'Errore deceptus', in Hebraeo: eiectus. Vos 10  
incedetis in via recta, cavete, ne ad latera exturbanini a recta via. Paulus:  
Gal. 5, 7 Currebatis bene, quis vos perturbat. Indicat Moses ministerium verbi, in  
quo omnis anima exposita est hostibus, ut a vero verbo aberret.

'Quae dominus deus tuus distribuit', scilicet universum usum astrorum,  
quicquid est in coelo. Sol alio tempore diem, alio noctem, modo hiemem 15  
nunc aestatem facit i. e. omnia astra vicissitudinibus ministrant. Moses  
omnium eloquentissimus interdum uno brevissimo verbo comprehendit, quod  
in Genesi elegantissime et copiosissime descripsit. De ministerio astrorum  
sicut hic, fecit in verbo 'distribuit', quod noster interpretes 'creavit' vertit.  
3 ei. 44, 19 Moses arguit nos stultitiae et Esa. 44.: Insana res idololatria, imo lignum 20  
de medio coxit? Propheta ibi exaggerat istam caecitatem. Item Apostolus  
in Actis 17.: Si sumus genus dei similes. Itaque esse in idololatria vel  
3 pag. 17, 29 extra gratiam proprie est esse obsessum Satana, privati sunt communi sensu,  
quod apprehendunt hoc pro deo, quod vident omnibus hominibus esse com-  
mune. Sicut et nos rasi sumus, diversum habitum ab aliis gestamus, noctu 25  
surgimus, quae omnibus hominibus coram sunt, et tamen illis rebus servitium

D] Hic certe sola vox verborum eius commendatur et, quicquid de deo dicitur  
aut cogitatur, quod non sit ista vox verborum eius, prorsus impium et dam-  
natum est. Nam solo suo verbo voluit suam voluntatem, sua consilia de-  
formari nobis, non nostris conceptibus aut imaginationibus. Non ergo hoc 30  
placet aut displicet deo, quod tibi videtur ei placere aut displicere, quan-  
tumvis sanete et pie videaris tibi cogitare (ut fecerunt religionum et sectarum  
autores et professores) sed quod ipse voce sui verbi definit sibi placere et  
displicere. Nemo enim significat aut indicat dei voluntatem quam deus ipse,  
imo nemo non impie errat, si hoc tentet, cum nemo norit profunda dei nisi 35  
1 Cor. 2, 11 spiritus, qui est in deo. Proinde impossibile est, ut homines sine verbo dei  
certo recte de deo sentiant, cogitent, praedicent aut colant. Stat sententia:  
Vocem eius audistis.

29 voluit suam 30 (v) imaginationibus 34 (Non solum enim) nemo voluntatem (nisi) q̄ 37 (aut) cogitent (Sed) Stat

D] dei ascribimus. Idololatria est, inquit igitur Moses, facitis ex astris deos. Et non videtis in usum esse universa astra omnibus hominibus. Ideo quilibet populus formare sibi tales deos.

‘Fornacem ferream’ appellat propter allegoriam. Quicquid de educatione 4, 20  
 5 filiorum Israel dicitur, ad legem pertinet. Ubi legitur populum vel liberatum, legem et euangelium significat. Oppressio significat tyrannidem et vim legis, quando salvator et redemptor adest, significat illum, qui affert euangelium. Sicut variis modis eripitur populus, ita et vario verbo et multiplici liberatur et consolatur, quanquam idem verbum sit. Mala conscientia est fornax ferrea,  
 10 ferrum legem significat, quia usus ferri in conficiendo cetera metalla et alia instrumenta ad conterendum et occidendum valet. Haec sunt legis ministeria spiritualiter intellecta, quae solet contere et occidere. Haec valebunt ad  
 15 ut nullus malleus audiebatur, quia regnum Christi in quiete consistit pacatae conscientiae. Ubique datur regno Christi laus pacis. Virga ferrea i. e. eruditione legis, qua conterit populum hereditarium &c. [Psalm. 2. postquam 35. 2, 11  
 dixerat ‘reges eos in virga ferrea’, subdit ‘servite domino in timore et exultate’.]

20 ‘Ecce moriar’ &c. Verba vehementis affectus sunt ‘oportet me hic mori’ 4, 22  
 et ‘Deus ignis consumens est’, nomen celebre est, epistola ad Hebraeos 4, 24  
 celebrat. Zelotes, durissime dictum est et pertinet ad legislatorem, qui fremat  
 sicut et est. Sicut lux est gratissima oculis sanis nihilque tristius tenebris,  
 et mundus videtur renasci sole oriente, ita oculi imbecilles non ferunt lucem.  
 25 Id quod insanum et impium est, hoc deus ipse magis indurat, quod vero  
 pium est, magis sanat. Si verbum impia corda invenit, ea indurescit et

22 man kann statt fremat auch ferveat lesen

D] De fornace ferrea.

4, 20

Vehementi verbo appellat servitutem Aegypti fornacem ferream non solum propter historiae crudelitatem sed et propter conscientiarum miseriam  
 30 sub legis ira et traditionum tyrannide oppressarum, quarum figura fuit populus Israel in sua fornace Aegyptiaca.

Deus ignis consumens et deus zelotes est.

4, 21

Celebratur hoc dictum et in Epistola ad Ebraeos et dignum est, quod celebretur ad terrendos et humiliandos impios. Duo autem sunt ‘ignis consumens’ et ‘deus zelotes’. Ignis vocatur, quod prorsus devoret et nihil reli-  
 35 quum faciat impiis nec sit, quod resistere queat irae eius, zelotes, quod eo

30 (traditionibu) traditionum

32 deus [vor zelotes] o

D] excaecat, postea in aeternum revelato peccato perduntur. Qui humiliati sunt et contriti, illi suscipiunt gratanter et pie, et fiunt omnia per verbum. Deus zelotes, zelus *זֵלוֹת*, zelotes *זֵלוֹתֶיךָ*, *חַסֵּד* invidia est, *עַיֵּף* transtulimus, sed nuperum vocabulum est. Zelus *זֵלוֹת*, quando aliquid sic diligo, ut nec possim sustinere, ut laedatur, ut: habeo castam uxorem neque signum neque nutum pati possum, quod spiret adulterium, sed purus amor sit. Zelus relative se habet ad amorem. Zelus est invidia amoris. Dicit Moses: internam idolatriam cavete, quam deus vehementer odit, de ista inflatura operum internorum zelat. Potest ferre deus, quocumque modo vestieris vel lapsus fueris in crassa peccata, dum cor intelligat esse malum et hoc esse bonum et semper stet in humilitate sua dicatque: hoc nihil est, quod tu feceris, tantum deum audies. Qui non vult perdi et humiliari, hic consumetur in perpetuum.

4, 25 'Deceptique feceritis', in Hebraeo: vastaveritis vos. Comminatio est, prius fuit exhortatio per pericula, hic comminatur. Ubi promissio, et exhortatio periculi additur. Solemus enim sic exhortari: primo ab utili, necessario, salutari et honesto, ad ultimum locus comminationis et perditionis additur, quod et hic Moses provocat per coelum et terram. Quia populus est hereditarius, sic castigat, ne totus pereat. 'Omnis' in scripturis per Synecdochen, totum pro parte accipitur, ut in historiis habemus: perusserunt Iebusacos, Pheresacos &c. et mox sequitur: habitabat Iebusaeus inter eos, quae pugnare videntur, cum antea percussi et deleti dicantur. Illa figura grammatica multos locos conciliat, i. e. magnam partem Iebusacorum. Item in Iudicium: populus fuit vexatus a Gaboanitis et Madianitis i. e. non totus populus Israel, Madianitae aliquas tribus aggressi sunt, et non totus Israel passus est sicut nec in captivitate Babyloica et Syraica. 'Disperget in omnes gentes'. Pars populi semper relinquebatur secundum promissionem. Hunc locum libenter traxissem ad captivitatem, in qua sunt hodie Iudaei, verum non audeo, sed generalis sententia est. 'Nolite deum irritare' &c., quia

D] animo sit, ut parcere non velit. Quis ergo hunc non timeat, quem scias et nolle parere et vindicandi virtutem habeat implacabilem et incessabilem? Porro hanc iram dupliciter exeret. Primum spiritualiter et subito, dum impiis subtrahit spiritum suum, ut omnia vastet Satanus. Deinde et corporaliter et lente, dum et corpora occidit, terras vastat et omnia in nihilum redigit.

Et notabis insigniter Deum a Mose describi ignem et zelotem circa primum praeceptum, in quo maxime contemnitur, ubi maxime debebat timeri et coli, ut videas, quod praeceptum potissimum ipsemet urgeat, nempe ut sit nobis deus, ne fiduciam ullam operum erigamus sed sola eius misericordia

29 Qui(d) e in s      30 (vim habere ad) vindicandi      (in ex) incessabilem  
31 et subito rh      32 debeat      33 nobis rh      (in) sola

2] antequam patietur, delebit vos de terra. Quanquam et ignis consumens est, tamen te suscipiet, si redieris.

'Cum quaesieris'. Promissionem addidit, ne desperarent in captivitatem 4, 29 ducti, ut maneat deus percutiens et sanans, ad tempus percutit, per synecdochen igitur intellige. 'Cum quaesieris', in Hebraeo: et quaeritis dominum deum vestrum et invenietis eum. Promissio est i. e. si fueris humiliatus &c., praedica iam iram domini, sed dominus vult te redimere ad intellectum, quod, si per disciplinam humiliatus fueris, miserebitur tui.

'Novissimo autem tempore' &c. Hunc textum ad nostros Iudaeos volu- 4, 30 mus trahere sed non quadrat. Nam in Hebraeo valet: posterioribus diebus. Sic et prophetae loquuntur: posterioribus diebus redibis ad dominum. Potest reduci ad Rhomanum captivitatem sed non proprie. Generalis est sententia. 'Nec omnino delebit', in Hebraeo: perdet. 'Nec obliviscetur pacti, in quo.' 4, 31 Promissio est.

15 'Interroga de diebus antiquis' &c. Superius prophetavit perditionem 4, 32 populi, si recederet a deo. Id quod eis accidit, deinde ex tribulatione redierunt ad dominum, quia vexatio dat intellectum. Iste miserabilis cultus, qui impenditur lapidi et ligno, sumus experti, quid sit, quoties reliquimus deum. Sive externa ligna adoremus sive non, nos adinventiones nostras habemus 20 pro idolis, quibus satis eruciamur, sicut dixit non laturus esse auxilium deos istos. Sua culpa est sibi maxima poena. Igitur pro impiis omnibus intelligendum est, quod dicit: Servies diis alienis, qui non vident &c. Nunc pergit opus dei recitans et inculcans, quod facit ad erigendam conscientiam. Postquam enim lapsi fuerimus, habemus et signum mortis et resurrectionis Christi, 25 sicut eis fuit eductio ex Aegypto signum misericordiae dei. Quis vidit

14 statt Promissio est liest Buchwald Promissione

D] nitamur. Quamvis videatur in nulla re magis dissimulare quam in hac impietate, dum sinit impios abundare et regnare impunitos ac plurimos seducere, ut neque ignis neque zelus sed frigus et ignavia videatur apud deum esse, ut et psalmi plerique querantur eum dormire et rogent eum surgere. 28. 44, 24

30 Testes invoco. 4, 26

Ultimus exhortationis huius locus est comminatio. Sic enim solemus exhortari ab utili, necessario, honesto, religioso, tandem a periculo &c., quod et hic Mose facit.

Novissimo autem tempore. 4, 30

35 Hoc 'novissimum tempus' generaliter dicitur pro eo, quod nos dicimus 'postea'. Vult enim Mose talem definire iram dei, ut relinquat semper poe-



D] simile? Nos valde frigide transimus opera dei sine affectu et spiritu, quod dominus sic se humiliaverit et eduxit illum populum. Sexcenta millia fuerunt, quos in spatio trium miliarium ivisse coniecere possumus. Tantum populum ducere ex terra fuit certe impossibile ulli homini. Omnia sunt maiora quam nos reputamus. Per mare rubrum iter non duravit duas horas, etiamsi 5  
singuli unius horae spatium solum indiguissent. Nempe ubi fuerunt decies centena milia, una hora non poterant transire. Oportet, ut fuerit latus transitus sex miliaribus, item stare mare rubrum sex vel septem diebus. Et in uno transitu transeundum, magnum opus dei fuit. Palparunt deum praesentem esse sibi, id quod nulla natio unquam habuit. Non fuit tam praesens 10  
et familiaris Abrahae quam in hoc opere huic populo. Cum ceciderunt colentes alienos deos et afflicti, admonet, ut recordentur operis dei et redeant ad misericordiam et praesumant et salvi fiant.

4, 33 'Ut audiret populus vocem domini'. Audire vocem domini aut videre  
Moï. 33, 20 est impossibile. Exod. 33.: non videt homo me et vivet, et alibi x. Ideo 15  
dicunt Hebraei regem occidisse Esaiam, quod dixerat se vidisse dominum, et sic locutum contra scripturam. Oportet hominem, qui audit verbum dei, mori. Mori autem significat sentire mortem, non sicut bestiae moriuntur sed amaritudines et horrores et alia mala mortis sentire. Deus loquitur cum homine in puritate, et sicut ignis et splendor offendit malos oculos, sic homo 20  
vetus non potest ferre vocem dei purissimam. Ideo moriendum est homini, ut purgetur a voce dei sicut ignis. Deus ignis consumens devorat, quicquid est vetustatis in homine. Igitur post auditum verbum mutatur homo et in corde renovatur. Certe opus insigne est et, nisi Christus esset rex gloriae, adhuc hodie esset mirandum deum se humiliasse et populum in portis 25  
mortis existentem liberasse x.

4, 34 'Per signa, portenta et tentationes'. Nescio, quomodo haec sint distinguenda. Tentationes: variis modis tentavit deus Pharaonem, ut cessaret affligere populum. 'Signa' nos miracula appellamus. 'Portenta' pro eodem accipimus. Simpliciter sic posset dici: Signum sit ein Zeichen, sicut Abrahamo signum fuit circumcisio. Igitur signum non miraculum vocetur. Mophos prodigium, miraculum proprie sit. Haec impendit deus omnia in hoc opus, ut cogitaretur deum misericordem et assistentem suis, ut scias deum poten-

15 zu vivet *am Rande* quod et verum est

D] nitentiae locum postea resipiscentibus. Id quod et eventus probavit historiarum, ubi toties Israellem punivit deus et tamen revertentem postea semper suscepit. Non ergo solum loquitur de tempore novissimo ante diem iudicii, quo putantur Iudaei tandem convertendi esse sed generaliter de omni tem-

35 deus o      37 convertendi(s) c

D] tem super coelum et terram teque posse adhuc eruere, si reversus fueris post afflictionem. Haec omnia respiciunt ad primum librum, quando deus creavit coelum et terram.

De coelo te fecit audire vocem suam?  $\alpha$ . Populo fuit datum illud <sup>4, 36</sup>  
<sup>5</sup> signum externum exitus Aegypti. Quanquam praecesserit, tamen debemus nos in eo exercere, ut sint nobis talia signa exemplum, sicut Paulus ait: Biberunt ex eodem potu spirituali, 1. Cor. X. Hic oportet seperare externa <sup>1 Cor. 10, 1</sup>  
 opera et signa et tempora a signis, operibus et temporibus nostris. Tamen per eandem fidem transit idem deus, idem spiritus, crux est nobis sicut illis.  
<sup>10</sup> Ideo vice exempli sunt, ut sciamus oportere et nos credere signis nostris sicut ipsi suis. Si nos vellemus provocare ad eorum signa, non sufficeret, quia secundum praescriptum scripturae, quae nobis alia signa praescribit. nos agere oportet. Perit usus illius signi, manet tamen exemplum, perit circumcisio, manet tamen eius exemplum. Sicut ipsi in signo suo externo  
<sup>15</sup> exereuerunt fidem suam, sic et nos in nostris signis. Pro illorum eductione ex Aegypto habemus unum signum, quod est Iesus Christus, qui non descendit sicut tum in nube et columna sed locutus est in filio in carne velato. Hoc iam nostrum signum est, ad quod fugiamus pari diligentia fidei sicut olim Indaei  $\alpha$ . Opera Christi sunt, quae nos redemerunt de vero peccato et  
<sup>20</sup> Aegypto, morte et omnibus malis, praecessit nos meliori igne et nube. In spiritu eadem fides fuit, sive Christus se ostenderit in nube, igne sive alio signo. Nunc sequendus nobis ostensus scilicet in carne: Ductus Christi est praefiguratus per eductionem filiorum  $\alpha$ . i. e. Christus per ductum suum ducit nos per viam incognitam. Noluit populum scire deus viam per desertum, ne passum quidem, sed quando nubes elevabat se, tum movebant castra, sicut praeceperat dominus, nec amplius nec citra ambulabant quam nubes et ignis movebatur i. e. fidei regnum non est regnum hominis sed solius spiritus. Nos transeundo de morte ad vitam non possumus nostrum sequi spiritum, sed ubi Christus nos praeierit, ibi sequemur. Christus Philippo dixit: Ego <sup>3eb. 14, 6</sup>  
<sup>30</sup> sum via, veritas  $\alpha$ ., per me venit ad patrem non alio modo i. e. adhaere deo per veram fidem et servi proximo et expecta mortem. Sic ipse pugnavit

D] pore (ut dixi), quo post peccatum cognita poena poenituerunt. Et ut ad hanc poenitentiam provocet damnetque desperationem, addit dulcissimam et fidelissimam promissionem, qua pulchre nititur et oratio Manasse regis Iuda, <sup>35</sup> scilicet quod dominus deus tuus misericors est, non dimittet te nec disperdet neque obliviscetur pacti, quod iuravit patribus tuis. Quo simul significat, quae sit vera poenitentia, scilicet sitis ardens misericordiae in afflictione conscientiae. Nam illis solis proponitur dulcis misericordia, non autem hypocritis.

2) contra mortem non operando sed patiendo, sequemur eum, ipse intrat fauces mortis i. e. deus noster praecedit nos. Nubes per diem erat in umbraculum et nocte ignis columna in lucem. Nubes umbraculum praebebat ꝛ.: sunt duo tempora vel duo affectus in via Christi. Quando sumus sine cruce sub Christo in fide, umbraculum est, pax ꝛ. In tempore vero tentationis, 5 quando apparet nox, tum virtutem verbi experimur, tum quasi columna et robor in omnibus adversitatibus fixum nobis verbum maneat. Eadem fides et religio intus est tum Iudaeis tum nobis. Sed foris apparent diversa signa, sed nobis sequenda signa a deo iam data. Multos locos solveris hoc discrimine signorum. Multi sophistae putant ridiculum opus circumcisionem, 10 ceremonias, nolunt Iudaeos fuisse Christianos, sicut Hieronymus mortiferum opus dicit fuisse circumcisionem. In quo fallitur neque opera sua valuerunt sine fide. Imolare filium fuit egregium opus, quamdiu in praecepto dei fiebat, sed postquam coeperunt homines sequi ex suo proposito, mortiferum fuit. Circumcisionem sequi sicut Abraham in dei obedientia non esset mortiferum sed iustificationem in ea quaerere mortiferum est. Sicut Abrahamo 15 datum est signum circumcisionis, sic nos baptismum et eucharistiam habemus secundum nostrum saeculum sicut Abraham pro suo saeculo. Signa libera maneant.

4, 41 'Tunc separavit Moses'. Sex liberarum civitates ꝑꝛoꝑꝛet nos vocamus. 20 Multi torserunt se, cur in tam parvo spatio tribuum trium elegerit tres civitates, et quidam afferunt rationem tam ferocem fuisse populum illarum tribuum. Sed nihil ad rem, sufficit, quod deus voluit sic ordinare, ut trans 4, 44 Iordanem essent tres et citra Iordanem similiter tres civitates. 'Ista est lex'. Repetit, quod tradiderit eis leges et ceremonias ꝛ., tres civitates constituit 25 ad periculum. Est pulchra civitas, quod dominus populum singulariter rexit civili administratione. Hodie reliquit nobis in arbitrio nostro, ut utamur vel legibus Mosi vel nostris. Melius esset in qualibet provincia

D] 4, 41 Tunc separavit Moses.

Miscet Moses rem istam inter sermonem servans historiae ordinem. 30 Nam Deuteronomii istos sermones certe uno die non consummavit sed forte vix decem diebus vel singulis diebus vix duo aut tria capitula et interim quaedam in populo gessit, pro ut sese res offerret, qualis est ista civitatum refugii separatio.

4, 44 Ista est lex. 35

Epilogus est, ut moris est Mosc. Porro mons Hermon, qui hic Sion dicitur, alius est quam ille in Ierusalem. Nam hic per zadik 'zion' dicitur

30 <quo ostendit> servans 31 <exple> consummavit 33 <liberarum> civitatum  
37 alius <Sion [e in S] est q̄ (ille) in

31 consummavit L<sup>1</sup> 37 Hierusalem (so durchweg) CEF zadick F

D] aliquot loca esse, in quibus tuti essent (secundum leges Mosaicis), quam  
 quod quidam per ignorantiam occidantur aut coacti ad hoc. Non fuit pro-  
 clivis ad vindictam deus, sicut est homo, quanquam habeamus nonnulla loca  
 perfugii ein notwer, ut qui adulterum cum uxore occiderit, tutus est. Satis  
 5 aequae leges sunt, hodie fere omnia monasteria perfugii loca sunt, pessimi  
 latrones ibi continentur ꝛ., qui vero ex odio et violenter occidisset, etiam  
 ab altari lex permittebat eum avelli et occidi. Iudaicus populus nihil habuit,  
 quod gereret suo instituto etiam in externis nisi certus, quod placuit deo et  
 sciret dicere: ecce quae facio, non elegi sed deus sic vult. Magna gloria  
 10 est huius populi. Nobis scripturae sanctae et dei verbum nostra refugii loca  
 sunt ꝛ.

Prima concio constitit genere exhortatorio ab utili ꝛ. et gloria dei 5, 1  
 inter Christianos. Inter illos locos habemus signum interiectum, in quo  
 fidem exerceamus ꝛ. Moses non potuit conscribere hunc librum uno die  
 15 nec potuit universum replere populum tantum unico sermone. Ideo 'audi  
 Israel'. Hic rursus vocat populum et est secundus sermo. Sicut Lucas  
 Esaiiae librum Sermonum Esaiiae appellat, ita et hic Moses secundum ser- 2nc. 3, 4  
 monem auspicatur. 'Ceremoniac' in cultu dei, 'iuditia' in administratione  
 civili sunt.

20 'Foedus' praeceptum et promissiones simul appellat. Non occupemur 5, 2  
 stultis imaginationibus sophistarum, quod populum illum dirigi oportuit tum  
 tantum ab externis promissionibus ꝛ. Sed Christianus populus fuit et eo  
 gloriosior nobis, quod regebatur externe et interne, et spiritualis populus  
 fuit, quanquam carnalibus impossibile fuit utrasque leges servare. Nos parum  
 25 aut nihil externarum legum iam habemus. Deus obruit populum tot legibus  
 externis, ut populus pressus multitudine legum desyderaret gratiam. Hinc  
 et prophetae toties post Christum clamaverunt. Iudaei revera, revera pressi  
 erant, quia legibus divinis premebantur, nos stultis legibus humanis pressi

D] ille per sin 'Sion'. Scatebras pisga supra cap. 3. diximus debere nomen  
 30 civitatis proprium dici Assedoth, quod Hieronymus radices transtulit, verum  
 in locis Ebraicis nomen civitatis facit.

### Caput V.

Vocavitque Moses populum. Hic habes, quod Mose diversis 5, 1  
 concionibus Deuteronomion absolvit et populum sepius convocavit. Unde et  
 35 quaedam repetit semper postera die, quae praecedente dixerat, ut hic, dum  
 pactum dei et vocem domini ꝛ. inculcat. Incipit igitur hic principalis Concio  
 de decem praeceptis.

31 (Pro) facit 36 et vocem] de vocē

29 Sihon D 36 et (vor vocem) fehlt D

D] onus nostrum non sentiebamus. Ipsi magnifice locuti sunt de futuris Christianis. Econtra apostoli et Christus insigni commendatione prophetarum meminerunt, qui revera Christiani fuerunt. Deus iisdem legibus et spiritu eodem rexit populum suum atque nos, nisi quod nobis minus exter- 5  
narum legum dedit. Deus voluit ostendere istis externis legibus, quam feliciter populus possit regi civili administratione ꝛ.

5, 3 'Non eum patribus deus' ꝛ. Testamentum legis non tantum ad externa sed interna pergit. Et spiritualia et aeterna bona sub promissione continebantur. Contra sophistarum figmenta patribus promisit promissionem simpliciter, nobiscum pepigit in monte, patribus non fuit quicquam praeceptum 10  
neque additum, sicut nobis conditio apposita est. Hoc est, quod dicitur: Non inuit ꝛ. In promissione legis additur conditio, in promissione gratiae non additur. Sed absolute distinguere novum testamentum a veteri in hoc consistit, quod in novo testamento absolute promissa nobis est gratia sine 15  
conditione et citra respectum omnium operum nostrorum, sine meritis, in veteri autem testamento exegit opera, addidit conditionem, ut urgeret promissionem suam per legem i. e. ut conscientias pressas lege sitire gratiam inciperent. Mentem legislatoris ignorare et consilium facit hypoeritas et plane inutiles sunt leges. Unicus Paulus expressit scopum legis et hominis, humana ratio sic sentit: data est lex, ut cohiberetur peccatum. Ultra caro ascendere 20  
nequit ꝛ.

Deus quia promiserat gratiam, tot leges tulit Iudaeis, ut essent capaces gratiae, ut per legem reducerentur ad cognitionem sui et sitirent gratiam. Qui sic sunt lege usi, feliciter usi sunt, aliis nihil profuit. Legalis promissio non est facta patribus nostris sed absolute, quae non tantum 25  
temporalia bona includit sed etiam spiritualia.

5, 4 'Facie ad faciem' i. e. coram, in praesentia, mundific. Moses locutus est facie ad faciem ꝛ. Hic volumus fateri nostram ignorantiam et dare honorem spiritui sancto et relinquere imaginationes, quid sit illa visio ꝛ., quia somnia humana sunt. Adhuc potest visio fieri in fide et clara dici, 30  
quia tanta res est fides, ut videat et res et verba. Quando deus loquitur facie ad faciem, mortificatur homo, quando lex spiritualiter et efficaciter

D] 5, 3

### Non eum patribus nostris.

Indicat hic Moses differentiam testamenti novi et veteris. Testamentum novum est vetustissimum ab initio mundi promissum, imo ante tempora 35  
[Tit. 1, 2 saecularia, ut Paulus ad Titum loquitur, sed tantum sub Christo impletum. Vetus testamentum sub Mose promissum, sub Iosue impletum est. Est autem haec utriusque differentia, quod novum nititur sola promissione miserentis et fidelis dei sine nostris operibus, vetus autem nititur et nostris operibus.

D] operatur, tum in nobis sentimus deum praesentem. Et est sensus maiestatis,  
 iudicii divini et iustitiae, necdum est illa clara visio, quae beatum facit post  
 hanc vitam. Fides vera et sincera in mortificato homine videt clare omnia  
 fieri voluntate dei, etiam folium arboris non cadere ꝛ., necdum est clara illa  
 5 cognitio. Conscientia desperat nec potest ferre praesentiam dei et, nisi deus  
 sustentaret, exhalaret animam, sicut Adam audiens vocem domini dixit: <sup>1 2</sup>Rei. 3, 10  
 timui, quia omnia verba, quae dixit deus ad eum, erant ei acutus gladius et  
 moriebatur, putabat se aeternaliter segregandum a deo. Ita in media morte  
 sustentavit deus Adamum verbo isto: Semen conteret caput ꝛ. Eduxit eum  
 10 ab inferis ad coelum. Conscientia audiens vocem dei sentit deum ubique  
 esse sed non videt in faciem dei. Deum clare videre est beatum esse. Non  
 poterant ferre deum et vocem eius. Ideo Moses coactus fuit stare inter  
 deum et Israhalem, sentiebant enim, si fugerent ad fines terrae, deum praesentem  
 esse. Ideo tantum petebant, ut cessaret dominus. Hoc erat facie  
 15 ad faciem loqui dominum i. e. mori.

‘Timuistis enim ignem et non ascendistis’. Quando lex spiritualiter <sup>5, 5</sup>  
 non loquitur in cor hominis a deo, tum manent verba humana: debere legem  
 spiritualiter intelligi. Hic habes textum, quod Moses mediat inter deum et  
 homines, reprobatur epistula ad Hebraeos. Taulerus: quando deus nobiscum <sup>5</sup>Extr. 12, 14  
 20 operatur, sicut figulus lutum ꝛ. Huc accessit, quamquam verba scripturae  
 non tractavit. Sic deus omnia humana in nobis destruit, quando in nobis  
 operatur per legem suam. Qui tum potest subsistere et ferre manum domini,  
 is appropinquat gratiae. Non deserit in finem, aliqui inter eos fuerunt, qui  
 perstiterunt in ferendo legem. Caeteri, qui dixerunt: loquere tu nobis et  
 25 faciemus omnia, mentiebantur, non est verum, multo minus fecissent. Tunc  
 optime fecissent, quae deus praecepit, cum adhuc erant in mortificatione et  
 proximiores fuerunt. Si Moses eis dixisset: hypocritae, implessent. Lex si  
 perferatur spiritualiter, in homine operatur, tunc ducit ad gratiam, si inter-  
 venit mediator, hebetatur et hypocrisis fit. Praecepta audire nihil est, nisi  
 30 spiritus sine mediatore et Mose doceat nos legem. Hic est promissio legalis  
 et poena legalis populi.

Volatiles cogitationes alligavit ad hoc memoriale, quod eduxit eum ex <sup>5, 6</sup>

D] Ideo Mose latius non promittit, quam donec servant statuta et iura. Quae  
 causa fuit, ut ipsum antiquari tandem et aboleri oportuerit et figuram gerere  
 35 novi et aeterni illius testamenti, quod ante saecula incepit et post saecula  
 duravit. Illud autem in tempore coepit et post tempus aliquod defecit.

Ego sum dominus deus.

5, 6

Meras ceremonias imaginum videtur hoc praeceptum statuere pro rudi

34 ipsum *fehlt* In aboleri *ist* *aus r c*

N] Aegypto. Si vis me apprehendere, inquit, apprehende hoc: qui eduxit te de terra Aegypti. Nam hic est deus, qui est in Bethel aut Dan, sicut nos vocamus unſer fr̄aw zu der Eichen, quanquam hypocriticum est, si his nominibus eum appelles, si cares fide: deus, qui eduxit ex Aegypto, tamen verum est nomen eius. Involvit signum, ad quod spectent tempore tribulationis, ut currant ad dominum. Sicut nobis crux et passio Christi proposita est, ad quam curramus in tribulatione, ita Iudaeis eductio ex Aegypto signum erat.

5, 9 'Reddens iniquitatem patrum'. Ira et comminatio et promissio hic ponitur, quanquam inabsoluta promissio sit et solum descriptio irae divinae est. Punit filios in 4. generationem etiam, quia secuti sunt peccata parentum. Consilium divinum hic est nobis incognitum. Sic infra dicit: radix amaritudinis inficit multos. Et Paulus: doctrina eorum serpit sicut cancer. Extrema

2 Tim. 2, 17 ira dei est sic excaecare posteros &c. Ex primo praecepto sequuntur omnia portenta, quando falsa opinio concipitur in corde de deo. Si autem homo recte incedit in primo, etiamsi fuerit lapsus in reliquis praeceptis, resurgit,

3 Pr. 24, 16 quia oculi sunt illuminati non excaecati. Septies in die cadit iustus et resurgit, quanquam sciat se suis viribus non posse resurgere. Propter impias doctrinas tanta interminatur deus, ut homo timeat seipsum, ne fingat sibi opiniones et similitudines de deo colendo. Adeo urget dominus primum praeceptum, ne opiniones proprias sequamur, non curat illa externa crassa sed opinionem in corde stultam de deo.

5, 11 'Non usurpabis nomen dei tui frustra'. Hebraeo vox significat tollere, ut omnes abominationes tollat simul, auſſnemen, sicut dicit: tollat crucem. Hoc sacrilegium prohibet gloriam nominis mei, quando nobis tribuimus aliquid concepta primum opinione stulta de deo, cum deus omnia in nobis operari debeat. 'Non habebit innocentem'. Vehementer zelosus est dominus in his, quae concernunt suam maiestatem, non est patiens, in aliis potest connivere. Propter securitatem inculcavit comminationem, quando securi incedimus operibus et opinionibus nostris non putantes eis deum offendi.

5, 12 'Custodi diem sabbati'. Ideo sic dixit, ut praeceptum hoc intelligeretur spiritualiter, nobis cessandum esse ab operibus nostris. Tria praecepta occi-

D] et puerili populo. Tamen vere spiritualis est lex, quae cultum internum spiritus requirit etiam in externis illis imaginibus. Caeterum haec Decalogi praecepta nemo melius exposuerit, quam Moses facit hoc Deuteronomio, uti videbimus. Ideo hoc loco plura loqui omittamus.

Monstrat autem Mose vim legis, dum ostendit eos non potuisse ferre vocem dei, scilicet quod lex, dum spiritu profertur et auditur, prorsus occidat et ducat hominem in peccati sui cognitionem intolerabilem et pavorem mortis, ut homo suspiret mediatorem et optet blandius verbum, hoc est Euangelion

1] dunt radicem veteris Aadae. Nisi serventur haec tria praecepta, frustra labora-  
 retur in aliis. Ideo pluribus verbis tractantur quam reliqua. Multi se hic  
 torserunt, cur hic dicat: observa diem sabbati, et non sicut ante in Exodo:  
 sanctifica diem sabbati. Quid velit, iam dixi. Occisio veteris hominis est,  
 5 ut quiescat et deus in nobis omnia operetur. 'Nihil addetis'. Haec sunt 5, 22  
 verba, quae homines audierunt, reliqua Moses audivit. Res magna est populum  
 audire vocem dei sui. 'Cur ergo moriemur?' Confitentur se non potuisse 5, 25  
 ferre vocem dei. Quam diu literae legis solum sonant in corda, nihil fit,  
 induratur homo magis a praedicatione legis in hypocrisi. Sed quando homo  
 10 sentit vim maiestatis, ecce deus hic loquitur, sicut dicunt: ecce ostendit nobis  
 dominus maiestatem, tum sequitur supplicatio: tu magis accede &c. Infra  
 e. 18.: dabit tibi prophetam, quem audies ut me i. e. Christum. Vox euan-  
 gелиi est. Nisi mediator intercesserit, quando sic lege mortificatur homo, tum  
 plane est mors et infernus, desyderat enim anima consolationem et apta est  
 15 euangelio. Videmus, qualis angustia sit morientium, quia sentiunt maiestatem  
 dei. Ideo concutitur et humiliatur adeo, ut a novissimo vermiculo aut infima  
 creatura remedium susceperet. Sicut epulo dives extremum digiti &c., tum Luc. 16, 24  
 fit homo totus clibanus.

'Quid est, quod omnis caro audiat' &c.? Solam vocem Israel audivit, 5, 26  
 20 in corde sensit virtutem magnitudinis suae. Oportet ordinem servare, quem  
 hic deus servavit. Nemo audiet euangelium, nisi praecesserit lex, quia gratia  
 contemnitur sine ministerio legis, sine gratia ministerium legis desperationem  
 facit. Dei proprium est humiliare et ad inferos ducere, et erigere et salvare.  
 Sic apostolus servat hunc morem praedicaturus gratiam: Revelatur ira dei, Röm. 1, 18  
 25 inquit, adversus omnem. Horrendis verbis Paulus illie loquitur per mini-  
 sterium legis et declarat nos omnes esse sub ira dei, 2. cap. In sanctos Röm. 2, 8  
 hypocritas invehitur &c. Sic primum redigit auditores in pulveres, ut dicant:  
 cessa, Paule, et praedica nobis aliud. Ubi non est humiliatio, ibi cum fructu  
 euangelium non praedicatur. Sic Christus per Esaiam: pauperes euangeli-  
 30 zantur. Alioqui werden j̄h̄wermer drauß, quando vinum novum in utres  
 veteres infunditur.

'Nos audientes faciemus'. Haec miseria afflictiae conscientiae est. Stulte 5, 28  
 dictum est, impossibilia promittunt, sicut anima in talibus angustiis posita  
 promitteret, quae totus mundus non potest praestare, ut liberetur. Sicut

5 *ca* Nihil addetis *an Rande* Ergo neque nos aliquid addamus

D] 35 gratiae, ut hic populus pavefactus Mosen precatur mediatorem mollius locu-  
 turum, ne moriatur a voce dei. Quidvis enim pateretur et faceret homo, ne  
 legem audire cogeretur.

Nihil addens amplius.

5, 22

Et infra dicit: Non declinabitis ad dexteram neque ad sinistram.



D] audivi conqueri aliquos: utinam fuisset in deserto, vel sic vixissem. Ita natura dicit cupiens levare operibus. Intimum affectum videt deus, quod homo libenter velit se posse facere legem, si omnino facienda esset lex. Quaerit, quomodo liberetur ab exactioe legis, verum non audet petere, quae deus offert, ut scilicet alius pro se faceret legem. Anima laborat in angustia mortis, venit Christus: Ecce accipies spiritum meum, omnia mea tua sunt, tantum respice in me et salvus eris. Haec sapiunt in cor, ut prae tanta dulcedine relinqueret omnia. Qui hoc non sapit, nescit, quid Christus sit. Sacramentum est, quia paucis contigit, et adhuc sacramentum manet, quamquam aliqui sentiant. Iustificatur spiritu ab his, qui sentiunt, per doctrinam legis, quando spiritu fit nihil aliud, nisi ministerium mortis operatur.

5, 28 'Bene omnia locuti sunt' 2c. Probat hanc humiliationem et videt profundius quam ipsi eorum affectum, sicut Paulus: Spiritus interpellat pro nobis, Er erhort vil tieffer dan wir bitten. Fuerunt redacti per cognitionem peccati sui in timorem dei. Initium sapientiae est timor domini. Ibi proxima salus est, quando tremat maiestatem. 'Quis det tale eos habere cor?' sic est in Hebraeo. Timor dei non fit nisi per legem. Oportet semper manere timorem et fiduciam: timorem, dum respicimus nos et nostra, fiduciam, dum salvatorem humiliatum pro nobis contemplamur. Quis det eis tale cor? Ut habeat in homine locum misericordia eius, ideo legem adesse oportet, quae conterat et idoneum faciat ad gratiam.

5, 32 'Quae praecepit dominus deus vobis'. Man solts weder beffer noch erger machen. Haec verba sunt hodie contempta. Intolerabilissimus error est dicere de euangelio: non omnia scripta sunt in euangelio 2c. Si de lege dixissent, esset minus error sacrilegus quam in promissionibus aliquid addere aut derogare, sicut hactenus factum est in promissionibus indulgentiarum et votorum substantialium 2c.

6, 1 Instituit, ut exponat, quae sunt decalogi. Per quinque capitula inculcat timorem omnium eorum, quae sunt observanda, per locos hortatorios. Hic tertius sermo est, quem facit Moses. Verba legislatoris sunt urgentis, quamquam propter unam particulam observandam soleat repetere totam sententiam aut integram orationem, sicut de arca verba faciens quater aut quinquies solet repetere. Mos enim huius linguae est copiosissimam eam esse tam in verbis quam sententiis.

6, 2 Ut facias ea, quae praecepit tibi. Repetitio est promissionum et in-

D] scilicet iterum repetit et inculcat, ut neque addatur neque dematur quicquam verbo dei, de quo satis supra diximus.

### Caput SEXTUM.

6, 2

Ut timeas dominum.

Videtur huius linguae proprium esse, ut timorem dei vocet id, quod

D] calcationes earum: Audi Israel, dominus deus tuus deus unus est. Exponit primum praeceptum. In Hebraeo sic: dominus deus noster unus est. Prohibet simpliciter pluralitatem deorum, i. e. vide, ut sic primum praeceptum intelligas, ne facias deum tuum plures esse deos. Hic praevenit stultis temeritatibus, ne vel cappam aut esum carniū cultum dei esse putemus, et hoc non solum sed ne aliquem affectum ex nobis ipsis fingamus, quo colamus deum. Volo, quod tuum dominum facias solum unum simplicem deum. Arriani tractarunt hunc locum egregie pro se: Deus noster deus unus est, quo ad substantiam, divinitatem et maiestatem naturamque. Verum est, et hoc urget hic locus. Et tamen deus habet filium et spiritum sanctum. Quomodo id fiat salva unitate, deo relinquamus. Iudaei hic offendentur et signarunt hunc locum contra nos Christianos negantes trinitatem. Tractat verba non tam, quomodo se habeat deus intrinsecus erga se, quam quomodo se habeat extrinsecus erga nos, per fidem scilicet. Ideo dicit deus 'noster', magis de affectu nostro erga deum hic tractatur.

Non eriges tibi ullum sensum aut affectum erga deum tuum, nisi quem 6,3 praescripserit tibi deus. Genes. 28.: Erit mihi dominus in deum i. e. colam 1 29. et. 28, 21 eum affectu quodam, quali haecenus non colui, ea ratione, qua est deus nobis, non qua est deus in se. Deus fit mihi deus, quando secundum affectum in 20 deum feror, et sicut mihi deum fingo, talis erit mihi, psalmus: Cum perverso perverteris, cum sancto sanctus eris, id est, quando adfectus non sanctus

D] nos cultum dei seu pietatem vocamus seu graece Theosebiam, sicut hic Mose duo illa coniungit: timorem et observantiam praeceptorum.

Distinguamus ab hoc loco Commentarium hunc Mose super decalogum suum ab ipsomet compositum (nam quid aliud est reliquus ab hoc loco totus liber quam copiosissima eaque clarissima interpretatio decem praeceptorum, uti videbimus) in duas partes: Prior pars sit explicatio praeceptorum trium primae tabulae, quae durat usque ad vicesimum fere capitulum. Altera vero reliquorum secundae tabulae usque ad finem libri. Multi sane scripserunt praeceptoria et integras summas super praecepta sed meras sordes, si ad hoc Mosi praeceptorium conferantur. Nam Mose docebit te, quid sit non habere deos alienos, quid sit nomen dei non in vanum assumere, quid sit sabbathum &c. Dicit ergo:

Audi, Israel, Dominus deus noster dominus unus est. 6, 4

35 Vides, quod praeceptum primum ipsemet affirmative exponit, unum scilicet esse dominum. Ponitur enim hic nomen tetragrammaton deo unice

28 (pr) triūm 31 (m)osi e ia M 33 sit o 35 (neg oder urg?) affirmative  
36 (deūm h) dominum

28 durat ad vicesimum usque fere caput E

- D] est, deus pervertitur, non in substantia sua, sed quia a nobis sic formatur  
Gen. 2, 2 secundum affectum nostrum. Paulus: Qui operatur in filiis diffidentiae.  
2 Cor. 11, 36 Iterum: Qui extolletur super omne, id quod dicitur deus i. e. sub nomine  
 dei in affectibus sedebit talibus, qui debentur deo. Sicut Papa nunc timetur  
 tanquam deus, quia sub praetextu nominis dei sibi vindicavit &. Hic divi-  
 dimus unum deum in plures deos et quicquid dicit Papa, hoc dicit deus  
 noster, sic somniamus graeca et latina et mos humanus non habet morem  
 loquendi de diis, sicut scriptura solet, quae omnino novum modum habet.  
 Quando Achab crexit Moloeh, item Baal &., vivum deum colebant sub illa  
 imagine. Ideo reprobratur autem, quia nihil de eo in scripturis, nec miseri-  
 cordia dei est ibi &., sed solum nomen dei est ibi. Et tribuerunt Molochitae  
 et Baalitae timorem dei suo idolo et ille cultus fuit suorum affectuum, qui  
 processerunt a diabolo, ob id meras tenebras coluerunt &. Unitas spiritualis  
 est aut affectualis est, quando nobis unus deus est i. e. quando ex ipso  
 pendemus et regimur ab eo a nostris operibus vacui.  
 6, 5 'Diliges dominum ex toto corde'. Alia expositio est. Prima pars ex-  
 positionis tangit fidem. Nemo potest habere solum unum deum, nisi pendeat  
 ab eo et illo solo fidat i. e. ut diligamus ex totis viribus, quod sequitur ex  
 primo, quando intelligimus omnia fluere ex deo et nos solos pendere ab eo.
- D] proprium. Tractat autem hanc dei unitatem in spiritu, hoc est, non tantum  
 hoc agit, ut deus sit unus, quantum ut a nobis habeatur pro uno. Siquidem  
 esse deum unum nihil nobis confert. Haberi autem pro uno et pro deo  
 nostro (ut hic dicit) salus et vita et omnium plenitudo praeceptorum est. Sic  
19 Cor. 28, 21 Gene. 28. dicit Iacob: Erit mihi dominus in deum. Quomodo erit ei dominus  
 deus, quasi antea non fuerit? nisi quod certo ritu et cultu uno solum domi-  
 num pro deo statueret habere. Sic deus fit et mutatur, secundum quod  
35. 18, 26 affectus noster erga eum mutatur, ut Psal. 17. dicit: eum sancto sanctus eris  
 et eum perverso perverteris. Sic Antichristus extollitur super omnem deum,  
 idest cultum dei instituet proprium, quem elevabit super omnem verum et  
 falsum cultum omnium deorum, quia nullius verbum plus timetur et adoratur.  
 Est ergo prima declaratio Mosi primi praecepti haec: dominum deum nostrum  
 pro uno domino habendum esse, idest, non colendum aliis et aliis cultibus  
 a nobis repertis sed unico illo a sese instituto.

6, 5 Diliges dominum deum tuum ex toto corde tuo.

Secunda declaratio primi praecepti. Nam prima iam dicta tangit fidem. Nemo enim potest unum deum habere, nisi pendeat ab ipso solo et ei soli fidat, alioqui in varietatem operum rapietur et varios deos finget. Secunda

21 quantum] ¶ [d. i. quam] 29 dei o 32 (nis) aliis 33 (trad) instituto  
 35 Secunda über (Alia)

2] Quando deum habet homo, a se desperavit et sua fiducia. In solum deum se reicit, cum solum deum sciat exigere sua opera *jein eigen werck*. Alii dii exigunt a nobis opera nostra, non operantur in nobis, quemadmodum solet deus noster *et*. Negativa est phrasid sed affirmativa est. Ideo negative  
 5 ponitur, ut cogat nos desperare de nobis et abnegare nos i. e. abnegabis te prorsus, omnia, quae tua sunt, depone, tua enim damnata sunt, vult occidere omnia, quae tu potes, quia damnata sunt. Non principalis intentio legis est prohibere illam crassam externam idolatriam *et*., sicut infra saepe exponit occulte affirmative, sed occulte, non apposuit manum dicendo: Hoc intellige  
 10 affirmative. Quando dicit 'deus tuus unus est', tollit omnem fiduciam humanam. Nam cum diligo deum vere, volo, quod deus vult, et nihil dulcius est mihi quam audire et gestire ea, quae deus vult, sicut in amore carnali quoque apparet. Indulgentia et remissio divina conservat nos, alioqui nec sanctus purus est a transgressione. Si diligerem deum ex toto corde et viribus et  
 15 viderem transgredi aliquem praecepta sua, summo dolore tristarer. Sic Paulus fecit, flevit ad Corinthios 'filii mei, quos iterum parturio' *et*. et 'fless <sup>Gal. 4, 19</sup> <sub>Phil. 3, 18</sub> dico', quia vidit gloriam dei conculeari. Ideo aliqui sancti optarunt sibi mortem. Policarpus quando audivit surgere haeresim, exclamavit sua tem-

D] tangit charitatem, quae sequitur ex prima. Quando enim omnem fiduciam  
 20 in eum reiciimus, ex eo pendemus omniaque ex ipso fluere intelligimus et illi nos esse curae, necessario sequitur dulcis amor erga eum. Ideo utitur negativa phrasi in praecepto 'non habebis deos' *et*., q. d., abnegatione et desperatione tui opus est, ne multos facias deos, ut unum deum habeas. Natura enim non potest non idolatrare. Quando ergo dicit 'dominus deus tuus dominus unus  
 25 est', tollit omnem fiduciam, quando dicit 'diliges dominum', excitat hilarem et liberam dei servitutum. Cum enim diligo deum vere, volo omnia, quae vult deus, nec dulcius est quicquam quam audire et facere, quae deus vult, ut etiam carnalis amor facit eum suo amato. Sic per unitatem dei in fide recipimus omnia gratis a deo, per charitatem facimus omnia gratis deo.

30 Verum quod addit 'toto corde, tota anima, tota fortitudine tua', arduum 6, 5 est, ut nisi ignoscente deo nullus sanctus implere possit, imo quis est, qui non in utroque deficiat tam in uno deo habendo quam diligendo? quando nullus est, qui non aliquando trepidet in fide et alia simul cum deo diligit. Quod probant fructus illi. Si enim diligerem deum toto corde, nihil magis  
 35 me offenderet quam contemptus praeceptorum dei, sicut Paulus flevit ad Corinthios et Galatas, dum vidit gloriam dei conculeari. At ubi sunt, qui 2 Cor. 11, 2

23 (ad) unū deum (venias) habes    24 idolatrare *hier auch in Hs.*    25 (instituit) excitat    27 est *jehlt*    29 gratis a deo *o*    32 habendo *unter* (colendo)  
 34 (nihil magis) nihil magis    36 Corinthios *auch Hs.*

23 est] es *AD*    ut] tu *E*

v] pora x. Unde conicere possumus, quales nos simus Christiani, qui nihil pro gloria dei afficimur x.

‘Tota anima’ i. e. tota vita, fortitudo i. e. potentiae, ut sunt oculi, sensus, lingua spirantia praeceptum dei. ‘Toto corde’ i. e. affectu: totus rapiaris in deum, ut sit tibi solus omnia, quicquid agis operibus et viribus tuis, gratis facias nullo respectu praemii aut meriti. Nam per unitatem divinam recipimus omnia gratis, per charitatem erga eum facimus omnia gratis.

6, 6 ‘Erunt in corde tuo’. Non solum in libro, lingua sed semper vivunt in corde, alioqui non manebis in unitate fidei et sincera charitate tot tentationibus oppugnatus. ‘Narrabis’, in Hebraeo: Et acuetis ea filiis vestris, *meßen* i. e. debetis quotidie expolire et exercere, ut omnia, quae agatis, regulatis secundum primum praeceptum. Omnia alia praecepta etiam divina debent regulari secundum primum praeceptum, si contraria sunt huic primo, tunc cassanda sunt, etiam si divina fuerint. Sicut David edens panes propositionis, quanquam prohibitum erat etiam lege divina, at quia contra hoc primum praeceptum erat, nihil valebat.

2Matth. 22, 40 ‘Eruntque verba haec, quae ego praecipio tibi hodie’ x. Principalis locus est, in quo exponit praeceptum primum spiritualissime. Ideo allegavit hoc capitulum Christus contra Satanam. Et Matth. 22. urget maxime et tot circumstantias adnectit. Pones super cor tuum, propius enim scribi non potest. Acues, id est, inculcabis, urgebis, nunquam cessabis ab inculcando, quia natura humana hebetata est. Non quod praeceptum acuendum sit sed

v] plorent sic conculcari nomen dei toto orbe? ‘Toto corde’ significat intimo et toto affectu, ‘tota anima’ tota vita animali, ‘tota fortitudine’ idest omnibus viribus ac membris. De quo alias satis dixi. Non quod nulla alia diligere debeamus, cum omnia, quae fecit deus, sint valde bona et amanda, sed quod nihil sit aequandum aut praeferendum in amore deo et iis, quae dei sunt, et omnium amor urgendus ad consummandum amorem dei. Ex quo intellige, quam perversi sint, qui sua statuta et dicta tam sollicitè exigunt et dei praecepta sic negligi simunt.

6, 6

Et sint verba haec in corde tuo.

2Matth. 6, 21 Non tantum in libro nec tantum in cogitatione sed in intimo affectu, ut tibi sint summus thesaurus. Quia ubi thesaurus tuus est, ibi et cor tuum erit. Nihil ergo regnet in corde tuo nisi fides et charitas dei, de his medietur cor tuum die et nocte, Psal. 1.

23 (non) plorent 31 (sind) sint 33 sūmus t(h)esaurus c thesaurus  
auch in Hs.

25 deligere AC 28 consummandum BEF 33 thesaurus A thesaurus A<sup>1</sup> und alle  
übrigen Ausgaben

2] hebetudo cordis nostri. Verbum est penetrans et dividens, quando spiri- <sup>66</sup> tualiter intelligitur. Primo acuemus nobis ipsis, deinde aliis, quia *wemē nit zu herzen gehet*, is non curat, quomodo alii servant. Quia hactenus non fuit scriptum praeceptum in cordibus sophistarum, ideo infelicissime docuerunt 5 populū. Igitur hic ordo servandus est α.

‘Loqueris in eis’ i. e. privatis colloquiis [meditaberis in Hebræo]. Quando sederis in domo tua, quando ambulaveris i. e. sive proficiscaris alicubi sive domi manes. Caro adest in nobis, ideo sic urget. Nisi sit assiduus usus verbi divini, facile in oblivionem venit praeceptum. ‘Virga tua et baculus’ α. 10 i. e. quantum gravat caro, tantum levet verbum. ‘Ligabis ea in signum super 6, 8 manum tuam et erunt in phylacteria’, a *φυλάσσω* i. e. custodio, inde phylacterium servaculum i. e. habebis quasi in quodam servaculo in oculis tuis. Ex hoc pharisæi scripserunt schedulas, ut semper prae oculis praeceptum hoc haberent, sed per hoc non impleverunt, quia non habebant praeceptum 15 in corde neque acuebant filiis suis α. Ideo pompa illa foris in schedula damnatur a Christo. Non dubium est, quin dominus voluerit eos gestare in <sup>2</sup> Matth. 23, 5

D] Ubi enim sic in corde primum fuerint, tum foeliciter sequetur, ut etiam sint in ore tuo et ‘acues ea filiis tuis’ idest, quotidie iteres et inculces, ne hebescant et frigeant et rubigine exoleseant. Deinde sequetur, ut ubique et 20 semper de eis loquaris. Tandem et ligabis ea in memoriale super manus et ante oculos, novissime scribes ea in postibus. Vide ordinem tractandi verbi dei: Primum in corde meditandum, secundo filiis fideliter et assidue inculcandum ore, tertio palam et ubique dicendum, quarto signandum in manu et ante oculos pingendum, quinto et ultimo scribendum idque in postibus 25 et portis, non in libris, quia Moses ipse iam ea in libro scripsit. Hic omitto ista mysteria, quod praecepta in manu signari et ante oculos poni significet ea opere implere et inspicere. Simpliciter vult ubique nobis occurrere et in memoria esse debere verba haec.

Observabis, quod hanc admonitionem Moses non ponit iuxta alia prae- 30 cepta sed solum iuxta primum et eius declarationem, ut sint in corde. acuantur, dicantur, signentur et scribantur, ut scires primum praeceptum esse metrum et regulam omnium aliorum, cui cedant et obediant, ut, si pro fide et charitate sit, occides, contra quintum praeceptum, sicut Abraham occidit 1 <sup>2</sup> Reg. 14, 15 reges Gene. 14., et rex Ahab peccavit, quod non occidit regem Syriae 1 <sup>3</sup> Reg. 20, 34 35 3. Reg. Sic de furto, sic de insidiis et fallaciis contra hostes dei, sic de spoliis, rebus, uxoribus, filiabus, filiis, servis hostium, sic patrem et matrem odies, ut diligas dominum. In summa, ubi contra fidem et charitatem aliquid

20 (Quia tot) Tandem 27 (hoc) e simpliciter 28 debere fehlt. Zwischen esse und verba steht nur (pi) hec (ita vt etiam pingi debeant in portis) 32 & [vor obediāt] über (aut)

17 tum] tuum D 27 occurrere Erl. 35 fallacis E

D] pileo vel manica scripta praecepta, ut non necesse sit hic allegorizare. Primum est in corde, hic est affectus in corde ad mandatum, deinde acuat filii et 6, 9 loquatur ubique ꝛ. Si priora non sunt servata, posteriora nihil sunt. 'In postibus scribes' i. e. ubique sint tibi praesentia i. e. in omnibus praeceptis est attendendum primum praeceptum, quia omnia alia metiuntur secundum 5 primum. 'Non occides' si contrarium est primo praecepto, non est mandatum, sicut Genes. 14. occidit Abraham reges, quia serviebat praecepto primo dei delendo hostes dei et servando populum dei. De ceteris praeceptis non inssit, ut ita ubique scriberentur, ut sint nobis praesentia intus et foris ꝛ.

6, 10 'Et erit, cum introduxerit' ꝛ. Omnia adhuc pertinent ad expositionem primi praecepti. 'Venies in terram opulentam' ꝛ. prima cautela est. Vide, ne obliviscaris dei tui, quia tentatio ab exteris est saturitas rerum. Caro ferre non potest bonos dies, iuxta proverbium: Oportet robustos esse pedes, qui ferrent bonos dies. Quando enim abundant res, vehementer caro insolens

D] fuerit, ibi nescies ullum aliud esse praeceptum neque a deo neque ab hominibus. Ubi vero pro fide et charitate fuerit, omnia in omnibus et ubique praecepta esse scias. Quia stat sententia: haec verba sint in corde tuo, haec regnent ibi. Porro nisi etiam fuerint in corde, certe hanc Epiikian nemo intelliget neque sequetur neque unquam prospere et tuto et legitime 1 Tim. 1, 9 legibus utetur, sicut et Paulus dicit I. Timo. 1., quod lex iustis non sit posita eo, quod plenitudo legis sit charitas cordis boni et fidei non fictae, quae lege legitime utitur, dum nullas habet leges et omnes habet leges: nullas, quod nullae ligent, nisi fidei et charitati serviant, omnes, quod omnes ligent, dum fidei et charitati serviunt.

Est ergo sententia Mosi hoc loco: Si vis primum praeceptum recte intelligere et vere non habere alios deos, sic age, ut credas et diligas unum deum, abneges temetipsum, omnia accipias gratis, et omnia facias gratus.

6, 10

## Cum introduxerit te.

Perstat in exponendo primo praecepto et incipit ostendere, quibus modis contra primum peccetur, et docet vitare occasiones peccandi contra ipsum. Et primo arripit opes et abundantiam, scil. mammon et avariciam, de quo scribit Baruch 'aurum, in quo confidunt homines', et Paulus avariciam 30 facit idolatriam et radicem omnium malorum. Vide (inquit), cum saturatus fueris, ne obliviscaris domini dei tui. Cor enim humanum praesentibus bonis fident, absentibus diffidit, ut vulgo dicitur: Gut macht mut, Armut wehe thut. Fiducia autem opum et fides ac charitas simul regnare in corde 35

18. & non alie) hec  
in der Hs.

19 & legitime ꝛh

612, 20 dicit bis 622, 31 alii fehlt

27 gratus] gratis (C.P)

35 36 Gut macht mut, Armut wehe thut C

36 we D

D] est. Apparet in Sodomitis, sicut propheta inquit: sicut soror tua Sodoma. Sci. 16, 46

Caro est caro, non fert, exercendi sunt igitur in verbo. Debuit natura ex beneficiis deum agnoscere et inflammata esse erga eum, sed abutitur ad recedendum et idolatriam, quod debuerat uti ad colendum deum. Quando  
5 lex sic urget, magis natura recedit et contrarium facit. In novo testamento, ne occasionem haberent sui, sustulit haec Christianis: deus non dat temporalia, sicut Iudaeis fecerat, ut degant in cruce, cum per opulentiam declinarent. Alias primum periculum est, ne impleatur lex, rerum abundantia.

‘Timebis dominum deum tuum et ei soli servies’. ‘Servies’ est hic 6, 13  
10 dulia, de qualibet servitute loquitur, etiam quando hominibus servimus, sicut Paulus vocat se servum indifferenter i. e. facies ea opera, quae pertinent ad deum colendum. Servitus sive cultus dei idem est. Vult autem hoc praeceptum sic servandum, quod si cultum aliquem instituere velis sive incli-

D] non possunt. Et hoc vocat hic oblivisci domini dei. Non enim est memi-  
15 nisse domini, si in ore nomen eius volves, sed si in corde assidua fide ex eo pendeas et diligas.

Et vide tu ipse, ut Moses praeceptum primum spiritualiter primo tractat contra idolatriam cordis, contra fiduciam rerum, ad fiduciam dei, antequam de idolis dicat, ne putes Mosi totam curam de idolis fuisse. Est  
20 ergo sensus: Unum deum habeto, ut soli illi fidas, etiamsi affluunt opes, non illis fidas, si desint, non diffidas sed semper in domino confidas, ut et psal. Sci. 62, 11 dicit ‘Divitiae si affluent, nolite apponere cor’ et ‘rapinas nolite concupiscere’ Sci. 4, 3 nec vani fieri’.

Sed dominum deum tuum timebis et ei soli servies. 6, 13

25 Timebis, idest, coles et reverentia illius metues mammonae confidere, hoc est, in copia rerum, quando solent homines secure agere et deum contemnere suisque libidinibus servire, tu timebis me et rebus domineris, mihi servies nec sines tete per eas rapi post tuas concupiscentias. Est et haec insignis declaratio primi praecepti, scil. ut, cum omnia assint abunde et tuta  
30 et segura nullusque timori locus, tum maxime timeamus. Est enim haec fidei virtus et primi praecepti vis, ut in prosperis pavidi et deum timentes simus, rursus in adversis (ut sequitur) securi et tuti et fidentes in deo, utroque tempore pure in deo haerentes.

Hic varia somnia de dulia, latria et hyperdulia finxerunt Sophistae.  
35 Ebraeus uno eodemque verbo servitutum dei et hominum signat, ut frustra sit illorum distinctio, vult autem hoc dicere: illi soli servies, hoc est, quicquid feceris et vixeris sive sub servitute hominum sive administratione rerum, hoc referas ad me et nullo alio nomine a te fiat, quam quod certus fide sis



D] uando  $\alpha$ . (ut pro parvulis instituendis oportet fieri), vide, ut soli deo facias. Sic Satanae dixit Christus: deo soli servies. Alia servitus dei est, quando hominibus servimus. David quando regnabat, ministerio dei defunctus est, hic de regno corporali loquitur, in quo regebat populum, ut incederet in fide et timore dei. Prima servitus est pure ad deum, quando in conventu fidelium fit oratio, verbum  $\alpha$ . Exeundo a deo fit, quando hominibus servimus. Sic Paulus: 'servientes dominis vestris tanquam domino', respexit ad alterum cultum dei.

6, 13 'Et per nomen illius iurabis'. In novo testamento prohibitum est. Sed iuramentum est illic accipiendum sicut gladius et matrimonium. Prohibitus est gladius Christiano, tamen magistratui licet christiano occidere eum, qui

6 *vielleicht* Et secunda deo fit

D] mihi soli in hoc serviri, et nisi scires mihi serviri in ea re, mox desisteres, ut nihil facias in gratiam hominum contra me, etiamsi captivus eis sis, nihilque indulgeas tuae cupiditati aut gloriae, etiamsi omnia abunde affluent. Sic et Paulus docet servos dominis suis subdi sed tanquam domino, et mulieres viris subdi sed in domino, et ipse frui vult Philemone sed in domino, et virginem nubere vult sed in domino, et virum per mulierem venire sed in domino, nihil de dulia et hyperdulia somnians sed unam illam et simplicem servitutem dei super omnia extollens et per omnia dilatans. Sic Petrus in Actis dicit David administrasse voluntati dei.

Quin si dulia separatur a latria, iam nec latria nec dulia est sed idolatria, cum hic audias: soli illi servies. Ergo vel dulia tua erit latria vel idolatria, si separetur. Sed haec Sophistae finxerunt intuentes operum larvam et sectas et cultum dei penes diversitatem operum metientes, cum hoc verbo deus tollat operum diversitatem et colligat ea in unitatem fidei cordis, ut solum huc spectes, quaecumque qualiacumque ubicumque sint opera, ea in timore et nomine dei facias et soli illi per ea servias. Corruit itaque et hic papatus et omne regnum traditionum humanarum, quibus talia docentur opera, qualibus servitur impiis hominibus vel a deo vocantibus vel negare deum cogentibus. Quo sensu et Christus hoc verbum Satanae vocanti cum ad opera non soli deo praestanda respondit 'Vade, Satanas, scriptum est: Dominum deum tuum adorabis et illi soli servies'.

6, 13 Ac per nomen illius iurabis.

D] Duo hic notanda sunt. Primum quod Matt. 5. Christus simpliciter prohibet iurare, hic mandatur iurari. Sed et alias diximus, quod iuramenti usus duplex est. Unus, quo pro nobis nostra levitate iuramus sine causa,

29 qualibus] quibus D

D] iniuriam fecit seu intulit alteri, non autem pro meo commodo uti debeo gladio. Item in conveniendo masculo et femina convenitur in lege charitatis, et quamvis ibi sit libido, tamen reddit debitum, quod lex charitatis est (ob id a deo convenietur ad opus, quod per se luxuries, peccatum est), quia  
 5 mulier non habet copiam corporis sui, est alieni iuris, sic et vir. Ita qui vindicat gladio ex officio pro tuendo proximo, iure et Christiane utitur. Ita hic intellige: Christianis non licet iurare in proprio opere sed in proximi opere debet fieri in charitate et necessitate fratris mei, ut fides adhibeatur verbo et pax conservetur, ut sic omnia stent in gloria. Iurabis in alieno  
 10 opere et officio non in commodum tuum. Per nomen illius iurabis: per nomen suum vult iurare solum eos, quod quoque pertinet ad expositionem primi praecepti. Vult amputare omnes occasiones declinandi ad deos alienos.

Sicut nostri stulti fecerunt. Iurant *vñ ir pñjterjdajñt* (iurent potius super oletum, *auff ein dreck*) und *irejjen den zeugen*. Si quid boni est, sicut  
 15 in omni iuramento bonum est (propter aliquod enim bonum iuratur), illud bonum non debet confirmari nisi per solum nomen dei. In prophetis videbitis, quam non sit servatum hoc praeceptum, cum iuraverunt: vivit dominus, inquit Esaia, et hoc falsum erit, quia iuraverunt in corde secundum alienos

D] hanc prohibet Christus in totum. Alter, quo pro gloria dei et salute proximi  
 20 ex fide et charitate iuramus pro firmanda veritate, hanc praecipit Moses sic, ut non iubeat iurare, sed hoc urget: si iurandum est, non iurabis nisi per nomen dei.

Sed quae consequentia ad praecedentia? Dixerat 'soli illi servies', qua servitute non distinxit illa religiosa et ceremonialia cultus dei opera ab aliis  
 25 prophanis sed omnia prorsus collegit in unum, sive fiant deo sive hominibus, ut omnia ex eorde soli deo exhibeantur. Ita et hic de nomine dei sentiendum. Non vult, quod solum illud nomen 'Deus' in os sumatur, cum iurandum est, quando Paulus etiam: per gloriam vestram, inquit, quottidie morior &c. Et Christus dicit 'Amen, amen, dico vobis'. Et Paulus 'Testis est mihi con-  
 30 scientia mea'. Per nomen ergo dei iuras, si id, per quod iuras, in deum referas et in nomine dei arripias, alias non iuraturus, si scires illi displicere, omni modo, quo Deo soli servis, quando hominibus in nomine Dei servis alias non serviturus. Quo iuramento servaris, ut soli Deo servias et non traharis ad opus vel iuramentum impium. Sic Christus quoque Matt. 25.  
 35 declarat eum iurare per Deum, qui iurat per templum et altare et coelum. Et Matt. 5. prohibet per Ierusalem, per caput, per coelum, per omnia iurare, quod in his omnibus per Deum iuretur. Per Deum autem leviter et vane iurare est assumere nomen Dei in vanum.

Quod ergo per nomen Dei vult iurari et per nullum aliud, non tantum

27 illud] istud D

36 Hierusalem CF

<sup>2</sup>Rath. 26, 63  
<sup>3</sup>Röm. 9, 1

<sup>2</sup>Rath. 23, 16

<sup>2</sup>Rath. 5,  
 35, 36

D] deos, non habuerunt verbum in corde, super quod iurarent, quod ubi non est, reliqua omnia, quae postea fiunt, frustra sunt.

6, 14 'Non ibitis post deos alienos'. Attende ordinem: primum in corde per sensum sanum et charitatem sit praeceptum hoc primum, deinde in verbis, demum in signis externae. Ultra ad opus processit, ut ministerium legis servaretur in saturitate, et quod esset iurandum secundum verbum dei, quod praeceptum etiam traheretur ad contractus humanos et pacta, ut ubique sit locus huic primo praecepto x. Venit nunc ad sinistrum latus et praecipit, ne eant post deos alienos x. A dextris sunt impugnati per saturitatem. Primo 'deum habebis' affirmative, 'deos alienos non habebis' in contrarium primi praecepti. Sic toto corde et totis viribus servabis primum praeceptum, ut non putes miscendum hoc praeceptum, ut simul una parte servias deo et altera parte diis, sicut Helias accusat eos: Quousque claudicatis in utramque partem x. Nos habemus hic adversas gentes, sic sentiebant Iudaei, quorum deos colamus una cum deo nostro, ne nobis noceant x.

Non ibitis post deos alienos i. e. non declinetis a cultu vobis praescripto. Ego non admitto ea, quaeveniunt homines, si invenerint cultum, ipsi arguent me mendacii, quasi non sim verus deus.

6, 16 'Non tentabitis me'. Sed praesumetis de me et sinite, ut ego tentem

D] ea ratio est, ut pro veritate (quae Deus est) nullius confirmatio quam ipsius Dei interponatur sed ut homo maneat in solius Dei servitute et omnia discat in eum referre et in illius nomine omnia facere, habere, uti et pati, ne si aliud nomen usurparint, avocentur et assuescant iurare, ac si ad Deum hoc non pertineat, et sic distinguant tandem malo usu opera, quibus deo, et opera, quibus non deo servitur, cum ille velit in omnibus sibi serviri et omnia sese praesente, spectante et iudicante in timore fieri.

Igitur iuramento utendum est, quemadmodum et gladio et copula sexus. Prohibitum est gladium accipere dicente Christo 'Qui acceperit gladium, gladio peribit', quia iniussus et libidine propria arripit. Sed mandatam est gerere gladium et est ministerium Dei, Roma. 13., si a Deo vel per hominem imponatur. Tunc enim in nomine domini geritur ad bonum proximi, ut dicit Paulus 'Minister dei est, tibi in bonum'. Sic carne sexus uti prohibitum est, quia vaga libido est. Verum ubi coniugio tibi sexus fuerit sociatus, iam debitum est uti carne, quod reddendum est, ac iam in nomine domini uteris carne et reddis debitum legis divinae, id est, charitati. Eodem modo iuramento utendum est, ut tibi non iures sed deo vel proximo in nomine domini. Sic permanebis in servitute solius dei semper.

6, 16 Non tentabitis dominum deum vestrum.

Quemadmodum praecedenti verbo de timore domini docuit in prosperis recte agere, ne securi simus, ita hoc verbo docet in adversis recte pati, ut

D] vos, alioqui miserrima perversitas est. Sicut ii faciunt, qui sibi fingunt  
 peculiarem cultum dei, ut sunt monachi, qui tentant sic deum: Videbimus,  
 an deus verus sis, an haec velis sustinere, quae effinximus x. 'Non tenta-  
 bitis dominum deum vestrum' x. expone secundum simplicem sententiam.  
 5 Populus dixit: Estne deus in nobis an non? Rudis tentatio erat: det nobis  
 carnes x. alioqui nescimus, an deus sit x. Qui non credit, is tentat deum.  
 Quando incumbit mihi necessitas penuriae, mortis, famae x. et non do  
 gloriam deo dicens: dominus liberabit me ab hoc x. suis mediis, quando  
 voluerit, sed cogito: si me non liberaverit hoc tempore x., non habebō pro  
 10 deo, hic tento deum et praesumo de me, volo restringere illum incompre-  
 hensibilem deum in locum certum et tempus x. Sicut Israelitae: hac hora  
 et tempore voluerunt habere panes x. Ideo dicit: quousque me tentat populus,  
 cur non expectat, donec ei dem cibum? Omnis incredulus est praesum-  
 ptuosus et tentator de suis viribus praesumens non de gratia divina sicut  
 15 Monachi x.

Secundo tentat deum non expectans suum opus sed praescribit ei  
 tempus x., quasi esset creatura deus. Hoc conqueritur in Malachia: Nonne Mal. 1, 5  
 pudor est populum x. Vult itaque deus sic dicere: Vos eritis tentatio mea

13 cibum] ei (*Schreibfehler für ei*)

D] securi simus ac tuti, certi, quod deo curae simus, qui non derelinquat nos  
 20 sed prope ac praesens assit in omnibus necessitatibus nostris. Quod non  
 faciunt increduli et impii, qui in rebus haerent. Dupliciter autem tentatur  
 deus: Primum, quando iis, quae ad manum sunt, necessariis non utimur  
 sed alia quaerimus, quae non assunt. Quo modo Satan Christum tentavit  
 iubens, ut se de templi pinnaculo praecipitaret, cum gradus adessent, per  
 25 quos descenderet. Sic tentaret, qui in frigore veste non uteretur sed signum  
 de coelo expectaret, ne frigeret. Sicut Iudaei contemptis signis praesentibus  
 aliud quaerebant e coelo. Sic qui stertit et laborare non vult praesumens  
 se alendum esse a deo sine labore, cum per laborem illi deus promiserit  
 providere, ut Proverb. 10. dicit 'Manus sedulorum parant opes, manus autem Sprüch. 10, 4  
 30 remissa esuriet'. Huius generis est coelibatus ille vulgaris, ubi deus creata  
 et sociata foemina providit peccato et infirmitati carnis et stulti ea relicta  
 continere praesumunt miraculo coelesti. Dictum est et supra, quomodo deus  
 sub larva rerum praesentium sua opera ostendat et velit illis nos uti sed  
 non in eas fidere. Licet enim verum est, quod manus sedula parat opes,  
 35 tamen simul verum est, quod sola benedictio domini divites facit, ut idem Sprüch. 10, 22  
 Salomo dicit, nempe per manum sedulam. Nam si manus sedula vi cohi-  
 beretur, adhuc benedictio domini ditaret. Sic per gladium dat salutem solus  
 et tamen vana est salus hominis et 'gladius meus (inquit) non salvabit'. Sal- Bi. 44, 7  
 vabit autem deus per gladium, si affuerit, et sine gladio, si haberi non

D] et ego ero vobis praesumptio vestra. De misericordia dei credulus praesumit et non tentat deum sed expectat, sive per lapidem aut panem eum nutriat x.

In hoc praecepto primo est descripta fides. Dominus est interpretatus legem, qualiter nemo posset cogitare. Summa est: Non praesumas de te, redigaris in nihilum x., praesumas autem de me, de misericordia, bonitate et meo auxilio, permitte me libere tecum agere, sis tu paratus in omni tempore, esto creatura x. Ita impletio primi praecepti est fides, fidere deo, in omnibus pendere e manibus suis x.

6, 17 'Custodi praecepta domini dei tui'. Interpretationem legis habuimus 10  
primi praecepti affirmativissime et negativissime, ut involveret omnia, quae

D] possit. Utendum est ergo rebus sed non fidendum. Soli vero deo fidendum, et tam cum adest quam cum abest, quo utaris.

Secundo tentatur, quando nihil ad manum est, quo opus est, nisi nudum et solum verbum dei. De hac tentatione hic loquitur Mose proprie, dum addit: sicut tentasti in Massa, ubi iurgati dixerunt: Est ne deus in nobis an non? Hic enim impii, verbo non contenti, nisi tempore, loco, modo ab ipsis praescripto deus fecerit, quod promisit, discedunt et non credunt. At deo locum, tempus aut modum praefigere est proprie eum tentare et velut palpare, an ibi sit. Hoc autem aliud nihil est quam deum velle 20  
circumscribere et nostro arbitrio subiicere ac plane divinitatem illi adimere, quae libera esse debet et incircumscribilis et indefinibilis, ac potius nobis praescribere locum, modum ac tempus. Igitur utraque tentatio contra primum praeceptum est, tam ea, quae mera fit libidine et curiositate in rerum copia, quam ea, quae fit urgente penuria et suadente infirmitate fidei. Atque hic 25  
vides primum praeceptum spiritualissimum per Mosen spiritualissime et perfectissime explicari. Nondum enim ad imagines venit sed in affectibus impietatis damnandis, qui radices sunt externarum idolatriarum et imaginum, primo loco occupatur.

6, 20

Cunq̄ue interrogaverit te filius.

30

Vides, quam sollicitus sit Moses pro inculcando primo praecepto, quo ad spirituales affectum, quem monstravimus, quod hoc modo velit maxime urgeri praeceptum, scil. quod sciat, nisi primo loco iste sensus et affectus fuerit correctus, nihil sit, si etiam omnes imagines perdant et omnia alia faciant, hoc autem affectu correcto omnia alia feliciter fiant. Non sic moratur 35  
et instat nec tam copiosus est circa alia praecepta.

6, 25

Et habebimus iusticiam coram domino.

Quid hoc? An iusticia operibus paratur coram domino? Absit. Sed (ut dixi) in primo praecepto atque in eius primario opere versatur, nempe

D] ad id pertinent, ne putet se implese mandatum, si ab idolis externe abstinerit, nisi intus cor incontaminatum sit quoque. Nunc adhortatur sicut supra sed sic addit, quod expulsurus sit gentes. Solet enim Moses propter unam sententiam dimidium folium saepe repetere, ut officium legislatoris  
 5 impleat, cuius est exhortari, exigere &c. 'Erit nostri misericors'. Hebraice 6, 25 iusticiam sonat, ut psalm. 23. 'accipiet benedictionem a domino', 'iustitiam' <sup>ps. 24, 5</sup> interpretari debuisset, donum iustitiae significat, quod operatur deus in nobis. Si servaveris, erit &c. i. e. habebimus iusticiam, iustificabit nos &c.

Incipit executio: tanta diligentia rexit populum, ut non siverit eum 7, 1  
 10 ullum opus facere, quod non ipse praescripserit. Cum prius docuisset, quid docendum et faciendum diligendo, nunc docet opus destruendi adversarium

3 sic] hic *verbessert von zweiter Hand*

D] in docenda fide, amore, timore dei toto corde. Per haec enim impletur lex et satisfit deo. Ideo recte in hoc loco ponitur et iactatur iusticia, quae coram deo valet. Tunc enim vere habemus iusticiam nobis a deo imputatam  
 15 (quam proprie significat 'Zedaca' psal. 23., involvens misericordiam reputan- <sup>ps. 24, 5</sup> tem), si crediderimus, dilexerimus, timuerimus deum idque toto corde. Iustus <sup>ps. 1, 17</sup> enim ex fide vivet. Ideo hanc sententiam non ponit Moses, ubi de operibus aliis legis loquitur, quod ea non iustificent sed iustificentur potius per cor iam fide iustificatum. Nam hoc solum gloriatur, quod faciat statuta et iura &c.,  
 20 ut bene ei sit &c.

### Caput VII.

Cum introduxerit te Dominus &c., percuties eos &c. 7, 1. 2

Pergit Moses et alias occasiones impietatis adversus primum praeceptum ostendere et prodit in opus externum recto sane ordine, cum primo  
 25 correxerit cor, fontem operum, postea et manum aliaque membra corrigat docens: ut occidant et anathema faciant gentes in terra nec coniugia nec foedera cum eis socient, deinde aras, statuas, lucos et sculptilia perdant. Servat et in hoc opere ordinem, ut primum autores imaginum perdere iubeat deinde ipsas imagines, quod frustra tollantur imagines, si artifices et magistri  
 30 earum cultores relinquuntur.

Hic attendendum est, quod gentes istas non simpliciter perdendas censet, sed si induratae perseverarent. Alioqui pax illis offerenda fuit et ipsae ferendae, si converterentur ad Israel, sicut Gibeonitis et Rahab meretrici contigit. Deinde hoc opus praecepit, non quod vellet populo suo  
 35 necessarium esse perpetuo sed quod gentes illas decreverat perdere omnino propter peccata sua, ad quod opus uti voluit suo populo. Qui Sodomam sine populo alio subvertit, et alias solet populum alio populo punire. Proinde

13 in hoc loco recte C 15 significat *jehlt* C 25 et postea E corrigit D

1) cultum, qui praeise est ad verbum legis: non habebis deos alienos, quod est conversari cum gentibus et approbare earum conversationem. Sic vult deus, manentibus gentibus, non licet eas vivere, nisi se converterint. Praesupponit dominus tales gentes fore, quae indurati manebunt, illae prorsus non vivae maneant. Iudaei falso intelligunt textum, qui se ad conterendas gentes natos putant et se solos salvandos, cum et gentes et Iudaeos salvat deus, sicut apparet in Iosue et Gabaonitis. 5

Lex autem haec contra gentes tam dura est, quia per transgressionem primi praecepti laeditur fides et charitas: perit fides et eruditio, quae possunt

1) istam literalem et carnalem praecepti primi intelligentiam non licet trahere ad Christianos, quorum est spiritus gladio gentes occidere et imagines tollere. Nam hoc opus peculiariter huic populo ad tempus impositum est sicut et omnia alia, quae huic populo praecipuntur, item de coniugiis, foederibus et cunctis ceremoniis externis. 10

Hic mihi digrediendum est ad novos nostros prophetas, qui praecepto primo sese urgeri (quanquam non Iudaeos sed Christianos) iactant, ut vi et manu imagines perdant, et mire hic furiunt et gloriantur sese spiritu plenissimos et omnes damnant ut reos primi praecepti et laesae maiestatis. Ego vero eos assero sanguinarios, seditiosos et homicidas, qui aliud quoque in animo non habeant nisi caedes et strages. Quod facile ex hoc loco probabo in hunc modum. Si nihil ceremoniale in primo praecepto haberi volunt sed omnia necessario facienda contendunt, coguntur ex hoc loco occidere totum mundum, qui imagines habet, etiamsi non adoret. Nam aequae hic praecipitur, ut gentes occidant atque ut imagines destruant, et uno asserto reliquum necessario concedent. Imo hic prius gentes occidere ut magis necessarium opus praecipit quam imagines demoliri. 15 20 25

Atque hoc est, quod vidi futurum, si eorum dogma praevaleret, ut vulgus coerceri non posset a caede fretum hoc praecepto et eorum dogmate, ideo censui eos e terra profligendos ceu vere sanguinarios et seditiosos, qui tota vita nihil agere haberent, quam ut sanguinem funderent. Iam cum constet apud Christianos non debere gladio corporali occidi impios (estque ea legis pars ut mere ceremonialis abrogata, ut quae temporalis fuerit usque ad Christum) sequitur simul et imagines nulla necessitate tollendas esse, cum ad eandem partem legis pertineant. Quare nemo dubitet, qui viderit imaginicidas sic furere in ligna et lapides, istie latere spiritum mortificatorem non vivificatorem, qui data oportunitate et homines occiderent, sicut quidam eorum coeperunt docere. Coguntur autem necessaria consequentia sic docere et facere urgente lege Mosi, licet alii subdoli hunc spiritum caedes spirantem pulchre dissimulent. 30 35

D] reducere ad deum. Hoc non faciunt reliquorum praeceptorum transgressiones, ideo melius est et sanctius occidere, perdere, sive sint gentes sive Iudaei, quam sic periclitari animas et seducere, ut deus et omnia, quae dei sunt, tollantur.

5 Hanc legem Christus iam nobis usui esse non vult sed gladium verbi nobis in suo regno dedit ad tollendas haereses et idolatrias. Iudaei volentes esse misericordes permittebant vivere gentes: est nimium crudele sic interficere gentes. Sicut et Achab Benadad fecit, quod contra mandatum dei 1 Kön. 20, 34 erat, voluit placere gentibus, ut mititas eius praedicaretur. Ideo deus exegit vitam propter inobedientiam. Nam praeceptum dei praecise in hoc sequendum est. Hinc intelligetis historias veteris testamenti, quando David tot

D] Est et alius furor eiusdem spiritus, quod executionem huius legis, etiamsi nos tangeret, non recte distribuunt. Nam Moses et hoc libro et alias primo magistratus instituit, qui leges administrent, isti phanatici spiritus 15 vulgo committunt contemptis magistratibus. Nam deus iussit non uno loco peccata publico iudicio, testibus et sententiis tractare, quae illi privato furore invadunt. Nec enim legitur ullum exemplum, ubi vulgus sine duce vel magistratu sive ordinario sive a deo dato imagines sustulerit, ut in Gedeon, Ezechia, Iosia, Ahab cernere licet.

20 Tertius furor eorum est, quod prorsus omnes imagines perdunt, cum Moses solum de iis praecipiat, quae coluntur et quibus fiditur. Id quod non modo textus ipse indicat et intentio primi praecepti, cum dicit non esse dei similitudinem faciendam ad adorandum. Alias autem imagines quam dei, tum, quae non adorentur, nusquam prohibet deus. Quin ipse serpentem 25 aeneum in eo ipso populo erexit et tulit, donec coli inciperet. Denique altare Rubenitae erexerunt ad Iordanem, quod impium alii sentiebant, sed ubi per ceperunt solum pro signo et pro memoriali erectum non pro sacrificiis et cultu, sinebant intactum. Insuper Levit. 25. clare dicit non esse imagines 3 Reg. 26, 1 faciendas, ut adorentur.

30 Proinde viros istos sanguinum vitantes non sinamus nos in Iudaismum trahere. Nobis dicit Paulus 'Seimus, quod idolum nihil est in mundo' et 1 Cor. 8, 4 externa illa omnia libera, etiam si sint imagines cultui alicui divino deputatae. Nam verbo illas tollamus aut communi consensu magistratus et eorum, sub quorum ditione sunt, deponamus. Quae autem tantum pro signo 35 et memoriali habemus, libere habeamus, ne tandem et ipsi ad spiritum caedis et seditionis prolabamur, si libertatem in necessitatem verti patiamur. Ferendi enim essent utcumque furiosi illi, si tantum imagines destruerent nec etiam conscientiam operis necessarii facerent et sub iram legis mitterent libertateque nos spoliarent. Nunc vero cum libertatem divinitus donatum asserere oporteat,



D] *populos delevit occidendo Ammonitas &c., non quaesivit suum commodum sed dei praeceptum.*

Hic locus est non tolerandas esse imagines. Verum sicut concluditur imagines comburendas, ita etiam omnes impios monachos et papistas occidamus, qui nolunt sequi fidem. Cum autem lex abrogata est de occidendis impiis hominibus, faciemus secundum praescriptum Mat. 18: 'corripe', admone, 'si te audierit' &c. Deus in regno Christi non habet gladium.

7, 2 'Usque ad internitionem'. Phrasis est hebraica. Hieronymus non

D] *dicamus illis Mosen ad nos nihil pertinere in omnibus suis legibus sed tantum ad Iudaeos, nisi ubi cum naturali lege consentit, quam in cordibus gentium scriptam Paulus Roma. 2. docet. Quicquid ibi non est scriptum, inter ceremonias Mosi populo necessarias sed nobis liberis numeremus, ut et sabbatum est teste Paulo Coloss. 3. et Isaiae ultimo.*

Mirandum autem, cur hostes illi imaginum tam pii et mites sint in imagines illas in aureis et argenteis nummis, item in vasis argenteis excusas. Cur has imagines tantum amant et non etiam exurunt aut proiiciunt? An hic intelligimus nequitiam Satanae in cordibus eorum per summam avariciam et summam insaniam regnantis? Deinde cur non corda sua quoque lacerant, cum sine imagine esse non possint, quoties audierint vel Christum crucifixum praedicari vel ipsi cogitaverint illum aut alios sanctos? An est nocentior imago in oculis extra nos, quam quae est in corde intra nos? Furor est et insania, qua non quaerunt nisi gloriam velut ab insigni opere. Nobis satis est scire idolum nihil esse in mundo. Si nihil est, non nocebit, sive stet sive cadat.

Quanquam et ego imagines non admodum amem et vellem in templo non statui, non quod solum hoc spectem, quia adorentur, quod rarius accidere puto, sed quod fiducia operis in precio et specie earum ponitur, quasi illo opere aliquid obsequii deo praestetur, cum interim perdatur sumptus et totum, quod istis impenditur, in meliores usus pro fratrum necessitate impendendum. Alias levi pictura imagines privata in domo non possum damnare. Sed hanc causam quia alii assignarunt, prophetae furiosi sese in hoc nullam gloriam consecuturos vident, fingunt necessitatem legis adversus libertatem spiritus, quod ferendum nullo modo est.

7, 2

## Devovebis.

Verbi huius frequens est in Mose et Iosua et Iudicum libris usus, quod Ebraice 'horam', Latine excommunicare dicunt. Inde 'herem' vel 'horma'

31 mit assignarunt beginnt die Hs. wieder  
eorum erit confusio) quod 36 (h) Ebraice 32 (...s) legis 33 (Sed finis  
horam] haram

31 sese | se E

v] reddidit eam, plerumque vertit internitionem. 'Haram' i. e. excommunicando excommunicabis eos. Moses et Iosue saepissime utuntur hoc verbo haram, quando dicunt: deleverunt urbem in ore gladii usque ad internitionem, i. e. percusserunt eos et damnaverunt, devoverunt eos, excommunicaverunt *ber-*  
 5 *band*, quod aeternam et irreparabilem deletionem significat. Excommunicaverunt civitatem in ore gladii i. e. per gladium redegerunt in irreparabilem usum. Vult significare mortem spiritualem, quando verbo euangelii occidit  
 10 impios i. e. verbum damnat incredulitatem et iusticias omnes, ut nunquam cum eis in gratiam redeat. Multo magis laborat euangelium, ut illa portenta et impietates deleat, quam quomodo meretrices et peccatores crassos tollat. Apparet in euangelio, quam non potuit ferre pharisaeos, eum quibus erat aries cornibus in vepribus haerens. [Si mansissent verba haram, excommu-  
 1 *101*. 22, 13 nicatio, devovere *α*. in usu, simplex fuisset loci Paulini et aliorum interpretatio.]

15 Percuties et exterminabis sive excommunicabis eos, germanice reddemus 7, 2 *wir wollen's jchlahen und verbannen*. Ex his locis et similibus sumpsit Paulus 1. Cor. ultimo 'Sit Maranatha' *α*. i. e. excommunicabitur, erit Ana-  
 1 *101*. 16, 22 thema ad mortem sicut gentes aeternaliter, quia sine Christo nihil est spei neque salutis.

20 'Nec misereberis', in Hebraeo *hā in nīl qnēdig*. 'Filiam tuam non 7, 3  
 20 *dabis' α*. Vocabulo unico affinitatis Hebraei comprehendunt generum, socerum, sponsum, quae omnia haec dictio hebraica signat, *befreunden* nos reddidimus i. e. fieri affinem, quod pertinet ad generum, socerum, sponsum, generalem affinitatem significat, ut non des filiam tuam filio eius et econtra *α*.

D] 25 excommunicatio, graece anathema. Unde Paulus 1. Corinth. ult. 'Qui non dili-  
 1 *101*. 16, 22 git dominum Iesum, sit anathema maharammotha'. Sic excommunicabantur et anathema fiebant gentes per gladium filiorum Israel, dum prorsus in nihilum redigebantur et irreparabiliter perdebantur. Voluit enim deus illas definita sententia penitus de terra abolere etiam cum maledictione. Hoc proprie  
 30 vocat Mose 'haram' vel 'herem', ut nulla eis spes vitae aut salutis esset reliqua, sicut id, quod devovetur, execratum et anathema est, Levit. ultimo. 3 *101*. 27, 29

Verum quamvis gentes illae essent morte dignae, nulli tamen, ne  
 35 Israel quidem, lieuisset illas occidere, nisi certo et evidenti mandato et verbo dei coacti fuissent, ut stet sententia: 'Qui acceperit gladium, gladio peribit', *101*. 26, 52  
 35 et iterum 'Mihi vindictam et ego retribuam', item 'Dominus iudicat populos', *101*. 96, 10  
 Ipse enim qui dedit vitam, potest iure auferre, in quem et solum peccaverant. Quare Israelitis hic pro ministerio usus est, ut iram suam impleret per ipsorum manus, sicut ab initio semper solitus est populos per alios populos

33 mandato ⟨d⟩ & 34 fuissent *o* 35 ⟨s o l⟩ semper

25 1. ad Corinth. C

D] 7, 4 'Quia seducet', In hebraeo: declinare faciet. Insigne est praeceptum.  
 7, 5 Tantum loquitur de externa adhuc observantia. Destrues lucos, aras sub-  
 verte, confringe statuas, sculptilia &c. Quattuor sunt, cave diligentissime, ne  
 quippiam relinquant ibi. Hoc praeceptum impossibile erat observari nisi ab  
 his, qui habuerunt spiritualem intellectum legis, nihil recipiendum in cultu  
 dei, nisi quod praeceptum erat a domino. Nam altaria gentium cultum dei  
 obtendebant et nomen dei invocabant, ubi seducebatur simplex populus. O  
 hic est, dicebant, cultus dei, colamus simul cum eis deum. Verum si adhuc  
 cultum apud gentes meliorem invenissent, non sequi debuissent, nisi prae-  
 ceptum fuisset a domino. Quicquid enim ratio humana in cultu dei, inflatur  
 de opere illo &c. In iis autem, quae praecepit deus, oportet eum manere in  
 simplicitate &c. Simplex populus putabat non evertenda esse sculptilia &c.,  
 nisi prius sentiret et ipse deo esse contraria et ipsi videretur tollenda esse.  
 1 7, 6 'Populus sanctus es et peculiaris'. Petrus vocat populum acquisitionis,  
 2, 9 quia dominus hunc populum sibi vendicavit in peculium quasi, utpote mira-  
 culis obtentum et selectum.

Allegoria. Est ferme exemplum non solum allegoria. Nam statuæ  
 arae, luci: ministerium, verbum habebant. Doctores habuerunt, sacerdotes &c.  
 Sed vitium eorum fuit, quia proprium eorum opus fuit. [Hoc vehementer  
 prophetae passim ineusant.] Caccitas Iudaeorum fuit, quod putabant cultum  
 illum in lucis esse deo acceptum, quia veri cultus speciem habebat, nihil  
 tamen de eo praeceptum erat, ad quem pulcherrimos lucos elegerunt &c. Unde  
 voluptas ventris et gloria eis veniebat, sicut hodie est apud monachos et  
 clericalem statum.

D] Dan. 9, 7 perdere et regna per regna transferre, ubi peccaverint, ut dicit in Daniele  
 9, 8 et Amos 'Ecce ego super regnum peccans, ut conteram illud'. Sed hoc  
 distant aliorum populorum gladii a gladio Israelis, quod illorum furore deus  
 utitur occulto iudicio et impios per impios conterit, horum autem gladius  
 aperto et certo mandato dei sanctificatur, ut sancta et pura conscientia pii  
 impios perdant ac sanguinem fundant sancta religione.

Hoc est, cur Amoraeos et Chanaanicos per sententiam decernit occi-  
 dendos esse nec sinit Israelitas in quosvis sevir pro sua libidine. Nam  
 excepit Moabitas, Ammonitas et Edomitas non minus impios populos, quam  
 Amoraei et Chanaanici fuerant, ut significaret, quantumvis magni sint pecca-  
 tores, non tamen eos liceat bona conscientia occidere, nisi iussu et voluntate  
 dei fuerint traditi et nominati. Quis enim est hominum, qui coram deo non  
 sit dignus morte, nisi quem ipse praeveniens misericordia sua verbo suo  
 primum vivificaverit et tum alios occidere iusserit? ut non habeant Iudaei

28 & {peccatores} impios      Horū über {hic}      gladius o      29 dei o  
 30 {cum} sancta      35 bona conscientia vb

21] Sculptilia dogmata sunt. Imaginem conflare ex auro vel argento significat formare doctrinam impietatis ex doctrina dei. Sic intelligendum est illud Ezechielis 'Fecerunt sibi imagines masculinas' ꝛ. Verbum dei sit formator tuus, non tu forma verbum secundum affectum tuum. Istae spirituales-  
 5 imagines in corde sunt deo abominatio. [Omnis idololatria, quae foris in imaginibus committitur, prius in corde nata est et ex corde procedit.] Optimus destruendi modus imagines est dicere fratri 'Ecce tu cogitas bonum opus facere deo imaginem faciendo ꝛ., haec opinio tua est sacrilega, Christum tuum respice, et si quod bonum opus facere vis, da egeno' ꝛ. Tum redibit  
 10 ad se re intellecta.

Sicut Iudaei gladio corporali exterminaverunt imagines, ita et nos habemus spirituales administrationem, verbum scilicet, quo tollemus imagines, quamquam populus Indaeus non tam externe quam interne tollebat. Deus a nobis requirit spiritum et fidem, deinde omnia nobis externa libera sunt.  
 15 Si volumus legem Mosi sequi, libere facere debemus non coacte, aut omnium rei erimus, si ex necessitate unum servaverimus, quemadmodum Petrus et  
 Paulus docent. Sicut humani digiti formant idolum ex auro et argento, ita  
 20 cor humanum ex purissimo verbo facit proprium intellectum, ut: Tu es Petrus. Ibi verbo isto formant imaginem, quod papam significat. Luci sunt eorum voluptates. Altaria opera sunt et fiducia, in qua stant. Statuae sunt gloria eorum, quae eis inde provenit. Doctrina et gloria operum damnabitur, quando statua et sculptilia demoliuntur, luci, quando voluptas destruitur, quando monachi et sacerdotes rediguntur ad penuriam. Hoc agimus verbo spiritus. Sic ergo respondete illis, qui volunt tolli imagines.

[Hier bricht D ab.]

25] causam sese iactandi, quasi sint soli inter homines ad occidendas gentes nati, cum sint a deo electi tantum, ut in Cananaeos iram suam deus per ipsorum gladium exerceret.

Et hoc pulchre hic Mose indicat, cum dicit "Te enim elegit dominus, ut sis ei populus peculiaris" ꝛ. ac si dicat: non tu elegisti dominum nec  
 30 tuo merito factus est occisor populorum istorum sed electione, vocatione et iussione dei. Quin ut scias nullam esse inter te et gentes distinctionem apud deum, hoc animadvertas, quod, nisi verbum dei impleveris et gentes has non occideris sed cum eis foedera et coniugia inieris, te quoque eadem ira manebit: Irascetur (inquit) furor domini contra te et delebit te cito.  
 35 Eadem poena indicat eadem impietate reos fore coram deo, ut solo verbo dei sciant sese gentibus illis praestare, sine quo nullae sint tam impiae, quibus non sint pares tam culpa quam poena futuri.

30 (eligente) electione    32 animadvertas] aduertas    34 (Delebit inquit  
 Irascetur    domini rh    37 tam unter (&)

30 est] es BDF

D 7.7 Non quia cunctas gentes numero vincebatis, amavit aut  
elegit vos.

Vide, quam diligens tractator Moses sit in primo praecepto. Superius verum cultum dei in fide, timore et amore spiritus docuerat, hic cum ad opus externum venisset, ne, quod spiritu coepissent, carne consummarent et de opere suo inflarentur et perditis externe impiis et idolis peiores impii fierent ipsi peioraque idola in corde erigerent, scil. fiduciam et gloriam operis (ut solet caro) atque hoc ipso gravius in primum praeceptum occasione tam speciosi operis peccarent quam gentes ipsae, quas occiderent, salubriter praevenit et in legitimo usu legis eos servat gloriam operis et fiduciam prorsus evacuans et ad fiduciam solius gratiae vocans, dicens: non quia cunctas gentes ꝛ. quasi dicat: quod deus vestro gladio utitur, non fit, quia vestra virtute opus ei sit aut sine vobis id non possit, cum sitis paucissimi. Non est gloria operis vestra sed illius, qui paucitate vestra usus tantam multitudinem perdet. Alioqui, si multitudine voluisset vincere, non vos elegisset sed alios populos, qui sunt multo plures quam vos.

7.8 Quid ergo reliquum est, de quo possitis in isto opere gloriari? Nihil vestrum, sed 'quia dilexit vos (inquit) dominus et servavit iuramentum suum' ꝛ. Vides, ut fiduciae humanae in quocunque opere nihil proponatur quam immeritus amor dei, quo movetur, ut verbo suo et promissione nos praeveniat, etiam antequam nascamur, tantum abest, ut quippiam reddat, postquam nati aut operati fuerimus. Atque is est purus et syncaerus sensus primi praecepti: sentire nos nihil nostris meritis sed omnia ipsius sola misericordia et dilectione habere, obtinere, posse et facere in gloriam suam, quam misericordiam, ut verbo suo primum promittit, ita et post, opere, quod per nos operatur, ceu signo confirmat, ut hic allegat exodum de Aegypto et Chanaanorum perditionem.

Notabis ergo magni esse spiritus opus, posse res istas divini nominis et cultus titulo speciosas perdere, ut sunt gentium arae et religiones. Quem enim non absterreat et fallat divinum nomen obiectum? ino quem non inflat simulata illa pietas? Certe gentes istae, ut dixi, non coluerant nisi verum deum sed cultu et opinione falsis et proprie inventis, a deo non praeceptis. Verum multo maioris spiritus est de tali cultu vastato non gloriari et loco idoli externi non statuere idolum internum fiduciae vanissimae. Tanta res est verum et solum deum pure cognoscere, syncaere timere, colere, amare et credere, ut Mosi tantum verborum sit impendendum pro primi praecepti

34 *neben der mit praecepto beginnenden, mit timore endenden Zeile der Hs.* (inter /intra?) 1 r 5 & über 1 & 6 (De iusticia & (destr) perditis 7 (&) peiora 11 dicens] d. 15 perdit 20 (verbum suum) movetur 21 (necum post) tantum 26 (popu) Chanaanorū 30 & fallat rh 31 (Cet) Certe 36 vt Mosi tantum sit M verborum & opere impendendum

5 consummarent D consumerent C 25 praemittit Erl.

D] declaratione. Ideo et hic repetit verba primi praecepti dicens: scies, quod dominus deus tuus est deus fidelis, servans &c., ut ostendat haec ad primi praecepti intellectum pertinere, quae de operis fiducia dixerat.

Postquam audieris et servaveris haec.

7, 12

5 Quid hoc? Hactenus docuit populum esse amatum non ipsius merito sed electione dei praevenientis, nunc promittit operibus et meritis amorem. benedictionem, imo, quod amplius est, fidem pacti et promissi tribuit operibus eorum dicens: si servaveris, servabit et dominus pactum et misericordiam, quam hic longo textu de temporali prosperitate exponit. Respondeo: Nota  
10 est iam toties a nobis data distinctio de praeveniente et subsequente misericordia. Praeueniens est, qua nos eligimur, vocamur et iustificamur ante omne opus nostrum. Subsequens est, ubi per opera certam facimus nobis ipsis et sentimus ipsam praevenientem misericordiam, de qua dictum est: Conver- Σαδ. 1. 3  
15 timini ad me (quod fit misericordia praeveniente) et convertar ad vos (quae est subsequens misericordia, quae iam iustificatis pacem, securitatem et omne bonum confert, ut alteram possis dicere gratiam et alteram pacem seu alteram donum et rem, alteram certitudinem accepti doni et rei possessae). Ita hic vult dicere: si servaveris haec praecepta (quod tamen sine gratia non poterant), senties ipsa rerum experientia dominum esse fidelem, ut terram et pro-  
20 missam donet et donatam conservet.

Si dixeris in corde tuo: Plures sunt gentes istae &c.

7, 17

Aliam occasionem praevaricationis in primum praeceptum tollit Mose, scil. diffidentiam, quae oritur ex impotentia et infirmitate virium nostrarum, si conferatur ad rem et opus praeceptum, qua peccaverunt illi exploratores,  
25 qui populum terruerunt ab ingressu terrae, in qua gigantes Enakim et urbes munitas esse iactabant, ut supra vidimus. Docet vero Moses hic iterum, quomodo implenda sint dei praecepta, nempe non nostris viribus sed divina virtute nobis promissa, uno verbo simul extinguens et nostrae virtutis fiduciam praesumptionemque et nostrae infirmitatis diffidentiam desperationemque.  
30 Praesumptionem in hoc, quod indicat maiora mandari, quam possumus, ut hic gentes, quas delere mandat, fatetur esse plures et robustiores Israele vastatore suo, desperationem in hoc, quod dominus sit facturus per ipsos omnia, quae eis mandat.

Si itaque spectassent filii Israel suas vires et gentium vastandarum  
35 viribus comparassent, prorsus desperassent et mandatum dei neglexissent. Nunc vero ut fide impleant omnia, promittet affore deum et addit promissioni

5 (est) hoc? (quod) haectenus 8 dicens] .d. 15 iā o pacem & securi-  
latem 21 &c. fehlt 28 nobis promissa rh 29 presumptiōzrh 30 possimus  
32 ipsos unter (eos,) 34 (ver) vastandarum

exemplum praecedentis misericordiae, qua Pharaonis et Aegyptiorum manibus eos liberavit, ut sic verbo et facto eos animet ad fidem, qua gentes perderent mandante deo. Quin et crabrones nova promissione affirmat sese missurum, ut videas, quantum sit situm in erigenda fide. Fide igitur servitur deo, fide implentur mandata dei, fide meremur virtutem divinam adesse nobis in  
Mat. 9, 23 omnibus operibus nostris, ut recte Christus dixerit: *Credenti omnia sunt*  
 possibilia.

7, 21 Ne timeas eos, quia dominus deus tuus in medio tui est,  
 Deus magnus et metuendus.

Quem, rogo, ista magnifica vox non inflet et superbire cogat non modo  
 adversus gentes illas perendas sed et adversus omnes portas inferorum?  
Is. 15, 30 Quid mirum, si unus fuget mille et, sicut ille ait, 'in deo meo transilium  
 murum'? Quid potest dici superbius et inflatius: Deus magnus et metuendus  
Is. 46, 6 est in medio nostri? 'Deus in medio eius, non commovebitur', Psal. 45. Sic  
Joh. 4, 4 et 1. Ioh. 3. 'Maior est, qui in nobis est, quam qui in mundo est'. Sint ergo  
 gentes illae Enakim, gygantes, armatae. Quid tum? Quis est in medio  
 eorum? Nihil nisi vana fiducia brachii et gladii carnis, hic autem deus  
 spirituum magnus. Satis fideliter hoc dicitur: Beatus, qui firmiter crediderit,  
 fiet enim, sicut credidit.

7, 22 Non poteris eas delere velociter, ne multiplicentur contra  
 te bestiae &c.

Quam blande et paterne provocat eos ad fidem, ut etiam futuris infirmis  
 cogitationibus fidei praeveniat, ut, cum inciperent promissiones dei impleri  
 percussis gentibus magna ex parte et aliquas relinqui, non continuo cogitent  
 sese desereri aut promissione falli verum omnia in bonum illorum fieri, ut  
 firmiter et plenius terram occupent et loco impiorum hominum perditorum  
 non cogantur ferre crudeliores bestias. Quanquam et haec ipsa dilatio  
 gentibus convertendis datur, ut respiciant, qui voluerint.

Paululum Allegorias huius capituli tractemus.

Gladius noster verbum dei est, quo populus spiritualis pugnat et interficit  
 primo gentes ipsas, idest convertit ab errore, in quo vivebant. Isaiæ 10.  
Is. 11, 4 'Et percutiet terram virga oris sui et spiritu labiorum suorum interficiet  
 impium'. Sculptilia sunt ipsa dogmata impietatis, quae procedunt ex opinio-  
 nibus impiis, quibus putatur deus eoli operibus sine fide. Arae sunt ipsa  
 studia et exercitia, quibus secundum haec dogmata nos exercemus et frustra  
 affligimus atque plane mactamus. Lucii sunt carnis illecebrae, qua istis

1 qua de [o] Pharaonis 3/4 Quin bis fide rh 12 transsilium 15 Iohannis  
 18 crediderit firmiter u 22 futuris r 23 (vt si) vt cum 24 percussis gentibus rh  
 26 firmiter eo firmiter 28 (ne) e in vt 35 frustra rh 36 (plane) carnis (ille) illecebre  
 27 digladiatio B 33 ipsa jehlt D

operibus nobis placemus et iacetamus, velut haec sint iucunda coram deo. Haec omnia verbo fidei sunt redigenda in nihilum, ut solus deus sit in medio nostri, ut hic dicit.

Crabrones mitti ante nos inter gentes, est terrore legis et aculeis mortiferis conscientiae agitari impios, ut sese abscondere nequeant, donec pereant et impietatem confiteri cogantur. Porro ut in manu Israelitarum non erat crabrones praemittere, ita et nostrum non est ullum impium perterrefacere, sed deus est, qui conturbat et pavefacit corda eorum, ut conterriti dicant cum Paulo 'Domine, quid me vis facere?' et cum illis Act. 2. 'Fratres, quid faciemus?'

Non subito gentes sed paulatim deleri, ne bestiae multiplicentur in terra, est vieta impietate cordis non in totum purgari impium, sed relinquere pugnam spiritus et carnis, ut Ro. 7. et Gal. 5. docet Paulus. Ea pugna in hoc necessaria est pro hac vita, ne superbiamus, pigrescamus et peiores fiamus, sicut Paulus I. Corinth. 14. dicit 'Ne me extollat magnitudo revelationum, datus est mihi stimulus carnis meae'. Sic relinquuntur in finibus carnis nostrae Iebusaeus, Cananaeus, Philistini, hoc est, reliquiae peccati, quae nos sollicitent et in armis spiritualibus exerceant. Alioqui quam crudelis et saeva bestia est praesumptio secunda, vana gloria, superbia, socordia, dum nostrae infirmitatis obliti nostris viribus tribuimus, quod solius est gratiae et misericordiae regnantis super nos et vitia nostra non impunitis.

Nihil de auro sculptilium in domum inferendum, est: neque verborum neque operum impietatis reliquias in conscientia esse servandas sed puro et solo verbo dei corda imbuenda et servanda, ne tandem et nos inficiat. Exempli gratia: vox illa impia Liberi arbitrii et quicquid est dogmatum de eo vulgatum, prorsus detestandum nec admittendum, quasi bono usu vel glosa aliqua tolerari possint. Sic monastica vota et regulae ceu aurum anathematis habenda, tantum in hoc tractanda, ut arguantur et detestentur, non ut conscientiae nostrae illis consulatur, quaecumque id tandem glosula fieri posse putatur. Domus illa conscientiae ab iis debet esse munda omnino, quia nihil tenerius et mollius conscientia et fide, sicut dicitur: Non patitur iocum fama, fides, oculus.

### Caput octavum.

Omne praeceptum x.

8, 1

Novus et alius sermo est, sicut dixi multis diebus et sermonibus hunc librum esse a Mose completum. Tractat autem in hoc capitulo occasionem illam praevocationis in primum praeceptum, quam praebet prosperitas et

4 (punct. aculeis) 9 cum Paulo o vis me 11 gentes über (del)  
multiplicentur über (nascantur) 34 Capitulum 38 (felicitas,) prosperitas  
21 et (tror vitia) jehlt D 30 consolantur D



abundantia, quae multo fortius avertit cor quam adversitas et penuria, sicut  
 5 *Mof.* 32, 15 in Cantico suo dicit: Incrassatus, impinguatus, dilatatus recalcitravit. Et  
 10 *Proverb.* 1. 'Prosperitas stultorum perdit illos', ut et Germanico proverbio  
 dicitur: *Es müssen starcke beñne seyn, die da sollen gute tage tragen*<sup>1)</sup>. Facilius  
 enim fert homo mala quam bona, ut dicit Poeta: *Luxuria saevior hostis* 5  
*incubuit*  $\pi$ .

8, 2

## Et recordaberis.

Primo dicit populum fuisse afflictum et tentatum a deo per quadra-  
 ginta annos in deserto, ut nota fierent, quae in corde eius essent, scil. an  
 syncaero animo deum amaret vel propter ventrem. Neque enim certius cor 10  
 nostrum (quod deo semper manifestum est) etiam ipsi cognoscimus, an ventris  
 causa deo serviat vel non, nisi dum penuria et malis tentamur. Fidele cor  
 aequè diligit, credit et servit, dum penuria et malis laborat, atque in mediis  
 opibus et bonis. Cor vero infidele credit, dum assunt bona, recedit, dum  
 15 *irruunt* mala, sicut *Psal.* 77. dicit: Cor eorum non erat rectum cum eo et  
 lingua mentiti sunt ei.

8, 3 Afflixit te et dedit tibi Manna, ut ostenderet tibi, quod non in  
 solo pane vivit homo.

Quae est ista consequentia, quod dato manna ostenditur hominem  
 vivere verbo dei? An manna est verbum dei? Nequaquam, sed magis declarat, 20  
 quod de penuria dixerat, scil. hoc modo: Antequam manna tibi daret, sinebat  
 te prius fame laborare. Hoc fecit ideo, ut ostenderet tibi, quod, si etiam  
 nunquam manna veniret, tamen verbo suo, quo promiserat se fore tibi deum,  
 qui te non dereliqueret, te posset sustentare, sicut et sustentavit. Nam fides  
 in verbo dei etiam in media fame pascit non solum animam sed et corpus, 25  
 id est, ut hic dicit, totum hominem, cum impossibile sit fidelem in verbo  
 perire, etiam si nihil corporale comedat aut bibat, quanquam vere non deserat,  
 quin tandem in tempore suo etiam corporaliter pascat, sicut Eliam per corvos  
 et per viduam Zarephthanam et hic patres per Manna.

Igitur ostensio illa, quod homo non in solo pane vivat, pertinet non 30  
 ad manna sed ad utrunque, scil. ad afflictionem famis et ad copiam mannae,  
 ut sit sensus: Hanc bonitatem suam voluit deus per tuam experientiam tibi  
 monstrare, ut in fame disceres fidere verbo promittentis, quo et in fame  
 sustentareris nec perires, deinde fide hac tandem corporalem quoque saturi-

5 vt & poeta dicit (señior[?]) señior 8 primo *rh* 9 sg *über* (sg)  
 12 (enim) cor 13 (abu) penuria 17 tibi [*vor* Manna] o 24 posset| potuit 26 totus  
 homo 29 p [*vor* viduam] o 31 (saturitatem) ad [*o*] copiã 32/33 voluit tibi  
 deus . . . tibi monstrare

4 *mieffen D* *bahne D* *sein BC* *gute C* *gutte BD*

<sup>1)</sup> *Vgl. oben zu 149, 9/10. P. P.*

tatem acciperes. Nam totum hoc ideo facit, ut ventris idolum tibi tolleret et disceres non in hoc esse vitam hominis vitam, si venter esset provisus pane suo sed multo magis utrunque, scil. anima et venter. Quod nunquam disceres, si venter esset semper satur et nunquam per verbum disceres deo  
5 fidere in media penuria ventris.

Hoc modo Christus Matth. 4. hunc locum citat, ubi Satana ei solam <sup>Matth. 4. 4</sup> ventris curam suggerit, ipse vero dicit: 'Non in solo pane vivit homo' non negans hominem vivere pane sed non solo. Nam si panis desit, tum vivit verbo, quo per fidem possesso tandem et panem venire necesse est, etiam si  
10 ex petra sit producendus vel, ut hic, de coelo mittendus. Quando ergo dicit 'afflixit te penuria et tentavit', revocat a ventre et ventris cura, ut in media fame doceat verbo fidere et vivere. Quando dicit 'et dedit tibi manna', ostendit non defuturum panem illis, qui verbo vivunt in fame. Vides ergo nihil nisi fidem doceri his verbis, qua tenemus et credimus nos habere deum  
15 iuxta sensum primi praecepti.

Præcipit autem huius facti esse memores, quomodo aliti sint et verbo et pane in deserto, velut indicans et prophetans fore, ut in posterum simili famis tentatione aliquando vexarentur, ut tum huius exempli consolatione sese ad fidem erigerent scirentque sese esse pascendos, utcumque saeviat  
20 fames, modo credant promissionis verbo in praecepto primo, quo sese illis deum esse promittit, sicut dicit et psal. 36. 'Et in tempore famis saturabuntur'. 'Impossibile est enim iustum derelinqui aut semen eius quaerere  
25 panem'. Esuriat sane sed non morietur fame. fames enim exercet fidem eius in verbo, fides autem panem et pro corpore impetrat. Stat ergo Mosi verbum egregium sic agere deum cum suis, ut fame tentet et exerceat verbo  
30 suo, tum credentem pascat vel e medio coelo, si secus fieri non posset, ut sic experientia discant non oportere pro ventre esse sollicitos nec vitam esse in his, quae possidemus, seu in pane, sed in verbo, quo in deum efficitur divites, ut est in Euangelio. Verbo enim, dum vivimus in corde, quasi cogi-  
35 mus deum, ut et ventrem pascat.

Sicut autem promittit victum credentibus ita et vestitum, deinde et s<sup>1</sup> valetudinem bonam corporis, sicut hic mox post manna subiungit: Vestimentum tuum vetustate non defecit et pes tuus non intumuit his quadraginta annis, ut his verbis doceat nihil defuturum his, qui verbo vivunt et credunt,  
35 sed curae esse nos deo in omnibus et per omnia, sicut Petrus dicit 'Omnem

4 (in penuria per 7 (ei) suggerit 8 tum über (vivere potes)  
9 (manente, per 13 cor panem ist et übergeschrieben fame (& tentatione famis) 13-15 Vides his præcepti ursprünglich neuer Absatz, dann hinter fame gewiesen  
16 vor Præcipit und am Rande ¶ autem über (ergo) 20 in præcepto primo rh  
27 oportere über (esse) in pro ist p aus v e 29-30 cogimus (velu) quasi u 31 vic-  
tum über (escam) 35 vt petrus ait, curæ

81. 34. 11 sollicitudinem proiicientes in eum, quia ipsi cura est de vobis<sup>3</sup> et psal. 33.  
 'Inquirentes dominum non deficient ullo bono'. Ista sane et similes pro-  
 missiones dei plane magnificas et fideles intelligere est vere intelligere primi  
 praecepti promissionem, qua dicit: Ego sum Dominus Deus tuus. Tuus,  
 tuus (inquit), qui me deum tibi ostendam et exhibebo nec te derelinquam,  
 modo tu id credas. Nam omnes tales promissiones pendent et fluunt ex  
 primo praecepto. Contra, illis non credere est vere praeceptum non intelli-  
 gere sed deos alienos habere.

Applicat autem Mose hanc doctrinam fidei ad usum futurum in media  
 copia rerum, sicut a principio capituli dixi, ut tum scilicet recordentur,  
 quomodo per verbum olim in media penuria aliti sint manna, et reogitent  
 hoc exemplum et dogma et discant non eo magis fidere deo, quia abundant  
 et saturi sint ventre bene proviso, quae fiducia non est fiducia in deo sed  
 potius in bonis et donis acceptis, qua fit, ut obliviscantur tam verae fiduciae  
 quam verbi dei et nunquam discant in penuria fidere deo. Et (ut dixi)  
 magna res est et multi spiritus opus florentibus rebus non oblivisci deum  
 et sic sese habere, iuxta Paulum, ac si nihil habeas, uti mundo tanquam  
 non utaris, scire deficere et abundare, scire humiliari et sublimari, et cum  
 Propheta, cor non apponere divitiis, si affluant, et non vanefieri sed soli  
 deo adhaerere.

Hoc est enim, quod agit Mose in hoc capitulo opponens et suggerens  
 in media abundantia exemplum illud Mannae in media penuria dati, ut a  
 ventre ad verbum revocet. Unde et repetit in fine, postquam opes futuras  
 depinxerat, et dicit: Eduxit tibi rivos de petra dura et cibavit te Manna  
 in deserto, quod nescierunt patres tui, ut affligeret et tentaret te et postea  
 beneficeret, ne diceres in corde tuo ꝛ. Nonne robustius exemplum est, quod  
 ex petra dura potum et Manna in deserto dedit quam quod Christus Matth. 6.  
 de liliis agri et volueribus coeli a deo provisus docet? Quid enim minus e  
 saxo speres quam aquam et potum? Quid minus in deserto quam panem  
 et victum? Cur non aquam ex virente aliqua arbore vel nube coeli dedit?  
 Cur non victum ex ramis vel radicibus aut herbis? Cur haec fecit?

Scil. ad commendandam illam inaestimabilem curam dei super nos,  
 qui tum etiam deus nobis sit et omnia largiter tribuat, cum fuerint omnia  
 desperatissima, ut qui velit et possit saxum in potum tuum mutare, desertum  
 in cibum tuum, nuditatem in decorum vestitum, paupertatem in opes, mortem  
 in vitam, ignominiam in gloriam, malum in bonum, hostes in amicos. Et

1 est cura      3 plane *rh*      5 nec te derelinquā *rh*      6 (ista ante) Nam  
 promissiones *o*      10 (vt) *e in* sicut      14 tam *o*      15 (verbo) deo      17 paulu(s) *e in* m  
 18 vtamur *e in* utaris      scire *über* (sub) humiliari      19 (ps 1) sed      21 (agit) in  
 26 bene(du)ceret *e in* in      (ex) exemplum      27 & manna in deserto *rh*      31 herbis?  
 de) Cur

18 humiliari *l*

quid non? omnia ex omnibus, omnia in omnia, omnia ex nihilo, omnia in nihilum potest dare et mutare. Tantum hoc agas, ut credas et, ubi affuerit penuria, non frangaris nec sollicitus sis, rursus ubi affuerit copia, non inferis et securus dei obliviscaris, sed sive assint sive desint omnia, eodem corde semper deo tuo adhaereas sciens, quod is, qui dat copiam, dabit etiam, cum presserit inopia. Vide ergo, quam comode et apte Moses isto miraculo dei utatur ad explicandum sensum primi praecepti.

Ne diceres in corde tuo: Fortitudo mea et manus mea x. 8, 17

Hoc adiecit, ut oblivio dei qualis sit et unde oriatur, describat. Sic enim sentit impium cor hominis, ubi affluerint divitiae: Ego meis laboribus haec paravi, nec advertit esse has meras benedictiones dei aliquando per labores nostros, aliquando sine laboribus nostris, nunquam autem ex laboribus nostris, semper vero ex gratuita misericordia sua donatas. Ut enim supra docuimus, labore nostro utitur ceu larva quadam, sub qua benedicit nos et sua largitur, ut fidei sit locus, ne nostris viribus aut laboribus partum putemus, quod habemus, seu ut hic dicit, ne nostra fortitudine et robore manus nostrae hanc facultatem possedissemus nos arbitremur sed ut recordemur domini dei, quod ipse sit, qui praebet vires ad parandas has facultates non nostris meritis, sed quia promiserat ante.

Iste est igitur locus ille insignis, unde fluxerunt multa egregia dicta. Quale est illud Proverb. 'Benedictio domini divites facit'. Item Psal. 'Qui dat escam omni carni'. Et totus ille psalmus Salomonis 'Nisi dominus aedificaverit domum'. Ubi prorsus denegatur quicquam viribus nostris parari aut servari, sicut et hic Moses negat fortitudine nostra aut robore manuum nostrarum parari opes sed benedicente et praebente vires deo, ut faciamus facultatem, hoc est, opes et substantias. Hoc enim significat vox Ebraea 'hail'. Fides ergo est summa rei interpretatio et vera intelligentia et plenitudo praecepti primi, quae nec prosperis extollitur nec adversis deicitur.

Si autem oblitus domini dei tui x. 8, 19

Sicut credentibus promissio gratiae ita incredulis comminatio irae proponitur, ut utrinque trahat et urgeat ad fidem. Incredulitas facit ex deo et patre iudicem et hostem, sicut hic dicit: Testificor vobis, quod omnino dispereatis. Fides facit ex hoste et iudice deum et patrem, ut paulo supra dixit: Sicut homo erudit filium suum, sic erudit dominus te. Et iterum hic insigniter notabis populum Israel prorsus non discerni a gentibus illis

1 omnia in omnia o (in omnibus) nihilo 12 omnia in nihilum o 2 & [vor mutare] o 7 (pre) praecepti 9 (ved[?]) oriatur 16 ne o 18 pbeat 20 igitur o 26 (hanc) facultatem 27 (sn) summa interpretatio rh 31 in trahat ist tr aus v e 34 35 iterum hic o 35 non über nihil

21 psaltes E 34 dixi BF erudit] erudit BF

perdendis nisi fide, sicut hic eos perituros dicit aequae atque gentes illas, quas dominus coram eis delebit. Non ergo habent, quod adversus gentes gloriantur de lege, de iustitia operum, de sanguine patrum, de miraculis dei, de eloquiis divinis, de sacerdotio, de regno et si qua sunt alia. Stat sententia: si dei fuerint obliti et deos alienos coluerint, peribunt, ac si haec omnia nihil sint et ipsi quoque gentes essent. Qui enim non crediderit, condemnabitur. Satis autem dictum est 'colere deos alienos' est incredulum esse et agere erga verum deum.

Mysteria seu Allegoriae huius capituli patent facile. Manna, quod Ebraice paratum seu donum dicitur eo, quod absque manibus nostris paratur et donetur, significat Euangelion dei, sicut et Christus Ioh. 6. exponit: 'Non Moses dedit vobis panem de coelo sed pater meus dat vobis panem de coelo verum'. Hoc enim verbum coeleste non nostris viribus aut meritis datum est mundo. Penuria et afflictio in deserto quadraginta annis significat miseriam laborantis in peccato conscientiae, ubi est fames, sitis, deinde serpens ignitus et scorpio, scilicet morsus et aculeus peccati, quod nos dire affligit. Venit Manna et cibavit nos, venit rivus e petra percussa, id est, spiritus per Christum crucifixum nobis impetratus et refrigerat nos, ut nunquam sitiamus in aeternum, Ioh. 4. Porro quam absurdum fuit e petra percussa fluere aquas, tam inopinatum erat ex mortuo Christo venire spiritum vitae, ita ut et Moses hic laboraretur. Quis enim spiritum vivificantem ex moriente et sepulta carne speraret?

Abundantia et felicitas in terra promissionis sunt opes illae donorum spiritus, thesauri sapientiae et scientiae in Christo nobis donati, ubi habitamus secum et opulentes in omni benedictione coelesti, 1. Corinth. 1. Hic opus est, ut non inflemur saturati sed benedicamus domino grati, qui dedit haec omnia non solum immeritis verum etiam sub penuria peccati maledictis et perditis. Haec pro occasione satis.

### Caput Nonum.

In hoc capitulo amputat Mose aliam occasionem praevaricationis in primum praeceptum, quam vocant superbiam spirituales, quae de iusticia et meritis gloriatur. Haec est fiducia in operibus propriis, qua non est pestilentior pestis et adversaria fidei seu fiduciae in misericordia dei. Ideo multis verbis eam Mose hic destruit per totum capitulum. Nam haec est rapina gloriae dei, iuxta quod simul consistere nequeant: gloriari in deo et gloriari de misericordia, in nobis ipsis de iusticia et operibus. Confutat autem eam iusticiam tribus robustis argumentis.

4 si fide vacui sunt Stat 16 & [cor scorpio] o (ne) sꝑ 17 peussa rh  
 18 impetratum (se) refrigerat 19/20 peussa o 23 (thesaur) donorū  
 25 1 Cor 1 r 26 est o 29 Capitulum 33 & o seu über (&) 36 de miseri-  
 cordial de misericordia eig r

Primo, quod gentes illae meruerint expelli propter suam impietatem.<sup>9, 4</sup>  
 Hoc dicit: Neque enim propter iustitias tuas et aequitatem cordis tui  
 ingredieris, sed quia illae impie egerunt, expulit eas dominus. Hoc dicto et  
 nos erudiri oportet, si viderimus alios percuti sive per nos sive per alios.  
 5 Quia non sequitur: tu vel alii percutiunt illum, ergo tu et alii estis iusti  
 prae illo. Alioqui turris illa Siloha, quae oppressit multos in Ierusalem,  
 Lucae 13., etiam iusta reputabitur. Sed deus est, qui percutit impios, ut <sup>Luc. 13, 4</sup>  
 hic dicit, sive haec faciat per turrem, ignem, aquam, bestias, tuas vel alterius  
 hominis manus, nihil refert, nihil ibi agitur nisi quod deus iustus impium  
 10 percussit.

Caeterum, exemplum tibi metuendum est, tibi enim in terrorem per-  
 cutitur impius, sicut Christus ibidem Lucae 13. exponit dicens: Omnes sic  
 peribitis. Et Pau. Ro. 11., dum eodem argumento vetat gentes extolli adversus <sup>Rom. 11, 21</sup>  
 ruinam Iudaeorum, dicit: Vide, ne nec tibi pareat, alioqui et tu excideris.  
 15 Et Ro. 2. 'Existimas, homo, qui iudicas eos, qui talia faciunt, et eadem <sup>Rom. 2, 3</sup>  
 facis, quod effugies iudicium dei?' Egregia est et S. Gregorii sententia  
 dicentis: Dum quospiam peccare conspiciamus, nos metipsos primum in  
 eorum calamitate deflere oportet, quia aut similiter et ipsi lapsi sumus aut  
 labi possumus. Id quod quidam hoc versu comprehendit 'Aut sumus aut  
 20 fuimus aut possumus esse quod hic est'. Et ille in vitis patrum, cum lapsum  
 fratris audisset: ille heri, inquit, ego hodie. Quare dum alius percutitur,  
 illud cogitandum 'Tunc tua res agitur, paries cum proximus ardet'. Quin  
 cum misericordiae et compatiens affectu sunt impii perendi seu percutiendi  
 a nobis, cogitando, quod nos instrumentum dei sumus forte et ipsi cen virga  
 25 in ignem proiciendi, ubi correpti per nos fuerint nocentes.

Secundo: autoritate promissionis divinae. Expulit eas dominus, 'ut <sup>9, 5</sup>  
 compleret iuramentum et verbum suum, quod pollicitus est patribus tuis'.  
 Nihil potuit robustius dici in iusticiae propriae fiduciam. Nam ubi erant  
 filii Israel, cum promitteret deus Abrahae patri eorum adhuc sterili et  
 30 desperatae infoecunditatis terram Canaan? Si ex promissione dei terram  
 accipiunt et possident, non ergo ex meritis aut iustitia propria sed ex mera  
 gratia et bonitate dei super indignos et nondum natos effusa. Cur enim  
 promittit? An quod sic mererentur ii, qui post 430 annos erant futuri?  
 Absit, sed qui ex sola bonitate promisit, sola etiam misericordia complevit  
 35 verbum suum. Hoc argumento et Paulus ad Gal. et Ro. utitur, dum potentis- <sup>Gal. 3, 17</sup>  
 sime probat iusticiam non deberi meritis sed misericordiae dei olim promissae.

2 Hoc dicit r      3 (exemplo) dicto      4 peūti. (Quia in) siue      7 Luce (j)  
 etiam *Am Rande eine undeutliche (durchstrichene?) Zahl*      est qui über (illum)      7 8 vt  
 hic dicit o      12 13] 11      13 Pau.] Paulus      eodem argumento o      16 (se) &  
 26 (confutat) autoritate      (Quia (inquit)) Expulit      30 (ergo) ex      31 accipiūt  
 & rh      34 qui] quid [quod?]

2 tuas *fehlt E*      16 Sancti *CF*      34 qui *ABCF* quia *D*

9, 6 Tertio: ipsa experientia, dicens 'Cum sis populus durae cervicis' &c.  
 Qua cervice adeo non meruerunt terram, ut prope fuerit, cum irasceret  
 23. 106, 26 deus, ut ipsos potius quam gentes deleret in deserto, sicut Psalmus dicit:  
 1. 206. 14, 12 'Et levavit manum suam, ut prosterneret eos in deserto', et promissionem  
 suam alio vertisset, scilicet in posteros Mosi, Numeri 14. Denique omnes ad  
 unum prostravit in deserto excepto Iosua et Chaleb, ut nec Moses nec Aaron  
 intraret terram. Tantum abest igitur, ut meritis suis terram ingrediantur,  
 ut etiam longe contraria illis evenire oportuerit, sicut et evenerunt, si secun-  
 dum merita cum illis agendum foret. Hoc argumento et Paulus Roma. 4.  
 Rom. 4, 14, 15 utitur, ubi dicit 'Si ex lege haereditas, exinanita est fides, abolita est pro-  
 missio, lex enim iram operatur'. Ut videas eadem dialectica spiritus et Mosen  
 et Paulum uti adversus iusticiam operum pro gratia et misericordia dei.

Quare haec omnia et in nostram doctrinam scripta sunt, ut discamus  
 mala, si qua irruant super impios, venire quidem merito illorum, caeterum,  
 si super nos non irruant sed bonis fruamur, non nostrae iusticiae deberi sed  
 divinae bonitati, qua nobis ab aeterno talia sunt provisa et promissa, cum  
 et nos longe contraria mereamur. Stat enim sententia: non propter iusticiam  
 nostram ullum bonum nobis dari, sed ut deus suum verbum compleat, quod  
 ab aeterno voluit, ne inflemur et idolum ex iusticia nostra faciamus sed deum  
 unum nos habere sciamus, ex quo omnia suscipimus gratis ex mera bonitate  
 1. 206. 32, 10 sua super indignos effusa, sicut et Iacob Patriarcha confitetur dicens: Minor  
 sum omnibus miserationibus tuis, idest, non una tantum miseratione velut  
 magna sed quibuscunque, nempe quantumcunque parva et modica.

Deinde antidotum salutare adversus hanc pestem adhibet Mose (tanti  
 momenti est hoc monstrum iusticiae propriae, ut satis confutari non possit).  
 25 Ponit enim ob oculos omnia flagitia praeterita populi et iubet eos talium  
 meminisse et illud in monte Sinai peccatum vituli adorati prae caeteris magna  
 vi verborum urget. Quid enim praesentius mederi potest morbo huius super-  
 biae quam recordari praeteritarum impietatum et scelerum? Quid enim habet,  
 nisi unde erubescat oculos ad coelum levare? sicut Paulus ait suis Ephesiis:  
 30 Rom. 6, 21 In quibus nunc erubescitis. Nam ideo et David, Mosen, Petrum et Paulum  
 magnosque alios viros labi permisit, ut humiliarentur et coram deo erubescerent  
 2. 2c. 1, 6 solaque sua bonitate niterentur. Unde Petrus 2. Pe. 1. acriter eos taxat,  
 qui praeteritorum peccatorum remissionis oblivionem accipientes securi et  
 frigidi, deinde praefracti et superbi fiunt.

9, 21 Denique concludit 'Semper fuistis inobedientes Domino a die, qua nosse  
 vos coepi'. O digna praefraetia, o merita, o iusticias sancti populi, scilicet

1 (vii c) dicens      3 gentes] Iudeos      4 deserto nisi M) &      14 meritis  
 1 alios, impios      15 (v c) irruant      deberi, (etiam si sit) sed      23 nempe r  
 24 Moses      25 apprie r      26 praeterita o      27 p̄ caeteris rh      36, 37 vos nosse

3 psaltes (ebuso weiterlin oft) E

inobedientia divinae vocis. I nunc et gloriare, iacta, inflare tuis iusticiis  
 terram datam, qui aliud non mereris audire, quam quod sis populus durae  
 cervicis et semper inobediens Domino, scilicet his meritis debetur opulencia  
 illa regia, ac non potius mille mortes et crucees? Quid atrocius dici potest  
 5 quam esse inobedientem Domino? Et tamen huic inobedientiae datur terra  
 illa laudata et benedicta. Quid hic reliquum habet Israel, unde superbiat  
 ac non potius in pulverem os ponat et dicat: peior sum omnibus gentibus  
 et magna ac immerita est gratia tua, quod terram illam accipio? Porro si  
 10 et peccatores sumus?

Vide hic Mosen, quantis verbis populum accusat in ea ipsa oratione,  
 qua pro eis orat, dicens 'Ne aspicias duriciam populi huius et impietatem' 9, 27  
 atque peccatum, ne forte dicant habitatores terrae' 20. Nihil hic de populo  
 memoratur nisi talia, ob quae meruerunt mortem. Una salus est, quod pericu-  
 15 lum nominis domini impendebat in illorum perditione. Quare ut nomen  
 dei non blasphemetur, datur eis venia, non donanda alioqui sed prorsus  
 perdendi, si gloria nominis dei, quod super eos vocatum erat, salva esse  
 posset. Hinc acceperunt et alii multi, praesertim David in Psalterio, hunc  
 praetextum sane securum et fidelem, ut dicant: Propter nomen tuum, domine,  
 20 propiciaberis peccato meo 20. Et Iosua: Quid facies nomini tuo magno, 306. 7, 9  
 quod invocatum est super nos?

### Caput decimum.

Quae hic de tabulis secundis recitat Moses, pertinet ad capitulum  
 praecedens de peccato vituli adorati exaggerando. Sunt enim capitula inepte  
 25 distincta, ut alibi frequenter ita et hic. Quae vero de profectionibus et  
 mansionibus Israelis, de morte Aaron et substitutione filii Eleasari, de insti-  
 tutione Levitarum ad portandam arcam et ad standum in ministerio et bene-  
 dicendum in nomine domini dicuntur, vel quod ea gesta sint, cum haec  
 agerentur, vel quod his mansionibus executus sit Moses in Levitis, quod in  
 30 monte Sinai mandatum fuerat, vel quod magis credo, quod post mortem  
 Aaron instituto novo sacerdote Eleasaro Levitarum ministeria de novo et  
 iterum correctae et instauratae sunt, ut solet fieri in rebus humanis cottidie  
 labentibus et variantibus. Deinde his intersertis redit Moses ad peccatum  
 vituli et impetrata venia mandatum accipit ducendi populi in terram pro-  
 35 missam.

Allegoria vituli et tabularum ipsa quoque ad Cap. praecedens pertinet.  
 De tabulis satis nos docet Paulus 2. Corinth. 3. scil. esse tabulas lapideas 2 Cor. 3, 6

22 Capitulum      25 (sepius) frequenter      27 28 & benedicendum in nomine *rh*  
 28 dicitur *e* in dieitur      29 his] in his      (p) Moses      30 (M) Monte      33 intersertis  
 36 (p) ipsa      37 Paulus] Moses



dura illa corda populi legalis, ubi populus gratiae habet tabulas cordis carnales et molles. Scriptae autem sunt leges in tabulis lapideis, quia opus legis scriptum est in omnium cordibus teste eorum conscientia, Ro. 2. Sed duricia cordis facit, ut nec affectu capiatur, ametur, servetur nec opere impleatur, sicut tabulae lapideae tantum servant literas scriptas sed nihil faciunt. Ita corda dura sine spiritu legem habent tantum in testimonium contra se ipsa. Praecipue populus Iudaeus hospes talis est legis et totius Mosi contra seipsum in testimonium.

Vitulus ex auro conflatus dogma est operum ex scripturae verbis et lege depravata conflatum et contortum ministerio et arte sacerdotum, qui praeesse debent populo. Hoc adoratur, dum in illo gloriam et fiduciam conscientiae (quae soli vero Deo debetur) collocatur, sicut necesse est facere iusticiarios. Moses vero arripit illud et igne comburens, confringens et comminuens proiicit in torrentem, qui de monte descendit, hoc est, verum ministerium legis docet cognitionem peccati et opera nihil esse una cum suis dogmatibus sed opus esse gratia Dei, quae iustificet. Ideo totum hoc dogma contritum proiicitur et absorbetur torrente Euangelii, qui manat ex Christo monte, qui terram implet. Ex eo dat Moses populo bibere, dum monstrat Euangelion esse necessarium, et illuc urget cognitione peccati.

Tum redit Moses ad exhortationem et commendationem primi praecepti dicens: Et nunc, Israel, quid Dominus Deus tuus petit a te? quasi dicat, haec est summa praecepti primi, de quo omnia haec dixi et propter quod omnia praedicta facta sunt, ut timeas Dominum Deum tuum et ambules et diligas et servias, ut serves praecepta, quae hodie praecipio tibi. Dixi supra, quod timor Dei apud Ebraeos valet id, quod apud nos cultus Dei. Et vide hic, ordinem: timere, ambulare, diligere, servire toto corde ꝛ. praemittit Moses huic, quod sequitur: ut serves praecepta et statuta ꝛ., ut scias nihil externorum praeceptorum servari posse, quod Deo placeat, nisi procedat ex corde timente, diligente, obediente et serviente, ut virtus primi praecepti, quae est fides, regnet et operetur in omnibus praeceptis et operibus, sine quae sunt omnia nihil nisi species et larva.

10, 11

En Domini dei tui coelum est et coelum coelorum.

Iterum inculcat et repetit more boni legislatoris magnitudinem et bonitatem Dei praecipientis. Ecce, ait, diversi sunt coeli et diversi Dii, sed deus tuus est super omnes unus (ut Paulus 1. Corinth. 8. fere loquitur) et tamen ex omnibus populis sub omnibus coelis patres tuos et semen eorum amavit et elegit. Notum est coelos in scripturis distribui non secundum sphaeras,

11 populum      14/15 verum ministerium über (vera notitia)      17 manat unter  
(manat) ꝛ      21 te? (Hoc) q̄      28 pla. cet oder placeat      37 sphaeras] speras

19 illud Erl.      21 22 q. d. ABD diceret E dicat CF      29 diligente] et diligente BE

ut Mathematici solent, sed secundum portiones terrae, sicut et terra distribuitur, ut alibi dicit: Dabit coelum, quod supra te est, ferreum, scil. ut aliud <sup>5</sup> *2<sup>o</sup> Coi. 28, 23* coelum huius et aliud coelum alterius populi significet. Verum hic deus est omnium coelorum, hoc est super omnes coelos, in omnium orisonte regnans <sup>5</sup> et non Iudaeorum Deus tantum sed et omnium gentium. Sic *Psal. 113. 3<sup>o</sup> 115, 16* 'Coelum coelorum dedit Domino, terram autem filiis hominum'.

Circumcidite igitur praeputium cordis vestri.

10, 16

Manifestus hic locus est de gemina circumcissione, ubi simul damnatur fiducia et praesumptio carnalis circumcissionis. Alioqui si ea sufficeret, quid <sup>10</sup> opus erat exigere circumcissionem cordis? Sic et Ieremias dicit gentes esse <sup>3<sup>er</sup>. 9, 26</sup> quidem incircuncisas carne sed Israel esse incircuncisos corde. Quo verbo totam illam gloriam populi huius prosternit Moses, qua praecedente verbo videbatur eos inflasse, ubi dixit prae omnibus populis sub omni coelo esse eos electos, ne superbirent contra reliquas gentes. Quin mox sequitur Dominum esse dominorum dominum et magnum. qui nec personam respicit nec <sup>15</sup> munera accipit. Quid tum? nihil nisi obedientiam cordis seu circumcissionem spiritus, cuius laus est ex Deo, *Ro. 2.* Cum igitur personam non respiciat, <sup>16<sup>o</sup> m. 2, 29</sup> circumcisio autem carnis et generatio sanguinis ex patribus et omnia praeter circumcissionem cordis sint personalia et personas faciant, sequitur, quod <sup>20</sup> propterea non possint Deo placere sed sola circumcissione cordis, quam si gentes habeant, ut *Roma. 2.* disputat, implent legem et iudicant Iudaeos carne circumcisos.

Destruit ergo Moses hoc dicto occasionem illam peccati adversus primum praeceptum. quae oritur ex observata circumcissione et omnibus <sup>25</sup> operibus legis. Satis mirabilis legislator, qui simul praecipit opera et tamen ea facta damnat. Verum hoc agit, ut non operibus legis sciant legem impleri sed ex circumcissione cordis et ea demum opera esse vere bona, quae non ex lege cogente sed ex corde prius circumciso procedunt. Ea enim quaerit, qui personas non respicit, alioqui opera non nisi personas faciunt. <sup>30</sup> Et similis est hic locus Mosi eius, quem Paulus ad *Roma.* tractat.

Amat peregrinum, ut det ei victum.

10, 18

Observandae sunt illae suavissimae promissiones dei: 'qui non respicit personas', item: 'non accipit munera', item: 'facit iudicium viduae et pupillo', item: 'qui amat peregrinum, ut det ei victum et vestitum'. His enim verbis <sup>35</sup> consolatur Deus plane omnes miseros, derelictos et afflictos in toto orbe et

1 2 sic & terra distribuitur *rh*    4 orisonte *auch* *Hs.*    7 vestri *fehlt*    17 (Cur-  
 psonam    21 disputam    26 (ex) opibus    27 (&) sed    28 prius *o*    30 ad *o*  
 1 Mathematici *A*    4 orizonte *CDF* horizonte *E*    5 sed omnium *Erl.*    13 esse  
 coelo *C*    16 cen *Erl.*    19 personaliae *Erl.*    20 solum *C*

allicit cor eorum ad se, ut illi sese credant et suae bonitati fidant, sicut debetur vero uni et soli Deo. Nam si personas non respicit, iam habeo, quod gloriar et inflato corde superbiam adversus omnes reges, principes, divites, fortes mundi certus, quod qui ab ipsis ceu pauper, ignobilis, infirmus contemnor et deseror, tamen ab eo, qui est Deus Deorum et Dominus dominantium (ut hic Moses quoque verbis luxuriat et superbit), potens, terribilis, super omnes contemptores meos respicio, suscipior et in cura habeor. Quid ergo desit mihi, si dominus aliquis servorum paucorum me despicit, quando me Dominus omnium dominantium et Deus Deorum sua cura dignatur?

Ita si sim stultus, peccator desperatus ac deploratus, adde, si sim iudicatus, damnatus, excommunicatus ut peccator, haereticus, maledictus, blasphemus, diaboli servus, quid tum? illi sint sancti, iusti, honorati, laudati, inter filios Dei reputati et inter sidera numerati, quid tum? Hic est Deus deorum, qui has personas non respicit nec illorum dona curat, aequae mei peccatoris et stulti curam habet, atque illi de se praesumunt. Obsecro, si fide istae promissiones tenerentur, quae res accidere posset, quae me contristare queat? Quod peccatum me premere possit, quod desperationem facere queat? Imo quae altitudo, quod profundum, quod instans, quae creatura posset nos aut inflare aut humiliare? Haereat cor his verbis et nihil deerit, cum omnia deseruerint, et nihil aderit, cum omnia etiam arriserint. Tantum crede non mentiri eum, qui haec dicit, sicut mentiri non potest, et habebis cor securum ac laetum in omnibus et per omnia.

Ecce hoc est interpretari primum praeceptum. Hic est commentarius ipsiusmet Mosi. Sic intelligere docet, quid sit esse Deum, quid sit habere Deum, quid sit implere primum praeceptum. Quanti, quaeso, fontes vel haec sola verba fuerunt prophetis? qui hinc omnia sumpserunt, quae de cura dei super infirmos, viles, pauperes, peccatores, viduas, pupillos, iudicatos, damnatos, afflictos, miseros clamant, rursus, quae adversus divites, tyrannos, potentes et iudices, violentos, duos, superbos de ira et vindicta Dei tonant. Omnia enim haec fluunt ex oceano illo magno primi praecepti et rursus in ipsum refluunt, ut non sit solatio foecundior ac plenior audita vox nec audienda unquam, rursus nec durior nec severior quam vox illa primi praecepti: Ego sum Dominus Deus tuus.

Et ut pergamus ad reliqua, multa patiuntur viduae et pupilli, tum quis eos curat? Nemo, nemo. At huc spectent corde certo, ubi dicitur in eorum gaudium: Deus deorum, Dominus dominantium, Deus magnus, potens

7 (comp [?]) sup    suscipior respicio *a*    11 damnatus, iudicatus *a*    13 (t) inter  
 16 posset. (quod peccat) que    16 17 contristari    18 Imo (quid) que (est) altitudo?  
 qđ [o]    (pr) instans    19 (potest) nos    posset *r*    20 etꝛ *o*    21 (Ecce)  
 Tantum    29 (opp) iudices    31 ac] & *e aus ac?*    31,32 nec audienda vn̄ꝛ *rh*  
 32 nec [o] durior nec [über (&)]    36 deus [vor magnus] *rh*  
 7 suscipior *D*    8 deit *D*    12 sint| suat *Erl.*    19 his| in *C*    29 violeutes *D*

et terribilis, hic facit iudicium viduae et pupillo. Hinc illud fluxit psal. 67. <sup>35. 68. 6</sup>  
 'Pater orphanorum et iudex viduae'. Qui hunc titulum gloriae suae sic  
 iactari vult, ut videatur ex mera misericordia monere tyrannos, ne commit-  
 tant, ut contra eos cogatur ei titulo satisfacere, sed fideliter terret, ut timeant  
 nocere viduis et pupillis, quin potius suo exemplo illis benefaciant et ament.  
 Atque id multo insignius est, quod, sive viduae et pupilli credant sive non.  
 nihilominus ipse iudicium eorum facit et tyrannos iudicat, licet incredulitas  
 viduarum et pupillorum illud non mereatur in hac vita, vel dum durat in-  
 credulitas, experiri. Nam promissio illa pergit et impletur contra violentos  
 et duros, etiam si nullus hic crederet, multo potentius ac citius implenda,  
 si ipsae viduae et pupilli crederent.

Ita peregrinos amat, ut pascat et vestiat. Quis, obsecro, nunc confidat  
 in domum aut haereditatem paternam, quanquam etiam non sit contemnenda?  
 Sed si quo casu contingat peregrinari, ne diffidat ullus neque minus credat,  
 quam si domo paterna foveretur, sed cum Psalmista canat 'Pater meus et <sup>35. 27. 10</sup>  
 mater mea dereliquerunt me, dominus autem assumpsit me'. Sap. 16. de <sup>35. 10. 10</sup>  
 Patriarcha Iacob dicit: 'Haec iustum profugum ab ira fratris deduxit recta  
 via, ostendit illi regnum Dei et dedit ei scientiam sacrarum rerum, locuple-  
 tavit illum laboribus suis et perfecit labores eius' &c. Quis dubitat hinc  
 illud contingere, quod plures ditescunt, exaltantur et inclarescunt apud ex-  
 traneos, quam qui apud parentes domi manentes educuntur? Quia Deus est  
 pater omnium, qui peregrinum amat ad dandum ei victum et vestitum.

Ipse est Laus tua et Deus tuus.

10, 21

Phrasis Ebraica: Laus hoc loco mihi proprie id videtur esse, quod  
 Paulus graece Kauchesin aut Kauchema vocat, gloriationem, teutonice R̄hum.  
 Ut sit sensus: de nulla re neque de te aut tuis operibus inflaberis aut  
 gloriaberis sed in Deo tuo gloriare, in ipso inflare, in ipso superbus esto,  
 dum scis, quod ipse sit, qui personas non respicit &c. 'Et fecit tecum haec  
 omnia magna, quae viderunt oculi tui' quasi dicat: experimento didicisti,  
 quod tibi peregrino victum et vestitum dedit, quod personas non respicit.  
 quod iudicat pupillo et viduae &c. Habes ergo, quo inferis et superbus sis  
 adversus omnes tyrannos, imo adversus omnia mala: nempe Deum tuum,  
 qui omnibus bonis te providet. Vides itaque primi praecepti plenitudinem  
 esse, si sit Deus laus, gloriatio, iactantia, superbia cordis nostri in utro-  
 que tempore prosperitatis et adversitatis. Hoc est enim Deum habere in  
 veritate.

1 illud fluxit ps. 67. rh 4 ei] eo terret über (monet 9 (sup) contra  
 14 vllus o 16 Sap. 16. auch Hs. 17 ab [o] (non dere) ira 19 (con)fecit e in  
 perfecit 27 (ho) ipso inflare 28 ē. [o] (p sonas &c.) & 31 (in) quo 33 (in  
 omnibūs 34 (habeas) sit (om) vtroq̄

2 suae fehlt Erl. 15 psaltes E 25 rhūm C

Allegoria de tabulis fractis et novis paratis ea est, quod ministerium legis in duplici usu est. Primo cum nihil nisi opera sine corde fiunt, hoc est vere vitulum erigi et adorari, idest, ex lege facere doctrinam carnalem operum et in ea gloriari, quod idem est legem Dei violari. Hoc significat Moses, quod viso vitulo frangit tabulas, id est, ostendit per doctrinam et opinionem operum violatam esse legem Dei. Sic itaque lex non pervenit ad populum, quia non intelligitur a populo carnali. Secundo, cum pervenit ad populum sed radiante vultu Mosi non sustinetur et occiduntur adoratores vituli, hoc est: spiritualis lex iram operatur, dum peccatum ostendit, Ro. 7., et sustineri non potest cornu radii eius, exigentis longe aliud quam opus. Ideo simul hic describitur profectio filiorum Israel et mortuus Aaron et reformatio Levitarum, scil. quod secundus usus legis succedit primo et aboleri oporteat sacerdotes et magistros vituli, hoc est, doctores operum, ut populus in alium affectum migret et Levitae, hoc est, ministri verbi reformatur, qui stent in ministerio Domini, non operum, et benedicant in nomine Domini, hoc est, praedicent verbum gratiae, ut sit portio eorum solus Dominus in fide pura. Tum impletur praeceptum primum.

### Caput undecimum.

Hoc Capitulum est epilogus quidam exhortationum omnium praedictarum super primo praecepto. Repetit enim et inculcat beneficia in Aegypto et deserto accepta et promittit terram et futura beneficia accipienda, ubi servaverint praecepta Dei et Deos alienos non coluerint. Hoc enim praeceptum primum haecenus tractavit et ursit, ideo et circa ipsum sic sollicitus est, ut mandet illud in cordibus poni, pro signo in manibus et oculis ligari et docendum filios, sicut et supra fecit, quia in isto sita est tota summa et plenitudo omnium sequentium. Ita videmus nihil omissum a Mose, quod pertineret ad intellectum primi praecepti, quo modo omnia, quae promovent ad fidem, omnia, quae impediunt, copiose tractarit. In sequentibus tractabit ritus et cerimonias operum eiusdem praecepti.

Intermiscet autem et promissiones aliquot, nempe si Domino adhaeserint expulsum esse gentes fortiores illis, item omnem locum, quem calcaverit pes eorum, fore ipsorum. Item quod ait: nullus stabit contra vos, et formidinem ac terrorem vestri dabit Dominus Deus vester super omnem terram illam, quam ingressuri estis. Deinde iuxta promissiones et maledictionem Quin utrumque simul, benedictionem et maledictionem, mandat pronunciar

2 nihil (nihil) nisi 3 carnalem *rh* 4 (tal) legem 6 (l<sup>e</sup>sam) violatam  
 10 (ferr) sustineri 13 (&) hoc 17 (sic) tum 18 Caput] Capit. 19 capi-  
 tulum (est complectitur vltimū est qu) est 23 (vrg) vrsit 28 ad fidem *rh*  
 31 fortes *c in* fortiores illis *über* (Ite) 34 estis *über* (sint) 35 simul] .f. was  
 in der Hs. sonst immer = scilicet

29 ceremonias *BCEF*

in montibus Grisim et Ebal, de quo infra dicemus, quae omnia ad finalem epilogum pertinent. Addit et terrae promissionis conditionem per modum promissionis, scil. eam non esse sicut terram Aegypti sed esse Domino curae singulari, cuius oculi in ea sicut a principio anni usque ad finem, scil. ut  
 5 suspendat eos fide in Deo et sciant pluviam huius terrae fidelibus praestandam favente Deo et negandam infidelibus.

Notum est Aegyptum non pluviis rigari sed inundatione Nili quotannis 11, 10 in aestate. Quod miraculum Dei assiduitate viluit sicut et omnia alia. In hoc enim differt ab aliis terris mirabili discrimine. At haec terra promissionis  
 10 montes et valles habet, ideo non inundatione fluvii sed rigantibus pluviis de coelo foecundatur. Non quod aliae terrae non eodem modo rigentur et eurentur et oculi Domini in illis non sint a principio anni usque in finem sicut in ista, cum ipse det escam omni carni et, ut praecedenti cap.: 'Ipse peregrinis victum et vestitum dat', et: replet laetitia et cibo  
 15 corda filiorum hominum, Act. 17., sed quod nullae gentes de hac re habeant 20. 14. 17 promissionem Dei. Omnibus quidem omnia dat Deus sed huic populo peculiari addit promissionis verbum, ut non solo pane sicut caeterae gentes sed et verbo vivant nec curam ventris in terra solum habeant sed multo magis et spiritus, ne putarent sibi dari terram, in qua se sicut porcos saginarent.  
 20 ac non potius verbo Dei alerentur et verbo Dei omnia acciperent, hoc est Deo servirent. Non ergo propter terram ipsam sed propter populum in ipsa curat eam Deus et respicit, ut eos fide regat in illa, sicut alibi dicitur. Non gentem propter locum sed locum propter gentem elegit. Non enim elegit Abraham et semen eius propter terram, quam ei promisit. sed elegit terram  
 25 propter Abraham, quam ei donaret.

Significat autem ea terra regnum Christi, quod antea impiis daemonibus et doctoribus et operariis occupatum per verbum Euangelii liberatur a peccatis et erroribus. In qua per fidem sic vivitur, ut certa et fideli conscientia  
 30 sentiamus nos esse curae Deo et oculos gratiae suae apertos super nos perpetuo. Deinde pluviis coelestis doctrinae foecundatur. Non enim opere aut verbo hominis sicut in Aegypto ducuntur aquae irriguae sed solo Dei sermone rigatur de coelo 2c. Pluvia temporanea et serotina alias quoque dictae sunt ut temporanea pluvia sit pluvia prior, serotina sit posterior. Sic enim fiunt  
 35 laetae segetes et copia rerum, si post pluviam sequitur serenum et calor solis, deinde, ubi aestus praevaluerit, iterum pluvia sequatur. Nam perpetua pluvia aequae omnia perdit atque perpetuus aestus et ardor. Sic et doctrina non sola in populo est versanda sed post doctrinam opus fidei exerceendum. Ubi vero virtus operando et patiendo lassata fuerit, tum iterum doctrina cor

5 pluvias ... praestandam [30] 5 alia Na) In 12 & eurentur rh 13 sicut  
 in ista o 15 act 17. rh 16 Qdem o 18 '&' multo 29 (pla) oculos  
 35 '&' ppetua

erigendum, confortandum et consolandum. Sic crescit homo in cognitione Dei. Alioqui solum docere et nihil facere est idem, ac si perpetuo plueret, ut omnia suffocarentur et perirent. Rursus facere et pati et non docere idem est, ac si perpetuo ferberet aestus, ut etiam sic lassata virtus spiritus extinguatur. Opus ergo utraque pluvia, temporanea et serotina, scil. docere <sup>5</sup> et exhortari, Roma. 12. 'Qui docet, in doctrina, qui exhortatur, in exhortando?'

### Cap. duodecimum.

Haec sunt statuta et iura x.

Absoluta explanatione spirituali praecepti primi et instituto corde pergit nunc Moses ad opera et cultus Dei externos in opere et cerimoniais. Et primo decernit de loco cultus divini, ubi fere quinquies aut sexies repetit, ne in loco quovis sibi placito sed solum in eo, quem elegerit Dominus, sacrificent et Deum colant. Unde et gentium loca, aras, statuas praecepit demoliri et memoriam eorum tolli. Erat autem locus a Deo electus, ubicunque arca foederis et tabernaculum erat, loquendo de loco generali et perpetuo pro <sup>10</sup> sacrificio iugis totius populi. Alioqui sepius ad diem unum vel horam alium locum elegit, ut patet in Samuele, Elia, Gedeon, Manoha et aliis, sed nec hoc ipsum sine revelatione singulari vel per Angelum vel per Prophetam. <sup>15</sup>

Hoc totum ideo praecepit, ne populus in cultu Dei feratur proprio affectu quantumvis sancto et bono sed regatur verbo, quia, si sine verbo non <sup>20</sup> vivit homo, quo ad ventrem, quanto minus vivet in opere Dei et spiritu sine verbo? Vult enim Deus conscientiam nostram esse certam et securam sese placere Deo. Quod fieri non potest, si suo affectu feratur sed si verbo Dei nitatur. Ideo si in loco a seipsis electo deum colerent, etiam si sibi in eo <sup>25</sup> placerent, certi tamen non erant se Deo placere. Certi autem erant placere, si in loco per verbum Dei designato offerrent.

Obscuritas et difficultas quaedam in hoc Capitulo oritur ex eo, quod toties idem repetit Moses, deinde quod sibi ipsi pugnat, dum bis indulget, ut in oppidis suis sacrificent et comedant carnes iuxta desiderium animae suae, semel, dum locus Domini prope, deinde, ubi locus procul fuerit, et tamen <sup>30</sup> simul prohibet, ne in loco quovis comedant aut sacrificent, id quod toto (ut dixi) capitulo urget. Altera difficultas: Quomodo concedit, ut de decimis et sacrificiis comedant, quae tamen sacerdotibus et Levitis debebantur?

Ad primam sic dicemus: Mosen hoc capitulo hoc solum urgere, ne nisi in loco a Deo electo sacrificent. Ideo huc intendit et non advertit, <sup>35</sup> quam distincte vel de sacrificiis vel escis disputet, tantum ut locum unum con-

1 crescit *arch* Hs.      3 (&) vt      & pati *rh*      8 x. *fehlt*      15 erat (vel vbi singulari revelatione) loquendo      15 16 & perpetuo *bis* iugis *rh*      18 singulari o  
24 colerent o      27 (deo se placere) obscuritas      28 (¶) Dñm      33 (ad) sacerdotibus      34 (sic) Ad      vrger(i) e *in* e

1 crescit *im* Custos crescit) 1 crescit BCDEF

stituat. Ideo vult sic dicere: Carnes quidem quascunque permitto tibi, ut sacrifices et comedas domi et in loco tuo, sive mundus sive immundus, verum quodeunque Deo offerre debes vel volueris, ea prorsus nolo, ut nisi in loco Dei offeras et comedas, etiam si fuerit is locus procul. Adhuc quidem concedo, ut carnes quasvis sacrifices et comedas, verum quae Deo offerre volueris, illuc deferas, vel si deferre non poteris, in argentum commutes et alia in loco Dei emas, ut dicit cap. 14. Ut sit sensus: carnes quidem, quas non offerre oportet, liberas esse ad comedendum in quovis loco sed sacrificia et ea, quae Deo debentur, non posse sacrificari et comedi nisi in loco Dei.

Ex quo patet, quod Moses verbo sacrificandi hic utitur pro mactandi verbo, cum nihil sacrificetur, nisi mactetur, quomodo et Lucas Act. 10. 'Surge, Petre, sacrificata et manduca', idest, occide et comede. Id ita habere cogit textus circumstantia. Nam rigidissime statuit, ne sacrificent in loco nisi a Deo electo, et tamen permittit carnes sacrificari et comedi in quovis loco. Nam dum id de carnibus non Deo offerendis dicit, sine periculo et scandalo eas vel mactari vel sacrificari dicit, cum quilibet bene intelligat ibi de sacrificio non agi. At si de carnibus Deo offerendis loqueretur, non sine scandalo eas sacrificandas permetteret in quovis loco, quanquam simul sub hoc verbo occulte indicet commune illud et spirituale sacerdotium, quo nos mystice omnes nos ipsos sacrificamus, Roma. 12.

Ad secundam difficultatem idem dicimus, quod Moses intentus loco decernendo de comedendo non distincte loquitur, sed involvit totum populum cum sacerdotibus et Levitis, ut sit sensus: Decimas et sacrificia in loco Dei offeretis et comedetis cum gaudio sed quilibet suam partem, nempe Decimas Sacerdotes et Levitae, de sacrificiis etiam vulgus. Nam Moses spectat (ut dixi) in totum populum coram Deo congregatum, ubi alii Decimas, alii sacrificia, alii partes sacrificiorum accipiunt et comedunt et gaudent, omnes in eodem uno loco. Ideo non sequitur Decimas a vulgo comedi sed in populo esse, qui eas comedant, scilicet Sacerdotes et Levitas, cum interim vulgus suas partes de sacrificiis ederet.

Memorabiles sententiae huius Capituli sunt istae duae 'Non facies, sicut nos hodie hic facimus singuli, quod sibi placet' et: 'Quod praecepit, hoc serva, ut facias nec addas quicquam nec minuas'. Prior damnat in totum liberum arbitrium, quia comparat nostra studia verbo Dei, dum vult generali sententia nihil a nobis eligi aut fieri sine verbo Dei praeunte et lucente, ita nec locum aliquem eligi etc. Ex quo sequitur meras tenebras et errores esse, quicquid

1 vid. xi. 3 quodeumq; r. 5 & comedas rh. 8 (d) oportet in quovis loco rh. 10 verbum) e in o. 11 (quod) mactetur. 15 Nam über (Sed differentiã facit, quod) id o deo rh. & scandalo rh. 25 Moses r. 30 edere(n)t r. 33 minuas. Que ambę satis sunt hodie tractate prior.

19 iudicet F. sacerdotum A.



sine verbo tentamus. Nam si hoc non esset, non opus fuisset cavere, ne faceremus, quod nobis rectum videtur, nec verbo etiam indigeremus. Posterior praesumptionem tollit, ne meliora faciamus, quae Deus statuit, simul et libertate nos donat absolvens nos ab omnibus operibus, studiis, legibus, traditionibus hominum et solo verbo dei copulans nostras conscientias, de quo alias plurima.

Nota vero populum hoc loco a Mose definiri impium, dum dicit eos facere, quae sibi non quae Deo recta videntur. Huc pertinet illud Act. 8., ubi Stephanus ex Amos allegat eos fuisse idolatras, et Paulus Act. 15. Deum pertulisse mores eorum, et Psal. 94. quadraginta annis eos fuisse fastidiosos Deo. Quomodo ergo constabit, quod Numeri. 24. benedictus vocatur et a Bileam tam magnifice laudantur? Sic constabit, quod utrobique per synecdochen res dicitur, quod maior pars impia fuerit et minor pars pia. Veruntamen propter verbum Dei, quod inter eos in piis fuit, totus populus laudatur, sicut Roma. 3. circumcisionem, id est, totum populum laudat, quod eloquia Dei illis credita sint, licet multi non crediderint.

Allegoria unius loci est ipse unicus sensus fidei, in qua omnes sancti conveniunt et communicant. Hic ergo summo rigore praecipitur, ut in unitate fidei maneamus et non in sectas et opiniones nostras dividamur, quae sunt colles, valles, luci et omnino loca illa, quae nobis placent, in quibus quicquid offerimus, displicet. At manentibus in eodem sensu fidei nihil nocet, etiam si peccent alioqui, sed quicquid obtulerint, placet.

Veruntamen carnes quasvis licet edere extra locum Dei  $\pi$ ., hoc est, omnia externa, quae non sunt fidei, libera sunt, potest eis conscientia uti et non uti, ut sunt ista carnalia: vestes, loca, cibi, tempus, personae, gestus. At quae sunt fidei, ut sacrificare corpus nostrum et fructus spiritus, libera non sunt sed in fide offerenda sunt et gaudendum coram Deo in omnibus bonis acceptis a Deo, praesertim in verbo gratiae.

Sanguis fundendus ad terram sicut aquam et non comedendus cum carne sive in sacrificiis sive aliis escis significat nihil docendum neque sequendum in rebus tam fidei quam libertatis Christianae, quod veterem hominem: carnem et sanguinem, sapit. Pariter enim impium est Conscientias fideles captivare carnalibus doctrinis operum aut operibus velle iustificare, et rursus, sic liberas facere, ut prorsus nihil operentur et libertatem in occasionem dent carnis. Is ergo non comedit sanguinem sed fundit in terram sicut aquam, qui fide iustificatus opera iustificantia contemnit et tamen oecium

4 nos [ror] ab] o    5 copulā(t) e in s    7 (Nota) Nota    11 (a B) benedictus  
 17 ips(a) e in e    vnic(a) e in o    sensus o    24 externa o    26 & fructus spiritus  
 27 corā deo o    28 gratiē (coram)    31 (siūe) in    tam in rebus u    32 (Sicūt enim) pariter

9 idololatrās EF'    12/13 synecdochen E'    15 sicut dicit Paulus Rom. tertio E'  
 29 aqua Erl.

et carnis libertatem damnat. Id cum fecerimus, bene nobis erit, ut hic Moses dicit, et facimus, quod placet Domino. Haec est enim voluntas eius bona, beneplacens atque perfecta, Ro. 12.

Rom. 12, 2

### Cap. tertiumdecimum.

5 Si surrexerit in medio tui Prophetes, et praedixerit signum x. 13, 1

Ad confirmationem illius, quod in fine praecedentis Cap. dixit 'non addas quicquam' x., hoc totum Capitulum ponit Moses volens verbo Dei tanta religione adhaereri, ut nec personis nec signis moveri debeamus, sive sint docti et sancti sicut Prophetae, sive sint boni et blandi ut fratres, filii, amici, sive sint magni et multi, ut urbes et potentes. Prorsus solo verbo nitendum est et omnia ex oculis et sensibus removenda, quia amisso verbo amittitur Deus, melius est autem amittere amicos, fratres. sanctos, potentes et omnia quam Deum.

15 Et hic vides unicuique mandari ius iudicandi doctrinas etiam legitimum Prophetarum, sicut et Christus mandat Matt. 7. 'Attendite a falsis Prophetis', licet nulli sit permissum externum ius exequendi et occidendi talem Prophetam sed magistratui, ut sequenti Capitulo docebimur. Unicuique enim sua conscientia custodienda est, ideo unicuique necessarium est ius iudicandi spiritus et prophetias sed nulli ius est accipere gladium sibiipsi, alioqui quid opus esset magistratu publico?

Quaeritur hic, quomodo prohibet credi Prophetae facienti et praedicanti signa, quae veniant, cum tamen Capitulo 18. dicat hoc dinosci verbum esse dei, si venerit id, quod Propheta dixerit? Respondeo: Hoc 13. Cap. loquitur de verbo Dei praeterito, quod iam receptum signisque suis confirmatum est, sicut dicit: Non addas quicquam nec minnas, et iterum: Mandata Dei servate et vocem eius audite. Adversus tale verbum non sunt admittendi Prophetae ulli, etiam si pluerent signa et prodigia, ne angelus quidem de coelo, ut Paulus ad Gala. dicit. Hic autem Propheta scribitur daturus signa ad hoc, ut alios Deos introducat, hoc iam est adversus verbum acceptum de uno solo Deo colendo. ideo non est audiendus. Cap. vero 18. loquitur de novo verbo nondum recepto nec adversarium recepto, unde ibidem dicit: Si locutus fuerit propheta in nomine meo, quod non mandavi x. Talis Propheta non est admittendus, nisi signa fecerit, sicut Christus Euangelion suum signis firmavit, cum esset ultra Mosen praedicandum. Deus enim non revelat aliquid verbum novum, nisi confirmet ipsum signis.

Permittit quidem novum verbum doceri, ut tentet nos, sed fideliter

4 Cap.] Capitulum      5 Si] Sij *stehend in einem grossen S*      12 poten(s) *c in*  
 potentes      14 (Et) Et      18 unicuiq; *rh*      24 (accep) receptum      27 ne(c) *c*  
 quidem *r*

6 Capitis *EF*

1 Rom. 18, 24 adest, ne signa fiant aut quae illi praedixerint, veniant, ut in Elia cum  
 1 Cor. 11, 19 Baalitis ostendit, sicut et Paulus dicit 'Oportet haereses esse, ut ii, qui  
 probati sunt, manifesti fiant'. Ita sinit quoque signa fieri adversus receptum  
 verbum, iterum ut tentet nos (sicut hic Moses dicit), an diligamus eum toto  
 corde. Ita nos hactenus lusit Satan signis et prodigiis mendacibus ad  
 2 Theff. 2, 11 operationem erroris, ut Paulus praedixit, dum peregrinationes, apparitiones  
 spirituum, scintillas aliquas iuxta sepulchra quaedam adversus receptum  
 Euangelion admirati sumus, ita ut sancti quoque hic lapsi sunt ut Aug.,  
 Bernhardus, Hieronym. et multi alii, qui ordines et regulas operum institue-  
 runt adversus puritatem fidei, plane damnandi (ut Viglephus ait), nisi resi-  
 10 pissent et plenitudine fidei in errore incognito servati fuissent.

Deos alienos diximus saepe et iterum dicimus non esse tantum idolum  
 illud externum sed multo magis opinionem seu conscientiam erroneam de  
 Deo vero fictam. Qualis enim est conscientia, talis Deus. Si enim credideris  
 Deum coli sacrificiis istis vel istis, isto vel isto loco, idque sine verbo dei,  
 15 iam verum Deum amisisti et opinio illa sacrificii talis est Deus tuus, quam  
 sub nomine veri Dei tenes. Si credis cuculla et rasura verticis, paupertate,  
 obedientia, ieiunio, cibo, potu coli Deum (cum hic verbum Dei non habeas),  
 iam cuculla et rasura Deus tuus est seu opinio illa de cuculla et rasura.  
 Ideo sicut opinionem de cuculla intus loco Dei habes, ita foris procedis et  
 20 cucullam velut idolum externum secundum imaginem opinionis internae  
 erigis, geris, honoras, colis et in precio habes.

Ecce hoc est Deos alienos facere et sequi, hoc est, Deos colere, quos  
 ignoras, quia non sentis nec intelligis te loco veri Dei opinionem et idolum  
 nec advertis, quam incertus sis in eo cultu et quam nihil de vero Deo cogites  
 25 aut teneas, quia sine verbo eius de eo cogitas, ipse autem nisi per verbum  
 suum nec teneri nec cogitari potest. Ita vides, quod omnis ratio alienos  
 Deos inveniendi et colendi nulla est alia nisi opinio illa impia, qua eligimus  
 et credimus sine verbo Dei hoc vel hoc opere, isto vel isto loco, isto vel  
 isto ritu Deo nos placere, cum ille talis non sit et tamen sub nomine suo  
 30 alius mendaciter in corde fingitur. Inde foris etiam varia nomina sicut et  
 idola sequuntur, ut alius Baal, alius Astharoth, alius Dagon, alius Moloch,  
 Peor, Camos et sic de aliis nuncupetur, sicut nostri Monachi alius ab alba,  
 alius a nigra veste, et quilibet suo nomine et opere foris ab aliis distincto  
 nominetur. Omnes hi sunt prophetae, quibus somnia illudunt et dicunt:  
 35 Eamus et colamus Deos alienos, idest, novos ritus eligamus sine verbo sub  
 nomine veri Dei.

1 illi o                    8 sunt *auch in Hs.*                    9 Bernhard.                    15 (sacrificijs) sacrificijs  
 25 (&) nec                    28 est o                    28/29 qua *bis* credimus *hinter* sine verbo dei u                    30 ritu  
 (nobis placente &)                    deo] deo vero                    nos o                    37 *mit dei. schliesst die Seite.*  
 649. 1—653. 27 *fehlt in Hs.*

**Cap. quartumdecimum.**

Filii estis Domini Dei vestri, Ideo non incidetis vos. 14, 1

Definito loco cultus divini hic definit personas seu ritus personales, scilicet quales in corpore esse debeant. Prohibet autem tria: incisionem, 5 rasuram super mortuo et escam immundorum. Incisio hic intelligitur non illa impressio stigmatum, de qua infra dicet, sed ritus quidam funebris, qua forte Aegyptii et aliae gentes faciem secuerunt et prosciderunt, tum supercilia deraserunt in signum tristitiae et luctus. Non enim de calvicio capitis hic loquitur sed faciei inter oculos, ut Ebraeus textus habet. Quo ritu alii 10 non vult, quam ut populus suus esset dissimilium morum ab aliis populis, sicut dicit: filii estis Domini Dei vestri. Cuius Allegoria est haec, quod nos suscitato Christo a mortuis, per fidem victa morte et peccato nullum signum tristitiae aut mortis gerere debemus sicut caeteri, qui conscientia peccati sunt sine spe vitae. Ideo in illis est videre non signa neque verba vitae. Mors 15 enim regnat in ipsis virtute peccati. Nos autem filii Dei vivimus cum ipso.

Post haec docet Moses, quae animalia sint illis munda et immunda. 14, 3  
Et verisimile est animalia ista ad literam omnia esse immunda, hoc est, noxia et incomoda pro cibo et corpore humano. Veruntamen potior ratio est hunc populum oportuisse multitudine et varietate legum non solum discerni 20 ab aliis populis, unde eis odium et persecutio propter legem Dei oriretur, verumetiam occupari, ne per sese ritus et opera et leges sibi inveniret ociosus et vacuus, deinde et opprimi, ut multitudine peccatorum superbia eius fracta ardentius suspiraret Christum salvatorem eis promissum. Simul, ut hoc exemplo externo moverentur ad mundiciam spiritus et ad charitatem 25 et mansuetudinem formarentur, dum viderent non nisi immunda et rapacia atque crudelia animantia prohiberi. Haec pro litera.

Caeterum Allegoria, quam diximus tutissime trahi ad ministerium verbi, cum frigida sit et potius non mystica intelligentia sed historica, quae ad mores et opera trahitur, Ita et hic immundities animalium significat doctrinam operum, quam legis et traditionum magistri docent, quibus nunquam 30 purificatur cor et conscientia. Imo immundis nihil est mundum sed inquinata est eorum mens et conscientia. Nam quo magis sese mundant operibus, hoc magis sese polluunt fiducia et superbia, incredulitate et impietate tali. Unde et Pet. impios a fide in opera relapsos comparat porco in volutabro luti 2 Pe. 2, 22 35 post lotionem. Rapacia vero sunt et crudelia, quia doctrina eorum non solum polluit magis ac magis sed etiam lacerat et devorat, quia non reddunt pacatam et laetam conscientiam sed laceram, convulsam, vastam et miserè devoratum. Insuper et plurimos seducunt et rapiunt a fidei syncaera doctrina. Unde Christus eos lupos rapaces vocat et Pau. lupos graves, qui non par-

2 Mattb. 7, 15  
2 pp. 20, 29

cant gregi. Igitur impii operum doctores sunt immundi et crudeles, dum corda magis conspurcant, devorant et a Christo avellunt.

Hic negotium relinquo ociosis, ut per singula illa animalia mores impiorum doctorum scrutentur. Nota est stultitia Struthionis, qui tecto fronde aliqua collo putat se totum tegi. Sic impius magister apprehenso uno dicto aliquo scripturae putat suam opinionem esse pulehram non videns, quod undique nudus et inermis sua asserat. Asio valet aucupi, quia mire alliecit species pietatis. Noctua in luce non videt, nocte videt: quia impius veritatem non audit, ad fabulas vero suas convertitur. Cuculus sorbet ova currucae et sua in nidum eius ponit, cuius postea foetus grandior currucae matrem devorat in nido: quia impius magister surripit filios Ecclesiae et suam prolem substituit, quae Ecclesiam tandem pessumdat, a qua nutritus erat. Sic upupa in nidum suum cacat: quia impii magistri seipsos (ut dixi) et Ecclesiam maculant, ut Pet. dicit 'Labes et maculae sunt'. Hirundo garruda familiaris est hominibus sed nullius usus et laesa graviter in pecore sese ulciscitur: verbosus est Magister impius et blandus, verum nullius utilitatis, et laesus est implacabilis, donec se ulciscatur. Sic de aquila et aliis faciat, cui libet, et videbit mire omnia quadrare impiis doctrinis.

Edere talia est eis credere et sequi, sicut edere carnem Christi est credere, Ioh. 6. Non edere est vitare eas abominationes. Dividere vero unguam est (ut Paulus Timotheon docet) recte secare verbum dei, hoc est, sic docere, ut Euangelion et legem recte applices: Euangelio conscientiam erigas, vivifices et liberes et non lege aut operibus et peccatis premas et oneres. Rursus carnem non liberes Euangelio sed lege et operibus premas et mortifices, sicut decet veterem hominem et corpus peccati, ut destruat. Ruminare vero est cum affectu verbum suscipere et meditari summa diligentia, ita ut non sinat (iuxta Proverbium) una aure illabi et altera elabi sed pertinaciter retineat in corde et deglutiat ac traiciat in viscera.

Qui ergo vel solum Euangelion vel solam legem super utrumque hominem, scil. interiorem et exteriorem ponit, hic non dividit unguam (id est, officium docendi non recte exercet), quia per solum Euangelion docet libertatem totam, id est, et spiritus et carnis, ut simul et conscientia laetetur et liberetur ab operibus et corpus ocietur a servitute charitatis. Rursus per solam legem docet captivitatem totam, id est, et spiritus et carnis, ut simul et conscientia vexetur scrupulis et inquietudine et corpus labore et opere. Utrumque est immundum et pollutum, ac non vere iustificatum per fidem ostendit magistrum. Fiat ergo per verbum gratiae cor liberum et per legem charitatis corpus servum et recte divisa erit unguam.

Rursum sunt, qui dividant unguam et non ruminent, ut sus seu porcus. Hi sunt, qui utrumque recte docent, sed dum aliis praedicant, ipsi reprobi

efficiuntur, quia non castigant corpus suum nec redigunt in servitatem, quia cum vidua in deliciis vivente mortui sunt et inter spinas et voluptates suffocant verbum, ut non faciat fructum, hauriunt verbum sed mox labi sinunt nec toto corde percipiunt aut meditantur. Porci sunt hi in volutabro peccati. Alii vero ruminant sed non dividunt unguam: Hi sunt, qui vel solum Euangelion vel solam legem toto corde accipiunt, pertinaciter haerent ac tenent, sed vel conscientiam solam vexant vel corpus solum liberant, et hi ergo immundi sunt, ut Camelus et Lepus et Cuniculus.

Idem sentiendum est de aquaticis, quae sine pinnulis et squamis sunt. Pinnulae enim sunt eis vice alarum, quibus regunt cursum suum. Per quas significatur doctrina fidei, quae verbo Dei regit et agit corda in hoc mundo. Squamae vero sunt velut arma et ornatus corporis eorum, sine quibus caetera natantia sunt velut nuda. Significant autem fidem non esse ociosam sed operosam per spiritum charitatis. Si qua igitur sunt squamosa sine pinnulis significant operarios sine fide et verbo, ut serpentes. Si qua pinnulas habent sine squamis, significant eos, qui habent verbum sine fructu et opere, ut anguillae, murenae. Alia nec pinnulas nec squamas habentia sunt, quae nec fide nec opere valent, ut vermes, sanguissuga &c. His omnibus vesci non licet nec communicari. Ita inter aves, quae reptant et pennas habent, immunda sunt, significant hypocritas, qui verbi doctrinam in speciem habent, ac si volare possent, tamen reptant toti et terrena sapiunt.

Morticinum non comedendum, alibi nec tangendum esse dicit sed peregrino vendendum aut dandum. Hoc est: 'sinite mortuos sepelire mortuos suos', ne ullam societatem habeamus cum iis, qui sunt sine verbo vitae, atque si aliquando habuerint et amisso verbo mortui fuerint ut haeretici, demus eos peregrinis, hoc est, sint nobis sicut Ethnici, illis sociari sinamus et a nobis alienemus. 'Quia tu populus es sanctus Domino Deo tuo' id est, verbo eius sanctificatus, ideo non communices peccatis alienis.

### Non coques Haedum in lacte matris.

Sicut in animalibus immundis civilem mundiciam instituit, ita et in haedo civilem misericordiam, ut assuescerent ista externa mansuetudine et clementia etiam hominibus misereri et parcere etiam relicto iure suo. Deinde cum hic de cultu dei agat, non vult imolari hedum immaturum sed anniculum (ut alibi praecipit), ut non invalida et inutilia offerant. Significat autem illud Apostoli Ro. 14 'Infirmum in fide suscipite', ne eos, qui lacte opus habent, solido cibo perdamus et ne coquamus eos aut mortificemus vel martyrio vel aliis robustis tentationibus, antequam vitae firmitatem et doctrinae certitudinem consecuti fuerint. Deus enim non tentare sinit ultra quam ferre possumus. Quare et nobis sic credendum et docendum est. In regno enim Christi lex una est: Alter alterius onera portate, Gal. 6.

14, 22

## Decimam partem separabis ꝛ.

Triplices Decimas huic populo imposuit Deus: Unas, quas singulis annis de omnibus fructibus terrae dabant Levitis, alteras, quas quolibet anno tertio ultra praedictas de eisdem omnibus fructibus terrae separabant velut in communem cistam et in stipem publicam, erogandas tam Levitis quoque quam peregrinis, pupillis et viduis, quia nolebat pauperes in terra esse, ut Cap. sequenti dicit. De istis duabus Decimis loquitur hoc Capitulo. Tertiae Decimae erant Levitis impositae, ut de suis Decimis darent Sacerdotibus quoque Decimas, de quibus in Levitico. Quibus Sacerdotibus et primogenita omnia Deus dedit, ita ut primogenita hominum argento redimerentur. Erant ergo ordinarii redditus Sacerdotum Primogenita seu Primiciae ac Decimae a Levitis acceptae, quibus accedebant sacrificia et dona totius populi. Levitarum autem redditus erant Decimae a populo acceptae et pars sacrificiorum, si ministrabant Sacerdotibus.

Atque utinam caeteris omnibus censibus sublatis, qui hodie terras et populos devorant, quos et iniquos esse necesse est, instituerentur Decimae. Si unae non sufficerent, adderentur tres, quartae aut quintae. Sic populus posset vivere sub dominis suis. Hic esset reddituum honestissimus et iustissimus modus, qui penderet ex mera bonitate Dei. Si enim anno aliquo largiter Deus benediceret, haberet populus largiter proventus et magistratus largas Decimas. Sin parum benediceret, ferret magistratus aequale onus cum subditis et minus acciperet. Nunc vero cum statim et certi sint census annui et rari sint anni benedictionis, coguntur subditi pendere plenos census, etiamsi decennio perpetuo vel amplius nullum annum benedictionis habeant. Imo quod miserius est, census pendere coguntur plenos, etiamsi de terra eo anno vel vix tantum vel non tantum, quantum pendendum est, acceperint, scilicet alicunde mutuo acceptis, quo vel suppleant census vel unde vivant ipso anno.

Nonne haec est plus quam barbaries? imo bestialis quaedam et crudelis rapacitas? Hos ergo census iustos dixeris? has leges esse aequas putaveris? Quid mirum, si populus devoretur et fugetur ex omni loco? Quid est igitur hodie regnum Germaniae nisi mera tyrannis? De exteris regnis nihil loquor, nihil novi, de nostris sollicitor. Quis, putas, principum aut magistratum hodie salvari poterit, si haec sciens aut volens patitur aut facit, si mederi rebus (sicut decet principes) possit? Vides, quam urgeat hic ratio salutis, ut principes communi consilio cooperati hoc agant, ut prorsus extinctis omnibus censibus et in Decimas (quotquot necessariae fuerint) mutatis populum servent et aliis legibus orbem regant. Fateor, vulgus luxu et petulantia perditum est, si abundet. Sed his rebus aliter quam iniquis censibus succurri debet et peccatum peccato non sanari. Deinde culpa perditioni vulgi in prin-

10 ita ut et *E* 11 redditus *ABCDEF* ehenso 13 *und* 18 29 census tu. quaeso, iustos *E*

cipibus est, qui sine lege, sine cura, sine rigore imperant et tantum censibus et voluptatibus student.

Sed ad Mosen redeamus. In quo vide pulcherrimum ordinem. Primo loco de Decimis annuis et Primogenitis quotidianis tractat, quibus providetur  
 5 Sacerdotibus et Levitis. Deinde de Decimis triennialibus, quibus succurreretur quibuslibet pauperibus, ut intelligamus prima cura providendos esse ministros verbi, per quos non venter sed cor et spiritus pascitur. Deinde curandus et venter pauperum. Quia prior est fides et verbum quam charitas et opus bonum. Ideo prius curandum est, ut fides et verbum sit provisum quam  
 10 charitas et opus bonum. Non aliter autem providetur, nisi ut, qui docere debent, alantur. Imo si fides et verbum perierint, charitatis et operis boni nihil erit reliquum.

Sed lex est lex, dicitur et non fit. Sicut enim populus Mosi hac lege omissa non pascibat suos sacerdotes et Levitas, unde cogebantur aut verbum  
 15 et cultum Dei relinquere appraehensa opera aliqua manuum aut novas doctrinas et idolatrias erigere, hic opulenter populus pascibat seductores suos, qui veros pastores negligebat, quia et ipsi a veritate auditum avertebant et ad fabulas convertebantur — ita et nunc fit: verbi ministros nemo pascit, ut penuria panis cogantur deserto ministerio rusticari et artificiis exerceri, dum  
 20 tamen impios seductores haecenus non solum paverint sed et orbem Episcopopatibus et monasteriis, quae regum et principum opes aequent, repleverint, iusto iudicio Dei, ut qui panem unum non dederunt nec dant ministro Dei et nuntio salutis, integra regna et principatus profundant in ministros Satanae et nuncios mortis.

Vides, quanta cura Paulus 1. Cor. 9., 1. Timoth. 3., Galat. 6. et alibi  
 25 pro alendis verbi ministris sollicitet, ut pudendum sit de hac re levissima tantum verborum a tanto Apostolo in tanto ac tali populo Dei audiri, ubi contra sic oportuit ardere charitatem, ut a contribuendo opus esset arcere populum, ut Exod. 36., scil. cum talibus ministris exemplo Galatarum et  
 30 oculos erutos (si posset fieri) dare debeamus. Unde et hic Moses, cum de Decimis et Primogenitis dixisset, addit: ut discas timere Dominum Deum tuum omni tempore, scil. quod alere ministros verbi sit primus et summus usus colendi et timendi Dei. Qui enim non alit, quomodo is curat verbum Dei? Qui vero verbum Dei non curat, quomodo curat Deum? Qui Deum non  
 35 curat, quomodo timet Deum? Igitur negligere et contemnere verbi ministrum idem est ac Deum et verbum eius contemnere. Qui vos audit, me audit, qui  
 vos spernit, me spernit. Hoc est, quod hic et toties alibi Moses tam diligenter inculcat, ne Levitas derelinquant, qui aliam haereditatem non habeant.

1 Cor. 9, 14  
 1 Tim. 3, 15  
 Gal. 6, 6

2 Roi. 36, 5

Luc. 10, 15

27 mit andiri setzt Hs. wieder ein      29 Exod 2(0) e in 5      30 (debuerint)  
 debeamus      33 (timet Deum? quid) curat      36 (Quis) qui      37 38 tam (Illud  
 quod de longiore via & longinquo loco) diligenter      38 habent

18 et cor nunc jehlt B      35 deum eum Erl.



14, 14 Illud, quod de longiore via et de longinquo loco Dei, de vendendis Primogenitis et Decimis aliisque ea pecunia emendis dicit, supra declaratum est Cap. proximo, quod mactari et comedi non licuit in aliis oppidis, quae offerenda fuerunt, aut si comederentur, alia vice eorum argento empta restaurarentur.

Mysteria Primitiarum ex mysterio occisorum Primogenitorum Aegypti intelligere licet. Ea Primogenita arbitror significare fructum primum legis, idest, iusticiam operum. Lex enim primo cogit ad opera et carnali sensu accepta parit speciosos hypocritas, qui sibi videntur esse primi omnium et quibus omnia debentur. Hanc iusticiam occidit Christus transitu suo, idest, 10 morte sua, qua docuit coram deo nullam carnem iustificari ex operibus legis, 15  
 Ro. 3. Primogenita vero Israelis sanctificata Domino: iusticia fidei est, quae tota debetur ei, qui iusticiam operum damnavit. Ideo offerre Primogenita et Primitias est confiteri acceptam iusticiam fidei ipsius gratia, non paratam nostris viribus. Primus enim fructus Euangelii fides est in spiritu, quae et 15 facit nos Primogenitos et duplici iure haeredes constituit et Regni et Sacerdotii. Decimae vero velut posterior fructus: charitatis et spiritus bona sunt, quae et ipsa offerimus ac reddimus, dum ipsius gratia nobis ea data per fidem, non nostris meritis accepta confitemur.

### Cap. Quintum decimum.

15, 1

Anno septimo facies remissionem ꝛ.

Quia coeperat Cap. praecedenti agere de providendis pauperibus per Decimas triennales occasione decimarum annuarum Levitis debitarum pro cultu Dei, perseverat in eo coepto et digrediens plene absolvit eum locum de pauperibus, adeo ut civilem hanc Remissionis legem miscet in hac tractatu primi praecepti. Summa autem huius Cap. est: Ne committant, ut 25 pauperes sint in terra derelicti. Semper autem fore pauperes dicit, ut habeant, quibus deum vel de Decimis triennialibus vel de mutuo vel alias. De Decimis dictum est. Nunc de mutuo dicamus.

Dicit mutuuum posse repeti ante septimum annum, ipso autem septimo 30 anno, quicquid mutuuum fuerit inventum reliquum, liberum atque donatum erit fratri idque divino iure. Hunc autem annum septimum fuisse fixum et certo statutum, sicut annus Iubilaeus fuit in restituendis et liberandis emptio- nibus, necesse est, quia non coepit a die, quo mutuuum dabatur, sed erat

1 de (vor longinquo) fehlt    4 (in loc in) vice (pecunia) argento    11 in morte ist e c aus?    18 (conf) offerimus    20 Cap.] Capitulum    24 Dei (pergit hoc capitulo totum absolvere & miscet & de paupibus absoluit legem) perseuerat digrediens ꝛ    26 Cap.] capituli est fehlt    27 (& Quis) semp    28 triennialibus e aus (decim)alibus? (bienn)alibus?    ante septimum annum über (intra septenniū)    31 reliquū ꝛ

9 speciosas ABDE speciosos CF

22 Capite E

26 Capitis E

generalis totius terrae et populi, quemadmodum fuerunt festa passah et pentecoste et alia. Pulcherrima sane et aequissima lex, quam utinam aemulentur hodie quoque rectores orbis, minus tum haberent quaestionum et turbarum, ubi lites, iurgia, debita, acta, pacta, iura, sigilla, literas, scirent tandem septimo anno, sive is prope vel longe abesset, semel esse omnia tollenda et extinguenda et non in aeternas et infinitas quaestiones proroganda et servanda. Simul cauti esse cogerentur, ne tantam summam mutuo darent, quam desperarent ante septimum annum posse reddi. Nec sic liceret prodigis et perditis fidere alienis opibus per debita et pacta cumulatis.

10 Sed quid dices ad Christum, qui Matthaei 6. et Lucae 6. prohibet Luc. 6, 35 mutuum repetere et praecipit mutuum dari sine spe recipiendi aequalia? Respondeo: Christus loquitur Christianis, qui super omnem legem sunt et plus faciunt, quam leges statuunt, Moses autem civilem populum instituit legibus, qui magistratui et gladio subiectus est, ut mali arceantur et publica  
15 pax servetur. Hic ergo lex sic est administranda, ut mutuum reddat, qui accepit, licet Christianus, si lex talis ei non succurrat nec mutuum reddatur, aequo ferat animo, sicut lex cogit neminem laedere et vindicat in violentos, tamen Christianus fert, si laedatur, nec vindicat nec petit vindictam, licet nec prohibeat rigorem gladii vindicantis, qui sciat gladium esse institutum  
20 ad vindictam malorum, ut Pet. dicit. 1 Pe. 2, 14

Deinde quid hoc est, quod a peregrino repeti mutuum permittit etiam anno septimo, hoc est semper, sed non a fratre? An non et iusticia et charitas in peregrino servanda est? Respondetur et hoc esse e ratione iusta publicae politiae, ut cives aliquo privilegio honorentur prae exteris et peregrinis, ne confusa et aequalia sint omnia, sicut dum Romani aliquibus oppidis ius vel Coloniae vel Romanae urbis dederunt. Nam has formas, quamvis  
25 speciem iniquitatis habere videantur, in politia necessarias habet mundus, qualis est et servorum et ancillarum conditio, item operariorum et laborantium. Neque enim omnes possunt esse aequaliter reges, principes, senatores, divites, liberi, cum mundus sine variis et differentibus personis non  
30 queat consistere, quantumlibet coram deo nullus sit respectus personarum sed omnes aequales, mundo tamen necessarius est respectus personarum et inaequalitas. Et hoc ipsum ideo, ut mali arceantur et pax publica constet, quae sub aequalitate et indifferentia personarum constare non potest.

35 Populus tamen Iudaeorum amplius et excellentius habuit ius non modo repetendi mutui sed, ut hic dicit, et foenerandi gentibus et usuras capiendi,

1 (animūs [?]) r hinter generalis h    1,2 pent(h)ecoste c    3 turbarū über  
(iurium)    4 (lit) über lites    pacta acta bis literas rh    5 semel o    tollenda über  
(sublata)    6 extin(cta) c in    extinguenda    8 (intr) ante    9 (niti) fidere  
12/13 & plus bis statuūt rh    18 (ad) nec    23 iusta rh    25 26 (aut he) neben  
der mit -mani beginnenden, mit vrbis de-    schliessenden Zeile r    27 (sunt) necessarias  
30 liberi (sed Nam)    cūm r    30 variis & r    31 queat über (potest)    33 con-  
ste(n)t c    34 sub über (in)    35 (in gentes) r hinter iūs h

nempe autoritate divina, quae hoc ipsum statuit et concedit. Ipse enim Deus et Dominus est omnium, qui non modo pecuniam et res sed et regna et imperia aufert, cuiusque vult, quocumque modo vult, et dat, cuiusque vult. Si ergo in vindictam gentium Deus voluerit eas per usuram et foenus punire et id Iudaeis mandet, ut faciant, bene faciunt Iudaei, quod obedientes sese Deo instrumentum praebent, et iram eius foenore et usura in gentibus implent, non aliter quam dum eis praecepit, ut Amoraeos et Chananaeos expellerent. Sic si maritus Deo dignus visus sit, cui auferatur uxor aut filii, et mihi id mandetur verbo eius, non sum adulter nec plagiarius rapiendo uxorem et filios eius sed obediens virga Dei super maritum impium.

Hinc solvitur illa quaestio, quomodo Iudaeis licuerit foenerari. Respondetur enim non eis licuisse neque licere suis meritis aut lege communi sed per iram Dei super gentes, quam per Iudaeos velut irae suae organa vult implere, nec tamen hac ipsa licentia eis uti licuisset, nisi certo et aperto verbo Dei iussi et ad organa talia electi fuissent. Neque enim ipsi meliores erant ullis gentibus, ut supra dixi, nisi quod Deus eos sola misericordia elegit et assumpsit, ita ut, si rem recte consideres, non Iudaei ipsi sunt, qui foenerantur, sed Deus est, qui foenore Iudaeorum gentes persequitur. Quod satis probatum est, dum Iudaeos sibi inobedientes et peccantes rursus tradidit gentibus non solum foenore gravandos sed omni contumeliarum genere vexandos, non parum etiam saevius, quam ipsas gentes unquam Iudaeis tradidit, sicut et in hoc libro Capitulo 28. praedicat et hoc Capitulo annectit fore, ut foenerentur gentibus, si tamen audierint vocem Domini, quasi dicat, si non audierint, non modo non foenerabuntur sed pares aut miseriore erunt gentibus, quod et contigit.

Hodie tamen, cum Iudaei desierint esse populus Dei, lex sublata est, et ipsi impietate et blasphemia sua meriti sunt iram Dei, non est eis permittenda usura sed cogendi sunt sub leges gentium, inter quas vivunt. Quamvis si textum bene inspicias, non praecipit foenerari nec sunt verba legis sed potius verba promissionis, dum dicit: 'Si audieris vocem domini, foenerabis gentibus multis', verba autem promissionis non est hominum implere sicut verba legis, sed solius Dei, qui ea promittit, ut sensum esse oporteat talem: ubi tu audieris vocem Domini, fiet, ut agente Deo gentes in eam miseriam redigantur, ut etiam te neque cogitante nec quaerente foenus persolvent et tibi per omnia subiicientur et tu illorum cum omnibus bonis

1 (ei) concedit      3 (cui) aufert (& dat) cuiusque      5 (sese) obedientes  
 7 (g) Amoraeos      8 sit o      9 (bi) non      14 ha(n)c e      15 iussi (fuissent) & (pro) ad  
 16 (iuo) vt      21 non parum über (aliqto)      22 (i)udeis e in I      in (Mose) hoc  
 23 (ad) annectit      24 fenerabunt      miseriore über (peiores)      26 est fehlt      32 sensu(s)  
 e in ū      34 (ti) fenus      34/35 persolvent] tibi psolvent

22 Capite 28 E      34/35 persolvant Erl.

eorum domineris, ut rapias, exigas, foeneres, sicut placuerit, Dominus est, qui gentes sic subiiciet tibi et eas per te humiliabit.

Pauper non erit inter vos.

15. 4

Pulcherrima politia sed nunquam servata, ideo et haec Mosi lex in  
 5 verbis manet, quo ad totum populum. Si in isto populo prohibita est mendicitas, quo iure inter Christianos etiam velut sancta legibus instituitur? Paupertas praedicatur sed sic, ut ei subveniatur, deinde paupertas spiritus laudatur, exterior vero mandatur curari haud aliter atque alia incomoda proximi. Et mirum est, cur paupertatis externae illi iactatores non etiam  
 10 vulnera, morbos, carceres, nuditates, exilia, esuriam, sitim, gladios, pericula, mortes, peccata, diabolum et omnia alia mala subeant et profiteantur institutis ad haec novis votis, sicut de paupertate fecerunt, ut alius ferat morbum, alius carcerem, alius famem, alius peccata aut diabolum, cum ista aequae atque paupertas in proximis curari et mutari mandarit Christus: 'Infirmus fui  
 15 (inquit) et non visitastis me' 2c.

At nostri iactatores paupertatis pro morbis et vulneribus obesam cutem saginatamque carnem gerunt plus quam ganeones et meretrices, pro exiliis domus regum palaciis superbiore habent, pro fame omnium penuria devorant, pro siti plena cellaria habent, pro morte suavissimam et securissimam vitam agunt. Tum nobis cantant gloriam paupertatis ferendae, quam  
 20 Deus praecepit tollendam, ut simus, sicut in Actibus quoque Christiano populo scribitur exemplum: 'Nec quisquam egenus erat inter illos'. Non ergo paupertas et mendicitas in populo Dei esse debet sed cura et sollicitudo, ne sit ulla paupertas et mendicitas, ut scias mendicantes ordines et omnes  
 25 paupertatis externae professores et iactatores esse Satanae discipulos et ministros recta adversus Dominum et Christum eius furentes. Sicut non debet esse morbus, fames, sitis, exilium, mors, peccatum, diabolus in populo Dei sed cura et sollicitudo, si quid tale inter eos acciderit, ut quam primum tollatur et curatur, ne sit inter eos, non est (inquam) advocanda, eligenda,  
 30 docenda paupertas, quae satis per sese adest ubique, ut hic dicit: 'Semper erunt pauperes inter vos', sicut et omnia alia mala, verum id agendum perpetua cura, ut quia semper accidunt, semper illis occurratur. Vides ergo, quid sit institutum vovendae paupertatis et totum regnum illud Papae.

2 eas über (te) 7 predicatur über (laudatur) 7 Deinde über (Deinde)  
 8 haud aliter über (non secus) 9 externae rh 10 exilia über (pereginationes)  
 11 mortes bis Diabolum rh (odio) & 12 ad haec o sicut de paupertate fecerunt o  
 13 alius peccata aut diabolum o 14 curari rh et] tolli & mutari über (honorari)  
 17 (si) saginatamq; plus bis meretrices rh 18 penuria über (popinas) 21 simus o  
 27 (va) unter morbus peccatum über (inter C) diabolus rh 31 (sed) sicut

32 occupatur Erl.

15, 7

Si autem unus de fratribus x.

Ita habet cursus mundi, ut posita lege mox inventa sit et fraus in legem. Ideo et hic Moses praevenit dolum, qui futurus erat in lege illa remissionis septimo anno, avaricia et duricia humana sic cogitante, si forte prope sit annus remissionis: Quid faciam? mutuum dabo? at post menses aliquot remissionis annus erit, frustra dedero, cum non sit spes recipiendi nec ius repetendi. Contra quam hic Moses miris et acerbis verbis invehitur appellans illud durum cor verbum Belial, nequiter factum, oculum nequam, tandem et peccatum clamans ad Deum, ut videas et Mosen cum Christo consentire in doctrina de mutuo, ut sub interminatione tantorum scelerum praecipiat dari mutuum, etiam si non sit spes recipiendi aut ius repetendi, ut summa sit huius doctrinae pauperes esse curandos in charitate.

15, 12

Si venditus tibi fuerit frater tuus.

2 Roi. 21, 2

Revocat legem Exod. 22. in hanc legem remissionis mutui, quia et ipsa de pauperibus loquitur, qui paupertate coacti sese vendiderunt ac velut mutuum acceperunt, dum proprio corpore sese debitores fecerunt. Addit autem hoc loco, ne vacuum dimittat, cum liberum dimiserit. Cuius duas signat causas: Primam, ut meminerint et sese fuisse servos in Aegypto, deinde quod dupliciter mercennarius fuerit apud eum. Quod puto ideo dici, quia venditus alteri duo damna sibi facit: Primo, quod alteri servit et omnia domino suo lucratur, secundo quod interim sua negligit et quae domino suo lucratur, sibi lucrari potuisset. Ideo iniquissimum foret dimittere eum, prorsus vacuum. Ideo dicit: non graveris eum dimittere liberum.

Addit vero Moses semper magnificas promissiones: Deum benedixisse, benedicere ac benedicturum esse facientibus haec, ut non dubitent copiose sibi restitui, siquid vel dederint vel mutuum comodarint, sicut et Christus dicit: Date et dabitur vobis. Hinc et illud Salomonis proverbium 'Foeneratur Domino, qui miseretur pauperis' et iterum 'Honorat Dominum, qui miseretur pauperis' et multa talia sicut contra multa comminationes contrariae his, qui non miserentur, ut est scriptura plena. Verum nihil ad surdam impietatem et incredulitatem, quae Deum putat vel ludere vel mentiri talibus verbis, digna, quae et huius et futurae vitae spoliatur bonis, sicut Nabal ille stultus in Carmelo David negavit et mox vita privatus nihil ipse retinuit.

1 x. *jehlt*    2 Ita *bis* vt *rh*    \se) mox    sit *über* (est)    3 dol(o) *c* in *ü*  
 8 illud] hoc    10 in *über* (de)    12 charitate (& hoc non minus exig)    14 Re-  
 vocat (et hanc) legem (in re) Exo.    16 (Hos tame) Addit    17 ne *über* vt    (sin)  
 dimittat    18 (non [?]) signat    33 D in David aus n c

28 pauperi E

## Si dixerit: nolo egredi ꝛ.

15, 16

Subula perfodi aurem ad postem in ianua domus signum externum fuit perpetuae servitutis, sicut in rebus humanis signa haberi oportet ad personas discernendas. Sic enim Imperator trabea, securi et fascia utitur. Mulier  
 5 peplo, Virgo corona, Puer bulla. Comodum vero et aptum signum erat aurem perfodi subula. Subula praeceptum Heri sui significat acutum et ferreum, scilicet ut penetret et efficax sit verbum Heri apud servum. Auris obedientiam significat, quae praecepto subiicitur. In ianua vero hoc fieri significat ingrediendi et egrediendi et omnia expediendi ius et usum illi conferri, et  
 10 quod in familiam domus recipitur. Porro inaures ornamentum sunt liberorum ex auro, argento, gemmis factae. Servorum vero ferrea subula est, quod liberorum obedientia sit spontanea et liberalis, plane aurea et preciosa, sed servorum coacta, mercennaria et ferrea ac vilis.

## De Primogenitis, quae nascuntur ꝛ.

15, 19

Repetit ac plane redit ad census Sacerdotum, postquam expleta est digressio illa de pauperibus curandis, ut addat, quod superius addendum fuit, nempe talia esse Primogenita debere, quae Deo offerrentur, ut prorsus sine culpa et vitio sint. Ideo hic dicit, ut nec arandum sit Primogenito bovis nec tondendum Primogenitum ovis, ut sit prorsus intactum et nullo usui aut  
 20 fructui deputandum, nisi quod Deo offeratur et comedatur in loco a Deo electo, sicut a sacris ac Deo debitis abstinendum est. Comedes (inquit), id est, comedendum dabis et inter comedentes congregatus eris, ut supra dixi. Sic si aliud quippiam vitii habuerit, non offeretur sed domi in oppido quisque suo id comedat.

Allegoria: Annus remissionis debiti est totum tempus gratiae, quia nihil est regnum Christi nisi assidue dimittere debita, ut dimittantur. Peregrino non autem dimitti significat extra Ecclesiam Dei non esse remissionem peccatorum. Neque enim potest illis dimitti, qui dimitti sibi nolunt, sese iustificare et Ecclesiam contemnunt, ergo ab eis repetendum est, donec  
 30 reddant, id est, non est eis concedendum sed semper exigendum, ut aliter sapiant et faciant, donec resipiscant, resipiscenti autem fratri omnia dimittenda. Manente enim fide nulla peccata non sunt remissibilia et donanda, manente incredulitate nulla peccata non sunt damnabilia et exigenda. Nulli foenerari et omnes ei foenerari est: iustum sic vivere, ut nulli debeat, omnes ei debeant, quia nullum laedit, laeditur autem ab omnibus. Pauperes non  
 35 esse debere, et si sunt, iuvandos esse: est infirmos fide et moribus tolerare,

1 ꝛ. *jehlt*    5 (Mor [?]) Comodum    13 mercennaria *auch* *Hs.*    14 ꝛ. *jehlt*  
 21 sic *bis* abstinendum est *rh*    23 quippiam *über* (quid)    30 (q) sed    32 &  
 donāda *rh*    35 (ideo dici [?]) Paupes    36 & [*for* si] *über* (aut)

docere et hortari et pro eis orare sine fraude ex tota simplicitate cordis, et semper tales erunt inter nos. Dimittere servum Ebraeum fratrem non sine viatico est: non solam culpam ignoscere sed et adiecto beneficio charitatis invare.

Quaquam hic servus propria Allegoria sit populus legis. qui duram 5  
servitute[m] servit. At veniente anno remissionis per Euangelion non modo  
dimittitur liber a lege sed et verbo Euangelii honoratur, unde vivat, quia  
duplici servitute servivit, quod opera legis fecit et nihil inde lucratus est.  
nisi quod Dominus eius, lex, magis crevit, quia quo plus operamur in lege,  
hoc magis exigit et potentior fit et minus impletur crescente nimirum odio 10  
legis assidue — et tamen interim sua quoque negligit, id est, conscientiae  
fiduciam non assequitur sed amittit, quam extra legem per Euangelion potuit  
consequi. Quod vero subula auris eius perforatur et manet servus in aeter-  
num, hoc est, quod spiritu iam liberi carnem tamen fortius legi subiicit et  
1 Cor. 9, 27 ferrea ac dura lege cogit ad obedientiam, ut Paulus ait 'Castigo corpus 15  
meum et in servitute[m] redigo' &c. Sic simul manet servus et liber.

Non arari bove primogenito nec tonderi ovem primogenitam est: iusticia  
fidei non pro nostro comodo aut gloria abuti, sed simpliciter Deo offerre, ut  
ipsius sit gloria et honor. Non enim nostri operis aut sub nostra potestate  
est, ut nos dominemur ei, sed solius Dei, qui eam creat et dat. Ita Paulus 20  
non vult dominari fidei Corinthiorum. Pertinet ergo ista Allegoria maxime  
ad ministros verbi, ut populum fidei non subiiciant suis legibus et operibus  
a se statutis sed offerant subiectos soli Deo regendos per fidem, sicut Paulus  
Rom. 15, 16 gloriatur Roma. 15. se sic sanctificare Euangelion, ut oblatio gentium accepta  
fiat, hoc est, per euangelion offert gentes Deo, ut non sibi Paulo sed Deo 25  
subiecti sint. Et quid faciunt ministri verbi, dum operibus suis nos sub-  
iiciunt, nisi quod nos tondent et comoda sua quaerunt ac gloriam, scilicet  
lanam et fructum nostrum?

Nullum vitium in ipso esse debere est: sanam esse debere fide conscientiam,  
ut non simul velit operibus, simul fide iustificari et Deo placere. Ideo 30  
hoc vitium et in Malachia graviter increpat, quia non est iocus in fide et  
Mal. 1, 8 doctrina eius. Tit. 2. 'Sanum et irreprehensibile verbum.'  
Tit. 2, 8

1 tota über (omni) 1/2 et semp bis nos r 2 (Dimittere servū liberum  
nō vacuum, est) Rest der Zeile leer. Auf der folgenden Zeile (ingerückt) (Serüüm  
dimittere liberū, est veterem hominez) Darauf (nicht ingerückt) Dimittere  
servum ... 4 iuvare (if q̄ hic) 5 populus über (servus) (populo) qui  
6 Euāgelion o 9 quia über (&) 14 fortius] iam fortius 15 obedi(en)tiam e in d  
17 est (ea fidei) iustitia(m) e 18 pro o 22 (Mag) ministros 24/25 fiat  
accepta 26 sint] sunt dum über (si) 27 scilet

3 vos ABCDEF vñs a 8 inde fehlt Erl.

### Cap. Sextumdecimum.

Observa mensem Abib, ut facias Passah.

16, 1

Descriptis loco et personis hisque provis is hic de temporibus et festis statuit, praesertim de tribus illis praecipuis, quae ad populum maxime pertinebant, cuius docendi officium hoc libro Moses suscepit. Sunt autem haec festa Passah, Pentecoste et festum tabernaculorum. Porro festum tubarum et festum expiationis in eodem septimo mense, quo festum tabernaculorum, celebrabatur, Levit. 23. nempe festum tubarum die primo, festum expiationis die septimo, verum quodlibet horum duorum uno die celebrabatur, at festum tabernaculorum in medio mense, nempe quinto decimo celebrabatur per octo dies. In quo apparere oportuit omne masculinum coram Domino in loco, quem elegerat, ut in festo Passah et Pentecostes, ut hoc Capitulo dicit.

Facilis est autem textus ipse per se, nisi quod vocabula quaedam sunt discutienda. In mense Abib, quem noster vocat mensem novorum, alibi 'novarum frugum', forte quod tunc omnia nova prodeunt et totus mundus vernat. Est autem mensis Aprilis, etiam Latinis dictus ab aperiendo, quod tum terra aperiatur et omnia novantur, quanquam Ebraei Aprilem non Abib sed 'hier' appellent. Abib autem venit ab Abab, quod virgulam aut tenerum surculum significat Levit. 2., quales sunt, cum arbores erumpunt in vere, quo indicio aestatem prope esse designat Christus Math. 24. Eo tempore, scilicet in Aprili egressi sunt Aegyptum, qui ob id et principium anni et primus mensis vocatur Exod. 12. Alii vero mensem Iulium faciunt mensem Abib, quos redarguit ipse exitus filiorum Israel ex Aegypto, qui in principio anni in mense Abib fuit, ut hic et Exo. 34. dicit.

Panem afflictionis, quoniam in pavore egressus es etc.

16, 3

Panem afflictionis appellat a praeterita afflictione, quam passi sunt eo tempore, quando primum hunc panem comederunt. Id quod declarat, quod mox addit 'quia in pavore exivisti' etc., hoc est, cum anxietate et trepidatione, sicut solent, qui in angustia sunt, festinare et angere, ut quam celerrime fugiant. Haec est enim vis huius vocabuli 'Haphas', quod non significat simpliciter festinare vel pavere sed (ut dixi) praee angustia conari fugere, quo modo de Dauid dicitur, 1. Reg. 23., cum a Saul esset in monte cinctus in modum

1 Capitulum Decem Sextum 3 (que [qui?] ad externum cultum pertinent), hic tempor(e) e in i darüber bus 4 (statuit) & festis statuit praecipuis über (primis) 5 (ratio [?] docendi 9 celebrabatur] absoluebatur 9 10 (& in lo & manebant domi) r neben den mit duorum und in medio beginnenden Zeilen 10 octo über (septe) 19 Levit. 2. rh 20 hinter Christus steht (luce) o dafür Math 24 rh 21 in aprili rh 22 vero (Iuliu) mensem 23 (co) arguit e in redarguit ipse o 24 (a) Abib 25 egressus es fehlt 26 in] quā 30 Haphas rh 32 1 Reg. 23] 1 R

24 et fehlt E



coronae, quod desperatus fuerit, id est, animo anxio cogitavit festinare. Sic  
 2 Regi. 12, 11 Exo. 12. 'Et comedetis festinanter', id est, quod hic dicit panem afflictionis,  
 31. 104, 7 quem in pavore et festinatione anxia comederunt. Et psal. 103. 'A voce  
 31. 116, 11 tonitruui tui formidabunt', id est, vellent fugere et festinare. Psal. 115. 'Ego  
 dixi in excessu meo' id est, in festinatione anxia.

16, 8

## In die septima Concio est Domino Deo tuo.

Noster 'collectam' dixit. Sed rectius coetum, concionem, synodum, conventum significat, sicut solet populus in atrium convenire ad audiendum verbum dei vel ad statuendum aliquid publice, ad eligendum, qualia sunt Comicia gentium. Ita populus Dei, cum per totum festum Passah coluissent deum sacrificiis et epulati essent in loco a Deo electo, die septimo conveni-  
 10 runt in locum unum ut in atrium et ibi legebatur lex Dei et mandata, quae ad ipsos pertinebant. Ideo appellat eam Concionem Domini Dei, quod ad audiendam legem Dei convenirent.

Festum hebdomadarum vocat Pentecosten ab hebdomadibus numeratis a die Passah, quarum sunt septem, ut dicit: Septem hebdomadas numerabis. Hoc festum Exodi circumseribit ea Periphrasi: festum, cum primos fructus messueris eorum, quae seminasti in agro. Hic vero tali Periphrasi: ab ea die (inquit), qua falcem in segetem miseris, incipies numerare. Quae sic intelligo: Hebdomadae incipiunt numerari a tempore Passah, quando iam herba eo erevit, ut luxuriantem comam eius demetere possis. Aut si hoc durum videtur, referendum est numerandi praeceptum ad tempus Pentecostes hoc modo: Incipies numerare ab ea die, id est, cum circa tempus Pentecostes fueris, quando solet herba luxurians primo desecari aut primi fructus meti, numerabis retro, donec computando usque ad Passah impleveris septem hebdomadas. Et hoc mihi magis placet, quia hebdomadas numerari praecipit, quas iam plenas esse significat, simul quod Ebraeis mos est retro legere, scribere et agere.

2 Regi. 23, 19

Tum illud pulchre consonabit Exo. 23. 'Cum primos fructus messueris', quia circa Pentecosten praesertim illis calidis regionibus solent primi fructus inveniri et demeti, ut dixi, ut idem tempus sit, quo primi fructus demantur et quo falx in segetem mittitur. Unde et oblationem spontaneam, quae hoc loco Ebraice 'Missa' dicitur, intelligit primitias fructuum, quas

1 fuerit r Mit idest beginnen die beiden in Privatesitz befindlichen Blätter, siehe Einleitung 3 comederant 6 (Collecta est) concio 7 8 synodum Conuentū r 11 in bis electo r 13 quod (legem) ad 19 in o 21 (potest) eo 24/25 aut bis meti r 27 (iudeis) Ebraeis 31 (saltem herbe demeti) inveniri & demeti tempus o quo o primos 31/32 demetantur 33 primitias fructuum] primitias illas (primorū) fructuum

7 concionum D 30 religionibus D 31 32 demetantur ABCDEF demetantur Erl.

Sacerdotibus afferrent, de qua Levit. Cap. 2. in fine legas. His declaratis <sup>3</sup> 2<sup>o</sup> 10  
facilia sunt omnia in hoc Capitulo.

Instituuntur festa et ritus huiusmodi externi ad cultum Dei propter  
rudem populum, ut illis occupatus non inveniatur studiis propriis festa. Est  
5 enim natura proclivis imo inquieta ad erigendas ceremonias et statuendos  
cultus Dei. Ideo necesse est eam praeveniri et servari in verbo Dei, quo  
certi simus divina nos agere et Deo placere. Deinde et haec ratio est, ut  
populus saltem in anno bis vel ter conveniens audiret et disceret legem Dei  
et servaretur in unitate fidei et morum.

19 Tria vero sunt, quorum istis festis tribus voluit memoriam fieri: In  
festo Passah memoriam exitus de Aegypto, quod erat festum omnium  
primum et summum in principio anni ob primum et summum miraculum  
eis exhibitum, scil. liberationem ex Aegypto. In festo autem Pentecostes  
15 memoriam acceptae legis in monte Sinai, siquidem mense tertio post exitum  
data est lex fere quinquagesimo die post Passah. In festo tabernaculorum  
memoriam omnium beneficiorum corporalium per desertum totis annis istis  
quadraginta exhibitorum. Ita vides festa institui non luxus, oei aut voluptatis  
gratia sed salutis nostrae et gloriae Dei causa, ut verbum Dei audiat  
et beneficia eius memorentur, ut in fide et charitate Dei erudiamur, alamur  
20 et servemur.

Omnia haec festa, etiam si multa alia fuerint, allegoria spiritus uno  
festo celebramus. Quotidie enim Passah nobis est, dum Christum agnum  
Dei edimus et imolamus, idest, ut Paulus 1. Corinth. 10. exponit, imolatum <sup>1</sup> 1<sup>o</sup> 5, 7  
praedicamus et credimus pro nobis. Sic quotidie Pentecosten habemus,  
25 dum novam legem spiritum in corde accipimus per verbi ministerium.  
Quotidie festum tabernaculorum celebramus, dum docemus et sentimus  
nos esse peregrinos in hoc mundo et in tabernaculis corporis nostri brevi  
tempore durantibus moramur scientes nostrum 'politeuma', hoc est, civilitatem  
30 seu conversationem et habitationem in coelis esse, ubi interim fide sumus  
et vivimus, et hic quotidie morimur, donec tabernaculum nostrum depo-  
natur 20. Sic laetamur in his festis coram Domino in azymis synaeritatis et <sup>1</sup> 1<sup>o</sup> 5, 8  
veritatis, idest, in pastu puri Euangelii et vita spiritus sine traditionibus et  
vitiis humanis et offerimus Primitias nostras laudis et gratiarum actionis.

Nam et illud, quod praecipit masculinum non apparere vacuum debere <sup>16</sup> 16  
35 coram se, pro illo tempore ad hoc erat statutum, ut alerentur Sacerdotes.  
Nostro saeculo per impios Sacerdotes ad ventrem pascendum offertoriis vulgi

1 (off) afferent 2 capitulo] cap. 3 (Consti) Instituuntur 6 (premi) servari  
(vt) quo 11 memoriā o 13 (Inj) In 14 memoriā o 18 (&) nostrę 23 (verbo  
[o] fide) imolamus 24 predicamus & (credimus) rh In der Zeile imolatum credimus,  
zwischen welche Worte der Nachtrag gewiesen ist quottidie auch Hs., ebenso später  
25 spiritum novam legem u

1 Leviticum Capite secundo E

coactum est, cum verius significet offerre laudem et gratiarum actionem iam non coram Domino super propitiatorum et arcam aut ullo certo loco sed in spiritu et veritate. Id quod est: non quovis loco (ut iterum hic Moses inculcat) offerre Passah, sed quem Deus elegisset. Nam sacrificulos pascere offerentiis aut pensionibus idem est ac scorta et lenones imo lupos et bestias pascere, ut nos devorent suis pestilentibus doctrinis. Ministris vero verbi sui debetur honor, de quo diximus. Igitur nullus masculus nunc apparet vacuus coram Domino, quando fidelis in spiritu gratias agit et laudem offert. Mulier, idest, caro et infirmitates reliquae peccati non offerunt quicquam, quia non est speciosa laus in ore peccatoris.

Panem afflictionis appellat azyma, quoniam in pavore sunt egressi, et fermentum vetat. Quid fermentum sit, ipse Christus Matth. 16. satis docet, ubi caveri a fermento Pharisaeorum iubet. Ergo azyma sanum et syncaerum verbum fidei est. Dicitur afflictionis a pavore festinati egressus, quia per Euangelion revelatur ira Dei de coelo super omnes homines praesertim iusticiarios, Roma. 1. et 2., dum spiritus arguit mundum de peccato, iusticia et iudicio. Hic pavescit conscientia a facie regni peccati et irae et festinat egredi dicens cum illis Act. 2. 'Fratres, quid faciemus?' et cum Paulo 'Domine, quid me vis facere?' Quia cognitio peccati urget et compellit exire electos Dei, ubi Primogenita Aegyptiorum, idest, iusticia operum cum fiducia et superba gloria percussa fuerint.

De carnibus agni nihil remaneat usque in mane sed igne comburatur, si quid reliquum fuerit. Hoc adversus Iudaeos dicitur, qui post verum agnum immolatum Christum adhuc in futurum eum expectant et differunt ac tardant credere in eum, qui venit, desertis operibus legis. Sed pii totum igne spiritus sancti, idest, verbo et fide consumunt simpliciter credentes impleta esse omnia vero et aeterno agno, postquam illuxit mane novum resurrectionis Domini.

### Cap. decimumseptimum.

16, 18 Iudices et praefectos constitues in omnibus portis tuis. 30

Declarato primo praecepto de fide in Deum, quo et internus et externus cultus Dei traditus est, venit nunc Moses ad alterum praeceptum nempe charitatis. Sed huic praemittit tractatum de magistratibus, de iure gladii et forma iudicii in causis externis. Et hoc recto et pulchro ordine.

3 \ Nam) Id 10 in ore o 11 sint 12 vetet [?] 19 me vis] vis me  
 20 operum] fidei 22 remanet [?] 25 mit legis schliessen die beiden im Privatbesitz  
 befindlichen Blätter. mit Sed setzt die Berliner Handschrift wieder ein 29 Capit  
 31 (Inst) Declarato de fide(i) [e] in deum o & [hinter quo] über (id) 32 cultu(m) [?]  
 c in s traditus est rh 33/34 de iure gladii rh

26 spiritus sancti E

Nam (ut et supra diximus) nisi sint administratores et executores legis, qui gladium gerant et exerceant, frustra est omnis legislatio quantumvis sancta, cum gladius sit virtus et efficacia ac ipsa vita legis, qui arcet malos et tuetur bonos. Summario ergo hic docemur: Ubi lex ponitur, ibi gladium  
 5 simul institui oportet, ut lex doceat, quae facienda et omittenda sunt, gladius autem id exequatur et puniat factores et omissores cogens impios vi ad faciendum et omittendum. Nam sine gladio lex inutilis et solum causa multiplicandorum facinorum est. Rursus gladius sine lege tyrannis et saevicia bestialis est. Utrunque autem, scil. lex et gladius simul iuncti, pulchra  
 10 et stabilis politia est.

Disces hoc simul Capitulo publica crimina non esse castiganda per vulgum aut quemlibet privatum sed publico gladio per magistratum. Nam hic vides Deum ipsum pro sua ipsius lege administranda constituere iudices et praefectos. Et addit casus quosdam (ut vocant) in terminis, quibus prae-  
 15 scribit formam iudicii, quae servari debet in castigando facinoroso, ne ulli fiat iniuria, scil. ut causa diligenter examinetur, certo peroscatur et testibus convincatur et sic secundum legem puniatur. Quod dico contra novos istos nostros Prophetas imaginicidas, qui e coelo nuper lapsi omnem magistratum contemnunt et vulgus excitant adversus gladium gerentes divina autori-  
 20 tate et gladium sibi arripiunt et sine iudicio, sine testibus et formis fori grassantur.

Hoc est, quod hoc Cap. causas deferri ad iudices et testibus probari praecipit, item qualis rex esse debeat. Sic Exo. 23. praecipit ad deos (idest <sup>2 Reg. 22. 9</sup> ad iudices) deferri causas et ibi vel arbitrio vel iudicio definiri et componi.  
 25 Sic alibi docet parentes, ut filios rebelles ipsi accusent coram iudicibus et sic lapidentur. Et puella sponso non inventa virgo similiter ad iudicium vocanda praecipitur, ut ubique videas autoritate divina gladium et forum publicum institui pro castigandis criminibus. Quibus respondetur illis furiosis Prophetis, dum urgent hoc verbum Dei, quo in secunda persona alloquitur  
 30 populum dicens: lapidabis, interficies, sic vel sic facies, tolles malum de medio tui &c. Nam hoc verbo illi iactant vulgo indifferenter datum esse ius gladii, cum haec loquatur ad populum legitimis magistratibus et Sacerdotibus praesidentibus dispositum et ordinatum.

Unde et hic non de summis illis Magistratibus loquitur, ut sunt principes, sacerdotes et capita populi, qui iam antea divina autoritate in populo  
 35 dati erant per Mosen, ut Aaron, Iosua et duodecim principes et septuaginta seniores, sed 'iudicibus et praefectis', quos ipse non ordinat sed populo iam

4 & (&) tuetur    6 impios *rh*    8 9 (re i) sequitia    15 (Ne) ne vlli    18 nostros *rh*  
 20 & über (qui) gladium    21 grassantur (Si vero magistratus fuerit neg)    22 &  
 testibus probari *rh*    23 Sic] Sic et    24 (docer) definiri    26 Et (puella) sponsa [so]  
 29 aloquitur    30 sic vel sic *rh*    31 esse *o*    37 (ordin) iam

1 et (vor supra) fehlt *D*    26 sponso *ABCDEF*

ordinato ordinandos committit. Nam Iudices proprie ad causas pertinent, quamvis casu rerum quandoque ad Principes et Sacerdotes hoc officium rediret, ut liber Iudicium et Samuelis de Iudicibus docet. Praefecti autem proprie sunt executores iuris et gladii, quales apud nos lictores, apparitores et spiculatorum. Olim honestissimi et optimi viri ad hoc eligebantur, nunc ut quisque est despectissimus et vilissimus, hoc officio fungitur.

Nam si honestum est Iudici definire et damnare reum verbo, quae turpitudine est eundem percutere et iudicis verbum opere implere? Si turpe est gladio percutere impium, turpe magis fuerit cum iudicio talem definire et gladio tradere, cum Praefectus non percuteret, nisi Iudex iuberet. Legimus enim, quod Salomo viro honestissimo Ioiada Banaia hoc officium mandarit, dum Semei et Adoniam et Ioab iuberet occidi, et Saul suo Doeg mandavit Sacerdotes occidere, et David suis viris, ut occisorem Saulis occiderent. Sed et apud Romanos hoc officium magnis et honoratis viris mandabatur non minus quam ipsum Iudicis officium.

Nam has duas personas Iudicem et Praefectum administratio gladii postulat et necessarias habet. Et in Ebraeo pulehra allusione simulantur 'Sophte' et 'Sotre', ego transtuli 'iudices et praefectos' non satis proprie, cum aliud non haberem. 'Sotres' seu praefectos Moses plane eos vult intelligi, qui sunt iudicis ministri, exactores, executores et administratores publici, unde et praecones Noster aliquando transfert et Exod. 1. exactores et praefectos operum facit. Christus plane eundem 'ministrum' vocat, Matth. 5. 'Ne iudex tradat te ministro' &c.

Praescribit autem his Iudicibus et Praefectis regulam, ut iuste iudicent, hoc est, secundum legem Dei non secundum suum sensum. Deinde affectus pravaos prohibet, ne deserta lege ducantur et moveantur personarum et numerum respectu. Quae duo solent omnia iudicia pervertere et declinare, unde et addit hic gnomen dicens: Munera excaecant oculos sapientum et depravant causas iustorum. Personarum respectus comprehendit in se: timorem magnatorum, potentium et divitum, amorem propinquorum, favorem amicorum, contemptum vilium et misericordiam calamitosorum, periculum proprium vitae et famae rerumque omnium. Munera vero complectuntur in se lucrum, comodum, spem et totum illud caos insaturabile et infinitum Avariciae. Unde et Exod. 18. consulit Ietro Mosi, ut eligat viros, qui sint sine avaricia, hoc est, raras illas aves nigroque simillimas cygno.

2 (vsu) casu      7 qu(id) e in que      8 (castigari) peütere      9 fuerit] est fuerit  
 10 pfectus rh      (gladius) non      12 Iob e in Ioab      In Saul ist S aus D c  
 (s)uo e in f      18 (cum) non      20 exactores über (precon)      21 Noster ali-  
 quando] aliquando noster      Exodi primo      (f) &      22 23 eundem bis ministro &c r  
 25 non bis sensum rh      26 pravaos unt., darunter a (prou.)      30 potentiũ & diuitũ rh  
 31 (honorem & ignominiam propriam, metũm vitę) periculum      31/32 propriũ  
 vitę & fame o      34 (mandat Dei) consulit

Vides ergo, quo animo orporeat esse eum, qui iudicis et gladii officium exercere debet nempe victore omnium affectuum, timoris, amoris, favoris, misericordiae, avariciae, spei, famae, vitae et mortis, et amatore simplicissimo simplicissimae veritatis et iusti iudicii: 'Quia (inquit Iosaphat, rex Iuda) <sup>2 Chron. 19, 6</sup> iudicium Domini est'. Necessesse est enim Iudicem onerari multorum invidia, periclitari odio et tentari misericordia et lucro, ubi nisi Deum solum spectet, non poterit hos insultus superare et subsistere. Deum vero solum quomodo spectabit, nisi cor fide certo fuerit firmatum. Vide exempla in Iuristis optimis, qui aequitatem, dum vel publice docent aut scribunt, pulcherrime tradunt, at in consiliis privatim dandis plane aliter sentiunt et sibi dissimiles sunt, scilicet quod hic personae respectus vel misericordia calamitatis (ut optime interpretemur) eos deflectit a recto, ut velut mederi et succurrere inopi studeant, quod tum non fecerunt, cum in publicum docerent. Et hic prae affectu non vident se ab aequitate in publico docta deflectere. Tam <sup>15</sup> difficilis, rara et ardua res est oculus simplex et rectus in Iudice.

Idem est cernere in summis Theologis, quales sunt Augustinus, Bernhardus et his antiquiores Cyprianus, Tertullianus et similes, qui ubi in publico scripturam tractant, candide et pure tractant, sed propositis quaestionibus raro in via manent, quin aliquid scripturae adimant et causae ac <sup>20</sup> personae tribuant et verba Dei vi torqueant. Vide in hoc eos, ubi contra Arrium, Hierony. contra Iovinianum, August. contra Manichaeos, Bernhardum contra liberum arbitrium scribunt, et videbis me vera dicere, adeo nullus sanctorum omnem carnem exiit aut affectus eius detrivit, ut nihil reliquum sit spei, quam ut tam Iudex quam Doctor in timore Dei agant sibi semper <sup>25</sup> suspecti, ne forte legem Dei et verba eius non recte tractent. Securitas enim in his locum non habet, ubi res Dei agitur et nimis seria.

### Non plantabis Lucum ꝛ.

16, 21

Quur hoc Moses de cultu Dei externo interserit, cum iam coeperit de operibus erga proximum loqui? Respondeo: Repetendi modo id facere videtur, ut in hoc legali populo etiam gladio subiiciat puniendum, ubi quid <sup>30</sup> contra externum cultum Dei peccatum fuerit. Id ex eo probatur, quod nihil de fide aut timore sed de opere illo dicit, quo erigitur statua, plantatur lucus aut arbor iuxta altare Dei et quo imolatur vitiosa victima. Quibus duobus exempli vice omne peccatum externi cultus designat. Deinde et <sup>35</sup> exemplum subiungit, ut vir et mulier lapidentur, qui convieti fuerint de

3 (spei,) misericordie fame vite & mortis rh S certo oder certa o (W) Vid. 17 ubi] vbi libere 21 Hierony. ... August. ... Bernhardum 22 scribunt [mit roter Tinte von Luthers Hand] rh 23 (con)triuir c in detriuit 25 ne forte über (vt) non o 28 (Vnde hoc) Qüür dei o 33 & o 35 (occidatur) vir & über (aut

1 oportet et esse F 3 et cor mortis fehlt D 16 17 Bernardus F 21 Arrium E Hieronymum ... Augustinum EF Bernhardum AD Bernardum EF Bernhardus BC

idolatria. Quo exemplo certe gladium iam institutum applicat peccato in cultum Dei externum admissio et Iudici ac ministro subiicit puniendum. Nam id, quod in corde per infidelitatem peccatur, sibi reservat puniendum, ut Cap. 18. de futuro Propheta dicit.

Vide ergo hic forum iudicii divinitus institutum et exemplum eius fori. 5  
Primum est, si fiat malum in conspectu Domini. Malum autem in conspectu Domini ipse definit tunc fieri, cum fuerit opere transgressus aliquis pactum Dei eundo et serviendo Diis alienis, quae non praecepit. Loquitur enim (ut dixi) de peccato externi cultus Dei, ut exemplo monstret, quomodo in omnibus criminibus sit gladius gerendus et ius exequi oporteat. Dicit autem 10  
insigni verbo: malum in conspectu Domini. Nam idolatria et impietate hypocrisi et specie pietatis ornata nihil pulchrius, melius et sanctius est in conspectu hominum. Id igitur est malum coram Deo opus, quod absque fide et verbo ex nostris studiis tentatur, quantumvis appareat bonum et speciosum. Hoc enim vult, cum dicit eos transgredi pactum suum et fieri, quae 15  
non praecepit, ut certo scias facere aliquid in cultu Dei, quod ipse non praecepit, esse malum coram Deo, ut hic clare dicit, quia necesse est fieri ea fiducia, quasi Deo faciant aliquid gratum et quo iustificentur, alioqui non facerent, quod plane est contra fidem, pactum et verbum eius.

Secundum, non satis est opus malum esse factum, oportet et annunciari 20  
et rumore vel relatione notum fieri, ut hic dicit: Et id tibi fuerit annunciatum. Tertium, et hoc non satis est sed inquiri debet diligenter, an ita sit, sicut nunciatur, ne temere delatori cuius credatur. Inquisitio autem illa non potest esse alia quam per testes, qui viderint et seierint, sic ut unus testis non sit satis 'sed in ore duorum aut trium testium (ait) stabit omne verbum'. 25  
Et addit: Nemo moriatur uno dicente contra eum testimonium. Quarto, tandem convietur educeantur et lapidentur. Ita vides in publico iudicio et publica poena inferenda debere esse crimina tam publica quam ipsa poena est.

Ab isto exemplo discas, quam multa sint crimina toleranda et dissimulanda, quae vel tu solus vel alii tecum noverunt vel quae vulgo rumor 30  
sparsit. Simul vides, quam diligenter os obstruxerit Deus delatoribus et detractoribus, aures quoque eorundem auditoribus, ut etiam rigor legis divinae hic patrocinetur non solum vere innocentibus sed et nocentibus, modo occulti sint. Occultos autem dico, qui Magistratui et Iudici delati non fuerint legitimis testibus convincendi. Et hic patet, quam Satanicum chaos sit 35  
mundus, ubi proximi fama tam facile laeditur et crimina vel falsa vel solo

1 in Idolatria d. aus l. c.      2 (&) admissum      5 (dini) iudicij & exemplum  
eius fori rh      6 domini (fieri autem) malum      autem o      8/9 enim de ... dei (vt dixi)  
9 (op) peccato      vt über (quo)      10 exqui c in exequi      14 ex nostris studiis rh  
15 eos o      18/19 alioqui nō facerent c      22 debet o      29 Ab über (Ex)      (iam)  
exemplo      30 vulgo] vagns      31 (s..) &

7 transgressus .1      20 21 annunciari et revelatione notum E      35 chaos EE'

rumore et suspicione collecta traducuntur palam, ut lex Dei rursum praeceperit alio loco non minus saevire puniendos esse, qui aliena crimina deferunt, quae probare non possunt. Igitur si vides peccantem solus, tace, si audieris, compesce, donec testibus certis res Iudici potest probari.

5 Posuit autem exemplum iudicii Moses in crimine cultus Dei potius 17, 2  
quam in homicidio aut adulterio vel alio crimine, scil. quod hoc exemplum certum et fidele sit et nulla misericordia ignosci aut dissimulari debet. Nam peccare in cultum Dei est in fidem et verbum peccare. Hic nulla est habenda ratio charitatis aut misericordiae, quia per haec offenditur et amittitur Deus  
10 eum verbo, quod totius vitae et omnium operum dux, lux, doctrina et regula est, quo amisso nullum opus dirigi, nulla vita institui potest. At peccare in charitatem manente salvo verbo et doctrina tantum opus amissum est, quod potest ad regulam verbi restitui et reparari. Adeo infinita est distantia peccati in fidem et verbum et peccati in charitatem et opus. Charitas omnia  
15 suffert, omnia tolerat, fides nihil suffert et verbum nihil tolerat sed perfecte purum esse debet verbum, sana per totum doctrina semper, ut scopus sit vitae et operum dirigendorum. Charitas autem infirma et impura esse potest quotidie augenda et perficienda. Hinc Moses mitissimus omnium in terra occidit tamen sine misericordia tria milia virorum, qui vitulum adoraverant,  
20 Exodi 34., quia in verbum, vitae lucem et ducem, peccaverant. 2 Moï. 32, 28

Si difficile fuerit etc.

17, 8

Et hunc textum miro conatu Papistae ad suum Idolum traxerunt, ut Papatum statuerent. Proinde opus est, ut diligentius eum consideremus. Primo, Moses hic agit non de verbo aut doctrina seu (ut illi dicunt) de  
25 quaestionibus fidei, quas ad Papam referri volunt, sed de sententia publicorum et prophanorum eriminum, ut verba clare dicunt: de causa ambigua, inter sanguinem et sanguinem (hoc est de homicidio), inter causam et causam (idest, de furto, rapina, iurgio, opprobrio), inter plagam et plagam (idest, de percussura, vulnere aut alia violenta laesione corporis), ubi Hiero-  
30 nymus sua somnia somnians 'inter lepram et lepram' transtulit, quo dedit ansam nostris Papistis, ut etiam de sacris fidei mysteriis, non tantum de prophanis causis Mosen putarent loqui. Nunc cum Papa debeat esse minister spiritus non literae et causas istas prophanas relinquere, nihil ad eum ista lex pertinet prorsus, sicut nec ulla alia lex Mosi. Aut si ad  
35 aliquem pertineret, potius ad Caesarem vel regem vel principem pertineret.

2 esse puniendos 3 probar(i) c in e non (possunt, potest) possunt (vel aud) tace 7 aut dissimulari debet rh 11 qua amissa 14 & verbum rh & opus o 15 pfecte rh 17 (bene) infirma 19 sine misericordia rh 26 & prophanorum o 29 (violentia,) pcussura 31 etiã o 32 Mose(s) c in n putarēt(ur) c 34 sic nec vlla lex M [mehr nicht lesbar] rh ad [vor aliquem] o 35 (pr) regem ptinerent c

34 Mose D



ut huius legis exemplo inferiores ex aula superioris domini sententiam in ambiguis causis acciperent.

Deinde lex ista loquitur de loco a Deo electo, scil. ubi erat tabernaculum, externum signum praesentis Dei. At in novo testamento nullus talis locus est. Neque enim in monte hoc aut in Ierusalem sed in spiritu et veritate adoratur Deus. Nec dicent: Ecce hic, ecce ibi Christus. Hoc enim erat veteris et legalis populi proprium. Ideo Papistae debuerant prius probare Romam esse locum a Deo electum. Quod quando facient? Ubi est verbum? ubi signum? Unus locus est omnium Christianorum communis, is est spiritus et veritas. Sic definit ipse Christus: In spiritu et veritate (ait) adoratur et colitur Deus. Et in eo ipso loco dissolvi debent quaestiones fidei. In eo loco non plus est Papa quam ancilla molendini nec plus in eo loco sua definitio valet quam rustici, qui est in agro. Omnium enim est fides et 'spiritualis omnia diiudicat'. Quod si sint aliqui aliquo loco perfectiores Christiani, illis sane cedent imperfecti, non propter locum sed propter perfectionem spiritus, sicut in Actis Antiocheni quaerebant Apostolorum et seniorum sententiam non propter locum quasi a Deo electum, cum et multi seniores ibi male sentirent, Act. 15., et Apostoli non ibi manebant ut perpetuo loco, sed propter perfectiorem spiritum Apostolorum.

Et ut omnia ista nihil facerent essetque haec lex Mosi de fidei quaestionibus et de Roma intelligenda (quod est impossibile), tamen uno verbo totum eorum conatum dispergit, id quod dicit hic: 'Et docuerint te iuxta legem eius', scil. quod non de spiritu suo proprio illos praesumere et divinare etiam istos Sacerdotes operum et legis voluerit sed ad praescriptam a se legem omnia docere. Quanto magis Sacerdotes fidei et Euangelii non proprio spiritu sed certo verbo Dei debent omnia definire et docere? At hoc neque Papa neque Concilia unquam fecerunt nec faciunt sed de spiritus praesumpti plenitudine omnia decernunt. Decernunt autem ut plurimum non nisi stolidissima ut de cerimoniis, praebendis, dignitatibus et similibus nugis.

Sancit ergo Mose hanc legem pro Iudicibus et ministris, de quibus hoc Cap. agit, ut particulares urbes ad summum locum et rudiores ad perfectiores in causis ambiguis irent, eum certum esset illic et Deum praesidere et Sacerdotes semper tales ibi esse, qui legem Dei nossent. Id quod nullo alio loco praestitit Deus. Quia civilis erat populus, civili etiam loco eum providit et corporali sacerdotio, in quo spiritus certo maneret, sicut nobis Christum in fide carnis suae certo providit ad dextram suam, idest, ubique praesentem et implentem omnia. Hinc illud est, quod Dominus de propitiatorio respondit

14 diiudicat] indicat      16 (Apostolorum) Antiocheni      17 (&) cum      18 vt  
über (vt)      20 ista o      21 & de(r) c      23 pprio o      (presumant) etiã      26 diffinire  
28 (pl) vt      34 eum o      35 (&) in

15 praeter locum F'      29 nisi inutilia imo stolidissima E'

per Lumen, hoc est, per rationale seu 'Hosen' Sacerdotis, ut Saul 1. Reg. 1. 1 Sam. 28, 15  
 paenult. queritur sibi non esse responsum a Deo neque per Prophetas neque  
 per Lumen.

Constituam super me regem.

17, 14

5 Quia coeperat de Magistratibus, absolvit eum tractatum etiam de regi-  
 bus et regno dicens. Nam fore, ut regem haberent filii Israel, olim Abrahae  
 et Isaac promissum erat, dicente Domino Gene. 17. 'Reges ex te erunt' 2c. 1 2<sup>o</sup> Reg. 17, 6  
 Praevenit ergo et hic Mose, ne suo sensu et sine verbo Dei regem eligant  
 aut constituent, sed quo certi sint Deo favente et volente sese regem habere,  
 10 vult, ut divina autoritate et verbo eius agantur. Quod iterum est insigne  
 prae omnibus nationibus terrarum. Quamvis enim omnia regna et transferat  
 et constituat, dans cui voluerit, tamen huic populo peculiariter addit verbum  
 favoris, ut regnum Dei sese habere scirent. Ideo in libro Samuelis graviter  
 peccasse arguuntur, quod sic regem peterent, ut illo velut homine et humano  
 15 regno fiderent et non regem in Deo et verbo eius postularent, ut ibidem  
 dicit 'Proiecerunt me, ne regnem super eos'. 1 Sam. 8, 7

Deinde, ut Rex ipse quoque futurus esset divinus, instituit eum Moses,  
 ut soli Deo fides regnet sciens se eius verbo institutum et servandum. Ideo  
 praecipit, ut non multiplicet equos, hoc est, ne fidat viribus, ut non reducat  
 20 populum in Aegyptum, hoc est, ne fidat favore et brachio humano, ne multi-  
 plicet aurum et argentum, hoc est, ne fidat opibus, ne multiplicet uxores,  
 hoc est, ne fides eius suffocetur spinis, ut Christus voluptates et curas vitae  
 appellat, Lucae 8. Neque enim hoc vult, ne equis et viribus polleat, cum Gen. 8, 14  
 David et Salomo contraria fecisse legantur, ita nec foedera et auxilia  
 25 hominum prohibet, cum Salomo regem Tyri et Aegypti, David Moabitarum  
 et Ammonitarum et regem Tobi socios habuerit. Sic et auri et argenti vim  
 tantam habuisse Salomo tum ex David relictam tum a se congregatam,  
 quantam nullus alius regum, scribitur. Sic et uxores plurimas habuerunt  
 multi reges.

30 Sed in hoc est sita vis praecepti, ne (ut ait in textu) 'cor eius recedat',  
 hoc est, ne sibi congreget et illa omnia paret pro fiducia. Vult enim regem  
 fidelem sicut et populum soli Deo fidere in verbo eius, ideo tollit omnia,  
 quibus fidunt homines. Quod si eis non nisi sed tantum usi fuerint in fide  
 Dei, solo verbo eius contenti, nihil noceant, ut ille gloriatur regum optimus  
 35 et ditissimus et potentissimus dicens: Non enim in arcu meo sperabo nec Ps. 44, 7  
 gladius meus salvabit me. Et iterum: In Deo faciemus virtutem et ipse ad Ps. 60, 14  
 nihilum deducet hostes nostros. Et iterum: Quis deducet me in civitatem Ps. 60, 13

6 dicens] docens    7 erat] Dicente    9 (eis) sese    11 regna et] regna  
 solus &    13 (in) regnū    15 postularent in *Is.*    19 (ea que) vt    33 (reli) Quod  
 (fide) nisi    34 nihil noceant *fehlt*    35 & ditissimus *his* dicens *o*

15 postularant *ABCDEF*    37 Quid *ACEF*

munitam? Da nobis tu auxilium, vana salus hominis. Et similia multa. Non negat sibi esse arcum et gladium et homines, sed non illis fidere sese dicit.

Ideo mandat hic Mose, ut Deuteronomion rex assidue legat, ut discat timere Deum omni tempore, scil. verbum fidei commendat ei, quod hoc libro, ut vidimus, copiosissime tradit, ut nec elevetur cor eius rebus affluentibus super fratres suos et suis viribus aut opibus praesumat sed timeat Dominum, qui non in tibiis viri nec in fortitudine equi voluntatem habet, nec rursus deiciatur rebus desperatis et hostibus praevalebentibus. Hoc est, ut hic dicit, nec ad sinistram nec ad dextram declinet sed rectus et stabilis incedat inter prospera et adversa, inter vires et impotentiam, inter gloriam et ignominiam soli verbo Dei fideliter et fortiter inhaerens.

Allegoria Iudicis et ministri est ministerium legis, quod sententia sua damnat impios. Mors minister legis occidit, ut Paulus dicit 'Virtus peccati lex, stimulus autem mortis peccatum est'. Iudex integer est et inflexibilis esse debet, quia lex sancta, mandatum bonum, iustum, sanctum, et tamen est ministratio mortis ad occidendum posita, ut iram operetur. Quia lex iusto non ponitur, sicut gladius civilis non est timori bonis operibus sed malis, Roma. 13. Munera accipi et personas respici est legis ministerio abuti ad iustitias operum et gloriam carnis erigendam non ad cognitionem peccati. Nam ea iusticia operum etiam sapientes et iustos excoecat ac fallit specie et fiducia sua, ut hoc proverbio doceamur, quam periculosa sit lex, cum docta fuerit ad opera facienda.

Hoc est, quod mox post Iudices prohibet lucum et arbores est statuas fieri iuxta altare Domini, idest non erigere iusticiam et gloriam operum, quas odit Deus. Nec imolari vitiosum, idest legem eius non debere operibus impleri. Hoc est enim vitare legem et intentionem eius, quae est, ut reos agat omnes et peccatum agnoscere faciat, Roma. 7. Quin rigidissime occidendi sunt, qui Deos alienos adorarint, idest vera intelligentia et noticia legis damnandus est cultus et studium operum, quo Deus coli putatur, cum verius idolum cordis nostri, falsa de Deo opinio, colatur, qui docente lege sola fide cordis colitur. 'Per testes convinci eos' est: testimoniis scripturae eos superare, ut Paulus ad Titum docet Episcopum esse debere potentem in sana doctrina ad contradicentes convincendum. Deinde qui iudicio perfectiorum in spiritu per legem Dei iudicantium stare noluerit, ut hic dicit, occidi et tolli de medio debet, hoc est, haereticus homo debet vitari et excommunicari et haberi sicut Ethnicus.

6 (rursus nec deiciatur) sed 12 (quod) ministerium 15 debet über  
 (tame) 17 (malis) bonis 19 (non) & 22 (cum) cum 25 idest (ptem  
 ope velle deum colere sce) legem 26.27 reo<sup>s</sup> (faciat) dafür agat r 27 agno-  
 scere] augescere 29 legis damnandus über (verbi. mortificandus) 32 ad o  
 34 (occidi pr) vt 35/36 vitari (&) excoicari

32 seperare D

Constitutio Regis proprie Christum significat, qui post legem Iudicem venit. Hic non eligentibus nobis sed Deo constituyente Rex factus est in populo suo. Nec est de aliena gente assumptus, quia non apprehendit angelos sed semen Abrahae in similitudinem nostri caro et frater quasi unus e nobis factus. Et ipse non elevatur super fratres suos. Quin cum esset in forma Dei, exinanivit semetipsum forma servi accepta. Ideo etsi multitudine et magnitudine equorum et opum et copia populorum, hoc est, omni plenitudine divitiarum et virium spiritualium abundet, quippe in quo sunt omnes thesauri sapientiae et scientiae absconditi, tum auro et argento sapientiae et eloquentiae scripturarum tum uxoribus multis, idest, diversis Ecclesiis magnificus et gloriosus, tamen iis non fidit, non gloriatur, sed in Deo suo. Nam ipse est dominator hominum iustus in timore Dei, ut David in verbis suis novissimis dicit. Ipse Deuteronomion hoc non solum litera sed et spiritu versat assidue et regnum habet vivens in timore Dei, quod Indices et lex mortis praestare non potuerunt.

### Cap. decimooctavum.

Non habebunt Sacerdotes Levitici partem ꝛ.

18, 1

Et hoc Cap. pertinet ad praecedentia atque velut Epilogum facit de providendis ministris verbi, de quibus Cap. 16. dixit, scil. ut absolvat totum hoc, quod de magistratu utroque proposuerat tam de sacro verbi quam de civili gladii, adeo ut in fine huius Capituli omnia concludat in futuro Propheta suscitando, qui suscitaturus sit novum regnum, novum ministerium, et abrogaturus omnia, quae hactenus dixit. Nam in hunc spectat totus Moses, ad hunc dirigit ministerium suum, qui est finis omnium. Igitur additiones aliquot facit in hoc Cap. eorum, quae supra dixit, sicut mos est Mosi repetere, ut addat et sic totum perficiat.

Primum est: sacerdotes non habere portionem terrae cum tribubus Israel, sed sacrificiis Domini alendi sunt. Quae autem de sacrificiis ad ipsos pertineant, exponit, scil. armum, ambas maxillas cum ventriculo de qualibet ove et bove imolato. Item primitias frumenti, vini, olei, lanarum. Hic non fit mentio de Decimis a Levitis accipiendis nec de Primogenitis, quia supra de his dixit et hic repetit solum, ut addat, quid de sacrificiis habere debeant. De armo et pectusculo lege in Levitico per tria prima Capit. et Exo. 29. 2

1 iudicem [fuir in noch sichtbar] rh 4 caro (factus) & 7 p̄plorum r 8 & o  
 9 (t)esauri e in th tūm o 10 scripturarum rh 11 (tam) & 14 vivens r  
 16 Capitulum xvij 17 partem fehlt 18 capitulum p̄ceden(s) e in tia (adhuc  
 enim de) Atq; 20 verbi o 20/21 (ciivile) de [o] ciivili 21 (totum) omnia  
 25 (fine) hoc capitulo 26 (abst) p̄ficiat 27 tribus 29 armū (dextrum)  
 ambas maxillas cum [unter (&)] ventriculo rh

8 sunt fehlt F 9 et scientiae fehlt F 13/14 et spiritu] spiritus F 33 et  
 fehlt E

Ventriculum hic vocat vel stomachum vel abdomen, infimam scilicet partem ventris. Nec mihi sane constat, an de omni sacrificio, sive sit pro peccato sive holocaustum sive teleficium, has portiones sumant Sacerdotes. Ego lubens assererem de omni sacrificio, nisi quod holocausti sacrificium, ubi totum videbatur incendi, quanquam nec hoc satis permovet. Sed relinquo hoc ociosioribus.

18, 6 Secundum, quod addit de Levita peregrino suscipiendo in ordinem ministerii in loco tabernaculi, pertinet ad providendos Levitas, de quibus itidem supra dixit et hic eius addendi gratia in fine repetit more suo, ut dixi. Sed id praecepti durum fuisse credendum est iis, qui in tabernaculo ministraverunt, ut suas portiones cogerentur in tot minuere et distribuere, praesertim si avari et infideles fuerunt. Verum Deus hoc ad exercitium fidei et charitatis praecepit, ut discerent libenter impartiri sua certa fide persuasi, quod alerentur a Deo. Sed nec dubium est hanc legem sic fuisse servatam. quemadmodum et alias omnes, ut prae tenuitate portionum vix pauci vel nulli Levitae tentaverint sese dedere ad locum tabernaculi. Tamen si qui vellent studio verbi et discendae legis, hic haberent provisionem suam.

18, 10 Tertium et ipsum est finale additamentum omnium, quae supra dicta sunt de externo cultu Dei, nempe ut caveant abominaciones gentium, quas hic per ordinem digerit et novem enumerat, quae omnes pugnant vero et puro cultui Dei per verbum eius instituto. Has nos, etsi Ebraica certitudine per omnia non praestemus, tamen fidelibus coniecturis utemurque hoc modo discernimus: Primi, quos Mose 'Kossamim' vocat, Vates, vaticinantes dicimus neque raro in bonam partem accipitur, quemadmodum et nomen 'Propheta' aliquando in malam. Vates ergo sunt, qui futura prophetant aut scripturas et verba Dei interpretantur sed suo sensu. Secundi 'Meonenim', quos observatores dierum esse etiam Iudaei et omnes fere consentiunt. Tertii 'Meheschim', augures dicimus, qui quamvis ab avibus observatis sic dicantur, tamen significat et Nume. 24. alias quoque observantias, ut 'non est augurium in Jacob' etc. Et Gene. 44. 'In quo augurari solet dominus meus'. Quarti 'Mechashephim', hos proprie maleficos et vaeneficos esse putamus, Exo. 22. 'Malefica non vivat'. Quinti 'Hoherim', incantatores esse Psalmus ille testatur, qui dicit 'Quae non audit vocem Incantantis sapienter'. Sexti 'Oboth', hic Python est spiritus ille, de quo in Actis, ut qui secreta et occulta revelat,

4 libens    5 (mul) satis    15 quemadmodum & alij [so] omnes vb    23 p omnia o  
 26 prophetent    27 quos über (nos ar)    29 dicimus (ab avium qui quis ab  
 aniu cantu ob) qui    30 (&) alias    31 (30.) 44    32 (quos) hos o    (magos)  
 maleficos    33 Quinti unter (Hoherim)    34 (A)both e in O    hic o  
 3 sumunt D    19 additamentum AB    27 Secundus Erl.    34 incantantis] in-  
 nocantis F

quos apud nos Sapientes viros et foeminas vernaculo dicimus. Septimi Tedeoni, hi sunt sortilegi, signorum interpretes seu coniectores. Octavi, qui quaerunt a mortuis. hi sunt, qui spiritus nocturnos et obambulantes consulunt, quos putant aliquando animas esse defunctorum. Noni, quos Mose primo loco ponit, qui filios aut filias lustrant per ignem. hoc est. qui de semine suo dant Idolo Moloch. ut alibi dicit. Haec omnia quia sunt inventiones humanae sine verbo Dei, damnata esse debent in populo Dei. cuius vita et opera debent certo verbo Dei gubernari.

Prophetam de gente tua et de fratribus tuis. sicut me. suscitabit 18. 15  
 10 tibi Dominus Deus tuus. ipsum audies.

Hic est princeps locus totius huius libri et plane expressa prophetia de Christo novo Doctore. Unde et apostoli eum locum fortiter allegant. Et aptissime ponit hic Moses eundem in fine. ubi de Sacerdotio, de Regno, de Magistratibus et omni cultu Dei sermonem finierat, ut ostenderet aliud for-  
 15 in posterum Sacerdotium, aliud Regnum. alium cultum Dei, aliud verbum, quo abrogaretur totus Moses. Et hic plane Moses finem sui describit et cedit magisterium suum futuro Prophetae. Videamus ergo diligentius verba eius.

Primum necesse est hunc Prophetam afferre novum verbum, quod Mose  
 20 non docuerit, quia promittit hic Deus sese positurum verba in ore illius. Si autem hic non esset aliud verbum. non debuisset promitti per illum Prophetam afferendum. sed suffecisset dicere: Ipse erit os tuum. sicut de Aaron Exo. 3. dicitur, quo significaretur Prophetam illum docturum verba Mosi et 2<sup>o</sup> Reg. 4. 16  
 legem eius scriptam. Nunc cum dicit: 'Audias ipsum, qui suscitabitur, sicut  
 25 me', plane aliud verbum suum et aliud verbum istius Prophetae esse docet. Et hoc confirmat, quod ait populum in monte Sinai postulasse talem Prophetam, ut loqueretur eis, cum iam audissent totam legem per Mosen.

Sed aliud verbum ultra verbum Mosi esse non potest nisi Euangelion. cum omnia, quae ad legem docendam pertinent, sint per Mosen perfectissime  
 30 et copiosissime tradita, ut nihil possit addi prorsus. Quid enim possit addi Decalogo (ut reliquas taceam)? Quid potest sublimius doceri quam credere, fidere, diligere, timere Deum toto corde, non tentare Deum? &c. Deinde quid iustius et sanctius tradi potest, quam quae Moses de externo Dei cultu, de magistratu, de charitate proximi sancit? Non igitur habent hic Iudaei, quod  
 35 garriant Prophetam hunc fore, qui explicaret Mosen. Moses ipse sese in hoc libro sic declarat, ut alio non sit opus nec alius possit unum iota aut apicem addere, quo vel clarior vel perfectior fieret. Cum ergo aliud verbum ultra

1 viros & feminas *rh*    6 dat    Hęc (Hęc) omnia    25 me *o*    (ego susci-  
 tatus sum inter vos) plane    31 præ)d(i)c(i)t e in docet    32 timere *rh*    33 tradi pt *r*  
 31 sublimis *F*

legis perfectam doctrinam esse non possit nisi verbum gratiae, sequitur hunc Prophetam fore non Doctorem legis sed ministrum gratiae. Sic plane hic textus cogit Iudaeos aliud quippiam ab isto Propheta expectare, quam habeant in Mose.

Secundo, nisi aliud verbum afferret Propheta ille novus, non debuisset eum Mose sibi comparare, dum dicit: suscitabit eum Dominus sicut me. Nam omnes Prophetae reliqui, qui Mosen docuerunt et non aliud verbum suscitaverunt, non erant sicut Mose vel similes Mosi sed inferiores Mose, utpote ministri verbi Mosaici ea docentes, quae Moses praescripserat, ut in his omnibus non alium quempiam aut ipsosmet sed ipsum Mosen et verba eius audirent. Moses enim in illis loquitur et verba sua ponit in ore ipsorum et ipsi sunt os eius ad populum. Hunc vero Prophetam non audet sibi subiicere et verba sua in ore eius ponere sed definit: dominum ipsum per sese positurum esse in ore illius verba sua, dicitque eum similem sui fore in ministerio et audientia, quo certe excipit illum ab obedientia sui et praefert omnibus Prophetis Mosen docentibus.

Excipere autem ipsum ab obedientia Mosi et praeferre omnibus Prophetis Mosen docentibus est profecto asserere Legis ministerium finiendum et novum erigendum esse, cum a legis ministerio nullus hominum liber sit sed omnes subiecti sint legi. Quare necesse est hunc Prophetam similem Mosi (quo ad auctoritatem docendi et iussionis, hoc enim vult, cum dicit 'sicut me') superiorem esse Mose et maiora docturum. Nam nisi maior esset Mose, non cederet ei obedientiam et auctoritatem. Nisi autem maiora doceret, maior non esset. Nam hic non loquitur de similitudine dignitatis personalis inter Mosen et Prophetam illum sed de similitudine auctoritatis vel officii. Non enim de vita, moribus vel operibus Mosi aut Prophetae istius hic agit sed de doctrina, ut satis convincit textus, cum Propheta a docendo et propter docendum veniat et hic audientia erga eum praecipitur.

Si ergo de doctrina utriusque agitur, facile patebit ex collatione utriusque doctrinae, quid necesse sit illum praedicare. Moses enim est minister legis peccati, mortis, quia docet et urget facere et per radios legis omnes facit reos mortis, obnoxios peccato. Exigit sed non dat, quod exigit. Cum autem hic Propheta Mosen quidem haec inveniat docere et ipse iuxta eum Doctor instituitur, oportet, ut verbum suum aliud doceat. Aliud autem docere quam peccatum, iram, mortem non potest, nisi iusticiam, gratiam et vitam doceat. Quare necesse est eum esse Doctorem vitae, gratiae et iusticiae, sicut Moses est Doctor peccati, irae et mortis. Utrunque vero aequaliter audiendum sicut a Deo suscitatum. Quia per legem oportet omnes humiliari et per Euangelion omnes exaltari. Pares sunt auctoritate divina sed fructu

2 Sic *über* <vt>      5 ille *o*      10 <met> Mosen      13 <vt Mosi> &      sua *r*  
 14 (&) dicitq;      15 certe *o*      19 esse *o*      20 sint *o*      26 moribus vel opibus *rh*  
 aut *über* <vel>      32 <ostend> quod      33 <a.> autem      eum] eum q̄

ministerii impares ac plane contrarii, dum peccatum et iram, quae Moses suo ministerio excitat, ille per iusticiam et gratiam suo ministerio evacuat. Nihil ergo exigit hic Propheta sed donat id, quod Moses exigit.

Habemus itaque ex hoc loco duo illa verbi ministeria ad salutem generis humani necessaria: ministerium legis et ministerium Euangelii, alterum ad mortem, alterum ad vitam, et quomodo paria quidem sint, si auctoritatem spectes, sed dissimillima, si fructum consideres. Nam Mosi ministerium temporale est, tandem finiendum adventu ministerii Christi, ut hic dicit: *Ipsam audies*. At ministerium Christi nullo altero finietur, ut quod adducat iustitiam sempiternam et aboleat peccatum, ut Danielis 9. dicitur. Quare 2 an. 9, 24 Leviticum sacerdotium hic prorsus finitur et tollitur, quod ad Mosen docendum erat institutum. Quod si sacerdotium finitur, finitur et lex, ut ille ait: Deut. 7, 12 'Translato sacerdotio necesse est, ut et legis translatio fiat'. Ita hic Propheta alius esse non potest nisi ipse Christus.

Ex his omnibus sequitur, quam sint prorsus alieni, imo pestilentes illi magistri in novo testamento, qui legibus et operibus conscientias vexant, eum id ministerium prorsus evacuet et tollat haec prophetia de Christo. Porro multo pestilentiores, qui suis traditionibus et humanis legibus orbem fatigant. Si enim huius prophetae novi ministerium legis Mosi, quae divina est, non patitur, quomodo patietur leges hominum in suo regno? Ut videas hoc uno textu funditus subverti totum illud Cahos Papisticae tyrannidis cum suis monachis.

Sed dices hic: At multa reperies passim in Euangelio et Epistolis Apostolorum praecepta, ergo vel non erit iste Propheta Christus noster vel nihil a lege Mosi differet sua doctrina. Breviter respondetur: praecepta novi testamenti ferri super iustificatos et novos homines in spiritu. Nihil enim ibi docetur aut mandatur, quod non pertineat ad fideles tantum, qui omnia faciunt sponte, non necessitate aut invita voluntate. Lex autem fertur super veterem hominem in peccato mortuum, ut urgeat et ostendat ei suum peccatum. Hoc enim est vere et proprie legem docere. Ideo invenit hominem non solum invitum sed etiam impotentem ad faciendum ea, quae legis sunt, ut hic in textu dicit, quod populus in die congregationis recusarit et non potuerit audire vocem legis, ideo postularit alium Magistrum, qui loqueretur verbum ad eos, quod ferre possent.

Intelligentia itaque rei huius sita est in cognitione et discrimine vero legis et Euangelii. ut scias legis doctrinam tantum eam esse, quae praecipiat,

1 m.) peccatum      7 consyd(es)es e      10 vt bis dicit rh      15 (1am si  
locum hunc diligentius exentias. inuenies) Ex      21 (Cha) Cahos (past) papi-  
sticæ      21 (&) cum      25 nihil (aliud) a      28 (no) sponte      29 (..) ostendat  
30 (ideo) Hoc      32 (q̄) quod      33 postula(ss)e) e in rit      35 re(r) e in rei  
cognitione (vera) &

7 dissimilia CD dissimilima EF



1 Tim. 1, 9 quod faciendum sit impiis et perditis, ut 1. Timoth. 1. dicit 'Lex iusto non est posita sed impiis' 2c. Ubi vero pii sunt, iam lex abolita est, quae tantum hoc agit, ut impios humiliaret agnitione peccati et impotentiae suae. Doctrina autem Euangelii ea est, quae docet, unde accipias, quo legem impleas. Et in hac parte nihil praecipit nec urget spiritum, qui per se ultroneus factus per fidem currit. Adiiicit vero quaedam praecepta sed haec propter reliquias veteris hominis in carne, ut mortificetur, quae nondum est iustificata, a quibus tamen spiritus liber est pro sua parte, qui sola fide contentus est. De qua re alias abunde diximus.

Nunc verba videamus: Prophetam de gente tua et de fratribus tuis sicut me suscitabit tibi Dominus, ipsum audies. Christum hic futurum verum hominem et de sanguine Iudaeorum prophetat. 'Quia salus ex Iudaeis est', Ioh. 4. Nullus autem haecenus de isto populo surrexit, qui aliud verbum a Mose doceret et novum ministerium institueret nisi unus iste Christus noster. Quotquot ante eum Prophetae fuerunt, Mosen servaverunt et docuerunt. Hic non Iudaeos modo sed omnes gentes per mundum a Mose liberavit et novum verbum Euangelii dedit. Qui cum ex Iudaeis fuerit, testibus tam gentibus quam Iudaeis ipso facto convincitur esse is, de quo hic Mose loquitur, et prophetiam hanc esse in ipso impletam.

18, 16

Ut petisti a Domino Deo tuo in Horeb.

20

Nihil legitur de hac petitione Exo. 20. Cur ergo sic Mose loquitur? Respondetur: Moses ex ipsis verbis populi colligit hanc petitionem fuisse in eis, dum dicunt: Non audiam ultra vocem Domini Dei mei et ignem hunc maximum amplius non videbo, ne moriar. Ex his, inquam, verbis, non quid sonent sed quid velint, conceipit, spectat enim intimum affectum et cardinem desiderii eorum. Nam sic erant affecti ex terrore vocis, ut summo cordis aestu optarent mitius et blandius verbum. Ipsa enim mors intentata per vocem legis coegit eos suspirare ad vitam et ad verbum salutis et in tali angustia magis optant quam audent petere aliud verbum. Deus autem, qui scrutatur profunda cordis, audit et respondet non secundum verba exterioris sonantia sed secundum affectum interius ardentem, sicut in Euangelio Christus Zachaeum suspexit non secundum quod foris loquebatur, sed secundum affectum cordis. Neque enim ausus fuisset Zachaeus foris petere, ut domum eius Christus intraret, et tamen intus nihil magis optabat, unde et cum gaudio eum suscepit impleto desiderio suo, quod ipse vix sentiebat ante.

Ostendit igitur hoc loco Mose, quanto ardore et aestu cordis oporteat verbum gratiae desiderari. Siquidem ipsum est donum illud Dei, de quo

3 egit      5 se | sese      7/8 que bis iustificata rh      S a o      11 (&) verum  
12 & o      14 institu(issset) e in eret      18 Moses      19 (ver) prophetium      22 (col)  
populi      23 ultra o      23/24 hunc magnum non amplius      28 (p magis) suspirare  
29 aude(a)nt e      30 (se) exterius      31 ardentem o      33 foris o      37 (ante) De

in primis illud Pauli intelligitur, ubi ad Ephesios dicit Deum dare nobis et <sup>Ep̄h. 3, 20</sup> facere supra, quam petimus aut intelligimus. Odit enim segnes et frigidos petitores, qui multiloquio sese sperant impetrare, sed requirit gemitus inenarrabiles. Quos certe habere non possunt ii, qui ducunt in bonis dies suos et habitant in terra suaviter viventium, Sed qui sensu mortis et morsu peccati tanguntur ad desperationem, ut et ipsi cum populo Israel detrectent ultra audire vocem Dei et videre ignem maximum, hoc est, vim legis et stimulum peccati i. e. mortem et iram Dei, quae eos velut ignis iamam consumit, ut verbum vitae audire cupiant.

10 Et observa, quam Moses pulchre cedit suum ministerium futuro Prophetæ. Dicit enim populum petiisse Prophetam alium suscitandum, cum tamen Exo. 20. peterent, ut ipse Mose loqueretur, nihil de alio præter Mosen <sup>2 Moï. 20, 19</sup> suscitando dicentes. Quo sermone significat Mose populum præ angustia nesciisse, quid peterent aut quomodo peterent. Stultum enim erat petere, <sup>15</sup> ut Mosen audirent, cum Mose aliud docere et sonare non debuerit, quam quod ipsimet in monte audiebant, idest, legem. Sic enim perterriti et anxii solent petere, quod ignorant, ut Paulus ait Roma. 8. 'Nescimus, quid oremus <sup>Röm. 8, 27</sup> aut quomodo orare oporteat, sed spiritus interpellat pro sanctis' &c. Ideo et hic Moses eorum petitionem interpretatur secundum affectum eorum, ac si <sup>20</sup> dicat: Stulte petisti, ut ego tibi loquerer, cum timeres audire vocem illam in monte, cum ea sit vox ministerii mei perpetuo. Sed Deus, qui intuetur cor tuum, vidit, quod non me sed alium, qui blandius quam ego loqueretur, peteres. Et hanc petitionem exaudiens dabit tibi talem Prophetam, qualem vis.

<sup>25</sup> Qualem autem vis? Utique talem, qui percussis voce mea, idest lege peccati et irae, medeatur, qui contritos corde sanet, qui conterritos et contractos dimittat et consoletur. Quo pharmaco? Utique verbo vitae et salutis, ut audiatur vox annunciantium pacem, annunciantium bona super montes. <sup>3eï. 52, 7</sup> Ut sit is, quem postea Malachias prædixit: 'Et statim veniet ad templum <sup>Mal. 3, 1</sup> sanctum suum Angelus testamenti, quem vos vultis'. Et post eum Esaias: <sup>3eï. 61, 1</sup> 'Spiritus domini super me, quia unxit me et misit me ad euangelizandum pauperibus, ad medendum contritis corde, ad prædicandum annum acceptum Domino'. Talem (inquit) petisti in Horeb, cum stulte peteres me, talem ergo dabit tibi Dominus loco mei. Tu vide, ut ipsum audias pro me. Huic ego cedam, quia me ferre non potes et pro compescendo et abrogando me <sup>35</sup> petivisti.

4 ij o    8 i. mortem bis que rh    (quod) eos    9 (aliud) verbum    10 (nota) observa (sese) cedit    15 cum Moses    17 oremus *inter* (petamus)    25 (nempe) angelum h) Vtriq; voce mea idest *über* (verbo)    31 me [*hinter* misit] o    euangelizandum    33 & non me) petisti    35 & abrogando rh

1 in primis F    27 pharmaco D

18, 18

Ponam verba mea in ore eius.

Et hoc plane arguit alia docturum Prophetam illum. Siquidem verba talia in ore Mosi nondum posuit neque praecepit sed promittit se positurum et praecepturum in posterum. Quare aliud hoc verbum esse oportet quam verbum legis, quod iam in ore Mosi copiosissime et perfectissime posuerat et praeceperat adeo potenter, ut efficaciam suam adigeret iam perterritos ad mortem et desperationem. Frustra enim promitteret ponendum et prae-  
cipiendum esse, si iam illud in ore Mosi postuisset et praecepisset. Cum igitur futurus Propheta aliud a Mose sit docturus, necesse est, ut verbum eius non sit verbum legis, quod occidit et terret, sed quod vivificat et solatur.

Ita videmus ex hoc loco Prophetas esse eruditos, ubi de alio pacto, verbo, Sacerdotio futuro praedicunt, ut Ieremi. 'Ecce venient dies et suscitabo pactum, non secundum pactum' &c. Et psal. 109. 'Tu es Sacerdos in aeternum'. Et Esaiæ 2. 'Verbum Domini egredietur de Zion' &c.

18, 19

Qui autem audire noluerit, Ego requiram.

Hoc verbo universum Magistratum civilem hactenus in Mose traditum abrogat, quia pro lege Mosi servanda et administranda instituerat gladium et Iudices. Hic vero ubi novum verbum instituit, nullum gladium, nullum Iudicem instituit sed seipsum fore minatur, qui ulciscatur, sicut et in Michea dicit cap. 6. 'Faciam ultionem in furore et indignatione in omnes gentes, quae non audierunt'. Cum enim haec sit praedicatio vitae et salutis, non sunt ad eam cogendi ulli humana vi, cum Deus requirat spontaneum cor, quod credat. Hoc autem cum vi humana neque praestari neque extorqueri possit, relinquendi sunt solius Dei iudicio, qui non crediderint, quia ipse iam eos damnavit dicens: 'Qui non crediderit, iam iudicatus est', et hoc loco: 'Ego requiram'.

Hinc vides, quam sint furiosi Pontifices et principes hodie, qui haereticos aut impios vi ad fidem cogunt et cogi nolentes occidunt et exurunt. Usurpant certe iudicium, quod soli sibi Deus arrogat, et cogunt, ubi nemo cogi potest, et exigunt, quod nec ipsi nec ullus homo praestare potest. Sed hoc faciendo monstrant, quam nihil intelligant Christum et verbum eius, neque quid Mose hic doceat, vident. Nam dum ex re Christiana faciunt quandam externam larvam, ut illos credere credant, qui timore penae vel pudore confitentur externe nomen Christi, et non advertunt esse hanc rem solius spiritus, ab omnibus hominibus liberrimam, coguntur statim eam sub-

2 hunc prophetam illum      4 verbum esse] esse verbum esse      6 potenter o  
adigeret *unter* (occideret)      8 illud o      14 (Isaie c in E      20 cap. *fehlt*      22 (nec  
qua p) humani      23 cum o      27 (Sic videmus, q̄ non temere Apostoli) Hinc  
*Am Rande* ¶      29 Deus (hic [o]) arrogat      32 dūm r      33 34 vel pudore *rh*

5 et perfectissime *fehlt Erl.*

licere gladio et iudicio. Siquidem omnis externa lex et religio indiget necessario iudiciis prophanis, sicut et in lege Mosi vidimus. Sic factum est, ut ex verbo legem, ex fide opera, ex veritate speciem fecerint, ideo tandem et gladium adhibere coacti sunt.

5 Eodem furore sed alia specie insaniant isti recentiores nostri Prophetæ, qui, postquam vana gloria obsessi voluerunt meliora et altiora docere quam verbum vitæ, quod denuo nobis Christus reparavit his diebus. eo feruntur spiritu Satanae. ut rideant doceri a nobis fidem et charitatem. Invenimus vero verbi loco novum genus spiritus. novas vocum inanitates, quibus vul-  
10 gum dementent. Et ut venena eorum vitemus, quando nostro saeculo currunt, breviter eorum insanias tangamus ad monendos pios. ne magnificis eorum verbis fallantur. Quas ut facilius intelligas, prius nostra narremus. Sic enim nos et vere docemus ac sapimus:

Primum et ante omnia audiendus est Propheta ille, de quo Mose hic  
15 dicit, hoc est, salus nostra non incipit ab ullo nostro opere sed ab auditu verbi vitæ. Siquidem et lex ideo præcedit, ut humiliet et ostendat peccatum doceatque nos nihil posse viribus nostris, Roma. 4. 'Lex iram operatur', Rom. 4. 15  
adeo ut populus non modo non faciat legem sed nec ultra audire velit, quæ sese occidit, petatque ob id aliud verbum, quod vivificet, antequam nos  
20 quicquam faciamus, ut hic vidisti. Audito autem verbo datur spiritus sanctus, qui fide purificat eor, Ro. 10. 'fides ex auditu', non quidem omnibus, qui Rom. 10. 17  
audiunt, sed quibus Deus voluerit. Spiritus enim spirat, ubi vult, non ubi nos volumus. Spiritu vero sancto per fidem accepto mox iustificati sumus  
eo ipso absque ullo opere nostro, solo Dei dono, sentimusque pacem et bonam  
25 conscientiam erga Deum, Roma. 5., et laeti ac securi clamamus: Abba, pater. Iam non est timor aut fuga servilis a facie iræ Dei sed filialis accessus per gratiam ad Deum, in qua stamus et gloriamur, Ro. 5. Rom. 5. 1-2

Corde autem sic iustificato et peccato per fidem in spiritu intus mox  
itur ad extra variis modis. Primo fit ore confessio in salutem et prædi-  
30 catur verbum foris, quo nos intus salvati sumus, ut salventur et alii per nos quemadmodum et nos per priores nobis, ut augeatur Regnum Christi. Hic oritur persecutio, crux et tribulatio propter verbum in mundo, qui odit lucem et vitam, quia diligit tenebras. Qua fit, ut fides probetur et perficiatur usque in perfectam spem, quæ certos nos facit de salute nostra.  
35 Secundo invaditur vetus ille homo noster, in quo reliquiae sunt peccati, quæ lege sua in membris pugnant adversus spiritum, ut non faciamus, quæ velit spiritus. Hic agitur mortificatio illa carnis. Tertio fructificantur bona opera.

3 {pro} legem 6 sol)uerunt e in vo 7 {de} quod {in} his 9 {s}pri  
spiritus 10 {iam [?]} nostro 14 {Pri} über Primum 17 viribüs über {opibüs}  
{3} e in 4 18 19 {v. .d} r neben den mit nec und aliud beginnenden Zeilen {sed} que;  
21 {non o} qui fide 32 crux rh 35 {..ia} invaditur 37 bona rh

35 reliquæ D

Gal. 5, 22 testes fidei et spiritus erga proximum in charitate, benignitate, pace, boni-  
tate etc., Gal. 5. Haec est summa et verus ordo Christianae vitae, quae ex  
verbo pendet et incipit et pertingit usque ad opera charitatis erga proximum.

Hoc ordine omissio Prophetarum isti novelli sic incedunt: Primo apprehendunt mortificationem. Hanc partiuntur in multos gradus seu pondera,  
quae diversis nominibus appellant, ut alius est in deterenda crassitie, alius  
in admiratione, alius in disciplina, alius in suspensione, alius in evacuatione  
creaturae, et nulli iusticiam concedunt, nisi donec per hos gradus profecerit  
usque ad perfectam mortificationem. Tum replentur spiritu sancto, ut omnia  
possint, omnia norint, omnia velint. Non enim ex auditu verbi, quod gloriose  
contemnunt, sed ex mortificatione venit illis spiritus. Offenduntur enim, quod  
iustos et pios vident adhuc reliquiis peccati occupari. Ideo vocant eos hypo-  
critas et qui fidem simulent et furentur e syllabis scripturae, non hauriant  
ex spiritu, ipsi vero prorsus sine reliquiis peccati sunt, ideo veram fidem  
habent ex spiritu.

Vides ergo hic manifesto Satanam, qui eos excoecat, ut a mortificatione  
incipiant, quae tamen verbum et fidem et spiritum sequi debet, et in spiri-  
tum desinant, qui omnia praecedere debet, ac plane novam quandam larvam  
operum sub nomine mortificationis advehant interim verbo ipso contempto,  
ut nihil nisi externam speciem erigant et novo modo nostris viribus parari  
iustitiam doceant: Eam scilicet iustitiam, quae prorsus sine reliquiis peccati  
sit, quod impossibile est in hac vita, Roma. 7. Quanquam interim illi ipsi  
iactatores spiritus et purissimae mortificationis et mundissimae iustitiae sint  
omnibus vitiis non pleni modo sed usque ad furorem implacabilem obsessi  
Neque enim maiorem superbiam, clationem, temeritatem, arrogantiam, in-  
vidiam, odium, iram, impatientiam, avaritiam, pusillanimitatem (si res parum  
sucedat), audaciam (si succedat), deinde infelicitatem unquam videris facile.  
Sic sane mortificentur, sic deterunt crassitie suas, his vere ponderibus one-  
rantur a diabolo potius quam honorantur a Deo.

Deinde quia confusam hanc et indigestam larvam externae mortifica-  
tionis et iustitiae iactant, coacti sunt et gladium pro ea administranda et  
servanda instituere, sicut est mos omnium externarum legum. Atque ut  
confusa et praepostera est eorum mortificatio et iustitia, ita et nihil nisi  
confusum chaos gladii apud eos est. Non enim legitimo magistratui sed  
promiscuo vulgo adversus legitimum magistratum ad omnes impios (idest,  
qui non sapiunt eorum sapientiam) occidendos tradunt, ut horum secta non

3 (it f' /) opa    4 (no) isti    7,8 alius in evacuatione creaturæ rh    10 omnia  
velint rh    12 13 (talise) hypocritas    17 tamen o    debe(n)t e    19 ipso rh  
22 (sit) est    illi rh    25 (Nihil) Neq    temeritatem arrogantiam rh    28,29 (graua)  
onerantur    33 (eo) nihil    34 est rhllt    35 (pro) ad    36 (que) eorum

34 chaos F'

tam de stultitia et insipientia quam de manifesto furore et insania damnanda sit, scil. Satan est, qui hoc modo sese ulciscitur in resurgente et refflorente verbo.

Istis ergo Prophetis per manifestam insaniam suam satis abunde con-  
 5 futatis dimissis maneamus in pura doctrina et scientia Christi scientes sum-  
 mam nostrae religionis esse fidem in spiritu per verbum donatam, deinde  
 relinqui in carne peccatum purgandum et non exigi mortificationem perfecte  
 impletam sed perfecte implendam. Ideo tolerandos in charitate esse, non  
 10 damnandos, siqui sint infirmi fide et moribus, Roma. 15., quae est summa Röm. 15, 1  
 laus et prima lex inter Christianos iam iustos, ut Paulus dicit: 'Alter alterius Gal. 6, 2  
 onera portate et sic implebitis legem Christi'. ut summa diligentia caveamus,  
 ne iusticiam tribuamus ulli operi sed soli fidei relinquamus in corde iuxta  
 illud Ro. 10. 'Corde creditur ad iustitiam'. Rursus, ne stertentem fidem Röm. 10, 10  
 15 alamus, quae mortificationem negligat, hoc est, sic mortificationem exer-  
 ceamus, ut nec ipsa facta iusticiam aut spiritum acquiri putemus, ut isti  
 prophetae insaniant, nec ipsa ommissa minus per verbum advehi spiritum et  
 iustitiam.

Tenera siquidem et rara est haec puritas scientiae Christi etiam in  
 sanctis et spiritualibus viris, scilicet adeo offendit operum species et immorti-  
 20 ficatae carnis malicia, ut optimi quique huc maiore et priore impetu ferantur,  
 quo mortificent carnem et faciant opera, quam quo urgeant verbum et acqui-  
 rant fidem et spiritum, quasi per opera et mortificationem veniret fides et  
 spiritus, cum contra mortificatio et opera veniant et ex spiritu et ex fide,  
 spiritus autem et fides non nisi ex verbo vitae veniant. Est enim et haec  
 25 carnis quaedam crassa malitia diligenter mortificanda, quae opera et morti-  
 ficationem tanti facit et suspicit, ut vim verbi, quae potens est potentia Dei  
 salvare credentes, non videat et magnis viris frequenter imponat. Haec satis  
 sint de Prophetis istis dicta, ut caveat illos pius homo et sanum ac syncae-  
 rum verbum Dei custodiat. Sequitur:

30 Prophetam autem qui praesumpserit &c.

18, 20

Necesse est, ut scandala veniant, et iuxta verum et sanum verbum  
 Dei semper miscent sese falsi Doctores, sicut Petrus et Paulus post Christum  
 testantur: Erunt in vobis pseudomagistri, sicut et in populo fuerunt falsi  
 35 prophetae, 1. Pet. 2. Et 'post discessum meum intrabunt in vos lupi graves', 2. Th. 2, 1  
 Act. 22. Satan enim non dormit sed dormientibus hominibus supereminat  
 zizania inter bonum semen. Admonet ergo Moses quoque nos periculi, ut

2 vls) ulciscitur      4 satis abunde r      9 et] aut      Ro 15. ch      19 sg o  
 20 & priore r      23 veniant ex spiritu & fide      25 crassa quaedam      26 (magni,  
 vim      28 (sy) sanū      30 &c. *richt*      33 pseudo (proph) magistri      34 *Hs. richtig*  
 2. Pet. 2.      35 Act. 22.] .xx.

9 Romanis D      14 sic, si F

certi simus fore, ut iuxta veritatis verbum impii vana gloria magisterii inflammati velint nova et meliora docere videri, sicut et nostri faciunt prophetae, de quibus iam dictum est. Unde hic dicit: qui praesumpserit loqui in nomine meo, cui ego non praecepi, scilicet quod mera temeritas et praesumptio eos cogit loqui sine mandato Dei.

Duo autem genera Prophetarum tangit adversus sanam doctrinam surgentium: Unum eorum, quod in nomine Domini venit, alterum, quod in nomine alienorum Deorum venit. Qui in nomine Domini veniunt, hi sunt, qui verbum Dei praetextunt et scripturas sanctas afferunt, quia in his loquitur Deus et est nomen Dei in illis, ut quas ipse dederit. Hi maxime erant futuri tempore Christi inter Iudaeos, ubi scripturis sanctis velut verbo Dei uti sunt adversus Evangelion pro iustitia legis, et post eos inter haereticos. Qui in nomine alienorum Deorum veniunt, hi sunt, qui sine scripturis et verbo Dei veniunt sed proprium spiritum praetextunt, ut sunt Manichaei et post eum Papa et omnes, qui traditionibus humanis populum perdunt. Inter quos et nostri Prophetae numerandi sunt, qui nobis assiduo e coelo labuntur et suo spiritui credi volunt etiam sine scripturis loquenti.

18, 21

Quod si dixeris in corde tuo x.

Dixi supra Cap. 13., quomodo haec duo concordent, quod ibi dixit, etiam si venerit signum praedictum a falso Propheta, non esse credendum. Hic dicit: si non venerit, signum sit eum esse falsum. Scilicet duo esse genera doctrinarum: alterum, quod iam receptum et divina autoritate aut miraculis firmatum sit. Adversus hoc genus nulla sunt miracula admittenda, ne angelus quidem de coelo. Nam ea miracula tentant nos, ut supra dixit, sicut ostenditur in Propheta illo 2. Reg., qui contra altare Bethel etiam miraculis duobus confirmatus erat et tamen tentatus ab alio Propheta cecidit et a leone percussus mortuus est. Sic Paulus praedixit, sicut et Christus, ventura signa et prodigia mendacia adversus veritatem, ut seducerentur infideles. Sic Satan ut fidem vastaret, multa signa fecit in visitationibus sanctorum, in apparitionibus spirituum et similia.

Alterum, quod recipiendum est: hic non debet credi, nisi signa fiant, quia nunquam locutus est Deus novum verbum, quod non signis firmaret, ut legem Mosi maximis signis confirmavit, Evangelion etiam maximis et fere assiduis, cum primum reciperetur. Igitur differendus est assensus, ubi nova doctrina venerit, donec signa fiant. Quod si fecerimus, fidelis est Deus, qui non permittat eos facere signa. Si autem non fecerimus, recte permittit fieri signa, ut fallamur et pereamus. Sic ego meis insanis Prophetis feci, qui

2 De, Sicut      4 (sit) mera      7 eorum, qui (sub) in [r] nomine domini  
veniunt) [e in venit]      8 hi] hii (ebenso Z. 10 und öfter)      16 assidue      18 x. fehlt

15 post eos *Erl.*

cum iactarent suum spiritum tantum esse, quantum nec Apostolorum fuisse novimus, utpote qui cum Deo per sese sicut Mose facie ad faciem loquantur quottidie, inssi, ut miracula ederent, alias fide eos indignos esse. Ipse sane promiserunt, sed ego nihil adhuc video vel audio, quin insultans dixi et  
5 dico: Deus meus providebit, ne Deus vester faciat signa et miracula.

Fallunt autem rudes ea miracula. quod non advertunt vel quod non norunt, quanta sit potentia et virtus Satanae, quantis praestigiis possit facere, ut videaris oculo captus, erure laesus aut alio membro aut toto corpore aeger, cum nihil ibi verum agatur. Tum postea si voveris aliquid vel  
10 sanctum aliquem invocaveris, absistit, ut redeat sanitas, tum haec putantur sanctorum meritis et virtute divina fieri. Sic in aqua suffocatum potest aliquot horis tenere vivum sine apparente halitu et sensu, cum nihil illi sit facilius quam ludificari sensus. In his omnibus spectanda non sunt tam miracula quam causa. Si opera et species sunt in causa, ut probentur,  
15 Satan est. Verum in causa verbi et fidei non ludit sic miraculis, quia odit verbum fidei. Quod si etiam verum aliquid agatur, ut verus sit morbus et vera sanitas, nihil magis credendum, quia mille artifex novit et virtutes corporis et herbarum et omnium salubrium vel noxiarum rerum, quas pro sua voluntate nunc applicat nunc removet, ut facit per magas, quae laedunt  
20 corpora eorum, quos oderunt, quandoque et occidunt, rursus laesa sanant &c.

Haec de Prophetis dicta sint. Allegoria Levitarum nihil inter filios Israel possidentium est: ministros verbi debere non misceri victualibus et omnibus abstinere, ut placeant Domino, qui est eorum haereditas. Hoc est, verbum est eorum possessio et opulentia, quo serviunt Deo et populum  
25 servant, ut haereditent terram promissionis, scilicet salutem animarum. Insuetiam Sacerdotum de sacrificiis, scilicet armus, maxillae, ventriculus et primiciae, idem significat eos in usu et ministerio verbi esse, ut brachio sint potentes in opere et maxillis verbi mordeant et molant impios arguendo, increpando, obsecrando. Ventriculo vero foveant et tolerant infirmos. Primiciis  
30 vero utantur, dum omnia tribui docent gratiae Dei, non viribus nostris.

Vates autem et omne illud genus abominationum, quas hic Moses numerat, significant impios magistros, qui e capite suo divinant, quae Deus illis non praecepit, et onerant conscientias certis diebus, certis operibus, certis locis, certis personis. Ideo ludificant conscientias fallacibus et speciosis  
35 opinionibus et inanibus verbis non aliter quam malefici et incantatores oculos praestringunt suis praestigiis, ut putent sese sentire aut videre, ubi nihil sentiunt neque vident, quales Paulus Ephesi. 4. 'panurgos' vocat, et proprie Epb. 4, 14 per istos ludificatores et magos figurantur. Filios etiam lustrant per ignem,

2 Mose] Moses      9 agatur über (sit)      15 (Dia) Satan      sic o      17 mille-  
artifex als ein Wort      27 (fortes) sint      28 verbi o      32 e über (ex se)

9 voveris] voveris D      11 fieri, cum potius fiant satanica. Sic E      24 et /nach  
Deu] fehlt F



idest, populum falso studio pietatis accendunt et perdunt. Ut haec facilia sunt applicatu et intellectu.

### Cap. decimumnonum.

19, 1 Cum eradicaverit Dominus Deus tuus gentes  $\alpha$ .

Finitis institutis de cultu Dei et magistratu pergit Moses in secunda 5 parte legis, nempe charitate, quae in secunda tabula continetur. Unde hoc Cap. per totum agit de homicidio et de avaricia, quomodo sit homicidium fortuitum ignoscendum et voluntarium puniendum. Deinde generali sententia omnem iniuriam talionis lege vindicandam statuit. Exigit enim charitas, ut publicae 10 paci provideatur, sed nisi mali coarceantur, pax constare non potest. Quare charitatis est leges strenue et sine misericordia administrare in vindictam malorum, ut serventur boni et pii. Rursus charitatis est legum rigorem aequitate remitti, ut misericordiam consequatur, qui similis quidem est malo et nocenti et tamen nec malus nec nocens est, quia nolens et invitus fecit. 15 Ideo hic mandantur separari tres civitates refugii pro homicidiis involuntariis.

19, 1 Qui percusserit proximum suum nesciens  $\alpha$ .

Declarat exemplo, quale velit intelligi involuntarium homicidium, satis 20 crasso, scilicet si quis aliud agens ceu ligna caedens et ferro clapso percusserit proximum. Vides hic pulchre, quomodo Epicuriam seu aequitatem in legibus requirat Deus, ut non secundum facta solum sed secundum voluntatem iudicari velit. Nam hoc exemplum generaliter trahendum est ad omnes 25 leges, ut quicquid peccatum fuerit, animus potius quam manus peccantis spectetur, ut hic Mose expresse definit illum non esse reum homicidii, qui nullo odio sed casu aliquem occiderit nolens. Sed hic animus tamen certis signis et circumstantiis probari debet, ne cuivis liceat post factum dicere 'Non feci volens'. Ideo Mose ponit exemplum de ferro clapso et plane eam 30 circumstantiam, quae probet homicidam aliud agentem praeter voluntatem opus fecisse homicidii.

Sic si aliquis imprudens oculum alteri vel pugno vel lapide excusserit prorsus aliud agens, quam ut oculum illi excuteret, reus non est iniuriae. 30 Sic si alio quovis membro laeserit aut damno affecerit, ut ego vidi factum, quo frater fratrem gladio transfodit et occidit, dum aprum, qui fratrem oppresserat, transfodere studuit. Ita enim habent res mortalium, ut cuilibet a proximo sit expectandum periculum. Qui enim in societate communi

1 (imp) pietatis      3 decimumnonum] 19      4  $\alpha$ . *fehlt*      7 (& de omni al) *r*  
 10 (propt) nisi      12 (legis) legum      13 vt (tūta sit fortuita) misericordiam  
 16  $\alpha$ . *fehlt*      17 exemplo *rh*      18 crasse      quis *a*      21 (Deus) velit      24 (h.) odio  
 26 plane *über* (prorsus)      29 aliqu(em) *e in is*      34 expectandum *über* (ferendum)

vivere volet et frui pace, securitate, tutela et omnibus iuribus, comodis et bonis, debet etiam ferre pericula, damna et incomoda et totam fortunam, utcumque acciderit. Sic Iuristae dicunt 'Civis debet civi incendium', hoc est, si velit esse civis, cogitur periclitari eum vicino in incendio aut alio  
5 quovis damno.

Cum autem dilataverit x. Si tamen servaveris x. 19, 8

Vides promissiones legales pro temporali regno longe aliter se habere quam promissiones gratiae seu spirituales. Nam promissiones legales nituntur hominum voluntate et meritis, ut hic dicit 'si tamen servaveris', ideo non  
10 sunt stabiles neque perpetuae, quia merita hominum nulla permanent sicut nec homines ipsi quantumvis sancti. At promissiones spirituales sine meritum respectu nituntur sola aeterna et gratuita misericordia Dei, quia 'non  
est volentis neque currentis sed miserentis Dei'. Ideo in illis regnat, imo perit et perdit omnia liberum arbitrium. In istis regnat et servat gratia et  
15 spiritus.

Ne effundatur sanguis innoxius. 19, 10

Vides involuntarium homicidium ab ipso Deo definiti innoxium, sicut et paulo superius dixit: 'ne percutiat animam eius, qui non est reus mortis', quia nullum contra eum, qui occisus est, odium habuisse monstratur. Ecce  
20 animus innocens ab odio facit factum innocens ab homicidio. Ideo vult multas civitates refugii, quia multa in magno populo pericula mutuo contingunt. Et notandum, quod illud, ubi dicit 'ne forsitan proximus occisi persequatur et percutiat animam eius, qui non est reus mortis', nullo modo sic  
intelligi debet, quasi vindex ille privata manu debeat vel ei liceat homicidam  
25 occidere, sicut textus pro seditiosis videtur sonare, sed quod ipso agente causam occisi Iudices per legitimos testes causam debeant expedire, quod quia fit illo impellente et urgente, dicitur ipse facere iuxta illud: 'Quod per nos alii faciunt, nos fecisse recte dicimur'. Nam nulli licet seipsum vindicare, sed 'mea est (inquit) vindicta'. Ideo instituit Iudices et Magistratus. 19, 12, 19

Si quis autem odio habens x. 19, 11

Et hic vides vindictam Magistratui mandari. Dicit enim: mittent seniores civitatis et tollent illum inde. Et tamen quasi id sit facturus vindex ipse, mox addit: tradentque in manus proximi seu vindicis, non ut ipse privato gladio eum percutiat sed coram iudicio reum agat et ad mortem  
35 perducat. Quin quasi totus populus hoc facere debeat, dicit: non miserearis

1 comodis *ch* 3 dicit. (Quilibet, cuius (tolerantiam) incendi(j) [*e in um*]  
4 piclitari *über* (expectare, ut) in [*über* (piclitetur)] incendio (&) aut  
20 ideo *bis* 29 magistratus *und* 17 sicut *bis* 20 homicidio *u* 24 *ei u*

4 in *jehlt* ABCDEF *u. Erl.* 32 id *jehlt* *Erl.*

eius, ut auferas innoxium sanguinem de Israel. Reliquum ergo est iura illa et publicas executiones iurium mandari quidem populo sed tali, qui Magistratibus et Iudicibus ordinatus sit, qui accusante vindice et testibus probantibus insto iudicio secundum legem iudicent et occidant.

Vult autem, ne voluntario homicidae misereantur, quia malicia peccavit et pacem publicam turbavit. Et hoc exemplo vides immunitates illas locorum, quae apud nos vice civitatum refugii sunt, debere tantum innocentibus prodesse, nocentibus vero nihil prodesse. Sic enim et Exo. 23. praecipit voluntarium homicidam auferendum et avellendum etiam ab altari Domini et occidendum. Hodie vero prorsus indifferenter ac ut plurimum solis nocentibus refugii loco sunt immunitates illae ac manifestas iniurias tuentur, forte exemplo Romuli Romanorum parentis, qui latronibus Romam primo fecit immunitate patronam.

19, 14

Non transferes terminos proximi tui.

Insignis locus contra avariciam et tyrannidem, ob quam non raro et homicidia fiunt, ut terminos liceat occupare. Interest igitur officii magistratus curare, ut civis a cive tutus sit in loco haereditatis suae. Praesertim in hoc populo Israel fuit id necessarium, ubi haereditates impermixtas esse voluit.

19, 15

Non stabit testis unus contra aliquem.

Sic supra Capitulo 17. 'Nemo moriatur uno contra se dicente testimonium'. Pulchrae gnomae sunt, dignae, quae omnium ore celebrentur. Nam et Christus hanc non semel allegat: In ore duorum vel trium testium stabit omne verbum. Sed quid, si uterque testis falsum dicat? Quid faciet Index? Respondetur: Si scierit falsum eos dicere, non iudicet. Si nescierit, iudicet secundum testes, hoc enim cogit Iudicii ordo a Deo institutus, qui iubet duobus testibus credi. Deus viderit, quomodo testes illos retaliet, et ipsi viderint, quomodo respondeant Deo, quod hac eius ordinatione et autoritate sua sint abusi ad perniciem proximi, quales fuerunt testes falsi contra Naboth Iesreeliten, contra Christum et Stephanum. Et is, qui perit hoc modo, malum suum inter ea numeret, quae supra diximus civi a cive esse expectanda, qualia sunt incendium, pestis, contagio, bellum, plaga et quaevis alia iniuria. Sicut enim periculum incendii cogitur ferre a vicino, ita et falsum testimonium et omnia alia incomoda.

19, 19

Facient ei, sicut fratri suo facere cogitavit.

Hic habes apertum et clarum textum, quod conatus puniendus sit,

2 publice 5 ne o 6 {immut} immunitates 16 {loc} terminos 17 {q̄}̄  
 iutus 20 Capitulo fehlt 22 testiūm o 27/28 & autoritate sua rh 31 & über  
 {ant} 35 {cl} aprum

2 publicae ABCDEF publicas Ert.

etiam si factum non impleatur, quia testem occidi mandat et animam pro anima sine misericordia tolli ab eo, qui contra animam falsum testimonium dixit. Nam ideo legem talionis huic mox subiungit, quod faciendum sit falsum testimonium dicenti. sicut ipse facere voluit, ut et hic dici possit:  
 5 'Lex haud aequior ulla est, quam necis artifices arte perire sua'. Sic dentem pro dente, oculum pro oculo ꝛ. non modo de facto impleto sed etiam de conatu tentante intelligitur.

Sed hic quaestio reliqua est de illo innocente et involuntario homicida: Si innocens est, cur tali penae subiicitur, ut exulari cogatur in urbe  
 10 refugii extra urbem suam<sup>1)</sup>, donec Sacerdos magnus moriatur. Deinde si qua forte extra fines urbis refugii inventus et occisus fuerit, vindex innocens decernitur, ut Numeri 35. scribitur. Respondetur: Sicut is, qui forte occisus  
 4 <sup>Moï. 35, 27</sup> est, una cum suis coguntur hoc malum vicinitatis et cohabitationis civilis ferre, ut dixi, Ita et ille suum exilium eodem iure tanquam malum, quod  
 15 illi ex vicinitate contigit. Lex autem tam rigide hoc saneit, ut ab homicidio voluntario magis absterreat et iniuriam quamvis invito animo illatam tamen amicis molestam utemque penset et mitiget velut iniuria contraria.

### Allegoria.

Occidere proximum est: verbo doctrinae animam eius perdere et conscientiam seducere. Id si fiat imprudenter, hoc est, si forte verbum tractatur  
 20 non legitimo sensu. ut aliquando solent Patres, ubi ex Petra Christo fecerunt Petrum aut opera nimium docuerunt et verba fidei ad externam speciem traxerunt imprudentius, ut dum regulas vivendi, certa statuta ieiunii, festo-  
 rum et aliarum caeremoniarum posuerunt, Occiderunt quidem animas. quantum  
 25 est in facto, sed ipsi plane hoc non egerunt, ut occiderent, sed sors et casus humanae naturae coequentis et imperfectae in fide sic labi eos fecit. His signatur urbs refugii, promissio salutis, nempe verbum illud: Dimitte nobis debita nostra<sup>2)</sup>, Toleraturque eorum imbecillitas, donec Sacerdos moriatur, idest, donec cognoscant pleniore fide Christum esse, qui sua morte omnia  
 30 peccata destruat et nos liberos faciat. Nam hac conscientia servamur omnes, quod scimus omnia peccata sive ignorata sive imbecillitate commissa in Christo dimitti, si fugiamus ad eum et petamus dimitti.

Qui autem odio flagrante sciens occiderit aliquem, is sine misericordia occiditur. Hi sunt haeretici, qui hoc agunt autore Satana, ut animas sedu-  
 35 cant, in suas sectas allieiant, a Christo et puro verbo avellant. Quin dele-

2 toll(endam ei) e in tolli darüber ab eo    3 talion(em) e in is    5 artifice(m)  
 e in s    10 donec bis moriatur ch    13 malum iure vicinitatis    19 (& ve) &  
 20 21 (sz) verbum tractat<sup>R</sup> (vt fallatur) non    25 sors] fors    26 (na) nature  
 & e aus (in)    27 (vb) vrbs    Dimitt(it) e in e    32 dimitt(untur) e in dimitti  
 31 quod] quo R

<sup>1)</sup> das er muß; anß keiner statt elende sey [so] in der statt der zürlucht u

tantur et gloriantur in multitudine pereuntium et sibi adhaerentium. Ideo nullam merentur clementiam nec habent remissionem peccati, cum sint suo iudicio condemnati, Tit. 3., et peccent peccatum ad mortem, quod ut non toleratur ita nec remittitur. Est enim blasphemia in spiritum sanctum, pro quo non est orandum, ait Iohannes.

Non quod pro illo peccato non orari debeat sed quod non sit orandus Deus, ut ipsum pro non peccato habeat aut pro iusticia acceptet, sicut Mose 4 Numi. 16, 15 orat Numeri 16., ne Deus respiciat eorum sacrificia, hoc est, ut imputet pro peccato, sicut vere peccatum est, quia ipsi illud non imputant sed iactant pro iustitia. Alioqui pro omni peccato, quod agnoscimus, oratur et sic non Gal. 5, 17 imputatur, etiam si perseveret, ut sunt reliquiae peccati in carne, Gala. 5. Hoc enim vult Iohannes, dum pro peccato ad mortem orari non vult, idest, non vult, ut habeatur pro non imputato aut pro nullo peccato, qualia vult omnia haberi, quae agnoscimus et confitemur. Nam orare pro tali peccato, ut pro non peccato habeatur, est petere, ut eorum haeresis et impietas Deo 15 Ps. 5, 5 non displiceat seu ut sit Deus, cui placeat impietas, contra psal. 5.

Non transferri terminos a prioribus positos est nihil addere doctrinae ab Apostolis traditae velut melius consulendo rebus conscientiarum. Et hunc locum fortiter pro se iactant Sophistae et Pontifices, dum pro suis statutis et consuetudinibus clamant non esse transferendos terminos, quos constituerunt patres. Per patres intelligunt autem suos Pontifices et Doctores non autem Apostolos. Sic allegorica sententia suas fabulas stabiliunt interim non videntes, quam ipsi sint primi et soli omnium (etiam allegoria stante) transferentes terminos non modo fidei et spiritus per priores, Apostolos et Christum in Euangelio, positos sed etiam suos ipsorum a suis prioribus et a seipsis positos, cum id sit unum eorum studium, ut leges legibus mutant, accumulent et, ut ille ait, leges figunt precioque refigunt, ut videantur legislationem vice ludi ac tesserarum habere, quibus ludant in conscientiis hominum, et tamen aliis obiciunt, ne transferant terminos, quos priores posuerunt.

Lex talionis 'oculum pro oculo ꝛc.' significat falsos Doctores puniri a Deo, sicut ipsi nocuerunt, ut si occiderunt, occidantur, si laeserunt et infirmos fecerunt in fide aut operibus et non sanum docuerint verbum, secundum hoc et ipsos recepturos a Deo, ut Paulus Roma. 15. dicit eos in Christum peccare, dum percutiunt infirmos, pro quibus Christus mortuus est. Sic falsi testes, qui testificantur adversus proximum, sunt, qui conscientiam peccati et mortis faciunt, ubi non est, ut occidant animas, quae non moriuntur, et vivificent, quae non vivunt. Hi ergo sunt inquirendi diligenter et eis faciendum, sicut cogitaverunt facere. Hoc est, sunt superandi verbo scripturae et damnandi, hoc est, verbo decernendi ad perpetuam damnationem, nisi

3 Tit. 3. *rh*    6 *ror* Non quod *sowie am Rande* ¶    8 (nec eis) hoc    14 (ignor) agnoscimus    18 & *e in* Et    27 *vt for ille/ o*    37 Hi    38 scriptur(i) *e in e*

resipuerint, Et probandum, quod falsa sunt, quae senserunt. Sic occiduntur et damnantur spiritu oris Christi, ut vivant, si velint, aut perpetuo cum sua doctrina pereant.

### Cap. vicesimum.

5 Si exieris ad bellum contra hostes tuos  $\alpha$ . 20, 1

Adhuc perstat Mose in causa homicidii usque ad vicesimum tertium capitulum. Ideo ut omnia istius populi certo verbo gerantur, statuit eis et legem belli sane pulcherrimam et victoriosissimam, si eam servassent. Quoties enim percussi sunt Iudaei, id passi sunt, quia legem hanc non servaverunt, 10 Cum non fuerit possibile, ut vincerentur, si secundum hanc legem bellarent.

Primo tollit eis fiduciam in armis et viribus, ne putent sese esse, qui vincant ac triumphent. Et iacit invictum fundamentum et perpetuum robur victoriae, verbum scil. magnificae promissionis et fidei dicens: Non timeas eos, Dominus enim Deus tuus tecum est. Deinde iubet hoc verbum in acie 15 praedicari a Sacerdote et inculcari dicens: Audi, Israel, vos hodie pugnatis contra hostes vestros, non mollescat cor vestrum, nolite metuere, nolite pavere nec formidetis eos, Quia Dominus Deus vester ambulat vobiscum, ut pro vobis pugnet et vos salvet. Obsecro, quid mirum, si populus talibus promissis armatus etiam sine armis non solum hostes suos sed totum adeo 20 mundum vinceret atque percreteret? Qui muri, quae arma, quae vires, quae multitudo his resistent, pro quibus Deus pugnat? Nonne hoc senserunt Aegyptii in mari rubro, quando dixerunt 'Fugiamus Israelem, Dominus enim 2 *2 Moï. 14, 25* pugnat pro eis contra nos?'

Hinc fluxerunt illae gloriationes 'Non in arcu meo sperabo nec gladius *ps. 44, 7* 25 meus salvabit me'. Et iterum 'Non in tibiis viri beneplacitum est ei neque *ps. 147, 10* in fortitudine equi voluntatem habebit'. Et 'fallax equus ad salutem et fortis *ps. 33, 17* non salvatur in multitudine fortitudinis suae'. Et 'Benedictus Deus, qui *ps. 144, 1, 10* docet manus meas ad proelium et digitos meos ad bellum. Ipse enim dat salutem regibus'. Sic Ionathan filius Saul: 'Non est difficile Domino salvare *1 Sam. 11, 6* 30 in paucis vel in multis'. Igitur fide in verbo Dei bella huius populi gerenda docentur. Fide enim David Goliath percussit et omnes victorias suas implevit. Quoties vero sine fide solo numero et copia bellaverunt, caesi sunt.

Secundo, sic armatos verbo Dei induit et larva corporalium armorum 20, 5 et instruit aciem iubetque neophytos et formidolosos abire et delectum virorum facit et omnia non aliter ordinat, ac si suis viribus et armis fisci bellare deberent more aliarum gentium. Quod facit, ut abscondat sese sub larva

4 Capitulum 6 7 ad 23, cap. 7 /& vt eis & o 9 id *ps. 117* 10 vincerent 12 invictum *r* 13 & fidei *rh* [dicens] d. 15 [d.] a 20 Quos mur(os) *e in* Quis [so] muri 30 vel [in . . .] in 33 larvam 35 facit (hec non & omnia fisci *rh*

13 dicens *U d. ABD* dicitur *E*

externa et occulte per fidem verbi sui operetur victoriam, ne scil. Israel tentare videretur Deum, dum nudus et inermis pugnaret. Nunc autem discit arma quidem gestare et apparatus bellico uti sed non in ea confidere. Non enim per arma nec per apparatus sed sub armis et apparatus vult cum vincere, ut sic fides habeat locum, quae est non apparentium, et vitetur tentatio Dei, quae omittit, quae Deus foris ad usum belli dedit. De hac larva Dei et supra diximus. Non enim dixit Dauid: Sine gladio meo bellabo et sine areu meo salvabor, Sed: gladio et areu quidem bellabo, sed non in eo sperabo. Non sine pane et vino vivam sed non in panem et vinum vitae spem ponam. Sic de aliis omnibus.

20, 10 Tertio, ne Iudaei sese natos putarent tantum ad occidendos homines ac non potius ad servandos pios et quietos et ad castigandos impios et inquietos, legem praescribit, ut pacem prius offerant hostibus. Id quod et gentes quaedam servaverunt, ut Poeta de Romanis dicit: 'Parcere subiectis et debellare superbos'. Et Augustus pacem semper bello praetulit nec nisi necessitate urgente bellandum esse dixit. Siquidem bellum simile esse dixit aureo hamo, ubi sumptus maior est quam fructus et tamen amissus nulla una captura aequari potest. Et fere Indicem Deum praesentem videmus in omnium bellorum eventibus, ut qui bellum primi movent deserta pace, semper vincantur. Sic et rex Iosias cecidit, dum pacem oblatam contemneret et bellum contra regem Aegypti moveret. Sic regna mundi bello parta bello perierunt. Et ipsum novissimum Romanorum imperium, quod omnia perdomuit, facta est rapina omnium gentium.

Quarto, ista lex belli constituitur adversus exterarum gentes, ut rebellibus subiectis omne masculinum interficiant servatis mulieribus, parvulis et inmentis et tota praeda civitatis ac inter se distributis. Sed ipsos Cananaeos et Amoraecos, in quorum terra erant habitaturi, prorsus anathema iubet facere, ne ullae sint reliquiae, a quibus discant impietates et abominationes. Hos enim populos divina sententia tradidit perdendos et delendos omnino. Ideo non cupiditate vindictae aut libidine ferri vult Iudaeos grassari in gentes sed obedientia sui praecepti, ut impleant iram eius in impiis illis.

5 fide(m) e in s      12 & quietos rh      ad o      16 dixit fehlte      18 vna e  
19 (ineip) movent      21 (iniret) moneret      28 impietatem      30 vindictę o

28/29 Hos enim bis 693, 24 25 propter causam *fehlt in den Drucken und ist oben aus der Handschrift Luthers ergänzt (s. die Facsimile)*. In A schliesst Bl. CCH<sup>a</sup> mit abomina- und dem Kustos tiones. Bl. CCH<sup>b</sup> beginnt (nicht wie sonst mit dem Kustos der vorhergehenden Seite, sondern) mit fidei. Hier ante (693, 25). Der Vorstand, dass in der Hs. bei abomina [tiones dem Zeichen des Seitenschlusses keine Seitenzahl des Bogens (e) beigelegt, die letzterhergehende aber 3 und die nächstfolgende 4 ist, lässt darauf schliessen, dass der fehlende Abschnitt als richtige Seite CCH<sup>b</sup> ursprünglich gesetzt war, dass diese aber beim Einschliessen der Druckform in die Presse zerbrach und man nun statt die Seite noch einmal zu setzen, das Versehen zu vertuschen suchte: Luther gegenüber dadurch, dass man in der Hs. abomina] tiones bei der Zählung überging und nicht recht schon im Korrekturbogen aus dem Schlusssatz des ausgefüllten

Quinto adiecit civilem et pulchram moderationem in bello servandam, scilicet ne arbores fructiferas sneedant, sed infructiferis utantur ad machinas, quia civilem et non barbaram hunc populum esse voluit, ut non ad vastandam terram, quae non peccavit, sed ad corripiendos impios bella gererent. Et pulchre movet sensum et affectum civilitatis, dum dicit: quia lignum est et non homo nec potest te obsidere. Nunc vero ut sunt homines feri, imo fere et bestiae, omnia ferro et flamma populantur. Certe qui sic voluit moderatum populum, ut arboribus parcerent, nunquid passus fuisset, ut victis hostibus furerent in matronas et puellas stupris ac libidinibus et aliis saevitiis, quas hodie cernere est in barbarie nostra.

Sexto est et hoc pulchrum humanitatis et civilitatis exemplum, quod a bello sunt liberi quatuor hominum genera, scil. qui aedificant novas domos, qui plantant novas vineas, qui ducunt uxores et qui sunt meticulosi. Aequum est enim eives non gravari plus iusto et ut ratio habeatur personarum, ne paribus onerentur oneribus novi mariti et novi patresfamilias cum caeteris. Valet enim hoc ad augendam rem publicam et ad multiplicandum populum. Alioqui si paria sint onera, fieri posset, ut segnius aedificarent domos et ducerent uxores sicque decrescerent familiae et res familiares. Quod vero meticulosos non vult militare in bello, ne aliis sit occasio pavoris, iterum simulat sub larva, quasi victoriam illis donet virtute animorum, cum ipse animis eorum utatur ad victoriam sicut alia qualibet externa opera creaturarum.

#### Allegoria.

Bella huius populi bella spiritualia significant, quae geruntur propter causam fidei. Hic ante omnia opus est, ut sciamus Deum in nobis esse et pro nobis pugnare, qua scientia tuti ac animosi bella Domini geramus, Vires vero nostras, hoc est, sapientiam, scientiam, intellectum, deinde et arma, idest, gladium spiritus et scripturam esse non nisi externam operam, sub qua in nobis potens est et pugnat vincitque Deus. Sicut Paulus ait: 'Arma nostra non sunt carnalia sed potentia Deo'. Ne nos gloriemur, quasi nos simus qui vicerimus, sed solus Deus triumphet nos in omni loco, qui operatur omnia in omnibus nobis.

7 populantur über (vastant) Certe über (Porro) 9 (in civili [!] in domos igne) & alijs 10 est o 12 liber(a) e in i 13 (Iustum est) Aequū 21 sicut] sic

*Stückes die handschriftliche Ergänzung unbrachte, die wir in manchen Exemplaren von A C. B. dem der Katakteschen Sammlung, dem Wolfenbüttler finden: abominations. Allegorie significantur hic bella gerenda in causa fidei. CDE haben abominations fidei. Hic ... B hat den handschr. Zusatz aus A aufgenommen (doch significantur), ferner findet er sich in Wittenb., Jen. und Erl. (significantur) an dieser Stelle, während F ihn hinter nobis. 693. 32 (doch Allegoriae) aubringt. Von den Übers. hat u und Walch: grewet des glaubenß. Die ist vor allem ... Wittenb. und Altenb.: Grewet des Glaubenß. Hierinnen werden heimlich angezeigt was wir für Krieg in des glaubenß jachen führen müssen. Das ist vor allem ... Ebenso Leipz., wo vor Hierinnen eine Überschrift: Allegoria oder heimlich Verstand eingeschoben ist 29 Sicut et D 32 nobis. Allegoriae significantur hic usq. (vgl. zu 692. 28) F'*



Tria genera hostium habemus. Primum, quod pacem oblatam acceptat et subiicit sese nobis. Secundum, quod repugnat. Haec duo Mose signat per exterarum gentes longe a terra promissionis sitas. Tertium est internum et domesticum, ut sunt Cananaei, Amoraei &c. Hi sunt triplices haeretici. Primi non pertinaces, qui facili opera cedunt admonitioni et pacem faciunt subiecti in charitate servientes. Secundi, qui resistunt et armis scripturae sese defendunt. Ex his masculi sunt occidendi, reliqui in praedam diripiendi, hoc est, verbo spiritus sunt principes et potiores inter eos damnandi et, si pertinaces sunt, tanquam mortui perpetuo relinquendi et pro Ethnicis et publicanis habendi, reliqui vero eorum suscipiendi et distribuendi in opera charitatis. Sed domestici illi et prope positi sunt prorsus cum omnibus delendi. Hi sunt, qui prorsus sunt obdurati et obstinati, incorrigibiles, hi verbo sunt anathema declarandi et segregandi de medio nostri.

Non enim hic gladius carnalis corpora percussit sed verbum Dei conscientias. Victis vero conscientis satis est victum, quia destructa est altitudo sensus, quae se extulit adversus scientiam Dei. Reliquum quod in carne vivitur, etiam si infirmum sit, tolerandum est, Quia occisa impietate cordis non nocet infirmitas carnis, cum peccatum in membris iam non imputetur, postquam amputatum est illi caput serpentis, id est, sensus et opinio impietatis. At ubi caput et opinio non cedit, etiam id, quod in carne vivitur optime, simul cum impietate cordis occidendum est, id est anathema faciendum, quia illis nulla remissio, nulla misericordia, nulla gratia reliqua est super peccato in carne relicto, qui impietatem cordis servant. Deinde omnia damnata, quae bona facere sibi videntur. Isti sunt Cananaei et prope siti Amoraei.

Pacem offerre est Evangelium pacis et doctrinam quietae et laetae conscientiae, hoc est, purae fidei offerre impiis et inquietis magistris ac tortoribus conscientiarum operibus sese fatigantibus. Arborem fructiferas non caedendas esse significat: si quas habuerint scripturae auctoritates veras, non esse negandas. Nulla enim haeresis unquam fuit, quae non etiam vera aliqua dixerit. Ideo vera non sunt neganda propter falsa. Infructuosas vero succidendas et in machinas vertendas esse significat: Scripturas ab eis perverse citatas et obiectas esse retorquendas in ipsos autores et suo eos mendacio inutili confutandos.

Sponsum novum et aedificantem domum ac plantantem vineam non mitti ad bellum est: non neophytum constitui in ministerio verbi (ut Paulus docet), ne inflatus in laqueum cadat erimatoris. Sic nec meticulosum, id

1 accepta [so]      4 (He) Cananaei      Hij      8 (. .) damnandi      10 reliquo  
 11 (&) illi      14 dei o      16 sensus o      (est) quod      17 (viiütur) *dajür* viiütur r  
 18 membris      20 viütur *über* (viiüt)      26 Evangelium *hier auch in Hs.*      27 hoc  
 his fidei *rh*      35 *in* Sponsum *ist* Spon *ans* Nou [?]*c*

33 retorquendos *F'*

est, infirmum fide, sed, ut Titum monet, eum, qui tenax sit sanae doctrinae 21. 1. 2  
 et potens in verbo ad exhortandum et contradicentes revincendum, ne in  
 bello vel pereat vel fugiat, idest, vel superetur impietate vel cedat impiis  
 Magistris. Nam quod hic de Domo dedicanda et vinea facienda communi  
 5 et sponsa domum duceuda dicit, significat usu exercitatum esse debere militem  
 verbi, ut non auditu solo sed experientia quoque doctrinam noverit. Domus  
 enim Ebraice tunc dedicatur, quando usu et inhabitando occupatur. Et  
 vinea communis fit, quando quis usu et fructu eius potitur. Sponsa accipitur,  
 quando consuetudo vitae cum ea habetur.

### Cap. vicesimum primum.

Quando inventum fuerit Cadaver occisi in terra 21. 1

Adhuc perstat in causa belli et sanguinis hoc Cap. Mose. Primo in-  
 stituit ceremoniam quandam insignem super occiso invento in agro, cuius  
 autor ignoretur, quomodo reatus ille sit tollendus. Quod malum et ipsum  
 15 inter ea numerandum est, quae civilia et vicinitatis iure ferenda diximus.  
 Alioqui cur ii potius hoc reatu onerentur, qui viciniores habitant occiso, cum  
 fieri possit, ut a remotioribus vel peregrinis occisus sit? Ponitur autem ea  
 lex meo iudicio ad terrendum rudem populum legis externa illa pompa  
 tristitiae et poenitentia, ut ab homicidio retrahantur, quemadmodum solent  
 20 pueri externis spectaculis et terriculamentis a malo absterreri.

Secundo, legem praescribit de mulieribus captivis. Et vides hic, quan- 21. 10  
 tum lex indulgeat militibus Iudaeis, ut non modo liceat plures uxores habere  
 sed etiam, si amor iusserit, gentilem et captam bello. Nam cum supra eos  
 milites descripserit, qui non sunt novi mariti, palam est fere omnes coniuges  
 25 ultra annum ad minus fuisse, qui militarent in bello, et his coniugibus  
 militibus permittitur etiam gentilem uxorem domum ducere. Et quod amplius  
 est: post ubi displicuerit, ius facit eam dimittendi sed liberam, ut alteri  
 nubat, nec vendi aut prostitui possit. Hoc enim honestati civili non con-  
 venit, ut humiliatam vendat aut prostituat.

30 Sed quid hoc est? Nunquid Iudaeis licuit mulieres prostituere? Non  
 habet textus verbum prostituendi sed vocabulum 'Amor', quod venditare  
 aut locare significat, ut mihi videatur esse sensus: non debere eam vendi  
 pro pecunia aut alio quovis modo pro lucro dari, cui maritus voluerit nempe  
 servo vel amico, sed prorsus liberam dimitti, ut ipsa potius ab eo libera  
 35 nubat, cui voluerit. In summa, ista quoque lex partim ad ea pertinet, quae

4 & Nam 5 quis a 6 domi Sponsa 9 habetur. Hinc venit 10 Capi-  
 tulum (V) XXI 12 sanguinis & belli a in & belli sanguinis Moses 16 fuerint/  
 habitant 22 cedat, lex 24 fere milites 26 alia, etiam

5 deducenda F 15 interea ACDF

ad duriciam Iudaeis indulsit Moses. ut Christus de libello repudii docet  
 21 Matth. 19. 8 Matt. 19. Iniquum est enim uxorem sine culpa et sola viri libidine dimitti,  
 tamen permittitur duris et barbaris ea iniquitas, ne maius malum perpetrent.  
 Pluralitas vero uxorum huic populo erat peculiaris tam exemplo patrum  
 quam iure legis.

Ritus autem ille, ut circumcidat unguis et deponat vestem captivitatis  
 sedensque luceat uno mense patrem et matrem, statuitur, ut mitigetur asperitas  
 facti, nempe quod gentilis ducitur in populo Dei, ut his velut lustrationibus  
 sanctificetur et populo sancto miscetur oblita gentis et cognationis suae,  
 nova creatura secundum carnem facta. Oportet enim rude vulgus externis  
 ceremoniis et pompis duci et capi ad honestatem et reverentiam, cum spiritu  
 non ducatur.

21, 15 Tertio, legem de duabus uxoribus et prole earum ponit, ne Primo-  
 genituram maritus det pro suo affectu et amore filio dilectae, qui primo-  
 genitus non est. Nam Primogenitura nobilissimus et summus honor erat  
 liberorum, quae non arbitrio hominis sicut coniugium captivae sed bene-  
 dictione coelesti obveniebat, ubi non est personarum respectus, ideo non  
 debet transferri arbitrio humano aut pro libidine amantis vel amatae mutari,  
 ut sit generalis gnomo huius legis: Quod Deus donat, homo non tollat.  
 Satis dura haec lex fuit tam vindictam in odiosam uxorem quam gratiam  
 in amatam uxorem coercens. Vindictam enim et gratiam ponere non est  
 parvae virtutis, imo impossibile naturae, ideo lege extorquetur et vi, quod  
 malicia non vult nec potest. Vides igitur hic pluralitatem uxorum lege  
 permitti.

21, 15 Quarto, legem de filiis inobedientibus morte plectendis. Optimus et  
 iustissimus legislator Moses, qui non tantum minora crimina morti adiudicat  
 sed multo magis et maiora. Inter homines sic habent leges et mores, ut  
 homicidia et furta morte plectant, adulteria vero vix morte. Porro filiorum  
 inobedientiam et perditam vitam non puniunt morte, multo minus sacrilegia  
 et impietates ac blasphemias in Deum et Dei verbum. Hic vero tam rigide  
 praecipit Mose filiorum rebellionem castigari, ut etiam parentes ipsos huius  
 mortis iubeat esse primos autores, ut qui ipsi adducere ad iudicium, accu-  
 sare et testificari debeant contra filios proprios. Tanti facit Deus obedientiam  
 et reverentiam parentum. Atque utinam eam legem et nos imitemur, quo  
 plus timoris et pudoris infreni et effronti inventuti ineuteretur, quae tam  
 miseris exemplis, tam protervis moribus passim perit.

3 perpetret 6 & o 11 (cum spir) ad 13 in Tertio ist T e aus N ponit  
 über (dat) 13,14 (filio) primogenituram 16 coniugium über (vxor [?]) 17 (ad  
 qui) ubi 21 enim über (autem) 23/24 Vides bis puniti rh 23 igitur] iterum  
 27 (etiam) multo & mores rh 31 Moses 32 ipsi r (accusare) adducere  
 33 contra o

2 Matthaei B 21 coercens B 35 effrontae D

Quinto et ultimo statuit facinorosos morte muletatos in patibulo deponi <sup>21, 22</sup>  
 eo die et non permitti nocte illa in patibulo. Addit rationem: quia maledictio Dei est suspensus, ut non contaminetur terra. Maledictio Dei est (inquit) active, hoc est, apud Deum et coram Deo et a Deo pro maledicto  
 5 habetur. Iam vero illud tandem ex oculis tollendum est, quod scias Deo sic displicere, ut etiam maledictum apud eum sit, ne si sic pendere sinas, videaris delectari, ut maledictione Dei terra impleatur et sic contaminetur. Haec omnia in odium homicidii statuuntur sicut et illa religio de cadavere occiso in terra invento, ut absterreantur ab occidendo, adeo ut et illum, qui  
 10 morte dignus fuerit velut necessitate legis coacti, ipsi vero inviti occidant et occisum velut abominabile spectrum homicidii tollant, ne usu spectati et tolerati cadaveris vilescat et tepescat horror occidendi.

### Allegoria.

Supra dictum est 'Occidere' duplicis esse allegoriae. Aut enim occiditur  
 15 pietas aut impietas: utraque est spiritualis occisio. Prior significatur per homicidia ut culpam. Posterior significatur per iudicii gladium vindicantis ut poenam. Sic occiditur male, qui verbo impietatis alienatur a Deo et verbo vitae. Occiditur vero bene, qui verbo spiritus in poenam percutitur et terretur futura ira Dei, ut resipiscat et vivat. Quod si nolit sic vivificari,  
 20 manebit utraque morte mortuus tam in impietate quam ira futura super impietatem, qua Deus occidet. Nos vero spiritualiter occidimus, dum terremus. Igitur inventum cadaver significat occisum vel fratrem vel aliquem populum, quem invenimus falsa opinione infectum ignoto autore aut Doctore. Hic accurrere debent, ut quique sunt proximi, et hunc reatum pia conscientia  
 25 pavidi super sese accipere metuentes, ne ipsorum culpa factum sit aut inter nos sit, qui fecerit, praesertim seniores, id est, ministri verbi, et non secus agere pro tollendo illo scandalo, quam si ipsi hoc statuissent.

Tollant igitur vitulam de armento, quae non traxit inguam, Hoc est  
 Christus in carne sua de nostro humano genere assumpta. Tollitur autem  
 30 spiritu, id est, praedicatur et creditur. Fuit autem nunquam sub iugo, id est, fuit sine peccato nihil debens legi sed sua voluntate oblatas pro nobis. Ducant eam in vallem asperam et saxosam, quae nunquam arata est nec sementem recepit, et ibi caedant cervices eius, id est, praedicent eum passum  
 35 in mundo et pro mundo, qui sterilis, asper et ingratus Deo nunquam ante audivit aut accepit verbum Dei sed iusticia et sapientia carnis tantum floruit.

4 actiōe o      maledict(i)o c      5 tandem o      8 statuuntur über /dicuntur.  
 ad) religio o      10 (suspensus) fuerit      12 & tepescat o      occidendi (&)  
 14 duplic(em) c in is      16 vt culpā r      17 (culpa) male      21 (Sed hanc iram)  
 qua      25 sese über (nos, ipsorum über (nostra)      28 h(i)c c in o      29 (humani-  
 tate) carne      30 creditur. (Sitq) fuit      31 fuit r      33 recepit, (prædicent  
 eum &) ibi      33 cervic(es) c in p̄      34 über ingratus steht /est)      antea o  
 35 flor(et) c in floruit

Tum assistentibus Levitis seniores stent iuxta occisum et lavent manus suas super vitulam et orent, ne eis imputetur sanguis ille, Hoc est, super Christum sic praedicatum et creditum ministri verbi innocentes fiant et faciant et orent ignosci sibi hoc scandalum. Sic per Christum omnia ignoscuntur tam vera et cognita quam ignota et formidine suspecta peccata. Exemplum huius allegoriae tibi praebet Paulus egregium tota Epistola ad Galatas, ubi cum incerto autore invenisset occisum cadaver in agro Ecclesiae, proximus accurrit et facit, ac si sua res agatur. Vide ibidem.

Mulier captiva in uxorem ducta apud S. Hieronymum eloquentia putatur, sic enim Allegorias ludum aliquem existimant. Nos dicimus Allegorias ad fidem debere accommodari. Igitur Mulier illa vel Synagoga vel gentilis Ecclesia est. Nos Synagoram facimus. Quae formosa fuit illis dotibus, quas Ro. 9. Paulus numerat dicens 'Quorum est legislatio et testamentum, gloria, patres' &c. et omnino apta amori et coniugio, idest, verbo Christi audiendo. Caesaries sacerdotium splendidum fuit, hoc abrasum et abrogatum est. Vestis captiva externa illa iustitiae species quoque deponenda fuit, ut iusticia vera crucis induceretur reputans pro stercore, quae prius luera fuerant. Ungues quoque praecidet, hoc est, asperitatem legis lacerantem conscientias quoque amittet. Deinde lugeat patrem et matrem, idest, agnoscat et confiteatur peccatum esse originale et naturale, quod iusticia legis tolli non possit sed potius augeri. Et sic maritetur, idest, verbum Dei concipiat et credat sitque uxor Christi.

Haecenus de Synagoga Allegoria constat pro uno parte, sicut mos est scripturae de toto loqui per Synecdochen, cum partem solam velit. Iam sequitur de reliqua parte, quae repudiatur, scil. eadem est mulier, quae assumitur et repudiatur, quia idem est populus partim assumptus partim relictus. Si ergo displicerit mulier postea, idest, in hac parte impia, dimittes eam liberam, idest, Christus reliquit Iudaeos nec eos lege amplius subiiciens nec ulli Magistro alteri tradens, sed ut eat libere secundum sua desideria et adhaereat, cui Magistro vult. Sic Esaias 5. praedixit vineam suam sese deserturum. Poteris iam hanc Allegoriam generaliter trahere ad omnes iustitiosos, ex quibus aliqui verbo capiuntur, qui caesariem radunt, ungues praecidunt et omnem gloriam iustitiae prioris damnant et peccatores se agnoscunt. Rursum aliqui relinquuntur indurati suo sensui.

Duae uxores unius viri duplex illa et unica Ecclesia est ex Iudaeis et gentibus: Synagoga odiosa, quia occidit prophetas et crucifixit Chri-

1 (Leu) occisum      3 ministri verbi *rh*      & faciant *o*      5 (pro) suspecta  
 8 (q) ac      9 (&) in      17 fuerant] erāt      20 (q) &      21 (d) maritetur      23 in  
 synagoga *scheint* sy *aus* te *c*      25 est *o*      28 lege amplius eos      29 (sz) secundum  
 30 (cuius) cūi      35 illa & unica *o*

stum ꝛ., Gentilis amata, quia cum gaudio suscepit verbum. Tamen Synagoga primogenitum habet, quia ex ipsa venit Christus, Apostoli, verbum, et non ex gentibus. Salus enim ex Iudaeis est, Ioh. 4. Ideo non sunt contemnendi ꝛob. 4, 22 nec hodie Iudaei, quod ex ipsis non ex nobis venerit omnis gloria, ut Paulus facit Ro. 9. Primi enim fuerunt Christiani et illis promissa et credita ꝛem. 9, 4 eloquia Dei.

Filius rebellis et potator est Doctor in Ecclesia primo per verbum genitus, postea doctrinis et somniis humanis perditus et pertinaciter inhaerens. Is iudicio Ecclesiae accusandus et convincendus et lapidibus, idest, duris scripturae dictis occidendus, idest, superandus, ut vivat. Quod si nolit vivere, dura sententia mortis et irae Dei intentanda, ut sic occidatur et vivat.

Suspensus propter flagitium et deponendus propter maledictionem Dei, ne contaminetur terra, significat impium damnatum per verbum et non respicientem prorsus esse tollendum et velut maledictum Deo segregandum et pro anathemate habendum, ne, si toleretur in medio nostrum, inficiat et perdat plurimos ex nobis iuxta illud I. Corinth. 15 'Auferte malum ex vobis, 1 Cor. 5, 6 quia modicum fermentum corrumpit totam massam'.

Sed quid ad Paulum dicemus? qui ad Gal. 3. de Christo hunc locum ꝛat. 3, 13 intelligit dicens 'Christus pro nobis factus est maledictum, Scriptum est enim: Maledictus omnis, qui pendet in ligno'. Mire torquetur Hieronymus eodem loco, dum Mosen loqui disputat de facinoroso suspenso, Christus autem nullum peccatum fecerit. Sed non videt, quod Paulus simplicissime loquitur et Mosen generaliter loquentem recte et ad literam sine Allegoria de Christo intelligit. Si enim omnis suspensus maledictum est Deo, ut Mose docet, ergo et Christus maledictum est Dei. Et si omnis suspensus facinorosus est, ergo et Christus facinorosus est. Proinde non hoc disputandum fuit, quomodo Christus fuerit sine peccato sed quomodo peccatum habuerit. Item non disputandum, quomodo benedictus et huic suspensioni non subiectus, sed quomodo fuerit aut esse potuerit subiectus.

Hic uno verbo Paulus totam difficultatem solvit dicens PRO NOBIS factus est maledictum. Pro Nobis, inquam, non pro se. Quo verbo palam docet dupliciter aliquem habere peccatum et suspensum maledictionem Dei fore: Aliquando pro se et proprio peccato, quales sunt omnes alii, aliquando pro aliis et alieno peccato, qualis est solus et unus Christus, qui dicit Psal. 68. ꝛ. 69, 10 'Impropria impropertium tibi ceciderunt super me'. Et Esa. 53. Peccata ꝛci. 53, 4

13 (magistrum) damnatum p verbum ꝛh 14 (ex ha) segregandum  
 16 15] 5 18 ad cor Gal. fehlt 24 maledict(us) e in n Deo o 25 (facinor-  
 osus suspendi debet.) suspensus 26 (queren)dum e in disputandum 28 (h9  
 legis) hūc 30 uad 31 pro nobis beide Male mit grösserer Schrift 34 (38) 68

2 ipsis B 14 esset D 16 I Corinth. 16 C 20 Hierony. A torquetur a  
 Hieronymo eodem E

3ci. 53, 5, 10 nostra ipse portavit'. Et iterum 'Propter peccata populi mei percussus cum' et 'dominus voluit eum contere propter peccata nostra' x. Sive ergo quis pro se sive pro alio suspendatur, manet simplex legis intelligentia, quod omnis suspensus pro peccato sit maledictum Deo. Ideo Christus peccatum nostrum portans pro nobis vere factus est maledictum, sicut textus ad literam sonat. Quemadmodum et circumeisus et toti legi subiectus est propter Nos, cum pro se liber esset ab omni lege. Sic peccatum factus est, qui peccatum non novit, ut essemus iusticia Dei in illo, 2. Corinth. 6. Sic maledictum factus est, qui maledictum non novit, ut essemus Nos benedictio Dei in illo.

Tolli vero de ligno hoc maledictum Dei, ne contaminetur terra, est praedicare et credere Euangelion crucis, scil. quod crux sit gloria, mors vita, peccatum iusticia, maledictio benedictio, perditio salus, sen ut Paulus ait, Gal. 6, 14 'Gloriari in cruce domini nostri, ut mundus sit nobis crucifixus et nos mundo'.

Matth. 5, 10 Iuxta illud 'Beati, qui persecutionem patiuntur' x. Alioqui nisi hoc praedicetur et credatur, nihil foedius, nihil abominabilius est quam crux et mors. Et polluitur hac opinione et scandalo crucis universa terra, quia immundis nihil est mundum, Mundis omnia munda sunt. Hoc per verbum, illud sine verbo contingit.

### Caput vicesimumsecundum.

22, 1 Cum videris bovem aut ovem fratris tui errantem, non praeteribis x.

Haecenus fere charitatem docuit, quatenus pertinet ad praeceptum quartum et quintum, scilicet de parentum obedientia et homicidio vitando, quo laeditur persona proximi. Nunc pergit ad reliqua, ut charitatem doceat exhibere proximo in rebus et bonis externis, et tractat fere praeceptum sextum et septimum, in quibus adulterium et furtum prohibetur, castitas vero et benevolentia mandatur, quae sunt charitatis et fructus fidei, Gal. 5. Ponit autem varias leges in hoc cap. exercendae benevolentiae et castitatis.

Primo rem proximi perditam, sive sit bos errans sive vestis aut alia res amissa, iubet suscipi, custodiri et reddi ac non negligendam quasi alienam sed curandam sicut propriam. Sic si cecidisse asinum fratris sui viderit quis, tanquam suus sit, sublevare debet. Quo praecepto idem vides doceri, quod Paulus Philip. 2. 'Considerantes, quae aliorum sunt'. Quod utique proprium est charitatis, 1. Corint. 13. 'Charitas non quaerit, quae sua sunt'. Nisi quod Euangelion legem plenius explicans hoc etiam inimicis fieri docet, ubi Moses rudi populo legis inimicos odi permittit.

7 qui (sine) peccatum 10 terra rh 11 Euangelium 14 iuxta bis patimur rh 19 Cap. 21 x. fehlt 25 rebus & bonis in Hs. fere o 31 (t)ni e in sui 36 pmittat

14 [beati qui fehlt D 24 et (vor bonis) fehlt ABCDEF 27 benevolentia F

Secundo. Mulier non gerat arma viri nec vir vestiatur veste foeminea. 22, 5

Hic non prohibetur, quin ad vitandum periculum vel ad ludendum ioco vel ad fallendum hostes mulier possit gerere arma viri aut vir uti veste muliebri, sed ut serio et usitato habitu et more talia non fiant, ut servetur debita honestas et dignitas utrique sexui, cum turpe sit virum muliebriter vestiri et indignum, ut mulier arma virilia gestet. Videtur autem hac lege taxare aliquam gentem, in qua is mos habeatur, sicut ferme de Aegyptiis scribunt autores: Quod virilia officia mulieres et muliebria viri exerceant, mulieres negociantur et alant viros, viri domum curent et multa talia perverso et contrario aliorum populorum more, ut legem hanc generalem oporteat intelligere, scilicet, ut mulier muliebria, vir virilia curet et in universum quilibet sua sorte contentus suam exerceat artem et suo dono utatur. Ro. 12., ne sutor ultra crepidam et plebeius non sit senator sed stet varietas et differentia personarum pro politia bona, quod si pervertatur, tam turpe sit, ac si perverso rerum ordine mulier gestet arma viri et vir veste muliebri induatur. A quorum populorum moribus deus suum populum vult alienum esse, ut quos abominetur.

Tertio. Invento per viam nido matrem incubantem esse dimittendam 22, 6 captis pullis. Ista lex quid aliud docet, quam ut et in bestiis benevole tractandis discant mansuetudinem et benevolentiam? Alioqui stulte posita videretur, ut quae de re adeo nihili non solum praecipiat sed et foelicitatem et longam vitam servantibus promittat dicens: ut bene tibi et longo ꝛ. Trahi potest et hac generali et velut proverbiali figura ad cavendum omnem nimium usum proximorum, sicut nos germanice dicimus Equum voluntarium non esse nimio fatigandum. Sic utendum amicis et proximis, ut aliquid eis reliquum faciamus, quo et alio tempore et loco eis uti liceat. Id proverbii Ebraeis sit: Pullis captis matrem esse dimittendam, ut bene habeant, alioqui exhaustis prorsus amicis male eos habere tandem necesse est, ut sit haec lex velut contraria primo loco posita adversus eos, qui benevolentiam et charitatem libenter quidem ab aliis erga se patiuntur, ipsi vero nullam exhibent, quasi voluerit dominus, ut illis semper largientibus nulla sit remissio, his vero accipientibus nulla sacietas et illorum labore istorum oia alantur, quod est iniquissimum in sociali vita.

Quarto aedificata domo murus in tecto per ambitum fieri debet, ne quis inde lapsus reatum sanguinis super domum inducat. Loquitur pro more gentis, quae domos sic aedificabat, ut tecta essent desuper plana velut plateae lapidibus stratae, unde et in Evangelio paralyticum effosso tecto per tegulas

4 ut [cor serio] ne über (quod) 8 (Iust) autores 11-14 & in bis bona rh  
 14 (&) Quod 15 viri o 18 (&) matrem 28 eos o tandem o 29 velut bis  
 posit(a) [c in e] rh (posita) qui 30 erga se über (impleri) 31 q̄si hoc  
 voluerit 37 (propter) palyticum effoss(um) [c in o] tect(um) [c in o] (&) per  
 10 contraria D 22 bene sit tibi B 23 velut vult F 24 proximum F



demissum legimus, et super tectis praedicandum Euangelion dicit Christus. Ibi enim conveniebatur, Iudebatur et edebatur sicut apud nos in vestibulis. Esse potest et haec proverbialis et generalis lex: sic aedificandum esse in societate publica et sic conversandum, ne alteri sis periculo, incomodo aut damno sed potius praesidio et comodo, ne alterius malo tuum quaeras bonum, sicut dicitur privata studia subvertere civitates et regna.

Quinto, ne seratur vinea diverso semine nec aretur simul bove et asino nec veste lana et lino mixtim contexta quis utatur. Ista lex ad literam potest rationem honestatis spectare sed et ipsam arbitror proverbialem et generalem esse doctrinam, qua docentur Iudaei, ut sint concordēs, unanimes, simplices, candidi sine sectis et partium studiis. Domus enim in seipsam

divisa desolatur, ut Euangelium dicit. Et 'concordia res parvae crescunt, discordia res maximae dilabuntur' ait Salustius. Inde enim civitatem quasi civium unitatem fingunt quidam dici. Addit vero causam prohibiti diversi seminis, scilicet, ne sanctifices in plenitudine tua semen illud diversum simul cum fructu vineae. Plenitudinem vocat fructuum duriorum sicut lachrymam fructuum liquidiorum, Exo. 23. 'plenitudinem et lachrymam tuam non tardabis offerre'. Deus igitur, qui simplicitatem et candorem amat, non vult primicias aut decimas diversi seminis sibi offerri. Ita et cives suos vult simplices et candide unanimes esse sensu et moribus, ne arent in bove et asino et mixta veste utantur et inaequalia fiant omnia.

Sexto funiculos in fimbriis per quattuor angulos pallii fieri iubet. Hoc velut insigne Iudaeis imponitur gestandum, quo ab aliis populis ceu tessera et nota discernuntur. Non quod hoc solum spectetur a legislatore, sed ut sit symbolum confessionis, quo confiteantur sese esse populum Dei et inde occasio fieret, ut odio haberentur et persecutionem paterentur, ut cives suos Dens hoc proverbio legis ad patientiam formet et adversariis exercentibus robustiores et magis concordēs et unanimes fierent. Haec de benevolentia et charitate erga proximos in rebus corporalibus virtute praecepti septimi: Ne furtum facias. Nunc de castitate aget virtute praecepti sexti. Nec curat ordinem praeceptorum Moses hoc capitulo, sicut superiori prius de homicidio quam de filiorum rebellione dixit, quia in re publica non fiunt nec contingunt ordine, quae alias scribi possunt ordine, quod Moses subindicat negligentia ista ordinis praeceptorum.

Septimo de uxore non inventa virgine a marito et ab ipso vel vere

3 4 über {re} steht {vrbe} für die gestrichenen Worte societate rh 5 ne(e) c  
 11 simplices, candidi rh 12 Euangelium auch. Hs. 13 ait Salustius rh 15 in o  
 {tum} semen sil o 16 vocat {primicias} fructuum 17 fructuum] fructum  
 20 {vn} unanimes 27 formet (&) & 32 filiorum über {parentum} nec con-  
 tingunt über {ista [?]} 33 {Mo} Moses 35 {vere vel} a 35/703,1 vel vere vel  
 odio über {accusata c.}

vel odio diffamata etc. Incertum est, quis fuerit ritus explorandae aut probandae virginitatis publicae. Nam privatim in primo concubitu experiri posse, an sit corrupta vel incorrupta, video fere omnes consentire<sup>1)</sup>, quod primus concubitus sit amarus et asper, dum virginale claustrum violatur, et vestigium  
 5 relinqui ex sanguine laesi claustrum in panno, quanquam et hoc Augustinus incertum faciat, qui illud ipsum claustrum aliquando violari dicit a matronis vel ipsis puellis digito explorantibus. Sed donemus id esse certum, quomodo publice probabitur? An vir allegabit nec asperum nec durum fuisse concubitus? Quid, si mulier neget? An sanguinem reliquum in veste ostendet?  
 10 Quis ista pudenda ferat in iudicio publico ostendi? Potius dicam me nescire morem hunc.

Vel illis consentiam, quod pater et mater puellae, dum filiam tradunt, prius per honestas matronas virginitatem illius explorant, quae postea testes sint in iudicio fuisse eam virginem, et hoc sit, quod hic Moses dicit patrem  
 15 expandere vestimentum, ubi dixerit 'ecce haec est virginitas filiae meae', id est, per has matronas ostendo eam fuisse virginem, in signum cuius expando vestimentum, cuius expansio significet rem esse apertam et probatam. Sicut mos fuit isti genti excutere vestimentum, dum minantur, ut Nehemias fecit<sup>9Iob. 5, 13</sup>  
 e. 7. et scindere vestimentum, dum indignantur, ita expandere vestimentum,  
 20 dum rem claram, explicatam et perspicuam faciant. Quamvis et hic mos praetentandae sponsae ante nuptias per matronas satis pudendus sit. Sed cum aliud non habeamus, interim hoc admittamus.

Pertinet et haec ipsa lex ad generalem usum adversus criminatores et diffamatores. Quod malum vides quam hic graviter puniatur. Primo quod  
 25 castigatur, nempe plagis illis quadraginta una minus. Deinde centum siclis argenti mulctatur dandis patri puellae. Tandem et eam ipsam sic odio habitam et a seipso diffamatam cogitur retinere perpetuo in poenam, cum ille, qui puellam simpliciter stupraverit, tantum quinquaginta siclos det patri puellae et eam retineat, ut infra dicit. Porro ipsam uxorem non inventam  
 30 virginem lapidibus obrunt. Quo argumento intelligitur hanc legem loqui de sponsa fornicante, quod verum adulterium est. Nam puella simpliciter fornicans datur suo stupratori in uxorem, ut dixi. Vel si de sponsa non intelligitur, fornicatio puellae sic rigide punitur, quod occulte et sponte fornicata sit et futurum maritum fefellerit et domum patris sui dehonestaverit.  
 35 Puella autem suo stupratori donanda intelligitur ea, quae per vim oppressa est. Et hoc magis credo.

s in der Zeile steht asperum, davor ist nec übergeschrieben, darüber steht & [c in nec]  
 durum 14 eam o 19 c. fehlt 20 explicatam r 23 (p)ertinet c in P  
 26 27 odi(tam) c in odio habitam 33 & sponte o 34 (sic) domū sūi o  
 35 stupratori suo (il) ea 36 est o

1 diffamato B 2 publicae DEF 18 facit F 19 c. fehlt ABCDEF

1) u übergeht schicklich die folgenden Einzelheiten.

22, 22 Octavo triplex genus adulterii ponit. Primum, si vir cum alterius uxore concubuerit, hi morientur ambo. Secundum, si quis cum sponsa alterius concubuerit sed in civitate, et hi ambo morientur. Civitas hic intelligitur omnis locus, ubi puella potuit clamore sese tueri et non fecit, ut si in sylva vel agro fuerit et prope esse noverit, qui sese audiant. Civitas enim exempli vice hic ponitur, quod in ea sit hominum parata praesentia. Quae ergo non clamat, significat se voluntate sua stuprari. Tertium, si quis cum sponsa alterius concubuerit sed in agro, hic solus adulter morietur. Et ager hic quoque exempli vice ponitur, ut intelligatur omnis locus, ubi solitaria puella sibi clamore consulere non potest, ut si in domo vel atrio vel cubili solam quis apprehenderit sicut Amnon sororem suam Thamar, velut si quis in lecto sponsam alicuius stricto gladio cogat non clamare. Haec certe in agro non est et tamen plus quam solitaria est: clamaret, sed non audet timore mortis, ideo clamasse eam interpretabitur aequitas legis, sicut textus habet.

22, 28 Ultimo lex est, qui puellam non sponsam oppresserit, patri illius dabit quinquaginta siclos et ipsam uxorem habebit. Exod. 22. hos quinquaginta siclos dotem virgini dandam appellat, quam hoc loco definit tot siclos, qui faciunt nostro nomismate fere duodecim aureos. Nam siclus quartale aurei est.<sup>1)</sup>

Addit autem ibidem habendam quidem pro uxore, si pater puellae voluerit, si non voluerit, nihilominus dotem eiusmodi reddat. Utinam ista quoque lex apud nos in exemplum traheretur propter miserum illum sexum mulierum.

### Allegoria.

Res fratris errans vel amissa restituenda et curanda velut propria significat nos ea, quae Christi sunt, quaerere debere, sicut et ipse fecit. Sive sit asinus, id est, tardus, difficilis et infirmus fide vel moribus, sive quaelibet alia res, ut sunt errores et defectus in verbo, exhortatione, conversatione.

Mulier non gerit arma viri nec vir vestem muliebrem, dum fides non pervertitur operibus, id est, dum operibus non tribuitur, quod fidei debetur, et e contra, ut illi hominum traditionibus possessi, qui fidunt hominibus magistris, quibus tantum serviri oportet operibus charitatis, quod non faciunt.

Rursus Deo, cui debent fidere, operibus et cultibus a se electis serviunt et non fidunt verbo eius. Utrumque autem abominabile est, Quia homini

1 ponit o      7 sua o      10 vel cubili rh      11 quis r      velu(ti [?]) e in t  
 12 (&) stricto      14 eam o      17 18 siclos. (siclus) qui      18 (tredecim f) duodecim  
 27 (vestimentum id est) quaelibet      31 (opibus) fidunt (&) hominibus      33 fidere  
 (in verbo eius.) opibus      & cultibus a se [a se o] electis rh

7 sua voluntate E      11 Amnon E      18 numismate D

<sup>1)</sup> Die do in wüjer müüß bey ein schilling gülden treffen, dann ein jeftel thät ein ort einß gülden. a

non debet credi sed serviri opere, Deo autem debet credi non serviri opere. Sic masculus fit mulier, dum creditur hominibus, mulier fit masculus, dum operibus servitur Deo, de quo alias.

Avis mater dimittitur et pulli capiuntur per viam, id est, Synagoga  
5 relinquitur, quae sub se per legem habuit Apostolos et primos credentes, quos Christus assumpsit in hac vita ad usum verbi sui inter gentes. Domus aedificata muro in circuitu tecti, Ecclesia Christi est, quam sic verbo munivit, ne ulli periculo aut scandalo sit ad perniciem animae sed tuta et secunda ad omnem usum.

10 Non seritur vinea mixto semine, id est, non est simul doctrina fidei et operum in Ecclesia sed purum et simplex verbum fidei. Ita nec aratur simul bove et asino, id est, non est in Ecclesia Magister simul fidei et operum sed syncaerus et fidelis minister in veritate. Ita nec veste lana  
15 linoque mixta utimur, dum sic vivimus, ut fides sit vita nostra non operum hypocrisis. Quia conscientia simul non capit, ut fide nitaris et opere, licet opus foris asino et externo homini necessarium sit. Separaretur ergo semen diversum, asinus, linum seorsum in suum agrum et non misceantur, id est, doceatur, credatur, vivatur sic, ut conscientiam sola fides sine opere regat, carnem opus sine fide premat, ut sit spiritus intus in corde et libertas, lex  
20 vero et iugum operis foris in corpore, ne libertas sit carni sed servitus, libertas sit spiritui non servitus, nec utrinque aut servitus aut libertas.

Funiculi in quatuor angulis pallii significant confessionem fidei in externa conversatione per totum orbem terrarum in quatuor partes mundi spargendam, quo signo cognoscantur Christiani et sint 'stultitia gentibus et  
25 scandalum Iudaeis'. 1 Cor. 1, 23

Adultera semper significat animam fornicantem a Christo deserto verbo operibus fidens. Ideo occiditur verbo spiritus tam ipsa quam vir eius, id est, magister erroris. Porro hic aliae voluntate stuprantur nec clamant, cum  
30 sint in civitate. Hae sunt, quae fastidito verbo ad fabulas conversae ultro sibi accersunt magistros, dum pruriunt aures earum ad nova audienda nec praesentes fideles consulunt, ut liberentur. Aliae sunt, quae in agro solae stuprantur invitae. Hae potius non adulterae sunt, quales sunt, quae intus integra fide foris coguntur audire magistros impios et inter malos vivere ut Lot in Sodomis et pii sub impiis tyrannis.

35 Virgo vero non sponsa est Synagoga vel alia quaelibet congregatio sine verbo, speciosa tamen et religiosa in sua institia. Huius virginitatem violat

4 (dum) per 7 tecti (in circuitu) Ecce verbo o 8 vll(o) c in i  
10 vineam est [vor simul] über (sit) 11 sed his fidei rh 14 sic [s c aus v]  
28 29 cum sint in civitate, nec clamant u 30 dum o (prurientes [c in um] auri-  
bus ei [?]) aures [s undeutlich, nachträglich angefügt] 34 (boni) pij

19 in corde fehlt C 35 non fehlt F

Christus verbo suo et retinet in uxorem, si volet pater, idest, si deserat traditiones suas paternas et deseratur. Sin autem non deserat, dat ei dotem, idest, temporalia comoda pro iustitia illa et audito verbo. Nam duplicem virginem accipere oportet, si allegoria debet subsistere: Virginem fidei et gratiae, Virginem legis et operum. Utraque sua religione casta et sancta est. 5

Huius stuprum Christo gratum est, illius stuprum adulterium et mortale est. Sic vir ille, qui uxorem diffamat non esse virginem, idem Christus est, qui Synagogae virginitatem operibus religiosam accusat per Euangelion non esse integram fide. Sed parentes ei fortiter resistentes significant pugnam illam, qua iustitia operum testibus scripturis et expanso vestimento defenditur. 10 Et Christus castigatur plagis, idest, blasphemii et muletatur, tandem eam retinere cogitur, quia oportet hypocritas in regno suo esse speciosos, quos alat et magistros eorum sub nomine suo, qui vinci non volunt. Si autem convincitur ista non esse virgo fidei, occiditur, idest verbo Dei interficitur, ut vivat in spiritu amissa gloria virginitatis legalis. 15

### Cap. vicesimum tertium.

22, 30

Non accipiet nullus uxorem patris sui.

Perstat Moses in docendo charitatis praecepto et adhuc variis legibus urget sextum et septimum praeceptum de castitate et pace et honestate politica 3 Mt. 18, 6 usque ad XXVII. Levitici 18. numerantur illegitimae et prohibitaee personae 20 ad matrimonium. Hic una tantum nominatur nempe Noverea, quae non est ducenda patre mortuo, multo minus vivo. Quo significatur multo minus esse ducendas propinquiores sanguine ut soror, filia, amita &c. Tamen credo non raro fuisse dispensatum in secundo gradu, cum non tantus sit rigor legis in multis aliis quoque locis. Verisimile est autem illum Corinthium, quem 25 1 Cor. 5, 1 Paulus 1. Cor. 5. damnat, cum libertatem a lege Mosi doceri vidisset, fuisse abusum ea libertate et contra hanc legem duxisse uxorem patris sui. Unde et Paulus ibidem non tam urget, quod contra legem egerit quam contra naturam, dicens fornicationem talem esse, qualis nec apud gentes sit, quae naturae lege ducuntur, quia natura dietat et abhorret ab eo coniugio, ut 30 frustra obicere quis praesumat libertatem a lege.

23, 1

Secundo Eunuchus excisis aut fractis testibus non intret in Ecclesiam Domini. Hic non de loco Ecclesiastico sed de ipsa congregatione loquitur. Et venire vel intrare in Ecclesiam aliud est quam esse vel vivere in congregatione. Quomodo enim ab auditu legis et cultu Dei arcerentur, qui 35

1 idest o      8 opibus religiosam rh      11 (blas) castigatur      13 die zwischen  
suo und Si stehenden Worte rh Erkennbar nur: (unt) nō .. ut      14 (impura) non  
16 Cap. XXIII      17 sūi &c.      18 varijs legibus rh      19 pace & (bonitate) über  
(largitate)      19 20 honestate politica rh      20 psona o      22 (siue) patre      30 (hoc) eo

26 fuisse icht F'

impotentes sunt ad generandum, cum lex omnibus generaliter data sit, qui de semine sunt Israel et nec gentes a lege et cultu Dei excludit, imo hos proselytos vocant, et toties mandatur cura de peregrinis? Est igitur intrare in Ecclesia aliquo officio aut publico magistratu fungi. Non enim dicit 'in Ecclesiam' sed 'in Ecclesia' intrare, sicut et Christus Ioh. 10. non intrantes <sup>3ob. 10, 1</sup> ovile per ostium lupos vocat idest magistros impios. Sint igitur in ipsa congregatione eunuchi sed non gerant magistratus ob vitium hoc corporis, ne vilescat et opprobrio sit officium, deinde quod et tales fere effoeminato quoque animo sunt et muliebres, Magistratus autem virum requirit in honesta republica, sicut Bias ait: 'Magistratus ostendit virum'.

Tertio 'Mamser' id est de scorto natus non incedat in Ecclesia, id est, <sup>23, 2</sup> non sit idoneus, qui gerat officium vel magistratum ob despectum et ignominiam originis et nativitatis, etiam post decimam generationem, idest, in perpetuum, quia et hoc dedecet in honesta republica, deinde quod proverbium est Mamseres raro esse bonos viros et aliquod semper insignis vitii alere. <sup>15</sup> Ista lex servatur et apud multas gentes praecipue in municipiis quibusdam, ut etiam artificijs non admittant forte experti olim eorum nequiciam. Deinde par est honeste et legitime natis in pompa et larva mundi plus honoris haberi quam spurijs, ne coniugium nihil praestet stupro et honor indigno <sup>20</sup> datus licentiam praebeat stupra parviducere et coniugia despiciere.

Quarto Ammonitae et Moabitae non incedant in Ecclesia, etiam post <sup>23, 3</sup> decimam generationem, id est, perpetuo. His gentibus non obiicitur vitium corporis aut nativitatis sed iniquitas et odium eorum in filios Israel, quod non solum non occurrerint eis cum aqua et pane in via *et*. sed quod etiam <sup>25</sup> penitus perdi eos optarint, dum per Bileam eos maledici petiverunt, quo ostenderunt gentile et immortale odium, quo nunquam erant carituri, sicut et postea historiae testantur. Constituere autem ducem aut magistratum, quem scias naturali odio tui quaerere perditionem, non modo inhonestum et ineptum sed stultum et temerarium est et tentatio Dei. Verum coniugia <sup>30</sup> contrahere et alios contractus et comerca cum eis habere hic non prohibetur. Nam et Ruth Moabitis mulier erat saneta et pia. Nam de masculis hic dicit non de mulieribus, ut credam nec Mamseri filiam aut neptem sicut nec Eunuchi adoptatam vel ante eunuchatum genitam filiam prohibitam.

'Non facies, inquit, cum eis pacem nec quaeras eis bona cunctis diebus' <sup>23, 6</sup>

2 (ab) a      4 in o      Ecclesia(m) c      45 nō bis intrare rh      5 nō o      6 p  
ostiu r      11 (g intret) incedat      12 (viliat) despectum      14 (rep) dedecet  
15 semp o      18 & larua o      19 spurijs. (de [darüber nicht gestrichen ne] coniugiū  
nihil minus sit [darüber melius habeat] stuprum melius) ne      20 (vilipend)  
parviducere      21 (Etiam) Ammonite      27 (& Abdias propheta) Constitnere  
(ma [?]) ducem      29 & tentatio dei rh      33 nec o      prohibitam. (duci)

3 proselitos F'      24 eis est B      32 filium C

vitae tuae in sempiternum? Quid hoc? an prohibet benefacere vel miseris vel hostibus vel peregrinis de illis gentibus? Nonne David regem Ammonitarum Hanon consolatus est? Nonne pacem cum patre illius habuit? Respondeo: ad materiam subiectam, de qua in praesentia loquitur legislator, spectandum est. Loquitur autem de hostibus illis odio gentili et immortali ardentibus non constituendis in magistratu. Talibus, inquam, odientibus et malevolentibus, ut odia eorum iustificentur et in magistratus assumantur, prohibetur pax publica et bonum publicum exhiberi, ne natio ipsa superior aliquando fiat et dominetur. Verum privata beneficia in privatas personas conferri non prohibet, imo praecipit.

23, 7 Quinto Edomaeos et Aegyptios post tertiam generationem admittit incedere in Ecclesia Domini, quia, inquit, Edomaeus frater tuus est et Aegyptius hospes tuus fuit. Quare etsi regem ex ipsis accipere non queas, magistratus tamen et praefecturas illis committere poteris, sed iis tantum, qui post tertiam generationem nati fuerint, ut iam plane in sanguinem Israeliticum degenerarint. Tertiam generationem autem numerari oportet a tempore, quo ad Iudaismum conversi et proselyti facti fuerint, alioqui quae esset alias tertia generatio? Et sic vides non negari coniugia Ammonitis et Moabitibus et Mamscribis in Israel, cum dicat 'ne post decimam quidem generationem', scilicet postquam proselyti facti fuerint, debere in Ecclesia incedere, quae generationes nullae essent, nisi inter Israelitas coniuges et proselyti essent.

23, 9 Sexto. 'Egressus castra adversus hostes', iubet cavere ab omni re mala. Obscura sententia. Primo sic intelligi potest, ut pugnaturi adversus hostes primum videant, ut et ipsi boni et sine culpa sint, ne trabem in oculo habentes et festineam ex alieno trahere studentes iusto iudicio percutiantur, sicut contigit illis cum Philistinibus 1. Reg. 5. et cum Gibeitis Iud. 17. et alias. Nec enim promissio illa magnifica cap. 20., qua se affore illis in bello promittit, sic securos facere debet, ut impune sese malos esse posse putent, aut Deus cum malis esse velit aut iudicium Dei evadere, cum eadem faciant, quae iudicant et oppugnant.

Secundo sic: pugnaturus observa, ne malam habeas causam sed bonam et iustam. Neque enim promissio Dei etiam ad malas et temere quaesitas causas belli sese extendit, dum dicit sese pro eis pugnaturum esse.

Verum sequens textus videtur cogere, ut intelligatur de religione quadam militari et reverentia castrensi in bello, ubi ipse exponit, quae sit res

5 6 (tota gēte non de [?]) r neben der von hostibus bis non reichenden Zeile 8 publica o publicum r 16 (Et vide) Tertiam 17 que über (quid) 22 proselyti (f) essent 25 (ips) videant 26 & [o] festineam ex [über (in)] alieno (vid) trahere 27 1. R. 5 rh Gibeitis auch Hs. 28 affore über (adesse) 31 oppugnant, (Hic sensus mihi placet) 35 (Septimo) Verum cogere(tur) c 35/36 quadam o 16 oportuit C 27 Gibeonitis ACF Gibeitis BDE

ista mala. Primo si quis noctu pollutus sit, ut exeat castra et occidente sole lotus redeat. Secundo, ut pro ventre levando castra exeant et honeste sese habeant propter reverentiam praesentis Dei in medio castrorum, ne, si haec contemnunt et irreverentes sint, Deus non tradat eis hostes sed potius ipsos hostibus. Hoc est igitur malum, quod cavere debent pugnaturi.

Parvae et viles plane sunt istae duae res, imo naturales, cur ergo sic ea urget et magnificat? Optima et iustissima ratione. Nam bellum res est per se turbulentissima, nihil minus quam legis aut ullius honesti patiens. Vide enim milites, an ullae bestiae sint ferociores, licentiores, magis indomitae, impudentiores et inverecundiores tam factis quam verbis. Nihil enim ibi non licet, quod libet, si mores et honestatem spectes. Vult ergo Dominus suum populum summa reverentia, summa honestate, summa verecundia bellum gerere, ideo haec parva et naturalia statuit, ut horum usu et exemplo multo magis caveant et abhorreant a factis et verbis voluntariae et maioris inverecundiae, impudentiae et licentiae in aliis rebus non necessariis ac non naturalibus. Qui enim pollutus nocte reveretur dominum et exit castra, quomodo is maneret, si conscientia fornicationis, furti, maledicti aut alterius peccati laboraret? Et qui naturalem egestionem tanta reverentia etiam extra castra abscondit, quomodo hic aliquid impudenter in castris vel facere vel dicere audeat? Ad timorem Dei igitur ista lege populum rudem et praefractum pellit in gerendo bello, ut praesumptione et impudentia posita cum timore in fide Dei pugnet.

Septimo ne servum tradant fugitivum domino suo, sed secum habitare sinant, ubi illi placuerit, neque deglubant. Obscura et haec est. Neque enim licet rem alterius retinere, Servus vero res est proximi sicut bos et asinus, quae etiam inventa restitui debet. Intelligi ergo oportet de domino feroci, qui ad mortem quaerit servum. Nam atrociter sonat, quod tradi eum prohibet. Tradi autem in manus alienius fere ad mortem tradi sonat. Vult ergo servis vitam servari et alimoniam permitti, ne dominis omnia liceant in republica bene instituta. Et pro vita servanda licuit figere et liberum fieri, cum etiam pro oculo exusso libertas donanda sit. Exo. 22. Sic enim decet bonam rempublicam servis vitam et victum permittere.

Octavo non sit scortatrix e filiabus Israel neque scortator de filiis Israel. De lenonibus et lenis loquitur seu manifestis et impudentibus scortis, qui aluntur meretricio, quia et haec publica inverecundia et licentia malorum

1 sit, (seu ne) vt      2 (honeste, castra      4 (nul /?) &      8 p se o  
9 vllę o      licentiores o      9 10 indomit(i) c in c      10 impudent(es) c in iores      in-  
üerecundiores      15 ac (nat) non      20/21 die Worte zwischen populum nul pellit rh  
Sichtbar nur noch & um      21 (de) presumptione      23 (Domino) tradant      24 pla-  
cuer(int) c in it      deglub(endum) c in ant      29 30 & his instituta rh      32 (de) vitā  
33 scortatrix über (meretrix)      34 seü über (& de)

20 anderet C'      33 e filiis BCD      Israel fehlt C'



non decet rempublicam bene institutam, quam oportet honestis coniugiis et prole liberali augere. Concedit ergo Moses scorta de aliis gentibus? Sic videtur textus innuere.

23, 15 Nono non offeres neque mercedem meretricis neque precium canis. Mira lex. Prior sane pars de mercede meretricis facile intelligitur ideo poni, ut publica inverecundia detestetur. Nam odit Deus rapinam in holocaustum, ita et omnia, quae peccato et iniquitate parta sunt, cum velit reverenter coli. Ideo illud non est conferendum ad domum Domini sive pro sacrificio sive pro structura, quod vilitatem et ignominiam aut turpitudinem habet annexam, ne Deus quoque vilipendatur, qui tam vilibus et turpibus sese coli patiat, sicut facile solet vulgus contemnere eos, quos contemptibilibus vident delectari. Vult enim omnino rude vulgus larva quadam capi et teneri in timore et reverentia. Atque haec est ratio, cur et pecunia, qua canis emitur, non sit offerenda, quia canis vilissimum animal in scripturis habetur, ut etiam 2 Eam. 3, 8 proverbiiis serviat, sicut ait Abner 'Sum ne ergo caput canis'? Scilicet nihil vilius potuit allegare. Qui ergo precio canis honorat Deum, despicit et vilem habet Deum, ac si precium stercoris offerret. Quae signa ostendunt vilem esse opinionem cordis de Deo.

Possent haec omnia dicta haecenus ad illa superiora pertinere, ubi cavendum malum pugnaturis esse docuit, scil. quod reverentia castrensium in his requiratur, et usu exemploque harum duarum turpium et vilium rerum generaliter omnes turpes et viles mercedes et pecunias velit abominabiles reddere populo. Prohibentur enim levia et minora, ut magis prohibita intelligantur grandia et graviora. Qui enim precium canis aut praemium scorti non audet offerre, quorum alterum sine peccato alterum in peccato quidem sed sine iniuria partum est, quomodo is Deum sic vilipendebit, ut audeat offerre, quod furto, rapina, dolo, fraude, iniquitate peperit?

23, 19 Decimo non esse foenerandum fratri sed alieno. De hac lege supra satis dictum est, ubi promissionem de usura faciendam tractamus. Ex quo facile patebit, quomodo Iudaeis licuerit usura in gentes et alienos non suo merito aut iure sed Dei voluntate.

23, 21 Undecimo votum reddendum esse statuit, alioqui in peccatum reputabitur. De votis abunde alias diximus. Nunc breviter dicemus duo inesse debere voto, ut piium et reddendum sit. Primum, ut non sit adversus pietatem vel ne sit malum votum. In malis enim promissis non oportet servare fidem. Ut si voveas opus bonum, ut eo iustificeris et peccata extinguas, impium et malum votum est, quia contra fidem Dei, quae sola iusti-

8 (offeritorio) sacrificio      11 qu(i) e in quos      22 (prohibitae offerri) abominabiles      23 enim o      25 (quod non sine peti) quorum qdem rh      29 tractavimus      31 voluntate, (qua)      36 eo über (hoc)

5 intelligitur B      8 non est illud C      9 utilitatem BE

fiat et peccata tollit, Roma. 1. Talia sunt vota religiosorum hodie in toto Röm. 1. 17  
 orbe. Si vero tale quid voveris ad gloriam dei solum et libere vel ad  
 commodum proximi, hoc pium et reddendum est. Secundum, si fuerit votum  
 de rebus non tuis vel alias impossibile, ut si voveris regnum dare Caesari,  
 5 cum tu sis mendicus, aut solem obscurare. Tale est votum castitatis, quia  
 castitas in nullius manu est nisi solius dei. Non ergo voveri potest castitas,  
 nisi antea habeas eam, sed nunquam habes, ideo hoc votum nihil est, aequae  
 atque si voveris te non velle esse virum aut mulierem.

Duodecimo in vinea et segete proximi comedi potest fructus sed ex-23, 24  
 10 portari nihil inde debet. Civilis benevolentiae lex est significans alterum  
 alteri comodo et usui esse debere, velut amicorum omnia communia velit  
 docere, sic tamen, ut alter non gravetur aut, quae eius sunt, alius sibi  
 usurpet et rapiat.

### Allegoria.

15 Uxorem patris non accipere est Synagogam et omnem sectam, quae  
 nos lege et operibus educavit, relinquere et non copulari illi verbo vitae. Id  
 quod Christus fecit et nos post eum, quia non patitur fides, ut iustitia operum  
 maneat et sibi copuletur. Habuit autem patrem nostrum, idest, legem, quam  
 Paulus Ro. 7. maritum appellat &c. Röm. 7. 4

20 Eunuchus vel execis vel contritis testibus est, qui scripturae sanctae  
 nullam noticiam habet aut laesam et vitiato sensu operum contusam. Is non  
 debet poni in verbi ministerio, ut qui sit inutilis, eum oporteat habere testi-  
 culos, idest, legem et prophetas, qui testificantur iustitiam fidei, Ro. 3., ut Röm. 3. 21  
 sit potens in scripturis sanctis, Tit. 1. Tit. 1. 9

25 Mamser multo peior, de scorto natus, qui plane traditionibus prophanis  
 hominum et opinionibus carnis imbutus est, idest, is multo minus ad mini-  
 sterium verbi idoneus unquam erit, sed et ignominiosum est Ecclesiae, et  
 tollit gloriam, quam ex Christo habemus. Quid vero nunc sunt Episcopi  
 nisi Mamseres toto orbe, non tantum eunuchi?

30 Moabitae et Ammonitae propria allegoria Iudaei sunt et post eos  
 haeretici. Utrique enim Ecclesiae hostes sunt omnium acerrimi, qui exeunti  
 de mundo et laboranti Ecclesiae debebant occurrere cum aqua et pane, ut  
 iuvarent et solarentur tanquam domesticos suos et hospites. Ipsi non solum  
 non assistunt sed etiam Bileam, falsos magistros, suscitant, qui blasphemis  
 35 doctrinis maledicunt veram viam Ecclesiae. Ita cupiunt ardentissimo odio

1 Ro. 1. *ch* 9 proximi *o* 19 ei/iutilis *e in U* 12 eius] sua 15 non  
 über (nemo) synagogam (aut) & sectam] Scholam 20 (doctor in Ecce) qui  
 21 habet *fehlt* 22 vt *bis* inutilis *ch* 23 Ro. 3. *o* 26 idest *fehlt* 27 vnq̄ erit *o*  
 27 28 sed *bis* habemus *ch* [nicht mehr alles lesbar] 31 (illi) Vtriq̄ 31 32 (&) qui  
 de mūdo *o* 34 etiā *o* 35 maledicunt *inter* p-sequuntur (& n) Ecce

19 Romanorum septimo *F* ad Romanos septimo *E* 21 habet *fehlt* *ACDEF* notitiam  
 habet *Erl.* contusam habet *B*

Ecclesiam extinctam in corpore et anima. Igitur ii non sunt ponendi in ministerio unquam in perpetuum.

Consonant et nomina: Ammon 'populus moestus' sonat, quod tales magistri operum tristes et afflictas conscientias faciant. Moab 'ex patre' sonat, quia foris superbiunt et iactant se solos esse ex deo et sua esse legitima et vera, sicut superbus et arrogans Moab in prophetis et amarulentus et saevus Ammon arguitur. Concordat et nativitas eorum, quod ex patre nati sunt incaestuoso concubitu. Pater est lex, ex qua gignuntur illegitimo usu, quia accipiunt legem ut opera exigentem non ut peccati virtutem, sicut Paulus eam vocat: 'Virtus peccati lex'. Illi vero 'virtus iustitiae' dicerent. Bileam sonat 'devorator eorum', quod impii Magistri proficiunt semper in peius et devorant multos, insuper et substantias eorum venter devorat et corpora gravi iugo operum perdunt.

Tales hodie et nos patimur: qui laborantibus nobis in Euangelio adesse deberent, ipsi abeunt et derelinquunt non solum, insuper maledicunt nos per suos blasphemos magistros. Sed Deus non audit eos, quin maledictionem eorum vertit in benedictionem, ut magis proficiamus eorum furore. Ideo non est facienda pax cum eis nec bonum eis optandum, sic scilicet, ut eorum furor proficiat et prosperetur, sed contra orandum, ut 'cadant a cogitationibus suis et expellantur', psal. 5. Vocantur vero filii Beor, quod 'fatuum' sonat. Revera enim fatua loquuntur et sibiipsis contradicunt, sicut et Bileam fecit, dum benedixit contra votum suum. Nullus enim haereticus non deprehenditur in mendaciis suis contra seipsum loqui a spiritualibus viris.

Edomaei sunt fratres sed infirmi fide aliquando labentes opinione. Hi post tertiam generationem admittendi sunt, idest, cum coaluerint et robustiores nobiscum in fide facti fuerint. Sic Aegyptii hospites nostri, qui infirmi sunt moribus. Neutri sunt abominandi pro sua infirmitate sed suscipiendi, ut tandem et ipsi doceant.

In pugna adversus hostes caveri omnem rem malam, ut si nocte pollutus sit, exeat castra ꝛ., idest, cui in pugna et tentatione metu mortis exciderit verbum, ut ipsum vel neget vel non recte tractet, is humiliet se et ab Ecclesia sese separet, donec sol occidat et tentatio finita sit. Tum lavet se et confessus peccatum suum redeat in officium suum, quia cum timore et reverentia debet verbum tractari et pugnari contra hostes, ne praesumptione et irreverentia verbum amittamus et deserente Deo vincamur.

Sic necessitatis egestio est extra castra cum pala infodienda et abscondenda, idest, naturalia vitia in carne peccati reliqua sunt mortificanda ver-

4 (Moabite) Moab      5 supbi(t) e in üt      12 devorat. (& corpora vt sic opinioe falsa omnia) &      15 per o      17 eorum [vor vertit] r      24 aliqui labentes opinioe o und rh      27 vt o      30 Cui unter (Qui)      32 separet] sepat      33 se o  
37 (pec) peti

3 mestus A      19 cognitionibus C

boque fidei abscondenda, ne deus ea videat. Absconduntur autem, dum ea non sinimus regnare in corpore nostro. Sic ergo minister verbi et lumbos mentis et lumbos carnis debet accinctos habere, ut fide verbi sanus sit et mortificata carne sanctus.

5 Servus non tradatur domino suo: Sic est mortificanda caro, ut non occidatur. Lex enim dominus carnis in totum eam damnat et occisam vult, sed habenda est ratio carnis, ut vivat, non tamen ut peccet, quamvis vivere nequeat sine concupiscentiis, sed non regnet. Ut enim bona operemur et fidem doceamus, opus est carnem vivere, utemque sine vitiis non vivat, 10 quae pala absconduntur. Sic Paulus quoque Coloss. docet carni solum honorem deberi ceu infirmo vaseculo.

Col. 2, 23

Meretrix et scortator significant impios sanctos in hypocritico cultu dei, quemadmodum ad literam videntur fuisse quaedam sectae cultus dei in populo Iudaeorum, qui 'Codesim' appellabantur, ut legimus de Iosaphat rege Iuda, 15 qui eos sustulit de templo. 'Codesim' autem et 'Codesothi' scortatores et scortatrices sonat, licet allusione vocis etiam sanctos et sanctas sonet. 'Cados' enim sanctus est, Isa. 6.: Sanctus, sanctus, sanctus. Igitur Priapi religionem 20 Scj. 6, 3 puto signari per Codesim, in qua libidinabantur ꝛ., et sunt (ut dixi) sancti et iusti Satanae in specioso cultu Dei.

20 Merces scorti videtur esse gloria temporalis impii cultus dei, de quo dixi. Haec gloria non debet offerri, id est, praedicari, quasi deo placeat aut nos deceat, cum gloria et merces nostrae iustitiae sit bona conscientia erga deum et foris erux et ignominia coram mundo. Utrunque scortatores illi 25 fugiunt et gloriam coram mundo quaerunt, intus vero viles et ignominiosi sunt sicut canes et ideo precium tale abominabile est deo, quod est abiecta et mala conscientia.

Frater non est premendus usura sed alienus, idest, iusto non est lex posita, quae exigit opera, sed iniusto, ut humilientur impii agnitione peccati. Nam officium legis est exigere usuram, plusquam possimus, donec fidem 30 suspiremus et fratres facti liberemur ex usura, psal. 71.

28. 72, 1

Vota allegoriam non facile admittunt, cum sit morale opus. Potest tamen dici votum unum esse omnium, quod deo debemus, nempe ut credamus, confiteamur, laudemus ipsam deum nostrum esse, quae confessio et laus significatur omnibus externis votis, quae deo redduntur. De hoc voto 35 dicit psal. 49. 'Imola deo sacrificium laudis et redde altissimo vota tua', et 28. 50, 14 psal. 115. 'Vota mea reddam domino in conspectu omnis populi eius'. Ut 28. 116, 14 idem sit votum quod sacrificium laudis et confessionis, hoc enim unum Deo debemus, promissimus et possumus dare.

1 fidei r    16 {signi} sonat    sonet} sonat    17 {1s} Esa    18 {vb} in  
20 scorti (& preming canis non debet [o] offerri ad domum dei .i. Gloria [?]  
& iactantia istius speciosi cultus) videtur    impii o    {ex [?]} e in de    22 In  
nostrę *scheid* ꝛ *aus* a *r*    iustitię r    25 ab r    38 dare r

De vinea proximi comedi et nihil exportari significat potiri quemlibet iustum alterius iusti bonis in spiritu. Haec est communio sanctorum, qua fit, ut omnium omnia sint communia. Et tamen usu et fructu mutuo nihil tollitur aut minuitur alteri sed relinquitur integrum imo augetur usu et communione. Tantum abest, ut asportari et tolli possit quidquam ab ea. 5

### Cap. vicesimum quartum.

24, 1

Si quis acceperit uxorem ꝛc.

Legem repudii esse mere civilem et ad duritiam vulgi permissam satis Matth. 19, 8 probat Christus Matth. 19. Unde et nullum huius legis exemplum legimus a sanctis viris nobis relictum. Nam et Abraham suam Hagar non dimisit nisi demum a deo iussus. Multa autem sunt in republica propter duros et intractabiles permittenda, ne maiora mala fiant. Proinde discernendum est inter leges: alias esse, quae iubeant bona, alias, quae permittant mala. Inter eas, quae iubent bona, prima est lex fidei, quae etiam charitati dominatur, ita ut si fides exigat erga Deum, neganda est charitas proximo, quia deus, qui fide colitur, praefendus est homini, cui charitate servitur. Post fidem est charitas, quae moderatur omnes leges tam ceremoniales quam prophanas excepta fide. 15

24, 5

Secundo. Novus maritus uno anno liber est ab omni onere publico. Lex aequitatis et utilitatis civilis est. Aequum est enim indulgeri annum sponso cum uxore sua. Utile est, ut respublica augeatur prole et familiis, quod non fieret, si statim a nuptiis maritus bello et periculis communibus obiceretur, nec facile invenirentur, qui ducerent uxores. Esse vero hanc legem generalem et ad alios casus extendendam satis patet ex cap. 20., ubi a bello liber decernitur et sponsus et aedificator et plantator. Pari sensu de quovis alio novo officio assumpto, quo paratur familia, intelligitur, ut proverbium esse possit haec lex de libertate neophytorum omnium: Sponso scilicet dandum esse annum ꝛc. 25

24, 6

Tertio non accipies loco pignoris inferiorem et superiorem molam. Ista lex itidem generali proverbio docet ob debita nulli esse artificium suum, unde alitur et sustentatur, suspendendum. Sicut furor est apud nos barbaros, ut debitores vel incarcerationem, donec reddant novissimum quadrantem, vel artificio et operi eorum interdiciamus, cum hic dicat satis esse, quod animam eius oppignoraverit, id est, totus ipse sit debitor et artificio ipso quaerendum ei sit, quo debitum exolvat. Crudele et iniqum itaque sit illud suspendere, 35

2 sanctorum, (sicut Sic tamen vt nihil mihi proprium vsur.) qua 3 das  
zwischen fructu und nihil stehende Wort [nicht mehr sichtbar] rh 6 Cap XXIII 9 die  
zwischen nullum und exemplum stehenden Worte [nicht mehr sichtbar] rh 13 bona o  
14 bona o 21 (m.) prole 24 (Tertio) alios 33 artificei(um) [e in o] & operi  
über (opus)] eorum [über (eius)] 35 sit über (sint), quo

nempe ut duplo damno debitum simplex cogatur exolvere: uno, quod mola eius interim ociatur, alio, quod alicunde nova debita corradit vel sua vendit, ut solvat.

Quarto furatus aliquem de Israel, ut vel vendat vel prostituat, idest 24, 7  
5 (ut supra idem verbum exposuimus) pro luero locaverit aut alteri tradiderit, interficietur. Haec lex pertinet ad plagiarios, latrones et praedones et eos, qui capiunt homines, ut exigant pecunias. Quales sunt apud nos vultures illi et lupi mercatorum, quos nobiles vocant.

Quinto lepra cavenda secundum doctrinam sacerdotum Levitarum, 24, 8  
10 modo doceant, sicut ego (inquit) praecepi eis. Hoc est, leprosi sunt separandi a communi consortio civium, cum sit contagiosa, populum autem mundum ac validum requirat respublica. Exemplum dat Miriam, sororem Mosi, quae exclusa est iussu domini. Si huic ergo non est parcitum, ut maueret in castris, nulli est parcendum. Alii sic volunt: observa, ne tale  
15 quid committas, ut lepra percutiaris, sicut Miriam percussa, aut si percussus fueris, ut facias, sicut deest leprosum coram Levitis.

Sexto repetens debitum non ingrediatur domum, scilicet accepturus 24, 10  
quod placuerit, quae violentia est (sicut modo agunt crudeles danistae cum debitoribus rapientes autoritate iudicis, quod voluerint). Sed quod ille debitor  
20 protulerit pro sua facultate, id accipiat. Deinde reddi debet ante occasum solis, si pauper fuerit et illo opus habuerit. Permittit sane haec lex repetere sua, quod Euangelion prohibet, licet arceat violentiam. Verum in civili populo tales leges permissivae sunt necessariae propter maiora mala vitanda. Nam nisi repetitio fieret, aleretur ociosorum nequitia et exhaurirentur piorum  
25 et bonorum facultates, quorum utrumque, etsi ferat pius in fide, ferre tamen non debet lex et magistratus, sicut et omnia alia mala fert pius et tamen gladius vindex est in malos, quo tamen pius uti pro aliis potest, ut dixi alibi.

Sexto. Merces pauperi non est differenda, ne clamet ad dominum 24, 11  
Ista quoque et mox praecedens lex satis ostendit, quam sit sollicitus deus  
30 pro pauperibus et afflictis, ut consolentur sese in deo omnes derelicti aut oppressi in mundo. Simul docent, quod in necessitate oporteat et debita remitti pauperibus et ipsis succurri in republica bene instituta, ut actio repetundarum locum habeat solum contra ociosos et nequam.

Septimo. Non occidentur patres pro filiis 24. Hoc est, sic puniendi 24, 16  
35 sunt mali, ut non laedantur simul et boni, sicut in Euangelio zizania propter triticum, ne laedatur, prohibetur evelli. Si enim puniri nocens non potest,

2 interim o      6 lex o      11 (&) pplu      aut o      17 Sexto | Sexto Quinto  
18 (qui) cum      19 ill(e) e in i oder ill(i) e in e      20 id accipiat rh      21 repete<sup>re</sup>  
22 (contigit) r [links neben der mit Euangelion beginnenden Zeile]      licet arceat vio-  
lentiā rh      24 Nam über (Sg)      27 uti bis alibi rh      29 ¶ o      30 sese o

12 uul 15 Mariam F'

nisi laedatur simul innocens, potius ferendus est malus quam laedendus simul bonus. Haec lex magistratui necessaria est, ne impetu animi rigorem legis sequantur et puniendo plus peccent quam ille, qui poenam meretur. Qualia sunt, dum ob unum sceleratum tota respublica bello involvitur, et similia.

21, 17 Octavo. Non flectes causam advenae aut pupilli nec vestimentum viduae pro pignore tolles. Omnes istae leges, ut vides, pro charitate et benevolentia mutua instituuntur. Causam pupilli non flecti simul involvit non esse damno ullo afficiendum pupillum aut advenam. Et vestimentum viduae generaliter secum significat omne, quo opus habet pro vita. Super omnia enim debita et iura stat ista lex, quod pauperi debetur victus et vestitus necessarius, quem non debet relinquere, ut solvatur exactor, sed exactor concedere et dare, ut vivat pauper. Et subdit causam: Memento, quod et ipse servieris, quasi dicat, sicut tibi velles fieri, sicut enim servivisti, ita rursus ad servitutem redigi potes, ergo tuo exemplo disce, quid illis debeas et facias.

24, 19 Nono. Reliquias in agro, vinea, oliveto ꝛ. non esse colligendas sed pauperibus relinquendas. Haec confirmat, quod iam dictum est: Quod pauperibus non modo sit victus et vestitus relinquendus sed etiam de superfluo nostro illis adiiciendus, ut nostris bonis participant in necessitate sua, memores iterum, quid nobis vellemus fieri in necessitate, ut hic dicit: Memento, quod et tu servieris in Aegypto, et rursus servire continget. Hic, credo, satis copiose et perspicue tractavit Mose praeceptum septimum 'Ne furtum facias', ubi prohibetur damnum in rebus externis et iubetur comodum proximi spectari.

### Allegoria.

Uxor repudiata est Synagoga et omnis secta iustitiariorum. Foeditas seu turpitudine est speciosa illa iustitia operum, plena impietate et pertinacia cordis. Libellus ipse repudii est testimonium scripturae, quam dat Christus illi in manus, quam et contra se portat. Alter maritus est lex, quo mortuo, idest, lege abrogata, ne sic quidem recipit eam, nisi credat, quia nunquam ad gloriam primam redit Synagoga nec unquam recipitur a marito priore, postquam alteri nupserit, etiam si is moriatur, quia Christus non admittit iustitiam operum cum fide sui.

Maritus novus Neophytus est in fide, qui non est in publico ministerio 1 Tim. 3, 6 constituendus, ut Paulus dicit. Potest etiam significare Christum, qui novellos fideles blande regit et non statim cruci et persecutioni obiicit, donec roborentur. Laetatur ergo cum eis anno uno, idest, pacem et gaudium donat

5 {puer} flectes 8 {&} aut 12 vt vivat pauper ꝛh 15 {vine}tē, vinea  
16 {ide} confirmat 24 {schola} secta 26 scriptur{arum} e in e 27-30 portat,  
{Quod si aliqua eius ps accepta a Christo} nec unq̄ {revertitur ac} recipitur Es  
folgt a marito bis moriatur beginnend mit neuer Zeile und Alter bis Synagoga r hinter  
moriatur gesehen Dann wieder neue Zeile Quia bis fide sui

13 servisti E

in verbo recens accepto, quia filii sponsi non lugent, donec cum eis est sponsus, Matt. 12.

Matt. 9, 15

Mola inferior et superior recte dicitur significare spem et timorem vel legem et Euangelion. Lex enim verbum irae superior mola est, timorem 5 conservat et humiliat cognitione peccati. Euangelion verbum gratiae fide servat conscientiam, ne trepidet. Utraque praedicatio necessaria est. Generali autem figura significat: Ne quid nimis in utranque partem fiat, ut nec nimis rigide punias peccatum nec nimis blande foveas peccatorem, nec nimis soleris nec nimis terreas. Debitum enim peccatum significat, ob quod tollitur mola 10 inferior, si nimio castigetur, rursus superior tollitur, si nimio indulgeatur.

Furari civem: Est verbo falso seducere a fide et tradere in opus et iustitiam externam, quae mercennaria est et divites facit fures, idest, impios doctores, Iohan. 10. 'Fures fuerunt' x. Occiditur autem Euangelio, ut vivat, 15 Joh. 10, 8 vel denunciatur ei mors sempiterna.

Lepra satis patet, ut significet contagium spiritualis impietatis. Ideo diligenter cavenda est iudicio et ministerio levitarum. 'Modicum enim fer- 1 Cor. 5, 6 mentum totam massam corrumpit'.

Repetens debitum accipit, non quod vult sed quod debitor foras profert, hoc est, peccator non est muletandus nostro affectu, sed secundum quod 20 ferre potest. Et si omnino pauper et infirmus est, totum reddendum et ignoscendum est propter infirmitatem carnis, iuxta illud Gal. 5. 'Si occupatus fuerit homo in delicto' x. Ante solis occasum, idest, antequam desperet aut tristitia absorbeatur, ut Paulus loquitur. Eph. 4, 26

Mercedem laborantis statim dabis, idest, pressis opere et fatigatis onere legis et mala vexatis conscientia annunciabis verbum vitae et exhorteris 25 ad fidem, alioqui clamat in coelum, quia oppressio conscientiarum maxima tyrannis est, quam Deus placatus mox audit contra tyrannos animarum, nisi ira sit, qua punit orbem.

Non occiditur pater pro filio, Hoc est, licet omnes in peccato Adae 30 moriamur, tamen revelato Euangelio remittitur hoc peccatum. Et deinceps qui moritur, iam non alieno sed suo moritur, ut Ezechielis 18. etiam probat fore, ut quisque in suo peccato moriatur. Iam enim non obstupescunt dentes filiorum, quod patres manducaverunt vivam acerbam, quia in spiritu res nunc 35 agit, ut propter infidelitatem moriatur, qui moritur. Ezei. 18, 2

Reliquias messis et vindemiae pauperibus relinqui est: ubi fide in Christum omnia obtinemus, reliqua nostra faciamus servire peccatoribus, ut et ipsi nobiscum vivant fide et verbo, quod ex nobis habent. Et non sic

9 terreas (Debitum enim pignu peccatum significat) Debitum 10 (rursus [?])  
 rursus 11 a fide o 18 sed o 20 (d) reddendum 26 (pre [per ?]) clamat  
 27 placatus r/h 33 manducarunt 36 (in proximorum) nostra

12 mercennaria D 21 Gala. 6. CDE 26 clamant F



vivendum in carne, quasi soli credere et salvi fieri velimus, sed ideo nos vivere sciamus, ut aliis quoque ad vitam et salutem proximis.

### Cap. vicesimum quintum.

25, 1 Primo statuitur lex de poenis delinquentium, ut qui morte vel pecunia plectendi non sunt sed plagis, sic plectantur iuxta mensuram delicti, modo non excedat quadragenarium numerum. Causa subditur: ne vilis et foedus fiat frater coram nobis. Vult ergo poenas inferri non nostra libidine aut vindictae studio sed regula moderata et honestatis habita ratione. Hoc decet rempublicam probam.

25, 4 Secundo. 'Non ligabis os bovi trituranti', ut mansuetudine erga bestias exercitati magis erga homines benevoli fierent. Est autem gnome proverbialis  
1 Cor. 9, 9 quam Paulus 1. Cor. 9. copiose explicat, adeo ut dicat 'Nunquid cura est Deo de bobus?' quasi dicat: etsi Deus curat boves, non tamen propter boves curat hoc scribi, cum nesciant legere, ut sit sensus Pauli: Ista sententia non tantum de bobus sed generaliter de omnibus laborantibus intelligitur, ut  
1 Thim. 4, 7 labore suo vivant, sicut et Christus dicit 'Dignus est enim operarius mercede sua'. Qui ergo laboranti non dat victum vel non communicat ei omne bonum,  
Gal. 5, 6 Gal. 5., is est 'qui ligat os bovi trituranti'.

25, 5 Tertio. Lex de accipienda uxore fratris relicta et suscitando semine pro fratre mortuo statuta fuit optima ratione. Primo, quam textus ponit, ne interirent familiae sed multiplicarentur, quod pertinet ad excolendam et augendam rempublicam. Secundo, quod hoc modo viduis et misero sexui providit Deus, ut susciperentur et alerentur, cum mulier per sese sit infirmum et miserum vasculum tum vidua magis, quae simul derelicta et despecta est. Cogit autem ad hanc charitatem insigni opprobrio, ut discalciatus vocetur et expuatur coram eo פְּיָךְ דִּיךְ אֲנִי, quod dignus sit, quem omnes despiciant et super eum spuunt in terram dicentes Du bist ein p̄fū dich an, quod rempublicam, in qua degit et fruitur illius iuribus, non colat neque augeat. Pes autem discalciatus nota sit ignominiae et causa opprobrii sempiterni, dignus, ut et ipse nudus sit pedibus, hoc est, sine familia et subditis, qui per calciamentum significantur, qui seipsum uno hoc facto nudipedem facit in suscitanda familia fratris, ut nota sit similis facto, quod peccat.

25, 11 Quarto. Mulieris manus absciditur sine misericordia, quae virum suum

3 Cap XXV 5 (ne) sic 6 (nulla) non 7 nobis 7/8 aut vindictę studio r 9 rem publicam 10 (Gnome proverbialis.) vt f̄über (a) mansuetudine 14 cum nesciant legere rh 21 excolendam 25/26 vocetur & (in faciem conspuatum sz [darüber nochmals sz nicht gestr.] velut) Dafür expüat<sup>r</sup> coram eo p̄fū dich an rh 27 (dicunt) spuunt 29 (nom) opprobrij 32 (calce) facto (e)t [c in V] (f.) nota (f.) peccat

7 nobis BCDEF nobis A doch ist u wohl umgewendetes u 27 ein BCE ain D 33 absciditur EF

ereptura rixantis cum eo alterius viri pudenda appraehenderit. Stulta sane  
 lex, ut sonat. Vult autem hoc, quod mulier, cum sit pusillanimis, illic soleat  
 nocere, ubi maxime offendimur, velut famam facile laedit levis ista lingua  
 ad maledicendum et conviciandum, ubi maxime apprehendit pudenda nostra,  
 5 quod significat corporalis apprehensio pudendorum, quo et ipso valde laeditur  
 et cogitur virilis persona, et tamen est muliebris violentia, quae etiam magis  
 vincit quam fortitudo viri, ut taceam turpitudinem et impudentiam, quam in  
 muliere quoque damnat haec lex, licet sit utilis et necessaria mulieri et viro  
 in isto casu, ut generalis sententia legis possit haec esse: Non esse facienda  
 10 mala, ut veniant bona.

Quinto. Pondus aequum et modium iustum oportet in republica servari, 25, 13  
 ne fraudetur pauper et proximus. Quod et ipsum generaliter valet ad omnes  
 commutationes omnium contractuum, ut venditor iusta et aequa merce respon-  
 deat pecuniae emptoris. Incredibiles enim hic nequicias et artes in mereibus  
 15 mutandis, corrumpendis, fingendis, componendis novit Avaritia, ut non sit  
 parva pars enrae, ut magistratus hic prospiciat reipublicae.

Ultimo. Mandat Amalechitas prorsus de sub coelo deleri ob flagitium 25, 17  
 illud crudele, quod fessos in via non solum non refoecillarint sed etiam in-  
 sidiis nequitiosis extremos ceciderint.

20 Quod vero Amalechitas delere iubet, non facit, ut ipsi sese vindicent,  
 sed Deus sese vindicat per manus Israel. Alioqui, si illos voluisset sui  
 vindictam quaerere, non distulisset in tantum tempus, cum iam diu essent  
 mortui, qui laesi fuerunt, sed statim illos eodem tempore permisisset sese  
 vindicare. Quare docemur hic eam demum esse vindictam veram, quae non  
 25 nostra libidine sed mandante Deo et propter Deum exigitur, ut simus solum  
 instrumenta vindicantis Dei, nihil de vindicta nobis arrogantes, ut hic vides.

### Allegoria.

Plagarum modus praefinitus, ne foedus ambulet frater, significat sic  
 castigandam esse carnem et puniendum peccatum, ut vitia eius premantur  
 30 non ut ipsa perimatur. Quadragenarius vero numerus et alias omnes gradus  
 et summam mortificandi veteris hominis in scripturis indicat.

Os bovis non alligandum triturantis ultra metaphoram, qua diximus  
 significari victum debere verbi ministris de suo ministerio, etiam allegorice  
 potest significare, ne prohibeatur Doctori verbum libere praedicare, quo  
 35 devorat stipulas et paleas, idest, convertit impios homines et Christo in-  
 corporat.

Uxor relicta fratris Synagoga est seu Ecclesia, quam Christus mortuus

2 (soleat nocere) illic 5,6 Qu(a) e in quo cogitur (vir) 6 virilis psona rh  
 18,19 (malis) insidijs 19 ceciderit, (velut serpentino ingenio) 28 significat rh  
 (est) sic 33 (past) victum (de) verbi 34 praedicare] predicandi 37 seii  
 über (&) quam (hic) mortuus

reliquit in mundo sterilem, quia liberos legis ex ea non suscepit. Nos ergo susceptam verbo impregnamus, ut non nobis aut nostro nomini sed illi et illius nomini pariat filios, ut quamvis doceamus populos, non tamen nisi in nomine Christi doceamus, ut filii verbo geniti non appellentur Paulini aut Apollini aut Petri sed solum Christiani, ut illius domum aedificemus non nostram. Qui autem hoc non vult facere, accusabit eum Ecclesia, ut qui sibi non Christo velit docere, non Deo sed hominibus suadere, discipulos non ad Christum sed post se trahere. Unde calcem ei publice detrahat, idest, <sup>5</sup>  
Epil. 6, 15 auctoritate docendi spoliare et verbum suum non esse praeparationem Euangelii definiat, ut Paulus dicit, ut omnes sciant eum non recte incedere in calceo <sup>10</sup>  
Gal. 2, 14 veritatis Euangelicae, sicut Petro fecit Paulus. Deinde spatiat coram eo, ut opprobrio haeretici nominis contemptum faciat, ut vocetur discalciatus, idest, haereticus, qui in calceis Euangelii non incedit.

Duo viri rixantes sunt lex et Euangelion seu potius legis operum et Euangelii gratiae doctores et ministri. Hi perpetuo pugnant de operibus <sup>15</sup>  
 et iustitia. Mulier apprehendens alterius viri verenda est populus ille sapiens, qui hanc litem vult componere per prohibitionem docendi et uniformem modum docendi, quo ministerium verbi impedit. Horum manus sine misericordia abscondenda est, idest, eorum opus et studium prorsus damnandum est, quia haec lis non dirimitur in perpetuum nisi iudice Deo. Ira et contentio <sup>20</sup>  
 quidem tollenda est, ubi res charitatis agitur, sed in causa fidei tolli non potest neque debet, quia oportet haereses esse.

Diversa pondera prohiberi et aequa iuberi est: in Ecclesia simplicitatem servari, ut idem sentiamus et sapiamus, de quo Paulus saepe meminit.

Amalechitas occidi est verbo spiritus iugulari eos, qui infirmos fide et <sup>25</sup>  
 lassos in via Dei multisque tribulationibus fatigatos non solum non solantur sed super dolorem vulnerum addunt et compunctum mortificant. De quo <sup>30</sup>  
Bi. 109, 16 exemplum tibi praebet psal. 108, ubi dicit 'Pro eo, quod non est recordatus facere misericordiam' etc., ideo cum iustis non scribantur etc., quia morte digni aeterna esse denuntiandi sunt, sicut et vere digni sunt.

### Caput vicesimum sextum.

26, 1

Cunque intraveris terram.

Finita Decalogi declaratione hoc capitulo concludit sermones omnes de praeceptis habitos addens velut corollarii vel Epilogi vice ritum de offerendis primitiis et decimis. Et sic confirmat pactum inter Deum et filios Israel. <sup>35</sup>

1 in mudo *rh* 3 (nullus tam) non 10 cum non recte incedere eum in  
 11 (&) veritatis (&) coram 17/18 & bis docēdi *rh* 18 quo o (&) ministerium  
 21 caussa 23 prohib(ita) *c in* prohiberi equa(lia) *c* 25 (&) fide 27 de  
*c aus?* 31 Capit XXVI 33 (& absolutis p̄ceptis). hoc (finit) concludit  
 35 (dei &) inter

18 modi *F*

19 abscondenda *EF*

30 denunciati *F*

Vides autem, quam pulchre docet verba formare in offerendis primitiis, ut ipsam oblationem aliud non esse sciamus quam laudem et gratiarum actionem pro redemptione ex inimicis et pro possessione terrae. Non aliter atque censuarius suo censu confitetur domino suo sese habere agrum gratia illius. Erant vero primitiae istae, quas in festo Pentecostes offerebant sacerdotibus, de quibus dictum est capitulo 16.

Sic et de decimis triennialibus facit docens eas dari Levitis, pupillis, viduis, advenis cum confessione, quod opus charitatis impleverint. 'Attuli' (inquit) non ad sacrificium sed in locum singularem, quo colligebantur in singulis urbibus tales decimae pro pauperibus velut in bursam aut capsam communem. 'Non praeterivi mandata tua' (scilicet quantum ad hoc opus pertinet, alioqui quis implet unum mandatum plene?). 'Neque comedi ex ea in luctu' (idest, non feci tristis sed hilaris, hilarem enim datorem diligit Deus). 'Nec separavi ea in ullo immundicia' (idest, non cum peccato aut immundicia sed in sanctitate separavi). Nam oblatio immundorum tam non placet quam sacrificium lugentium. 'Nec expendi ex eis quicquam in re funebri', quo facto etiam contaminaretur is, qui id facit, et sic contaminatum esset et donum decimae ꝛc.

'Hodie Dominus Deus tuus praecepit tibi'. Verba sunt confirmati pacti de servandis praedictis praeceptis. Et addit promissionem: Si servaverint praecepta, Dominus sit eos factururus excelsos laude, nomine, gloria praecunctis gentibus. Quod et fecit, donec servaverunt pactum. Et ita est finis Decalogi et praeceptorum. Quae in sequentibus capitulis aguntur, sunt ordinationes quaedam pro tempore servandae, exhortationes, commendationes, maledictiones et benedictiones et similia pro commonendo populo, ut praecepta Dei servet.

Allegoria primiciarum satis est superius tractata, quod significet confessionem fidei et gratiarum actiones iustitiae spiritus, ubi simul confitemur, quantis malis subiecti fuerimus, ex quibus dominus nos liberavit, et quanta bona, quae per fidem accepimus. Allatio vero decimarum significat nos dedi prorsus in obsequium proximi per charitatem, ut Paulus dicit 'Per charitatem servite invicem'. Id vero non fit, nisi primo per fidem iustificatus impleveris omnia Dei mandata et sis iustus. Deinde hilariter, non tristis aut invitus, tandem sine immundicia, idest, ut non requiras aequalia, sed simplici et puro corde. Nec aliquid in mortuos impenderis, idest, non aliquid opus in-

2 (esse) non (posse,) esse    4 domino suo o    4 5 (de) gratia (eius) illius  
5,6 sacerdotibus rh    8 (gratiaru) quod impl(u)erit e in e    10 vrbis (busan)  
bursam    12 alioqui bis plene rh    21 prae fehlt    24 servandis auch Hs. (&  
exhortationes    28 (Allatio vero decimarum signi) vbi    32 servite [te c aus?]  
Id(e) c    (impl) iustificatus    35 (q mo) in

24 servandis ABCDEF

fructuosum in charitate fiat sed omnia viventia, sancta, gratuita, laeta sint et Deo placentia.

### Caput vicesimum septimum.

27, 1 Praecepit autem Mose et seniores Israel populo x.

Quod hic de altari in monte Ebal erigendo ex lapidibus impolitis et de lege desuper scribenda praecepit, temporale est mandatum semel implendum, quod et Iosua implevit post captam urbem Ai, cap. 8., lectis ibidem coram omni populo et benedictionibus et maledictionibus et oblatis holocaustis et teleticis, ut hic Mose dicit, nimirum hac externa pompa rudem populum (ut dixi) ad memorandam legem provocandum, qui movetur externis ceremoniis magis quam solis et nudis verbis. 5

Hoc altare postea cessit in magnum scandalum, cum populus ibidem offerret et coleret Deum inflatus exemplo patrum, qui ibi hac vice immolassent et autoritate Mosi, qui id fieri iussisset. Nam et mulier Samaritana id Christo quoque obiecit Ioh. 4. dicens 'Patres nostri in monte hoc adoraverunt? Sed non viderunt, quod temporale hoc mandatum non erat trahendum in exemplum perpetuum, cum alias haberent expressum mandatum Exodi 19., quod quemcunque locum elegisset Dominus, illic offerre deberent, quod et toties in hoc libro repetit Moses. Locus autem, quem elegit, erat certus semper, nempe ubicunque esset arca foederis, super quam promiserat sese mansurum inter eos, ut videamus: non exemplo patrum nec verbo Dei praeterito, quod iam desiit cum facto praeterito, sed soli verbo Dei praesenti de facto praesente fidere et niti debeamus. 10

Id observandum hoc capitulo: Quod Moses ad benedictiones potiores tribus elegit, nempe Simeon, Levi, Isasehar, Ioseph (quae duas complectitur: Ephraim et Manasse) et Benjamin, et sic sunt septem tribus hic: omnes filii liberarum, Rahelis et Leae. Ad maledictiones vero sex tribus, filios ancillarum Silphae et Billae et uno filio Ruben de libera Lea. Forte quod benedictio honorabilior et dignior sit quam maledictio, ideo ornanda fuit praestantioribus tribubus. Rursus hic benedictiones nullas recenset sed solas maledictiones, cum tamen septem tribus ad benedictiones ordinet et in Iosua scribatur, quod benedictiones quoque recensuerint. Hoc ideo fieri puto, quod Mose significat sese ministrum peccati et mortis esse per legem, quae omnes sub maledicto tenet, Gal. 3. Et tandem populus hic legis maledictione etiam 20

1 (hilaria), gratuita sint o 2 placentia (sint) 3 Cap XXVII 5 ex) de 7 post bis Ai rh 18 quemcunque hier Hs. 22 (nos) quod soli rh 24 benedi(cendum) e in benedictiones 26 & sic bis hic o 27 maledi(cendum) e in maledictiones filios) de filiis 28 Silpe 29 & dignior rh 30 (b) maledictiones 31 ordin(a)t e in e scribitur

7 urbem. At cap. F 10 (ut dixit) F 21 videamus, quod non Erl. 25 hinter Levi fügt Erl. Iuda huzu 28 Billae, cum duobus filiis Ruben et Zebulon, de bessert Erl.

periiit. Iosua autem benedictiones addit, ut Christum significet benedicentem omnibus, qui a maledictione legis suspirant ad eum. Et Iuda hic propter Christum quoque inter eos ordinatur, qui ad benedicendum stare debent, quia de Iuda venturus erat.

5 Cavit quoque id Moses ut, cum de benedictione diceret, addidit 'populum' dicens: ad benedicendum 'populum', cum vero de maledictione diceret, omisit 'populum' dicens: ad maledicendum. Deinde, quod prius de benedictione statuit quam de maledictione: Quod prior sit benedictio ut potior et melior et magis optabilis populo, Maledictio vero odibilis et quam libentius  
10 omitteret, ne populum tangeret.

Est autem allegorice altare illud lapideum, super quod Deuteronomion scribitur, ipse populus legis, cui ut duro corde, quod spiritum liquefactorem nondum habet, inscribitur lex operum. Porro lapides impoliti sunt illi ipsi Israelitae, qui lege quidem ad extra per speciem ordinantur et calce levigantur in ordinem ad altare sed per sese intus manent inculti et invito  
15 corde ad legem. Duo vero montes significant eundem populum in duo divisum: Nimirum, quod inter eos sunt, qui spiritu legem servant, hi sunt in monte Ebal et benedictiones hereditant, alii, qui opere tantum sine spiritu expriment, hi sunt in monte Grisim, ut sub maledicto iaceant, Galat. 3. Gal. 3, 10

20 Hic vero non est praetereundus Paulus Apostolus, mirabilis expositor huius loci: 'Maledictus, qui non permanet in omnibus, quae scripta sunt in volumine legis huius, ut faciat ea'. Hoc enim exponit affirmative in hunc modum dicens: 'Nam qui sunt ex operibus legis, sub maledicto sunt. Gal. 3, 13  
Scriptum est enim: Maledictus, qui non permanet' &c. Quid mirabilius dici  
25 potest, quam quod is dicatur non permanere vel confirmare verba legis huius, qui operibus ea exerceat? Quomodo idem, qui facit, non facit verba legis? An dicendus est cubare cum sorore, soceru, noverca, iumento, qui non cubat cum eis? et sic maledictus sit, quia cubat cum eis, dum non cubat cum eis. Nam eadem est ratio dicendi de qualibet parte legis atque de tota lege, ut aequè  
30 maledictus sit, qui unam faciendo non facit, atque qui totam faciendo non facit.

Quamvis de hac re in Galatis meis<sup>1)</sup> satis dixerim, tamen, quia locus postulat, paucis repetemus. Paulus Mosen in spiritu legit, sicut dicit Ro. 7. Röm. 7, 14  
'Lex spiritualis est, Ego autem carnalis' &c. Proinde cum caro non impleat spiritum, impossibile est ullam partem legis impleri, multo magis totam, ut  
35 Ro. 8. dicit: 'Nam quod erat impossibile legi, in quo per carnem infirma- Röm. 8, 3  
batur'. Igitur si externam operum larvam spectes, multi sunt, qui implent legem saltem in multis partibus et sic non videntur esse sub maledicto

2 qui? ad eum r 8 maledictio 9 (& non nisi grauatim) & quam  
11 Est über (Sumt) 12 populus (Israel) dafür legis r 14 p speciem r calce o  
18 & über (vt) hereditent e in a 20—724, 18 fehlt in der Hs. Wahrscheinlich stand es  
auf einem nachträglich beigelegten Blatte, auf das ein am Rande stehendes 21 hinzureisen scheint.

1) Vgl. Unsere Ausgabe II. 513. 25 ff.

ut hypoeritae. Si vero spiritum amantem legis spectes, nulli sunt, qui implent unum iota vel apicem. Et sic omnes sunt sub maledicto et ii maxime, qui operibus foris sine spiritu intus exercentur in lege. Nam ii coacti poena vel illecti comodo opera faciunt perpetuo odio legis. Et sic dum implent, non implent, dum faciunt, non faciunt. Faciunt enim manu sola et opere, omittunt vero et non faciunt corde. At deus eor intuetur et secundum ipsum iudicat lege sua spirituali.

Sic verum est: qui sola caro sine spiritu est, cubat cum soern, sorore et immento et facit omnia prohibita et omittit omnia praecepta, dum non cubat cum eis et dum non facit prohibita et non omittit mandata. Quia si foris opus spectes, sanctus est, sed si eor spectes, non est opus tam turpe, quod non faceret, si pudor, timor, poena non obstaret, ut vere dictum sit per Augustinum: Non est peccatum, quod fecit homo, quod non facere queat alter homo, quia eiusdem massae eadem earo, eiusdem malicie sumus omnes, sic primo peccato Adae perdit et maledicti. Consequens ergo est, quod Iudaei maledictiones etiam cap. 28. etiam tum maxime meruerint, cum speciosissimis operibus fulgerent sine spiritu, ut est videre in prophetis omnibus, qui talem hypoerisin eorum carpunt et talibus maledictionibus terrent.

### Cap. vicesimum octavum.

28, 1 Si autem audieris vocem Domini Dei tui, ut serves. 20

Hoc capitulum ut longissimum ita facillimum est, nihil enim nisi cumulum benedictionum et maledictionum facit, quo praecedens caput latius digerit et explicat. Proinde ad historiam nihil habemus, quod hic commentemur, nisi quod affectu rem esse pensandam dicimus, quam horrendum sit esse sub lege. Nam has maledictiones vel eis aequales fert conscientia serva peccati, quae in nulla re non sentit crucem et ignominiam. Siquidem non est pax impiis et nullus locus tutus, nulla hora secunda, nulla creatura fidelis. Rursus his vel aequalibus benedictionibus fruitur munda et pia conscientia, cui omnia blandiuntur et applaudunt.

28, 65 Unde et post omnes maledictiones velut eas in summam redigens 30 principalem conscientiae malum describit dicens: 'Dabit tibi dominus cor pavidum et deficientes oculos et animam moerore consumptam'. Sic enim peccati conscientia naturaliter pavidos reddit, ut etiam sonitu folii volantis 31 Regi. 26, 36 terreantur, Levit. 26., et ut Poeta 'Quodlibet ad fulmen pallet'. Deinde faciem tristem et pallidam facit, Quia sicut 'cor laetum exhilarat faciem' 35 Sprich. 15, 13 (teste Salomone), ita spiritus tristis contrahit frontem, ut iterum Poeta felicem dicat, qui 'nulla pallescat culpa'. Hanc faciem vocat hic Moses 'deficientes

19 Mit Cap. XXVIII setzt die Handschrift wieder ein 21 vt longissimū ita o

21 facillimum EF 30 eas] eam D

oculos<sup>3</sup>, quod oculi sint potior pars faciei, in quibus maxime appareat laetitia vel tristitia. Anima vero consumpta moerore est tota vita in sensibus externis tristis, delecta, gravis et molesta, ut vivere non delectet et tamen mori abhorreat, ut sequitur:

5 'Et erit vita tua pendens ante te, Timebis nocte et die et non eris<sup>28, 66</sup>  
certus de vita tua, Mane dices, quis mihi det vespere, et vespere, quis mihi  
det mane?' Non vidi locum, qui clarius miseriam malae conscientiae disserat  
tam aptis et propriis tum verbis tum sententiis. Sic enim affectus est, qui  
deum offensum habet, idest, qui peccati conscientia vexatur. Omnia tuta  
10 (ut ille ait) etiam timet. Esaias sane uno verbo omnia complexus ait 'Impii<sup>30ei. 57, 20</sup>  
sicut mare fervent, quod quiescere non potest'. Ita impium agunt procellae  
cogitationum timoris, diffidentiae, desperationis, ut vere mari ferventi com-  
parari possit.

Non est autem putandum, quod totum populum his maledictionibus  
15 omnibus et singulis singulos subiiciendum esse velit, Sicut nec totum populum  
benedictionibus omnibus honorandum esse intelligitur, scilicet singulos singulis.  
Sed satis est impleri haec omnia per synecdochen. Dum omnes quidem  
benedictiones piis donantur sed distributum uni istae, alteri illae, toti populo  
et omnibus aliquae, item aliquae alio et alio tempore, Ita et maledictiones  
20 distribui oportet in personas, loca, tempora et numerum, ut aliquae omnibus  
(ut captivitas, desolatio, servitus), aliquae ad tempus (ut afflictio inter hostes)  
aliquae aliquibus, ut pestes, morbi, eiectiones. Et haec causa est, ut impii  
non satis sentiant suas maledictiones, rursus pii videantur multis maledicti-  
onibus subiacere, dum in singulis non singulas videmus benedictiones.

25 Allegorice vero significantur istis maledictionibus corporalibus omnes  
illae pestes et perditiones, quas operantur in impiis traditiones hominum et  
perversiones scripturarum. Ibi est penuria, fames, sitis, febris, ardor, ulcera,  
morbi varii, devoratio filiorum, captivitas, servitus, ignominia, frustraneus  
labor et amissio omnium bonorum. Sed haec omnia dum fiunt et geruntur,  
30 non sentiuntur prae furore et insaniam mentis illis monstris incantatae. Sen-  
tientur autem postea. Et hic non est distributio malorum per loca, per-  
sonas, tempora, numeros, sed quaelibet anima haec omnia simul mala sustinet  
et semper. Rursus benedictiones illae corporales significant benedictiones  
35 illas coelestes, quibus in Christo benedicimur, hic est abundantia, copia,  
opulentia, sanitas, fortitudo, salus, victoria, honor, gloria et plenitudo omnium  
bonorum nec ipsa distributa per synecdochen in personas, loca, tempora et  
numeros, sed omnibus omnia semper et ubique assunt.

4 (non) abhorreat      6 7 et mane quis mihi det mane      12 (spei.) diffidentie  
16 sg o      15 populo o      19 item bis tempe rh (bened) maledictiones      25 (benedi-  
ctionibus &) maledictionibus      27 penuria ch      In febris ist f aus p c

6 det vespere D      6 7 et mane quis mihi det vespere AF' et vespere quis mihi  
det [dat E] mane BCDE



**Caput vicesimum nonum.**

29, 1 Haec sunt verba foederis, quod praecepit dominus Mosi,  
ut feriret, praeter illud x.

Hoc capitulum cum sequentibus duobus velut ultimus sermo Mosi ad  
populum habitus complectitur exhortationes et admonitiones et id genus alia 5  
pro commendanda lege. Dicitque hoc foedus initum in terra Moab praeter  
illud, quod in monte Horeb pactum fuit, idest, innovatum propter eos, qui  
in Horeb non fuerunt et interim patribus eorum in deserto mortuis nati  
fuerant, ne putarent ad se non pertinere legem patribus datam et ab eis  
neglectam. Ideo oportuit legislatorem Mosen tam diu vivere, ut et genera- 10  
tioni alteri legem innovaret.

29, 2 'Vos vidistis omnia, quae fecit' x. Vos (inquit) et vestri oculi vide-  
runt, cum loquatur ad prolem eorum, qui talia viderunt, ipsi vero non  
viderunt, ut qui in deserto nati fuerant mortuis patribus omnibus excepto  
Iosua et Chaleb, in quorum locum surrexerant. Nisi ergo intellexeris hoc 15  
dixi de prole iam pene adulta, cum exirent de Aegypto, et per patres  
mortuos viros integra aetate et, ut textus dixit, bellatores, qui numerati  
4 29of. 1, 3 fuerant a vicesimo anno et supra, Num. 2., ut sic Moses eos alloquatur,  
qui in egressu de Aegypto aut tempore numerationis fuerunt decem et novem  
annorum et infra, non poterit verbum Mose consistere. Vel dicendum erit, 20  
quod per figuram synecdochen ad eos loquitur, qui sunt de populo licet iam  
mortuo usque ad duos x., qui viderant ea signa. Sed prior sensus magis  
placet.

29, 4 Exprobandi autem modo haec loquitur Moses et hanc praeteritam  
eorum duritiam adhibet ad acriorem faciendam admonitionem, ac si dicat: 25  
videte, ut servetis in posterum melius, quam haecenus servastis praecepta dei.  
Nam etsi omnia talia videritis, nihilo tamen magis intelligentes et audientes  
facti estis. Quia (inquit) non dedit vobis dominus cor intelligens et oculos  
videntes et aures, quae possent audire, usque in praesentem diem. Metuendum  
igitur, ne forte et post haec similiter non det. Quare cum timore et sollici- 30  
tudine vobis agendum est, ut humilitate mereamini hanc gratiam cordis  
intelligentis et auris audientis et oculi videntis.

Vides hic non esse satis ostendi signa docerique verbum, nisi et intus  
sit spiritus, qui doceat. Sic Pharaon cum suis nihil moratus est signa Mosi.  
Et pharisaei signa Christi etiam blasphemaverunt. Tanta est cordis humani 35

1 Cap xx(vii)ix      4 cum sequētib; duobus *rh*      6 {factūm} initum  
7 {Hoc est.} idest      14 15 om̄ibus *bis* Chaleb *rh*      16 dici *o*      18 {quinto} anno  
19 {decimi noni} decem      24 Exprobandi      & *über* {quod}      27 tamen *o*  
28 {Sed} Quia  
16 pene *A*      18 vigesimo *E*      21 synecdochen *E*      24 exprobandi *A*      et *fehlt* *E*  
27 videretis *D*

duritia, ut nullis signis et portentis moveatur, nullis verbis afficiatur, nullis  
 minis pavefiat. Et satis apparet ex hoc loco sumptam Esaiae 6. prophetiam 3ei. 6. 10  
 et similes, quam et eadem duritia monente Evangelistae sic repetunt dicentes: 4ue. 8. 10  
 Oculos eius claude et aures aggrava  $\alpha$ . Et manifeste Moses eo verbo signi-  
 5 ficiat operarios legis prae caeteris tales fore, ut praecepta dei non servent,  
 ut qui certus sit non omnibus donari eam gratiam. Igitur ad humiliandum  
 et terrendum eos sic loquitur, si forte sint, qui intelligant non esse situm  
 in viribus suis, ut legem servent, et humiliati petant a deo gratiam, ut faciunt  
 spirituales viri, non faciunt autem praesumptuosi hypocritae.

10 Deinde repetit beneficia, ut 40. annis per desertum vestimenta non 29. 5  
 sint detrita nec calciamenta consumpta, panem non comederint, vinum et  
 siceram non biberint, quo ostenderet eis et ipsi scirent, quod esset eorum  
 deus scilicet potens pascere et vestire sine opere humano, ut supra dixit  
 [c.] 8.: Non in solo pane vivit homo sed in omni verbo dei  $\alpha$ . Post recitat 5 2Rei. 8. 3  
 15 victoriam de duobus regibus Amorraeorum habitam et terram distributam  
 inter eos et concludit: Servate ergo  $\alpha$ . ut prudentes sitis in omnibus, quae  
 agitis. Hoc est, ut prudenter et feliciter perficiatis omnia, quae praestituitis.  
 Hoc enim vult verbum istud Ebraicum 'prudentes sitis', sicut de David 1 2Sam. 18. 5  
 scribitur, quod prudentius se gerebat quam omnes servi Saul, Sicut et ad  
 20 Iosua dicitur: ut sis prudens, idest, felix et prosper et non committas stul-  
 titiam. Fiet hoc autem, si servent legem dei.

Postea confirmat pactum nominatim omnes ordines recensens: principes, 29. 10  
 praefectos, senes, tribus, parvulos, mulieres, advenas usque ad caesores  
 lignorum et portantes aquam, ut omnes et singuli tam praesentes quam ab-  
 25 sentes ad se pertinere sciant hoc foedus. Certe unus Moses in tanto populo  
 haec verba solus non potuit loqui, quomodo enim omnes audirent? Necessè  
 est ergo, ut praescripto sermone per Sacerdotes et Levitas fecerit ea per  
 populum diversis locis praedicari.

Percutit autem et praeoccupat occultam illam cordis malitiam, qua  
 30 multi, dum audiunt minas et maledictiones dei, intus seipsos solantur et  
 dicunt: Non erit tam male, et ita secure perseverant in sua impietate, quod  
 maxime faciunt operarii et idolatrae specie pietatis illusi, qui ad sese non  
 putant pertinere, quod minatur lex, ut est videre in omnibus prophetis. Sicut  
 enim vera pietas naturaliter affert secum timorem dei, ita impietas et hypo-  
 35 crisis securitatem. Adversus hanc ergo securitatem impiorum acerrime in-  
 vehitur Moses usque in finem capituli, sicut et omnes prophetae, et illis  
 maxime impendere maledictiones et vastitates praedicit, ut exemplo Gomorrae  
 et Sodomae subversi fabula et sibilus fiant orbi terrarum.

3 monente *sicher auch* Hs.    dicen[s] c in dicentes    5 legis *rh*    13 (. . am) &  
 14 omni *fehlt*    16 /se) eos    27 ea] eos    29 (secreiam) &    38 sibilus *auch* Hs.

3 moveute *Erl.*    38 sibilus *ACDEF*

29, 18 Et ostendit Mose hoc loco suos sermones maxime adversus hypocritas  
 et operum iustitios tonare, qui sine spiritu legem praesumant implere, ita  
 ut ex hoc loco prophetae magnam partem sumpserint suorum sermonum  
 adversus eosdem hypocritas et idolatras. Unde appellat talem hominem  
 radicem germinantem fel et absinthium amaris verbis et rebus amaram et  
 pestilentem hypoerisin incessens. Quibus verbis et Epistola ad Ebraeos  
 utitur et ferme Petrus in Act. 8. adversus Simonem magum. Est igitur talis  
 autor operum radix germinans fel et absinthium, quia fructificat sua doctrina  
 et exemplo fructus amarus, idest, opera legis sine spiritu, quae falsa specie  
 foris dulcia sunt, intus autem conscientiam inquietant et amaricant, hoc est,  
 deum amarum et iratum reddunt, ut qui talibus iustitiis blasphematur, dum  
 tribuitur nostris viribus, quod debetur spiritui illius. 'Sic perit (inquit)  
 aebria cum sitiens.' 'Aebriam' vocat magistrum plenum opinionibus suis in  
 lege dei. Inde in prophetis, praesertim Esaia, multa de ista aebrietate et  
 vomitu et vino. Sitiens vero est auditor, qui avidus noscendae pietatis  
 quodlibet pro quolibet accipit et bibit.

29, 29 In fine addit: 'Mysteria domini revelata sunt nobis, ut faciamus uni-  
 versa legis huius'. Pertinet et id ad acrimoniam admonitionis, q. d. secreta  
 illa, quae Deus cogitat super nos, ut maledicat impiis et benedicat piis, et  
 quaecumque velit a nobis fieri, nobis et non aliis gentibus revelantur, sed  
 non frustra, q. d. ideo timete, qui talia revelat, ideo revelat, ut terreat vos,  
 ut certi sitis futura ea omnia, si non servaveritis omnia legis huius.

### Caput tricesimum.

30, 1 Cum ergo venerint super te omnes sermones isti x.

In hoc Cap. subnectit Mose spem poenitentiae et promissionem remis-  
 sionis peccatorum, si resipuerint, ut haberent qui resipiscerent, vexatione  
 docente, quo confugerent nempe ad has promissiones, sicut facit rex Manasse.  
 Nam sicut duris et securis impiis dura et vehemente opus est increpatione,  
 maledictione, comminatione, ut praecedente cap. vidimus, ita contritis et  
 humiliatis ac territis opus est blanda et salutari promissione et consolatione.  
 Et sane magnificas promissiones gratiae in hoc cap. Mose eis praescribit, ut  
 dicat eis omnia bona reddenda esse, multiplicandos eos plusquam antea,  
 gavisurum Dominum super eis, ut facilis est textus legenti, quae omnia  
 necessaria sunt afflictis et desperatis conscientiae.

---

10 Hoc est *über* (deinde)      14 (Esa) prophetis      (de) multa      15 (sciend)  
 noscendę      21 (Ideo timete.) q. d.      23 Cap XXX      25 capitulo      31 Moses

5 absinthium *E*

Quia praeceptum non est supra te x.

30, 11

Hunc locum Sophistae trahunt illuc, ut mandata Dei possibilis imo facilia nobis esse dicant. Sic enim irruunt coeci lectores, ut illud, quod Mose dicit: 'Non est supra te' sic intelligant: non est supra vires tuas  
 5 neque impossibile. Et non cogitant, si hoc verum sit, frustra requiri gratiam dei. Quid enim opus est, ut gratia dei mihi succurrat in eo, quod mihi est possibile et non supra vires meas? Quod si Ebraeum textum habuissent, multo magis fuissent ausi et inflati. Sic enim Ebraeus dicit: Praeceptum hoc, quod ego hodie tibi praecipio, non est tibi mirabile vel difficile. Nam  
 10 'Niphlaoth' aliquando mirabile et difficile significat, quod superet vires nostras et ad quod nos pertingere non valeamus. Sed ad Mosen accedamus.

Vult Moses hoc loco ostendere modum, quo impleatur praeceptum Dei. Et primo dicit: Non est tibi mirabile nec longe situm, id est, Tu existimas praeceptum mox impleri posse, si audiatur a te, ideo si non audiretur,  
 15 diceres forte: facerem, si adesset, Nunc cum non assit, quid faciam? quis e coelo aut de transmarinis mihi adducet, ut audiam et faciam? Sed non impletur auditu et opere, imo si verbum fuerit in ore et corde tuo, In ore, inquam, et corde esse oportet, si implere ipsum voles, non in aure vel manu. Ideo in isto textu observandi sunt duo isti loci: alter 'Audiamus et faciamus',  
 20 Alter 'In ore et corde'. In his, inquam, duobus locis sita est vis et intelligentia huius textus.

Duplices enim sunt praecepti impletores. Primi, de quibus dicit: Audiamus et faciamus. Hi de suis viribus praesumentes mox facere sese dicunt et iactant, cum audierint. Vires hi non causantur sed auditum.  
 25 Audiamus, inquit, modo et mox factum reddemus. Hos reprobatur Mose et de alteris dicit: In ore et corde tuo est verbum, hoc est, cor requirit, non manum. In corde autem non est, nisi spiritu dei inscribatur. In corde enim est, quod volo, amo, cui faveo, quod placet. Ergo legem in corde esse est ipsam amari, quod viribus nostris est impossibile. Hoc psal. 36.<sup>35. 37, 31</sup>  
 30 aemulatus dicit 'Lex dei eius in corde eius'. Et psalmus 1. 'In lege domini<sup>35. 1, 2</sup> beneplacitum eius'. Lege autem in corde amata vere est impleta, quia lex requirit affectum amantem et placentem in ea, cui sic satis fit et impletur,

---

4 Moses sic intelligant] intelligāt sic r (idest) non 6 mihi (non) est  
 9 non o 13 mit mirabile schliesst die Zeile, dazu nec longe situm rh Es folgt mit der nächsten  
 Zeile beginnend (idest non est ideo datū, vt non impleas, q̄si ad te non p̄ti-  
 neat, Verum de modo implendi vertitur questio, Tu sic [!] existimas) idest Tu  
 (existimas) existimas (verbum) praeceptum 14 (aff) audiatur o non r 15 quis]  
 Quid 18 (illud) implere 19 alter o 20 (pendet) sita 22 de o  
 23 (enim) de 24 cūm über (vt) 25 inquit o mox über (mo) Moses  
 28 cūi r 29 (Sic) Hoc

si ametur. Sic est nunc Mose apertus: In ore et corde tuo est verbum, ut facias ipsum, q. d. non facies ipsum, nisi sit in ore et corde.

Cur autem praemittit 'in ore', antequam dicat 'in corde', eum prius sit in corde esse quam in ore, quia prius diligitur, antequam doceatur? Hoc facit, ut modum implendi praecepti dei significet fore per verbum Euangelii, quod prius ore praedicatur deinde ex auditu creditur. Sic ergo isto textu Mose dirigit populum ad aliud verbum futurum, quod corde perceptum faciat diligi suum praeceptum, ac si dicat: Praeceptum meum non implebis, cum audieris, sed si corde ipsum dilexeris, hoc non facies nisi praedicato verbo per os et credito in corde. Sic fiet praeceptum meum non difficile neque longinquum.

Röm. 10, 6

Restat, ut nunc Paulum Ro. 10. videamus, qui hunc locum citat aliter, quam Mose habet, dicens: Iusticia, quae ex fide est, sic dicit: Ne dixeris in corde tuo, quis ascendet in coelum (idest Christum deducere) aut quis descendet in abyssum (idest, Christum a mortuis revocare), Sed quid dicit scriptura: Prope est verbum in ore tuo et in corde tuo, hoc est verbum fidei, quod praedicamus &c. Hic primo dicimus Paulum data opera noluisse Mosen ad verbum citare, saltem in priori parte, sed abundante spiritu ex Mose occasionem accepisse adversus iusticiarios velut novum et proprium textum componendi. Idcirco omisit et illam particulam bis in Mose positam (ut deferat illud ad nos, 'ut audiamus et faciamus'). Denique non dicit sic esse scriptum sed iusticiam fidei dicit sic loqui. Postea vero ubi ad verbum Mosen allegat, dicit 'Sed quid dicit Scriptura', ut indicet sui esse spiritus et non Mosi verba, quae tribuit iusticiae fidei, licet analogia quaedam inter ea sit.

Consentiunt itaque simplici sensu Mose et Paulus in posteriore parte, quia Paulus vult illis verbis 'Prope est verbum &c.' doceri, quod corde creditur ad iustitiam per verbum fidei. Quod idem vult Mose, dum impleri sentit suum praeceptum, dum in corde fuerit verbum, idest, dum amatur, quod fit per fidem. Verum quod Paulus occasione verborum Mosi ludit 'Ne dixeris in corde tuo: Quis ascendit in coelum, hoc est Christum deducere &c.' contra iusticiarios tonat. Nam illi dum operibus et viribus suis implent praeceptum, negant Christum in coelum ascendisse et ad inferos descendisse, idest, negant ipsum pro nobis mortuum et resurrexisse, ut verbo fidei iustificaremur et legem implemus. Ad affectum enim eorum respicit, dum

1 Moses                      4 diligitur {lex} anteq̄                      7 pceptum                      8 {auditum} implebis  
 10 {per} in                      12 {30} c in 10                      {dicens} aliter                      16 {vt} hoc                      17 quod o  
 18 saltem bis parte rh                      19 Iustí(ti)tiarios c                      20 {ad} componendi                      ill{as} c in ä  
 püenl{as} c in ä                      20 21 die Worte zwischen ptiulã und ut deferat (nicht mehr sichtbar) rh  
 22 ad verbum] {ad} verba                      Mosen] Mose o                      23 su(a) c in i                      spiritus rh                      25 Moses  
 26 illis bis quod rh                      27 Moses                      verb{um} [c in o] in corde] impleri                      31 {totum  
 tot in} contra

7 pceptum] pceptum BCD

dicit: Ne dixeris in corde tuo: Quis ascendet in coelum, quasi dicat: impius non credit Christum ascendisse in coelum sed deducit eum de coelo, dum non credit illius resurrectione donari fidem, quae impleat legem.

### Cap. tricesimum primum.

5 Abiit quoque Mose et locutus est omnia *xc.* 31, 1

'Abiit' scilicet finitis sermonibus de lege, exhortatione, comminatione et modo implendi legem et omnibus absolutis, quae ministerii sui erant super populum. Reversus autem, scilicet alio die, locutus est, quae in isto capitulo scribuntur. Scribitur autem, quomodo disposuerit sese ad mortem, valefecerit, 10 gentes delendas esse promiserit, ducem Iosua loco suo instituerit, legem scribi et quolibet septimo anno legi iusserit et canticum memoriale composuerit. Et sic finit Mose sermonem in hoc capitulo. Nam cap. 32. continet ipsum canticum, cap. 33. benedictiones, cap. 34. non potest Mose scripsisse.

Primo igitur dicit sese CXX annorum non posse amplius egredi et 31, 2  
15 ingredi, idest, in populo versari et officio fungi. Sed nec hoc satis obstaret, nisi Dominus dixisset non eum transiturum esse Iordanem. Denunciat igitur illis Dominum fore illis ducem contra gentes istas delendas, sub Domino vero Iosua ducem fore loco suo. Et addit egregias promissiones dicens: Viriliter agite, confortamini, nolite timere nec paveatis, Dominus ductor tuus  
20 est, non dimittet te neque derelinquet. Eadem repetit et loquitur ad Iosua vocato eo coram populo, et iustituit eum ducem, ut sic tam populus quam dux niterentur fide in verbo promissionis Dei principalis ducis eorum.

Instituto duce et animato simul cum populo disponit de lege publice 31, 11  
quolibet septennio legenda per levitas in loco, quem deus elegisset. Post  
25 haec vocato Mose et Iosua mandat Dominus componi canticum in testimonium futurae praevaricationis et poenae, quia certum erat, ut praevaricarentur in posterum, cum non omnes haberent spiritum, cum, sicut Mose queritur, adhuc ipso vivente inobedientes sint Domino, quanto magis post mortem. Ultimo liber legis iubetur in arcae latere poni in testimonium  
30 contra ipsos. Et sic vocatis senioribus et praefectis loquitur canticum.

Allegoria morientis Mosi et instituti Iosua superius tacta est, ideo breviter hic repetenda. Mose ministerium legis est, quod non perducit ad perfectum, hoc est, ad iustitiam, sed ostendit peccatum et requirit gratiam, quam non confert, ideo moritur et desinit citra Iordanem in terra Moab,  
35 idest, in iustitia operum. Huic succedit Iosua dux, idest, ministerium gratiae

2 sed *bis* coelo *ch*      3 credit *fehlt*      7 legem *o*      10 gentes *bis* promiserit *r*  
12 13 *römische Ziffern [drei Mal]*      14 (*esse*) CXX      18 (Eodem vocati Iosua  
loquitur) Et      23 (Deinde) Instituto      (*ordināda*) publice      24 (in loco) p  
29 (ex) *e* in liber      30 canticūm (Hic finit)      31 superius & superius      32 Moses  
34 (donat, confert)

35 Iosua *fehlt* *p*

et perducit populum in terram promissionis, idest, ad iustitiam veram in Christo transeuntibus Israelitis sicco vestigio Iordanem, hoc est recedente et locum gratiae praebente tam peccato quam morte.

### Caput tricesimum secundum.

Canticum Mose plenum est increpatione et exprobratione super beneficiis tot et tantis populo ingrato et malo exhibitis a Deo. Et plane asserit futurum, ut deserto Deo ad alienos Deos conversi maledictiones praedictas incurrant. Et facit in ipso Moses officium sese, idest ministerio legis, dignum, scilicet quod mordet, arguit, increpat, minatur, maledicit et non nisi iram ostentat per totum et tamen populum nihilo meliorem hinc reddi sentit, ut videre hic liceat velut in speculo vim et naturam legis, ut iram operetur et sub maledicto teneat.

- 32, 1 1. 'Audite coeli' &c. Coelum et terram, hoc est, omnes creaturas testes invocat. Et fit quoque, ut, cum impii visitantur, omnibus creaturis sibi videantur invisī. Hoc facit conscientia peccati per legem monstrati. Sic omnis creatura cum lege velut testis eius consentit. 15
- 32, 2 2. Optat vero doctrinam suam stillare et fluere sicut pluviam et rorem, sicut stillas et himbrem super herbam et gramen, hoc est, ut efficax et fructifera, ne frustra canat et surdo fabulam narret, cum de rebus magnis et necessariis canat, hoc est de deo vero colendo et de periculo relinquentium Deum et ad idola conversorum. Stillas, pluviam et rorem opponit nubibus sine aqua, ut sunt doctrinae humanae, quae nihil prosunt. Ideo suum verbum vult pluviam, non inanem nubem esse. Herbam vero et gramen opponit silicibus, arenis et similibus infructuosis, super quae frustra pluit, etiam si salubris sit pluvia, hoc est, optat auditores, in quibus fructificet 20 verbum. Utrunque enim requiritur, ut et doctrina sit salutaris et auditor docilis. 25
- 32, 3 3. 'Quia nomen Domini invocabo', idest, cantabo de invocando et colendo uno solo deo contra idolatras futuros in populo meo. 'Date magnitudinem deo nostro', idest, nolite ullum alium deum colere aut ulli quicquam 30 maiestatis aut potestatis tribuere nisi uni deo nostro, huius solius est maiestas, magnitudo, potestas. Omnes alii dii vani, mendaces et nihil sunt.
- 32, 4 4. 'Petrae integra sunt opera' &c. Petram vocat deum, quod sit fidelis

3 praebente(s) c 4 Cap xxxij 5 exprobratione (pro) sup 8 legis o  
 11 speculo vim (legis, vt) & 14 visitantur, (coopante conscientia peccati vexati)  
 omnibus (sese) sibi 18 himbrem auch Hs. efficax sit & 21 (Et dicitur  
 Qui) Stillas 28, 29 & colendo rh 29 solo vno deo 33 4. rh (Petrae integra  
 sunt) petre

5 exprobratione A 11 vim fehlt ABCDEF, wir entnehmen das Wort aus Hs. 13 die  
 Ziffern vor den Abschnitten stehen in EF am Rande 18 himbrem F 24 arenis E  
 28 de 'D' die AB EF

et certus his, qui confidunt in eum. Opera eius sana, integra, perfecta dicit. Et loquitur de iis operibus, quae operatur in nobis et piis omnibus colentibus eum in veritate, opponitque ea operibus vanitatis, quibus nos ex nobis effictis vel deum ipsum vel alienos deos colimus, quae non sunt integra et perfecta  
5 sed reprobata et damnata.

5. Idem est, quod sequitur 'Omnes viae eius iudicia' idest, omnis vita  
fidelium suorum recta et vera est in verbo et praecepto incedens non in  
propriis viis et opinionibus. Sic deus fidelis sine iniquitate iustus et rectus  
est. Haec omnia dicit de deo culto et credito, non de natura dei solum,  
10 ac si contra falsos deos et cultores dicat: Qui huic deo servit, ille est certus,  
habet fidelem deum, cum quo pacem habet. In quo cultu nulla est iniquitas  
sed mera iustitia et rectitudo, et haec omnia fidelia, certa et solida. Contra  
idolatriam nihil securum, nihil fidele aut certum sed fluctuat semper vaga et  
incerta conscientia ipsorum, deinde mera iniquitas et pravitas est, quicquid  
15 vivunt et agunt, quantumvis aliter sibi videantur.

6. 'Corruperunt se non filii in vitiiis, generatio prava atque perversa'.  
Sic de eis futurum asserit, quod non erant mansuri in sana doctrina et vero  
cultu Dei sed, sicut solet generatio prava et adultera (ut Christus quoque  
eos vocat), corrumpuntur, ut iam non sint filii propter foeditatem et vitiosam  
20 religionem a sese repertam sed spurii, imo adversarii.

7. 'Haecine retribuisti domino, popule stulte et non sapiens? Nonne  
ipse est pater tuus, qui acquisivit te? Nonne ipse fecit et paravit vel direxit  
te?' Hic incipit exprobrare ingrato populo. Et vide ardentissima et vehemen-  
tissima verba. Pro his omnibus (inquit), quod deus iustus, rectus, opera  
25 eius integra &c. et quod sit pater, quod magno eum constitit, ut te acquireret,  
item quod fecit te, cum esses nullus populus, et factum populum formavit,  
hoc est, direxit et perfecit, ut prospere omnia succederent — pro his (inquam)  
omnibus tu omnia corrumpis et pervertis, ut iam non filii sitis talis patris  
sed generatio perversa diis alienis et tuis studiis intenta.

8. Memento dierum antiquorum, adverte annos et generationes gene-  
30 rationum. Interroga patrem tuum et indicabit tibi'. Incipit ex ordine nume-  
rare beneficia in populum ingratum sparsa et perditata. Patrem appellat singu-  
lari pro plurali usus, q. d. si maiores spectes, ut Abraham, Isaac et Iacob et  
posteriores, videbis, quantum in illis tibi benefecerit, quantum te curaverit.

6 5 *fehlt* S {5 Deus fidelis} Deus sine *über* / & nulla } 9 {Hoc est di  
Hec 13 sp [= semper] r 14 quicqd r 15 videatur {habere Gnad vnd frid  
ynn Christo vnserm Herrn} [*Luther hatte ursprünglich dies Blatt zu einem Briefe ver-  
wenden wollen. Die deutschen Worte von seiner Hand mit anderer Tinte machen eine Zeile  
für sich aus*] 22 vel direxit rh 23 exprobrare auch Hs. [*re c aus?*] 24 inquit rh  
25 constit(u)t e in i 30 & *fehlt* 31 cor tibi *stelt* {dicet} dafür {anni} indicabit rh  
tibi Senes tuos & dicēt tibi. Incipit 32 {in} in 33 maiores] maiores natu



- 32, 8 9. 'Altissimus dividens gentes et dispergens filios Adam Constituit terminos populorum iuxta numerum filiorum Israel'. Primum beneficium est, 1  
1 Reg. 11, 8 quod, cum Deus sit et omnium gentium Deus, ut quos dividat, Gene. 11,  
et distribuit eis orbem terrarum unicuique genti suam portionem et terminum,  
32, 17, 26 ut Paulus Act. 17. hunc versum aemulatus docet, Tamen non omnes elegit 5  
sibi in populum, quorum peculiariter esset deus vero et legitimo cultu, sed  
posuit limites, ut solum, ubi filii Israel essent, ibi esset populus eius, Ubi  
vero finiretur lines filiorum Israel, ibi cessaret populus dei et inciperent  
termini gentium.
- 32, 9 10. 'Quia populus suus est portio domini, Iacob est funiculus haeredi- 10  
tatis eius', idest non latius patet populus eius, quam est Iacob seu Israel.  
Istis scilicet verbis describitur, quam peculiaris sit iste populus Dei.
- 32, 10 11. 'Invenit eum in terra deserti, in vacuo, ubi ululatur in solitudine,  
circumduxit eum et intellectum dedit ei, custodivit illum sicut pupillam oculi'.  
Hoc est, pepigit in monte Sinai foedus cum eo, ibi invenit et assumpsit eum, 15  
inde per desertum circumduxit et erudit et custodivit, ut nihil ei deesset  
unquam. Hoc iam alterum beneficium est magnificum.
- 32, 11 12. 'Sicut aquila provocat nidum suum super pullos suos volitans,  
Expandit alas suas et accepit eum et tulit eum super scapulas suas'. His 20  
verbis significat, quomodo eos in deserto fovit, mores eorum tulerit atque  
tentaverit ac benefecerit, ut discerent volare, idest, fidere in eum, ut cap. 8.  
vidimus.
- 32, 12 13. 'Dominus solus deduxit eum nec fuit cum eo deus alienus', hoc 25  
est, sub Mose vigeat in deserto verus cultus Dei. Deus ipse praecebat  
eos tam verbo quam externo ductu nubis et ignis.
- 32, 13 14. 'Vexit eum sublimiter in terra, pavit eum fructu agrorum, Dedit 30  
ei sugere mel de petra et oleum de rupe'. Tertium beneficium, quo describitur  
opulentia in terra Canaan eis donata, scilicet quod in terra sublimi et egregia  
habitabant et fructu agrorum alerentur copiose, hoc est, dedit eis habitare  
in terra bona et fructifera. Deinde mel de petra et oleum de saxo sugi 30  
poetice dicit et figurative, scilicet quod terra tam bona sit, quod ubi non  
est ager sed rupes et petra, tamen ibi oleum sit et mellificent apes. Siquidem  
et olivae gaudent petrosis et sterilibus locis et apes mellificant ubivis, etiam  
ubi nullus sit ager.

1 (Quando) altissimus dividens [über (dividēbat)] gentes. & [über (quando)]  
disper(sit) [c in dispergens] 3 dividat über (divisit) Gen 11 rh 4 distribū(a) c in i  
genti rh 7 (q̄ tum pateret spaciūm) solum 10 portio über (par) 13 desert(a)  
c in i 18 (&) sup 19 accep c in accepit (p) scapulas 20 zwischen tulerit und  
atq̄ steht (act. 14) o 21 ac benefecerit rh 25 d. c in dens 27 (lac) mel (s  
petra) rupe 29 fructū(s) c 30 bona terra u 31 (ubi ag) terra 32 (sit) est  
ibi (ferat) [davüber verwischt mehrere Buchstaben, vielleicht sit] oleum 33 oliūc (amant  
in) über (oleum nascitur in) gaudent r

15. 'Butyrum de armento et lac de ovibus cum adipe agnorum et 32, 14  
 arietum pinguium, Et hircos cum adipe renum. triticum et sanguinem uvae  
 biberent merum'. Et hic poetice pro more carminum opulentiam describit,  
 quod butyro et lacte et pinguibus agnis alerentur et arietibus saginatis et  
 5 hircis cum adipe renum, hoc est, et ipsis pastis bene et saginatis. Alia  
 translatio transtulit 'et arietum filiorum Basan' ignorans Ebraismum, quod  
 filius Basan, idest, filius pinguedinis idem sit quod pinguis sicut filius anni,  
 idest, anniculus, filius pacis idest pacificus, filius mortis idest morti addictus.  
 Sic sanguinem uvae vocat vinum, quod in illis terris rubrum fere nascitur.

10 16. 'Impinguatus vero et saturatus lascivit, Pinguis, crassus, obesus 32, 15  
 factus es. Sic dimisit Deum factorem suum et neglexit Petram salutis suae'.  
 Hoc est, eum, qui fecit et salvavit eum ex omnibus malis, in quo fidere  
 debuit, hunc opulentia inflatus et saturatus neglexit adhaerens diis alienis,  
 ut sequitur.

15 17. 'Provocaverunt eum diis alienis, abominationibus concitaverunt 32, 16  
 eum'. Qui pro his grati esse debuerant, conversi potius irritaverunt reddentes  
 malum pro bono, sicut in historiis videmus, quomodo cum diis alienis fornicati  
 sunt. Non fert venter saturatus pietatem, securus enim stat et negligit Deum.

20 18. 'Sacrificaverunt daemoniis et non Deo sed diis, quos nescierunt, 32, 17  
 Novis, qui recens venerunt, quos non coluerunt patres vestri', Hoc est, idolis  
 campestribus scilicet in lucis, vallibus, montibus, de quibus nihil erat eis  
 dictum in lege nec quicquam de eis audierant, sed prurientes auribus, ut qui-  
 libet novum aliquem cultum advehebat, ita maxime affluebant relicto deo,  
 quem ex patribus didicerant.

25 19. 'Petram, quae te genuit, dereliquisti et oblitus es dei formatoris 32, 18  
 tui'. Acerba est increpatio et exprobratio ingratitude, ut pro tot bonis tanta  
 mala redderent. Ideo nunc sequitur, qua poena plectendi sint pro tanta culpa.

20 20. 'Vidit dominus et iracundia motus est et indignatus filiis et filiabus 32, 19  
 suis'. Ira atrocior est, quod filii et filiae talem tantumque patrem talibus  
 30 tantisque peccatis offenderint.

21. 'Et ait: abscondam faciem meam ab eis et considerabo novissima 32, 20  
 eorum, quoniam generatio perversa est et filii infideles'. Abscondi faciem  
 dei est excaecare illos, ut eum neque noscant neque inveniant, quantumvis  
 quaerant et vocent. Nota est significatio ex eius contrario: 'Ostende faciem 35, 80, 4  
 35 tuam et salvi erimus'. Infideles vocat, hoc est, qui non vere et ex animo  
 filii sunt sed foris simulent hypoerisi operum et iacent se filios esse.

2 /filio/ pinguiū 5 /An/ Alia 6 (ignorans Ebraismum) transtulit  
 10 (Incrassatus Inpa [?]) Impinguatus 11 (dere) dimisit 12 eum o 18 (multo  
 minus etiā esa [esu?]) securus 20 no(s) e in non 25 es] est 26 ex-  
 probratio 27 (pēna pro culpa) qua 29 30 talibus tātisq; peccatis rh 35 /facies  
 enim C/ Infideles 36 & iacent über /Et hic versus/

25 est AE es BCDF 26 exprobratio ACE

- 32, 21 22. 'Ipsi me provocaverunt in eo, qui non est deus et irritaverunt in vanitatibus suis, Et ego provocabo eos in non populo et in gente stulta irritabo illos'. Hoc est, sicut ipsi me deserto alium deum assumpserunt, quod mihi fuit non ferendum, ita rursus ego illis reiectis assumam alium populum, 5  
980m. 11, 15 quod et ipsos vehementer cruciabit, sicut factum est teste Apostolo, Roma. 11., cum gentes assumptae sint per Euangelion. Unde usque hodie implacabiliter irritantur Iudaei, quod ipsos negamus esse populum Dei et asserimus nos esse populum Dei iuxta hunc versum.
- 32, 22 23. 'Quia succensus est ignis in ira mea et ardebit usque ad infernum inferius Devorabitque terram cum germine suo et fundamenta montium comburet'. Ignis hic non solum ignem sed totam vastitatem significat in igne, 10  
 qualis fuit ignis regis Babylon et Romanorum, ubi terra, licet non tota, fuit exusta et vastata, ut in Ierusalem et aliis locis, ut nec lapis super lapidem relinqueretur. Hoc significat, quod ardere illum dicit usque ad infernum, hoc est, nihil reliquum super terram erit vel aedificii vel germinis sed et 15  
 ipsum solum et montes, ubi aedificia steterant, exuretur, quasi ignis deorsum per terram velit ad infernum usque ardere, sicut videmus fieri in locis igne desolatis.
- 32, 23 24. 'Congregabo super eos mala et sagittas meas consumam in eis'. Sagittae hic plagas et immissiones irae Dei significant. Et ipse sane sequenti 20  
 versu has sagittas et mala describit dicens:
- 32, 24 25. 'Consumentur fame, depascentur febri et amara peste, Dentes bestiarum mittam in eos cum furore serpentum'. Hic quatuor vel tres sagittas nominat: famem, febrem, pestem, bestias. Post addit gladium versu sequente. Et has plagas Prophetiae saepius repetunt. Nostra translatio dicens 'cum 25  
 furore trahentium super terram' non observavit esse Poeticam periphrasin pro more carminis et 'trahentes in pulvere' dici serpentes.
- 32, 25 26. 'Foris vastabit eos gladius et in cameris pavor, Iuvenem et virginem simul, lactentem cum viro cano'. Hoc est, tolletur ab eis omne praesidium et omnis fiducia. 30
- 32, 26 27. 'Et dicam: ubi nam sunt? Cessare faciam ex hominibus memoriam eorum'. Idest, destructis eorum omnibus ac in nihilum redactis insultetur eis: ubi nunc est regnum vestrum? ubi sacerdotium? Non quod nihil aut nulli Iudaei sint reliqui, Sed quod nullum locum certum, regnum aut sacerdotium habituri sint, sicut omnes alii populi habent. Et memoriam eorum 35  
 tolli est nihil amplius de eis iactari sicut antea, quod sint aut possint aliquid more aliorum populorum et sicut prius ipsi fuerant.

2 suis *fehlt*      3 illos. Hunc locum. Hoc est      6 sint] sunt      Unde] qua re  
 7 i(1)os *e in* ipsos      12 (B) regis      13 *vt his locis vlt*      15 erit *über* (fuit)  
 16 & mōtes *o*      exu(stum fuit) *e in* exuretur      20 Sagitt(as) *e in* e      25 (vt Iere)  
 Nostra      27 & *o*      29 (cum sen)e) cum      35 (soleit populus quilibet) om̄s

28. 'Nisi iram inimici vererer, ne superbirent hostes eorum, qui forte <sup>32, 27</sup> dicerent: manus nostra excelsa et non Dominus fecit haec omnia'. Hoc dicit, quia aliquando distulit iram istam et liberavit etiam indignos et immeritos, sed hoc fecit propter nomen suum, ne blasphemaretur ab idolatris.

5 Tollit igitur hoc versu et praeoccupat iactantiam Iudaeorum, qui forte dicerent: Non sumus tam mali, ut hic Mose cantat, nec de nobis cantat, quia experientia teste Deus saepe nos liberavit miraculose. His respondet: non vestro merito factum est, qui omnia praedicta semper merebamini, sed quia vos assumpseram in populum, eoactus sum nomini meo providere in vobis

10 indignissimis. Sed non faciam hoc in aeternum, veniet tamen tandem finis vester meritis.

29. 'Gens absque consilio est et sine intelligentia', idest, nihil curat <sup>32, 28</sup> neque iram neque gratiam neque advertit, ut habeat res eorum coram me, praesumptuosi fingunt sibi propitium, cum sim iratus. Ideo non cogitant,

15 ut sibi consulant et sese corrigant.

30. 'Utinam saperent et prudentes essent in hoc et novissima intelli- <sup>32, 29</sup> gerent'. Hoc totum dicitur, quod sint incogitantes de praesenti eorum statu et de futura eorum poena, ceu securi, quod boni sint, et optima sperent, cum longe contraria assunt et impendeant.

31. 'Quomodo enim unus persequeretur mille et duo fugarent decem <sup>32, 30</sup> milia, nisi Petra eorum vendidisset eos et Dominus tradidisset eos?' Hoc est, in ipsa captivitate tam Babylo-nica quam Romana deberent experientia cognoscere, quod deserti sint a Deo, cum unus gentilis mille fuget Iudaeos, cum antea contrarium fieret, ut unus fugaret mille gentiles, Levitici 26. <sup>3 Regi. 26, 8</sup>

32. 'Quia petra eorum non est sicut nostra Petra, Cuius rei testes <sup>32, 31</sup> sunt ipsi hostes nostri'. Hoc intellige dici, quod caeteri dii et deorum cultores confessi fuerint Deum Israel esse talem, quo non tradente nemo populum Israel superare potuit, quo tradente ipsi nunquam stare potuerunt, ut Bileam regi Moab ideo consuluit, ut populum ad peccatum induceret et

30 sic vinceret. Hic ergo Bileam unus est testium, de quibus Mose hic dicit, qui magnifica de Deo dixit. Testes et Aegyptii, qui dixerunt Exo. 14. <sup>2 Regi. 14, 25</sup> 'Fugiamus Israel, Dominus enim pugnat pro eis'. Testes et Philistini 1. Reg. 5., qui timebant ab arca Dei. Nulli ergo dii sic suis populis affue- <sup>1 Sam. 5, 7</sup> runt, sic potentiam ostenderunt  $\alpha$ . 'Non est enim alia natio tam grandis',

35 ut supra cap. 2.

33. 'Vitis Sodomae vitis eorum et de agris Gomorrae, Uvae eorum <sup>32, 32</sup>

5 (Non est) Tollit 6 (mali isti) tan Moses 7 deus o 11 meritis  $\bar{\alpha}$ .  
 13 (quali) vt 15 (nec con) vt 18 (vt) een 19 assint 23 mille r (decem)  
 fuget 24 (.26.) 26 25 eorum] nostra rei o 27 (semp) fuerint 30 Moses  
 31 Exo 14 rh 35 vts [d. i. ut supra] cap. 2.

6 Moses BCD 19 assunt AF assint BCDE 26 intelligo F 30 Moses BCDE  
 Luther's Werke. XIV. 47

uvae fellis et botri eorum amari<sup>2</sup>, idest, pro fructu suavi pietatis fructificant amarissimos et pessimos fructus idolatriae, digni, qui sic pereant sicut Sodoma et Gomorra. Totum enim dicit vehementi indignatione contra impietatem et idolatriam sub nomine et populo Dei furentem.

32, 33 34. 'Vinum eorum furor draconum et fel viperarum crudele'. Hoc est, 5  
doctrina et vita eorum sic noxia et venenata est, ut plurimos irrecuperabiliter perdat, quia frustra excolitur tot Prophetis &c. Manet vinea venenata.

32, 34 35. 'Nonne haec condita sunt apud me et signata in thesauris meis?' Idest, haec impia omnia novi et secreta teneo, licet foris cogar benefacere impiis illis propter nomen meum. Ipsi autem non vident, quid apud me 10  
super eos definitum sit, ideo securi sunt. Igitur terret eos hac gravi comminatione, ut videant, non quanta accipiant indigni bona sed quanta merentur mala. Ne quis ideo se putet habere propitium Deum, quia bonis eum obruat. Imo tunc maxime metuat ab iis, quae apud eum condita sunt et signata in thesauris. 15

32, 35 36. 'Mea est ultio et ego retribuam, ut labatur pes eorum in tempore, Quia prope est dies calamitatis et futura eorum festinant'. Hoc dicit, quia tandem desinet larva beneficiorum, sub qua securi sunt, sed prodibit poena tam diu propter nomen suum dilata, scilicet eum toti sub Romanis in nihilum redigerentur, quod olim et semper bene meriti fuerant. Sic enim labitur 20  
pes eorum, ut regnum amplius non stet. Et ita vides plane Mosen prophetare finem aliquando fore huius populi, idest, regni eius.

32, 36 37. 'Iudicabit enim Dominus populum suum sed super servos suos placabilis erit. Videbitur, quod manus infirmata sit et clausus residuusque consumetur'. Hoc est, ne populo quidem suo parceret, ne iacent, quod sint 25  
populus eius. Placabitur vero sine personarum respectu tantum iis, qui ei serviunt, idest, reliquiis populi ad Christum conversis. Alias infirma erit manus apud omnes, ita ut consumetur et clausus et residuus, idest, nihil de regno reliquum erit in terra Iuda omnibus ubique dispersis inter gentes.

32, 37 38. 'Et dicetur, ubi est Deus eorum? petra, in qua habebant fiduciam?' 30  
Sic insultat et conscientia et persecutor. Tunc videbunt, quid sub securitate sua fuerint et fecerint, quis eorum Deus fuerit et quem coluerint, ut sequitur.

32, 38 39. 'De quorum sacrificiis comedebant adipem et bibebant vinum libaminis. Surgant et adiuvent vos et protegant'. Cum tamen de sacrificiis Domini tunc comedere sese putabant, sed nunc vident sero vanitatem suam. 35

32, 39 40. 'Videtur ergo, quod Ego sum Ego et non sit alius Deus praeter

1 eorum o      3 {im [?]} vehementi      4 furentem *fehlt*      5 {venenū} furor  
6 & vita o      24 {eorum} infirmata      25 ne [vor iacent] *über* {vt non}      29 in  
terra Iuda *rh*      30 est Deus *unter* {sunt dij} *und darüber* {sunt}      32 seq<sup>r</sup> r  
34 surgat & adiuvet [*aber* protegant]

11 definitum *E*

me. Ego occido et vivifico, percutio et sano et non est, qui de manu mea possit eruere'. Sic experientia docet, quod prius sub securitate non didicerunt.

41. 'Levabo enim manum meam in coelum et dicam: Vivo ego in-<sup>32, 40</sup> aeternum'. Hoc vel iurantis vel gloriantis more dicitur, quod praeter Deum  
5 nihil possit gloriari neque de esse suo neque de vivere sed solus ipse dicit: Ego sum, Ego vivo, scilicet ut timeatur et praesumptio nostra conteratur.

42. 'Si acuero fulgur gladii mei et iudicium manus mea arripuerit,<sup>32, 41</sup> reddam vindictam in hostes meos et inimicis meis retribuam', id est, terribilis est vindicta mea, quia penetrat nec potest refineri sicut fulgur, 'hostes  
10 meos' sive Iudaei sint sive gentes.

43. 'Inebriabo sagittas meas sanguine et gladius meus devorabit carnes<sup>32, 42</sup> prae cruore occisorum et prae captivitate et prae nuditate capitis inimicorum'. Vindictam (inquit) hanc retribuam, ut sagittae meae plene sint sanguine et gladius meus non vulneret sed devoret corpora, tam multi erunt occisi, tam  
15 multi captivi. Deinde et caput inimicorum nudum erit, idest, privabuntur regno, ut sine gloria regni sint dispersi per orbem.

44. 'Exultate gentes cum populo eius' (idest, cum reliquiis fidelibus<sup>32, 43</sup> gentes copulabuntur in fide). 'Quia sanguinem servorum suorum ulciscetur' (scil. in occisoribus Prophetarum et Apostolorum) 'Et propitius erit terrae  
20 populi sui' (nempe reliqui de Israel), qui conversus fuerit, huic novum regnum parabit sub Christo. Amen.

Locutusque est Dominus x.

32, 48

Ultimo describit mandatum Domini de morte Mosi, quomodo ei ostenderit totam terram Canaan, sed non permisit intrare propter peccatum infidelitatis ad aquas contradictionis admissum. Mons Abarim est idem quod  
25 montana Arabiae, in quorum vertice est mons Nebo in vertice Pisga, in quem ascendit Mose et mortuus est.

### Caput tricesimum tertium.

Haec est benedictio, qua benedixit Mose vir Dei x.

33, 1

ante mortem suam filios Israel, Et ait:

30 'Dominus de Sinai et de Scir ortus est nobis et apparuit de monte<sup>33, 2</sup> Paran et tu cum multis milibus sanctitatis'. Hoc sic intelligo, quod significet adventum Dei gloriosum et insignem ad terram promissionis. Illic enim venit incipiens a monte Sinai, ubi pactum legis dedit, et ortus est de

2 didicerunt, (q)      5 gloriari (de) neq;      7 (vt) fulgur      gladi(um) e in i  
9 sicut fulgur rh      10 (i)udei c in I      (alij) gentes      13 plene sint über (ma de ant)  
14 deuoret et corpa      22 x. fehlt      26 in vertice pisga rh      27 Moses      28 Cap  
xxx(x) iii      33 gloriosum & insignē rh

11 inaebrabo D      17 reliquis F

Seir, idest, transivit terram Seir usque ad Canaan et sic venit quasi oriens sol novo regno illustraturus terram illam. Idem est quod 'inclaruit a monte Paran', quia illac transivit in finibus Edom. Venit autem cum multis milibus sanctitatis, idest, cum populo Israel, quorum fuerunt quidem multa milia, licet non singuli sancti, tamen sancta fuerunt milia propter multos inter eos sanctos. 5

'A dextris eius ignea lex ad eos'. Sive hoc vere de lege Mosi intelligas, qua regit eos in dextera, ut spiritu ardeat et ametur, nempe a sanctis, Sive de columna ignis, qua duxit eos, non pugno, quamvis prior sensus magis placet, quia insigne fuit beneficium huic populo credi legem et eloquia Dei. 10

33, 3 'Quam dilexit populos', scil. sic cum eis habitans, ambulans ac velut familiariter conversans toto illo transitu per desertum &c. 'Omnes sancti eius in manu tua sunt' (idest, sancti eius scil. populi seu in populo) sunt in manu tua (idest, tu defendis eos, sic enim amas populos). 'Et ipsi iungent se ad pedes tuos, ut tollant de verbis tuis' (idest, et hoc amoris sui pignus est, quod ministerium verbi in hoc populo instituit, ubi licet ad pedes eius auditores sedere et audire verbum eius, ut in synagogis et in templo vel tabernaculo). 15

33, 4 'Legem praecepit Mose haereditati Ecclesiae Iacob'. Hic de se loquitur Mose, qualis fuerit officio. Primo, quod legem ipsam, de cuius ministerio iam dixit, ipse attulerit. Secundo, quod fuit in plenitudine regis congregatis principibus populi cum tribus Israel, hoc est, vice regis et autoritate et loco Dei erat inter illos, ut ultra legem scriptam et vivae vocis oraculo eos regeret ex ore Dei. 20

33, 6 'Vivat Ruben et non moriatur et sit parvus numero'. Eadem est 25  
1 Mt of. 49, 4 benedictio Iacob, Gen. 49., ubi dicit: 'Non crescas', scil. ne penitus pereat ob peccatum patris.

33, 7 'Iudae benedictio: Audi Domine vocem Iudae'. Hoc de regibus Iuda intelligitur saepe victoria potitis fide et oratione magis quam gladio. 'Et ad populum suum introduce eum', idest, ad regnum Israel et Iuda. 'Manus eius roborentur et adiutorium ei fiat de hostibus suis', Hoc est, fide roboretur et liberetur ab hostibus, quia multos hostes passum est regnum istud. 30

33, 8-11 'Levi quoque ait: Integritas tua et lux tua sit secundum virum sanctum tuum, quem tentasti in Massa et cum quo contendisti ad aquas contradictionis'. Vult dicere: Sacerdotium et officium tuum sit felix tam orando 35  
2 Mt of. 23, 30 et lux ea est, quam in 'Hosen' Mose posuit Exo. 26., quibus oraculum Dei accipiebatur in rebus gerendis. 'Qui dicit patri et matri: non video vos, et

2 (Sic) Idem 7 in *c in eig* [= eius] 8 (qui[?]) qua a *über* (sa) 16 (stat) instituit 20 Mose, (quod primus fuerit, qui legem Domini populo attulerit) qualis 22/23 & loco *o* 25 (Ed) Eadem 32 (sepius fuit) multos (hoc) regnum 34 (in Meriba) ad 36 quē tentasti *über* (Vocat) 38 dicit *über* (dixerunt)

fratribus: nescio vos, et filios non novit, hi servant eloquia tua et custodiunt pactum tuum, hi docent Iacob iudicia tua et Israel legem tuam, hi ponent incensum coram naribus tuis et holocausta super altare tuum' Hoc est, multi sunt hypocritae futuri tam opere quam verbo, quia cor eorum non est rectum.

5 Qui vero primum ipsi mundo mortui et soli Deo vivunt et serviunt, illi faciunt et docent recte, tales requirit lex, horum incensum et sacrificia placent. Significat ergo, quales debeant esse ministri verbi, nempe mundo mortui. Hoc optat Mose dicens: 'Benedic, Domine, facultati eius et opera manuum eius placeant tibi', hoc est, quod gerit in ministerio verbi, prosperum fac, ut  
10 tibi placeat et fructificet in populo. 'Dorsum vero resistantium ei conquassa et hostium eius, ne surgant', Id est, falsos prophetas et reges ac principes et hypocritas, qui facultati eius suis vanitatibus obstant, fac infelices.

'Beniamin, Amabilis Domini habitabit secure in ipso. Tota die tuebitur 33, 12 eum et inter humeros illius habitabit'. Forte hoc Mose dicit, quod tribus  
15 Beniamin inter tribum Iuda et Ephraim utranque regiam et potentem habitavit et templum in sua tribu habuit.

'Ioseph quoque ait: Terra eius habeat benedictionem Domini fructibus 33, 13-17 de coelo, rore et abyssu deorsum iacente' (hoc est, ut coelum benignum habeat, quo copiosius omnia proveniant, ut coelum, terra, maria, omnia ei  
20 salubria sint). Sic et 'fructibus proventus de sole et luna', idest, ut sol et luna salubres sint pro fructibus terrae. Sic: 'De vertice montium priorum et fructibus collium aeternorum' (hoc est, ut montes tam primi quam novissimi, ante et retro positi, omnes abundant). Quamvis mea sententia haec  
25 omnia et figurate dici videantur, ut regnum Israel florere intelligas favente coelo et rore et abyssu, sole, luna, montibus antiquis, collibus mundi, idest, dum ei Deus et homines omnia tribuant, reges, principes, magni, divites, populi et vulgus, scilicet hos diversos ordines diversis his nominibus significans. Nam de fructibus terrae mox dicit: 'Et de fructibus terrae et plenitudinis eius', idest, quicquid terra profert et animalia et homines gignunt.  
30 'Beneplacitum habitantis in Rubo veniat super caput Ioseph et super vicem Nasaraei inter fratres suos', idest, favor Christi sit super eos, ut abundet Prophetis, quod et factum est. Multos enim habuit regnum Israel Prophetas. 'Quasi primogeniti tauri decor eius' (idest, speciosum regnum viribus et viris) Et 'cornua rhinocerotis cornua eius' (idest, reges et principes et duces ad  
35 bella fortissimos), 'his ventilabit gentes usque ad terminos terrae' (scilicet

1 novit *über* (noscunt)      2 iudicia tua *über* (legem tuam)      4 eorum o  
11 fals(ari)os e      prophetas *bis* principes r      13 in ipso *über* (apud eum)      15 utranq  
*bis* potentem rh      18 (vt) quo      20 (de vertice) Sic      prouentus rh      de o  
sol(is) e in e      24 & o      25 antiqs o      26 & *über* (caelum)      oia tribuant *über*  
(faueant magni pr)      28 de *zwischen* Et *und* fructibus *fehlt*      33 (form o) speciosum  
34 et vor principes *fehlt*      35 742,1 sz (sue) terrę

22 et de fructibus B

31 Nazaraei EF



terrae Israel, expellendo ipsos). 'Haec sunt milia Ephraim et haec milia Manasse'.

33, 18 'Laetare Sebulon in exitu tuo, Et Isaschar in tabernaculis tuis'. Contrariis allusionibus utitur: Sebulon enim ab habitando et manendo dicitur, Et hunc laetari dicit in exeundo. Rursus Isaschar a mercede, quae exeundo 5 augetur, Et hunc lactari facit in manendo domi. Vult ergo dicere: Felix sis Sebulon, si exieris, felix Isaschar, si non exieris sed manseris. 'Populos vocabunt ad montem, ibi sacrificabunt sacrificia iustitiae'. Mihi hoc ad historiam Dibora pertinere videtur, ubi in monte Thabor collecto exercitu Barac victoriam de Sissera reportavit. 'Quoniam inundationem maris sugent 10 et thesauros absconditos in harena', hoc est, mercibus marinis et metallis terrae abundabunt.

33, 20, 21 'Et Gad ait: Benedictus dilatator Gad, Quia sicut leo habitat rapuitque brachium et verticem' (hoc mihi rex Iehu videtur implesse, qui fecit pietati locum abolitis Baalitis et perripuit quasi leo fortiter caesis etiam duobus 15 regibus quasi brachio et vertice). 'Et vidit principium suum, quod ibi portio doctoris reposita esset' (hoc puto dici de bonis prophetis, qui sub Iehu in suo regno securi erant, ante sub Baalitis fugati, ut sit singulare pro plurali: 'Portio doctoris' id est: collectio doctorum). 'Et venit cum principibus populi et fecit iustitias domini et iura eius cum Israel', quia reduxit principes et 20 populum ab idolatris illis, unde et laudatus est a deo.

33, 22 'Dan quoque ait: Dan catulus leonis' (quia fortiter pugnaverunt contra Lais seu Lesem), 'fluet de Basan' (idest, florebut ex civitate Dan usque in Basan).

33, 23 'Et Naphthali dixit: Naphthali abundantia perfruetur plenus benedictione Domini' (quia fertilis terra tribus suae ut in Gallilaea). 'Mare et meridiem possidebit', Meridiem scilicet maris Gallilaei.

33, 24, 25 'Asser quoque ait: Benedictus filiis Asser' (scilicet prole abundans), 'sit placens fratribus suis' (idest, favore abundet). 'Et intingat in oleo pedem suum' (idest, oleo abundet), 'ferrum et aes sit calciamentum tuum' (ideo aere 30 et ferro abundet). 'Sicut dies iuventutis tuae, ita sit et senectus tua' (idest, viribus corporis praestet).

Vides hic tribum Simeon omitti et non benedici. Qua causa, quis novit? Nam quod Ebraei venditionem Ioseph et stuprum in Baalpeor caussantur, nihil moror. Hieronymus arbitratur Iudam Ischarioten de hac 35 tribu futurum id meruisse. Sed fabulae sint fabulae. Certum autem est,

5 a o mercede dicitur que 7 si [ror exieris] e aus sicut [?] 13 (latita)  
dilatator quia sicut] qua || si 14 (Ihe) rex 15 locum über (spacium) fortiter o  
18 ante bis fugati rh 20 (iudi) iura 23 (d)an e in D vsq e aus? 26 Gallilea  
27 Gallilei 28 Affer ait q 34 Iosseph 35 caussantur 36 futurü(s) e in m id o

25 Nephthali (zwei Mal) E' 34 Iosseph AE 36 sint] sunt E

quod Simeon propriam sortem non habuit sicut caeterae sed in tribu Iuda habuit. Sit ergo contentus generali benedictione, quae sequitur.

'Non est sicut deus plenitudinis seu abundantiae. Qui vehitur coelo, <sup>33, 26</sup> sit auxiliator tuus, cuius superbia in nubibus' (idest, qui tonitru ostendit maiestatem suam). 'Ibi habitaculum dei ab ante et infra brachia in mundo' <sup>5</sup> (idest, licet in coelis habitet, tamen brachia sua dominantur in mundo, ut suos liberet, ut sequitur). 'Eiiciet a facie tua inimicum diectque: conterere' (scilicet solo verbo prosternet eum). 'Ideo habitabit Israel secure et solus et oculus Iacob erit in terra frumenti et musti' (idest, delectabitur in terra <sup>10</sup> fertili), 'coelum enim eius stillabit rore' (scilicet, ut fecundet eam).

'Beatus tu Israel, Quis tibi similis est, popule, qui salvaris per domi- <sup>33, 29</sup> num' (non viribus hominum ut alii populi), 'qui est clypens adiutorii tui et gladius victoriae tuae. Sic enim lassabuntur inimici tui et tu super excelsa eorum calcabis' (q. d. viribus tuis esses impar inimicis tuis, sed potens est, <sup>15</sup> qui gladius tuus est).

Nunc confer canticum Mosi cum istis benedictionibus et videbis contraria. Ibi enim totum populum damnat, hic singulos benedicit sed propter promissionem patribus factam. Sic propter paucos bonos toti populo benedictio datur. Et tamen tandem propter malos populus cum regno perditur <sup>20</sup> segregatis ab eorum medio bonis.

### Caput tricesimum quartum.

Ascendit ergo Mose de campestribus Moab. 34, 1

Hoc capitulum Moses non scripsit sed Iosua vel Eleasar, nisi mortem suam velis dicere sicut praecognitam ab ipso esse hoc modo descriptam. <sup>25</sup> Non inveniri autem eius sepulchrum ab homine recte ideo factum dicunt, ne Iudaei idolum ex ipso facerent. Sed magis significat veniente luce Euan- gelii ministerium legis sic tolli, ut Iudaei ipsum neque invenire neque reparare unquam possint.

Quod antem Mose anno centesimo et vicesimo aetatis suae moriens <sup>34, 7</sup> <sup>30</sup> scribitur tanto vigore fuisse, ut oculi eius non caligaverint et forma faciei eius non fugerit, pro miraculo insigni recitatur, cum reliqui patrum ut Isaac, Iacob, Eli et alii scribantur prae senectute caligantes oculos habuisse et adhuc hodie, qui paulo provectoris aetatis sunt, oculis et visu deficiunt. Idem miraculum est sic formam vultus vigere, ut nec color nec species

1 sicut ceterę o      2 (Deinde) Sit      que sequitur rh      3 (alius Deus vt) sicut (q)ui c in Q      5 (subter) infra      in o      mund(i) c in o      7 conte(r)rere c  
8 habitabit bis solus Et rh      10 enim o      cęlumq; c in cęlum      17 (velut) damnat  
17/18 sed bis factam rh      18 Sic] Sic c in Sed oder umgekehrt      20 (a) [?] segregatis  
bonis] malis      21 Cap xxx(x)iiij      24 (ab. eo) sicut (ipse). ab      25 ab homine r  
28 mit possint || Finis endet die Udschr.

deficiat, eum natura ferat, ut rugis et pallore deformes fiant senes. In Mose vero multo magis miraculum est, ut qui tota vita sua tot laboribus, periculis, rebus gestis exercitatus, ut mirum sit, quod non prae caeteris exhaustus et deformior fuerit aut citius mortuus sit. Nostra translatio habet 'Et dentes eius non sunt moti' scil. falsa dictionis similitudine, quod vigor et maxilla 5 pene eisdem literis scribantur in Ebraeo.

Significat vero perseverantia ista visus et vigoris in Mose iuxta allegoriam, quod virtus legis nulla dierum longitudine, nulla operum multitudine deficit sed urget et agitat reas conscientias in perpetuum, donec moriatur, idest, donec per Christum abrogetur novo gratiae ministerio instituto. Erat 10 autem, cum Christus adveniret, antiqua lex et prope finem sui, iuxta illud

§cbv. 8, 13 ad Ebraeos: Quod antiquatur et senescit, prope interitum est.

34, 10 Commendatur ultimo Mose a magnitudine, quod post eum nullus surrexerit similis ei in tantis signis in Aegypto et in deserto per eum factis, maxime vero, quod Dominus eum facie nosset, hoc est, qui sic familiariter 15 cum Deo conversaretur et loqueretur. Hoc dicitur non pro tempore perpetuo, sed quam diu Mose ministerium duravit. Omnes enim posteriores Mosen docebant ut sub eo et ex eo docti tanquam minores. Verum simul stat, quod Cap. 18. dictum est, Quod post Mosen alius erat suscitandus similis 20 Mosi, scilicet Christus, cui magnus ille Mose cederet ut longe maiori in dignitate et virtute, ut ibi vidimus. Significat et hoc ipsum, Quod nihil maius doceri et tradi potest, quantum ad leges pertinet, quam lex Mosi, omnia enim sunt summa in eo, Nisi quod magna lex maiori cessura erat Euangelio.

Finis.

25

## Nachtrag

zur

### Vorlesung über das Deuteronomium. 1523/24.

In der Einleitung (S. 490) hatte ich die Vermuthung geäußert, Bugenhagen habe eine Nachschrift der Deuteronomiumvorlesung Luthers besessen und sei wohl auch selbst Theilnehmer am 'familiare colloquium' gewesen. Letzteres muß Vermuthung bleiben, für ersteres hat sich der Beweis gefunden. In einem im Übrigen Bugenhagensche Schriften enthaltenden Bande (Cod. msc. theol. oct. 40) der königlichen Bibliothek zu Berlin ermittelte D. G. Buchwald auf Blatt 226<sup>b</sup>—231<sup>b</sup>; 213<sup>a</sup>—220<sup>b</sup>; 202<sup>a</sup>—205<sup>b</sup> (beim Einbinden ist das Zusammengehörige auseinandergerissen worden) eine Niederschrift von Bugenhagens Hand bezeichnet: In deuteronomium excerpta a d. Martino. Die Aufzeichnungen reichen bis in das 4. Kapitel und umfassen 545, 1—597, 14 unserer Ausgabe.

Wir bezeichnen diesen zweiten handschriftlichen Text mit v. Auch v ist nur die Abschrift einer unmittelbaren Nachschrift Bugenhagens oder eines Anderen. Stellen, wo Bugenhagen falsch liest (s. unten 569, 7; 574, 15) oder selbst über die richtige Lesung der Vorlage im Zweifel ist (s. unten 568, 3 affectum) legen die Annahme nahe, Bugenhagen habe eine fremde Handschrift vor sich gehabt. In den Abschnitten, wo V und v sachlich und größtentheils auch wörtlich übereinstimmen, sehen wir, daß Bugenhagen stilistisch und grammatisch nachgebessert hat; der elegantere Ausdruck ist stets in v. Wir haben in v die Überarbeitung einer Vorlage, und zwar nur einer: hätte Bugenhagen z. B. 569, 6 dasselbe Material wie V benützen können, so würde er sich durch 'schlechter Bach' auf die richtige Lesung seiner (wahrscheinlich par: ri: bietenden) Vorlage haben leiten lassen.

Änderte Bugenhagen überhaupt, so lag es ihm auch nahe, zu kürzen; v ist geringer an Umfang als V. Doch hat das Mehr bei V sicher noch einen andern Grund: V hat noch eine zweite Quelle benützt. Bei dem Zusammenarbeiten beider sind zwar keine Wiederholungen entstanden, aber Stellen wie 574, 11—14 vergl. mit 575, 7—13; 574, 7—10 mit Zeile 25—32 zeigen, daß V seine Aufgabe, einen einheitlich fortlaufenden Text zu formen, nicht glatt gelöst hat.

Wenn die deutschen Worte in v niederd. Gepräge tragen, so könnte man das auf Bugenhagens Rechnung setzen, indessen muß auch die gemeinsame Quelle von V und v niederd. Färbung gehabt haben, da sich solche auch in V hie und da findet (vgl. Vorwort S. XIII). Möglich dagegen, daß die in V benützte zweite Vorlage diese niederd. Färbung nicht hatte und daß aus ihr z. B. vig stammt, durch das 571, 1 der Schreiber von V (Mörner) das niederd. *feh* zu bessern suchte.

Die Randbemerkungen in **V** (wir bezeichnen sie mit **Vr**) stimmen mit den entsprechenden Sätzen von **v** stärker überein als **V** mit **v**. Da indeß sich doch Abweichungen finden (s. zu 568, 4; 570, 10 u. a.), so stammt **Vr** nicht aus **v** sondern aus dessen Vorlage, an den abweichenden Stellen aus der zweiten Quelle. Die Randbemerkungen werden übrigens mit dem 4. Kapitel seltener. Wir haben nunmehr alle Randbemerkungen der ersten Hand verzeichnet, auch diejenigen, welche wir oben ohne Weiteres als von Luther herrührend mit Recht in den Text gezogen hatten; wo Einweisungszeichen stehen, bezeichnen wir sie mit **Vrh**.

Die Vergleichung von **v** mit **V** verdanken wir der Güte des Herrn D. Buchwald, der sie trotz anderer Arbeiten mit selbstloser Bereitwilligkeit vollzog. Einige Stellen hat Herr Professor Pietsch dann nochmals eingesehen. Zusammenfassend bemerken wir, daß **v** immer Moises (gen. Moisi), gigantes, idololatria, Seir schreibt.

### G. Hoffmann.

- 545, 1<sup>2</sup> *Überschrift lautet:* In deuteronomium excepta a d. Martino 3 4 Moises vocat  
 eam 2<sup>m</sup> legem 4/5 nos Epilogo summam orationis (*His. orōe*) perstringimus *Auch*  
**V** hat nicht omnes, sondern wohl oratione (*His. orōe?*) 5 Leviticum **Vrh** con-  
 scribuntur
- 546, 2 est *fehlt* sunt dicta 2/4 Sicut *bis* Arabiae] quibus terminatur Iudaea, sicut  
 Alpes discernunt Germaniam ab Italia *et.* 5 Solitudo locum] loco significat *bis*  
*die]* sicut est de 5, 7 Wittenbergam *bis* heibe] Wittenberſ et lipz nisi quod illic non  
 erant civitates et villae sicut apud nos sunt. Terra fuit subiecta Moabitibus 7/8 dicitur  
 petisse solitudinem 8 in montanis habitabant] inhabitabant montana 9 Idumaei  
 occupant **Vr:** Seyr 10 nos *fehlt* am] im ita *bis* erant *fehlt* **Vr:** Am  
 harſ (*wiederholt*) 11 **Vr:** Moab 13 situm *bis* promissionis *fehlt* 15 groß hohe  
 berg *fehlt* prophetis repetuntur ideo
- 547, 1 *Für* barnea hat **V** *vielmehr* barne *et.*, **v** *nur* berne 2 pergere Wittenbergam  
 3 miserunt potius exploratores ideo sunt retroacti 4 (ſij tag reſſ] Via undecim  
 dierum est 4 5 *wen* *bis* Seyr] per montana 5 scriptura vocat *wen* 7 quoque]  
 etiam 9 Tempus *bis* die *et.*] Quadragesimo *et.* Tempus, quando legem tulit, describit  
 10/548, 1 Coepitque *bis* legem] Omnia quae: **Vr:** Locutus est omnia, quae praeceperat  
 illi dominus
- 548, 1 Semper semper inducit 2 et] id quod Vult itaque] quia vult doceamus] doce-  
 amus in ecclesia 3 sic] simus **Vr** 4 locutus *fehlt* 5 narrationem] narrandum **Vr**  
 6 item] iterum 7 Ore et Sinai idem sunt. Sufficit **Vr:** Ore et Sinai idem sunt  
 est *fehlt* 7/8 Ego *bis* sufficit] satis hic fuistis 9 Satis *bis* montibus] Hoc saepe  
*wend* *bis* sanctam *fehlt* 10 est revertimini *fehlt* 11 perturbat] turbat. Pro 'vertite  
 huc faciem', scilicet in directum ad terram sanctam
- 549, 1 Ad montem Amorrhœorum *fehlt* Amorrei (*so auch i. folg.*) terrae partem 2 ein] in  
 2/3 quod *bis* tal *fehlt* 3 4 plana *bis* Berg. Ad] plana dicuntur quaedam, quaedam  
 montana, quaedam campestria. Incipite ab ea parte terrae **Vr:** Campestria, Montana  
 et humiliora 7 multis *bis* mons] Magnus mons est libanus multis miliaribus latus  
 et longus **Vr:** Magnus mons est Libanus 8 quoque *fehlt* 8/9 inter *bis* Meso-  
 potamia *fehlt* 10 Syriam] Syria 11 Regnante] Sub rege tota *bis* fuit] posse-  
 derunt totam illam terram 12 subiectam] ibi] hic 14 statuta 15 qui]  
 quae alioquin 16 sunt] sunt leges tractationem
- 550, 1 vane incipit ergo de personis tractare 3 est *fehlt* 4 Copia primum 5 ad-  
 ministratione] regimine 6 7 Deus *bis* concordat] Sustinere melius portare sicut in Paulo

- 7 Est] Est enim 9 Dominus *bis* vestrorum *fehlt* 10 nos] vulgo 10/11 wie *bis* behütet *fehlt* 11 potes In  $\mathfrak{D}$  ist potes in potest *gebessert* behüt dich] jegen di  $\mathfrak{D}$ r (zu Iurgia): nomen vitii est (nicht ganz sicher, weil mit sehr blasser Tinte geschrieben) sed *fehlt* 13 loco tacet in alio 19 iustificabitur 20 vivens] caro 1. *fehlt* 21 551, 1 Ideo conferre locos (periculosum) est necessarium. Periculosum vero sequi scripturam secundum faciem
- 551, 2/3 Mos *bis* conferatur *fehlt* 3 apparet velut diversitas quasi Moises et proprio *fehlt* 4 instituisse] cum] dum clarum sit] pateat 5 6 quod Ietro *bis* fecisse] Ietri consilio fecerit et spiritu dei 7 consulit] consulit et deus non reiicit consilia humana ex spiritu profecta  $\mathfrak{D}$ r: deus non reiicit consilia humana ex spiritu profecta 9 quamquam hoc non 10 psalmus *bis* arietum] in psalmis: afferte domino filii dei 11 jchaffet jchaff dyne jorge vij den heren In] Ex 12 pro date *fehlt* 13 i. e. *bis* fundig *fehlt*  $\mathfrak{D}$ r: Sapiens *dann* Sapientia 14 15 nedum *bis* rerum] Sapiens in rebus dei, licet etiam aliarum rerum cognitio huc spectet 16 qui deligatur]  $\mathfrak{z}$ . usus] mos 17 wyjen
- 552, 1 2 quam multum] quanta possideant 2 in consulatum semper assumpti suut 3 aut] ac Notos] Nobiles 4 5 quorum *bis* edessent] vellem non sic vertisset (sed Notos i.) quorum conversatio sit probata, non vult eddesfide  $\mathfrak{D}$ r: Mallem, sic non vertisset 8 aut] an 10 11 ideo *bis* divinarum *fehlt* 11 13 do *bis* donum] est vis 13 observat] pertineat ad iudicii] iudicii. Iam vocamus acrimoniam  $\mathfrak{D}$ r: Iam vocamus acrimoniam 15 aut alios] aliosve 16 bene] et bene Daniel] vt Daniel 17 dicit *fehlt* 18 pariet] hoc pariturum sit 18 19 Magistratus *bis* perturbans] Magistratus iudicio carens omnia sine ordine confundit et perturbat plumpt dar in 20 Scientia *bis* bescheidenheit *fehlt* Hieronymus *bis* doctrinam] Hieronymus vertit nobiles pro scientes, sapientes, guaros, quos vocant vulgo discretos, qui cognoscunt doctrinam 22—553, 18 v hat nur ut magistratus ferat et auferat leges secundum vires. Das in  $\mathfrak{D}$  Dazwischenstehende (labili *bis* Ferat) ist durch Versehen hierher gerathen, es findet sich mit einigen Abweichungen in v an der rechten Stelle, nämlich 557, 4 hinter incommutabili. Dies Wort vertheilte sich auf zwei Blätter so: incommu || tabili. Das tabili las  $\mathfrak{D}$  labili und fand es vor verbo passend. Die Abweichungen, die v von  $\mathfrak{D}$  in diesem Absatz aufweist, s. unten zu 557, 4.
- 553, 19 Ideo (Hs. Io)] Tertio v Bugenhagen hat also To oder 3<sup>o</sup> für Io gelesen
- 554, 3/4 Si *bis* jein] Quod iustum. Hoc necesse esset 5 alias nihil expediretur] et nihil hic exciperetur. Sed Moises 6 7 qui *bis* sciunt *fehlt* 7  $\mathfrak{z}$ .] qui sunt sapientes, iudices, scientes  $\mathfrak{z}$ . 8 Tunc *bis* mihi *fehlt* Consentit maxime enim] quando 9 Prins] Quod supra vertit 10 vertit *fehlt* transtulit] dicit 11 nobiles 11 14 Non hic *bis* parit] non male quidem secundum Latinos sed errore parit i. e. qui cogniti sunt quod sunt boni viri. Nobilis significat Latine eyn berümpter man vt nobile scortum Hebraeo est tribuus 19 absolutus] est absolutus sicut dicimus] Christus habuit  $\mathfrak{D}$ r: Christus 12 fratres habuit 19 20 pertinent *bis* monasterium *fehlt* 20 21 Unus *bis* hominibus] Unus fuit super decem sive civitates sive villas sive homines incertum est 22 vos docerent 23 sint 24 satellites. Schotrim] de statuedfte, ego vertere debeam 25 instituit exactores et qui assignavit de da 26 je den arbeit volbrachten 28 facit] sic facit
- 555, 1  $\mathfrak{D}$ r: ps. 9. 1 4 Audite *bis* attendite] Iudex claudat oculos, non respiciat personas, nihil veretur. tantum verba et causam attendat 5 soror ist *Druckfehler*,  $\mathfrak{D}$ r haben socer 6 non est bonum 6, 10 Agnoscere *bis* Para. 19. *fehlt* 11 iuditium] iuditium. Quod si difficile  $\mathfrak{z}$ . 15 immediate] statim
- 556, 2 crudelius] durius 4 nymē 6 duo tantum 7 mittamus
- 557, 4 Hier folgt in v das von  $\mathfrak{D}$  an falscher Stelle (552, 22—553, 18) gebrachte Stück. Es

- beginit in v: incommutabili verbo et solum oculos iniicit in externam tentationem. Es sind dann noch folgende Abweichungen des Textes von V zu verzeichnen: 553, 3 magnificet 4 etiam fehlt 5 timere] ti: 8aft bis grufen fehlt 7 adfuturus 11 vocem bis vestrorum x. fehlt 12 via] ira V ira x. v Cum bis deus x. fehlt 13 fuerit, cum tamen in Numeris proprio peccato Mosis] proprio ipsius peccato 14/15 Illic bis sensus] Sic ergo intelligo Dann folgt in v 553, 15—17 3d hab bis casurus 18 Ferat fehlt*
- 557,** 4/9 Moses *bis* muffen] Valde occultum peccatum est Moisi vel incredulitatis vel aliquid aliud. Hoc peccatum reducit hic Moses ad populum, qui fuit ei occasio peccati. *Dr:* Peccatum Mosy occultum valde (*mit anderer Tinte*)
- 558,** 1 et *bis* labatur] vt non desperes si labaris 2 quod] quia sanctos *fehlt* fit] hoc fit 3 conseruentur] contineantur et in solum deum fidamus 3/4 unusquisque inquit opus suam probet x. 6 ad Aegyptum 7 quae] id quod 8 Et *bis* mihi *fehlt* domino] domino ascendemus et pugnabimus 9 placent 10 hic offerunt vitam etiam 11 non est acceptum non est praeceptum Cunque] Cum pugnaretis 12, 13 i. e.] in 13 i. e.] i. e. non sum 14—559, 1 Si quis *bis* laesio est *fehlt*
- 559,** 1 quantumvis 3 sed *fehlt* 4 omnes dominum] os domini *v* Auch in *V* ist *wahr-scheinlicher so zu lesen* 5 7 Hieronymus *bis* dei nostri *steht hinter* i. e. rebellastis *bis* domini. *Die () fehlen und supra bis nostri steht nicht wie in V am Rande* 8 proprie *fehlt* poenitentes iam] quos iam poenitebat 9 parati erant ad quodvis sed est *vor-messenheit, sicut in* 10 Vermessen oder freuel *fehlt* 12 usque Horna *fehlt* terra *ist Lesefehler für circa So auch v* Seyr. Montana 14 quomodo regat 15 Ideo] quod 16 faciant] faciamus iudicet
- 560,** 3 officium legis Moisi 4 Christum] euangelium Moisi 5 speculantes x. 6 apertam] reuelatam 7 praedicatio et *fehlt* 8 nos *fehlt* iustificat et saluat
- 561,** 2 est *fehlt* 3 habent Uno modo est claritudo revelata 4 totum] contra docuit] docet 5 revelata est 6 unde *fehlt* 7 et (*vor ne*) *fehlt* 8 designat. In 9 prominebant 13 contritis in Cor. et Rom.] dicens 15 lex cognoscitur sed non spiritualiter. Hinc hypocritae fiunt ut quando 16 volunt legem implere opera. Revelata
- 562,** 2 iustificabitur caro] homo 4 facies] lex Quando] quin affectum 5 literam *fehlt* 8 oppugnatur] impugnetur 9 Pharaonis *steht über* magis *V, fehlt v* levat x. Duplices leges praescribit 11 secundas tabulas *Dr:* lex fidei impletur 12 sanctam] secundam (*richtig*) nec] ubi non 12/13 in primo *fehlt* 13 dabatur 14 quae locutus est] Principium capitis *Dr:* Principium capitis 17 auri, instructionis spiritualis et promissionum 18 x. *fehlt* Anima audiendo legem est in 19/563, 1 in cordibus *fehlt*
- 563,** 1 facit arida corda. In solitudine sunt circumsepti 2 quam] nisi 3/4 instructus. Hic nomina montium vim legis designant secundum sui interpretationes. Qui enim sub lege sunt, scrupulosi sunt conscientii. Compungitur homo a facie legis. Tophel *Dr:* Haec nomina montium vim legis designant 4/6 quae pertinent *bis* ruina *fehlt* 6 Quanto enim magis enititur homo, tanto 7 Laban est candor i. e. hypocrisis 7/9 est *bis* diebus *fehlt* 10 *ift ungerab* quia] prope est salus, quo tendimus. Nam 11 in (*vor lege*) *fehlt* 12/13 In *bis* praeparantur *fehlt* 13 plurimum. Usque in Cades, homo 14 legis ingo *fehlt* capax fit] aptus sit 16, 17 [*Seyr rauch*] *fehlt*
- 564,** 1 vobis *bis* mansistis *fehlt* 3 gratia et *bis* [*tut fehlt* Tum] Tunc 4 Amorraeos (*so auch stets im folgenden*) Iebusaei quidam, Evaei 5 et] x. 7 abiit] declinavit 9 vias proprias x. Amorraei 11 crassa] rudia et crassa vitia mundo aperta sunt etiam ab ipso obiurgentur 12 petit] magnificat 13 'Amer' eloquentiam 14 primum occurrunt *fehlt* aequivocatores 14/15 pugnant *bis* verborum] x.

- 15 inquit] dicit legis doctores 16 vocant] appellant appellant *fehlt* 17 esse-  
mus de vocabulis concordēs quid iusticia ꝛ. significaret 18 Cananaei i. e. fremen,  
fauffent 19 quae] Omnes, quae 20 iusticiariorum enim] quia iusticiariorum  
21 ventrem pro deo] deum ventrem 22 i. e. *fehlt* 23 pro se *fehlt*
- 565**, 1 hic] ille cum] in 2 multi cum eis congressi occiduntur super veritate 3 ꝛ.  
*fehlt* 4 10 In allegorizando *bis* Quod operibus suis *fehlt* (vgl. Z. 13) *Ur*: De Allego:  
10 Explorant terram non iussi, operibus suis. Qui proprie *Ur*: Explorant terram in-  
iussi 13/14 congressui Satanae sunt. In allegoriis non verbum sequatur verbum.  
Verba promissionis non possunt allegorizari, sed locorum descriptio et chronographia et  
nomina locorum et propria nomina ꝛ. 14 Caput ij *als Überschrift* Profecti *bis*  
solitudinem *fehlt* 15 profectioem, qua coacti
- 566**, 1 saepe occurrent in prophetis 2 Ammonitae *bis* australem *fehlt* Seir 3 Vides  
4 eis malum inferant. Valet hic textus ad obscuros aliquos locos. Seon *Ur*: Valet  
hic textus ad obscuros aliquos locos 6 deleverunt] devicerunt v *Auch in D kann*  
*vielleicht so gelesen werden* Transibitis *D ist aus Transietis geändert* Transietis v  
6 7 vertimusque *bis* viam] vertimus nos per viam ꝛ. 8/9 circumisse melius est] cir-  
cumire pro circumisse 9/10 haben *bis* Seyr *fehlt* Seir 11 Obstruetis *bis* habemus  
*fehlt* Videte diligenter pro observate vos. Cura 15 debemus iure belli Respondet  
dominus; esto 16 ipse tibi providebit, cum nolit, vt fratres praederis 17 dei est  
erga istum populum
- 567**, 1 suum] dei 3 egit] facit 4 imperante facit 5 facit ratio manuum tuarum]  
ergo ꝛ. 6 opus tuum quod] quicquid 7 iter *fehlt* ꝛ. *fehlt* 7,9 Nec  
tibi *bis* minus *fehlt* *Ur*: In Regum: Nec fatua minuetur 10/11 Notificavit *bis*  
desertum ꝛ. *fehlt* *Ur*: Ad affectum referendum 12 ipsa etiam poena te *fehlt*  
13 Sic novit] Si vero Novit legeris, intellige
- 568**, 1 deum: Et sic spiritualis significatio erit. Ita *Ur*: Et sic spiritualis significatio erit  
2 et] i. e. 3 affectum *mit e über a Auch in D ist die Lesung nicht sicher* 4 sinus ꝛ.  
Novit iter dupliciter exponitur, pro notificavit constructum, alio modo absolute, sicut  
'curro ad te' et 'curro'. Non es imminutus i. e. nihil *Ur*: Novit iter dupliciter exponi  
potest: pro notificavit sumptum absolute. alio modo constructum, ut curro absolute dicitur  
et constructum: curro ad te ꝛ.] eam 5,6 Die *syld bis* solum *fehlt* 6 s sterilis,  
ubi terra inculca est, campestria dicuntur de *syld*. Aug. vero *das flache feld* hieinieder,  
fertile solum. Helath et Aziongaber civitates terrae 9 Venimus *bis* Hebraeo *fehlt*  
Transivimus viam, heb. venimus ad iter. Non 10,11 Indicum libro, Iosua, Ilieremiae, in  
12 lateque] et late 14 gigantes, grote *ferle* heroes graeci ut fuit Achilles  
15 Emath *fehlt* adellent 15/16 de *bofen* adellent 17 igitur *fehlt* ein *bis* *hals]*  
torquem significat auream *Ur*: Enach torquem significat auream 18 Romani  
19 teutonice *grufam* *fehlt* 20 i. e. *fehlt*
- 569**, 1 gigantum ferocium gigantum (*ebenso in Folgenden*) 3 Horritensis *bis* Esau]  
Una ex uxoribus Esau fuit Horritensis 4 ꝛ. *fehlt* sic *fehlt* 5,6 Et *bis* *gewest*  
*fehlt* 6 parvus rivulus] parva ripa 7 misericordiae] *nñe D* minime v *Buysen* *hat*  
*also ein mie der Vorlage falsch aufgelöst* 7,8 istum verbo suo regit deus Alia vero  
regna regit tam] adeo 9 *das bis* *ipurt* *fehlt* dei et gentium *fehlt* 10 verbo  
dei 11 incerta 14 se *bis* eis] sibi subiciendas illis] eis suo verbo 15 ꝛ.  
*fehlt* 16 Amon 17/19 sicut qui *bis* transitu *fehlt* 20 vocant Emim, Cananaei  
vero suos gigantes Enachim. Cave ne pugnes 21 in Hebraeo] heb. Quos *bis* vocant  
*fehlt* 22 Zomim in Heb. teutonice *fehlt* 23 *bedeütiq* *Ur*: Consyderans rem  
24 sive *bis* dicitur *fehlt* 26 esse ꝛ. ein *buben* *völk* Populus magnus et *fehlt*
- 570**, 1 vertit, sic] dixit. Ita 3 Et *fehlt* teutonice *fehlt* einnemen 4 iarasch *bis*  
aliter *fehlt* Azerim 5 Historia est *fehlt* 7 In Actis apostolicis c. 17.] Act. 17



- Dr:* Deus omnibus (regnis) populis distribuit regna 10 confirmatus est per Moisen  
13 proficiscimini est in Hebraeo 14 nimis mittere terrorem *et. fehlt* 15 prophetae tractarunt praecipue] tractarunt in primis prophetae parturire .i. angustiari t. angsten *Dr:* Angustiari 16/17 dicit *bis* habet] i. e. 17/571, 1 Parturiant *bis* faciam] Sic hic: angustiabo eos
- 571,** 1 quo] qua 2 et ad officium concepimus 3 parturivimus *et. fehlt* *Dr:* psalmus 4 teutonice *fehlt* geht 4/5 Variat *bis* torrens] Variat interpres in vocabulo torrens. Vicus abundat *Dr:* Vicus abundat 6 hebraice *fehlt* 7 psalmo *fehlt* 8 Non *bis* nos] Nomen domini est tutela 9,10 in nostro *bis* redditur *fehlt* 11 Esebon sive Seon sita ille] illius 12 Amonitas super] supra 13 *et. fehlt* in Hebraeo sic] Heb. 14 civitatem] civitas credo fuisse civitatem Aroer 15 civitas *fehlt* sita fuit 16 Magdeburga habet civitates 17 quattuor habuerunt 18 militabant bellis 19 demum *bis* hantverdesleuth] postremi erant artifices qui vocantur Hiini hantverdesleut. *Auch v hat Hiini wie D aus der unverständigen Vorlage übertragen* 20 est] est *et.* Enachim habuit abesent 21 nobiles *bis* regebant *fehlt* 22 pufelvolck
- 572,** 1 In Iosua saepe] In Iosue vj (*Gemeint ist also Jos. 7, 2*) 6 esset mendacium 7 tantum tribubus 8 vellet ut populus suus succumberet] vellet succumbere cum populo 9 populum suum ut *bis* sustentari] ut sciant se verbo et viribus dei sustentari, non sua multitudine 10 et per superbiam destruere 11 in terra *fehlt* 11/14 O populus *bis* recordem] Fecit ergo contemni suum populum quasi recordem et fugientem adversarios 14 trojig 15 et] ac 15/16 expectare *bis* consistere] consistere, expectare, superare 16/19 Inflatus *bis* videmus *fehlt* 19 suam semper
- 573,** 1 nos certe (recte *ist Druckfehler*) *D*] certe nos v 2 infirmissimi] infirmissimi sumus 3 tendunt, ut nemo innitatur et hoc 7 fiunt] sunt 7/8 species sunt interioris impietatis 9 varie] 11 partitus] divisus 14 conspurcarunt variis idololatriis, quas, qui 15 Israelitae *fehlt* conversi *fehlt* 16 studia] studia humana 17 scripturae sanctae] scripturae sanctae i. e. terrae lacte et melle manantis 18—574, 1 Terra *bis* fluens i. e. *fehlt*
- 574,** 1 ideo *fehlt* et *fehlt* 6 Syhon] Seon vel Sihon 7 Est *fehlt* Omnium vero pessima est Esebon i. e. incantatio 7,8 Sihon significat 8 interpretatur Seon *fehlt* 9 habitant incantationibus 10 in terra hinter passi 11 Basan i. e. pinguis 12 in *fehlt* fiunt] sunt 12/13 euangelium perussit 15 describuntur *et. (wohl falsch)* Vor 16 Caput iij als Überschrift 19 sed provocantur] et provocat 20 quas] quae 21 possunus] nos quod omnia aguntur 24 Draconitidis *Dr:* Hebron incantatio Esebon Ingeniosum 26/32 Esebon his facere *fehlt* 29 *Dr:* Non *bis* figmentum
- 575,** 4 aquilonarem partem, Latini *Dr:* Montana eadem sunt sed diversa nomina habent 6 Seir et Sanir In *D* steht Sanir über Seyr *Dr:* Affectus et mores 7/13 Rex *bis* Seon rex *fehlt* 14/18 ferrens *bis* est *et. fehlt* 18 esse breitt das Bett. Ipse effen 19 inseruit Moses? prodit et 20/22 Et *bis* ostenditur *fehlt* 25 cor] caro, quae occiso Og primum apparet esse ferrea i. e. postquam occisa est impia doctrina 25—576, 4 Magnus rex *bis* gloriam *fehlt*
- 576,** 4 Rabath i. e. in 5/11 Nostra *bis* corruissent *fehlt* 7 Für cumulus vestis in *D* hatte die Vorlage gewiss: tumulus testi[monii] s. 1. Mos. 31, 48 12 hoc] isto 13 dei steht hinter expresso 17 praecedite i. e. armati praecedite. Pulchrum 18 Tamen *fehlt* electione eorum 19 Expediti *bis* viri *fehlt* 19/20 in Hebraeo] Heb. 20 omnes viri *fehlt* frige] Illi praecedant *fehlt* 21 ibi] hic simulat 24 in] cum promissioni 25 hominum *fehlt* 26 sed ut laborent 27 sua] eius 28 non ociosae iaceant dei est

- 577, 2 custodisset quia] qui 2 3 fecit quod et quicquid 5 viribus] cum viribus  
7 ad hoc] sed ad hoc concessis] ad hoc concessis sint] dei sint 8 confisi sunt]  
confidunt 9 tibi in os inolet 10 tauri et ut datis non ut in 11 neque]  
aut 12 *fehlt* 13 14 opera (sua) revera 14 impii habent opera sunt  
pii] bonorum 15 penna, inquit, struthionis struthio 16 quod non potest] ut  
non possit volatu *bis* accipiter] volatus accipitris 17 assequuntur] assequuntur  
pietatem *et*. 18 eis] nobis 19 20 ita *bis* proximis] Ratio haec non considerat in  
historia sacra (Ratio *bis* sacra *auch* *Dr*) 20 et *fehlt* spiritu.] spiritu etiam absque  
allegoria *Dr*: Non est hic Allegoria 22 deest] et deest verbum] verbum dei  
22 23 fidei, charitatis 24 in Hebraeo] Heb. est in Hebraeo *fehlt* *Dr*: Iosue  
quoque praecepti
- 578, 3 tuorum a seculo domine et consolatus sum *et*. In (Iudicium) Iudith 4 nostri *et*.  
Mons 5 operum priorum] prioribus operibus 9 considerari] contemplari 12 fidu-  
ciam] confidentiam 13 regnis *fehlt* 15 per *fehlt* 17 sum. Vides eundem ritum  
observari Moises apprehendit 18 sunt hic in 19 Si verba spiritu considerentur  
20 revera ignita] mere ignea (*mera wird besser in D zu lesen sein*)
- 579, 1 mihi] nuper cogitare ac petere] vel cogitare vel rogare 2 Libanum Israhel.  
Hierusalem, raphael Hebraei pronunciant, nos corrupte *Dr*: Libanum *bis* corrupte *wie*  
*in v* 4 Montem *bis* accipit] Totam terram per montem accipit 7 velit 2.]  
Secundo 8 3.] Tertio 12 ut verum maneat dei verbum 13 petendum sit]  
petamus 15 dicit *bis* sibi] ei hoc denegat Et *fehlt* fidei est *Dr*: Tentatio  
fidei sed victoria 16 devincitur sed] nam 16, 17 Ei *bis* Non] Dicit iratum sibi  
fuisse dominum tamen non 17 quin ostendat terram promissionis et paterne 20 Moisi  
ingredi] intrare 21 (ad Hebraeos) *fehlt* adduxit 22 Moise
- 580, 1 et (*vor* ideo) *fehlt* 2 reges] XX reges 4 gerimus *et*. Ubi 5 est et occisus  
6 Paulus *steht hinter* vim *Drh*: Legis *bis* Paulus 9 et] i. e. 10 mortuum.  
Sultanus iam occupat Arabiae *Dr*: Soldanus iam occupat 10 13 Habebis *bis*  
legem *fehlt* 16 Phanum 18 humanas. Peor apertura, loquacium hominum cultus.  
Gladius *Dr*: Beor apertura, cultura, loquatium hominum cultus
- 581, 1 Caput iij (*als Überschrift*) aliis libris Moisi 2 Cavendum est, ne 3 haec.  
Quod] tantum repetitionem. Cur repetitur? causa est] quia est 4 5 verbum  
dei *fehlt* 6 supprimamur 7 et] aut 8 malum hoc 9 haberi in pretio  
est *steht hinter* quia 13 sicut *fehlt* exactor dicitur *et*. 13 14 *nach* *gnad*] ad  
gratiam 14 incipit exactio et proprie officium legis 16 facias, Heb. ad faciendum.  
In heb. 17 vocabula vel sex observata ab Hieronymo
- 582, 1 et] ac *Dr*: Hoc discrimen vocabulorum diligenter observa 1 7 *hat* *Dr*: 1. 2. 3. 4.  
1, 3 Primum *bis* iusticias *fehlt* 3 Lex, Thora 6 bevelhen 7 gebietten, gebott  
8 Israelitico *fehlt* 10 vel] interdum 11 scribitur *fehlt* iudicialia *fehlt* 12 vitiarit]  
oppresserit *et*. ceremoniae 14 Legem 15 i. e. *fehlt* 16 et hic] Hic  
teutonice *fehlt* 16 17 *etn wije* ceremoniae *etn wije* modus et ritus colendi. Haec  
19 *wije* 20 Et *bis* Hebraeo *fehlt* 20 21 Audi *bis* iudicia] Audi ceremonias et iura.  
Ex Heb. Hoc est: 21 te *fehlt* coram] cum
- 583, 1 cum *fehlt* Quae *bis* vos *fehlt* Ad faciendum valet i. e. ut 2 audias] audi  
2 4 Non addetis *bis* auferetis] Loquor, Heb. praecipio. Quod dicit Ad verbum dei  
4 Insignis est locus ad verbum dei *fehlt* 5 pati nequit 6 dogma] dogma, quae  
est praesumptio maxima Impia res est hominem *Dr*: Praesumptio maxima  
8 angelus] ab angelis novit *fehlt* 10 cum] quanquam 11 magistra] nostra  
12 colamus] colamus. Maxime post naturam corruptam nihil sapimus spirituale *Dr*:  
Maxime post naturam corruptam nihil prorsus sapimus spirituale 13 Dei donum  
14 per] trans 15 est ratio ibi] et terrenis] humanis sive terrenis

- 584, 2 exponere] aut expendere 3 *Hinter homini die in V am Rande stehenden Worte*  
 (4—6) Insignior est stultitia *bis* struere 4 calcareo pedibus 6 Similiter pro libero  
 arbitrio 9 Cohaerent *bis* praecedentibus] Custodite. Heb. ut custodiat. Nam cohaerent  
 cum praecedenti 9, 10 Ut *bis* enstodite *fehlt* 10 addideritis *behalten und bewahren*  
*fehlt* 11 in Hebraeo] Heb. hebraica est 12 a *fehlt*
- 585, 1 i. e. *fehlt* 4 Nihil sit in 5 quam ad homines haec] hoc 6, 7 deum et  
 in charitate erga proximum agat *Dr:* Monachorum vita non habet praeceptum dei  $\alpha$ .  
 8 quia *bis* incedunt *fehlt* 9 topazion  $\alpha$ . Sit 12 crassa et externa 15 caeca  
 est ibi, non possunt persuaderi se idololatrias esse sicut monachi  $\alpha$ . *Dr:* Ratio non  
 capit, sicut Monachis persuaderi non potest, quod sint idololatrae 15—586, 1 primum  
 theologiae
- 586, 1 imminuendum o Francisce 2 ipse *fehlt* 3/5 Sacrae *bis* Peor] Vita licetorum  
 melior fuit vita monachali, quia haec sine verbo est dei, quod vidit Wicleff iniuste in  
 hoc articulo damnatus *Dr:* Wicleff, Franciscus, Dominicus 8 divinitatis] divini-  
 tatis, Ro. 1. Invisibilia  $\alpha$ . *Dr:* Ro. 1 Invisibilia  $\alpha$ . 10 avaritiae  $\alpha$ . legeritis]  
 legis 13 se putabant deo vero
- 587, 3 *hufvirt* 4 debent 4/5 sunt supra nos et regunt 5 Exemplum hoc addit  
 5/6 ut indicetur 6 constituitur] est additio sit] esse additionem
- 588, 2 constupremus 4 Vide] Scitis, quod  $\alpha$ . Heb. Vide (In *bis*  $\alpha$ .) *fehlt*
- 589, 1 sermone] verbo 2 possum 3 at facietis sic, sic facietis] Sic facietis, Heb. Ut  
 faceretis sic
- 590, 1 En in Heb. quam. Dedit prosit 3 est enim 5 faciat opera sua 8 scire oportet  
*Dr:* Sapientia et intelligentia vestra 9 hebraice *fehlt* proprie significat (causa  
 proposita) 11 Ut *bis* sed *fehlt* 12 deo *fehlt*
- 591, 2 fornicam sapientem 4 ut] oportet, ut 12 In Hebraeo *fehlt* gens *fehlt*  
 Iura] Heb. Iura 15 *Dr:* Leges 17 Romani omnia ferme torserunt] traxerunt  
 18 proprium] suum fere et eo hodie 19 hominibus *fehlt*
- 592, 1 Custodi] Prima exhortatio. Custodi *Dr:* Prima exhortatio 2 *daß du vorgefess*  
 3 sine *bis* Ego *fehlt* sic *fehlt* 4/5 per *bis* est *fehlt* 6, 7 unus docendo, ex quo  
 effimur tediosi, alter exhortando, quo excitamur 7 habet scriptura 9 Synai]  
 Horeb i. e. siccitas. Sinai plenus] quia plenus 10 Sicut *bis* perg *fehlt* *Dr:* Horeb  
 i. e. siccitas *traufen* *Wir gewinnen hier einen Einblick in die Vorlage:* Horeb i. e. siccitas,  
*traufen* perg sicut Gideon de vellere dicit (*deum Richt. 6, 37. 39 steht* Horeb *הֲרֵב* für  
*troffen*) *dann folgte* Sina *bis* *pußfig* 10 mons] mons est *Dr:* Alle: 11 i. e. *fehlt*  
 12 focundet 15 Item *bis* propheta] Sic maris] maris, in corde terrae  $\alpha$ . 16/17 psalm.  
*bis* conscientia *fehlt* 17 Tum] tunc 18 infernum 19 peccati, inferni, sensus  
 irae 20 adest *fehlt* 22 solum
- 593, 1 verbo dei. Solam vocem audistis i. ei non debes *Dr:* Solam vocem audistis i. e.  
 2 vocem dei 3 oculos  $\alpha$ . sed 4 observanda est, ut 6/7 Minoritae *bis* fuit *fehlt*  
 8 aliquam similitudinem]  $\alpha$ . 9 audienda sit. Et solet 13 dei vocem 14 agno]  
 agnis 15 ratione humana *Dr:* Aut imagines mas: vel feminae 17 ab interna  
 venerunt idolatria *fehlt* 18 volumus 20 viro, quasi habeat talem intellectum  
 aut 22 esse contenti 23 concipere *fehlt* 28 *teuffel*
- 594, 1 debet deo placere 3 in Hebraeo] Heb. 4/5 locis est idem 5 est, teutonico] t.  
*vorterbet* 5, 6 Studia *bis* dicere *fehlt* 6 *hr̄s nit vorderbē* 7, 8 sed ut *bis* *verderbet*  
*fehlt* 8 Heb: 9 in Hebraeo *fehlt* 10 deceptus Heb. eiectus. Prophetae elo-  
 quentiam Moisi semper secuti sunt in talibus verbis 'eiectus'  $\alpha$ . Vos *Dr:* q. d. pro-  
 phetae eloquentiam Moisi semper secuti sunt in talibus verbis eiectus  $\alpha$ . 11 ex-  
 turbemini a via recta 13 aberrat] abhorreat 15 modo] alio 16 nunc] alio  
 20 imo *fehlt* 21 de medietate coxit  $\alpha$ . 22 17.] xiiij *Dr:* 14 similes] similes

- vobis  $\alpha$ . 22/23 vel hominem extra gratiam proprie est hominem obsessum esse a Satana 24 apprehenderunt 25 ab aliis habitum 26 surgimus  $\alpha$ . coram] communia *Eine Bestätigung der in der Einleitung geäußerten Vermuthung*
- 595**, 1 Igitur inquit *Dr*: Faria et insania exagitat vos 3 populus posset sibi formare 5 Ubi legis populum oppressum vel Reg 6 legem *bis* significat] ad legem vel euangelium pertinet 6, 7 Oppressio *bis* euangelium *fehlt* 8 et multiplici *fehlt* 12 quae *bis* occidere *fehlt* 15 ut] ita ut audiretur consistit *fehlt* 16 conscientiae] conscientiae consistit ferrea, ps. ij i. e. 17, 18 populum *bis* ferrea] sed 20 hic] sic 21 et *fehlt* 21/22 nomen *bis* celebrat *fehlt* 22 est *fehlt* fremat] format *v* *So wird wohl auch in V zu lesen sein* 23 sicut] deum sicuti *Dies* deum *hat Eughagen seiner Lesung zu Liebe zugesetzt* sanis oculis 24 oriente sole 25 hoc] Hos 25, 26 Quod vero est purum, deus magis sanat 26 indurescit] indurat
- 596**, 2 faciunt] faciunt Deus *fehlt* 3, 4 Zelotes *bis* quando] Zelotes *небійѣ, ѣаѣ* invidia est, Zelus *Небійѣ, Зѣр* nuper transtulimus, quando 4 nec] non 5/6 nutum neque signum 6 Zelus] Ubi amor, ibi et zelus. Zelus *Dr*: Ubi amor ibi et zelus 7 se habet] sed 9/10 Potest *bis* cor] Deus ferre potest, quicquid tibi accidit etiam crassa peccata, si in ea incideris. modo cor 10 malum  $\alpha$ . et hoc esse bonum *fehlt* 12 et *bis* consumetur *fehlt* perpetuum  $\alpha$ . 13 feceritis, vastaveritis vos in Heb. 14/15 hic *bis* additur *fehlt* 15 enim *fehlt* 16 et (*cor* honesto) *fehlt* 16/17 ad ultimum *bis* Moses *fehlt* 17 per] ad 19 totum] ubi totum ut *bis* habemus *fehlt* 20 Pheresaeos *fehlt* sequitur *fehlt* 20—25 habitabat *bis* Syriaca (*so zu lesen statt Syriaca*)] Et habitabat Iebusaeus in medio eorum, Iebusaeorum igitur i. e. magnam partem eorum, quae figura grammatica multos locos conciliat 26 Pars *bis* promissionem *fehlt* 27 hodie sunt
- 597**, 1 antequam patietur] alioqui ultor 2 suscipiet te 3, 4 in captivitatem ducti] in captivitate 5 igitur] ergo in Hebraeo] Heb. 6 vestrum] tuum est *fehlt* 9  $\alpha$ . *fehlt* 9/10 textum volui ad nostros Iudaeos reducere, sed non 11 diebus] temporibus redibitis 12 sententia est 13 Nec omnino *fehlt* 13/14 Delebit, Heb. perdet. Neque obliviscetur pacti. Promissio est 14 *Mit* Promissio est *Schluss der Aufzeichnungen Eughagens*
- 597**, 21 *Dr*: Augustinus: Ordinasti et est ita
- 598**, 15 *Drh* (*zu* vivet): quod et verum est
- 602**, 28 *Drh* (*zu* faciem): Item Paulus raptus est in 3. celum
- 604**, 26 in his *cor* der Zeile am Rande
- 605**, 20 *Dr*: Homo non potest ferre vocem dei
- 610**, 7 *über* charitatem erga eum *steht* diliges ex toto corde, *am Rande*: Dicimus deus noster deus unus est
- 613**, 10 *Drh* (*zu* dulia): hyperdulia, dulia  $\alpha$ . somnia sunt neque graeci habent horum doctrinam
- 615**, 14 *Dr*: Salsum 17 *Dr*: Iusticia et Iudicium non observavit, Sic solent queri prophetae
- 618**, 10 *Drh*: legis
- 622**, 4/5 *Dr*: Par enim ratio est sicut textus habet
- 623**, 5/6 *Dr*: Scriptura non admittit usui alieni ea, quae sunt ita excommunicata
- 624**, 15 *Dr*: Virgiliu] *[so]* peculium sic utitur
- 625**, 10 *Dr*: Sola administratio spiritualis hodie exigitur

## Nachträge und Berichtigungen.

- Zu S. 3 sei nachgetragen: 1. Von B gibt es Exemplare mit kleinen Abweichungen. So haben die einen Bl. i iij<sup>a</sup> im Kustos da<sup>s</sup> ein, andre da<sup>s</sup> ein. 2. Nicht in allen Exemplaren von E<sup>1</sup> sind die Bl. G iij und G iijj von demselben Satz abgezogen. Es finden sich hier z. B. folgende Verschiedenheiten: G iij<sup>a</sup>, Z. 12 danu || zuor drumb : dan zu || nor drüb; G iij<sup>b</sup> Z. 1 nyemandt . . . von d' lieb : nyemäd . . . von der lieb; G iij<sup>a</sup>, Z. 7 Darüber; Z. 13 euch : eich; G iij<sup>b</sup>, Z. 32 v. u. feyermeyster mit feyer || verbrennen : feyermey || ster mit feyer verbrennen; Kustos Wir : Wie (falsch). Je einen Vertreter dieser Spielarten sowohl von B wie von E<sup>1</sup> bietet die Sammlung D. Knaakes. P. P.
- S. 19 In den Lesarten zu Z. 26 ist  $\text{Sintemal } A^1F$  für  $\text{Sintemal } A^1F$  zu setzen. P. P.
- Zu S. 26 In den Lesarten ist die Zeilenzahl 25 vor nyemand \*B zu tilgen und vor da<sup>s</sup>] di<sup>s</sup> \*B zu setzen. P. P.
- S. 27 In den Lesarten zu Z. 16 ist di<sup>s</sup>em BC zu streichen.
- Zu S. 31, 6 Es hätte wohl nahe gelegen, statt das in A an falscher Stelle stehende nicht zu streichen, es zu zu haben zu setzen. Denn nach Zeitwörtern wie verbieten, verhindern, fürchten usw. steht bei Luther (wie überhaupt in älterer Sprache) im abhängigen Satze oft eine Negation. Vgl. Franke 297; Neubauer II, 245 und z. B. auch in dieser selben Schrift weiter unten S. 56, 6. Aber in allen diesen Beispielen steht die Verneinung in einem durch dasz eingeleiteten Satze, nicht wie es hier der Fall wäre, in einem sog. verkürzten Nebensatze. Auch in der Sammlung von Belegen, die Grimms Wtbh. 7, 709 ff. bietet, steht die Negation nur einmal beim Infinitiv. Daher mag man mit Recht Bedenken tragen, sie an unserer Stelle einzusetzen. P. P.
- S. 31, 22 ist vor welches Komma zu setzen.
- S. 32, 26 ist hinter nicht Komma zu tilgen.
- Zu S. 33, 11 Am Raude lies Matth. 24, 23 f. statt Matth. 20, 23 f.
- Zu S. 38, 6 l. = 50. Irrthum des Schreibers in der Zahl des Kapitels.
- Zu S. 45, 13—15 sei die Übersetzung Bucers nachgetragen: Haec itaque tria illa horrenda exempla sunt, quibus Petrus impiis cominatur, quae cum tanquam ad ipsos pertinencia adduxerit, necesse sane est, ut et ipsi ita vivant, ut illi vixerunt, quibus scilicet illorum ultio proponitur in terrorem. P. P.
- S. 47 In den Lesarten ist 11 vor juen D) sich BCEGJ zu streichen.
- S. 48 In den Lesarten zu Z. 11 ist h̄m statt h̄m zu lesen.
- S. 53, 28 Hinter folget ist : statt . zu setzen.
- Zu S. 57, 20/21 vgl. Bucer: ut . . . populum ad sacrificium suorum Deorum invitarent, qui mox cum ipsis Deos earum coepit adorare . . . P. P.
- S. 61, 11 ist hinter auch Komma zu setzen.
- S. 61, 15 ist Komma hinter thum zu tilgen.
- S. 66, 2 lies: se propterea id epistolium se scripsisse Auf das zweimalige se bezieht sich die Anmerkung.
- S. 66, 22 Hinter alles ist Komma zu setzen.

- S. 67, 20 ist das Komma hinter falschlich zu tilgen.
- S. 69, 15 Hinter erde ist Komma zu setzen.
- S. 69 In den Lesarten zu Z. 29 ist zu lesen: Cyniſ BC Hynes D Cynſ E Cines F'GJ Minz H
- S. 71, 26 Hinter gewitter ist Komma zu setzen.
- S. 71, 32 Hinter dencket ist Komma zu setzen.
- S. 72, 28 Hinter wird ist Komma zu setzen.
- S. 76, 24 Hinter prediget ist Komma zu setzen.
- S. 78, 21 Hinter tretwiler ist Komma zu setzen.
- S. 115 Anm. 1 ist ? hinter hirtjen durch . zu ersetzen.
- Zu S. 118, 7 wie der Hdschr. ist nicht wie geschehen in mina, sondern in mitie aufzulösen. P. P.
- S. 126, 1 Die Hdschr. hat se exhiberet se erga. Genauer wäre also unter dem Texte die Angabe se exhiberet] se exhiberet se gewesen. Ob angesichts des sonst in Rörerschen Niederschriften (vgl. 52, 1; 66, 2 und dazu diese Nachträge) begegnenden doppelten se die Entfernung des einen aus dem Texte geboten war, mag dahingestellt bleiben. Allerdings ist der Fall hier ein anderer. P. P.
- Zu S. 127 Anm. 2 ist auch auf 127, 11 zu beziehen. — Hinzugefügt sei ein Hinweis auf Waldemar Kawerau, die Reformation und die Ehe (1892), besonders S. 44 fg. und Anm. 118. P. P.
- Zu S. 128, 15 Die maidt fehret do hyn zeum breutigam mit leib und gutt scheint ein Rechtsspruchwort. Vgl. Graf und Dietherr: Deutsche Rechtsspruchwörter (1864), S. 152, Nr. 59: Ein Weib vertraut dem Mann beid Gut und Haut; Nr. 60: Wem ich meinen Leib gönne, dem gönne ich auch mein Gut. P. P.
- Zu S. 131 Anm. 4 ist berichtigend nachzutragen, dass 287, 25 Loths Töchter mehren genannt werden. Hier also ist das Wort = scortum gebraucht. P. P.
- Zu S. 136, 33 Do vorgienig jie der fugel. Vgl. 136, 27 wahr i hñ nicht vorgangen. Stünde jene erstere Stelle in Rörers Texte, so würde es nahe liegen, sie = sich (vgl. zu 42, 7 u. ö.) zu setzen: sich vergân = 'dahin schwinden, aufhören' belegt Lexer III, 109 des öfteren. Da es aber Roth geschrieben, so ist wohl vorgienig = vürgienig zu nehmen. vürgân m. Acc. wie vürkommen, -loufen, -varn. P. P.
- Zu S. 186, 9 Eine der bei Luther häufigen (vgl. meine Anm. zu Uns. Ausg. 12, 497, 29) Beziehungen auf Dietrich von Bern, die in dem Text von 1527 beseitigt ist. P. P.
- S. 186, 25 lies vulgas für vulgas
- S. 194 Anm. 1 sind die Verse insofern unvollständig angeführt, als der erste Ich leb und weiß nicht wie lang in Folge eines Versehens ausgefallen ist. So stehen die Verse in den von Cruciger 1538 herausgegebenen Predigten Luthers über Joh. 14—16, ebenda findet sich Luthers bekannte 'Umkehrung' derselben (Erl. 49, 54. 55). Wander 2, 1849 gibt als älteste Stelle des Vorkommens diese letztere, die unsrige ist noch etwas früher. P. P.
- Zu S. 199, 24 schmeiſchen = mhd. smeizen. Das Wort hat Luther auch in der Übersetzung von Tobias 2, 11. seh für z wie z. B. in dem nicht seltenen (vor)heischen-ung für verheizen-ung z. B. Uns. Ausg. 12, 667, 27/28; vgl. ferner verhaschung Uns. Ausg. 12, 453, 17. P. P.
- Zu S. 221, 3 Für gabt wird gabe (vgl. 57, 15 und S. 20 Anm. 2) oder gibt zu lesen sein. P. P.
- S. 234, 1 ist 6. Sept. 1523 in [ ] zu setzen.
- Zu S. 245, 10. 30 31 als rede klaufſ schmid mit hanſ Michell. Offenbar will Luther mit diesen Namen den Handwerker und den Bauern bezeichnen. Das Charakteristische liegt in den Beinamen, schmid und Michell, letzterer ist im 16. Jahrhundert schon wesentlich Bauernname. In dem Texte von 1527 ist Michell durch Miſt ersetzt und dadurch die Meinung noch deutlicher ausgedrückt: Hans (Heinz) Miſt ist eine öfter, aber nicht aus

- Luthers *Schriften* (Grimm, *Wtbch.* 4, 2, 460; 6, 2266. 2271) belegte Bezeichnung des Bauern. Klaus und Hans erscheinen auch sonst gern vereint. So heissen z. B. die heülen redenden Personen in Min schöner Dialogus . . . jagent vom Antichrist und jeynen jungern (*Schade, Satiren und Pasqu.* II, Nr. XV), und in einer von ihm selbst zum Druck gegebenen Predigt sagt Luther: Das er nicht schtechtẽ Hans oder Claus, sondern Vater und Mutter heijt. (*Erl.* 219, 111.) P. P.
- Zu S. 250 Was in der Anm. 1 zur Begründung der angenommenen Datirung (Nr. 30 die Matthaci 21. Sept.; Nr. 31 Dom. ante Mich. 27. Sept.) gesagt wird, ist nicht ganz ausreichend. Ich trage daher einiges nach. Am nächsten läge die Annahme, dass der Fehler bei der zweiten Predigt, Nr. 31 zu suchen. In 31 findet sich ein Hinweis auf das Evangelium des Tages, an dem die Predigt gehalten (254, 13). Diesen auf das Evangelium des Michaelistages Matth. 18, 1—10 (vgl. besonders 18, 4) zu beziehen, halte ich nicht für unmöglich, dann hätte man für 30 richtige Datirung anzunehmen, 31 auf den Michaelistag selbst anzusetzen. Aber es lässt sich nicht in Abrede stellen, dass der Hinweis besser auf Luc. 14, 11 passt, welcher Vers das Er. des 17. Stgs. n. Trin. schliesst, der 1523 Dom. ante Mich. war. Da Nr. 29 Dom. ante Matthaci = 16. Stg. n. Trin. 1523 datirt ist, so bleibt für Nr. 30 nur der Matthaestag (21. Sept.) selbst übrig. P. P.
- Zu S. 258, 5, 6. 2122 *Wander* 4, 570 Nr. 139 führt an: Es hilft kein Singen und Sagen ohne jedoch für diesen Wortlaut einen Beleg beizubringen. Den Ursprung führt er auf die alten Rügenlieder zurück, die als letztes Mittel angewendet werden, jemanden zu etwas zu bestimmen. Vermuthlich schwebte Luther diese sprichwörtliche Redeweise vor oder sie war vielleicht auch schon in der bei ihm erscheinenden Umdeutung gangbar. Der Text von 1527 hat: Pfeißt man, so tanzen sie nicht, flagt man, so weinen sie nicht. P. P.
- Zu S. 258, 11, 12. 25, 26 halstarrig volck, eyßern seilen (eiserne seil) hats im haß. Auch wenn man seiler für seilen setzt und annimmt, dass Drahtseile gemeint seien, bleibt der Ausdruck auffallend. Sollte nicht selen gemeint sein und zwar in der von Schmeller 2II, 256 und *Lexer* 2, 864 bereits aus dem mhd. nachgewiesenen Bedeutung 'Innerstes', besonders eines länglichen Körpers (Federkiel, Fisch, Lauf des Gewehrs usw.)? Als ein solcher kam natürlich auch schon in der Hals angesehen werden. seilen (seil) wäre dann als eine falsche Verhochdeutschung des von Luther gesprochenen selen anzusehen, viel weniger dürfte die Möglichkeit in Betracht kommen, dass seilen die niederl. Nebenform von selen enthalte. P. P.
- Zu S. 269, Anm. 1. Die Stellenangabe ist dahin zu verrollständigen, dass die betr. Stelle in Frauenlobs 'Unser Frauen Leich' 15, 30 steht. P. P.
- Zu S. 274, 21, 22 Die Ergänzung von nisi ex ist wohl nicht unbedingt erforderlich. Abraham kam als Dativ genommen werden: Noch einmal wird die Sarah betreffende Verheissung, die sie aber nicht gehört hatte, dem Abraham wiederholt. Nun aber in diesem Kapitel muss Sarah selbst auch heran. . . P. P.
- S. 275, 17 ist zu lesen . . . . credit, ab angelis audit et ridet. P. P.
- Zu S. 286, 6, 7 Dies bedeutet: Kleidung und Nahrung ausreichend und damit aus dem Leben (vgl. Z. 11, 12), das ist der menschlichen Natur am gemässesten. Über die ursprüngliche Bedeutung von Hülle und Fülle vgl. Grimms *Wtbch.* unter Hülle; im Texte von 1527 tritt diese durch den Gegensatz von vberleng noch deutlicher hervor. Über um und an vgl. *Schweiz. Idiot.* I, 226 und besonders Schmeller 2I, 77, wo die ganz ähnlichen Verbindungen zu beachten sind. P. P.
- Zu S. 293, 2—4 Luthers Gebrauch des Wortes Muhme wäre erst noch genauer festzustellen, als in Gr. *Wtbch.* 6, 2645 geschieht. In ganz deutlichem Unterschiede von Geschwisterkind braucht er Muhme = 'der Mutter Schwester' in der Schrift Vom Schem Ham-

- phoraß (1543) *Erl.* 32, 333/334; für die Bedeutung 'Geschwisterkind' bringt Grimm *Wtbch.* 2, *Mose* 6, 20 und eine Stelle aus den *Tischreden*. An unsrer Stelle wird als Muhme in absteigender Linie (herunter) des Bruders Tochter (die Nichte) angeführt und ihr des Vaters Schwester gegenüber gestellt. quae idem habent nomen das meint doch wohl 'die beide Muhme heissen'. Der Text von 1527 hat aber dafür: wiewol sie beide in gleichem Gelid sind. P. P.
- Zu S. 294 *Ann.* 1 Da die Züge der Hdschr. auch als teud sie genommen werden können, so dürfte man vielleicht die niederd. Form tudet, tut = zicht (*Lübben, Gram.* 78) zur Erklärung heranziehen. sik tèn = 'sich bemühen' belegt *Schiller-Lübben*. P. P.
- Zu S. 296, 13. 31 Das Sprichwort, aber in etrus anderer Fassung auch *Erl. Ausg.* 50, 349: Wilt du bei den Wolfen sein, jo mußt du mit ihnen heulen. P. P.
- Zu S. 303 *Ann.* 1 ist nachzutragen, dass *Wander a. a. O.* unter Nr. 536 das Sprichwort genau in der Form verzeichnet, die es 303, 23 hat. Eine andere Form begegnet in diesem Bande 443, 9. P. P.
- Über die S. 323, 25 324, 1 erwähnte tabula vgl. weiterhin in den *Nachtr.* zu 566, 22. P. P.
- S. 337 *Ann.* 1 lies 362, 15 statt 362, 13.
- Zu S. 340, 31; 341, 19. 28 Die hier gebrauchte Redensart daß jeder wirt zu furtz hat offenbar die Bedeutung 'es tritt Mangel an Nothwendigsten ein' und dürfte aus der Bergmannssprache herrühren, wo der nach hinten getragene Lederschurz kurzweg das Leder genannt wird. Dieses muss seine richtige Länge haben, wenn es die durch Abmützung einbüsst, mangelt dem Bergmann etwas, was er bei der Arbeit nicht entbehren kann. Ein sonstiger Beleg für diese Redensart ist mir nicht bekannt. Auch in *Texte* von 1527 steht sie nicht; 341, 19 entspricht wil jederman verhungern; 341, 28 heißt die uatung zu furtz werden. P. P.
- S. 341, 17 18 Worauf hier Luther hinweist, hat sich nicht feststellen lassen. Herr D. Knauke hatte die *Fremdlichkeit*, auf *Erl.* 243, 150; 243ff.; 328 als auf *Ausserungen verwandten Inhalts aus etwas späterer Zeit aufmerksam zu machen*. P. P.
- Zu S. 359, 10 Die zwu jeshjzen. Kurz vorher (358, 18. 30) sind in R die Frauen Esaus jzwn stolze megen genannt worden und uxores superbae entspricht in R und \*R. Unserer Stelle entspricht in R Superbae uxores (359, 3) in \*R duae mulieres. Auch im *Texte* von 1527 finden wir die zwu stolzen megen an der einen Stelle. So dürften die jeshjzen wohl nur eine Entstellung aus stolze megen sein, die begreiflich wird, wenn man sich die Worte (als schon einmal vorgekommene) in der Vorlage abgekürzt denkt. Dafür spricht auch die auffallende Häufung h j j z. Was sich Roth bei den jeshjzen gedacht, wird schwer zu sagen sein. Verschiedene Worte könnten in Betracht kommen, z. B. das hoch- und niederdeutsch verbreitete fotze (*cunus, mulier*); pfitze = neidische, empfindliche Weibsperson (*Klein, Provinzialwörterbuch II* (1792), 51 allerdings nur als elsässisch angeführt). P. P.
- Zu S. 371, 18 Hinter *Als hie ist wohl ; zu setzen*. P. P.
- Über die S. 380, 26/27 erwähnte Tafel vgl. weiterhin in den *Nachtr.* zu 566, 22. P. P.
- Zu S. 385, 7. 23. 25. 35 Meister Hans bezeichnet bei Luther und sonst den Henker. Grimm, *Wtbch.* 4, 2, 458 ff. In \*R dafür barbitonsor. Man könnte in letzterem Worte eine colkstümliche Benennung des Henkers suchen, wenn nicht aus einem Briefe Luthers vom 18. Juni 1524 (*Enders* 4, Nr. 801 = *de Wette* 2, Nr. 604, wo falsch datirt) der barbitonsor Meister Hans bekannt wäre. Dessen Geschick, von dem in dem Briefe die Rede ist, mochte Luther schon damals, als er diese Predigt hielt (Februar 1524), beschäftigt haben und so kam ihm hier der Name als Beispiel in den Mund. P. P.
- Zu S. 395, 20 frohnen sich und vertrauen sich Christo. Die Worte sollten in ' geschlossen werden, denn sie sind aus dem Sinne der Bräute Christi gesprochen und das Folgende ist Luthers Entgegnung. Vorher am besten Punkt oder auch Doppelpunkt. — Der Dativ



- Christo ist wohl auch zu frohnen sich zu beziehen: sie setzen sich für Christus die Krone auf. Gemeint ist natürlich die Brautkrone, aber nicht die himmlische, von der Berthold von Regensburg an der Grimm, Wtbch. 5, 2357 angeführten Stelle redet, sondern es bezieht sich das gewiss auf einen Brauch bei Einweihung der Nonnen. Nur bei dieser Annahme erklärt sich ein mehen in ein franke 396, 15, worunter doch nach dem Zusammenhange nur die geweihte Klosterjungfrau verstanden werden kann, und besonders im Texte von 1527 die Zusammenstellung kronen und fappen als Abzeichen der Klosterleute. Auch das frönichen der Nonnen und Klosterjungfrauen, dessen in den Tischreden (Fürstemann-Bündel 3, 301) gedacht wird, ist nur so zu verstehen. Aber Näheres über diesen Gebrauch und seine Verbreitung vermag ich nicht beizubringen, auch Rud. Hildebrand, der in Grimms Wtbch. 5, 2355 die Tischredenstelle und ein niederd. kronen = 'Nonnen, Mönche, Priester weihen' beibringt, spricht sich darüber nicht aus. P. P.
- Zu S. 395, 22 Für Brauchtigam ist wohl Brauchtigam zu lesen. Weder Lexer noch Diefenbach-Wülcker, die eine grosse Zahl mundartlicher Formen dieses Wortes verzeichnen, bieten jene. Sie wäre auch nur bei Annahme einer Umdeutung allenfalls erklärbar. P. P.
- Zu S. 397, 34 erueritis der Hdschr. hat der Herausgeber dem Sinne nach richtig in enueritiant geändert. Den überlieferten Buchstaben näher liegt aber erueritin oder eruereten vom deutschen Zeitworte erneren. P. P.
- Zu S. 402, 27 Im Hinblick auf 405, 20/21 ist vielleicht auch hier pater für patri zu lesen und zufaren in der bei Luther so häufigen Bedeutung 'rasch, übereilt zu Werke gehen' zu nehmen. Ein zufaren mit Dativ = 'einem zustossen' wäre aber ebenso möglich als letztere Wendung selbst oder etwa 'einem zukommen'. P. P.
- Zu S. 404, 21 warte ist wohl Imp. von warten, das in der besonders niederd. belegten Bedeutung 'aufpassen, Acht geben' zu nehmen sein wird. Also etru 'das beachte wohl'. Ob warte auf den ihm vorhergehenden, wie der Herausgeber durch seine Interpunktion andeutet, oder auf den folgenden Satz zu beziehen ist, wird sich kaum entscheiden lassen. P. P.
- Zu S. 417, 23 21 Hünter bezeichnen ist zunächst lassen zu ergänzen; b. lassen = gewähren lassen vgl. Dietz 1, 299<sup>b</sup>. Die weitere Ergänzung ergibt sich aus R (417, 35/36). P. P.
- Zu S. 417, 33fg. sach seiner vorfach sich der schaltheit nicht zu Jacob. Steckt vielleicht in dem sach seiner etwas Ähnliches wie das sen sach, das Palm in Frommanns Mundarten VI, 185fg. aus den Dramen des Martin Haymeccius (geb. zu Bornu, gest. zu Grimma) nachwies? Dessen Verwendungsart ist allerdings anders. Oder ist doch jener zu lesen? vgl. Nam si hoc scivisset Laban, non tulisset 417. 38 (R) und das jener nicht weiß, denn er hette es ihm sonst nicht gestattet Text von 1527. P. P.
- Zu S. 428, 18 Zu Ja in fencklers hymmels ic. liegt es nahe zu ergänzen namen. Aber der Gebrauch der Formeln in Gottes, Himmels, Teufels Namen zum Ausdruck der unwilligen Ergebung in etwas oder der widerwilligen Zulassung ist bisher, so viel ich sehe, aus älterer Zeit nur spärlich und aus Luther gar nicht nachgewiesen. Vgl. Grimm, Wtbch. 7, 336; 4, 2, 1339; 11, 272. — Zu fencklers hymmel ist gaudelhymmel zu vergleichen, das Luther in der Schrift Das dieje Worte Dis ist mein leib usw. (1527) gebraucht (Erl. Ausg. 30, 56), um damit einen Himmel zu bezeichnen, wie ihn kindliche und kindische Vorstellung sich vorgaukelt. Auch an unserer Stelle ist von dem die Rede, was befangener Sinn sich als Verdienst gegen Gott verspiegelt. P. P.
- Zu S. 429, 15 vocatur hic vir jungfer gleichner in der stücken ic. Du mir Dr. Buchwald auf besondere Anfrage versicherte, dass die Hdschr. wirklich der bietet, so scheint das von dem ersten stück, das der Text von 1527 an dieser Stelle aufweist, nur auf einem Versuche zu beruhen, der vermeintlich fehlerhaften Überlieferung aufzuhelfen. in der stücken gibt einen guten Sinn. Niederd. stüke, hl. stüche, stauche schw. fem. be-

zeichnet einen Theil der weiblichen Kleidung, besonders einen weiten, herabhängenden offenen Armel, dann auch Kopftuch, Schleier, Schürze, Handschuh (vgl. Lexer, Lübben-Walther, Schmeller-Frommann; Alber, *Nor. Dictionarii Genus*, Bl. r iij<sup>b</sup> usw.). Die Grundbedeutung des germ. \*stukjo ist wohl in der romanischen Entlehnung frz. étui. it. astuccio = 'Futteral' erhalten. Wenn man hier der Papst hie vir junger geistlicher in der stüften genannt wird, so soll er wohl als Mann in theilweise weiblicher Kleidung bezeichnet und dadurch der Begriff des Gleissners verstärkt werden. Zu beachten dürfte aber noch sein, dass die stüche (= Ärmel) auch an Männerkleidern vorkommt (Lexer) und namentlich dass sie zuweilen den Hängeärmel des Chorrockes bezeichnet (Frisch, *Lat.-deutsches Wtbch.* II, 322<sup>c</sup>). P. P.

Zu S. 432, 16 fünfzeñezel vgl. fiheln und seiheln in *Luthers Schrift Das diese wort Christi usw.* (1527). Dietz I, 661<sup>a</sup>. P. P.

Zu S. 436 Anm. 2 ist ein Hinweis nachzutragen auf Erl. 38, 242: wie wir sagen 'Ein guter Trunk hilft Leib und Seel zusammen', item 'Auf einen vollen Bauch gehoret ein frolichß Haupt', und wie wir sagen, wenn wir geissen haben, 'Es ist besser worden'.

S. 437, 10 ist hinter regio Komma zu setzen und das hinter magna zu streichen. P. P.

Zu S. 438, 18/19 Das mehren dy drey Capittel de iacob. Es ist dies der älteste bisher bekannte Beleg jenes merkwürdigen aus heute geläufigen Konjunktivs, der etwas Wirkliches als von dem Sprechenden subjektiv und lebhaft erfasst ausspricht, und darum mehr besagt als das bloss Festsstellen der Wirklichkeit durch den Indikativ. In dem mehren liegt die Befriedigung über die Beendigung eines schweren Stückes der Erklärung. Die beiden etwa gleichzeitigen Belege, die Th. Matthias in *Zeitschr. f. d. deutschen Unterr.* 4, 433 ff. aus Thom. Platter und Luther (*Uns. Ausg.* 8, 708, 2) beigebracht hat, sind etwas anderer Art. P. P.

Zu S. 456, 31 ist am Rande 225 nachzutragen.

Zu S. 463, 13, 14 Die Vermuthung Buchwalds, dass weß für weissen stehe, ist durchaus annehmbar, möglich wäre aber auch, dass zu lesen wäre: laß daß sein weß (f. werß) sein. Dann wäre der Sinn: So muss jeder von Christus predigen, sofern er eben recht predigen will. P. P.

Zu S. 463, 23 ist am Rande 239 nachzutragen.

Zu S. 464, 31 ist 240 und zu Z. 37 241 am Rande nachzutragen.

Zu S. 489, 3 Da sonst im Urdrucke wie auch in Luthers Hdschr. der Genetiv Mosi lautet (497, 6; 499, 12: 545, 7 u. ö.), so wird die Form Mose im Titel des Urdruckes dem Setzer zuzuschreiben sein. Wir haben daher in unserm Titel durchweg die Form Mose gesetzt.

S. 490 Zu den Zeugnissen über den Druck der Annotationes sind noch zwei nachzutragen. Kasp. Husel in Nördlingen schreibt am 21. September 1524 an Steph. Roth: „Martini item in Deuteronomium neque nidi neque audio, edite [nämlich Annotationes] sint neene.“ Und Wolf Zzeyner in Zwickau am 9. Mai 1525 an denselben: Expectamus et scripta d. Martini in deuteronomium insuper et in duodecim milicie ut ferunt paganorum articulos. (Vgl. G. Buchwald, 'Stadtschreiber M. Steph. Roth' in dem 'Archiv f. Geschichte des deutschen Buchhandels' XVI (1893) S. 31. 35). P. P.

Zu S. 491 2 sei nachgetragen, dass die Übersetzung a auch in Hornburg, Stadtbibliothek; Nürnberg, Stadtbibliothek; Stuttgart und Wolfenbüttel vorhanden ist. P. P.

Zu S. 492 ist nachzutragen, dass die Auslegung über das Lied Moße in der Übertragung des Justus Jonas auch in die Gesamtausgaben Aufnahme gefunden hat und zwar steht sie Wittenberg V (1552), 247<sup>b</sup> ff.; Eisleben I, 555<sup>b</sup> ff.; Altenburg IV, 786<sup>a</sup> ff.; Leipzig IV, 287<sup>b</sup> ff.; Walch III, 272<sup>8</sup> ff.; Erlangen, Deutsche Schriften 52, 100 ff. P. P.

S. 498 In Anm. 1 ist b zu streichen.

S. 500, 27 Die Vergleichung des Lutherschen Deuteronomiumtextes mit demjenigen in der

- Wittenberger lateinischen Bibel von 1529 (s. Einleitung) bleibt einem späteren Bande vorbehalten. Die Abweichungen sind gering.
- S. 502, 41 ist *Cibos* f. *cibos* zu setzen.
- Zu S. 503, 4 Hinter *Seir* ist Komma zu setzen.
- S. 508, 4 ist *Filii* für *filii* zu setzen.
- S. 513, 30 Vor *Sicut* ist Komma zu setzen.
- Zu S. 549, 2—4 vgl. Luthers Übersetzung von 5. Mose 1, 7; 11, 11. P. P.
- Zu S. 549, 5 *nemptis* muss 3. Person der Mehrheit sein. *Niederd. Form?* P. P.
- Zu S. 549, 16 Bei *'ecclesia nostra'* ist an die Stadtkirche zu denken; der *'tractator'* sollte den Schriftabschnitt, der — von einem Andern — verlesen worden, erklären. Nach Spalatin (Mencken II, 620) hat Luther am 23. März 1523 für die Stadtkirche geordnet, *ut primo aliquid legatur ex Bibliis, secundo id enarretur ab aliquo, und für das N. Testament einen Licentiaten der Rechte dazu bestellt, donec inveniatur, qui ex Veteri vesperi legat.*
- Zu S. 549, 19 ist am Rande 4 Mose 33, 36 nachzutragen.
- Zu S. 549, 28 ist am Rande 2 Mose 18, 14 nachzutragen.
- Zu S. 550, 32/33 vgl. *Erl. Ausg.* 39, 277 (Der Cl Psalm ausgelegt. 1534): *Also horet ich in welchem lande zu Seniz von Keiser Friedrich sagen: Wir haben von eurem Keiser gelernt viel Sprüche, sonderlich diesen: Qui nescit dissimulare, nescit imperare, wer nicht übersehen oder überhoren kan, der kan nicht regiern; denn sie hetten gerne gesehen, daß er mit dem stopf hindurch gefahren were und ihren Schaden gerochen.* P. P.
- Zu S. 550, 36 Diesen Spruch des *Dias* führt Luther auch sonst an und legt ihn an einer anderen Stelle dem *Aristoteles* bei. Vgl. O. G. Schmidt: *Luthers Bekanntschaft mit den Klassikern* (1883), S. 54. P. P.
- Zu S. 554, 2, 3 Er muß im Schwanz fahren mit der Schwuppe d. i. er muss die Gerte (Peitsche) tüchtig schwingen. *Nd.-ndl.* *swep(p)e*, *swippe*, *swop(p)e* f. = *Peitsche*, eigentlich nur der biegsame Theil, die Geißel an der Peitsche (zu *sweben*). Die Form *schwuppe* z. B. schlesisch (vgl. Weinhold) in der Bedeutung *'schwanke Gerte'*, die auch *Albrecht, Leipz. Mla.* verzeichnet. Wegen des Zusammenhanges, in dem das Wort hier gebraucht, ist noch *swöpendriver* = *Schweinehirt* zu erwähnen, das das *brem. Wörterbuch* aus *Stade* beibringt. P. P.
- Zu S. 555, 1 ist am Rande *ßj.* 80, 2 nachzutragen.
- Zu S. 566, 22 Wie Luther eine chronologische *tabula* (*tabella*) über die *Meder- und Perserkönige* drucken liess (*Uns. Ausg.* XIII, S. XXXI), so hat er auch eine Karte des heiligen Landes herstellen lassen. In Norember 1522 schreibt *Melanchthon* (*Corp. Ref.* I, 583) an *Cruciger*, dieser solle die römische Karte (*niraxa*) von *Judäa* im Besitz eines *Leipziger Antiquar's* für *Wittenberg* leihweise oder käuflich erwerben. Später scheint man eine solche für *Hörsaal* und *Kirche* erlangt zu haben. Denn auch in den *Genesispredigten* oben S. 323, 25, 324, 1 und 380, 26 27 werden die Hörer auf eine Landkarte vor ihren Augen verwiesen. Man beachte, dass die zum Druck bestimmten *Genesispredigten* von 1527 und die *Annotationes* in *Deuteronomium* diese Hinweis auf die *tabula* nicht haben.
- Zu S. 577, 8, 10 Zu dem ersten Sprichwort verweise ich auf meine Anmerkung zu *Bd. XII*, 635, 27. Zu dem zweiten vgl. *Wander* 2, 16 Nr. 312: *Gott bescheret alles gutß, aber du mußt zugreifen und den Dshen bei den Hörnern nehmen. Und genauer dem Wortlaut an unserer Stelle entsprechend Wander* 5, 1366, Nr. 2729: *Gott gibt den Dshen, aber nicht bei den Hörnern.* Die erstere Form belegt *Wander* aus dem Anfange des 17. Jahrhunderts zweimal, für die letztere gibt er gar keinen Beleg. Verwandt ist das bekannte Sprichwort: *Gott bescheret die Kuh, aber nicht den Strich dazu.* *Wander* 2, 16 N. 315. P. P.

- S. 577, 24 *Statt des ersten 'in Hebraeo' erwartet man 'in nostra translatione' d. h. Hieronymi. Jedenfalls meint Luther es so.*
- Zu S. 582 *Lesarten, zweite Anordnung zu Z. 29 ist hinzuzufügen εἰσροζοειν F' διοζοειν (undeutlich) F*
- S. 582, 600, 610 *ist in den Lesarten der Drucke (untere Anordnung) statt A<sup>1</sup> immer A<sup>2</sup> zu setzen. An letzterer Stelle auch A<sup>1</sup> statt A.*
- Zu S. 584, 34 *In den Lesarten, obere Anordnung ist intacta] intracta [?] zu streichen.*
- Zu S. 587 *Anm. 1 ist noch ein Hinweis auf Erl. 28, 164 und Uns. Ausg. 14, 589, 18 hinzuzufügen, wo die Gleichsetzung des Baal Peor mit Priapus besprochen wird. P. P. — Ferner ist zu bemerken, dass Luther maulaffe sonst nur als Bezeichnung einer Person (wie an der angeführten Stelle) zu gebrauchen scheint, und dass die Wendung Maulaffen feil haben, an die das maulaffen haben unseres Textes erinnert, in Grimms Wtbch. 6, 1797 erst aus dem 17. Jahrhundert belegt wird. — hujewirt = hūswirt zu setzen verbietet das e in der Kompositionsfuge. v hat allerdings hūhwirt. P. P.*
- S. 594, 7 *'infra' Luther irrt: auch v. 25 und Kap. 30, 17 hat die Vulgata corrumpere nicht.*
- S. 600, 29 *Buchwald zog ohne Noth Sex civitates noch zu den ausgehobenen Schriftworten, nahm also ein Versehen Luthers oder Rövers an. Zeile 24 zeigt, dass Luther von 6 Freistädten im ganzen weiss.*
- Zu S. 604, 3 *unser frau zu der Eichen vgl. in der Schrift Wider die hymelischen Propheten (1524): die Bilder zur Eichen, im Grimmetal, zum Birnbaum (Erl. Ausg. 29, 150). Ferner Vermanung an die geistlichen (1530): Also mit den walfarten, da gingen teglich neue auf, zum Grimmtal, zur Eichen, Birnbaum, zu Regensburg und so viel Iuier siebe frauen (Erl. 2 24, 373). Der Ort lag in Franken.*
- S. 610 *ist in den Lesarten der Drucke zu lesen: 33 thesaurus (beide Male) A<sup>1</sup> thesaurus (beide Male) A<sup>2</sup>BCDEF*
- Zu S. 615, 13 14 *Der Sinn ist: sie berufen sich nach kanonischem Recht beim Zeugeneid auf ihre Priesterschaft, schwören also nicht auf die Evangelien oder Reliquien (mögen sie meinthalben auf einen Dr... schwören!) und machen ehrliche Zeugen zu nichte. 'fressen' im biblischen Sinne, wie 'fressen der Wittwen Häuser'.*
- S. 634, 35 36 *Der Setzer von A hat wohl die in der Handschrift Luthers am Rande stehenden Worte falsch eingesetzt. Luther wollte gewiss haben: gloriari in deo de misericordia eius et gloriari in nobis ipsi de iustitia et operibus.*
- S. 671 *Lesarten zu Z. 15 ist für postularant ABCDEF zu setzen: postularant ABDEF (C hat postularent).*
- Zu S. 692, 28 29 — 693, 24 25 *Auch das Exemplar von A in der Breslauer Stadtbibliothek enthält den handschriftlichen Nachtrag; es scheinen in allen bekannten Exemplaren die Schriftzüge von derselben Hand zu sein.*



Papier von Gebrüder Laiblin in Pfullingen (Württemberg).